This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

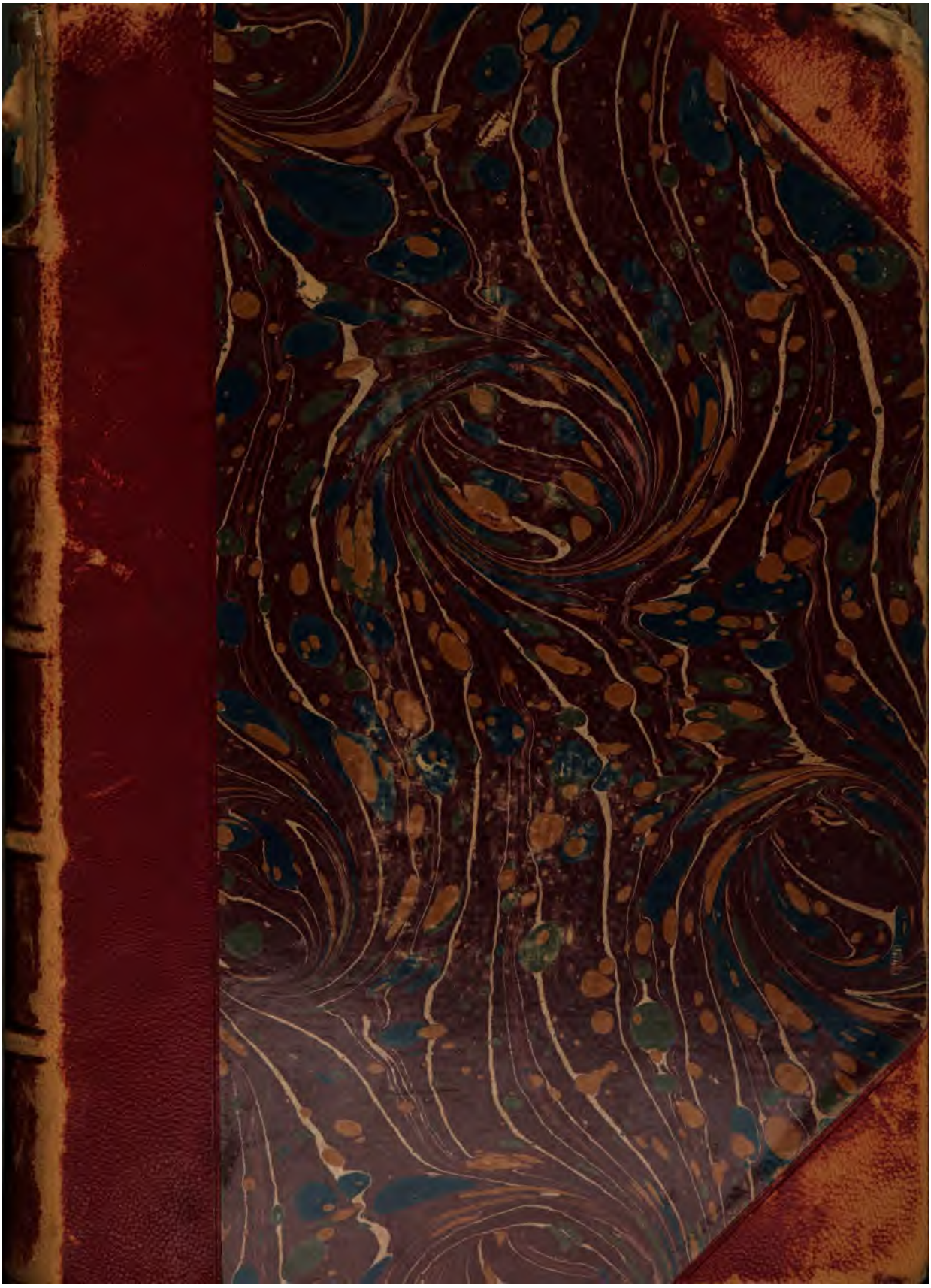
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



C729.20

Harvard College Library

FROM THE BEQUEST OF

JAMES WALKER, D.D., LL.D.,

(Class of 1814)

FORMER PRESIDENT OF HARVARD COLLEGE;

"Preference being given to works in the Intellectual and Moral Sciences."

Methodius von Olymp

Von

G. Nathanael Bonwetsch,
D. u. o. Professor der Theologie in Dorpat.

I.

Schriften.

Erlangen und Leipzig.
Andr. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf.
(Georg Böhme).
1891.

Methodius von Olympus.

Von

G. Nathanael Bonwetsch,
D. u. o. Professor der Theologie in Dorpat.

I.

Schriften.

Erlangen und Leipzig.
Andr. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf.
(Georg Böhme).
1891.

~~TEC 1964~~
C 729.20

HARVARD COLLEGE
AUG 25 1909
LIBRARY.

Walker fund
(I)

D. Theodor Zahn,

Professor der Theologie in Leipzig

gewidmet.

Vorbemerkungen.

I.

Ein eigentümliches Geschick haben die Werke des Methodius, Bischofs zu Olympus, erfahren. Seine Schrift über den freien Willen ward kurze Zeit nach ihrer Veröffentlichung von dem Verfasser des Dialogs des Adamantius de recta fide auf's Ausgiebigste verwertet und bald darauf von Eusebius zu einem grossen Teil dessen Praeparatio evangelica einverleibt. Dasselbe widerfuhr dem Werke des Methodius über die Auferstehung von Seiten des Epiphanius in dessen Panarion. Wie Epiphanius diese Schrift im antiorigenistischen Interesse benutzte, so bediente man sich ihrer auch bei der endgiltigen Durchsetzung der Verurteilung des Origenes (vgl. Justinian ad Menam). Hieronymus bezeugt, dass zu seiner Zeit die Werke des Methodius viel gelesen wurden. Die Veranstalter der Sentenzensammlungen in den verschiedenen Redactionen der sog. Parallela sacra haben auch den Methodius als orthodoxen Zeugen der Lehre der Väter in beachtenswerter Weise herangezogen, und Photius excerpirte in seiner Bibliotheca (cod. 234—237) die bedeutendsten Schriften desselben. In einem Corpus Methodianum fand ein slavischer Uebersetzer noch im elften Jahrhundert einen grossen Teil der Werke des Methodius vereint. Andreas von Caesarea und Leontius von Byzanz nennen Methodius unter den ältesten Vätern der Orthodoxie, und sein Ruhm als Repräsentant rechtgläubiger Eschatologie zufolge seiner Schrift über die Auferstehung gab vielleicht Veranlassung, jene Apocalypse mit seinem Namen zu bezeichnen, welche in der Lectüre aller christlichen Völker des Mittelalters eine so hervorragende Stelle einnahm.

Aber auch andersartige Schicksale wurden den Werken des Methodius zu Teil. Das Erscheinen seines Symposion hatte für Methodius gleich heftige Stürme im Gefolge (vgl. de cibis 1), und seine Schriften gegen Origenes zogen ihm die dauernde Gegnerschaft der Verehrer desselben zu. Jener Dialog des Adamantius verschweigt nicht nur den Methodius — wie alle seine Quellen —, sondern legt gerade dem Origenes die Aussagen desselben in den Mund, und Eusebius nennt einen Maximus, blühend zu Ende des zweiten Jahrhunderts, als Verfasser der von ihm im Bruchstück mitgeteilten Schrift. Jenes Corpus Methodianum ist im Griechischen verloren gegangen. Das Symposion allein von sämmtlichen Werken des Methodius besitzen wir noch vollständig im griechischen Text

(die Unechtheit von De Sym. et Anna und In ramos palmar. schon hier vorausgesetzt); daneben selbständig im Griechischen nur noch den Anfang von *περὶ αὐτεξουσίου*. Einiges ist nur noch in Uebersetzung, Anderes gar nicht mehr vorhanden. Man versteht das leicht. Vermöge seiner mehrfachen Präformirung der spätern kirchlichen Entwicklung im Orient musste Methodius der Folgezeit wert bleiben, aber er trug zugleich doch noch zu sehr archaistischen Charakter, als dass er ihr durchaus zugesagt hätte. Zugleich mussten mit Notwendigkeit die Werke einer frühern Periode zur Seite treten, als fast unmittelbar nach dem Tode des Methodius in Folge des Umschwungs in ihrer äusseren Lage und der an den Namen des Athanasius geknüpften Concentration des Interesses auf die centrale Frage der Erlösung durch den Gottmenschen eine neue Zeit für die Kirche und ihre Theologie anbrach.

Auch die wissenschaftliche Forschung hat von Anbeginn nur beschränkte Aufmerksamkeit dem Methodius zugewandt. Erst im 17. Jahrhundert begann die Edition seiner Schriften. Zunächst erschien der Anfang der Abhandlung de autexusio, von Meursius herausgegeben.[1]) 1644 edirte Franc. Combefis[2]) nochmals den Text des Meursius, vermehrt durch die Excerpte des Photius und Fragmente, von Jac. Sirmondus ihm geworden und aus einem Codex Rupefucald. geschöpft, sowie durch zumeist von eben dort genommene Fragmente aus de resurrectione und weitere Excerpte des Photius. Nicht lange darnach, 1656, trat auch das Symposion. edirt von Leo Allatius, an's Licht.[3]) Ebendasselbe erschien im folgenden Jahr in der Uebersetzung des Possinus, bereichert durch neue Lesarten und Anmerkungen von H. Valesius. In seinem Auctuarium novissimum bibliothecae patrum (T. I, Paris. 1772) gab es dann Combefis noch einmal heraus und Gallandi nahm diese Ausgabe wie die frühere der Werke des Methodius in seine Bibliotheca veterum patrum (Tom. III) auf. Gallandis Edition aber wurde, durch von Angelo Mai[4]) veröffentlichte Fragmente vermehrt, Migne's Patrologie (T. XVIII) einverleibt. — Nach Allatius[5]) hatte dem Methodius eine selbständige Untersuchung nur J. Andr. Sixt gewidmet[6]), nun machte sich nach Seiten der

---

[1]) Varia divina p. 91 Lugd. Batav. 1619. 4. (Von mir verglichen in Meursii opp. edit. Florent. 1746 fol. tom. VIII p. 726 sqq.)

[2]) Sanctorum patrum Amphilochii Iconiensis, Methodii Patarensis, Andreae Cretensis opera omnia. Paris. 1644. fol.

[3]) S. P. N. Methodii episc. et mart. Convivium decem virginum. Romae 1656. Schon 1629 hatte Allatius einzelne Stücke davon in seinen Anmerkungen zu des Eustathius Hexaëmeron veröffentlicht.

[4]) Scriptorum veterum nova collectio Tom. VII.

[5]) Diatriba de Methodiorum scriptis; in seiner Ausgabe des Symposion.

[6]) Commentatio de Methodio. Altdorf 1787. 4. Mir nur bekannt aus den Mitteilungen in der Harless'schen Ausgabe der Bibliotheca des Fabricius, in welcher Sixt den Abschnitt über Methodius zusammen mit dem Herausgeber revidirte und erweiterte (T. V p. [illegible] – Vgl. auch Möhler, Patrologie S. 680 ff

Edition wie Untersuchung Albert Jahn um die Werke des Methodius verdient. Schon in seinen Symbolae zu Oehlers Ausgabe des Panarion des Epiphanius [1]) hatte er sich um das grosse Excerpt haer. 64 aus Methodius bemüht. Dann aber bot er 1865 zugleich eine neue Textausgabe des Methodius, welche alles bisher veröffentlichte Material mit Scharfsinn und Umsicht verarbeitete, und in seinem Methodius platonizans eine Untersuchung über das Verhältnis des Methodius zu Plato, welche die in Gedanken und Worten zu Tage tretende Beeinflussung des Ersteren durch Letzteren aufzeigte. [2]) Trotz dieser trefflichen Ausgabe fand Methodius nach wie vor wenig Beachtung, nur dass G. Fritschel ihn, speciell seine Philosophie, zum Gegenstand einer Untersuchung machte. [3]) Die Uebersetzung seiner Werke durch W. R. Clark blieb auf England und Nordamerika, die unter der Redaction Eugraph Lowjagins [4]) veranstaltete auf die Grenzen Russlands beschränkt. Erst seit Cardinal Pitra in den Analecta sacra III [5]) S. 612 ff. auf die noch vorhandene slavische Uebersetzung von im Urtext teilweise oder ganz verlorenen Schriften des Methodius aufmerksam machte, hat dieser allseitiger gewertet zu werden begonnen. A. Harnack [6]) brachte seine dogmengeschichtliche Bedeutung zur Geltung, welche, wie Harnack nachwies, darin besteht, dass Methodius durch Verkirchlichung einer platonisirenden Theologie und hohe Wertschätzung der kirchlichen Mysterien wie der Askese in sich die spätere Gestalt des Christentums auf orientalisch-griechischen Boden vorbildet. Th. Zahn [7]) beleuchtete sein Verhältnis zu Justin, wie zu dem Dialog des „Adamantius“ und stellte seinen Bischofssitz fest. Jetzt erst wurde auch die Abhandlung A. Pankaus über Methodius veröffentlicht. [8]) Dessen Bedeutung für die Formen christlicher Dichtkunst hat besonders W. Meyer [9]) hervorgehoben.

---

[1]) Corp. haeresiol. II. Berl. 1860.

[2]) S. Methodii opera. Edid. Alb. Jahnius. Accedit editoris S. Methodius platonizans. Halae.

[3]) Methodius von Olympus und seine Philosophie. Leipzig, 1879. G. v. Zezschwitz hatte ihn, wie Fr. mir damals mitteilte, zu dieser Arbeit veranlasst. — Im Diction. of christ. biogr. hat G. Salmon Methodius behandelt III, 909.

[4]) Clark in Ante-Nic. Lib. XIV (1874). Ed. Coxe VI (1886). Mir unbekannt. — Lowjagin, St. Petersburg, 1877.

[5]) Analecta sacra spicilegio Solesmensi parata. T. III. Patres antenicaeni. (Vened. 1883.)

[6]) Lehrbuch der Dogmengeschichte 1. A. S. 649 ff. 2. A. S. 696 ff. Vgl. Loofs, Leitfaden d. Dogm. S. 64, Möller, Kircheng. I, 225. PRE² 9, 724. 18, 697.

[7]) Zeitschr. f. Kirchengesch. VIII, 1—20.

[8]) Zuerst erschienen im „Katholik“ 1887, II, Hft. 1—3.

[9]) Anfang und Ursprung der latein. und griech. rhythmischen Dichtung. Abhandl. d. philol.-hist. Classe d. kön. bayr. Akad. d. Wissensch. Bd. XVII. München 1885. — Eine Zusammenstellung der Literatur in E. Richardson, Bibliogr. Synopsis zu Ante-Nic. Fathers (Buff. 1887) S. 75 f.

II.

Auch die nachfolgende Ausgabe und Untersuchung steht mit der Veröffentlichung Pitras in engem Zusammenhang. Zwar war mir das Vorhandensein jener slavischen Uebersetzung der Werke des Methodius nicht unbekannt. Wies ich doch in einer Anzeige der Golubinskijschen Kirchengeschichte Russlands (Theol. Litt.-Zeit. 1882 S. 396 f.) auf das in jenem Werk gegebene Verzeichnis von altslavischen Uebersetzungen griechischer Väter hin, welches der ausführlichen „Beschreibung der altslavischen Handschriften in der Moskauer Synodalbibliothek" von Gorskij und Newostrujew (kurz auch mitgeteilt und der abendländischen Wissenschaft zugänglich gemacht in dem bekannten Lexikon palaeosl.-gr.-lat. von Miklosich S. XV f.) entnommen war. Unter den „Schriften dogmatischen und ethischen Inhalts" stehen in dieser zufolge der chronologischen Ordnung nach denen des Dionysius Areopagita und der längeren Recension der ignatianischen Briefe die Werke des Methodius von Patara vorne an (II, 2, S. 16 ff.). Selbstverständlich hatte ich daher eine nähere Orientirung über diese Werke in Aussicht genommen; aber doch ward mir erst eine auf Grund der Mitteilungen Pitras an mich ergangene Aufforderung meines Freundes Professors Th. Zahn tatsächlicher Anlass nun nicht nur zur Verwirklichung jener Absicht, sondern auch zu der vorliegenden Ausgabe des Methodius, welcher sich im zweiten Teil eine untersuchende Abhandlung anschliessen soll.

Der nächste Zweck meiner Ausgabe dieses Vaters ist vor Allem der, den Inhalt der slavischen Uebersetzung seiner Werke (bei mir im Folgenden S) der theologischen Erforschung zugänglich zu machen. Damit war mir von vornherein vorgezeichnet, nicht eine Edition des slavischen Textes zu unternehmen, für welche ich auch der nötigen sprachlichen Kenntnisse ermangelt hätte. Ich übertrug vielmehr jenen Text in das Deutsche. Auf möglichst wortgetreue Wiedergabe dieses Textes (auch in der Wortfolge) war mein Bestreben gerichtet, damit auch der Leser in etwas im Stande sei, den von dem slavischen Uebersetzer vorgefundenen griechischen Text zu reconstruiren und so ein selbständiges Verständnis desselben zu gewinnen. Es ergab sich aber auch von selbst, dass ich die Wiedergabe der slavischen Uebersetzung mit einer teilweisen Edition auch des griechischen Textes zu verbinden hatte. Nur so konnte der Charakter dieser Uebersetzung und ihr Wert für die Herstellung des Originaltextes in's Licht treten, auch für die Beurteilung der griechischen Textesüberlieferung liess sich nur so in ihr ein kritisches Hilfsmittel gewinnen. Das slavisch nicht vorhandene Symposion[1]) bei Seite lassend, habe ich daher

[1]) Leo Allatius hatte es aus einem Codex Vaticanus und einem Barbarinus herausgegeben. Possinus versah seinen von Lucas Holstenius aus der vaticanischen Bibliothek ihm zugegangenen Text mit Lesarten eines Codex Mazarins. Gardthausen, Catalogus cod. graec. Sinait. (1886) gedenkt sub No. 1139

was wir sonst von Methodius griechisch besitzen, vor Allem von de autexusio und de resurrectione, auf's Neue edirt. Die Ausgabe Jahns hat auf eine erneute Collation von Handschriften vollständig verzichtet; dem Text ist von ihr der handschriftliche Apparat nicht beigefügt, die durch blosse Conjectur gewonnenen Emendationen sind nicht kenntlich gemacht, mitunter auch selbst in den Noten des zweiten Teils nicht begründet. Zudem hatte Pitra neues Material veröffentlicht, welches aber in der Form, in welcher er es darbot, erst durchgängiger Prüfung bedurfte, um als verwendbarer Text gelten zu können. So war auch nach dieser Seite hin eine erneute Ausgabe des griechischen Textes nichts Ueberflüssiges. Ich bin bestrebt gewesen, durch gesicherte und so weit ich vermochte allseitige Orientirung über die handschriftliche Ueberlieferung die möglichst sichere handschriftliche Grundlage zu beschaffen. Die Mittel für eine Prüfung der vorgelegten Textesgestalt sind dadurch dargeboten. Natürlich versuchte ich auch reicheres Textmaterial zu beschaffen. Der zuerst zu diesem Zweck vorgenommene Catalog der Coisliniana ergab in der Tat Fragmente für de lepra. Aber aus allen übrigen in den Bibliotheken zu Dorpat, Erlangen und Bonn sehr zahlreich eingesehenen Catalogen griechischer Handschriften habe ich nichts gewonnen.

Die Textzeugen für das griechische Original des Methodius sind für die einzelnen Schriften verschiedene, daher nach diesen gesondert zu überschauen. Dagegen bietet die slavische Uebersetzung in der Tat ein Corpus Methodianum. Ihre textliche Ueberlieferung ist also zunächst zu behandeln.

Auf vier slavische Handschriften der Werke des Methodius machte Pitra aufmerksam. Vor Allem auf den mit der Ueberschrift „Methodius von Patara" bezeichneten Codex der Moskauer Synodalbibliothek, welchen Gorskij und Newostrujew in ihrer oben erwähnten Beschreibung der Handschriften dieser Bibliothek unter No. 110 behandelt haben, nach einem frühern Catalog No. 496. Es ist ein Codex in Quart, nach Gorskij und Newostrujew aus dem 16. Jahrhundert. Die Blätter sind 20 Centimeter hoch und 14 Cmt. breit. Die Schrift auf dem Blatte fasst einen Raum von 15 Cmt. Höhe und $8^1/_2$ Cmt. Breite; jeder Buchstabe ist $^1/_4$ Cmt. hoch und ebenso breit (Buchstaben wie russ. „t" doppelt so breit). Auf einer Seite finden sich 22 Zeilen. Auf meine Bitte ward diese Handschrift mir hierher nach Dorpat gesandt, so dass ich sie hier abschreiben konnte. Als mir später noch einige Fragen in Bezug auf diese Handschrift entgegentraten, hatte Herr Oberpastor Backmann an St. Michael in Moskau die Güte, für mich die Handschrift einzusehen und die betreffenden Fragen unter dem 9. Oct. 1888 zu beantworten. Die Handschrift enthält zunächst bis Fol. 265 die in der folgenden Uebersetzung dargebotenen Schriften des Methodius,

---

eines Codex chartac. saec. 17, welcher al. manu fol. 72 enthält *Μεθοδίου συμπόσιον περὶ ἁγνείας καὶ διαφόρων ἑρμηνεῖαι γραφῶν*. Eine nochmalige Controlle dieser meiner Notiz war mir nicht möglich.

hierauf folgen noch Basilius an Kliton, zwei Sendschreiben des Kiewschen Metropoliten Nicephorus und Erklärungen zu Genesis und Exodus (vgl. Gorskij und Newostr. a. a. O. S. 16 ff.). Bei mir ist diese Handschrift mit B bezeichnet.

Hinter dieser Handschrift B stehen an Ursprünglichkeit der Textgestalt deutlichst zurück die mir ebenfalls gütigst hierher überlassenen beiden Methodiushandschriften der Moskauer geistlichen Akademie No. 40 und 41. Insbesondere gilt dies von No. 40, einem Papiercodex in Mittelfolio. Diese Handschrift erweist sich deutlich als eine dem russischen Sprachidiom entschieden angenäherte Abschrift des Cod. B. Sie enthält auch die gleichen Schriften anderer Verfasser, nur steht das zweite Schreiben des Nicephorus nach der Erklärung zum Exodus und folgt noch ein Sendschreiben des Patriarchen Meletius. Wo in B etwas an der Seite steht, da auch hier (z. B. zu res. I, 4, 5); kleine Lücken gegenüber B enthaltend, ergänzt diese Handschrift B doch nirgends. Ihr Text beginnt „Buch des heiligen Methodius von Pamphilien und Märtyrers". Die Handschrift ist angefertigt für den durch seine mit der liturgischen Reform des 17. Jahrhunderts in enger Beziehung stehenden Tätigkeit wohl bekannten Arsenij Suchanow (gest. 1668), wie dessen eigenhändige Unterschrift zeigt (Cniga archidiakona arsenia stalo ʒ rubli 27—4) [1]), gehört also in dies Jahrhundert. Für die Herstellung des Textes hat sie keinen Wert; daher teile ich ihre Lesarten auch nicht mit, obwohl ich sie durchgehends collationirt habe.

Schwieriger ist ein sicheres Urteil über die andere Handschrift jener Bibliothek, No. 41 (bei mir cod. C), zu gewinnen eine Papierhandschrift in Kleinfolio, geschrieben im Jahr зр͡ли, das ist 6138 seit Erschaffung d. W., somit 1632 oder 1633. C zeigt sich nicht in der Weise sclavisch von seiner Vorlage abhängig, wie — abgesehen von der Modernisirung der Sprache — das Manuscriptum Arsenii. Vielmehr liebt C Aenderungen der Vorlage, um ein besseres Verständnis zu erzielen; am häufigsten finden sich diese Aenderungen in Schriftcitaten. Dennoch ist die Zusammengehörigkeit mit B sehr deutlich; nirgends bietet der Text von C eine Abweichung von dem von B, welche sich nicht als einfache Correctur erklären liesse und somit unsere Kenntnis des Textes des slavischen Methodius wirklich förderte (Dies gilt auch von fol. 75ᵛ, wo C richtig велящу liest, statt mit A und B веселящу zu lesen). Besonders schwerwiegend ist fol. 108ᵛ, wo das in B über пыемъ übergeschriebene та wie im cod. Ars. so in C wiederkehrt. Ich halte daher auch C für eine Abschrift von B — allerdings von einem ungewöhnlich bibelkundigen und verständnisvollen Mann ange-

---

[1]) Aehnlich in anderen ihm gehörigen Handschriften, z. B. in No. 704 der Troiz. Serg. Laura Kniha archidiakona Arsenia kuplena u diakona Arkadia, dana 3 rubli, ebenso in No. 710 daselbst Cniga archidiakona Arsenia dana 16 (vgl. ebd. No. 189).

fertigt — und habe die abweichenden Lesarten in C nur zu de autexusio mitgeteilt, um doch ein Bild des Verhältnisses von C zu B zu geben, weiterhin aber nur, wo es wenigstens scheinen könnte, als habe C über einen besseren oder doch gegen B selbständigen Text verfügt.[1])

Ziemlich ratlos liess mich die Angabe Pitras, dass auch in der Handschriftensammlung des Grafen Tolstoi eine Methodius-handschrift sich vorfinde. Um welchen unter den zahlreichen Grafen Tolstoi handelte es sich? Niemand vermochte mir Auskunft zu geben; auch der Catalog der Dorpater Universitätsbibliothek versagte unter dem Namen Tolstoi. Schliesslich entdeckte ich bei eigener Durchsicht der in hiesiger Universitätsbibliothek vorhandenen Cataloge von Handschriften das von Kalaidowitsch und Strojew herausgegebene Verzeichnis der überaus reichen Bibliothek des Grafen F. A. Tolstoi (Moskau 1825) und in demselben unter II, 56 die gesuchte Handschrift, ich fand auch unter den Akten der Universität vom Jahr 1827 die an sie gelangte Mitteilung, dass der Graf seine Bibliothek für wissenschaftliche Benutzung bereitwilligst zur Disposition stelle. Wo aber war die Bibliothek gegenwärtig zu suchen? Da gelang es den freundlichen Bemühungen meines Collegen, Herrn Professors Wiskowatow, zu constatiren, dass diese Bibliothek in die kaiserl. öffentliche Bibliothek in St. Petersburg übergegangen ist, und es ward mir durch ihn von deren Director Wirkl. Geheimrat Bytschkow die Aussicht auf zeitweilige Ueberlassung des Codex eröffnet, welche Aussicht sich denn auch bald realisirte. Auch diese Handschrift gehört nach dem Urteil der Slavisten dem 16. Jahrhundert an. Sie ist ebenso wie B ein Codex in Quart von fast gleicher Grösse. Die Blätter sind $20^2/_3$ Centimeter hoch, $14^1/_2$ Cmt. breit; die Schrift $15^1/_2$ Cmt. hoch, $8^1/_2$ Cmt. breit. Auf jeder Seite finden sich 22 Zeilen, später (nach den Werken des Methodius), wo eine andere Hand eingesetzt hat, von fol. 312 an, auch 20 Zeilen. Fol. 375 Zeile 3 v. u. — 382vo hat eine viel jüngere Hand geschrieben, während fol. 383 Z. 21 bis etwa 398 Z. 8 eine ältere Hand wieder einzutreten scheint. Auf der Rückseite fol. 423 ist von alter (ob erster?) Hand bemerkt книга, меѳодіи патарскіи („Buch, Methodius von Patara"). Der Inhalt dieses Codex (bei mir cod. A) stimmt mit dem der andern überein.[2]) Eine Vergleichung des Textes mit B und C zeigt, dass die Letzteren trotz mancher willkürlicher Aenderungen in C einander näher stehen als A, andererseits aber auch, dass A gegenüber jenen eine reinere Textgestalt repräsentirt, die ich allerdings mit wenigen Ausnahmen bereits durch Conjectur gewonnen hatte. Somit war es klar, dass ich A meiner Uebersetzung zu Grunde legen musste. Dagegen erhob sich die Frage,

[1]) Vgl. z. B. S. 211, 17. 292, 42.

[2]) Vgl. Kalaidowitsch und Strojew, Ausführliche Beschreibung der slavisch-russischen Handschriften, welche in Moskau in der Bibliothek des Grafen Fedor Andrejewitsch Tolstoi aufbewahrt werden. (Moskau 1825, russ.) II, 56.

ob B von A abhängig ist, oder beide einem gemeinsamen Archetypus eng verwandt sind. Ueber die nahe Verwandtschaft kann kein Zweifel obwalten. Genau bei demselben Wort tritt wiederholt mitten in der Zeile eine durch nichts angedeutete Lücke ein und in völlig gleicher Weise wird hiernach fortgefahren. A, B und C lassen übereinstimmend erkennen, dass sie den Sprachcharakter der ursprünglichen Uebersetzung nicht erhalten haben. Denn während manche altertümliche Formen (z. B. владыку als Instrumentalform p. 51, 13, oder de lepra 5, 4 непріазнь, welches in glagolitischen Handschriften sich zu finden pflegt, wie mir mein Freund L. Masing mitgeteilt), und zwar am meisten in A, nach dem Urteil der Kenner[1]) eine sehr frühe Zeit, wohl das elfte Jahrhundert, als die der Uebersetzung zu erkennen geben, sind im gegenwärtigen Text zugleich viel jüngere russische Formen vertreten. Die gleichen Corruptelen kehren in allen drei Handschriften wieder.[2]) Für einfache Abhängigkeit der Handschrift B von A spricht recht energisch der Umstand, dass fast nirgends B die bessere Lesart gegen A vertritt, wir ohne spürbare Einbusse auch B — ebenso wie C und den cod. Arsenii — missen könnten. Während A öfters einen Textüberschuss über B hinaus bietet, findet sich in B nur äusserst selten ein solcher gegenüber A, und stets lässt sich derselbe auch bei A als handschriftlicher Vorlage erklären. Dennoch wage ich nicht jene einfache Abhängigkeit bestimmt zu behaupten. Eine gewisse sprachliche Selbständigkeit von B[3]) beweist allerdings noch nicht dagegen. Etwas auffallender ist, dass B nicht selten das „т“ am Schluss von Verben in der 3. Person Sing. oder Plur. bietet, wo es in A fehlt.[4]) Einige Male hat B auch sonst die richtige Form gegenüber A, wo zwar auch B von sich aus das Richtige erkannt haben kann, die Möglichkeit jedoch offen bleibt, dass er hier eine andere Vorlage benutzt hat.[5])

Darf angesichts des unzweifelhaften Tatbestandes der entschiedenen Vorzüglichkeit von A gegenüber B die nähere Bestimmung ihres Verhältnisses nur untergeordneten Wert beanspruchen, so gilt es dagegen um so mehr den Charakter der ursprünglichen Uebersetzung klar zu stellen.

---

[1]) Vgl. Gorskij und Newostr. a. a. O. II, 2 S. 23 ff.

[2]) Vgl. S. 6, 26. 37. 9, 16. 11, 23. 14, 23. 22, 20. 28, 17. 65, 5. 21. 72, 7. 74, 14. 76, 6. 77, 26 etc.

[3]) A schreibt кыждо B къждо, A бъхмо B весьма, S. 36, 34 A волгъглое B мокрое, S. 39, 27 A убои B убиство, S. 56, 30 A различенїа B различїа, S. 68, 5. 27 A цѣи B иже, S. 68, 42 A облиховѣся B облишися, S. 73, 27 A мудренїа B мудрованїа etc.

[4]) Z. B. будет f. 8ᵛ. 78ᵛ. 80. 87ᵛ, будут 77ᵛ, имат 88ᵛ, может 89ᵛ, оживет 92ᵛ (so auch in A. von 2. Hand), съзижет 74ᵛ, съвъздышет 87, подятъ (A подъя), взят 75ᵛ. 79ᵛ, въдают 90 etc. wo überall A das „т“ am Schluss vermissen lässt.

[5]) Vgl. S. 39. 28. 52, 3. 67, 36 (A scheint „sich“ auszulassen).

Ist es gestattet aus dem Verhältnis unserer Methodiushandschriften zu einander einen Schluss auf das zum Original der slavischen Uebersetzung zu ziehen, so ist, abgesehen von einer Modification der Sprachformen, eine im Ganzen getreue Ueberlieferung jenes Originals anzunehmen. Dass die Lücken, deren unser gegenwärtiger Text nicht wenige aufweist (z. B. S. 19, 8—22, 2, S. 105, 5 bis 109, 28, 179, 18—180, 28; wo der griechische Text fehlt, lässt sich manchmal weniger sicher urteilen), schon von dem Uebersetzer vorgefunden, aber nicht bemerkt worden, ist durchaus unwahrscheinlich; er hätte den unterbrochenen Zusammenhang herzustellen versucht. Der ganz gleiche Umfang der Lücke S. 19 ff. und S. 179 ff. und der genau drei Mal grössere Umfang der Lücke S. 105 ff. beweist, dass diese Lücken durch das Fehlen von Blättern, nicht durch absichtliche Auslassung, entstanden sind, wie dies von vornherein das Natürlichste ist. Es sind fast keine Umgestaltungen am Text vorgenommen worden, um ihn sinnvoller zu machen. Gerade für die Treue auch der Fortpflanzung des slavischen Textes legt der griechische ein deutliches Zeugnis ab. Dass eine solche Controlle möglich ist, beruht auf dem Charakter der Uebersetzung. Sie ist eine im Ganzen wortgetreue, obschon sie Schwierigkeiten nicht ungern durch Auslassungen oder Umschreibungen zu umgehen sucht. Die Anmerkungen der folgenden Ausgabe zeigen, dass die Bemerkungen Gorskijs und Newostrujews über das freie Verfahren des Uebersetzers nicht dessen Arbeit als Ganzes charakterisiren. Durch ihre Wörtlichkeit gerade leistet die Uebersetzung gute Dienste für die Erkenntnis des von ihr vorausgesetzten griechischen Textes. Andererseits wird sie aber dadurch auch „dunkel und schwerverständlich", wie schon Gorskij und Newostrujew bemerkten, ja mitunter sinnlos. Nicht selten habe ich den Worten nur durch Rückübersetzung in's Griechische einen Sinn abzugewinnen vermocht. Mitunter versagte freilich auch dieses Mittel, da der Text, unverstanden fortgepflanzt, offenbar corrumpirt worden war. Manche griechische Worte sind unübersetzt in's Slavische herübergenommen worden, so z. B. *ψαλμός* f. 68, *διὸ σθένος* f. 68ᵛ, *παροιμία* f. 206, in etwas veränderter Gestalt findet sich *παράδεισος, κεραμεύς, παλάτιον*. Am auffallendsten erscheint wohl *νόμος*, welches in der Schrift „Von der Unterscheidung der Speisen" zumeist in der griechischen Form wiederkehrt. Wird hierdurch die Uebersetzung dieser Schrift charakterisirt, so eignet ein in hohem Grade besonderes Gepräge der Abhandlung de sanguisuga, welche unvergleichlich leichter verständlich ist als die übrigen Schriften. Man wird hieraus noch nicht sofort auf einen besonderen Uebersetzer dieser Schrift schliessen dürfen. Gorskij und Newostrujew heben vielmehr (a. a. O. S. 27) hervor, dass auch die in demselben Codex folgende Abhandlung des Pseudobasilius eine gewisse Uebereinstimmung mit der der Werke des Methodius bekunden. — Nicht immer wird der gleiche griechische Ausdruck durch denselben slavischen wiedergegeben, mitunter binnen weniger Zeilen ein anderer dafür gebraucht; dass dasselbe

slavische Wort oft für zahlreiche griechische eintreten muss, ist selbstverständlich. [1])

Eine ganz wesentliche Minderung erfährt die Bedeutung der slavischen Uebersetzung durch die verkürzte Gestalt, in welcher sie die Werke des Methodius darbietet. Während sie zu Anfang des Codex die Schrift *περὶ αὐτεξουσίου* im ursprünglichen Umfang wiedergiebt, wird sie im Verlauf von *περὶ ἀναστάσεως* schliesslich zum Excerpt; so sehr, dass bei drei Fragmenten sich die Stelle, wohin sie gehören, nicht mehr nachweisen lässt, bei einem andern nur mit Wahrscheinlichkeit behaupten, dass es überhaupt nicht in dieser Schrift gestanden. Es war die Neigung zu nur verkürzter Fortpflanzung älterer Werke in dem späteren Griechenland eine sehr vorherrschende; doch liegt es wohl noch näher zu vermuten, der Uebersetzer selbst sei bei dieser seiner Arbeit je länger je mehr excerpirend verfahren; eine Uebereinstimmung in den Verkürzungen mit dem Text des Photius oder der Florilegien ist mir nicht aufgefallen. Die noch in ursprünglicher Gestalt erhaltenen griechischen Partieen lassen erkennen, wie auch von den übrigen nur noch ein Rest aufbewahrt ist. Aber doch leistet auch hier der slavische Text den Dienst, eine gesicherte Ordnung der griechischen Fragmente zu ermöglichen. — Einzelne Bemerkungen in den kleineren Schriften, die S allein erhalten hat, eröffnen einen Blick in die Wirksamkeit des Methodius, auch in den nächsten Erfolg seiner Schriften.

III.

Es erübrigt nun, die einzelnen Schriften des Methodius zu überschauen, naturgemäss in der Reihenfolge in der das slavische Corpus Methodianum sie bietet.

1.

Es wird wenige Werke in der altchristlichen Literatur geben, welche sich einer gleich vortrefflichen Ueberlieferung durch Er-

---

[1]) Z. B. весьма ist = *παντάπασιν, ἐκ παντός, ἐπὶ παντός, ὁλοσχερῶς, αὐτόπρεμνος, εἰς ἄρδην, τῷ ὄντι, ὅλως, εἰλικρινῶς.* — глаголати = *λέγειν, φράζειν, φθέγγεσθαι, ἀποφήνασθαι, ἀπαγγέλλεσθαι, μαρτυρεῖν, διορίζεσθαι, λογικεύεσθαι.* — исконьни = *ἀπ' ἀρχῆς, ἐξ ἀρχῆς, τὴν ἀρχήν, κατ' ἀρχάς, ἄνωθεν.* — нарицати = *λέγειν, καλεῖν, ὀνομάζειν, δηλοῦν, νομίζειν, ἐπίστασθαι.* — образъ = *εἰκών, σχῆμα, εἶδος, μορφή, τρόπος, χαρακτήρ, ἄγαλμα, ἀνδριάς, εἴδωλον, τύπος, δεῖγμα, σημασία, ὄψις, σῶμα* (2 Mal). — подобно = *ὅμοιον, ὁμοειδές, παραπλήσιον, ἄξιον, προσῆκον, ἔξεστιν, δεῖ.* — не подобный = *ἀκόλαστος, ἀνάρμοστος, ἄτοπος, ἀσύστατος.* — подобство = *παραλλαγή, εἶδος, μίμημα, χαρακτήρ, εἰκών.* — приимати = *λαμβάνειν, ἀναλαμβάνειν, προσλαμβάνειν, ἀπολαμβάνειν, ἀποδέχεσθαι, δέχεσθαι, ὑποδέχεσθαι, διαδέχεσθαι, κληρονομεῖν, κομίζειν, προσιέναι, ὑπομένειν, ἔχειν, ἅπτεσθαι.* — разумѣвати = *διατίθεσθαι, μανθάνειν, καταμανθάνειν, συνίστασθαι, αἰσθάνεσθαι, ἐφιστάναι, διαλαμβάνειν, παραλαμβάνειν, ὑπολαμβάνειν, γιγνώσκειν, προσέχειν, νοεῖν, ἐξηγεῖσθαι, συλλογίζεσθαι, σκοπεῖσθαι, συνήδεσθαι, διασκέπτεσθαι.* — разумъ = *νοῦς, νόημα, γνῶσις, θεωρία, ἐκδοχή, ἀναλογισμός, εἰκών.* — разумѣніе = *ἀνάγνωσμα, ἑρμηνεία, τάξις.* — утвержденіе = *βάσις, στερέωμα, ἑδραίωμα.*

haltung in einer Reihe fast bis an die Abfassungszeit hinanreichender selbständiger Zeugen erfreuen wie zum grossen Teil die Schrift des Methodius *περὶ αὐτεξουσίου*. Das Werk selbst allerdings ist im griechischen Original nur in einem recht bescheidenen Fragment aufbewahrt. Der Codex Laurentianus Plut. IX, 23, in welchem dasselbe sich befindet, schliesst fol. 193 sqq. mit der Schrift des Methodius. Am Schluss einer Seite bricht die Handschrift plötzlich ab mit den Worten 7, 5 *οὐκ ἐκ ναῶν*; die folgenden Blätter sind abgerissen und verloren, sehr gering ist die Hoffnung, dass sie noch einmal irgendwo wieder auftauchen werden. Eben die gleichen Worte schliessen den Text — und zwar mitten auf der Seite — in Theol. graec. XLIX der K. K. Hofbibliothek in Wien, derselbe erweist sich somit als eine Abschrift des Laurentianus. Ihn aber wird Meursius zum Abdruck gebracht haben, denn 2, 4 liest er mit demselben *σιωπῶν* für *σκοπῶν*. Auch der von ihm gebotene Text erreicht daher an der gleichen Stelle sein Ende. Aber auch Leo Allatius verfügte über keinen andern Text als den des Laurentianus oder eine Abschrift desselben, denn mit denselben Worten schloss auch die von ihm verwertete Handschrift.[1])

Jener Codex der Laurentiana (Bandini I, 427—430) Plut. IX cod. 23, bei mir F, ist eine Pergamenthandschrift des 10. Jahrhunderts. Die Minuskelschrift wird, wie auch Bandini hervorhebt,[2]) fast zur Majuskelschrift. Die Buchstaben sind ungefähr 3 Millimeter hoch. Vorausgehen vornehmlich Homilien des Chrysostomus (bis fol. 83), das Leben Gregors d. Gr. u. A. Die Höhe des Codex beträgt 34, seine Breite $23^1/_2$ Centimeter. Bei der Deutlichkeit der Schrift ist ein Missverständnis fast durchweg ausgeschlossen. Zur Controlle meiner Collation diente mir noch die der Wiener Handschrift, welche ich schon vor Einsicht in den Laurent. von meinem Freunde Professor W. Lotz in Wien erbeten und erhalten hatte. Da aber mir nachträglich doch noch einige Fragen entgegentraten, wandte ich mich in Betreff derselben bei der späteren Verwertung meiner Collation an Herrn Professor Vitelli in Florenz, und dieser hatte die grosse Güte, für mich eine nochmalige vollständige Collation des Fragments anzufertigen und mir zugehen zu lassen. Da F die einzige Handschrift des Methodius selbst ist, bin ich, soweit sie reicht, dieser Handschrift in der Schreibweise gefolgt und habe ihre Seitenzahl angegeben. Eine höhere Autorität als die andern Textzeugen kann jedoch F nicht beanspruchen. Eine engere Verwandtschaft mit einem jener andern Zeugen habe ich nicht beobachten können. Doch bieten allerdings gleich 8, 5. 9, 3 F und der Dial. Adam. gemeinsam eine von dem richtigen Text bei S abweichende Lesart; im weitern Verlauf tritt jedoch eine nähere

[1]) Leo Allatius, De Methodiorum scriptis diatriba p. 339 s. Er hatte das Fragment in der bibl. Altempsiana gefunden, aber zögerte mit der Herausgabe in der Hoffnung, noch ein vollständiges Exemplar zu erlangen.

[2]) „grandibus ac fere dicam uncialibus characteribus".

Beziehung beider Textüberlieferungen nur noch selten hervor (vgl. 11, 9. 15, 7).

Dieser eben erwähnte Dialog des Adamantius De recta fide, bei mir D, stellt sich nämlich schon von cp. 3, 1 an als dritter Textzeuge neben F und S. Hiermit setze ich die Abhängigkeit des Dialogs von Methodius als unzweifelhaft voraus. Sie ist mit Evidenz von Zahn nachgewiesen (Ztschr. f. Kircheng. IX S. 222 ff.). Besonders klar tritt dies Abhängigkeitsverhältnis gleich de autex. 3, 5 zu Tage, wo *τὸ θνέστειον δεῖπνον* in D mit *τοῦτο ἐστι δι' ὧν* wiedergegeben wird. Wie Zahn auch gezeigt hat, beginnt D nach Abschluss des angeblichen Citats aus dem Horos des Valentinus (vgl. de autex. 3, 10) durch Auslassungen und Zusätze sich freier gegenüber seiner Vorlage zu bewegen, aber auch ferner ist seine Abhängigkeit eine derartige, dass er zur Bestimmung des Textes von de autex. durchaus geeignet bleibt. — D ist aber dadurch wertvoll, dass es eine Textesrecension bietet, welche sehr bald nach der Entstehung von de autex. sich abgezweigt und nun völlig selbständig sich weiter entwickelt hat. Schon Caspari hat gezeigt (Kirchenhistorische Anecdota S. IV ff.), dass D noch der Verfolgungszeit der Kirche angehört. Er hat auch zu Schlettstadt in einer ursprünglich Hirschauer Handschrift des 12. Jahrh.'s jene Uebersetzung des Dialogs durch Rufinus entdeckt und herausgegeben (a. a. O. S. 1—129), welche ihrerseits wieder das Hilfsmittel darbietet, bis in das vierte Jahrhundert zurück den griechischen Text von D zu controlliren. Der griechische Text selbst wurde zuerst von Wetstein (Origenis dialogus contra Marcionitas sive de recta in Deum fide etc. Basel 1674) aus einer Papierhandschrift seines Vaters edirt, nachdem schon früher lateinische Uebersetzungen auf Grund je Einer griechischen Handschrift von Io. Picus 1556, S. Humphredus 1557 und Ioach. Perionius 1574 erschienen waren (vgl. Caspari a. a. O. S. III f. und Zahn S. 193 f.). Delarue gab dann im 1. Band seiner Ausgabe der Werke des Origenes eine neue Edition unter Benutzung von vier Handschriften und der älteren Ausgaben (Orig. opp. I p. 800 sqq. Paris 1733). Auch Lommatzsch hat, obschon erklärend „licet plurima in promtu habeamus, quibus Wetstenium non minus quam Ruaeum aggrederemur", nur den Text Delarues wiedergegeben (Orig. opp. XVI p. 246—418). Auf eine noch unbenutzte Handschrift, den Cod. Marcian. 496 Bessar., machte Caspari (a. a. O. III A. 1) aufmerksam. Der Bibliothekar der Bibliothek von St. Marco Cav. C. Castellani, erst kürzlich auf's Neue durch seine Schriften La stampa in Venezia dalla sua origine alla morte di Aldo Manuzio Seniore und L'origine Tedesca e l'origine Olandese dell' invenzione della stampa bekannt geworden, hatte die Güte, für mich eine Collation dieser Handschrift in ihren für die Werke des Methodius in Betracht kommenden Teilen anzufertigen. Auch sie (D^v) gehört der gleichen Gruppe wie die übrigen bis jetzt herangezogenen Handschriften an. Ob eine derselben (schwerlich gerade D^v) der Archetypus der übrigen ist, lässt sich aus den wenigen Mitteilungen

Delarues nicht ersehen.[1]) Die Uebereinstimmung aller dieser Handschriften unter einander ist, wenigstens in dem hier in Betracht kommenden Teil, eine fast vollständige.

Der Text der griechischen Handschriften von D, der in selbständiger Weise den Text des Methodius controllirt, hat aber selbst wieder eine ähnlich selbständige Controlle an der lateinischen Uebersetzung des Rufinus (bei mir D^r). Mit Hilfe derselben hat Caspari eine grosse Umstellung im griechischen Text von D nachgewiesen, indem ein Stück des zweiten Dialogs in den fünften geraten ist (vgl. Caspari S. IV und besonders Zahn S. 196 ff.). Während Caspari geneigt war, den von Rufinus benutzten Text für einen bereits interpolirten anzusehen, hat Zahn (S. 207 ff.) gezeigt, dass jener vielmehr als wesentlich unverfälscht zu beurteilen ist, auch der Gebrauch des Wortes ὁμοούσιος eine solche Fälschung nicht erweist. Die Umgestaltung aber, welche der griechische Text in seiner uns erhaltenen Ueberlieferung (bei mir D^g) im Unterschied von D^r bekundet, hat derselbe wahrscheinlich in der spätern Zeit Constantin d. Gr., also etwa 330—337 erfahren (Zahn S. 205—207).

Ich habe D durchweg als vollwichtigen Textzeugen für Methodius de autexusio verwerten können. Cp. 15 und 16, 1 gibt D allein, cp. 16, 2 ff. D mit der Sentenzensammlung des Leontius und Johannes Dam. zusammen den griechischen Text, welcher durch S als in der Tat methodianisch erwiesen wird. Auch für de resurrectione leistet D an mehreren Stellen als einziger griechischer Gewährsmann den gleichen Dienst (vgl. die Anm. zu p. 77, 3. 81, 8. 82, 14. 85, 22. 86, 24. 216, 2. 23. 220, 34. 244, 13. 22 (247, 6), ferner de resurr. II, 12, 6. 13, 2. 4. 27, 2. 28, 1).

Als wertvollster Zeuge des griechischen Textes von de autexusio, genauer für cp. 5, 1 bis 12, 8, bleibt der schon lange als solcher erkannte, angeblich aus der Schrift des Maximus περὶ τῆς ὕλης geschöpfte, Abschnitt der Praeparatio evang. des Eusebius (Buch VII cp. 22) — nebst dem davon abhängigen Stück der Philocalien des Origenes — bestehen. Zuletzt Zahn (Ztschr. f. KG. IX S. 224 ff.) hat nachgewiesen, dass die Annahme, Methodius habe die von Eusebius vorausgesetzte Schrift des Maximus benutzt, eine unhaltbare ist. Jener Abschnitt bildet einen unlöslichen Teil der Schrift de autexusio, wie schon seine Be-

---

[1]) Wo Marcian. 496 nur 1. m. von dem sonstigen Texte D.'s abweicht, dieser aber corrigirt ist, habe ich zumeist unterlassen in den Varianten es mitzuteilen, um den Apparat nicht durch allzugrosse Belastung unübersichtlich zu machen. Er liest nämlich 1. m.: p. 7, 12 δέπως: 8, 2 Anm. ἕτερος πρὸς: 9, 1 ἐκεινω (pro ἐκείνου): 9, 5 Anm. om. γὰρ: 11, 6 τέχνης ἔφη (τέχνη σοφῇ corr. in mrg.): 14, 8 om. γνῶναι: 15, 4 A. om. γὰρ: 18, 2 ἐφ' ἑαυτῶ: 18, 5 δ' om.: 19, 3 διαιρομένου: 19, 9. 12 θέλης: 20, 6 ἐξητὴν: 33, 1 εἶπεν: 33, 2 μὲν εἶναι (pro μένειν): 33, 3 μηδ' ὅλως (corr. μηδόλως): 33, 8 ἠδικεῖσθαι: 35, 1 ταῦτα: 44, 4 τῶν μηδέν: 44, 15 ὄντα „littera erasa inter ν et τ": 47, 5 παρα το (sic) ut vid.: 47, 7 ὑπόκειται.

ziehungen zu dem übrigen Text zeigt, und bereits Neander erkannt hat (Genet. Entwicklung der gnost. Systeme S. 206). Die Frage kann nur sein, ob der sonst unbekannte Maximus, oder ob Methodius der Verfasser der ganzen Schrift ist. Aber auch dies kann nicht fraglich sein. Nicht nur sichern die handschriftliche Ueberlieferung der Werke des Methodius, wie sie F, S und die Excerptensammlung des Leontius bezeugen, Hieronymus de vir. ill. cp. 83, ferner D durch seine gleichmässige Benutzung von de autex. und de resurr. die Autorschaft des Methodius, sondern ebenso auch die innere Verwandtschaft der Schrift mit den übrigen Werken des Methodius, obschon in diesen nie direkt auf sie Bezug genommen wird. [1])

Der Wert des eusebianianischen Fragments beruht auf der getreuen Wiedergabe des Textes des Methodius, wie diese durch die andern Texteszeugen erwiesen wird. Eusebius hat den vorgefundenen Text in sein Werk aufgenommen ohne ihn einer Umgestaltung zu unterwerfen, und er stand zeitlich der Entstehung der Schrift seines ältern Zeitgenossen so nah wie möglich. Aber wie verhält es sich mit der Ueberlieferung des Textes des Eusebius? Ueberaus günstig ist von vornherein der Umstand, dass noch im vierten Jahrhundert Basilius und Gregor in jene Philocalien genannte Sammlung von Abschnitten aus Origenes auch jenes angeblich Maximus entnommene Bruchstück bei Eusebius Praep. VII, 22 aufgenommen und somit eine zweite selbständige Ueberlieferung des betreffenden Textes begründet haben. Nun aber galt es zu entscheiden, welche Handschriften den Text der Praeparatio wie der Philocalia zuverlässig überliefert haben. Eine selbständige Untersuchung dieser Frage lag für mich ausser dem Bereich der Möglichkeit, ich musste notgedrungen auf sie verzichten. Besonders hinsichtlich der Philocalien gab sich dies mir durch die offenkundige Geringwertigkeit des gedruckten Textes sehr zu empfinden. Dass ich dem abzuhelfen den Cod. Laurent. pl. IV cod. 15 verglich, geschah nur, weil sich die bequeme Möglichkeit dazu bot, eine wesentliche Förderung durfte ich von diesem so schön geschriebenen Codex nicht erwarten. Dagegen erbat und erhielt ich von dem Herrn Bibliothekar der Marcusbibliothek eine Collation auch der Handschrift Ven. 47 saec. 11. Die seither veröffentlichten Untersuchungen von Kötschau (Die Textüberlief. der Bücher des Origenes gegen Celsus in Texte u. Unters. zur Gesch. der altchristl. Literatur v. Gebh. u. Harn. VI, 1) und Armitage Robinson (On the text of the Philocalia of Origen. Journal of Philology XVIII p. 36—68; mir unbekannt) haben gezeigt, dass dies in der Tat die älteste und wertvollste der erhaltenen und zugänglichen Handschriften ist. Sie hat allerdings in den Abschnitten

---

[1]) Zu vergleichen sind etwa de autex. 1 mit de res. I, 28, 1 und symp. p. 172 ed. Allat., 1, 5 und de res. I, 56, 5. cf. symp. 64, autex. 3, 9 mit de creat. p. 343, 6, de autex. 3, 7 mit symp. 221, 4, de autex. 17 mit de res. I, 38 u. A.

aus Orig. c. Cels. wahrscheinlich Correcturen nach dieser Schrift des Origenes von 2. Hand erfahren (Kötschau S. 134), daher wäre an und für sich möglich, dass Aehnliches auch in den Eus. Praep. 7, 22 parallelen geschehen, aber es ist nicht nachweisbar. Nur durch den unzugänglichen Cod. Patmius wird Ven. 47 an Alter übertroffen. Der gedruckte Philocalientext ist bei mir E^2 bezeichnet, Ven. 47, wo er abweicht, mit E^{2i}, Laur. IV, 15 mit E^{2a}. Als Kötschau mir zuging, waren die betreffenden Abschnitte schon im Druck.

Kötschaus Untersuchung hat gezeigt, dass der in den Philocalien erhaltene Text des Origenes, weil öfter abgeschrieben, hinter dem direkt überlieferten zurücksteht. Es scheint sich ein Gleiches bei der Beobachtung des Verhältnisses der Philocalien zur Praeparatio zu ergeben, 42 Mal gegenüber 17 Mal musste der Praep. der Vorzug vor den Philocalien gegeben werden; immer waren es kaum nennenswerte Abweichungen.

Der handschriftlichen Ueberlieferung der Praeparatio hat J. A. Heikel eine specielle Untersuchung gewidmet (De Praeparationis Evangelicae Eusebii edendae ratione. Helsingforsiae 1888). Sein Resultat ist für das hier allein in Betracht kommende 7. Buch, dass Ven. 341 (i) und Bononiensis 3643 (o) die beiden entscheidenden Handschriften sind. Auch die Abhängigkeit des Cod. Neap. II, A, 16 (n) von o glaubt Heikel behaupten zu dürfen (obschon 11, 16 ἐκ τούτων in o fehlt, aber nicht in n), vgl. S. 38 f.: „Ex omnibus, quae iam attulimus, concludere possumus scriptorem codicis n primo codicem o fontem habuisse, ad supplendum corrigendumque codicem b (Par. 465) saepe adhibuisse, neque codicis familiae i ope caruisse, procedentemque ad b magis magisque inclinasse.“ Dass Cod. g, Laurent. plut. VI, 9 (über ihn Heikel a. a. O. S. 28 f.), von o (Bonon.) abgeschrieben ist, glaubt Heikel, weil allzu evident, nur durch einzelne Beispiele belegen zu müssen, welche jedoch Schwartz (Tatiani Orat. ad Gr., Texte u. Unters. IV, 1 S. VI) nicht für beweiskräftig anerkannt hat. Der Text der Praeparatio (bei mir E^1) ist zuletzt von Gaisford (Oxford 1843), Routh (Reliquiae sacrae ed. 2 T. II, 1 ss.) und Dindorf (Euseb. Caes. opera T. I p. 390 sqq.) herausgegeben worden. Aber Gaisford ward durch seine Collatoren schlecht berichtet, Routh verwertete nur noch eine Oxforder Handschrift von geringerer Bedeutung, Dindorf hat die Lesarten nicht mitgeteilt und zwar g und i aber nicht o benutzt. Zuerst Schwartz hat auf o aufmerksam gemacht und durch ihn veranlasst Heikel diesen teilweise, aber nicht für VII, 22 verglichen. Für mich hat Herr Bibliothekar Castellani auch Marc. 341 verglichen, die Vergleichung von g zu besorgen hatte auf Herrn Geheimrat Useners Vermittlung hin Herr Dr. A. Hausrath die Güte, dem ich hierfür zu vielem Dank verpflichtet bin. Erst nach Drucklegung des betreffenden Abschnittes ging mir eine durch die Vermittlung des Herrn Secretärs des deutschen archäologischen Institutes in Rom Prof. Petersen freundlichst veranlasste Collation des Bononiensis 3643 zu, welche Herr Dr. Her-

mann Köbert für mich anzufertigen die Güte hatte.[1]) Die Uebereinstimmung von E^{1o} (resp. E^{1g}) und E^{1i} gibt den wirklichen Text von E^1, sofern dieser sich gegenwärtig feststellen lässt; ich habe mich in meinen Noten zum Teil noch an den bisher giltigen Text von E^1 halten müssen, in E^{1o} und E^{1i} biete ich aber das Mittel zur Controlle, ebenso wie E^2 durch E^{2i} (auch E^{2a}) wenigstens eine teilweise Correctur erfährt.

---

[1]) Ich teile hier die von E^{1g} abweichenden Lesarten von o mit. Ueber die Handschrift berichtet Heikel, dass die Hand, welche fol. 1—79 dieses Cod. geschrieben, es von Buch I, 2, 6 bis V incl. in sehr nachlässiger Weise, mit kleinen Buchstaben, sehr blasser Tinte getan, je 32—38 Zeilen auf der Seite. „Libri VI—VIII eadem manu multo maiore cura scripti sunt." Auf fol. 65^b, in der Mitte beginnt das Fragment VII, 22 mit der Ueberschrift *Ὅτι μὴ ἀγένητος ἡ ὕλη μηδὲ κακῶν αἰτία.* Wie E^{1g} hat o immer *γενητά* und *ἀγένητα, γενητός* und *ἀγένητος*. Abweichungen von E^{1g} sind S. 15, 3 om. *ἀδύνατον* (liegt hier kein Versehen vor, so kann g nicht von o abgeschrieben sein) || 17, 3 *ἀκούσοι* || 17, 6 *λέξει* || 17, 8 *ὡς ἐν μέρει* || 17, 10 *εἴπωμεν* || ibid. *χωρητὸν* || 18, 3 *εἰ γὰρ ἦν ποτε καὶ* (om. g) *ἄκοσμος ἡ ὕλη* bis || 18, 5 *δίκαιον δ' ἂν* || 18, 7 *τινὶ — θεόν* om. o, *εἰ μὲν — λέγει* g || 18, 9 *λέγοι εἶναι* || 19, 6 *ἀκόσμητος* || 19, 9 *εἴποις* || 20, 6 ut vid. *ἄποπον* || ibid. *τὴν τοῦ κόσμου* (g *τήνδε τὴν τοῦ κόσμου*) || 20, 13 g et o *ἤκουον* || 21, 5 *τί* || 21, 17 *ἐφ ἑαυτῆς* || 21, 23 *τὸν θεὸν* || 22, 8 *οὕτως* sicut g et i || 22, 10 *ποιητὴν* || 23, 2 *εἰ δέ τι* || 23, 10 *σὲ δὲ* || ibid. *οὕτω* (i et g *οὕτως*, sicut E^{2i}) || 23, 17 *σωματικήν τινα σύστασιν εἶναι* || 24, 3 *οὐ δεομένη* || 24, 5 *δέ σοι* || 24, 17 *οὐσίαι τὰ κακά* || 25, 1 *ὃν μὲν λόγον* || 27, 7 *εἰ* om. sicut g || *καὶ—ἰατρός* o hab. in textu, g in margine om. *ὁ* ante *ἰατρ.* || 28, 1 *αἰτίας* || 28, 9 *ἐν τοῖς λόγοις* || 28, 11 *ποιεῖσθαι* || 29, 1 *ἐθέλει* || 29, 2 *δυοῖν* sicut et g^2, apographon cod. g) || 29, 4 *οὐ*, om. *ὡς* || 29, 7 *ποιότητας* || 30, 4 *τοῦτο* || 30, 6 *οἰκίαν ἐκ λίθων* sicut et g || 31, 1 *λέγε δὴ* || 31, 6 *ἀγενήτως* sicut et g^2 || 32, 5 *ἤ*, g *καὶ* pro *ἤ* || 33, 1 g *α. τούτων αἴτιον*, o *αἴτιον αὐτὸν τ.* || 33, 4 *σύνχωρει* (sic) || 33, 9 *ὕλης* (non *ψυχῆς*) || ibid. *ταυῦν* || 33, 10 *νῦν* om. c. g, sed non hab. *ὕλην νῦν* || 34, 2 *μηδ ἑνὸς* || 34, 5 *εὑρίσκ. — λέγεις* in textu || 34, 8 *τὸ φύσει* || 35, 8 g *συνεστὼς* et o *σύνδετος* pro *τὴν σύστασιν ἔχει* || in sequentibus lectiones a g exhibitae nondum annotavi || 35, 11 o g *ἐθέλεις* || 36, 13 om. o et g *ἀντικεῖσθαί — Ὁμοίως δὲ* || 36, 15 *πρὸς δὲ τ. καὶ* om. o g || 37, 1 o g *ναί φησιν* (pro *Οὕτως — δοκεῖ*) || 37, 4 *πάλιν* om. o g || 37, 6 *Δοκεῖ* om. o g || 37, 7 *μέρη . . τε* om. o g, sed hab. *μέρη* post *ὕδωρ* || 37, 11 o g *καὶ τοῦ σκότους* || ib. o g *τὰ ἄλλα* || ib. o g *ὅμοια* pro *παραπλήσια* || 37, 13 *ἐστίν*] o g *ἔσται* || ib. *ἀλλήλων — μέρη* om. o g || *ἐστίν* om. o gi (E^1) || 38, 1 *αὐτῷ*] o *αὐτῶν* || 38, 4 o g *ὁμοίως οὐχ ἑαυτῷ τῷ δὲ σκότει ἀντίκειται* (pro *ὁμοίως — φαίνεται*) || 38, 6 o g *αὐτὴ ἑαυτῇ* || ibid. i o g *οὕτως*. Ueber o vgl. Heikel. In Bezug auf g (a. mundi 6852 d. i. 1344 p. Chr.) bemerkt Dr. Hausrath (5. 12. 88): „Der Codex ist deutlich aber mit einigen Abkürzungen geschrieben, die . . wiederholtes Nachvergleichen verlangen", und (11. 12. 88): „Ich habe an manchen Stellen die Lesart erst durch Konfrontation beider Laurentiani [VI, 9 und VI, 6] sicher stellen können. Der VI, 6 ist nach meiner Ueberzeugung [vgl. auch Dindorf p. XII und Heikel p. 31] aus dem VI, 9 abgeschrieben. Er hat das, was in VI, 9 am Rand nachgetragen war, in den Text aufgenommen und einige unbedeutende Schreibfehler verbessert."

Soweit E reicht, bewährt er sich als zuverlässigster Zeuge, dem ich daher ebenso wie die früheren Editoren bei Herstellung des Textes gefolgt bin. Aber mit Cap. 12, 8 S. 38, 7 schliesst E (= $E^1 + E^2$). Schon vor E jedoch, nämlich Cap. 3, 9 S. 11, 5 sind zwei neue Textzeugen eingetreten: Cod. Coislinianus 276 (bei mir C) und Photius Biblioth. (bei mir P), welcher Letztere sogar schon Cap. 3, 6 S. 9, 11 — mit einer inhaltlich resumirenden Angabe — eingesetzt hatte. Den Coisl. 276 hat zuerst Cardinal J. B. Pitra für Methodius zu verwerten begonnen, Analecta sacra III p. 617. Aber charakteristisch für die Verwertung ist schon die durchgehende Bezeichnung dieses Codex als No. 279, und Pitras eigener Bemerkung über das von ihm dieser Handschrift Entnommene p. 617: „tumultuario opere notavi et descripsi" kann man die Zustimmung nicht versagen. Herr Professor Jacob aber hat sich in überaus gütiger Weise der grossen Mühe unterzogen, die Stücke aus Methodius, sowohl aus de autexusio wie aus de resurrectione, in Coisl. 276 in selbstverständlich mustergiltiger Weise für mich zu collationiren. Erst durch diese Arbeit Herrn Professor Jacob's ist C wirklich für den Text des Methodius nutzbar gemacht worden. Ich habe mich bemüht, die Collation in dementsprechend zuverlässiger und vollständiger Weise zu verwerten. — Codex C ist bekannt. Ueber ihn berichtet schon eingehend Montfaucon in seinem Catalog der Bibliotheca Coisliniana. An Bedeutung für die Gestaltung des Textes des Methodius muss C hinter E zurücktreten, da die Aufnahme in jenes Florilegium schon von selbst den Text grösserer Verderbnis aussetzte als das sorgfältige Excerpiren des Eusebius. Aber dennoch sind es fast ausschliesslich unbedeutende Abweichungen, welche zwischen E und C bestehen. Macht E die sich unterredenden Personen gar nicht namhaft, so bezeichnet sie C als Methodius und Aglaophon. Erinnern wir uns aber dessen, dass Aglaophon der Interlocutor in de resurrectione ist, dass ferner Methodius sich meist als Eubulius in den Dialog einführt (vgl. symp. und de lepra), so ist an der Ursprünglichkeit der Ueberlieferung von F über die Personen des Dialogs, welche noch durch D Bestätigung empfängt, nicht zu zweifeln. Mit P bekundet C insofern eine Uebereinstimmung, als beide S. 11, 5 beginnen, S. 22, 8 bis 25, 4 auslassen, 41, 3 beide vorläufig abbrechen. Während aber P nur noch ein kleines Excerpt S. 49, 9—50, 4 bietet, enthält C noch den Schluss der Schrift de autexusio, nämlich von 22, 3 bis 11, und zwar C neben S allein. — P tritt naturgemäss hinter C an Wert zurück. Das Streben des Photius nach Kürze veranlasst ihn zu häufigeren Lücken, aber auch dazu, mitunter dem Inhalt einen gedrängteren Ausdruck zu geben. Doch ist in de autexusio nirgends P ausschliesslicher Vertreter des griechischen Textes. Für Photius hielt ich mich an die Ausgabe Bekkers. Die wichtigste Handschrift desselben ist bekanntlich Cod. Marc. 450. Die von mir an ihr vorgenommene teilweise Prüfung der Bekkerschen Ausgabe bestätigte nur die Vergleichung Bekkers, wie dies auch nicht anders zu erwarten stand.

Mit Ende von Cap. 13, nämlich den Worten *προλαβὼν ἔδειξα τῷ λόγῳ*, versagen (wie S. 21 F und S. 38 E) zunächst C und P. In Cap. 15 und 16, 1 ist D der einzige Repräsentant des griechischen Textes, durch S tatsächlich als solcher erwiesen. Aber mit Cap. 16, 2 setzt das Florilegium des Leontius und Johannes (Rerum sacr. l. II tit. 3) ein, bei mir hier mit L resp. L^2 bezeichnet, das Apographon Sirmondi bei Combefisius und Galland. Bibl. patr. III p. 771 sq. mit L^1. Auch nachdem D S. 48, 8 geendet, und noch etwas über das letzte Excerpt des Photius hinaus erstreckt sich L^1 und L^2. Ich habe L^2 nach Mai, Script. veter. nova collect. VII p. 92 sq. seiner Zeit in Erlangen verglichen, bei der Redaction meiner Arbeit aber nur den Abdruck bei Migne zur Hand gehabt.[1])

Nach Meursius soll de autexusio mit *λογ. α'* bezeichnet gewesen sein. Ich vermochte in F nichts davon zu entdecken, es könnte aber ja mit der Zeit entschwunden sein. Zahn (Ztschr. f. KG IX S. 322 A. 4) vertritt daher die Tatsache der Existenz einer zweiten Abhandlung des Methodius über de autexusio. Aber der Gedanke jener Schrift des Methodius ist zu einem wirklichen Abschluss gelangt. Es ist gezeigt worden, dass nicht Gott und die Materie von Ewigkeit neben oder in einander bestehen, aber auch, dass die Sünde im freien Willen des Menschen und der Versuchung des Satans ihren Ursprung hat. Demgemäss steht auch die zweite Abhandlung, welche S an de autexusio anschliesst, ausser Zusammenhang mit derselben; man müsste den fragmentarischen Charakter dieser Abhandlung behaupten, um sie zu einem zweiten Teil der Schrift über die Willensfreiheit zu machen. — Aber auch Photius schliesst seine Excerpte aus de autexusio, ohne irgendwie das Vorhandensein noch eines andern Teils dieses Werkes anzudeuten, und die Florilegien C und L müssten durch einen eigenen Zufall sich auf das erste Buch de autexusio beschränkt haben. Somit ist die uns vorliegende Schrift als ein abgeschlossenes Ganze — ohne einen nachfolgenden zweiten Teil — anzusehen.

2.

Die Sammlung Methodianischer Werke, welche in S vorliegt, welche vielleicht auch in F durch de autexusio eingeleitet war, enthält als zweite Abhandlung die „Ueber das Leben und die vernünftige Handlung". Ueber sie haben schon Gorskij und Newostrujew richtig geurteilt (a. a. O. S. 18), dass, obschon sie keine offenkundigen Merkmale der Abfassung durch Methodius enthält, doch auch nichts in ihr gegen dieselbe spricht, sowie, dass sie nach Inhalt und Ton eine Uebereinstimmung mit der Schrift „Von

[1]) Nach diesem liest L^2 p. 47, 7 *ὑπόκειται*, p. 48, 10 *μηνῦσαι*: p. 48, 13 liest L^2 (nicht S) *παραινεῖ*.

Unterscheidung der Speisen" bekundet. [1]) Zu übersetzen erwies sie sich als schwieriger, denn die übrigen Schriften des Methodius. Um so mehr habe ich bei der Wiedergabe möglichst wortgetreu zu verfahren gesucht. Der Gedankengang dürfte überall klar zu erkennen sein, wenn ich auch bei einzelnen Sätzen, namentlich zu Anfang der Abhandlung, die Meinung des Verfassers nicht festzustellen vermochte [2]) (z. B. 1, 6). Die Gedanken der Stoa treten hier deutlich wie in keiner andern Schrift des Methodius hervor. [3]) Von Cap. 5 an beginnt der Verfasser seine Ermahnungen aus der Schrift zu begründen, von hier an gestaltet sich denn auch die Uebersetzung zu einer ungleich leichteren.

Ich legte mir die Frage vor, ob nicht etwa doch diese Schrift noch griechisch nur unter fremdem Namen erhalten sei. Darauf hin sah ich mir die mit *Πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων* oder ähnlich beginnenden Homilien des Chrysostomus an, auf meine Bitte hatte auch Herr Generalsuperintendent Cossmann in Moscau die Güte, in die beiden so anfangenden Homilien der dortigen Synodalbibliothek (vgl. den Index in Matthaei's Catalog) Einsicht zu nehmen, aber ohne Erfolg. Vielleicht ist ein anderer glücklicher als ich.

3.

Keine andere Schrift des Methodius hat solche Autorität genossen wie die de resurrectione. Während sie anfänglich ebenso wie das Symposion ihrem Verfasser heftige Anfeindungen eingetragen zu haben scheint (vgl. de cibis 1), so hat sie mit dem Wachsen des Gegensatzes gegen Origenes steigend an Ansehen gewonnen. Epiphanius hat den wichtigsten Teil der Schrift des Methodius seinem Panarion einverleibt. Johannes von Dara rühmt ihn in seinen vier Büchern über die Auferstehung, schwerlich dürfte auch die Erwartung täuschen, dass in diesem Werk eine weitgehende Benutzung des Methodius stattgefunden. Zum ersten Mal kann ich hier die Schrift in einer vollständigeren Gestalt vorlegen. Freilich, während in de autexusio S das ursprüngliche Werk des

---

[1]) Vgl. übrigens cp. 2, 5 mit de autex. 16, 10 und de resurr. II, 5, 2, cp. 6, 2 mit symp. 202, 4.

[2]) Cp. 1, 3 scheint für „Da" oder „Wie" „so dass" zu setzen, und das von mir irriger Weise eingeschobene „welche" l. 16 zu tilgen, dann ist vor „solche" l. 18 ein „;" zu setzen. Vielleicht ist aber auch zu lesen: „Da die, welche reich werdend etc., arm aber meinen etc., — solche viel grösser sind."

[3]) Aus Boëtius, Philosoph. consol. wäre z. B. zu vergleichen: zu 2, 2 S. 64, 10 cons. II, 5, 70 ss. ed. Peiper: alia quidem suis contenta sunt, vos autem Deo mente consimiles ab rebus infimis excellentis naturae ornamenta captatis . .; ille (conditor) genus humanum terrenis omnibus praestare voluit, vos dignitatem vestram infra infima quaeque detruditis. Vielleicht ist auch für 3, 6 zu beachten IV, 6, 30 ss. und 50. Zu 4, 6 S. 67, 8 ff. vgl. II, 2, 36: Quid tragoediarum clamor aliud deflet nisi indiscreto ictu fortunam felicia regna vertentem.

Methodius im Ganzen getreu wiedergibt, zeigt in de resurrectione unser Besitz an griechischem Text, wie je länger je mehr der Uebersetzer oder schon seine Vorlage energische Kürzungen haben eintreten lassen. Der bedeutend geringere Umfang von Buch 2 und 3 beruht nicht darauf, dass Methodius verhindert worden, das Werk entsprechend seiner ursprünglichen Anlage durchzuführen — wie man auf Grund von de cibis 1 vermuten könnte —, sondern ist erst bei der weitern Ueberlieferung des Textes oder bei der Uebersetzung des umfangreichen Werkes herbeigeführt worden (vgl. ob. S. XIV). Schon die inhaltlich an dieser Stelle nicht deutlich motivirte Scheidung des ersten und zweiten Buches zeigt, dass mit Rücksicht auf den Umfang die Einteilung vollzogen wurde,[1]) mag dieser auch nicht völlig gleich gewesen sein. Nach Epiphanius Panar. p. 590 D (*πάντως που καὶ ἔπη τοσαῦτα ἕτερα*) bezeichnet Buch II Cp. 9 etwa die Hälfte des Werkes. An der Hand von S lassen sich übrigens fast sämmtliche griechische Fragmente an ihre Stelle einreihen; unsicher bleibt nur das von mir am Schluss des 2. Buchs S. 249, 12 eingefügte Fragment aus Photius, völlig unbestimmbar hinsichtlich ihres ursprünglichen Orts die beiden kleinen Stücke S. 349, welche durch ein Versehen nicht von mir schon S. 283 gegeben worden sind. Allerdings auch für das von Pitra III, 610 s. zuerst veröffentlichte Fragment (s. u. S. 283) lässt sich keine passende Stelle in de resurr. nachweisen. Aber dies Fragment scheint selbst nicht hierauf Anspruch zu erheben, dazu liegen Bedenken gegen seine Echtheit vor. Es ist zu beachten, dass der 2. Petrusbrief, wie es scheint, sonst von Methodius nicht citirt wird, da symp. 103, 4 f. nicht sowohl auf 2. Ptr. 3, 10. 13 als auf Matth. 24, 35 oder Apoc. 21, 1 gehen dürfte. Ferner widerspricht die Beziehung der tausend Jahre Apoc. 20, 5 auf die zeitlose Ewigkeit der Unterscheidung symp. 254 f., wo die *χιλιονταετηρὶς τῆς ἀναπαύσεως* als *τὰ σάββατα τὰ ἀληθινά* von dem Eingehen in den Himmel zur schliesslichen Vollendung unterschieden wird. Wäre das Fragment methodianisch, so liesse es sich am ehesten der Schrift de creatis und zwar dem Schluss von S. 344 zuweisen. — Manche Stellen habe ich auch in de resurrectione mit nur geringem Erfolg zu übersetzen vermocht. So z. B. S. 248, für dessen Interpretation jedoch S. 346 Anm. und Isidor II ep. 43 einige Hilfe gewährt. Für das Verständnis des Anfangs leistet Platos Protagoras 314 E, 315 C gute Dienste. Ebenso ist für die Darlegung Aglaophons S. 83, 4 ff. die von Pitra, Anal. III, 590 aus dem Origenisten Gregorius Thaumaturgus veröffentlichte Stelle zu vergleichen.[2])

---

[1]) Vgl. Birt, Das antike Buchwesen (Berlin, 1882) S. 147 über den Zwang, das Raummass des Buches einzuhalten. S. 148: „Diese *περιγραφὴ αὐτάρκης* muss einem vollkommenen Zwang gleichgekommen sein.“ Vgl. auch S. 151 f., 307 ff.

[2]) Indem Gregor Hiob 3, 7. 8 behandelt, sagt er: *τότε γὰρ πρῶτον* (*τὸ κῆτος*, vgl. Orig. VI, 405 ed. Lomm.) *μεταχειρίζεται ἄνθρωπον, ὁπόταν εἰς γέ-*

Der griechische Text von de resurrectione ist in seinem wertvollsten Teil, nämlich Buch I cp. 20 bis Buch II cp. 8, 9, in dem Panarion des Epiphanius haer. 64 cp. 12—62 erhalten. Einzelne Teile dieses grossen Fragments kehren zudem noch einmal wieder, so namentlich in III, 4. III, 7, 1. 2. 10. III, 10, 3; aber auch I, 4—8, 7 S. 75—78. An der letzteren Stelle wäre auch hinter S. 75, 31 der entsprechende Abschnitt Cp. 57, 1. 2 (nicht 57, 2. 3, wie die Anmerkung zu S. 75, 31 hat) S. 175, 12 ff. einzufügen gewesen; ich verzichtete bei der Correctur auf die etwas schwierige verspätete Eingliederung.

Für Epiphanius ist Cod. Marc. 125 a. 1057 (V) die entscheidende Handschrift, vgl. Dind. I, VII. Durch Vergleichung eines grossen Stückes überzeugte ich mich von meiner Berechtigung, die Collation Dindorfs als zuverlässig zu verwerten. An Dindorfs Apparat habe ich mich daher für V gehalten. Auf diesen Apparat war ich auch für den Cod. Ienensis, die Grundlage der editio Basiliensis (B) angewiesen, nur dass ich auch über die Ausgabe des Petavius (Pet.) und die nach jener Handschrift angefertigte Uebersetzung des Cornarius verfügte. Galt es bei de autexusio vor Allem eine Uebersicht über die zahlreichen Textzeugen zu schaffen, und schrieb ich deshalb dort E^1 und E^2 oder D^r und D^v, so durfte ich bei de resurr. schon V und B einfach neben S nennen.

Auch aus de resurrectione hat Photius (P) reiche Excerpte aufbewahrt. Sie beginnen I, 30 S. 111, 15 zunächst in kurzer Zusammenfassung, dann Cap. 34 S. 123, 15 wortgetreuer. Die Reihenfolge der Excerpte des Photius wird durch S als im Ganzen dem Gang der Schrift des Methodius entsprechend bestätigt, doch zeigt S, wie P sich auch Umstellungen erlaubt hat. Wollte man etwa II, 22, 1 S. 238, 4 die Stellung des letzten der photianischen Excerpte wegen der mannigfachen Differenz im Einzelnen zwischen P und S anzweifeln, so gehen doch bei Photius deutlich die Excerpte aus III, 15, 1 S. 271, 24 und III, 16, 5 S. 272, 22 denen aus III, 3, 4 S. 252, 4 und III, 5 S. 255, 5 voran, und liegt kein Anlass vor, hier bei S eine Verschiebung des Textes zu vermuten. Den Beginn des 2. Buches deutet Photius durch die neue Ueberschrift *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου ἀποστολικῶν ῥητῶν ἑρμηνεία* an.

Neben Epiphanius und Photius kommt für den Text von de resurrectione die Parallelenliteratur in reichem Mass in Betracht. Der Cod. Coisl. 276 (C), welchen Pitra zuerst herangezogen, den Herr Professor Jacob auch in diesem Teil für mich zu vergleichen die Güte gehabt, bietet neu II, 10 S. 211, 11 ff., bestätigt im Uebrigen[1]) das schon von Combefis aus dem berühmten

---

νεσιν ἐλθοῦσα ἡ ψυχὴ τὰ πάντα ὑποχείριον γένηται τῷ λεγομένῳ τοῦ κόσμου πνεύματι.

[1]) Nicht angemerkt habe ich C fol. 78^v l. 27 zu S. 120, 15—121, 7 *ἀτοπον* etc. und C fol. 79 l. 9 zu S. 138, 8—15 *ἵνα* etc. Ich gebe daher hier die Varianten: 121, 1 *τὸ* om. ante *σῶμα* || 2. ad marg. *ΔΕΣΜΟΤΣ* a manu cum 1. contemp. || *δεσμωται δι αυτην* (sic 1. m.) || *ἀπολάβομεν* || 7. *ἐσόμεθα*: des.

Codex Rupefucaldianus (C^1) Beigebrachte. Diese letztere Handschrift ist gegenwärtig in Cheltenham der Cod. Philippicus 1450; vgl. Loofs, Leontius von Byzanz in Gebh. Harn. „Texte u. Untersuchungen" III, 1, 100 A. 1 auf Grund von Harris, Fragments of Philo Iudaeus, Cambridge 1886. Mir ist sie unzugänglich geblieben, daher musste ich auch auf eine Prüfung des gegenseitigen Verhältnisses von C und C^1 verzichten. Die von Mai in seiner Scriptorum veterum nova collectio T. VII mitgeteilten Stücke aus Leontii et Ionn. Dam. rerum sacr. l. II habe ich mit C^2 bezeichnet (S. 132, 5—133, 13. 147, 8—148, 3. 197, 20—199, 10.), des Johannes Damascenus Sacra Parallela ed. Lequien mit C^3 (S. 123, 11 ff.). C^4 heisst hier S. 240, 14 ff. das Florilegium Coisl. 294, welches ein Stück des aus Joh. Dam. de imag. II schon bisher bekannten kleinen Fragmentes enthält. Dasselbe wird Coisl. 294 ausdrücklich als dem zweiten Buche entnommen bezeichnet, welches beginne *Ἴδομεν οὖν*, eine Angabe, die zugleich die Unrichtigkeit der von Jahn auf Grund von Plato Phaed. 78 C festgehaltene Lesart des Cod. B *Ἴωμεν* für *Ἴδωμεν* bestätigt. Das Fragment aus I, 30, 3 bei Joh. Dam. SS PP findet sich auch bei Antonius Melissa ed. Migne 136 p. 1145. 1153. Aus der Doctrina patrum de verbi incarnatione teilt Mai a. a. O. S. 49b und 50a die Stelle I, 32, 7. 8 S. 120, 15—121, 7 mit, und notirt, dass ebendaselbst I, 39, vorhanden ist. Mai vindicirt unter Berufung auf Sirmond die Doctrina patrum dem Anastasius Presbyter, aber Loofs a. a. O. S. 95—106 hat gezeigt, dass die Angabe Sirmonds unzuverlässig ist, daher wenigstens für jetzt die Doctrina für unbekannten Ursprungs zu gelten hat.

Aus syrischen Florilegien hat in Pitras Analecta sacra IV p. 203 ss. Abbé Martin Fragmente des Methodius veröffentlicht. Die beiden ersten Fragmente zu S. 222, 12 ff. und S. 231, 12 ff. entstammen zwei Handschriften des Britischen Museums, deren ältere Addit. 17214 (fol. 78^r col. 1—78^v col. 2) nach W. Wright, Catalogue of Syr. Mss. in the Brit. mus. II p. 915^a dem 7. Jahrhundert angehört, dagegen die jüngere Addit. 17191 (fol. 59^r, nach Martin das 1. Fragment nur zum Teil enthaltend) nach Wright II p. 1009^a dem 9. oder 10. Jahrhundert. Schon das Alter der ersteren Handschrift, dann aber auch der Inhalt zeigt die Selbständigkeit des syrischen Florilegiums gegenüber den griechischen und Photius (vgl. Zahn, Ztschr. f. KG. VIII S. 3). Das kurze Fragment zu S. 162, 6 wird von drei Handschriften viermal geboten (s. zu d. St.), das zu S. 238, 26 ff. dagegen nur in 17191 fol. 2vo (mit der Ueberschrift „Des heiligen Methodius aus der Abhandlung über die Auferstehung"), Add. 17191 (fol. 53^v) und

---

ΣΧΟΛΙΟΝ. τὰ προτεταγμένα τῷ ἁγίῳ τοῦ κεφαλαίου τούτου κεῖται ἡμῖν βιβλίῳ Β ἐν τῷ περὶ ψυχῆς τίτλῳ. || 138, 8 *μη τοίνυν μη* (sic l. m.) *κακὸν* || 9. *ὁ* om. || *εἴη ὡς ἔφην ἀεί ζ.* || 10. *ἄτε* (sic) *ἀθανάτω* || 12. *δὴ* om. || 15. *ἀναζήσονται*: des.

14538 (fol. 30^{r} saec. 60) enthalten den grossen Abschnitt S. 151, 15—156,15. Mein College Volck, den zu befragen ich eigenem sehr mangelhaftem Urteil vorzog, hat namentlich diesen Abschnitt bei Pitra p. 203, 7—205, 12 und 438, 26—440, 5 freundlichst geprüft und die von Martin beigegebene Uebersetzung bestätigt, so dass ich dieselbe als Zeugen für den Text verwerten durfte. In Add. 12156 fol. 70^{r} col. 2 findet sich das S. 349 mitgeteilte Fragment. — Nicht zur entsprechenden Stelle angemerkt habe ich II, 14, 7. 8 S. 222, 12 ff. das syrische Fragment Anal. IV p. 201 und 434.[1])

Pitra hat auch für I, 36 einen Vat. Regin. 6 herangezogen (Anal. III, 612). Ich fand einen ganz entsprechenden Text in einer griechischen Handschrift der kaiserlichen öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, welche mir von dort gütigst zur Benutzung überlassen wurde. Es war eine Papierhandschrift aus dem 13. Jahrh. No. 122 der griechischen Handschriften, welche sowohl auf fol. 15 wie zum Teil fol. 17^{v} den der S. 127, 11 entsprechenden Text bot. Wertvoller freilich wäre höchst wahrscheinlich der mit Vat. Regin. 6 und Petropol. 122 wohl übereinstimmende, schon von Matthaei, Accurata codicum graecorum mss. bibliothecarum Mosquensium sanc. Synodi als sehr beachtenswert erkannte, cod. Mosquensis typographiae Synodalis No. 5 saec. 10 gewesen; das Gesuch um Uebersendung dieses Codex nach Dorpat zu zeitweiliger Benutzung ist jedoch abschlägig beschieden worden. Doch habe ich die Hoffnung nicht aufgegeben, noch Gelegenheit

---

[1]) Die Ueberschrift lautet: Sancti Methodii philosophi, episcopi Lyciae, et martyris, ex libro de resurrectione contra Origenem, qui (liber) vocatur Agluphutos. Das Fragment in Martins Uebersetzung: Nos porro non aliud corpus quam illud quo induti sumus affirmamus induturum incorruptionem et immortalitatem, quemadmodum sapiens Paulus, loquens illis quos ad risum movebant rei difficultates, non tantum asseruit sed demonstravit dicens: Oportet enim corruptibile hoc induere incorruptionem, et mortale hoc induere immortalitatem. Das Fragment zu S. 231 schliesst sich an mit den Worten: Et, post alia, mentio fit sancti Iustini, philosophi et martyris. Zu dem Fragment S. 151, 15 ff. lauten die einleitenden Worte (nach Martin): Demonstratur transire huius mundi figuram quin unquam destruatur creatio et ad nihilum redigatur; liberandam vero esse a servitute corruptionis in libertatem gloriae filiorum Dei, ut divinus Paulus et reliquum sanctorum divinorumque doctorum agmen dixerunt illum qui non confitetur resurrectionem corporis, vel eos qui asserunt Deum non promisisse a se suscitanda fore omnium hominum corpora anathemate plectentes (S. Methodii, episcopi Lyciae, philosophi et Martyris, ex libro illo de resurrectione qui dicitur Aglauophontos [so Wright]). Nicht erwähnt finde ich bei Martin-Pitra das Fragment in Addit. 17214 fol. 66^{r} unter der Ueberschrift: Des heil. Methodius, des Bischofs von Lycien, des Philosophen und Märtyrers, aus dem Buch, welches über die Auferstehung handelt, welches genannt wird Aglauophontos, Wright II, 917a. Ebenso fehlt das Fragment aus 14532 fol. 215^{r}, Wright 967a.

zu finden, diese Handschrift zu untersuchen.[1]) Zu prüfen ist aber überhaupt das Verhältnis der hier erwähnten Handschriften zu Procopius von Gaza (Mai, Classic. auctor. VI; Migne 87, 1). Auch dieser nämlich enthält den gleichen Abschnitt.[2]) Ich hätte Procopius auch sonst heranziehen sollen: so p. 164 l. 2 v. u. (ed. Migne) für S. 135, 13, p. 165, 8. 9 für S. 136, 9, Proc. 165, 12. 13 zu S. 137, 5. 8, Proc. 165, 20—22 zu S. 138, 14—16, Proc. 165, 30 zu S. 139, 13 (Proc. liest *ἀνηρημένης* für *ἀπωλ.*), Proc. 165, 31. 37 zu S. 140, 5. 6. 12, Proc. 165, 33 s. zu S. 144, 17. Besonders zu beachten ist, dass Procopius (vgl. p. 164, 34 ss.) die Stelle S. 134, 2—6 nicht mit BPS, sondern mit V übereinstimmend bietet.

Diente wegen der Abhängigkeit des Methodius des Athenagoras Supplicatio cp. 24 zur Controlle des methodianischen Textes S. 129, 12—130, 9, so konnten andererseits zufolge der Benutzung des Methodius durch Spätere auch diese für dessen Text verwertet werden. Der Dialog des Adamantius hat zwar viel spärlicheren Gebrauch von de resurrectione als von de autexusio gemacht, aber ich durfte doch den griechischen Text S. 218, 1 f. 219, 1 ff. 27 ff. 245, 4 ff. 246, 1 ff. ihm entnehmen. Andreas von Caesarea hat I, 47, 3—5 S. 151, 15—152, 13 in seinen Commentar zur Apocalypse aufgenommen. Sehr stark ist im Brief

---

[1]) Unmittelbar vor Drucklegung dieser Zeilen geht mir durch Herrn Professor C. P. Caspari in Christiania in einem Brief vom 30. October d. J. die gütige Mitteilung über das Fragment aus Methodius de resurr. zu, auf das von Zezschwitz als von jenem gefunden hingewiesen hat (Vom römischen Kaisertum deutscher Nation S. 182). Es ist eben dieser Handschrift — gegenwärtig cod. Graec. 385 — entnommen. Herr Professor Caspari hat, wie er mir mitteilt, in „Theologisk Tidsskrift for der evangelisk-lutherske Kirke: Norge", Neue Reihe B. V dies Fragment unter einer Anzahl anderer Fragmente griechischer Kirchenlehrer des dritten bis fünften Jahrhunderts aus diesem Codex (vorläufig) herausgegeben, was mir unbekannt geblieben war. Ich gebe die Varianten des Abschnittes 128 Anm., den mir Prof. Caspari in seinem Brief freundlichst abschriftlich hat zugehen lassen: l. 3 *φησι* || 4. *ξύλ. τοῦ παραδείσου* || *φαγῆ* || 7. *νεωστὶ* om. || 13. *ἐβούλετο* || 14. *ἀπεμάξατο* || *εὑρέτης ὁ διάβολος*. — Procopius, dessen sofort zu gedenken ist, hat bekanntlich in doppelter Gestalt seinen Commentar zum Octoteuch ausgehen lassen; ich vermute, dass hier die längere Form desselben, vielleicht bereichert, vorliegt.

[2]) Von p. 169, 9, entsprechend S. 127, 11, an. Daher findet sich auch die zu S. 128, 1 beigegebene Stelle bei Procopius. Er liest l. 4 *φάγῃ*, l. 5 *πλ. τ. ἄ.*, l. 5 om. *ἦν*, hat l. 6 *φασί* und *κατὰ τὸν κ.*, l. 7 *στερεὰ γὰρ τροφὴ*, l. 8 *αὐτὸν*, om. *τὸ*. Migne stimmt mit Mai 144 ff. überein, nur p. 164, 38 liest er *ὁρίσας* für *ῥίσας*, 165, 19 *ἠκολούθει* für *ἠκολούθη*. — Ueber Procopius vgl. Fabric., Bibl. Gr. ed. Harles VIII p. 563 und Mai a. a. O. Proleg. 5, beide nebst Ausführungen von Ernesti auch bei Mign. p. 10—18; s. auch Zahn a. a. O. S. 21. Die Handschriften Mai's, unter sich nahe verwandt, sind junge aus dem 15. u. 16. Jahrh., doch war ihr Archetypus mit dem Autograph des Procopius verglichen worden. Zu vergleichen wäre namentlich Monacensis gr. 358 saec. IX.

des Kaisers Justinian an den Patriarchen Menas Acta Conc. Hard. III. (Migne 86) Methodius ausgeschrieben, vgl. besonders S. 119, 6—13. 123, 15—124, 1. Recht zahlreiche kürzere Abschnitte finden sich in des Oecumenius Expositio in Pauli epp., leider zumeist in etwas freier Wiedergabe; doch durfte er S. 271, 1 ff. 273, 7 ff. als Vertreter des griechischen Textes des Methodius Verwendung finden. Auch der *λόγος ἀνατρεπτικός* des Eustratius de operatione animarum separatarum, herausgegeben von Allatius in De utriusque ecclesiae occidentalis atque orientalis perpetua in dogmate de purgatorio consensione 1654 p. 319—580 (mir nicht mehr zur Hand, vgl. aber Jahns Methodius-Ausgabe S. 97), half zur Ergänzung des griechischen Textes S. 276, 6 ff. 277, 4 ff. Das Excerpt des Eustratius beginnt bereits S. 275, 17 — und zwar mit der irrigen Einführung (*Μεθόδιός φησιν*) *ὡς ἀπὸ τοῦ Ὠριγένους παρατιθέμενος* —, aber die Mitteilung Jahns, über welche allein ich verfüge, erstreckt sich nur auf das bei Photius nicht mehr Vorhandene. — In Betracht kam ferner das von Simon de Magistris aus cod. Vat. 1611 und Mai (Script. vet. nova collectio IX p. 680 s.) aus Palat. 20 herausgegebene Fragment mit der Deutung der Geschichte des Jonas (S. 241 ff.); eine Umstellung im griechischen Text des Fragmentes empfängt durch S ihre Correctur (S. 241, 2).

Es fehlt somit auch für de resurrectione nicht an Hilfsmitteln zu einer wenigstens teilweisen Wiederherstellung der Urgestalt. Aus Origenes von Methodius Wiedergegebenes kann einige Male auch aus der Apologie des Pamphilus für Origenes belegt werden, so S. 93, 9. 254, 8. 280, 27. Wie ich hoffe, wird es Zustimmung finden, dass ich zur besseren Orientirung über die in de resurr. bekämpfte Lehre des Origenes S. 284—289 Teile jener Apologie, ferner den Brief des Hieronymus an Pammachius ep. 38 nach Ruaeus I, 36 (Hier. ed. Mart. IV, 2, 309) und einige Excerpte aus Origenes u. A. mitgeteilt habe.

Die Dreiteilung der Schrift über die Auferstehung wird nicht nur durch S, sondern auch durch das von Pitra-Martin Anal. s. IV p. 205, 438 (s. u. S. 349) veröffentlichte syrische Fragment erwiesen, welches sich als Methodii episcopi ex tractatu tertio de resurrectione bezeichnet. Zahn (a. a. O. S. 4 A. 1) vermutet, dass ähnlich wie im Symposion, so auch in de resurrectione die einzelnen Bücher verschiedene Namen getragen. Es werden nämlich in den syrischen Florilegien oben S. XXVI die Fragmente aus de resurrectione citirt mit der Angabe: Ex libro de resurrectione contra Origenem, qui liber vocatur Aglaophontos, von Zahn a. a. O. mit Recht als ungeschickt wörtliche Uebersetzung der griechischen Citationsformel aufgefasst: *ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως λόγου .. τοῦ καλουμένου* oder *ἐπιγεγραμμένου Ἀγλαοφῶντος*. Aglaophon, meint Zahn, sei die Bezeichnung des zweiten Buches gewesen, die des ersten Proclus. Aber gerade Buch I gilt ganz der Widerlegung des Aglaophon, Buch II wird neben ihm Proclus bekämpft, während das dritte sich vornehmlich gegen die von Proclus aus Origenes selbst vorgebrachten

Gründe wendet. Dazu findet sich die von Procopius Gaz. durch ἐν Ἀγλαοφῶντι Μεθόδιος eingeführte Polemik gegen die Deutung der Tierfelle auf den Leib (vgl. u. S. 289) gerade im ersten Buch von der Auferstehung. Andererseits leitet Eustratius (bei Allatius in De utriusque etc. p. 494 vgl. Jahn p. 97, aber auch des Allatius Diatribe de Meth. ser. p. 325) eine Stelle aus III cp. 18 mit den Worten ein: Καὶ Μεθόδιος δὲ ὁ ἅγιος μάρτυς καὶ ἐπίσκοπος ἐν τῷ λόγῳ τῷ πρὸς Ἀγλαοφῶντα. Die slavische Uebersetzung aber überschreibt das ganze Werk als an Aglaophon gerichtet. Es wird also bei der auch von Zahn gemachten Bemerkung sein Bewenden haben, dass die Nachahmung des Plato sich auch in der Benennung des ganzen Werks nach der Hauptrolle kundgebe.

4.

Nicht polemischen, sondern durchaus exegetischen und paränetischen Inhalts sind die hier überhaupt zum ersten Mal veröffentlichten Schriften, de cibis, de lepra, de sanguisuga, sie selbst wieder trotz aller Verwandtschaft recht charakteristisch von einander unterschieden.

A. Was die erste unter ihnen in der Reihenfolge der slavischen Uebersetzung betrifft — „Ueber die Unterscheidung der Speisen. Und über die junge Kuh, welche im Leviticus erwähnt wird, mit deren Asche die Sünder besprengt wurden," — so spricht sie selbst deutlich aus, dass sie dem Verfasser der Schriften über die Auferstehung und die Jungfrauschaft angehört. Auf ihre Uebereinstimmung in den Ausführungen über die Leiden der Christen mit der Schrift „Ueber das Leben und die vernünftige Handlung" wurde schon hingewiesen. Die Auseinandersetzungen über das Verhältnis von Gesetz und Evangelium, sowie von Evangelium und dem Gegenstand der Christenhoffnung cp. 7, 7 S. 298, 10 ff. entsprechen durchaus dem von Methodius im Symposion Dargelegten, vgl. besonders symp. 5, 7 p. 127 ss. und 9, 2 p. 241. Zu vergleichen ist ferner die Verwertung der Psalmstelle Ps. 66, 10 mit de resurr. I, 56, 1. Die Deutung von Num. 19, 6 auf die Trinität mag an die entsprechende Deutung von Gen. 15, 9 symp. 5, 2 p. 111 und die Beziehung von Apoc. 12, 4 s. 196 auf die Leugner der Trinität erinnern, und der energische Protest gegen jeden Doketismus cp. 12, 7 stimmt völlig mit de resurr. II, 18, 8. III, 5, 4.

Befremden muss die Bezeichnung der jungen Kuh Num. 19, 2 ff. als im Leviticus erwähnt. Wahrscheinlich war der volle Titel nicht ursprünglich, ist daher so der Irrtum zu erklären. Schwerlich ist für Leviticus das levitische Gesetz zu lesen. An Frauen, Frenope und Kilonia, ist diese Schrift gerichtet.

B. Für die Schrift vom Aussatz bin ich in der glücklichen Lage, neben der Uebersetzung der slavischen Version zugleich auch Fragmente des ursprünglichen Textes zu bieten, welche freilich zeigen, dass auch hier in jener Version das Werk des Methodius nur auszugsweise vorliegt. Herr Professor Jacob war so gütig,

auf meine Bitte den Cod. Coislin. 294 in Bezug auf das dem Methodius Entnommene durchzusehen, sowie sich darüber zu orientiren, dass einem Uebersenden jener Handschrift hierher auf diplomatischem Wege nichts entgegenstünde. So ist mir denn auch in der Tat diese Handschrift geworden. Sie ist ein Pergamentcodex in Quart, nach Montfaucon etwa aus dem 12. Jahrhundert, enthaltend Sentenzen der Väter und der Schrift. Ich habe sie hier, weil bisher unbeachtet, näher zu charakterisiren. Vorgemerkt ist der Handschrift: Codex Graecus membranaceus saeculi undecimi fine mutilus; continet eclogas seu excerpta scripturae et patrum in varia capita ordine alphabetico digesta, ut in Parallelis s. Ioannis Damasceni, qui collectionis huius auctor non est, hic enim citatur in littera ō. ubi *περὶ οὐρανοῦ* de caelo, ubi Ioannes Mansur appellatur. Es gehört also auch der Inhalt dieser Handschrift zu jenen Florilegien, welche bereits für de autexusio und de resurrectione sich zur Herstellung des ursprünglichen Textes so hilfreich erwiesen. Dogmatische und ethische Fragen werden in diesem Bande in alphabetischer Ordnung (von *α—ο*) behandelt. Die Schriftcitate treten durchaus gegen die aus den Vätern entnommenen zurück. Obenan unter den Excerpirten steht natürlich weitaus Chrysostomus, aus dem beinahe die Hälfte sämmtlicher Vätersentenzen stammt. Aber auch Maximus Conf. ist sehr reichlich verwertet, nächstdem Gregor von Nazianz, Athanasius, Cyrill von Jerus., Gregor von Nyssa, Basilius, daneben Nilus, Severianus, Leontius Damasc., Caesarius, Cyrill von Alex., ein grosses Stück aus Nemesius de natura hominis. Als aus *ἰωσίππου κατὰ πλάτωνος περὶ τῆς παντὸς οὐσίας* wird fol. 60 lin. 24 sqq. das in Lagardes Hippolitausgabe p. 68, 10 bis 69, 18 Gegebene mitgeteilt. Ich biete hier in den Noten die Varianten.[1]) Ebenso enthält fol. 146vo l. 21 — fol. 147vo l. 20 unter dem Lemma: *περὶ τῶν Δ θηρίων ὧν ὁ δανιὴλ ἐθεάσατο· ἱππολύτου ρωμης* (sic) den Abschnitt aus Hippolyt de Christo et antichristo bei Lagarde p. 100, 14—101, 26.[2]) Ich

---

[1]) l. 10 *καὶ — τόπος* om. ‖ *δὲ* om. ‖ 11. *δικ. τε καὶ ἀδίκ.* ord. inv. ‖ *ἀναγκαίων* ‖ 12. *ἄδις* ‖ 13. *ὦ* ‖ 14. *τούτω τῷ χωρίω, ὃ ὡς φρούρειον* ‖ 16. *ἑκάστου* ‖ *τάς τε τῶν τρόπων* ‖ 17. *χωρ. τοπ.*] *τόπω* ‖ *ἀφόρισταί* ‖ *λήμνη* ‖ 18. *καταρερεῖφθαι εἰλήφαμεν* ‖ 19. *προορισμ.* ‖ 20. *ὑπὸ*] *τοῦ* ‖ *ἵνα*] *ἐν ᾗ* ‖ *πρὸσενεχθείη* ‖ 23. *προκριθῶσιν* ‖ 24. *ἀνεκλήπτου* ‖ 25. *νῦν* om. ‖ *ἀδικ.*] *δίκαιοι* ‖ p. 69 l. 1 *τῆς πύλης* ‖ 3. *ψυχὰς* (fol. 61) *τεταγμένων* ‖ 7. *ἀγαθῆς* ‖ *ἀεὶ* om. ‖ *τῆς τῶν* ‖ 8. *βελτίονα* ‖ 10. *αὐτοῖς* ‖ 11. *μειδιᾷ* om. ‖ *διαμενόντων* ‖ 12. *βίωσιν* ‖ *τοῦτον* ‖ *ὀνόματι* ‖ *κλήζομεν* ‖ 13. *εἰς* om. ‖ 14. *ἀκολάστων* ‖ *βίας ὡς — κατώτερα* om. ‖ 17. *ὠθοῦμενοι*: (fin. fol. 61 l. 18).

[2]) 14. *ἐπεὶ οὖν*] Coisl. *ἐπειδὴ* ‖ 15. *πᾶσι*] *τισι* ‖ *ταῦτα*] *εἶναι* ‖ *μυστηκῶς* ‖ *εἰρ. — προφ.*] *ὑπὸ τοῦ δανιὴλ εἰρημ.* ‖ 16. *τοῖς ὑγιῆ κτλ.*] *πρὸς ἐπίγνωσιν τῶν ὑγιεῖ νοῦν κεκτημένων. πρῶτον τοίνυν θειρίων ὡς λέαινα· καὶ πτερὰ αὐτῇ ὡς αετοῦ* (f. 147) *λέαιναν τοίνυν πρὸσ εἰπῶν ἀναβαίνουσαν ἐκ τῆς θαλάσσης* ‖ 18. *βασ. γεγεν.* ‖ 19. *ἐσήμανεν* ‖ *χρυσὴν* ‖ 20. *πτερᾶ αὐτῇ* ‖ 21. *ναβουχοδονόσωρ* ‖ 22. *ἐξετείλη* ‖ *ἡ δόξα αὐτοῦ* ‖ *ἐξεδιώχθη* ‖ 24. *ἐπιγνοῦς* ‖ 25. *ἐστὶν* ‖ *ἔδωκεν τὴν* ‖ *ἰδοὺ — ὁμοίωσιν* om. ‖ 26. *γοῦν* ‖ *δεῦτερον* ‖ *θηρ. ὁρᾶ* ‖ *ὁ προφ.* om. ‖ *ἄρκω* ‖ *εἶσαν οἱ* ‖ 28. *οἱ πέρσαι* ‖ *διεκράτ.* ‖ 29. *πλευρᾶ* ‖ *ἐθεώρ.* om. ‖ *ἔδειξεν* ‖ p. 101, 1

schliesse an die Excerpte aus Ignatius ad Smyrn. 4, 1. (Eph. 16, 1) Philad. 3 interpol. Smyrn. 11, 3, welche noch unter den testimonia patrum bei Zahn und Lightfoot fehlen.[1])

Die Handschrift selbst ist $22^3/_4$ Cmt. hoch, die Schrift 20 Cmt. hoch, 13 Cmt. breit ohne die vor die Zeile gerückten grossen Buchstaben. Der Codex enthält gegenwärtig 221 Blätter. Das erste Blatt ist lädirt, das 220. bricht mit *τηνικαῦτα* ab; das 221. von anderer Hand, auch in etwas kleinerem Format, steht ohne Zusammenhang damit: mit *Διπλοῦν ἐστι τὸ τῆς φρονήσεως ὄνομα* beginnend, schliesst es mit *οὐ γαρ* (sic). Die Quaternionenbezeichnungen sind öfters weggeschnitten. Mitunter fehlt auch das letzte Blatt der Quaternio, so nach fol. 102 und nach fol. 132. Auf der Seite sind meist 27, manchmal 28 Linien, zu etwa 28 bis 34 Buchstaben. Die grossen Buchstaben sind vorgerückt. Abkürzungen kommen wenige vor, wie bei *θεὸς* oder *ἄνθρωπος*. Das Ganze scheint mir mit Einer Hand geschrieben, mit bräunlicher Tinte, die letzte Seite der Quaternio ist öfters etwas verwischt. Im Uebrigen ist die Handschrift gut zu lesen. Der Ithacismus ist herrschend. Das Jota subscriptum fehlt vollständig.

Es sind nur Bruchstücke, was Coisl. 294 von de lepra enthält. Andererseits verfährt S auch hier excerpirend und kürzend. Dennoch glaube ich überall die correspondirenden Abschnitte einander richtig zugeordnet zu haben.

Wie in der Ueberschrift von de resurrectione Aglaophon genannt ist, so hier Sistelius, welcher auch in der Schrift selbst als Interlocutor begegnet. De resurrectione war er bereits erwähnt, allerdings I, 1, 2 Sistelinus, aber I, 1, 4. 2, 1 auch Sistelius genannt. Der Name ist mir sonst nicht bekannt, er ist auch seiner Composition nach undurchsichtig. Der Heimatsort des Sistelius de res. I, 1, 2, wohl unweit Olympus, lässt sich nicht mehr er-

---

καὶ om. || *ὁ* om. || 2. *ἰδοὺ — ἀπεδ.* om. || 3. *τὸ* om. || *τριτ. θηρίον πάρδ.* || *οἱ ἕλλ.* || 4. *ὁ μακεδῶν* || *ἐκράτησεν* || *καθελὸν δαρ.* || *ὃς δέδεικτ.* || 5. *πτερᾶ* || *πετεινοῦ* om. || 9. *διῆλε* || *αὐτοῦ* om. || 10. *ἰδοὺ — εἴπομεν* om. || *φησὶν* || *θηρ. τεταρτ.* || 11. *σιδηροῖ* || 12. *αὐτοῦ χαλκοί* || *οἵτοι* || *ῥωμαῖοι* pro *ἡ ῥωμ. βασ.* || 13. *ἐν ᾧ — γῆς*] *ἡ νῦν ἑστῶσα βασιλεία καὶ κνῆμαι γὰρ αὐτῆς φησὶ σιδηραί* || 14. *γοῦν* || *ὑπολέληπται* || 15. *ἑρμ. — προφ.* om. || *ἢ* || 16. *καὶ* om. || *μέν τι*] *μέντοι* || 17. *ἀναμεμιγμένον* || *εἰσ ἀλλήλα* || *γὰρ* om. || *ἐδήλωσεν* || 18. *δέκα* om. || *τ. ποδ. τ. εἰκ.* om. || 19. *αὐτῆς* || *οὕσπερ καὶ δέκα κέρατα προσηγόρευσεν* pro *ἅπερ — ὀπίσω αὐτοῦ* || 21. *ἀναβήσεται* || *κέρας* om. || *ὡσει* || 22. *κέρας — εἰ μὴ*] *οὐχ ἑτέρως ἀλλ' ἢ* || *ὁ μέλλων — βασιλ.* om. || 24. *ἃ μέλλ. παρ' αὐτοῦ* om. || *ἐκρίζ.*] *ἐκρίζ. ὑπ. αὐτοῦ· τοὺς* || 25. *δίκνυσιν αἰθιόπων* || 26. *ἐν παρατ.* || *πολέμου* des.

[1]) fol. 59 l. 17. *τοῦ ἁγίου ἰγνατίου ἐκ τῆς προσμυρναίους ἐπιστολης. — Προφυλάσσω ὑμᾶς ἀπὸ τῶν θηρίων τῶν ἀνθρωπομόρφων αἱρετικῶν· οὓς οὐ μόνον οὐ δεῖ ὑμᾶς παραδέχεσθαι· ἀλλ' εἰ δυνατὸν. μὴδε συναντᾶν· μόνον προσεύχεσθαι περι αὐτῶν· ἐάν πως μετανοήσωσιν:* — l. 22. *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς προς ἐφεσίους ἐπιστολῆς. — Μὴ πλανάσθε* etc. = Philad. interp. 3 usque ad *συγκεῖσθαι χρῆ* (sic). 221vo l. 9. *ἰγνατίου. — Τέλειοι ὄντες. τέλεια φρονεῖτε· θέλουσι γὰρ ὑμῖν εὖ πράττειν. θεὸς ἑτοίμος εἰς τὸ παρέχειν.*

kennen. Ob die Bezeichnung des Sistelius als Hamaskeunites (?) irgendwie mit Hamaxia im westlichen Cilicien zusammenhängt? Sein Wohnsitz war jedenfalls jetzt Olympus. In de lepra 11, 1 erscheint plötzlich an Stelle des Sistelius ein Euthymius als Unterredner, um ebenso schnell dem Sistelius wieder Platz zu machen (12, 5). Es kann kein Zweifel sein, dass hier Euthymius aus Sistelius corrumpirt ist.

An der Echtheit auch der Schrift vom Aussatz ist nicht zu zweifeln. Wird Methodius in der Ueberschrift als Bischof von Philippi oder Philipus bezeichnet, so ist dies ohne Zweifel aus Olympus entstanden (nicht aus *φιλόσοφος* wie Zahn a. a. O. S. 18 annimmt), und findet sich ebenso in Coisl. 294 f. 151vo l. 12: *Μεθοδιου* (sic) *ἐπισκόπου φιλίππ.* Der Adressat (oder vielmehr Collocutor) kehrt auch in de resurrectione wieder. Der an Plato Protag. und Phaedr. erinnernde Eingang entspricht ganz der Weise des Methodius; Eubulius ist die Selbstbezeichnung des Methodius in seinen Schriften. Die Entstehung der Schrift über den Aussatz noch in der Verfolgungszeit zeigt die Warnung vor Furcht in der Verfolgung 6, 1; sie erinnert an die Erwartung, es werde auch noch künftig Märtyrer geben symp. 2, 2 p. 33, speciell ist hier aber symp. 8, 13 p. 206 mit der Aufforderung, durch Untertretung der Furcht den Kranz des Martyriums zu erlangen, zu vergleichen. Die Ausführungen über das Schäumen des Blutes beim Zeugungsact sind die gleichen de lepra 5, 2 S. 312 mit symp. 2, 2 p. 32. Der Hinweis auf das zusammengesetzte Wesen des Menschen findet sich de lepra 9, 4 S. 319 wie de resurr. 34, 4 S. 124, 1, die Schilderung des Zustandekommens der Sünde durch den äusseren Sinnenreiz de lepra a. a. O. wie symp. 11 p. 296. Ebenso ist die Verwandtschaft von de lepra 10, 4. 5 S. 321 mit symp. 4, 5 p. 106, 7, 3 p. 156 und 8, 12 p. 204 nicht zu verkennen. Zu de lepra 8, 5 hätte ich noch auf symp. 5, 4 p. 117 hinweisen können: *ἀνοίξω* (*τὸ στ΄μα*) .. *περὶ τὰς ἐξηγήσεις τῶν γραφῶν εἰς τὸ ὀρθοδόξως ὑμνῆσαι,* .. *ἡ γλῶσσά μου* .. *γέγονεν ὄργανον σοφίας.* De lepra 11, 4 S. 321 stimmt ganz mit symp. 8, 10 p. 196, ebenso auch die Darlegungen über das fleischliche Schriftverständnis der Juden de lepra 14, 6 S. 324 mit symp. 9, 1 p. 235 und p. 239. Wie hierin sich zugleich eine Berührung mit de cibis 8, 6. 10, 1. 6 zeigt, so auch 14, 2 mit de cibis 12, 1, de lepra 7, 8 S. 317 mit de cibis 14, 3 und — durch die Warnung vor Versäumen der Busse — de lepra 6, 2. 7, 4 mit de cibis 14, 5. Gerade in der Behandlung der Sünder in der Kirche bekundet de lepra eine Uebereinstimmung mit Origenes und seiner Zeit. Die Klagen über weltliches Treiben und gewinnsüchtiges Wesen der Bischöfe erinnern an Cyprian de lapsis 6 und Euseb. h. e. VIII, 1.

C. De sanguisuga beginnt sofort in einer teils an symp. 6, 5 p. 147, teils an die vorhin erwähnte Beurteilung der jüdischen buchstäblichen Exegese erinnernden Weise. Das Letztere ist auch 9, 5 S. 339 der Fall. *Αἴσθησις* und *νοῦς* stehen 8, 1 S. 337 neben einander wie symp. 5, 2 p. 111, das Gleichnis Iudic. 9, 7 ff. hat

Methodius auch symp. 10, 2 p. 260 in ganz ähnlicher Art verwertet, die Deutung Pharaos auf den Teufel enthält auch das symp. 4, 2 p. 97, 4, zum Untertreten forderte jene Stelle symp. 8, 3 auf wie de sanguis. 6, 2 S. 335. Die Heranziehung von Ps. 124, 2. 3 in de sang. 4, 3 S. 333 lässt an de resurr. I, 56, 4 denken. Vor Allem aber gibt die auch hier so ernst geltend gemachte Forderung der Geburt Christi auch in der Seele eines jeden 8, 3. 4 S. 337 f. hier wie de lepra 15, 6 die für Methodius charakteristischen Gedanken zu erkennen. — Es dürfte von Niemand die Autorschaft des Methodius für die drei hier zuerst dargebotenen Schriften ernstlich bestritten werden. Die in de sanguis. 10, 4 erwähnte Schrift des Methodius über den Leib lässt leider auch das altslavische Corpus Methodianum vermissen.

5.

Die Fragmente aus *περὶ τῶν γεννητῶν* sind bei mir nur ein Abdruck des Textes der Bekkerschen Ausgabe des Photius. Dagegen habe ich I—III der von Jahn als *ἐκ τῶν κατὰ Πορφυρίου* bezeichneten Fragmente, zuerst von Gretser in dem mir nicht zugänglichen Werke De sancta cruce veröffentlicht (Ingolstadt 1600), nach Monac. gr. 498 (olim Augustan.) fol. 81 neu verglichen und dadurch einige Ungenauigkeiten der früheren Herausgabe berichtigen können. Die Handschrift (vgl. Hardt V, S. 180 ff.) ist ein Pergamentcodex in 4°, in Minuskelschrift, saec. X, enthält 264 Blätter. Die gleichen Fragmente des Methodius bietet aber auch der cod. Dresdensis A. 1, 2 f. 714 (vgl. Schnorr von Carolsfeld, Katal. d. Hdschr. d. Kön. öffentl. Bibl. zu Dresden). Der Herr Oberbibliothekar Schnorr von Carolsfeld hatte die Güte, über den Inhalt der methodianischen Fragmente jener Handschrift mich zu unterrichten und ihre Ueberschriften mir mitzuteilen. Da ich aber die Handschrift nicht eingesehen, vermag ich über ihr Verhältnis zu Mon. 498 nichts auszusagen. Ich gebe diese Fragmente nach ihrer Reihenfolge in den Handschriften, daher Jahns 3. mein 2. Fragment ist. Für den Schluss des 3. Fragments S. 347, 31 ff. gewährte das von Pitra, Anal. IV, 205 resp. 438 aus Addit. 12156 f. 70^{r} col. 2 s. der syrischen Handschriften des Britischen Museums veröffentlichte syrische Fragment eine Hilfe. Es bot S. 347, 37 die richtige Lesart *ξύλῳ* für *θείῳ*; durch die Setzung des Kommas nach *ἄνθρωπον* und Tilgung nach *μέγεθος* gab dann L. Mendelssohn, mit dem ich die Stelle besprach, das richtige Verständnis. Jenes syrische Fragment im Brit. Mus. Addit. 12156 bezeichnet sich als ein Tractat über die Worte Christi Joh. 9, 4: „Wirket, so lange es Tag ist“ — nicht „Wandelt, dieweil ihr das Licht habt“, wie Pitra-Martin bietet, und ich ihm folgend zu S. 281, 20 und 348, 4 angemerkt habe — entnommen. Diese Angabe kann jedoch nicht aufkommen gegen die des Rupefucaldianus, welcher die unmittelbar voraufgehenden Zeilen des-

selben Fragments auf das Werk des Methodius gegen Porphyrius zurückführt. Gerade in apologetischen Werken begegnen wir ähnlichen Darlegungen. So hat G. Salmon (vgl. auch Zahn, Ztschr. f. Kirchengesch. VIII, 13) mit Recht (Diction. of Christ. biogr. III, 911) die Stelle S. 346, 16 auf Justin Apol. I, 55 zurückgeführt, nachdem schon Leo Allatius auf die Uebereinstimmung mit Justin, dem Octav. des Minuc. Fel. 29, 7 und Tertull. apol. 16, ad Nat. I, 12 aufmerksam gemacht. Das syrische Fragment aber entstammt einer Handschrift aus dem J. 562 (vgl. W. Wright II S. 640), daher von vornherein die Annahme, dass hier eine Schrift des jüngern Methodius vorliege (so Pankau), ausgeschlossen ist. In dieser Handschrift steht es (Wright S. 645) zusammen mit dem von mir S. 349 mitgeteilten Fragment des Methodius aus de resurr. III. Als entscheidend (zunächst wenigstens für die Zeit der Abfassung) darf die Uebereinstimmung von Fragm. 3 S. 348, 1 mit de resurr. III, 23, 4 S. 281 und die der Ueberschrift des 2. Fragms. S. 346 mit de resurr. II, 30, 2 S. 248 angesehen werden.

Von der Schrift über die Märtyrer sind nur die beiden kleinen S. 349 mitgeteilten Fragmente: das von Theodoret im Dial. Ἄτρεπτος Opp. IV, 37 ed. Sirm. (IV, 55 s. ed. Schulze, Mign. 83, 88 C), und das von Coisl. 276 f. 251 und Rupefucald. ed. Lequien II, 684 B aufbewahrte, erhalten.

Die bis dahin bekannten Fragmente des Werkes des Methodius über das Buch Hiob hat Pitra, Analecta III p. 603 ss. beträchtlich vermehrt. Die Codices Vat. 338. 697. 749. 750. 751. Palat. 230. II Regin. 1 und zwei Moscauer Handschriften waren dazu von ihm verglichen worden. Die beiden Letzteren, No. 329 (catal. Matthaei, jetzt 342) und No. 384 (catal. Matth., jetzt 412) der Synodalbibliothek, welche tatsächlich nur die zwei Teile Eines Codex sind, habe ich zum grossen Teil ebenfalls verglichen, so weit und so genau es mir bei einer Durchreise durch Moscau die zwischen den zu benutzenden Bahnzügen liegende Zeit erlaubte, ebenso aus der Bibliothek der Synodaltypographie den Codex in Folio 29 (jetzt 392 der Synodalbibliothek). Ich kann hier auch für meine Collation nur bedingte Zuverlässigkeit gewährleisten. — Auch die Catene Olympiodors ist von mir herangezogen worden; da mit ihr der Text des von mir verglichenen cod. Laurent. Plut. V No. 25 saec. 14 nicht völlig stimmt, habe ich diesen selbständig mit N angeführt. Nicht unwahrscheinlich ist, dass sich diese Fragmente zum Buche Hiob noch vermehren liessen. — Nach Leo Allatius, Diatribe (diese ist auch abgedruckt in der Ausgabe Hippolyts von Fabricius Bd. II) p. 357 finden sich auch Fragmente des Methodius in Catenen zu den Psalmen und zu Habakuk in der Barberina. Die Bezeichnung des Methodius als Σίδης, welche dort statt haben soll, kehrt ja auch sonst wieder, vgl. S. 350, 28.

Dem Vorgang Jahns folgend habe ich zum Schluss noch einige ἀποσπασμάτια angefügt. Ueber den Dialog Xenon (Socr. VI, 13) vgl. Salmon a. a. O.

6.

Hieronymus zählt (de viris illustr. 83) unter den Schriften des Methodius neben adv. Porphyrium, de resurrectione, *περὶ ἀντεξουσίου* und dem Symposion noch die Schrift de Pythonissa gegen Origenes und die Commentare zur Genesis und zum Hohenlied namentlich auf. Wir besitzen keinerlei nähere Kunde über dieselben.

Die Rede unter dem Namen des Methodius *Εἰς τὸν Συμεῶνα καὶ εἰς τὴν Ἄννην, τῇ ἡμέρᾳ τῆς ἀπαντήσεως καὶ εἰς τὴν ἁγίαν Θεοτόκον* — für welche auch die Moscauer Synodalbibliothek zwei Handschriften besitzt cod. 160, partim saec. 13. partim saec. 12., fol. 59 und cod. 271, saec. 10., fol. 155 (catal. Matth.) — ist schon vielfach in ihrer Echtheit bestritten worden. Zwar hat weder die Verteidigung noch die Bestreitung durchzudringen vermocht, aber tatsächlich sind die von Tillemont (Mémoires pour servir l'histoire ecclésiastique V p. 768), am eingehendsten C. Oudin (Commentarius de scriptoribus ecclesiasticis I p. 303) und, nach Andern, zuletzt von Pankau (Katholik 1887 II, 21—25) gegen die Zugehörigkeit dieser Rede an Methodius von Olympus vorgebrachten Beweisgründe völlig durchschlagend und überzeugend. Schon Gretser hat (de cruce II.) auf die „hyperbolische, phrasenreiche Art" der Sprache aufmerksam gemacht. Fand Allatius phrasis et elocutio dieser Rede der des Symposion völlig ähnlich („non ovum ita simile est ovo, neque aqua aquae"), so glaubte dagegen Oudin völlige Gleichartigkeit des Stils mit dem des jüngern Methodius, Patriarchen von Constantinopel, behaupten zu können („ut ovum ovo similius non sit"). Nicht ganz unzutreffend ist Pankaus, aus Du Pin Nouv. biblioth. I p. 200 ed. Par. 1693 und Tillemont geflossenes, Urteil (S. 21), beide Parteien hätten zum Teil Recht, indem in der Tat manches Einzelne der Ausdrucksweise an den lycischen Methodius erinnern kann, während das Ganze schon in seinem sprachlichen Charakter, zumal der Häufung der Epitheta, überhaupt dem rhetorischen Schwulst, durchaus das Gepräge der späteren Zeit trägt. Aber auch dem Inhalte nach kann Methodius von Olympus gar nicht der Verfasser dieser Homilie sein. Das Fest der Hypapante wurde schon um 385 in Jerusalem gefeiert (vgl. Usener, Religionsg. Unters. S. 205), aber für das dritte Jahrhundert wird es Niemand nachzuweisen vermögen. Im cod. gr. Par. 713 fol. 374^{v} wird eine Rede auf die Hypapante, die sonst des Chysostomus Namen trägt, dem Gregorius Thaumaturgus vindicirt. Die theologische Terminologie ist ebenso gewiss die nachnicänische.[1]) Nirgends begegnen in dieser Zeit schon Aussagen wie p. 46 die *παρθενομήτωρ* habe geboren *τὸν πρωτότοκον καὶ μονογενῆ τοῦ πατρὸς*

[1]) Richtig Pankau S. 22: Methodius hätte „aus einem halben Subordinatianer, wie er . . namentlich im Symposion erscheint durch einen Sprung ein . . vorzüglicher Interpret . . der Homousie des Logos mit dem Vater werden müssen".

υἱόν, τὸν ἄνω μονογενῶς . . ἐκ τῆς πατρικῆς οὐσίας ἐκλάμψαντα, καὶ τὴν παρθενίαν τῆς φυσικῆς ἑνάδος ἀμέριστον καὶ ἀδιάστατον φυλάξαντα, καὶ κάτω ἐκ παρθενικῆς παστάδος νυμφικῶς ἑνώσαντα ἑαυτῷ τὸν Ἀδὰμ ἀτρέπτως. Vgl. p. 110 *τοῦ θεοῦ λόγου σάρκωσιν, τὴν εἰς ἀεὶ ἀτρέπτως τε καὶ ἀμερίστως ἐν αὐτῷ διαμένουσαν.* Nicht minder entschieden lautet p. 142 *φῶς τὸ ἄϊδιον, φῶς τὸ ἀένναον, . . φῶς τὸ ὁμοούσιον τοῦ θεοῦ καὶ πατρός, φῶς τὸ ἐν τῷ πνεύματι καὶ ἐν ᾧ ὁ πατήρ,* oder am Schluss die Anrede an Christus p. 152: *σὺ εἶ φῶς ἀληθινὸν ἐκ φωτός τε ἀληθινοῦ, θεὸς ἀληθινὸς ἐκ θεοῦ ἀληθινοῦ, εἷς κύριος πρὸ τῆς ἐνανθρωπήσεως καὶ μετὰ τὴν πανύμνητον ἐνανθρώπησιν, ἐξ ἑαυτοῦ μὲν καὶ οὐ κατὰ χάριν θεός, δι' ἡμᾶς δὲ καὶ τέλειος ἄνθρωπος.* Vgl. 38 *σὺν τῷ ὁμοουσίῳ αὐτοῦ πνεύματι.* Maria aber wird zweimal *θεοτόκος*, wird *μήτηρ θεοῦ* und *θεομήτωρ* genannt. Das Entscheidende dabei ist, dass die ganze Schrift durchgängig[1]) über eine Theologie mit der fest ausgeprägten Terminologie der spätern griechischen Kirche verfügt.

Freilich Combefis hat geurteilt, dass schon der Anfang der Rede jeden Zweifel an ihrer Herkunft von dem Verfasser des Symposion ausschliesse, jenes: *Πάλαι ἱκανῶς . . διὰ βραχέων τὰ περὶ παρθενίας ἐν τοῖς περὶ ἁγνείας συμποσίοις κατεστρωκότων ἡμῶν* etc. Deutlich genug scheinen diese Worte Methodius von Olympus als den Autor zu kennzeichnen. Dennoch bleibt hier die Möglichkeit offen — zumal nicht von einem *συμπόσιον*, sondern von *συμπόσια* die Rede ist, und *διὰ βραχέων* übel zu dem grossen Werk des Symposion stimmt —, dass der Verfasser, vielleicht sogar in Erinnerung an das Werk des Bischofs von Olympus, seine frühern Reden hier als Gastmähler bezeichnet, welcher Umstand dann leicht Anlass werden konnte, eben diese Rede dem berühmten Verfasser des Symposions zuzuschreiben. Es kann aber auch gleichzeitig mit der Zuweisung dieses Werkes an Methodius der Eingang der Rede verändert worden sein. — Die Aufgabe, auch den mutmasslichen Verfasser dieser Rede nachzuweisen, kann einer Ausgabe des Methodius, welche zunächst auf dessen in slavischer Uebersetzung erhaltene Schriften ihr Augenmerk richtet, nicht obliegen; wenigstens so lange noch nicht die Möglichkeit gezeigt worden, dass eine solche Rede vor 300 überhaupt habe gehalten werden können.

Die Rede *Εἰς τὰ βαΐα*, welche auch Chrysostomus zugeschrieben wird, besitzt überhaupt nichts, das auf Methodius von Olympus als Verfasser hinweisen könnte.

P. Martin hat aber auch eine Rede des Methodius auf die Himmelfahrt Christi mitgeteilt (Pitra, Anal. IV p. 207 ss. 439 ss). Dieselbe findet sich im cod. armen. paris. 46 fol. 318ᵛ col. 2—319ʳ col. 1, ein Stück davon (vgl. Anal. IV p. 440, 22—24) unter der gleichen Ueberschrift in cod. armen. paris. 85 fol. 60ᵛ; leider hat

[1]) Einzelnes hat ja auch schon die vornicänische Kirche, vgl. das Bekenntnis des Thaumaturgen (*θεὸς ἐκ θεοῦ . ., υἱὸς ἀληθινὸς ἀληθινοῦ πατρός*: Hahn, Bibliothek der Symbole, 2. Aufl. § 114) und das der Kirche zu Cäsarea (*θεὸν ἐκ θεοῦ, φῶς ἐκ φωτός*: Hahn § 116).

Martin bei keiner der Handschriften das Alter angemerkt. Meines Urteils handelt es sich auch hier nicht um ein echtes Werk des Methodius.

Das Synaxarium im Menäum, welches unter dem 10. Juli des Methodius gedenkt, hebt zum Schluss mit besonderem Nachdruck seine prophetische Weissagung hervor. Er hat damit jene Schrift im Auge, welche im Mittelalter zur beliebtesten Lectüre der verschiedensten Völker gehörte. An eine thatsächliche Zugehörigkeit an Methodius von Olympus denkt natürlich längst Niemand. Gegenüber Döllinger („Der Weissagungsglaube und das Prophetentum in der christlichen Zeit" in Riehl, Histor. Taschenbuch 1871 S. 303 ff.), welcher den Ursprung dieser Schrift dem 11. Jahrh. zuweisen zu müssen glaubte (S. 304), hat v. Zezschwitz („Vom römischen Kaisertum deutscher Nation", Leipzig, 1877) gezeigt, dass der Ursprung dieser Schrift nicht später als im 9. Jahrh. angesetzt werden darf. Zezschwitz hat zugleich darauf aufmerksam gemacht, wie der Bischof Methodius, der gefeierte „Confessor" der Bilderverehrung, von der Legende selbst in Zusammenhang mit jenen Weissagungen gebracht wird (S. 70), von ihm sei dann — er meint, weil der Gedächtnistag des Methodius von Olympus dem Fest der Kreuzeserhöhung so nahe lag — die Autorschaft auf den ältern Methodius zurückverlegt worden. Die schnelle Verbreitung des Werkes auch im Abendland liesse sich besonders gut, wenn der jüngere Methodius der Verfasser, erklären. Aber nach Pitra III p. 626 enthält ein cod. Sangermanensis aus dem 8. Jahrh. die einleitenden Worte eines sonst unbekannten Petrus zur Uebersetzung dieses Werkes. Ebenso sollen die Berner und St. Galler (Verzeich. d. Handschriften No. 439 saec. 8/9) Handschriften dieser Apocalypse dem 8. Jahrh. angehören. Ist dem so, so bleibt die Datirung zu Recht bestehen, welche bereits 1857 v. Gutschmid jenem Werke gegeben hat (in Fleckeisen, Jahrbb. f. class. Philolol. 75 [1857] S. 616 f.): die erste Hälfte des 8. Jahrh.'s. Die von Zezschwitz S. 65 ff. gegebene Deutung der drei byzantinischen Regenten, welche für Leo die Regierungszeit angibt, aber nicht für den als „gotteslästerlich und schwelgerisch" gekennzeichneten Constantin V., weist in die gleiche Entstehungszeit. — Die slavische Version ist von Tichonrawow, Denkmäler der apocryphen Literatur (russ., Moscau, 1863) in vierfacher Recension mitgeteilt. Sie wird auch das Methodianische sein, welches cod. 17 fol. 396—402 der Bibliotheca Osoliniana Leopoliensis (Lemberg) enthält.

IV.

Sollte besonders in de autexusio der Apparat nicht eine allzugrosse Ausdehnung empfangen und unübersichtlich werden, so musste ich darauf verzichten, solche Varianten der Zeugen anzumerken, welche für die Textkritik unmittelbar nichts austrugen. Andererseits aber galt es doch über die Handschriften, die von

mir oder für mich eingesehen worden, und deren Lesarten ich zum ersten Mal mitteilte, vollständig zu orientiren. Ich füge daher hier die im Apparat nicht angemerkten Abweichungen der Handschriften an.

F liest 1, 3 ἰθακήσιος || 4, 3 διώκόντες || ἰωσὴφ || 13. ἰχθυόεντα || 6, 3 ἡ || 6 μὴδὲ || 7, 8 μὴδὲν || 8, 9. 10 ἱκέτης und ἱκεσίας || 9, 4 μὴδὲ || 9 θυέστιον || 11, 2 μὴκέτι || 4 ἀνοίκιον || 5 δι᾽ ὅπερ || συνϋπάρχειν || 13, 2 ἱκανοὶ || 14, 3 σοι || 16, 5 τίς || ἀναμέσον || 18, 1 ἵστασθαι || 2 ἐστιν || 5 ποτὲ || 6 ἡ || 19, 15 διατοῦτο || 21, 2 μὴδὲ.

C (Coisl. 276) liest (die hier mitgeteilte Lesart ist stets die erster Hand) 11, 6 ἐξῆς || 12, 1 ηθελεν || 2 ούτως || 3 ήρμοζεν || δε || 5 εἰχεν || 8 περι || 10 δε περι || 11 οὐτω || 13, 1 ούτω || 2 καὶ ἱκανοὶ περι || 6 ἑκατεροις || 10 εᾶ || 14, 6 προς εκαστον || 8 προσ σὲ || 15, 1 ὕλης || 3 προτεθηκεναι || 14 παντως || 16, 3 μη || 4 δε || ἤ φησιν || 8 ἵσταται || 17, 1 ἐροῦμεν || 5 ὑποστασιν || 8 αῦ || 18, 2 εαυτοῦ εν ῶ ἐστιν || 8 ὕλης || 19, 2. 5 αέρι || 3 ὑπαρχειν || 10 τούτο || 20, 11 θεος || 21, 2 ὑπαρχουσιν || μηδε || 3 υπο || 4 εἶναι || 10 όντων || 11 πόλιν· ἤ || 12 δε || 15 εὐ || 17 οὐδε || ἐν ἐστιν || οῦσαν || 18 εἶναι || 19 ὁπᾶταν || ουσία || μεν || 22 add. εἶναι || 22, 7 ήδε || 25, 5 ἐστιν || ἐστιν || 6 οὐτ᾽ αῦ || 26, 3 ῶν || 9 γίν. δε || 11 δε || 27, 1 δε ἐξ ων || 2 ἐνεργεια || 3 εσται || 4 κακὰ || προς τον || 6 ἱκανῶς || 7 ἁποιος || 8 θεος || 9 οὺν ὁ λογος, προς εκεῖνον || 10 ἐμοὶ || εἶναι || 28, 3 ὕλη || 6 εἶναι || μεν θεος || ῆ || 29, 5 εἶναι || 6 τουτο || θεος || γαρ || 7 αῦ || 8 ταυτας || 9 θεον || 12 ἦσαν ποτὲ || 30, 1 ἦσαν προ || 2 δε || 3 ού τι || 4 εἶναί || 5 εἶναι || θεον || 6 έν ἐστιν || 8 δῆλον ὅτι || 12 τοιννν τροπὴν || 31, 6 συνεῖναι φημὶ || 7 οὐχι δε || 10 ποτερον || 32, 1 ἐμειναν || 5 εἶναι || 10 κακείνας || 11 δε || μη εχοντα || μεν || 33, 6 αἰτίαν || 8 ἠδικῆσθαί || όπερ || 10 εὐρησει || 12 μηδε || 34, 4 ενεργεσια || 6 δε || 6. 7 μη || 11 δε || 12 κακα || 35, 2 θεον || 3 θεον || 5 τίς ῆν || 9 τα || οἱόν || 10 ενὸς || τινῶν || 12 απλῶν συνετ. || 36, 3 ὕλη ut saepe || ῆν || δε ῆν ποτὲ || 5. ῆν || έσται || 8 έσται δυο || 37, 4 ποιθέσθαι || 15 έστιν || 38, 6 ἀν || 8 ἑτοίμως || 39, 1 παρ᾽ ἀ || 2 φᾶναι || 3 παρα || καθ εαυτὸ || τα || ειδεσιν || 4 οἷον || ἐστιν || 7 εἶναι φαμὲν || 11 αῦ || 13 ανάγκης εἶναι || 40, 2 οντων || κἀν || 6 θεου || 7. 10 εἶναι || 8 εῦ || θεου || 9 οπότερον || 11 αυτὰ || 12 παρα || 41, 1 κακεῖνα || 53, 1 εἶπον || 106, 18 τοιαῦτας || 19 χρώμασιν || 21 δημιουργήσαντες εἰσὶν || 133, 11 προς || 139, 3 ἀν || 7 δε || 140, 2 ρίξας || κἀν || 143, 1 γὰρ || 144, 5 αὖθις || 7 έστιν || 8 ἐστιν || 9 εστιν δια || 17 γαρ || 145, 4 τοῦτοις || 8 καθ᾽ ὡς || 10 οἶκος || 152, 4. 4 εἶναι || 154, 11 γὴν || 12 δια τί δε || 155, 3 οῦν || 4 χριστος || 156, 13 ἁριστα || 158, 7 ἐξ αρχῆς || 159, 3 οὐτε || 8 ήθελεν || 160, 7 Δι᾽ ὸ || 13 χριστος || 161, 1 φρονοῦσιν || 4 εἶναι || ἰ 6 ειλαπίναις || 162, 2 εγγὺς || 210, 13 ἀποστολος || 14 συνεχώρησεν || 211, 5 φησιν || 232, 9 νος || 233, 7 αφθαρσία || 236, 3 θεου || 5 θεου || 239, 4 ἐστὶ || 240, 11 ἰσχύει.

In de lepra hat C (= Coisl. 294) 311, 23. 25 ἀπο || 27 ουλαῖς || 312, 1 ut vid. τέτρασιν || 2 ἀπο || 3 μεν || 4 ut vid. οἴστρον || 5 αἷμα || 7 διὸ || 11 λύπὴν || 314, 1 μη ευθέως || χείται || 25 ἕκαστος || ἡ σπ. || ἀφὴν ut semper || 28 ἀἀρῶν ut semper || 29 προ || 30 όφθέντα || 315, 2 ἐνθυμησίς || ήμαυρώθη || δε || 26 δε || 27 πρὸς ἰέναι || 28 αίτια || 29 πρὸς εὐχῆ || 316, 1 προ || 6 μεν || 7 ἡ || 10 ἀφροντιστῶν || 11 ἀπο || εστιν || 317, 1 φησι || εν ῶ || 3 πιρι || 4 ἐπ αυτῶ || 7 παρὰ λελυμ. || 8 οἷον || ηγεμονικὸν || 318, 10 παρελθῶν, ἀποκρινάσθώ μοι τίς || 12 ερέων || 13. προεφητεύσατο || 14 ἑκάστω || 15 μεν || ἀρμοστέον || 17 ίματίω || ἐἂν ut saepe || 19. 20 bis ἤ || παντί || 319, 1 οἷα || 2 σαρκος || 20 δε || όρθεῖσα || 22 et 320, 9 ἔμμονος || || 320, 1 ῶ || 12 επενδύσ. || 14 δια || 15 ο || 321, 28 ορθῶς || 322, 2 όφρῦς || 3 μεν ||

ορθοδ. || 5 ἀπο ουρ. || 7 γραφας || 8 ὁρέξαι || 9 ηγετέον || 10 οίησιν || 13 οὐχι || τ. π. μεν || 12 γύμνω ut vid. || 323, 2 ὁρέγωμεν || 3 ήδεται || 324, 26 ἱματιῶ στ. || 27. 28 αὕτη || παρ αυτ. bis || γραφῆ || 325, 3 ο || 4 ἀπο || 6 κατ αυτοὺς || 8 κατα || οὐδε περι || 9 εγράφη.

Ich muss aber auch eine Anzahl von Ergänzungen und auch Berichtigungen geben.

Es ist nämlich zu lesen in den Noten zu:

S. 1, 13 für erasa vielmehr in erasis ab eadem manu || 4, 9 für notae l. vestigia notae || 5, 1. 97, 14 aliter für alias || 10, 3 D ποιητὴν τούτων || 9 εἶναι om. D || 10 D ταῦτα pro αὐτά || 11, 4 F ἀνοίκιον || 7 nicht καλῶς om. C || ἀποίου τε] D ἀποιήνου || 12, 6 π. ἀνθ. om. P || 9 D p. 338 || 13, 1 nicht γὰρ — ἄνδρες om. C || 14, 6 δοκεῖ om. C || 15, 2 F ad || P om. ὑπάρχ. || E^{1i} E^{2} sicut etc. || 4 F τῶ (nicht τῷ) πάντ. || 7 γὰρ om. C || 8 D^{v} συνεστός || 16, 4 E^{2i} κεχωρίσθαι || 33 vor C αἰθ. 12. || 35, 2 E^{1i} für E^{1} || 5 C σύνθετον εἶναι || 36, 1 C ὥνπερ || 4 l. ποτε || 14 l. S für E || 15 E^{1i} für E^{1} || 37, 7 l. βούλ. || 38, 6 E^{1} edd. || P. οὖν || 89, 12 B συναγεῖν || 100, 3 B (nicht V) χαρ. || 7 B τοῦτον || 104, 7 V τε δύο || 14 V add. τῶν zu tilgen || 105, 13 V φιλονεικίαν || 106, 20 st.; l., || 109, 8 B οὐδὲ ψ. || 110, 2 V S (nicht V: S) παραβ. || 112, 4 om. S für om. V S || 113, 11 V B für B || 114, 10 Jh c. V, ἀρ' etc. || 115, 15 Md κολουομ. || 116, 5 V δρ. ἄξ. θαν. || 117, 4 V B οὔτε || 7 B δεκτικόν || 9 wird V ἐξετάζ. zu tilgen sein, ebenso wie 119, 12 V αὐτὸ || 118, 6 V ἡμῶν || 19 ὁ om. V || 121, 9 V οὗ || 122, 13 B τελείως || 123, 4 τὰ ἀθάν. om. B || 124, 5 μὲν om. B || 125, 7 B ἐμψυχώσθαι || 11 vor κ. τοῖς || 13. τὸ om. B || 127, 5 V B μὴ || 9 hinter ἔσται ein Trennungszeichen || 128, 7 B hab. ἐστιν pro πᾶσιν || 132, 2 V B τῶν || 4 V B ἐτεκτήνασθαι cf. Dd || 134, 3 P πλανήσας αὐτὸν || 7 l. 135 l. 12 || 137, 8 τὴν om. V || 138, 15 B ἀναβλύσονται recte || 139, 12 B ἀπήνων || 141, 11 V B Pet ὅτε δὲ || 142, 1 V κ. συνφθινήσασα, B κ. συμφθείνασα || 3 V ἐνθωπουοῦσαν || 143, 3 V B ἀποτελ. || 11 B πεπονημένῳ || 144, 6 B αὐτῷ κατασκευασθῇ || 8 C αἰσχεσιν || 12 B θεὸς οὕτως || 17 B μήματα || 145, 4 B κατέβη || 13 ambo ut et V B || 13 γὰρ om. V || 146, 2 B ὃς für ὁ || 3 ἄγγος] B αὐτὸ || 7 παντάπασιν om. B || 147, 1 ἰδίως] B εἶδος || 8 C^{2} für C || 16 πρὸ om. B C || 149, 3 ἧς om. V || 151, 15 l. 80ro für 30vo || 153, 3 ist C^{1} zu streichen || 4 C^{1} κτίσις || 9 C^{1} B ἀπεκδ. || 11 B C^{1} für B || 154, 3. 5 C C^{1} für C und B C^{1} für B || 12 C^{1} ἔσεσθαι post βρασμόν || 155, 1 ἦν] B εἰς ἦν || 4 l. ὅμως für ὁμοίως || 12 B C für B || 157, 1 εἰ δεῖ] V εἶδη || 158, 4 C C^{1} ταχθεὶς für C C^{1} || 8 C^{1} B für C^{1} || 159, 2 ὁ] C^{1} καὶ ὁ || 11 Dd c. B (nicht V) || 12 τῷ] V B τῶν 163, 3 C om. κατὰ — ὅθεν l. 16 (wie der aus C mitgeteilte Text zeigt) || 166, 8 B ἀναστήσεσθαι nicht ἀναστήσασθαι || 18. 167, 7. 169, 13 V B für B || 172, 8 B ὅτι τοῦτο σ. || 173, 2 V B πρόσθ. || 185, 17 B, nicht V, κ. τ. || 188, 10 V ἐκτέμομεν || 194, 6 πρ. δοκ.] P προσδεχομένων || 7. αὐτοῖς om. P || 197, 12 V περιεργείας || 203, 14 B τὰ ῥητὰ || 205, 4 V B ἐρύοντο || 17 Rom. 8, 11 Χριστὸν || 206, 7 B ἀλήθεια st. B ἀληθεία || 211, 3 C φασιν || 4 C αὔξειν πάντως || 231, 12 l. col. 2 st. col. 1 || 236, 3 μόνον etc. vor τοῦ etc. || 256, 10 ἄμφω — ἀμφὶ zu tilgen || 276, 6 l. p. 97 st. p. 80 || 325, 7. 346, 2 vid. leg. Τυφὼ μνησθέντες || 31 l. ἤγετο mit Dr und Mon st. ἐγένετο || 349, 15 l. 252 l. 14, ubi lemma περὶ μαρτυρίας st. 251 || 355, 5 προγ.] apud Greg. Nyss. (M. 44, 1329) πρωτογόνων. — „Libri" habe ich in den Anmerkungen, gleich „edd.", für Ausgaben gebraucht.

Im Text ist zu lesen S. 14, 12 ein Punkt vor ὅθεν; 48, 13 ⟨μὴ μανθάνειν⟩; 65, 32—69, 1 l. IV—VIII; 70, 11. 71, 6. 15. 208, 1. 4. 5. 244, 3—6 Memmian; 119, 11 κολαζομένοις || 241, 1 αὐτοῦ ποι. (ohne Komma) || 320, 15 πε-

ριτετμημένος || 350, 12 Ὁ ἀρ. πλ. ἅ. zu sperren. Ich konnte die letzte Nachcorrectur nicht selbst lesen. Einige abgesprungene Accente, wie 13, 1. 316, 1. 318, 8, wird man entschuldigen.

Mehr ist an den Randbemerkungen zu ergänzen und zu verbessern: 3, 12 Ioan. 1, 18 || 4, 12 l. II. st. II || 8, 9 „f. 195" eine Zeile hinaufzurücken || 43, 1 l. Adam. st. Adam || 83, 22 l. Eccl. st. Prediger || 91, 1 l. ss. st. ff. || 102, 8 l. auch Col. 1, 18 || 121, 13 l. 3, 33 st. 3, 34 || 133, 2 l. 2, 16. 17 || 186, 16. 31 l. 14, 9 || 191, 5 Rom. 7, 9 || 206, 9 l. 8, 4 || 228, 26 l. 1 Joh. || 237, 12 l. 4, 17 || 247, 14 l. Sal. st. Sat. || 263, 24 l. 150ᵛ || 270, 27 l. 24, 39 || 280, 20 l. 14, 9 || 283, 27 Act. 17, 31 || 291, 26 Jac. || 300, 14 Num. 19, 18 || 338, 31 l. 19, 2 || 351, 37 Sir. 24, 5. Die Psalmen sind nicht nach den LXX, sondern nach der heute zumeist üblichen Zählung angemerkt.

Auch in den Anmerkungen zu der Uebersetzung habe ich Ergänzungen und Correcturen zu geben, nämlich zu: S. 12, 12 „Solchem", wörtlich „Jenem"; 34, 18 „widerfahrend" wörtlich „hinzukommend"; 45, 24 muss für „Tötung" „Einfangen" stehen; 52, 28 vor „Zurechtweisung" „Weisung"; 54, 2 бога für боя; 57, 21 „fallen" für „fällen"; 58, 14 „das Leiden" für „leiden"; 62, 28 бытіа für бытіи; 64, 2 главы нашеа für глава нашеа, doch hat Masing diese Conjectur fallen gelassen; 76, 6 l. „Fleisches der des"; 80, 17 пѣщеніе für пѣщеніе; 85, 3 подобляющеся für подоблющеся; 85, 22 могы für могое; 87, 35 l. dubitanter Ma; 110, 19 l. „nicht . . gesagt" und глаголи für глагали; 135, 26 l. „wo" st. „als" und zu Z. 29 мнися = мнится st. мнѣше; 137, 37 сия oder сья für си; 139, 22 имы — „ihnen" zu streichen; 153, 23 нъ st. но; 160, 25 l. hinter „habend" „(graece forma med.)"; 162, 19 l. съкрушьшися; 164, 25 l. „Wahres" st. „Wahrheit": ebenso im Text; 168, 26 die Note zu streichen; 178, 31 l. „wird" st. „möge . . werden"; 183, 19 имъ für єму; 193, 21 діяволю für діявалю und „des Teufels" für „der Teufel"; 196, 30 l. „treibt . . an" und „antreibend" für „belehrt" und „belehrend": ebenso im Text; 199, 24 семъ für das erste снмъ und „und mit dem" für „und dem"; 203, 27 in Text und Anm. „welche für was"; 217, 25 zu „bereitete" „(Part. Perf. Pass.)"; 245, 13 вождьство für вожьдство; 252, 25 мѣсѣ für мѣхѣ; 254, 23 „Nichtherausgetanes" zu streichen; 259, 26 hinter „haben" „(?)"; 261, 5 на нѣкакое für на какое; 261, 10 in Text und Anm. „feststellt" und „habe" für „hat": sowie дѣеть, A B дѣе; 262, 8 „Wiederabhauen" zu streichen; 263, 29 има für ими; 276, 12 „Fingerringe" für „Finger"; 293, 26 „Empfangens" für „Empfangenes"; 294, 38 A B „geredet ist, sondern"; 297, 11 чл҃кы für чл҃цы; 302, 23 B C recte требоваше; 312, 27 гл҃ю(гъ); 317, 21 можемъ für мъжемъ; 321, 22 „geben Zusage" für „versprechen": „versprechend" ist zu streichen; ebenso „Strafe" S. 327, 4; 331, 2 l. „Schauens" für „Betrachtung"; 332, 6. 19 sind die Anm. zu streichen.

Ueber den Sprachschatz des Methodius unterrichten die Indices. Auf eine Berücksichtigung des nur slavisch Vorhandenen musste ich dabei wegen der Unsicherheit über das zu Grunde liegende griechische Wort verzichten. Dagegen habe ich mich die Mühe nicht verdriessen lassen, besonders als Hilfsmittel zur Beurteilung der Uebersetzung ein sehr eingehendes Vocabular wie der von mir edirten Werke des Methodius so auch des Symposion zu geben, habe dabei, wie auch sonst, das Letztere nach den Seitenzahlen der Ausgabe des Allatius citirt, so aber wie sie der all-

gemein zugänglichen Ausgabe von Jahn beigefügt sind, auf welche sich auch die Angabe der Zeilen bezieht. Die von Methodius aus Origenes genommenen Abschnitte sind natürlich auch in den Indices berücksichtigt, ohne dass es nötig schien, dies, weil leicht controllirbar, bei den einzelnen Worten anzumerken.

In den Anmerkungen habe ich mich auf die Mitteilung verwandter Stellen beschränkt. Auf Plato ist dabei nur gelegentlich verwiesen, da Jahns „Methodius Platonizans" hierüber so vollständig orientirt. Die Zahl der aus den Kirchenvätern herangezogenen Stellen wird vermehren können, wer über grössere Belesenheit, ein besseres Gedächtnis oder reichere Collectaneen verfügt, aber ich wollte wenigstens bieten, was ich besass. Auf einiges zumeist aus Versehen Uebergangene kann ich schon jetzt hinweisen. So wäre anzumerken zu S. 1, 4 symp. p. 172, zu S. 56, 26 und 57, 12 Irenaeus adv. haer. III, 20, 1. 2. 37, 7. 39, 1, zu 57, 19 Iren. V, 1, 1, zu 61, 13 Iren. III, 20, 2. V, 1, zu 74, 4 Epiph. 64, 63. II p. 669, 1 ed. Dind., zu 88, 14 Eustath. de engastr. 26 p. 68, 23, zu 123, 1 symp. 136, 2 und Theodor bei Theodoret (Migne 80 p. 109), zu 123, 15 Tert. de resurr. 40, zu 132, 1 symp. p. 122, 8. 290, 9, zu 134, 2 ff. Epiph. haer. 64, 65 p. 675, 18—22, zu 134, 9 Epiph. IV p. 79, 23, zu 135, 15 Leont. et Ioann. rer. sacr. l. II p. 2036 A, zu 145, 14 Novat. de trinit. (Galland. III p. 287 A: ne vivens in aeternum circumferret secum in poenam sui semper immortale delictum) und Epiph. 64, 65. II p. 674, 15 ss., zu 160, 11 Orig. in Matth. Tom. 17. IV p. 144, 7. 8. 159, 26, zu 162, 6 Epiph. 64, 63 p. 669, 27. 670, 1, zu 207, 6 symp. 148, 8, zu 212, 10 Eustath. comment. in Hexaëm. (Migne 18 p. 749 A) [1]; zu 212, 15 die Bemerkung am Rande des Codex des Allatius zu symp. 2, 5 (Galland. p. 752 C sqq.) [2]; zu

---

[1]) . . τὸν ἄνθρωπον ὁ θεὸς ἐδημιούργησε, τῷ μὲν θερμῷ θραύσας τὸ ψυχρόν, τῷ δὲ ξηρῷ δήσας τὸ ὑγρὸν καὶ λύσας πάλιν τὸ ξηρὸν τῷ ὑγρῷ, συνεστήσατο αὐτὸν ἔχοντα πάντα τὰ μέρη τοῦ παντός. ὥσπερ γὰρ ἡ γῆ ἑστῶσα τὸν ψυχρὸν ἀέρα περικεχυμένον ἐν ἑαυτῇ κέκτηται, τεταγμένως δὲ ἐπ' αὐτῷ τὸ πῦρ αἰωρούμενον, καὶ πάλιν τὸ ὕδωρ περιθέον κύκλοθεν αὐτήν· οὕτω δὴ καὶ ὁ ἄνθρωπος καθάπερ γῆ τῶν ὀστέων στερεμνίᾳ φύσει, καὶ τῇ ἐπ' αὐτὸν κεχυμένῃ σαρκὶ συνεστὼς τὴν πνευματικὴν διὰ τῶν μυκτήρων ἀναπνοήν, ὥσπερ ἀέρα κεκλήρωται τὴν ἔμφυτον αὐτοῦ θερμότητα καὶ καταψύχουσαν. καὶ γὰρ ὁ ὑπὲρ κεφαλῆς ἡμῶν ἀήρ, τὴν πυρώδη τοῦ ἀέρος φύσιν καταψύχων, εὔκρατον παντὶ τῷ βίῳ τῶν ζώων καθίστησι. τὸ δὲ θερμὸν τὸ ἐνυπάρχον τῷ σώματι τοῦ ἀνθρώπου τὴν τοῦ φλέγματος ἐκτήκει ἀμετρίαν, καθάπερ κρυσταλλώδες πίλημα ὕδατος. αἱ δὲ φλέβες καὶ τὸ αἷμα τὸ ἐν αὐταῖς ποταμῶν μιμήματα ἀποσώζουσιν.

[2]) Μὴ νόμιζε, ὅτι κατὰ τοὺς αἱρετικοὺς τοὺς λέγοντας προϋπαρξιν φησὶ τὴν κατάβασιν καὶ παραπομπὴν τῶν ψυχῶν ἀπὸ τῶν οὐρανῶν. σαφῶς γὰρ οὗτος μάχεται τῷ τοιούτῳ δόγματι, ὡς ἔγνως ἐν τῷ πρὸ τούτου λόγῳ· ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ περὶ ἀναστάσεως . . . ὅθεν οὐράνιον καὶ ἐπίγειον ζῶον λέγεται ὁ ἄνθρωπος παρὰ τῷ διδασκάλῳ καὶ κόσμος μικρός· δι' αὐτοῦ γὰρ ἐποίησεν ὁ θεὸς μίαν συμφωνίαν καὶ κοινωνίαν ὁρατῆς καὶ ἀοράτου κτίσεως . . . τί δέ ἐστιν ἕτερον

231, 8 adv. Porph. S. 345, 12, zu 235, 8 auch Epiph. 64, 71. II, 687, 11 und Isidor Pelus. I ep. 284 p. 76 s. (Mign. 78 p. 350 B), zu 248, 5 S. 346 Anm., zu 281, 20 Ign. ad Polyc. 3, 2 und Melito (Otto IX p. 419): impassibilis patitur, immortalis moritur, zu 299, 28 auch Isid. Pel. IV ep. 139 p. 490 (78, 1220: *εἰ δὲ σκιὰν εἶχεν ὁ νόμος τῶν μελλόντων ἀγαθῶν καὶ οὐκ αὐτὴν εἰκόνα τῶν πραγμάτων, οἶμαι, ὅτι μὲν διὰ τοῦ λεπροῦ τὸν ποικίλον καὶ κακοῦργον .. · διὰ δὲ τοῦ ἀκαθάρτου ἐπὶ ψυχῇ ἀνθρώπου τοντέστι διὰ τοῦ ἁπτομένου νεκροῦ σώματος τὸν ψυχῇ ἁμαρτανούσῃ συμπράττοντα*), zu 306, 32 auch Isid. Pel. IV ep. 157 p. 501 (78, 1241).

Ich habe in den Anmerkungen zur Uebersetzung den altslavischen Text und zwar in russischer Transscription mehrfach beigefügt, um so zugleich dem Auge die Form gegenständlich zu machen. Die Uebersetzung des slavischen Textes selbst wird ein fachmässiger Slavist vielfach verbessern können; vielleicht aber dürfte einem solchen doch auch das Verständnis mancher Stellen ferner gelegen haben als dem Theologen. Eine gute Edition des slavischen Textes, für welche im Grunde ja nur der Cod. Tolstoi unter den bekannten Handschriften in Betracht käme, würde die Sache sehr erleichtern. Wie ich hoffe, wird aber auch schon diese Ausgabe dazu dienen, die Bekanntschaft mit der dogmenhistorisch so beachtenswerten Theologie des Methodius zu fördern.

Die Dorpater Bibliothek, deren unvergleichliche Liberalität auch ich bei dieser Arbeit inne werden durfte, hatte leider nur einen sehr geringen Teil der in Betracht kommenden Werke im Besitz. Ich habe dieselben daher nur vorübergehend anderwärts, vor Allem in Erlangen, einsehen können.

Noch habe ich dankend der vielfachen Unterstützung zu gedenken, welche mir bei dieser Edition zu Teil geworden ist. Bereits durfte ich Mancher in diesen Vorbemerkungen Erwähnung tun, deren Hilfe ich erfahren. Vor Allem aber sind es drei Gelehrte, denen ich für das Zustandekommen dieser Ausgabe ganz besonders verpflichtet bin. Vorab Herrn Professor Jacob, von dessen aufopfernder, keine Mühe scheuender Hilfsbereitschaft die so zahlreichen Varianten aus Coisl. 276, die ich nur auf Grund seiner Vergleichung mitteilen konnte, ein leuchtendes Zeugnis ablegen. Nicht wenige Conjecturen zu dem Text des Methodius — vgl. namentlich die Verbesserung S. 145, 3 — zeigen die tätige Teilnahme, welche mein Freund und College Professor L. Mendelssohn dieser Ausgabe gewidmet hat. Er hatte die grosse Freundlichkeit, nicht nur mich in jeder Hinsicht zu beraten, sondern auch unter kritischer Prüfung des Textes eine vollständige Correctur der vorliegenden Schrift zu lesen. Ebenso hat mein Freund und College Dr. L. Masing mir bei meiner Uebersetzung des slavischen Textes in hingebendster Weise mit Rat und That beigestanden; die schwierigeren Abschnitte ist er mit mir ganz

---

ἄνθρωπος ἢ τὸ συναμφότερον ἐκ τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος; τοῦτο γὰρ ὅλον ἄνθρωπός ἐστιν.

durchgegangen. Nur im Hinblick auf diese Unterstützung meiner philologischen Freunde — auch mein theolog. College und Freund F. Mühlau erwies mir den Liebesdienst, einen Teil der Correctur mitzulesen — durfte ich mich an eine derartige Edition wagen.

Eine nachsichtige Beurteilung für diese Ausgabe zu erbitten, ist mir wohl gestattet, da sie wesentlich den Charakter einer erstmaligen trägt. Ihr soll eine Untersuchung der Schriften des Methodius als zweiter Teil folgen.

Testimonia Veterum.

Hieronymus, De vir. illustr. cap. 83. II p. 922 ed. Vallars.: Methodius, Olympi Lyciae et postea Tyri episcopus, nitidi compositique sermonis adversum Porphyrium confecit libros, et Symposium decem virginum, de resurrectione opus egregium contra Origenem, et adversus eumdem de Pythonissa, et *περὶ αὐτεξουσίου*, in Genesin quoque et in Cantica canticorum commentarios, et multa alia quae vulgo lectitantur. Et ad extremum novissimae persecutionis, sive, ut alii affirmant, sub Decio et Valeriano, in Chalcide Graeciae martyrio coronatus est.

Idem, epist. 48. ad Pammach. cap. 13. T. I, p. 223 ed. Vall.: Origenes, Methodius, Eusebius, Apollinarius multis versuum millibus scribunt adversus Celsum et Porphyrium. — Ep. 70. ad Magn. orat. cap. 3. I, 427: Scripserunt contra nos Celsus atque Porphyrius: priori Origenes, alteri Methodius, Eusebius et Apollinarius fortissime responderunt. Quorum Origenes octo scripsit libros, Methodius usque ad decem millia procedit versuum. — Praef. ad Comm. in Daniel. V, 617: Porphyrio solertissime responderunt Eusebius Caesariensis episcopus tribus voluminibus, id est octavo decimo et nono decimo et vicesimo, Apollinarius quoque uno grandi libro, hoc est vicesimo sexto, et ante hos ex parte Methodius. — Comm. in Dan. cap. 13. V, 730: Cuius (Porphyrii) calumniae plenius responderunt Eusebius Caesariensis, Apollinarius Laodicenus et ex parte disertissimus vir martyr Methodius. — C. Rufin. l. II cap. 33. II, 527: Ex eo quod asserui, Porphyrium contra hunc prophetam (Danielem) multa dixisse, vocavique huius rei testes Methodium, Eusebium et Apollinarium, qui multis versuum millibus illius vesaniae responderunt, me accusare poterit, quare non in praefatiuncula contra Porphyrii libros scripserim.

Gregorius Nyss. sive Anastas. Sin., De imag. Dei in homine (Mign. 44, 1333, Mai, Script. Vet. N. coll. IX, 619, „Philoc. ed. Tarin. 70“): *Ὅθεν καί φησι τὴν ψυχὴν ἐν τῷ συμποσίῳ ὁ Μεθόδιος ἀμήχανον καὶ ἀδιήγητον κάλλος ἔχειν, καὶ τούτου χάριν ὥσπερ ζηλοτυπεῖσθαι καὶ ἐρᾶσθαι αὐτὴν ὑπὸ τῶν ἐναντίων πνευμάτων, ὡς κρείττονα αὐτῶν τῶν νοερῶν περικειμένην μορφήν.* — Id. „ed. Tar. p. 593“: *Ὁ πολὺς ἐν σοφίᾳ Μεθόδιος ἐν τῷ ὑπ' αὐτοῦ συνταγέντι παρθενικῷ συμποσίῳ λέγει ὅτι καὶ ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα ὁμοίαν τῆς εἰκόνος ἑαυτοῦ.*

Epiphanius Panar. haer. 64, 11. 63. 70. II, 598. 668. 683 ed. Dind. Cf. infra ad p. 207, 8.

Philostorgius, Mign. 65, p. 565: *Ἀπολλινάριος κατὰ Πορφυρίου γράψας ἐπὶ πολὺ κρατεῖ τῶν ἠγωνισμένων Εὐσεβίῳ κατ' αὐτοῦ. ἀλλὰ καὶ τῶν Μεθοδίου κατὰ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως σπουδασμάτων.*

Leontius Byzant., De sectis 3, 1. Galland. 12, 633 B: *Ἐγένοντο δὲ ἐν τοῖς χρόνοις τοῖς ἀπὸ τῆς γεννήσεως τοῦ Χριστοῦ μέχρι τῆς βασιλείας Κωνσταντίνου διδάσκαλοι καὶ πατέρες οἵδε· Ἰγνάτιος ὁ Θεοφόρος, Εἰρηναῖος, Ἰουστῖνος φιλόσοφος καὶ μάρτυς, Κλήμης καὶ Ἱππόλυτος ἐπίσκοποι Ῥώμης, Διονύσιος Ἀρεοπαγίτης, Μεθόδιος ἐπίσκοπος Πατάρων, Γρηγόριος ὁ θαυματουργός, Πέτρος ὁ Ἀλεξανδρείας ἐπίσκοπος καὶ μάρτυς.*

Andreas Caesariensis Comm. in Apoc. Prol. p. 2 ed. Sylb. (Mign. 106 p. 220): *Περὶ μέντοι τοῦ Θεοπνεύστου τῆς βίβλου περιττὸν μηκύνειν τὸν λόγον ἡγούμεθα τῶν μακαρίων Γρηγορίου, τοῦ Θεολόγου καὶ Κυρίλλου, προσέτι δὲ καὶ τῶν ἀρχαιοτέρων Παππίου, Εἰρηναίου, Μεθοδίου καὶ Ἱππολύτου ταύτῃ προσμαρτυρούντων τὸ ἀξιόπιστον.* — In Apoc. 6, 2 p. 23 (M. 265): *Ἡμεῖς δὲ ἐντετυχηκότες Μεθοδίῳ, οὕτως εἰρηκότι ἐπὶ λέξεως* (sequitur symp. p. 188), in 12, 1 p. 49 (M. 320): *Ὁ δὲ μέγας Μεθόδιος εἰς τὴν ἁγίαν ἐκκλησίαν ἐξέλαβεν* (mulierem), *ἀνάρμοστα τῇ δεσποτικῇ γεννήσει τὰ περὶ αὐτῆς ἡγησάμενος διὰ τὸ ἤδη πρὸ πολλοῦ τετέχθαι τὸν κύριον. καλὸν δὲ καὶ αὐτῶν τῶν ῥημάτων τοῦ μακαρίου Μεθοδίου μεμνῆσθαι, ὅς φησιν ἐν τῷ λεγομένῳ συμποσίῳ ἐκ προσώπου Πρόκλης* (recte *Θέκλης*) *παρθένου οὕτως· ἡ γυνή* etc. — Similiter Arethas, Comm. in Apoc. p. 176, 15. 352, 20. 355, 24. 370, 6 ed. Cramer (Catenae T. VIII).

Maximus in Dionys. Areop. De eccl. hier. cap. 7, p. 86, ed. Corder.: *Ἀνάγνωθι Μεθοδίου τοῦ ἁγίου μάρτυρος καὶ Ὀλυμπίου Ἀδριανουπόλεως ἐπισκόπου τῆς Λυκίας τὰ κατ' αὐτοῦ (Ὠριγένους) ὑπ' αὐτῶν περὶ ἀναστάσεως γραφέντα καὶ Ἀντιπάτρου τοῦ Βόστρων ἐπισκόπου, καὶ μαθήσῃ τὴν μυθώδη αὐτοῦ καὶ ἀλλόκοτον ληρῳδίαν.*

Ioannes Thessal. apud L. Allatium Diatr. de Method. scriptis p. 333: *Καὶ τοῦτο πολλοὺς τῶν ἁγίων ἡμῶν πατέρων φρονήσαντας εὑρίσκομεν, ὧν ἐστι Βασίλειος ὁ μέγας καὶ ὁ ἐν ἁγίοις Ἀθανάσιος καὶ ὁ μέγας Μεθόδιος καὶ οἱ ἀμφ' αὐτούς.*

Photius Bibl. cod. 237, p. 308 a, 6. 7. et p. 313, a. 11—15, ed. Bekker: *Ἀνεγνώσθη τοῦ αὐτοῦ (τοῦ ἁγίου μάρτυρος καὶ ἐπισκόπου Μεθοδίου) ἐκ τοῦ περὶ ἀγνείας, ὃς καὶ ἐν ὁμοίῳ συνόψεως ἐξεδόθη τύπῳ . . . Σημειωτέον ὡς οὗτος ὁ διάλογος, ᾧ ἐπιγραφὴ συμπόσιον ἢ περὶ ἀγνείας, παρὰ πολύ ἐστι νενοθευμένος· εὑρήσεις γὰρ ἐν αὐτῷ παραβεβλημένας καὶ Ἀρειανικὰς δοξοκοπίας καὶ ἑτέρων τινῶν κακοδοξούντων μυθολογήματα.* — Idem ibid., cod. 162, p. 106 a, 30—40: *Παρατίθησι δὲ τὰς κατὰ τοὺς ἐλέγχους ἀποδείξεις ἔκ τε τῆς θείας γραφῆς, παλαιᾶς τε καὶ νέας, καὶ ἐκ τῶν λογάδων πατέρων, Ἀθανασίου καὶ τῶν τριῶν Γρηγορίων, τοῦ τε θαυματουργοῦ λέγω καὶ τοῦ θεολόγου καὶ τοῦ θεσπεσίου Νύσσης, Βασιλείου τε τοῦ Καισαρείας καὶ Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου, Κυρίλλου τε τοῦ Ἀλεξανδρείας καὶ τοῦ Κωνσταντινουπόλεως Πρόκλου, ἀλλὰ δὴ καὶ Μεθοδίου τοῦ ἱερομάρτυρος καὶ Κοδράτου· ὧν ἐνίων καὶ ῥήσεις τινὰς ὁ Ἀνδρέας ἀποσπαράξας καὶ παραπλασάμενος, ἃ δὲ καὶ κακούργως ἢ καὶ ἀνοήτως ἐξειληφώς, ἐκεῖθεν (ὡς ᾤετο) τὴν οἰκείαν πλάνην ἐκράτυνεν.*

Graeci canonis in Symp. Ode III., apud Allatium l. c. p. 315 *Τῆς παρθενίας τὸ σεπτὸν καὶ τῆς ἁγνείας τὸ κάλλος διὰ πείρας, ἔνδοξε, μαθών, σοφίᾳ τῇ σῇ καὶ λόγων χάριτι πᾶσαν τὴν τούτων καλλονὴν ὑποδεικνύεις, Θεόφρον, καὶ τὴν αἰωνίζουσαν φαιδρότητα —. στερεωτέρας ἐδωδῆς πνευματικῶν συμποσίων ἐμπλησθέντες, πάνσοφε, τῶν σῶν, τὴν ὄντως τρυφὴν ἐκεῖθεν τρέφονται τὴν διαμένουσαν, ἀεὶ συμφυομένην ἀῤῥεύστως καὶ συναυξομένην τοῖς μετέχουσιν.*

Martyrologium Romanum 14. Kal. Octobris: Natalis sancti Methodii, Olympi Lyciae ac postea Tyri episcopi, sermonis nitore ac doctrina clarissimi, qui ad extremum novissimae persecutionis, ut scribit sanctus Hieronymus, in Chalcide Graeciae martyrio coronatus est.

Menologium Graec., iussu Basilii imper. editum, ad diem 20. Iunii, part. 3, p. 138, ed. Urbin. 1727: *Μεθόδιος ὁ τοῦ Χριστοῦ ἱερόμαρτυς ἐκ βρέφους ἑαυτὸν τῷ Θεῷ ἀναθεὶς σκεῦος τίμιον καὶ δοχεῖον τοῦ Θείου πνεύματος γέγονεν. ὅθεν καὶ ψήφῳ Θεοῦ τῆς ἀρχιερωσύνης ἀξιωθεὶς καὶ τῆς ἐν Πατάροις ἐκκλησίας ἐπίσκοπος γεγονώς, καλῶς ἐποίμανε τὸ ποίμνιον ἑαυτοῦ. διὸ καὶ τὴν Ὠριγένους αἵρεσιν πλεονάζουσαν ἰδών, ὡς ἄριστος ποιμήν, τῷ Θείῳ πυρὶ τῶν αὐτοῦ λόγων κατέφλεξε. καὶ μὴ φέρων ὁ ἐχθρὸς διάβολος τὴν αὐτοῦ παῤῥησίαν καὶ ἔνστασιν ἐξώπλισε τοὺς αὐτοῦ ὑπουργοὺς πρὸς τὴν τούτου ἀναίρεσιν. ὁ δὲ καὶ πρὸ τοῦ θανάτου τῆς αὐτοῦ μαρτυρίας νέκρωσιν ζωηφόρων ἐνδυσάμενος, καὶ καθ' ἑκάστην ἡμέραν νεκρὸν ἑαυτὸν λογιζόμενος κατὰ τὸν Θεῖον ἀπόστολον Παῦλον, ξίφει τὴν ἱερὰν καὶ μακαρίαν αὐτοῦ κεφαλὴν ἀποτμηθείς, πρὸς κύριον ἐξεδήμησε χαίρων καὶ ἀγαλλόμενος.* — Cf. et Synaxarium in Menaeo, die 10. Iulii, ubi tamen et opus pseudomethod. De fine mundi Methodio nostro vindicatur.

Bemerkenswertere Abkürzungen.

In De autexusio:

F = Laur. IX, 23
D = Dial. Adam. (D^r = Vers. Ruf., D^g = D graec.)
E = Euseb. Praep. ev. et Philoc. Orig.
E^1 = Euseb. Praep. (E^{1i} = Marc. 341, E^{1o} = Bonon. 3643, E^{1g} = Laur. VI, 9)
E^2 = Philoc. Orig. (E^{2i} = Marc. 47, E^{2a} = Laur. IV, 15)
C = Coislin. 276
L^1 = Apograph. Sirm
L^2 = Leont. et Ioann.

In De resurrectione:

V = Epiph. cod. Marc. 145
B = Epiph. edit. Basil. resp. cod. Ienens.
Pet = Epiph. ed. Petavii
C = Coislin. 276
C^1 = cod. Rupef. apud Combef.
C^2 = Leont. et Ioann.
C^3 = Ioann. Dam. Sacra Parall.
C^4 = Coislin. 294
Syr = Floril. Syriaca.

In De lepra:

C = Coisl. 294
Zu S. 349 ff. vgl. die Noten.

Durchweg ist

S = Slavischer Uebersetzer
P = Photius Bibl.
Jh = Jahn
Dd = Dindorf
Md = L. Mendelssohn
Ma = L. Masing.

ΜΕΘΟΔΙΟΥ

ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΑΥΤΕΞΟΥΣΙΟΥ.

I. Ὁ μὲν Ἰθακήσιος γέρων κατὰ τὸν τῶν Ἑλλήνων μῦθον, τῆς Σειρήνων βουλόμενος ἀκοῦσαι ᾠδῆς διὰ τὴν τῆς φωνῆς ἀκόλαστον ἡδονήν, δεσμώτης ἔπλει εἰς τὴν Σικελίαν καὶ τὰς τῶν ἑταίρων ἐνέφραττεν ἀκοάς, οὐκ ἐκείνοις ἕνεκα τῆς ἀκροάσεως φθονῶν, οὐδὲ Flor. f. 198. (Meurs. p. 91.)

2. τ. αὐτεξουσίου] S prolixior || Meursius add. λόγος α' inscriptioni exteriori || 3. Libri add. ΟΡΘΟΔ. || Ἰθακ. (S „griechische") γέρων] Odyss. XII, 184 || F habet ὰ τὸν — μῦ erasa || F ut semper σιρήνων || 4. F ᾠδῆς, ι subscr. ut semper om. || 5. F ἑτέρων.

Des heiligen Methodius, Bischofs von Olympus und Märtyrers. Interpres Slavicus.

Von Gott, von der Materie und von dem freien Willen.

Herr, segne Vater.

Der hellenische Greis zwar, nach dem griechischen Mythus, wollend den Gesang (ad verb. die Stimme) der Sirenen hören aus ungehöriger Lust am Gesang, schiffte gebunden nach Sicilien und verstopfte die Ohren seiner Genossen, nicht jenen neidisch wegen

7. Inscriptio codicis „Methodius von Patara". — „Bischofs von Olympus" (еппа олимпискаго); codd. „von Pathilipien" (паѳилипискаго), sic quoque in inscript. tractatus de lepra: „па" ex „епископа" corruptum esse scriba (?) recte intellexisse videtur, qui hic in marg. cod. A. „еппа" add. — 9. „Herr" om. B C.

3. Clem. Alex. Protr. 9 p. 91, 24 ed. Dind.: καθάπερ καὶ ὁ Ἰθακήσιος γέρων οὐ τῆς ἀληθείας καὶ τῆς ἐν οὐρανῷ πατρίδος, πρὸς δὲ καὶ τοῦ ὄντως ὄντος ἱμειρόμενος φατός, Odyss. I, 57. — 6. Clem. Alex. Protr. 12 p. 118, 15: φύγωμεν .. Σειρῆνας μυθικάς .. ἀπάγει τῆς ζωῆς .., ᾄδει δὲ ἐν αὐτῇ πορνίδιον ὠραῖον ἡδονή, .. τὸ κῦδος τῶν Ἑλλήνων .. σφετερίζεται .., παράπλει τὴν ᾠδήν, θάνατον ἐργάζεται. Cf. Meth. de res. 29, 1. Zacharias Mitylenes episc., Migne 85 p. 1037: τὰς Σειρῆνας μιμούμενοι τὰς Ὁμηρικὰς τῇ τῆς μουσικῆς ἡδονῇ τῶν φιλακροαμόνων κατακλούσας τὰ ὦτα καὶ θανάτῳ ζημιούσας τοὺς πειθομένους, ὅθεν ἐπαινῶ .. τὸν Ἰθακήσιον ἐκεῖνον στρατιώτην .. οὐ τοίνυν τὰ παρ' ἡμῖν τοιαῦτα. — p. 1073: ὅτε δὲ μῦθος τηνάλλως ἦ .. γοητεύων τὴν ἀκοήν, τότε δή, τότε τὸν κηρὸν τοῖς ὠσὶν ἐπιτίθεμεν τὸν Ὁμηρικόν· οὕτω τε τὴν ὀλέθριον ᾠδὴν τῶν θανατηφόρων Σειρήνων ἀποφυγγάνομεν. Loci similes.

ἑαυτὸν δεσμῷ περιβάλλειν ἐπιθυμῶν, ἀλλ' ὅτι τέλος τῆς ἐκείνων ᾠδῆς τοῖς ἀκούουσι θάνατος ἦν· τοιαῦτα γάρ ⟨ποτε⟩ παρ' Ἕλλησιν ᾖδον αἱ Σειρῆνες. 2. ἐγὼ δὲ τοιαύτης μὲν ᾠδῆς ἀκροατὴς οὐ γίνομαι, οὐδὲ ἀκούειν ἐπιθυμῶ Σειρήνων ἐπιτάφιον ἀνθρώποις ᾄδουσῶν, ὧν ἡ σιγὴ τῆς φωνῆς τοῖς ἀνθρώποις χρησιμωτέρα γίνεται· θείας δέ τινος ἀπολαύειν φωνῆς εὔχομαι, ἧς κἂν πολλάκις ἀκούσω, πάλιν ἀκούειν ἐπιθυμῶ, οὐκ ἀκολάστῳ φωνῆς ἡδονῇ νενικημένος, ἀλλὰ θεῖα διδασκόμενος μυστή-
(92 M.) ρια, καὶ τὸ τέλος οὐ θάνατον ἀλλ' αἰώνιον ἀπεκδεχόμενος σωτηρίαν. 3. ᾄδουσι γὰρ τὴν ᾠδὴν οὐχ αἱ θανατηφόροι Σειρῆνες Ἑλλήνων, ἀλλὰ θεῖός τις χορὸς προφητῶν, ἐφ' ὧν οὐκ ἔστιν ἀποφράττειν τῶν ἑταίρων τὰς ἀκοάς, οὐδὲ ἑαυτόν τινα δεσμῷ περιβάλλειν, δεδοικότα τὴν ἐκ τῆς ἀκροάσεως τιμωρίαν. τῶν μὲν γὰρ μετὰ τῆς φωνῆς ὁ ἀκροατὴς τοῦ ζῆν παύεται, τῶν δὲ ἐπὶ πλεῖον ἀκούων τοῦ κρείττονος ἀπολαύσει βίου, ὑπὸ θείου πνεύματος χειραγωγούμενος. 4. ἡκέτω τοίνυν σύμπας καὶ ἀκουέτω

1. τῆς .. ᾠδῆς] S vix τῶν .. ᾠδῶν ‖ 2. F τοιαῦται ‖ ποτε add. S ‖ ᾖδον αἱ Σειρ.] S, eundem textum contineri lectione cod. F. ἡδοναὶ σιρήναις L. Mendelssohn vidit: edd. ἡδοναὶ Σειρήνων ‖ 5. τῆς φωνῆς om. S ‖ τοῖς om. edd. ‖ 6. F κὰν ‖ κἂν πολλ. ἀκ.] S ut vid. πολλ. ἀκούων ‖ 7. ἀκολάστῳ] F S, edd. ἀκολάστου ‖ 9. S ut vid. τῇ ᾠδῇ sive τῇ φωνῇ ‖ S οὐχ ὡς αἱ ‖ 10. F ἑτέρων ‖ 11. ἑαυτ... περιβ.] S vix ἑαυτῷ .. ἐπιβάλλειν ‖ τινα δεσμῷ] F: S τινα δεσμὰ, edd. τινι δεσμῷ ‖ ἐκ om. S. ‖ 12. μετὰ τ. φων.] S vix ἐκείνων ἀκοῇ ‖ 13. F. ἐπιπλεῖον.

des Gesangs, noch auch selbst wollend in die Fessel geschlossen sein, sondern weil das Ziel der Gesänge jener der Tod den Hörenden
f. 1.v war. Denn so sangen einst bei den Hellenen die Sirenen. 2. Aber ich werde nicht der Zuhörer eines solchen Gesanges, noch begehre ich zu hören die Sirenen, welche ein Grablied den Menschen singen, deren Schweigen doch zuträglicher den Menschen ist. Vielmehr eines (τινὸς) göttlichen Gesanges zu geniessen begehre ich, den, (obschon ihn) oftmals hörend, ich wiederum will hören, nicht übermocht durch ungezügelte Lust nach Gesang, sondern lernend die göttlichen Geheimnisse, und als das Ende nicht den Tod, sondern das ewige Heil erhoffend. 3. Denn es singen mit Gesang nicht todbringend wie die hellenischen Sirenen, sondern ein göttlicher Chor der Propheten, bei denen nicht not ist, den Genossen die Ohren zu verstopfen, noch sich selbst welche Fesseln anzulegen, fürchtend die Strafe des Hörens. Denn durch das Hören jener (scil. der Sirenen) endet der Hörer sein Leben, aber diese mehr hörend wird er des bessern Lebens geniessen, unterwiesen von dem
f. 2. heiligen Geist. 4. Daher komme ein Jeder und höre den göttlichen

15. „wollend" (хотя), C „wollte er" (хотяше). — 16. „der Gesänge" (песнiи) e „des Gesangs" (песни) ortum esse vid. — 22. „hörend" (слышая), in C a correctore rufo atramento „gehört habe" (слышаяхъ). — 30. „der Hörer" (послушаяи), B „hörend, und" (послушая, и).

---

9. Cf. Orig. in Ezech. 1, 2 „Zacharias .. cecinit". — Clem. l. c. θάνατον ἐργάζεται. — 10. ib. p. 120, 7 ὁ χορὸς οἱ δίκαιοι .., προφῆται λαλοῦσιν. — 14. Clem. l. c. p. 120, 13 πρὸς ἀλήθειαν χειραγωγοῦ.

τῆς θείας ᾠδῆς, μηδὲν πεφοβημένος. οὐκ εἰσὶν παρ᾽ ἡμῖν αἱ παρὰ Σικελίαν Σειρῆνες, οὐδὲ τὰ Ὀδυσσέως δεσμά, οὐ κηρὸς τηκόμενος εἰς ἀνθρώπων ἀκοάς, ἀλλὰ δεσμῶν μὲν ἄνεσις πᾶσα, ἐλευθέρα δ᾽ ἀκοή παρ᾽ ἑκάστῳ τῶν προσιόντων. τοιαύτης γὰρ ᾠδῆς ἀκούειν ἄξιον, τοιούτους τοὺς ᾄδοντας ἔχειν εὐκτέον εἶναί μοι δοκεῖ. 5. εἰ δέ τις καὶ τοῦ τῶν ἀποστόλων χοροῦ ἀκούειν ἐθέλοι, εὑρήσει τὴν αὐτὴν τῆς ᾠδῆς συμφωνίαν. οἱ μὲν γὰρ προῆδον μυστικῶς τὴν θείαν οἰκονομίαν, οἱ δ᾽ ᾄδουσιν ἑρμηνεύοντες τὰ ὑπ᾽ ἐκείνων μυστικῶς ἀπηγγελμένα. ὦ συμφώνου ἁρμονίας, ὑπὸ θείου πνεύματος συγκειμένης· ὦ καλοῦ χοροῦ τῶν ᾀδόντων τὰ μυστήρια. τούτοις καὶ συνάδειν εὔχομαι. 6. ᾄσωμεν τοιγαροῦν καὶ ἡμεῖς τὴν ὁμοίαν ᾠδήν, καὶ τὸν ὕμνον ἀναπέμψωμεν τῷ ἁγίῳ πατρί, πνεύματι δοξάζοντες Ἰησοῦν τὸν ἐν κόλποις αὐτοῦ. μὴ φύγῃς, ἄνθρωπε, ὕμνον πνευματικόν, μηδὲ ἀπεχθῶς πρὸς τὴν ἀκρόασιν διατεθῇς. θάνατον οὐκ ἔχει· σωτηρίας ἐστὶν διήγημα ἡ παρ᾽ ἡμῖν ᾠδή. 7. ἐγὼ μὲν οὖν ἤδη καὶ τῶν κρειττόνων ἀπολαύειν δοκῶ περὶ τοιούτων διαλεγόμενος, καὶ μάλιστα ὅτε ὁ τοιοῦτός μοι πάρεστιν ἀνθέων λειμών, τουτέστιν ἡ ὑμετέρα σύνοδος τῶν ἅμα τε καὶ ἀκουόντων καὶ συνᾀδόντων τὰ θεῖα μυστήρια. f. 193.v (93 M.)

1. F *μὴδὲν* ‖ 2. *τὰ .. δεσμά*] S *τὸν .. δεσμόν* ‖ 3. *ἐλ. δ᾽*] S ut vid. *καὶ ἐλ. δὴ*, F *ἐλευθερίας δ᾽* ‖ edd. *ἀκοῆς* ‖ 4. *παρ᾽*] *πάρα* Md ‖ *γὰρ*] *ἄρ᾽* Md ‖ 7. *προῆδον*] S *προειδον* ‖ 8. *μυστικῶς* om. S. ‖ *μυστ. ἀπηγγ.*] Orig. hom. 2, 2 in Ezech. „latenter significata“ ‖ 9. *χοροῦ* om. libri ‖ 12. *πνεύματι* om. S ‖ 13. F *μὴδὲ* ‖ 16. *λειμών*] cf. symp. p. 6. 8 ed. Allatii ‖ F *τουτ᾽ ἔστιν* ‖ 17. *ἀκουόντων*] S *ᾀδόντων* s. *ὑμνούντων* s. *φωνούντων* ‖ *συνᾀδ.*] S add. *ἡμῖν*.

Gesang, nichts fürchtend. Nicht sind unter uns die Sirenen, welche in Sicilien, noch die Fessel des Odysseus, noch das Wachs in die Ohren der Menschen gegossen; sondern jedwede Lösung der Fesseln und freies Hören einem Jeden der Herzutretenden. Einen solchen Gesang ist's wert zu hören, solche Sänger auch zu haben scheint mir zu erwünschen. 5. Wenn aber Jemand auch den Chor der Apostel hören will, wird er finden einen Gesang gleichen Einklangs. Denn jene sahen voraus geheimnisvoll die göttliche Veranstaltung, diese aber singen erklärend das von jenen Geredete. O der einklangsvollen Fuge, von dem heiligen Geist componirt! o des schönen Chors der die Geheimnisse Singenden! Mit diesen begehre auch ich zu singen. 6. Singen daher auch wir ein solches Lied, und senden wir empor einen Lobpreis dem allheiligen Vater, singend Jesum, welcher ist in seinem Schosse. Nicht fliehe, o Mensch, den geistigen Gesang, noch werde feind dem Hören. Es hat keinen Tod. Heilsunterweisung ist unser Gesang. — 7. Ich zwar nun meine auch des Besseren zu geniessen, indem ich hierüber rede, und besonders da ich solch eine Wiese von Blumen habe, d. i. eure Versammlung, welche gemeinsam singen und mit uns preisen Joh. 1, 18. f. 2.v

18. in A man. rec. add. „Denn“. — „die .. welche“ (яже и, forte *αἱ καὶ*), C et in A man. rec. „gleichwie“ (якоже и).

---

6. De resurr. I, 56, 5. — 8. Ignat. ad Eph. 4, 1: *ἐν τῇ ὁμονοίᾳ ὑμῶν καὶ συμφώνῳ ἀγάπῃ Ἰησοῦς Χριστὸς ᾄδεται.*

8. ἐφ᾽ ὧν καὶ τὸ λέγειν θαῤῥῶ, ὅτι μοι παντὸς φθόνου καθαρὰς παρέχετε
Gen. 4, 5. τὰς ἀκοάς, οὐ τὸν ζῆλον τὸν τοῦ Κάϊν μιμούμενοι, οὐχ ὁμοίως τῷ Ἡσαῦ
Gen. 27, 41. διώκοντες τὸν ἀδελφόν, οὐ ⟨τοὺς⟩ τοῦ Ἰωσὴφ ἐπαινοῦντες ἀδελφούς, ὅτι ἐφ᾽
(94 M.)
Gen. 37, 4. οἷς ἔλεγεν ἐμίσουν τὸν ἀδελφόν· ἀλλὰ τούτων ἁπάντων μακρὰν ἀφεστῶ-
τες, διόπερ ἕκαστος ὑμῶν τὰ τοῦ πλησίον νομίζει λέγειν. καὶ διὰ τοῦτο
cf. Jac. 3, 14. ζῆλος πονηρὸς οὐκ ἔστιν ἐν ὑμῖν, τὰ λείποντα τῷ ἀδελφῷ ἀναπληροῦν
δεδιδαγμένοις. 9. ὦ ἀκροατηρίου καλοῦ καὶ συμποσίου σεμνοῦ καὶ πνευ-
ματικῶν ἐδεσμάτων. τοιούτοις ἀεὶ συνεῖναι δικαίως ⟨ἂν⟩ εὐξαίμην.

II. ΟΥΑΛ. Χθὲς τὸ δειλινὸν περιπατῶν, ὦ φίλε, παρὰ τὸν τῆς
θαλάσσης αἰγιαλόν, καὶ ὀξέως πως ἀτενίζων εἰς αὐτήν, ἑώρων ὑπερβολὴν
II. 9, 4. τινα θείας δυνάμεως καὶ σοφῆς ἐπιστήμης τέχνην, εἴ γε καὶ τέχνην τὸ
τοιοῦτο καλεῖν χρή. ὥσπερ γὰρ ὁ Ὁμηρικὸς στίχος φθέγγεται ἐκεῖνος,

ὡς δ᾽ ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
Βορέης καὶ Ζέφυρος, τώ τε Θρῄκηθεν ἄητον,

1. S ut vid. θαῤῥῶν ‖ παντὸς] S πάντες ‖ φθόνου] S ἀφθόνους καὶ ‖ 2. τῷ] F τοῦ ‖ τοὺς add. Md ‖ 4. μακρὰν] edd. μακρὸν: α ex ο corr. 1. m. ‖ 5. F δι᾽ ὅπερ ‖ ὑμῶν] F ἡμῶν ‖ τὰ] edd. τὸ, S. om. ‖ νομίζει] S νομίζεται ‖ λέγειν] S λέγων ‖ 6. ζῆλος πονηρὸς] cf. Jak. 3, 14 εἰ ζῆλον πικρὸν ἔχετε ‖ ὑμῖν] S ἡμῖν ‖ δεδιδ.] S Md: F δεδειγμένοις ‖ 8. δικαίως] Comb(efisius) coniecit: F δικαίοις, S. om. ‖ ἂν εὐξαίμην Md ‖ 9. ΟΥΑΛ] om. F S, sed in mrg. F supersunt notae ορϑ (Vitelli) ‖ χθὲς etc. Allatius in Eustath. Antioch. Hexaëm. p. 45 primus attulit e cod. F sive ex eo hausto, cf. quae supra de cod. F dixi ‖ F δειληνὸν ‖ φίλε] S φίλοι ‖ 10. F πῶς ut semper ‖ 13. ἄνεμοι] S ἂν ἐμοὶ ‖ δύο om. S ‖ ὀρίν.] S ut vid. ὁρῶντες ‖ 14. τώ τε] F τώτ᾽ ἐκ ‖ Ζέφυρος — ἄητον] S „Ostwind wehend“.

die göttlichen Geheimnisse. 8. Bei welchen ich das Reden wagend, da Ihr mir alle neidloses und reines Gehör schenket; nicht nachahmend den Neid Kains, noch Esau ähnlich den Bruder verfolgend, noch lobend die Brüder Josephs — denn deshalb, sprach er, hassten sie den Bruder —, sondern dem Allen fern stehend; daher erscheint ein Jeder unter Euch (das) seines Nächsten sagend, und deshalb ist kein schlimmer Eifer unter uns, die da gelehrt sind, das dem Bruder Mangelnde auszufüllen. 9. O der schönen Zuhörerschaft und ehrenwerten Versammlung und geistlichen Speise! Mit solchen immer zu sein wünschte ich.

f. 3. II. Als ich gestern Abend am Ufer des Meeres ging, o Freunde, und irgendwie scharf auf es blickte, sah ich einen Ueberschwang göttlicher Macht und eine Kunst weiser Einsicht, wenn nämlich auch Kunst solches zu nennen ist. Denn wie jener homerische Vers spricht:

Wie mir, welche sahen das fischreiche Meer,
der Nord- und Ostwind wehend,

15. codd. „wagend“ (дръзая), forte „wage“ (дръзаю). — 28. „Zuhörerschaft“ (послушанїи, quod vulgo ἀκοή, ἀκρόασις, ἀκρόαμα, ὑπακοή): A B „Ungehorsam“ (не послушанїи), C „jener Zuhörerschaft“. — 29. „Vers“ (гранъ). C „Satzung“ (нравъ).

ἐλθόντ᾽ ἐξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινὸν
κορθύεται, πολλὸν δὲ παρὲξ ἄλα φῦκος ἔχευαν· (95 M.)
οὕτω μοι καὶ χθὲς γεγονέναι δοκεῖ. 2. κορυφαῖς γὰρ ὀρέων παραπλήσια f. 194.
ἑώρων κύματα, καὶ ὡς λόγον εἰπεῖν αὐτοῦ ἐφικνούμενα τοῦ οὐρανοῦ.
τὸ δ᾽ ἐντεῦθεν οὐδὲν ἕτερον προσεδόκων ἢ ἅπασαν ἐπικλυσθήσεσθαι τὴν
γῆν, καί μοι φυγῆς ἐν τῷ νοῖ ἀνέπλαττον τόπον καὶ τὴν τοῦ Νῶε
ἀνέπλαττον κιβωτόν. 3. τὸ δ᾽ οὐκ ἦν ὃ ἐνόμιζον. ἀλλ᾽ ὅπου ἀνεκυρ-
τώθη ἡ θάλασσα πάλιν ἀνελύετο εἰς ἑαυτήν, οὐχ ὑπερβαίνουσα τὸν
οἰκεῖον τόπον, ὡς ἔπος εἰπεῖν θεῖόν τι πρόσταγμα πεφοβημένη. 4. καὶ cf. Job. 38, 11.
καθάπερ πολλάκις τῶν οἰκετῶν τις, ἄκων τι πρὸς τοῦ δεσπότου πράττειν
ἀναγκαζόμενος, τῷ μὲν προστάγματι διὰ τὸν φόβον πείθεται, ὃ δὲ
πάσχει, πράττειν μὴ θέλων, λέγειν [ὅτι] οὐ τολμᾷ, τονθορύζει δὲ ἐν ἑαυτῷ,
θυμοῦ τινος πληρούμενος, οὕτω μοί πως ἐφαίνετο καὶ τὴν θάλασσαν,
ὥσπερεὶ θυμουμένην καὶ ἐν ἑαυτῇ φράττουσαν τὴν ὀργήν, κρατοῦσάν τε (96 M.)
ἑαυτῆς, οὐ βουλομένην τῷ δεσπότῃ φανερὸν ποιῆσαι τὸν θυμόν. 5. ταῦτα
οὕτως γινόμενα σκοπῶν ἀτενίζειν ἠρχόμην, καὶ τὸν οὐρανὸν καὶ τὸν

1. F ἐξ ἀπίνης ‖ F ἄμυδ. ex ἄμυδ. ‖ ἄμυδις — κορθ.] S alias ‖ 2. F ἔχευον ‖ 3. F οὕτώ ‖ F παραπλήσιον ‖ 4. F ἑωρων (sic) ‖ F λόγος ‖ εἰπεῖν] S τοῦτο ‖ 6. ἀνέπλαττον om. edd. ‖ 7. ἀνέπλαττον] S ἀνεζήτουν sive simile ‖ S ὡς ἐνόμ. ‖ ἀλλ᾽ — θάλασσα] S (vix καὶ post ὅπ.): F ἀλλὰ γὰρ ἅμα κυρτωθῆναι τὴν θάλασσαν, vid. ἀλλ᾽ ὁπότ᾽ ἀνακυρτωθείη ἡ θάλ. esse legend. ‖ 9. οἰκεῖον] S vix ὡρισμένον ‖ καὶ καθάπερ] S καθ᾽ἃ sive καθὼς sive καθάπερ γὰρ ‖ 10. F τί ‖ 12. ὅτι] F, S om., edd. τι ‖ οὐ τολμᾷ, τονθορύζει] F οὐ τολμα τὸν θρύζει δε ‖ 13. τινος] S vix πως ‖ πως om. S, F πῶς ‖ 14. F ὡσπεριθυμουμένην ‖ κρατοῦσαν τε] S κρατῆσαι sive κρατήσασθαι ‖ 15. τῷ] S vid. πως ‖ S ποιοῦσα ‖ edd. ταυθ᾽ ‖ edd. οὕτω ‖ 16. σκοπῶν] F S, cf. 2, 5 ἑώρων: cod. Vind. 49 et edd. σιωπῶν.

kommend plötzlich. Eine Welle stolz sich .. (?)
und gross geworden, fast bis zum Himmel sich ergiessend.

So schien es auch mir gestern zu sein. 2. Ich sah Wellen Bergesgipfeln ähnlich und so zu sagen bis zum Himmel reichend. Von da erwartete ich nichts Anderes, als dass die ganze Erde bedeckt würde, und ich machte mir Raum der Flucht in meinem Sinn und suchte das Schiff Noahs. 3. Das war jedoch nicht, wie ich meinte. Sondern, wo auch (?) das Meer sich aufwölbte, da löste es sich wieder in sich, nicht überschreitend seinen bestimmten Platz, so zu sagen fürchtend einen göttlichen Befehl. 4. Denn wie Hiob 38, 4. f. 3.v oftmals einer der Sklaven wider Willen genötigt durch den Herrn etwas zu tun, den Befehl aus Furcht vollbringt, aber was er duldet, indem er es nicht tun will, nicht wagt auszureden, jedoch murrt, irgendwie in sich mit Zorn erfüllt; — so auch meinte ich das Meer zu sehen, gleichsam zürnend und in sich den Zorn haltend; sich nicht irgendwie wollend halten, dem Herrn den Zorn zeigend. — 5. Als ich dieses so geschehend sah, fing ich an aufzublicken zum

17. „sich ..“, codd. въ челшися, vix величившися „gross geworden“, „sich erhoben habend“, B habet in mrg. сучинившися, quod per παρατάσσεσθαι verti potest. — 30. A „so“ (также) C „wie“ (якоже). — 33. „als ich sah“ (смотря), C „ich sah“ (смотрях).

κύκλον αὐτοῦ τῷ νοΐ καταμετρεῖν ἤθελον, πόθεν τε ἄρχεται καὶ ποῦ καταπαύει ἀνεζήτουν ἐγώ, ποίαν τε κίνησιν ἔχει, πότερον τὴν μεταβατικήν, τουτέστι τὴν ἀπὸ τόπου εἰς τόπον, ἢ τὴν κύκλῳ φοράν, πῶς δὲ καὶ τὴν ἐπίμονον βάσιν ἔχει. 6. ἀλλά μοι καὶ περὶ τοῦ ἡλίου ζητεῖν ἐδόκει, τίς τε ὁ τρόπος αὐτοῦ τῆς ἐν οὐρανῷ θέσεως, τίς δὲ καὶ ἡ περίοδος τοῦ δρόμου, ποῦ δὲ καὶ μετ᾽ ὀλίγον χωρεῖ, καὶ ὅτι μηδὲ οὗτος παρέρχεται τὸν οἰκεῖον δρόμον, ἀλλὰ καὶ αὐτός, ὡς ἔνεστιν εἰπεῖν, ἐντολήν τινα φυλάττει κρείττονος, καὶ φαίνει μὲν τότε παρ᾽ ἡμῖν ὅτε ἔξεστιν αὐτῷ, ἀπέρχεται δὲ ὡς καλούμενος. 7. καὶ τούτων τοίνυν τὴν ἐξέτασιν ποιούμενος ἑώρων παυόμενον μὲν τὸ τοῦ ἡλίου φέγγος, ἐπιλεῖπον δὲ καὶ τῆς ἡμέρας τὸ φῶς, εὐθέως δὲ γινόμενον σκότος, καὶ σελήνην διαδεχομένην τὸν ἥλιον, καὶ τὰ μὲν πρῶτα ἀνιοῦσαν μείονα, μετέπειτα
f. 194.v (97 M.) δέ, προκόπτουσαν τῷ δρόμῳ, φαντασίαν παρέχουσαν μείζονος. οὐκ ἐπαυόμην δὲ καὶ περὶ ταύτης ζητῶν, καὶ τὴν αἰτίαν τῆς ἀφαιρέσεως καὶ τῆς προσθέσεως ἀνηρεύνων, ὅτι τε καὶ αὐτὴ τηρεῖ τὸν κύκλον τῶν ἡμερῶν. 8. καί μοι ἐδόκει τὸ ἐντεῦθεν ὡς θεία τις ὑπάρχει οἰκονομία καὶ δύναμις κρειττόνων ἡ συνέχουσα τὰ ὅλα, ἣν καὶ θεὸν δικαίως ἂν εἴποιμεν. καὶ

3. F τοῦτ᾽ ἔστιν || 4. βάσιν] S βάσιν καὶ κίνησιν || 6. F μὴ δὲ || S οὕτως || 7. ἀλλὰ om. S. || 9. δὲ] S δὲ πάλιν || τοίνυν om. S. || 11. εὐθ. δὲ] S „und sofort“ || 13. φαντ.] S φαντ. μοι || S μείζονα || 16. καὶ μοι ἐδόκ. τὸ ἐντ. ὡς] S fors. ἐδόκ. δέ μοι τοῦτο sive τοίνυν τοῦτο || S ὑπάρχειν || F τίς || 17. S κρείττονος.

Himmel und wollte seinen Umkreis mit dem Verstand messen; von wo er beginnt und wo er aufhört, suchte ich, welche Bewegung er hat, ob die übergehende, d. h. von Ort zu Ort, oder den kreisförmigen Gang, was für eine dauernde Festigung und Bewegung er hat. 6. Aber auch der Sonne halber schien mir zu erforschen,
f. 4. welches ihre Weise der Lage am Himmel ist, welches der Umlauf ihres Ganges, wohin auch sie nach Kurzem hinweggeht. Und wie auch so sie nicht überschreitet ihren Weg, und sie wie man sagen kann ein gewisses Gesetz des Bessern einhält, und scheint dann bei uns, wenn es ihr zusteht, geht wiederum hinweg wie abgerufen. 7. Und hierüber die Forschung machend, sah ich aufhörend das Licht der Sonne, abnehmend aber auch das Licht des Tages, — und sofort das Dunkel eintretend und den Mond beerbend die Sonne, und zuerst geringer aufgehend, alsdann aber, höher hinaufgehend, einen grösseren Schein mir gewährend. Ich liess nicht ab, auch hierüber zu forschen und die Ursache der Abnahme und Zunahme zu untersuchen. Denn auch er bewahrt den Umlauf der Tage. 8. Es schien mir aber nun dieses eine göttliche Veranstaltung zu sein und eine Macht des Grösseren, die Alles erhält, welche ich mit Recht Gott nenne. Und alsdann ging ich das Lob des

25. „ihren Weg“ (пути своего; B путиство его). — 26. „Gesetz“ (заповѣдь), codd. („wie zu sagen) sich gehört ein Wissen“ (лѣпо вѣдь). — 37. „alsdann“ (ктому), codd. „jenem“ (тому). — „gebend“ (дады), codd. „er gab“ sive „damit“ (да).

τὸ λοιπὸν τὸν δημιουργὸν ἐπαινεῖν ἠρχόμην, τήν τε γῆν πεπηγυῖαν ὁρῶν καὶ ζῴων διαφορὰς καὶ ποικίλα φυτῶν τὰ ἐξανθήματα. 9. οὐχ ἵστατο δέ μοι ἐπὶ τούτοις καὶ μόνοις ὁ νοῦς, ἀλλὰ τὸ λοιπὸν ὅθεν ταῦτα τὴν σύστασιν ἔχει ζητεῖν ἠρχόμην, πότερον ἔκ τινος συνόντος ἀεὶ τῷ θεῷ ἢ ἐξ αὐτοῦ καὶ μόνου, συνυπάρχοντος αὐτῷ οὐδενός. τὸ γὰρ ἐξ οὐκ ὄντων [τι] γεγονέναι οὐδὲ σκοπεῖν μοι καλῶς ἐδόκει, [μὴ] τέλεον ἀπιθάνου [τοῖς πολλοῖς] ὑπάρχοντος τοῦ λόγου· τὰ γὰρ γινόμενα ἐξ ὄντων πέφυκε τὴν σύστασιν ἔχειν. καὶ ὁμοίως ἀληθῶς ἐδόκει μηδὲν λέγειν ἀεὶ συνεῖναι (98 M.) τῷ θεῷ ἕτερόν τι παρ' αὐτόν, ἀλλ' ἐξ ⟨μόνου⟩ αὐτοῦ τὰ ὄντα γεγονέναι· καὶ γάρ πως ἔπειθέ με τὸ εὔτακτον τῶν στοιχείων καὶ ἡ περὶ αὐτὰ τῆς φύσεως εὐκοσμία.

III. Οὕτωσὶ δέ πως εὖ διατεθεῖσθαι νομίζων ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἀνεχώρουν τὴν ἐμήν. τῇ δ' ἐπιούσῃ, τουτέστιν σήμερον, ἐλθὼν ἑώρων

2. ἵστατο] S ἵσταται ‖ 3. ταῦτα] S ταῦτα πάντα ‖ 4. S ζητῶν ‖ 5. καὶ om. S ‖ ὄντων] S Md: F ὄντος ‖ 6. τι S. ‖ F S πεποιηκέναι, Md πεφυκέναι ‖ οὐδὲ] libri οὐδέν, ad rem cf. 3, 8 ‖ F σκοπειν ‖ S add. ante καλῶς „sehr" ‖ μὴ del. Md ‖ τέλεον] cf. infra 9, 4 ‖ τοῖς πολλοῖς add. S, cf. infra 4, 1: τοὺς πολλοὺς διατεθῆναι ποιεῖ ‖ S vix τοῦ γὰρ γινομένου ‖ 8. ὁμοίως] S μοι ὡς ‖ 9. S μόνου αὐτοῦ sive αὐτοῦ καὶ μόνου, F αὐτοῦ ‖ 10. καὶ γάρ πως] S πῶς γὰρ ‖ παρ' αὐτόν] S „aber nicht wie er" ‖ 12. οὕτωσὶ δέ etc.] Incipit D = Dial. Adamantii IV, 2 praemissis: ἀναγνωσθήτω τὸ δόγμα Οὐαλεντίνου (ed. De la Rue I, 840 l. 20. Lommatzsch 16, 336, 2; Grabe, Spicil. II, 55—58) ‖ δέ] D δή (Dv 1. m. δέ) ‖ πως ὡς S ‖ S vid. νομίσας ‖ 13. F ἐχώρουν, forte et S ‖ F τοῦτ' ἔστιν.

Schöpfers gebend, die Erde gefestigt sehend und die Verschiedenheiten der Tiere und die mannigfachen Blumen der Pflanzen. f. 4v
9. Es bleibt mir jedoch nicht an diesen allein der Sinn haften, sondern weiter, woher dieses Alles den Bestand hat, ging ich suchend: ob aus etwas, das mit Gott immer war, oder von ihm selbst allein, indem Niemand mit ihm war. Denn aus Nichtseiendem etwas zu schaffen, schien mir sehr gut auch nicht zu sehen (sive: nichts zu schaffen .. zu sehen), indem den Meisten die Sache nicht durchaus unglaubwürdig ist. Denn was wird, pflegt aus dem Seienden den Bestand zu haben. Und mir schien, dass man als in Wahrheit sage, es sei nichts ewig mit Gott, nämlich etwas Anderes — aber nicht wie er —, sondern von ihm allein sei alles Seiende. Denn irgendwie überzeugte mich die Ordnung der Elemente und ihr schöner Schmuck der Natur.

III. So aber nun etwa gut meinend zu urteilen, ging ich zu meinem Hause. Am folgenden Tag aber, d. i. am heutigen, sah

17. „sondern weiter" (но ктому)] A „noch weiter" (ни ктому), B C „Niemand aber" (никтоже). — „Bestand", σύστασιν, quod: „Ursprung" vertit Harnack in sua Tatiani Orationis versione 1, 1. — 19. „aus Nichtseiendem etwas zu schaffen .. nicht" (что сътворити ни), forte „nichts zu schaffen" (ничто сътворити). — 25. „Seiende" C rursus add. „aber nicht wie er".

δύο τινάς (ὁμογενεῖς ἀνθρώπους δὲ λέγω) διαπληκτιζομένους καὶ διαλοιδορουμένους ἀλλήλοις, ἕτερον δ' αὖ πάλιν ἀφιματῶσαι πειρώμενον τὸν πλησίον. 2. ἤδη δέ τινες καὶ δεινότερα τολμᾶν ἤρχοντο. ὃς μὲν γὰρ ἐσκύλευσε νεκρόν, καὶ τὸ κρυφθὲν ἤδη σῶμα τῇ γῇ πάλιν ἐδείκνυεν ἡλίῳ, καὶ τὴν ὁμοίαν αὐτῷ ὕβριζεν εἰκόνα, βορὰν κυσὶ καταλείπων τὸν νεκρόν. 3. ὁ δὲ ξίφος ἐγύμνου καὶ ἐπὶ τὸν ὅμοιον ἄνθρωπον ἐχώρει. καὶ ὁ μὲν φυγῇ τὴν σωτηρίαν πορίζειν ἤθελεν, ὁ δὲ διώκειν οὐκ ἐπαύετο, οὐδὲ τοῦ θυμοῦ κρατεῖν ἤθελε. καὶ τί δεῖ πλείονα λέγειν, ἀλλ' ὅτι χωρήσας ἐπ' αὐτὸν εὐθέως ἔπαιεν τῷ ξίφει; ὁ δ' ἱκέτης τῷ πλησίον ἐγίνετο καὶ χεῖρας ἱκεσίας ὤρεγεν, καὶ τὴν μὲν ἐσθῆτα διδόναι ἤθελεν, μόνον δὲ τὸ ζῆν ἔχειν ἠξίου. ὁ δ' οὐκ ἔθραυεν τὸν θυμόν, οὐδ' ἠλέει τὸν ὁμογενῆ,

f. 195. (99 M.)

1. F *τινὰς* unc. om. ‖ *ὁμογ.* — *λέγω* om. D^r = Dial. Adam. interpretatio latina Rufini ed. Caspari, Kirchenhistorische Anecdota I, 1 sqq. ‖ *δὲ λέγω*] D *λέγω δή*, S om. ‖ *καὶ* om. S ‖ *διαλοιδ.*] D *λοιδ.* ‖ *ἕτερον*] D *ἕτερον πρὸς τὸν ἕτερον, τὸν* ‖ 2. *ἀφιματῶσαι*] F S: sic iam recte coni. Dindorfius in Steph. Thesauro s. v. *ἀμφαιματόω*, ubi hic locus e Dial. Adam. allegatur: monuit Md. D (D^r caede multantes) *ἀμφαιματῶσαι* ‖ *πειρώμ.*] S D: F *βουλόμενον* ‖ *τὸν* (Grabe om. *τὸν* sed pergit *ἤδ' αὖ* etc.) ‖ 3. *ἤδη*] S *ἰδού* fors. recte ‖ *ὃς μὲν*] D^r „duo quidam" ‖ 4. *ἐσκύλ.*] D *ἔσκυλε* ‖ *κρυφθὲν*] D *κρυβὲν* ‖ *ἐδείκν. ἡλίῳ*] D^r „praedae causa effodiebant" ‖ 5. *αὐτῷ*] S, quod genuinum esse Md mihi persuasit: F D *οὕτως* ‖ D *ἐνύβριζεν* ‖ D S *καταλιπών* ‖ 6. *ὁ δὲ*] F sec. m. coll., D *τὸ δὲ*, D^r „posteaquam etiam istud horrendum spectaculum superavi, video alium": S *ἕτερος πάλιν* ‖ *ὅμοιον*] D F: S *ὁμοπαθῆ* ‖ *ἄνθρ.*] S add. böswillig, Böses sinnend ‖ 7. *τ. σωτ. πορ.*] Jh cont. Plat. Prot. 321 B ‖ *ὁ*] S vix *οὗτος* ‖ *διώκειν*] F D, S et libri *διώκων* ‖ *οὐκ ἐπαύετο*] S vid. *παύεσθαι οὐκ ἤθελε* ‖ 8. *πλείονα*] F S, D *πλέον* ‖ 9. D *ἔπαισε* ‖ *τῷ πλ.*] S D, F *τοῦ πλ.* ‖ D *ἐγένετο* ‖ 10. F *ὤρεγεν .. ἤθελεν .. ἔθραυεν* ‖ 11. D *δὲ* (D^v *δ'*) ‖ *οὐκ*] S vix *οὔ πως* sive *οὐδαμῶς* ‖ D *ἐθραύετο*, D cod. Wetst. *ἐθρύνετο* ‖ D *οὐδὲ* ‖ *ἠλέει*] S *ἐλεεῖν .. ἤθελεν*.

f. 5. ich, als ich gekommen, zwei streitende Menschen Eines Geschlechts, welche sich schalten, einen Andern wiederum, welcher den Nächsten auszuziehen suchte. 2. Siehe aber, es gingen Einige noch Schlimmeres zu vollbringen. Der Eine zog aus einen Toten und zeigte den in der Erde begrabenen Leib wieder der Sonne und misshandelte so das ihm selbst ähnliche Bild, indem er den Toten den Hunden zur Speise liess. 3. Ein Anderer auch wiederum entblösste das Schwert und ging böswillig auf den ihm gleichen Menschen. Und dieser wollte die Rettung gewinnen durch die Flucht, aber dieser wollte nicht ablassen verfolgend, noch wollte er seinen Zorn überwinden. Und was ist noch mehr zu sagen, als dass (darauf) losgehend er auf ihn sofort mit dem Schwert schlug. Dieser aber ward ein zu seinem Nächsten Flehender und streckte die bittenden Hände aus und wollte zwar die Kleider geben, bat aber nur das Leben zu empfangen. Jener aber bändigte keineswegs den Zorn, noch wollte
f. 5.v er sich erbarmen des Blutsverwandten, sondern wie ein wildes Tier

15. A B „vollbringt er" (творить). — 20. C om. „durch — ablassen". — 26. „den Zorn", C „durch den Zorn".

οὐδὲ ἑαυτὸν διὰ τῆς εἰκόνος ἐν ἐκείνῳ βλέπειν ἤθελεν, ἀλλ' ὡς ἄγριος θὴρ τῷ ξίφει τῆς βορᾶς ἤρχετο, ἤδη δὲ καὶ τὸ στόμα τῷ ὁμοίῳ προσέφερε σώματι· τοσοῦτος γὰρ ἦν τῷ θυμῷ. καὶ ἦν ἰδεῖν τὸν μὲν ἤδη κείμενον, τὸν δὲ λοιπὸν σκυλεύοντα καὶ μηδὲ γῆ σκεπάζοντα τὸ σῶμα, ὃ τῆς ἐσθῆτος ἐγύμνωσεν. 4. πρὸς δὲ τούτοις ἕτερος προσῆν, ὃς τοῦ πλησίον γυναῖκα παίζειν ἤθελε, λῃστεύων γάμον ἀλλότριον καὶ ἐπὶ παράνομον κοίτην τραπῆναι παρορμῶν, τὸν γεγαμηκότα γνήσιον πατέρα γίνεσθαι μὴ θέλων. 5. ἐντεῦθεν καὶ ταῖς τραγῳδίαις πιστεύειν ἠρχόμην, καὶ τὸ Θυέστειον δεῖπνον ἀληθῶς ἐδόκει μοι γεγονέναι, πιστεύω δὲ καὶ τῇ Οἰνομάου παρανόμῳ ἐπιθυμίᾳ, καὶ τῇ τῶν ἀδελφῶν διὰ ξίφους φιλονεικίᾳ οὐκ ἀπιστῶ. 6. τοσούτων τοίνυν καὶ τοιούτων θεατὴς γενόμενος ἐγώ, πόθεν ταῦτα ἀναζητεῖν ἠρχόμην, τίς δὲ καὶ ἡ τῆς κινήσεως Phot. 305, 24.

1. *οὐδὲ ἑαυτὸν — ἤθελεν* om. S ‖ *ἐν ἐκείνῳ*] D *ἐκείνου* ‖ 2. *στόμα*] D *σῶμα* ‖ 3. *ἤδη κείμενον*] S, F D *ἠδικημένον* ‖ 4. *λοιπὸν* om. S ‖ S vix *γῆν* ‖ 5. *ὃ τῆς*] S *ὃ καὶ τῆς* (sive *οὗ τ. σ. καὶ τῆς*), D *τῆς γὰρ* (D^{r} om. *τῆς ἐσθ.*), in F superscr. *ὡς* ‖ D *ἐγύμνωσε* ‖ *δὲ*] F *δὴ* ‖ *προσῆν*] D *προσῄει* (D^{v} 1. m. *προσῆν*), S om. ‖ *ὃς*] S *τις* sive om. ‖ 6. S *λῃστ. δὲ* s. *τε* ‖ *ἀλλότρ.*] S *αὐτοῦ* ‖ 7. *τὸν*] S add. *γνήσιον* sive simile ‖ 8. F *γίγνεσθαι* ‖ *καὶ*] F D S: edd. *δὲ* ‖ S *πιστεύων* ‖ 9. *τὸ Θυέστ. δεῖπνον*] D *τοῦτο ἐστι δ' ὧν* ‖ *πιστεύω*] S D: F *πιστεύειν* ‖ *δὲ* om. D ‖ 10. D *τὴν* (sic et F) *Οἰν. πάροινον ἐπιθυμίαν κ. τὴν* ‖ S *ἰνόμου* ‖ F *τῶ ἀδελφῶ* ‖ 11. D *φιλονεικίαν* ‖ *ἀπιστῶ*] S D: F *ἀπιστεῖν* ‖ *τοσούτ... τοιούτ.*] S ord. inv. ‖ 12. post *ἐγώ* virgulam ponunt S D F ‖ *πόθεν ταῦτα*] Photii (P) excerpta incipiunt, praemissis *Ἀνεγνώσθη τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου τῆς ἴσης καὶ αὐτὸς τυχὼν συντομίας*, p. 304 b

begann er mit dem Schwert zu verzehren, sogar (?) auch brachte er den Mund an den ebensolchen Körper. Ein Solcher war er durch den Zorn. Und es war zu sehen, der Eine schon liegend, der Andere ihn ausziehend und nicht einmal den mit Erde bedeckend, dessen Körper er von Kleidern entblösst hatte. 4. Zu diesen wiederum ein Anderer wollte der Frau seines Nächsten Gewalt antun, indem er seine Ehe beraubte und auf verbrecherisches Lager zusammen zu kommen strebte, dem wirklichen Gatten nicht gestattend, ächter Vater zu sein. 5. Von da an ging ich, den Tragödien glaubend, und schien mir, dass die Thyesteische Abendmahlzeit Wahrheit sei; ich glaube aber auch der verbrecherischen Verbindung des Inomos und bin nicht ungläubig dem Kampf der Brüder mit dem Schwert. 6. Solcher also und so grosser Dinge war ich Zeuge gewesen, da ging ich zu forschen: Woher dieses?

18. „zu verzehren" (ястн, A ести), fuerat forte in archetypo ястія = *τῆς βορᾶς*. — „sogar"? (и еже убо). — 16. „ihn ausziehend" (одирая его), codd. „des Ausgezogenen" (одираема). — „mit Erde" (землею), codd. „Erde" (землю). — 18. „ein Anderer .. seines" (инъ своего) sive „irgend ein Anderer seines" (инъ кый его); A B „und irgend eines" (и нѣкоего), C „ein Anderer .. irgend eines" (инъ нѣкоего). — 21. „gestattend" (дады, A B дади) C „gab" (даде).

9. Ovid. Metam. XV, 462. ex Pont. IV, 6, 47. — 10. Diod. Sic. IV, 11. *τῇ τῶν ἀδελφῶν .. φιλονεικίᾳ*: de Eteocle et Polynice agitur. — 12. *πόθεν ταῦτα;* Tertull. de praescr. haer. 7. Euseb. h. e. V, 27. Titus Bostr. c. Manich. 4.

αὐτῶν ἀρχὴ καὶ τίς ὁ τοσαῦτα κατὰ ἀνθρώπων μηχανησάμενος, πόθεν τε ἡ εὕρεσις αὐτῶν καὶ τίς ὁ τούτων διδάσκαλος. καὶ τὸν μὲν θεὸν τούτων ποιητὴν λέγειν τολμᾶν οὐχ οἷός τε ἦν, ἀλλὰ μὴν οὐδὲ ἐξ αὐτοῦ τὴν ὑπόστασιν ἔχειν, οὐδὲ τὴν τοῦ εἶναι σύστασιν. 7. πῶς γὰρ οἷόν τε ἦν ταῦτα περὶ θεοῦ ἐννοεῖν; ὃς μὲν γάρ ἐστιν ἀγαθὸς καὶ τῶν κρειττόνων ποιητής, τῶν δὲ φαύλων αὐτῷ πρόσεστιν οὐδέν· ἀλλ᾽ οὐδὲ τοῖς τοιούτοις χαίρειν πέφυκεν, ἀπαγορεύει δὲ καὶ τὴν γένεσιν αὐτῶν, καὶ τοὺς μὲν χαίροντας τούτοις ἀποβάλλεται, τοὺς δὲ φεύγοντας αὐτὰ προσίεται. καὶ πῶς οὐκ ἄτοπον ἦν τὸν θεὸν τούτων λέγειν εἶναι δημιουργόν, τὸν ταῦτα
f. 195.v παραιτούμενον; οὐδὲ γὰρ ἂν ἐβούλετο μὴ εἶναι αὐτά, εἰ πρῶτος αὐτῶν ποιητὴς ὑπῆρχεν αὐτός· τοὺς γὰρ προσιόντας αὐτῷ μιμητὰς αὐτοῦ
(101 M.) γίνεσθαι θέλει. 8. ὅθεν ἄλογον ἔδοξεν εἶναί μοι ταῦτα προσάπτειν αὐτῷ, ἢ ὡς ἐξ αὐτοῦ γεγονότα ἢ (εἰ καὶ τὰ μάλιστα συγχωρῆσαι δεῖ ἐξ οὐκ ὄντων δυνατὸν εἶναί τι γίνεσθαι) ὅτι καὶ τὰ κακὰ ἐποίησεν αὐτός. ὁ γὰρ

l. 24 ed. Bekker: πόθεν τὰ κακὰ καὶ τίς ὁ τούτων ποιητής; ὁ μὲν γὰρ θεὸς οὐκ ἔστιν, ὅτι μηδὲ τούτοις ἥδεται, ἀλλὰ καὶ τοὺς δρῶντας αὐτὰ βδελύσσεται. διόπερ κτλ. sicut infra 3, 9 || 1. κατὰ ἀνθρ.] S κακὰ ἀνθρώποις || 2. τούτων] S vix αὐτῶν || 3. τολμᾶν om. S || F οἷον τε || ἀλλὰ μὴν om. S || 4. γὰρ οἷόν τε om. S || 5. ὃς] D ὅ, S ὡς || ἐστιν om. D S || καὶ vix om. S || 6. F οὐδεν || ἀλλ᾽ forte om. S || 7. χαίρ. πέφ.] S χαίρει || 9. ἦν om. D || 10. οὐδὲ] S vid. οὐ || F αὐτὰ om. virg. || 11. μιμητὰς αὐτοῦ] Grab. (Dv 1. m.) μιμ. αὐτῷ, S „ihn nachahmen und seine Nachfolger seien", fors. recte || 12. Dv ἔδειξεν || αὐτῷ] S D, F τῷ θεῷ || 13. F ἢ ὡς || ἦ, εἰ] D (om. εἰ cod. Wetstenii et Bodl. 2040, sed habet Ruaeus et cod. Bodl. 2584 apud Grabium et Ven. 496 Bess. ap. Caspari p. 80 n. 5), F S εἰ || συγχ. δεῖ] D συγχωρήσειεν || 14. D γενέσθαι.

Welches auch ist der Anfang ihrer Bewegung, und wer erfand den Menschen so grosses Böse? Woher ihre Erfindung, und wer ihr
f. 6. Lehrer? Und Gott zwar war ich nicht vermögend den Schöpfer dieser zu nennen, noch dass es von sich selbst seine Subsistenz habe, noch den Bestand des Seins. 7. Wie war es möglich, dies von Gott zu denken? Denn er ist gut und Schöpfer des Guten, aber von dem Schlechten ist bei ihm nichts; auch nicht freut er sich solcher, verwirft vielmehr auch seine Vollbringung (vid. Entstehung) und verwirft die, welche sich dessen freuen, nimmt aber an, die es fliehen. Und wie wäre es nicht schlecht, Gott dessen Schöpfer zu nennen, welcher dieses verwirft? Denn nicht wollte er, dass sie nicht seien, wenn er zuerst selbst ihr Schöpfer wäre. Denn er will, dass die zu ihm Kommenden ihn nachahmen und seine Nachfolger seien. 8. Daher schien es mir unvernünftig, dies ihm beizulegen, sei es, als von ihm geworden — wenn auch durchaus zuzugeben ist, aus Nichtseiendem könne etwas werden —, dass

16. „ihr" (имъ), forte „dieser" (симъ). — 18. „noch" (ни), forte „aber auch nicht" (но ни). — 19. „Wie", B C „Und wie". — 20. „gut und" (благъ и; B C благы). — 21. „auch nicht" (ни), forte „aber auch nicht" (но ни). — 25. „nicht" (не), forte „auch nicht" (ни).

ἐκ τοῦ οὐκ εἶναι εἰς τὸ εἶναι αὐτὰ ποιήσας οὐκ ἂν ἐκ τοῦ εἶναι εἰς τὸ μηκέτι εἶναι αὐτὰ ἀνήρει πάλιν. ἢ τοῦτο ἀνάγκη λέγειν ὡς ἦν ποτε καιρός, ὅτε τοῖς κακοῖς ἔχαιρεν ὁ Θεός, νῦν δὲ οὐκέτι; ὅπερ ἀδύνατον εἶναί μοι δοκεῖ, λέγειν τοῦτο περὶ Θεοῦ· ἀνοίκειον γὰρ τῆς φύσεως αὐτοῦ τοῦτο προσαρμόζειν αὐτῷ. 9. διόπερ ἔδοξέν μοι συνυπάρχειν τι αὐτῷ, ᾧ τοὔνομα ὕλη, ἐξ ἧς τὰ ὄντα ἐδημιούργησεν, τέχνῃ σοφῇ διακρίνας καὶ διακοσμήσας καλῶς· ἐξ ἧς καὶ τὰ κακὰ εἶναι δοκεῖ. ἀποίου τε γὰρ καὶ ἀσχηματίστου οὔσης αὐτῆς, πρὸς δὲ τούτοις καὶ ἀτάκτως φερομένης, δεομένης τε τῆς τοῦ Θεοῦ τέχνης, οὐκ ἐφθόνησεν οὗτος, ὥστε διὰ παντὸς κα-

1. *τὸ εἶναι*] Jh non indicata caussa add. *ἰέναι* || *εἰς τὸ μηκέτι εἶναι αὐτὰ* om. D; S vid. *εἰς μὴ εἶναι τὸ ἔτι* (*ἀνήρει*), fors. ad marg. legerat $\frac{\text{εἰς μὴ}}{\text{τὸ ἔτι}}$ *εἶναι* || 2. F *μὴ κέτι* || F *ἀνήρει· πάλιν* || *ἢ τοῦτο*] D *ἢ εἰ τοῦτο* (D^{r} „et videbitur“), S *εἰ γὰρ* (vix *εἴγε*) *καὶ τοῦτο*, F (*πάλιν*) *τε τοῦ;* Jh coni. *ἦ ποῦ* || *λέγειν*] S *λέγω δὲ* || 3. *οὐκέτι* om. Dg, D^{r} „non ita faciat“, Meursius coni. *οὐκ ἔστι*, S vid. *οὔ* || *ἀδύνατον*] D^{r} „impossibile et valde indecens“ || 4. F *ἀνοίκεον* || *γὰρ — αὐτοῦ*] D *αὐτοῦ τῆς φύσεως*, S *γὰρ τοῦτ' ἐστιν τῆς* (?) *φύσεως τοῦ Θεοῦ ὡς* sive *ὥστε* || 5. *αὐτῷ* om. D || *διόπερ*] Inc. P 304b 25—36. Cod. Coisl. 276 fol. 141 l. 19. Coisl. (= C) hab. in marg. prima manu *ΑΓΛΑΟΘΩΝ* || F *δι' ὅπερ* || *ἔδοξέν*] F C D, P *ἔδοξέ* || F *τί*, D^{g} *τε* || 6. *ᾧ*] F *η* (sic), P S om. || F *τούνομα*, S vid. *τοῦτ' ἐστί τις* || *τὰ ὄντα*] D^{r} „omnia quae sunt“, S *ταῦτα*, C om. || *τέχνῃ — καλῶς* om. P || 7. *ἐξ ἧς — δοκεῖ* om. C || *δοκεῖ*] S P *μοι δοκεῖ* || *καλῶς* om. C || *ἀποίου* D ap. Grabium *ἀποιήτου* || 8. *δὲ*] P *δὴ* || 9. *δεομ. — οὗτος* om. P || *τε* om. C || *οὗτος*] C S *αὐτὸς*, D^{r} „desiderio (*πόθῳ*?) eius“ || *ὥστε*] ego: C *οὐδε, οὔτε* F D, P *οὐ* || F *διαπαντὸς* || *καταλ.*] F D (D^{r} „despexit eam vel passus est“), C *καταλειπεῖν* sed superscriptum est supra *ει* a manu antiqua *ι*, P S edd. *κατέλιπεν*, vix Meth. post *φέρεσθαι* vocem *ἠνέσχετο* s. simile om.

er auch das Böse selbst geschaffen. Denn der aus Nichtseiendem zum Sein es geschaffen, würde nicht mehr es vom Sein zu dem Nicht- f. 6.v
mehrsein wieder vernichten. Denn wenn auch dies not ist, ich sage aber, dass einst eine Zeit war, wo Gott sich des Bösen freute, aber jetzt nicht. Was mir unmöglich scheint, von Gott dies zu sagen, denn dies ist fremd der Natur Gottes, um dies ihm beizulegen. 9. Daher gefiel mir zu meinen, dass etwas mit ihm sei,

Dies die Untersuchung, ob eine Materie mit Gott ist oder nicht.

d. h. eine Materie, aus welcher er dieses schuf, mit weiser Kunst scheidend und wohl schmückend; aus ihr scheint mir auch das Böse zu sein. Denn da sie qualitätslos und gestaltlos war, dazu aber auch ungeordnet schwebend, indem sie bedurfte der Kunst Gottes, neidete er nicht, noch liess er sie immer so schweben, sondern

12. „ich sage aber“ (рекуже), forte corruptum e „zu sagen“ (рещи). — 23. „neidete er“ (поревнова онъ) coni. L. Masing; codd. A B поревноваⱬъ, C поревнова, иⱬъ. — „so“ (сице), codd. „diesen“ (симъ).

8. *ἀσχηματίστου*] Dial. Adam. p. 351, 6 *ὕλην ἀνείδιον* vocat.

ταλιπεῖν αὐτὴν οὕτως φέρεσθαι, ἀλλὰ δημιουργεῖν ἤρχετο καὶ ἀπὸ
(102 M.) τῶν χειρίστων αὐτῆς τὰ κάλλιστα διακρίνειν ἤθελεν, καὶ οὕτως γοῦν
ἐδημιούργησεν ὅσα ἐξ αὐτῆς ἥρμοζεν θεῷ δημιουργεῖν. τὰ δ' ὅσα αὐτῆς
ὡς ἔπος εἰπεῖν τρυγώδη ἐτύγχανεν, ταῦτα ἀνάρμοστα ὄντα πρὸς δη-
μιουργίαν ὡς εἶχεν κατέλιπεν, κατ' οὐδὲν αὐτῷ προσήκοντα· ἐξ ὧν δοκεῖ
μοι νῦν παρὰ ἀνθρώποις ἐπιῤῥεῖν τὰ κακά. 10. οὕτως ἔδοξέν μοι εὖ
ἔχειν φρονεῖν. σὺ δέ, ὦ φίλε, εἴ τινά σοι δοκεῖ μὴ καλῶς εἰρῆσθαι
πρὸς ἐμοῦ, ἀναφέρων λέγε· καὶ γὰρ πάνυ περὶ τοιούτων ἀκούειν ποθῶ.

IV. *ΟΡΘΟΔ.* Τὴν μὲν προθυμίαν ἀποδέχομαι τὴν σήν, ὦ φίλε,
καί σου τὴν περὶ τὸν λόγον σπουδὴν ἐπαινῶ· ὅτι δέ περὶ τῶν ὄντων
οὕτω διετέθης, ὡς ἄρα ἐξ ὑποκειμένης τινὸς οὐσίας ταῦτα ἐδημιούργησεν
f. 196. ὁ θεός, οὐ πάνυ τι μέμφομαι. ὡς ἀληθῶς γὰρ ἡ τῶν κακῶν γένεσις

1. S ἀεὶ οὕτως ‖ C ἄλλα δὴ ‖ 2. D P ἤθελε ‖ καὶ om. S ‖ γοῦν] D C P S, om. F. ‖ 3. ὅσα — δημιουργ. om. D ‖ D P ἥρμοζε ‖ τὰ δ' (C δὲ) ὅσα — τὰ κακὰ ap. D iterantur 351, 6—10 (845, 42) ‖ 4. ἔπος εἰπ.] D ἐποίει ‖ D P ἐτύγχανε ‖ ὄντα om. C ‖ 5. D P εἶχε, D^{r} „erant incondita atque incomposita" ‖ C κατελιπεν, D κατέλειφε ‖ κατ' — προσήκ. om. P ‖ 6. νῦν om. S ‖ ἐπιῤῥ.] D C P, F ἐπαίρειν, D p. 351 σπείρειν ‖ κακά] huc usque P ‖ D ἔδοξε ‖ εὖ om. D ‖ 7. ἔχειν] huc usque D ‖ μὴ καλῶς om. C ‖ 8. C πρός με ἀνθυποφέρων ‖ τοιούτ.] F C S, edd. τούτων ‖ 9. F hab. in mrg. ορθ. ‖ inc. D p. 388, 28 (R. 842, 5) ἀποδ. σου τ. προθ.: C fol. 141^{v} l. 6 ‖ Jh cont. Plat. Prot. 361 D ἐπαινῶ σου τὴν προθυμίαν ‖ 10. F καὶ σοῦ ‖ σου om. D ‖ τὸν λόγον] F D: C τῶν σῶν λόγων, S τῶν λόγων, cf. ἐν τοῖς λόγοις σπουδὴν infra 8, 3 ‖ ἐπαινῶ om. D ‖ ὅτι] D C S, F ὃ ‖ 11. D οὕτως ‖ 12. οὐ π. τι μεμφ. om. D ‖ F τί ‖ γένεσις] D ζήτησις.

begann zu schaffen und wollte von ihrem Schlimmsten das Beste scheiden. So schuf er sie, wie viel von ihr Gott geeignet war zu schaffen. Wie viel aber von ihr so zu sagen Bodensatz war, nämlich Hefe, das, ungeeignet seiend zur Bildung, liess er, wie es war, indem es in nichts ihm geeignet war. Davon aber scheint mir unter den Menschen das Böse zu kommen. 10. So schien mir gut zu haben und zu meinen. Du aber nun, o Freund, wenn Dir Einiges nicht gut von mir gesagt zu sein scheint, beibringend sage es, denn sehr wünsche ich von Solchem zu hören.

IV. Deine Bereitwilligkeit nehme ich an, o Freund, und lobe Deinen Eifer in Betreff der Verhandlung. Dass Du aber über das Seiende so urteilst, als habe es Gott aus einer vorhandenen Materie geschaffen, tadle ich nicht durchaus. Denn in der Tat

14. forte „scheiden und" (отлучати и). — 15. „Bodensatz" (по дно, „am Boden befindlich") coni. Masing, codd. „подънена". — 16. „Hefe" (дрождия, codd. дружина). — „zur" (на) om. B. — 19. „haben und" (имѣти и) corruptum vid. e „haben" (имѣти). — 21. „von Solchem" (о онѣхъ, codd. онѣхъ). — 23. „über das Seiende" (о сущихъ), codd. „des Seienden" (сущихъ).

9. Method. de creatis Phot. cod. 235 p. 303a ed. Bekk.: τούτων (scil. τῶν στοιχείων) ἀγενήτως προϋφεστηκότων καὶ πλημμελῶς φερομένων ὁ θεὸς διακρίνας ἐτεχνάσατο τὰ πάντα. 303b: τὸν θεὸν ἤρχθαι τοῦ διοικεῖν.. καὶ κατακοσμεῖν τὴν πρότερον ἄμορφον οὖσαν ὕλην.

οὑτω τοὺς πολλοὺς διατεθῆναι ποιεῖ. 2. *καὶ γὰρ πρὸ σοῦ τε καὶ ἐμοῦ πολλοί τινες ἄνδρες ἱκανοὶ περὶ τούτου τὴν μεγίστην ζήτησιν ἐποιήσαντο. καὶ οἱ μὲν ὁμοίως διετέθησάν σοι, οἱ δ' αὖ πάλιν τὸν θεὸν τούτων* (103 M.) *δημιουργὸν ἀπεφήναντο, σύγχρονον αὐτῷ ὑπόστασιν δοῦναι πεφοβημένοι· κἀκεῖνοι ἐκ τοῦ φοβηθῆναι τῶν κακῶν ποιητὴν εἰπεῖν τὸν θεὸν σύγχρονον αὐτῷ δοῦναι τὴν ὕλην ἔδοξαν. καὶ συνέβη ἑκατέροις ἐκ τοῦ μὴ κατ' ἐπιστήμην τοῦ ἀληθοῦς φοβηθῆναι τὸν θεὸν τὸ μὴ καλῶς εἰπεῖν.* 3. *ἕτεροι δὲ τὴν ἀρχὴν [καὶ] περὶ τοῦ τοιούτου ζητεῖν παρῃτήσαντο, ὡς οὐκ ἔχοντος τέλος τοῦ τοιούτου ζητήματος. ἐμὲ δὲ τὰ κοινὰ τῆς πρὸς σὲ φιλίας παραιτεῖσθαι τὸ ζητούμενον οὐκ ἐᾷ· καὶ μάλιστα ὅτε τὴν προαίρεσιν ἀπαγγέλλεις τὴν σήν, ὡς οὐ προλήψει κρατούμενος (εἰ καὶ τὰ μάλιστα οὕτω πως ἐξ ὧν ὑπενόησας ἔδοξας ἔχειν τὰ πράγματα), ἀλλ' ἐν ἐπιθυμίᾳ τῆς τοῦ ἀληθοῦς γνώσεως καθεστάναι λέγεις. ὅθεν*

1. *τ. πολλ.*] D *πλείστους* || *καὶ γὰρ — οἱ μὲν*] D *πολλοὶ γὰρ* || *γὰρ — ἄνδρες* om. C || *σοῦ τε καὶ* om. S || 2. S *ἱκανῆν* || F *τὴν τούτου*, C *τοῦ τοιούτου* || *μεγίστην* om. S || 3. D *σοι διετέθησαν* || 4. *αὐτῷ*] S *τούτῳ* || 5. F *κακεῖνοι*, C *κακείνοις*, D *ἕτεροι δὲ* || 6. C *ἔδοξεν* || *ἑκατ.*] C D, F *ἀμφοτέροις*, S. add. *ὡς* || 8. *ἕτεροι — προθ. κἀγὼ* p. 14, 1 fere prorsus om. D || *δὲ*] S *πάλιν* || *καὶ* del. vel ante *τὴν ἀ.* pon. Md iud. || *ζητεῖν*] S „zu suchen und zu erforschen" (*ἐξετάζειν*?) || 9. *τέλος*] C, F S *τέλους* || *κοινὰ τ. πρ. σ φιλ.*] cf. 8, 2: Jh adhibet Pythagoricam sententiam a Platone Phaedr. 279 C laudatam || 10. *καὶ μάλιστα — λέξω* p. 14, 5 om. C || 13. *ὅθεν* om. S.

macht das Sein des Bösen Viele so urteilen. 2. Denn auch vor mir haben ziemlich viele Männer genügend eine Untersuchung hierüber gemacht. Und die Einen urteilten wie Du. Die Anderen wiederum sagten, Gott sei der Schöpfer von diesem, indem sie f. 7.v sich fürchteten, ein diesem gleichzeitiges Sein auszusagen. Und jene, aus Furcht zu sagen, Gott sei der Schöpfer des Bösen, hielten dafür, eine ihm gleichzeitige Materie zu behaupten. Und es begegnete Beiden wie aus Unkenntnis des wahren Gott-Fürchtens, nicht gut zu reden. 3. Andere wieder weigerten sich auch, den Anfang von diesem zu suchen und zu erforschen, weil eine solche Frage kein Ende finde. Aber mir erlaubt die Gemeinschaft Deiner Liebe nicht des Gefragten mich zu weigern; und zumal da Du Deinen Willen kund gibst, als nicht von Voreingenommenheit gehalten — wenn Dir auch sehr so etwa aus dem, was Du überlegtest, die Dinge sich zu verhalten schienen —, sondern im Verlangen der Erkenntnis des Wahren zu sein sagst. Gern werde auch ich mich

21. „aus Unkenntnis" (отъ невѣдѣнія); A B „nicht aus Unkenntnis" (не отъ невѣдѣнія), C „welche aus etc." (иже отъ etc.). — 22. „Andere", C „Andere aber". — 24. „Gemeinschaft Deiner" (общество твоея)] correctoris manu in C, codd. „Gemeinschaft ihrer" (общество ея).

---

5. Tit. Bostr. c. Manich. l. p. 1, 10 ed. Lag.: *κακίας γὰρ ἀναίτιον ἀποδεῖξον τὸν θεὸν βουληθεὶς κακίαν παρόμοιον ἀντίστησον αὐτῷ.*

προθύμως κἀγὼ ἐπὶ τὸν τῆς ζητήσεως τραπήσομαι λόγον. 4. βούλομαι δὲ καὶ τουτονὶ τὸν ἑταῖρον ἀκροατὴν γενέσθαι τῶν ἡμετέρων λόγων· καὶ γὰρ δοκεῖ πως κατά τι περὶ τούτων ὁμοίως σοὶ δοξάζειν καὶ αὐτός.
(104 M.) διὸ κοινὸν πρὸς ἀμφοτέρους τὸν λόγον ποιεῖσθαι βούλομαι· ἃ γὰρ ἂν εἴποιμι πρὸς σὲ οὕτως ἔχοντα, ταῦτα καὶ πρὸς τοῦτον ὁμοίως λέξω. εἴ σοι τοίνυν ἀληθῶς περὶ τοῦ κρείττονος λέγειν εὐγνωμόνως δοκεῖ, πρὸς ἕκαστον ἀπόκριναι ὧν ἐρωτῶ· ἐκ γὰρ τούτων γενήσεται καὶ σὲ μὲν τὸ ἀληθὲς μανθάνειν, κἀμὲ δὲ μὴ μάτην τοὺς λόγους ποιεῖσθαι πρὸς σέ.

5. ΟΥΑΛ. Ταῦθ' ἅπερ εἶπας πράττειν ἑτοίμως ἔχω, καὶ διὰ τοῦτο μετὰ πάσης προθυμίας ἐκεῖνα πυνθάνου, ἐξ ὧνπερ νομίζεις δύνασθαί με τὴν ἐπιστήμην τοῦ κρείττονος μαθεῖν. οὐ γάρ μοι τὸ νικῆσαι πρόκειται κακῶς, ἀλλὰ τὸ ἀληθὲς ἐκμαθεῖν καλῶς ὅθεν ἔχου τὸ λοιπὸν
f. 196.v τοῦ λόγου.

1. ἐπὶ τὸν] D 339, 8 (842, 17) || Jh conf. Plat. Apoll. 21 B ἐπὶ ζήτησιν .. ἐτραπόμην || βούλομαι — λέγειν l. 6 om. D || 2. καὶ τουτ. τ. ἑταῖρον] S ἢ τὸν ἕτερον (ἕτερον et F) || 3. κ. γὰρ δοκεῖ] S δοκεῖ γάρ || 4. F δι' ὃ || τ. λόγ. ποιεῖσθ.] Jh cont. Plat. Protag. 317 C 348 A || ἃ] S vix ὡς || 5. εἴποιμι] S add. ὑμῖν || εἴ σοι] S εἰ δέ σοι, C εἰς ὃ || 6. ἀληθῶς om. C || C λέγειις || libri δοκῶ, S πρόκειται || 7. S ἐρωτῶμεν || τούτων] F C, D S τούτου || τὸ ἀληθ.] C ταληθὲς || 8. μανθ.] D γνῶναι: sed de μανθάνειν cf. Plat. Gorg. 447 D || F καμὲ, C καὶ ἐμὲ || τοὺς λογ.] S add. μοῦ || ποιεῖσθ.] C προσῖεσθαι || 9. F ad marg. ΟΥ || Ταῦθ' — τοῦ λόγου om. C, sic quoque D excepto ἑτοίμως ἔχω et νικῆσαι κακῶς 338, 26 || ἔχω] D S: F ἔχων sed ω in erasis (ει?) || 12. κακῶς] S καὶ κακῶς (sic) πάθος s. ἀγών: verba respiciuntur infra 8, 3 || καλῶς om. edd.

zur Sache der Verhandlung wenden. 4. Ich will aber, dass, sei es dieser, sei es ein Anderer, Hörer unserer Verhandlung werde; denn er scheint irgendwie in Bezug auf etwas über dieses so wie Du selbst zu rühmen. Daher will ich gemeinsam an Beide das Wort richten (tun); denn wie (rectius was) ich zu Euch sage, zu Dir, den (sic) so Haltenden, dasselbe sage ich auch zu diesem ebenso. Wenn aber Dir nun gemäss der Wahrheit über das Bessere zu reden vorliegt,

Es beginnt die Rede.

verständig antworte einem Jeden, was wir fragen werden. Denn aus diesem wird sowohl Dir werden die Wahrheit zu lernen, wie mir, nicht umsonst zu Dir meine Worte zu geben. 5. Das, was Du sagst, bin ich bereit zu tun; und deshalb mit allem Eifer frage das, woraus Du meinst, dass ich könnte das Verständnis des Grösseren lernen. Denn nicht liegt der Sieg mir an und übel Leidenschaft, sondern das Wahre schön zu lernen. Daher halte fortan fest an der Verhandlung.

18. „wie" (якоже), recte, „was" (яже). — 23. „wir fragen werden" (вопрашаемъ, codd. вопрашаемѣ).

ΠΕΡΙ ΘΕΟΥ ΚΑΙ ΥΛΗΣ.

V. *ΟΡΘΟΔ. Ὅτι μὲν [οὖν] ὑπάρχειν ἀδύνατον ἀγέννητα δύο ἅμα,* Eus. Praep. evang. VII, 22. Coisl. f. 142.
οὐδὲ σὲ ἀγνοεῖν νομίζω, εἰ καὶ τὰ μάλιστα δοκεῖς προλαβὼν τοῦτο προστεθεικέναι τῷ λόγῳ, τὸ πάντως ἐξ ἀνάγκης τὸ ἕτερον δεῖν λέγειν, ἢ ὅτι κεχώρισται τῆς ὕλης ὁ Θεός, ἢ αὖ πάλιν ὅτι ἀμέριστος αὐτῆς τυγχάνει.
2. εἰ μὲν οὖν ἠνῶσθαί τις αὐτὸν εἰπεῖν ἐθέλοι, ἓν τὸ ἀγέννητον λέξει· ἕκαστον γὰρ τούτων μέρος ἔσται τοῦ πλησίον· ἀλλήλων δὲ μέρη τυγχάνοντα οὐκ ἔσται ἀγέννητα δύο, ἀλλ' ἓν ἐκ διαφόρων συνεστός. οὐδὲ γὰρ (105 M.)

1. Incipit Maximus apud Euseb. Praep. evang. VII, 22 (E¹) T. II p. 213—234 ed. Gaisford, Routh., Reliqu. sacr. ed. 2. II p. 75—121 (cp. 21, 5: *Μαξίμῳ .. λόγος οἰκεῖος συγγέγραπται ὁ Περὶ τῆς ὕλης*); Origen. Philocal. cp. 24 (E²) ed. Lommatzsch. T. XXV, 228 ss. (*Περὶ τῆς* (om. E²ⁱ) *ὕλης, ὅτι οὐκ ἀγέννητος* (E²ᵃⁱ *ἀγένητος*), *οὐδὲ κακῶν αἰτία. Ἐκ τῆς Εὐσεβίου* (E²ⁱ *τοῦ παλαιστιναίου*) *Εὐαγγελικῆς προπαρασκευῆς λόγου ἑβδόμου*). Cod. Marc. 47 E²ⁱ, Laurent. IV, 15 E²ᵃ sign.; ubi E¹ et E² consentiunt E posui. ‖ 2. Inc. quoque P 304b, 37 ss. D 341, 16 ss. (843, 12 ss.) ‖ *ΟΡΘΟΔ.* om. codd. F, ad mrg. *ορθ.* ‖ E²ⁱ *ὁ μεν* ‖ *οὖν*] P D vid. et S, om. F C E ‖ C E *ἀδύν. ὑπάρχειν* ‖ E¹ⁱ sicut semper *ἀγέννητα* ‖ p. *ἀγεν.* C fol. 142 ‖ 3. *εἰ καὶ — λόγῳ* om. P ‖ *προστεθ.*] E D S, *προτεθ.* F C ‖ 4. *τῷ λόγῳ*] F C E D S, Jh (*προτεθ.*) *τοῦ λόγου* mittens ad Plat. legg. IV, 723 C VI, 772 E ‖ *τὸ πάντ. — τυγχάνει*] P *ἢ γὰρ ἡνῶσθαι ἢ κεχωρίσθαι αὐτὰ λέγειν ἀνάγκη* ‖ *τὸ πάντ.*] C E, F *τῷ πάντ.*, D *πάντ. γὰρ*, Routh. *ὡς παντ.* ‖ F *δεῖ* ‖ 5. *ἀμέρ.*] D *ἀχώριστος*, Dᵛ 1. m. *ἀμέριστος* ‖ *αὐτῆς*] C *ταυτης* ‖ 6. *εἰ μὲν οὖν*] D *καὶ εἰ μὲν*, S *εἰ μὲν* ‖ *αὐτὸν εἰπεῖν ἐθέλοι* (E²ᵃ edd. *ἐθέλει*)] E: F *εἰπεῖν αὐτὸν ἐθέλοι*, C *αὐτῇ ἐθέλοιεν* (om. *ἓν*), D *αὐτῷ ἐθέλει* (Dᵛ *ἐθέλοι*), S *αὐτὸν εἶναι λέγει* ‖ *ἓν* om. S ‖ 7. *ἕκαστον*] F D P: E *ἑκάτερον*, C *ἢ ἕκαστον*, S „das Eine" ‖ 8. *οὐκ — συνεστός*] P *ἀγένητον ἀλλ' οὐκ ἀγένητα ἔσται* ‖ *ἀλλ' ἓν — γενητά*] E *ὡς οὐδὲ διά-*

Ueber Gott und die Materie.

V. Denn dass unmöglich ist, dass zwei Ungewordene zugleich seien, wirst auch Du selbst, meine ich, nicht nicht wissen, wenn Du auch sehr scheinst vorausnehmend (sive oben) dies beizulegen der Verhandlung, dass schlechterdings mit Notwendigkeit man Eines f. 8.v sagen muss: entweder, dass Gott von der Materie getrennt ist, oder wiederum, dass er nicht von ihr getrennt ist.

Zu denen, welche sagen, dass die Materie zusammen mit Gott ist.

2. Wenn aber Jemand sagt, dass er zusammen (scil. mit ihr) ist, so nennt er das Ungewordene, denn das Eine von diesen (Dual.) wird ein Teil des Anderen sein. Indem sie aber Teile von

10. „denn" (бо); vid. „nun" (убо). — 20. „sie — sind, so" (себѣже сущя чясти, и); A B „es von sich ein Teil ist" (себѣже суще чясть и), 9 f.: C „sie .. ein Teil sind" (.. сущи чясть, и).

4. Tit. Bostr. 7 p. 4, 18: *ἢ χωρίσει γε φίλα .. φανήσεται. ταῦτα ἀπ' ἀλλήλων ἢ σὺν ἀλλήλοις ὄντα*

τὸν ἄνθρωπον ἔχοντα διάφορα μέλη κατακερματίζομεν εἰς πολλὰ γενητά· ἀλλ' εἰ, ὡς ὁ λόγος ἀπαιτεῖ, ἕν τι γενητὸν τὸν ἄνθρωπον πολυμερὲς πρὸς τοῦ θεοῦ γεγονέναι φαμέν, οὕτως ἀνάγκη, εἰ μὲν μὴ κεχώρισται τῆς ὕλης ὁ θεός, ἓν τὸ ἀγένητον εἶναι λέγειν. 3. εἰ δὲ κεχωρίσθαι φήσει τις, ἀνάγκη εἶναί τι τὸ ἀνὰ μέσον ἀμφοτέρων, ὅπερ καὶ τὸν χωρισμὸν αὐτῶν δείκνυσιν. ἀδύνατον γὰρ ἐν διαστάσει ἐξετάζεσθαί τι ἀπό τινος, οὐκ ὄντος ἑτέρου καθ' ὃ ἡ διάστασις ἑκατέρου γίνεται. 4. ὅπερ οὐ μέχρι τούτου ἵσταται καὶ μόνου, ἀλλὰ καὶ πλείστων ὅσων· ὃν γὰρ ἐπὶ τῶν δύο ἀγενήτων εἴπαμεν λόγον, τοῦτον ἐξ ἀνάγκης ὁμοίως προχωρεῖν,

φορα μέρη κατακερματιζόμενα εἰς πολλὰ γεννητὰ || F E² D συνεστῶς || οὐδὲ — λέγειν l. 4 om. D || 1. ἔχ. διάφ. μ.] P μέρη ἔχοντα || 2. ἀλλ' — λέγειν l. 4 om. P || ἀλλ' εἰ, ὡς] E¹ E²ⁱ: F C E² ἀλλ' ἢ ὡς, E¹ⁱ ἀλλ' ὡς, S om. || λόγ. ἀπαιτεῖ] Jh cont. Plat. Phil. 18 E || πολυμερὲς] E C F S: Jh πολυμελὲς, S πολυμερὲς ζῶον || 3. τοῦ om. E¹ᵍ E²ⁱ || γεγον.] S γεγονός sive γενόμενον || εἰ μὲν μὴ] F: εἰ μὴ C E, vid. et S || 4. ὁ om. E¹ᵍ || E¹ᵍ λέγειν εἶναι || λέγειν] S vix λέγεσθαι sive λέγεται || εἰ δὲ] incip. D P || κεχωρίσθαι C E² κεχώρισται || 5. F φησίν· τις, C ἤφησιν || F αναμέσον || 6. E²ⁱ αὐτὸν || C D δεικνύει || ἀδύνατον — ὑπόστασιν p. 17, 5] P aliter rationem exposuit: D om. p. 342, 5, sed habet antea p. 341, 3. 4: ἀδύνατόν τι χωρίζεσθαι ἀπό τινος, μὴ ὄντος τοῦ χωρίζοντος || ἐξετάζεσθαι] Meursius ἐξετάσθαι || 8. καὶ μόνου] C S om. καὶ || πλείστ. ὅσ.] C πλεῖστον όσον, S om. ὅσων || ἐπὶ τῶν] S τρόπον καὶ || 9. δύο ἀγεν.] C γενητῶν || εἴπαμεν] F C: E εἴπομεν, Jh animadvertit apud Platonem semper εἴπομεν legi || λόγον om. E¹ⁱ || προχωρεῖν] F C E: S προσχωρεῖν, edd. προχωρεῖ.

einander sind (sive: es von sich ein Teil ist), so werden nicht
f. 10. zwei Ungeschaffene sein, sondern Eines aus Verschiedenem zusammengesetzt. Denn auch den Menschen, welcher verschiedene Glieder hat, zertrennen wir nicht in viele Teile; sondern wie das Wort (die Vernunft) anzeigt, Ein Geschaffenes, ein vielteiliges Geschöpf von Gott geschaffen, nennen wir den Menschen. Ebenso muss, wenn Gott von der Materie nicht getrennt ist, gesagt werden, dass Ein Ungeschaffenes ist. 3. Wenn aber Jemand sagt, dass sie getrennt seien, so muss etwas zwischen beiden sein,

Zu denen, die sagen, dass Gott von der Materie getrennt sei.

was auch ihre Trennung zeigt. Denn es ist unmöglich, etwas in Entfernung von etwas (befindlich) zu erforschen, wenn nicht ein
f. 9. Anderes ist, wodurch die Trennung des Andern geschieht. 4. Was nicht nur bis zu diesem allein gilt, sondern auch bis zu vielen. Denn auf welche Weise wir das Wort (die Regel) der zwei Un-

10. „es von sich — werden" in A in super. marg. adscriptum 1. vel tamen contemp. manu. — 16. „gesagt werden" (глатися); codd. „gesagt wird" (глеться). — 22. „zu erforschen". Interpres passivum ἐξετάζεσθαι „reperiri" (Jh no. 753) formam medialem esse iudicavit.

5. Tit. Bostr. l. c. 9 p. 5, 3 καὶ μεθόριον ἀμφοτέρων ἀπαιτητέον διεῖργον.

εἰ τὰ ἀγένητα δοθείη τρία. καὶ γὰρ περὶ τούτων ἐροίμην ἄν, εἰ κεχώρισται ἀπ' ἀλλήλων ἢ αὖ πάλιν ἕκαστον ἥνωται τῷ πλησίον. 5. εἰ μὲν (M. 106.) γὰρ ἡνῶσθαί τις εἰπεῖν ἐθέλοι, τὸν αὐτὸν ἀκούσει τῷ πρώτῳ λόγον· εἰ δ' αὖ πάλιν κεχωρίσθαι, οὐ φεύξεται τὴν ἐξ ἀνάγκης τοῦ χωρίζοντος ὑπόστασιν.

VI. Ἂν δ' ἄρα τις καὶ τρίτον εἶναι λέξῃ λόγον ὡς ἁρμόζοντα περὶ τῶν ἀγενήτων λέγεσθαι, τουτέστιν τὸ μήτε κεχωρίσθαι τὸν θεὸν τῆς ὕλης μήτ' αὖ πάλιν ὡς μέρη ἡνῶσθαι, εἶναι δὲ καθάπερ ἐν τόπῳ ⟨ἐν⟩ τῇ ὕλῃ τὸν θεὸν [ἢ] καὶ τὴν ὕλην ἐν τῷ θεῷ, τὸ συνέχον ἀκουέτω, ὅτι f. 197. ἐὰν τόπον τοῦ θεοῦ τὴν ὕλην εἴπωμεν, ἐξ ἀνάγκης αὐτὸν καὶ χωρητὸν λέγειν δεῖ καὶ πρὸς τῆς ὕλης περιγραφόμενον. 2. ἀλλὰ μὴν καὶ ὁμοίως

1. εἰ τὰ] E¹g εἰς τὰ, C ἐπὶ τὰ, S εἶτα ‖ δοθείη] C δεήσει ‖ τρία om. C ‖ περὶ] E ἐπὶ ‖ C ἐροῦμεν, S vid. ἐρωτῶμεν vel ἐρώμεθα ‖ ἄν, εἰ κεχ.] F ἂν ἀεὶ κεχ. (spir. supra alt. α corr.) ‖ 2. ἀπ' om. E ‖ ἢ] F ἡ sicut semper, E² εἰ ‖ 3. εἰπ. ἐθέλοι] C P E²: F εἰπεῖν θέλοι, E εἴποι, E¹i εἰπεῖν ἐθέλει ‖ τῷ πρώτῳ forte om. S ‖ 4. τὴν om. C ‖ χωρίζ.] S add. πρώτου s. πρώτην (προτέρου s. προτέραν) ‖ 6. Ἂν δ' ἄρα P 305a, 11—35. D 342, 5 ‖ F ἂν δ' ἄρα τίς ‖ Ἂν δ' ἄρα — τουτέστιν] D εἰ δέ τίς φησι ‖ εἶναι om. P ‖ λέξῃ] Pven E¹g E²: F λέξοι, E¹ C λέξει, S δοκεῖ, Pvulg. ἕξει ‖ ὡς om. F ‖ ὡς — λέγεσθαι om. P ‖ 7. C λέγεσθαι τούτων, Meursius λελέχθαι ‖ F τοῦτ' ἔστιν, C τοῦτεστιν, rel. τουτέστι ‖ μήτε] E μὴ ‖ τὸν θεὸν τῆς ὕλης] D E² τῆς ὕλης τὸν θεὸν ‖ 8. μήτ'] F E¹i μήτε, C E² μηδ' ‖ ὡς om. D E¹g ‖ μέρη] F C E² (E²i μέρει), P E¹ ἐν μέρει, S vid. ἐπὶ μέρει, D om. ‖ καθάπερ] P ὡς, E²i καὶ καθ. ‖ ἐν τόπῳ] C om. ἐν, S add. τινὶ, P add. καθάπερ ‖ ἐν τῇ ὕλῃ] S, F C P E τῇ ὕλῃ, D τῆς ὕλης ‖ 9. ἢ] E, F C P D S om. ‖ ἐν τῷ] S vix ἐπὶ τῷ ‖ τὸ συνέχον om. P, F C D S cum praecedentibus coniung. ‖ 10. τοῦ om. E² edd. ‖ τὴν] C f. 142v ‖ E¹g εἴπομεν, F λέγωμεν ‖ α. κ. χωρητὸν (E¹g χωρητικὸν) — φρασάτω P brevius redd. ‖ χωρ. — φέρ. δεῖ D etiam p. 346, 4 (844, 22) habet ‖ 11. πρὸς] E²i edd. πρὸ ‖ δεῖ] D p. 346, 5 add. καὶ μερικὸν.

gewordenen aussagten, das komme ebenso mit Notwendigkeit. Ferner damit drei Nichtgeschaffene werden sollten; denn auch in Betreff ihrer wollen wir fragen: Sind sie von einander getrennt, oder wiederum ist jedes zusammen mit dem Nächsten? 5. Denn wenn Jemand sagen will, dass sie zusammen sind, so wird er dasselbe Wort (denselben Grund) hören, wie das frühere (den früheren); wenn wiederum, dass sie getrennt sind, so wird er notwendig nicht vermeiden die Substanz des trennenden Ersten (sive: die erste Substanz des Trennenden).

VI. Wenn aber Jemand noch ein drittes Wort (eine dritte Weise) meint geeignet, über die Nichtgewordenen auszusagen, nämlich, dass Gott nicht getrennt sei von der Materie, noch auch wiederum wie zu einem Teil geeint; es sei gleichwie an irgend einem Ort Gott in der Materie und die Materie in Gott, so höre er das (darin) Beschlossene, dass, wenn wir setzen, dass die Materie der Ort Gottes gewesen sei, so muss er räumlich sein und von der Materie umschrieben. 2. Aber er muss sogar, ebenso wie die f. 9.v

25. „von, bei Gott“ (о богѣ) vid. corruptum e „in Gott“ (въ богѣ).

11. Cf. Tit. Bostr. l. c. 7 p. 4, 24: οὐ μόνον περιορίζεσθαι δόξει τὴν οὐσίαν (τοῦ θεοῦ) καὶ περιγράφεσθαι, ἀλλὰ καὶ πρὸς τῆς κακίας . . τοῦτο πάσχειν.

αὐτὸν τῇ ὕλῃ ἀτάκτως φέρεσθαι δεῖ, μὴ ἵστασθαι δέ, μηδὲ μένειν αὐτὸν ἐφ᾽ ἑαυτοῦ, ἀνάγκῃ, τοῦ ἐν ᾧ ἐστὶν ἄλλοτε ἄλλως φερομένου. πρὸς δὲ
(107 M.) τούτοις καὶ ἐν χείροσι γεγονέναι τὸν θεὸν εἰπεῖν ἀνάγκη. εἰ γάρ ποτε ἄκοσμος ἦν ἡ ὕλη, ἐκόσμησεν δὲ αὐτήν, εἰς τὸ κρεῖττον τρέψαι προαιρούμενος, ἦν ποτε ὅτ᾽ ἐν ἀκοσμήτοις ἦν ὁ θεός. 3. δικαίως δ᾽ ἂν καὶ τοῦτο ἐροίμην, πότερον ἐπλήρου τὴν ὕλην ὁ θεὸς ἢ ἐν μέρει τινὶ ὑπῆρχεν αὐτῆς. εἰ μὲν γὰρ ἐν μέρει τινὶ τῆς ὕλης εἰπεῖν τις ἐθέλοι τὸν θεόν, πλεῖστον ὅσον μικρότερον αὐτὸν τῆς ὕλης λέγει, εἴ γε δὴ μέρος αὐτῆς ὅλον ἐχώρησεν τὸν θεόν· εἰ δὲ ἐν πάσῃ εἶναι λέγοι καὶ δι᾽ ὅλης κεχωρηκέναι τῆς ὕλης, πῶς ταύτην ἐδημιούργησεν φρασάτω. ἀνάγκη γὰρ ἢ συστολήν τινα τοῦ θεοῦ λέγειν, ἧς γενομένης ἐδημιούργει ἐκεῖνο ἀφ᾽ οὗ ὑπεχώρησεν, ἢ καὶ ἑαυτὸν τῇ ὕλῃ συνδημιουργεῖν, οὐκ ἔχοντα ὑποχωρή-

1. ἀτάκτως habet D p. 346, 6 ‖ μὴ ἵστασθαι — φερομένου om. D 343, 4, sed habet 346, 7 s. μὴ ἵστ. — ἀνάγκη ‖ δεῖ om. E ‖ μή] E^2 edd. καὶ μὴ ‖ ἵστασθαι δὲ] F C: ἵστ. τε E^1 E^{2i} ‖ E^2 μήτε ‖ 2. E^2 S ἑαυτοῦ· ἀνάγκη ‖ ἀνάγκῃ Md ‖ ἀν. τοῦ om. C, S vid. ἀν. καὶ τοῦ ‖ ἄλλοτε ἄλλως] S ἄλλο ὡς ἄλλοτε ‖ C φερόμενον ‖ καὶ πρὸς S ‖ πρὸς] D 343, 5 ‖ δὲ] E^1 C forte S, F D E^2 δὴ ‖ 3. E^{2i} γεγενῆσθαι ‖ E ἦν ποτε ἄκ. ‖ 4. ἡ om. E^{2i} ‖ F C ἐκόσμησεν ‖ E^2 edd. τρέπεσθαι ‖ 5. ἦν ποτε ὅτ᾽] C ἣν ποτὲ ‖ ἐν] E^2 et καὶ ἐν ‖ ἀκοσμ.] S add. καὶ ἀτάκτοις ‖ C om. ἦν ‖ τοῦτο ἐροίμην] E τοῦτον ἐροίμην τὸν λόγον, C τοῦτο ἐροῦμεν ‖ 6. ἢ ἐν μέρει] F ἢ μέρει ‖ τινὶ] E^2 add. τῆς ὕλης ‖ ὑπῆρχεν αὐτῆς] S D ὑπῆρχεν, E ἦν, P ἐτύγχανεν ‖ 7. E^{1g} om. εἰ μὲν — λέγει l. 8 ‖ γὰρ] E^1 οὖν ‖ τῆς ὕλης om. S C, D add. τῷ κρείττονι ‖ ἐθέλοι] E D^v C, F θέλοι, E^2 edd. D edd. ἐθέλει ‖ 8. αὐτὸν om. E ‖ λέγει] C λέγειν ‖ εἴ γε δὴ] F, vid. et S: D E εἴγε, E^{1i} εἰ δὲ ‖ C ατε δὴ, D^v 1. m. ἅτε δὴ ‖ 9. τὸν θεόν] F S D: E αὐτόν ‖ πάσῃ] D πᾶσιν ‖ εἶναι om. C ‖ E^{1g} λέγει εἶναι, E^2 edd. λέγει ‖ καὶ δι᾽ κεχωρ. om. E ‖ δι᾽ ὅλης] C ολην ‖ 10. C E τῇ ὕλῃ ‖ ταύτην] S ταύτ. ἐστίν ‖ ἐδημ. φρασάτω] C F sec. meam coll. D: S vid. ἐδημ. φρασ. τις, P ἐδημιούργησεν, E^2 E^{1i} ἐδημιούργει φρασάτω, E^1 edd. g ἐδημιούργει φραστέον ‖ ἢ] P E: F S D om. ἢ ‖ 11. γενομένης] S P D E, F γινομένης ‖ P ἐδημιούργησεν ‖ 12. ὑπεχώρησεν] Meursius ὑποχώρησις ‖ ἑαυτὸν] C S D E: αὐτὸν F P.

Materie, ungeordnet schweben, nicht stehen noch bleiben in sich selbst. Es muss auch, indem, in welchem es ist, anderes als anderswohin getragen wird. Und dazu ist nötig zu sagen, dass Gott auch im Schlechten ist. Denn wenn einst ungeordnet und ungeschmückt die Materie war, er sie aber schmückte, da er sie in Besseres zu verwandeln erwählt, so war einst, als Gott im Ungeschmückten und Ungeordneten war. 3. Mit Recht aber sage ich nun auch dieses: Erfüllte Gott die Materie, oder war er in einem Teil? Wenn Jemand sagen will, dass Gott in einem Teil (war), so nennt er ihn viel kleiner als die Materie, da ja ein Teil von ihr den ganzen Gott befasst. Wenn er aber sagt, dass er in der ganzen sei und in die ganze Materie räumlich eingehe, so sage Jemand, wie er sie geschaffen. Denn es ist notwendig von einer Zusammenziehung Gottes zu reden, durch deren Geschehen Gott jenes schuf, von welchem er wegging; oder dass er auch sich mit der Materie
f. 10. geschaffen habe, indem er keinen Ort des Weggehens hatte.

σεως τόπον. 4. εἰ δὲ τὴν ὕλην ἐν τῷ θεῷ εἶναί τις λέξει, ὁμοίως ἐξετάζειν δεῖ, πότερον ὡς διισταμένου αὐτοῦ ἀφ' ἑαυτοῦ, καὶ ὥσπερ ἐν ἀέρι ζώων ὑπάρχει γένη, διαιρουμένου καὶ μεριζομένου αὐτοῦ εἰς ὑποδοχὴν τῶν γινομένων ἐν αὐτῷ, ἢ ὡς ἐν τόπῳ, τουτέστιν ὥσπερ ἐν γῇ ὕδωρ. 5. εἰ μὲν γὰρ εἴποιμεν ὡς ἐν ἀέρι, μεριστὸν ἀνάγκη τὸν θεὸν εἰπεῖν· εἰ (108 M.) δ' ὥσπερ ἐν γῇ ὕδωρ, ἦν δὲ ἄτακτος ἡ ὕλη καὶ ἀκόσμητος, πρὸς δὲ τούτοις ἔχουσα καὶ κακά, τὸν θεὸν λέγειν ἀνάγκη τόπον εἶναι τῶν ἀκοσμήτων καὶ τῶν κακῶν. ὅπερ οὐκ εὔφημον εἶναί μοι δοκεῖ, ἐπισφαλὲς δὲ μᾶλλον. ὕλην γὰρ εἶναι θέλεις, ἵνα μὴ τῶν κακῶν ποιητὴν εἴπῃς τὸν θεόν, καὶ τοῦτο φεύγειν προαιρούμενος δοχεῖον αὐτὸν τῶν κακῶν εἶναι λέγεις.

6. Εἰ μὲν οὖν τὴν ὕλην ἐκ τῶν ὑποστάντων γενητῶν ὑπονοεῖν ἀγένητον f. 197.v ὑπάρχειν ἔλεγες, πολὺν ἂν περὶ αὐτῆς ἐποιησάμην λόγον εἰς ἀπόδειξιν τοῦ ὅτι ἀδύνατον ὑπάρχειν αὐτὴν ἀγένητον· ἐπεὶ δὲ τὴν τῶν κακῶν γένεσιν αἰτίαν φῂς εἶναι τῆς τοιαύτης ὑπονοίας, διὰ τοῦτο ἐπὶ τὴν ἐξέτασιν τού-

1. τῷ om. D || λέξει] F E D: C λέξοι, P λέγοι || ὁμ. ἐ. δ.] P ῥητέον || 2. D S ἀπ' αὐτοῦ, C ὑπ' αυτοῦ || 3. ζώων] F S ζῶον, D ζῶα || ὑπάρχει] D^{v} E^{2i} C ὑπάρχειν || γένη] om. D; F εἰς γένη || διαιρ. κ. et ὡς ἐ. τ. τ. om. P || Plat. Tim. 49 γενέσεως ὑποδοχήν || 4. E^{2} ἑαυτῷ || F C τοῦτ' ἔστιν, E^{2} om. || 5. εἰ μὲν — ὕδωρ „omissa in L [E^{1} s], in margine inferiore a manu altera addita sunt, omisso τὸ ante ὕδωρ, suo loco leg. in L 2 [E^{1} s^{2}] sed omisso etiam ibi τὸ ante ὕδωρ" A. Hausrath. || μὲν S vid. om. || E^{2} edd. εἴπωμεν, D εἴποι τις, C εἴποιμι, om. P || ἐν] S ἐπ' || 6. δ' ὥσπερ] C δε ὥσπερ || ὕδωρ] E τὸ ὕδωρ (P ὡς ὕδωρ ἐν τῇ γῇ), S add. εἰς τόπον περιγράφεσθαι || E^{1}s P ἄκοσμος || πρὸς δὲ] E D P πρὸς δὴ || 7. καὶ] D τὰ || κακά om. C S, communem archetypum videntur habuisse || τόπον εἶναι om. P || τῶν ἀκοσμ.] C F S E P, D τούτων τῶν τε ἀκοσμ., edd. Meth. om. τῶν || 8. κακῶν] P κακῶν τούτων αἴτιον || ὅπερ — ὕλην om. P || Post δοκεῖ desinit S, folio uno videlicet amisso || 9. ὕλην] In D nonnullis Drosserio summatim praemissis pergit Adam. || γὰρ εἶναι θ.] D συνεῖναι θ., P ὑποτιθέμενος || ἵνα] C f. 143 || D P εἴποις || τὸν θεὸν ap. C iam ante τῶν κακῶν || 10. κ. τ. φεύγ. προαιρ. om. P || φεύγειν] D E: F φυγεῖν, C φάσκειν || προαιρ.] D add. λόγῳ ψιλῷ μόνον δοκεῖς φεύγειν, ἔργῳ δὲ ἐξεταζομένου τοῦ πράγματος || αὐτὸν] D$^{gr.}$ add. καὶ δημιουργὸν || 11. λέγεις] F E P: C θέλεις, D τὸν θεὸν ἀποφαίνῃ (D^{v} ἀποφαίνει) || 12. εἰ μὲν — ὁμοίως p. 20, 5 om. P || C τ. ὑποστατῶν καὶ || D θέλεις ὑπον. καὶ || F ὑπονοῶν || E^{2} ἀγεν. ὑπον. || 13. ἔλεγες] D αὐτὴν || πολὺν — ἀγένητον om. D || πολὺν . . ἐποιησ. λόγον] Jh cont. Plat. Phaed. 115 D Prot. 317 C || αὐτῆς] F ταύτης || 14. ὅτι] C εἶναι || C αὐτὴν ἀδύν. ὑπ. | ἀγέν. om. C E (hab. E^{1i}) || ἐπεὶ δὲ] C ἐπειδὴ || 15. φῂς] C D F (φ sequentia usque

4. Wenn aber Jemand sagt, dass die Materie in Gott sei, so muss man ebenso fragen, ob wie von ihr getrennt und ob wie in der Luft Arten von Wesen sind, indem sie getrennt und geteilt ist zur Aufnahme der von ihr Seienden, oder wie an einem Ort, nämlich wie in der Erde Wasser. 5. Denn wenn wir sagen, wie bei der Luft, so muss man sagen, dass Gott geteilt sei; wenn aber, wie Wasser in der Erde, an einem Ort umschrieben zu werden. Es war aber die Materie ungebildet und schmucklos, dazu auch enthaltend . . , so muss auch Gott ein Ort genannt werden für Schmuckloses und Böses. Was mir nicht wohl lautend zu sein scheint.

των ἔρχεσθαί μοι δοκῶ. φανεροῦ γὰρ γινομένου τῷ λόγῳ καθ' ὃν τρόπον ἐστὶ τὰ κακά, καὶ ὅτι οὐχ οἷόν τέ ἐστιν ἀναίτιον τῶν κακῶν εἰπεῖν τὸν θεὸν ἐκ τοῦ ὕλην αὐτῷ ὑποτιθέναι, τὴν τοιαύτην ὑπόνοιαν ἀναιρεῖσθαί
(109 M.) *μοι δοκεῖ, [ὅτι, εἰ τὰς ποιότητας μὴ οὔσας ἐδημιούργησεν ὁ θεός, καὶ τὰς οὐσίας ὁμοίως].*

VII. *Φῂς τοίνυν ἄποιον ὕλην συνυπάρχειν τῷ θεῷ, ἐξ ἧς τὴν [τοῦδε] τοῦ κόσμου γένεσιν ἐδημιούργησεν;*

ΟΥΑΛ. Οὕτω μοι δοκεῖ.

2. *ΟΡΘΟΔ. Οὐκοῦν εἰ ἄποιος ἐτύγχανεν ἡ ὕλη, γέγονεν δὲ κόσμος πρὸς τοῦ θεοῦ, ἐν δὲ τῷ κόσμῳ αἱ ποιότητες, τῶν ποιοτήτων γέγονεν ποιητὴς ὁ θεός;*

ΟΥΑΛ. Οὕτως ἔχει.

3. *ΟΡΘΟΔ. Ἐπεὶ δέ σου καὶ λέγοντος πρόσθεν ἤκουον ὡς ἀδύνατον ἐξ οὐκ ὄντων γίνεσθαί τι, πρὸς τὴν ἐρώτησιν ἀπόκριναι τὴν ἐμήν· δοκεῖ σοι τὰς τοῦ κόσμου ποιότητας μὴ ἐξ ὑποκειμένων ποιοτήτων γεγονέναι;*

ΟΥΑΛ. Δοκεῖ.

ΟΡΘΟΔ. Ἕτερον δέ τι παρὰ τὰς οὐσίας ὑπάρχειν αὐτάς;

ΟΥΑΛ. Οὕτως ἔχει.

τοιαύτης ὑ evanuerunt): E ἔφησθα ‖ εἶναι om. E^2, D C θεοῦ εἶναι ‖ *τῆς τ. ὑπον.* om. D ‖ *τοιαύτης*] C *αὐτῆς* ‖ *τούτων*] E^2 *ταύτην* ‖ 1. ἔρχεσθ.] C ἄρχεσθαι ‖ *μοι δοκῶ*] E: F *μοι δοκεῖ*, C *δοκεῖ*, D *δοκῶ* ‖ *φαν. γὰρ* om. C ‖ D E^2 *γενομ.*, C *γινομ. γὰρ* ‖ *τῷ λόγῳ*] Md: codd. *τοῦ λόγου* ‖ 2. C ἔσται, F vid. εἰσὶν ‖ *ἀναίτιον*] E: F D C *αἴτιον*, sed cf. 8, 2 *οὐδ' οὕτως ἀναίτιον τῶν κακῶν δυνατὸν εἰπεῖν τὸν θεόν* ‖ 3. *ὑποτιθ . . . ὑπόν. ἀναιρ.*] Jh Plat. Pol. VIII, 533 C cont. ‖ 4. *μοι* om. $E^{2\,1a}$ ‖ *δοκεῖ*] $E^{2\,a}$ edd. *νοεῖ* ‖ E C D om. *ὅτι — ὁμοίως*, quae Routhius p. 112 ex nota margini adscripta et ad proxima spectante textui inducta recte iudicavit ‖ 6. *φῂς*] D^{g} ἔφης. P p. 305 a, 36—305 b, 13 ‖ F *σὺν ὑπάρχειν* ‖ *τὴν τοῦδε τοῦ*] E^2 (cf. 10, 4): E^1 *τήνδε* ($E^{1\,g}$ *τήνδε τὴν*) *τοῦ*, F C D P *τοῦ* ‖ 8. F *ΟΤΑ*, C *ΑΓΛΑΟΦΩΝ*, E semper om. ‖ F *οὕτω*, C *οὕτως* ‖ *μοι δοκεῖ*] D *φημι*. Ap. D sequ. 346, 4—8 *ἐξ ἀνάγκης καὶ χωρητὸν λέγειν αὐτὸν δεῖ* etc., sicut supra VI, 1. 2 nonnullis omissis usque ad *ἀνάγκη* ‖ 9. *ΟΡΘΟΔ.*] F *ορθ* ut constanter postea, C *ΜΕΘΟΔΙΟΣ*, E semper om. ‖ *οὐκοῦν*] $E^{2\,a}$ *οὐκ* ‖ *ἡ ὕλη*] D *ὕλη* ‖ *γέγονεν* F C ‖ 10. D^{v} *ποιητήτων* ‖ F C *γέγονεν ποιότης*, E *ποιήτ.* ($E^{1\,g}$ *ποιότ.*) *γέγονεν* ‖ 12. F *ΟΤΑ*, C *ΑΓΛΑΟΦΩΝ* ‖ D om. *οὕτως ἔχει* ‖ 13. *ΟΡΘ.*] C *ΜΕΘΟΔΙΟΣ* ‖ *ἐπεὶ δὲ*] C *ἐπειδὴ* ‖ *πρόσθεν ἤκουον*] E *ἔμπροσθεν ἤκουσα* (sive *ἤκουον*) ‖ *ἐπεὶ — ἤκουον*] Meth. Platonem imitatus est Prot. 320 B cf. Jh ‖ *σου κ. λέγ.*] D *ἀναγινωσκομένου* ‖ P *σοι δοκεῖ καὶ* pro *σου — ἤκουον* ‖ 14. C *γένεσθαί* ‖ D *τι γίν.* ‖ *τὴν ἐρώτ.*] *τὴν* om. F et edd.; D^{v} *τὴν ἀπόκρισιν* ‖ *τὴν ἐμήν* om. P ‖ 15. *δοκεῖ σοι*] E^1 *δοκεῖς μοι*, $E^{2\,edd.}$ *καί σοι* ‖ *ποιοτ. γεγονέναι*] $E^{2\,a\,edd.}$ *ποιοτ. γενέσθαι*, P *γεγον. ποιότ.* ‖ 17. F *ΟΤΑ*, $E^{1\,io}$ *δοκεῖν* ‖ 18. *τι* om. D ‖ *ὑπάρχειν* om. $E^{2\,i}$ ‖ 19. F *ΟΤ* ‖ *οὕτως ἔχει*] D *ἕτερον παρὰ τὰς οὐσίας λέγω.*

---

2. Tert. adv. Hermog. 10: Ergo inquit (sc. Hermogenes) ex nihilo faceret (Deus), ut mala quoque arbitrio eius imputarentur? Magna .. caecitas haereticorum pro huiusmodi argumentatione, cum ideo aut alium Deum bonum et optimum volunt credi, quia mali autorem existiment creatorem, aut materiam cum creatore proponunt, ut malum a materia non a creatore deducant, quando nullus omnino Deus liberetur ista quaestione, ut non autor mali videri proinde possit, quisquis ille est, qui malum etsi non ipse fecit, tamen a quocunque et unde passus est fieri.

4. ΟΡΘΟΔ. Οὐκοῦν εἰ μήτε ἐξ ὑποκειμένων ποιοτήτων τὰς ποιότητας ἐδημιούργησεν ὁ θεός, μήτε ἐκ τῶν οὐσιῶν ὑπάρχουσιν, τῷ μηδὲ οὐσίας αὐτὰς εἶναι, ἐκ μὴ ὄντων αὐτὰς ὑπὸ τοῦ θεοῦ γεγονέναι ἀνάγκη εἰπεῖν. ὅθεν περιττῶς ἐδόκεις μοι λέγειν ἀδύνατον εἶναι δοξάζειν ἐξ οὐκ (110 M.) ὄντων γεγονέναι τι πρὸς τοῦ θεοῦ. 5. ἀλλ' ὁ μὲν περὶ τούτου λόγος ὧδε ἐχέτω. καὶ γὰρ παρ' ἡμῖν ὁρῶμεν ἀνθρώπους ἐξ οὐκ ὄντων ποιοῦντάς τινα, εἰ καὶ τὰ μάλιστα δοκοῦσιν οὗτοι ποιεῖν ἔν τινι. οἷον ἐπὶ τῶν ἀρχιτεκτόνων τὸ παράδειγμα λάβωμεν· καὶ γὰρ [καὶ] οὗτοι ποιοῦσιν πόλεις οὐκ ἐκ πόλεων καὶ ναοὺς ὁμοίως οὐκ ἐκ ναῶν. 6. εἰ δ', ὅτι τούτοις οὐσίαι ὑπόκεινται, οἵει ἐξ ὄντων αὐτοὺς ταῦτα ποιεῖν, σφάλλῃ τῷ λόγῳ. οὐδὲ γὰρ ἡ οὐσία ἐστὶν ἡ ποιοῦσα τὴν πόλιν ἢ αὖ πάλιν τοὺς ναούς, ἀλλ' ἡ περὶ τὴν οὐσίαν τέχνη· ἡ δὲ τέχνη οὐκ ἐξ ὑποκειμένης τινὸς ἐν ταῖς οὐσίαις τέχνης γίνεται, ἀλλ' ἐξ οὐκ οὔσης ἐν αὐταῖς γίνεται. 7. ἀπαντήσειν δέ μοι δοκεῖς οὕτω τῷ λόγῳ, ὅτι ὁ τεχνίτης ἐξ ἧς ἔχει τέχνης τὴν ἐν τῇ οὐσίᾳ τέχνην ποιεῖ. πρὸς δὲ τοῦτο λέγεσθαι τοῦτ' εὖ ἔχειν μοι δοκεῖ, ὅτι οὐδὲ ἐν τῷ ἀνθρώπῳ ἔκ τινος ὑποκειμένης τέχνης προσγίνεται. οὐδὲ γὰρ ἔνεστιν αὐτὴν ἐφ' ἑαυτῆς οὖσαν δοῦναί τὴν τέχνην· τῶν γὰρ συμβεβηκότων ἐστὶν καὶ τῶν τότε τὸ εἶναι λαγχανόντων, ὁπόταν ἐν οὐσίᾳ τινὶ γένηται. 8. ὁ μὲν γὰρ ἄνθρωπος καὶ χωρὶς τῆς ἀρχιτεκτονικῆς ἔσται· ἡ δ' οὐκ ἔσται, ἐὰν μὴ πρότερον ἄνθρωπος ᾖ. ὅθεν τὰς τέχνας ἐξ οὐκ ὄντων εἰς ἀνθρώπους πεφυκέναι γίνεσθαι λέγειν ἀναγκαῖον. 9. εἰ τοίνυν τοῦτο οὕτως ἔχον ἐπ' ἀνθρώπων ἐδείξαμεν, πῶς οὐχὶ προσῆκε τὸν θεὸν μὴ μόνον ποιότητας ἐξ οὐκ ὄντων φάναι δύνασθαι

1. οὐκοῦν εἰ μήτε] E¹ εἰ μὲν (om. E¹i) οὖν μὴ, E² εἰ οὖν μὴ, C οὐκοῦν εἰ μη ‖ 2. ὑπάρχουσιν om. E ‖ τῷ] C τὸ ‖ μηδὲ] D μήτε ‖ 3. τοῦ θεοῦ E C, om. F D ‖ E εἰπεῖν ἀναγκαῖον ‖ 4. ὅθεν — εἶναι] P περιττὸν ἄρα τὸ ‖ περιττῶς .. λέγειν] cf. 10, 2; Jh cont. Plat. Legg. I, 645 C περιττὸν εἰρημένον ‖ ἐδόκ. μοι] D δοκεῖς ‖ ἐξ — τι] P ὡς οὐδὲν ἐξ οὐκ ὄντων γίνεται ‖ 5. D^v γέγονέ τι ‖ F τί, om. D^edd. E^2i ‖ πρὸς] E^1i πρὸ ‖ ἀλλ' ὁ μὲν] D 347, 7 sqq. aliter ‖ 6. ὁρῶμεν] E θεωροῦμεν, C 143vo ‖ οὐκ om. E^2i ‖ 7. εἰ καὶ — τινι om. P E^1g ‖ τὰ] E^1 ὅτι, E^2 οὗτοι ‖ οὗτοι om. vulgo E, sed habet E^1i, E^2i hab. αὐτὸ ‖ 8. P ἀρχιτεκτονικῶν ‖ τὸ om. C ‖ παραδ. λάβ.] infra 11, 6 ‖ E^2a λάβομεν, C λαμβάνομεν ‖ καὶ γὰρ] P ἢ γὰρ ‖ καὶ οὗτοι] F: P E οὗτοι, C αὐτοὶ ‖ 9. ὁμοίως om. P ‖ ναῶν] desinit F codice finito ‖ 10. C οἵη ‖ ὄντων] P E^2 οὐκ ὄντων (E^2a ὄντων) αὐτοὺς om. E^1g ‖ P τῷ λόγῳ σφάλλῃ ‖ 11. αὖ πάλιν om. P, πάλιν E^1 ‖ 12. ναούς] E^1i νεώς, E^2 νεώς ‖ δὲ τέχνη om. P ‖ 13. ἐν om. E^2 edd. ‖ τέχνης ap. P ante ἐν, C τέχνη ‖ 14. ἀπαντᾶν τῷ λόγῳ Jh „se opponere s. resistere orationi" interpretatus ad Plat. Legg. III, 684 D. V, 740 E (aliter in Schanzii editione) misit ‖ C μοι δὲ ‖ C E^1i οὕτως ‖ ὁ τεχν.] P τεχνίτης, C τέχνη τίς ‖ ἐξ ἧς ἔχ. τ. om. P, C leg. ἐστιν ‖ 15. τὴν .. τέχνην] P τῇ .. τέχνῃ, C om. τὴν ‖ C ποιῶν ‖ πρὸς δὲ] P φημὶ δὲ πρὸς ‖ C τούτοις ‖ λεγ. — δοκεῖ om. P ‖ C τοῦτο ‖ εὖ om. E^2 ‖ 16. οὐδὲ ἐν] C οὐδὲν ‖ τέχνης om. C ‖ 17. προσγίν.] P C, E γίνεται ‖ οὐδὲ γὰρ] C P E^2, E^1 οὐ γὰρ ‖ ἐνεστ. αὐτ.] P ἔνεστι τὴν ‖ E^1g ἐφ' ἑαυτὴν ‖ οὖσαν] P οὐσίαν ‖ C δοῦναί τι ‖ 18. E^1i ἐστὶ ‖ τότε τὸ] C ποτὲ ‖ λαγχ.] C: E λαμβανόντων, P ἐχόντων ‖ 19. τινι om. E C ‖ E^1 E^2 edd. γίνονται ‖ γὰρ om. C ‖ 20. P τεκτονικῆς ‖ ἡ δ'] E^1 ἢ δ', E^2 P ἡ δὲ ‖ C ἔστιν ‖ 22. ἀναγκ.] E^2a τὸ ἀναγκ., C add. εἶναι ‖ ἔχον] P ἔχειν ‖ 23. C προσῆκεν ‖ E^1g τῷ θεῷ ‖ E^2a edd. τὰς ποιότ.

ποιεῖν, ἀλλὰ καὶ οὐσίας; τῷ γὰρ δυνατὸν φανῆναι γίνεσθαί τι ἐξ οὐκ ὄντων τὸ καὶ τὰς οὐσίας οὕτως ἔχειν δείκνυται.

VIII. *Ἐπειδὴ δὲ πόθος ἐστί σοι περὶ τῆς τῶν κακῶν γενέσεως ζητεῖν, ἐπὶ τὸν τούτων ἐλεύσομαι λόγον· καί σου βραχέα πυθέσθαι βούλομαι. — τὰ κακὰ πότερον οὐσίαι σοι δοκοῦσιν εἶναι ἢ ποιότητες οὐσιῶν;*

ΟΥΑΛ. Ποιότητες οὐσιῶν εὖ ἔχειν λέγειν μοι δοκεῖ.

ΟΡΘΟΔ. Ἡ δὲ ὕλη ἄποιος ἦν καὶ ἀσχημάτιστος;

ΟΥΑΛ. Οὕτως προλαβὼν ἐξεῖπον τῷ λόγῳ.

2. *ΟΡΘΟΔ. Οὐκοῦν εἰ τὰ κακὰ ποιότητες ὑπάρχουσιν οὐσιῶν, ἡ δὲ ὕλη ἄποιος ἦν, τῶν δὲ ποιοτήτων ποιητὴν εἶπας τὸν θεὸν εἶναι, ἔσται καὶ τῶν κακῶν δημιουργὸς ὁ θεός. ὅτε τοίνυν οὐδ' οὕτως ἀναίτιον τῶν*

1. *τῷ*] $E^{2}i$ C P vulg. *τὸ* || C *φάναι γενέσθαι* || P *τὸ γίνεσθαί* || 2. *ὄντων*] incipit rursus S || *τὸ* om. P || *καὶ*] S *μὴ* || *δείκνυται*] desinit C, sed statim inc. fol. 234vo l. 16 *στοιχεῖον* O (Pitra 623 col. 1 ad finem): *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου* || 3. *ἐπειδὴ — βούλομαι*] P *πάλιν δὲ διαληπτέον τῶν κακῶν περὶ* || *ἐπειδὴ δὲ*] C $E^{1}g$, S *καὶ ἐπειδή*, E *ἐπεὶ δὲ* ($E^{1}g^{2}$ *ἐπειδή*) || C *πεποιθός ἐστιν* || 4. *τὸν . . λόγον*] S *τοὺς . . λόγους* || *βραχέα πυθέσθαι*] D 350, 1 (R. 845, 25), ad dictionem cf. 10, 5. 11, 1 || 5. *πότερον* om. D || 6. *ποιότητες*] E^{2} P D C, E^{1} *ποιότητας* || *οὐσιῶν — δοκεῖ* om. P, *εὖ ἔχειν* etc. aliter in D || *λέγειν* om. $E^{1}g$ || S *δοκεῖς* || 7. C *ΜΕΘΟΔΙΟΣ* || C *ποιότης ἦν ἀσχημ. καὶ* || 8. E^{1} edd. E^{2} edd. *οὕτω* || *προλαβὼν — ἐνεργετεῖν ἀγαθόν* 8, 11 om. P C || 9. *οὐκοῦν εἰ ποιότητες ὕλης τὰ κακὰ* habet D, sequentia vero prorsus differunt || 10. $E^{1}g$ *ποιότης* || 11. *καὶ*] S forte *οὖν* sive *τοίνυν*.

Seiendem, das, dass nicht die Substanzen sich so verhalten, zeigt sich.

VIII. Und da (aber?) Dir Verlangen ist von des Bösen

Frage, woher das Böse ist.

Sein zu fragen, komme ich auf die Verhandlungen darüber und will Dich ein wenig fragen. — Scheint Dir das Böse Substanzen zu sein oder Eigenschaften der Substanzen?

f. 10.v Eigenschaften der Substanzen scheinst Du mir wohl zu haben zu sagen.

Die Materie aber war eigenschaftslos und gestaltlos?

So habe ich oben in der Rede mich ausgesprochen.

2. Also wenn das Böse Eigenschaften der Wesen sind, die Materie aber eigenschaftslos war, Du aber sagtest, dass Gott Schöpfer der Eigenschaften sei, so wird Gott nun Schöpfer des Bösen. Wenn man aber nun auch nicht so Gott unschuldig am Bösen nennen kann, so scheint mir unnütz zu sein, eine Materie

12. „nicht“ (не), vid. „und“ (и). — 15. „das Böse“ (злая), C „die Schlangen“ (зміи). — 17. 18. 19. „der Substanzen“ (естествъ sive естествомъ) leg. pro „der Substanz“ (естества) et „die Substanz“ (естество) quae codices perhibent. — 20. „zu sagen“ (глати), codd. „ich sage du“ (глю ты). — 21. C om. „Die Materie aber“ — „Wesen sind“.

11. Cf. 6, 6 *οὐχ οἷον τέ ἐστιν ἀναίτιον αὐτῷ ὑποτιθέναι. τῶν κακῶν εἰπεῖν τὸν θεὸν ἐκ τοῦ ὕλην*

κακῶν δυνατὸν εἰπεῖν τὸν Θεόν, ὕλην αὐτῷ προσάπτειν περιττὸν εἶναι μοι δοκεῖ. εἰ δέ τι πρὸς ταῦτα λέγειν ἔχεις, ἄρχου τοῦ λόγου. εἰ μὲν ἐκ φιλονεικίας ἡμῖν ἡ ζήτησις ἐγίνετο, οὐκ ἂν δεύτερον περὶ τῶν κακῶν ἠξίουν ὁρίζεσθαι· ἐπεὶ δὲ φιλίας ἕνεκα μᾶλλον καὶ τῆς πρὸς τὸν πλησίον ὠφελείας τὴν ἐξέτασιν ποιούμεθα τῶν λόγων, ἄνωθεν περὶ τούτων ὁρίζεσθαι ἀξιῶ συγχωρεῖν.

3. ΟΥΑΛ. Τὴν μὲν προαίρεσιν τὴν ἐμὴν ἐκ πολλοῦ σοι φανερὰν εἶναι δοκῶ καὶ τὴν ἐν τοῖς λόγοις σπουδήν, ὅτι οὐ πιθανῶς εἰπὼν ψεῦδος νικῆσαι θέλω, ἀλλὰ ⟨τοῦ⟩ δειχθῆναι τὴν ἀλήθειαν μετὰ ἀκριβοῦς ἐξετάσεως, καὶ σὲ δὲ οὕτως διακεῖσθαι σαφῶς ἐπίσταμαι· ὅθεν οἵῳ τρόπῳ χρώμενος νομίζεις δύνασθαι τὸ ἀληθὲς εὑρεῖν, τούτῳ χρῆσαι μηδὲν δυσωπούμενος. οὐ γὰρ σεαυτὸν ὠφελήσεις μόνον χρησάμενος τῷ κρείττονι, ἀλλὰ πάντως κἀμὲ περὶ ὧν ἀγνοῶ σαφῶς.

4. ΟΡΘΟΛ. Παραστῆσαί μοι δοκεῖς καὶ τὰ κακὰ οὐσίας ὑπάρχειν τινάς· οὐ γὰρ ἐκτὸς οὐσιῶν αὐτὰ ὄντα βλέπω. ἐπεὶ τοίνυν, ὦ οὗτος, καὶ τὰ κακὰ οὐσίας εἶναι λέγεις, ἀνάγκη τὸν τῆς οὐσίας ἐξετάζειν λόγον. δοκεῖ σοι τὴν οὐσίαν σωματικήν τινα σύστασιν εἶναι;

1. E¹ *εἰπεῖν δυνατὸν* || E² edd. *πρ. αὐτῷ*, E²i (?) || 2. *τι* in E¹g altera manu add. || S *λέγων* s. *λέγοντες*, E² *εἰπεῖν* || *μὲν*] E² *μὲν γὰρ* || 4. *τὸν*] E² edd. S *τῶν* || S *πλησίων* || 5. *ἐξέτασιν*] S vid. *σύστασιν* || 6. *συγχωρεῖν* om. E², ap. S post *ἄνωθεν*, E¹g hab. ante *ἀξιῶ* || 7. *σοι* om. E¹g || 8. *εἰπὼν* (E²i *εἶπον*) *ψεῦδος νικῆσαι θέλω*] S *εἰπεῖν θέλω ψευδόμ. νικῆσαι θέλων* || 9. E²a *νικεῖσαι* || *τοῦ δειχθ.* Md, forte et S vel *ἵνα δειχθῇ* || S forte *ἡ ἀλήθεια* || 10. *δὲ* om. E¹g || *οὕτως* c. E²i E¹g || 11. *τούτῳ χρῆσαι*] E¹i *οὕτω χρῆσθαι* || *δυσωπούμ.*] Jh conf. Plat. Polit. 285 B || 13. *ἀγνοῶ σαφῶς* cum E¹g et S, qui tamen et *παραστήσας* (sic) cum praeeuntibus coni. || 14. *Παραστ.*] „declarare“ Md: E *παραστῆναι* || *δοκεῖς*] S *δοκεῖ* || 15. *οὐ γὰρ*] E¹ E²i *οὐδὲ γὰρ* || *αὐτὰ*] S *ταῦτα* || *ἐπεί*] S vix *καὶ ἐπεὶ* || 16. *ἀνάγκη*] S E¹: E² *ἀνάγκη καί*, *καὶ* propter praeeuntem *κη* facile omissum esse potest || 17. *σωματικήν* om. E¹g || E¹g *σύστασίν τινα.*

ihm beizugeben. Wenn Du aber etwas hierzu hast, ergreife redend das Wort. Wenn aber aus Streitsucht uns die Untersuchung geschähe, so würde ich nicht zum zweiten Mal über das Böse etwas feststellen. Da aber vielmehr aus Freundschaft und des Nutzens der Nächsten halber wir die Zusammenstellung der Verhandlungen machen, so bitte ich von vorn einzuräumen hierüber festzustellen.

3. Mein Wille zwar sei Dir, meine ich, von lang her bekannt, und der Eifer in Betreff der Verhandlungen, dass ich nicht mit List reden will, lügend siegen wollend, sondern dass sich zeige f. 11. die Wahrheit durch sehr genaue Erforschung, indem ich sehr wohl weiss, dass auch Du ein Solcher bist. Daher welcher Weise brauchend Du meinst das Wahre finden zu können, die gebrauche, durchaus nicht Dich bedenkend. Denn nicht nur Dir selbst wirst Du Nutzen schaffen, indem Du das Beste gebrauchst, sondern auch mir, indem Du mich über das, wovon ich nicht weiss, deutlich unterrichtest.

4. Mir scheint, dass auch das Böse gewisse Substanzen seien, denn nicht ohne Substanz sehe ich diese seiend. Und da nun, o Du, Du sagst, dass auch das Böse Substanzen seien, so muss notwendig der Begriff der Substanz untersucht werden. — Scheint Dir, dass Substanz ein körperliches Wesen sei?

ΟΥΑΛ. Δοκεῖ.

5. *ΟΡΘΟΔ. Ἡ δὲ σωματικὴ σύστασις αὐτὴ ἐφ' ἑαυτῆς ὑπάρχει, οὐ δεομένη τινὸς οὗ γενομένου τὸ εἶναι λήψεται;*

ΟΥΑΛ. Οὕτως ἔχει.

6. *ΟΡΘΟΔ. Δοκεῖ δέ σοι τὰ κακὰ ἐνεργείας εἶναί τινος;*

ΟΥΑΛ. Οὕτω μοι φαίνεται.

7. *ΟΡΘΟΔ. Αἱ δὲ ἐνέργειαι τότε τὸ εἶναι λαμβάνουσιν, ὁπότ' ἂν ὁ ἐνεργῶν παρῇ;*

ΟΥΑΛ. Οὕτως ἔχει.

8. *ΟΡΘΟΔ. Οὐκ ὄντος δὲ τοῦ ἐνεργοῦντος, οὐδ' ὅπερ ἐνεργεῖ ἔσται ποτέ;*

ΟΥΑΛ. Οὐκ ἔσται.

9. *ΟΡΘΟΔ. Οὐκοῦν εἰ ἡ οὐσία σωματική τίς ἐστι σύστασις, ἡ δὲ σωματικὴ σύστασις οὐ δεῖταί τινος ἐν ᾧ γενομένη τὸ εἶναι λήψεται, τὰ δὲ κακὰ ἐνέργειαι ὑπάρχουσί τινος, αἱ δὲ ἐνέργειαι δέονταί τινος ἐν ᾧ γενόμεναι τὸ εἶναι λαμβάνουσιν, οὐκ ἔσονται <αὗται αἱ> οὐσίαι τὰ κακά.* 10. *εἰ δὲ οὐσίαι τὰ κακά, κακὸν δὲ ὁ φόνος, οὐσία ἔσται ὁ φόνος· ἀλλὰ μὴν ὁ φόνος ἐνέργεια ὑπάρχει τινός, οὐκ ἔστιν ἄρα οὐσία ὁ φόνος. εἰ δὲ τὸν ἐνεργοῦντα οὐσίαν εἶναι θέλεις, σύμφημι κἀγώ. οἷον ἄνθρωπος* [ὁ]

2. *αὐτὴ*] S *αὕτη* ‖ 3. *οὗ*] E¹g *μὴ* ‖ *οὗ γενομένου*] S *ἐν ᾧ γενομένη* ut lin. 14 ‖ 5. E¹g *σοι δὲ* ‖ 7. *ὁπότ' ἂν*] E² edd. *ὁπότε ὁ* ‖ 13. *ἡ οὐσία* om. S ‖ E²i *ἐστί τις* ‖ S *αἱ δὲ σωματικαὶ συστάσεις* sequentibus est conformatum, E¹go *αὕτη δὲ* ‖ 14. *δεῖται — αἱ δὲ ἐνέργειαι* om. S ‖ 15. *ὑπάρχουσι*] E² edd. *εἰσί* ‖ 16. *αὐταὶ αἱ*] S *αἱ αὐταὶ*, E om. ‖ 17. S *εἰ δὲ μή εἰσιν* (s. *ἐστιν*) ‖ E¹g *οὐσία* ‖ *οὐσία — ὁ φόνος* om. E¹i ‖ *ὁ φόνος — τινός* om. S adi. *καὶ* ‖ 18. S E² *ἔσται* ‖ *ὁ φόνος* om. S ‖ 19. *τὸν ἐνεργ.*] S, E *τὰ ἐνεργ.*: *τὸν* contextus vindicat ‖ *οὐσίαν*] E² *οὐσίας* ‖ *εἶναι*] S *εἰπεῖν* ‖ E¹i

Es scheint.

5. Dieses körperliche Wesen aber ist von sich selbst, nichts Anderes bedürfend, in (an) dem geworden, es das Sein empfängt?

So ist es.

6. Scheint es Dir aber wiederum, dass das Böse Handlungen Jemandes sei?

So scheint es mir.

7. Handlungen aber erhalten dann das Sein, wenn ein Handelnder sein wird?

So ist es.

8. Wenn aber nun kein Handelnder ist, so wird auch die Handlung niemals sein?

f. 11.v Sie wird nicht sein.

9. Daher, wenn .... ist ein körperliches Wesen, aber körperliche Wesen (Elemente) nichts bedürfen, in (an) dem geworden, sie das Sein empfangen, werden nicht dieselben Substanzen das Böse sein? 10. Wenn aber nicht das Böse Substanzen sind, so wird das Böse (Sing.) aber also auch nicht Substanz sein. Wenn Du einen Handelnden Substanz willst nennen, so sage auch ich es. Wie ein

23. „so“ (такo), C habet „wie“ (яко) superscriptum, sicut legit l. 33. — 35. A „dasselbe (тожe pro таже) die bösen Substanzen sein?“

φονεύς, καθ' ὃν μὲν λόγον ἄνθρωπός ἐστιν, ὑπάρχει οὐσία· ὃ δὲ φόνος ὃν ποιεῖ οὐκ ἔστιν οὐσία, ἀλλ' ἔργον τι τῆς οὐσίας. 11. λέγομεν δὲ τὸν ἄνθρωπον ποτὲ μὲν κακὸν διὰ τὸ φονεύειν, ποτὲ δ' αὖ πάλιν διὰ τὸ εὐεργετεῖν ἀγαθόν. καὶ πέπλεκται ταῦτα τὰ ὀνόματα τῇ οὐσίᾳ ἐκ τῶν συμβεβηκότων αὐτῇ, ἅτινα οὐκ ἔστιν αὐτή· οὔτε γὰρ ἐστὶν [ὁ] φόνος ἡ οὐσία οὔτ' αὖ πάλιν [ἡ] μοιχεία οὔτε τι τῶν ὁμοίων κακῶν. ἀλλ' ὥσπερ ἀπὸ τῆς γραμματικῆς ὁ γραμματικὸς λέγεται καὶ ἀπὸ τῆς ῥητορικῆς ὁ ῥήτωρ καὶ ἀπὸ τῆς ἰατρικῆς ὁ ἰατρός, τῆς οὐσίας οὔτε ἰατρικῆς οὔσης οὔτε μὴν ῥητορικῆς οὔτε γραμματικῆς, ἀλλ' ἀπὸ τῶν συμβεβηκότων αὐτῇ τὴν προσηγορίαν λαμβανούσης, ἀφ' ὧν οὕτως ὀνομάζεσθαι δοκεῖ, οὐδ' ὁπότερον αὐτῶν οὖσα, ὁμοίως μοι φαίνεται καὶ ἀπὸ τῶν δοκούντων εἶναι κακῶν τὴν οὐσίαν ὄνομα προσλαμβάνειν, οὐδ' ὁπότερον οὖσαν αὐτῶν.

E² καὶ ἐγώ ‖ ὁ recte delend. iudic. Md, S vid. om. ‖ 1. μὲν] E²a edd. γὰρ ‖ λόγον om. E¹g ‖ ἀνθρωπός ἐστιν om. S ‖ E¹g edd. ὃν ποιεῖ φόνος ‖ 2. τι om. E¹ ‖ 3. S vix om. δ' αὖ ‖ πάλιν] E² edd. πάλ. ἀγαθὸν ‖ 4. E² edd. εὐεργεῖν ‖ καὶ πέπλεκται] inc. P 305b, 35; C fol. 234vo ‖ καὶ πέπλεκται] P πέπλεκται ἄρα, C πέπλεκται, E καὶ προσπλέκεται, S ἀλλὰ καὶ πέπλ. s. προσπλ., Jh cont. Plat. Soph. 240 C πεπλέχθαι συμπλοκὴν c. Dat. ‖ P τὰ ὀνόμ. ταῦτα ‖ ἐκ τῶν συμβ.] inc. D 355, 15 (847, 4) ‖ 5. ἅτινα — αὐτή om. P D ‖ αὐτή] E¹ E²i αὖτη, S οὐσία ‖ ὁ om. E (E¹g?) C D ‖ E φόνος ἐστὶν, S om. ὁ φόνος ‖ 6. ἡ om. E² edd. D ‖ οὔτ' αὖ] C E: D οὔτε, P om. οὔτ' αὖ — μοιχεῖα ‖ πάλιν ἡ om. E¹g ‖ ἀλλ' ὥσπερ — οὖσαν αὐτῶν l. 12 P aliter ‖ ὥσπερ] ὥσπερ οὔτε D sec. Ruaeum contra ipsius et Lomm. codd. et Dv, C ὡς (ἄλλως) ‖ 7. ὁ γραμμ. om. E²i; ὁ γραμμ. — οὔσης om. Dg, sed cf. Dr p. 90, 20 ss. ‖ E¹g καὶ — ἰατρὸς in textu omissa habet in mrg. a manu altera addita om. ὁ ante ἰατρὸς ‖ S ὁ ἰατρ. ἀ. τῆς ἰατρ. ‖ οὔτε ἰατρ. — γραμμ.] E¹go οὐδέν τι τούτων οὔσης ‖ 9. οὔτε μὴν ῥητορικῆς om. Dr, μὴν om. E² S D ‖ οὔτε γραμμ.] D g οὔσης ‖ αὐτῇ om. E¹g ‖ 10. τὴν προσηγορίαν] D προσηγορίαν, S τὰς προσηγορίας ‖ 11. E¹g οὖσαν, E¹i οὖσα αὐτῶν ‖ τῶν om. C ‖ 12. C λαμβάνειν.

mörderischer Mensch, nach welchem Sinn . . , ist er Substanz, der Mord aber, welchen er vollbringt, ist nicht Substanz, sondern eine gewisse Tat einer Substanz. 11. Wir nennen aber den Menschen mitunter böse wegen des Totschlages, mitunter wiederum wegen des guten Tuns gut. Aber es sind verbunden worden diese Namen mit der Substanz wegen ihrer Accidenzen, welche nicht Substanz sind. Denn nicht ist auch Substanz weder wiederum Hurerei noch irgend ein anderes solches Böse; sondern wie von der Grammatik der Schriftgelehrte genannt wird, und von der Rhetorik der Rhetor und der Arzt von der Arzneikunde, da doch keine Substanz ist weder die Arzneikunde, noch die Rhetorik, noch die Grammatik, sondern von den Accidenzen die Namen empfangend, von welchen f. 12. es so genannt zu werden scheint, indem es doch keines von ihnen ist; so erscheint mir auch von den für Böses Gehaltenen die Substanz den Namen zu empfangen, während sie doch nichts von ihnen ist.

13. „Sinn . . er“ (словеси), B C „Sinn . . er auch“ (словеси и). — 14. „welchen“ (яже), B C „wann“ (егда).

12. καί μοι ὁμοίως ἐπινόησον, εἴ τινα ἕτερον ἀναπλάττεις ἐν τῷ νῷ τῶν κακῶν τοῖς ἀνθρώποις αἴτιον, ὡς κἀκεῖνος, καθὸ ἐν τούτοις ἐνεργεῖ καὶ ὑποβάλλει ποιεῖν τὰ κακά, ἔστι καὶ αὐτὸς κακὸς ἐξ ὧν ποιεῖ. διὰ τοῦτο γὰρ κἀκεῖνος κακὸς εἶναι λέγεται, ὅτι τῶν κακῶν ἐστι ποιητής. ἃ δέ τις ποιεῖ, οὐκ ἔστιν αὐτός, ἀλλ' αἱ ἐνέργειαι αὐτοῦ, ἀφ' ὧν τὴν προσηγορίαν τοῦ κακὸς λέγεσθαι λαμβάνει. 13. εἰ γὰρ αὐτὸν ὑπάρχειν εἴποιμεν ἃ ποιεῖ, ποιεῖ δὲ φόνους καὶ μοιχείας καὶ κλοπὰς καὶ ὅσα τούτοις ὅμοια, αὐτὸς ἔσται ταῦτα. εἰ δὲ ταῦτ' ἐστιν αὐτός, ταῦτα δ' ὅτε γίνεται τὴν σύστασιν ἔχει, οὐ γινόμενα δὲ καὶ τοῦ εἶναι παύεται, γίνεται δὲ ταῦτα πρὸς ἀνθρώπων, ἔσονται τούτων οἱ ἄνθρωποι ποιηταί, καὶ τοῦ εἶναι καὶ τοῦ μηκέτι εἶναι αἴτιοι. 14. εἰ δὲ ταῦτα αὐτοῦ ἐνεργείας εἶναι φῂς, ἐξ ὧν ποιεῖ τὸ κακὸς εἶναι ἔχει, οὐκ ἐξ ὧν ἐστιν οὐσία. κακὸν δὲ εἴπομεν λέγεσθαι ἀπὸ τῶν συμβεβηκότων τῇ οὐσίᾳ, ἅτινα οὐκ ἔστιν ἡ οὐσία,

1. καί μοι — διὰ τοῦτο γὰρ l. 3 om. D || μοι om. C E^2 || ὁμοίως] P 306a, 1 omissis καί μοι || τινα] E S, P τι || τῶν om. P || 2. ὡς] C ὃς || ὡς κἀκεῖνος — ὑποβάλλειν] P ὡς κακεῖνο κακὸν ἐν τῷ τούτοις ἐνεργεῖν καὶ ὑποβάλλειν || C καθ' ὸ || E^2i om. καθὸ — κἀκεῖνος || 3. ἔστι] P ἔστι γὰρ, C ἔστιν || D κακὸς δὲ λέγ. ἐκεῖνος, ὁ τ. κ. ποιητής || 4. κἀκεῖνος] om. S P C || C ἔστιν || ἃ· δέ] S ὃ δέ || 5. αἱ om. D P C E^2i || ἐνέργειαι] E S, forte et D, D^v C P ἐνέργεια || ἀφ' ὧν] S ἀφ' οὗ || 6. E^2i C κακῶς || ὑπάρχ.] P εἶναι || 7. P om. καὶ κλοπὰς et τούτοις || ὅσα] E^2 edd. εἴτι || ὅμοια] E^2 edd. ὅμοιον || 8. αὐτὸς ἔσται ταῦτα P E^2 (P^{ab} om. ἔσται), S om. || P αὐτός ἐστι ταῦτα || ταῦτ'] D^v C E^2 ταῦτα || ταῦτα δ' om. P || C δὲ || D γίνηται, D^v γίνηται || C ἔχει τ. σύστ. || 9. παύεται] S παύεται, τουτέστιν οὐκ ἔσται || C γίνονται || 10. τούτων] S E^1 C: E^2 E^1i τούτου, P ἄρα τούτων, D καὶ ἑαυτῶν post ἀνθρ. || κ. τοῦ εἶναι om. D || 11. E^1 E^2 edd. μηκέτ' || εἰ δὲ — ἰατρός p. 27, 1 om. P || S δὲ καὶ || αὐτ. ἐνεργ.] C D, ἐνεργ. αὐτ. E S || εἶναι om. E || S φῂς εἶναι || ἐξ ὧν — κακὸς] C ἔξω ποτε του κακος || 12. οὐσία] C D E^2 $E^1$$_1$: E^1g edd. E^2i ἡ οὐσία || E^2i εἴποιμεν || 13. ἡ οὐσία] S οὐσίαι.

12. Auch beachte mir ebenso, wenn Du irgend einen Anderen bildest im Sinn als Ursache des Bösen für die Menschen, wie auch jener — gemäss dem, dass er in diesen wirkt und antreibt das Böse zu tun — auch seinerseits böse ist, aus dem, was er tut. Denn deshalb wird er böse zu sein genannt, weil er der Täter des Bösen ist. Aber was Jemand tut, ist nicht er selbst, sondern seine Handlung, von welcher er den Namen, böse zu sein, empfängt. 13. Denn wenn wir sagen (sive „sagten"), dass er dasselbe sei, was er tut: — er vollbringt aber Mord und Hurerei und Diebstähle und was diesen ähnlich ist — . . Wenn er dieses selbst ist, diese aber, wenn sie geschehen, den Bestand haben, nicht getan aber auch vom Sein aufhören, d. h. nicht sein werden, diese aber von Menschen geschehen, so werden die Menschen die Schöpfer davon
f. 12.v und die Ursächer ihres Seins und Nichtseins. 14. Wenn Du aber auch sagst, dass das seine Handlungen seien, so empfängt er aus dem, was er tut, böse zu sein, aber nicht aus dem, wodurch er Substanz ist. Schlecht aber, sagen wir, werde er von den Accidenzen der Substanz genannt, welche nicht Substanzen sind, wie

ὡς ἀπὸ τῆς ἰατρικῆς ὁ ἰατρός. 15. εἰ δὲ ἐξ ὧν ἐνεργεῖ ἕκαστος ὑπάρχει κακός; ἃ δὲ ἐνεργεῖ ἀρχὴν τοῦ εἶναι λαμβάνει, ἤρξατο κἀκεῖνος εἶναι κακός, ἤρξατο δὲ καὶ ταυτὶ τὰ κακά. εἰ δὲ οὕτως ἔχει, οὐκ ἔσται ἀνάρχως κακός, οὐδ' ἀγένητα τὰ κακά, τῷ γενητὰ πρὸς αὐτοῦ εἶναι φάναι.

IX. ΕΤΑΙΡΟΣ. Ἀλλὰ τὸν μὲν πρὸς τὸν ἑταῖρον, ὦ φίλε, λόγον ἱκανῶς μοι πεποιηκέναι δοκεῖς· ἐξ ὧν γὰρ προλαβὼν ἔδωκε τῷ λόγῳ, ἐκ τούτων συνάγειν ἔδοξας καλῶς. ὡς ἀληθῶς γάρ, εἰ ἄποιος ἐτύγχανεν ἡ ὕλη, τῶν δὲ ποιοτήτων δημιουργὸς ὑπάρχει ὁ θεός, ποιότητες δὲ τὰ κακά, τῶν κακῶν ἔσται ποιητὴς ὁ θεός. 2. οὗτος μὲν οὖν ὁ λόγος πρὸς ἐκεῖνον εἰρήσθω καλῶς, ἐμοὶ δὲ ψεῦδος δοκεῖ τὴν ὕλην ἄποιον εἶναι λέγειν·

1. *ἰατρικῆς ὁ ἰατρός*] D *τεκτονικῆς τέκτων* || *ὁ* om. E^{1i} || *εἰ δὲ ἐξ ὧν*] P 306a, 13—30 || *ἕκαστος — ἐνεργεῖ* om. E || *ἕκαστος*] P: S *κακὸς*, om. D C || *ὑπάρχει* om. D || 2. S *κακῶς* || *ἃ*] D P: S om. vid., C *ἡ* || C *ἐνεργεία* || S *λαμβάνειν* || S *ἤρξατο* c. praeeuntibus coni. || *κἀκεῖνος.*] S *ἐκεῖνος* || 3. *ταυτὶ τὰ*] E^1: D *ταῦτα*, E^2 P C *ταῦτα τὰ*, S E^{2i} *ταῦτα εἶναι* || *ἔσται*] S E^1: D P E^2 *ἔστιν* || 4. *κακός*] E^1 S D: E^{2i} *κακῶς*, P *τις κακός*, quod Routh. rec., $E^{2edd.}$ *κακά* || E D *οὐδὲ* || E *ἀγέννητα* || *τὰ κακά*] C *κακά* || *τῷ — φάναι* om. P || *τῷ*] S vix *τὸ* || E *γεννητὰ* || *αὐτοῦ*] D *αὐτῶν*, C *αὐτοὺς* || *εἶναι* om. S P || *φάναι*] D *δείκνυσθαι*, C et D 357, 10 (R. 847, 27) des. 5. Incipit rursus C f. 143v *EK TOT ATTOT* || *ETAIP.* semper om. codd. || *ἀλλὰ*] P S: E C om. || *τὸ* P^{ab} S; C E $P^{vulg.}$ *τὸν* || *ἑταῖρον*] P S C E *ἕτερον* || *ὦ φίλε* ap. P post *ἱκανῶς*: E^{2i} *ὤφειλε* || 6. P *πεποιηκ. μοι* || *πεποιηκέναι*] E^{1g} *πεποιῆσθαι* || *γὰρ*] S vix *μὲν γὰρ* || *προλαβὼν ἔδωκε*] C (*ἔδωκεν*) P S: E *προὔλαβες*, E^{2i} *προὔλαβον* || 7. *ὡς ἀληθῶς* C S omisso *ὡς* cum anteced. coni. || *γὰρ* om. S, C post *ἄποιος* || *εἰ* om. E^{1a} || 8. *δημιουργὸς*] C fol. 144 || *ὑπάρχει* om. P, C *ὑπῆρχεν* || 9. P *ποιητ. τ. κακῶν* || *ἔσται*] S E^2 C $P^{vulg.}$: E^1 *ἐστι*, P^{ab} om. *ἔσται* || *οὗτος — καλῶς* om. P || C *οὑτοσὶ* || 10. $E^{2edd.}$ *εἰρήσθω πρ. ἐκεῖνον* || S vid. *ἐῤῥήθη* || S *τὸ τὴν* || *εἶναι* om. P E^{2i}.

von der Arzneikunde der Arzt. 15. Wenn er aber von dem, was er tut böse ist, <was> er aber böse tut, einen Anfang des Seins zu nehmen anfing, so er böse zu sein, so fing aber auch dieses an böse zu sein. Wenn es sich aber so verhält, so wird er nicht ohne Anfang böse sein, noch ungeworden das Böse, durch das Sagen, es sei von ihm geschehen.

IX. Aber das zum Andern anlangend, o Freund, scheinst Du mir genug die Rede getan zu haben. Denn aus dem, was er oben der Verhandlung gab, daraus scheinst Du mir wohl der Wahrheit gemäss deducirt zu haben. Wenn qualitätlos die Materie war, der Qualitäten Schöpfer aber Gott ist, die Qualitäten aber das Böse, so wird Gott der Schöpfer des Bösen sein. 2. Dies Wort nun ist zu jenem gut gesprochen.

12. „was er aber böse“ (злѣ [forte злъ] же еже); A B om. „was“ (еже); C om. „böse ist — tut“. — 23. „gesprochen“ (глася); codd. om.

οὐδὲ γὰρ ἔνεστιν εἰπεῖν περὶ ἡστινοσοῦν οὐσίας ὡς ἔστιν ἄποιος. ἀλλὰ μὴν καὶ ἐν ᾧ ἄποιον εἶναι λέγει, τὴν ποιότητα αὐτῆς μηνύει, ὁποία ἐστὶν ἡ ὕλη διαγραφόμενος, ὅπερ ἐστὶ ποιότητος εἶδος. 3. ὅθεν, εἴ σοι φίλον ἐστίν, ἄνωθεν ἔχου πρὸς ἐμὲ τοῦ λόγου. ἐμοὶ γὰρ ἡ ὕλη ποιότητας ἀνάρχως ἔχειν δοκεῖ· οὕτως γὰρ καὶ τὰ κακὰ ἐκ τῆς ἀπορρύσεως αὐτῆς εἶναι λέγω, ἵνα τῶν κακῶν ὁ μὲν θεὸς ἀναίτιος ᾖ, τούτων δὲ ἁπάντων ἡ ὕλη αἰτία.

4. ΟΡΘΟΔ. Τὴν μὲν προθυμίαν τὴν σὴν ἀποδέχομαι, ὦ φίλε, καί σου τὴν ἐν τοῖς λόγοις σπουδὴν ἐπαινῶ. προσῆκε γὰρ ὡς ἀληθῶς ἕκαστον τῶν φιλομαθῶν μὴ ἁπλῶς καὶ ὡς ἔτυχε συγκατατίθεσθαι τοῖς λεγομένοις, ἀλλ' ἀκριβῆ ποιεῖσθαι τὴν ἐξέτασιν τῶν λόγων. οὐδὲ γὰρ εἰ ὁ προσζητῶν παρὰ λόγον ὁρισάμενος ἀφορμὴν παρέσχε τῷ προσδιαλεγομένῳ

1. οὐδὲ] S vid. οὐ || οὐδὲ — ἄποιος om. C || E^{3a} ἐστιν εἰπεῖν || ἡστιν.] P τῆς τινὸς, E^{1i} ἥστινος || οὐσίας] E^{1o} αἰτίας (E^{1g} αἰτας) rarissime et E^{2} || ἀλλὰ μὴν καὶ] C P S, E καὶ γὰρ || 2. αὐτῆς] C ταύτης || ἡ om. C || C διαγραφόμενον || 4. C ἐστὶν || E^{1i} ἐστὶ || ἔχου] C E S ut 4, 5: P ἄρχου ut 8, 2 (P^{a} ἀνάρχου P^{b} ἐνάρχου) quod Jh propter adiectum ἄνωθεν defendit || C πρός με, P om. || ἐμοὶ (om. γὰρ) ἡ ὕλη D 347, 11 (R. 844, 42) || ἐμοὶ] S εἰ || E ἀνάρχ. ποιότ. || 5. D ἀνάρχους || E^{1i} ἀνάρχως iteratur in exitu versus || S μὴ ἔχειν || E^{2i} ἐδόκει || οὕτως] C E^{1} E^{2i} D: P E^{2} οὕτω || γὰρ om. C || τὰ om. D || αὐτῆς] C ταύτης || 6. ἵνα τῶν — οὕτως ἔχει p. 29 l. 6] P ὦ φίλε, εἰ ἔμποιος ἦν ἀνάρχως ἡ ὕλη || τούτων — τἀληθῆ λέγοντα p. 29 l. 4 om. hic C || E^{1g} δ' || D πάντων || 7. αἰτία des. D || 8. ΟΡΘΟΔ. semper om. codd. || 9. τοῖς om. E^{1g} || C fol. 160 l. 5 προσῆκεν || γὰρ om. C || ὡς ἀληθῶς om. S || 10. καὶ] C μηδὲ || ὡς ἔτυχε] C ἔτυχεν, S „wie es sich nur trifft" || 11. ἀλλ' om. E^{1g} || ἀκριβῆ] S ἀκριβεῖ ἐξετάσει || $E^{1}g$ ποιήσεσθαι, E^{2i} ποιήσασθαι || C τὴν ἐξέτ. ποιεῖσθαι || S τοῦ λόγου || εἰ om. S || 12. E^{1i} E^{2i} παράλογον || λόγον] S λόγον ἀληθῆ || C παρέσχεν.

f. 13. Gegen die, welche sagen, es sei die Materie nicht qualitätlos, sondern habe Qualitäten, aber sie habe einen Anfang.

Mir aber scheint eine Lüge zu sein, zu sagen, qualitätlos sei die Materie. Denn nicht ist möglich, von irgend welcher Substanz zu sagen, dass sie qualitätlos ist. Vielmehr auch, indem er sagt, sie sei qualitätlos, giebt er kund die Qualität derselben, wie die Materie ist beschreibend, welche Form einer Qualität ist. 3. Daher, wenn es Dir lieb ist, von vorne an vollführe zu mir die Verhandlung. Denn wenn die Materie anfangslos Qualitäten nicht gehabt zu haben scheint; denn so sage ich, dass auch das Böse aus ihrem Ausfluss sei, damit nicht Gott werde der Ursächer dem Bösen, von diesem Allen aber Ursache die Materie.

4. Deine Willigkeit zwar, o Freund, nehme ich an und lobe Deinen Eifer in Betreff der Verhandlung. Denn es ziemt einem Jeden, der Belehrung liebt, nicht einfach, noch wie es sich nur trifft, dem Geredeten zu glauben, sondern mit genauer Erforschung die Untersuchung der Sache zu machen. Denn auch nicht <, wenn> der
f. 13.v Fragende, welcher nicht nach der wahren Weise feststellte, dem

17. „möglich" (лзѣ); codd. „böse" (злѣ).

συνάγειν ὡς θέλει, τοῦτο καὶ τὴν ἀκροατὴν πείσει τὸ λοιπόν, ἀλλ' εἰ ὅ τι δοκεῖ δυνατὸν εἶναι λέγεσθαι καλῶς, οὕτος λέξει παρών· δυοῖν γὰρ θάτερον ἔσται· ἢ γὰρ καὶ πρὸς ὃ κινεῖσθαι δοκεῖ ἀκούσας τέλεον ὠφεληθήσεται, ἢ τὸν προσδιαλεγόμενον ἐλέγξει οὐ ταληθῆ λέγοντα.

X. *Οὐ δοκεῖς δέ μοι δεόντως εἰρηκέναι τὴν ὕλην ἄνωθεν ποιότητας ἔχειν. εἰ γὰρ τοῦθ' οὕτως ἔχει, τίνος ἔσται ποιητὴς ὁ θεός; εἴτε γαρ οὐσίας ἐροῦμεν, προεῖναι ταύτας φαμέν· εἴτ' αὖ πάλιν ποιότητας, καὶ ταύτας ὑπάρχειν λέγομεν. οὐκοῦν οὐσίας τε οὔσης καὶ ποιοτήτων περιττὸν εἶναί μοι δοκεῖ δημιουργὸν λέγειν τὸν θεόν.* 2. *ἵνα δὲ καὶ μὴ ἐμαυτῷ κατασκευάζειν τινὰ δόξω λόγον, ἀπόκριναί μοι νῦν ἐρωτώμενος· τίνι τρόπῳ δημιουργὸν εἶναι φῂς τὸν θεόν; πότερον ὅτι τὰς οὐσίας ἔτρεψεν εἰς τὸ μηκέτι ὑπάρχειν ἐκείνας, ὅπερ ἦσάν ποτε, ἀλλ' ἑτέρας παρ' αὐτὰς*

1. *συνάγειν*] S perhibet *σὺν αὐτῷ διατίθεσθαι* (sive *συλλογίζεσθαι*) *ἢ* || *θέλει*] C E^{1} E^{2ai}: edd. E^{1io} *ἐθέλει* || *πείσει τὸ λοιπὸν* S: C *πεισάτω λοιπόν*, E om. *το λοιπόν*. Des. C || 2. *εἰ ὅ τι*] sic coni. Vigerius cui assentior: E *εἴ τι*, S *ὅτι* || *δοκεῖ*] S *δοκεῖ(ται)* *μὴ* || S *οὗτος*] E *τοῦτο* || *λέξει παρών*] E^{2} S, E^{1} *παρ' ὢν* || E^{1}g *δυεῖν* || 3. *γὰρ* om. E^{1} || *ἔσται*] S *ἐστιν* || *ἢ γὰρ*] S *εἰ γὰρ* || *καὶ* om. E^{1} || post *πρὸς* verb. *ἐκείνου* excidisse Routh. coni. || E^{2a} edd. *δοκεῖ κινεῖσθαι* || 4. E^{1}g *ὡς οὐ* || E^{2i} *τὰ αληθὰ* (sic) || 5. *Οὐ δοκεῖς*] in c. C || *δέ* om. C || *δεόντως*] C *οὕτως*, S forte *ἀληθῶς* || *τὴν ὕλην — ἔχειν*] C *ἔμποιον εἶναι* || *ἄνωθεν* om. S || 6. E^{1} E^{2i} *τοῦθ'* || *τίνος ἄρα ἔσται* P 306a, 31 ss. || E^{1}g *ποιητὴς ἔσται* || C *ποιότης* || 7. *ἐροῦμεν* om. E^{2} || C *προσεῖναι* || *ταύτας*] E^{1}, E^{2} *ταύτην*, C S P om. || *πάλιν* om. P || *ποιότητας*] C E^{1} P: *ποιοτήτων* E^{1}g E^{2} S || *καὶ*] C *εἰς* || 8. *ταύτας*] P^{ab} *αὐτὰς* || *λέγομεν* om. E^{1} || C *καὶ ποιότητος* || *περιττὸν*] D 348, 17 (845, 9): *περισσὸν τὸ λέγειν δημιουργὸν τὸν θεόν* || 9. *ἵνα — λόγον* om. P || *δὲ καὶ μὴ*] S E^{1}: E^{2} *δὲ μὴ*, C *μη* || 10. C *τινὰ κατασκευάζ.* || *τινὰ*] S *τοιοῦτον* || *ἀπόκριναί μοι νῦν*] C S E^{2} (E^{2a} *ἀπόκρινέ μοι νῦν*): E^{1} *ἀπόκριναι νῦν*, P *ἀπόκριναι* || *τίνι τρόπῳ*] in c. D 348, 23 ss. (845, 12 ss.) *τίνα τρόπον* || 11. *εἶναι* om. D || *φῂς*] E^{2} *λέγεις* || 12. *μηκέτι*] C D P, E *μηκεθ'* || *ἐκείνας* om. E^{2a} edd. D,

mit ihm sich Unterredenden Ursache gab, zu urteilen oder zu deduciren, wie er will, überzeugt dies zugleich den Hörenden, sondern was nicht möglich zu sein scheint, gut gesagt zu werden, wird dieser anwesend sagen. Denn von Zweien ist Eines. Denn wenn er auch, nachdem er gehört, wozu er gebracht zu werden scheint, zum Nutzen haben wird Vollendung (scil. vollkommenes Verständnis), oder er wird den Unterredenden widerlegen, als nicht die Wahrheit sagend.

X. Das scheinst Du mir nicht wahrheitsgemäss geredet zu haben, dass die Materie geeigenschaftet sei. — Denn wenn dieses so ist, wessen Schöpfer wird dann Gott sein? Wenn wir sagen, der Substanz, so sagen wir ja, dass sie zuvor war; wenn wiederum der Eigenschaften, so sagen wir ja, dass auch diese seien. Daher indem sowohl Substanz ist wie Qualitäten, so scheint mir überflüssig zu sagen, dass Gott Schöpfer sei. 2. Und damit ich nun nicht scheine, von mir eine solche Verhandlung herzurichten, so antworte mir nun gefragt:

Auf welche Weise sagst Du, dass Gott Schöpfer sei? Nämlich, *t.* 14. weil er die Substanzen änderte, so dass sie nicht mehr jene seien,

γενέσθαι, ἢ ὅτι τὰς μὲν οὐσίας ἐφύλαξεν ἐκείνας, αἵπερ ἦσαν πρὸ τούτου, τὰς δὲ ποιότητας ἔτρεψεν αὐτῶν;

3. ΕΤΑΙΡ. Οὔ τι μοι δοκεῖ ἀλλαγήν τινα οὐσιῶν γεγονέναι· καὶ γὰρ ἄτοπον τοῦτο λέγειν μοι φαίνεται· τροπὴν δέ τινα τῶν ποιοτήτων γεγονέναι φημί, καθ' ἃς δημιουργὸν εἶναι λέγω τὸν θεόν. καὶ ὥσπερ εἰ τύχοι λέγειν ἐκ λίθων οἰκίαν γεγονέναι, ἐφ' ὧν οὐκ ἔστιν εἰπεῖν ὡς οὐκέτι λίθοι μένουσι τῇ οὐσίᾳ, οἰκία γενόμενοι οἱ λίθοι· 4. (τῇ γὰρ ποιότητι τῆς συνθέσεως τὴν οἰκίαν γεγονέναι φημί, τραπείσης δηλονότι τῆς προτέρας τῶν λίθων ποιότητος)· οὕτω μοι δοκεῖ καὶ τὸν θεόν, ὑπομενούσης τῆς οὐσίας, τροπήν τινα τῶν ποιοτήτων αὐτῆς πεποιηκέναι, καθ' ἣν τὴν τοῦδε τοῦ κόσμου γένεσιν πρὸς τοῦ θεοῦ γεγονέναι λέγω.

5. ΟΡΘΟΔ. Ἐπεὶ τοίνυν τροπήν τινα τῶν ποιοτήτων πρὸς τοῦ

P habet ante εἰς ‖ ὅπερ D C, S ὥσπερ sive ὅπερ, E P αἵπερ ‖ ἀλλ' — γενέσθαι om. P ‖ παρ' αὐτὰς] E: D παρὰ ταύτας, S παρὰ τοιαύτας? ‖ 1. ἐκείνας — τούτου om. P ‖ αἵπερ] C ἥπερ ‖ πρὸ τούτου om. D, E² πρὸ τοῦ ‖ 3. ΕΤΑΙΡ.] om. codd., C ΑΓΛΑΟΦΩΝ ‖ οὔ τι] S ὅ s. ὅ, τι ‖ οὔ τι μοι δοκεῖ] D οὐ δοκεῖ μοι ‖ τινα om. P ‖ οὐσιῶν (S οὐσίας) γεγονέναι] D τούτων πεποιηκέναι ‖ καὶ γὰρ — φαίνεται om. P D ‖ καὶ γὰρ om. C ‖ καὶ om. S ‖ 4. τοῦτο] E¹g τοῦ ‖ τροπὴν — φημί P abbrev. ‖ λέγειν μοι] E: C λέγειν εἶναι μοι, E²a edd. S μοι λέγειν ‖ τοῦτό . . φαίνεται] S τοῦτο δοκεῖ φαίνεσθαι τὸ οὕτως (οὕτω), quod recte Masing e (superscripta vel ad marg. adscripta) correctura vel interpretatione natum esse iudicat ‖ 5. καθ' ἃς] C καθ' ὡς, Dv καθόπερ ‖ P λέγομεν ‖ C τὸν θ. λέγω ‖ ὥσπερ s. καὶ ὥσπερ om. S ‖ 6. D E¹g οἰκίαν ἐκ λίθων ‖ ἐφ' ὧν] C ἀφ' ὧν, S vid. δὲ add. ‖ ἔστιν] C P ἐνεστιν ‖ 7. C μένουσιν ‖ οὐσίᾳ] E¹i οἰκία ‖ C οἰκίας, D om. ‖ γενόμ.] P λεγόμενοι, C γενομένης ‖ οἱ λίθοι — ποιότητος om. D ‖ 8. γεγονέναι] S vid. εἶναι ‖ τραπείσης] C 144vo ‖ τραπ. — ποιότητος om. P ‖ 9. καὶ om. D ‖ 10. τὴν] S καὶ τὴν, E² edd. om. ‖ 11. τοῦδε om. S ‖ πρὸς] D ὑπὸ ‖ λέγω] D E¹: E² P φημί ‖ 12. ἐπεὶ — ὁμοίως om. P ‖ ἐπεὶ — φῄς om. E²: sed E¹ C D (cf. Dr p. 88, 4) S confirmant textus sanitatem ‖ ἐπεὶ] S εἰπὲ δὲ ‖ τροπήν] S E¹i τρόπον ‖ S τίνα ‖ τῶν om. D.

wie sie dereinst waren, sondern andere, nicht dieselben seien, oder dass er die Substanzen als jene erhielt, welche sie vor dem waren, aber ihre Qualitäten veränderte?

3. Was mir scheint, irgend eine Veränderung der Substanz zu sein. Denn unpassend scheint mir dieses sich zu zeigen, so zu sprechen. Aber eine gewisse Veränderung der Qualitäten sei, sage ich, in Bezug auf welche ich Gott Schöpfer nenne. Wenn es sich auch trifft zu sagen, dass von Steinen ein Haus werde, von ihnen aber kann man nicht sagen, dass sie nicht mehr Steine sind ihrer Substanz nach, nachdem die Steine ein Haus geworden sind. 4. Denn durch die Qualität der Zusammensetzung sage ich, dass das Haus sei, indem deutlich die frühere Qualität der Steine verändert ist. So scheint mir auch, dass Gott, indem die Substanz eine gewisse Veränderung ihrer Qualität duldete, geschaffen habe, gemäss welcher ich auch sage, dass die Erschaffung der Welt von Gott sei.

f. 14.v 5. Sage aber nun, auf welche Weise Du sprichst, dass die

26. Codd. interpungunt: „die Substanz duldete, eine gewisse etc.“.

θεοῦ γεγονέναι φῄς, ἀπόκριναί μοι βραχέα πυθέσθαι προαιρουμένῳ. λέγε δή, εἰ ὁμοίως καὶ σοὶ δοκεῖ τὰ κακὰ ποιότητας εἶναι τῶν οὐσιῶν;

ΕΤΑΙΡ. Δοκεῖ.

6. *ΟΡΘΟΔ. Ἄνωθεν δὲ ἦσαν αἱ ποιότητες αὗται ἐν τῇ ὕλῃ, ἢ ἀρχὴν ἔσχον τοῦ εἶναι;*

ΕΤΑΙΡ. Συνεῖναί φημι ἀγενήτως τῇ ὕλῃ ταυτασὶ τὰς ποιότητας.

7. *ΟΡΘΟΔ. Οὐχὶ δὲ τὸν θεὸν φῄς τροπήν τινα τῶν ποιοτήτων πεποιηκέναι;*

ΕΤΑΙΡ. Τοῦτό φημι.

8. *ΟΡΘΟΔ. Πότερον οὖν εἰς τὸ κρεῖττον ἢ εἰς τὸ χεῖρον;*

ΕΤΑΙΡ. Εἰς τὸ κρεῖττον λέγειν μοι δοκεῖ.

XI. *ΟΡΘΟΔ. Οὐκοῦν εἰ ποιότητες [τῆς] ὕλης τὰ κακά, τὰς δὲ ποιότητας αὐτῆς εἰς τὸ κρεῖττον ἔτρεψεν ὁ θεός, πόθεν τὰ κακὰ ζητεῖν*

1. *ἀπόκριναί*] E¹ⁱ E²ai *ἀπόκρινέ* || *προαιρουμένῳ*] E² *βουλομένῳ* || *λέγε δή*] D E¹ (E¹ᵍ *λέγω δή*), apud D sunt Valentis verba, E² vid. et S *λέγε δέ* || 2. *εἰ — σοὶ δοκεῖ* om. D || *εἰ ὁμοίως*] E²ⁱ C *ὁμοίως*, P *πότερον*, S *μοι ὁμοίως*, E² *ὁμοίως εἰ* || S *καὶ σύ. δοκεῖ* || *τὰ κακὰ — δοκεῖ* om. E²ai, D *τ. κ. ποιότητες οὐσιῶν σοι δοκοῦσιν εἶναι ἢ οὐσίαι; ποιότητες οὐσιῶν* || P *οὐσιῶν εἶναι* || 4. *δὲ* om. E²ᵃ | *αὗται*] S *αὐταὶ* || 6. *ΕΤΑΙΡ.*] C *ΑΓΛΑΟΦΩΝ* || *συνεῖναι*] D P E¹ C: E²ᵃ edd. *ἀεὶ εἶναι*, S *εἶναι* || *ἀγεν.*] S inc. orthodoxi responsionem || E¹ᵍ *ἀγένητον* || *ταυτασὶ*] C E¹ E²ⁱ Dᵛ: Pᵃ *ταύτας ἢ* Pᵇ *ταύτας δὴ*, D edd. E²ᵃ edd. S *ταύτας* || 7. *ΟΡΘ.*] C *ΜΕΘΟΔΙΟΣ* || *τὸν* om. D edd. || 9. *ΕΤΑΙΡ.*] *ΑΓΛΑΟΦΩΝ* || *τοῦτό φημι*] E² *τοῦτο δέ φημι* || 10. *ΟΡΘ.*] C *ΜΕΘΟΔΙΟΣ* || *πότερον οὖν* om. P D || *οὖν* om. C || *ἢ εἰς — λέγειν* om. P, D *ἔτρεψεν ἢ* etc. || S *τὰ χείρονα* || 11. *ΕΤΑΙΡ.*] C *ΑΓΛΑΟΦΩΝ* || D *Δηλονότι εἰς* || *λέγ. μ. δοκ.* om. D || P *ἐμοὶ* || 12. *τῆς* om. C D P || 13. *ὁ θεός*] E¹ *κύριος*, D om. : E¹ᵍ *κακὰ. Ζητεῖν.*

Qualitäten von Gott seien. Antworte mir, der ich ein wenig zu fragen mir vorgesetzt habe. Sage aber mir ebenso auch Du: Scheint es, dass das Böse die Qualitäten der Substanzen sind?

Es scheint.

6. Waren aber von Anfang die Qualitäten selbst in der Materie, oder hatten sie einen Anfang ihres Seins?

Ich sage, dass ungeschaffen mit der Materie diese Qualitäten waren.

7. Aber sagst Du nicht, dass Gott eine Veränderung der Qualitäten getroffen habe?

Ich sage dieses.

8. Wie nun, zum Besseren oder zum Schlechteren?

Zum Besseren scheint mir zu sagen.

XI. Somit wenn die Qualitäten der Materie böse sind, ihre Qualitäten aber Gott zum Besseren verändert hat,

14. „der Qualitäten“ (каковствъ sive каковствомъ); codd. „die Qualität“ (acc., каковство). — 15. „aber“ om. B C — „du“ (ты), forte „dir“ (тн). — 16. „der Substanzen (естествъ); codd. „die Substanz“ (естество). — 22. „der Qualitäten“ (каковствъ sive каковствомъ); A „die Qualität“ (каковство).

ἀνάγκη. οἰ γὰρ ἔμειναν αἱ ποιότητες ὁποῖαί ποτ' ἦσαν τῇ φύσει. 2. ἤ, εἰ μὲν πρότερον οὐκ ἦσαν αἱ ποιότητες κακαί, ἐκ δὲ τοῦ τραπῆναι πρὸς τοῦ θεοῦ τὰς πρώτας τοιαύτας περὶ τὴν ὕλην γεγονέναι ποιότητας φῄς, αἴτιος ἔσται τῶν κακῶν ὁ θεός, τρέψας τὰς οὐκ οὔσας ποιότητας κακὰς εἰς τὸ εἶναι κακάς· ἢ τὰς μὲν κακὰς ποιότητας εἰς τὸ κρεῖττον οὐ δοκεῖ σοι τρέψαι τὸν θεόν, τὰς δὲ λοιπὰς καὶ μόνας, ὅσαι ἀδιάφοροι ἐτύγχανον, τῆς διακοσμήσεως ἕνεκα πρὸς τοῦ θεοῦ τετράφθαι λέγεις;

ΕΤΑΙΡ. Οὕτως ἄνωθεν εἶχον ἐγώ.

3. ΟΡΘΟΔ. Πῶς τοίνυν αὐτὸν τὰς τῶν φαύλων ποιότητας ὡς εἶχον καταλελοιπέναι λέγεις; πότερον δυνάμενον μὲν κἀκείνας ἀνελεῖν, οὐ βουληθέντα δέ, ἢ τὸ δύνασθαι μὴ ἔχοντα; εἰ μὲν γὰρ δυνάμενον λέξεις, οὐ

1. *οὐ γὰρ — καὶ μόνας* in P multo brevius, S inc. novam partem ‖ *ποτ'* om. D edd. sed hab. D^{v}, E^{3} *ποτε*, C *τοῦτο* ‖ E^{2} edd. a *τὴν φύσιν* ‖ *ἤ* om. D ‖ 2. *αἱ*] C D, om. E ‖ *ποιότητες* om. E^{1} ‖ C *αἱ ποιότ. οὐκ ἦσαν* ‖ *ἐκ τοῦ*] S vix *τῷ* ‖ 3. S vix *τὰ πρῶτα* ‖ *ποιοτ. φῄς — καταλελ. λέγεις* l. 10 om. D 351, 2 ss. (R. 845, 39 ss.) ‖ E^{1}g *φῄς ποιότητας* ‖ *φῄς — ποιότητας* om. C propter homoiotel. ‖ 5. E^{1}g *καὶ ἤ* ‖ 6. *λοιπὰς κ. μόν.*] S „die anderen ferner“ (*λοιπὰς λοιπὸν*) ‖ *ὅσαι*] P 306 b, 19 ‖ *ἀδιαφ.*] E^{1} E^{2}i C: E^{1}i E^{2} P S *διάφοροι* ‖ 7. *ἕνεκα* om. C ‖ *τετρ. λέγ.*] P *ἐτράπησαν* ‖ 8. *ΕΤ.*] C *ΑΓΛΑΟΦΩΝ* ‖ *εἶχον*] P E^{2}, E^{1} *ἔσχον* ‖ 9. *πῶς*] C *πρὸς* ‖ *αὐτὸν* om. P E^{2} ‖ C *ὡς εἶπον κατεληλυθέναι* ‖ 10. *πότερον*] inc. D 351, 15 (R. 845, 48) ‖ C *δυνάμενος* ‖ *μὲν* om. C ‖ *κἀκείνας*] D *τὰ κακὰ* ‖ *οὐ βουλ.*] C f. 145 ‖ *οὐ βουλ. — ἔχοντα*] P *ἢ βουλ. μὲν, μὴ δυνάμενον δέ* ‖ C *βουληθέντας* ‖ 11. *λέξεις*] C E^{1} E^{2}i fors. S: E^{3}a edd. P *λέγεις*, D *λέξετε* ‖ *οὐ*] E D: C P *μὴ*.

Untersuchung, woher das Böse ist.

so ist nötig zu fragen, woher das Böse. Denn nicht blieben die Qualitäten, wie sie einst waren durch die Natur. Oder wenn zuvor nicht böse waren die Qualitäten, sondern Du sagst, dass <durch> das Veränderwerden von Gott die ersten an der Materie solche Qualitäten geworden seien, so wird Gott Ursächer des Bösen, indem
f. 15. er die nicht böse seienden Qualitäten in böses Sein verwandelte.

2. Oder scheint Dir nicht, dass Gott die bösen Qualitäten in Besseres verwandelte, die andern aber, sagst Du, welche verschieden waren, seien fortan von Gott des Schmuckes halber verwandelt.

So urteilte zu Anfang ich.

3. Wie daher sagst Du, dass er die Qualitäten des Schlechten, wie sie waren, gelassen? Indem er auch sie vernichten konnte, aber nicht wollte, oder indem er das Können nicht hatte? Denn wenn

16. „Veränderwerden“ (премѣнитися); codd. „veränderten sich“ (премѣнишася). — 17. „geworden seien“ (быти); codd. „durch das Sein“ (бытїемъ), quod e praeeunte сицемъ ortum apparet. — 18. „nicht“ om. B C. — 20. „Dir“, C „mir“.

11. Tertull. adv. Hermog. 10: Ecce enim, etsi non auctor sed assentator mali invenitur Deus, qui malum materiae tanto sustinuit de bono ante mundi constitutionem, quam ut bonus et mali aemulus emendasse debuerat. aut enim potuit emendare sed noluit, aut voluit quidem verum non potuit infirmus Deus. si potuit et noluit, malus et ipse quia malo favit, et sic iam habetur reus... malum pro bono sustinendo, et non potius eradicando, assertor eius inventus est, male si per voluntatem, turpiter si per necessitatem. Cf. ib. cp. 15.

βουληθέντα δέ, αὐτὸν αἴτιον τούτων εἰπεῖν ἀνάγκη, ὅτι δυνάμενος ποιῆσαι μὴ εἶναι κακὰ συνεχώρησεν αὐτὰ μένειν ὡς ἦν, καὶ μάλιστα ὅτε δημιουργεῖν τὴν ὕλην ἤρξατο. 4. εἰ γὰρ μηδ' ὅλως ἔμελεν αὐτῷ τῆς ὕλης, οὐκ ἂν αἴτιος ἦν ὧν συνεχώρει μένειν· ἐπεὶ δὲ μέρος μέν τι αὐτῆς ἐδημιούργει, μέρος δέ τι αὐτῆς οὕτως εἴα, δυνάμενος κἀκεῖνο τρέπειν εἰς τὸ κρεῖττον, αἰτίαν ὀφλισκάνειν ἄξιος εἶναί μοι δοκεῖ, καταλιπὼν μέρος ὕλης εἶναι πονηρὸν ἐπ' ὀλέθρῳ οὗ ἐδημιούργησε μέρους. 5. ἀλλὰ μὴν καὶ τὰ μέγιστα κατὰ τοῦτο τὸ μέρος ἠδικῆσθαί μοι δοκεῖ, τοῦθ' ὅπερ κατεσκεύασε τῆς ὕλης μέρος ἀντιλαμβανόμενον τανῦν τῶν κακῶν. εἰ γάρ τις ἐξετάζοι ἐπ' ἀκριβὲς τὰ πράγματα, χαλεπώτερον νῦν εὑρήσει τὴν ὕλην πεπονθυῖαν τῆς προτέρας ἀκοσμίας. πρὶν γὰρ αὐτὴν διακριθῆναι τὸ μηδὲ αἴσθέσθαι τῶν κακῶν παρῆν αὐτῇ· νῦν δὲ ἕκαστον τῶν μερῶν αὐτῆς αἴσθησιν λαμβάνει τῶν κακῶν. 6. καί μοι ἐπ' ἀνθρώπου τὸ πα-

1. *αἴτιον* om. P^{a} (ven), P^{b} *ποιητὴν* ‖ E^{1}g *τούτ. αἴτ.* ‖ *τούτων*] D *τῶν κακῶν* ‖ *εἰπεῖν ἀνάγκη* om. P^{a} ‖ 2. *εἶναι*] C *ενεἶναι* ‖ 3. *μηδ'*] C *δὴ*, *μηδὲ* ‖ 4. *ὧν*] D *εἰ* (D^{v} 1. m. *ὡς*), S *ὧν ἕνεκα* ‖ P *συνεχώρησε* ‖ *ἐπεὶ δὲ*] D *ἐπειδὴ δὲ*, C *ἐπειδὴ* ‖ *μὲν — μέρος δέ τι* om. D ‖ P S E^{2}i *δημιουργεῖ* ‖ 5. *αὐτῆς οὕτως*] C D S: P *αὐτῆς*, E *οὕτως* ‖ *εἴα*] P E^{2} *ἐᾷ* C *ἐᾶ* ‖ *κακεῖνο*] C P D E^{2} S: E^{1} *κακεῖνα* ‖ 6. *αἰτίαν ὀφλισκάνειν ἄξιος εἶναί μοι δοκεῖ*] E C: P *αἴτιός μοι τῶν κακῶν δοκεῖ*, D *αἴτιός ἐστιν τῶν κακῶν*, S „durch Schuld schuldig" *εἶναι μοι δοκεῖ* ‖ C *καταλιπὸν* ‖ 7. *εἶναι πον.*] P om. *εἶναι* ‖ C *ἐν ὀλέθρῳ* ‖ C *ἐδημιούργησεν* ‖ 8. *μέγ.*] C *μάλιστα* ‖ Md „aut *κατὰ* deleverim aut *ἠδικηκέναι* scripserim" ‖ *δοκεῖ* om. C: S *καταλιπὼν μέρος ὕλης πονηρὸν εἶναι* ‖ D *τοῦτο*, P om. ‖ C *κατεσκεύασεν* ‖ 9. *ὕλης*] E^{1}g *ψυχῆς* ‖ *ἀντιλαμβ.*] S vid. *αἰσθανόμενον* ‖ *τανῦν*] C E (E^{1}g *νῦν*): D om., P *τὰ ἐκ*, S vid. *τὰ νῦν* ‖ *τῶν κακῶν*] S vid. *κακά* ‖ *εἰ γάρ — ἀκοσμίας* om. P ‖ 10. S *χαλεπώτερα* ‖ *νῦν* om. C E^{1}g, D *εὑρ. νῦν* ‖ E^{1}g *ὕλην νῦν* ‖ 11. C *πεπονθῦαν* ‖ C *αἰθεσθαι*, E^{2}i *αἰσθάνεσθαι* ‖ 12. E *νυνὶ* ‖ C *ἕκαστων* ‖ 13. *καὶ μοι — προσλαμβάνει* p. 34, 4 om. D.

Du sagst, dass er gekonnt, aber nicht gewollt, so musst Du ihn einen daran Schuldigen nennen, weil er vermögend zu machen, dass das Böse nicht sei, ihm gestattete zu bleiben, wie es war, und um so mehr, da er anfing die Materie zu bilden. 4. Denn wenn er sich gar nicht um die Materie gekümmert hätte, so wäre er nicht schuldig gewesen, wegen dessen, dass er jenen zu bleiben gestattete.. Aber da er einen gewissen Teil von ihr bildet, einen gewissen Teil von ihr aber so nicht achtet, während er doch auch jenen zum Besseren ändern konnte, so scheint er mir durch Schuld schuldig, da er einen Teil der Materie schlecht sein liess zum Verderben des Teiles, welchen er gebildet. 5. Aber auch sehr f. 15.v viel scheint er mir an dem Teil nicht recht gehandelt zu haben, da er einen Teil der Materie böse sein liess, während der Teil der Materie, welchen er bildete, das gegenwärtige Böse empfindet. Denn wenn Jemand genau die Dinge erforscht, so wird er finden, dass die Materie jetzt Schlimmeres gelitten hat als ihre frühere Ungestaltung. Als sie nicht geordnet war, da hatte sie auch nicht das Empfinden des Bösen, nun aber empfängt ein jeder ihrer Teile Empfindung des Bösen. 6. Und am Menschen nimm

ράδειγμα λάβε. πρὶν γὰρ εἰκονισθῆ καὶ ζῶον γένηται τῇ τοῦ δημιουργοῦ τέχνῃ, τὸ μηδενὸς ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν κακῶν παρὰ τῆς φύσεως εἶχεν· ἀφ' οὗ δὲ πρὸς τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος γίνεται, καὶ τὴν αἴσθησιν τοῦ προσπελάζοντος κακοῦ προσλαμβάνει. καὶ τοῦθ', ὅπερ ἐπὶ εὐεργεσίᾳ τῆς ὕλης πρὸς τοῦ θεοῦ γεγονέναι λέγεις, εὑρίσκεται μᾶλλον ἐπὶ τῷ χείρονι προσγενόμενον αὐτῇ. 7. εἰ δ' ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι τὸν θεὸν ἀνελεῖν τὰ κακὰ τὸ μὴ πεπαῦσθαι λέγεις, ἀδύνατον τὸν θεὸν φήσεις ὑπάρχειν. τὸ δὲ ἀδύνατον ἤτοι τῷ φύσει ἀσθενῆ ὑπάρχειν αὐτὸν ἔσται, ἢ τῷ νικᾶσθαι τῷ φόβῳ δεδουλωμένον πρός τινος κρείττονος. 8. εἰ μὲν οὖν τὸν θεὸν φύσει ἀσθενῆ ὄντα τολμήσεις εἰπεῖν, περὶ τῆς σωτηρίας αὐτῆς κινδυνεύειν μοι δοκεῖς· εἰ δὲ τῷ νικᾶσθαι φόβῳ πρὸς τοῦ μείζονος, μείζονα λέξεις τοῦ θεοῦ τὰ κακά, νικῶντα τῆς προαιρέσεως αὐτοῦ τὴν ὁρμήν· ὅπερ

1. P E^{2} *λάβε τὸ παράδειγμα*: ad dictionem cf. 7, 5 ‖ *γὰρ* om. E^{11} ‖ *εἰκονίσθῃ καὶ* om. P ‖ *τῇ τοῦ — εἶχεν*] P brevius ‖ 2. *τὸ* om. C ‖ E^{2} C S *μηδενὸς*, E^{1} *μηδ' ἑνὸς* ‖ *ἀντιλαμβ.*] S vix *αἰσθάν.* ‖ 3. P *εἰκονισθὲν ἄνθρ. πρ. τ. θεοῦ* ‖ C *γένηται* ‖ P *τότε καὶ τὴν* ‖ *προσπελάζ.*] Jh cont. Plat. Symp. 206 D, Meth. Sym. et Anna ed. Pant. p. 24. 86 ‖ 4. D C *ἐπ' εὐεργ.* ‖ 5. *τοῦ* om. P ‖ *εὑρίσκ.* — *λέγεις* E^{1}g ad mrg. a 2. m. hab. ‖ 6. *προσγεν.*] P E, D g S *προσγιν.* ‖ *εἰ δ' ἐκ — ὑπάρχειν*] P brevius ‖ C E^{2i} *δὲ* ‖ *ἀνελεῖν*] C *ἀνέχειν*, D^{v} *ἀναιρεῖν* ‖ 7. *τὸ μὴ πεπαῦσθαι λέγεις* om. D^{v} et S, quae tamen in textu slavico propter homoioteleuton excidisse vid. ‖ C *εἶναι φήσεις τ. θ. ὑπάρχ.* ‖ *φήσεις*] E D^{r}: D g S *φῄς* vid. et P ‖ 8. *δὲ*] S *γὰρ* | *ἤτοι*] S *τοῦτο* sive *τουτέστι* ‖ *τῷ* (E^{2i} *τὸ*) *φύσει — ἔσται*] C S E (E^{2} edd. *αὐτ. ἀσθ. εἶναι*): P *τῇ φύσει ἀσθενῇ ὑπάρχειν ἐστίν*, D *τῇ φύσει ἀσθενές* ‖ *ἀσθενῆ*] C fol. 145^{v} ‖ C *τοῦ νικ.* ‖ 9. *εἰ μὲν — μείζονος* om. D, *εἰ μὲν — ἐξουσ. ἕξει* P permulto brevius ‖ *οὖν* S om. vid. ‖ 10. *περὶ .. κινδυνεύειν*] Plat. Gorg. 521 D cont. Jh ‖ 11. *μοι* om. C ‖ *δοκεῖς*] S *δοκεῖς καὶ ἐκλείπειν* (sive *ἀπόλλυσθαι*) ‖ *τῷ*] C *τὸ* ‖ *λέξεις*] D S, E *ἔσται*.

mir diese Erläuterung. Als er nicht gebildet noch lebendig war durch die Kunst des Schöpfers, da hatte er das Empfinden keines der bösen Dinge von der Natur. Aber als er von Gott Mensch wird, empfängt er auch das Gefühl des herannahenden Bösen. Und das, was Du als Gnade der Materie von Gott zu sein sagst, wird vielmehr gefunden ihr zum Schlimmeren widerfahrend. 7. Wenn
f. 16a etwa aus dem Unvermögen Gottes, das Böse zu vernichten ..., so sagst Du, dass Gott ohnmächtig sei. Denn das Ohnmächtige, d. h., wird dadurch sein, dass er dem Wesen nach ohnmächtig ist, oder durch das Besiegtsein durch die Furcht, geknechtet worden von etwas Grösserem. 8. Wenn Du aber Gott dem Wesen nach ohnmächtig zu nennen wagst, so scheinst Du mir in Bezug auf das Heil selbst Gefahr zu laufen und verloren zu gehen. Wenn aber durch das Besiegtwerden durch Furcht von dem Grösseren, so wirst Du das Böse grösser als Gott nennen, indem es den Drang seines Willens besiegt; was mir nicht passend scheint von Gott

18. „widerfahrend“ (прибывая); codd. „bleibend“ (пребывая); vix S *προσμένον* pro *προσγινόμενον* legerat. — 20. „das heisst“, „nämlich“ (рекше) codd.; fors. melius „du sagst“ (речеши).

ἄτοπον εἶναί μοι λέγειν περὶ θεοῦ δοκεῖ. διὰ τί γὰρ οὐχὶ μᾶλλον ταῦτ' ἔσονται θεοί, νικᾶν κατὰ τὸν λόγον τὸν σὸν δυνάμενα τὸν θεόν, εἴπερ θεὸν ἐκεῖνό φαμεν, ὃ τὴν ἁπάντων ἐξουσίαν ἔχει;

XII. Βραχέα δέ σου καὶ περὶ τῆς ὕλης αὐτῆς πυθέσθαι βούλομαι, καί μοι φέρων λέγε· πότερον ἁπλῆ τις ἦν ἡ ὕλη ἢ σύνθετος; ἡ γὰρ διαφορὰ τῶν γεγονότων εἰς τοιαύτην με περιίστησιν ἐξέτασιν τοῦδε τοῦ λόγου. εἰ γὰρ ἁπλῆ τις ἐτύγχανεν ἡ ὕλη καὶ μονοειδής, σύνθετος δὲ ὁ κόσμος καὶ ἐκ διαφόρων οὐσιῶν τε καὶ κράσεων τὴν σύστασιν ἔχει, ἀδύνατον τοῦτον ἐξ ὕλης γεγονέναι λέγειν, τῷ τὰ σύνθετα μὴ οἷόν τε ἐξ ἑνὸς ἁπλοῦ τὴν σύστασιν ἔχειν· τὸ γὰρ σύνθετον ἁπλῶν τινων μίξιν μηνύει. 2. εἰ δ' αὖ πάλιν τὴν ὕλην σύνθετον λέγειν ἐθέλοις, πάντως ἐξ ἁπλῶν τινων συντεθεῖσθαι φήσεις. εἰ δὲ ἐξ ἁπλῶν συνετέθη, ἦν ποτε

1. E² C ταῦτα ‖ 2. C habet νικᾶν post σὸν ‖ τὸν σὸν] D τὸν Οὐαλεντίνου, E σὸν ‖ δυνάμενα] E¹ C δυνάμενοι ‖ εἴπερ] S γὰρ ‖ 3. D ἐκεῖνον ‖ φαμεν] S vid. φαμεν εἶναι ‖ ὃ] E² ὅπερ, D ὃς ‖ 4. Βραχέα (cf. supra 8, 1. 10, 5)] des. D 353, 11 (R. 846, 23): περὶ τῆς ὕλης ἀπόκριναι, πότερον P 307a, 10 ‖ τῆς om. C ‖ 5. φέρων] Jh vert. „protinus" coll. Astii Lex. Plat. III, 478 ‖ τις] C τίς|E² ἦν ὕλη, P ἐστιν ἡ ὕλη ‖ ἡ γὰρ — τοῦ λόγου om. P ‖ 6. C ἐφίστησιν ‖ 8. διαφόρων] E² διαφορῶν ‖ τε καὶ κράσεων τὴν σύστ. ἔχει] C E: S τὴν σύστ. ἔχει καὶ κρᾶσιν, P συνεστώς ἐστιν ‖ C ἔχειν ‖ ἀδύνατον — ὕλης om. C, — ἔχειν om. E ‖ 9. C λέγεις ‖ τῷ] C τὸ, S vid. ὅτι sive ὥστε ‖ 10. ἑνὸς] S ἑνός τινος καὶ ‖ ἁπλοῦ] S C (ἁπλοῦ sicut semper): P ἁποίου ‖ τὴν] S vid. καὶ τὴν ‖ τὸ γὰρ] C ἀλλὰ ‖ 11. C μηνύει ‖ P σύνθετον λέγεις τὴν ὕλην ‖ C θέλοις ‖ πάντως] S οὐ πάντως ὡς ‖ 12. C ἁπλῶς συντεθῆσθαι ‖ τινων — ἁπλῶν om. P ‖ P καὶ ἦν.

zu sagen. Denn warum werden nicht vielmehr diese Götter sein, welche nach Deiner Rede Gott besiegen konnten, da wir sagen, dass Gott jenes sei, was die Macht über Alles hat.

Untersuchung, ob die Materie eine irgendwie einfache ist, oder zusammengesetzt.

XII. Ein wenig aber will ich Dich auch über die Materie selbst fragen; und antworte mir beibringend, ob irgend eine einfache die Materie war oder eine zusammengesetzte. Der Unterschied nämlich des Gewordenen führt mich zu solcher Untersuchung dieser Sache. Denn wenn die Materie eine einfache war und eingestaltig, die Welt aber zusammengesetzt ist und aus verschiedenen Substanzen ihren Bestand und Mischung hat, so kann man nicht, dass diese aus der Materie geworden sei, sagen, da Zusammengesetztes nicht aus einem Einzigen und Einfachen auch den Bestand haben kann; denn das Zusammengesetzte zeigt an die Vermischung irgend welcher Einfacher. 2. Wenn Du aber wieder, dass die Materie zusammengesetzt sei, sagen willst, sagst Du nicht, dass Alles von gewissen Einfachen zusammengesetzt werde? Wenn sie aber von Einfachen zusammengesetzt worden ist, so waren einst für sich die

f. 16.v

16. „irgendwie einfache" (проста ли кака); B C „einfache oder irgendwie" (проста или какова).

καθ' ἑαυτὰ τὰ ἁπλᾶ, ὧν συντεθέντων γέγονεν ἡ ὕλη, ἐξ οὗπερ καὶ γενητὴ οὖσα δείκνυται. 3. εἰ γὰρ σύνθετος ἡ ὕλη, τὰ δὲ σύνθετα ἐξ ἁπλῶν τὴν σύστασιν ἔχει, ἦν ποτε καιρὸς ὅτε ἡ ὕλη οὐκ ἦν, τουτέστι πρὶν τὰ ἁπλᾶ συνελθεῖν. εἰ δὲ ἦν ποτε καιρὸς ὅτε ἡ ὕλη οὐκ ἦν, οὐκ ἦν δέ ποτε καιρὸς ὅτε τὸ ἀγένητον οὐκ ἦν, οὐκ [ἄρα] ἔσται ἀγένητος ἡ ὕλη. 4. τὸ δ' ἐντεῦθεν [ἄρα] ἔσται πολλὰ τὰ ἀγένητα. εἰ γὰρ ἦν ἀγένητος ὁ θεός, ἦν δὲ ἀγένητα καὶ τὰ ἁπλᾶ ἐξ ὧν ἡ ὕλη συνετέθη, οὐκ [ἄρα] ἔσται δύο [καὶ] μόνα τὰ ἀγένητα, [ἵνα παρήσω τὸ ἐπιζητῆσαι τί ὄντα ἐστὶν ἁπλᾶ, ὕλη ἢ εἶδος· πολλὰ γὰρ καὶ οὕτως ἄτοπα ἀκολουθήσαι ἄν]. 5. δοκεῖ δέ σοι μηδὲν τῶν ὄντων αὐτὸ ἑαυτῷ ἀντικεῖσθαι;

ΕΤΑΙΡ. Δοκεῖ.

ΟΡΘΟΔ. Ἀντίκειται δὲ τῷ πυρὶ τὸ ὕδωρ;

ΕΤΑΙΡ. Ἀντικεῖσθαί μοι φαίνεται.

ΟΡΘΟΔ. Ὁμοίως δὲ καὶ τῷ φωτὶ τὸ σκότος καὶ τῷ ψυχρῷ τὸ θερμόν, πρὸς δὲ τούτοις καὶ τῷ ξηρῷ τὸ ὑγρόν;

1. τὰ om. P ‖ C ὧν τεθέντων ‖ S γεγονέναι ὕλη ‖ ἐξ οὗπερ — σύνθ. ἡ ὕλη om. P ‖ οὗπερ κ.] C ὥπερ ἡ ‖ 2. οὖσα] C οὐσία ‖ C σύνθετον ‖ 3. C ἦν ποτὲ ‖ ἡ om. E ‖ C τοῦτ' εστιν ‖ 4. πότε — ἦν δὲ om. C ‖ 5. ὅτε ἡ ὕλη οὐκ ἦν οὐκ om. S ‖ ἡ om. E^{11} E^{21} ‖ τὸ om. P C S ‖ ἀγέν.] C ἀγένητος, S γενετὴ, E τὸ ἀγέννητον sicut hic semper ‖ οὐκ] C E S: P οὐκ ἄρα ‖ 6. τὸ δ'] C τότε ‖ ἄρα] P, om. E C S ‖ 7. ἦν δὲ ἀγένητα om. E ‖ καὶ τὰ ἁπλᾶ] S τὰ ἁπλᾶ καὶ τὰ μονοειδῆ ‖ 8. ἄρα om. E C ‖ E S δύο μόνα ‖ ἵνα — ἄν om. E C S ‖ 9. ἀκολ. (vel -σειεν) ἄν] Md: P ἀκολουθήσειαν ‖ 10. δοκεῖ] C ΑΓΛΑΟΦΩΝ. δοκεῖ ‖ ἑαυτῷ C fol. 146 ‖ 11. ΕΤΑΙΡ.] C ΜΕΘΟΔΙΟΣ ‖ 12. ΟΡΘ.] C ΑΓΛΑΟΦΩΝ ‖ τῷ om. E^{11} ‖ 13. ΕΤΑΙΡ.] C ΜΕΘΟΔΙΟΣ ‖ ἀντικ. μοι φαίν. Ὁμ. δὲ om. P ‖ 14. ΟΡΘ. C ΑΓΛΑΟΦΩΝ ‖ E τὸ ψυχρὸν τῷ θερμῷ ‖ 15. πρὸς δὲ τούτ. om. P S, E^{1} πρὸς δὴ τούτ. ‖ C τὸ ὑγρὸν τῷ ξηρῷ.

Einfachen, indem durch deren Zusammensetzung die Materie geworden sei (sic), dadurch aber wird sie auch als geschaffen erwiesen. — 3. Denn wenn die Materie zusammengesetzt ist, zusammengesetzt aber, was (fors. rectius: das Zusammengesetzte aber) seinen Bestand von Einfachen hat, so war einst eine Zeit, wo die Materie nicht war, das heisst vor der Zusammensetzung der Einfachen. Wenn aber einst eine Zeit war .., es war aber einst eine Zeit, wo sie nicht geschaffen war, so wird nicht ungeschaffen die Materie
f. 17. sein. 4. Folglich aber werden viele Ungeschaffene sein. Denn wenn Gott ungeschaffen war, es waren aber ungeschaffen die Einfachen und Eingestaltigen, aus welchen die Materie zusammengesetzt ist, so werden nicht nur zwei Ungeschaffene sein.

5. Scheint Dir, dass von dem Seienden keines sich selbst entgegengesetzt sei?

Es scheint.

Ist aber das Wasser dem Feuer entgegengesetzt?

Es scheint mir entgegengesetzt zu sein.

Ebenso auch dem Licht die Finsternis, und der Wärme das Kalte?

19. A B „zusammengesetzt aber, was“ (сложена же яже), C „das Zusammengesetzte aber“ (сложенаяже).

ΕΤΑΙΡ. *Οὕτως ἔχειν μοι δοκεῖ.*

ΟΡΘΟΔ. *Οὐκοῦν εἰ μηδὲν τῶν ὄντων αὐτὸ ἑαυτῷ ἀντίκειται, ἀλλήλοις δὲ ταῦτα ἀντίκειται, οὐκ ἔσονται ὕλη μία, οὐδὲ μὴν ἐξ ὕλης μιᾶς.* 6. *ὅμοιον δέ τινα τούτῳ λόγον πάλιν πυθέσθαι βούλομαι. δοκεῖ σοι τὰ μέρη μὴ ἀναιρετικὰ τυγχάνειν ἀλλήλων;*

ΕΤΑΙΡ. *Δοκεῖ.*

ΟΡΘΟΔ. *Εἶναι δὲ τῆς ὕλης μέρη τό τε πῦρ καὶ τὸ ὕδωρ, ὡσαύτως δὲ καὶ τὰ λοιπά;*

ΕΤΑΙΡ. *Οὕτως ἔχω.*

ΟΡΘΟΔ. *Τί δέ; οὐ δοκεῖ σοι ἀναιρετικὸν μὲν εἶναι τοῦ πυρὸς τὸ ὕδωρ, τοῦ δὲ σκότους τὸ φῶς, καὶ τἄλλα ὅσα τούτοις παραπλήσια;*

ΕΤΑΙΡ. *Δοκεῖ.*

ΟΡΘΟΔ. 7. *Οὐκοῦν εἰ τὰ μέρη οὐκ ἔστιν ἀλλήλων ἀναιρετικά, τὰ δὲ τῆς ὕλης μέρη ἀναιρετικὰ ἀλλήλων ἐστίν, οὐκ [ἄρα] ἔσται ἀλλήλων μέρη· εἰ δὲ οὐκ ἔστιν ἀλλήλων μέρη, οὐκ ἔσονται ὕλης μιᾶς. ἀλλὰ μὴν οὐδ' αὐτὰ ἔσονται ὕλη, τῷ μηδέν τι τῶν ὄντων αὐτὸ ἑαυτοῦ ἀναιρετικὸν*

1. *ΕΤΑΙΡ.*] C *ΜΕΘΟΔΙΟΣ* ‖ *ἔχειν μοι δοκεῖ*] S *δοκῶ* ‖ 2. *ΟΡΘΟΔ.*] C *ΑΓΑΑΟΦΩΝ* ‖ *ἀλλήλοις — ἀντίκειται* om. E P^{ab}, S *αὐτὰ δὲ ἑαυτοῖς τουτέστιν ἀλλήλοις ἀντικ.* ‖ 3. C *ἀντίκεινται* ‖ *ἐξ* om. C ‖ 4. *ὅμοιον — λόγον* om. P ‖ *τούτῳ*] S *τούτοις* ‖ *πάλιν* om. C, P add. *δὲ* ‖ C *βούλ. πυθ.*, E^1 *πυθ. σου βουλ.*, E^{2i} om. *βουλ.* ‖ ante *δοκεῖ* C habet *ΜΕΘΟΔΙΟΣ* ‖ 5. *τυγχ. ἀλλ.*] P *ἀλλ. εἶναι* ‖ 6. hic et in sequentibus semper ubi *ΕΤΑΙΡ.* leg. C *ΑΓΑΑΟΦΩΝ*, ubi *ΟΡΘ.* leg. C *ΜΕΘΟΔΙΟΣ.* ‖ 7. C *τὴν ὕλην* ‖ P *μέρος* ‖ 8. *λοιπά*] C a prima manu *λυπά*, corr. a manu post. in *λοιπά* ‖ 9. *ἔχω*] C P E^2 S E^{1i}: E^1 g edd. *ἔχει* ‖ 10. E^{2i} *τί δαὶ* ‖ *ἀναιρετικὸν*] P E^2 S: E^1 *ἀνατρεπτικὸν* ‖ 11. *τἄλλα*] E^2 C *τὰ ἄλλα* ‖ *ὅσα τούτοις παραπλήσια*] S *ὡσαύτως* ‖ 13. *εἰ* om. S ‖ *οὐκ ἔστιν* om. C ‖ E^{2i} E^{1i} *ἔσται* ‖ *τὰ δὲ ὕλης — ἀλλήλ. ἐστίν* om. E^1 ‖ *τὰ δὲ — μέρη*] C P S fors. recte *ταῦτα δὲ* ‖ 14. *ἀλλ. ἐστ.*] P C *τυγχάνει* ‖ *ἄρα* om. C E S ‖ *ἐσται* om. P^{ab} ‖ 15. *εἰ δὲ οὐκ — μέρη* om. S P^a ‖ *οὐκ ἔστιν*] C E^1: E^{1i} P E^2 *ἔσται* ‖ *ἔσονται*] S *ἔσται* ‖ 16. *αὐτὰ*] C *αὐτὰ*, P *αὖ* ‖ *τῷ*] C *τὸ*, E^{1i} *τῶν* ‖ C *τί των.*

So meine ich.

Daher wenn keines von dem Seienden sich selbst entgegengesetzt ist, aber sie selbst sich, das heisst das Eine dem Anderen entgegengesetzt sind, so werden sie nicht Eine Materie sein, noch von Einer Materie. 6. Eine diesem ähnliche Sache will ich wieder fragen.

Scheint Dir, dass die Teile sich nicht verderblich sind? Es seien aber Teile der Materie Feuer und Wasser, ebenso auch die anderen.

So meine ich.

Was dann? Scheint Dir nicht verderblich zu sein dem Feuer das Wasser und die Finsterniss dem Licht und das Andere ebenso?

Es scheint so.

7. Somit sind nicht die Teile sich selbst verderblich; diese aber sind sich selbst verderblich, so werden sie nicht sich Teile sein, noch werden sie von Einer Materie sein. Aber auch sie selbst werden nicht die Materie sein, da kein Einziges von dem Seienden

f. 17.v

ὑπάρχειν κατὰ τὸν τοῦ ἀντικειμένου λόγον. 8. οὐδὲ γάρ ἐστί τι αὐτῷ ἀντικείμενον· τὰ γὰρ ἀντικείμενα ἑτέροις ἀντικεῖσθαι πέφυκεν. οἷον τὸ λευκὸν αὐτὸ ἑαυτῷ οὐκ ἀντίκειται, πρὸς δὲ τὸ μέλαν ἀντικείμενον λέγεται· καὶ τὸ φῶς ὁμοίως ⟨αὐτὸ⟩ ἑαυτῷ μὴ ἀντικεῖσθαι δείκνυται, πρὸς δὲ τὸ σκότος οὕτως ἔχον φαίνεται, καὶ ἄλλα γοῦν ὁμοίως πλεῖστα ὅσα. εἰ τοίνυν καὶ ὕλη μία τις ἦν, οὐκ ἂν αὐτὴ αὐτῇ ἀντέκειτο. οὕτως δὲ τῶν ἀντικειμένων ἐχόντων τὸ μὴ εἶναι τὴν ὕλην δείκνυται. 9. ἐπεὶ καὶ σὲ οἶμαι περὶ τοῦ κακοῦ τὴν ζήτησιν ἑτοίμως ἔχειν ποιεῖσθαι, τὸν μὲν περὶ τῆς ὕλης παραλιπεῖν μοι λόγον δοκεῖ· πρὸς γὰρ τὴν ἀπόδειξιν τοῦ μὴ τὴν ὕλην ὑπάρχειν αὐτάρκως εἰρῆσθαί μοι φαίνεται.

XIII. Ἐπὶ δὲ τὴν τῶν κακῶν ἐξέτασιν ἔρχεσθαι δεῖ καὶ ἀναγκαίως

1. ὑπάρχειν] P εἶναι, sequentia — ἀντέκειτο l. 6 om. P | τοῦ om. C E^{1i} || C ἀντικείμενον || C ἐστίν || αὑτῷ] E^{2} edd. αὐτὸ ἑαυτῷ, C ἑαυτῷ, E^{1i} αὐτῷ || 3. οὐκ om. E^{1i} || ἀντικείμ. λέγ.] S ἀντίκειται || 4. ὁμοίως] S vid. μὲν || αὐτὸ om. E S || ἀντικεῖσθαι] S ἀντικείμενον || 5. ὅσα forte S om. || 6. αὐτῇ] E^{2} C ἑαυτῇ || E^{1g} edd. E^{2} edd. οὕτω || δὲ] C οὖν || 7. δείκνυται] Huc usque „Maximus“ apud Eusebium. Philocalia in fine habent: Ταῦτα ὑπὸ (ἀπο E^{2a}) τοῦ ἐβδόμου (ξ E^{2a}) λόγου τῆς Εὐσεβίου τοῦ Παμφίλου (E^{2i} παλαιστιναίου) εὐαγγελικῆς προπαρασκευῆς παρεκβέβληται. Μαξίμου δέ εἰσιν (ἐστιν E^{2a}), ὡς φησιν ὁ αὐτὸς Εὐσέβιος (E^{2i} ἤντληται ὄντα ὡς φησιν μαξίμου), οὐκ ἀσήμου ἐν τοῖς (om. E^{2i}) Χριστιανοῖς συγγραφέως. αὐτολεξεὶ (E^{2i} αὐτολεξὶ) δ' εὕρεται ταῦτα (E^{2i} τ. εὕρ.) κείμενα καὶ ἐν τῷ Ὠριγένους πρὸς Μαρκιωνιστὰς κ. ἄλλους (οις E^{2a}) αἱρετικοὺς (οῖς E^{2a}) διαλόγῳ, Εὐτροπίου δικάζοντος, Μεγεθίου (μίγεθ. E^{2a}) δὲ ἀντιλέγοντος || ἐπεὶ — φαίνεται] P περὶ μὲν τῆς ὕλης αὐτάρκως ἔχει || ἐπεὶ καὶ] S vid. καὶ ἐπειδὴ || 8. ποιεῖσθαι om. S || τὸν μὲν] S vid. καὶ τὸν || περὶ vix om. S. || 9. γὰρ] C δὲ || τοῦ] S ὡς sive ὅτι || 10. φαίνεται] C Σχόλιον. καὶ τὰ ἑξῆς κεῖται ἐνταῦθα ἐν τῷ O στοιχείῳ, εἰς τό· OTK AITIOΣ TΩN KAKΩN O ΘEOΣ. f. 146vo EK TOT ATTOT φημὶ τοιγαροῦν πολλὰς ὑποθέσεις || 11. Ἐπὶ] P 307b 5. C fol. 235v || Ἐπὶ δὲ] C ἐπειδὴ || δεῖ καὶ] C δεῖν.

sich selbst verderblich ist nach der Weise des Entgegengesetzten. 8. Denn nichts ist sich selbst entgegengesetzt. Denn das Entgegengesetzte hat die Sitte, Anderem entgegengesetzt zu sein. Wie das Weisse nicht sich selbst entgegengesetzt ist, es ist aber entgegengesetzt dem Schwarzen, und das Licht zeigt sich nicht sich selbst entgegengesetzt, sondern zur Finsternis sich so verhaltend zeigt es sich, und vieles Andere ebenso. Daher wenn auch die Materie eine einige wäre, wäre sie sich nicht selbst entgegengesetzt. Da aber die sich Entgegengesetzten sich so verhalten, so zeigt sich, dass die Materie nicht ist. 9. Und da ich nun meine, dass Du ausreichend die Frage habest über das Böse, so scheint mir, auch über die Materie die Verhandlung zu lassen; denn zum Nachweis, dass die Materie nicht ungeschaffen ist, scheint mir genug geredet zu sein.

f. 18.

Untersuchung über das Böse.

XIII. Aber wir müssen zur Untersuchung des Bösen kommen

22. „über die“ (o), codd. „der“ (om. o).

ἀναζητεῖν τὰ παρὰ ἀνθρώποις [τὰ παρ᾽ ἀνθρώποις] κακὰ πότερον εἴδη τυγχάνει κακοῦ ἢ μέρη· εἰ γὰρ εἴδη ταῦτα ἐκείνου φάναι θέλοις, οὐκ ἔστιν ἕτερον παρὰ ταῦτα καθ᾽ ἑαυτὸ τὸ κακόν, τῷ τὰ γένη ἐν τοῖς εἴδεσιν ἐξετάζεσθαι· οἷον τὸ ζῶον γένος ἐστὶν κατ᾽ εἶδος κατηγορούμενον, τουτ-
ἔστιν κατά τε ἀνθρώπου καὶ τῶν ὁμοίων, ὅσα γε ἔμψυχα ὄντα τὴν προαιρετικὴν κίνησιν ἔχει· ἄλλ᾽ οὐχ οἷόν τε δείκνυται τοῦτο. 2. οὐ γὰρ γένος εἶναί φαμεν ἕτερόν τι καθ᾽ ἑαυτὸ ὑπάρχον παρὰ τὰ εἴδη· οὕτω δὴ καὶ περὶ τοῦ κακοῦ λέγειν ἀνάγκη. τὸ γὰρ γένος εἴπαμεν τὴν σύστασιν ἐν τοῖς εἴδεσιν ἔχειν, μὴ εἶναι δέ τι ἕτερον καθ᾽ ἑαυτό. εἰ δὲ οὕτως ἔχει, γενητὸν
ἔσται τὸ κακόν· τὰ γὰρ εἴδη γενητὰ ὄντα δείκνυται, οἷον φόνος καὶ μοιχεία καὶ τὰ τούτοις παραπλήσια. 3. εἰ δ᾽ αὖ πάλιν μέρη τινὸς κακοῦ ταῦτα εἶναι ἐθέλοις, ἔστι δὲ ταῦτα γενητά, ἀνάγκη κἀκεῖνο γενητὸν ὑπάρχειν. ὧν γὰρ τὰ μέρη γενητά, ταῦτα ὁμοίως ἐξ ἀνάγκης εἶναι γενητά·

1. *τὰ παρ᾽ ἀνθρ.* om. C S, S forte add. *ὄντα* ‖ *τὰ .. κακὰ*] S vid. *τῶν .. κακῶν* (vix *ἔργων*) ‖ *πότερον — κακοῦ* om. P^{ab} ‖ 2. *ταῦτα — θέλοις* om. P ‖ S *θέλοι* ‖ 3. *ἔστιν*] P$^{vulg.}$ *ἄρα ἔσται*, P^{ab} *ἄρα* ‖ P *τὸ κακὸν καθ᾽ αὑτό* ‖ *ἐν* S vid. om. ‖ 4. S *ἐξετάζειν* ‖ *οἷον τὸ ζῶον — οὕτως ἔχει* l. 9] P modo *καὶ ὑφεστάναι. εἰ δὲ τοῦτο* ‖ S *εἴδη* ‖ 5. *γε*] Md: C *τε* ‖ 6. C S *ἀλλ᾽* ‖ *οἱοντε*] S *οὕτως* ‖ C S *τοῦτο* cum sequentibus coni. ‖ *οὐ γὰρ*] S: C *δὲ ει* ‖ 7. *εἶναι* om. S ‖ *ἕτερόν τι*] S *τι αὐτὸ* ‖ S *ὑπάρχειν* (S habet ad verbum *οὐ γὰρ φαμὲν τοῦτο γένος τι αὐτὸ καθ᾽ ἑαυτὸ ὑπάρχειν*) ‖ *δὴ*] S vid. *δὲ* ‖ 8. *τὸ*] Md: C *ὃ* ‖ *γὰρ*] S: C *δὴ* ‖ 9. *δέ τι*] S: C *δ᾽ ἔτι* | C *αὐτὸ* ‖ 10. *ἔσται*] P^{ab} *ἄρα* ‖ *καὶ μοιχ.*] C *μοιχ.* ‖ 11. C *τούτων* ‖ *δ᾽ αὖ πάλιν*] C S, P *δὲ* | S *μέρος* ‖ 12. C *θέλοις* ‖ C *ἔστιν* ‖ 13. *μέρη*] C *γένη*, ad. marg. a manu recent. *μέρη* ‖ *εἶναι*] P *ἔστι.*

und notwendig untersuchen, was es um die Dinge (vid. „das Böse“) ist, welche den Menschen betreffen; ob Arten des Bösen sind oder Teile. Denn wenn er Arten von jenem diese nennen will, so ist nichts Anderes als diese für sich selbst das Böse durch das Erforschen der Gattungen durch die Arten; wie auch (z. B.) das Geschöpf Gattung ist nach der Art benannt, nämlich nach dem Menschen oder nach anderm Aehnlichen, so viele nämlich belebt seiend, die Bewegung des freien Willens haben. Aber nicht so zeigt es sich. 2. Denn nicht sagen wir, dass diese Gattung irgend dieselbe an und für sich sei als die Arten. So muss man auch vom Bösen sagen. Denn wir sagten, dass die Gattung ihren Bestand in den Arten habe, aber nicht etwas Anderes für sich sei. Wenn es aber so ist, so ist das Böse geworden, da ja die Arten sich als geworden zeigen, wie Mord und Unzucht und dem Aehnliches. 3. Wenn aber wiederum Teile irgend eines Bösen Du sagst, dass diese seien, diese aber geschaffen (getan) sind, so muss auch jenes geschaffen sein. Denn wovon die Teile geschaffen sind, das f. 18.v

14. „die Dinge“ (дѣлѣхъ, B C дѣлъ), melius „das Böse“ (злѣхъ sive золъ). — 16. „oder“ (или), A B „und“ (и). — 18. „durch die Arten“ (образы); B C „und d. die Arten“ (и образы). — 23. „dieselbe“ (самому), forte „ein anderes“ (иному). — 28. „irgend eines“ (нѣкоего) A „mir eines“ (мнѣ коего.)

τὸ γὰρ ὅλον ἐκ μερῶν συνέστηκε. καὶ τὸ μὲν ὅλον οὐκ ἔσται μὴ τῶν μερῶν ὄντων, ἔσται δὲ τὰ μέρη, κἂν μὴ τὸ ὅλον παρῇ. οὐδενὸς δὲ τῶν ὄντων μέρος μέν ἐστι γενητόν, μέρος δὲ ἀγένητον. 4. εἰ δὲ καὶ τοῦτο συγχωρήσαιμι τῷ λόγῳ, ἦν ποτε τὸ κακὸν, ὅτε ὁλόκληρον οὐκ ἦν, τουτέστι πρὶν δημιουργῆσαι τὴν ὕλην τὸν θεόν. τότε δὲ ὁλόκληρον γίνεται, ὅτε πρὸς τοῦ θεοῦ γέγονεν ἄνθρωπος· τῶν γὰρ μερῶν τοῦ κακοῦ ἄνθρωπος ὑπάρχει ποιητής. καὶ τοῦ ἐντεῦθεν τοῦ ὁλόκληρον εἶναι τὸ κακὸν αἴτιος ἔσται δημιουργήσας ὁ θεός, ὅπερ οὐκ εὖ ἔχειν μοι τοῦτο περὶ θεοῦ λέγειν δοκεῖ. 5. εἰ δ' οὐδ' ὁπότερον τούτων εἰπεῖν ἐθέλοις πρᾶξιν δέ τινος κακοῦ εἶναι λέγοις, γενητὸν αὐτὸ ὑπάρχειν μηνύεις· ἡ γὰρ τοῦ τινὸς πρᾶξις ἀρχὴν τοῦ εἶναι λαμβάνει. πρὸς δὴ τούτοις οὐδὲν ἕτερον παρὰ ταῦτα τὸ κακὸν εἰπεῖν ἔχεις. ποίαν γὰρ πρᾶξιν κακὴν ἑτέραν παρὰ τὸ ἐν ἀνθρώποις δεικνύειν ἔχεις; ὅτι γὰρ ὁ ἐνεργῶν οὐ κατὰ τὸν τῆς οὐσίας

1. C συνέστηκεν | 1. 2. 8. ἔσται] P^{ab} semper ἄρα | μὴ τῶν μερῶν ὄντων] C S: P μὴ ὄντων μέρων | 2. δὲ τὰ μέρη] C: S δὲ (τοίνυν sive οὖν?) τὰ μέρη, P δέ τινα τῶν μερῶν | δὲ om. C | τῶν ὄντων] S τῶν γενητῶν | 4. S συγχωρήσαιμεν | C τοῦτ' ἐστιν | 6. τοῦ om. P | 7. τοῦ ἐνθ. τοῦ] C S, P τὸ ἐνθ. | 8. ὅπερ οὐκ εὖ] C f. 236 | οὐκ εὖ — δοκεῖ] P modo ἀσεβές | λέγειν S: om. C | 9. C δε | εἰπεῖν ἐθέλοις] P λέγεις τὸ κακόν | 10. λέγοις] P λέγεις | C ὑπάρχ. αὐτὸ | η.. πρᾶξις] S vix πράξεως sive πράξεις | τοῦ om. C | 11. παρὰ ταῦτα] C παρ' αὐτὰ | 12. τὸ κακὸν] C τὰ κακὰ | C ἔχοις | παρὰ τὸ] C S^{a} παρὰ τὰς | 13. οὐ om C.

muss auch ebenso geschaffen sein. Denn das Ganze besteht aus Teilen. Und das Ganze zwar wird nicht sein, wenn die Teile nicht sind, Teile aber werden sein, wenn auch das Ganze nicht sein wird. Von keinem aber der Geschaffenen ist ein Teil geschaffen, ein Teil aber wiederum nicht geschaffen. 4. Wenn wir aber auch dieses der Verhandlung einräumen werden, so war einst das Böse, als es nicht ganz war, das heisst, bevor Gott die Materie schuf. Da aber wird sie ganz, als von Gott der Mensch geschaffen wurde; denn der Teile des Bösen ist der Mensch Täter. Und an dem von da an, an dem Vollständigsein des Bösen wird schuldig sein Gott, der geschaffen; was nicht wohl zu halten mir scheint, dies von Gott zu reden. 5. Wenn aber keines von diesem Du sagen willst, sagst aber, dass es die Handlung eines Bösen sei, so zeigst Du an, dass es geworden ist, denn der Handlung etwas nimmt einen Anfang des Seins. Und zu diesem hast Du nichts Anderes ausser diesem das Böse zu nennen. Denn welche andere böse
f. 19. Handlung ausser der im Menschen seienden hast Du zu zeigen? Denn dass der Handelnde nicht nach der Substanz des Wortes

14. „das Ganze" (вьсе, codd. вьсіе). — 15. „das Ganze zwar" (вьсе же); codd. „das Ganze, welches" (все еже). — 17. „ist geschaffen" (есть тваребна, B C естествареб на). — 18. „ein Teil ab. w. nicht gesch." in A ad super. marg. vid. prima manu. — 22. „der Teile" (чястїи); B C „des Teils" (чясти). — 31. „nach der Substanz des Wortes" (по естеству словеси); recte „in Hinsicht der Substanz" (по естества словеси).

λόγον ὑπάρχει κακία, κατὰ δὲ τὸν τῆς προαιρέσεως τρόπον, τοιαῦτα πράττειν ἐπαναιρούμενος, ἐξ ὧν τοῦ κακῶς λέγεσθαι τὴν προσηγορίαν λαμβάνει, προλαβὼν ἔδειξα τῷ λόγῳ.

1. *κακία*] C *κἀκεῖνα*, S *κακός* (sive *κακία*) | *κατὰ δὲ τὸν τῆς προαιρ.* — *τῷ λόγῳ*] P *ἀλλὰ κατ' αὐτὸ τὸ ἐνεργεῖν τὸ κακὸν ἤδη δέδεικται* | 3. *λόγῳ*] C add. *Σχόλιον. Τὰ ἐπαγόμενα ζήτησον ἐξῆς ἐν τούτῳ στοιχείῳ κείμενα προσφόρως ἐν τῷ τίτλῳ· ὅτι οὐδὲν χωρὶς Θεοῦ ἐπάγεται ἡμῖν.* Tum habet C *ἐκ τοῦ αὐτοῦ· τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν τοῦ κακοῦ τὸν φθόνον εἶπον ἔγωγε* sicut infra cp. 18, 8.

(recte in Hinsicht der Substanz) böse ist, aber nach der Weise des Willensentschlusses, solches tun wollend, wovon er auch böse genannt zu werden die Benennung (den Namen) empfängt, habe ich oben durch die Verhandlung gezeigt.

XIV. Für unsere Verhandlung nun, o Freund, scheint mir genug geredet zu sein. Auch Dir aber meine ich sei nicht verborgen geblieben, dass ein jeder Mensch die Weise hat, den Nächsten leicht nicht anzuerkennen. Denn die vollkommene Untersuchung der Materie (vel der Substanzen) gibt deutlich die Ueberführung. Daher wenn es Dir gefällig, gestatte auch mir ein fragendes Wort, der ich Weniges fragen will. Denn so scheint mir das Wahre klar gefunden zu werden, indem Dein Wort nicht vernichtet wird durch mein Fragen. Denn indem gleichmässig die Unterredung geschah von einem von uns Beiden, so wird die Wahrheit, wie sie ist, sich kund tun; denn es verbirgt sich oftmals die Wahrheit, indem sie nicht durch der Wahrheit gemässe Verhandlung erforscht wird. Daher wünschte ich die gleiche Wiedergabe von Dir zu empfangen. Denn nachdem so sich das Grössere gezeigt hat, wird mit Sicher- f. 19.v
heit das Passende zu wählen einem Jeden klar sein.

2. Auch ich selbst aber will nicht, o Du, für mein Wort, dass es ohne Prüfung sein werde. Denn auch nicht in dem, was ich oben gesagt, wenn es auch entgegen ist, dem Gesuchten sage ich (?). Aber mit aller Willigkeit will ich, dass dies gefragt werde. Und Dich bitte ich mit aller Macht das Fragen festzuhalten (scil. die Verhandlung fortzuführen). Denn davon meine ich mir grossen Nutzen zu haben. Denn wenn mir die Sache klar erforscht ist, so wird mir (zu Teil), nicht durch das Meinen an das Wahre mich zu halten, sondern durch genaue (ganze) Erforschung. Daher beginne nun dieses Wort (sive: Daher wohlan .. das Wort).

4. „böse" (злъ), forte „Bosheit" (зль). — „der Weise des Willensentschlusses" (по изволенїа нраву); B C „dem Willensentschluss der Weise" (по изволенію нрава). — 6. „den Namen" aliquis ad „Benennung" add. — 12. „der Materie" (вещи); A „der Substanzen" (вещїи). — 18. „die Wahrheit — Verhandlung", forte vert. „in der Tat die Wahrheit, welche durch die Verhandlung nicht". — 20. Valentin. responsionem hic incipere S litteris maiusculis indicat. — „Wiedergabe" (? *ἀνταπόδομα*, *ἀπόδοσις*, *ἀμοιβή*). — 21. Sic secundum codicum interpunctionem; sed forte vert. „mit Sicherheit gezeigt hat, wird das Passende". — 30. „nicht durch das Meinen" (не мышленіемъ; codd. намышленіемъ).

3. Sagst Du, dass Gott gut sei?

Ich sage, dass er gut sei.

Gut aber ist, keinerlei Böses zu tun, wovon wir sagen, dass es böse sei?

<Ich sage es.>

Wie fragst Du in Betreff dieses Bösen, d. h. über Mord oder über Unzucht und Anderes dem Aehnliches? Oder von jenem, wie viel nun denen, die dieses gewagt zu tun, durch das
f. 20 A. Gericht Gottes gebracht wird, was, während sie gerecht gestraft werden, böse zu sein scheint den das Gericht dafür Empfangenden, dass sie gewagt Böses zu tun. Wenn Du aber über das früher Gesagte geredet hast, so sage ich nicht, dass Gott davon der Schöpfer sei, denn es scheint mir unvernünftig zu sein, dass es zu Gott nahe gebracht werde, da die offenbar sind, welche erwählt haben, solches zu tun.

4. Wenn aber ein Wort zu sagen ist in Bezug auf das, was von Gott wegen der bösen Taten geschieht, so sage ich nicht von ihm, dass es böse ist, sondern gerecht. Denn er (scil. der Böse) muss gemäss der Gerechtigkeit, nachdem er Böses getan, ein gerechtes Gericht empfangen. Von dem Gerechten aber sagt Niemand, dass es böse sei, ausser jenem allein, der es gut empfängt. Denn die gegenwärtigen Mörder von den Aeltesten das Gericht empfangend, sage ich, dass sie gut empfangen. Gutes empfangen sagt man, aber gegenüber Bösem. Denn es ist, einen jeden von den gerecht handelnden Männern .., zu halten ungerecht; aber wir sagen nicht, dass dieses (dieser) böse sei. Denn auch ich selbst sage, dass in Wahrheit dieses gerecht ist.

f. 20 A.v 5. Aber über diese Fragen, von welchen Du zuvor geredet, ich habe oben über die Materien, o Du, dass Gott nicht ihr Schöpfer ist. — Was scheint Dir nun dieses Böse zu sein? Denn über das Böse, worüber wir fragten, habe ich das Urteil gegeben, indem ich durch den Begriff (λόγῳ) unterschied; aber das, was es irgendwie sei, sagst Du noch nicht: ob gleich einer Substanz oder gleich einem Accidenz der Substanzen. Denn wenn Du sagst, dass es gleich einer Substanz sei, irrst Du Dich mit dem Begriff (λόγῳ), wenn aber wie ein Accidenz, —

So sage ich, dass es sei.

6. Da (wenn) Du aber nun meine Frage trennen (scheiden) willst, wie sagst Du, dass dieses Accidenz sei, und wem und woher sage herzubringend mir deutlich. Denn wie nichts von dem Bösen nach dem Begriff der Substanz böse ist, habe ich oben in der Verhandlung gesagt, und Du, meine ich, erinnerst Dich dessen, wovon ich gesprochen, indem ich an die freie Wahl eines Jeden das Böse geknüpft. Da Du aber nun willst, dass ich von

3. „wir sagen.. Ich sage es" (глемъ. глю: *φαμέν· φημί*); codd. „sagen" (глемъ); forte vero legendum l. 3 ss. „Böses zu tun. Wir sagen aber davon, dass es böse sei." — 22. „gegenwärtigen" (*οἱ νῦν*); vid. „also" (*τοίνυν*). — 34. „es" scil. *τὰ κακὰ* (имъ); codd. „habend" (имы).

XV. Ἐγὼ πρῶτον μὲν τῇ φύσει οὐδὲν φαῦλον λέγω, τῷ δὲ τῆς Dial. Adam
χρήσεως τρόπῳ κακὸν εἶναι λέγεσθαι... τὸ γὰρ τῆς μοιχείας ὄνομα
κοινωνίας ἐστὶν ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς σημαντικόν· ἀλλ' ἐὰν κοινωνῇ τις
τῇ γυναικὶ παιδοποιίας ἕνεκα καὶ τῆς τοῦ γένους διαδοχῆς, ἀγαθή τις ἡ
κοινωνία γίνεται. εἰ δέ τις καταλιπὼν τὴν νομίμην κοινωνίαν ἐνυβρίζοι
γάμοις ἀλλοτρίοις.., λίαν ἔργον πράττει κακόν· καὶ ἡ μὲν κοινωνία ἡ
αὐτή, ὁ δὲ τῆς χρήσεως τρόπος οὐχ ὅμοιος... 2. καὶ ἐπὶ τῆς πορνείας
δὲ ὁ αὐτὸς λόγος... ἡ κοινωνία τοίνυν χωρὶς τοῦ τρόπου τῆς χρήσεως

1. *ἐγὼ πρῶτον*] D 357, 14. (Del. 846, 29) || D$^{edd.}$ *μὲν πρῶτον*, S om. *μὲν* | 2. *χρήσεως*] D^{g} *φύσεως* (D^{r} „in solo proposito") || *τρόπῳ*] S vix *λόγῳ* || D *λέγεται* | „Und von dem Unzüchtigen" etc. om. D || *γὰρ* om. S || 3. *σημαντ.*] S *ὄνομα σημαντ.* || 6. D^{v} 1. m. *γάμους ἀλλοτρίους* || „auf ein fremdes Lager steigend" om. D | *λίαν* om. S D^{r} || 7. *τρόπος*] S vix *λόγος* || „Denn jener bleibt — nicht kennt" om. D || *καὶ ἐπὶ πορν. — ἔσται σαφής* om. D^{r} || 8. „Denn wer — tut nicht recht" om. D.

vorne an, so gut ich es verstehe, über das Böse zu Dir rede, so
werde ich wie es mir möglich sein wird, Dir klar das Erforschte sagen, f. 20 B.
so mich an die Verhandlung haltend (scil. die Verhandlung fort-
führend).

XV. Ich sage zuerst, dass durch die Substanz nichts böse sei, sondern dass durch die Weise des Gebrauchs es böse genannt werde; und mir scheint von der Sache der Unzucht zu beginnen. Der Name der Unzucht

Dass die Substanz nichts Böses ist.

ist der die Vereinigungen des männlichen und weiblichen Geschlechts anzeigende. Aber wenn Jemand Gemeinschaft pflegt mit seiner Frau, wie es recht ist, der Kindererzeugung halber und der Nachfolge eines Geschlechts, so wird eine gute Vereinigung sein. Wenn aber wieder Jemand, nachdem er verlassen die gesetzmässige Gemeinschaft, frevelt an fremder Ehe, auf ein fremdes Lager steigend, der tut eine böse Tat. Die Gemeinschaft ist die gleiche, aber die Weise des Gebrauchs ist nicht die gleiche. Denn jener bleibt der ächte Vater, dieser (sic) wiederum schafft einen unbekannten Erzeuger. 2. Und der Hurerei Sache scheint mir dieselbe zu sein. Denn wer der Kindererzeugung halber Gemeinschaft pflegt mit dem Weibe, sündigt nicht, aber wer mit einem hurerischen Weibe Gemeinschaft pflegt der Wollust halber und f. 20 B.v
nicht wegen Hinterlassung eines Geschlechts, sündigt, und tut nicht recht. Die Vereinigung aber also ohne die Weise des Gebrauchs

9. „über das Böse" om. C. — 15. „und.. mir"; codd. coni. cum praeeuntibus: „durch sie". — 16. Der Name der Unzucht etc." codd. cum praeeunt. coni.

7. Cf. quae e de resurr. affert Pitra III, 612: Ἐπεὶ καὶ παρθένος φθαρεῖσα πρὸ γάμου τοῦτο μὲν πάσχει ταῖς γαμουμέναις, ἀλλὰ τὸ παρὰ τὸν νόμον καὶ τὸν καιρὸν ἀρέσκοντα τῷ πατρὶ τιμωρεῖται, οὐ διὰ τὴν φύσιν τοῦ πράγματος, ἀλλὰ διὰ τὸν τρόπον τῆς παραβάσεως.

ἐξεταζομένη κακὸν οὐκ ἔστιν, τότε δὲ γίνεται κακόν, ὁπότε ὁ τρόπος ἔσται σαφής. 3. ἀλλὰ καὶ τὸν φόνον ὁμοίως ἔχειν φημί. ἐὰν γάρ τις τὸν ἐπὶ μοιχείᾳ ληφθέντα . . ἀποκτεῖναι θέλῃ, δίκας ὧν ἐτόλμησεν ἀπαιτῶν, κακὸν οὐκ ἐργάζεται. ἐάν τις δὲ τὸν μηδέν τι τῶν ἀπηγορευμένων πεποιηκότα ἀναιρήσῃ οὐδενὸς ἄλλης προφάσεως λόγου χάριν, ἀλλὰ τῆς τῶν οἰκείων ἀφαιρέσεως ἕνεκα, τουτέστιν ἢ χρημάτων ἢ κτημάτων, φαῦλον ἐργάζεται. καὶ τὸ μὲν ἔργον τὸ αὐτὸ ἐπ' ἀμφοτέρων γίνεται, ὁ δὲ τρόπος τοῦ ἔργου τὴν διαφορὰν ἐμποιεῖ. 4. πρὸς δὴ τούτοις καὶ τὰ χρήματα λαμβάνειν τινὸς τῷ τρόπῳ τῆς λήψεως γίνεται κακόν. ἐὰν μὲν γάρ τις δῴῃ κοινωνῶν.. ἐξ ὧν ἔχει, ὁ λαμβάνων οὐδὲν φαῦλον ποιεῖ· εἰ δ' αὖ πάλιν ἄκοντος.. ἀφέλοιτο ἢ λεληθότως, ἔργον τι πονηρὸν πράττει. καὶ τὸ μὲν ἀλλότρια λαμβάνειν ἐπ' ἀμφοτέρων ἐστίν, ὁ δὲ τῆς λήψεως τρόπος κακὸν λέγεσθαι τοῦτο [ἢ ἀγαθὸν] ποιεῖ. 5. ὁμοίως δὲ καὶ τὸ θεοσεβεῖν τρόπῳ κακὸν γίνεται. εἰ μὲν γάρ τις ⟨τὸν⟩ ἀληθῆ σέβει θεόν, ἔργον ποιεῖ ἀγαθόν· εἰ δὲ τοῦτον καταλιπὼν τὸν οὐκ ὄντα σέβει, καὶ τὴν τοῦ κρείττονος τιμὴν ξύλοις ἢ λίθοις προσάπτειν ἐθέλει, κακὸν πράττει. καὶ

3. ληφθέντα] S? || ἀποκτεῖναι (Dᵛ 1. m. ἀποκτεῖνε) θέλῃ] Dʳ „iudicet legibus"; S add. νόμῳ παραδοὺς || δίκας] S vix δίκην || ἀπαιτῶν] S vix ἀποδιδοὺς ‖ 5. ἀναιρ.] Dᵛ 1. m., D edd. ἀναιρήσει || ἄλλ. προφ. λ.] S vid. ἄλλου, Jh ἀλλ' ἢ προφάσεως || ἀλλὰ] S, D οὐδὲ ‖ 6. ἢ primum S vid. om. || 7. καὶ om. S ‖ ἐπ' ἀμφοτ.] D cod. Vat. sec. Ruaeum: D cod. Wetst. ἀμφοτέρων (sic Jh), Dʳ „ab utroque", S „in (bei) Beiden", ἐπ' ἀμφοτ. quoque statim infra ‖ 9. τινὸς om. S ‖ μὲν om. S ‖ 10. κοινων.] S add. „dem Andern" ‖ ὁ om. S ‖ 11. ἄκοντ.] Dᵍ Dʳ; S add. vid. ἀνάγκῃ τις ‖ τι om. S || 13. κακὸν λέγεσθαι τοῦτο] S κακὸν τοῦτο ἢ ἀγαθόν, Jh λέγ. τοῦτο ‖ 14. τὸν om. codd. ‖ 16. ξύλ. ἢ λίθ.] S fors. ξύλῳ ἢ λίθῳ.

erfahren, ist nichts Böses; dann aber wird sie böse, wenn die Weise deutlich sein wird. 3. Aber auch mit dem Totschlag verhalte es sich ebenso, sage ich. Denn wenn Jemand den in Unzucht Ergriffenen, nachdem er ihn dem Gesetz übergeben, töten will, ihm Strafe vergeltend für das, was er getan, tut er nichts Böses. Wenn aber Jemand den, der nichts Verwerfliches begangen, töten sollte, wegen nichts Anderem, als der Wegnahme des Seinen, nämlich der Habe oder des Reichtums, der tut Böses. Es geschieht zwar dieselbe Handlung bei Beiden, aber die Weise der Handlung macht den Unterschied. 4. Dazu auch das Wegnehmen der Habe wird durch die Weise des Nehmens böse. Denn wenn Jemand gibt mitteilend dem Andern von dem, das er hat, so tut ⟨der⟩ Nehmende nichts Böses. Wenn aber wiederum Jemand nicht nach seinem Willen durch Zwang wegnimmt oder heimlich, der tut ein böses
f. 21. Werk. Und zwar das Wegnehmen von Fremdem ist bei Beidem, aber die Weise des Nehmens macht dies böse oder gut. 5. Ebenso die Gottesverehrung wird böse oder gut durch die Weise. Denn wenn Jemand den wahren Gott ehrt, tut er ein gutes Werk; wenn er aber diesen lassend, den Nichtseienden ehrt, und die Ehre des Besseren Holz oder Stein bringen will, handelt er unrecht.

19. „Ergriffenen" (ятого); B C „ergreift, diesen" (ятъ, того).

τὸ μὲν τῆς θεοσεβείας ὄνομα τὸ αὐτό, ὁ δὲ τῆς χρήσεως τρόπος ἐναλλάσσει τὸ γινόμενον...

XVI. *ETAIP.* Ἐπεὶ τοίνυν περὶ τῶν κακῶν ἐποιήσω τὸν λόγον, δεικνύναι βουλόμενος ὡς ἔστι τὰ κακά, καὶ ὅτι τούτων οἱ ἄνθρωποι τυγχάνουσι ποιηταί, βραχύ τι πάλιν πυθέσθαι βούλομαι· πότερον οἱ ἄνθρωποι τὴν ἀφορμὴν ἀφ' ἑαυτῶν λαμβάνοντες ἔχουσι, τουτέστιν αὐτοὶ τῆς τοιαύτης

1. Dv ἐναλάσσει ‖ 2. γινόμενον] Des. D Lomm. 358, 25 (R. 848, 20) ‖ 3. Ἐπεὶ] D 359, 1 (R. 848, 21) ‖ δεικν.] S καὶ δεικν. ‖ δεικν. βουλ. — ποιηταί Dr „et ostendisti, quod mala ex actibus hominum vel voluntatibus constent" ‖ 4. Dv ἔστιν ‖ 5. βραχύ τι πάλιν] Dr „illud est quod adhuc."

Der Name der Gottesverehrung ist der gleiche, aber die Weise des Gebrauchs ändert das Geschehende. 6. Aber also wird auch Bilder oder Idole zu machen, obwohl es nicht schlecht ist der Substanz nach, durch die Weise des Gebrauchs böse. Denn wenn Jemand ein Idol macht, welches die Gestalt eines Menschen hat, nicht wegen der Kunst, noch indem er will durch das Bild des Nächsten das Abbild des Freundes sehen, sondern wegen der Verehrung und es wie Gott anzurufen, der tut ein böses Werk. Und so macht die Weise des Tuns und die Absicht des Handelnden, dass es böse sei.

7. Und damit ich nicht von diesem allein redend scheine die Zeit zu verbringen, gehe ich zu Anderem über. Siehe mir in Betreff des Eisens, wie der Gebrauch es bald gut bald böse zu sein zeigt. Denn wenn Jemand es nicht recht braucht, nämlich nicht zum Nützlichen, wie sei es zum Pflug die Erde zu pflügen, oder wieder zu etwas Anderem, was nützlich ist, sei es zur Pflanzung von Pflanzen oder zum Säen der Saat geeignet zu sein, — sondern zum Schwert und Spiess, und soviel zur Anfeindung des Menschen ausgedacht worden, der tut ein böses Werk. Von diesem sage ich, dass es von den Menschen getan werde. Denn die Handelnden selbst sehen wir selbst, von welchen als getan dieses sich zeigt.

XVI. Da Du aber nun, über das Böse geredet, auch zeigen wollend,

Untersuchung, ob die Menschen, welche das Böse tun, von sich selbst darauf sich richten, oder von Gott, oder von etwas Anderem.

dass das Böse ist, und dass die Menschen dessen Täter sind,

Frage.

will ich ein wenig wiederum Dich fragen. Haben wohl die Menschen von sich selbst nehmend einen solchen Trieb, nämlich haben t. 22.

20. „es nicht" (имъ не); codd. „des Namens" (имене). — 24. „Anfeindung" (уланіе), B C „Tötung" (уловленіе). — 27. „selbst", acc. (самы); B C nom. (сами).

χρήσεως εὑρεταὶ γινόμενοι, ἢ τοιοῦτοι ὑπὸ θεοῦ γεγόνασιν, ἢ αὖ πάλιν ἕτερός τις ὑπάρχει ὁ εἰς τὰ τοιαῦτα τοὺς ἀνθρώπους παρορμῶν;

2. ΟΡΘΟΔ. Πρὸς μὲν τοῦ θεοῦ τοὺς ἀνθρώπους τοιούτους γεγονέναι οὔτι μοι δοκεῖ λέγειν· αὐτεξούσιον δὲ τὸν πρῶτον ἄνθρωπον γεγονέναι λέγω, τουτέστιν ἐλεύθερον, ἀφ' οὗ καὶ οἱ διάδοχοι τοῦ γένους τὴν ὁμοίαν ἐλευθερίαν ἐκληρώσαντο. φημὶ τοιγαροῦν ἐλεύθερον γεγονέναι τὸν ἄνθρωπον, δουλεύοντα δὲ αὐτὸν οὐ βούλομαι· τοῦτο γὰρ αὐτῷ καὶ βέλτιστον πρὸς τοῦ θεοῦ κεχαρίσθαι λέγω. 3. [ὅτι] τὰ μὲν γὰρ ἄλλα πάντα ἀνάγκῃ δουλεύει τῷ θείῳ προστάγματι· ἐάν τε γὰρ οὐρανὸν εἴπῃς, ἕστηκε φέρων τὸν δεσπότην, οὐ μετακινούμενος τοῦ ὡρισμένου τόπου·

1. D^{v} *γενόμενοι*, fors. recte || 3. *πρὸς μὲν τοῦ θεοῦ*] Jh „Praeclarum hoc fragmentum nobis servarunt Leontius et Joannes Rerum sacr. l. II tit. 3 *περὶ αὐτεξουσίου*, ubi Methodii *ἐκ τοῦ περὶ τοῦ αὐτεξουσίου λόγου* esse dicitur. Vid. Mai. Scriptor. veter. nova collect. T. VII p. 92 col. 1 — p. 93 col. 2 || *πρὸς μὲν — λέγειν* S cum praeced. coni. || *πρὸς μὲν*] D *ὑπὸ μὲν*, S *πρὸς* (*ὑπὸ*) *γὰρ* || *τοιούτ.*] L (Leontius) *κακοὺς* || 4. *οὔτι μοι δοκεῖ λέγ.*] D *οὔ φημι* || *πρῶτον .. γεγονέναι* om. D || *τουτέστιν — βούλομαι* om. D || S vix *τὸ γένος* || 7. *οὐ βούλομαι*] S *ὡς βούλεται* || *τοῦτο γὰρ — πρὸς τοῦ*] D *τοῦτο μέγιστον ὑπὸ* | 8. *λέγω*] D *λέγων αὐτῷ*, D^{r} „hominibus atque angelis“ || *ὅτι μὲν γὰρ τὰ* L. S sicut Jh *τὰ μὲν γὰρ*, D *ὅτι τὰ μὲν* || 9. *ἐάν τε γὰρ — πεποιηκότι* om. L. Recte Jh: „Librarius, perscriptis verbis praegressis: *τὰ — ἄλλα πάντα ἀνάγκῃ δουλεύει τῷ θείῳ προστάγματι*, oculis aberrans ad novissima: *τὰ ἄλλα ἀνάγκῃ δουλεύει τῷ πεποιηκότι*, ab iis quasi iam visis et descriptis ad proxima: *οὐδ' ὁπότερον* — properavit, in medio posita omisit.“ *ἐάν τε γὰρ — δουλαγωγῶν* p. 47 l. 9 om. D^{r} || 10. *οὐ μετακιν.*] S *καὶ* (?) *οὐ μετακινεῖται.*

sie selbst diesen Gebrauch erfunden, oder sind sie so von Gott erschaffen, oder ist irgend ein Anderer wiederum, welcher sie zu solchem antreibt. Denn dass von Gott so der Mensch sei, halte ich nicht für möglich zu sagen.

Vom freien Willen.

2. Ich sage aber, dass der erste Mensch freien Willens geworden sei, nämlich frei, von welchem auch die Nachfolger des Geschlechts (sive: die das Geschlecht Ueberkommenden) dieselbe Freiheit empfangen haben. Ich sage also nun, dass der Mensch frei sei, dass er aber diene, wie er will. Das nenne ich auch seine beste Gabe von Gott.

Dass ausser den Vernünftigen die Andern alle dienen aus Zwang dem Gebote Gottes.

3. Denn die Andern alle dienen aus Zwang dem Gebote Gottes. Denn wenn Du den Himmel nennst: er steht tragend den Herrn, und überschreitet nicht den bestimmten Ort. Wenn Du aber auch

16. „Ich sage“ om. C. — 17. „auch die Nachfolger“, B C „die Gewordenen“.

4. Theoph. ad Aut. II, 27: *ἐλεύθερον καὶ αὐτεξούσιον ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον.* Greg. Nyss. Or. catech. cp. 30. — 8. Jb. cp. 5.

καὶ ἐάν τε περὶ ἡλίου τὸν λόγον ποιεῖσθαι θέλῃς, ἐκτελεῖ οὗτος τὴν ὡρισμένην κίνησιν, οὐ παραιτούμενος τὸν δρόμον, ἀλλὰ ἀνάγκῃ τινὶ δουλεύων τῷ δεσπότῃ. καὶ γῆν ὁμοίως πεπηγυῖαν ὁρᾷς καὶ φέρουσαν τὸ πρόσταγμα τοῦ κεκελευκότος. 4. ὁμοίως δὲ καὶ τὰ ἄλλα ἀνάγκῃ δουλεύει τῷ πεποιηκότι. οὐδ' ὁπότερον αὐτῶν δυνάμενον ἕτερόν τι παρ' ὃ εἰς ὃ γέγονε ποιεῖν. διόπερ οὐκ ἐπαινοῦμεν ταῦτα οὕτω πειθόμενα τῷ δεσπότῃ, οὐδέ τις αὐτοῖς ἀπόκειται κρείττων ἐλπίς, ὅτι τὸ προσταχθὲν ἑκόντες ἐφύλαξαν. 5. ἄνθρωπος δὲ τῶν ᾧ βούλεται πείθεσθαι προσέλαβεν ἐξουσίαν ἑαυτὸν δουλαγωγῶν, οὐκ ἀνάγκῃ τῆς φύσεως κρατούμενος, οὐδὲ τῆς δυνάμεως ἀφαιρούμενος· ὅπερ αὐτῷ τῶν κρειττόνων ἕνεκα κεχαρίσθαι φημί, ἵνα τι πλεῖον ὧν ἔχει προσλάβῃ, παρὰ τοῦ κρείττονος ὅπερ αὐτῷ ἐκ τῆς ὑπακοῆς προσγίνεται καὶ ὡς ὀφειλὴν ἀπαιτεῖ παρὰ τοῦ πεποιηκότος. 6. οὐ γὰρ ἐπὶ βλάβῃ οὕτω γεγονέναι τὸν ἄνθρωπον φημί, ἕνεκα δὲ τῶν

1. S ἐάν τε καὶ ‖ οὗτος] S καὶ αὐτὸς ‖ 3. φέρουσαν] S ἐκτελοῦσαν ‖ 5. αὐτῶν] L^{m} (L ap. Mign.) αὐτὸν ‖ 6. εἰς ὅ] D S: L καὶ εἰς ὃ ‖ ποιεῖν] L ἐμποιεῖν ‖ οὐκ] L^{m} οὔτε ‖ 7. αὐτ. ἀποκ.] D S: L ἀποκ. αὐτ. ‖ κρείττων] L S: D κρειττόνων ‖ 8. ἑκόντες] D S: L ἄκοντες ‖ D ἄνθρωπον ‖ τῶν ᾧ] S L: D τῷ νῷ, malim τὴν ᾧ ‖ προσέλαβεν] Inc. apogr. Sirmondi (L^{1}) apud Comb. et Gall. Bibl. Patr. III, p. 771—772; L^{2} Leontius a L^{1} differens ‖ ἄνθρωπος γὰρ προσέλ., L^{2} προσελ. γὰρ, D καὶ προσελ., S προσελ. ‖ 9. δουλαγ.] L S: D δουλαγωγεῖν ‖ D οὐ τ. φύσ. ἀνάγκῃ ‖ 10. ἀφαιρούμενος] L^{1} ἀφαιρουμένης ‖ αὐτῷ om. D ‖ τῶν κρειττόνων] D S: L^{2} κρεῖττον· ὧν, L^{1} κρεῖττον· οὗ ‖ κεχαρίσθαι] S L: D αὐτεξούσιον εἶναι ‖ 11. φημί om. S ‖ τι πλεῖον] L^{2} S, L^{1} τι πλέον, D πλείονα ‖ ὧν ἔχει om. D ‖ L ὁπ. αὐτῷ παρὰ τοῦ κρείτ. | 12. ἀπαιτεῖ] L^{2} S: D ἔτι (αἰτεῖ), L^{1} ἀπαιτεῖται ‖ 13. οὕτω om. L | L τ. ἀνθρ. γεγ.

über die Sonne reden willst: es vollendet auch sie den bestimmten Lauf, nicht sich weigernd des Laufs, sondern mit einer gewissen Nötigung dienend dem Herrn. Und die Erde siehst Du ebenso gefestigt und vollendend das Wort des Befehlenden. 4. So auch f. 22.v die Andern dienen gezwungen ihrem Schöpfer, indem kein Einziger von ihnen etwas Anderes tun kann, als das, wozu er geschaffen ist, es zu tun. Deshalb loben wir sie nicht, wenn sie so ihrem Herrn gehorchen, noch ist ihnen irgend eine grössere Hoffnung bewahrt, weil sie das Befohlene freiwillig getan. 5. Der Mensch aber hat dem, was er will, zu gehorchen, Macht empfangen, selbst sich zum Knecht machend, aber nicht gehalten durch Zwang der Natur, noch des Vermögens der Macht beraubt. Welches besserer Dinge halber ihm geschenkt, damit er noch etwas Besseres, als das, was er hat, empfange, von dem Grösseren, welches ihm vom Gehorsam zukommt und er wie eine Schuld einfordert von dem Schöpfer. 6. Denn nicht zum Schaden sage ich, dass der Mensch so ge-

17. „So" (также); C „wie" (якоже). — 19. „etwas" (что); C „dasselbe" (тоже). — 22. „freiwillig" (самовольствомъ), B C „selbstmächtig" (самовластьствомъ). — 23. „und wie"; B C „wie".

9. Orig. de princ. I 1, 5: non nos necessitate esse subiectos.

κρειττόνων. εἰ γὰρ ὡς ἔν τι γέγονε τῶν στοιχείων ἢ τῶν ὁμοίως ἀνάγκῃ δουλευόντων θεῷ, οὐκ ἔτι μισθὸν ἄξιον τῆς προαιρέσεως λαμβάνει, ἀλλ' ὥσπερ ὄργανον ἂν ἦν τοῦ δημιουργοῦ,.. τὴν ἐφ' οἷς οὐ καλῶς ἔπραξεν ἀλόγως μέμψιν ὑπομένων· τούτων γὰρ αἴτιος ἦν ὁ χρώμενος. ἀλλ' οὐδὲ τὸ κρεῖττον ἄνθρωπος ἠπίστατο, μηδὲν ἕτερον εἰδώς, ἀλλ' ἐκεῖνο μόνον εἰς ὃ πέφυκεν εἶναι. 7. φημὶ τοιγαροῦν τὸν θεὸν οὕτω τὸν ἄνθρωπον τιμῆσαι προαιρούμενον καὶ τῶν κρειττόνων ἐπιστήμονα γίνεσθαι, τὴν ἐξουσίαν αὐτῷ τοῦ δύνασθαι ποιεῖν ἃ βούλεται δεδωκέναι, καὶ τὴν ἐξουσίαν αὐτοῦ εἰς κρεῖττον ⟨τρέπειν⟩ παραινεῖν, οὐκ ἀφαιρούμενον πάλιν τὸ αὐτεξούσιον, ἀλλὰ τὸ κρεῖττον μηνύειν θέλοντα. τὸ μὲν γὰρ δύνασθαι πάρεστιν αὐτῷ, κἂν τὴν ἐντολὴν λαμβάνῃ, τὴν δὲ τοῦ δύνασθαι προαίρεσιν εἰς τὸ κρεῖττον τρέπειν ὁ θεὸς παραινεῖ. 8. ὥσπερ γὰρ πατὴρ παιδὶ παραινῶν, ἐξουσίαν ἔχοντι ἐκμανθάνειν τὰ μαθήματα καὶ μὴ μανθάνειν μᾶλλον ἔχεσθαι τῶν μαθημάτων, ὅτι κρεῖττον τοῦτο μηνύων, οὐ τὴν τοῦ δύνασθαι τοῦ παιδὸς ἐξουσίαν ἀφαιρεῖ, κἂν μὴ ἑκὼν μανθάνειν βούληται, οὕτω μοι καὶ τὸν θεὸν οὐ δοκεῖ προτρέποντα τὸν ἄνθρωπον

1. *τι* om. D ‖ *ὁμοίως*] D *ὁμοίων* ‖ *ἀνάγκῃ* om. L^1 ‖ 2. *δουλευόντων*] D *δουλεύειν τῷ* ‖ 3. *ἂν ἦν*] D *ἔσται ὁ ἄνθρωπος* ‖ *τὴν ἐφ' οἷς — ὑπομένων* om. D: S add. „weder für das, was er gut getan, Lob, noch" ‖ 4. *τούτ. γὰρ*] D *καὶ τούτων* ‖ *ἦν*] S *ἂν εἴη* ‖ 5. *τὸ* om. D ‖ *μηδὲν ἕτερον*] L *μὴ τὸν αἴτιον* ‖ 6. *εἶναι* om. D ‖ 7. D *γενέσθαι* ‖ 8. D *ποιήσειν* ‖ D *δέδωκεν*. Hactenus D ‖ 9. *παραινεῖν*] L^1, L^2 (Migne) *παραινεῖ*, S *τρέπειν* (l. 12, sive *στρέφειν*) *παραινεῖν* ‖ L^1 *τὸν αὐτεξ.* ‖ 10. L^1 *τὸν κρεῖττων* ‖ 11. *κἂν*] L^2 S: L^1 *καὶ* ‖ L *λαμβάνει* ‖ *τοῦ δύνασθαι* om. S ‖ 13. *παραινῶν*] S *παραινεῖ* ‖ *μὴ μανθ.* add. S ‖ 14. *τοῦτο* om. S ‖ *τὴν .. ἐξουσίαν* om. S ‖ 16. *τὸν ἄνθρωπον* om. S.

schaffen, sondern wegen des Besseren. Denn wenn er wie eines wäre von den Elementen oder von denen, welche ebenso aus Zwang Gott dienen, so würde er nicht noch einen der freien Erwählung würdigen Lohn empfangen, sondern wäre wie ein Gefäss des f. 23. Schöpfers, weder für das, was er gut getan, Lob, noch für das, was er schlecht getan, Tadel empfangend. Denn deren Urheber wäre der Gebrauchende. Aber das Bessere kannte der Mensch nicht, nichts Anderes kennend, sondern nur jenes Eine, wozu er geschaffen ward. 7. Ich sage daher nun, dass Gott den Menschen so ehren wollend, und dass er ein Kenner des Besseren werde, ihm Macht, tun zu können, was er will, gegeben habe, und seine Macht zum Besseren zu wenden angeleitet, nicht ihm wiederum den freien Willen nehmend, sondern das Grössere ihm zeigen wollend. Denn das Können ist in ihm, wenn er auch ein Gebot empfängt; zum Besseren aber die Wahl zu wenden leitet Gott an. 8. Denn wie ein Vater seinen Sohn anleitet, der Macht hat zu lernen die Lehre und nicht zu lernen, mehr sich zu halten an die Lehre, weil das Grössere zeigend, nicht das Können des Sohnes wegnimmt, auch wenn er nicht freiwillig lernen will; so scheint mir auch Gott, gebietend

21. „des Schöpfers" (творьчь), B C „der Schöpfer" (творець). — 25. codd. post „ich sage" interpunct. hab.

πείθεσθαι τοῖς προστάγμασιν ἀφαιρεῖν αὐτοῦ τὴν ἐξουσίαν τῆς προαιρέσεως, τοῦ δύνασθαι καὶ μὴ ὑπακούειν τοῖς προστάγμασιν. 9. καὶ γὰρ τὴν ἀρχὴν τὸ οὕτως παραινεῖν ὅτι μὴ ἀφεῖλε τὴν ἐξουσίαν μηνύει. προστάττει δέ, ἵνα τῶν κρειττόνων ἄνθρωπος ἀπολαύειν δυνηθῇ· τοῦτο γὰρ ἕπεται τῷ πεισθῆναι τῷ τοῦ θεοῦ προστάγματι. ὥστε οὐχ ἵνα τὴν ἐξουσίαν ἣν δέδωκεν ἀφέλῃ προστάττειν βούλεται, ἀλλ' ἵνα κρεῖττον δωρήσηται ὡς ἀξίῳ μειζόνων τυχεῖν, ἀνθ' ὧν ὑπήκουσε τῷ θεῷ καὶ τὴν τοῦ μὴ ὑπακούειν ἐξουσίαν ἔχων....

XVII. Αὐτεξούσιον δέ φημι γεγονέναι τὸν ἄνθρωπον, οὐχ ὡς προϋποκειμένου τινὸς ἤδη κακοῦ, οὗ τὴν ἐξουσίαν τοῦ ἑλέσθαι, εἰ βούλοιτο, ὁ ἄνθρωπος ἐλάμβανεν, ἀλλὰ τὴν τοῦ ὑπακούειν τῷ θεῷ καὶ μὴ ὑπακούειν αἰτίαν

1. προστάγμ.] L¹ S: L² πράγμασιν ‖ αὐτοῦ] L¹ αὐτὸν ‖ τὴν ἐξουσ.] S καὶ τὴν ἐξουσ. ‖ 2. post προαιρέσ. virgulam posui ‖ προστάγμ.] S: L πράγμασιν ‖ 3. τὸ οὕτως recte Jh coni., sic veris. S: L τοῦ οὕτως ‖ ὅτι] S ὅτι γὰρ sive ὥσπερ γὰρ ‖ L² ἀφεῖλεν ‖ 7. L² ὑπήκουσεν ‖ 8. „Denn nicht unvernünftig — hätte der Mensch om. L ‖ 9. αὐτεξούσιον — εἶναι ἤρξατο p. 50 l. 4 P 307b, 37—308a, 4: praecedunt ὅτι τῇ φύσει κακὸν οὐδέν ἐστιν, ἀλλὰ τῇ χρήσει γίνεται κακὰ τὰ κακά ‖ αὐτεξ. — ἄνθρ.] L² postposuit γεγονέναι: P ὅτι αὐτεξ. (φησι) γεγονέναι φημὶ τὸν ἄνθρωπον. S om. ‖ 10. S P vulg. εἰ βούλοιτο τοῦ ἑλέσθαι, quod magis placet ‖ 11. ἐλάμβανεν] L² P: L¹ ἔλαβε indicata lacuna, S ἔλαβεν ἄν ‖ P αἴτιον μόνον ἦν, S fors. αἴτ. μόνον.

seine Gebote zu halten, nicht ihm wegzunehmen auch die Kraft der f. 23.v
Wahl, des Könnens auch dem Befehl nicht zu gehorchen. 9. Denn von Anfang zeigt das so Anleiten, dass er nicht die Macht wegnahm. Er befiehlt aber, damit der Mensch befähigt werde, Grösseres zu geniessen. Denn dies folgt dem Gehorsam des Befehles Gottes. Somit will er befehlen, nicht damit er die Macht, welche er gegeben, wegnehme, sondern damit er Besseres bestimme, als dem, der würdig ist, Besseres zu empfangen, deshalb weil er Gott gehorchte, während er die Macht hatte, auch nicht zu gehorchen. 10. Denn nicht unvernünftig wollte Gott so die Gabe geben, nämlich die ewige Unverweslichkeit. Unvernünftig aber wäre sie ungerecht gegeben; sie wäre aber nicht gerecht gegeben, wenn nicht zu diesem Beiden er die Macht empfangen hätte, sowohl zu gehorchen dem, was Gott befiehlt, ebenso auch, wenn er nicht will... Denn das Gerechte wird gegeben nach der Würdigkeit dessen, was Jemand getan. Was wäre dann für ein Unterschied der Handlung, wenn nicht eines jeden von Beiden Macht hätte der Mensch.

XVII. Nicht als ob schon zuvor ein Böses gewesen, dessen f. 24.
Macht (es) zu erwählen, wenn er wollte, der Mensch empfangen hätte, sondern allein die Schuld des Gehorsams Gottes und des

14. „von Anfang“ (испрьва), rectius „auch von Anfang“ (и испрьва). — 22. „wäre“ (бы бы), codd. „war“ (бы). — 32. „Schuld“. Interpretator αἰτίαν substantivum esse opinatus est.

μόνην. τοῦτο γὰρ τὸ αὐτεξούσιον ἐβούλετο [τότε]. 2. καὶ γενόμενος ὁ ἄνθρωπος ἐντολὴν λαμβάνει παρὰ τοῦ θεοῦ, καὶ ἐντεῦθεν ἤδη τὸ κακὸν ἄρχεται· οὐ γὰρ πείθεται τῷ θείῳ προστάγματι. καὶ τοῦτο καὶ μόνον ἦν τὸ κακὸν, ἡ παρακοή, ἥτις τοῦ εἶναι ἤρξατο. οὐδὲ γὰρ ἀγένητον ταύτην τις εἰπεῖν ἔχει, τοῦ ποιήσαντος αὐτὴν ὄντος γενητοῦ. 3. πάντως δὲ πόθεν τοῦτο τὸ παρακοῦσαι ἐρωτήσεις. ἀλλὰ κεῖται σαφῶς ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ. ὅθεν οὐδὲ τοιοῦτον τὸν ἄνθρωπον πρὸς τοῦ θεοῦ γεγονέναι φημί, κατὰ δὲ τήν τινος διδασκαλίαν τοῦτο πεπονθέναι λέγω· οὐδὲ γὰρ τοιαύτην φύσιν εἰληφὼς ὁ ἄνθρωπος. εἰ γὰρ οὕτως εἶχεν, οὐκ ἂν αὐτῷ κατὰ διδασκαλίαν τοῦτο προσεγίνετο, τῆς φύσεως αὐτῆς οὕτως ἐχούσης. 4. λέγει δέ
Jerem. 13,23. τις θεία φωνὴ μεμαθηκέναι τὸν ἄνθρωπον τὰ πονηρὰ· διδάσκεσθαι οὖν φημι τὸ παρακούειν θεοῦ (τοῦτο γὰρ καὶ μόνον ἐστὶ τὸ κακόν, ὃ παρὰ τὴν τοῦ θεοῦ προαίρεσιν γίνεται). οὐ γὰρ δὴ καθ' ἑαυτὸν τὸ πονηρὸν ὁ ἄνθρωπος διδάσκεται. ὁ διδάσκων τοίνυν τὸ κακόν ἐστιν ὁ δράκων....

1. L² ἠβούλ. || τότε] P, om. L S || 2. ἤδη om. S || 3. μόνον ἦν] P S, μόνον L¹, μόνη L² || 4. ἤρξατο] Desinunt excerpta Photii || 5. τοῦτο] S τοῦτο συνέβη, προσεγίνετο vel simile || 6. ἐρωτήσεις] S L¹, L² κτήσεις || τῇ] S τινὶ || 8. οὐδὲ] S οὐ || L² τοσαύτην || L¹ τινα || 9. εἰληφὼς] S forte εἴληφεν || S vix ἂν εἶχεν || 11. τὰ πονηρὰ om. L¹ sed lacunam ind. || 13. δὴ] Md: C ἂν, S ὧν || C ἑαυτὸ || τὸ πον.] S πονηρὸς: Md forte (ὧν c. S..) πονηρὸς τὸ πον || 15. δράκων] hucusque L¹ L², add. καὶ τὰ ἑξῆς. λείπει. — Recte Jh in fine de diabolo Methodium tractasse censuit.

Ungehorsams. Denn dies meinte der freie Wille. 2. Und als der Mensch geworden, empfängt er ein Gebot von Gott, und von da kommt das Böse; denn er gehorcht nicht dem Gebote Gottes. Und dies war nur allein das Böse, der Ungehorsam, welcher anfing zu sein. Denn Niemand kann [sein] sagen, dass es nicht geworden ist, da geschaffen ist, der es getan. — 3. Aber durchaus wirst Du fragen, woher dieser Ungehorsam gekommen ist.

Untersuchung, woher dem Menschen das Böse zustiess.

Aber es liegt dies deutlich vor in gewissen heiligen Schriften, daher sage ich auch nicht, dass so der Mensch von Gott geschaffen worden, dass er aber durch Jemandes Unterricht dies empfangen habe, sage ich. Denn nicht hatte der Mensch eine solche Natur
f. 24.v empfangen. Denn wenn es so wäre, wäre ihm dies nicht auf Belehrung hin widerfahren, da er selbst eine solche Natur hatte. 4. Es sagt aber ein gewisses heiliges Wort, es habe der Mensch
Jerem. 13,23. das Böse gelernt. Er habe gelernt, sage ich, das Gotte ungehorsam Sein; denn dies ist das einzige Böse: was wider den Willen Gottes geschieht. Denn nicht an sich selbst böse seiend lernt der Mensch. Der ihn lehrt, ist nun die Schlange, von Gott selbst geschaffen. Sie lehrt aber den Menschen, indem sie ihn ab-

20. „sein" add. codd. — 35. „lehrt" (учитъ), B C „lehrte" (учи).

4. Theoph. ad Autol. II, 25. Iren. V, 23, 1: inobedientia.. Dei mortem infert.

wendig machen will von dem Höchsten. 5. Wenn Du aber auch die Ursache willst wissen, Neid in Betreff des Menschen hat sie. Wenn Du aber auch nachforschest, woher der Neid: deshalb, weil sie nicht so geehrt ward. Denn allein der Mensch hat nach dem Bild und der Aehnlichkeit Gottes zu sein empfangen. Wenn Du aber deshalb sagst, dass Gott sei der Urheber des Bösen, so entfällst Du von einem vernünftigen Gedanken. Denn wenn er jenem weggenommen, was er hatte, und es dem Menschen gegeben hätte, so wäre er in Wahrheit schuldig des Bösen. Wenn er aber jenen erhielt, wie er war, aber den Menschen so machen wollte, ist jener schuldig, der neidet. 6. Denn wenn Jemand, der zwei Sclaven hat, den einen in der Arbeit erhält, den andern aber an Sohnesstatt macht, jener aber, neidisch geworden, den so vom Herrn Geehrten f. 25. erschlägt, wird etwa der Herr schuld sein an jenem bösen Anschlag, während er ihm doch nichts genommen, nichts von jenem diesem gegeben?

Frage, woher dem Teufel die Kenntnis des Bösen wird.

XVIII. Aber auch darüber hast Du zu fragen (aut wirst Du fragen), woher, wenn Niemand böse war, der Schlange, welche man Teufel nennt, die Kenntnis des Bösen. Entgegen wird aber dies gut gesagt, dass der Teufel das als böse erkannte, Gotte ungehorsam zu sein, daher er auch den Menschen dazu anreizte. 2. Denn wenn ein Feind die Feindschaft verbirgt, heimlich mit Bösem umgeben wollend, jedoch nicht kennend die Weise des Bösen, wird er auf die Weise (dem gemäss) im Stande sein, das zu tun, was er sinnt, indem er einen der Heilkunst Kundigen fragt, welcher dem Nächsten kund getan hat — nämlich jenem, welchem dieser (scil. der Feind) Schaden antun wollte — diejenige Weise, auf welche er im Stande sein wird, gesund zu sein: sei es, dass er eine Zeit bestimmt hat, in welcher allein der Speise zu gebrauchen, oder das Meiden vieler Speisen, oder nur diese Speise meidend. 3. Jener aber sofort, sobald er es gehört, nachdem er f. 25.v wie mit Freundschaft gekommen und den Arzt verleumdet, als der Schädliches ihm befohlen, heisst ihn wiederum das Entgegengesetzte von dem tun, was jener (der Heilkundige) befohlen, und

11. „Denn“ *ἐπειδὴ* (не бо но), B C „Denn nicht“ *οὐ γὰρ* (не бо). — 13. „vom Herrn“, владыку, quae antiquissima forma casus instrum. est. Ma. — 17. „dem Teufel die Kenntnis“ (діаволу увѣдѣніе vel діаволу вѣдѣніе); A B „der Teufel die Kenntnis“ (діаволъ увѣдѣніе). — 23. A hab. ad marg. *Πρ* = притча, *παροιμία*. — 32. „meidend“ *φεύγοντα*, forte *φευκτέον*.

1. Cp. 18, 8. Iren. adv. haer. IV, 40, 3: *Ἔκτοτε γὰρ ἀποστάτης ὁ ἄγγελος οὗτος* (sive *αὐτοῦ*) *καὶ ἐχθρὸς, ἀφ' ὅτε ἐζήλωσε τὸ πλάσμα τοῦ θεοῦ*. Tertullian. de pat. 5: (diabolus) dominum Deum universa opera, quae fecisset imagini suae, id est homini subiecisse impatienter tulit . . adeo decepit eum, quia inviderat. De anima 39: qui in primordio invidit. Adv. Marc. II, 10: ex illo (diabolus) deliquit ex quo delictum seminavit. — Gregor. Nyss. Orat. catech. 6. Greg. Naz. or. 38, 12. Cf. quoque infra 19, 3. 4.

so vertrauensvoll machend bereitete (mel. bereitet) er Schaden dem Menschen, vor diesem die Weise des Bösen nicht kennend, sondern von dem Befehl des Arztes es lernend.

4. So verstehe mir auch den Teufel, dass er zuerst eifersüchtig war, ferner alsdann, dass er nicht kannte die Weise, wie Böses zu tun. Denn nicht war zuvor Böses, von dem er hätte die Kenntnis nehmen können. Er wusste aber, dass von Gott ein Gesetz dem Menschen gegeben, welches nicht gestattete Speise zu essen von einem gewissen Baum; wie mir scheint, nicht wie wenn der Baum den Tod enthielte, sondern wie als den Menschen nicht dienlich zur Speise kennend: sei es, weil die Pflanze dem Tod gegeben, und ward deshalb der Mensch verhindert, von ihm zu nehmen, von welchem der Mensch auch zu sterben schien, sei es wiederum, dass,
f. 26. dass er Gott ungehorsam war, schuld am Tode dem Menschen, als der das getan, was Gott verboten. 5. Er überredete den Menschen, zu übertreten das Gebot Gottes, noch nicht wissend, welches ihr Böses ist; als er aber hernach Gott den Menschen tadelnd, in Betreff dessen, dass er sein Gebot übertreten, wahrnahm, und den den Lohn der Verurteilung Empfangenden, da erkannte er, wie das Böse ist, nicht aus einer früheren Substanz, sondern von der Drohung Gottes.

6. Wie wir nun einen Arzt nicht tadeln, welcher angesagt, auf welche Weise ein Mensch gesund sein könne, wenn auch vielmehr der Feind, welcher früher nicht wusste, auf welche Weise möglich sei, jenem Schaden zu tun, vielmehr von der Ermahnung des Arztes es lernte. Denn nicht gebührte es dem Kundigen, das Geeignete (*συμφέρον*?) zu verbergen, denn ohne zu wissen hätte jener auch dies vielleicht gegeben, was er der Weisung des Arztes entnahm, und wird schuldig des von hier etwas Böses Empfangens, obschon alsdann noch nicht wissend, dass jener Leiden empfängt, so dass er nicht Strafe empfangen wird; und dem Feinde zwar wäre der Anschlag zugetroffen, das Gericht aber konnte er nicht empfangen wegen unvernünftiger Feindschaft, nicht die Feindschaft
f. 26.v gestehend. 7. Auf die gleiche Weise sagen wir auch, dass der Teufel, Feind der Menschen geworden, noch nicht Kenntnis des Bösen hatte, sondern aus dem Gebot (es) erkannte, als Gott bedräute, dem Menschen kund tuend, dass er, wenn er gegen seinen
Gen. 2, 17. Willen von dem Baum essen werde, den Tod haben werde als Strafe. Denn wenn er nicht dem Menschen zuvor kund getan, dass

3. „lernend“ (навыкъ, A навы). — 14. „am Tode“ (смрти), B C „der Tod“ (смрть). — 20. sive „nicht aus einer frühern .. erkannte er da, wie das Böse ist“. — 28. „Weisung“ (показаніа), B C „Zurechtweisung“, „Züchtigung“ (наказаніа). — 30. „obschon“ (иждe); codd. „welcher“ (иже). — „wissend“; codd. cum „so dass er nicht etc.“ coniung. Interpretatio huius loci est perdifficilis, quo tamen tendat argumentatio sequentia ostendunt. — 34. „sagen wir auch“ vel quid simile; codd. „wenn auch durchaus“.

9. Theoph. II, 25: *οὐ γὰρ, ὡς οἴονταί τινες, θάνατον εἶχεν τὸ ξύλον, ἀλλ' ἡ παρακοή.* — 17. Acta Carpi cp. 19 (Harn. Gebh., Texte u. Unters. III, 446): *ἔχει γὰρ (ὁ διάβολος) ἐκ τῆς ἀποφάσεως τοῦ θεοῦ τὴν ἀδικίαν τὸ εἰδέναι.*

8. *Τὴν μὲν οὖν ἀρχὴν τοῦ κακοῦ τὸν φθόνον εἶπον ἔγωγε, τὸν δὲ φθόνον ἐκ τοῦ κρείττονι τιμῇ κατηξιῶσθαι τὸν ἄνθρωπον πρὸς τοῦ θεοῦ· τὸ δὲ κακὸν ἡ παρακοὴ ἐκ τοῦ προστίμῳ περιπεσεῖν τὸν ἄνθρωπον ὑπερβάντα τὴν τοῦ θεοῦ ἐντολήν.* Coisl. 276. f. 286. Comb. ap. Gall. 772 B.

Lemma: *τοῦ αὐτοῦ* || 3. *ἐκ τοῦ — ὑπερβάντα* om. L^4 || *προστίμῳ*] S vid. *πρὸς διαθήκην* || S *προσπεσεῖν* s. *εἰσπεσεῖν* || 4. *ὑπερβ.*] Md: C L *ὑπερθέντα* || L^1 *τῆς . . ἐντολῆς.*

er noch nicht will, dass er esse vom Baum, so hätte er vielleicht unwissentlich gegessen und hätte ein Ende gehabt auch des Lebens, sei es wie noch nicht im Stande zu ertragen die Frucht des Baumes, wie auch nicht ein Kind, noch mit Milch genährt, feste Speise empfangen kann, sei es wieder gegen den Willen Gottes vom Baum genommen habend; und wären zwar die Anschläge der Schlange in Erfüllung gegangen, nicht aber schiene sie nach Billigkeit Gericht zu empfangen, wegen unvernünftiger Feindschaft gegen den Menschen, da keine (nur) versuchte Sache klar der Strafe würdig ist.

8. Den Anfang zwar nun des Bösen nannte ich (meinerseits) den Neid, den Neid aber, weil grössere Ehre der Mensch von Gott empfing. Das Böse ist aber der Ungehorsam, von welchem in das Testament der Mensch gefallen, indem er übertrat das Gebot Gottes. Daher auch oftmals, wenn auch durchaus von Natur (durch die Substanz) kein Böses geschehend ist, sondern weil Gott nicht will, dass es sei. 9. Wann aber nun man beistimmen muss, ⟨Böses⟩ zu tun sei nur Gotte ungehorsam sein, lernte ich deutlich aus, dies sei das Böse. Denn es war einst eine Zeit, als Gott den früheren Menschen befahl, in das verheissene Land einzugehen, und da gehorchten sie nicht dem Befehl Gottes, wollten auch nicht der Verheissung geniessen; wieder aber nun da Gott nicht jenen Eingang gestattete, haben sie, welche übel dem Willen Gottes ungehorsam zu sein gelernt und gegen den Willen Gottes hineingezogen, billig Strafe empfangen. Ebenso sagen auch wir, dass seiner Substanz nach nicht böse ist, ⟨sondern⟩ weil Gott nicht will, dass es sei, und die Menschen gelehrt werden ⟨es nicht⟩ zu tun. f. 27. Num. 13. 14.

20. „Böses“ et „sondern“ l. 29 et „es nicht“ l. 30 om. codd. — 25. „Eingang“ (вълаза, B C входа).

---

1. De resurr. I, 36: *γενόμενον αὐτεξούσιον πρὸς τὴν αἵρεσιν τοῦ καλοῦ . . ὁ μισόκαλος ἐβάσκανε φθόνος.* — 8. Pitra III, 612. Cod. Petropol. 122, 14: *ὁ δὲ Ἀδὰμ νήπιος ἦν καὶ στερεὰ τροφὴ τοῖς νεωστὶ τεχθεῖσιν ἀνάρμοστος.* Theoph. ad Autol. II, 25 (p. 125 s.): *καὶ γὰρ νῦν ἐπὰν γενηθῇ παιδίον, οὐκ ἤδη δύναται ἄρτον ἐσθίειν, ἀλλὰ πρῶτον γάλακτι ἀνατρέφεται, ἔπειτα κατὰ πρόσβασιν τῆς ἡλικίας καὶ ἐπὶ τὴν στερεὰν τροφὴν ἔρχεται. οὕτως ἂν γεγόνει καὶ τῷ Ἀδάμ.* Iren. adv. haer. IV, 38, 1: sicut infans solidum cibum adhuc accipere non potest, erat *ὁ ἄνθρωπος ἀδύνατος λαβεῖν αὐτὸ* (scil. *τὸ τέλειον*)· *νήπιος γὰρ ἦν.* Greg. Naz. or. 38, 12: *τὸ ξύλον τῆς γνώσεως . . καλὸν μὲν εὐκαίρως μεταλαμβανόμενον . . οὐ καλὸν δὲ τοῖς ἁπλουστέροις ἔτι . . , ὥσπερ οὐδὲ τροφὴ τελεία λυσιτελὴς τοῖς ἀπαλοῖς ἔτι.* — 13. Dial. Ad. 11 (p. 93, 3 Caspari): non est iusti iudicii ex praescientia damnari aliquid quod re et opere non sit admissum.

Dass nicht böse zu sagen, der Teufel kenne das Böse, Gotte ungehorsam zu sein.

10. Aber nun zu sagen, dass sofort, nachdem der Teufel geworden, er von Gott wisse, dass das Böse Gotte ungehorsam zu sein — denn Gotte ungehorsam sein ist das Böse —, scheint mir [nicht] gut. Denn nicht unvernünftig war er von Gott (scil. geschaffen), um nicht zu wissen, dass nicht gut ist, wider den Willen Gottes etwas zu tun. 11. Denn deshalb sage ich, werde er mit Recht gepeinigt, weil vernünftig von Gott geschaffen und das Wissen besitzend, dass das Böse ist, sich dem Willen Gottes zu widersetzen, er wagte dieses zu tun. Das Böse aber nenne ich den Ungehorsam; nicht als ob ich sagte, irgend ein zuvor seiendes Element habe in Kenntnis der Teufel, sondern als wollend, dass etwas von dem Accidirenden geschehe.

f. 27.v

Ich sage daher, dass der Mensch mit Recht Strafe empfange für das, was er tut, denn mit eigenem Willen gibt er sich zum Lernen, er lässt aber ab vom Lernen, wenn er selbst will. Denn er hat die Macht zu wollen und nicht zu wollen. Es folgt aber, dass er auch tun kann, was er will.

XIX. Und da nun, o Freund, Du sagst, dass Gott nicht der Schöpfer des Bösen sei, sagst aber, dass es getan wird der Wirkung nach vom Teufel und den ihm Folge Leistenden, die sich jenes Willen hingegeben haben; daher, sagst Du, würden sie auch mit Recht gestraft, da sie, obwohl vermögend seinen Willen zurückzuweisen, nicht wollen; so will ich Dich über ihn, den Teufel selbst, fragen:

f. 28.

Zu denen, die sagen: Hat Gott den Teufel bös geschaffen oder hat er sich selbst verkehrt zum Nichtnatürlichen?

Hat Gott ihn so geschaffen, oder hat er sich selbst zum Bösen gewandt, nachdem er zuvor nicht so gewesen? — 2. Wenn er aber nun so war von Gott, so gehörte es sich ihm nicht, Strafe zu empfangen, da er sich in der Natur bewahrte, wie ihn Gott erschaffen. Denn welche etwas gegen den Willen Gottes tun, von denen sagen wir, dass sie billig gestraft und gerichtet werden, weil sie nicht so blieben, wie Gott wollte, dass sie seien. 3. Wenn aber von Gott Jemand gut geworden ist, er jedoch seinen Willen auf das Böse

1. „nicht böse“, B C „böse“. — „kenne“ vid. „wisse von Gott, [dass] das Böse etc.“ sicut in sequentibus. — 2. „Gotte“ (бозя); codd. „denn sich“ (бо ся). — 15. „Ich sage“ codd. cum praeeuntibus coniung.

9. Joann. Dam. orth. fid. IV cp. 21: *αὐτεξούσιος ὡς λογικὸς, ἑκούσεως τε τῆς κατὰ φύσιν ἀρετῆς ἀπεφοίτησεν.* — 32. Theodoret. epitome div. decret. c. 8: *ἀγαθὸς δημιουργηθεὶς ὁ διάβολος, ἑκὼν εἰς πονηρίαν ἀπέκλινεν. ἀρκεῖ δὲ καὶ ἡ ἀπειληθεῖσα κόλασις αὐτῷ δεῖξαι τὸ τῆς κακίας αὐθαίρετον· οὐ γάρ ἐστιν ἴδιον δικαίου θεοῦ, κολάσαι τὸν ἀνάγκῃ γενόμενον πονηρόν.* — 36. Basil. hom. „quod Deus non est auctor malorum“ 8: *πονηρὸς ὁ διάβολος, ἐκ προαιρέσεως ἔχων τὴν πονηρίαν, οὐ φύσις ἀντικειμένη τῷ ἀγαθῷ... Οὐκ ἐχθρὸς τοίνυν ἡμῖν κατεσκευάσθη, ἀλλ' ἐκ ζηλοτυπίας ἡμῖν εἰς ἔχθραν ἀντικατέστη.* — Didymus (Migne 39 p. 1100): *ὁ .. πρῶτος ἀποστάτης τῆς ἀρετῆς προαιρετικῶς ἐστι τοιοῦτος.*

verkehrte, nachdem er das Bessere gelassen, so empfange er mit Recht Strafe für das, was er gewagt zu tun, denn als nicht ein solcher von Gott geworden, sagte ich oben mit den Worten, dass ihm Neid die Ursache einer solchen Wahl war. 4. Und da Du wiederum bittest zu sprechen, beginne ich die Rede. Ich sage, dass der Teufel nicht von Natur ein von Gott Abspenstiger war, sondern eine gewisse zum Besseren dienende Kraft. Da er aber f. 28.v neidisch geworden auf den Menschen, sage ich, dass er durch seine eigene Wahl Teufel geworden sei, denn verlassend den Gehorsam Gottes, fing er an ungehorsam zu sein und fing an zu lehren Gotte Widersprechendes, indem er verlassen das Bessere und so zu sagen ein Deserteur von Gott geworden. 5. Es gibt mir aber Zeugnis, der ich so rede, ein heiliges Wort, einen Deserteur und eine Schlange nennt es ihn, indem es spricht: durch den Befehl Jes. 27, 1. aber tötete er die abgefallene Schlange. Denn es war der Gerechtigkeit gemäss das Wort Gottes den Teufel tötend, da er die Macht zu seiner Bekämpfung den irdischen Menschen gab. Denn nicht hätte ihn einen Rebellen die heilige Schrift genannt, wenn er ein solcher geblieben wäre, wie er von Gott geschaffen worden, und nicht, verlassend, was er war, zu dem, was er nicht war, übergegangen wäre. Denn der Name Rebell zeigt an, dass er nicht dasselbe jetzt ist, was er zuvor war. 6. Dadurch zeigt es sich auch, dass er nicht ungeschaffen ist. Denn wenn er ungeschaffen wäre, so wäre er nicht abgefallen von seiner Natur. Wenn ich aber auch einräume, dass dies möglich sei, muss man, f. 29. da jetzt der Teufel böse ist, sagen, dass einst eine Zeit war, wo der Teufel nicht böse war; also aber auch, dass sich als nicht substanziell das Böse erweist. Denn die Substanz dieselbe bleibend, erleidet nicht einst böse zu sein, einst wiederum gut. Wenn aber auch der Teufel geschaffen war, doch nicht so von Gott geschaffen, sondern er verkehrte sich selbst zum Schlimmeren vom Besseren, das heisst vom Gehorsam zum Ungehorsam.

Zu denen, die sagen: Wusste Gott, dass der Teufel böse würde, oder wusste er es nicht?

7. Sage, ob Gott nicht gewusst habe, dass er ein solcher würde, und deshalb ihn schuf, oder indem er Kenntnis des Zukünftigen

7. „zum Besseren“ (на вящшая); fors. „für das der Materie“ (на вещьная), cf. de resurr. 37, 1 *πνεῦμα περὶ τὴν ὕλην ἔχον*. — 21. „denn der Name Rebell“ (отмѣтное бо имя); codd. „beider Name Rebell“ (A отмѣтно обо имя, B C отмѣтно обое имя).

6. Chrys. hom. de diab. tent.: *ἡ πονηρία ἐπὶ τοῦ διαβόλου οὐκ ἐξ ἀρχῆς ἦν, ἀλλὰ μετὰ ταῦτα ἐπεγένετο, διὸ καὶ ἀποστάτης λέγεται*. — 12. Theoph. ad Autol. II, 28 (ed. Otto p. 136, 17): *Δαίμων δὲ καὶ δράκων καλεῖται διὰ τὸ ἀποδεδρακέναι αὐτὸν ἀπὸ τοῦ θεοῦ*. — Pseudoignat. ad Philipp. 11 (p. 225, 3 ed. Zahn.): *δοῦλος δραπέτης*. — Chrys. (Mign. 50, 36): *ἐπεὶ οὖν τῆς ἐντολῆς τοῦ θεοῦ δραπέτης καὶ φυγὰς ἐγένετο*. — 15. Pseudoignat. l. c. (p. 224, 30): *ὁ δράκων, ὁ ἀποστάτης, ὁ σκολιὸς ὄφις, ὁ τοῦ θεοῦ ἀποστάς*. 12 p. 225, 4: *οὐ ἀποστάτης γέγονας*. Pseudoignatius patrem nostrum hoc loco adhibuisse videtur.

hatte? Denn wenn er zuvor wusste, welche Schuld werde der Teufel haben? Wenn er aber nicht kannte den Abfall des Teufels vom Besseren, wird er unschuldig sein, aber geringer als die heidnischen Wahrsager. — 8. Dass irgend ein Nichtwissen bei Gott ist, das zu sagen scheint mir ungeziemend zu sein; denn fremd ist dies der göttlichen Natur. Aber dass wiederum, wenn er, Kenntnis
f. 29.v des Zukünftigen habend, den Teufel geschaffen, er schuldig ist am Bösen, ebenso auch sage ich, dass dieses ungeziemend sei.

9. Ich sage aber gleichwohl die Ursache aus, wegen welcher Gott, das Zukünftige voraus wissend, diesen geschaffen; ich sage aber dies, dass Gott, guten Wesens seiend, nicht wollte, dass seine Wohltat verborgen bleibe, und er deshalb nicht bekannt werde. Deswegen hat, — sowohl vorauswissend, dass der Teufel abfallen werde, wie die Menschen sündigen machen und übertreten sein Gebot, wegen dessen vielmehr dem Menschen der freie Wille gezeigt ward, —

Dass, wenn der Mensch nur ein Wissen des Guten wusste, so wüsste er nicht den Unterschied des Bösen.

Gott ihn geschaffen, damit das Ueberschwängliche seiner Güte den Menschen bekannt würde, wegen der Darreichung des Erlasses
2. Ptr. 1, 9? der ersten Sünden, nicht aber immer das Böse festzuhalten, um welches willen sie jenem ungehorsam waren, gehorchten aber dem geschaffenen Knecht; deshalb sage ich, dass Gott, obwohl er sehr wohl zuvor wusste, dass er so werden werde, den Teufel ge-
f. 30. schaffen, damit er seine Güte den Menschen zeige, auf dass der Mensch die Gnade Gottes erkenne, damit sein Vielfältiges die Menschen erkennen. 10. Denn wenn nicht wäre die entgegengesetzte Composition des Bösen, so würde das Gute, dass es gut ist, nicht erkennbar sein, indem wir allein hiervon Kenntnis hätten, nicht wissend den Unterschied des Besseren.

Ueber den freien Willen (die Selbstmächtigkeit).

Dazu wäre aber auch der freie Wille dem Menschen genommen, indem er nur wüsste mit Gehorsam allein zu dienen; es wäre aber gleich auch das Ende aller Menschen, indem nicht unterschieden wäre die Wahl eines Jeden, und es würde, der heute böse ist, dieselbe Gabe beanspruchen.

XX. Wenn aber nun Gott, das Gute seines Wesens zeigen wollend, wegen des Erlasses der Sünden, um ihn als solchen wissend,

3. sive: „wird er vom Grösseren unschuldig sein". — 13. „vorauswissend (провѣдыи); B C „hervorbringend", „führend" (проведыи). — 15. „wegen dessen" (*δι' ὃ*); mel. „durch welches" (*δι' οὗ*). — 20. codd. „die Darreichung". — 24. „geschaffen"; codd. „geschaffenen". — 26. „Vielfältiges" *πολύτροπον*, vid. *φιλάνθρωπον*. — 27. Ma. „das Böse von entgegengesetzter Composition" (Beschaffenheit), pro „des Bösen" (злаго) „das Böse" (злое) legendum coniciens.

33. Methodius: *Πρὸς τοὺς ἐπαισχυνομένους ἐπὶ τῷ σταυρῷ τοῦ Χριστοῦ: Οἴονταί τινες καὶ τὸν θεὸν . . τὰ αὐτὰ τοῖς φαύλοις ἢ ἐπαινετέα ἢ ψεκτέα ἡγεῖσθαι.*

den Teufel inmitten (inzwischen?) schuf, — warum hat er nicht, nachdem der Teufel sich als böse gezeigt und die Güte Gottes den Menschen offenbar geworden war, nicht ihn alsdann getötet, damit nicht noch mehr Menschen sterben? — 2. Nicht als ob dies Gott unmöglich gewesen, den Teufel zu vernichten, noch als ob er sich freue des Todes der Menschen, nichts hiervon erleide er, f. 30.v sage ich. Sondern fürs Erste hätte nichts Grosses Gott getan, durch sich selbst den Teufel vernichtend, ein geringes und gewordenes Geschöpf, und fähig zum Nichtsein aufgelöst zu werden. 3. Zweitens aber, weil so nicht kund geworden wäre die Wohltat Gottes den hernach werdenden Menschen, wenn er im Voraus den Teufel getötet hätte. Ein jeder Mensch aber, nicht klar bei sich die Ueberführung habend, würde sich gut nennen und hätte wie Gotte nachahmen wollen, als mit ihm dasselbe tragend. 4. Daher kümmerte er sich nicht um ihn (den Teufel), damit alle Menschen das Wissen des Besseren empfängen. Sie siegen aber über ihn mit jenem alten Sieg. Denn dies war wunderbar und gross, dass ein Mensch Gottes den Teufel besiegt, von Gott selbst den Kampf gelehrt. 5. Denn wie ein Lehrer, welcher alle Vorsorge geübt in Betreff seiner Knaben und sie jeden Ringkampf gelehrt, mit denen sie sich entgegen Stellende fällen können, sie herauslässt in die Palästra (sive: zum Kampf), um zu kämpfen mit den Gegnern, und ihnen anzeigt den Sieg zu lernen und um ihn zu ringen, selbst f. 31. jedoch fürs Leben nicht Sorge zu tragen befiehlt, nur dass nicht übel Unglück geschehe. 6. Welcher nun dauernd festhält den Befehl des Lehrers und das Anzeigen des Sieges, besiegt den Widersacher, und freudig die Krone tragend, kommt er zum Lehrer, tragend den Erweis der Arbeit, die Besiegung des Gegners. Aber welcher den Lehrer nicht im Gedächtnis hält, dem Vergessen aber anheim gab auch den Gegenkampf gegen den Widersacher, und sich überhaupt nicht kümmert um seinen Sieg, fällt bald von dem Widersacher; so vollständig besiegt und geschlagen wird er gerecht geschmäht, da er die Arbeit des Kampfes nicht ertragen.

14. „tragend": *φέρων, αἰρόμενος*, forte pro *αἰρούμενος*. — 19. Ad marg. codicum *ΠΚ*. — 21. B „geben" (подати), C „fällen" (падати).

---

7. Cf. Fragm. *πρὸς τοὺς λέγοντας „τί ὠφέλησεν ἡμᾶς κτλ."* Jahn p. 103, 12 ssq.: *Οὐκ ἦν μὲν οὖν οὐδὲν θαυμαστὸν τῷ Χριστῷ τοῦ Θεοῦ καταπλῆξει καὶ δυνάμεως ἀτρέπτου μεγέθει τὰς ἀντιστατικὰς ἀμυδρῶσαι φύσεις τῶν δαιμόνων.* Cf. quoque Symp. III, 6 p. 65 ed. Allatii, ubi a Christo homine diabolum iure esse victum Methodius affirmat: *ἤρμοζε γὰρ μὴ δι' ἑτέρου νικηθῆναι τὸν πονηρὸν ἀλλὰ δι' ἐκείνου, ὃν δὴ καὶ ἐκόμπαζεν ἀπατήσας αὐτὸν τυραννηκέναι* — 18. Tertull. adv. Mrc. II, 10. (Deus) differens extinctionem diaboli.. Certamini enim dedit spatium, ut et homo eadem arbitrii libertate elideret inimicum qua succiderat illi probans suam non Dei culpam, et ita salutem digne recuperaret, et diabolus amarius puniretur ab eo quem eliserat ante devictus. — Basil. hom. „quod deus non est auctor malorum" cp. 9: *Ἀγωνιστὴς τοίνυν ἔστηκεν ἡμῖν ὁ διάβολος διὰ τὸ ἐξ ἐπηρείας πάλαι γενόμενον ἡμῖν πτῶμα, τοῦ κυρίου οἰκονομήσαντος ἡμῖν τὴν πρὸς αὐτὸν πάλην, ὥστε διὰ τῆς ὑπακοῆς ἀναπαλαῖσαι ἡμᾶς καὶ καταστεφανωθῆναι τοῦ ἀντιδίκου.*

Coisl. 276 f. 146vo l. 5. 3. φημὶ τοιγαροῦν πολλὰς ὑποθέσεις ὑπάρχειν τῷ θεῷ καθ' ἃς

1. C καθ' ὰς.

7. So meine ich, dass auch Gott, welcher durch seine Gebote seine Menschen mit dem Widersacher gut zu streiten gelehrt, lobe den Sieger, als der nicht beschämt die Unterweisung des guten Lehrers. Wenn aber Jemand als nichts meinend (scil. wissend) in dem Ge- 5
bote Gottes handgemein wird mit dem Teufel, wird er sofort zur Erde
f. 81.v stürzen, indem er nicht mehr die siegreichen Weisen besitzt. Daher wird mit Recht ein Solcher auch Verurteilung empfangen, weil er sich nicht gleich seinem Nächsten gemüht hat. 8. Deshalb, sagte ich, sorgte er sich nicht, während der Teufel in der Welt wie in 10
einer Palästra kämpfte mit den Schülern Gottes. Durch sie besiegt fällt er (scil. der Teufel), und auch der Ruhm seines alten Sieges wird jetzt zerstört von eben solchen Menschen, indem er zu schwach ist, zu bekämpfen das gute Bild, welches gelehrt worden, mit Macht (vel: mit freier Wahl) zu siegen. Denn er ist nieder- 15
getreten von unseren Füssen und liegt tot, besiegt durch die Hoffnung des Besseren. — Hier aber nehme ein Ende die Verhandlung, welche vom Bösen.

Ist die Materie geschaffen oder nicht und warum fing Gott an, die Welt zu schaffen? 20

XXII. Zu dem über die Materie will ich aber zurückkehren, und bitte Dich ebenso, über sie die Verhandlung zu beenden, und welche Ursache dessen ist, dass sie nun ist, da sie früher nicht war, sage mir deutlich. Denn wenn die Materie nicht mit Gott
f. 82. war, warum fing Gott an, das Sein der Welt zu schaffen? 2. Den 25
Grund nun des Willens Gottes zu geben, scheint mir für den Menschen unmöglich und überflüssig zu sein, da nicht einmal unserer Nächsten Sinn Jemand aussagen kann. Da aber der Herr des Alls eine solche Frucht der Menschenliebe erzeigt hat, dass er auch einigen seines Sinnes Kundgebung eingesät hat, so be- 30
kenne ich das offen, was ich zu wissen meine.

3. Ich sage also, dass Gott viele Gründe hat, nach welchen

5. „meinend", δοκῶν, forte ex εἰδώς. — 8. „auch" om. B C. — 12. „der Ruhm" (похвала), A B „den Ruhm" (похвалу). — 14. „zu bekämpfen" (страстовати). Sic interpretari conabar. B C „leiden" (стрти), A „das Leiden" (стрпіе). — 19. „fing an" (начя), B „fangen an" (начяти). — 27. codd. „welcher" (иже); mel. „da" (имже). — 28. „Da aber", codd. „und da" sive „und da aber".

1. Apud Zachariam de Mitylene, de mundi opificio, Migne 85 p. 1068, hac argumentatione adversarius ad aeternitatem mundi defendendam utitur: *Οὐδ' αὖ τεκτονικὸν ἢ οἰκοδομικὸν τὸν μὴ τὴν τεκτονικὴν ἢ οἰκοδομικὴν τῇ ἐνεργείᾳ προάγοντα, ὥσπερ οὐδὲ μουσικὸν τὸν μὴ τοῖς κρούμασι δεικνύντα τὴν μουσικήν ... ἀλλὰ μὴν οὔτε ῥητορικὸν λέγομεν τὸν μήτε πανηγυρίζοντα ... οὐκοῦν οὔτε δημιουργὸς ἂν εἴη ὁ μὴ τῇ ἐνεργείᾳ δημιουργῶν.* Christianus contra: *φαμὲν γὰρ τὸν θεὸν ἀεὶ δημιουργὸν ὡς ἔχοντα τοὺς δημιουργικοὺς λόγους ἐν ἑαυτῷ*, cf. p. 1096: *οὕτω γὰρ κτλ.*

δημιουργεῖν αὐτὸν ἔδει· πρῶτον μὲν τῆς τέχνης ἐπιστήμην, ἣν ἀργεῖν μὲν οὐκ ἐχρῆν, ἡττωμένου τοῦ δύνασθαι ποιεῖν ταῦτα ἅπερ ἠπίστατο· ὕστερον δὲ καὶ τὸ τῇ φύσει ἀγαθὸν ὑπάρχειν αὐτῷ, ὅπερ ἀνωφελὲς μένειν οὐκ ἐδόκει· πολλὰ δὲ καὶ τούτοις ὅμοια προσῆν τῷ θεῷ, δι' ἅπερ κόσμου γένεσιν ἤρξατο ποιεῖν. 4. ὥσπερ γὰρ εἴ τις ἐπιστήμην ἔχων ἢ μουσικῆς ἢ αὖ πάλιν ἰατρικῆς ἢ τεκτονικῆς, εἰς ὅσον τοῦ ἔργου μὴ ἔχεται μηδὲ δι' αὐτοῦ τὴν ἐπιστήμην δείκνυσιν, μάτην τέχνην ἔχειν δοκεῖ, μήτε αὐτὸς ἀπολαύων ὧν ἐπίσταται, μήτε ἑτέροις γνῶσιν παρέχων τούτων τῶν ἔργων, καὶ τὸ ἐντεῦθεν ὅμοιος τῷ μηδὲ τὴν ἀρχὴν ἐπισταμένῳ γίνεται, μὴ οὔσης τῆς τέχνης ἐνεργοῦς· ἑκάστη γὰρ τῶν τεχνῶν διὰ τῆς ἐνεργείας τὴν δεῖξιν λαμβάνει καὶ ὡς λόγον εἰπεῖν τὴν τοῦ εἶναι σύστασιν· 5. ὁμοίως δὲ πάλιν εἴ τις ἀγαθὸς ὢν μὴ ἔχοι οὓς εὐεργετῆσαι δεῖ, μάτην ἀγαθὸς εἶναι δοκεῖ· τὸ γὰρ ἀγαθὸν τῶν πρὸς ἕτερον πέφυκεν εἶναι· οὐκ ὄντων δέ τινων πρὸς οὓς ἐστιν τοῦτο, τὴν ἀρχὴν οὐδ' ἀγαθὸν ἔσται, κρυπτόμενον ἐν ἐκείνῳ τῷ ἔχοντι, καὶ μόνῳ γνωστὸν ὑπάρχον, διὰ τὸ

2. δύνασθαι] S veris. δυναμένου sive δυνατοῦ || 3. ὕστερον] Pitra coni. ἕτερον || S ὑπάρχον || 4. ἅπερ] Jacob „l'esprit rude de 2e main" || 5. ὥσπερ γὰρ εἴ] S εἰ γάρ || 6. S vix τὸ ἔργον ἔχεται || 7. μηδὲ corr. Md: C μήτε || 8. ἑτέροις] S ἑτέρων ἔργων || 9. C ὁμοίως τῷ, S vid. ὁμοίῳ || 11. λόγον] C λόγος || εἶναι] S: C ὁμοίου || 12. εὐεργετῆσαι δεῖ] C: S εὐεργετεῖν, Pitra εὐεργετὴς ἦδει || 13. πέφ. εἶναι] S λεγομένων ἐστίν sive λεγομ. πεφ. εἶναι || 14. ἐστὶν] C S: Md mavult ἔσται || 15. ἔχοντι, κ. μόνῳ] S ἔχοντι, κ. μόνῳ, μὴ, quod malim || διὰ τὸ] S forte τῷ.

ihm zu schaffen gebührte. Zuerst das Verstehen der Kunst, welchem es nicht geziemte, müssig zu bleiben, indem zu schwach der Mächtige, zu tun, was er verstand. Zweitens aber auch das von Natur ihm seiende Gute, welches ohne Nutzen zu bleiben nicht gut schien. Vieles andere aber dem Aehnliche war Gotte, weswegen er anfing, das Sein der Welt zu schaffen.

4. Denn wenn Jemand, der eine Kunst besitzend ist, sei es Musik, sei es Heilkunst, sei es Baukunst, so lang er sich nicht an das Werk hält (macht), noch seine Kunst durch es zeigt, umsonst die Kunst zu haben scheint, weder selbst geniessend, dessen er kundig f. 32.v ist, noch anderer Werke dieser Werke Kenntnis gebend, und daher dem gleich wird, welcher nicht einmal den Anfang versteht, indem die Kunst nicht wirksam wird. Denn eine jede Kunst empfängt durch die Wirksamkeit den Erweis und so zu sagen den Bestand des Seins. 5. Ebenso wieder, wenn Jemand gut seiend Niemand hat, welchem er Gunst erweisen könnte, scheint er umsonst gut zu sein. Denn das Gute ist von den „für einen andern" Genannten. Wenn aber Keine sind, für welche dies von Anfang sein wird, so wird es auch nicht gut sein, sich verbergend in jenem nur allein, der es

22. codd. habent ПК. — „wenn" (аще), forte „wie wenn" (якоже аще). — 23. „nicht an das Werk" (дѣланія не), codd. „das Werk" (дѣланіе); дѣланіе дръжится, vid. е дѣланія не дръжится. — 27. „ebendem" (томуже); vid. е „ebenso scil. wie der" (такоже). — 30. codd. ПК.

τὴν ἀρχὴν μηδὲ παρεῖναι τοὺς τούτου δεομένους· εἰ δὲ πάρεισιν τινὲς οὓς εὐεργετεῖν δύναται, τηνικαῦτα δείκνυται μὲν αὐτοῦ πρῶτον τὸ
f. 147. ἀγαθόν· ἔπειτα δὲ τὸ εὔχρηστον γίνεται τῷ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰληχότι, πολλῶν τῆς ἀγαθοσύνης αὐτοῦ ἀπολαύειν δυναμένων. 6. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ περὶ τοῦ θεοῦ σκοπεῖν χρή, ὅτι πάσης τέχνης τὴν ἐπιστήμην ἔχων, εἰ μηδὲν ἐδημιούργησεν, μάτην ἐδόκει τὴν ἐπιστήμην ἔχειν, μὴ ὄντων τινῶν οἷς ἂν ὅτι ἐπιστήμων ὑπῆρχεν δεικνύναι δυνηθείη. διὰ τοῦτο τὸ ἔργον πεποιηκέναι λέγω, τὴν τέχνην αὐτοῦ ἐν αὐτοῖς τοῖς ἔργοις ἐπιδεῖξαι προαιρούμενον· οὐ γὰρ ἤρκει ἡ ἐπιστήμη μόνη, ἄνευ τῶν ἐν οἷς ὑπάρχειν ἔδει, τῷ θεῷ. ἄχρηστον γὰρ αὐτῷ, μᾶλλον δὲ ἀργὸν τὸ τοιοῦτον μένειν ἐφαίνετο· ἥ τε δύναμις οὐκ ἐνεργοῦσα οὐκ ἂν εὔχρηστος εἴη τῷ κεκτημένῳ, καὶ ἀγαθὸς ὢν οὐκ ἀπέλαυε τῆς ἀγαθοσύνης αὐτοῦ, τοὺς δεομένους αὐτῆς οὐκ ἔχων. 7. διόπερ ἀγαθὸς ὢν ἐδημιούργησε καὶ τὰ οὐκ ὄντα πεποίηκεν, διὰ τούτου καὶ πρώ-

1. *μηδὲ* om. S || *πάρεισιν*] Md: C *παρῶσιν*. Md „forte *ἂν* (*ἢν*) *δὲ παρῶσιν*“ || 2. *μὲν* S vid. om. || *πρῶτον* om. S || 3. *τὸ*] S *καὶ* || *φύσεως*] S *εἶναι φύσεως* || 5. *δὲ*] Md *δή*? || 7. *ἂν*] Md: C S *κἂν*, forte *καὶ ἂν* || S *ὅτι τις* || C S *δείκνυσθαι* || *δυν.*] Md, sed pro *δεικν. δυν.* mavult *δείξειεν*: S *δυνατός*, C om. || 8. *διὰ τοῦτο*] S, C *ἢ* || *τὴν τέχνην*] S *καὶ* || 9. *αὐτοῖς* om. S || 10. *ὑπάρχ.*] S *αὐτὴν ὑπάρχ.* || *γὰρ*] S vix *ἐπ'* || 11. *ἥ τε*] Md, ut vid. et S: C *εἴτε* || 12. *εἴη*] Md vel *ἦν* om. *ἂν*: C *ᾖ* || *καὶ ἀγ.*] S *καίτοιγε* sive *ἀλλ' οὖν καὶ* || C *ἀπέλαυεν* || 13. C *δι' ὅπερ* 1. m. || 14. C *εδημιούργησεν* || *ἐδημ. καὶ τὰ οὐκ ὄντα*] S vix *κτίσεως ὄντα* || *πρώτου*] Md: C *πρ᾽ τοῦ*, S *πρὸ τῆς δείξεως* sive *πρὸ τοῦ . . δεῖξαι*.

hat, indem (es) nicht bekannt ist (durch) das von Anfang bekannt Sein derer, die es bedürfen. Wenn aber Einige sind, welchen er wohltun kann, dann zeigt sich sein Gutes. Dann aber wird auch angenehm sein dem, der von dieser Natur zu sein empfangen hat, dass viele seiner Wohltat geniessen können. — 6. Auf diese Weise muss man auch über Gott denken, dass er aller Kunst Verstehen besitzend, wenn er nichts geschaffen hätte, umsonst schiene die
f. 88. Kunst zu haben, indem Keine wären, welchen er, ob auch, dass er ein Künstler war, zeigen könnend. Deshalb sage ich, habe er das Werk getan, indem er auch in seinen Werken zu zeigen erwählte. Denn nicht genügte das Verstehen allein Gott, ohne die, in welchen ihm zu sein gebührte. Denn unnützlich erschien ihm, ja vielmehr müssig, so zu bleiben. Und eine nicht wirksame Kraft wäre nicht angenehm dem, der sie besitzt; sondern auch (sive obschon) gut seiend, hätte er nicht genossen seiner Güte, keine sie Bedürfenden habend. 7. Deshalb gut seiend

wie aus Nichtseiendem die Welt

schuf er und machte er das Nichtseiende, nachdem er auch vor

16. „Einige“ om. B C. — 19. „Wohltat“ (блаrости), codd. „Wohltaten“ (блаrостіи). — 26. „Denn unnützlich“ (непотрѣбно бо); codd. „unnützlich . . bei“ (непотрѣбно у). — 32. codd. „machte er das Seiende der Schöpfung“ (създанiа сущаѧ сътвори); sed recte „schuf er und machte er das Nichtseiende“ (създа и не сущ. etc.).

του τὴν ἀγαθοσύνην αὐτοῦ δεῖξαι προαιρούμενος. τοντὶ γὰρ ὑπερβαλλούσης φύσεως ἔστιν ἀγαθῆς τὸ εἶναι παρασχεῖν τοῖς οὐκ οὖσιν ποτέ· ἔπειτα δὲ καὶ διὰ τῆς τῶν κρειττόνων ὑποσχέσεως, ἃ δὴ τοῖς πρὸς αὐτοῦ γενομένοις ἐπηγγείλατο· οὐ γὰρ τὸ εἶναι μόνον παρέσχεν αὐτοῖς, ἀλλὰ καὶ τῶν κρειττόνων ἀπολαύειν, οὕτως αὐτοῦ τὸ ἀγαθὸν ἐπιδεικνύναι προαιρούμενος· διὰ τούτου γὰρ καὶ ὅτι ἐστὶν τὸ ἀγαθὸν φαίνεται, τοὺς χρήζοντας ἔχων. 8. πρὸς δὲ τούτοις, εἰ μὴ κόσμου γένεσιν ἐποίησεν ὁ θεός, τὴν ἀρχὴν ὅτι ἐστὶ θεός, ἄγνωστος ἦν, οὐκ ὄντων τῶν γινώσκειν ⟨αὐτὸν⟩ δυναμένων· ὅθεν καὶ εἰς γνῶσιν ἑαυτοῦ τισὶν προάγειν βουλόμενος, καὶ ὅτι ἐστὶν δεῖξαι θέλων, ἐδημιούργησεν, ἐν ᾧ γνωστὸν παρασχεῖν ἑαυτόν... τὸ μὲν οὖν λοιπὸν τοῦ κόσμου σύστημα διὰ τὸν ἄνθρωπον f. 147.v γεγονέναι φημί, πρὸς ὑπηρεσίαν τῶν ἀναγκαίων αὐτῷ, ⟨τὸν δὲ ἄνθρωπον δι' αὐτὸν τὸν θεόν,⟩ ὅπως δοξάζῃ τὸν δεσπότην, ⟨καὶ⟩ ὅπως τὸ ἀγαθὸν εἴς τινας ἐνεργήσῃ τοῦ θεοῦ. 9. ἐγὼ δὲ καὶ πρὶν δημιουργὸν γενέσθαι τὸν θεὸν τοῦ κόσμου τοῦδε, ἐφ' οἷς ἔμελλεν ποιεῖν τέρπεσθαι λέγω· οὐδὲ γὰρ ἤργει, οὐδέ ποτε, τῷ λογισμῷ ἀνατυπούμενος ἐν ἑαυτῷ τὸ κάλλος αὐτοῦ τῆς τέχνης· διὰ τοῦτο δὲ αὐτῷ μηδέποτε τὴν ἐπιστήμην

1. τοντὶ] S vid. τοῦτο ‖ 3. δὴ fors. S om. ‖ 6. S ὅτι καί ‖ 8. τὴν ἀρχὴν S interpunctione (hacque sola) cum praeeuntibus coni. ‖ C ἐστὶν ‖ 9. αὐτὸν add. S ‖ 10. ἐν ᾧ] S ὡς sive ὥστε ‖ 11. „so dessen — im Stande" om. C ‖ S τοῦ ἀνθρώπου ‖ 12. γεγ. φημί, πρὸς ὑπηρεσίαν] S ὑπηρεσίων γεγ. φημί ‖ τὸν δὲ — θεόν add. S ‖ 13. καὶ ὅπως S ‖ 15. τοῦ κόσμου τοῦδε om. S ‖ τέρπ.] S add. αὐτὸν ‖ 16. οὐδὲ γὰρ] S vix οὐ γὰρ.

der Erweisung hierdurch die Güte zu erweisen erwählt hatte. Denn dies ist der überschwänglich guten Natur eigen, das Sein dem zu geben, das niemals war; darauf aber auch durch die Verheissung des Besseren, welches er den von ihm Seienden versprach, — denn nicht blos allein das Sein gab er ihnen, sondern auch des Besseren zu geniessen, so seine Güte erzeigen wollend. Denn hierdurch zeigt sich das Gute, dass es auch ist, indem es hat, die es be- f. 33.v dürfen. — 8. Dazu wenn Gott nicht von Anfang das Sein der Welt geschaffen, wäre er, dass er Gott ist, unbekannt geblieben, indem nicht wären, welche ihn erkennen können. Daher auch zur Erkenntnis seiner selbst Einigen vorlegen wollend und dass er ist zu zeigen gedenkend, schuf er, um sich bekannt zu geben, so dessen und seiner eigenen Natur zu geniessen im Stande. Der übrige Bestand aber der Welt sei zum Dienst des Menschen gegeben, sage ich, des ihm Notwendigen, der Mensch aber wegen Gottes selbst, damit er den Herrn preise, und damit das Gute Gottes an Manchen sich auswirke. 9. Ich aber sage, dass auch schon, bevor Gott Schöpfer wurde, er sich ergötzt habe an dem, was er schaffen wollte. Denn niemals war er müssig, im Denken bildend in sich die Schönheit seiner Kunst. Daher sage ich, dass ihm niemals seine Kunst unnütz sei, indem er sein Werk von An-

36. S interp. „im Denken, bildend".

14. Cf. supra cp. 22, 3 e Zacharia Mityl. allata.

ἄχρηστον παρεῖναι λέγω, τὸ ἔργον αὐτῆς ἄνωθεν τῇ δύναμει φέροντος· ἀλλὰ μὴν οὐδὲ μάτην πρότερον αὐτὸν ἀγαθὸν εἶναι λέγω...

10. *Μηδὲν τοιγαροῦν, ἄνθρωπε, αὐτοσύστατον εἶναι λέγε τῷ θεῷ μηδὲ τὸ μέγιστον αὐτοῦ τῆς δυνάμεως περιαιρεῖσθαι θέλε· πᾶσιν τὸ εἶναι αὐτὸς παρέσχεν, οὐκ οὖσαν πρότερον, οὐδὲ τὴν σύστασιν ἀνάρχως ἔχουσιν. Τί τεχνίτην μόνον θέλεις εἶναι τὸν θεόν; τί τὴν δωρεὰν αὐτοῦ παραιτῇ, ὡς τέχνην καὶ μόνην τῇ ὕλῃ χαρισάμενον, οὐχὶ δὲ καὶ τὴν τοῦ εἶναι σύστασιν.* 11. *οὐκ ἦν σύγχρονόν τι τῷ θεῷ· οὐδὲ ποθὲν ταῦτα λαβὼν, ἐδημιούργησεν αὐτός· οὐδὲ τὸν νῦν ἄνθρωπον πρότερον ἐμιμήσατο κρείττων αὐτός ἐστι τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως· οὐ σχημάτων μόνον γέγονεν ποιητής, οὐδὲ τὴν οὖσαν αὐτῷ εἰς οὐσίαν συνεκέρασεν· αὐτὸς ⟨γάρ⟩ ἐστι καὶ τῶν οὐσιῶν ⟨πασῶν⟩ δημιουργός.*

1. *αὐτῆς* (scil. *ἐπιστήμης*) C; S *αὐτοῦ* || *φέροντος*] S forte *ἔχοντος* || 2. *πρότερον*] S *ὕστερον* || 3. „indem er durch Denken — des Guten Gottes haben konnte“ adi. S || 4. *περιαιρ.*] S add. „oder loslösen“ || *πᾶσιν*] S *ὅμως* sive *ἴσως μὲν* sive *πλὴν* || 5. *σύστασιν*] S, C *δύναμιν* || *ἀνάρχως*] S *ἄναρχον* || 6. C *τεχνήτην* || 9. *ἐδημ. αὐτός*] S *πάντα ἐδημ. ὁ θεός* || 10. *αὐτός ἐστι*] S „seiend durchaus ohne Mass“ || C *ἐστιν* || 11. *γέγονε*] S *γεγονὼς* || *οὐδὲ*] S *ἀλλὰ καὶ* || *εἰς*] om. S || *συνεκέρασεν* om. S || „wie es geziemend war“ adi. S || 12. *γάρ* add. S || C *ἐστιν* || S add. *πασῶν* || *δημιουργός*] desinit C.

beginn der Potenz nach besass, noch auch umsonst; hernach aber sei er gut geworden, sage ich; durch Denken schon vor der Schöpfung
f. 34. vieles Schöne schaffend, nicht aber wollte er, dass nur bis zum Beschluss allein dieses in ihm sei, aber nicht zur Tat werde der Beschluss. Denn nicht vollkommen, meinte er, wäre dies. Dazu aber blieben verborgen solche Werke seiner Kunst. Daher seine Kunst und Wesen und Kraft zeigen wollend und bekannt machen, schuf er den Menschen, welcher auch eine Erkenntnis des Guten Gottes haben konnte.

10. Daher sage von nichts, o Mensch, dass es mit Gott zusammen eigenen Bestand habe, noch wolle von der Grösse seiner Kraft wegnehmen oder loslösen. Vielmehr er gab zu sein dem zuvor nicht Seienden, und nicht hat es einen anfangslosen Bestand. Was willst Du, dass Gott blos Künstler sei, was nimmst Du weg seine Gabe, als der nur allein die Kunst (scil. künstlerische Gestaltung) der Materie gegeben, aber nicht des Seins Bestand? 11. Nicht war etwas mit Gott gleichzeitig, auch nicht anderswoher dieses nehmend hat Gott Alles geschaffen, noch den jetzigen Menschen
f. 34.v zuvor nachgeahmt, viel besser seiend ohne Mass, denn die menschliche Natur; nicht blos der Formen Schöpfer seiend, sondern auch die bei ihm seiende Substanz, wie es (sive: sie) passend war. Denn er ist auch aller Substanzen Schöpfer.

12. Dies sagen muss der Mensch. Solcher Erklärungen werde Erzähler. So preise Gott, wie er selbst will. Denn nicht will ich Hörer sein ungöttlicher Erklärungen.

28. „des Seins Bestand“ (бытiя съст.); codd. „Sein und Bestand“ (бытiя. и съст.).

Desselben zweite Abhandlung.

Ueber das Leben und die vernünftige Handlung.

Vielen von den Menschen widerfährt es, sich zu wundern über den Wechsel des Lebens, — die irgendwie von reichlicher Nahrung zu Geringerem übergegangen sind. Denn solche schmähen aus Liebe zu dem Weggenommenen und aus Mangel des Nothwendigen, nicht gelernt habend sich mit dem Geringeren zu begnügen, oftmals unvernünftig auch die Vorsehung. 2. Ich sage aber, dass wir, die wir Menschen sind und herrschen über das unsertwegen Geschaffene, gewürdigt sind, damit wir uns nicht geringer erweisen als das unsertwegen Geschaffene: weder ob der Menge des Reich- f. 36.
tums uns sehr zu erheben, noch gegenüber dem Wenigen an Zeitlichem keine Geduld zu haben; denn es ist unvernünftig, Knechte der Dinge zu sein, über die wir Macht empfangen haben. 3. Da (vel: „Wie") die reich Werdenden für sehr klein und gering das Viele halten, die Armen aber ‹, welche› meinen, dass dies nichts sei als der Enthaltsamkeit wegen, und wie nicht das Zeitliche habend, solche sind viel grösser. 4. Wenn aber nun auch vgl. 1. Cor. 7, 30.
ein gewisser Nutzen dem Vermögen beizulegen wäre, gleichwohl würde (forte: so würde doch) eine geeignete Entschuldigung den Menschen vorhanden sein (vix: fehlen). Wenn aber kein einziger Nutzen — denn wie ist es möglich, den Rath Gottes zu ändern —, so mühen sich unvernünftig die nicht das Zufallende Annehmenden und erkennen nicht, dass sie sich in das allerschlimmste Uebel stürzen. Denn sie werden die Strafe des Ungehorsams von Gott empfangen, und vor jener langen Strafe schlagen sie sich selbst, durch das Gift der Trauer geendet. 5. Das Unbeständige aber und das schnell sich Aendernde des Lebens kennt nicht das Gute der Schöpfung des Menschen. Denn die Einen haben wir durch Prüfung gelernt, die Anderen haben wir Leidende gesehen (sic). 6. Denn seines Wandels ist viel und seiner Veränderung, von f. 36.v
Solchem zu nicht Solchem, mitunter von Geringerem Erhabenes, mitunter von Besserem Vernichtetes, durch Besseres durch ein

4. „die irgendwie" (иже какоже); codd. „und in keiner Weise" (и никакоже). — 16. „dass .. als"; codd. „ob" ut vid. *εἰ* pro *ἢ* legentes. — 18. „viel" (мнозѣ, *πολλῷ*); „Viele" (мнози, *πολλοί*). — 22. „möglich" (лзѣ); A „böse" (злѣ). — 27. B C om. „aber". — „kennt nicht ‹ewiges› " (невѣсть ‹вѣчныхъ›). — 28. „des Menschen" (чльскааго); codd. „Menschliches auf" (чльская на).

leidloses Gesetz (sic), wenn auch abwärts das Haupt sich neigte. 7. Aber unsere Uebernahme ist freiwillig, die wir wissen, dass, wenn man durch die Entschuldigung des nicht Könnens nicht annehmen will, man eine schlimmere Strafe des Ungehorsams empfangen wird.

II. Denn wie ist nicht mit Recht zu meinen, dass der, welcher dem Gott Wohlgefälligen widerstrebt, des ewigen Todes würdig ist. 2. Es gehorcht ja auch der Schiffer dem Steuermann und der Krieger dem Feldherrn, und der Stier geht unter das Joch, und das Ross wird durch den Zügel gehalten; und die übrigen Tiere, wie ihnen ein Gesetz ist, sind sie gehorsam und untertan ihrem Befehlshaber. 3. Aber der ihr Vorgesetzter, der Mensch, wie sollte er nicht Gott gehorchen, und er wird ein Freudiger das vom Himmel Kommende annehmen und schnell das Befohlene tun und
f. 37. freut sich des Befehls als würdig geworden des Befehls Gottes. 4. Wir aber, obschon wir Menschen sind, auch tragend die Bürde von Erde, sind froh über das Umgebende, wenn Angenehmes, welches nur zur Lust, zu sehen ist, indem wir davon meinen, dass es gut sei. Daran aber freuen wir uns, wie an welchen schönen Irrtümern, von denen allein wir meinen, Nutzen zu haben. 5. Gott aber, der uns geschaffen und gemacht, wie er will, dass der Mensch nicht umsonst gerettet werde, bringt auch nicht, so viel von Lust
Röm. 6, 21. gehalten zu werden, den Menschen, — deren Ende der Tod ist. 6. Und allzu reiche Nahrung und reiche Ernährung schwächt den Menschen, und diese, ohnmächtiger wegen der reichen Ernährung geworden, werden untauglich zum Gehorsam gegen den Befehl Gottes.

III. Aber überhaupt wird vielmehr der Mensch kräftiger, gefestigt am Leibe durch viele Mühen, empfangend auch die Seele zu einer gesunderen von den Mühen und Leiden des Lebens. Das bringt er den Menschen, wodurch (sive: welchen) er meint (vix:
f. 37.v erscheint) den Geist der Menschen zu hohem Begehrenswerthen bereiten wollend. Denn besser ist, nachdem man in harten Zuständen, die zeitlich sind, gelebt, hernach unaufhörlicher Güter zu geniessen, als nachdem man in Kürze in Lüsten geschwelgt, in eine fremde und nie aufhörende Pein zu geraten. Denn dass das Nützliche betrübt und das Lust Bereitende Schaden bereitet, das ist, meine ich, keinem einzigen Menschen unbewusst. Denn (es) ist wie den Kindern der Unterricht, und schwer (sic) die im Unterricht bleiben Wollenden. 3. Wie ist nicht offenbar, wie nach zuvor

2. „unsere“ (наше); codd. „unser“ (scil. Haupt, наша), Ma. coni. „Unser Haupt emporheben“ (глава наша п.) pro „Aber unsere Uebernahme“ (а наше п.). — 3. „wenn“ om. B C. — 22. „Lust“ (сласти); vid. „Lüsten“ (сластіи). — 29. „empfangend“ „empfangen habend“ (излучивъ, quod lexica om., Ma.). — 31. „bringt“ (принесетъ); codd. „brachte“ (принесе).

---

21. De Autex. 16, 10.

gewesenen Mühsalen hernach in dem Fortgang selbst die Tugend sich zeigt; und welche von Nichterfahren des Nützlichen und Nichtschauen der zukünftigen Güter gelitten haben, empfangen davon eine süsse und selige Frucht. 4. Denn auch nicht die an den Leibern ärztlich Behandelten, welche erkrankt leiden, verlangen sofort Gesundheit, sondern durch die Hoffnung der kommenden Rettung nehmen sie Leiden gern auf sich. 5. In der Zeit lernt der Athlet und durch Mühsal und Leiden lernt er von Jugend auf und notdürftig richtet er den Tisch zu und nimmt die peinigende Speise, f. 38. fliehend das die Lust Erregende, durch welches genährt er sich nicht freut, damit er durch seine Siegespreise sein Vaterland kröne. 6. Dies geschieht in kleinen Dingen, Allen aber sichtbar. Man versteht die Einrichtungen des allgemeinen Lebens, aber nicht wie eine jede von den erwähnten Anfechtungen den Leidenden unsichtbar zukünftigen Nutzen schafft. Denn nicht sind ebenso schnell von den Menschen erkannt die nicht gekommenen Güter, von uns aber erkannt, die wir dem Kundigen geglaubt haben, dass dies von uns zu sagen und zu erbitten sei. 7. Denn so haben wir auch gelernt, dass, was Jenem wohlgefällig ist, das auch uns nützlich sei, indem wir sehr wohl wissen und vergewissert sind, dass, was uns nützlich ist, das auch Jenem erwünscht. 8. Denn die Veränderungen des Lebens geschehen — wenn schon Jenen das Veränderte nicht sofort offenbar wird — wieder zum Nützlichen. Denn oftmals in der Armut und im Reichtum in uns selbst die Bedürfnisse ändernd, zeigen wir bei allen den gleichen ⟨Bau⟩ des Lebens. f. 38.v 9. Wenn aber einige, geratend auf Eine Weise, unverändert bis zum Ende den Bau bewahren (⟨sind⟩ bewahrend), bald sind solche, nachdem sie Alles verlassen, ebensolche geworden nach dem Weggang von Allem (vix ebensolche wie Alle n. d. Wegg. geworden); allein nur die das Irdische im Himmel Verbergenden haben dort ein andersartiges Leben.

III. Wenn aber etwas Zweites, damit nicht die Entfallenden durch die Veränderung sich ärgern. Denn dieses Gesetz gebührt sich auch zu hören. Was denn von Allem zeigt sich ewig immer so bleibend? Siehst Du nicht den Kreislauf des Jahres sich ändernd

1. „hernach“ (потомъ) Ma.; codd. „zerrieben“ (потремъ). — 5. „erkrankt“ (боляще); codd. „Ihr seid mehr“ (боле есте). — 8. „Athlet“ (мчникъ, vulgo *μάρτυς*). — 13. B C „Einrichtung“. — „aber nicht“ (но не); codd. „aber“ (но). — 17. „aber“ (но) Ma coni.; codd. „nicht“ (не). — „dem Kundigen“ (A вѣдущуму, B вѣдущому); Ma „(die) wissen und“ (вѣдущимъ и), sicut in sequentibus „wissen und vergewissert sind“. — 21. „auch Jenem“ (и оному); codd. „einem Andern“ (иному). — „erwünscht“ (люба; codd. любя). — „die Veränderungen“ (премѣненія); A B „durch die Veränderung“ (прѣмѣненію). — 22. „wenn schon“ (цѣи); B C „aber (sive: ob) auch“ (ли и). — 25. „den gleichen Bau“ (точенъ строй житіа)] „Bau“ e sequentibus add. Ma; forte pro точенъ .. житіе (B C житіемъ) legendum точьно .. житіе „fliessend“ sive „gleich das Leben“, quod fere malim. — 27. „bewahrend“ (съдръжаще): A B neutr. gen. form. hab. (съдръжаща), C „die Bewahrenden“ (съдръжащеи). — 28. „verlassen“ scil. morte.

durch die verschiedenen Zeiten vieler Tage? 2. Obschon Manchen der Winter unerträglich, aber er ist notwendig für das Leben. Denn dieser nährt und feuchtet an die Erde und, den Menschen durch das Trübe der Natur beschwerend, erzeigt er bald Nutzen und Wohltat durch das Herbeikommen der Lüfte, mit welchen die Erde gekrönt (vermählt?) viele und mannigfaltige Früchte den Menschen bringt. 3. Es fliehen Viele die Glut der Sonne, aber
f. 39. gleichwohl reift jene uns die Speisen. Es betrüben uns oftmals die Regengüsse, aber sie dienen der Erde zur Tränkung. Und es ändert sich auch der Sommer und kommt nahe dem Winter; und Vermengung in Folge der Mischung beider zur Wegnahme der Früchte zeigt der Herbst. 4. Und es verändert auch die Sonne die Luft, anderswohin übergehend. Siehe auch, o Mensch, auf diesen Mond selbst, auf welche Weise Dir auch jener abnehmend arm wird und sich ausfüllend wieder reich wird. 5. Sehen wir auch die Natur der Sterne, mit welchen der Himmel gekränzt ist, wie Dir auch diese ein Geschick empfangen haben, und schauen wir ihre Uebergänge, welche durch von einander verschiedene Weisen und Gestalten der Uebergänge verändert ⟨sind⟩, so dass unter den am Himmel Kreisenden allein, wie man sagt, der Wagen nicht übergeht. 6. Aber auch dieser ist nicht ohne Bewegung, wie eine Axe wird auch er gedreht durch den ihn umfassenden Kreis, aber er ist nicht teilnehmend (geschicklos?), wie man sagt, wegen des Verweilens. 7. Schauen wir wieder auf die Natur der Quellen,
f. 39.v wie Dir auch diese nicht verharren an ihren Oertern, sondern viele Wasser aussenden, welche nicht bleiben wollen an dem Ort, an welchem Ort sie waren, sondern gehen noch weiter und sind für sich selbst sichtbar und senden, durch ihre Vermischungen genährt, grosse und viele Flüsse aus.

IV. Dies sind der Natur des Geschaffenen Werke und Veränderungen. Daher auch Du, o Mensch, seiest Du reich oder arm oder König, mögest Du nicht lieben unveränderliches Verbleiben, sondern tausche ein auch eine andere Welt, und schaue Vieles, damit Du vieler Menschen Sinn klar sehest und verstehest. 2. Denn dort wirst Du sehen viel Veränderungen in vielen Menschen, die unter einander wechseln und durch sich ablösende Gestalten des Lebens wandeln. Viele wirst Du dort sehen, die sich erheben aus der Niedrigkeit und die fallen aus der Höhe.

3. So sind die Geheimnisse unseres Lebens. Solches bestimmt die Gottheit den Menschen, von Ort zu Ort, von Weise zu Weise
f. 40. überführend, wie er jedes in Sonderheit will. Uns aber gebührt zu gehorchen, zu folgen und nicht zu widerstreben.

1. „obschon“ (цѣи, B C цѣ). — ad verbum „durch Manches“. — 4. codd. „erzeigte“. — „Nutzen“ (пользне) Ma; „nützlich“ (B C полезнѣ, A полѣзни). — 5. „Herbeikommen“ (пришествіемь), A „Vorübergehen“ (прѣшествіемъ). — 19. „Uebergänge“ (прѣшествіи); B C „Ankommen“ (пришествіи). — „verändert“ (прѣмѣнены); codd. „durch veränderte“ (прѣмѣненыими). — 26. A B ad marg. (2. m.?) „wollen nicht“ (не рачятъ), B C „sorgen nicht“ (не радятъ).

4. Du aber, o Mensch, Geschöpf Gottes, Bild Gottes, ärgere Dich nicht geführt, noch nenne hart das Gebot, noch mögest Du gezüchtigt ungehorsam sein; denn liebend züchtigt er Dich: die Einen als die schon gesündigt, die Andern wieder, damit sie nicht sündigen. 5. Aber, ob Du auch dem Meere Dich nahst, fürchte nicht sein Drohen; denn auch dort findest Du die Fusstapfen Gottes, daher zu folgen ‹ist› ohne Furcht durch Wasser und Wind und Wald, vertrauend dem rechten Weg. 6. Denn traurig ist ja in der Tat auch denen, die es erfahren und die es hören, die Zerstörung des (eines) Reichs. Denn der Lust, von welcher die Gebrauchenden Genuss empfangen haben, beraubt, werden sie sehr grosse Trauer empfangen. 7. Aber da ohne Gott dies nicht geschah, so muss man an Stelle des Bedauerns darüber suchen die Ursache des Geschehenen, damit das Kommende dadurch wohl verstanden werde. Denn der, welcher lernen will, wird von dem es Bringenden erkennen, dass der Wille Gottes ist, dass die Gläu- f. 40.v
bigen von ihm annehmen, was er zugelassen.

V. Daher erkenne, o Mensch, wenn Du um etwas beraubt zu werden meinst, dass es nicht Ewiges, sondern Zeitliches, so dass es ein Brauchen war, aber kein Besitzen. 2. Die aber sich an das Gegenwärtige wie das Bleibende halten, werden dieses Beides nicht empfangen; des Einen beraubt, das Andere wie nicht empfangend. Denn das Eine vergeht, es erstirbt wie ein Schatten, das Andere bleibt in Ewigkeit als seiend; und es möge aus dem, was widerfährt, das Wesen der Sache erkannt werden. 3. Denn wenn es nicht fällt, ist es das Ewige, wenn es aber fällt, ist es vernichtet, wie ist nicht das Zeitliche wie ein Traum von in der Stunde der Nacht nur Erschienenem, dessen Einbildung erwiesen wird beim Eintritt des Tages. 4. Es bleibt aber dies den an den vermeintlichen Gütern Verzweifelnden übrig, nach den kommenden zu fragen, deren Besitz die sie Liebenden und danach Fragenden empfangen werden. 5. Denn die vermeintlichen Güter hier sind das Bild der wahrhaftigen. Daher, nachdem sie ein wenig für sich 1 Ptr. 1, 24. 25.
geblüht, verwelkten sie sofort, damit nur das Wort Gottes Jes. 40, 7. 8. f. 41.
bleibe. Denn geteilt ist das Reich nicht, damit auch da Mt. 12, 25.
das Wort Gottes sich erfülle. 6. Legen wir ab den Purpur und tun wir ab den Scharlach, denn er stillt nicht die Seele des Durstenden, und fliehen wir die Speicher gefüllt von vielen und grossen Früchten jeder Art. Denn nichts sind jene, wenn Lc. 12, 18.
unsere Seele hinweggeht. Aber wenn wir auch die Welt erwerben, haben wir keinen Nutzen, die Seele verder- Mt. 16, 26.

3. „die Einen“ (овы, acc.; B ови, nom.). — 4. „die Andern“ (овы, acc.; codd. ови, nom.). — 7. „welchen“ (имъже codd. имиже). — 8. „denn .. ja“ (бо убо), B C „ja“ (убо). — 21. C „die da halten“ (дръжащеися), A B „der Haltenden“, gen. (дръжащихся). — 22. „des Einen“ (овѣхъ, gen. pl.); B C „von Allem“ (отъ всѣхъ). — „nicht“ om. codd. — 27. „wie ist nicht“ (како не); Ma leg. „wie“ (како и). — 31. „Besitz .. sie“ (притяжание я); codd. „durch Besitz“ (притяжаніемъ).

bend. Genug sind die genügenden und massvollen Speisen, damit
vgl. Prov. 30, 9. nicht reich geworden ich den Herrn vergesse.

VI. Dies sind die Unterweisungen Gottes. Nach diesen Weisungen wandelte unser Herr. Siehst Du nicht, dass auch er selbst, obschon Himmel und Erde erfüllend, nicht lieb gewann das Verweilen, sondern auch er hinweg ging und zwar durch das Weggehen des Heils, und er zeigte als Erster ein gut lebendes und nützliches Leben.

Was er spricht, dass er sich entäusserte, ist an dessen Stelle, nämlich er gebrauchte nicht die göttliche Kraft in der Zeit des Leidens, so dass er auch anzog, nämlich brauchte die menschliche Armut und Niedrigkeit.

f. 41.v 2. Denn Gottes entäusserte er sich und das der Menschen zog
Phil. 2, 7. er an. Auch unter uns war er unter den Armen. Der Reichen achtete er nicht, aber die Armen ahmte er nach. Diese pries er
Lc. 6, 20. selig, auch Reichtum versprechend, einen unvergänglichen und wahrhaftigen, und ein unzerstörbares Reich; aber den gegenwärtig
Lc. 6, 24. Reichen sagte er, dass sie ihren Lohn hinnehmen, denn an Stelle des Ewigen haben sie lieb gewonnen dieses zeitliche Wohlleben.

3. Ringen aber auch wir nichtachtend das Gegenwärtige, denn es vergeht wie ein Schatten, liebend aber das Zukünftige, denn es wird bleiben und Niemand wird es hinwegnehmen; denn Gottes Gabe ist es und unvergänglich. 4. Es müssen die an jene Güter sich Haltenden die hier seienden und vermeintlichen Güter gering achten, deren Herr zu sein auch der Herr sich geweigert; obschon selbst seiend, der sie geschaffen, hat er sie einem Andern überlassen

Diese Rede vom Teufel.

dem bösen Geiste und den Menschen anheimgebend die Gewalt des Zeitlichen. 5. Daher ist nicht an dieses sich zu halten. Denn,
Lc. 4, 6. eines solchen Herrn sind die Besitztümer und welchen er will, gibt er sie. Er gibt aber den Seinen, die alles jenem Eignende
Lc. 4, 7. f. 42. sinnen und jenen für den Herrn halten und jenen anbeten. 6. Uns aber gebührt es, wenn wir Gott nachfolgen wollen, abzu-
Mt. 7, 13. Did. 1, 1. sagen dem breiten und weiten Weg, weil es der des Todes ist, aber überzugehen auf den schmalen und unfreundlichen Weg,
Mt. 7, 14. denn er führt zum Leben. 7. Wenn Du des Vermögens beraubt wirst, <Du hast> Gewinn durch Armut, denn an Eines Stelle wirst Du <Vieles> empfangen. Wenn auch welcher von den Lieben, auch diese sind Dir nicht verloren gegangen; denn die, deren Du für kurze Zeit beraubt wardst, wirst Du ewig haben.

5. „obschon“ (цѣи), B C „welcher“ (иже). — 19. ad marg. „Siehe“. — 24. „zog er an“ (одѣ); B C „anziehend“ (одѣя). — 37. „obschon“ (цѣй), B C „welcher“ (иже). — 39. „Du hast Gewinn“ (пріобрѣтеніе имаши), codd. „durch Erwerbung“ (пріобрѣтеніемъ). — „durch Armut“ (нищетою); vix „der Armut“ (нищеты). — „Stelle . . Vieles“ (мѣсто многа); codd. „Stelle“ (мѣсто).

VII. Schaue mir jenen heiligen Mann, den Verkündiger des Kommens des Heiligen, welcher kurze Zeit in die Welt gesandt, auch kaum in ihr verweilend, fast alles hier Seiende nicht achtend; denn von Heuschrecken und wildem Honig nährte er sich Mt. 3, 4. und hüllte sich in Kameelshaare. Daher erwies er sich unter allen Geborenen als der Grössere, wegen der Einfachheit der Mt. 11, 11. Kleidung und der Ungekünsteltheit der Speise und der Spärlichkeit des Tisches.

2. Schaue mir auch jene arme Witwe, deren ganzes Vermögen Lc. 21, 2. zwei Kupfermünzen, und dessen nicht achtend hat sie viele f. 42.v Reiche an Gaben übertroffen. 3. Wenn aber Jemand will vollenden das Gebot des Himmels und zum Ziele führen das Gesetz des Heils, der wird des hier seienden Leides viele Ursachen finden, sei es der Verehelichung nicht zu achten, während noch die Natur will und vermag, oder zwei Kleider habend und mitteilend Lc. 3, 11. dem Armen und Nackten, oder die Speise Fordernden nicht verachtend, oder dem Durstenden zu dienen, wenn auch mit kaltem Mt. 10, 42. Wasser, oder den, der kein Obdach oder Trockenheit (trockenen Ort) hat, nehmend ins Haus, oder zu dem Gefangenen gebunden Jes. 58, 7. habend die Seele, oder dem durch Krankheit Leidenden gedient habend. 4. Ein Solcher wird gezählt werden zu dem Chor zur Mt. 25, 34. Rechten des Richters, wird geehrt werden von dem König, wie (vel: so dass er, vel: da) ein Sohn Gottes wird er genannt werden, in unaussprechlichem Frieden wird er leben und in dem Reichtum Gottes sich nähren, welcher in keiner Zeit ausgezählt werden kann.

4. „Heuschrecken“ (A B in textu кончіемь, B ad marg. C пружіемъ). — 14. „noch“ om. B C. — 21. „Ein Solcher“ (сицей); B C „so“ (сице).

Des heiligen Methodius, Bischofs und Märtyrers, dem (zu?) Aglaophon über die Auferstehung.

f. 43. Ich ging vor diesen Tagen nach Patara mit Proklus von Milet, indem ich den Theophilus sehen wollte. Denn ich hatte erfahren, wie sie sagten, dass er, dort gelandet, des Sturmes wegen einige Tage bleibe. — 2. Und als wir zu dem Hause des Aglaophon gekommen waren, fanden wir, nachdem wir eingetreten, den Theophilus in der eine Heilstatt seienden vorderen Halle, wo Aglaophon selbst wandelte, auf einem Lehnsessel sitzend, und um ihn sassen [Viele] auf dem Boden Sistelius von (vel der Sohn des) ? und Auxentius und Memian und von den Bürgern Aglaophon selbst und einige Andere. 3. Sie philosophirten aber über die Natur des Leibes und über die Auferstehung sich unterredend mit Theophilus. Dieser aber, auf dem Lehnsessel sitzend, antwortete einem Jeden auf seine Frage (entsprechend der Frage). 4 Sobald uns aber, nachdem wir eingetreten, Aglaophon gesehen, sprach er, (uns? mich?) an der Hand fassend: Zum Guten bist Du gekommen, o Eubulius. Denn Sistelius hier und ich streiten schon lange über dies Fleisch, ob es aufersteht, empfangend mit der Seele die Un-
f. 43.v verweslichkeit. Daher machen wir Dich jetzt zum Richter unserer Verhandlung, und ob Du meinst, dass ich die Wahrheit sage.

5. Es antwortete redend auch ich: O Auxentius, es gehörte sich nicht, dass die Schlechteren über den Besseren herrschen, und die Einfältigen über den Weiseren? Aglaophon, es schien mir nicht passend [nicht passend] zu sein, mit Uebergehung des Weisen mit dem Einfältigen zu reden.

6. Und jenen antwortete wieder Auxentius: O Männer, sagte

1. „dem", forte „zu" om. — 2. B C „Agallophon" A „Agallophoit", sicut 3, 1. — 3. „Milet" cum I, 13, 1 posui; codd. „Mydes" (A мудисинскымъ, B Мудісинскымъ). — 6. codd. „Agalophon". — 8. „wo": lego иждe pro иже. — codd. „Agalophontos". — 10. „Viele" om. A, cf. Plat. Prot. 315 C. — codd. „Sistelinus"; lego „Sistelius" sicut I, 2, 1 et De lepra. — „von ?" codd. амаскеуинтинъ. — 11. „Memian" sicut 1, 7. II, 8, 11. 9, 1. 26, 1; codd. Memmian. — 16. codd. „Agallophon". — 18. „hier" (сьде, B C седе). — „lange"; A B rursus add. „und ich". — 21. „Es": forte lacuna, cf. „jenen" l. 27. — 23. „d. Schlecht."; codd. „über diese (ein Bess.) als dieser". — 24. forte „Aglaophon (codd. „Agallophon"), schien". S si deest annotatio hab. semper „Agalophon".

7—15. Plane e Plat. Protag. 314 E, 315 C sunt hausta. — 22. Plat. Prot. 338 B: *οὐκ ὀρθῶς ἂν ἔχοι τὸν χείρω τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν.*

er, immer ist zu disputiren, worauf Aglaophon gerichtet ist, wenn er nur hat, mit wem zu disputiren. Uns aber gebührt es nicht, wie Böse, welche uns zu fremden Fragen führen (?), ihn nicht zu achten, so lang wir nicht genug von ihm gehört haben werden die Verhandlung von der Auferstehung.

7. Aber gut, sagte Memian, hast Du, o Auxentius, geredet. Eubulius nun wird auch wieder oftmals gegen Aglaophon die Sache führen. Jetzt aber gebührt es sich in Betreff dieser Verhandlung Fleiss zu tun, so lange Theophilus hier ist. 8. Wenn es Euch aber f. 44. nun gefällig ist, o Männer, dies zu sehen und zu untersuchen, so möge Theophilus prüfen, in jeder Hinsicht tüchtig seiend Alles zu zeigen, ob nach dem Tod dieser Leib auferstehet zur Unverweslichkeit.

II. Und Sistelius erwiderte und sprach: Nicht gut, sagst Du, o Memian, einfach, ohne Erforschung solche Unterredungen zu tun. Denn ein Jeder wird öffentlich (scil. „bei öffentl. Verhandlung) gezwungen (unfrei) und gestaltet seine Rede geschmückt, um sie zu zeigen, gar nicht für die Wahrheit und für das Nützliche sorgend, sondern nur um den Anwesenden zu zeigen, wie er geschickt ist, dadurch dass ein Jeder von Natur aus Voreingenommenheit das Seine liebt. 2. Aber man muss nicht den hören, der zu geschäftig seine Waare anempfiehlt, sondern erforschen und prüfen; denn die Verkäufer haben die Sitte zu lügen in Betreff der von ihnen verkauften Sachen. 3. Und damit nun auch wir nicht fehlen, getäuscht zu werden durch Worte, ohne Prüfung zu ihm (?) kommend, erinnere ich — denn ein Jeder hat nach der Reihe sein Verständnis kund zu tun, zu zeigen aber dem Theophilus —, dass der Eine Heterodoxe unter uns die Fragen, nachdem er (sie) vollständig f. 44.v und genau erwogen, zuerst beibringe, nichts zurücklassend von fremden Problemen, sondern Alles logisch verknüpfend mit den tiefsten Gedanken. So wird tapfer gestritten, so dass nichts ausser dem hier Gesagten jene zu zeigen haben ihr Wort bekräftigend. 4. Einer aber wieder, welcher darauf den vorgetragenen Schlauheiten entgegentretend und dartuend mit viel Einsicht das der katholischen (?) Kirche als wahr seiend erweist. 5. Denn so werden uns die Verhandlungen nicht umsonst sein, sondern mit höchster Sorgfalt vollzogen, so dass sie keine Sache ununtersucht und unwiderlegt haben. 6. Denn eine jede Person muss die Ordnung hinsichtlich von Allem bewahren — ob sie nun das der Kirche oder Fremdes oder einem Jeden entsprechende Gedanken geben wird — und nach Wahrheit streben, — nichts aber unnütz sprechen durch

1. „zu disputiren“ (прѣтисѧ); codd. „disputirt“ (притсѧ). — 7. „die Sache führen gegen“ (прѣти); codd. „aufnehmen“ (A прѣати, B пріати). — 12. „dieser Leib“ (тѣло се); codd. „des Leibes“ (тѣлесе). — 20. „aus Voreingenommenheit“ (отъ варенїа), cf. 2, 6. In lexicis deest. — 25. „erinnere ich“ (поминаю); B C „erinnernd“ (поминая). — 34. „das der katholischen“ (повсемьственыя, *τὰ τῆς καθολικῆς*); codd. „täglich und das der“ (повсѧдни, *τὰ τῆς* (?) *καθημερινῆς* sive *καθημέρας*). — 41. „durch Voraussetzung“ (отъ варенїа), *ἐκ προλήψεως*, cf. de autex. 4, 3: *προλήψει κρατούμενος* (варенїемъ держимъ).

Voraussetzung (?) des Festgesetzten (dogmatische Voreingenommenheit), sondern durch Induction die bessere Verhandlung wollen.
f. 45. Das ist in Wahrheit weise und (die Art) eines das Wahre Begehrenden. — Dies war den Anwesenden genügend, und wir Alle lobten es.

III. Theophilus. Und Theophilus stimmte bei und gebot, dass Aglaophon, welcher auch Arzt war, über die Natur des Leibes rede, indem er, ⟨um (?)⟩ mehr die Sache zu lernen, veranlasste, zuerst das von den Gegnern Gesagte zu erheben, dass dann aber ich wieder darlege. Indem der geistige Widerstreit ausgekämpft wird, wird das Wahre wie das lebendige Gold im Feuer geprüft hervorleuchten.

2. Wenn aber Jemand zürnt, es für ungehörig haltend, dass so die häretischen Satzungen bekannt gemacht werden, so überführen wir ihn sanft belehrend, dass auch in den Büchern der Propheten der heilige Geist, wie er der Frommen Person (sive Erscheinung) beschreibt, so auch von den Bösen die entsprechende Weise (vel Gestalt), die Gestalt (sive Weise) einem Jeden durch das Wort nach der Würdigkeit gebend und die verschiedenen
Prov. 7, 5 ff. Arten des Trugs. 3. Wie unter ihnen Salomo mit Worten die Buhlerin schildert. Hier doch sehe, wer sehen kann! Hat er nicht
f. 45.v offen — wie er auch zu Hosea(?) sprach — vors Angesicht gestellt alle nach der Weise einer Buhlerin zugerichtete und genau so gehaltene Worte und zeigt ihre Weise? 4. Wie wenn er sagt:

Die häretisch Gesinnten nannte er Buhler.

Prov. 9, 14 cf. 7, 6. Sie sass unter der Thür und ruft zu sich die Un-
Prov. 7, 10. verständigen, oder wieder, was er sagt: Es begegnet ihm das Weib, habend eine buhlerische Gestalt, welche
Prov. 7, 13. macht, dass die Herzen der Jungen entbrennen. Darauf ergriff und küsste sie ihn, mit schamlosem Ant-
Prov. 7, 18. litz redete sie zu ihm. Oder das: Komm und wollen wir geniessen der Liebe bis zum Morgen, komm und versenken wir uns in Liebe. Denn nicht ist mein Mann zu Hause, er ist aber gegangen auf einen weiten Weg. Einen Beutel Goldes hat er in seine Hand genommen, und nachdem er viele Tage gewandert, kommt er in

7. A B „Agallophoit". — „Arzt" 29, 1. — „des Leibes". — 10. forte: „entgegenkämpfend darlege. Entsprechend dem geistigen Streit". — 15. „sanft" (крот'цѣ); forte „kurz" (крат'цѣ). — 19. „nach der Würdigkeit" (по сану); B C „послану" („gesandt"). — „die verschiedenen Arten des Trugs", „Unterschiede des Trugs", „trügerische sive leichte Unterschiede" (лестьная различенія). — 22. „Hosea"? B reosiи, A иeresiи. — 26. S om. *τοῦ ἑαυτῆς — πλατείαις.* — „Unverständigen" cf. *ἀφρόνων* 7, 6. — 29. „entbrennen", Gr *ἐξίπτασθαι.* — 35. „Goldes", Gr *ἀργυρίου.* — 36. „gewandert" om. Gr, sive S leg. *ἀπιὼν ἥξει* pro *ἐπανήξει.* — „kommt"; codd. „kam".

26. De lepra 18, 1.

sein Haus. 5. Was Alles unpassend ist zu erklären, wie es vorliegt, und (recte: damit es) die Hörenden weise macht. Denn indem ein Abbild erwiesen wird und von den Bildern (forte durch ein Bild) die geistige Deutung geschehen ist, mit Strafe (Rüge) geschehen ist, wird der Leser zur Tugend gelehrt, indem er unterrichtet wird, nicht durch lügnerische Worte getäuscht zu werden und dadurch von den verführerischen Künsten des Buhlers beraubt zu werden. f. 46.

6. Es findet aber Jemand ihn auch in der „Weisheit“ dieser Weise brauchend. Denn auch hier die Arten der Weisheit unterscheidend und sie ihren Personen zuteilend und die Ordnung einer jeden bewahrend, hat er eine wirkliche Untersuchung der Sache vollzogen. 7. Denn das Gesagte: Gering ist und traurig unser Leben, und nicht ist Heilung beim Ende des Menschen und nicht ist erschienen Einer, der zurückbringt vom Hades. Denn ausser jenem selbst sind wir geboren und darnach werden wir sein als nicht Gewesene. Denn Dampf ist der Hauch in unserer Nase und die Vernunft ein Funke in der Bewegung unseres Herzens, wenn er verlischt, wird Asche unser Leib, und der Geist geht auseinander wie ein schwacher Wind: ist ein Bild derer, die sagen, dass Alles von von selbst Gewordenem und ohne Vorsehung hergerichtet worden sei, wogegen auch einschreitet der Zorneifer, welcher, zur Wahrheit ziehend, geärgert wird durch die Voraussetzung dieser Satzungen. 8. Daher ist es keineswegs ungehörig, dass auch wir die häretischen Philosopheme zur Zerstörung der Lüge erforschen. Denn sie haben herausgespeit, die Unwahrheit sprechend, bis zum Himmel. Daher ist es fortan Deine Sache, o Aglaophon, anzufangen und bis zu Ende zu führen die Rede. Sap. Sal. 2, 1—3. f. 46.v

Aglaophon spricht über die Natur des Menschen.

IV. Aglaophon aber hörte und errötete, als Theophilus dieses redete, und schaute auf mich finster, so dass ich die Flucht ergreifen wollte. So fing er an zu reden: 2. Wenn nach Euch eine Auferstehung dieser toten Leiber und eine Verwandlung in die Unsterblichkeit ist, wozu, saget an, Gott von Anbeginn den Menschen ohne den Lappen (sive Lumpenmantel) des Leibes schuf,

1. „erklären“, ad verb. „bekennen“. — 2. „und“ (и); vid. „damit es“ (да). — 5. („wird) der Leser“ (почитаяй); codd. „denn der Leser (wird)“ (почитаяй бо). — 7. „dadurch“ (отъ сего); forte „von Allem“ (отъ всего). — 15. „der zurückbringt“ vert. *ἀναλύσας*. — 16. „ausser jenem selbst“ vert. *αὐτοσχεδίως*. — 19. „in der Bewegung“, B C „der Bewegungen“. — 22. „vom“ primum om. codd. — 24. „der Zorneifer“ (ярость); vid. „die Weisheit“ (мудрость).

---

32. Cf. 31, 2: *ῥοθόμην ἐρυθριᾶν αὐτόν*. — 37. Cf. infra 29, 1. 3. De Valentinianis, idem censentibus Iren. adv. haer. I, 1, 10. Tertull. adv. Val. 24 De Origenis sententia cf. quae Theodoret., Quaest. in Gen. (Mign. 80 p. 140 C) affert.

wie die Schrift selbst lehrt. Denn die Kleider von Fellen, welche er nach der Uebertretung Adam und Eva machte, sind deutlich die Leiber, mit denen wir bekleidet worden sind, nachdem wir das Gebot übertreten, der Busse halber mit einer solchen Fessel bekleidet? Daher sie auch passend Fell genannt werden, weil auch eine Fessel dieser Leib, des Anzeichens halber auch ein Grabmal
f. 47. zu sein der Seele, welche verurteilt, in ihm begraben zu werden, damit er uns nicht lasse ewige Pein haben, eine so lange Zeit sterblich seiend. 3. Denn nicht von toten Leibern, Vierfüssler abstechend (abschlachtend), wie ein Lederarbeiter machte Gott den Erstgeschaffenen Leiber (leg. Kleider), sondern schwere irdische Leiber machte er uns als Kleider von Fellen. — 4. Und der Prophet
Thren. 3, 33. Jeremia sagt in den Klageliedern, Fesseln nannte er ‹sie›, Ge-
Ps. 146, 7. bundene der Erde die Menschen deshalb nennend; und David Gebundene, indem Gott uns gebunden wegen der Uebertretung Adams mit Fesseln von Erdenstaub, damit wir, mit viel Arbeit
vgl. Gen. 3, 19. von der Erde Speise empfangend, nicht unser Haupt erheben, zu
Gen. 3, 22. sehen die Frucht des Lebens. 5. Denn er spricht: Und nun, damit er nicht die Hände ausstrecke und nehme von dem Baum des Lebens und leben wird in Ewigkeit. Und es schickte sie der Herr hinaus aus dem Paradies der Nahrung, zu bearbeiten die Erde, von welcher er gemacht worden. 6. Und er schickte Adam heraus, damit viel Mühsal mache das Fleisch der Speise wegen.

14. „David"; codd. „damit ein Glied" (да удъ). — 19. „die Hände"; Gr *τὴν χεῖρα*. — 20. *καὶ φάγῃ* om. S. — 21. „es schickte hinaus" (испусти); B in textu „stiess aus" (изрину), ad mrg. „es schickte hinaus". — *ὁ θεὸς* om. S. — 22. „Nahrung" *τροφῆς*, Gr *τρυφῆς*. — 23. „gemacht worden", Gr. *ἐλήφθη*. — 24. „damit" (да); codd. „denn" (бо). — „das Fleisch" (плоть); codd. („der Speise) des Fleisches" (плоти); cf. Plat. Phaed. 66 B.

---

4. „der Busse halber"] 29, 1: *δίκην ὅπως . . παράσχωσιν*. — 6. Plato Crat. 400 B C: *σῆμά τινές φασιν αὐτὸ εἶναι τῆς ψυχῆς, ὡς τεθαμμένης ἐν τῷ νῦν παρόντι . . ὡς δίκην διδούσης τῆς ψυχῆς*. Epiph. ad Joann. episc. Hieron. interpr. (Epiph. opp. ed. Dind. IV, 2 p. 78, 6): nunc corpus hoc ob id iuxta Graecos *δέμας*, id est vinculum, sive iuxta aliam proprietatem cadaver dici, quia animae de caelo ruerint: a plerisque autem secundum variam Graeci sermonis supellectilem *σῶμα*, id est corpus, *σῆμα*, id est monumentum, interpretari, eo quod ita animam in se clausam habeat quomodo sepulcra et tumuli cadavera mortuorum. — 9. Epiph. l. c. p. 79, 18: Qui inter multa ait, numquid coriarius aut scordiscarius erat Deus, ut conficeret pelles animalium et consueret ex eis tunicas pelliceas Adam et Evae? — 12 ss. Cf. infra 30, 1: *καὶ ὁ προφήτης δεσμίους ἡμᾶς γῆς ἔφη διὰ τοῦτο, καὶ ὁ Δαβὶδ πεπεδημένους*. — 24. Plat. Phaed. 66 B C D: *μυρίας . . ἡμῖν ἀσχολίας παρέχει τὸ σῶμα διὰ τὴν ἀναγκαίαν τροφήν . . ἔτι δὲ ἂν τινες νόσοι προσπέσωσιν, ἐμποδίζουσιν ἡμῶν τὴν τοῦ ὄντος θήραν. ἐρώτων δὲ καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ φόβων καὶ εἰδώλων παντοδαπῶν καὶ φλυαρίας ἐμπίπλησιν ἡμᾶς πολλῆς, ὥστε τὸ λεγόμενον ὡς ἀληθῶς τῷ ὄντι ὑπ' αὐτοῦ οὐδὲ φρονῆσαι ἡμῖν ἐγγίγνεται οὐδέποτε οὐδέν. καὶ γὰρ πολέμους καὶ στάσεις καὶ μάχας οὐδὲν ἄλλο παρέχει ἢ τὸ σῶμα καὶ αἱ τούτου ἐπιθυμίαι. διὰ γὰρ τὴν τῶν χρημάτων κτῆσιν πάντες οἱ πόλεμοι γίγνονται, τὰ δὲ χρήματα ἀναγκαζόμεθα κτᾶσθαι διὰ τὸ σῶμα, δουλεύοντες τῇ τούτου θεραπείᾳ . . θόρυβον παρέχει . . καὶ ἐμπλήττει, ὥστε μὴ δύνασθαι ὑπ' αὐτοῦ καθορᾶν τἀληθές.*

Denn alle Kriege und Kämpfe geschehen wegen des Besitzes; f. 47.v
wegen des Besitzes werden wir genötigt zu sammeln, ihm (scil. dem Leib) dienend und übereinstimmend mit den Begierden,

[cp. 30, 5: .. *ἀκολασίας καὶ πλάνης καὶ λύπης καὶ θυμοῦ καὶ συλλήβδην τῶν ἄλλων ἁπάντων εἶναι παραίτιον αὐτὸ κακῶν* [ἔφης], *ἃ ἐμποδίζουσιν ἡμῶν τὴν πρὸς τὸ κάλλιον ὁρμὴν τῆς ψυχῆς, μὴ ἐῶντα τῶν ὄντως ὄντων εἰς κατάληψιν ἡμᾶς καὶ γνῶσιν παρελθεῖν. 7. κἂν γὰρ ἐπιχειρήσωμεν θηρεῦσαί τι τῶν ὄντων, ἀεὶ παρεμπίπτων ζόφος ζοφοῖ τὸν λογισμόν, μὴ ἐπιτρέπων ἡμᾶς ἐπισκοπῆσαι τὸ ἀληθὲς τρανῶς.*]

indem er uns erfüllt mit Liebe und Begierde und Krankheit und Furcht und anderen bösen Dingen, welche der Seele nicht erlauben, nach dem Guten zu trachten, indem sie ihr nicht erlauben, dass von ihr etwas von dem Unvergänglichen und Guten erkannt werde. 7. Denn wenn wir auch unternehmen, irgend ein Gutes tun wollend, so macht er verwirrt und confus und den Sinn verfinsternd, er, der nicht gestattet, deutlich zu sehen das Seiende, wie der Tintenfisch, ein Meerfisch, welcher schwarzes Wasser ausspeit.

Er sagt, dass die Seele für sich selbst nicht sündigen kann.

8. Und in Wahrheit, wenn nicht die Seele zuvor frei wird, Niemand ..; denn wie aus Fesseln freigelassen, so wird sie tüchtig, zu sehen und zu fassen das Seiende.

9. [cp. 30, 5: *ἀπάτης μὲν γὰρ ἡ διὰ τῶν ἡμῶν πεπλήρωται σκέψις* [*ὡς ἔφης*] *ἀπάτης δὲ καὶ ἡ διὰ τῆς ὄψεως ἀπάτης δὲ καὶ ἡ διὰ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων.*]

Denn von Irrtum sind unsere Augen erfüllt beim Sehen, von Irrtum unsere Ohren, von Irrtum die andern Sinne. Denn nicht zu sehen, noch zu berühren sind wir im Stande, weder die Weisheit noch die Grösse oder Wesensform der Seele, sondern sie sind uns f. 48. unfasslich, so lang wir im Leib sind.

V. Noch aber, den Sünden und Lästerungen und Irrtümern, nicht ist die Unverweslichkeit diesen Ursächerin, indem die Seele nicht für sich selbst, getrennt, sündigen kann. Wenn aber nun nach Euch dem Menschen das Verbundensein mit dem Fleisch gut ist, so musste von Anfang an im Paradies vor der Versündigung Adams er im Fleisch sein, als er die Weisheit schaute und die Engel und vom Baum des Lebens empfing unverweslich seiend. 2. Aber damals erschien er ein ungetrübtes und unverwesliches Leben lebend; jetzt aber ein sehr mühseliges und trauriges, weil gekleidet in ein Kleid von Fell. Wie auch Paulus zeigte, sprechend:

9. „verwirrt und confus" (мятетъ и мутитъ, cf. *ζόφος* (*ζοφοῦν*?) *ζοφοῖ*. — 14. „die Seele" (душа), codd. „auf dass" (да). — 17. 18. ter habet S *ἀπάτη* pro *ἀπάτης*. — 22. „den Sünden etc."] S vertit dativum graecum casu instrumentali. — 26. „so musste" (лѣпо бѣ); A „denn so musste" (лѣпо бо бѣ).

14. Plat. Phaed. 67 A: *ἀπαλλαττόμενοι .. τοῦ σώματος .. γνωσόμεθα .. πᾶν τὸ εἰλικρινές.* 67 D: *ἐκλυομένην* (*τὴν ψυχήν*) *ὥσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος.* 83 A: *ἀπάτης μὲν μεστὴ ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις, ἀπάτης δὲ ἡ διὰ τῶν ὤτων καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων.* — 23. Cf. 29, 4 Methodium Aglaophonti obicientem: *μὴ δύνασθαι καθ' ἑαυτὴν τὴν ψυχὴν ἁμαρτῆσαι λέγεις.* — 31—76, 9. Cf. 57, 2. 3.

Röm. 7, 9. Ich lebte einst ohne Gesetz, d. h. vor dem Gebot ohne Fleisch in den Erstgeschaffenen. Sofort aber fügt er bald darauf
7, 14. bei: Ich aber bin von Fleisch, verkauft unter die Sünde. 3. Denn anders konnte der Mensch nicht vom Bösen
f. 48.v beherrscht werden, ihm wegen des Ungehorsams verkauft, wenn ich nicht von Fleisch wäre gemacht worden, denn nicht empfänglich ist die Seele für sich selbst der Sünde. Daher fügt er herb
7, 14. bei, was er sagt: Ich bin fleischlich den Sünden ver-
7, 9. kauft; zuvor sagte er: Ich lebte einst ohne Gesetz. 4. Wohlan (sive Siehe) nun — denn ich werde versuchen Euch
7, 18. genauer zu erklären —, Denn ich weiss, sagt er, dass nicht lebt in meinem Fleisch Gutes. Denn das Wollen liegt mir vor, aber das Tun des Guten finde ich nicht, das Gehorsamsein dem Geist, der geknechtet ist von fleischlichen Begierden, indem das Fleisch nicht vermag zu fassen das Gute. 5. Daher bekennt er auch, dass es der Seele zum Tode und zum Verderben werde; er dürstet aber, schnell von ihm frei zu werden,
7, 24. sprechend: Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe des Todes. — 6. So ist eine gewisse Folter-(kammer) und ein Gefängnis der Leib wegen der Uebertretung, indem Gott uns in ihn hineingesetzt hat, damit wir eine schmerzlichere Strafe des Ungehorsams empfingen.

Ps. 66, 10—12. VI. Auch <ist> zu erforschen, ob das in den Psalmen Gesagte:
f. 49. Du hast uns geprüft, o Gott, hast uns durch Feuer geläutert, wie Silber geläutert wird. Hast uns geführt in die Schlinge, hast Leiden auf unser Haupt gelegt. Wir sind gegangen durch Feuer und Wasser, und Du hast uns herausgeführt zur Ruhe, von den

[cp. 54, 8: *Ταῦτα δὲ ὑπὸ τῶν ψυχῶν εἴρηται τῶν εἰς τὴν παγίδα τὸ σῶμα, ὡς εἰς ἀγώνισμα κατενεχθεισῶν.*]

Seelen gesagt worden, welche in den Leib gesetzt worden, nämlich wie in eine Schlinge und in eine gewisse Pein, damit die über ihn Siegreichen Ehre empfangen im Paradies, nachdem sie auferstanden. 2. Aber ihr sagt durch Unwissenheit, dass auch nach der Lösung der Fesseln und nachdem der Mensch befreit geworden von der

6. „ich nicht von Fleisch wäre“ (не плотянъ есмь), cf. infra 57, 2; codd. „nicht des Fleisches des Herrn dies mir“ (не плоти гнь се ми). — 13. S *πρόκειται*: Rom. 7, 18 *παράκειται*. — 21. „indem“; codd. „denn indem“. — 23. „ist . . ob“ (ô eda); codd. „wann, aber“ (егда но). — 30. „Pein“, Gr *ἀγώνισμα*. — „über ihn Siegreichen“ sive „die, welche an ihm sich tapfer erwiesen haben“ (добльствовавшія [A добствовавшея, B добствовавшею] на не).

---

19. 30, 4: *δεσμὸν αὐτὸ (τὸ σῶμα) καὶ φυλακὴν καὶ σῆμα καὶ ἅχθος καὶ πέδας εἶναι ἔφης.* 57, 7: *τὸ σῶμα βασανιστήριον καὶ πέδας τῆς ψυχῆς.* — 21. 29, 1: *εἰς ἃ ἐνεῖχθαι συνέβη τὰς ψυχάς, δίκην ὅπως ὧν ἔδρασαν νεκροφοροῦσαι παρασχῶσιν.* 57, 7: (*τὴν ψυχὴν*) *ἁμαρτήσασαν ὡς εἰς κατάκρισιν καὶ καταδίκην εἰς τὸ σῶμα ἐμβιβάζεσθαι.*

Strafe und zur Ruhe von hier gegangen, wiederum die Seele das Joch nehme,

[32, 7: *ἵνα .. αἰώνιοι γενώμεθα κατάκριτοι δεσμῶται .. φθορᾶς, ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ φωτὸς ἐσόμενοι.*]

damit auch im Reich des Lichts wir ewig Gebundene der Verweslichkeit seien; 3. immer tragend diesen zusammengesetzten Ton, aussen zum Trug mit Schönheit ausgeschmückt, inwendig aber angefüllt mit Würmern und Maden und Gestank, die schweren und mit sich die Richtung der Seele auf die Lüste ziehenden, auch den Geist des Vielbeschwerten abwärts drängend, verbrennend durch die Lüste den geistigen Flügel der Vernunft, nicht gestattend dem Geist und der Seele den Baum des Lebens zu schauen, dem Dreisten (Frevelhaften) und Traurigen und Zornigen Substanz seiend und Quelle. vgl. Mt. 23, 27. f. 49.v

VII. Bedenket doch, wie ihr töricht redend sagt, dass wieder von solchen Leidenschaften der Mensch sein soll! 2. Denn wenn nach Euch dieselben Glieder des Fleisches auferstehen in derselben Gestalt, damit ein Jeder derselbe erscheine, dieselbe Gestalt tragend, so muss man bekennen, dass er auch dieselben Bedürfnisse haben muss, und es widerfährt, wieder zu essen und zu trinken und sich zu vermischen, indem wie eine Drohne das Leben rings herumkreist (im Kreislauf sich bewegt), und es geht zu Grunde das himmlische Leben der Heiligen. 3. Während doch Christus klar würdige Auferstehungsweisen gelehrt hat,

[I, 49, 1: .. *ἔσονται τότε ὡς ἄγγελοι, ἔνθα πειράζουσιν αὐτὸν οἱ Σαδδουκαῖοι; οἱ δὲ ἄγγελοι ἐκτὸς ὄντες σαρκὸς ἐν μακαριότητος ἀκρότητι διὰ τοῦτο καὶ δόξης εἰσί, καὶ ἡμᾶς δὲ ἄρα ἐξισάζεσθαι μέλλοντας ἀγγέλοις ἀνάγκη δῆ σαρκῶν ὡσαύτως ἐκείνοις γυμνοὺς ἔσεσθαι δεῖν.*]

wie die Engel im Himmel zu sein, als ihn die Sadducäer versuchen. Die Engel aber sind nicht mit dem Fleisch zusammengejocht, sondern dienstbare Geister, welche geistige Speise bedürfen. 4. Ob Ihr auch die Engel von Fleisch wagt zu nennen, saget Euch selbst, wenn sie in so grosser Seligkeit und Herrlichkeit sind, das Meer der Unverweslichkeit, Gott, sehend, auf den kein Fleisch schauen kann? Denn es kann das Verwesliche nicht Gemeinschaft (Verkehr) haben mit dem Unverweslichen. Mt. 22, 30. Ebr. 1, 14. f. 50.

VIII. Ferner, während der Himmel wie ein Kleid altert und die Erde vergeht und Alles wie ein Gewand zusammengerollt wird und vergeht, behauptet Ihr, dass diese verweslichen Leiber nicht mit diesen Grossen vergehen, sondern dass Ps. 102, 27.

5. „ausgeschmückt" vid. *πεποικιλμένον* sicut cp. 27, 3. — 11. „und" om. codd. — 26. „von Fleisch" (плътьна sive плотьна); codd. „grösser" (болша). — „saget Euch selbst" (самиси глите); „sich selbst zu nennen" (самися глати).

3. Dial. Adam. V. 394, 19: *ἵνα πάντοτε ἐν δεσμοῖς ἐξετάζηται ἡ ψυχή.* — 8. Plat. Phaed. 81 C: *Ἐμβριθὲς .. τοῦτο (τὸ σωματοειδές) .. καὶ βαρύ· ὃ δὴ καὶ ἔχουσα ἡ τοιαύτη ψυχὴ βαρύνεταί τε καὶ ἕλκεται .. εἰς τὸν ὁρατὸν τόπον.* — 19. „Drohne" cf. infra II, 2, 7: *καθάπερ κηφῆνα .. περιποτώμενος πολλάκις περὶ τὸ αὐτό.*

sie grösser als der Himmel und das Allerandauerndste seien. 2. Schämet Ihr Euch nicht, als ob Gott hochschätze, was wie nichts ist gegenüber der ganzen Schöpfung; nicht wissend, dass, wenn jene vergehen, die Leiber nicht bleiben können. 3. Denn wenn wahrhaft die Worte Christi und der Propheten, — da Christus
Mt. 24, 35. lehrt, dass Himmel und Erde vergehen werden, die Pro-
Ps. 102, 27. pheten aber, dass die Erde vergehe, müssen auch die Leiber mit vergehen mit den Elementen, von welchen sie gebildet worden sind.

Jes. 51 6, . 4. Denn höre den prophetischen Geist rufend: Schauet zum Himmel nach oben, und schauet auf die Erde hinunter. Denn der Himmel ist wie Rauch gefestigt
f. 50.v und die Erde wird altern wie ein Kleid. Die Bewohner aber werden vergehen wie sie; indem die Ge-
1. Cor. 7, 31. stalt dieser Welt vergeht nach dem Apostel Paulus, d. h. durch das Vergehen der ganzen leiblichen Natur, damit alles von Natur Geistige — während alle Materie abwärts zieht — nicht fleischhaft geworden zur Vollendung der Heiligkeit gelange. 5. Wenn aber Jemand <sagt>, dass, während Himmel und Erde und die ganze Schöpfung, wie ich gesagt, vergehen, die Leiber der Menschen nicht vergehen, der ist schuldig unvernünftiger Lästerung. Sage: Kann, während die Quelle vergeht, der Fluss sein und in die Bette fliessen? 6. Aber anders kann der Leib nicht unter den Leiblosen weilen, wie nicht Wachs im Feuer, denn er vergeht zerschmolzen durch die reinste wesenhafte Substanz. 7. Diese aber bedürfen eines Standorts. Standort aber <ist> den Leibern: die Luft den Vögeln, das Wasser den Fischen, den Irdischen die Erde. Wenn diese aber vergangen sind,

[I, 48, 4: *ἐν ποίᾳ διαγωγῇ τότε δὴ τὰ σώματα ἔσονται .. μήτε ἀέρος μήτε γῆς μήτε τῶν ἄλλων ἐσομένων.*]

f. 51. in welcher Ordnung werden dann die Leiber sein, da weder Luft, noch Erde, noch Wasser ist; auch nicht das Firmament selbst, noch die Sterne sind? — 8. Denn dass die Zeit entsprechend dem Himmel sei, sagt Plato, damit sie, zusammen geworden, auch zusammen aufgelöst werden.

IX. Und noch ist offen zu philosophiren. Denn siehe auch andere Entgegnungen nach Beendigung dieser Verhandlungen, damit Ihr merket, in ein wie grosses Uebel Ihr geratet, indem Ihr lehrt, dass das Fleisch auferstehe. 2. Denn indem durchaus

12. „gefestigt" = *ἐστερῥώθη*, Gr *ἐστερεώθη*. — 18. „fleischhaft" (сплотна, codd. сплотны). — 28. „diese" (сиѣ, A си).

---

32. Plat. Timaeus 11 p. 38 B: *Χρόνος δ' οὖν μετ' οὐρανοῦ γέγονεν, ἵν' ἅμα γεννηθέντες ἅμα καὶ λυθῶσιν, ἄν ποτε λύσις τις αὐτῶν γίγνηται.* — 37. I, 26, 3: *ῥευστοῦ γὰρ ὄντος τοῦ σώματος τοῦ ὑλικοῦ καὶ μηδέποτε μένοντος ἐφ' ἑαυτῷ κἂν τὸ βραχύ, ἀλλὰ προσγινομένου καὶ ἀπογινομένου.* — Greg. Naz. Orat. 31 p. 514 ed. Thilo: (*ἡμεῖς*) *οὐδὲ ἐπὶ μιᾶς ἡμέρας οἱ αὐτοὶ καθαρῶς μένοντες .., ἀλλὰ καὶ σώμασι καὶ ψυχαῖς ἀεὶ ῥέοντές τε καὶ μεταπίπτοντες.* — Greg. Nyss. de anima et resurr. p. 188 ed. Krabinger: *τὸ γὰρ ἐπίῤῥυτον τῆς φύσεως ἡμῶν καὶ τὸ*

fliessend die Substanz selber ist, ununterscheidbar und veränderlich, wie der Strom eines Flusses hinzukommend und hinweggehend, so dass sie niemals, wenn auch das Geringste (sc. den geringsten Moment), für dieselbe zu halten ist, — welcher Leib wird auferstehen? Der des Jünglings, oder des Greises, oder des Kindes? 3. Wie bleiben auch uns dieselben Leiber, während die ersten oft entfernt werden durch den inwendig fliessenden Strom der Speisen? Denn ein anderes ist das Fleisch des eben geborenen Kindes, ein anderes der Jünglinge, ein anderes der Greise; und nachdem wir eines früher gehabt, gehen wir über in ein anderes, nämlich von dem des Kindes in das des Jünglings und von diesem in das des Greises, wie Kleider ändernd die Lebensalter, nachdem die ersten f. 51.v aufgerieben sind. 4. Denn die aufgenommenen Speisen — das Schwere und Hülsenartige geht vertrocknet aus dem Bauch, das Feine aber und Leichte wird durch die anliegenden Adern, welche die Blutsäfte aufnehmen, hindurchgehend, Blut, welches durch die Venen sich in den ganzen Leib ergiessend,

Aus Büchern der Aerzte.

aufwärts und abwärts fliessend und sich mehrend, das Fleisch bereitet. 5. Denn mit solchen Weisheiten hat Gott, der gute Künstler und erste Tonbildner, die Natur unseres Leibes bereitet. Zuerst führt er von unten die Säfte hinauf, damit sie, über das Mark erhöht, das Lebewesen mit Blut besprengend anfeuchten. 6. Daher macht alle Ausscheidung der Nahrung, wenn sie nicht austrocknet, herabströmend durch die Adern und aufsteigend durch den Dampf mit dem Blut, eiternde Wunden an jenen Orten, wo der Dampf aufsteigt. 7. Denn aufsteigend durch den Dampf, um f. 52.

4. „wird auferstehen" (въстанетъ); codd. „ist auferstanden" (въста). — 6. „Wie" (πῶς, какоже); codd. „Wie" (ὡς, якоже). — 22. „führt er hinauf" (възведетъ); codd. „hat er hinauf geführt" (възведе). — 24. „Ueberfluss", „Ausscheidung" περίττωμα (облишие); codd. „Beraubung" (облишение).

ἀπόῤῥυτον διὰ τῆς ἀλλοιωτικῆς κινήσεως ἀεὶ πορευόμενόν τε καὶ κινούμενον . . ἕως δ' ἂν ἐν τῷ ζῆν ᾖ, στάσιν οὐκ ἔχει . . Εἰ τοίνυν οὐδὲ τῷ χθιζῷ τις ὁ αὐτός ἐστιν, ἀλλ' ἕτερος τῇ ὑπαλλαγῇ γίνεται, ὅταν ἐπαναγάγῃ πάλιν τὸ σῶμα ἡμῶν πρὸς τὴν ζωὴν ἡ ἀνάστασις, δῆμός τις ἀνθρώπων πάντως ὁ εἷς γενήσεται, ὡς ἂν μηδὲν ἐλλείποι τοῦ ἀνισταμένου τὸ βρέφος, τὸ νήπιον etc. — 25. Aristotel. de part. anim. II, 7. I p. 652 B, 36: ἀναθυμιωμένης γὰρ διὰ τῶν φλεβῶν ἄνω τῆς τροφῆς τὸ περίττωμα ψυχόμενον διὰ τὴν τοῦ τόπου τούτου δύναμιν ῥεύματα ποιεῖ φλέγματος καὶ ἰχῶρος. δεῖ δὲ λαβεῖν . . ὁμοίως συμβαίνειν ὥσπερ τὴν τῶν ὑετῶν γένεσιν· ἀναθυμιωμένης γὰρ ἐκ τῆς γῆς τῆς ἀτμίδος καὶ φερομένης ὑπὸ τοῦ θερμοῦ πρὸς τὸν ἄνω τόπον, ὅταν ἐν τῷ ὑπὲρ τῆς γῆς γένηται ἀέρι ὄντι ψυχρῷ, συνίσταται πάλιν εἰς ὕδωρ διὰ τὴν ψύξιν καὶ ῥεῖ κάτω πρὸς τὴν γῆν. ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἐν ταῖς τῶν νόσων ἀρχαῖς ἁρμόττει λέγειν. — Cf. de somno et 3. I. p. 457 B, 31: ὥσπερ οὖν τὸ ἀπατμίζον ὑγρὸν ὑπὸ τῆς τοῦ ἡλίου θερμότητος, ὅταν ἔλθῃ εἰς τὸν ἄνω τόπον διὰ τὴν ψυχρότητα αὐτοῦ καταψύχεται καὶ συστὰν καταφέρεται γενόμενον πάλιν ὕδωρ, οὕτως ἐν τῇ ἀναφορᾷ τοῦ θερμοῦ τῇ πρὸς τὸν ἐγκέφαλον ἡ μὲν περιττωματικὴ ἀναθυμίασις εἰς φλέγμα συνέρχεται. — 27 sqq. Isid. Pelus. ep. II, 43: παχυνόμενον τὸ πῦρ καὶ κάτω βρῖσαν ἀέρα γινέσθαι (dic. philos.), τὸν δὲ ἀέρα ὕδωρ, τὸ δὲ ὕδωρ γῆν· καὶ ἀνάπαλιν λεπτυνομένην τὴν γῆν ὕδωρ γίνεσθαι, τὸ δὲ ὕδωρ ἀέρα, τὸν δὲ ἀέρα πῦρ.

mit Aristoteles zu reden [meldet mir Aristoteles] d. h. auch schwebend in der Luft über uns, welche kalt ist, sammelt sich das durch die Hitze Ausgetrocknete, wässrig werdend und <kommt> anderwärts herab; indem vielfach die Erde sich verändert und ändert die Gestalten der Luft und des Feuers, ganz feucht geworden trocken wird. Denn das Feuer, d. h. die Flamme, wandelt sich in Rauch der Luft, die Luft aber in Wasser, das Wasser aber in die Erde, die Erde in den Baum, die Bäume in das Feuer, das Feuer in die Luft. 8. So ist auch der Leib zunehmend und abnehmend und jeder Veränderung unterworfen ähnlich der Ernährerin und Erzieherin Aller. Denn der hineingebrachten Speise, dies ist ihr erstes Werk, eine Vermischung, welche widerfährt dem Wässrigen mit dem Trockenen und mit den Säften, was wie beim Kochen im Leib Verkochung genannt wird. Das Zweite aber eine Feuchtigkeit und Scharlachröte seiend in den Adern und wird f. 52.v Geblüt genannt. Das Dritte aber im ganzen Leib verteilt, was Fleischwerdung genannt wird. 9. Daher gibt es auch drei Arten von Ausscheidung (*περίττωμα*). Wie man Verkochung empfängt und indem die Verkochung im Leib geschieht, geschieht von eben jenem Ersten Ausscheidung der Hülsen, wie — — Von dem Zweiten aber, dem Blut in den Adern, Feuchtigkeit und die doppelte Galle: die Feuchtigkeit, wie von der Käsematte abfliesst die Käsemilch, die gelbe Galle aber als wie Weinfarbe, die schwarze als Hefe. In dem ganzen Leib aber ein unsichtbares Ausatmen. 10. Ursache hiervon ist das natürliche Warme in uns, wie in der Welt das der Sonne. Denn dadurch zieht es aus dem Bauch durch die Adern und kocht gleichsam in sich die Speise, süss machend und schäumend und scharlachrot. 11. Wie bei Früchten. Denn diese sind zuerst an Bestand fein und wässrig,

1. „meldet Aristoteles“ (извѣстить Аристотель); codd. „melde den Aristoteles“ (извѣсти Аристотеля). Forte aliquid ante omissum est. — „d. h. auch“ (рекше и); vix („den Arist.) redend und“ (рекша и). — 3. „kommt anderwärts“ (иде инде); codd. „anderwärts“ (инде). — 9. „So ist“ (тако); codd. „wenn“ (аще); vix nonnulla omissa sunt. — 12. „ihr“ (ея); codd. „welcher“ (еяже). — 17. „Fleischwerdung“ (плѣщение, B C полщение). — 20. „Hülsen“ „der Membrane“. — „wie etc.“ nullo modo intelligo (яко и семи дальныя подсѣя).

6. Aristotel. *περὶ γενέσ. κ. φθορᾶς* II, 4. I p. 331 A, 26—33. ed. Bekk. (II p. 457, 21 sqq. ed. Did.): *ἐκ πυρὸς μὲν ἔσται ἀὴρ .., πάλιν δὲ ἐξ ἀέρος ὕδωρ, ἐὰν κρατηθῇ τὸ θερμὸν ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ .. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ ἐξ ὕδατος γῆ καὶ ἐκ γῆς πῦρ.* 331 B, 25: *πῦρ ἡ φλόξ, αὕτη δ' ἐστὶ καπνὸς καιόμενος, ὁ δὲ καπνὸς ἐξ ἀέρος καὶ γῆς.* Meteorol. I, 9. I, 446 B, 24: *τὸ .. ὑγρὸν .. ἀτμιδούμενον φέρεται ἄνω· τῆς δὲ θερμότητος ἀπολιπούσης .. συνίσταται πάλιν ἡ ἀτμὶς ψυχομένη .. καὶ γίνεται ὕδωρ ἐξ ἀέρος· γενόμενον δὲ φέρεται πάλιν πρὸς τὴν γῆν.* — 22. Aristot. de part. anim. II, 2, 2 p. 233, 22 ed. Did. (*τῶν περιττωμάτων ἡ χολή*) et IV, 2 p. 275, 31 (*ἀποκάθαρμά ἐστιν ἡ χολή*) et p. 275, 48 (*περίττωμα εἶναι .. καὶ χολήν*) bilem excrementum esse iudicat. — 29. Aristot. De Color. 5, III p. 648, 49 ed. Did.: *τῆς ὑπαρχούσης ἐν αὐτοῖς (τοῖς καρποῖς) ὑγρασίας συνεψομένης ὁπότε τοῦ ἡλίου καὶ τῆς τοῦ ἀέρος θερμότητος, ἕκαστοι ἀπολαμβάνουσι τὰς ἀπὸ τῶν φυτῶν χρόας ..· διὸ κατὰ μικρὸν χρώζονται, καὶ μάλιστα αὐτῶν τὰ πρὸς τὸν ἥλιον ἐστραμμένα καὶ τὴν ἀλέαν.*

an Aussehen aber weiss, an Geschmack sauer; durch die Sonne und die Strahlen werden sie, süsser werdend, süss und rot. 12. So verändert auch die Wärme, welche in uns ist, die Speise, f. 53. welche schlicht und einfach in uns gebracht worden, in verschiedene Gestalten: bald in weiss, d. h. Schleim und Same und Milch, bald wieder in scharlachrot, d. h. Blut und Fleisch sich verändernd, bald in schwarz, d. h. schwarze Galle und Leber und Milz. 13. Denn von ihrer Feuchtigkeit nähren sich die Adern, nämlich durch das Saftige (ad verb. Schleimige), von Anderem aber wieder das Fleischige, nämlich vom Blutigen, von Anderem aber das Markige, nämlich vom Schleimigen.

Von Hippokrates.

14. Und deshalb hat Hippokrates gesagt, dass wie den Bäumen die Erde, so sei den lebendigen Wesen der Magen. Denn wie die Bäume aus der Erde emporsprossend wieder Erde werden, indem Früchte und Blätter herauskommen, Erde aber die Früchte, und jene wieder Erde, so ist auch die Nahrung von der Erde aufsteigend und in den Leib gehend und kommt in die Erde, indem Gottes Befehl erfüllt wird: Du bist Erde und sollst zur Gen. 3, 19. Erde werden. 15. Denn Fleisch und Knochen und Adern (Sehnen) verwandeln sich in Haare und Nägel und Schleim und f. 53.v Tränen und in andere Feuchtigkeit des Leibes; und diese in Erde, die Erde in Speise, die Speise in Blut, jenes aber wieder in Knochen und Haare und Adern (Sehnen), wenn sie zu einem lebendigen Geschöpf gebracht wird.

X. So ist es nicht möglich, dass derselbe Leib erhalten werde, denn der eine wird zerstört und geht alternd hinweg nach Haar, Leib, Blut, Knochen; und der andere, welcher von der Speise an die Stelle des alten und weggegangenen immer hinzukommt, bewahrt die Wesensform, so dass derselbe sich verändernd ist, niemals seiend, noch habend das Seine in sich, wenn er auch als der-

15. „aus der Erde" (изъ земли); codd. „und Erde" (и земли). — 17. „ist die Nahrung" (питаніе c; codd. питаніе). — 21. B C „und verwandeln". — 29. „welcher .. hinzukommt" (прибывая); codd. „welcher .. bleibt" (пребывая).

8. Dial. Ad. 390: *εἰσπεμπομένη γὰρ ἡ τροφὴ .. καὶ χυλουμένη πὴ μὲν εἰς αἷμα πὴ δὲ εἰς φλέγμα πὴ δὲ εἰς σίελον ἐκκρίνει.* — 12. (Pseudo-)Hippokrates *περὶ χυμῶν* cp. 11, ed. Littré t. V p. 490: *ὥσπερ τοῖσι δένδρεσιν ἡ γῆ, οὕτω τοῖσι ζώοισιν ἡ γαστήρ· καὶ τρέφει καὶ θερμαίνει καὶ ψύχει.* Kobert collega in historia medicinae versatissimus dictum mecum communicavit. — Cf. quoque Aristot. De part. anim. II, 3 p. 650 A, 20: *τὰ μὲν γὰρ φυτὰ λαμβάνει τὴν τροφὴν κατειργασμένην ἐκ τῆς γῆς ταῖς ῥίζαις .., τὰ δὲ ζῷα πάντα σχεδόν, τὰ δὲ πορευτικὰ φανερῶς οἷον γῆν ἐν αὐτοῖς ἔχει τὸ τῆς κοιλίας κύτος, ἐξ ἧς, ὥσπερ ἐκεῖνα ταῖς ῥίζαις ταῦτα δεῖ τινὶ τὴν τροφὴν λαμβάνειν.* II, 10: *φυτὰ .. ἐκ τῆς γῆς λαμβάνει πεπεμμένην τὴν τροφήν, ἀντὶ δὲ τούτου προΐεται τὰ σπέρματα καὶ τοὺς καρπούς.* Greg. Nyss. De an. et res. p. 352. Theod. De prov. 3 p. 596. — 20. Cf. II, 11, 2. 12, 2. — Aliquatenus conferendus Aristot. de anim. gen. II, 6 p. 361, 32: *Διὰ .. τῶν φλεβῶν καὶ τῶν .. πόρων διαπιδύουσα ἡ τροφὴ .. γίνονται σάρκες ἢ τὸ ταύταις ἀνάλογον .. ὅσα δὲ γεηρὰ λίαν .. γίνεται σκληρὰ καὶ γεώδη τὴν μορφήν, οἷον ὄνυχες* etc.

selbe erscheint. 2. Von wo wäre dann das dahingeschwundene Fleisch der Kranken auszufüllen, von wo, was vom Aderlassen in der Erde begraben wird, oder das aus der Wunde herausfliessende Blut? Sondern von der Speise gemäss der dritten (dreifachen) Verkochung in alle Glieder ergossen und in andere Ele-
f. 54. mente sich verwandelnd, wie die Erde durch die Wurzel in die Zweige und das Laub und die Früchte aufsteigt, indem durchaus umgestaltet wird die Substanz der Erde. — 3. Daher haltet ein, unmögliche Dinge annehmend, und die Hoffnung, nach Euch grabend
Col. 3, 1. im Lehm, muss, was droben ist, sinnen, und aufblicken auf dasselbe, wo Christus ist, aber nicht auf die Erde noch die Verweslichkeit, wo bald Verwesung, das dem Irdischen Entsprechende sinnend und der Herrlichkeit Gottes Unwürdige.

XI. Ferner sagt an, welcher Leib auferstehen soll? Der durch Blutverlust und andere Wunden erschöpfte oder ein hinzukommender anderer neuer? Denn nicht immer bleibt dasselbe Fleisch, sondern häufig geht es fort vom Hinzukommen der Speise. Seid Ihr nun das im Stande zu sagen, dass Gott auferweckt, und nichts vergeht, indem <er> Alles erhält?

2. Was aber, wenn Jemand, der vor einem Jahr oder mehr gereinigt worden, Unzucht treibt, und wieder, nachdem er sich enthalten, Unzucht treibt, und der dies oftmals getan, nachdem die
f. 54.v ersten Leiber ihm vergangen und sich verwandelt, wie die Verhandlung erwiesen, und nicht mehr dieselben sind, mit welchen er rein lebte und Unzucht getrieben; — in der Auferstehung, welche oder wie viele Leiber wird die Seele tragen, damit sie gerichtet werde, die, mit welchen sie sich der Reinheit befleissigt oder mit welchen sie Hurerei getrieben?

3. Aber nun saget Ihr, dass nur der letzte auferstehe, für alle Handlungen Strafe empfangend; und damit nun wir Euch gestatten, auch hiervon zu reden, so ist was für ein schöner Richter der Gerechtigkeit gemäss, der urteilt, dass, während der Eine Unzucht getrieben, ein Anderer leide, oder ein guter Heerführer, dass, während der Eine mitgesiegt, ein Anderer gekrönt werde.

XII. Daher ist durch Alles festgestellt, dass dieses Zusammengesetzte und Veränderliche und Tote und Vielgestaltige, immer

5. „ergossen" (разливаема; codd. разливаемѣ). — 7. „durchaus" om. B. C. — 9. „grabend" (погрѣбающа); codd. „die Ihr grabt" (погрѣбающе). — 11. 12. „wo" (иже); codd. „welcher" (иже). — 15. A „hinzukommender" (прибываему); B C „bleibender" (пребываему). — 17. „Hinzukommen" (прибытія; codd. прибытная).

14. Dial. Adam. V p. 387, 18: *Ποῖον οὖν λέγεις σῶμα ἀνίστασθαι; τὸ ἐν ταῖς νόσοις δαπανηθέν, ἢ τὸ ἐκ παιδόθεν, ἢ τὸ γηραλέον;* p. 389, 9: *τὸ ἐν ταῖς φλεβοτομίαις.* — 21. Greg. Nyss. de anima et res. p. 138 ed. Krab. (250 A): *Σωφροσύνης δὲ καὶ ἀκολασίας διὰ σαρκὸς ἐνεργουμένης .. πῶς ἔστι παρὰ τὴν κρίσιν διασωθῆναι τὸ δίκαιον; ἢ τοῦ αὐτοῦ νῦν μὲν πεπλημμεληκότος, αὖθις δὲ διὰ μεταμελείας ἑαυτὸν ἐκκαθάραντος, κἂν οὕτω τύχῃ πάλιν ἐπὶ τὸ πλημμελὲς ὀλισθήσαντος, ὑπαμειφθέντες δὲ .. καὶ τοῦ μεμολυσμένου καὶ τοῦ ἀμολύντου σώματος .., ποῖον τῷ ἀκολάστῳ σῶμα συγκολασθήσεται.* — 31. Cf. II, 14, 5. Hier. ep. 38 ad Pamm.

vergehend (verwesend) und fliessend — wie Paulus sagt: Wenn auch unser äusserer Mensch vergeht (verwest), aber der innere erneuert sich täglich — die Auferstehung nicht empfangen kann. 2. Denn wir wissen, sagt er, dass, wenn unser irdisches Haus des Leibes zerstört wird, wir einen Bau haben von Gott, ein Haus nicht mit Händen gemacht, ewig im Himmel. 3. Zu sehen ist hier aber durchaus nötig. Denn nicht von Gewöhnlichem ist die Rede, sondern wie man glauben muss. Denn alle mit Einem Mund, die Propheten wie die Apostel, nennen eine Beschwernis und ein Unglück der Seele diesen Leib. 4. Bald spricht auf die Länge schauend der Prophet: Wehe, wie hat mein Wandel sich in die Länge gezogen, und ein Anderer: Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von diesem Leibe des Todes. 5. Bald wieder den Anfang und das Verbundenwerden mit dem Leib und das Kommen ins Leben beweinend und beklagend: sowohl jener: Es möge jener Tag vergehen, an welchem ich geboren ward, und die Nacht, in welcher man sagte: Siehe, ein Männliches, als: Verflucht jener Tag, an welchem ich geboren ward, der Tag, an welchem mich gebar meine Mutter. 6. Salomo aber spricht: Und ich lobte das Gestorbene mehr als die Lebenden, welcher sich sagt: ich lebe bis jetzt. Besser als diese Beide, welche nie geboren, welcher nicht sah das böse Werk (Tun), welches gemacht (getan?) wird unter der Sonne, das Gemeinsame (die Gemeinschaft) des Fleisches mit der Seele. 7. Sprechend: Herr Gott, schnell und bald zu sein..

8. Er zeigt, damit er nicht müde werde, schwer tragend an den langen Zeiten des Beisammenseins: Nicht wird ruhen mein Geist in diesen Menschen, da sie sind Fleisch und Blut, da Fleisch und Blut vergehen, weil alles Fleisch wie Gras und alle seine Herrlichkeit wie die Blume des Grases; das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen; das Wort Gottes aber bleibt in Ewigkeit, d. h. die Einblasung, welche ist die Seele, nennt er jetzt das Wort Gottes, damit, nachdem das Leben des Fleisches verdorrt, der Staub wieder zur Erde sich wendet, wie eine abfallende Blume, nachdem die Feuchtigkeit vergangen, und so unser Geist zu dem Verwandten hinweggeht, aufwärts gehend. 9. Denn dieweil wir im Fleisch sind, wallen wir fern vom Herrn. Daher ist zu eilen, aus dem Leib zu gehen, aber hinzuzukommen und zu Gott zu nahen,

2. Cor. 4, 16. f. 55. 2. Cor. 5, 1. Ps. 120, 5. Röm. 7, 24. Job. 3, 3. Jerem. 20, 14. Pred. 4, 2. f. 55.v ? Gen. 6, 3. Jes. 40, 6–8. 1. Ptr. 1, 24. vgl. Gen. 2, 7. Eccles. 12, 7. 2. Cor. 5, 6. 5, 8 (vgl. 5, 9).

2. „aber“ (но); B C „so“ (то). — 5. Gr *σκήνους*, S *σώματος*. — 17. „jener“ om. Gr. — 20. „jener“ om. Gr. — 22. S om. *τοὺς ἤδη ἀποθανόντας*. — *ὅσοι αὐτοὶ ζῶσιν*] S *ὃς αὐτῷ ζῶ φησὶν*. — 25. S om. *πᾶν* s. *σὺν πᾶν*. — 27. „zu sein“] aliquid excidisse vid. — 28. „schwer tragend“ (порукуя, A порукуя, B порукою), codd. cum praecuntibus coni. — 30. *εἰς τὸν αἰῶνα* om. S. — 38. „nachdem“ codd. „und nachdem“.

1. Cor. 15, 50. damit wir zum Herrn kommen, denn Fleisch und Blut werden das Reich Gottes nicht ererben, noch wird das Verwesliche die Unverweslichkeit empfangen.

f. 56. Aglaophon aber, nachdem er so viel gesprochen, verstummte.

Des Methodius.

XIII. Und ich bereitete mich, diesem entgegen zu reden. — Der milesische (midesische) Gastfreund aber sprach: Noch hat er nicht genug gesprochen der gegnerischen Worte, sondern auch noch ist zu sagen. Denn das ist nicht gesagt, was gesagt werden sollte.

2. Des Methodius. Und ich wunderte mich und sagte: Auch Du gedenkst zu helfen diesen Ausführungen, als ob sie nicht genügend wären abzuziehen und zu verkehren?

3. <Proklus.> Zu philosophiren von der erwähnten Auferstehung sagst Du nichts, aber auch auf dieses höre, sagte er. Denn es müssen hier auch die übrigen Worte gesagt werden, welche wir <noch> nicht gesagt haben, damit, wie Alles vollständig von den Gegnern gezeigt sein wird, Du Deine Sache führst. — Aber siehe, ob Dir nach dem Sinn ist, was ich rede.

4. Des Methodius. Mehr denn Alles, sprach ich, da deswegen auch unsere Versammlung gekommen.

Proklus.

XIV. Und dieser hob an und sprach: Höre auch das Uebrige, wie der Leib ist, und woraus er gebildet ist. Denn es ist Zeit
f. 56.v zu reden. — 2. Denn von den unteilbaren Körpern: von Feuer und Erde, Luft und Wasser, von einem jeden nahm Gott, was genügend war und schuf kunstvoll dies Fleisch, Ein Fleisch, aus Allen wohl mischend. Ein unnützes Ding (forte Leib). 3. Daher, wenn er durch die Strömung von von aussen Kommendem, von Kaltem oder Warmem und durch die Ungleichheit seiner Naturbestandteile, wovon er zusammengesetzt ist, in Unordnung gebracht wird, indem eines von ihnen siegt oder vermehrt wird, so wird er durch die Veränderung, welche zahlreiche Krankheiten erzeugt, geschwächt, indem die Seele nicht mehr vermag, ihn zu beschirmen, wie wenn ein Schiff zerstört wird und seine Bestandteile aufgelöst werden. 4. Daher muss notwendig der tote und unbewegliche Leib in Vieles sich trennen und auseinandergehen. Denn es geht eine jede Art zu ihrer Masse, bewegt durch die Substanz, indem der Leib ferner nicht die gleiche Festigkeit noch Uebereinstimmung hat, sondern wieder in jene Elemente sich scheidet, von welchen er zuvor war,
f. 57. d. h. bevor er in Eine Mischung gemischt und zu dem schönen

7. „milesische“ „von Milet“; 1, 1 „von Mydes“. — „Gastfreund“ (ξένος); S vertit „Fremde“. — 14. „philosophiren“, vix φυσιολογεῖν. — 17. „welche .. noch“ (ихже еще); codd. „welche“ (ихже). — 28. „Ding“ „Wort“ (слово); vid. „Leib“ (тѣло), cf. quae sequuntur. — 41. „bevor er“, B C „bevor er auch“.

Bild zusammengesetzt wurde, — somit sein Wässriges in das Wasser, sein Warmes in das Feuer, sein Trockenes in die Erde, sein Kaltes in die Luft, nicht ähnlich der früheren Gestalt, denn nicht ist möglich, dass, indem die Teile sich widerstreitend sind, und indem das Gemeinsame in das ihm Aehnliche verwandelt ist, ihre Mischung bleibe. 5. Daher müssen sie zu ihren Elementen ‹mit ihnen› geeint sich wieder sammeln, dass ferner nichts vom Leib nach der Zerstreuung der Glieder ewig erhalten wird, nachdem es durch seine Substanz verschlungen worden ist. 6. Wenn nun Jemand sagt, das Fleisch werde von demselben, wovon zuvor, gesammelt, so wäre das ähnlich geredet, denn es kam dies Wort unter die Hand... Wenn aber auch nicht, so werden wir Gelächter veranlassen, lehren wollend Unmögliches. Denn wie sollen die Teile des Fleisches, welche ein jeder in die Masse der Elemente gegangen sind, für sich deutlich erkannt werden, dass sie weder mit Teilen von andern Leibern noch mit der Masse selbst sich vermischen, f. 57.v damit von eben denselben Teilen ein jeder von uns dasselbe Fleisch nehme.

XV. Dass ich es Dir auch durch einen Beweis noch mehr kund tue, wie es unmöglich ist, auch durch die Natur selbst? Denn siehe, nimm Wein oder Milch oder Blut oder ein Anderes, welches vermag sich mit Wasser zu mischen, und giesse irgend ein Mass ins Meer, und nachdem Du dies getan, bringe wieder zurück an seinen Platz, was Du ausgegossen, Wein oder Oel, und nimm das Ausgegossene unvermischt mit Anderem, d. h. mit Wasser, wenn Du auch bei Dir phantasirst; denn es bleibt und wird bewahrt, aufgenommen in so grosse Tiefe des Wassers. 2. Denn wie soll das in dieselbe Wassersubstanz mit Vermischte und das geworden, was jenes war, in welches es gegossen und abgegeben worden, dem Ganzen, von welchem es genommen worden war, unvermischt mit dem Seinen oder unvermengt bleiben? Aber dies ist nicht möglich. Wundere Dich nicht, sie achtend für Fragen eines Ungläubigen. 3. Daher ist nicht möglich, dass unser Leib, nachdem die Elemente in die zerteilt worden, aus welchen er zusammengesetzt ist, und zu dem Verwandten von den Elementen zurückgekehrt sind,

3. „ähnlich“ (подобляющеся), codd. „geziemend“ (подобающеся). — „nicht ist möglich“ (не є мщно, *οὐκ ἔστι*), codd. „noch nicht“ (не еще, *οὐκέτι*). — 8. „Zerstreuung“ (разлiаніе, codd. разманіе). — 10. „sagt“ om. codd. — 20. „unmöglich“ (немощно); codd. „möglich“ (мощно). — 21. „siehe, nimm“; forte „nimm diesen“. — 22. „welches vermag“ (могое; A B мягае, C мясяя). — 26. „denn es“; vid. „dass es“. — 32. „achtend“ (читая; codd. чьта).

1. Hier. l. c. Greg. De opif. h. 26. De an. et res. p. 8, 25 (184 C). 68, 23 (214 C): *εἰς τὸ πᾶν κατὰ τὸ συγγενὲς γινομένης τῶν στοιχείων τῆς ἀναλύσεως, τίς μηχανὴ τὸ ἐν τῷδε θερμὸν ἐν τῷ καθ' ὅλου γενόμενον ἀμιγὲς τοῦ συγγενοῦς πάλιν ἀποκριθῆναι πρὸς τὸ συστῆναι τὸν ἀναπλασσόμενον ἄνθρωπον.* — 22. 16, 2. Dial. Ad. V p. 390, 14: *ὥσπερ γε εἴ τις οἶον ἐν πελάγει θαλάττης ἐκχέας ὕδωρ τὸ αὐτὸ αὖθις ἀνακομίσασθαι διαβεβαιοῖτο, τοῦ πράγματος ἀδυνατοῦντος.*

f. 58. [auseinandergeflossen und sich mit der Menge vermischt]

um zu zerfliessen und sich zu mischen mit der Masse, — für sich bewahrt werde. 4. Denn es muss von dem Unsern: das Eine in das Feuer gehen, d. h. das Warme, das Andere wieder in die Erde gehen, d. h. das Fleisch, und einfach ein jedes in das Seine. 5. Indem nun das Wasser in alle Substanz des Wassers hinweggeht und das Kalte in die Luft und die Andern ebenso in ihre Substanzen, — wie soll ferner der Leib von jenen Teilen, von welchen er zusammengesetzt war, nach Euch auferstehen?

XVI. Aber dennoch einen Grund (λόγον) findend, sprecht Ihr, dass nach Mass und Grenze Gott von denselben Elementen die in jene hinweggegangenen Teile des Leibes nehme, d. h. das Warme von der warmen Substanz — denn wodurch überwiegt Wärme die Wärme, — das Kalte vom Kalten und das Andere der Reihe nach von ihren Arten ebenso, so dass deutlich, wie bei dem Bild des Schlauchs, wunderbar gefüllt werde das Leergewordene, denn es
f. 58.v ist keine Verschiedenheit, wenn nur dasselbe Mass bewahrt wird. — 2. Aber schaue, was ich Dir sage, o Eubulius: das Ausgegossene muss beständig bewahrt werden, wenn es auch von demselben Wasser, in welches es ausgegossen ward, sein wird. Es ist aber unmöglich, dass von unvermengter Substanz das im Wasser eingemischte Wasser bewahrt werde. Es ist vermischt und zusammengemengt in Eines nicht nur eines jeden Menschen Wasserartiges, sondern auch der (Meer-?)Ungeheuer und der Tiere und der Vögel. 3. Daher ist Zeit zu sagen, dass auferstehe das Fleisch eines Jeden, wieder gemeinsam von den vier Elementen von Gott gebildet, aber nicht von demselben, von welchem das Zusammengesetzte vor dem Tode war. 4. Denn wenn ein Künstler viele von Wachs gemachte Standbilder, nachdem er Wachs genommen, mit vielem andern Wachs zusammenschmilzt, [und] andere davon bildend den ersten ähnlich, lehrend zu sagen: es seien dieselben. 5. Denn damals konnte er sagen, dasselbe zu bilden, da er für sich schuf die Bildsäule (vid. ἄγαλμα τοῦ εἰκόνος), jetzt aber, da
f. 59. er viele in dasselbe zusammengeschmolzen, zusammenschmelzend die Materie eines jeden Bildes, geschah es auch, dass von jenem

16. „so dass wie“ (яко яко); codd. „wie“ (яко). — 21. „ward, sein wird“ (бы будеть); codd. „sein wird“ (будеть). — 27. „von Gott gebildet“ (зиждемѣ бгмъ, codd. зиждемомъ). — 29. „Denn wenn“; forte „Wie wenn“.

---

12. Greg. Nyss. De an. et res. 68, 32 (214D): *εἰ δὲ χρὴ τὸν αὐτὸν εἰς ἑαυτὸν πάλιν ἐπανελθεῖν, δι' ὅλου εἶναι προσήκει τὸν αὐτὸν ἑαυτῷ, πᾶσι τοῖς τῶν στοιχείων μέρεσι τὴν ἐξ ἀρχῆς ἐπαναλαβόντα φύσιν.* — 24. Cf. II, 26, 3. — 29. II, 26, 4. Cf. Dial. Adam. V p. 132: *ὃν τρόπον εἴ τις βούλοιτο ἀπὸ κηροῦ ἀνδροεικέλον κατασκευάσαι, καὶ πρότερον μὲν βραχείᾳ ὑποστάσει ἀποτυπωσάμενος, αὖθις ἕτερον κηρὸν ἐπιχέων εἰς ὕψος καὶ μέγεθος βούλοιτο τοῦτον πλάττειν, ἀδυνάτως ἔχει. οὔτε γὰρ τὸ γιγνόμενον τέλους τυχεῖν δυνήσεται, τῆς πρώτης ὑποστάσεως τοῦ κηροῦ ὑπεκρεούσης καὶ ἑτέρας γιγνομένης, οὔτε ὁ ἀνδροεικελοποιὸς τελέσει τὸ ἔργον.*

dieses und von diesem ‹jenes› Vieles hat. 6. Denn so reden Einige auch von dem Fleisch. Nach dem, dass es (er) von derselben Materie wiederhergestellt wird, wird es (er) wieder Fleischliches genannt; nach dem aber, dass es nicht von seinen Teilen der Zusammensetzungen ist, von welchen es zuvor war, nicht dasselbe.

XVII. Wenn es aber nun nicht aufersteht, wie die Verhandlung zeigte, ferner nicht dasselbe, sondern ein anderes Neues, so ist Euere Rede zerstört, das Sagen, dass teilhaftig werde das Fleisch wie der Arbeit und Plagen, so auch der Kronen der Ehren, und wenn es unmöglich ist, dass das sich mit mühende Fleisch derselben Güter mit der Seele geniesse — wie es auch nicht möglich ist, denn unsere obige Verhandlung hat vielmehr durch Vieles gelehrt, wie das Fleisch, welches nicht mit gearbeitet hat, nicht mit der Seele, sei es des Guten, sei es des Bösen, geniessen wird —, so hat was für einen Nutzen die Seele, nachdem sie mit dem einen Leib gearbeitet, im Gericht mit einem andern der Ehre zu geniessen, oder mit dem einen unterlegen, mit einem andern verdammt zu werden, genötigt ein zweites Fleisch f. 59.v
und Blut zu empfangen. 2. Wenn es aber überflüssig ist und unmöglich, dass, während der ihre nicht gegeben werden kann, ein anderer an jenes Statt ihr gegeben werde, so bleibt übrig zu bekennen, dass man den geistigen und nicht zusammengesetzten Leib empfange, mit dem auch im Himmel möglich ist zu bleiben. Denn, 1. Cor. 15, 44.
spricht der Apostel, es wird ausgesät ein seelischer Leib und steht auf ein geistiger Leib.

XVIII. Schaue aber nun, wenn dies zu haben auch Dir neu scheint, o Eubulius. Denn ich meine, dass auch Du dieses in Dir erwägst. Daher entweder widerlege und zeige es erlogen, oder es so unwiderlegt und uncorrigirt lassend, weiss ich nicht, wer wird wert achten, diese Dinge ferner zu bekennen. — 2. Und dass Jonas nicht festgehalten im Bauch des Walfisches nach drei Tagen und drei Nächten gesund und ganz ausgeworfen wurde aufs Land..

3. .. Denn es scheint mir in Betreff dieser, dass ‹sie› entweder nicht wissen, oder sehr schwer ein Verständnis finden. Denn ich verstehe nicht, ganz an den Ohren betäubt, hörend mit Vielem Disputirende, aber nichts Wahres Sagende, sondern unf. 60.
wissend wie in einem ? sich nach unten und oben wendend. 4. Und das nun von den Häretikern Gesagte über den Glauben von der Auferstehung, die ihn verkehren, betrübt mich nicht so, wie das von Männern der Kirche Gesagte. Denn was habe ich die 1. Cor. 5, 12.
draussen sind zu richten, welche nicht richtig noch wahrhaft

1. „jenes Vieles“ (оному много); codd. „viel“ (много); forte „jenes“ (оному). — 16. B C „im Gericht“ cum praeeunt. coni. — 30. „wert achten“ (почисти, codd. почетъ). — 32. „Land“] lacunam esse elucet. — 33. „sie entweder“ (имъ или); codd. „entweder“ (или). — 35. „ganz betäubt“ Ma. (оплищеванъ), lexica om... — 37. „?“ отврати, lex. om.

30. Cf. II, 25.

glauben? Daher auch lerne ich von diesen nicht und bin nicht genötigt, über sie mit sehr künstlichen Gedanken zu forschen. 5. Denn höre das von Origenes Gesagte, damit indem vieles Weise gesammelt wird .. und damit Du Dich versicherst, dass, nachdem der Leib einmal weggenommen (?), derselbe untergegangen ist und, durch Verwesung in Vieles zersplittert wie ein Tongefäss, zum zweiten Mal von denselben Bruchstücken nicht gesammelt wird. 6. Denn gut ist, nicht wegzugehen von den nicht erkannten Dingen, bis wir, durch alle Verhandlungen geschaut habend, das Wahre gut sehen, nachdem wir durch Beifügung auch neuer Reden diese Verhandlung vollführt haben, auch so viele von Anderen geredet worden, an keinen aber vorbeigehend.

f. 60.v XIX. Origenes aber nun, ein kundiger Mann der Kirche seiend und die ganze Schrift gut durchgehend, erkannte so auch, es sei auch jenes fremd dem apostolischen Glauben an die Auferstehung. In seinen vielen Büchern gibt er nicht nur wie erwägend oder untersuchend oder nicht erkennend und kein feststehendes Verständnis von jenen (Dingen) habend, eine Darlegung, ob diese Meinung zuverlässig, d. h. vernünftig oder umgekehrt; sondern er zeigt, wie schon genug verstehend, und tut kund das Wesen, zurückweisend durch Feststellungen die Hoffnung vieler von den Leibern, wie wir aus seinen Reden selbst zeigen werden, welche jener selbst der Erinnerung übergeben und wir in der Erinnerung bewahrt, denn es gebührt, mit dem Gesagten auch jenes beizubringen, damit auch hier Ihr, die Ihr Euch geärgert, von der Wahrheit Erkenntnis gewinnend, Glauben habt, in Betreff solcher Dinge nicht so zu denken, über welche mit Beweis der Gedanken Satzungen aufzustellen Ihr nicht haben werdet, indem es von
f. 61. diesem Verständnis zernichtet und zerstört wird durch Anpassen der Worte an den Sinn (durch Hinzubringen des geistigen Verständnisses). Denn er spricht der Reihe nach, in den Psalmen erklärend, im zehnten Stichos des ersten Psalms:

1. vix „bin genötigt". — 14. cf. Leont. (M. 86, 1, 1264). — 18. „von jenen" (о онѣхъ); B „jenen" (онѣхъ). — 20. „sondern" (но); A B „uns" (ны), C „jetzt" (нынѣ). — 21. forte „Feststellungen von den Leibern die Hoffnung vieler" sicut et codd. interpunct. indic. — 29. „zernichtet wird" (съкрушающуся; codd. съкружающу вся). — „durch — Sinn"] forte „durch Hinzubringen des geistigen Verständnisses" (pro словеснымъ разуму ponentes словесныхъ разумъ [gen. plur.]).

Epiph. Panar. 64, 12. Petav. 534 D.

ΤΩΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΕΠΙΤΟΜΗ.

XX. *Ἐντεῦθεν οἱ ἁπλούστεροι τῶν πεπιστευκότων ὁρμώμενοι*

1. *ΤΩΝ ΩΡΙΓ.*] Incip. Epiphanii excerptum in Panario haer. 64, 12 ed. Petavii 534 D, sed cf. iam 64, 10 || *ΕΠΙΤ.*] Epiph. add. *ἐκ τῶν Μεθοδίου.*

Aus dem des Origenes ein Auszug.

XX. Von da angetrieben meinen die Einfältigeren unter den

νομίζουσι τοὺς ἀσεβεῖς τῆς ἀναστάσεως μὴ τεύξεσθαι, τί νοοῦντες τὴν ἀνάστασιν; [καὶ ποταπὴν τὴν κρίσιν φανταζόμενοι οὐ πάνυ σαφηνίζοντες.] κἂν γὰρ δοκῶσι περὶ τούτων ἀποφαίνεσθαι, ἢ βάσανος αὐτοὺς διελέγξει τὰ ἑξῆς ἀκολούθως σώζειν μὴ δυναμένους. 2. ἐὰν δ' οὖν πυνθανώμεθα 535
αὐτῶν, τίνος ἡ ἀνάστασις γίνεται, ἀποκρίνονται ὅτι τῶν σωμάτων ὧν νῦν περικείμεθα. εἶτα προσεπερωτησάντων ἡμῶν· πότερον τῆς οὐσίας αὐτῶν ὅλης, ἢ οὐχί; πρὶν βασανίσαι λέγουσιν ὅτι ὅλης. 3. ἐὰν δὲ προσαπορήσωμεν συμπεριφερόμενοι τῇ ἀκεραιότητι αὐτῶν, εἰ συναναστήσεται τὰ ἀπορρέυσαντα ἐν φλεβοτομίαις αἵματα καὶ σάρκες καὶ τρίχες αἱ πώποτε γενόμεναι,
ἢ μόναι αἱ πρὸς τῇ ἐξόδῳ, — θλιβόμενοι εἰς τὸ τῷ θεῷ ποιεῖν ἃ βούλεται <δεῖν ἐπιτρέπειν> προστρέχουσιν. οἱ δὲ γενναιότεροι αὐτῶν, ἵνα μὴ ἀναγκάζωνται τὰ αὐτὰ αἵματα συναγαγεῖν τῷ λόγῳ, ἃ πολλάκις ἀπεκκρι-

1. *τοὺς ἀσεβεῖς* om. Epiph. 64, 10 || Epiph. 64, 10 vid. *τεύξασθαι*: quae ibidem leguntur *καὶ τῆς θείας κρίσεως μὴ καταξιοῦσθαι* vix addenda sunt || 2. *καὶ — σαφηνίζ.* om. S V B (Epiph. cod. Venet. et ed. Basil.), add. Pet. ex Epiph. 64, 10, an iure affirmare nolim, vix enim Epiphanius et S eundem Methodii archetypum hab. || 3. B *δοκοῦσι* || *βάσανος*] S vid. *ἀνάστασις* || *διελέγξει*] edd., Epiph. 64, 10: V *διελέγχει* || 4. *σώζειν*] cf. 22, 1 *σῶσαι παράδοσιν* || *δυναμένους*] Epiph. 64, 10 add. *μὴ κεκρατηκότας τὸν* (V *τῶν*) *περὶ ἀναστάσεως τρόπον* (V *τόπων*) || *δ' οὖν*] S: *οὖν* B Pet. Epiph. 64, 10; *δὲ* Dind. c. V || 5. *αὐτῶν, τίνος*] S B *τίνος* (S *τινος*) *αὐτῶν*, Epiph. 64, 10 om. *αὐτῶν* || S *γίνονται* || *ἀποκρίν.* om. S || *ὧν*] B S: V *ἃ* || 6. *προσεπερ.*] Jh „insuper interrogare", Symp. p. 101 *ἐπηρωτῆσθαι*, p. 258 *τὸ ἐπερώτημα ἐστίν* || *πότηρον*] S vid. *πάλιν· πότερον* || *αὐτῶν* om. S, necnon V Ep. 64, 10 || 7. Ep. 64, 10 B *ὅτι τῆς ὅλης* || 8. *αὐτῶν*] Ep. 64, 10 add. *καὶ οὐδὲν περὶ τοῦ ῥευστὴν εἶναι τὴν οὐσίαν ἐξετάζοντες* || Ep. 64, 10 *συναναστήσονται* || 9. S vid. *ἐκ φλεβοτομίας* || *καὶ σάρκες*] S *ἢ σάρκες* || B *αἱ σάρκες κ. αἱ τρίχες*, Ep. 64, 10 *αἱ ἐκτακεῖσαι ἐν νόσοις σ. κ. τρ.* || 10. *γενόμ.*] S vid. *ἀπογενόμεναι* || *αἱ πρὸς*] S vid. *αἱ καὶ πρὸς* || *πρὸς*] Ep. 64, 10 V *ἐπὶ τῷ τέλει πρὸς* || *τῇ ἐξόδῳ*] S vix *θανάτῳ*, sed add. *σάρκες καὶ τρίχες* || *θλιβόμενοι*] V S Ep. 64, 10: libri *θλιβόμεναι* || *εἰς — προστρέχουσιν*] Ep. 64, 10 max. diff. || Md *τὸν θεὸν* || 11. *δ. ἐπιτρ.* e Ep. 64, 10 add. || V *προτρέχουσιν* || 12. B *ἀναγκάζονται* || *αὐτὰ αἵμ.*] Ep. 64, 10 *αἵμ. αὐτῶν* || *συναγαγεῖν* V etiam sec. meam collationem, Ep. 64, 10 *συνάγειν* || *ἃ*] S vix *οἷς* || B *ἀποκριθῆναι.*

gläubig Gewordenen, dass die Gottlosen die Auferstehung nicht erlangen. Was unter Auferstehung verstehend? Denn wenn sie auch meinen, darüber Auskunft zu geben, überführt sie die Auferstehung, als die das Weitere (scil. hieraus Folgende) nicht dem entsprechend bewahren können. 2. Wenn wir aber nun einen von ihnen fragen: Geschieht die Auferstehung der Leiber, in welchen wir jetzt sind? Darauf wenn wir dazu wieder fragten: Der ganzen Substanz oder nicht? so sagen sie vor der Prüfung: „Der ganzen." 3. Wenn wir aber, jener Einfalt uns anpassend, noch nicht ganz verstehen wollen, ob auch auferstehen werden das vom Ablassen ausgeflossene Blut oder das Fleisch und die einstmals ausgefallenen Haare, oder nur die auch beim Tod vorhandenen Haare und Fleisch, so nehmen sie bedrängt ihre Zuflucht zu dem Willen und der Macht Gottes. Die Bedeutenderen aber unter ihnen, damit sie f. 61.v nicht genötigt werden durch die Verhandlung, dasselbe Blut zusammenzubringen, in Bezug auf welches (sive: welchem) es oft-

θῆναι τῶν σωμάτων ἡμῶν συνέβη, φασὶ τὸ ἐπὶ τέλει ἡμῶν ἀναστήσεσθαι σῶμα. 4. προσηπορήσαμεν δὲ διὰ τὸ τρεπτὴν εἶναι τὴν σωματικὴν φύσιν καὶ τοιαῦτα· ὥσπερ εἰς τὸ ἡμέτερον σῶμα αἱ τροφαὶ κατατάττονται καὶ μεταβάλλουσι τὰς ὁμοιότητας, οὕτως καὶ τὰ ἡμέτερα σώματα μεταβάλλονται [καὶ] ἐν τοῖς σαρκοβόροις οἰωνοῖς καὶ θηρίοις ⟨καὶ⟩ γίγνεται μέρη τῶν ἐκείνων σωμάτων, καὶ πάλιν ἐκεῖνα ὑπὸ ἀνθρώπων ἢ ἑτέρων ζώων ἐσθιόμενα ἀντιμεταβάλλεται καὶ γίγνεται ἀνθρώπων ἢ ἑτέρων ζώων σώματα. 5. καὶ τούτου ἐπὶ πολὺ γιγνομένου ἀνάγκη τὸ αὐτὸ σῶμα πλειόνων ἀνθρώπων πολλάκις γίνεσθαι μέρος. τίνος οὖν ἔσται σῶμα ἐν τῇ ἀναστάσει; καὶ οὕτως εἰς βυθὸν ἡμᾶς φλυαρίας ἀλόγου συμβήσεται ἐμπίπτειν.

XXI. *Καὶ μετὰ ταύτας τὰς ἀπορίας ἐπὶ τὸ πάντα εἶναι δυνατὰ τῷ θεῷ καταφεύγουσι, καὶ λέξεις τῶν γραφῶν δυναμένας κατὰ τὴν πρόχειρον ἐκδοχὴν ὑποβάλλειν τὸ νοούμενον αὐτοῖς προφέρονται· 2. οἷον*

1. *ἡμῶν* bis om. S ‖ V *τῷ* ‖ 2. *προσηπορ.*] V *ἠπορήσαμεν*, S *προηπορήσαμεν* ‖ 3. *εἰς τὸ ἡμέτερον*] S vix „oben gesagt ist“ ‖ 4. *καὶ μεταβάλλ.*] S *μεταβάλλουσαι* ‖ 5. *καὶ* om. S V ‖ *οἰωνοῖς καὶ* om. S ‖ *καὶ* c. S ‖ B S *γίγνονται* ‖ 6. S vix *μέρος* ‖ 7. S bis *ἑτέρ. ζώων ἢ ἀνθρ.* ‖ *ἀντιμετ.*] V: S forte *ἀντιμεταβάλλονται*, B *ἀντιμεταβάλλει* ‖ V B *γίνεται*, S forte *γίγνονται* ‖ 8. S *ἀλλὰ τούτου* ‖ V *γινομένου* ‖ 9. *πολλάκις* om. S ‖ B *γενέσθαι* ‖ *μέρος*] S *σῶμα* ‖ 10. *εἰς βυθὸν*] Jh attulit Platon. Parm. 130 D *εἰς τινα ἄβυθον φλυαρίαν ἐμπεσών.* ‖ B *φλυαρ. ἡμᾶς* ‖ 12. *ταύτας*] S *πάσας ταύτας* ‖ B *δυνατὰ εἶναι* ‖ *εἶναι* om. S ‖ 13. *καταφεύγ.*] Jh affert *προστρέχουσιν* supra 20, 3, sicut contraria *φεύγειν* et *ἀποφεύγειν* supra de lib. arb. 5, 5. 6, 5 ‖ *λέξεις*] S „zu Worten“ ‖ 14. *προφέρ. οἷον*] S *προσφέροντες.*

mals widerfuhr, aus den Leibern auszufliessen, sagen, der letzte Leib werde auferstehen. 4. Nicht aber ganz verstanden wir zuvor wegen des Veränderlich-Seins der Natur des Leibes auch dieses: wie oben gesagt ist (recte in unsern) Leib die Speisen eingehen, verwandelnd die Eigenschaften, so verwandeln sich auch unsere Leiber in den menschenfressenden Tieren und werden ein Teil jener Leiber, und jene wieder, von andern Tieren oder Menschen verzehrt, werden verwandelt und werden anderer Tiere oder Menschen Leiber. 5. Aber da dieses viel geschieht, so muss derselbe Leib vieler Menschen Leib sein. Wessen Leib nun wird er sein in der Auferstehung? Und so widerfährt es uns, in eine Tiefe unvernünftiger Albernheit hineinzugeraten.

XXI. Und nach all diesem Unverstand nehmen sie ihre Zuflucht dazu, dass Gott Alles möglich, und zu Worten der Schrift, welche
f. 62. nach oberflächlichem Verstand ihr Verständnis supponiren können,

16. „nicht ganz verstanden wir“ (не поразумѣхомъ), codd. „nicht nicht verstanden wir“ (не неразумѣхомъ). — 18. S „oben gesagt ist“ (выше речеся). Vid. „in unsern“ (в'нше): mutato „in unsern“ in „oben“ etiam „gesagt ist“ addita sunt. — 20. „ein Teil“ (часть); vid. „Teile“ (части). — 24. „Leib wird“ [sein] (имать тѣло [быти] = има тѣло, codd. има тѣхъ). — 29. „supponiren“ (подлагати), codd. „hinlegen“ (полагати).

τὴν ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ καὶ ἐγένετο ἐπ᾽ ἐμὲ χεὶρ κυρίου, καὶ ἐξή- Ez. 37, 1 ff.
γαγέ με ἐν πνεύματι καὶ ἔθηκέ με ἐν μέσῳ τοῦ πεδίου,
καὶ τοῦτο ἦν μεστὸν ὀστέων ἀνθρωπίνων. καὶ περιήγαγέ
με ἐπ᾽ αὐτὰ κυκλόθεν κύκλῳ· καὶ ἰδού, πολλὰ σφόδρα ἐπὶ
προσώπου τοῦ πεδίου, καὶ ἰδού, αὐτὰ ξηρὰ λίαν. καὶ
εἶπε πρός με, υἱὲ ἀνθρώπου, εἰ ζήσεται τὰ ὀστᾶ ταῦτα;
καὶ εἶπον, κύριε ὁ θεός, σὺ ἐπίστασαι ταῦτα. καὶ εἶπε
πρός με, προφήτευσον, υἱὲ ἀνθρώπου. καὶ εἶπον πρὸς
αὐτά, τὰ ὀστέα τὰ ξηρὰ ταῦτα, ἀκούσατε λόγον κυρίου.
τάδε λέγει Ἀδωναΐ κύριος τοῖς ὀστέοις τούτοις· ἰδού, ἐγὼ
εἰσάγω εἰς ὑμᾶς πνεῦμα ζωῆς, καὶ δώσω ἐφ᾽ ὑμᾶς νεῦρα,
καὶ ἐπάξω ἐφ᾽ ὑμᾶς σάρκας, καὶ ἐκτενῶ ἐφ᾽ ὑμᾶς δέρμα, 536
καὶ δώσω τὸ πνεῦμά μου ἐφ᾽ ὑμᾶς, καὶ ζήσεσθε, καὶ θή-
σομαι ὑμᾶς ἐπὶ τὴν γῆν ὑμῶν, καὶ γνώσεσθε ὅτι ἐγώ εἰμι
κύριος. 3. τούτῳ μὲν οὖν πιθανωτέρῳ χρῶνται τῷ ῥητῷ. καὶ ἄλλα
δὲ λέγουσιν εὐαγγελικά, οἷον ὡς τό ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ Mt. 8, 12.
βρυγμὸς τῶν ὀδόντων, καὶ τό φοβήθητε τὸν δυνάμενον καὶ Mt. 10, 28.
ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν Γεέννῃ. καὶ τὸ ἐν τῷ Παύλῳ
ζωοποιήσει τὰ θνητὰ ὑμῶν σώματα, διὰ τὸ ἐνοικοῦν Röm. 8, 11.
αὐτοῦ πνεῦμα ἐν ὑμῖν.

XXII. *Χρὴ δὲ πάντα τὸν φιλαλήθη κατὰ ταὐτὸν τούτοις τὸν νοῦν*

1. *ἐπ᾽ ἐμὲ*] S *ἐπ᾽ ἐμοὶ* || 2. *τοῦ* om. B || 3. B *ἀνθρώπων* || *καὶ περιήγαγέ με — ἐφ᾽ ὑμᾶς δέρμα* om. S, vid. breviat. caussa || 4. B *κύκλωθεν* || 5. *λίαν*] V *σφόδρα* || 8. *εἶπον*] V *ἐρεῖς* || 10. B *ἀδοναΐ* || 11. B *δώσω εἰς* || 14. *εἰμι* om. V || 16. *δὲ λέγουσιν*] S „fügen sie diesem bei“ || 18. *τὸ*] S vix legit *ὃ ἔφη* sive *ὃ εἶπεν* || *τῷ Παύλῳ*] S „im Sendschreiben des Paulus“ || 19. V *τοῦ ἐνοικοῦντος αὐτοῦ πνεύματος* ut infra 61, 4 V et B || 21. *Χρὴ*] sequentia cf. infra quoque III, 4 || *δὲ*] S vix *δὲ οὖν* || *κατὰ — ἐπιστήσ.* om. S infra III, 4 || *κατὰ ταὐτὸν*] V: *κατ᾽ αὐτὸν* B, S *κατὰ τοῦτο* s. *κατ᾽ αὐτὸ τοῦτο* s. *κατ᾽ αὐτὸν τοῦτον* || *τούτοις* om. S. || *τὸν νοῦν* vix om. S sed brevius redd. vid.

2. beibringend das des Ezechiel: Und es ward über mir die Ez. 37, 1 ff.
Hand des Herrn und führte mich heraus im Geist und
stellte mich inmitten eines (des) Feldes, und dasselbe
war voll von Menschengebeinen .. Ja, ich gebe auch
meinen Geist auf Euch und Ihr werdet aufleben. Und
ich setze Euch in Euer Land und Ihr werdet erkennen,
dass ich bin der Herr. Dieses Wort nun brauchen sie als das
Zuverlässigste. Und andere Worte des Evangeliums fügen sie
diesem bei, nämlich: Wo wird sein Heulen und Zähneklappen, Mt. 8, 12.
und das er sagte: Fürchtet den, der Seele und Leib ver- Mt. 10, 28.
derben kann im Feuer; und das im Sendschreiben des Paulus:
Er wird lebendig machen auch Eure sterblichen Leiber, Röm. 8, 11.
um seines Geistes willen, der in Euch lebt.

XXII. Es muss aber nun ein jeder Wahrhaftige diesem ge-

33. B C „Es werden aufleben“ (оживутъ pro оживетъ). — 35. „Wahrhaftige“, infra III, 4 „Wahrheitsliebende“.

ἐπιστήσαντα περὶ τῆς ἀναστάσεως ἀγωνίσασθαι, σῶσαί τε καὶ τὴν τῶν ἀρχαίων παράδοσιν, καὶ φυλάξασθαι μὴ ἐμπεσεῖν εἰς φλυαρίαν πτωχῶν νοημάτων, ἀδυνάτων τε ἅμα καὶ θεοῦ ἀναξίων. 2. τοῦτο οὖν εἰς τὸν τόπον ⟨τοῦτον⟩ διαληπτέον, ὅτι πᾶν σῶμα ὑπὸ φύσεως συνεχόμενον τῆς καταταττούσης ἔξωθέν τινα δίκην τροφῆς εἰς αὐτό, καὶ ἀπεκκρινούσης ἀντὶ τῶν ἐπεισαγομένων ἕτερα, ὥσπερ τὰ τῶν φυτῶν καὶ τῶν ζώων, τὸ ὑλικὸν ὑποκείμενον οὐδέποτε ἔχει ταὐτόν. 3. διόπερ οὐ κακῶς ποταμὸς ὠνόμασται τὸ σῶμα, διότι ὡς πρὸς τὸ ἀκριβὲς τάχα οὐδὲ δύο ἡμερῶν τὸ πρῶτον ὑποκείμενον ταὐτόν ἐστιν ἐν τῷ σώματι ἡμῶν, καίτοι γε τοῦ οἷον ἢ Παύλου ἢ Πέτρου ἀεὶ τοῦ αὐτοῦ ὄντος (οὐ τοῦ κατὰ ψυχὴν μόνον, ἧς ἡ οὐσία οὔτε ῥεῖ καθ' ἡμᾶς οὔτ' ἐπεισαγόμενόν τι ἔχει, μήποτε,

1. *σῶσαί τε*] cf. supra 20, 1; *τε* om. V ‖ 2. *μὴ* om. B ‖ *φλυαρίαν — ἀναξίων*] III, 4, 1 brevius ‖ 3. *τοῦτο*] S vix add. *δὲ* ‖ 4. *τοῦτον*] S et III, 4, 2 (vix *ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ*): V B om. ‖ 5. *ἀπεκκρ.* etc.] B *ἀποκρινούσης* etc., III, 4, 2 „herausgehend an Stelle des Hineingehenden" ‖ 6. *τὰ* S vid. om., sed habet III, 4, 2 ‖ *ζώων*] S *λοιπῶν* sive *ἄλλων ζώων* ‖ S III, 4, 2 *τ. ζώων κ. τ. φυτῶν* ‖ 7. *ὑλικ. ὑποκείμ.*] III, 4, 2 „Substanz des Fleisches" ‖ *ἔχει*] S forte *ἐστὶ* ‖ 8. *διότι*] V *διὸ* ‖ *ὡς* forte om. S ‖ 9. S vix omisso *πρῶτον* add. *ἐστὶν* ‖ 10. *οἷον* B S: V *οἱονεὶ*, III, 4, 3 omittitur ‖ *οὐ τοῦ — ῥεῖ*] V *ὃν τοσούτου κατὰ ψυχὴν μόνου ἡ οὐσία ὑστερεῖ* ‖ S vix *ψυχὴν ὄντος*, cf. III, 4, 3 ‖ *μόνον* legi c. S et Gatakero et Jahnio ‖ 11. *οὔτε ῥεῖ* om. S, sed hab. III, 4, 3 ‖ *μήποτε*] V *μήποτε δὲ*, B *ποτέ*, S fors. *πότε* s. *ὅτε δὲ*, infra III, 4, 3 *μήποτε ὅτε δὲ*.

mäss denkend für die Auferstehung in die Arena treten, bewahren sowohl die Ueberlieferung der Alten, wie sich hüten, dass er nicht gerate in die Albernheit armseliger Gedanken, die zugleich un-
f. 62.v möglich und Gottes unwürdig sind. — 2. Das aber nun ist an dieser Stelle zu erkennen, dass jeder Leib, von der Natur erhalten, welche von aussen Jemanden (sic) speiseartig in ihn einordnet und an Stelle des Herzugebrachten Anderes ausscheidet, wie der Pflanzen und der übrigen Geschöpfe, niemals ebendasselbe materielle Substrat ist. 3. Daher wird nicht übel ein Fluss der Leib genannt. Daher bei genauer Erforschung ist auch nicht von zwei Tagen ein und dasselbe Substrat in unserm Leibe, obgleich wie, sei es Paulus, sei es Petrus, immer derselbe ist — nicht nur nach der Seele seiend, deren Wesen nach uns .., noch etwas Hinzugekommenes hat, wann aber nun, wenn auch eine verwesliche wäre die

15. codd. немощны и неподобны pro немощны и неподобны. — „Das aber" (се же), codd. „was" (еже) cf. III, 4, 2. — 17. „Jemand" recte III, 4, 2, „etwas". — 23. codd. „des Paulus, sei es des Petrus"] Gen. abs. interpres hic nondum intellexit. — 24. „deren Wesen" (естество еяже cf. infra III, 4, 3 еяже вещь), codd. „Wesen, welches nur immer" (естество, еже аще).

---

3. Plat. Tim. 43 A B: *τὰς τῆς ἀθανάτου ψυχῆς περιόδους ἐνέδουν εἰς ἐπίῤῥυτον σῶμα καὶ ἀπόῤῥυτον .. πολλοῦ ὄντος τοῦ κατακλύζοντος καὶ ἀποῤῥέοντος .., ὁ τὴν τροφὴν παρεῖχεν.* 44 B *τὸ τῆς .. τροφῆς ῥεῦμα.* — 7. Plat. Crat. 402 A: *Λέγει που Ἡράκλειτος ὅτι πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲν μένει, καὶ ποταμοῦ ῥοῇ ἀπεικάζων τὰ ὄντα.* — Greg. Naz. Orat. 31 p. 514 et Greg. Nyss. De an. et res. p. 138 cf. supra ad 9, 2. — 10. Macar. Hom. 15, 10: *Πέτρος γὰρ Πέτρος ἐστὶ καὶ Παῦλος Παῦλος.*

κἂν ῥευστὴ ᾖ ἡ φύσις τοῦ σώματος) τῷ τὸ εἶδος τὸ χαρακτηρίζον τὸ σῶμα ταὐτὸν εἶναι, ὡς καὶ τοὺς τύπους μένειν τοὺς αὐτοὺς τοὺς τὴν ποιότητα Πέτρου καὶ Παύλου τὴν σωματικὴν παριστάνοντας, καθ' ἣν ποιότητα καὶ οὐλαὶ ἐκ παίδων παραμένουσι τοῖς σώμασι καὶ ἄλλα τινὰ ἰδιώματα, φακοὶ καὶ ἐπὶ τούτοις εἴ τί ἐστιν ὅμοιον· τοῦτο τὸ εἶδος, καθ' ὃ εἰδοποιεῖται ὁ Πέτρος καὶ ὁ Παῦλος, τὸ σωματικόν, ὃ ἐν τῇ ἀνα-
στάσει περιτίθεται πάλιν τῇ ψυχῇ, ἐπὶ τὸ κρεῖττον μεταβάλλον, οὐ 537
πάντως δὲ τόδε τὸ ἐκτεταγμένον τὸ κατὰ τὴν πρώτην ὑποκείμενον. 4. ὥσπερ δὲ ταὐτὸν εἶδός ἐστιν ἐκ βρέφους μέχρι πρεσβύτου, κἂν οἱ χαρακτῆρες δοκῶσι πολλὴν ἔχειν παραλλαγήν, οὕτως νοητέον καὶ τὸ ἐπὶ τοῦ παρόντος εἶδος ταὐτὸν εἶναι τῷ μέλλοντι, πλείστης ὅσης ἐσομένης

1. ῥευστὴ] S φθαρτὴ ‖ ᾖ] Jh exempl. prob. allatis: V B ἦν ‖ τῷ] S vix καὶ ‖ τὸ χαρ. τὸ] V τοῦ χαρακτηρίζοντος ‖ τὸ σῶμα] III, 4, 3 τὰ σώματα ‖ 2. τοὺς τύπους] B III, 4, 3: S τὸν τύπον, V αὐτὸς τύπους ‖ S τὸν αὐτὸν τὸν . . παριστάνοντα, sed al. III, 4, 3 ‖ τοὺς τὴν] B εἰς τὴν ‖ 3. καθ'] S vix καὶ, cf. III, 4, 3 ‖ 4. οὐλαὶ] V B III, 4, 3: hic S „Merkmale" ‖ 5. ἰδιώμ.] S ἰδιώμ. ἐν σώματι, III, 4, 3 om. sequentia ‖ φακοὶ] V φάσκοι, S „von Wunden" ‖ καὶ ἐπὶ — εἶδος] S forte ἢ ἄλλους τινὰς τύπους ἐφ' οἷς γινώσκεται ἡ ποιότης ‖ εἴ τί om. V ‖ τοῦτο — καθ' ὃ quoque III, 4, 3 ‖ 6. καθ' ὃ] S καὶ τούτῳ ‖ V ὁ παῦλ. κ. ὁ π. ‖ ὃ del. Md ‖ ἀναστ.] S vid. ἀναστ. αἴρει (sive αἴρεται) καὶ ‖ 7. πάλιν om. S hic et III, 4, 3 ‖ οὐ πάντως] S hic et III, 4, 3 οὐδαμῶς ‖ 8. δὲ τόδε τὸ] III, 4, 3: S τὸ δὲ τὸ, V τὸ δὲ τί, B τὸ δὲ ἔτι ‖ ἐκτεταγμ.] S V: libri ἐντεταγμ. ‖ ὑποκείμ.] S vid. ἡλικίαν ‖ 9. ὥσπερ — ἦν 94, 9 Apol. Pamph. interpr. Ruf. ‖ ταύτὸν] Ruf. Md: V B S τό, Ruf. add. „in nobis" ‖ ἐκ βρέφους om. B ‖ S καὶ μέχρι ‖ πρεσβ.] Md coll. Plat: V τοῦ πρεσβυτέρου, B τοῦ πέρατος ‖ κἂν] S καὶ ‖ 10. S vid. δοκοῦσι ‖ S vid. hic et III, 4, 4 οὕτως δὲ ‖ καὶ om. V ‖ τὸ om. B S ‖ 11. ἐπὶ τοῦ παρόντος] S „darüber", III, 4, 4 „an diesem Ort" ‖ S ἐν τῷ, III, 4, 4 τῷ ‖ πλείστ. — μεταβολῆς] S hic „viel besser als die erste".

Natur des Leibes —, und die Wesensform, welche den Leib formt, dieselbe ist, wie auch das Merkmal dasselbe bleibt, welches die leibliche Beschaffenheit des Petrus und Paulus zeigt, nach welcher Beschaffenheit auch von Kindheit an Merkmale den Leibern bleiben, und gewisse andere Eigentümlichkeiten am Leibe, sei es von Wun- f. 63.
den oder andere Merkmale, durch welche die Beschaffenheit kenntlich wird; und es wird dadurch dargestellt Petrus und Paulus, das Leibliche, welches [er] in der Auferstehung ‹sich› erhebt und umgibt die Seele zum Besseren umgestaltend, nicht jedoch dies Ausgeschiedene nach dem ersten Alter. 4. Wie aber nun die Form ist von Kindheit an und sogar bis zum Alter, und (scil. gleichwohl) die Formen scheinen viel Unterschied zu haben, — ebenso aber ist auch darüber zu denken, dass dieselbe Form sei

14. „nach welcher" (по немуже) sicut III, 4, 3; codd. „und welcher" (и емуже). — 15. „auch" om. B C. — 19. „er erhebt und umgibt" (въземлеть и одѣеть), vid. „sich erhebt und umgibt" (въземлется и одѣется).

9. Cf. I, 25, 3. Plato Symp. 207 D: ποτε τὰ αὐτὰ ἔχων ἐν ἑαυτῷ ὅμως ὁ ἐκ παιδαρίου ὁ αὐτὸς λέγεται ἕως ἂν αὐτὸς καλεῖται, ἀλλὰ νέος ἀεὶ γιγνόμενος. πρεσβύτης γένηται· οὗτος μέντοι οὐδέ- Pol. X p. 608 C: ἐκ παιδὸς μέχρι πρεσβύτου.

τῆς ἐπὶ τὸ κάλλιον μεταβολῆς. ἀναγκαῖον γὰρ τὴν ψυχὴν ἐν τόποις σωματικοῖς ὑπάρχουσαν κεχρῆσθαι σώμασι καταλλήλοις τοῖς τόποις. 5. καὶ ὥσπερ ἐν θαλάσσῃ ζῆν ἡμᾶς ἐνύδρους γενομένους εἰ ἐχρῆν, πάντως ἂν ἡμᾶς ἔδει βράγχια ἔχειν καὶ τὴν ἄλλην ἰχθύων κατάστασιν, οὕτως μέλλοντας κληρονομεῖν βασιλείαν οὐρανῶν καὶ ἐν τόποις διαφόροις ἔσεσθαι, ἀναγκαῖον χρῆσθαι σώμασι πνευματικοῖς, οὐχὶ τοῦ εἴδους τοῦ προτέρου ἀφανιζομένου, κἂν ἐπὶ τὸ ἐνδοξότερον γένηται αὐτοῦ ἡ τροπή, ὥσπερ
Mt. 17, 2. ἦν τὸ Ἰησοῦ εἶδος καὶ Μωυσέως καὶ Ἠλίου, οὐχ ἕτερον ἐν τῇ μεταμορφώσει παρ' ὃ ἦν.

XXIII. Μὴ πρόσκοπτε τοίνυν, εἰ τὸ πρῶτον ὑποκείμενόν [ἄν] τις λέγοι μὴ ἔσεσθαι ταὐτὸν τότε, ὅπου ὁ λόγος τοῖς ἐφιστάναι δυναμένοις δείκνυσιν ὅτι οὐδὲ νῦν δύναται δύο ἡμερῶν ταὐτὸν εἶναι τὸ πρῶτον ὑποκείμενον. 2. ἄξιον δὲ ἐπιστῆσαι καὶ τὸ ἑτεροῖον μὲν σπείρεσθαι,
1. Cor. 15, 44. ἑτεροῖον δὲ ἀνίστασθαι. σπείρεται γὰρ σῶμα ψυχικόν, ἐγείρεται σῶμα πνευματικόν. καὶ ἐπιφέρει πάλιν ὁ ἀπόστολος, σχεδὸν τὴν γῆϊνην ποιότητα διδάσκων ἀποτίθεσθαι μέλλειν ἡμᾶς, τοῦ εἴδους

1. τὸ om. B || 2. τόποις] V S: Dind Jh c. B τρόποις || 3. ἐνύδρ. γενομ. III, 4, 5 om. || πάντως vix om. S hic et III, 4, 5 || 4. ἡμᾶς ἔδει] V ἡμᾶς δεῖ, B S ἔδει || βράγχ.] B παραπλησίαν || κατάστ.] S „Glieder", III, 4, 5 καταστ. || 5. διαφ.] B διαφέρουσιν || 7. τὸ] V τοῦ || 8. οὐχ ἕτερον . . παρ' ὁ ἦν III, 4, 5 om. || 10. ὑποκ.] S „Alter" (ἡλικίαν?) || ἄν del. Md || 11. λέγοι] V λέγει || V ἐπιστάναι: B ἐφιστάνειν || 12. δύο ἡμερῶν] S δυοῖν μέροιν || ταὐτὸν om. B || 13. ὑποκείμ.] S „Leib". Videlicet S ὑποκείμενον semper sec. sensum est interpretatus || S καὶ τοῦτο et add. vid. οἷον (sive ὥστε) ὅτι || 15. πάλιν] B πᾶσιν || σχεδὸν om. S || 16. ἀποτίθ.] S πάλιν ἀποτίθ. || B ἡμᾶς διδάσκων.

im Zukünftigen, viel besser als die erste. Denn es ist notwendig, dass die Seele in leiblichen Oertern weilend den Oertern entsprechende Leiber braucht. 5. Und wie, wenn wir im Wasser als Wasserwesen geschaffen wären zu leben, wir auch Kiemen haben müssten und die übrigen Glieder der Wasser-Geschöpfe, so auch, indem wir empfangen wollen das Himmelreich und an besseren Oertern sein, brauchen wir auch notwendig geistliche Leiber,
Mt. 17, 2. während nicht die erste Form vernichtet ist, wenn schon ihr die
f. 63.v Veränderung ins Herrlichere wird, wie die Gestalt Jesu war und Moses' und Elias', nicht eine andere als die wirkliche.

XXIII. Stosse Dich daher nicht, wenn Jemand sagt, das erste Alter werde nicht dasselbe alsdann sein, wo die Vernunft denen, die denken können, zeigt, dass auch jetzt nicht zwei Teile (sic) derselbe sein kann der erste Leib. 2. Es ist aber wert, auch
1. Cor. 15, 44. dieses zu zeigen, gleichwie dass eines Anderen ist ausgesät zu werden, eines Anderen aufzuerstehen. Denn es wird ausgesät ein psychischer Leib, steht auf ein geistiger Leib. Und es fügt wieder der Apostel hinzu, lehrend, dass wir die irdische

18. „leiblichen" (тѣлесныхъ) sicut III, 4, 4; codd. „engen" (тѣсныхъ).

σωζομένου κατὰ τὴν ἀνάστασιν· τοῦτο δέ φημι, ἀδελφοί, ὅτι 1. Cor. 15, 50.
σὰρξ καὶ αἷμα βασιλείαν θεοῦ κληρονομῆσαι οὐ δύναται,
οὐδὲ ἡ φθορὰ τὴν ἀφθαρσίαν. 3. εἶδος μὲν γὰρ ἔσται περὶ τὸν
ἅγιον διακρατούμενον ὑπὸ τοῦ εἰδοποιοῦντός ποτε τὴν σάρκα· σὰρξ δὲ
οὐκέτι· ἀλλ᾽ ὅπερ ποτὲ ἐχαρακτηρίζετο ἐν τῇ σαρκί, τοῦτο χαρακτηρι-
σθήσεται ἐν τῷ πνευματικῷ σώματι.

4. Καὶ πρὸς τὰ ῥήματα δὲ τῶν γραφῶν, ἃ παρατίθενται οἱ ἀδελφοὶ
ἡμῶν, ταῦτα ἔστιν εἰπεῖν. καὶ πρῶτόν γε τὰ ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ, ἐπὶ τὸ
ὅσον ἐφ᾽ ὅσον βούλονται οἱ ἁπλούστεροι, κατὰ τὰς λέξεις ταύτας οὐδὲ
ἀνάστασις σαρκῶν ἔσται, ἀλλὰ ὀστέων μόνον καὶ δερμάτων καὶ νεύρων.
5. ἅμα δὲ καὶ ὑποδεικτέον αὐτοῖς ὅτι συναρπάζονται, ὡς μὴ νενοηκότες
τὸ γεγραμμένον. οὐ γὰρ εἰ ὀστᾶ ὀνομάζεται, πάντως τὰ ὀστᾶ ταῦτα
νοητέον· ὥσπερ οὐδὲ ἐν τῷ ἐσκορπίσθη τὰ ὀστᾶ ἡμῶν παρὰ τὸν Ps. 141, 7. 22, 15. 6, 3. 538
Ἅιδην καὶ ἐσκορπίσθη πάντα τὰ ὀστᾶ μου καὶ ἴασαί με,
ὅτι ἐταράχθη τὰ ὀστᾶ μου, φανεροῦ ὄντος τοῦ μὴ λέγεσθαι τὰ

1. *κατὰ τὴν ἀνάστ.*] S *τῆς ἀναστάσεως* || *τοῦτο — ἀδελφοί*] S *πρὸς τοῦτο* sive *τούτῳ δὲ πάλιν δ εἶπεν* || 2. *κληρ. οὐ δύν.*] S *κληρονομήσει* || *δύνανται*] V cf. S; libri *δύναται* || 3. *εἶδος*] ego, *ἴσως* V B a Md abiecto, S om. || S *ἔσται γὰρ* || B *τοῦ τὸν ἅγ.* || 4. B *ἰδιοποιοῦντος* || 5. *χαρακτ.*] Pet: V B *χαρακτηριασθήσεται* || 7. *καὶ*] V *καὶ ἃ* || *δὲ* om. V || *ἃ* om. V || 8. *γε τὰ* om. Oehl. Jh c. B *ἐν*] S vid. *ἐπὶ* || *ἐπὶ τὸ ὅσον*] S „wie“ || 9. *ἐφ᾽ ὅσον*] Jh coni. S: V B *ἐφ᾽ οἷς* || 11. *μὴ* om. V || 12. *ὀστᾶ*] V *τὰ* || *πάντως*] S? || 13. *ἐν τῷ* S vid. om. || B *διεσκορπίσθη* || *τὰ ὀστᾶ — πάντα* om. B || 14. *πάντα* om. S.

Beschaffenheit wieder ablegen wollen, unter Bewahrung der Form der Auferstehung. Zu diesem aber wieder, was er spricht: Fleisch und Blut werden das Reich Gottes nicht empfangen, noch die Verweslichkeit die Unverweslichkeit. 3. Denn es wird bei dem Heiligen ein Erhaltenes sein durch das einst das Fleisch Gestaltende; nicht mehr aber Fleisch; sondern was einst f. 64. geformt ward im Fleisch, das wird geformt werden im geistlichen Leib.

4. Und gegenüber den Worten der heiligen Schrift, welche unsere Brüder vorlegen, ist dies zu sagen. Und erstens über das des Hesekiel, so viel wie nach diesen Worten die Einfältigeren wollen, wird nicht eine Auferstehung des Fleisches sein, sondern nur des Gebeins und der Haut und der Adern. 5. Dazu ist auch ihnen zu zeigen, dass sie mit fortgerissen werden, als nicht die Schrift verstehend. Denn wenn auch Gebeine genannt werden, sind etwa diese Gebeine zu verstehen? wie auch nicht: Es sind Ps. 141, 7. 22, 15. 6, 3. zerstreut worden unsere Gebeine im Hades und Es sind zerstreut meine Gebeine und Heile mich, denn meine Gebeine sind erschrocken, indem deutlich ist, dass

---

5. Greg. Nyss. de opif. hom. 27: *ἔστηκε δὲ διὰ πάσης τροπῆς ἀμετάβλητον ἐφ᾽ ἑαυτοῦ τὸ εἶδος, .. πάσαις ταῖς κατὰ τὸ σῶμα τροπαῖς μετὰ τῶν ἰδίων ἐμφαινόμενον γνωρισμάτων.*

Ez. 37, 11. ὀστᾶ κατὰ τὴν κοινὴν ἐκδοχήν. 6. ἐπιφέρεται γοῦν τῷ λόγῳ ὅτι αὐτοὶ λέγουσιν· ξηρὰ γέγονε τὰ ὀστᾶ ἡμῶν. ἆρα γὰρ λέγουσι ξηρὰ γέγονε τὰ ὀστέα ἡμῶν, θέλοντες ἀνίστασθαι συναχθέντα; ἀλλὰ τοῦτο ἀμήχανον. λέγοιεν δ' ἂν ξηρὰ γέγονε τὰ ὀστᾶ ἡμῶν ἐν αἰχμαλωσίαις γενόμενοι καὶ πᾶσαν ζωτικὴν νοτίδα ἀποβεβληκότες. 5

ibid. 7. ἐπιφέρουσι γοῦν τό ἀπόλωλεν ἡ ἐλπὶς ἡμῶν, διαπεφωνήκαμεν. οὐκοῦν ἡ ἐπαγγελία τῆς ἀναστάσεως τοῦ λαοῦ ἐστιν ἀπὸ τοῦ πτώματος καὶ τῆς οἱονεὶ νεκρότητος ἣν νενέκρωνται, διὰ τὰ ἁμαρτήματα τοῖς ἐχθροῖς παραδοθέντες. καὶ οἱ ἁμαρτωλοὶ δὲ ὑπὸ τοῦ σωτῆρος λέ-

Mt. 23, 27. γονται εἶναι τάφοι γέμοντες ὀστέων νεκρῶν καὶ πάσης ἀκα- 10
θαρσίας. πρέπει δὲ τῷ θεῷ ἀνοίγειν τὰ μνημεῖα ἑκάστου καὶ ἐξάγειν ἐκ τῶν μνημείων ἡμᾶς ἐζωοποιημένους, ὥσπερ ὁ σωτὴρ τὸν Λάζαρον εἵλκυσεν ἔξω.

Mt. 8, 12. XXIV. Τὸ δέ ἐκεῖ ἔσται ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ βρυγμὸς τῶν ὀδόντων πρὸς αὐτοὺς ἀπορητέον· ὅτι ὡς ἐν τούτῳ τῷ βίῳ πᾶν 15
μέλος εἴς τινα χρείαν ὁ δημιουργὸς κατεσκεύασεν, οὕτως καὶ τοὺς ὀδόντας εἰς τὸ διακόπτεσθαι τὴν στερεὰν τροφήν. τίς οὖν χρεία τοῖς κολαζομέ-

2. λέγ.] S V: libri λεγ.· ὅτι ‖ γὰρ] V, vid. et S: B γε ‖ 3. ἡμῶν] S ὑμῶν ‖ S αὐτὰ συναχθέντα ‖ 4. S forte λέγουσι δ' οὖν ‖ 5. V γινόμεναι ‖ 7. τῆς ἀναστ. om S ‖ ἐστιν] S vid. ἐκείνη ἐστὶν ‖ ἀπὸ τοῦ] S ὡς s. οἱονεὶ ἀπό τινος ‖ 8. οἱονεὶ om. S ‖ 9. σωτῆρος] S κυρίου ‖ 10. τάφοι — νεκρῶν] S „gleich Totengebeinen" ‖ νεκρῶν om. B ‖ 11. S πάσ. ταύτης ‖ S καὶ ἕκαστον ὑμῶν ‖ 12. ἡμᾶς] S ὑμῶν ‖ 14. τὸ δὲ] S καὶ δ λέγει ‖ 15. ὅτι vix om. S ‖ S πάντα μέλη ‖ 16. εἴς τινα χρείαν] S „zu ihrem Dienst" ‖ 17. τίς οὖν] cf. infra III, 7, 2.

nicht die Gebeine genannt werden nach der gewöhnlichen Erwartung (Auffassung). 6. Es wird nun noch hinzugefügt zu der Rede: Sie selbst sagen: es sind verdorrt unsere Gebeine.

Ez. 37, 11. Sagen sie denn nun: Es sind verdorrt unsere Gebeine, indem sie wollen, dass sie zusammengebracht auferstehen? Aber

f. 64.v dies ist nicht möglich. Sie sagen aber nun: Verdorrt sind unsere Gebeine, ins Exil gekommen und aller Lebensfeuchtig-

Ez. 37, 11. keit beraubt. 7. Sie fügen aber hinzu: Es ist verloren gegangen unsere Hoffnung, wir sind verloren gegangen. Also ist die Verheissung der Menschen jene wie von einem Fall und einem Erstorbensein, durch welches sie erstorben waren, wegen der Sünden den Feinden überliefert. Auch die Sünder wer-

Mt. 23, 27. den vom Herrn genannt, dass sie seien gleich Totengebeinen und all dieser Unreinigkeit. Es gebührt aber Gott zu öffnen die Gräber und einen Jeden von Euch zu befreien von Euren Gräbern wieder lebendig gemacht, wie der Erlöser den Lazarus herausgezogen hat.

Mt. 8, 12. XXIV. Und was er sagt: Wo wird sein Heulen und Zähnklappen, ist gegen jene zu sagen. Wie in diesem Leben alle Glieder der Schöpfer zu ihrem Dienst geschaffen, so auch die Zähne, damit die feste Speise zerkleinert werde. Welch ein Be-

21. „indem sie wollen (хотяще); codd. θέλοντα (хотяща). — 35. „wie" (якоже), vid. „da wie" (яко якоже).

νοις ὀδόντων; οὐ γὰρ εἰς τὴν Γέενναν ὄντες κατ' αὐτοὺς φάγονται. 2. καὶ δεικτέον ὅτι οὐ πάντα παραλαμβάνεσθαι δεῖ κατὰ τὸ κείμενον. ὀδόντας γοῦν ἁμαρτωλῶν (φησίν) συνέτριψας, καί τὰς μύλας Ps. 3, 8. τῶν λεόντων συνέθλασεν κύριος. τίς δὲ οὕτως ἠλίθιος, ὡς Ps. 58, 6. ὑπολαμβάνειν ὅτι τηρῶν τὰ σώματα τῶν ἁμαρτωλῶν ὁ θεὸς τοὺς ὀδόντας αὐτῶν μόνον συντρίβει; ὥσπερ οὖν εἴ τις θέλων ταῦθ' οὕτως ἔχειν θλιβόμενος εἵλκετο ἐπ' ἀλληγορίαν, οὕτως ζητητέον τῶν κολαζομένων τὸν βρυγμὸν τῶν ὀδόντων τῆς ψυχῆς δύναμιν μασητικὴν ἐχούσης, ἥτις ἐν καιρῷ τοῦ ἐλέγχου περὶ τῶν ἁμαρτημάτων κατὰ τὸν συγκρουσμὸν τῶν ὀδόντων ὧν ἐφρόνησε βρύξει τοὺς ὀδόντας. 3. τὸ δέ φοβήθητε τὸν Mt. 10, 28. δυνάμενον καὶ τὴν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα ἀπολέσαι ἐν Γεέννῃ τάχα μὲν διδάσκει ὅτι ἀσώματος ἡ ψυχή, τάχα δὲ δηλοῖ καὶ ὅτι χωρὶς σώματος οὐ κολασθήσεται· περὶ οὗ φυσιολογοῦντες τὰ περὶ τοῦ εἴδους καὶ τοῦ πρώτου ὑποκειμένου εἰρήκαμεν. 4. καὶ τὸ παρὰ τῷ ἀποστόλῳ 539

2. δεικτέον] S δείξομεν ‖ κείμ.] S κείμ. „in (bei) den Worten“ ‖ 3. ὀδόντας] cf. III, 8, 1 ‖ γοῦν] V γὰρ; S γὲ s. γοῦν s. δὲ ‖ 4. συνέθλασεν] V συνέθλασε ‖ B ὁ κύριος: III, 8, 1 add. Gen. 49, 12 ‖ δὲ] S οὖν ‖ 5. ὑπολ.] S vid. ὑπολ. οὕτως ‖ 6. αὐτῶν] sic vid. et S ‖ μόνον om. S, B συντρ. μόνον ‖ εἰ om. S ‖ 7. S vix καὶ θλιβ. ‖ ἀλληγ.] S ἀγρεύειν ‖ τὸν βρυγμ.] S vix τοῦ βρυγμοῦ ‖ 10. ὀδόντ. ὧν (B ὡς) ἐφρόν.] S ὅρων vel δογμάτων: ὧν ἔφρ. vid. corr., vix τῆς φρονήσεως ‖ τὸ δὲ] S „und was er sagt“ ‖ 11. τὴν om. B ‖ τὸ σῶμα] S „das Fleisch“ ‖ Γεέννῃ] S „Feuer“ ‖ 13. τὰ] S „über die Form d. h.“ ‖ 14. καὶ τὸ — δὲ] S alias.

dürfnis nun der Zähne haben die Gepeinigten. Denn nicht werden sie jenen gemäss im Feuer seiend essen. 2. Und wir werden zeigen, dass man nicht Alles nehmen muss nach dem in den Worten Vorliegenden. Die Zähne aber der Sünder hast Du zerbrochen, Ps. 3, 8. spricht er, und Die Backenzähne der Löwen hat zerschlagen Ps. 58, 7. der Herr. Wer ist nun so töricht, um so zu meinen, dass Gott die Leiber der Sünder bewahrend ihnen die Zähne zerschlägt? Gleich wie nun Jemand wollend, dass dies so sei, und genötigt ginge zur Jagd, so ist zu suchen in Hinsicht des Knirschens der Zähne der Gepeinigten, indem die Seele ein Vermögen des Kauens hat, welches in der Zeit der Ueberführung von den Sünden entsprechend dem Zusammenklappen der Ordnungen knirscht mit den Zähnen.

3. Und was er sagt: Fürchtet den, der die Seele und Mt. 10, 28. das Fleisch verderben kann im Feuer, lehrt sowohl von der Seele, dass sie leiblos ist, als es auch wieder zeigt, dass er (scil. sie) ohne Leib nicht Strafe empfangen wird; worüber, naturforschend (untersuchend) über die Form, d. h. über die Wesensform und über das erste Substrat, wir gesprochen haben.

4. Das vom Apostel Gesagte: Er wird lebendig machen Röm. 8, 11.

15. „werden sie“ u. s. w.] sive: „nicht haben sie .. zu essen“, sic quoque infra III, 7, 2. — 22. „sei, und“ (быти, и); vid. „sei“ (быти). — 25. codd. „überführt“ (обличена); rectius „der Ueberführung“ (обличенія). — 26. „Ordnungen“ (уставленія), forte ὁρμημάτων sive ἀφορμῶν sive simile (устрѣмленія). — 28. „lehrt“ учитъ, codd. устъ.

Röm. 8, 11. *δέ ζωοποιήσει καὶ τὰ θνητὰ ἡμῶν σώματα, θνητοῦ ὄντος τοῦ σώματος καὶ οὐ μετέχοντος τῆς ἀληθινῆς ζωῆς, δύναται παριστάνειν ὅτι τὸ σωματικὸν εἶδος, περὶ οὗ εἰρήκαμεν, τῇ φύσει θνητὸν ὄν, ὅταν ὁ*
Col. 3, 4. *Χριστὸς φανερωθῇ ἡ ζωὴ ἡμῶν, καὶ αὐτὸ μεταβάλλει ἀπὸ τοῦ*
Joh. 6, 63. *εἶναι σῶμα θανάτου ζωοποιηθέν, διὰ τὸ πνεῦμα τὸ ζωοποιοῦν ἐκ*
1. Cor. 15, 35. *τοῦ πνευματικὸν γεγονέναι. 5. καὶ τό ἐρεῖ δέ, πῶς ἐγείρονται οἱ νεκροί; ποίῳ δὲ σώματι ἔρχονται; γυμνῶς παρίστησιν ὅτι τὸ πρῶτον ὑποκείμενον οὐκ ἀνασήσεται. εἰ γὰρ καλῶς ἐλάβομεν τὸ παράδειγμα, τηρητέον ὅτι ὁ σπερματικὸς λόγος ἐν τῷ κόκκῳ τοῦ σίτου δραξάμενος τῆς παρακειμένης ὕλης καὶ δι' ὅλης αὐτῆς χωρήσας, περι- δραξάμενος αὐτῆς τοῦ αὐτοῦ εἴδους ὧν ἔχει δυνάμεων ἐπιτίθησι τῇ ποτε γῇ καὶ ὕδατι καὶ ἀέρι καὶ πυρί, καὶ νικήσας τὰς ἐκείνων ποιότητας μεταβάλλει ἐπὶ ταύτην, ἧς ἐστιν αὐτὸς δημιουργός, καὶ οὕτως συμπληροῦται ὁ στάχυς, εἰς ὑπερβολὴν διαφέρων τοῦ ἐξ ἀρχῆς κόκκου μεγέθει καὶ σχήματι καὶ ποικιλίᾳ.*

2. *ὅτι*] B *ὅπου* ‖ 3. *θνητὸν ὄν*] sic et S, vix *θανατηφόρῳ*: V *θνητὸν* ‖ *ὁ* om. B ‖ 5. *εἶναι σ. θαν.*] S „Sterblichkeit“ ‖ S *τοῦ πνεύματος* ‖ *τὸ ζωοποιοῦν* om. S ‖ 6. *γεγονέναι*] S *γίνεται* ‖ *τὸ*] S „was er sagt; dann aber sagt der Apostel:“ ‖ 7. *δὲ*] S add. hic et III, 10, 2 *τις* ‖ 8. *ὑποκ.*] S „Leib“ ‖ *εἰ*] V *οὐ* ‖ 9. *τηρετέον*] B *ῥητέον*, V *τ...* (Dd „post *τ* sex fere literarum spatium vacuum“) *ῥητεον*, S „so sollen wir beachten“ ‖ *κόκκῳ*] S *σπέρματι . . κ. ἐν τῷ κόκκῳ* ‖ 10. *αὐτῆς* om. S ‖ *περιδρ.*] S *καὶ περιδρ.* ‖ 11. *τοῦ αὐτοῦ*] Jh coni. *αὖ τοῦ* et perperam add. post *εἴδους* rursus *τὸ εἶδος* ‖ 12. V *ἀέρει* sec. m. coll. ‖ *καὶ* om. B ‖ *νικήσας*] V *κινήσας*

auch Eure toten Leiber, indem der Leib tot ist und nicht teil hat an dem wahrhaftigen Leben, kann zeigen, dass die leibliche Form, von welcher wir gesprochen haben, von todbringender (tod-
Col. 3, 4. tragender) Natur (rectius: von Natur tot seiend), wenn Christus erscheinen wird unser Leben, er auch sie verändert von der Sterblichkeit, lebendig gemacht durch den Geist, deshalb weil sie geistig geworden.

1. Cor. 15, 35. 5. Und was er sagt, dann aber sagt der Apostel: Jemand aber wird sagen: wie werden die Toten auferstehen? Mit welchem Leib kommen sie? beweist klar, dass der erste Leib nicht auferstehen wird. Denn wenn wir gut verstanden haben den Nachweis, so sollen wir beachten, dass das Wesen des Samens (ad verbum *σπερμ. λόγ.*) im Samen und im Korn des Weizens, wegnehmend die vorliegende Materie und <sie> ganz durchgehend und wegnehmend von ihr dieselbe Form, legt die Kräfte, welche sie hat, in die frühere (was früher) Erde und Wasser und Luft und Feuer (war), und nachdem es jene (forte: jener) Beschaffenheiten überwunden, wandelt es sie um in jene, deren Schöpfer es selbst ist, und so wird vollendet die Aehre, sehr übertreffend an Vor-
f. 66. züglichkeit das erste Korn durch Grösse und Form und Erscheinung.

18. codd. „v. todbr. Natur“ (ест. смертьноснымъ), recte „v. Natur tot seiend“ (ест. смертьно сы = *θνητὸν ὄν*). — 33. „er selbst ist“ (ѐ самъ); A B „ich bin“ (есмь), C „ist“ (есть).

9. Hier. ep. 38 ad Pamm. Ruae. I, 36B.

ΠΡΟΚΛΟΥ.

XXV. Ἃ μὲν οὖν Ὠριγένης εἰς τὴν περὶ τῆς ἀναστάσεως ἐγχειρῶν πραγματείαν ἐσπούδασε, ποικιλωτάτην ἐπιδεικνύμενος εἰς αὐτὴν θεωρίαν, τοσαῦτα ὡς ἐν ἐπιτομῇ· ἐνθυμοῦ δὲ καὶ τὰ τούτοις ἀναθεωρῶν ἐφεξῆς. λείπεται γὰρ τὰς ἀπὸ τῶν γραφῶν ἔτι πρὸς τοῖς εἰρημένοις μαρτυρίας παραλαβεῖν, ἵν' ὥσπερ ἀνδριὰς πάντα τὰ μέρη συμμέτρως ὁ λόγος ἑαυτοῦ λαβὼν ὅλος ἐκ πλήρους ᾖ κατεσκευασμένος, ἀλλὰ μηδὲν ἔχων ἐνδεὲς τῶν εἰς σχῆμα καὶ κάλλος συναγομένων. 2. τί οὖν αἱ γραφαὶ συνᾴδουσι τούτοις, ἐπικρατύνουσαι πρὸς συμπλήρωσιν διαγωγῆς κρείττονος τὸν ἄνθρωπον, φραστέον. ταῦτα γὰρ ἐάν τις οἷός τε ᾖ, μὴ παρακόπτων τοῦ δέοντος, ἀκριβῶς νοεῖν, εἴσεται τὴν ἀνάστασιν ἐπὶ τούτου μὴ χρῆναι παραλαμβάνεσθαι τοῦ σώματος, ἅτε ἀδυνατοῦντος ἀτρέπτου δι' αἰῶνος μένειν, ἀλλὰ ἐπὶ τοῦ πνευματικοῦ, ἐν ᾧ ὁ αὐτὸς ὁ καὶ νῦν ἐν τούτῳ διασωζόμενος χαρακτὴρ τηρηθήσεται, ἵν' ἕκαστος ἡμῶν καὶ κατὰ τὴν μορφὴν 540
ὅ αὐτὸς ᾖ, καθάπερ ἐλέχθη καὶ Ὠριγένει. 3. οὕτω γὰρ ἐκεῖνος ἔσεσθαι

1. V B *πρόκλου τοῦ αὐτοῦ* ‖ 2. *εἰς τὴν — ἐσπούδ.* S libere redd. ‖ *τῆς* om. B ‖ 3. *εἰς αὐτὴν* om. B S ‖ *ποικ. .. θεωρ.*] S vix *ποικιλωτάτας .. θεωρίας* ‖ 4. *τοσαῦτα*] S *ὄντα s. τὰ ὄντα*, B *εἰσὶ τοσαῦτα* ‖ *ἐπιτ.*] S add. *εἰπεῖν* ‖ *ἀναθεωρῶν*] S „Folgende (*ἀκόλουθα*?) wieder" ‖ 5. S *γὰρ αὐτῷ* ‖ *πρὸς τοῖς εἰρημένοις* om. S ‖ 6. *ἵν'*] V *ἵνα* ‖ *ἀνδρ.*] S *ἀνδρ. τις* ‖ *ὁ λόγος — πληρ.*] S „seiend, so auch diese Rede ganz" ‖ 7. B *ὅλως* ‖ 8. S add. „zur Güte" ‖ *συναγ.*] S vix *ὄντων* vel *ὑπαρχόντων* ‖ 9. *συμπλ. διαγ. κρείττ.*] S *διαγωγὴν κρείττονα* ‖ 10. *φραστέον*] V *πλασιέον* ‖ B *ταύτας* ‖ 11. *δέοντος*] S „Verständnis" ‖ *ἀκριβῶς* forte om. S ‖ 12. *ἅτε*] S B, V *ἀπ'* ‖ 13. *ὁ αὐτ.*] B om. *ὁ* ‖ *καὶ νῦν*] S forte *καὶ καίνειν* ‖ 14. *ἕκαστος*] V *ἔκ δε τος* ‖ 15. V *ὡριγένη.*

Die Worte des Proklus.

XXV. Was aber nun Origenes an Reden über die Auferstehung sehr brauchte, reiche Verständnisse zeigend, seiende wie abkürzend zu sagen. Bedenke aber auch das diesem Folgende wieder der Ordnung nach. Denn es ist ihm noch nötig, aus der Schrift Zeugnisse beizubringen, damit wie ein Bild von überall ebenmässig seiend, so auch diese Verhandlung ganz ebenmässig werde, aber nicht ungenügend sei bei irgend etwas von dem, was zur Güte, Gestalt und Schönheit dient (verb. ist). 2. Wie aber nun die Schriften dem zustimmen, befestigend den Menschen zu besserem Wandel, haben wir zu sagen. Denn wenn dies Jemand, nicht das Verständnis verstümmelnd, wird erkennen können, der wird inne werden, dass die Auferstehung nicht muss verstanden werden in diesem Leibe, da dieser nicht kann immer unverändert bleiben, sondern in dem geistlichen, in welchem dieselbe Form bewahrt f. 66.v
werden wird, welche auch jetzt in ihm bewahrt wird, damit ein Jeder von uns auch nach der Gestalt derselbe sein werde, wie auch von Origenes gesagt ist. 3. Denn so behauptet er, dass die Auf-

17 sq. ad verbum interpretatus sum. — 31. „auch jetzt" (и нынѣ). — ?изити] forte и зняти = *καὶ καίνειν*. — 33. „jener" (онъ); codd. „jenes" (оно).

6. Jh attulit Plat. Pol. 361 D, Greg. Naz. Orat. 27 p. 492 B.

τίθεται τὴν ἀνάστασιν. ῥευστοῦ γὰρ ὄντος τοῦ σώματος τοῦ ὑλικοῦ καὶ μηδέποτε μένοντος ἐφ' ἑαυτῷ κἂν τὸ βραχύ, ἀλλὰ προσγινομένου καὶ ἀπογινομένου περὶ τὸ εἶδος τὸ χαρακτηρίζον τὸν ἄνθρωπον, ὑφ' οὗ καὶ συγκρατεῖται τὸ σχῆμα, ἀνάγκη, φησί, τὴν ἀνάστασιν ἐπὶ μόνου τοῦ
560 εἴδους σώζεσθαι δεῖν προσδοκᾶν. 4. καὶ ἵνα μὴ εἴπῃς ὅτι Οὐ κατα- 5
561 μανθάνω· σκοτεινῶς ἐκεῖνος γὰρ τοῦτο διέλαβεν· ἐγὼ δέ σοι σαφέστερον ὧδε τὸν νοῦν τούτων ἐξηγήσομαι. ἤδη γὰρ πάντως ἑώρακας δέρμα ζώου ἢ ἄλλο τι τοιοῦτο γεμισθὲν ὕδατος, ὅπως, ἐὰν πρὸς ὀλίγον κενούμενον πρὸς ὀλίγον πληροῖτο, ἀεὶ τὸ εἶδος τὸ αὐτὸ δείκνυσιν. οἷον γὰρ ἂν ᾖ τὸ περιέχον, ἀνάγκη πρὸς αὐτὸ καὶ τὸ ἐντὸς σχηματίζεσθαι. φέρε 10
γάρ, ὑπερρέοντος τοῦ ὕδατος εἴ τις προσβάλλοι τοσοῦτον ὅσον ἐκχεῖται, μὴ ἐῶν τὸν ἀσκὸν ἀθρόως κενωθῆναι τοῦ ὕδατος, εἰ μὴ ἀνάγκη τοιοῦτο φαίνεσθαι τὸ προστιθέμενον οἷον καὶ τὸ πᾶν, διὰ τὸ εἶναι καὶ τὸ πε-

1. ῥευστοῦ — σώζεσθαι cf. infra III, 3, 5 ex Photio ‖ ὄντος] III, 3, 5 ὑπάρχοντος ‖ III, 3, 5: τ. ὕλ. σώμ. ‖ 2. κ. τ. βραχύ om. III, 3, 5 ‖ τὸ] V τῷ ‖ 3. III, 3, 5 ἀπογιν. κ. ἐπιγινομένου ‖ V χαρακτηριάζον ‖ τ. ἀνθρ.] III, 3, 5 τὴν μορφήν ‖ 4. Post ἀνάγκη B pergit (ed. Petav. p. 540 B): τῶν εἰρημένων ἐναργέστερον, usque ad illa p. 560 D: ἀνοικείως ἐκτιθεμένῳ. Error ex foliorum traiectione ortus corrigitur codice V, in quo fol. 349 a. col. 1 lin. 8 est: ἀνάγκην φησὶ, nec non S interprete ‖ φησί] III, 3, 5 δὴ ‖ τοῦ om. III, 3, 5 ‖ 5. σώζεσθαι om. S; III, 3, 5 ἔσεσθαι, desinit ‖ δεῖν] V sicut cp. 49, 1 ‖ Οὐ καταμ.] Jh: B οὐκ ἀεὶ μανθάνει, V καὶ λανθάνεις (Oehl. Dd leg. καὶ λανθάνει σκοτεινῶς.). Jh attulit Plat. Phaed. 93 A οὐ μανθάνω ἔφη. 100 A βούλομαι δέ σοι σαφέστερον εἰπεῖν ἃ λέγω· οἶμαι γάρ σε νῦν οὐ μανθάνειν. S om. ‖ 6. σκοτ.] V σκοπεῖν ὡς ‖ γὰρ om. S ‖ διέλαβεν] V δὲ ἔλαθεν ‖ δὲ om. S ‖ 7. ὧδε om. S ‖ ἤδη] S ἰδὲ cf. III, 3, 6 ‖ S παντὸς ‖ 8. τι om. V ‖ B τοιοῦτον, S ut vid. om. ‖ ὅπως ἐὰν S vid. om. ‖ B καινούμενον ‖ 11. B προσβάλλει ‖ 12. S vix τῶν ὑδάτων ‖ εἰ om. S ‖ ἀ. τοιοῦτο] B S: V τοιοῦτο ἀ. ‖ 13. τὸ προστ.] S vix αὐτὸ τὸ προστ. ‖ πᾶν] S πρῶτον ‖ τὸ εἶναι καὶ om. S.

erstehung sein werde. Denn indem dieser materielle Leib fliessend ist und niemals für sich selbst bleibt, auch nicht eine kleine Stunde, 15
sondern zunimmt und abnimmt um die Form herum, welche den Menschen formt, durch welche auch die Gestalt erhalten wird, — so muss man, sagt er, die Auferstehung nur in Betreff der Form allein erwarten. — 4. Und damit Du nicht sagest: „Dunkel hat dieses jener verstanden," sage ich Dir das Verständnis hiervon 20
deutlicher. Du hast ja doch die Haut eines jeden Lebewesens gesehen oder etwas Anderes gefüllt mit Wasser, <welche> kurze Zeit entleert, bald gefüllt wird, immer dieselbe Form zeigt. Denn wie das Umgebende ist, muss auch das Umgebene ebenso sich formen. Wohlan nun, während Wasser ausläuft, wenn Jemand 25
ebenso viel zugiesst, wie abfliesst, nicht lassend den Schlauch schnell
f. 67. von Wasser entleert werden, muss nicht als ebensolches jenes Hinzugegossene erscheinen, wie auch das Frühere, um des Umgebenden

20. „Dunkel hat" (тьмнѣ = тьмьнѣ), codd. „Hat mir" (то мнѣ = ἄρα μοι sive καί μοι). — 22. „Anderes" (ино, codd. нина). — 27. „muss nicht" (не нужда ли; codd. неимь ждамъ).

ριέχον τὸ αὐτό, περὶ ὃ εἰσρεῖ καὶ ἀπορρέῖ τὸ ὕδωρ. 5. καὶ δὴ καὶ τὸ σῶμα τούτοις ὃ ἐθέλων ἀπεικάζειν οὐκ αἰδεσθήσεται. ὡσαύτως γὰρ καὶ τὰ ἀπὸ τῆς τροφῆς ἀντεισαγόμενα ἀντὶ τῶν ὑπεξωσθεισῶν σαρκῶν εἰς τὸ σχῆμα τοῦ περιέχοντος εἴδους μεταβαλοῦνται· καὶ ὁπόσον μὲν ἂν κατὰ τοὺς ὀφθαλμοὺς διαχυθῇ, τοῖς ὀφθαλμοῖς ἔοικεν, ὁπόσον δὲ κατὰ τὸ πρόσωπον, τῷ προσώπῳ, ὁπόσον δὲ κατὰ τὰ ἕτερα, τούτοις. ὥστε τὸν αὐτὸν ἕκαστον φαίνεσθαι, οὐκ οὐσῶν τῶν σαρκῶν ἐν ταὐτῷ τῶν πρώτων ὑποκειμένων, ἀλλὰ τοῦ εἴδους, καθ' ὃ εἰδοποιοῦνται τὰ προσγιγνόμενα. 6. καὶ τοίνυν εἰ μή ἐσμεν οἱ αὐτοί κἂν ἐπ' ὀλίγας ἡμέρας τῷ σώματι, ἀλλὰ τῷ εἴδει τῷ ἐν τῷ σώματι· τοῦτο γὰρ μόνον ἕστηκεν ἀπὸ γενέσεως· πολλῷ μᾶλλον οὐδὲ τότε οἱ αὐτοὶ κατὰ τὴν αὐτὴν σάρκα ἐσόμεθα, ἀλλὰ κατὰ τὸ εἶδος τὸ καὶ νῦν ἀεὶ διασωζόμενον ἐν ἡμῖν καὶ μένον. ὃ γὰρ ἐκεῖ τὸ δέρμα, τοῦτο τὸ εἶδος ἐνθάδε· ὃ δὲ ἐκεῖ τὸ ὕδωρ ἐπὶ τῆς εἰκόνος, τοῦτο ἐνταῦθα τὸ προσγιγνόμενον καὶ ἀπογιγνόμενον. 7. ὥσπερ οὖν νῦν τοῦ σώματος οὐκ ὄντος τοῦ αὐτοῦ, ὅμως ὁ χαρακτὴρ κατὰ τὴν αὐτὴν μορφὴν ὁ αὐτὸς σώζεται, οὕτωσὶ καὶ τότε, οὐκ ὄντος τοῦ σώματος τοῦ

1. *τὸ αὐτὸ* om. S || *περὶ*] S *εἰς* || B *περιθεὶς ῥεῖ* || *καὶ δὴ*] III, 3, 6 || *καὶ τὸ*] S forte *τοῦτο τὸ* || 2. V *ἐδεσθήσεται* || 3. *ὑπεξ.*] forte *ὑπεξωσθεισῶν* c. V sec. m. coll., edd. c. B *ὑπεξεωσθεισῶν* || 4. *εἴδους*] S *σώματος*, vix recte || V *μὲν οὖν ἂν* || 6. *τούτοις*] S *τοσοῦτον* || 7. *ἐν ταυτῷ τῶν πρώτων ὑποκ.*] V *ἐν αὐτῷ* etc., S vid. *ταὐτῶν τῶν σαρκῶν* || 8. B *προσγινόμενα* || 9. *εἰ μή ἐσμεν*] S „nicht" || *οἱ αὐτοί*] V *ἐν αὐτοῖς*, S forte *τὸ αὐτό* || 10. *τῷ εἴδει τῷ*] S vix *τὸ εἶδος, τὸ*: B om. alt. *τῷ* || *τότε* om. S || 11. B *πολλῷ οὖν* || 12. *κατὰ* om. V || *ἀεὶ* om. S || V *καὶ μόνον*, om. S || 13. *ἐνθάδε*] S add. „schien" *ἐφάνη*? || 14. B *προσγιν. κ. ἀπογιν.* || *καὶ ἀπογιγν.* om. V || *ὥσπ. οὖν*] S *καὶ ὥσπ.* || 15. *ὁ* om. V || 16. *οὕτωσὶ*] Jh coni., V et libri *οὕτως εἰ* || *τότε, οὐκ* om. B.

willen, in welches einfliesst und ausfliesst das Wasser. 5. Und nun dieser Leib, wer ihn dem vergleichen will, wird nicht beschämt werden. Denn so wird auch das von der Speise Hinzugebrachte an Stelle des wegfallenden Fleisches in die Form des es umfassenden Leibes verwandelt; und wie viel in die Augen sich ergiesst, ist den Augen entsprechend, wie viel dem Gesicht, dem Gesicht, wie viel aber einem andern Glied, ebenso viel, so dass ein Jeder derselbe erscheint, während nicht dasselbe Fleisch ist, aber die Form, nach welcher das Hinzukommende gestaltet wird. 6. Und also wir dasselbe (s. dieselben) auch nicht an wenigen Tagen dem Leibe nach, sondern die Form, welche im Leibe; denn diese allein besteht von Geburt. Noch viel mehr werden wir nicht dieselben nach demselben Fleische sein, sondern nach der Form, welche auch jetzt in uns bewahrt wird. Denn was dort die Haut ist, dasselbe schien hier die Form; aber was dort das Wasser in der Form (vel: bei dem Bild), dasselbe ist hier das Hinzukommende und f. 67.v Hinwegkommende. 7. Und wie nun, während der Leib nicht derselbe ist, gleichwohl die Form von (Gen.) derselben Aehnlichkeit bewahrt wird, so auch alsdann, wenn auch nicht derselbe Leib

18. „dieser" (ce), forte „auch der" (и). — 26. „dasselbe" (тоже), recte „dieselben" (тиже). — 27. „die Form" (образъ), ut vid. „durch die Form" (образомъ).

αὐτοῦ, εἰς τὸ ἐνδοξότερον τὸ εἶδος αὐξηθὲν οὐκέτι ἐν φθαρτῷ ἀλλ' ἐν ἀπαθεῖ καὶ πνευματικῷ δειχθήσεται σώματι, ὥσπερ οἷον ⟨τὸ⟩ τοῦ Ἰησοῦ
Matth. 17. κατὰ τὴν μεταμόρφωσιν ἦν, ὅτε εἰς τὸ ὄρος ἀνέβη μετὰ Πέτρου, καὶ
Marc. 9. τοῦ Μωυσέως καὶ τοῦ Ἠλίου τῶν ὀφθέντων αὐτῷ.

XXVI. Καὶ ταῦτα μὲν οὖν μέχρι τοσούτου διεσκέφθω. οὗτος γὰρ ὡς ἐν κεφαλαίῳ τῶν Ὠριγένους δογματισμῶν ὁ νοῦς. ἐὰν δέ τις
Apoc. 1, 5. τῶν ἀμφισβητούντων προβαλλόμενος τὸ σῶμα τοῦ Χριστοῦ, διὰ τὸ
562 πρωτότοκον τῶν νεκρῶν καὶ ἀπαρχὴν αὐτὸν εἰρῆσθαι τῶν
1. Cor. 15, 20. κεκοιμημένων, λέγοι ὅτι Καθάπερ ἐκεῖνος ἀνέστη, καὶ τὰ πάντων ὡσαύτως ἐκείνῳ δεῖ προσδοκᾶν ἀναστήσεσθαι ⟨σώματα⟩, ἵνα ὥσπερ
1. Thess. 4, 14. Χριστὸς ἐγήγερται, οὕτως ὁ θεὸς τοὺς κοιμηθέντας διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἄξει σὺν αὐτῷ, ἐγήγερται δὲ τὸ τοῦ Ἰησοῦ, καὶ τὰς σάρκας ἔχον ἃς εἶχε, καὶ τὰ ὀστᾶ, καθάπερ ἐπείσθη καὶ Θωμᾶς· λέξωμεν,
Joann. 1, 13. Ἀλλὰ τὸ τοῦ Χριστοῦ σῶμα οὐκ ἦν ἐκ θελήματος ἀνδρός, ἡδονῆς
Sap. 7, 2. Ps. 51, 7. ὕπνῳ συνελθούσης, ἐν ἀνομίαις συλληφθὲν καὶ κισσηθὲν

2. ἀπαθεῖ] S „unverwesl." || τὸ add. Md || 4. S om. κ. τ. Ἠλίου: V ἡλιοῦ || 5. καὶ ταῦτα — διεσκ. cf. quoque infra 46, 3; in S iteratur nullis fere mutatis || μὲν om. S || οὖν om. B || οὗτος] Pet Dd Jh: S „dies", V B οὕτως || 6. ὁ νοῦς] S „haben wir erwähnt" (vix λόγων ἐμνημονεύσαμεν pro δογμ. ὁ ν.) || 7. προβ.] S vix προβάλληται || 8. τῶν νεκρῶν om. S || εἰρῆσθαι] S vix εἶναι || 9. ἐκεῖνος] S vix ὁ υἱὸς || καὶ τὰ] S B: V κατὰ || πάντων] B πάντα || B ἐκείνο || 10. σώματα add. S || 11. οὕτως] B S οὕτως καὶ || 12. τὰς σάρκας] S vix τὴν σάρκα || 13. ἔχον om. B || 14. ἀνδρ.] S σαρκὸς καὶ ἐξ ἑνώσεως (?) ἀνδρ. || ἡδον. ὕπν. συνελθ. om. S || 15. ἐν] S ἢ ἐν || καὶ] S ἢ || κισσ.] S „geboren".

ist, erscheint die Form zu Herrlicherem herangewachsen nicht mehr in verweslichem, sondern in unverweslichem und geistlichem Leibe, wie der Jesu in der Verklärung, als er auf den Berg hinaufging mit Petrus, und Moses .. ihm erschienen.

XXVI. Und dies nun bis hierher möge verstanden werden. [Und dieses bis hierher möge verstanden sein.] Denn dies haben wir als in Kurzem von den Worten des Origenes erwähnt. Wenn aber Jemand von den Streitenden den Leib Christi vorbringt, weil
Apoc. 1, 5. 1. Cor. 15, 20. er der Erstgeborene und der Anfang der Entschlafenen sei, sagt: Wie der Sohn auferstanden ist, so ist auch zu hoffen, dass die Leiber Aller jenem ähnlich auferstehen werden,
1. Thess. 4, 14. damit wie Christus auferstanden ist, so auch Gott die mit
f. 68. Jesus Entschlafenen mit ihm führen wird, — es stand aber der Leib Christi auf auch das Fleisch habend, welches er hatte, und das Gebein, wie auch Thomas sagte; — so sagen wir:
Joh. 1, 13. Aber der Leib Christi war nicht von dem Willen des Fleisches und der Vereinigung eines Mannes oder in
Ps. 51, 7. Uebertretung empfangen oder geboren in Sünden, son-

20. Codd. — excepto solo illo Arsenii — iterantur: „Und dieses bis hierher möge verstanden sein," in C „dies nun" usque ad „sein" bis iteratur. — 25. „sei" om. C. — codd. „der Sohn" (сн҃ъ s. сн), ut vid. „dieser" (сѣи). — 29. „das Fleisch" (sing. плоть; melius plur. плоти).

ἐν ἁμαρτίαις, ἀλλὰ ἐκ πνεύματος ἁγίου καὶ δυνάμεως Lc. 1, 35.
ὑψίστου καὶ παρθένου, τὸ δὲ σὸν ὕπνος ἐστὶ καὶ ἡδονὴ καὶ ῥύπος.
2. καὶ διὰ τοῦτο καὶ ὁ σοφὸς Σειράχ ἐν γὰρ τῷ ἀποθνήσκειν Sir. 10, 11.
ἄνθρωπον ἀποφθέγγεται κληρονομήσει ἑρπετὰ καὶ θηρία
καὶ σκώληκας. καὶ ἐν ὀγδοηκοστῷ ἑβδόμῳ ψαλμῷ· μὴ Ps. 88, 11.
τοῖς νεκροῖς ποιήσῃς θαυμάσια, ἢ ἰατροὶ ἀναστήσουσι
καὶ ἐξομολογήσονταί σοι; μὴ διηγήσεταί τις ἐν τῷ τάφῳ
τὸ ἔλεός σου καὶ τὴν ἀλήθειάν σου ἐν τῇ ἀπωλείᾳ; μὴ
γνωσθήσεται ἐν τῷ σκότει τὰ θαυμάσιά σου καὶ ἡ δικαιο-
σύνη σου ἐν γῇ ἐπιλελησμένῃ; 3. καὶ ἕτερα δὲ ῥήματα τοιαῦτα τῷ
βουλομένῳ συνάγειν ἐκ τῶν γραφῶν πάρεστιν, ἃ ⟨ἐῶμεν⟩, ἵνα μὴ πάντων
ἡμεῖς εἰς πλῆθος μνημονεύσαντες πολυπλασίονα τῶν εἰρημένων αὐξή-
σωμεν τὸν λόγον.

ΜΕΘΟΔΙΟΥ.

XXVII. Ὡς οὖν ἐπαύσατο μόγις ὁ Πρόκλος καὶ σιγὴ τῶν παρ-

2. S add. „reinen und heiligen“ || 3. *Σειράχ*] V S *σιρὰχ* || S vix *τὸν γὰρ ἀποθνήσκοντα* || 4. *ἀποφθέγγ.* om. S || 5. *ὀγδ. ἑβδ. ψαλμ.*] V *πζ ψαλμ ;* B *ὀγδ. ψαλμ. ἑβδ.;* S^{ab} „88 Ps.“; S^{c} „87 Ps.“ || S add. „spricht David“ || 6. B *ποιήσεις* || 7. *τις* om. S || *ἐν τῷ*] B *ἐν* || 10. *τοιαῦτα*] S *πολλὰ* || 11. *ἃ*] S: V B *ὅσα* || *ἐῶμεν* add. Md || *ἡμεῖς* om. S || 12. *μνημονεύσ.*] V S: B *μνημονεύοντες* || *τὸν* om. B || 14. V B *ΛΟΙΠΟΝ ΜΕΘ.* || 15. *μόγις*] V *μόλις*, B add. *καὶ*.

dern aus dem heiligen Geist und von der Kraft des Lc. 1, 35.
Höchsten und der sehr reinen und heiligen Jungfrau, aber der
Deine ist Schlaf und Lust und Schmutz. 2. Und deshalb der sehr
weise Sirach: Denn sterbend (ist) der Mensch, es em- Sir. 10, 11.
pfangen ihn Vögel und Tiere und Würmer. Und im
achtundachtzigsten Psalm spricht David: Wirst Du an den Ps. 88, 11.
Toten Wunder tun, oder werden Aerzte auferstehen
und Dir bekennen? Wird (Jemand) lehren im Grab
Dein Erbarmen und Deine Wahrheit im Verderben?
Werden geschaut werden in der Finsternis Deine
Wunder, und Deine Wahrheit im verlassenen Lande?
3. Und viele andere Worte aus der Schrift liegen für den vor, der
sie sammeln will, welche, damit nicht alle in Menge erwähnend,
wir durch das vielfältig Erwähnte die Abhandlung (Rede) allzu
gross machen.

Des Methodius.

XXVII. Und als Proklus kaum verstummte und Schweigen f. 68.v

21. A B „acht“; C „sieben“.

---

11. Plat. Pol. VII, 534 A: *ἵνα μὴ ἡμᾶς πολλαπλασίων λόγων ἐμπλήσῃ.* — 15. Omnia fere usque ad *ἐκπεροῦ* 104 l. 11 e Platonis Alc. I, 104 E, Phaed. 84 C (*σιγὴ . . ἐπὶ πολὺν χρόνον*) 88 C, Euthyd. p. 276 C, Pol. I 336 E. 344 D. X, 595 B, Prot. 328 D. 339 E. 348 C. 340 A (*ὥσπερ ἔφη Ὅμηρος . . σθένος ἀνέρος ἀμφότεροι περ σχῶμεν . . μὴ ἡμῖν ὁ Πρωταγ. τὸν Σιμων. ἐκπέρσῃ*) fluxisse Jh Meth. Plat. p. 76 sq. demonstravit; cf. Plat. Symp. 174 D.

ὀντων ἦν ἐπὶ πολύ, καταβληθέντων ἱκανῶς πρὸς ἀπιστίαν, καὶ ἐγὼ ἠσθόμην ὅτι τῷ ὄντι πεπαυμένος εἴη, ἠρέμα τὴν κεφαλὴν ἐπάρας καὶ ἀναπνεύσας, ὥσπερ οἱ πλέοντες τοῦ κύματος ἤδη λωφῶντος, ὑποτρέμων ἔτι καὶ σκοτιζόμενος (ἐβεβλήμην γάρ, ὡς πρὸς ὑμᾶς εἰρῆσθαι, τῇ δεινότητι κατηντλημένος τῶν λόγων) τρέπομαι πρὸς τὸν Αὐξέντιον, καὶ κα-
Il. 10, 224. λέσας αὐτόν Ὦ Αὐξέντιε, νομίζω, ἔφην, μὴ μάτην λελέχθαι τὸ ποιητικὸν σύν τε δύ' ἐρχομένω· καὶ γὰρ οἱ ἀνταγωνισταὶ δύο. διὸ σθένος ἀμφότεροι ἀμφοτέρων περ σχῶμεν. συναντιλήπτορα γὰρ καὶ συναγωνιστὴν αἱροῦμαί σε τῆς πρὸς αὐτοὺς μάχης, μὴ ἡμῖν ὁ Ἀγλαοφῶν μετὰ Πρόκλου καὶ Ὠριγένους τοῖς ἀνατρεπτικοῖς καθ' ἡμῶν ὡπλισμένος λόγοις ἐκπέρσῃ τὴν ἀνάστασιν. 2. ἄγε οὖν ἀντιπαραταξώμεθα, τῶν σοφισμάτων
563 αὐτῶν μηδὲν τῶν ἀντιλογικῶν, οἷς οἱ δειλοὶ βάλλονται, φοβηθέντες. καὶ γὰρ οὐδὲν ἐν αὐτοῖς ὑγιὲς ὅλως οὐδὲ πάγιον, ἀλλὰ φαντασία μόνον εὐπρεπὴς ῥημάτων, πρὸς κατάπληξιν ⟨μόνον⟩ τῶν ἀκουόντων καὶ πειθὼ

1. S ἐπὶ πολύ cum sqq. iunxisse vid. ‖ ἱκανῶς om. S, V ἱκανῶν ‖ 2. B εἴην ‖ ἠρέμα τὴν] V ἠρεματικὴν ‖ 3. τοῦ κύμ.] S ἐκ τοῦ κύμ. (vix ἐκ τῶν κυμάτων ἤ. λωφώντων) ‖ 4. σκοτ.] S σκοτ. ὢν ‖ ὡς] S vid. καὶ ὡς ‖ εἰρῆσθαι Jh c. Plat. Pol. X, 595 B et c. S: rel. εἰρήσθω ‖ 5. κατηντλ. om. S: cf. Meth. Symp. p. 298 ‖ V B τῷ λόγῳ ‖ τρέπ.] S aor. temp. ‖ 7. τε δύ' ἐρχ.] V δύο ἐρχομένω, B τε δυοῖν ἐρχομένοιν (S ἐρχομένῳ) ‖ διὸ σθ.] S διοσθένους ‖ 8. ἀμφότεροι om. V Dd Oehl., S forte ἀμφότερα ‖ περ σχῶμεν] V cf. Plat. Prot. 340 A: B ἐπέχομεν, S forte ὑπάρχοντα ‖ 10. τοῖς ἀνατρ. — λόγοις om. S ‖ B ἅμα τρεπτικοῖς ‖ 11. B ἐκπέσῃ, sed cf. Plat. l. c. ‖ V ἀντιπαρατασσώμεθα ‖ τῶν σοφ.] V: B S τοῖς σοφίσμασιν ‖ 12. οἱ δειλοὶ] V οἱ δηλοί, B δειλοὶ ‖ βαλλ.] S φοβοῦνται ‖ V φοβ. βάλλονται ‖ 13. αὐτοῖς] V ἑαυτοῖς ‖ ὅλως om. B ‖ 14. κατάπλ.] S add. μόνον ‖ ἀκουόντων] V add. τῶν.

war der Anwesenden, indem Viele in Unglauben hineingeworfen waren, und ich merkte, dass er durchaus verstummt war, nachdem ich leise das Haupt erhoben und aufgeatmet, wie die Schwimmenden aus den schon sich beruhigenden Wellen, noch zitternd und umdunkelt seiend — denn ich war niedergeworfen [und], um es Euch zu sagen, durch die Uebermacht der Worte — wandte ich mich zu Auxentius, und ihn anrufend sprach ich: O Auxentius, ich meine,
Il. 10, 224. dass wahr sei jenes Wort: Dem mit zweien Gehenden; denn die Gegner von Diosthenos sind zwei Beide Beider seiend. Denn als Gehilfen und Anwalt wähle ich Dich zum Widerstand gegen jene, damit nicht uns (Beide) Aglaophon mit Proklus und Origenes zerstöre die Auferstehung. 2. Wohlan nun, widerstehen wir ihren Sophismen, durchaus nicht das Widerspruchsvolle (recte: die Gegenreden), welches die Furchtsamen fürchten, fürchtend. Denn es ist in ihnen nichts Gesundes, noch Festes, sondern nur eine schmuckreiche Schaustellung von Worten zur Einschüchterung nur der
f. 69. Hörenden und Ueberredung hergerichtet; und nicht der Wahrheit

15. „Viele“ (многѣмъ) vix e „viel“ (многъ) corruptum est. — 23. „Beider“ (обоиньъ sive обоина, codd. обона). — 26. „ihren“, αὐτῇ (ей) e αὐτῶν (ею) ortum esse vid.

κατεσκευασμένη· οὐ τῆς ἀληθείας καὶ τοῦ συμφέροντος χάριν, ἀλλὰ τοῦ δόξαι τοῖς παροῦσι σοφοὺς τοὺς λόγους. 3. ἐντεῦθεν γοῦν τοῖς πολλοῖς οἱ ἐκ τῶν εἰκότων ἔσθ' ὅτε λόγοι πρὸς κάλλος καὶ ἡδονὴν πεποικιλμένοι μᾶλλον τῶν εἰς ἀκρίβειαν ἐξητασμένων νομίζονται σπουδαιότεροι, τῶν διδασκάλων οὐ πρὸς τὸ βέλτιον ἀμιλλωμένων ἔτι καὶ σεμνόν, ἀλλὰ πρὸς τὸ ἀρέσαι καὶ εὐημερῆσαι, καθάπερ οἱ σοφισταί, οἳ μισθὸν αἴρονται τῶν λόγων, ἐπευωνιζόμενοι τῆς σοφίας ἐπαίνοις. 4. τὸ μέντοι παλαιὸν βραχὺ παντελῶς τὸ περὶ τὴν ἐξήγησιν ἦν, φιλοτιμουμένων μὴ τέρπειν ἀλλὰ ὠφελεῖν τοὺς παρόντας τῶν τότε. ἀφ' οὗ δὲ λοιπὸν εἰς ῥᾳστώνην ἐπετράπη πᾶσιν ἑρμηνεύειν ἐξεῖναι τὰς γραφάς, καὶ πάντες εἰς τὸ ποιῆσαι μὲν τὸ καλὸν ἠμβλύνθησαν πλησθέντες οἰήματος, περὶ τὸ λογικεύεσθαι δὲ προέκυψαν καλλωπιζόμενοι ὡς πάντα γικώσκειν ὑπάρχοντες δεινοί, διδάσκεσθαι μὲν ὁμολογεῖν χρῄζειν αἰδεσθέντες, φιλονικεῖν δὲ μᾶλλον καὶ προπηδᾶν, ὡς οὐ διδάσκαλοι, θρασυνθέντες· ἐντεῦθεν γοῦν τοῦ μὲν εὐλαβοῦς καὶ πράου καὶ πάντα δύνασθαι ποιεῖν τὸν θεόν, ὡς ἐπηγγείλατο, πιστεύειν ὠλίσθησαν, εἰς δὲ ζητήσεις κενὰς καὶ βλασφημίας ἥκασι· μὴ νοήσαντες ὡς οὐ τὰ ἔργα τῶν λόγων ἐπετηδεύθη χάριν, ἀλλὰ τῶν ἔργων οἱ λόγοι, ὥσπερ ἰατρικῆς δι' ὧν τοὺς κάμνοντας σώζεσθαι δεῖ τῶν λόγων ἔργοις κυρουμένων, ἵν' ἡρμοσμένων ἡμῖν πάντα συμφώνως ὁ νοῦς εἴη τοῖς ἀρίστοις λόγοις τὰ ἤθη τῇ γλώσσῃ συνῳδὰ παρέχων δίκην λύρας, ἀλλὰ μὴ ἄμουσα καὶ ἀσύμφωνα. 5. ἐπὶ γὰρ τῷ κτήσασθαι κατὰ ἀλήθειαν ἀγωνίζεσθαι δεῖ τὸ δίκαιον ἀσκεῖν, καὶ οὐκ ἐπὶ τῷ δοκεῖν, χωλῶς

1. V *κατεσκευασμένων* ‖ *οὐ*] S fors. *καὶ οὐ* ‖ *καὶ τοῦ*] B *οὐδὲ τοῦ* ‖ *τοῦ*] S fors. *ὡς* ‖ 2. *δόξαι*] B *δεῖξαι* ‖ *παροῦσι*] S „den Hörenden" ‖ B. *τ. λόγ. σοφούς* ‖ *λόγ.*] S add. *εἶναι* ‖ *τοῖς πολλοῖς* om. S ‖ 3. *ἔσθ' ὅτε* om. S ‖ *πεποικ.*] Jh. att. Plat. Menex. 235 A ‖ 4. *τῶν διδασκ.*] S *εἰς s. ἐν τ. διδάσκ.* ‖ 5. Post *διδασκάλων* inc. in S lacuna usque ad 29, 5 *καθάπερ συνέβη* ‖ *οὐ*] B *οὔτε* ‖ Jh c. B *βέλτιστον* ‖ *ἀμιλλ.*] cf. 106, 1 et Symp. p. 12, *διαμιλλ.* infra I, 58, 1. 60, 3. II, 4, 3: Jh cont. Plat. Pol. VI, 490 A ‖ 6. B *αἱροῦνται* ‖ 7. *ἐπαίνοις* om. V (mendose sec. Dind. B) ‖ *μέντοι*] B *μὲν οὖν* ‖ 9. V *ἐτράπη* ‖ 11. V *μὲν* ante *εἰς* ponit ‖ *ἠμβλύνθ.*] Meth. de Cruce Gall. III p. 827 E, Jh att. Plat. Pol. VI, 490 B ‖ 13. V *φιλονικίαν* ‖ 14. *οὐ*] B *οἱ* ‖ Md pro *ΟΥΔΙΔΑΣΚΑΛΟΙ* mavult *ΣΥΝΔΙΚΟΙ* „advocati" ‖ V B *γοῦν ἐντεῦθεν* ‖ 15. *ὡς*] B *ὧν* ‖ 16. B *τὸ πιστεύειν* ‖ *κενὰς*] V *καινὰς* ‖ *μὴ*] V *οὐ* ‖ 18. B *δεῖ σώζ.* ‖ 19. Jh coni. *κυρουμένης* „Nimirum" dicens „medicina sermones . . . factis exequi dicitur, verbo *κυροῦσθαι* vi media non passiva posito", nec non Plat. Gorg. 451 C: *ὅτι καὶ αὕτη λόγῳ κυροῦται τὰ πάντα* conferens ‖ *ἵν'* om. V ‖ *εἴη*] V *ἐπὶ* ‖ 22. *τῷ*] V *τὸ*.

und des Dienlichen (Nützlichen) halber, sondern dass es den Hörenden scheinen weise Worte zu sein. 3. Daher werden die von dem wahr Scheinenden (scil. den Schein der Wahrheit tragenden) zur Schönheit und Lust ausgeschmückten Worte mehr als die mit Sorgfalt auserlesenen für tüchtig gehalten, zum Lehrer . .

---

2. Plat. Phaed. 92 D: *τοῖς διὰ τῶν εἰκότων τὰς ἀποδείξεις ποιουμένοις.* — 4. Plat. Theaet. 184 C: *μὴ δι' ἀκριβείας ἐξεταζόμενον.* — 19. Plat. Lach. 188 D cont. Jh. — Clem. Alex. Paed. I p. 158 *ἡμᾶς ἁρμοσαμένους . . σύμφωνον τὸν λόγον ποιησαμένους τοῖς ἔργοις.*

ἐπιβαίνοντα σοφίας, καὶ πρὸς δόξαν μᾶλλον ἢ πρὸς ἀλήθειαν ἁμιλλώμενον, πρόθυρα καὶ προσχήματα καὶ πᾶσαν ὑποδυσάμενον τῆς ὑποκρίσεως τὴν σκευήν.

544 XXVIII. Εἰσὶ γάρ, εἰσὶν οἱ λόγων τραγικῶς κεκοσμημένοι προβολαῖς καθάπερ γυναῖκες ἔξωθεν ὡραϊζόμεναι πρὸς ἀπάτην ἐντέχνως, ἐὰν μή τις πεφυλαγμένως αὐτοῖς τῶν ἔτι νεωτέρων προσβλέψῃ τῇ πίστει καὶ νηπτικῶς. ὅθεν εὐλαβητέον πρὸ τοῦ καταμαθεῖν ἀσφαλῶς εἰς τὴν καρδίαν εἰσδέξασθαι τὸν τοιούτων λόγον. καὶ γὰρ φθάνουσιν οἱ ἐξαπατῶντες πολλάκις τοὺς διδάσκοντας, καθάπερ δὴ καὶ αἱ Σειρῆνες τοὺς φεύγοντας αὐτὰς κρύπτουσι μακρόθεν τὸ μισάνθρωπον τῇ καλλιφωνίᾳ. 2. ἦ πῶς, ὦ Αὐξέντιε, ἔφην ἐγώ, σὺ ταῦτα τίθεσαι;

ΑΥΞ. καὶ ὃς ἀπεκρίνατο, Οὕτως καθάπερ καὶ σύ.

ΜΕΘ. Οὐκοῦν πάντας τῶν ἑτεροδόξων τοὺς σοφιστὰς μιμητὰς εἰδώλων ἀληθείας εἶναι λέγομεν, ἀλήθειαν οὐ γινώσκοντας, καθάπερ ζωγράφους; καὶ γὰρ οὗτοι μιμεῖσθαι μὲν ναυπηγοὺς καὶ πλοῖα καὶ κυβερνήτας ἐπιχειροῦσι, ναυπηγεῖν καὶ κυβερνᾶν οὐ γινώσκοντες. 3. οὐκοῦν ἀποξέοντες θέλεις τὰ χρώματα πείθωμεν αὐτῶν τὰ θαυμάζοντα τὰς τοιαύτας γραφὰς παιδία ὅτι οὔτε τὸ πλοῖον τοῦτο πλοῖόν ἐστιν οὔτε ὁ κυβερνήτης κυβερνήτης, ἀλλὰ τοῖχος ἔξωθεν πρὸς τέρψιν χρώμασι καὶ γραφαῖς κεκοσμημένος, καὶ ὅτι μιμηταὶ μὲν εἰδώλου πλοίου καὶ κυβερνήτου οἱ δημιουργήσαντές εἰσιν ἀπὸ τῶν χρωμάτων ταῦτα, καὶ οὐ πλοίου;

4. *ΑΥΞ.* Μακρὸν τῷ ἀκοῦσαι ποθοῦντι τὸ προοίμιον.

ΜΕΘ. Ἀλλ' ὠφέλιμον, ἔφην, ὦ ἄριστε. τὰ γὰρ ἀπὸ τῶν θεοπνεύστων γραμμάτων ῥήματα, οἷς ἐπιχρωματίζοντες ποικίλλουσιν ἑαυτῶν πρὸς ἀπάτην οὗτοι τὴν δόξαν, δικαιοσύνην αὐθαδῶς καὶ ἀλήθειαν ὀνομάζοντες, οὐ γινώσκοντες ὅλως δικαιοσύνην, εἴ τις ἀφέλοιτο, πόσον οἴει γυμνωθέντας αὐτοὺς τῶν τοιούτων ὀνομάτων χλευασθήσεσθαι;

ΑΥΞ. Πάνυ πολύ, ἔφη.

1. V *ἐπιβαίνοντας.* Infra II, 16, 2: Jh cont. Plat. Epin. 981 A *σοφίας .. ἐπιβαίνειν,* sic quoque ad *πρόθ. κ. προσχημ.* Plat. Pol. II 365 C ‖ 2. V *ἀποδυσάμενον* ‖ 4. Dd c. B *οἱ* ‖ edd. et codd. *κεκοσμημένων* ‖ *προβολ.* Pet. pro *προσβολ.* ‖ 5. B *γυναῖκες αἱ* ‖ Jh *ὡραΐζόμενοι* ‖ 6. *αὐτοῖς*] Jh: rel. edd. et codd. *αὐταῖς* ‖ 8. *τὸν* om. V ‖ *τοιούτων*] V B *τοιούτου,* Jh coni. *τῶν τοιούτων* ‖ 9. *δὴ* om. B ‖ V *σιρῆναι*: cf. de Autex. 1, 1 sq. ‖ 10 V *κρύπτουσαι* ‖ 11. *σὺ τ. τίθεσαι*] Jh Gatakerum, Adv. Miscell. p. 805 sequens coll. Plat. Crat. 386 B *πῶς τοῦτο τίθεσαι.* B V *σοὶ τ. τίθεσθαι* ‖ 12. *ΑΥΞ.* et *ΜΕΘ.*, p. 108 ss. et *ΑΓΛ.* coll. S semper addidi ‖ V *ἀπεκρίνετο* ‖ 13. C f. 160 l. 12. *περὶ ἀναστάσεως* ‖ *πάντας*] Jh c. V: forte c. B *πάντως* ‖ 14. Jh c. V *λέγωμεν* ‖ *οὐ*] V (sec. m. coll.): B *μὴ* ‖ 16. *οὐ*] B *μὴ* ‖ *γιν.*] C *λεγόμενοι* ‖ 17. *θέλεις*] V *ὅσα εἰς,* C om. ‖ C *πείθομεν* ‖ C *αὐτοὺς* ‖ V *αὐτῷ* ‖ 20. V *κεκοσμιμένος;* B *κεκοσμημένα* ‖ 21. *καὶ — ἄριστε* om. C ‖ 22. *τῷ*] B *τὸ* ‖ 23. V *ἔφη* ‖ 24. *γραμμάτων*] V Dd: Jh c. B *γραφῶν* coll. 2. Tim. 3, 16 ‖ *ποικίλλ.* supra 27, 3 ‖ 25. C *ἀληθινῶς* ‖ 26. V *ποσὸν* ‖ C *οἰη* 1. m. ‖ 27. *χλευασθ.*] des. C.

---

13. Plat. Pol. 600 E sq.: *Οὐκοῦν τιθῶμεν .. πάντας τοὺς ποιητικοὺς μιμητὰς εἰδώλων ἀρετῆς εἶναι, τῆς δὲ ἀληθείας οὐχ ἅπτεσθαι; .. ὁ ζωγράφος .. ποιήσει δοκοῦντα εἶναι τοῖς ἐκ τῶν χρωμάτων θεωροῦσι* (Jh cont.). Dial. Adam. V p. 387, 7: *Οἱ τοιχογράφοι ναυπηγοὺς καὶ κυβερνήτας καὶ πελαγίους πλωτῆρας ζωγραφοῦντες ναυπηγεῖν καὶ κυβερνᾶν οὐκ ἴσασιν.* — 22. Plat. Pol. 4 p. 432 *a.*

5. *ΜΕΘ. Πότερον οὖν, ὦ Αὐξέντιε, ἦν δ' ἐγώ, σὺ βούλει ταύτης ἡγεμονεύειν τῆς ὁδοῦ, ἢ ἐγὼ ἡγῶμαι;*

ΑΥΞ. Δίκαιος, ἔφη, σὺ ἡγεῖσθαι· σὺ γὰρ καὶ κατάρχεις τοῦ λόγου.

XXIX. *ΜΕΘ. Οὐκοῦν ἐλέγετο (φέρε γὰρ πρὸς μέρος ἐξ ἀρχῆς ἀκολούθως τὸν Ἀγλαοφῶντος ἐξετάσωμεν νοῦν) ἡ ψυχὴ τὸ σῶμα διὰ τὴν παράβασιν ὃ περικείμεθα τοῦτο ἀνειληφέναι χρόνοις τοῖς ἄνω χωρὶς αὐτοῦ μακαρίως*

2. V *ἡγωμαι*, B *ἡγήσομαι* ‖ 3. B *δίκαιον* ‖ *σὺ*] Dd: V B *σοί* ‖ *καὶ* om. B ‖ 6. *τὸ σῶμα . . ὃ περικείμεθα*] Plat. Phaedr. 250 C: *ὃ νῦν σῶμα περιφέροντες.*

---

1. Plat. Protag. 351 E: *Πότερον οὖν, ἦν δ' ἐγώ, σὺ βούλει ἡγεμονεύειν τῆς σκέψεως, ἢ ἐγὼ ἡγῶμαι; Δίκαιος ἔφη σὺ ἡγεῖσθαι· σὺ γὰρ κατάρχεις τοῦ λόγου.* — 5. Ad sequentem contra Origenem disputationem Jahnius attulit Anastasii Sinaitae Contemplat. anagogicas in Hexaëm. (lib. XI, Bibl. max. PP. T. 9 p. 920 E — 921 A [falso Jh 930 A], Migne 89 p. 1044 C — 1046 A), graece nondum editas, ei autem ex apographo cod. Monac. 146 p. 421 a Jos. Muellero communicatas: *ἀπήτω* (l. *ἀπίτω*) *γὰρ ἡμῶν πόῤῥω ὡριγένης καὶ οἱ τοῦ ὡριγένους μῦσται, τῶν ἡμετέρων ψυχῶν προϋπαρξιν μυθικῶς φανταζόμενοι. γεγονὼς γὰρ ἐκεῖνος καὶ ὑπάρξας καὶ εἰς ὀντότητα ἐλθὼν μετὰ τοῦ δερματίνου χιτῶνος, οὐκ οἶδα πόθεν ὁρμώμενος ἢ παρὰ τίνος τοῦτο λαβών, γυμνοὺς νόους πρὸ τῶν χιτώνων πάντη ἀφθάρτους καὶ ἀνεπιδέκτους θανάτου καὶ ῥεύσεως καὶ βρώσεως καὶ πόσεως καὶ ὕπνου, τὸν ἀδὰμ καὶ τὴν εὔαν ἐδογμάτισεν εἶναι. οὐ τὴν τερατώδη μανίαν ἀνατρέπων ὁ πολὺς ἐν σοφίᾳ μεθόδιος οὐ μίαν οὐδὲ δευτέραν, ἀλλὰ γὰρ καὶ δεκάτην ἡμῖν γραφικὴν ἀπόδειξιν παρίστησι δηλοῦσαν ὅτι σῶμα ἀληθῶς γηγενὲς καὶ χοϊκὸν τὸν ἄνθρωπον ἀπαρχῆς* (l. *ἀπ' ἀ.*) *ἐποίησεν ὁ θεός, καθὼς διὰ στόματος ἡμῖν παύλου φθέγγεται λέγων· ὁ πρῶτος ἄνθρωπος ἐκ γῆς χοϊκός· πρῶτον γὰρ τὸ χοϊκόν· εἶθ' οὕτως διὰ χριστοῦ τὸ πνευματικόν, ἵνα. καθὼς ἐφορέσαμεν τὴν εἰκόνα τοῦ χοϊκοῦ, φορέσωμεν καὶ τὴν εἰκόνα τοῦ ἐπουρανίου* [1. Cor. 15, 46. 47. 49]. *εἰ γὰρ διὰ τῆς παρακοῆς, φησί, μετέπεσε καὶ ἀλλοιώθη* (l. *ἠλλ.*) *κατ' οὐσίαν ὁ ἄνθρωπος, ἄλλο ἀπ' ἄλλου ἀποδυσάμενος καὶ ἀμφιασάμενος σῶμα, ἠδικήθη ἐν τούτῳ ὑπὸ θεοῦ. ἔδει γὰρ καὶ τοὺς πολλῷ πλέον παρανομήσαντας δαίμονας πρὸ τοῦ ἀνθρώπου τοῦτο παθεῖν καὶ ἐξ ἀθανάτου καὶ ἀφθάρτου καὶ ἀΰλου φύσεως θνητὰ καὶ φθαρτὰ καὶ ῥευστὰ ἀμφιάσασθαι σώματα. δεύτερον πάλιν φησὶν ὁ πατὴρ ὅτι ἡ παραλλαγὴ τοῦ σχήματος τῶν παιδουργῶν μορίων τοῦ ἀδὰμ καὶ τῆς εὔας δείκνυσιν ὅτι ἐπὶ σαρκικῇ τεκνογονίᾳ καὶ σπορᾷ τοιαῦτα αὐτοῖς διεπλάσθη ὄργανα. τρίτον τὸ εἰπεῖν τὴν γραφὴν εὐθέως σὺν τῇ ποιήσει αὐτῶν ὅτι ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησεν αὐτούς* [Gen. 1, 27]. *ἐπὶ* (l. *ἐπεὶ*) *ἀφθάρτου φύσεως καὶ ἀκτίστου τίς ἦν χρεία ἄῤῥενος καὶ θήλεος; τέταρτον ὅτι καὶ διὰ τῆς εὐλογίας τῆς ὑπὸ θεοῦ πρὸς αὐτοὺς ῥηθείσης αὐξάνεσθε καὶ πληθύνεσθε καὶ πληρώσατε τὴν γῆν* [Gen. 1, 28] *ἡ διὰ σπορᾶς καὶ τόκου σαρκικοῦ τεκνογονία αὐτῶν δείκνυται. πέμπτον τὸ πρὸ τῆς ἐκπτώσεως κοινὴν αὐτοῖς καὶ τοῖς κτήνεσι καὶ πετεινοῖς τὴν τῶν σπερμάτων ἀπὸ γῆς ποιήσασθαι ἐπιτροπὴν τὸν θεόν. ἕκτον φησὶ πάλιν ὁ διδάσκαλος· εἰ πᾶν τὸ εἰσερχόμενον εἰς τὸ στόμα εἰς ἀφεδρῶνα χωρεῖ κατὰ τὴν τοῦ κυρίου φωνήν* [Matth. 15, 17], *ἀδύνατον ἦν αὐτοὺς κοινῆς τῆς κτηνώδους μεταλαμβάνοντας σπερμοφαγίας μὴ καὶ τὴν ἔσιν* (l. *ἔσηγ*) *ὑπομένειν φθαρτώδη ἔκρισιν* (l. *ἔκκρ.*). *ἕβδομον ὅτι καὶ ἡ τοῦ ὕπνου ἔκστασις καὶ ἡ τομὴ τῆς πλευρᾶς ὑλικῆς καὶ γηγενοῦς σαρκός εἰσι γνωρίσματα, οὐ χώραν ἔχοντα ἐπὶ ἀθανάτου φύσεως. ὄγδοον, εἰ ἄϋλός τις καὶ ἀσώματος πρὸ τῆς παρακοῆς ὑπῆρχεν ὁ ἄνθρωπος, πῶς περὶ τῆς παρ' αὐτοῦ ληφθείσης πλευρᾶς φησι τοῦτο νῦν ὀστοῦν ἐκ τῶν ὀστῶν μου καὶ σὰρξ ἐκ τῆς σαρκός μου*; [Gen. 2, 23] *ἔννατον, εἰ ἄρα ὁ χριστὸς* [1. Cor. 15, 20. Col. 1, 18] *ἀπαρχὴ καὶ πρωτότοκος λέγεται ἐκ τῶν νεκρῶν, ὡς πρῶτος δηλονότι ἄφθαρτον καὶ ἀθάνατον ἀναστήσας τὸ πανάγιον αὐτοῦ σῶμα, πῶς δυνατὸν πρὸ τοῦ πρωτοτόκου ἄλλον εἶναι ἐν ἀφθαρσίᾳ σαρκὸς καὶ ἀθανασίᾳ ὑπὸ θεοῦ γεγόνε* (l. *γεγονότα*) *ἄνθρωπον; δεκάτην δὲ πρὸς αὐτοὺς ποιεῖ τὴν ἀπόδειξιν ὁ πατὴρ ἐκείνην τὴν πρὸς τοὺς σαδδου-*

διάξασα; τοὺς γὰρ δερματίνους εἶναι χιτῶνας σώματα, εἰς ἃ ἐνεῖρχθαι συνέβη τὰς ψυχάς, δίκην ὅπως ὧν ἔδρασαν νεκροφοροῦσαι παράσχωσιν. ἢ οὐ ταῦτα πρώτον ἦν ἐν ἀρχῇ τὰ λεχθέντα ὑπὸ σοῦ, ἰατρέ; ἀλλ' ἴθι ὑπόμνησον, ἐάν τί σοι φαίνωμαι μὴ μεμνημένος.

ΑΓΛ. Οὐδὲν νῦν ὑπομνήσεως εἰς τοῦτο δέῃ· αὐτὰ ταῦτα γὰρ ἦν ἐν πρώτοις ἡμῖν τὰ εἰρημένα.

2. *ΜΕΘ.* Τί δέ; οὐχὶ καὶ τοῦτο ἐν τοῖς ἑξῆς ἐλέγετο πολλαχῶς ὑπὸ σοῦ, ὡς ἐμπόδιον πρὸς τὴν κατάληψιν ἡμῖν τὸ σῶμα τῶν ὄντως ὄντων καὶ γνῶσιν διὰ τὰς πρὸς τὸ κοσμεῖν ἀσχολίας αὐτὸ καὶ θεραπεύειν γίγνεται καὶ τὰς ἄλλας τὰς περὶ τὴν ἐπιθυμίαν τῆς γαστρὸς προσβολάς, ἔτι τε βλασφημιῶν καὶ παντοίων αἴτιον ἁμαρτημάτων, διὰ τὸ μὴ δύνασθαι καθ' ἑαυτὴν δίχα σώματος ὅλως ἁμαρτῆσαι ψυχήν· καὶ διὰ τοῦτο μετὰ τὴν ἐντεῦθεν ἀποδημίαν ἐκτὸς ἁμαρτήματος ὅπως ἔσοιτο καὶ παρακοῆς ἐν τοῖς οὐρανοῖς, ἔνθα καὶ τὰς διατριβὰς ἔξει μετὰ τῶν ἀγγέλων, ἐλευθέραν αὐτὴν καὶ γυμνὴν χρῆναι διαμεῖναι σώματος, ἐπειδήπερ τὸ σῶμα τοῦ χραίνεσθαι τοῦτο καὶ ἁμαρτάνειν παραίτιον αὐτῇ καὶ συνεργὸν γίγνεται· ἄνευ γὰρ σώματος ἀμήχανον ἁμαρτῆσαι ψυχήν· ὅθεν ἵνα τὸν

2. ὅπως ὧν] V ὁπόσων ‖ V παράσχουσιν: Dd δίκην ὁπόσων .. παρασχούσας mavult ‖ 3. ἴθι ὑπόμν.] B εἰς ὑπόμνησιν ‖ 4. B τίς σοι φαίνομαι ‖ μὴ om. V ‖ 5. οὐδὲν Gataker. pro οὐδὲ ‖ 8. ἐμπόδιον] coni. Dd, haud inepte, cf. enim Symp. p. 126, Plat. Phaed. 65 A ἐμπόδιον τὸ σῶμα: B ἐμποδῶν, V ἔμποδον: Jh adv. Dd „ἐμποδὼν γίγνεσθαι i. q. ἐμποδίζειν p. 567 D" (30, 5) ‖ 10. V γίνεται ‖ 11. ἔτι τε] V εἴτε ‖ B βλασφημῶν ‖ διὰ τὸ μὴ] V ἂν οὐ ‖ 12. B τὴν ψυχήν ‖ 13. B ἁμαρτημάτων ‖ V σέσοιτο ‖ 15. V ἵν' ἐπειδήπερ ‖ 17. B γίνεται.

καίους τοῦ σωτῆρος φωνὴν τὴν φάσκουσαν ὅτι οἱ καταξιωθέντες τοῦ αἰῶνος ἐκείνου τυχεῖν καὶ τῆς ἀναστάσεως τῆς ἐκ νεκρῶν οὔτε ἐκγαμοῦσιν οὔτε ἐκγαμίζονται· οὔτε γὰρ ἀποθανεῖν ἔτι δύνανται [Luc. 20, 35. 36]. εἰ οὖν οὐ δύνανται ἀποθανεῖν οἱ ἐν ἀφθαρσίᾳ ὄντες, πῶς ἀπέθανεν ὁ ἀδάμ, εἴπερ ὠριγένης μυθεύεται ὅτι τοιοῦτοι ἐκ νεκρῶν ἀνιστάμεθα τῇ φύσει τοῦ σώματος οἷος ἦν ὁ ἀδὰμ πρὸ τῆς παραβάσεως; ἀλλὰ κατάδηλός ἐστιν ὠριγένης τὴν ἀνάστασιν τῆς σαρκὸς ἀπαρνούμενος. καὶ διὰ τοῦτο γυμνὰς ψυχὰς καὶ ἡμᾶς καὶ τὸν ἀδὰμ ὅτε γέγονε μυθεύεται δυσσεβῶς, προϋπαρχούσας τοῦ σώματος. ἀσφαλεστέρου μὲν οὖν καὶ κρείττονος καθ' ὑπεροχὴν τὸν πρωτόπλαστον τυχεῖν σώματος ὁ λέγων, φησὶν ὁ αὐτὸς μεθόδιος, οὐκ ἂν ἁμάρτῃ (l. ἁμάρτοι), μέσιν (l. μέσην) τινὰ τάξιν φθορᾶς καὶ ἀφθαρσίας ἔχοντος. τοῦτο γὰρ καὶ ὁ πολύσοφος ἐμπεδοκλῆς σολομῶν φάσκων ὅτι ἐπ' ἀφθαρσία ἐποίησεν θεὸς τὸν ἄνθρωπον [Sap. 2, 23], τουτέστι μέσον τινός (l. τινα) ἀῤῥευσίας καὶ ῥεύσεως, ὅπως ἡ τοῦ κρείττονος ἐλόμενος (ὡς καὶ γρηγορίῳ δοκεῖ τῷ θεολόγῳ) πρὸς τελείαν ἀφθαρσίαν καὶ ἀθανασίαν ὁδεύῃ, ἢ τοῦ χείρονος πάλιν ἀψάμενος τέλειον ὑπομένῃ τὸν θάνατον· ὃ δὴ καὶ γέγονε κατὰ τὴν εἰποῦσαν φωνὴν αὐτῷ ὅτι γῆ εἶ καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσῃ [Gen. 3, 19]. „Haec si Anastasius ex Methodii opere περὶ ἀναστάσεως depromsit [verum tamen docet S], fatendum est, ea neque eodem ordine, neque eadem amplitudine in Excerptis Epiphanianis comparere. Nam ex argumentis, quibus Anastasius Methodium contra Origenem pugnasse testatur, nonnisi tertio, quarto et octavo, neque iisdem verbis Methodius ap. Epiphan. p. 546, C. et 546, A. B. utitur. Scripturae locis, ab Anastasio in argumento decimo et in clausula commemoratis, utitur quidem Methodius p. 557, D. 557, C. 545, D. sed longe aliter atque Anastasius refert." Jh. — 1. I, 5, 6. Symp. II, 7 p. 46 τὸν χιτῶνα τῆς ψυχῆς τὸν σάρκινον. — 4. Plat. Phaed. 91 C: ὑπομνήσατε ἃ ἐλέγετε, ἐὰν μὴ φαίνωμαι μεμνημένος. — 8. Cf. 4, 7. 80, 5. Plat. Phaed. 66 sq. — 14. Plat. Phaed. 81 A: μετὰ θεῶν διάγουσα. — 15. Plat. Crat. 403 B: ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος.

ἄπειρον ἀναμάρτητος αἰῶνα τηρηθῇ, οὐκέτι τὸ ταλαντεῦον αὐτὴν εἰς τὴν φθορὰν κάτω καὶ τὴν ἀδικίαν σῶμα λήψεσθαι;

ΑΓΛ. Ἀλλ' ἐλέχθη καὶ τοῦτο.

3. ΜΕΘ. Τί δέ; καὶ καλῶς σου τοῦτο καὶ ὀρθῶς, ἔφην, ἤγησαι λελέχθαι;

ΑΓΛ. Καὶ τί σοι, ἔφη, τοῦτο διαφέρει, ἀλλὰ οὐκ ἐξελέγχεις τὸν λόγον;

ΜΕΘ. Οὐδέν, ἦν δ' ἐγώ, ἀλλὰ δι' ἃ εἴρηκας, ὅπως ἐξετάζηται ὁ λόγος.

ΑΓΛ. Καλῶς καὶ ὀρθῶς, ἔφη.

ΜΕΘ. Καλῶς δέ σοι δοκεῖ τίθεσθαι καὶ ὀρθῶς ὁ ἑαυτῷ τἀναντία λέγων καὶ ἀσύμφωνα;

ΑΓΛ. Οὐδ' ὁπωστιοῦν.

ΜΕΘ. Ἀμούσως γὰρ οὗτος σοι φαίνεται τὴν ἀλήθειαν ὑποκρίνεσθαι;

ΑΓΛ. Πάντων μάλιστα, ἔφη.

ΜΕΘ. Οὐκ ἄρα ἀποδέχῃ τὸν τὰς ἁρμονίας ἐντείνοντα πρὸς τὸ ψευδὲς μέλος τῶν λόγων;

ΑΓΛ. Οὐδ' ὁπωστιοῦν.

4. ΜΕΘ. Οὐκοῦν οὐδὲ σεαυτοῦ λέγοντος ἀμούσως οὐδ' ὁτιοῦν ἀποδέξῃ. δοὺς γὰρ ἀσωμάτως ἡμαρτηκέναι τὰς ψυχάς, ἀποσφαλείσας τῆς ἐντολῆς, καὶ φράσας διὰ τὴν ἀνομίαν τοὺς χιτῶνας αὐταῖς ὕστερον τοὺς δερματίνους δεδωκέναι τὸν θεόν, ἵνα δίκην νεκροφοροῦσαι παράσχωσι, χιτῶνας τὰ σώματα φράσας, προϊόντος τοῦ λόγου ἐπιλαθόμενος ἃ τὸ πρῶτον ὑπέθου, μὴ δύνασθαι καθ' ἑαυτὴν τὴν ψυχὴν ἁμαρτῆσαι λέγεις.

5. οὐ πεφυκέναι γὰρ ὅλως πρὸς τοῦτο, ἀλλὰ παραίτιον αὐτῇ παντοίων 566
κακῶν τὸ σῶμα γεγονέναι. ὅθεν πρὸς τὸ μὴ παρορμηθῆναι πρὸς ἀδικίαν αὐτὴν αὖθις, καθάπερ συνέβη καὶ πρόσθεν ὑπὸ τοῦ σώματος, οὕτως εἰς τοὺς αἰῶνας αὐτὴν ἔσεσθαι χωρὶς αὐτοῦ, καίτοι πρῶτον εἰπὼν ἐν τῷ

4. V B *σοι* ‖ 6. *διαφέρει* Pet pro *διαφέρειν*, Jh coll. Plat. Pol. I, 349 A ‖ B *ἐλέγξῃς* ‖ 8. *οὐδὲν ἦν*] B *οὐ δὲ ψυχὴν* ‖ V B *δὲ* ‖ 11. *ὁ*] B *ὃς* ‖ B *τὰ ἐνάντια* ‖ 13. 19. *οὐδ' ὁπωστιοῦν*] Scribebatur *οὐδ' ὅπως. τί οὖν*; Dd ad Thesaurum V p. 2129 mittit ‖ 14. B *οὕτως*, quod Jh *ἀμούσως οὕτως* „sic inconcinne" interpretatus retinuit; Pet. in vers. „ille" ‖ 17. *ἁρμονίας*] Idem etiam in B fuisse Dd ex Cornarii interpretatione colligi posse affirmat, Jh *ἁμαρτίας* ut genuinam lectionem defendit ‖ 19. *Οὐδ'*] V *οὐχ* ‖ 21. *ἀποδέξῃ*] B *ἀποδείξῃ*: vix *ἀποδέξει* sicut Plat. Phaed. 92 A *οὐκ ἀποδέξει γε αὐτοῦ λέγοντος*, quod Jh attulit ‖ 24. V *ἐπιλαθόμενον* sec. m. coll. ‖ *ἃ*] V *πρῶτον* ‖ 27. V *ὅθεν μὴ πρὸς τὸ μὴ* ‖ 29. *αὐτὴν* om. S.

wie zuvor widerfahren durch den Leib, so in Ewigkeit ohne ihn sein werde, obschon er zuvor gesagt, dass, nachdem die Seele im Para-

6. Plat. Pol. I, 349 A: *Τί δέ σοι, ἔφη, τοῦτο διαφέρει, . . ἀλλ' οὐ τὸν λόγον ἐλέγχεις; Οὐδέν, ἦν δ' ἐγώ, ἀλλά.* — 21. Dial. Adam. V p. 394, 21: *Ἔφης, διὰ τὸ ἡμαρτηκέναι τὴν ψυχὴν ἐνδεθῆναι ἐν τῷ σώματι· εἶτα μετ' ὀλίγον ὑποβὰς αἴτιον πάντων τῶν κακῶν λέγεις τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς, καὶ πρὶν ἢ ἐνδεθῆναι ἐν τῷ σώματι ἁμαρτῆσαι. εἰ οὖν δυνατὸν τῇ ψυχῇ χωρὶς σώματος ἁμαρτεῖν, τί αἴτιον τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς ἁμαρτανούσης.* — 24. Plat. Phaedr. 238 D. Prot. 339 D. — 25. I, 5, 1.

παραδείσῳ πρὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχήν, ὁπότε ἔτι μακαρία καὶ ἀναλγὴς ἦν, ἡμαρτηκέναι. παραβάσῃ γὰρ τὴν ἐντολήν, κεκρατυμμένης ἤδη διὰ τὴν πρὸς τὸν ὄφιν πειθὼ τῆς ἁμαρτίας, δεσμὸν αὐτῇ τὸ σῶμα δεδόσθαι τιμωρόν. 6. ὥστε ἢ τὸ πρότερον ἢ τὸ ὕστερον οὐκ ὀρθῶς ἔχει. ἤτοι γὰρ πρὸ σώματος ἥμαρτε, καὶ οὐδέν τι μᾶλλον κἂν μὴ λάβῃ σῶμα ἁμαρτήσεται, καὶ μάταιος ἡ περὶ τοῦ μὴ ἀνίστασθαι τὸ σῶμα περισσολογία· ἢ μετὰ σώματος, καὶ οὐ δύνανται σῶμα οἱ χιτῶνες νομίζεσθαι εἶναι οἱ δερμάτινοι. εὑρίσκεται γὰρ πρὸ τῆς κατασκευῆς αὐτῶν ἀθετήσας ὁ ἄνθρωπος τὴν θείαν ἐντολήν· οὗ καὶ χάριν οἱ χιτῶνες κατασκευάζονται, τὴν γύμνωσιν τὴν ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας αὐτῶν προσγενομένην καλύψαντες. 7. ἀλλὰ πότερον πείθω σε, καὶ ὁρᾷς ὡς ἑαυτῷ μαχόμενα ὑπέθου, καί σοι τοῦτο γεγένηται σαφές; ἢ οὐδέπω μανθάνεις, ὦ Ἀγλαοφῶν, ἔφην, ὃ λέγω;

8. *ΑΓΛ.* *Μανθάνω, ἔφη, καὶ οὐκέτι δέομαι δεύτερον ἀκοῦσαι· ἀλλὰ*

1. *τὴν ψυχὴν*] S vid. *τῆς ψυχῆς οὔσης* ‖ *ἀναλγὴς*] S „tadellos“ ‖ 2. *ἡμαρτ.*] S *αὐτὴν ἡμαρτ.* ‖ *παραβάσῃ*] V: S *παραβάσει*, B *παραβᾶσα* ‖ *γὰρ* om. S ‖ S *τῆς ἐντολῆς* ‖ *κεκρ.*] V: S om., B *κεκρατημένης*, Jh *καὶ κεκρατημένῃ* ‖ *ἤδη* om. S ‖ 3. S *πειθοῖ* ‖ *τῆς* om. S, Jh *ὑπὸ τῆς* ‖ S *ἁμαρτίαν* ‖ 4. *ἔχει*] S *εἶπες ἡμῖν* ‖ 6. *τοῦ*] V *αὐτοῦ* ‖ *σῶμα*] S vid. *δέρμα* (*τὰ*) *σώματα* ‖ 7. *νομίζ. εἶναι*] S „genannt werden, d. h.“ ‖ 9. *τὴν*] B *πρὸς τὴν* ‖ S om. *θείαν ἐντολήν* ‖ 10. *τὴν ἀπὸ*] V *τῆς ἀπὸ* ‖ *αὐτῶν*] S *αὐτῷ* ‖ B *καλύψοντες* ‖ 11. *ἑαυτῷ*] Pet. S: V B *ἑαυτῶν* ‖ B *ἀχόμενα* ‖ 12. *γεγέν.*] V *γένηται* ‖ S *ἔφη* ‖ 14. S add. *Ἀγλαόφων* ‖ *μανθάνω*] S *ἔμαθον* s. *ἐμάνθανον* ‖ *οὐκέτι*] B: V *οὐδέν τι*, S *οὐ* ‖ V *ἀκούσθαι*, B *ἀκούσασθαι*.

dies vor dem Leib gewesen, als sie noch selig war und tadellos, sie gesündigt habe durch Uebertretung des Gebotes; durch Gehorchen der Schlange sei ihr als Strafe wegen der Sünde und Fessel der Leib gegeben. 6. Daher entweder das Erste oder das Zweite hast Du uns <nicht> richtig gesagt. Denn wenn sie auch vor dem Leib gesündigt hat, so wird sie nichts desto weniger sündigen, auch wenn sie keinen Leib empfängt, und eitel ist die Rede über das Nichtauferstehen des Leibes; oder auch mit dem Leib, und es können nicht die Leiber Fell genannt werden, d. h. die Kleider von Fell. Denn es wird vor ihrer Bereitung der
f. 69.v Mensch, als der gesündigt, erfunden. Deswegen werden auch die Kleider bereitet, welche die ihm von der Sünde gewordene Nacktheit bedecken. 7. Aber wie überzeuge ich Dich, und siehst Du, dass Du sich selbst Widersprechendes behauptet hast, und wird Dir dieses deutlich? Oder kannst Du noch nicht verstehen, o Aglaophon, sprach er, was ich sage?

8. Aglaophon. Ich habe gelernt, sprach er, und bedarf nicht

19. „hast Du nicht gesagt“ (гла не); B C „gesagt ob“ (гла ли), A „sage“ (глагали). — 27. „überzeuge ich Dich“ (увѣряю тя); B C „werden überzeugt“ (увѣряются). — 28. „wird“ (буде [будетъ]; B C буди).

---

12. Plat. Gorg. 447 D: *ἢ οὐ μανθάνεις ὡς λέγω; Μανθάνω.* — 14. Plat. Pol. III 392 D. Phaed. 76 D.

ἔλαθον ἐμαυτὸν οὐκ ὀρθῶς εἰπών. ἀνάγκη γάρ μοι δεδωκότι τοὺς δερματίνους χιτῶνας εἶναι τὸ σώματα ὁμολογεῖν, καὶ πρὶν εἰς τὸ σῶμα τὴν ψυχὴν ἐληλυθέναι ἡμαρτηκέναι, ἀνθ' ὧν πρὸ τῆς κατασκευῆς αὐτῶν ἡ παράβασις ἐγένετο (διὰ τὴν παράβασιν γὰρ οἱ χιτῶνες αὐτοῖς κατασκευάζονται, καὶ οὐχ ἡ παράβασις διὰ τοὺς χιτῶνας γίγνεται), καὶ ἐκ ταύτης τῆς ὁμολογίας συγκατατίθεσθαι ὡς οὐ τὸ σῶμα τοῦτο παραίτιον κακίας ἐστίν, ἀλλ' αὐτὴ ἡ ψυχὴ ἐν ἑαυτῇ. διὸ κἂν μὴ λάβῃ τὸ σῶμα, ἁμαρτήσεται, ἐπειδήπερ καὶ πρόσθεν ἥμαρτε χωρὶς σώματος. καὶ ἀνόητον τὸ λέγειν ἀναβιῶναι μὴ δύνασθαι τὸ σῶμα διὰ τοῦτο [τὴν σάρκα], ἵνα μὴ παραίτιον τῇ ψυχῇ τοῦ ἁμαρτῆσαι γενηθῇ. ἁμαρτήσεται γάρ, ὥσπερ καὶ πρὸ τοῦ σώματος ἥμαρτεν, οὕτως καὶ μετὰ τὴν τοῦ σώματος ἀπόθεσιν, κἂν μὴ αὖθις τὸ σῶμα ἀπολάβῃ. ὅθεν ἀνάγκη μοι διὰ ταῦτα μήτε ἐμαυτοῦ μήτε ἄλλου ἀποδέχεσθαι λέγοντος τοὺς δερματίνους χιτῶνας εἶναι τὰ σώματα. εἰ δὲ ἀποδεξαίμην, ὁμολογεῖν χρή με καὶ τὰ εἰρημένα. 567

XXX. ΜΕΘ. Τί δέ; οὐχὶ κἀκεῖνο, ἔφην, ὦ Ἀγλαοφῶν, δοκεῖ σοι μὴ ὀρθῶς ἔχειν;

1. ἐμαυτὸν om. B ‖ S μοί ἐστι ‖ 2. καὶ] S ὡς καὶ ‖ 3. ἡμαρτ.] S vid. ἡμαρτ. αὐτὴν, B ἡμαρτικέναι ‖ ἡ om. V ‖ 4. τὴν παραβ.] S τοῦτο ‖ οἱ χιτ. om. S ‖ αὐτοῖς] S αὐτοὶ ‖ κατασκ.] S „sind bereitet worden“ B καὶ δι' αὐτῶν ἡ τούτων αὐτοῖς κατασκεύασις ‖ 5. τοὺς] S „jener“ ‖ 7. V αὕτη ‖ ἐν ἑαυτῇ om. V: S ἑαυτῇ ‖ 9. ἀναβ. μη δύν.] S μὴ ἀναβ. ‖ τὸ σῶμα] V χωρὶς σώματος ‖ τὴν σάρκα add. B V ‖ 10. B γεννηθῇ ‖ ὥσπερ] B ὡς ‖ 11. τοῦ om. V‖12. διὰ ταῦτα om. S ‖ μήτε ἐμ. μήτε ἄλλου] S μήτε ἄλλου μήτε ἐμ. ‖ 13. λεγ.] S ταῦτα λεγ. ‖ 15. Sequentia apud Photium (P) in breve contracta cod. 234 p. 293a 5—10. 13—29. Inscriptio excerptorum Photii:

nochmals zu hören. Aber ich habe mich vergessen, nicht richtig sagend. Denn ich muss, indem ich behauptet, die Felle von Tieren seien die Leiber, sagen, dass auch vor dem Einkommen der Seele in den Leib sie gesündigt habe, da vor ihrer Bereitung die Uebertretung war — denn deshalb sind sie bereitet worden, aber nicht geschah die Versündigung wegen jener Kleider — und von diesem Bekenntnis muss man schliessen, dass nicht dieser Leib schuldig ist am Bösen, sondern die Seele sich selbst. Daher auch, wenn sie den Leib nicht empfängt, wird sie sündigen, da sie auch zuvor sündigte ohne Leib, und es ist unverständig das Sagen, deshalb stehe der Leib nicht auf, damit nicht die Seele schuldig werde der Versündigung. Denn sie wird sündigen, wie sie auch vor dem f. 70. Leib gesündigt hat, so auch nach Ablegung des Leibes, wenn sie auch nicht wieder den Leib empfangen wird. Daher muss ich weder einem Andern noch mir zustimmen, dieses sagend, dass die Röcke von Fellen seien Leiber. Wenn ich es aber annehmen würde, so müsste ich entsprechend reden auch das Gesagte.

XXX. Methodius: Jenes stimmt.

17. „mich vergessen“ sic ἔλαθον ἐμαυτὸν vertit. — 26. „ist unverständig“ (не разумно) codd. „ich verstehe nicht“ (не разумѣю).

7. Dial. Adam. V p. 395, 3: εἰ γὰρ πρὸ τοῦ σώματος ἥμαρτε καὶ ἀπαλλαγεῖσα νῦν ἐκ τοῦ σώματος αὖθις ἁμαρτήσει διὰ τὸ καὶ πρὸ τούτου ἡμαρτηκέναι.

Ἀγλ. Τὸ ποῖον;

Thren. 3, 33. Ps. 146, 7. *Μεθ. Τὸ δὲ λέγειν, ἣν δ' ἐγώ, δεσμὸν καὶ πέδας τὸ σῶμα μεμηχανῆσθαι κατὰ τῆς ψυχῆς, καὶ ὅτι καὶ ὁ προφήτης δεσμίους ἡμᾶς γῆς ἔφη διὰ τοῦτο, καὶ ὁ Δαβὶδ πεπεδημένους.*

Ἀγλ. καὶ ὅς, Οὐκ ἔχω σοι προχείρως ἀποκρίνασθαι, ἔφη. ἀλλὰ τί ἄλλῳ οὐ διαλέγει;

2. *Μεθ. καὶ ἐγὼ (ᾐσθόμην γὰρ ἐρυθριῶν αὐτόν, φεύγοντα ἐλεγχθῆναι τὸν λόγον) Οἴει γάρ με κατὰ φθόνον ἐπιχειρεῖν σε ἐλέγξαι, ἔφην, καὶ μὴ τὸ προκείμενον καταφανὲς φιλονεικεῖν ποιῆσαι; ἀλλ', ὦ ἀγαθέ, μὴ ἀποκάμῃς ἀνερωτώμενος. ὁρᾷς γὰρ ὡς οὐ περὶ μικρῶν ἡμῖν εἰσιν οἱ λόγοι, ἀλλ' ὅντινα χρὴ τρόπον πεπιστευκέναι· καὶ γὰρ οὐδὲν οἶμαι τοσοῦτον κακὸν ἀνθρώπῳ γενέσθαι, ὅσον ἀπὸ τῶν ἀναγκαίων, ὁπόταν*

Ἀνεγνώσθη τοῦ ἁγίου Μεθοδίου, ἐπισκόπου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως λόγου, οὗ ἡ ἐκλογὴ τὰ ὑποκείμενα λέγει ‖ *τί δὲ — ἔχειν*] S „jenes stimmt" ‖ 1. ap. S ut semper nomina sunt adiecta ‖ 2. *τὸ δὲ* (V, Md *δὴ*) *λέγειν, ἣν δ'* (V B *δὲ*) *ἐγώ*] S *τὸ* sive *ὃ ἐγὼ λέγω* ‖ *κ. πέδας* om. S ‖ S *μεμηχάνησθε* ‖ 3. *καὶ ὅτι*] S *ὡς* sive *ὅτι* ‖ 4. B *γῆς ἔφη ἡμᾶς* ‖ *διὰ τοῦτο* om. V S ‖ 5. *καὶ ὃς* om. S ‖ *ἔφη* om. S ‖ *ἀποκρ.*] S *τι ἀποκρ.* ‖ *ἀλλὰ — διαλέγει* om. S ‖ 6. V *διαλέγη* ‖ 7. *ᾐσθόμην*] S bis ‖ *ἐρυθρ. αὐτὸν* om. S ‖ 8. *με*] B *μὴ* ‖ *ἐπιχειρεῖν* om. S ‖ *ἔφην* om. S ‖ 9. *τὸ προκείμ. κτλ.* S non ad verb. interpr. est ‖ 10. B *ἀποκάμοις ἂν ἐρωτ.* ‖ V *μικρὸν* ‖ B *εἰσιν ἡμῖν* ‖ *εἰσιν* om. S ‖ 11. *οἱ λόγοι*] S *ὁ λόγος* ‖ V *οὖν τίνα* ‖ V *τρόπον χρὴ* ‖ *οὐδὲν* om. V sec. Dd ‖ *οἶμαι* om. S ‖ 12. B *τοσούτων κακῶν* ‖ *γενέσθαι* om. S ‖ *ἀπὸ τῶν ἀναγκ. ὁπόταν* om. S.

Aglaophon: Welches?

Thren. 3, 33. Ps. 146, 7. Methodius: Was ich sage, für eine Fessel haltet Ihr an der Seele den Leib, wie (forte: dass) auch der Prophet uns Gefangene der Erde nennt und David Gebundene.

Aglaophon: Ich habe nicht Dir in Kürze etwas (vel sofort) zu antworten.

2. Methodius: Und ich erkannte — denn ich bemerkte, dass er entfloh das Wort der Widerlegung —: Meinst Du denn, dass ich aus Neid (Feindschaft) Dich widerlege, aber vielmehr (sc. und nicht vielmehr), damit ich eine Widerlegung des Wortes bereite. Aber, o Guter, ermüde nicht mit Fragen, denn Du siehst, dass nicht über geringe Dinge uns die Verhandlung ist, sondern <darüber> auf welche Weise wir glauben müssen. Denn <es ist> dem Menschen kein so grosses Uebel, so viel .. nicht nach der

14. „Was", ὃ sive *τὸ* (ежe); B C ὃς, ὅν, οἳ (жже).

3. Supra 4, 3. — 5. Plat. Symp. 204 D. — 7. Plat. Pol. I, 350 D. l. 10 usque ad p. 113, 8 e Platonis Gorgia Methodium hausisse Jh planum fecit: Gorg. 500 C: *ὁρᾷς γὰρ ὅτι περὶ τούτου εἰσὶν ἡμῖν οἱ λόγοι .. ὁντινα χρὴ τρόπον ζῆν*; 457 D E. 458 A: *οὐδὲν γὰρ οἶμαι τοσοῦτον κακὸν εἶναι ἀνθρώπῳ, ὅσον δόξα ψευδὴς περὶ ὧν .. νῦν ἡμῖν ὁ λόγος.* — 458 A: *μεῖζον γὰρ αὐτὸ (τὸ ἐλεγχθῆναι) ἀγαθὸν ἡγοῦμαι, ὅσῳπερ μεῖζον ἀγαθόν ἐστιν αὐτὸν ἀπαλλαγῆναι κακοῦ ἢ ἄλλον ἀπαλλάξαι.* 472 C: *παραβαλόντες οὖν παρ' ἀλλήλους (τοὺς λόγους) σκεψώμεθα εἴ τι διοίσουσιν ἀλλήλων καὶ γὰρ τυγχάνει περὶ ὧν ἀμφισβητοῦμεν οὐ πάνυ σμικρὰ ὄντα, ἀλλὰ σχεδόν τι ταῦτα, περὶ ὧν εἰδέναι τε κάλλιστον, μὴ εἰδέναι τε αἴσχιστον.*

ψευδῆ περὶ αὐτῶν δοξάζοι. 3. ἴθι οὖν προθύμως πρὸς τὰ ἐρωτώμενα ἀποσάφει, καὶ ἐάν τί σοι λέγειν ἀληθὲς μὴ δοκῶ, μᾶλλον τῆς ἀληθείας φροντίσας ἢ ἐμοῦ ἔλεγξον. μεῖζον γὰρ ἀγαθὸν τὸ ἐλεγχθῆναι τοῦ ἐλέγξαι νομίζω, ὅσῳ μεῖζόν ἐστι τὸ αὐτὸν ἀπαλλαγῆναι κακοῦ τοῦ ἄλλον ἀπαλλάξαι. φέρε οὖν παρ' ἀλλήλους παραβάλλοντες τοὺς λόγους σκεπτώμεθα εἴ τι διοίσουσιν ἀλλήλων. καὶ γὰρ τυγχάνει περὶ ὧν ἀμφισβητοῦμεν οὐ πάνυ σμικρὰ ὄντα, ἀλλὰ περὶ ὧν εἰδέναι τε κάλλιον, μὴ εἰδέναι τε αἰσχρόν. 4. οὐκοῦν σὺ μὲν οὐ νομίζεις ἀναβιῶναι τὸ σῶμα, νομίζω δὲ ἐγώ.

ἈΓΛ. Πάνυ μὲν οὖν, ἔφη, καὶ δι' ἃ εἴρηκα.

ΜΕΘ. Καὶ σὺ δέ, ἦν δ' ἐγώ, δεσμὸν αὐτὸ καὶ φυλακὴν καὶ σῆμα καὶ ἄχθος καὶ πέδας εἶναι ἔφης, ἐγὼ δὲ οὐ φημί.

ἈΓΛ. Ἀληθῆ, ἔφη, μοι λέγεις.

5. ΜΕΘ. Καὶ μὴν καὶ ἀκολασίας καὶ πλάνης καὶ λύπης καὶ θυμοῦ

1. περὶ αὐτῶν om. S || Jh δοξάζῃ || ἴθι] S ὃς || 2. V ἀποσαφές, S om. || λέγειν . . μὴ δοκῶ] S μὴ λέγω || 3. φροντίσας] V φρονῆ (sec. Dd φρόνη), S vid. φρόντισον || ἢ om. V S || S ἐμοῦ καὶ || μεῖζον usque ad ἀπαλλάξαι ap. Jo. Dam. Parall. SS. Opp. ed. Lequien. II p. 331 D (Mign. 95, 1147 A) cum lemmate Μεθοδίου || τοῦ ἐλέγξαι (sec. Dd coll. ἐλεγχθῆναι τοῦ) om. V || 4. αὐτὸν] Dam. ἑαυτὸν, S om. || 5. V S παράλλους || V παραβαλόντες || V B σκεπτώμεθα] Jh c. Platone σκεψώμεθα || 7. τε κάλλιον] S ut vid. τὰ καλὰ || τε αἰσχρ.] S τῶν αἰσχρῶν || 8. V νομίζης || 10. B ἔφην || δι' ἃ] B S: δὴ V Dd. Jh recte ad 29, 3 δι' ἃ εἴρηκας mittit || S εἴρηκε || 11. ἦν δ'] B ἦν μὲν, S ut vid. καὶ || κ. φυλ. κ. σῆμα om. S || 12. S πέδ. κ. ἄχθ. || ἔφης] S φῄς || ἐγὼ δὲ] S add. ἔφη, sunt apud S iam Aglaophontis verba || 13. ἀληθῆ] S add. γὰρ || λέγεις] S ἔλεγες περὶ τούτων νῦν || 14. κ. ἀκολ.] Jh c. B δι' ἀκολ.

Wahrheit glaubt. 3. Welcher (sic) nun willig auf das Gefragte. Wenn aber ich Dir von etwas nicht das Wahre sage, so sorge mehr für die Wahrheit als für mich und widerlege. Denn um Vieles f. 70.v besser ist überführt zu werden, als zu überführen, um so viel mehr ist befreit zu werden vom Uebel, als die Befreiung eines Andern. Wohlan aber nun vorlegend die verschiedenen Worte, wollen wir sehen, wie sie einander übertreffen werden. Denn es sind die Dinge, über welche wir streiten, nicht sehr klein, sondern wovon zu wissen das Gute (sic) nicht wissen das Böse. — 4. Du meinst aber nun nicht, dass unsere Leiber auferstehen, meine ich.

Aglaophon: Durchaus nun, und wegen dessen, das er sagte.

Methodius: Du aber nun — ich auch — nennst ihn eine Fessel und Bande und Last.

Aglaophon: Aber ich, sprach er, sage nicht. Denn recht, sprach er, redetest Du mir hierüber jetzt.

5. Methodius: Und nun an Zügellosigkeit und Irrtum und

22. „sondern wovon" (но о), codd. „und gemäss" (и по).

3. Plut. Phaed. 91 C. — 11. Cf. supra 4, 2. Gregorii Palamae Prosopopoeia p. 5 l. 10. 32 (σῶμα) καλεῖται καὶ τάφος καὶ φρουρὰ καὶ χιτὼν καὶ σῆμα καὶ δέμας. — 14. Cf. 29, 2. 4, 8.

καὶ συλλήβδην τῶν ἄλλων ἁπάντων εἶναι παραίτιον αὐτὸ κακῶν ἔφης, ἃ ἐμποδίζουσιν ἡμῶν τὴν πρὸς τὸ κάλλιον ὁρμὴν τῆς ψυχῆς, μὴ ἐῶντα τῶν ὄντως ὄντων εἰς κατάληψιν ἡμᾶς καὶ γνῶσιν παρελθεῖν. κἂν γὰρ ἐπιχειρήσωμεν θηρεῦσαί τι τῶν ὄντων, ἀεὶ παρεμπίπτων ζόφος ζοφοῖ τὸν λογισμόν, μὴ ἐπιτρέπων ἡμᾶς ἐπισκοπῆσαι τὸ ἀληθὲς τρανῶς. ἀπάτης μὲν γὰρ ἡ διὰ τῶν ὤτων ἡμῶν πεπλήρωται σκέψις, ὡς ἔφης, ἀπάτης δὲ 568 καὶ ἡ διὰ τῆς ὄψεως, ἀπάτης δὲ καὶ ἡ διὰ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων.

ΑΓΛ. Ὁρᾷς, ἔφη, ὦ Εὐβούλιε, ὡς ἐγὼ ἕτοιμός εἰμί σε ἐπαινεῖν, ὁπόταν ὀρθῶς διασαφῇς τοὺς λόγους;

XXXI. ΜΕΘ. Ἆρ' οὖν, ἵνα δή με καὶ μᾶλλον ἐπαινέσῃς, εἰ δεσμὸς τὸ σῶμα καθ' ὑμᾶς δοκεῖ, οὐ δύναται κακίας ὑπαίτιον εἶναι νομίζεσθαι τῇ ψυχῇ καὶ ἀδικίας ἔτι, ἀλλὰ σωφροσύνης ἀντιστρόφως καὶ

1. *συλλ.*] S *συλλ. εἰπεῖν* ‖ *εἶναι*] B *ὢν εἶναι* ‖ V *κακὸν* ‖ *ἔφης*] S *φῄς* ‖ 2. *ἃ ἐμποδ.*] V S et 4, 6: Jh *ἐμποδίζει*, B *ἐμποδίζον* ‖ *ἡμῶν*] V: B *ἡμῖν*, S *ἡμᾶς* ‖ S *καὶ μὴ* ‖ B *ἐῶν τὸν* ‖ 3. *ὄντως* om. V ‖ *κατάλ.* om. S ‖ *καὶ* om. S ‖ 4. S *ἐπιχειρήσω* ‖ *θηρ. τι τῶν ὄντ.*] cf. Plat. Phaed. 66 A, supra vero 4, 7 „Gutes tun" ‖ *ἀεὶ* om. hic et supra S ‖ V B *παρεμπίπτον* ‖ *ζόφος* om. S, sed vide supra 4, 7 ‖ *ζοφοῖ* om. V ‖ 5. V *ἐπιτρέπον* ‖ *ἡμᾶς* S 4, 7 forte om. ‖ *τὸ ἀληθ.*] S ut vid. *τὰ νοητὰ* sed cf. 4, 7 ‖ 6. *μὲν* om. B S ‖ *ἡμῶν* om. V ‖ *σκέψις*] S *νόησις*?, sed cf. 4, 7 ‖ *ὡς ἔφης* et bis *δὲ* om. S ‖ 7. *ὄψ.*] S *ὄψ. σκέψις* ‖ *ἡ διὰ τ. ἀλλ. αἰσθ.*] S *αἱ ἄλλαι αἰσθήσεις* ‖ 10. *ἆρ' οὖν*] Jh c. V *ἆρ' οὖν οὐ* „nonne" interpretans, Dind. Oehl. Pet c. B *ἄρα οὖν* ‖ *δή*] S vix *καί* ‖ B *ἐπαινέσεις* ‖ 11. *τὸ σῶμα*] S *τῆς ψυχῆς* (s. *τῇ ψυχῇ*) *τὸ σῶμα τοῦτο* ‖ 12. *καὶ ἀδικίας ἔτι* om. S.

Trauer und Sünde und allen anderen bösen Dingen, um zusammenfassend zu sprechen, sei jener schuldig — sagst Du —, welche uns hindern die Richtung der Seele auf's Gute, und uns nicht gestatten, dass wir zur Erkenntnis des wahrhaft Seienden gelangen. Denn wenn ich auch versuche, etwas des Wesenhaften zu erjagen, da- f. 71. zwischenfallend verfinstert es den Sinn, indem es uns nicht gestattet, in Wahrheit das Erkannte (s. Wahrgenommene) zu schauen. Denn Irrtums ist voll unsere Wahrnehmung (Verständnis) des Gehörs, Irrtums voll das Schauen der Augen, Irrtums voll auch die übrigen Sinne.

Aglaophon: Siehst Du, sprach er, o Eubulius, wie ich bereit bin, Dich zu loben, wenn Du wahr sprichst über diese Dinge?

Nachweis, dass, wenn der Leib eine Fessel ist, so er nicht schuld ist an dem Bösen für unsere Seele.

XXXI. Methodius: Nun denn, damit Du mich noch mehr lobest; wenn eine Fessel der Seele nach Euch der Leib zu sein scheint, so kann er nicht schuld am Bösen für die Seele genannt werden,

21. „Irrtums" (прельсти); codd. „Irrtum" (прелесть) sicut 4, 7. — 23. „Eubulius"; codd. Sypulus.

3. Plat. Phaed. 66 AD. — 8. Plat. Gorg. 510 A: *Ὁρᾷς, ὦ Σώκρατες, ὡς ἐγὼ ἕτοιμός εἰμί σε ἐπαινεῖν, ἄν τι καλῶς λέγῃς;* — 10. Dial. Adam. V p. 895, 7.

παιδείας; 2. ὧδε δὲ σκόπει· οὕτω γὰρ ἂν μᾶλλον ἀκολουθήσειας· ποῖ ἄγομεν τοὺς τὰ σώματα κάμνοντας; οὐ παρὰ τοὺς ἰατρούς;

ΑΓΛ. Δῆλον, ἔφη.

ΜΕΘ. Ποῖ δὲ τοὺς ἁμαρτάνοντας; οὐ παρὰ τοὺς δικαστάς;

ΑΓΛ. Ἀνάγκη.

ΜΕΘ. Οὐκοῦν δίκην ὧν ἔδρασαν δώσοντας, ἔφην, δικαίως;

ΑΓΛ. Ναί.

ΜΕΘ. Τὸ δὲ δίκαιον πᾶν καλόν;

ΑΓΛ. ὡμολόγει.

ΜΕΘ. Ὁ δὲ δικαίως κρίνων καλῶς ποιεῖ· δικαίως γὰρ κρίνει;

ΑΓΛ. συνέφη.

ΜΕΘ. Τὸ δὲ καλὸν ὠφέλιμον;

ΑΓΛ. Φαίνεται.

ΜΕΘ. Ὠφελοῦνται ἄρα οἱ κρινόμενοι· ἀναιρεῖται γὰρ αὐτῶν ταῖς βασάνοις ἡ πονηρία κωλυομένη, καθάπερ καὶ πρὸς τῶν ἰατρῶν τομαῖς καὶ φαρμάκοις αἱ νόσοι. τὸ γὰρ ἀδικοῦντα διδόναι δίκην ἐπανορθοῦσθαι τὴν ψυχήν ἐστι, τὴν μεγάλην νόσον ἀδικίαν ἀποβάλλοντα.

ΑΓΛ. ὡμολόγει.

1. ἂν vix om. S ‖ ἀκολ.] S vix ἀκολουθήσεις ‖ ποῖ] V ὅποι ‖ 2. τὰ σώμ. fors. om. S ‖ 3. δῆλον ἔφη om. S ‖ 4. δὲ om. S ‖ 6. δίκην vix om. S ‖ ἔφην om. S, V ὡς ἔφην ‖ S Δικαίως, ναί ‖ 8. V πάγκαλλον ‖ 9. ὡμολόγει] B ὁμολογεῖ, V S ὁμολόγει ‖ 10. δικαίως γὰρ κρίνει om. S ‖ 11. συνέφη] S σύμφημι ‖ 14. V ἄρα ‖ 15. Md κωλουομένη sed cf. 118, 2, om. S ‖ 17. μεγ. νόσον om. S ‖ ἀδικίαν Md del. censet, sed nom. proprii vice fungi vid. ‖ 18. ὁμολόγει V B: S om.

sondern umgekehrt an der Besonnenheit und Zucht. 2. Hier aber siehe — denn so wirst Du mehr folgen —: Wohin führen wir die Kranken? Nicht zu den Aerzten? Wohin die Sünder? Nicht zu den Richtern?

Notwendig.

Methodius: Werden sie also ‹Strafe› empfangen für ihre Taten?

Aglaophon: In Wahrheit.

Methodius: Das Gerechte aber ist Alles recht; bekenne. f. 71.v
Wer gerecht richtet, handelt gut.

Aglaophon: Auch ich sage es.

Methodius: Das Gute aber ist nützlich.

Aglaophon: Offenbar.

Methodius: Es ist also den Gerichteten nützlich. Denn es wird ihr böses Wesen vernichtet durch die Leiden, wie auch von den Aerzten durch Schneiden und Arznei die Krankheiten. Denn dass der, welcher unrecht gehandelt, Strafe empfängt, ist Besserung der Seele durch Abtun der Ungerechtigkeit. 3. Was denn nun?

24. „Strafe“ om. codd. — 34. „die Krankheiten“ (недузи: B C недузѣ).

1 — p. 116 l. 6: Ad verbum fere e Plat. Gorgia 478 A, 476 E, 477 A (cf. Clem. Al. Paed. I, 8, 67. I p. 179, 21 ed. Dd), 478 D, 480 C D sumpta Jh monstravit Meth. Plat. p. 88. — 17. Plat. Tim. 88 B.

3. ΜΕΘ. *Τί δέ; οὐ κατὰ ἀναλογίαν τῶν ἁμαρτηθέντων τὰς κολάσεις τοῖς κολαζομένοις δικαίως προσφέρεσθαι φῂς, καθάπερ καὶ τοῖς ἰατρευομένοις κατὰ ἀναλογίαν τῶν τραυμάτων τὰς χειρουργίας;*

ΑΓΛ. *ἐπένευσεν.*

4. ΜΕΘ. *Οὐκοῦν ὁ μὲν θανάτου δράσας ἄξια τιμᾶται θανάτῳ τὴν δίκην, ὁ δὲ πληγῶν πληγαῖς, ὁ δὲ δεσμῶν δεσμοῖς;*

ΑΓΛ. *ὡμολόγει.*

ΜΕΘ. *Ζημιοῦται δὲ ὁ ὀφλήσας, ἔφην, δεσμοῖς ἢ πληγαῖς ἢ ἄλλῃ τινὶ τοιαύτῃ τιμωρίᾳ, ὅπως παύσηται μεταγνοὺς τοῦ ἀδικεῖν, ξύλον καθάπερ διεστραμμένον βασάνοις εὐθυνόμενος;*

ΑΓΛ. *Ἀληθέστατα, ἔφη, λέγεις.*

ΜΕΘ. *Τιμωρεῖται γὰρ αὐτὸν οὐ τοῦ παρεληλυθότος ἐγκλήματος ἕνεκα ὁ δικαστής, ἀλλὰ τοῦ μέλλοντος, ὅπως μὴ καὶ αὖθις ποιήσῃ τοῦτο.*

ΑΓΛ. *Δῆλον, ἔφη.*

ΜΕΘ. *Ὁ γὰρ δεσμὸς αὐτῷ δῆλον ὡς τὴν πρὸς τὸ ἀδικεῖν ὁρμὴν ἀναιρεῖ, μὴ ἐπιτρέπων ποιεῖν ἃ θέλει.*

ΑΓΛ. *Ἀληθές.*

5. ΜΕΘ. *Οὐκοῦν εἴργεται τοῦ ἁμαρτάνειν, τῶν δεσμῶν μὴ ἐώντων*

1. *οὐ*] S vid. (*τί δὲ*) *οὖν; οὐ* ‖ V *κωλάσεις* ‖ 2. *τ. κολαζ. δικ.* om. S ‖ 5. *ἄξια*] S ut vid. *πράξεις* ‖ S vid. *θανάτου τῇ δίκῃ*, cui assentiar ‖ 6. *πληγῶν*] V *πλήττων* ‖ 7. *ὡμολόγει* om. S, B V *ὁμολόγει* ‖ 8. *ὁ* om. V ‖ *ἔφην — τιμωρίᾳ* om. S ‖ 9. *τοιαύτῃ* om. V sec. Dd ‖ *ὅπως — ἀδικεῖν* S „der Besserung halber“ ‖ 10. *βασάνοις* om. S ‖ *εὐθυν.*] S add. „gebessert wird“ ‖ 11. *ἔφη*, sicut hic semper, om. S ‖ 13. *ἕνεκα ὁ δικαστής* om. S ‖ V *καὶ μὴ* ‖ B *ποιῇ* ‖ *τοῦτο. Δῆλον*] Epiph. *Τοῦτο δῆλον* ‖ 15. *δῆλον ὡς* om. S.

Sagst Du nicht, dass gemäss der Versündigung sie auch Strafe empfangen, gleichwie auch bei den Kranken entsprechend der Krankheit die Heilungsverfahren.

Aglaophon: Ja.

4. Methodius: Wird also, wer Handlungen des Todes vollbringt, verurteilt mit dem Gericht des Todes, wer der Schläge mit Schlägen, wer der Fesseln mit Fesseln. Es wird bestraft der Bestrafte der Besserung halber, wie auch ein krummer Baum grade gemacht gebessert wird.

Aglaophon: Du sprichst wahr.

Methodius: Denn er straft ihn nicht ⟨wegen⟩ des ver-
f. 72a gangenen Verbrechens, sondern wegen des zukünftigen, damit er fernerhin jenes nicht tue.

Aglaophon: Es ist klar, sprach er.

Methodius: Denn die Fessel hindert ihm den Trieb zur Ungerechtigkeit, indem sie nicht gestattet, zu tun was er will.

Aglaophon: In Wahrheit.

5. Methodius: Also wird er abgehalten vom Sündigen, in-

23. „Handlungen des Todes“ (смертьна дѣлеса); codd. „Tod oder Handlungen“ (смерть или дѣлеса).

9—13. Plat. Prot. 325 D, 324 B. — 18. Plat. Gorg. 505 b.

ἐλευθεριάζοντα χρῆσθαι ταῖς ἡδοναῖς, ἀλλὰ συστελλόντων καὶ τὸ δίκαιον διδασκόντων τιμᾶν, ἔστ' ἂν αὐτὸ μάθῃ νουθετούμενος σωφρονεῖν;

ἈΓΛ. Φαίνεται, ἔφη.

ΜΕΘ. Οὐδὲ τοίνυν παραίτιος ὁ δεσμὸς γίγνεται τοῦ πλημμελεῖν.

ἈΓΛ. Ἔοικε. 569

ΜΕΘ. Σωφρονίζει γὰρ καὶ ποιεῖ δικαιοτέρους, ἀλεξιφάρμακον ὢν ψυχῆς, αὐστηρὸν μὲν καὶ δηκτικόν, ἀλλ' ἰατικόν.

ἈΓΛ. Δῆλον, ἔφη.

6. ΜΕΘ. Τί γάρ; φέρε ἐξετάζωμεν πάλιν τὰ ἔμπροσθεν. οὐ δεσμὸν τὸ σῶμα διὰ τὴν παράβασιν δέδωκας εἶναι τῆς ψυχῆς;

ἈΓΛ. Καὶ δίδωμι, ἔφη.

ΜΕΘ. Ἁμαρτάνειν δὲ τὴν ψυχὴν μετὰ σώματος, εἴπερ τὸ μοιχᾶσθαι, φονεύειν τε καὶ ἀσεβεῖν ἁμαρτία σοι δοκεῖ, ἃ μετὰ τοῦ σώματος ἡ ψυχὴ ποιεῖ;

ἈΓΛ. ἐπένευσεν.

ΜΕΘ. Ἀλλὰ τὸν δεσμώτην ὡμολογήσαμεν μὴ δύνασθαι ἀδικεῖν;

1. ἀλλὰ — σωφρονεῖν om. S || 2. αὐτὸ μάθῃ] V, vix iure: ἀπομάθῃ c. B defend. Jh no. 582 analogia verborum ἀποθεωρεῖν, ἀποκαραδοκεῖν || 4. οὐδὲ] B οὔτε || V παραίτιον || Dd c. V γίνεται || 5. B ὡς ἔοικε || 7. αὐστ. μὲν] S „obschon wenn sie auch" (ἴσως μὲν εἰ καὶ αὐστ.) || 8. ἔφη] S φημί || 9. S vix τί δέ; φέρε γὰρ || V ἐξετάζομεν || 10. διὰ τὴν παράβ. om. S || 11. καὶ] S ναὶ || 12. ἁμαρτ. δὲ] S οὐχ ἁμαρτ. καὶ || 13. φονεύειν — δοκεῖ] S „und eine andere Sünde" || 16. δεσμώτην] S δεσμὸν.

dem die Fesseln nicht gestatten nach seinem Willen der Lüste zu brauchen.

Aglaophon: Auch ich sage es.

Methodius: Es ist also nicht schuldig an den Sünden die Fessel.

Aglaophon: So ist es.

Methodius: Denn sie ist (macht) vielmehr besonnen, obschon, wenn sie auch rauh und schmerzhaft ist, doch heilsam.

Aglaophon: Es ist so, sage ich.

Nachweis, dass keine Fessel der Leib ist.

6. Methodius: Was? wohlan denn, untersuchen wir noch einmal das Obige! Hast Du nicht als Fessel der Seele den Leib behauptet?

Aglaophon: Ja, ich behaupte es, sagte er.

Methodius: Nicht, dass auch die Seele sündige mit dem Leib, etwa Unzucht und eine andere Sünde, welche mit dem Leib die Seele vollbringt?

Aglaophon: Er stimmte zu.

Methodius: Aber haben wir bekannt, dass die Fessel nicht kann Böses vollbringen? f. 72.v

35. „Aber" (но), B C „nicht" (не).

5. Ibid. 478 D. — 12. Dial. Adam. V εἰς φόνους καὶ μοιχείας.
p. 395, 13: τὸ δὲ σῶμα συνεργεῖ τῇ ψυχῇ

ΑΓΛ. Ὡμολογήσαμεν, ἔφη.

ΜΕΘ. Κωλύεσθαι δὲ ἀλγυνόμενον ὑπὸ τῶν δεσμῶν;

ΑΓΛ. Ναί.

ΜΕΘ. Δεσμὸς δὲ ἡ σὰρξ τῆς ψυχῆς;

ΑΓΛ. ἐπένευσεν.

ΜΕΘ. Ἀλλὰ ἁμαρτάνομεν ὄντες ἐν σαρκί, ὁμοδοξούσης ἡμῖν εἰς τοῦτο τῆς σαρκός;

ΑΓΛ. Ἁμαρτάνομεν, ἔφη.

ΜΕΘ. Ὁ δὲ πεπεδημένος οὐ δύναται ἁμαρτάνειν;

ΑΓΛ. καὶ ἐνταῦθα ἐπένευσεν.

ΜΕΘ. Ἄγχεται γάρ.

ΑΓΛ. Ναί.

ΜΕΘ. Μὴ ἑώμενος ὑπὸ τοῦ δεσμοῦ;

ΑΓΛ. Δῆλον.

ΜΕΘ. Ἀλλὰ τὸ μὲν σῶμα πρὸς τὸ ἁμαρτῆσαι συνεργόν;

ΑΓΛ. Ναί.

ΜΕΘ. Εἴργει δὲ ὁ δεσμός;

ΑΓΛ. συνέφη.

7. *ΜΕΘ.* Οὐκ ἄρα τὸ σῶμα ὁ δεσμός, οὔτε κατὰ σὲ οὔτε κατὰ ἄλλον, ἔφην, ὦ Ἀγλαοφῶν, ἀλλὰ πρὸς ἑκάτερον τῇ ψυχῇ συνεργόν, εἴτε πρὸς τὸ ἀγαθὸν εἴτε πρὸς τὸ κακόν.

ΑΓΛ. συνεχώρει.

3. *ναί*] S add. *ἔφη* || 5. *ἐπένευσεν. ΜΕΘ.* om. S || 8. *ἁμαρτ. ἔφη* ap. S iam verba sunt Methodii || 13. *μὴ ἑώμ. κτλ.* ap. S Aglaophontis sunt verba || *ἑώμενος ὑπὸ*] S forte *ἑῶντος* || 14. *δῆλον* om. S || 16. *ναί*] S *ναί φημι* || 17. *εἴργει — συνέφη* om. S || 20. V *ἄλλων*, S fortasse *ἄλλους τινάς* || *ἔφην* om. S.

Aglaophon: Wir haben es bekannt, sagte er.

Methodius: Dass er aber gehindert werde, gepeinigt durch die Fesseln?

Aglaophon: Ja, sagte er.

Methodius: Eine Fessel aber der Seele ist das Fleisch?

Aglaophon: Aber wir sündigen im Fleische seiend, indem uns dazu antreibt das Fleisch.

Methodius: Wir sündigen, sprach er. — Der Gebundene aber kann nicht sündigen.

Aglaophon: Auch hier stimmte er bei.

Methodius: Denn nicht gestattet er.

Aglaophon: Ja. Indem nicht zulässt die Fessel.

Methodius: Aber der Leib wirkt mit zur Sünde?

Aglaophon: Ich sage Ja.

7. Methodius: Also ist nicht Fessel der Leib, weder nach Dir, noch nach irgend Jemand anders, o Aglaophon, sondern zu Beidem mit der Seele mitwirkend, sei es zum Guten, sei es zum Bösen.

Aglaophon: Er gestand es zu.

ся

33. „nicht gestattet er“ (не попущаетъ), vid. „nicht wird es gestattet“ (не попущает).

XXXII. *ΜΕΘ. Οὐκοῦν οὕτω δὴ τούτων ἐχόντων ἀπολόγησαι, ὦ Ἀγλαοφῶν, πρὸς ἃ πρῶτον ὑπέθου. ἔφης γὰρ δεσμὸν καὶ εἱρκτὴν καὶ πέδας τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς ἐν τοῖς ἔμπροσθεν. καὶ ὁρᾷς ὡς οὐ συνάδουσι τούτοις ἃ ἔφης; πῶς γὰρ συνάδοιεν, εἴπερ γε ἀνάγκη, ὦ ἄριστε, δεσμὸν μὲν τὴν σάρκα νομίζεσθαι, τὴν δὲ ψυχὴν συνεργῷ πρὸς ἀδικίαν χρῆσθαι καὶ συμπράκτορι τῷ δεσμῷ, ὅπερ ἀδύνατον; 2. εἰ γὰρ διὰ τὴν ἁμαρτίαν βασανιστήριον ἐδόθη, πρὸς τὸ ἀλγυνθεῖσαν εἰς τὸ τιμᾶν τὸν θεὸν παιδευθῆναι τὴν ψυχήν, πῶς συνεργεῖ καὶ συναγωνίζεται τὸ σῶμα αὐτῇ πρὸς τὸ ἀδικεῖν; δεσμοὶ γὰρ καὶ φυλακαὶ καὶ πέδαι καὶ συλλήβδην αἱ τοιαῦται πᾶσαι πρὸς ἐπανόρθωσιν τιμωροὶ μηχαναὶ ἐφεκτικαὶ τοῦ ἀδικεῖν καὶ ἁμαρτάνειν τοῖς καλαζομένοις γίγνονται. 3. οὐ γὰρ ὅπως ὁ ἀδικήσας ἀδικήσῃ πλέον συνεργὸς αὐτῷ πρὸς τὸ ἀδικεῖν ὁ δεσμὸς δίδοται, ἀλλ' ὅπως λήξῃ τοῦ ἀδικεῖν, βασανιζόμενος διὰ τῶν δεσμῶν. καὶ γὰρ οἱ δικα-* 570

2. *καὶ πέδας* om. S ‖ 5. *τὴν δὲ — χρῆσθαι* om. V ‖ *τὴν δὲ*] S *καὶ τὴν* ‖ *συνεργῷ*] S ut vid. *αὐτῇ* ‖ 6. *κ. συμπρ. τ. δεσμ.* om. S ‖ *εἰ γὰρ — τῶν δεσμῶν* fere ad verb. hab. Justinianus in ep. ad Menam (Act. Conc. Hard. III p. 247 C D, Mign. 86 p. 951): transpositiones verb. non adnotavi ‖ *εἰ*] V *ἕνα* ‖ 7. S ut vid. *ὡς βασαν.*, Just. *πρὸς κόλασιν τῇ ψυχῇ* ‖ *ἐδόθη*] Just. add. *τὸ σῶμα* ‖ *πρὸς — εἰς*] Just. *ὥστε αὐτὴν ὀδυνωμένην . . πρὸς* ‖ *πρὸς — ψυχήν*] S brevius ‖ 8. *κ. συναγ.* om. S ‖ *αὐτῇ* om. S ‖ 9. *ἀδικ.*] Just. *ἁμαρτάνειν*: e sequentibus Just. (?) *ὁ τοῖς κολαζομένοις γίνεται* add. ‖ *δεσμοὶ*] V *δεσμὸς* ‖ *κ. πέδ. — πᾶσαι*] S „und das Uebrige" ‖ *συλλ.*] Just. *συντόμως εἰπεῖν* ‖ Just. *τὰ τοιαῦτα ἐφεκτικά*, om. *πᾶσαι — μηχαναὶ* ‖ 10. *πᾶσαι* om. V ‖ *πρὸς ἐπανόρθ. — γίγν.*] S prors. aliter ‖ B *ἐπεκτικαὶ* ‖ 11. Just. *τοῦ ἁμαρτ.* ‖ *γὰρ* om. V ‖ Just. *ἁμαρτήσας ἁμαρτῇ* ‖ 12. B *ἀδικήσει* ‖ V *αὐτὸ* ‖ *πρ. τ. ἀδικ.*] S „zur Vollbringung", Just. *πρ. τὴν ἀδικίαν* ‖ 13. *λήξῃ*] Just. *παύσηται* ‖ *τῶν δεσμῶν*] B Just.: V *τὸν δεσμὸν*, S *τοῦ δεσμοῦ*. Des. Just. ‖ S *οἱ δικ. γὰρ* om. *καὶ*.

XXXII. Methodius: Da also dieses sich so verhält, so verantworte Dich Du, o Aglaophon, wie Du zuvor versprochen. Denn Du sagtest in dem Obigen, dass eine Fessel und ein Gefängnis der Seele der Leib sei. Siehst Du nun, wie damit nicht stimmt, was Du sagtest? Denn wie soll es stimmen, wenn es nötig *t. 73.* ist, o Würdigster, dass das Fleisch für eine Fessel gehalten werde und dass die Seele es zur Ungerechtigkeit gebrauche, was unmöglich ist? 2. Denn wenn es der Sünde halber als Peinigung gegeben ward, dass sie gedemütigt Gott ehre, wie wirkt der Leib mit zum Böses Tun? Denn Fesseln und Gefängnis und das Uebrige sind zur Erhaltung und Weisung und zur Besserung der Unzucht und anderem Bösen, und es ist bestimmt den Sündigenden. 3. Denn nicht damit der Sünder mehr sündige, wird ihm mitwirkend zur Vollbringung die Fessel gegeben, sondern damit er ablasse von

20. „die Seele seiner" (дшн ею в. ея), codd. „durch die Seele" (дшею).

---

3. Plat. Protag. 333 A hab. *οὐ συνάδουσι — ἀνάγκη.* — 4. Dial. Adam. V p. 395, 9: *τὸ σῶμα οὐ δεσμὸς τῆς ψυχῆς, ἀλλὰ συνεργόν.* — 6. Justin. ad Menam (Mign. 86 p. 951).

σται ταύτῃ πεδοῦσι τοὺς φαύλους. κωλύονται γάρ, κἂν μὴ βούλωνται, κακοποιεῖν ὑπὸ τῶν δεσμῶν. ἐλευθεριαζόντων δὲ τὸ κακουργεῖν ἐστι καὶ ζώντων ἀφυλάκτως, ἀλλ' οὐ πεπεδημένων. 4. ὁ δὲ ἄνθρωπος πρῶτον μὲν ἐφόνευσε, κατὰ τὸν Κάϊν, ηὐξήθη πρὸς ἀπιστίαν, εἰδώλοις προσέσχεν, ἀπεστάτησε θεοῦ. καὶ πῶς αὐτῷ δεσμὸς τὸ σῶμα ἐδόθη; ἢ πῶς ὁ θεὸς μετὰ τὸ πρὸ σώματος ἀνομῆσαι τὸν ἄνθρωπον συνεργὸν πρὸς ἀδικίαν αὐτῷ μείζονα τὸ σῶμα ἔδωκεν; 5. πῶς δὲ καὶ μετὰ τὴν κατασκευὴν τοῦ
Deut. 30, 15. δεσμοῦ τό ἰδού, πρὸ προσώπου σου λέγεται τέθεικα τὴν ζωὴν καὶ τὸν θάνατον, ἔκλεξαι τὴν ζωήν, τὸ ἀγαθὸν καὶ τὸ πο-
Jes. 1, 19. νηρόν, ἔκλεξαι τὸ ἀγαθόν, καὶ ἐὰν θέλητε καὶ εἰσακούσητέ μου. ταῦτα γὰρ ὡς αὐτεξουσιάζοντι, καὶ οὐχ ὡς ὑπὸ δεσμὰ καὶ ἀνάγκην ἀγομένῳ ἐρρήθη. 6. ὥστε ἐκ παντὸς συνίστασθαι μήτε πέδας ἢ φυλακὴν ἢ δεσμοὺς νομίζειν τὸ σῶμα μήτε δεσμώτιδας γῆς διὰ
cf. Thr. 3,34. ταῦτα τὰς ψυχάς, χοϊκαῖς κατακρίνοντος αὐτὰς τοῦ θεοῦ δεθῆναι πέδαις. πῶς γάρ, ὁπότε μὴ δύνατιαι ἀποδειχθῆναι τυῦτο; 7. ἄτοπον

1. *πεδοῦσι*] V *τῇ πεδώσει*, S vix *παιδεύουσι* || 2. *ἐλευθ.* — *πεπεδημένον* om. S, ut vid. propter homoiotel. || 4. S „an Unglauben" || 5. B S^{c} *ἀπεστάτησεν ἀπὸ* || V *δεσμὸν* || 6. *τὸν ἄνθρ.* om. S || 7. V *ἔδωτο*, B *ἔδοτο* || S vix *τῶν δεσμῶν* || 9. S *τὸ πον. κ. τ. ἀγαθ.* || V om. *τὸ πον.* — *ἀγαθόν* || 10. *ἐκλ. τὸ ἀγαθ.* om. Dd Jh || 11. S *γὰρ πάντα* || B *αὐτῷ ἐξουσ.*, V S *ἐξουσ.*, S add. *λέγεται* || 12. V *ἐῤῥέθη* || 13. *ἢ δεσμοὺς* om. S || *διὰ ταῦτα* om. S || 14. V *κατακρίνοντας* || *κατακρ. . . . δεθῆναι*] S brevius || 15. V *δύνασθαι ἀπεδείχθη* || *ἄτοπον — ἐσόμεθα* habet Anastasius [?] (An) in Doctrina Patrum de verbi incarnatione cp. 25 in A. Maii Scriptor. vet. nova collect. VII p. 49b—50a cum lemmate *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐπισκόπου καὶ μάρτυρος ἐκ τῶν παρ' Ἐπιφανίου τοῦ τρισμάκαρος ἐν τῷ β' βιβλίῳ τῶν Πανα-ρίων κατὰ Ὠριγένους γραφέντι.* Usque *ἀναστήσεται* (in fine cap.) apposuit Comb.

der Sünde, gepeinigt von der Fessel. Denn die Richter strafen dadurch die Bösen. Denn sie werden gehindert, auch wenn sie nicht wollen, am Uebeltun durch die Fessel. 4. Der Mensch aber tötete zuerst, wie Kain, wuchs an Unglauben, nahm an die Götzen, wich ab von Gott. Wie ist ihm da als Fessel der Leib gegeben? Oder wie hat Gott ihm, nachdem er vor dem Leib ge-
f. 73.v sündigt, als mitwirkend zu grösserer Ungerechtigkeit den Leib geschaffen? 5. Wie wird auch nach der Erschaffung der Fesseln
Deut. 30, 15. gesagt: Siehe, ich habe vor Deine Augen Leben und Tod gelegt, wähle aus das Leben; das Böse und das
Jes. 1, 19. Gute, wähle aus das Gute, und Wenn Ihr wollt und mich höret. Denn dies Alles wird wie von einem mit freiem Willen geredet, aber nicht ist es gesagt, als von einem, der in Fesseln und in Zwang ist. 6. Somit ist aus Allem zu erkennen, dass weder eine Fessel noch ein Gefängnis der Leib ist, noch als Gefangene der Erde die Seelen erscheinen, indem Gott sie gebunden hätte mit irdischen Fesseln. Wie denn, indem dieses nicht erwiesen werden kann?

17. „denn sie werden gehindert" (ставляютъ бо ся); codd. „denn sie hindern sie" (ставляютъ бо я). — 19. „die Götzen" (кумиря); B C (sich an) „des Götzen" (кумира). — 6га (*θεοῦ*); C corr. отъ 6га (*ἀπὸ θεοῦ*).

δὲ κἀκεῖνο προφανῶς τὸ οἴεσθαι τὸ σῶμα ἐν τῇ κατὰ τοὺς αἰῶνας διαγωγῇ μὴ συνέσεσθαι τῇ ψυχῇ διὰ τὸ δεσμὸν αὐτὸ καὶ πέδας εἶναι, ἵνα μὴ αἰώνιοι γενώμεθα κατάκριτοι δεσμῶται κατ' αὐτοὺς φθορᾶς, ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ φωτὸς ἐσόμενοι. 8. λελυμένου γὰρ ἱκανῶς καὶ ἐξελεγχθέντος τοῦ λόγου, ἐν ᾧ δεσμὸν τῆς ψυχῆς ὡρίσαντο εἶναι τὴν σάρκα, λέλυται καὶ τό „ἵνα μὴ δεσμῶται δι' αὐτὴν ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ φωτὸς ἦν ἀπολαμβάνομεν ἐσόμεθα, διὰ τοῦτο οὐκ ἀναστήσεται".

XXXIII. Ποταπὸν γὰρ λοιπὸν εἰς πειθὼ τοῖς δυσχεραίνουσιν ἕτερον ἀληθευμα χρὴ δεικνύναι, εἰ τῶν εἰρημένων ἐναργέστερον οὐκ ἀνέ- 540
ξονται; ἀλλὰ ταύτην μὲν αὐτῶν τὴν φιλονεικίαν. καὶ ἐκ τούτων ἄν τις καὶ ἐξ ἑτέρων ἐλέγχοι πλειόνων. 2. ἀποδείξαμεν γὰρ ⟨καὶ δείξομεν⟩ ἐν τοῖς ἑξῆς προβαίνοντος τοῦ λόγου φύσεως ἀληθεύμασι καὶ οὐκ εἰκασίαις μήτε τὸν Ἱερεμίαν δεσμίους ἡμᾶς γῆς διὰ τὴν πρὸς τὸ σῶμα κοινωνίαν Thr. 3, 34.

(C¹) in Gallandi Bibl. Patr. III p. 773 A ex cod. Rupif. Parall. SS. Joann. Dam.: ap. Lequien. II p. 763 A, Lemma: *τοῦτο τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Μεθοδίου Πατάρων ἐστίν* || 1. *κἀκεῖνο*] S *ἐκεῖνο* || *προφανῶς* om. S || 2. *συνέσ.*] C¹ *συνενοῦσθαι* || B *αὐτῷ* || *καὶ πέδας* om. S, An *καὶ πέλας* || S *εἶναι τῇ ψυχῇ* || 3. *δεσμῶται — φθορᾶς* om. S, sed supra 6, 3 hab. *δεσμ. φθορ.* || B *κατὰ τοὺς φθορέας* || 4. *τοῦ φωτὸς*] S *θεοῦ* (sive *τοῦ θεοῦ s. τοῦ θείου*) *φωτὸς* || *ἐσομ.*] S vix *γενόμ.* || V *λελυμένοι*, An *λελεγμένου* || An *ἐλεγχθέντος*, sic ut vid. et S || 5. S *ὁρίζονται* || *λέλυται καὶ τό*] S *καὶ ὥστε* (*ὡς, ὅτι*) || 6. *ἵνα*] B *εἶναι* || *δι' αὐτὴν*] An V *διὰ τὴν* || V *ἀπολαμβάνωμεν* || 7. An C¹ *ἐσώμεθα* || Jh *ἀναστήσεσθαι* || 8. B *εἰ ἐπειθὼ* || *τοῖς δυσχερ.* om. S || 9. *δεικν.*] S vix *εἶναι* || Post *δεικνύναι* pergi solebat *εἰς παγίδα* etc. ed. Pet 570 D || *εἰ — ἀνέξονται*] S „welches sie annehmen" (*ὃ ἀποδέχονται*?) || *ἐναργ.*] Pet: V B *ἐνεργέστερον* || *οὐκ*] V *οὐ* || 11. V *ἐλέγχων* || *πλειόνων* om. S || V *ἀποδείξωμεν*, B *ἀποδείξομεν* || *καὶ δείξομεν* (*ἀποδείξομεν*) add. S || 13. *μήτε*] S *καὶ γὰρ*, in sequentibus oratione directa utens || V *Ἰηρεμίαν* || *ἡμᾶς* om. S || *τὸ* om. B.

7. Töricht aber ist es nun, jenes zu meinen, dass der Leib im ewigen Leben nicht mit der Seele sein werde — da er der Seele eine Fessel sei —, damit wir nicht ewig Verurteilte seien, gekommen in das Reich des göttlichen Lichtes.

8. Da nun die Ausführung hinreichend gelöst und widerlegt worden, durch welche sie behaupteten, der Leib sei eine Fessel der Seele, auch das, damit wir nicht seinetwegen gefesselt werden im Reich des Lichtes, wenn wir es empfangen werden, deshalb t. 74. werde er nicht auferstehen.

XXXIII. Denn welches andere, zur Ueberzeugung Wahre soll weiter werden, welches sie annehmen? Aber diese ihre Gegenrede wird Jemand sowohl durch dieses wie durch Anderes widerlegen. 2. Denn wir haben es gezeigt und wir werden es zeigen im Folgenden beim Fortschreiten der Verhandlung durch die Wahrheit der Sache und nicht durch eigene Einfälle. Denn auch Jeremia nannte ⟨uns⟩ Gefangene der Erde wegen des Be- Thr. 3, 34.

16. „gekommen" *γενόμενοι* (бывше); forte e бывшаго *ἐσόμενοι* Ma.

---

2. Cf. 6, 2. — 13. Cf. 4, 4.

Ps. 146, 7. εἰρηκέναι μήτε τὸν Δαβὶδ κατὰ τοῦτο πεπεδημένους. ἄξιον γὰρ καὶ
Gen. 3, 21. ταῦτα προσφέρειν ἐν οἷς μάλιστα φαίνονται διαπίπτοντες. 3. περὶ μὲν οὖν τῶν δερματίνων χιτώνων, καὶ ὅτι πρὸ τῆς κατασκευῆς αὐτῶν οἱ πρωτόπλαστοι διῆγον μετὰ σώματος, ἀθανασίας ἀπολαύοντες, ἔτι τε καὶ ὡς οὐ δύναται τὸ σῶμα δεσμὸς καὶ εἱρκτὴ νομίζεσθαι, τὰ προσήκοντα εἰπών, ὦ ἄνδρες δικασταί (δικαστὰς γὰρ ὑμᾶς τῶν λόγων ⟨τῶν προκειμένων⟩, ὦ κράτιστε Θεόφιλε, καλῶ), τρέψομαι λοιπὸν ἐπὶ τὰ ἀκόλουθα, καθάπερ ὑπεσχόμην, τῶν προκειμένων, ἵν' εὐκρινέστερον ἴδωμεν ὃ βουλόμεθα.

XXXIV. Ὁ τῶν ὅλων δημιουργὸς θεός, ἐπειδὴ τὸ πᾶν εὐτάκτως συνεστήσατο, καθάπερ μεγάλην πόλιν, καὶ διεκόσμησε προστάσσων τῷ λόγῳ, ἕκαστόν τε αὐτῷ συμφώνως ἡρμόσατο στοιχεῖον καὶ πάντα ζώων πεπλήρωτο διαφοραῖς, ἵνα τελέως ὁ κόσμος εἰς κάλλος αὐξηθῇ, παντοίας φύσεως ζωοτοκήσας μορφάς, ἄστρα μὲν κατὰ τὸν οὐρανὸν καὶ πτηνὰ κατὰ τὸν ἀέρα, τετράποδα δὲ κατὰ τὴν γῆν καὶ νηκτὰ κατὰ τὸ ὕδωρ, τελευταῖον τὸν ἄνθρωπον, προετοιμάσας ὡς οἰκίαν αὐτῷ καλλίστην τὸ πᾶν,

1. S εἴρηκε ‖ μήτε (V μηδὲ) — πεπεδ.] S „Aber Jeremia und David redete davon“ ‖ καὶ om. B ‖ 2. προσφ.] V S: edd. προφέρειν ‖ φαίν.] S διαπίπτουσι ‖ 3. οὖν] V οὖν δὴ ‖ 4. ἔτι τε om. S ‖ 5. S εἱρκτὴ οὔτε δεσμ. ‖ 6. τῶν προκειμ. add. S ‖ 7. ὦ κράτ. Θεόφ. om. S ‖ καλῶ] S ut vid. κελεύω, add. εἶναι ‖ S καὶ τρέψομαι ‖ λοιπὸν] S πάλιν ‖ 8. καθάπερ — βουλόμεθα om. S ‖ ἵν' om. V ‖ 11. καθάπ. μεγ. πόλ. S hab. post κ. διεκ. προστ. τ. λόγῳ ‖ καὶ om. B ‖ 12. V αὐτῶν, S ἑαυτῷ, edd. c. B αὐτῷ ‖ V συμφ. εἱρμόσατο, S „harmonisch war“ ‖ V στοιχείων ‖ κ. πάντα — διαφ. om. S ‖ 13. εἰς κάλλ.] S „an (durch) Schönheit“ ‖ S παντοίας γὰρ sive παντὸς γὰρ ‖ 15. τετρ. δὲ] S καὶ τετρ. ‖ 16. ὡς om. S ‖ τὸ πᾶν] S ἐποίησεν.

Ps. 146, 7. sitzes des Leibes. Aber Jeremia und David redete davon. Denn es gehört sich auch dies beizubringen, auf welches sie am meisten fallend hinfallen.

3. Von den Kleidern aus Fellen und wie vor ihrer Zubereitung die Erstgeschaffenen mit dem Leibe waren, der Unsterblichkeit geniessend, und wie nicht Gefängnis noch Fessel der Leib sein kann, ⟨darüber⟩ habe ich das Gehörige gesagt, o richtende Männer — denn Richter den vorliegenden Worten heisse ich Euch zu sein —, und wende mich wieder zum Folgenden.

Dass allein nur ohne den Tod unter den Sinnenfälligen der Mensch.

XXXIV. Der Schöpfer des Alls, Gott, da er Alles wohl-
f. 74.v geordnet schuf und schmückte, durch das Wort befehlend, wie eine grosse Stadt, und ein jedes Element in sich harmonisch war, damit vollkommen die Welt an (durch) Schönheit heranwachse, aller Natur nämlich Gestalten in's Leben setzend: die Sterne am Himmel und die Vögel in der Luft und die Vierfüssler auf der Erde und die Fische im Wasser, — schuf zuletzt den Menschen, nachdem

6. Plat. Symp. 219 C. — 8. Plat. Pol. VIII, 564 C. — 10—15. Plat. Tim. 68 sq. 92 B. Theodor. ap. Theodoret. Migne 80 p. 109. — 11. Cf. διακοσμεῖν in indice.

μίμημα τῆς ἰδίας εἰκόνος ἐμφερὲς εἰς τὸν κόσμον εἰσήγαγεν, ἄγαλμα ὡς ἐν ναῷ φαιδρῷ καλὸν ταῖς ἑαυτοῦ χερσὶ κατασκευάσας. 2. ἠπίστατο γὰρ 541
ὅτι πάντως, ὅπερ ἂν τῇ ἑαυτοῦ τεχνήσηται χειρί, ἐξ ἀνάγκης ἔσται ἀθάνατον, ἅτε ἀθανασίας ἔργον. ἀθανασίᾳ γὰρ ἀθάνατα τὰ ἀθάνατα γίγνεται, καθάπερ καὶ τὰ κακὰ κακίᾳ κακά, καὶ τὰ ἄδικα ἀδικίᾳ ἄδικα. οὐ γὰρ δικαιοσύνης ἔργον τὸ ἄδικον, ἀλλὰ ἀδικίας, οὐδ' αὖ ἀδικίας ἀντιστρόφως τὸ δικαιοπραγεῖν ἔργον, ἀλλὰ δικαιοσύνης, ὥσπερ οὐδὲ ἀφθαρσίας τὸ φθείρεσθαι ποιεῖν, ἀλλὰ φθορᾶς, οὐδὲ φθορᾶς τὸ ἀθανατίζον, ἀλλ' ἀφθαρσίας. 3. καὶ συλλήβδην, οἷον ἂν ᾖ τὸ ποιοῦν, κατὰ τὸν αὐτὸν οὕτως λόγον τοιοῦτον καὶ τὸ ποιούμενον ἐξ ἀνάγκης ἀπεργάζεσθαι συμβαίνει. ὁ δὲ θεὸς καὶ ἀθανασία καὶ ζωὴ καὶ ἀφθαρσία, ἔργον δὲ ἄνθρωπος θεοῦ· πᾶν δὲ τὸ ὑπὸ ἀθανασίας ἐργασθὲν ἀθάνατον. ἀθάνατος ἄρα ὁ ἄνθρωπος. διὸ δὴ τὸν μὲν ἄνθρωπον αὐτούργησεν αὐτός, τὰ δὲ λοιπὰ γένη τῶν ζώων ἀέρι καὶ γῇ καὶ ὕδατι προσέταξε φέρειν. 4. ἄνθρωπος δὲ ἀληθέστατα λέγεται κατὰ φύσιν οὔτε ψυχὴ χωρὶς σώ-

1. ἐμφερὲς om. S || 2. S φαιδρὸν || ταῖς — κατασκ. om. S || 3. πάντως] S πᾶν || 4. V ἀθανασίαις, B ἀθανασίας || ἀθάνατα om. S || 5. τὰ κακά om. S B || B κακίας || B ἀδικίας || B om. ἄδικα || 6. B τὸ ἀδικεῖν || ἀλλὰ ἀδικ. om. S || 7. δικαιοπραγεῖν] V δίκαιον πρόαγειν, S ut vid. δίκαιον πράττει, Plat. Gorg. 460 B δίκαιος δικαιά που πράττει Jh || 8. B τὸ ἀθανατίζειν οὐ φθορᾶς || 9. συλλ.] S vix συλλ. εἰπεῖν sicut ap. Phot. cod. 236 p. 305 b, 40 || κατὰ — τοιοῦτον om. S || 10. τοιοῦτον καὶ τὸ] B τοῦτο || ἐξ ἀνάγκ. — συμβ. om. S || 11. ὁ δὲ] Joann. Dam. (C³) SS PP Lequien. II p. 311 A (Mign. 95 p. 1101 B): om. δὲ || κ. ἀθαν.] C³ ἀθαν. ἐστὶ || 12. ἀθάν. ἄρα ὁ ἄνθρ. om. C³ || 13. B V ἄρα || δὴ om. C³ || C³ ηὐτούργησεν || αὐτὸς] S V C³, B edd. ὁ θεός || 14. γένη τῶν ζώων om. S || τῶν om. B || ἀέρι] S add. καὶ πυρὶ || 15. ἄνθρ. — γηράσκοντα 124, 6 om. C³: inc. P p. 293a, 30 || P λέγ. ἀληθέστ. || οὔτε — ψυχῆς Just. ad Menam inverso ordine exscrips. Act.

er zuvor ihm ein schönes Haus bereitet, führte ihn ein als die Gleiche seines Bildes in die Welt, setzte ihn wie ein schönes glänzendes Standbild in den Tempel. 2. Denn er wusste, dass Alles, was er mit seiner Hand bereitet, notwendig muss unsterblich sein, weil ein Werk der Unsterblichkeit. Denn durch Unsterblichkeit wird das Unsterbliche, wie auch durch Böses Böses, und das Ungerechte durch Ungerechtigkeit ungerecht; denn nicht der Gerechtigkeit ist das Uebeltun, und wieder umgekehrt nicht der Ungerechtigkeit Werk wirkt die Gerechtigkeit, sondern der Gerechtigkeit; gleichwie weder der Unverweslichkeit die Verweslichkeit, sondern der Verweslichkeit, noch der Verweslichkeit Unverwesliches zu wirken, sondern der Unverweslichkeit. 3. Und f. 75.
kurz zu sagen, wie das Wirkende ist, so auch das Gewirkte. Gott aber ist Unsterblichkeit und Leben und Unverweslichkeit, ein Werk aber Gottes ist der Mensch; alles aber von der Unsterblichkeit Geschaffene ist unsterblich, daher unsterblich der Mensch. Den Menschen hat er nun deshalb selbst geschaffen, das Uebrige aber der Luft und dem Feuer und der Erde und dem Wasser hervorzubringen befohlen. 4. Mensch aber heisst in Wahrheit nach

ματος οὔτ' αὖ ⟨πάλιν⟩ σῶμα χωρὶς ψυχῆς, ἀλλὰ τὸ ἐκ συστάσεως ψυχῆς καὶ σώματος εἰς μίαν τὴν τοῦ καλοῦ μορφὴν συντεθέν. ὅθεν ἐντεῦθεν ἀθάνατον δὴ τὸν ἄνθρωπον γεγονέναι φαίνεται, φθορᾶς τε ἁπάσης καὶ νόσων ἐκτός. 5. μάθοι δ' ἂν τις τοῦτο καὶ ἀπὸ τῆς γραφῆς ἱκανῶς. ἐπὶ μὲν γὰρ τῶν ἄλλων, ὁπόσα χρόνων μετακοσμοῦνται διαστολαῖς ἡβῶντα

Gen. 1,20,24. *καὶ γηράσκοντα, ἐξαγαγέτω λέγεται τὰ ὕδατα ἑρπετὰ ψυχῶν ζωσῶν, καὶ πετεινὰ πετόμενα ἐπὶ τῆς γῆς, κατὰ τὸ στερέωμα τοῦ οὐρανοῦ, καί ἐξαγαγέτω ἡ γῆ ψυχὴν ζῶσαν κατὰ γένος τετράποδα καὶ ἑρπετὰ καὶ θηρία τῆς γῆς κατὰ γένος, ἐπὶ δὲ τοῦ ἀνθρώπου ὡσαύτως ἐκείνοις οὐκέτι ἐξαγαγέτω ἡ γῆ ἢ ἐξαγαγέτω τὰ ὕδατα ἢ γενηθήτωσαν φωστῆρες, ἀλλά*

Gen. 1,20,14, 26; 2, 7. *ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ καθ' ὁμοίωσιν ἡμετέραν, καὶ ἀρχέτωσαν τῶν ἰχθύων τῆς θαλάσσης καὶ τῶν*

Conc. III p. 249 B (M. 86 p. 953) ‖ 1. Just. *οὐδὲ .. οὐδὲ* ‖ *πάλιν* add. P ‖ 2. *εἰς — μορφὴν*] S „zu einem Guten" ‖ *συντεθέν*] des. P, de suo addens: *ὁ δ' Ὠριγένης τὴν ψυχὴν μόνην ἔλεγεν ἄνθρωπον, ὡς ὁ Πλάτων* ‖ in mrg. V *ση. τὸ ἀθάνατον λέγει δημιουργηθὲν τὸν ἄνθρωπον* ‖ 3. *φθορᾶς — νόσων*] S *καὶ ἁπάσης νόσου* ‖ *τε*] B *δὲ* ‖ 5. *ἐπὶ μὲν*] Just. l. c. 249 D ‖ *ἡβῶντα κ. γηράσκ.* om. S ‖ 6. *ἐξαγαγ.*] inc. C^3 ‖ *λέγ.*] C^3 *λέγων*, S *λέγει* ‖ *ἑρπετὰ — οὐρανοῦ*] S brevius ‖ 7. C^3 *ζωσῶν ψυχῶν* ‖ 8. *ψυχ. ζῶσ. κ. γέν.* om. S ‖ 10. *ὡσαύτ. ἐκ. οὐκ.*] S *οὐχ ὡσαύτ.*, C^3 *οὐκέτι* ‖ B *οὐκέτι* posuit post *γῆ* ‖ *ἡ γῆ — φωστῆρες* om. C^3 ‖ 11. *ἢ — φωστῆρ.*] S *φησι καὶ ὕδωρ* ‖ V *γενηθήθησαν* sec. m. coll. ‖ *ἀλλὰ*] S add. *ἐπὶ τοῦ ἀνθρώπου* ‖ 12. *κ. καθ' ὁμ. ἡμ.*] C^3 *ἡμ. καὶ ὁμ.* ‖ 13. *κ. ἀρχέτ. — κτηνῶν* om. C^3 ‖ S *ἀρχέτω* ‖ *τ. ἰχθ. τ. θαλ. κ.* om. S ‖ *τ. θαλ.* om. B.

der Natur weder die Seele ohne den Leib, noch wiederum der Leib ohne die Seele,

Diese Rede von den Tieren und andern Geschöpfen.

sondern das von der Verbindung von Seele und Leib zu Einem Guten Verbundene. Darum erscheint der Mensch von dorther unsterblich geschaffen, und frei von aller Krankheit. 5. Es wird dies aber Jemand auch aus der Schrift gut erkennen. Denn von den Andern, welche durch die vorübergehende Zeit geschmückt werden,

Gen. 1,20,24. sagt er: Es bringen hervor die Wasser Vögel und Fische und kriechende Tiere und Es bringe die Erde hervor vierfüssige Tiere nach der Art. Von dem Menschen aber hat er nicht so gesagt: Es bringe hervor

f. 75.v Erde und Wasser, sondern von dem Menschen: Wir wollen einen Menschen machen nach unserem Bilde und Aehnlichkeit, und er soll herrschen über die Vögel

---

1. Infra 50, 3: *ἄνθρωπος δὲ τὸ ἐκ ψυχῆς κ. σώματος λέγεται συντεθέν, οὐκ ἔσται ἄρα ἐκτὸς σώματος ἄνθρωπος, ἀλλὰ μετὰ σώματος.* — Justin. de resurr. 8, III p. 238 ed. Otto (III): *Τί γάρ ἐστιν ὁ ἄνθρωπος, ἀλλ' ἢ τὸ ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος συνεστὸς ζῶον λογικόν; Μὴ οὖν καθ' ἑαυτὴν ψυχὴ ἄνθρωπος; Οὔκ· ἀλλ' ἀνθρώπου ψυχή. Μὴ οὖν καλοῖτο σῶμα ἄνθρωπος; Οὔκ· ἀλλ' ἀνθρώπου σῶμα καλεῖται. Εἴπερ οὖν κατ' ἰδίαν μὲν τούτων οὐδέτερον ἄνθρωπός ἐστι, τὸ δὲ ἐκ τῆς ἀμφοτέρων συμπλοκῆς καλεῖται ἄνθρωπος.* Cf. ib. 7 p. 234. Plat. Epin. 981 A.

πετεινῶν τοῦ οὐρανοῦ καὶ πάντων τῶν κτηνῶν. καὶ ἔλαβεν ὁ θεὸς χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς, καὶ ἔπλασε τὸν ἄνθρωπον.

XXXV. Καὶ ἵνα δὴ μᾶλλον καὶ ὑμεῖς τὴν διαφορὰν αἴσθησθε, ὡς ὅλῳ καὶ παντὶ τῶν ἄλλων διαφέρων καὶ ἐν δευτέρᾳ τιμῇ τῶν ἀγγέλων ἐγκαταλεχθεὶς ὁ ἄνθρωπος εὑρίσκεται ἀθάνατος ὤν, φέρε κατὰ τὸν ἀληθῆ πάλιν καὶ ὀρθόδοξον καὶ τοῦτο διαλάβωμεν λογισμόν. 2. τοῖς μὲν γὰρ 542 ἀπὸ τῆς εἰσπνοῆς τοῦ κατὰ τὸν ἀέρα πνεύματος ἐμψυχῶσθαι ἐδόθη τὸ ζῆν, τῷ δὲ ἐξ αὐτῆς τῆς ἀθανάτου καὶ διαφερούσης οὐσίας. ἐνεφύσησε γὰρ ὁ θεὸς εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς, καὶ ἐγένετο Gen. 2, 7. ὁ ἄνθρωπος εἰς ψυχὴν ζῶσαν. καὶ τοῖς μὲν δουλεύειν καὶ ἄρχεσθαι προσετάγη, τῷ δὲ ἄρχειν καὶ δεσπόζειν. καὶ τοῖς μὲν διάφορα σχήματα φύσεως δέδονται καὶ μορφαί, ὁπόσας ἡ ⟨γῆς⟩ στερέμνιος καὶ ὁρατὴ φύσις κελεύοντος θεοῦ ἐγέννησε, τῷ δὲ τὸ θεοειδὲς καὶ θεοείκελον καὶ πᾶν τὸ πρὸς ἐκείνην ἀπηκριβωμένον τὴν πρωτότυπον τοῦ πατρὸς καὶ μο-

1. *πάντ. τ. κτ.*] S „die Tiere der Erde u. s. w.“ ‖ 2. *τ. ἄνθρ.*] C³ *αὐτόν* ‖ 3. *καὶ ὑμ.* om. S ‖ 4. *ὡς*] S *καὶ ὡς* ‖ B *ὅλων* ‖ *ὅλῳ — διαφ. καὶ* om. S ‖ V *διαφόρει* ‖ 5. *ἐγκαταλ... εὑρίσκ.*] S „geehrt ist“ ‖ *ἀθαν. ὤν*] S *ἄνθρωπος* ‖ 6. *πάλιν — τοῦτο* et *λογισμόν* om. S ‖ B *διαλάβω* ‖ 7. *τ. εἰσπν.* om. S ‖ B *ἐμψυχώθεις*, Md — *θεῖσιν*, S om. ‖ 8. *ἐξ αὐτῆς*] S *ἐκ* ‖ *καὶ διαφ.* om. S ‖ 9. B *ἐγέν. ἄνθρ.* ‖ 10. *ζῶσαν*] S ut vid. *ζωῆς* ‖ *καὶ τοῖς — μονογ. εἰκόνα* 126, 1 apud P p. 293a, 35—40 ‖ 12. *φύσεως*] V P Dd: Jh c. B *φύσεων*, S om. ‖ *ὁπόσας*] P B S: V *πρὸς ἃ* ‖ *γῆς*] add. S (vix *γῆς καὶ*), quod Plat. Epin. 981D *γῆς καὶ τῆς στερεμνίας φύσεως* genuinum vindicat ‖ *κ. ὁρατὴ* om. S ‖ 13. B *τοῦ θεοῦ* ‖ P *ἐγέννησε θεοῦ* ‖ S *θεοειδ. μόνον* ‖ *κ. πᾶν τὸ — εἰκόνα* om. S ‖ 14. *πᾶν τὸ* Md: V B *πάντα* ‖ V *ἀπηκριβομένην*.

des Himmels und die Tiere der Erde u. s. w. Und es nahm Gott Staub von der Erde und schuf den Menschen.

XXXV. Und damit Ihr nun mehr den Unterschied verstehet, und wie mit zweiter Ehre nach den Engeln der Mensch geehrt ist, der Mensch (sic), wohlan, wollen wir wahrheitsgetreu dies untersuchen.

Diese (?) Rede von den Tieren und andern Geschöpfen.

2. Jenen nämlich ward durch den Hauch (Geist) in der Luft das Leben gegeben, aber diesem von der unsterblichen Substanz. Denn es blies Gott ein in sein Antlitz den Hauch des Gen. 2, 7. Lebens, und es ward der Mensch zu einer Seele des Lebens. Und jenen befahl er zu dienen und untertan zu sein, diesem aber zu herrschen und Herr zu sein. Und jenen wurden verschiedenes Aussehen und Gestalten gegeben, so viele die irdische und feste Natur hervorbrachte auf den Befehl Gottes; aber diesem

20. „dies“ om. B C. — 23. „ward gegeben“ (подася); codd. „gebend“ (подая). — 30. C „auf den Befehl“ (велятву); A B „indem fröhlich war“ (веселящу).

10. Plat. Phaed. 79E: *τῷ μὲν (σώματι) τάττει, τῇ δὲ (ψυχῇ) ἄρχειν καὶ δεσπόζειν. δουλεύειν καὶ ἄρχεσθαι ἡ φύσις προσ-*

Gen. 1, 27. *νογενῆ εἰκόνα. ἐποίησε γὰρ ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον, κατ' εἰκόνα θεοῦ ἐποίησεν αὐτόν· διὸ καὶ ἐμέλησεν αὐτῷ τοῦ σφετέρου ἀγάλματος τῆς διαμονῆς, ἵνα μὴ εὐάλωτον ᾖ πρὸς διαφθοράν.* 3. *καθάπερ καὶ τῶν ἀνδριάντων τοῖς δημιουργοῖς. οὐ γὰρ μόνον κάλλους τῶν ἀγαλμάτων αὐτοῖς καὶ τῆς εὐπρεπείας αὐτῶν πεφρόντισται, ὅπως ὦσι περικαλλῆ μεγαλοπρεπῶς, ἀλλὰ καὶ τῆς εἰς τὸ δυνατὸν σφίσιν αὐτοῖς ἀθανασίας τῶν δημιουργημάτων πρόνοιαν ποιοῦνται, ⟨τοῦ⟩ εἰς τὸν μακραίωνα χρόνον διασώζεσθαι μὴ λυόμενα, καθάπερ καὶ Φειδίας. οὗτος γὰρ μετὰ τὸ κατασκευάσαι τὸ Πισαῖον εἴδωλον (ἐξ ἐλέφαντος δὲ τοῦτο ἦν) ἔλαιον ἐκχεῖσθαι προσέταξεν ἀμφὶ τοὺς πόδας ἔμπροσθεν τοῦ ἀγάλματος, ἀθάνατον εἰς δύναμιν φυλάσσων αὐτό.* 4. *καὶ τοίνυν εἰ τῶν χειροκμήτων οὕτως οἱ δημιουργοί, θεὸς ὁ ἀριστοτέχνας, ὃς πάντα δύναται καὶ ἐξ οὐκ ὄντων [ὄντα] ποιεῖν, οὐ μᾶλλον τὸ ἄγαλμα τὸ λογικὸν ἑαυτοῦ, τὸν ἄνθρωπον, ἀνώλεθρον καὶ ἀθάνατον εἶναι τὸ παράπαν ἐξ ἁπάσης ἀνάγκης ἐμηχανήσατο, ἀλλ' εἴασεν οὕτως ἀτιμότατα λυόμενον ὀλέθρῳ παραδοῦναι καὶ*

1. S *θεός, φησίν,* ‖ 2. B pos. *τῆς* ante *τοῦ σφετ.* ‖ 3. V *εὐάλωτος* ‖ 4. *τῶν ἀγαλμ.* — *εὐπρ.* om. S ‖ 5. *ὅπως* — *μεγαλ.* om. S ‖ B *περικαλλεῖς ἢ μεγαλοπρεπεῖς* ‖ 6. *τῆς* — *λυόμενα* S in breve contr. ‖ V *ἔφεσιν* ‖ 7. *ποι. τοῦ*] Md: V B *ποιεῖσθαι* V *μακρὸν αἰωνα,* sed recte Jh cont. Plat. Epin. 982 A ‖ 8. V *φιδίας,* S Philidias ‖ *οὗτος* — *φυλάσσων αὐτό* l. 11 a P 293 b, 1—4 summatim referuntur ‖ 9. *ἦν*] S vix *ἐποιήθη* ‖ 10. *ἀμφὶ τοὺς*] S „an beide" (*πρὸς ἀμφοτέρους*?) ‖ *ἔμπρ. τ. ἀγάλμ.* om. S ‖ 11. B *φυλάσσειν* ‖ 12. B *ὁ θεὸς,* S *πόσῳ μᾶλλον θεὸς* ‖ 13. S *ὄντα* cf. ad Rom. 4, 17 ex quo emanasse vid. ‖ *τὸ ἄγαλμα* — *ἄνθρ.*] S nonn. mut. ‖ *τὸ λογ.* om. S ‖ 14. *εἶναι* — *ἀνάγκης* om. S ‖ 15. *οὕτ. ἀτιμ. λυόμ.*] S *αὐτὸν* ‖ S *παραδόσθαι* ‖ *κ. φθορᾷ* om. S.

Gen. 1, 27. nur das Gottesbildliche und Gottähnliche. Denn es schuf Gott, sagt er, den Menschen, nach dem Bilde Gottes schuf er ihn. Daher auch sorgte er für das Bleiben seines Bildes, damit es nicht geeignet sei zur Verwesung.

f. 76. 3. Gleichnis. Gleichwie auch bei den Bildwerken von Künstlern. Denn sie kümmern sich ja nicht nur um ihre Güte, sondern ⟨auch⟩, dass sie eine dauerhafte und bleibende Schöpfung haben möchten; wie auch Philidias. Dieser befahl nach der Herstellung des Pisäischen Idols — aus Elfenbein war es gemacht — Oel auszugiessen an beide Füsse, unverweslich nach Kräften es bewahrend. 4. Wenn nun so die Schöpfer der Werke der Hände, wie vielmehr Gott. Ist der grösste Künstler, welcher Alles vermag, auch aus Nichtseiendem Seiendes zu machen, nicht vielmehr im Stande, den nach seinem Bild geschaffenen Menschen unvergänglich und unsterblich zu machen, sondern hat er etwa sein nicht geachtet, dass ihn dem Verderben übergeben werde, den er vielmehr

18. „sorgte" (брѣже); codd. „bevor" (прежде). — 21. A B „Güte" (Sing. добротѣ), C Pl. (добротѣхъ). — 24. „aus Elfenbein war es gemacht" (отъ слона же се творися), A B „aus Elfenbein macht er sie" (отъ слона же я творит), C „von Zusammengesetztem machte er es (отъ сложнаго и твори). — 31. „dass ihn dem Verd. übergeben werde" (его въ погыбельса предати); recte: „ihn dem Verd. zu übergeben (его въ погыбель предати).

φθορᾷ, ὃ διαφερόντως ἠξίωσε ταῖς ἑαυτοῦ ποιῆσαι χερσί, κατ' εἰκόνα μορφοποιήσας αὐτὸ καὶ καθ' ὁμοίωσιν τὴν ἑαυτοῦ, τὸν κόσμιον τοῦ κόσμου, δι' ὃ καὶ ὁ κόσμος ἐγένετο; οὐκ ἔστιν εἰπεῖν. ἀπῄει γὰρ εἰς ἀφροσύνην ἐπαρθέντα φρονῆσαι τοῦτο.

XXXVI. Ἀλλ' ἴσως μὲν ἐπιστήσαντες ἑαυτοὺς πρὸς τὰ λεχθέντα νῦν, ὦ Ἀγλαοφῶν, λέξετε, Καὶ πῶς, εἰ ἀθάνατον ἦν ἐκ γενέσεως καθ' ὑμᾶς τὸ ζῷον, γεγένηται θνητόν, ὁπότε τὸ ἀθάνατον ἀμεταστρόφως τοῦτο ὅ ἐστιν εἶναι χρή, μὴ μεταπῖπτον ἢ ἐξανιστάμενον εἰς τὴν αἰσχίονα καὶ θνητὴν φύσιν; ἀμήχανον γάρ, ἐπεὶ οὐκ ἔστιν ἀθάνατον. 2. Ἐπειδή, λέξω, γενόμενον αὐτεξούσιον πρὸς τὴν αἵρεσιν τοῦ καλοῦ, καὶ τοῦτον τὸν θεσμὸν εἰληφός, ὁ μισόκαλος ἐπιστὰς ἐβάσκανε φθόνος. ὁ γὰρ θεὸς ἔκτισε τὸν ἄνθρωπον ἐπὶ ἀφθαρσίᾳ, καὶ εἰκόνα τῆς ἰδίας ἀϊδιότητος ἐποίησεν αὐτόν. καὶ ὁ θεὸς θάνατον οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ τέρπεται ἐπ' ἀπωλείᾳ ζώντων· φθόνῳ δὲ διαβόλου θάνατος

Sap. 1, 13. 2, 24.

1. δ] S ὃν ‖ 3. ὃ κ. ὁ] B οὗ ‖ δ] S ὃν ‖ ἀπῄει γὰρ κτλ. circumscr. S ‖ Jh coni. ἀπείη ‖ 5. μὲν] V μὴ ‖ ἐπιστ. — νῦν om. S ‖ 6. νῦν om. B ‖ λέξετε] S vix λέγειν ‖ καθ' ὑμᾶς] S καὶ θαυμάσιον ‖ 7. ἀμεταστρ. — ἀθάνατ.] S prors. aliter ‖ 8. V ἐξανιστανόμενον ‖ 9. οὐκ ἔστιν corruptum: Md et ego coni. οὐκέτ' ἔσται ἐπειδή, λέξω om. S ‖ 11. V B εἰληφώς ‖ S φθονῶν, Md φθόρος sed cf. 128, 2, V om. ‖ ὁ γὰρ] inc. Catena Patr. cod. Vat. Regin. 6 fol. 45 a card. Pitra coll. et cod. Petropol. saec. 13 No. 122 f. 14 (Petra) et f. 16vo (Petrb) cod. Mosqu. bibl. typogr. Synod. 5 saec. 10 eadem, ut vid., exhibentem adhuc inspicere non potui ‖ 12. Petra ἔκτισεν ‖ ἀφθαρ.] S ἀθανασίᾳ καὶ ἀφθαρ. ‖ Petra εἰκόνι ‖ ἀϊδ.] Petr ἀγαθότητος ‖ 13. καὶ] V Petr S: edd. καὶ γὰρ ‖ 14. ζώντων] S ἀνθρώπων ‖ S vix διαβόλῳ.

erwählte mit seinen Händen zu machen: nach seiner Aehnlichkeit und nach seinem Bild ihn machend, den Schmuck der Welt, dessentwegen auch die Welt geworden ist? Es ist unmöglich, das zu sagen; denn der Unvernünftigkeit ist dieser Gedanke voll.

XXXVI. Aber vielleicht sagt Ihr, o Aglaophon: Und wie, wenn von Geburt unsterblich und wunderbar das Geschöpf, ward es sterblich, da das Unsterbliche nicht sterblich wird? f. 76.v

Gegen die, welche sagen, dass wenn unsterblich war der Mensch, wie er dem Tod unterworfen wurde; und vom freien Willen.

es ist nicht mehr möglich dem Unsterblichen zum Tod überzugehen. 2. Freien Willens geworden zur Erwählung des Guten und dieses Gebot empfangen habend, ward eifersüchtig auf ihn der Hasser des Guten, herzueilend neidend. Denn Gott schuf den Menschen zur Unsterblichkeit und Unverweslichkeit, und zum Bild seiner Ewigkeit. Und Gott schuf den Tod nicht, noch will er das Verderben der Menschen. Durch den Neid aber

Sap. 1, 13. 2, 24.

19. „sagt Ihr" (речете); codd. „sagen" (реци sive ректи). — 20. „ward es sterblich" (смрътно бы); codd. „denn es ist unsterblich" (безсмрътно бо). — „sterblich"; codd. „unsterblich".

εἰσῆλθεν εἰς τὸν κόσμον, καθάπερ καὶ ἡ σοφία διὰ Σολομῶνος μαρτυρεῖ. 3. πόθεν οὖν ὁ θάνατος πάλιν δὴ λέγεσθαι ἀνάγκη, εἰ μὴ θάνατον ἐποίησεν ὁ θεός. εἰ ἀπὸ τοῦ φθόνου, καὶ πῶς ὁ φθόνος τῆς βουλήσεως μᾶλλον ἴσχυσε τοῦ θεοῦ; ἀλλὰ τοῦτο δύσφημον λέξομεν. Πόθεν οὖν ὁ φθόνος; ὁ ἀντιλέγων ἐρεῖ. εἰ γὰρ ἀπὸ τοῦ διαβόλου, καὶ διὰ τί διάβολος ἐγένετο, εἰ ἐγένετο, καὶ ὁ ποιήσας αὐτόν ἐστιν αἴτιος τοῦ εἶναι κακόν; ἀλλὰ ἀναίτιος παντάπασι κακῶν πᾶσιν ὁ θεός. 4. ἀγένητος ἄρα ὁ διάβολος, καὶ εἰ ἀγένητος, καὶ ἀπαθὴς καὶ ἀνώλεθρος καὶ ἀνενδεής. τῷ γὰρ ἀγενήτῳ ἐξ ἀνάγκης ἁπάσης ταῦτα ὑπάρχειν δεῖ, ὁ δὲ διάβολος καταργεῖται καὶ κολάζεται· τὸ δὲ κολαζόμενον ἀλλοιοῦται καὶ πάσχει,

1. ante καθάπερ additur in cod. Vat. Regin. et in Petr. quae Pitra l. c. III p. 612 exhibet: *Τοιγαροῦν πρὸ τῆς παραβάσεως προτρέπεται αὐτὸν τοῦ ξύλου μεταλαβεῖν τῆς ζωῆς· ἓν γὰρ ἦν τῶν πάντων, περὶ ὧν φησίν· ἀπὸ παντὸς ξύλου τοῦ ἐν τῷ παραδείσῳ βρώσει φάγει* (Petr φαγῇ), *καὶ μέσον δν τῶν ἄλλων πλέον* (Petr πλέον τῶν ἄλλων) *αὐτῷ προκείμενον ἦν. τινὲς δὲ ἐν τῷ καρπῷ τοῦ ξύλου τὴν γνῶσιν ὑπέθεντο. καὶ ἦν, φησί, καλὴ τῷ χρωμένῳ κατὰ καιρόν· ὁ δὲ Ἀδὰμ νήπιος ἦν, καὶ στερεὰ τροφὴ τοῖς νεωστὶ τεχθεῖσιν ἀνάρμοστος. ἐπεὶ καὶ παρθένος φθαρεῖσα πρὸ γάμου ταὐτὸ μὲν πάσχει ταῖς γαμουμέναις, ἀλλὰ τὸ παρὰ τὸν νόμον καὶ τὸν καιρὸν τὸν ἀρέσκοντα τῷ πατρὶ* (Petr add. *καὶ*) *τιμωρεῖται, οὐ διὰ τὴν φύσιν τοῦ πράγματος, ἀλλὰ διὰ τὸν τρόπον τῆς παραβάσεως· οὕτω καὶ ὁ Ἀδὰμ ὑπεύθυνος γίνεται τιμωρία, οὐχ ὡς ἀπηγορευμένου* (Vat. *ἀνηγορευμένου*) *τινὸς ἁψάμενος, ἀλλ' ὡς τὸ ἐντολῇ ἀπηγορευμένον σφετερισάμενος, ἅμα δὲ καὶ δι' ὑπακοῆς αὐτὸν ὁ θεὸς δοκιμάζειν ἠβούλετο, ὅθεν παραβάντι πρὸς ἐπιστροφὴν ὁ θάνατος εὕρηται· παραβὰς γὰρ ἐναπεμάξατο τὴν κακίαν ἣν ὁ ταύτης εὑρετὴς διάβολος ἀπεκύησεν, πόνον κατὰ τὴν γραφὴν συλλαβών, ὅθεν οὐ συγχωρεῖται τοῦ τῆς ἀθανασίας ξύλου μεταλαβεῖν* ‖ *καὶ* om. Petr ‖ *διὰ* om. B ‖ V Petr *Σολομῶντος* ‖ 2. *πόθ. οὖν*] B *καὶ πόθ.* ‖ *δὴ*] S vix *γὰρ*, Petr *δὲ* ‖ 3. *ὁ θεός. εἰ* erosum in Petr^{a} ‖ *εἰ* om. S ‖ 4. Petr *μᾶλλον τ. βουλ.* ‖ S *ἰσχύει* ‖ Petr *λέξωμεν*, S add. *οὖν* ‖ 5. *οὖν* om. B ‖ *ἐρεῖ*] S *φησίν* sive *ἔφη* ‖ *εἰ γὰρ* om. S ‖ 6. *εἰ — αὐτὸν* om. V ‖ S *τοῦ* (?) *εἶναι αὐτὸν* ‖ 7. *παντάπ.*] Petr B *πάντη* ‖ *πᾶσιν* om. S ‖ *ἀγέν.*] Petr^{a} *ἀναίτιος* ‖ 8. V *ἄρα*, S forte add. *λοιπὸν* sive aliquid simile ‖ *κ. ἀνώλεθρος* om. S, Petr *ἀνόλεθρος* ‖ 9. *ἁπάσης*] S *ἅπαντα* sive *πάντα* ‖ *δεῖ*] B *χρὴ* ‖ 10. Petr *καταργῆται*, S *καταρᾶται* ‖ *ἀλλ. κ. πάσχ.*] S „geht zu Grunde" (*ἀπόλλυται*?).

des Teufels kam der Tod in die Welt. Wie auch die Weisheit durch Salomo spricht. 3. Da ist, woher der Tod, wiederum ja Not zu sagen, wenn Gott den Tod nicht schuf. Vom Neid. Und wie kann der Neid mehr als der Wille Gottes? Aber nicht richtig dies, sagen wir nun. Woher nun der Neid? sagt der Widerpart. Vom Teufel. Und wozu ist dann der Teufel geworden? Wenn er geworden, ist auch, der ihn geschaffen, schuldig, dass er böse ist? Aber unschuldig ist Gott an allem Bösen. 4. So ist
f. 77. endlich ungeschaffen der Teufel; und wenn nicht geschaffen, so auch leidenslos und bedürfnislos. Denn notwendig ist dem Ungeschaffenen dies Alles eigen. Der Teufel aber wird verflucht und wird gequält. Das Gequälte aber geht zu Grunde, leidenslos aber

13. „ja" (оубо); codd. „denn" (бо). — 17. „er geworden" (бы); B C „denn" (бо). — 22. „Das Gequälte" (мучимое); codd. „gequält" (мучимъ).

ἀπαθὲς δὲ τὸ ἀγένητον. οὐκ ἄρα ἀγένητος, ἀλλὰ γενητὸς ὁ διάβολος. 5. εἰ δὲ γενητὸς καὶ πᾶν τὸ γεγενημένον ἀπό τινος ἀρχῆς ἐγένετο καὶ ἔστιν αὐτοῦ δημιουργός, ἔστιν ἄρα τις δημιουργὸς τοῦ διαβόλου. καὶ πότερον κἀκεῖνος ἀγένητός ἐστιν ἢ γενητός; ἀλλὰ τὸ ἀγένητον ἓν εἶναι μόνον νοεῖσθαι χρὴ τὸν θεόν· οὐδὲ γὰρ εἶναι τὸ σύνολον ὅλως ἐκ παντὸς τὸ παράπαν ἕτερος δημιουργὸς δύναται πλὴν αὐτοῦ (ἐγώ φησίν πρῶτος, Esai. 44, 6. καὶ ἐγὼ μετὰ ταῦτα, καὶ πλὴν ἐμοῦ ἄλλος θεὸς οὐκ ἔστιν), οὐδὲ μετασκευάζεσθαί τι ἢ κτίζεσθαι παρὰ τὴν αὐτοῦ δύναται βουλήν. καὶ γὰρ ὁ υἱὸς οὐδὲν ἀφ' ἑαυτοῦ δύνασθαι ποιεῖν ὁμολογήσει, Joann. 5, 19. ἐὰν μή τι βλέπῃ τὸν πατέρα ποιοῦντα· ἃ γὰρ ἂν φησίν ὁ πατὴρ ποιῇ, ταῦτα καὶ ὁ υἱὸς ὁμοίως ποιεῖ. 6. οὐδὲ μήν τι πολέμιον ἢ ἀντίξουν αὐτῷ ἢ ἀντίθεόν ἐστιν· ἐπεὶ κἂν εἰ ἀντέπρασσέ τι τῷ θεῷ, ἐπαύσατο ἂν τοῦ εἶναι, λυθείσης αὐτοῦ τῇ τοῦ θεοῦ δυνάμει καὶ ἰσχύϊ τῆς συστάσεως. τῷ γὰρ ποιήσαντι λῦσαι μόνῳ καὶ τὰ ἀθάνατα δυνατόν.

1. τὸ ἀγένητ.] S ut vid. αὐτὸν ἐποίησεν τὸ αἴτιον || ἀλλὰ γεν. om. S || 2. εἰ δὲ — τὸ] S τὸ δὲ || καὶ ἔστιν αὐτοῦ δημ. om. S || 3. ἔστιν ἄ. τ. δημ.] B καὶ || 4. κἀκεῖνος] S vix ἕτερος || ἀγέν.] S ἀγέννητος ἢ ἀγέν.: vix S καὶ ἕτερος εἰ ἀγέννητος ἢ ἀγέν. || ἓν om. B || 5. νο. χρὴ] S νοεῖται || οὐδὲ] S vix οὐ || τὸ σύν. — παράπαν om. S || B παντὸς εἰς τὸ, Petr παντὸς || 6. δύναται om. B Petr || φησίν om. B: S γάρ φησίν || 7. ἐγὼ om. S || B οὐκ ἔστ. θ. || 8. οὐδὲ — δυνατόν l. 15 om. Petr || μετασκ. om. S, B add. δεῖ || ἢ om. S || τὴν .. βουλήν om. S || 9. B ὁμολογεῖ || 10. τι om. B || 11. ποιῇ] V ποιεῖ || ὁμοίως om. B || οὐδὲ — δυνατόν l. 15 om. S || V Dd πολέμιον τι || 12. ἀντιξοῦν] Dd c. V: vulg. et Athenag. Supp. pro Christ. 24 ἀντιδόξουν || V ἀντέπρασεν, Athen. ἀνθειστήκει || 13. ἂν om. Athen. || 14. V μόνον.

schuf ihn das Ursächliche. Daher ist nicht ungeschaffen der Teufel. 5. Was geschaffen, ist von irgend einem Anfang geschaffen. Es ist also irgend ein Schöpfer des Teufels. Und ist jener ungeboren oder ungeschaffen oder geschaffen? Aber das Ungeschaffene wird Eines zu sein erkannt, allein Gott. Denn es kann kein anderer Schöpfer sein ausser ihm. Denn Ich, spricht er, bin Jes. 44, 6. der Erste und darnach und ausser mir ist kein anderer Gott. Auch nicht ist ohne seinen Willen möglich, etwas zu machen. Denn auch der Sohn tut nichts von ihm selbst, spricht er, ohne den Willen des Vaters, wenn er nicht etwas den Vater tun sieht. Denn, spricht er, was der Vater tut, dasselbe tut auch der Sohn in gleicher Weise.

18. „jener" (онъ); codd. „ein Anderer" (инъ).

---

11. Athenagoras, Supplic. pr. Christ. cp. 24: οὐχ ὅτι ἀντιδοξοῦν τι ἐστι τῷ θεῷ .. ἐπεὶ κἂν usque ad συστάσεως. — 14. Plat. Tim. 32 C.

544. XXXVII. *Τί οὖν ὁ διάβολος λέξεται; πνεῦμα περὶ τὴν ὕλην ἔχον, καθάπερ ἐλέχθη καὶ Ἀθηναγόρᾳ, γενόμενον ὑπὸ τοῦ θεοῦ, ὥσπερ δὴ καὶ οἱ λοιποὶ γεγόνασιν ὑπ' αὐτοῦ ἄγγελοι, καὶ τὴν ἐπὶ τῇ ὕλῃ καὶ τοῖς τῆς ὕλης εἴδεσι πεπιστευμένον διοίκησιν. 2. τοῦτο γὰρ ἦν ἡ τῶν ἀγγέλων σύστασις, τῷ θεῷ ἐπὶ προνοίᾳ γεγονέναι τοῖς ὑπ' αὐτοῦ διακεκοσμημένοις, ἵνα τὴν μὲν παντελικὴν καὶ γενικὴν ὁ θεὸς ἔχων τῶν ὅλων πρόνοιαν ᾖ, τὸ κῦρος καὶ τὸ κράτος ἁπάντων αὐτὸς ἀνηρτημένος καὶ ὥσπερ σκάφος τῷ τῆς σοφίας οἴακι διευθύνων ἀκλινῶς τὸ πᾶν, τὴν δὲ διὰ μέρους οἱ ἐπὶ τούτῳ ταχθέντες ἄγγελοι. 3. ἀλλ' οἱ μὲν λοιποὶ ἐφ' οἷς αὐτοὺς ἐποίησε καὶ διέταξεν ὁ θεὸς ἔμειναν, ὁ δὲ ἐνύβρισε καὶ πονηρὸς περὶ τῶν πεπιστευμένων ἐγένετο τὴν διοίκησιν, φθόνον ἐγκισσήσας καθ' ἡμῶν, ὥσπερ*

1. *Τί οὖν — ἀνθρώπων* 131, 3 apud P p. 293b, 5—21 omissis *καὶ ὥσπερ* l. 7 — *ἄγγελοι*: Petr pergit praemissis *Καὶ μετ' ὀλίγα* || *λέξεται*] Petr B *λέξεται*: Dd c. V *λέξετε* sicut 36, 1. 38, 2. S om. || *πνεῦμα*] S forte *ἵνα* || *ἔχον* om. P Petr (et Gerasimus Vlachus in *Ἁρμονία ὀριστικὴ τῶν ὄντων*, Venet. 1681, quod notat Jh), S *ἔχῃ* || 2. *κ. Ἀθην. γεν.* om. Petr || B *ὦ Ἀθηναγόρα* || 3. *γεγόν. ὑπ' αὐτοῦ* om. S || *ὑπ'*] P B Petr: Dd c. V *ἀπ'* || *τὴν* om. S || 4. B *πεπιστευμένοι* || *διοίκ.* om. S || P *τούτων γὰρ ἡ* || *ἦν* om. Athen., forte et S || 5. Athen. *γέγονε* || 6. *κ. γενικὴν*] Athen. Petr P: V *καὶ ἀγενητικὴν*, B *καὶ γενετικὴν*, S om. || Petr *ἔχων ὁ θεὸς* || *τῶν ὅλων*] S „des Geschaffenen“ || *ᾖ*] S Pet. c. P pro *ἦ* || 7. Petr *πάντων* || *αὐτὸς* S Petr om. || *κ. ὥσπερ — ἄγγελοι* om. P || *σκάφ.*] S *σκάφ. τι* s. *τις* || 8. *τ. τ. σοφ. οἴακι*] S „durch seine Weisheit“ || Petr *διευθύνον* || *ἀκλινῶς* om. S || S *τὸ πᾶν δὲ* || *διὰ μέρ.*] Athen. *ἐπὶ μέρει* || *οἱ* om. Petr || *οἱ ἐπὶ — ἀλλ'* om. B || 9. Petr *ἐπὶ τούτο*, Athen. *ἐπ' αὐτοῖς* || *ἀ. οἱ μ. λοιπ.*] Athen. *οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι* || P *ἐφ' οἷς* || 10. Petr *ὁ θ. κ. διετ. αὐτοὺς* || *διέτ.*] Athen. V S: P B Petr *διετάξατο* || *θεὸς*] S vix *κύριος* || *ὁ δὲ*] P *αὐτὸς δὲ* || V habet *τὴν* ante *περὶ* || 11. S *τῶν αὐτῷ πεπιστ.* || *ὥσπερ — θυγατράσιν* om. S et Petr, qui add. *καὶ μετ' ὀλίγα.*

Was der Teufel ist, und wofür zu sorgen er beauftragt ist.

XXXVII. Was ist nun der Teufel? Damit er um die Materie
f. 77.v sei. Wie auch von Athenagoras gesagt wird: Geschaffen von Gott wie auch die andern Engel und Beauftragter über die Materie und die Formen der Materie. 2. Denn das ‹war› die Herstellung (Erschaffung) der Engel für Gott, für die Vorsorge zu sein seinen Geschöpfen, damit Gott jedwede Vorsorge der Geschaffenen habend sei, die Herrschaft und die Macht von Allem festhaltend und wie irgend (sive: jemand) ein Schiff durch seine Weisheit das All lenkend, aber zu Teilen die damit betrauten Engel. 3. Aber die Uebrigen verharrten bei dem, für welches sie der Herr hinstellte und beauftragte. Dieser jedoch ward übermütig und böse in Bezug

14. „damit“ (да); leg. „Geist“ (дх). — 17. „Denn . . war“ (бо бы); codd. „Denn“ (бо), sed cf. Athen.

---

1. Athenag. l. c. 24. — A *πνεῦμα περὶ* usque ad *πρόνοιαν* fere ad verbum Methodius Athenagoram descripsit, sequentia nonnullis immutatis. — 4. Plat. Tim. 41 sq. 69 C. Symp. 202 E sq. cf. Hippol. Philos. p. 22, 15 ss.

καὶ οἱ μετὰ ταῦτα σαρκῶν ἐρασθέντες καὶ ταῖς τῶν ἀνθρώπων εἰς φιλη- Gen. 6, 2.
δονίαν ἐνομιλήσαντες θυγατράσιν. 4. αὐθαίρετον γὰρ καὶ αὐτοῖς ἔχειν
πρὸς ἑκάτερα διετάξατο βούλησιν ὁ θεός, οἷα καὶ ἐπὶ τῶν ἀνθρώπων,
ἵν' ἢ πειθόμενοι τῷ λόγῳ συνῶσιν αὐτῷ καὶ ἀπολαύωσι μακαριότητος,
ἢ μὴ πειθόμενοι κρίνωνται. 5. ἦν δὲ καὶ ὁ διάβολος ἀστὴρ ἑωσφόρος.
πῶς ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὁ ἑωσφόρος, ὁ πρωΐ ἀνα- Esai. 14, 12.
τέλλων; ἦν μετὰ τῶν ἀγγέλων ἀνατέλλων, τοῦ φωτὸς ἦν ἄστρον πρωϊνόν,
ἀλλ' ἐξέπεσε καὶ εἰς τὴν γῆν συνετρίβη, ἐπιτροπεύσας τῷ ἀνθρώπῳ τἀ-
ναντία. τὸ γὰρ θεῖον νεμεσᾷ ⟨ἀεὶ⟩ τοῖς ὑπερηφάνοις καὶ τὰ αὐθάδη cf. 1. Ptr. 5, 5.
φρονήματα κολούει. 6. ἐπέρχεται δέ μοι καὶ ἔμμετρόν ⟨τι⟩ εἰπεῖν,

ὦ πᾶσιν ἀρχὴ καὶ πέρας κακῶν ὄφις,
σύ τ' ὦ βαρὺν τίκτουσα θησαυρὸν κακῶν
πλάνη, τυφλοῦ ποδηγὲ ἀγνοίας βίου,
χαίρουσα θρήνοις καὶ στενάγμασι βροτῶν,
ὑμεῖς ἀθέσμους εἰς ὕβρεις ὁμοσπόρων
τὰς μισαδέλφους ὁπλίσαντες ὠλένας

1. *φιληδ. ἐνομιλ.*] V: B *φιλοκοιτίαν ὁμιλ.*, P *φιλοτησίαν ὁμιλ.* || 2. *ἔχειν* om. S || 3. *οἷα*] Petr *ὅσα* || 4. Petr *ἵνα* || *ἢ*] V *οἱ* || V *συνοῦσιν* || V Petr *ἀπολαύσωσι*, P *ἀπολάβωσιν* || 6. *πῶς* (Petr *ὅς*) — *ἑωσφόρος* om. V || 7. *ἦν*] Petr *τὴν* || *ἦν* — *ἀνατ.* om. B || *ἀνατ.* om. Petr || *τοῦ φωτὸς ἦν* interpunxi c. S || V *προϊνόν*, S om. || 8. *ἐξέπεσεν* Petr || 9. *τὸ γὰρ* — *ἐτεκτήνασθε* p. 132 l. 4 om. Petr || *ἀεὶ* add. S || *καὶ τὰ* — *κολούει* om. S || 10. Pet *κολούει*, V B *κωλύει* || *μοι*] V S || *ἔμμ.*] S ut vid. sicut et Plat. Symp. 197 C: V B *ἐμμέτρως* || *τι*] ego, cf. S et Plat. l. c. || *εἰπεῖν*] S *τίκτειν* e *τι εἰπεῖν* ortum || 11. *ὦ*] B *ὡς* || *πᾶσιν*] S vix *πάντων* || *ὄφις*] B *ὁ ὄφις*, S *ἔφη* || 12. *σύ τ' ὦ*] Md: S *σὺ* vel *σὺ τὸν*, V *οὐ τῶ*, Scaliger *ἥ τ' ὦ* || 13. *ποδ.*] V B S: Scaliger *ποδηγὸς* || *ἀγνοίας*] fors. corruptum: S forte *κ' ἀνόου* || 14. *στ. βρ.*] Symp. 285 || 15. *ὑμεῖς* om. S || 16. *ὠλένας* om. S.

auf die Verwaltung des ihm Anvertrauten, nachdem er Eifersucht gegen uns (in sich) erweckt hatte. 4. Denn wahlfrei hatte auch jenen zu Beidem den Willen Gott gegeben, wie auch den Menschen, damit sie entweder dem Worte gehorchend mit ihm seien und der Seligkeit geniessen, oder nicht gehorchend gerichtet werden.

Dass der Teufel der Morgenstern war.

5. Es war aber auch der Teufel der Morgenstern. Wie ist vom Jes. 14, 12.
Himmel gefallen der Morgenstern, der da frühe aufging. Er war mit den Engeln aufgehend, war ein heller Stern, aber er fiel und ward geschmettert auf die Erde, sinnend Feindseliges dem Menschen. Denn die Gottheit widersteht ewig den Hoffärtigen. — 6. Es kommt mir aber auch metrisch f. 78. vgl. 1. Ptr. 5, 5.
zu erzeugen.

O allen Anfang und Ende des Bösen, sagte er,
Du, gebärend das schwere Besitztum des Bösen,
Irrtum. Führer des blinden Lebens und des unvernünftigen,
Sich freuend über Weinen und Seufzen der Menschen,
Zu frevelhaftem Uebermut gegen die gleichen Geschlechts

31. „Besitztum" (имѣние); codd. „Haben dieses" (имѣти се).

Κάϊν μολῦναι φοινίῳ πρῶτον λύθρῳ
ἐπείσατον γῆν, καὶ τὸν ἐξ ἀκηράτων
πεσεῖν αἰώνων πρωτόπλαστον εἰς χθόνα
ὑμεῖς ἐτεκτήνασθε.

545 XXXVIII. *Καὶ ὁ μὲν διάβολος οὕτως· ὁ δὲ θάνατος πρὸς ἐπι-* 5
στροφὴν εὑρέθη, καθάπερ καὶ τοῖς ἀρτιμαθέσι γραμμάτων παιδίοις πρὸς
ἐπανόρθωσιν αἱ πληγαί. οὐδὲν γὰρ ἄλλο ὁ θάνατος ἢ διάκρισις καὶ
χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος. 2. *τί οὖν; παραίτιος ὁ θεὸς θανάτου;*
λέξετε. πάλιν γὰρ ὁ αὐτὸς ἡμῖν ἥξει λόγος. μὴ γένοιτο, ἐπεὶ μηδὲ οἱ
διδάσκαλοι προκαθηγουμένως τοῦ ἀλγύνεσθαι ταῖς πληγαῖς τοὺς παῖδας 10
αἴτιοι. καλὸν οὖν ὁ θάνατος, εἰ καθάπερ παισὶ πρὸς ἐπιστροφὴν δίκην
πληγῶν εὑρέθη, οὐχ ὁ τῆς ἁμαρτίας, ὦ σοφώτατοι, ἀλλ' ὁ τῆς διαζεύξεως
τῆς σαρκὸς καὶ τοῦ χωρισμοῦ. 3. *αὐτεξούσιος γὰρ ὢν καὶ αὐτοκράτωρ*

1. S *Κάϊν γὰρ* ‖ *μολ.*] S „befleckte" ‖ *φοιν. λύθρῳ*] S „mit Blut" ‖ 2. V *ἔπισα τὸν*, B *ἐπείσατο*, S om. ‖ 3. S vix *τῷ πρωτοπλάστῳ* ‖ *εἰς χθόνα* S vid. om. ‖ 5. *καὶ* om. S ‖ *ὁ δὲ θάνατος — χωρισμοῦ* l. 13 ap. Leontium (C²) (Rer. sacr. II, Tit. *περὶ θανάτου*). Vid. Mai. Script. vet. nov. collect. T. VII. p. 102. col. 2 (Migne 86). Excerpti lemma est: *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως.* „Verba in fine adiecta: *καὶ τὰ ἑξῆς εἰς τὸν περὶ αὐτεξουσίου*, ad excerptum infra annotatum respiciunt" Jh ‖ 6. *καὶ* om. Petr ‖ C² *πρ. ἐπανόρθοσιν*, S om. ‖ 7. *πληγαί*] huc usque Petr ‖ *ὁ* om. C² ‖ *καὶ χωρισμὸς*] S om. B C² *καὶ διαχωρισμὸς*, fors. recte ‖ 8. C² *τοῦ σώματος*, sed cf. et Plat. Phaed. 67 D ‖ 9. *λέξετε*] V B S, Jh c. C² *λέξεται* ‖ *πάλιν — λόγος* om. C² ‖ *ὁ αὐτὸς*] V *αὐτὸς* ‖ 10. *προκαθηγ.*] S „durch das Vorgesetztsein" ‖ 11. *οὖν* om. C² ‖ *εἰ*] S vid. *ὃς* ‖ *παισὶ*] C² *φησὶν* ‖ *δίκ. πληγ.* om. S ‖ 12. *ἁμαρτ.*] S add. *φημί* s. *λέγω* ‖ 13. *τοῦ χωρισμοῦ*] S *τῆς ψυχῆς* ‖ *αὐτεξούσιος — ὑπερβ. δικαιοσύνης* Leontius (C²) l. II tit. 3 *περὶ αὐτεξουσίου*, Mai. l. c. p. 92 col. 1 et 2. Lemma idem ac supra ‖ *γὰρ* om. C².

Die Bruderhasser bewaffnend.
Denn Kain befleckte zuerst mit Blut die Erde,
Und Ihr habt dem ersten Menschen bereitet,
Aus den unsterblichen Aeonen zu fallen.

XXXVIII. Der Teufel aber so. Der Tod aber ward zur Besserung erfunden, wie auch den eben zur Lehre übergebenen Kindern die Schläge. Denn nichts Anderes ist der Tod, als eine Trennung der Seele von dem Leib. Was nun? 2. Ist Gott Ursächer des Todes? sagt Ihr — denn wieder kommt uns dieselbe Sache —. Das sei ferne, da auch nicht die Lehrer durch das Vorgesetztsein schuld sind am Geplagtwerden der Knaben. Ist also der Tod ein Gut, wenn er (welcher) wie Kindern zur Besserung
f. 78.v erfunden ward? Nicht sage ich der der Sünde, o Weise, sondern der Trennung von Fleisch und Seele. 3. Denn freien Willens war

15. „Denn" (бо) A C, B vid. om. (во). — 17. „Aeonen" (вѣкъ), codd. „in die Welt" (вѣкъ). — 23. „die Lehrer" (учители), codd. „der Lehrer" (учитель). — 25. „wenn er" (аще), codd. „welcher" (яже).

6. Plat. Phaed. 67 D (quem infra Methodius expressis verbis citat): *οὐκοῦν τοῦτό γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος;* — 11. Theoph. ad Autol. II, 26.

ὁ ἄνθρωπος, καὶ αὐτοδέσποτον βούλησιν καὶ αὐτοπροαίρετον πρὸς τὴν αἵρεσιν, ὡς ἔφην, τοῦ καλοῦ λαβών, ἀκούσας τε ἀπὸ παντὸς ξύλου Gen. 2, 16. τοῦ ἐν τῷ παραδείσῳ φάγεσθε, ἀπὸ δὲ τοῦ ξύλου τοῦ γινώσκειν καλὸν καὶ πονηρὸν οὐ φάγεσθε ἀπ' αὐτοῦ· ᾗ δ' ἂν ἡμέρᾳ φάγητε ἀπ' αὐτοῦ, θανάτῳ ἀποθανεῖσθε, ἐνδοὺς ἀπ' αὐτοῦ εἰς τὸ φαγεῖν τῷ διαβόλῳ δεδελεασμένῃ σοφίᾳ ποικίλως πρὸς παρακοὴν πείθοντι, ἠθέτησε τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ· καὶ ἐγένετο τοῦτο αὐτῷ εἰς σκάνδαλον καὶ παγίδα καὶ σκῶλον. 4. οὐ γὰρ ἐποίησεν ὁ θεὸς κακόν, οὐδέ ἐστι τὸ σύνολον ὅλως ἐκ παντὸς εἰς τὸ παράπαν αἴτιος κακοῦ· ἀλλὰ πᾶν ὅπερ ἂν αὐτεξούσιον οὕτως ὑπ' αὐτοῦ γεγονὸς ᾖ πρὸς τὸ φυλάξασθαι καὶ τηρῆσαι νόμον, ὃν αὐτὸς δικαίως διεστείλατο, μὴ τηρῆσαν λέγεται κακόν. βαρυτάτη δὲ βλάβη τὸ παρακοῦσαι θεοῦ, τοὺς ὅρους τῆς κατὰ τὸ αὐτεξούσιον ὑπερβάντα δικαιοσύνης. 5. ὅθεν ἐπειδὴ κατερρυπώθη καὶ κατεμιάνθη τῆς ἀποφάσεως ἀποστατήσας ὁ ἄνθρωπος τοῦ θεοῦ καὶ κηλῖδας ἐναπεμάξατο κακίας πολλῆς, ἃς ὁ ἄρχων τοῦ σκότου ἀπεκύησε καὶ πατὴρ τῆς πλάνης, πόνον κατὰ τὴν γραφὴν Ps. 7, 14.

1. *κ. αὐτοπροαίρ.* om. S. ‖ 2. *ὡς ἔφην* om. S ‖ *τε* om. C^2 S ‖ *ἀπὸ παντὸς — φάγεσθε* om. C^2 ‖ 3. *τοῦ ἐν τ. παραδ.* om. S ‖ *φάγ.*] S *βορὰν φάγῃ* ‖ *δὲ* om. C^2 ‖ 4. *δ'*] S *γὰρ* ‖ 5. *ἐνδοὺς* om. B ‖ *ἐνδοὺς — φαγεῖν* om. S ‖ Jh c. C^2 *ἀπ' αὐτοῦ* pos. post *φαγεῖν* ‖ 6. S forte sicut Jh *τοῦ διαβόλου . . πείθοντος* ‖ C^2 *δελεασμένῃ*, B *δὲ δελεασαμένη ἡ*, S om. *δεδελ. σοφίᾳ* ‖ 7. B *πείσοντι* ‖ *τοῦτο* om. C^2 ‖ 8. S *εἰς παγ. κ. σκάνδ.* ‖ B *εἰς παγ. κ. εἰς σκῶλ.* ‖ *οὐ γὰρ*] inc. Coisl. 276 (C) fol. 234vo l. 8 cf. Pitra, Anal. SS. III, 618; inc. et quae Combefisius (C^1) emendata ex Element. card. Rupifucald. exhib. (Gall. III p. 772C) ‖ *οὐ γὰρ*] C *οὐκ* ‖ *ὁ θ. κακόν*] V B S: C C^1 C^2 *κακὸν ὁ θ.* ‖ 9. C *ἔστιν* ‖ *ἐκ π. εἰς τὸ παρ.* om. S ‖ *εἰς* om. B C C^1 C^2 ‖ 10. S vix *αὐτεξουσίως* ‖ *οὕτως* om. S ‖ S *γέγονεν* ‖ *ᾖ*] C *ᾗ*, C^1 *εἰ*, S V B C^2 *ἢ* ‖ 11. *ὃν*] S *τοῦτον* s. *αὐτὸν* ‖ 12. S *τηρηθὲν δὲ* ‖ 13. S *ὑπερβάντος* ‖ *δικαιοσ.*] des. C l. 16 et C^1 C^2 ‖ 14. B *κατερυπώθη καὶ*, S om. ‖ 15. *τοῦ θεοῦ* ap. S post *ἀποφ.* ‖ *πολλ.*] S „unreiner" (*βεβήλου?*) ‖ *τ. σκότου*] V B *οὗτος.*

der Mensch und selbstmächtig und hatte empfangen einen selbstmächtigen Willen zur Erwählung des Guten. Da er gehört: Von Gen. 2, 16. jedem Baum sollst Du Speise essen, aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, von ihm sollt Ihr nicht essen, denn welchen Tages Ihr davon esset, sollt Ihr sterben, indem aber gewandt der Teufel zur Uebertretung überredete, übertrat er das Gebot Gottes. Und es ward ihm dies zum Fallstrick und Aergernis und Schaden. 4. Denn nicht machte Gott das Böse, noch ist er irgendwie Ursächer des Bösen, sondern Alles, was selbstmächtig (freien Willens) von ihm geworden oder zum Halten und Bewahren des Gesetzes — dieses hat er selbst gerecht bestimmt —, das nicht Bewahrte aber wird das Böse genannt. Denn ein sehr grosser Schade ist, Gott nicht zu gehorchen, überschreitend die der Selbstmächtigkeit gemässen Festsetzungen. 5. Daher weil der Mensch durch sein Abtreten befleckte das Gesetz Gottes und Samen unreiner Bosheit empfing, welche der Fürst der Finsternis und der Vater des Irrtums gebar, Mühsal nach der Schrift empfangend, damit ihm möglich sei, den Menschen Ps. 7, 14. f. 79.

συλλαβάν, ἵνα τὸν ἄνθρωπον φαντάζειν ἀεὶ πρὸς ἀδικίαν ἔχῃ καὶ κινεῖν, ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ἀθάνατον κακὸν ἐξ ἐπιβουλῆς ⟨τοῦ διαβόλου⟩ ἰδὼν ⟨αὐτὸν⟩ γεγενημένον, καθάπερ καὶ ὁ διάβολος πλάνος ἦν, τοὺς δερματίνους χιτῶνας διὰ τοῦτο κατεσκεύασεν, οἱονεὶ νεκρότητι ⟨τινὶ⟩ περιβαλὼν αὐτόν, ὅπως διὰ τῆς λύσεως τοῦ σώματος πᾶν τὸ ἐν αὐτῷ γεννηθὲν κακὸν ἀποθάνῃ.

546 XXXIX. Προηπόρηται δὲ ἤδη καὶ ἀπεδείχθη τοὺς δερματίνους χιτῶνας μὴ εἶναι τὰ σώματα. ὅμως δὲ καὶ πάλιν (οὐ γὰρ ἅπαξ ῥητέον) φράζωμεν. αὐτὸς πρὸ τῆς κατασκευῆς αὐτῶν ὁ πρωτόπλαστος ὁμολογεῖ καὶ ὀστᾶ ἔχειν καὶ σάρκας, ὁπότε δὴ τὴν γυναῖκα προσενεχθεῖσαν αὐτῷ

Gen. 2, 23. θεασάμενος τοῦτο νῦν ὀστοῦν ἐφώνησεν ἐκ τῶν ὀστῶν μου καὶ

1. B πρ. ἀδ. ἀεὶ φαντ. ‖ 2. κακὸν — ἀποθάνῃ] B P S: V ἐν ἐλαττώσει κεκακωμένον ἐξ ἐπιβουλῆς τοῦ διαβόλου ἰδὼν αὐτὸν γεγηνημένον, οὐκ εἴασε μεταλαβεῖν τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς, ἀλλὰ ἐνέδυσεν αὐτόν τε καὶ τὴν σύζυγον Εὔαν χιτῶνας δερματίνους καὶ ἀπέλυσε τοῦ παραδείσου, νέκρωσιν αὐτοῖς ὁρίσας λέγων „γῇ εἶ καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσει,“ ὅπως καθαρίσας τῆς ἐλαττώσεως ἐν τῇ ἀναστάσει ὡς ἄριστος κεραμεὺς πάλιν ἀπὸ τοῦ ἰδίου φυράματος ἄνευ ἐλαττώσεως ἀναστήσῃ ‖ τοῦ διαβόλου ex V sumpsi, S vid. τῆς ἀδίκου s. ἀδικίας leg. ‖ 3. αὐτὸν om. S B ‖ ὁ διάβ. πλάνος ἦν] S αὐτὸς ἐκεῖνος πλάνος ἦν καὶ αὐτὸν ὁ διάβ. ἦν ⟨πλανῶν⟩ ‖ 4. B νεκρότητα, sed cf. Jh Symb. in Epiph. p. 51; S add. τινὶ ‖ 7. Προηπόρηται] Usque ad τὸν πατέρα p. 136 l. 4 afferuntur ab Anastasio (?) in Doctrina Patrum de verbi incarnatione; tamen Mai. Script. vet. nova collect. VII p. 50 col. 1 locum non exscripsit. Combef. vero (Galland. p. 772 C D) usque ad τὸν πατέρα p. 134 l. 12 affert emendata ex autographo R. P. Sirmondi. Vir clar. Jacob in Coisl. 276 invenire non potuit ‖ Προηπ. δὲ om. S, infra 62, 9 προσαποροῦσι ‖ καὶ om. S ‖ 9. φράζωμεν. αὐτὸς om. V ‖ C¹ φράζωμεν ‖ ὁ πρωτόπλ. om. V ‖ 10. S σάρκ. ἔχ. κ. ὀστᾶ ‖ V ἔχων ‖ δὴ S vid. om. ‖ B προσαχθεῖσαν ‖ αὐτῷ om. S ‖ 11. κ. σὰρξ — μου om. S.

immer zu reizen und zu bewegen zur Ungerechtigkeit, — hat Gott der Allherrscher, das unsterbliche Böse sehend, welches aus dem ungerechten Anschlag geworden war — denn er selbst war verführend und ihn war der Teufel (verführend) —, Kleider aus Fellen deshalb gemacht, gleichsam mit einer Sterblichkeit (Tötung) ihn bekleidend, damit mit der Auflösung des Leibes alles in ihm geborene Böse sterbe.

XXXIX. Es ward schon gezeigt, dass die Kleider aus Fellen nicht die Leiber sind. Gleichwohl auch wiederum — denn nicht einmal ist es zu sagen — sagen wir es. Der Erstgeschaffene selbst bekennt vor ihrer Herstellung Fleisch und Gebein zu haben. Als

Gen. 2, 23. er sahe das Weib gebracht, sprach er: Das ist jetzt Bein von

21. „ist“ om. B C. — 23. „gebracht“ (приведену); forte „zu ihm gebracht“ (приведену къ нему).

6. Cf. 43, 3. II, 6, 3. Symp. 242. — 8. Justin. Mart. de resurr. 7. Iren. III, 16. Tertull. de resurr. 7: Neque enim ut quidam volunt illae pelliceae tunicae, quas Adam et Eva paradisum exuti induerunt ipsae erunt carnis ex limo reformatio, cum aliquando prius et Adam substantiae suae traducem in femina iam carnem recognoverit. Procop. Gaz. I (M. 87) ad Gen. 3, 21.

σὰρξ ἐκ τῆς σαρκός μου· αὕτη κληθήσεται γυνή, ὅτι ἐκ τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς ἐλήφθη. ἕνεκεν τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα αὐτοῦ καὶ τὴν μητέρα, καὶ προσκολληθήσεται τῇ γυναικὶ αὐτοῦ, καὶ ἔσονται οἱ δύο εἰς σάρκα μίαν. 2. οὐ γὰρ δὴ ἀνέξομαι φληναφώντων τινῶν καὶ βιαζομένων ἀπηρυθριασμένως τὴν γραφήν, ἵνα αὐτοῖς δὴ σαρκὸς μὴ εἶναι προχωρήσῃ ἡ ἀνάστασις, ὀστᾶ νοητὰ καὶ σάρκας νοητὰς ὑποτιθεμένων, καὶ ἄλλοτε ἄλλως ἄνω καὶ κάτω μεταβαλλομένων ἀλληγορίαις, καὶ ταῦτα οὕτως ὡς γέγραπται παραλαμβάνεσθαι κρατύνοντος τοῦ Χριστοῦ τὴν γραφήν, ἔνθα πυνθανομένοις τοῖς Φαρισαίοις περὶ χωρισμοῦ γυναικὸς ἀποκρίνεται οὐκ Mt. 19, 4. ἀνέγνωτε ὅτι ἀπ' ἀρχῆς ὁ κτίσας ἄρσεν καὶ θῆλυ ἐποίησε; καὶ εἶπεν, ἕνεκεν τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα καὶ τὰ ἑξῆς. 3. πῶς γὰρ ἐπὶ ψυχῶν μόνον τὸ αὐξάνεσθε καὶ πληρώσατε τὴν γῆν παραληπτέον, ἢ τό ἔλαβε Gen. 1, 28. 2, 7. οὖν ἀπὸ τῆς γῆς ὁ θεὸς καὶ ἔπλασε τὸν ἄνθρωπον, ὃ κυρίως ἐπὶ τοῦ σώματος λελέχθαι φαίνεται; οὐ γὰρ ἀπὸ τοῦ χοὸς καὶ τῶν

2. αὐτῆς om. S ‖ 5. B φληναφούντων ‖ 6. δὴ σαρκ. μὴ] C¹ δίχα σαρκ. ‖ εἶν. προχ.] S „nicht sei" ‖ B προχώρησις ‖ 7. νοητὰς om. V S, vix recte ‖ 8. ἄνω κ. κάτω om. S ‖ V ὑποβαλλομένων: sed recte Jh cont. Plat. Gorg. 481 E | S vix καὶ ἀλλην.: Dd interp. post ἀλλην. ‖ S οὕτως s. ὡσαύτως (s. simile) παραλαμβ. ‖ 9. τὴν γραφὴν om. S ‖ ἔνθα] S vix ὃς ‖ 10. οὐκ ἀνέγν. om. B ‖ 12. καὶ εἶπεν om. V, S usque ad μητέρα ‖ πατέρα] des. C¹ ‖ 14. αὐξάν.] S add. καὶ πληθύνεσθε ‖ ὃ om. V ‖ 16. φαίν.] S vix φάσκεται.

meinem Bein. Sie wird Weib genannt werden, weil sie vom Manne genommen ist. Deshalb wird ein Mensch seinen Vater und Mutter verlassen und wird seinem Weibe anhangen, und sie werden Beide zu einem Fleisch. 2. Denn ich werde nicht stille halten, während Einige fabeln und schamlos der Schrift Gewalt antun, damit ihnen eine Auferstehung des Fleisches nicht sei, indem sie geistige f. 79.v Gebeine und Fleisch verstehen und bald so bald so verändern und durch Allegorien, und dies während so, wie es geschrieben steht, so es zu verstehen Christus befiehlt, welcher den fragenden Pharisäern über die Scheidung vom Weibe antwortete: Wisset Ihr Mt. 19, 4. nicht, wie der, welcher sie schuf zu Anbeginn, sie Mann und Weib schuf u. s. w. 3. Wie ist denn von der Seele allein zu verstehen: Wachset und mehret Euch und füllet Gen. 1, 28. die Erde an, oder Es nahm Gott Staub von der Erde 2, 7. und schuf den Menschen, was in Wahrheit von dem Leib gesagt zu sein er sprach, denn nicht von Staub und dem Schwereren

24. „und Alleg." (и инагл.), vid. „Alleg." (инагл.). — 26. „welcher" (иже), vid. „als er" (иже = иждѣ). — 29. „der Seele" (души), vid. „den Seelen" (душь). — 33. „er sprach" (рече) s. „gesagt wurde" (речеся); vid. „erscheint" (мнѣше).

15. Justin. De resurr. 7 p. 234.

βαρυτέρων τὴν οὐσίαν ἐκτήσατο ἡ ψυχή. 4. ὥστε συνέστηκεν ἐκ παντὸς ἀληθέστατα πρὸ τῶν δερματίνων σισωματοποιῆσθαι χιτώνων τὸν ἄνθρωπον. ταῦτα γὰρ πρὸ τοῦ ἐκπεσεῖν αὐτὸν ἅπαντα εἴρηται, τὰ δὲ κατὰ τοὺς χιτῶνας μετὰ τὸ ἐκπεσεῖν.

5. Ὅθεν ἴωμεν πάλιν ἐπισκεψόμενοι τὰ ἐν χερσίν, ἱκανῶς ἀποδεί- 5
ξαντες μὴ εἶναι τοὺς δερματίνους χιτῶνας τὰ σώματα, ἀλλὰ τὴν ἀπὸ τοῦ ἀλόγου τῶν ζώων νεκρότητα κατεσκευασμένην· τοῦτο γὰρ λείπεται. ἀμέλει τῶν ὅρων ἔξω τοῦ παραδείσου κατὰ ταύτην ἐξοικίζεται τὴν αἰτίαν· οὐ γάρ, ὅτι μὴ θέλων ὁ θεὸς ἀπὸ τοῦ ξύλου δρέψασθαι τῆς ζωῆς αὐτὸν καὶ φαγεῖν ἐξέβαλεν (ἐδύνατο γὰρ εἰς τὸν αἰῶνα ζῆν, αὖθις φαγὼν ἀπὸ 10
τῆς ζωῆς), ἀλλ' ἵνα μὴ ἀθάνατον, ὡς ὑπεθέμεθα, γενηθῇ τὸ κακόν.
547 6. ἐπεὶ διὰ τί τὸν Χριστὸν ἀπὸ τῶν οὐρανῶν ἀπέστελλεν εἰς τὴν γῆν, εἰ ὅλως ἤθελε ζωῆς τὸν ἄνθρωπον ἄγευστον ἀποθανεῖν εἰς τὸ παντελές; εἰ δὲ ἐκ μεταμέλου φαίη τοῦτο πεποιηκέναι τὸν θεὸν ὁ ἀντιλέγων, ἀσθενὴς

3. αὐτὸν vix om. S || 4. χιτῶνας] S forte add. ἐκείνους || 5. χερσίν] S add. νῦν ὄντα || 6. ἀπὸ τοῦ ἀλόγου] V: S (τῶν) ἀλόγων, Pet Dd c. B ἀπὸ τοῦ λόγου, Jh ἐπὶ τοῦ λογικοῦ qui tamen recte (Meth. Plat. p. 127) Methodium sec. V de mortalitate hominum loquentem cognovit || 7. κατεσκευασμ. om. S || 8. ἀμέλει] S „und nun" || παραδ.] S add. γενόμενος καὶ || S ἐξοικισθεὶς || 9. δρέψασθαι . . καὶ om. S || τῆς ζωῆς om. S || 10. B ἠδύνατο || 11. τῆς ζωῆς] S τοῦ ξύλου || 12. B ἀπέστειλεν || εἰς τὴν γῆν om. S || 13. B ἠθέλησε || ἄγευστον] Dd c. V ἀγευστήσαντα, sed verb. ἀγευστεῖν aliunde non cognitum; cf. vero infra 48, 8 ἄγευστοι λύπης: Jh cont. Plat. Pol. IX 576A ἐλευθερίας ἄγευστος (qui lib. non gustavit): S „nicht schmecke und" || 14. B τοῦτο φαίη.

erhielt die Seele ihre Substanz. 4. Daher steht fest durch Alles, 15
dass in Wahrheit vor den Kleidern von Fellen der Mensch von Fleisch war. Denn dies wird Alles vor seinem Fall gesagt, aber von jenen Kleidern hernach.

5. Daher gehen wir wiederum, betrachtend das jetzt in den Händen Seiende, nachdem wir genug gezeigt, 20

Dass die Kleider von Fellen nicht die Leiber sind, sondern die Tötung unvernünftiger Tiere.

dass nicht seien die Kleider von Fellen die Leiber, sondern die
f. 80. Tötung der unvernünftigen Tiere; denn dies bleibt übrig. Und nun ausserhalb der Grenzen des Paradieses geworden und aus- 25
getrieben wegen dieser Ursache. Denn nicht hat Gott, nicht wollend, dass er esse, vom Baum ihn ausgetrieben — denn er konnte in Ewigkeit leben, wiederum essend von dem Baum —, sondern damit nicht unsterblich werde, wie wir gezeigt haben, das Böse. 6. Denn weshalb sandte er Christum vom Himmel, wenn er durchaus wollte, 30
dass der Mensch das Leben nicht schmecke und sterbe in Ewigkeit? Wenn aber der Disputator sagen möchte, aus Reue habe Gott dieses getan,

15. „durch Alles" (отъ всего), codd. „hierdurch" (отъ сего). — 17. „Alles . . seinem" (его все), codd. „von Allem" (всего).

αὐτῷ ὁ λόγος, μεταγινώσκοντα τὸν θεὸν εἰσάγων. ἀλλ' οὔτε ἀσύνετος τοῦ μέλλοντος θεὸς οὔτε κακοποιός, ἀλλὰ καὶ ἄκρως ἀγαθὸς καὶ προγινώσκων τὰ μέλλοντα. 7. ὥστε οὐκ ἄρα διὰ τὸ μὴ σώζεσθαι εἰς τὸν αἰῶνα φαγόντα αὐτὸν ἀπὸ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς ἐξέβαλεν, ἀλλὰ διὰ τὸ νεκρωθῆναι πρῶτον θανάτῳ τὴν ἁμαρτίαν, ἵν' οὕτως μετὰ τὸ ἀποθανεῖν ἐκτακείσης τῆς ἁμαρτίας ἐγερθεὶς ὁ ἄνθρωπος καθαρὸς φάγῃ τῆς ζωῆς.

XL. Μηδεὶς δὲ ἀβέλτερος ὢν παρακινδυνευέτω ὡς τούτων ἑτέρως λεχθέντων. ὁ γὰρ ὅλως ὁριζόμενος τὴν σάρκα μὴ εἶναι ταύτην ἀθανασίας δεκτικήν, ὄντως ἀνοίας ὑπεύθυνος ὢν νόσῳ, βλασφημεῖ. 2. διὰ τί γὰρ μετὰ τὴν τῶν χιτώνων τῶν δερματίνων ὁ Ἀδὰμ κατασκευὴν ἐκβάλλεται, κωλυόμενος φαγεῖν ἀπὸ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς καὶ ζῆσαι, εἰ ὅλως ἀδύνατον ἦν μετὰ σώματος εἰς τὸν αἰῶνα ζῆσαι τὸν ἄνθρωπον; ὡς δυναμένου γὰρ αὐτοῦ μὴ ἀποθανεῖν, ἐὰν ἀπὸ τῆς ζωῆς γεύσηται λαβών, ἡ κώλυσις γίγνεται. 3. φησὶ γάρ καὶ ἐποίησε κύριος ὁ θεὸς τῷ Ἀδὰμ καὶ τῇ γυναικὶ αὐτοῦ χιτῶνας δερματίνους, καὶ ἐνέδυσεν αὐτούς. καὶ εἶπεν ὁ θεός· ἰδού, γέγονεν Ἀδὰμ ὡς εἷς ἐξ ἡμῶν, τοῦ γινώσκειν καλὸν καὶ Gen. 3, 21—24.

1. B αὐτῶν ‖ B ἀξύνετος ‖ 3. ὥστε om. V ‖ διὰ τὸ] S forte διὰ τοῦτο αὐτὸν ἐκ τοῦ παραδείσου διὰ τὸ ‖ μὴ om. S ‖ σώζ.] S ζῆσαι? ‖ 4. ζωῆς om. S ‖ τὸ] V τὸν ‖ 5. ἵν'] S καὶ ‖ 6. ὁ add. V ‖ καθαρὸς om. V ‖ 8. ὅλως ὁριζόμενος] S „welcher sagt" ‖ 9. ὄντως om. S ‖ ὑπεύθ.] B ὑπαίτιος ‖ V νόσων, S „ist und" ‖ 10. ἐκβ.] S add. ἐκ παραδείσου ‖ 14. λαβών om. S ‖ Dd c. B γίνεται ‖ S κύριος ὁ θεός ‖ 17. ἡμῶν] V ὑμῶν.

Dass es Gott nicht gereut.

so wird unkräftig seine Rede, welche sagt, dass Gott sich's gereuen lasse. Aber nicht ist Gott ein das Zukünftige nicht voraus Wissender noch Böses tuend, sondern sehr gut und wissend alles Zukünftige. 7. Somit hat er nicht deshalb ihn aus dem Paradies getrieben, dass er <nicht> , essend von dem Baum, lebe in Ewigkeit; sondern damit die Sünde durch den Tod zuerst getötet werde, und so, nachdem die Sünde zufolge der Tötung herausgeschmolzen, auferstanden der Mensch rein schmecke von dem Leben.

XL. Keiner aber, ungut seiend, möge sich gefährden, als ob dieses anders geredet sei. Denn der, welcher sagt, dass dieses Fleisch nicht könne die Unsterblichkeit empfangen, ist der Unvernunft schuldig und lästert. 2. Denn warum wird nach der f. 80.v Zubereitung der Kleider aus Fellen Adam aus dem Paradies getrieben, verhindert zu essen von dem Baum des Lebens und zu leben, wenn es unmöglich wäre, dass der Mensch in Ewigkeit mit dem Leibe lebe? Denn als ob er vermochte nicht zu sterben, wenn er esse von dem Leben, geschah die Verhinderung. 3. Denn er spricht: Und es machte Gott dem Adam und seinem Weibe Kleider von Fellen und bekleidete sie. Und es sprach Gott der Herr: Siehe, Adam ist geworden wie Einer von uns, wissend Gutes und Böses; und nun Gen. 3, 21—24.

37. „bekleidete sie" (облече ся); codd. „er wurde bekleidet" (облечеся).

πονηρόν· καὶ νῦν μή ποτε ἐκτείνῃ τὴν χεῖρα καὶ λάβῃ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς καὶ φάγῃ, καὶ ζήσεται εἰς τὸν αἰῶνα. καὶ ἐξαπέστειλεν αὐτὸν κύριος ὁ θεὸς ἐκ τοῦ παραδείσου τῆς τρυφῆς ἐργάζεσθαι τὴν γῆν, ἐξ ἧς ἐλήφθη, καὶ ἐξέβαλε τὸν Ἀδάμ. 4. οὐκοῦν ἐδύνατο ζῆν εἰς τὸν αἰῶνα τὸ σῶμα καὶ ἀθάνατον ἔσεσθαι, εἰ μὴ κεκώλυτο γεύσασθαι τῆς ζωῆς. ἐκωλύθη δέ, ὅπως ἡ μὲν ἁμαρτία συναποκτανθεῖσα τῷ σώματι θάνῃ, τὸ δὲ σῶμα ἀναστα θῇ τῆς ἁμαρτίας ἀπολομένης. 5. ἵνα τοίνυν μὴ ᾖ κακὸν ἀθάνατον ὁ ἄνθρωπος, ὡς ἔφην, ἢ ἀείζωον, ἔχων ἐν ἑαυτῷ τὴν ἁμαρτίαν κρατιστεύουσαν, ἅτε ἐν ἀθανάτῳ βλαστήσασαν σώματι καὶ ἀθάνατον ἔχουσαν τὴν τροφήν, ὁ θεὸς αὐτὸν διὰ τοῦτο θνητὸν ἀπεφήνατο νεκρότητι περιβαλών. 6. τοῦτο γὰρ οἱ δερμάτινοι χιτῶνες ἐβούλοντο, ἵνα δὴ διὰ τῆς λύσεως τοῦ σώματος καὶ τῆς διαιρέσεως ἡ ἁμαρτία κάτωθεν αὐτόπρεμνος πᾶσα διαφθαρῇ, ὡς μηδὲ κἂν βραχύτατον ῥίζης ἐαθῆναι μέρος, ἀφ' οὗ νέαι βλάσται πάλιν ἁμαρτημάτων ἀναβήσονται.

548 XLI. Καθάπερ γὰρ [ὁπότ' ἂν] ἐν οἰκοδομήμασι ναῶν καλοῖς

1. λάβῃ .. καὶ om. S ‖ 4. τῆς τρυφῆς om. S ‖ ἐλήφθη] S fors. ἐκτίσθη ‖ 5. εἰς — ἔσεσθαι om. B ‖ 7. θάνῃ] V λυθῇ ‖ 8. B ἀναστῇ ‖ V sicut saepe ἀπολλωμένης ‖ ἵνα — ἀναβήσονται l. 15 ap. Comb. (Galland p. 773AB) emend. ex cod. Rupefuc. S καὶ ἵνα ‖ τοίνυν μὴ] B C¹ S, V μὴ τοίνυν ‖ ᾖ om. V ‖ κακὸν] Dd c. V τὸ κακὸν ‖ 9. ὡς ἔφην ἢ om. S ‖ ἢ om. V ‖ 10. κρατιστ.] S καὶ κρατιστ., V κρατητεύουσαν ‖ 11. τὴν add. V ‖ V νεκρώτητι ‖ 12. S βούλονται ‖ 13. C¹ ἀναλύσεως ‖ κ. τ. διαιρέσ. om. C¹ ‖ διαιρέσ.] V διέσεως, S δήσεως ‖ 15. ἀφ' οὗ — ἀναβήσονται] S aliter ‖ ἀναβήσ.] C¹ ἀναβλύζωνται: des. C¹ ‖ 16. καθάπερ] Comb. e cod. Rup. et Sirm. p. 773C—774A, Coisl. 276 f. 79 l. 19 ‖ ὁπότ' ἂν] C, V ὁπ' ὅτ'ἂν: recte C¹ B S om. ‖ C οἰκοδομήμασιν ‖ καλοῖς] C C¹: V καλῶς, B καλῶν.

damit er nicht ausstrecke seine Hände und esse von dem Baum des Lebens und lebend bleibe in Ewigkeit. Und Gott der Herr sandte ihn aus dem Paradies, die Erde zu bearbeiten, von welcher er geschaffen war, und er trieb Adam heraus. 4. Also konnte der Leib in Ewigkeit leben und unsterblich sein, wenn er nicht verhindert worden wäre zu kosten von dem Leben. Er ward aber gehindert, damit die Sünde mit dem Leibe getötet sterbe, der Leib aber auferstehe, während die Sünde vernichtet ist. 5. Und damit nun
f. 81. nicht ein unsterbliches Böse der Mensch werde, immer habend in sich die Sünde und zwar herrschend, als die in einem unsterblichen Leib sprosst und unsterbliche Nahrung hat, — deshalb hat ihn Gott sterblich gemacht, bekleidend mit Sterblichkeit. 6. Denn das wollen die Kleider von Fellen, dass mit der Lösung des Leibes und der Bindung die Sünde von unten her sammt der Wurzel ganz vertilgt werde, so dass auch nicht der kleinste Teil einer Wurzel zurückbleibe, dass sie wieder die Sünde hervorkommen lasse.

XLI. Gleichnis. Denn gleichwie in Gebäuden schöner

16. Cf. infra II. 9, 12.

συκῆ γεννηθεῖσα καὶ εἰς ἔκτασιν καὶ μέγεθος εὐτροφήσασα, καὶ περὶ πάσας τὰς ἁρμονίας πολυκλημάτοις ῥίζαις τῶν λίθων κεχυμένη, οὐ πρότερον τοῦ φύειν στέλλεται, ἔστ' ἂν πᾶσα ἀποσπασθῇ, λυθέντων τῶν καθ' οὓς ἐβλάστησε τόπους τῶν λίθων (δυνατὸν γὰρ πάλιν εἰς τοὺς ἑαυτῶν ἐναρμοσθῆναι τόπους τοὺς λίθους, τῆς συκῆς ἀφῃρημένης, ὅπως ὁ μὲν ναὸς σώζηται, μηδὲν τῶν ἀφανιζόντων αὐτὸν κακῶν ἐν ἑαυτῷ μηκέτι φέρων, ἡ δὲ συκῆ πᾶσα προθέλυμνος ἀποσπασθεῖσα ἀποθάνῃ), κατὰ ταὐτὰ καὶ ὁ θεὸς ὁ τεχνίτης τὸν ἑαυτοῦ νεὼν τὸν ἄνθρωπον, δίκην ἀγρίας συκῆς τὴν ἁμαρτίαν βλαστήσαντα, διέλυσε θανάτου προσκαίροις προσβολαῖς ἀποκτέννων, κατὰ τὸ γεγραμμένον, καὶ ζωοποιῶν, Deut. 32, 39.
ἵνα πάλιν τῶν αὐτῶν ἡ σὰρξ μερῶν, μετὰ τὸ ξηρανθῆναι καὶ ἀποθανεῖν τὸ ἁμάρτημα, δίκην ἀνακαινοποιηθέντος ναοῦ ἀθάνατος καὶ ἀπήμων ἐγερθῇ, τελέως ἐκ βάθρων ἀπολομένης τῆς ἁμαρτίας. 2. ζῶντος γὰρ

1. C *εὐτροφήσασαν*, Jh c. C¹ *εὐτραφήσασα* || *κ. περὶ — κεχυμένη* om. S || *περὶ*] B *ἐπὶ* || 2. C *ἁρμογὰς*, corr. a man. sec. in *ἁρμωγὰς* || V *πολυκληματαῖς* || C *κεχωσμένη* || 3. *ἔστ' ἄν*] B *ἕως* || *πᾶσα*] C *πρῶτον*, S *ῥίζα* || *λυθέντων — λίθων*] S „auf welchen sie gegründet ist“ || 4. C *ἐβλάστησεν* || *γὰρ* om. S || *πάλιν* om. C¹ || 5. *ἑαυτ.*] C S *αὐτοὺς* || *τῆς συκῆς*] S „die Wildfeige und der Feigenbaum“ || *ἀφῃρ.*] S add. „in ihrer Wurzel“ || 6. *μηδὲν — φέρων*] S brevius || *ἐν ἑαυτῷ*] C C¹: V *ἐν αὐτῷ*, B *ἑαυτῷ* || 7. *προθέλυμνος* om. S || 8. *κ. ὁ θεὸς* om. S || C *τεχνῆτης* || V *νεῶ*, B *νεὼ*, C *ναὸν* || 9. V (forte et S) *βλαστήσασαν* || *διέλυσε* (C *διεκώλυεν*, C¹ *διεκώλυσεν*) — *ἀποκτ.*] S „tötet auswurzelnd“ || 10. *ἀποκτέννων*] V C: B *ἀποκταίνων*, C¹ Pet Jh *ἀποκτείνων* || 11. *πάλιν*] C C¹ B S: Dd Jh c. V *ἀπὸ* || 12. S vix *τοῦ ἁμαρτήματος* || *ἀνακαιν.*] S ut vid. *ποιηθέντος* || 13. C *ἀπωλομένης*.

Tempel (sive: in schönen Gebäuden von Tempeln) eine Wildfeige emporgewachsen, welche Grösse und Schöne hat, nicht zerstört wird, wenn nicht abgeschnitten wird die Wurzel, auf welchen (sic) sie gegründet ist, indem möglich ist, dass die Steine wieder an dieselben Orte eingefügt werden,

Gleichnis.

nachdem die Wildfeige und der Feigenbaum in ihrer Wurzel ausgerottet worden sind, damit der Tempel gerettet werde, keinerlei Schaden von den Ausgerotteten habend, die Wildfeigen aber ausgerottet sterben.

Kunstvoller Menschen.

Auf diese Weise der Allkunstvolle seinen Tempel den Menschen, wie einen wilden Feigenbaum Sünde hervorsprossend ausrottend tötet, wie geschrieben steht, und lebendig machend, damit Deut. 32, 39.
wiederum das Fleisch von denselben Teilen nach dem Vertrocknen f. 81.v
und Absterben der Sünde ähnlich einem gemachten Tempel frei von Tod und Krankheit auferstehe, indem durchaus von der Wurzel aus die Sünde vernichtet worden ist. 2. Denn so lang noch der

19. „Gleichn.“ cum „K. M.“ l. 24 coni. — 22. „habend“ (имы), A B „ihnen“ (имъ), C „ihm“ (ему). — 29. „gemachten“ (потворену), forte „neu gemachten“ (новотворену).

ἔτι τοῦ σώματος πρὸ τοῦ τεθνήξεσθαι συζῆν ἀνάγκη καὶ τὴν ἁμαρτίαν, ἔνδον τὰς ῥίζας αὐτῆς ἐν ἡμῖν ἀποκρύπτουσαν, εἰ καὶ ἔξωθεν τομαῖς ταῖς ἀπὸ τῶν σωφρονισμῶν καὶ τῶν νουθετήσεων ἀνεστέλλετο, ἐπεὶ οὐκ ἂν μετὰ τὸ φωτισθῆναι συνέβαινεν ἀδικεῖν, ἅτε παντάπασιν εἰλικρινῶς ἀφῃρημένης ἀφ' ἡμῶν τῆς ἁμαρτίας. 3. νῦν δὲ καὶ μετὰ τὸ πιστεῦσαι καὶ ἐπὶ τὸ ὕδωρ ἐλθεῖν τοῦ ἁγνισμοῦ πολλάκις ἐν ἁμαρτίαις ὄντες εὑρισκόμεθα. οὐδεὶς γὰρ οὕτως ἁμαρτίας ἐκτὸς εἶναι ἑαυτὸν καυχήσεται, ὡς μηδὲ κἂν ἐνθυμηθῆναι τὸ σύνολον ὅλως τὴν ἀδικίαν. 4. ὥστε συνέσιτηκε συστέλλεσθαι μὲν καὶ κατευνάζεσθαι τῇ πίστει νῦν τὴν ἁμαρτίαν, εἰς τὸ μὴ οἴσαι καρποὺς βλαβοποιούς, οὐ μὴν ἀνῃρῆσθαι καὶ τῶν ῥιζῶν ἄχρις. νῦν μὲν γὰρ ἐνταῦθα τὰς βλάστας αὐτῆς, οἷον τὰς ἐνθυμήσεις
Hebr. 12, 15. τὰς πονηράς, συστέλλομεν, μή τις ῥίζα πικρίας ἄνω φύουσα ἐνοχλήσῃ, μὴ ἐῶντες ἀναμύειν καὶ διοίγνυσθαι τὰ μεμυκότα στόμια πρὸς τὰς ἐκφύσεις, τοῦ λόγου δίκην ἀξίνης τὰς ῥίζας αὐτῆς τὰς κάτω

1. ἔτι] V ὅτι ‖ τεθνήξ.] V C: B C¹ τεθνήξασθαι ‖ C ἀνάγκη δεῖ καὶ ‖ 2. ἔνδον] S ἔτι ‖ C ἐν ἡμὶν ἑαυτῆς (sic) ‖ C ἀποκρυπτομένην ‖ εἰ καὶ] V C κἂν, vix recte ‖ 3. ἀπὸ τῶν σωφρον. — νουθ.] S „der Besonnenheit" ‖ σωφρον.] C¹ συμφορῶν ‖ ἀνεστ.] C post ἀνεστ. habet ·/. et ad marg. *ΒΟΗΘΗΜΑΤΟΣ* et pergit in textu ἀλεξιφαρμάκου γὰρ τρόπον usque ad ἐργασθῶμεν sicut infra 42, 3 ‖ ἐπεὶ] B C¹ ἐπεὶ οὖν ‖ 4. παντάπ. εἰλικρ.] S „durchaus" ‖ 6. ἐπὶ τὸ — ἁγνισμοῦ] S „der Taufe" ‖ ἁγνισμοῦ] C¹ ἁγιασμοῦ ‖ 7. οὐδεὶς — τὸ κακὸν cp. 42, 3 P p. 294a, 8—17 summatim refert, simul quae II, 3—6 disputantur respiciens ‖ ἑαυτὸν om. C¹ ‖ 8. ὡς μηδὲ κτλ.] S brevius ‖ συνέστ.] V B: C¹ συμβέβηκε ‖ συνέστ. — κατευν.] S brevius ‖ 9. C¹ κατευνάζειν ‖ 10. οἴσαι] C¹ φύσαι, sed cf. 44, 4 οἴσαι βλαστὸν ‖ B ἀναιρεῖσθαι, C¹ ἀνασπᾶσθῆναι ‖ 11. γὰρ add. V S ‖ ἐνταῦθα om. S ‖ οἷον — πονηράς om. S ‖ 12. μή τις] S „wenn irgendwo" ‖ 13. B ἐνοχλήσει ‖ ἀναμύειν — ἐκφύσεις] S „sich auszubreiten" ‖ 14. τὰς ῥίζας — φυομ.] S τὰ φυομένα ‖ αὐτῆς] V ταύτας.

Leib lebt vor dem Tode, muss auch die Sünde mit leben, indem ihre Wurzel in uns noch verborgen ist, wenn sie auch von aussen durch das Beschneiden der Besonnenheit behauen wird, da es nicht widerfahren würde, nach der Taufe zu sündigen, wenn die Sünde durchaus von uns genommen wäre. 3. Jetzt aber werden wir auch nach dem Glauben und der Taufe oftmals in Sünden seiend erfunden; denn Keiner rühmt sich so ohne Sünde zu sein, um auch bis zum Begehren sich frei zu wissen. 4. Daher wird jetzt unterdrückt und beruhigt durch den Glauben die Sünde, dass sie nicht schädliche Früchte bringt, aber nicht völlig von der Wurzel an ausgetilgt. Denn jetzt beschneiden wir ihre Aeste, wenn irgendwo
Hebr. 12, 15. die Wurzel der Bitterkeit schadet emporsprossend,
f. 82. nicht gestattend sich auszubreiten, mit dem Wort wie mit einer

26. „der Bitterkeit" (горестьна), codd. „Bitteres" (горестьно).

---

12. De lepra f. 190v. — 13. Plat. Phaedr. 251 B.

φυομένας τέμνοντος· τότε δὲ καὶ τὸ ὅλως ἐνθυμηθήσεσθαι περὶ κακίας ἀφανισθήσεται.

XLII. Οὐδὲ γὰρ ἀμάρτυρος ὁ λόγος γραφῶν τοῖς βουλομένοις εἰλικρινῶς τὸ ἀληθὲς λέγειν, ἐπεὶ οἶδεν ὁ ἀπόστολος μηδέπω τὴν ῥίζαν 549
ἐξ ἀνθρώπων τῆς ἁμαρτίας ὁλοσχερῶς ἀνῃρημένην, ὅτε μέν οἶδα γὰρ Rom. 7, 18 —20.
ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοὶ ἀγαθόν, τουτέστιν ἐν τῇ σαρκί μου φράζων τὸ ἀγαθόν· τὸ γὰρ θέλειν παράκειταί μοι, τὸ δὲ κατεργάζεσθαι τὸ καλὸν οὔ. οὐ γὰρ ὃ θέλω ποιῶ ἀγαθόν, ἀλλ' ὃ οὐ θέλω κακὸν τοῦτο πράσσω. εἰ δὲ ὃ οὐ θέλω, τοῦτο ποιῶ, οὐκέτι κατεργάζομαι αὐτό, ἀλλ' ἡ οἰκοῦσα ἐν ἐμοὶ ἁμαρτία, ὅτε δέ συνήδομαι τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ κατὰ Rom. 7, 22 23.
τὸν ἔσω ἄνθρωπον· βλέπω δὲ ἕτερον νόμον ἐν τοῖς μέλεσί μου, ἀντιστρατευόμενον τῷ νόμῳ τοῦ νοός μου, καὶ ἐκ παντὸς αἰχμαλωτίζοντά με τῷ νόμῳ τῆς ἁμαρτίας τῷ ὄντι ἐν τοῖς μέλεσί μου. 2. οὕτως οὐδέπω τὴν ἁμαρτίαν αὐτόπρεμνον ἐκ ῥιζῶν διακοπῆναι συνέβη (οὐ γὰρ εἰς τέλος ἀπέθανεν), ἀλλὰ ζῆν (πῶς γὰρ πρὸ τοῦ περιβεβλῆσθαι θανάτῳ τὸν ἄνθρωπον;), ἵνα

1. *περὶ κακίας* om. S ‖ 3. *γραφῶν* om. S ‖ 4. *εἰλικρ. τ. ἀλ. λέγ.*] S „hören" ‖ B *οἶδε καὶ* ‖ *τὴν*] V *πρώτην* ‖ 5. *ἐξ* om. S ‖ 6. *ἀγαθόν*] V: om. B S ‖ 7. *θέλειν*] S *θέλειν τοῦ κατεργάζεσθαι* ‖ *παράκειται*] S *πρόκειται* ‖ 8. *τὸ καλὸν* om. S ‖ 9. *οὐ θέλω*] V *μισῶ*, S „nicht liebe" sicut et postea ‖ 11. *ὅτε δὲ*] S ut vid. *πότε πάλιν*, B Pet *ὅτε δὲ* ‖ 13. V *ἀντιστρευόμενον* ‖ 14. *ἐκ παντὸς* om. V S ‖ *τῷ ὄντι*] S vix *τῆς οὔσης* ‖ 15. *οὐδέπω*] S vix *οὐ* ‖ V in marg. *αὐτόπρ. προθέλυμνον* ‖ 16. *διακοπ.*] V *ἀναστασθῆναι* ‖ *οὐ γὰρ — ἀπέθανεν* om. V S ‖ 17. B *ζῇ* ‖ *περιβ.*] S *περιεσκλῆσθαι* (?) ‖ *τ. ἄνθρ.* om. S.

Axt das Hervorsprossende behauend. Aber alsdann wird völlig auch die Begierde vernichtet werden.

XLII. Denn nicht ist ohne Bezeugung das Wort Denen, die hören wollen, da der Apostel weiss, dass noch nicht völlig die sündige Wurzel der Menschen vernichtet ist, da er spricht: Denn Röm. 7, 18 —20.
ich weiss, dass nicht wohnt in mir, d. h. in meinem Fleische, das Gute. Denn das Wollen des Tuns liegt vor mir, das Tun aber nicht. Denn nicht das Gute, das ich will, tue ich, sondern was ich nicht liebe, das Böse, das tue ich. Wenn ich aber, was ich nicht liebe, das tue, so tue nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde; dann wieder: Ich liebe das Gesetz Röm. 7, 22. 23.
Gottes nach dem inneren Menschen; ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, welches widerstreitet dem Gesetz meines Geistes und welches mich gefangen nimmt durch das Gesetz der Sünde, welche in meinen Gliedern ist. 2. So ist es noch nicht geschehen, dass völlig die Sünde von der Wurzel aus vernichtet wäre, sondern dass sie lebt — denn wie vor dem Hinwelken im

21. „die sündige W. der Menschen" (грѣховныя члкъ к.), forte „die sündige W. aus den Menschen (грѣховны(я) из члкъ к.) — 34. „welche .. ist" (сущаго), rectius „welches .. ist" (сущимъ).

αὐτῷ συμμαρανθεῖσα καὶ συμφθινήσασα αὐτὴ μὲν εἰς ἅδην ἀπόληται καὶ διαφθαρῇ καθάπερ φυτόν, λυθέντος ἐν ᾧ κρύπτουσα τὰς ῥίζας, ὡς
Hebr. 12, 15. *ἔφην, ἑαυτῆς διεσώζετο, ὁ δὲ ἄνθρωπος αὖθις μηκέτι ῥίζαν ἐνθωπεύουσαν πικρίας ἔχων ἐξεγερθῇ ὥσπερ ναός. 3. ἀλεξιφαρμάκου γὰρ τρόπον ὑπὸ τοῦ ἀλεξητῆρος ἡμῶν ἀληθῶς καὶ ἰατροῦ θεοῦ πρὸς ἐκρίζωσιν τῆς ἁμαρτίας παρελήφθη ὁ θάνατος καὶ ἀφανισμόν, ἵνα μὴ διαιωνίζον ἐν ἡμῖν εἴη τὸ κακὸν ἀθάνατον ἅτε ἐν ἀθανάτοις ἀνατεῖλαν, αὐτοὶ δὲ λελωβημένοι καὶ ἐκστάντες, νοσούντων τρόπον, τῆς οἰκείας ἀρετῆς ἐπὶ πολὺ διατρίβωμεν, ἅτε ἐν ὑφεστηκόσιν ἀεὶ καὶ ἀθανάτοις σώμασι τὴν κατὰ τὸ ἁμάρτημα μεγάλην τρέφοντες νόσον. διὸ δὴ καλῶς ταύτην πρὸς ἄμφω σωτηρίαν καὶ ψυχῆς καὶ σώματος, φαρμακευτικῆς τρόπον καθάρσεως, τὸν θάνατον ὁ θεὸς ηὕρατο, ἵνα πανάμωμοι καὶ ἀσινεῖς οὕτως ἐξεργασθῶμεν.*

1. *αὐτῷ* om. S || V *συνμαρανθεῖσα* || V *κ. συνφινήσασα*, B *κ. συμφθίνασα*, S om. || *αὐτὴ μὲν*] V *αὐτῇ μὴ*, S *ἁμαρτία* || 2. *φυτόν*] S *συκῇ* || *λυθέντος — ῥίζας*] S forte *λυθείσης . . τῆς ῥίζης* || *κρύπτ. . . διεσ.*] S „sich verbirgt“ || *ὡς ἔφην* om. B S || 3. *ἑαυτ.*] B S *αὐτῆς* || V *δὲ ἐσώζετο* || *αὖθις* om. S || *ἐνθωπεύουσαν*] V: cf. II, 6, 5. Symp. p. 77: B *ἐνθωπεύουσαν* sed Cornarius cod. Jenensem vertit „producentem“ = *ἐμποιοῦσαν*, Jh c. P *ἐμφωλεύουσαν*, S *ἐν αὐτῷ οὖσαν*: *ἐνθωκεύειν* tribus illis locis Methodium scripsisse Dd opinatur, cum Hesychius *ἐνθωκεῦσαι* verbo *ἐμφωλεῦσαι* interpretatus sit || 4. *ναός*; om. S: B *οὖν* || *ἀλεξιφ.*] incipit C f. 79vo || *γὰρ*] B om., S *γάρ τινος* || 5. *ὑπὸ — θεοῦ* om. S || B *καὶ ἀληθ.* || *ἐκρίζ.*] S *ἀφανισμόν* || 6. *καὶ ἀφαν.* om. C S || V *διαινίζων* || 7. *τὸ κακὸν*] des. P || *ἀθάνατον — τρέφοντες νόσον* l. 6 om. S || 8. *δὲ* om. V || 10. *ταύτην*] S ut vid. *καὶ τοῦτο πάλιν* || 11. *σωτηρίαν* om. S || S *κ. σώμ. κ. ψυχ.* || V *φαρμακευτικὴν*, S „Heilkraut“ || *τρόπον* om. S || 12. *οὕτως*] B C S: V *ὄντως*.

Tode (?) —, damit die Sünde vertrocknet völlig vernichtet und ver-
f. 82.v tilgt werde, wie auch die Wildfeige, wenn ihre Wurzel an dem Ort, an welchem sie sich verbirgt, zerstört wird,

Dass zur Auswurzelung der Sünde der Tod vorgesehen ward.

Hebr. 12, 15. der Mensch aber, nicht mehr eine Wurzel der Bitterkeit in sich habend, wird auferstehen. 3. Denn wie ein Heilkraut zur Vertilgung der Sünde ist der Tod ersonnen, damit nicht ewig in uns das Böse sei. Daher hat auch gut wiederum dieses Heilkraut der Reinigung für Beides, des Fleisches und der Seele (sc. Heil), den Tod Gott erfunden, damit wir tadellos und rein so gemacht würden.

---

6. Symp. p. 242: *τοῦ θεοῦ τὸ ἁμάρτημα λύσαντος θανάτῳ, ἵνα μὴ ἀθανάτως ἁμαρτωλὸς ὁ ἄνθρωπος ὦν, ζώσης ἐν αὐτῷ τῆς ἁμαρτίας, αἰωνίως κατάκριτος γενηθῇ.* De res. 38, 5: *ὅπως διὰ τῆς λύσεως τοῦ σώματος πᾶν τὸ ἐν αὐτῷ γεννηθὲν κακὸν ἀποθάνῃ.* II, 6, 3: *διὸ καὶ τὸν θάνατον ὁ θεὸς πρὸς ἀναίρεσιν τῆς ἁμαρτίας ὑπὲρ ἡμῶν ἀνεύρατο, ἵνα μὴ ἐν ἀθανάτοις ἡμῖν ἀνατείλασα . . ἀθάνατος ᾖ.* — 10ss. Plat. Tim. 88 B. 89 B.

XLIII. *Φέρε γάρ, ἐπειδὴ πολλῶν δεῖ τῶν περὶ τὰ τοιαῦτα παραδειγμάτων, ἐντεῦθεν αὐτὰ μάλιστα σκεπτώμεθα, μὴ ἀφιστάμενοι, πρὶν ἂν πρῶτον εἰς εὐδηλοτέραν ἑρμηνείαν ἀποτελευτήσῃ καὶ ἀπόδειξιν ὁ λόγος.* 2. *φαίνεται τοίνυν, ὥσπερ εἴ τις δημιουργὸς ἄκρος ἄγαλμα καλόν, ἀπὸ χρυσοῦ κατεσκευασμένον ἢ ὕλης ἑτέρας αὐτῷ, καὶ πάντα τὰ μέλη συμμέτρως εἰς κάλλος διακεκοσμημένον, πάλιν χωνεύοι, λελωβημένον ἄφνω θεασάμενος ὑπό τινος ἀνθρώπου πονηροτάτου, ὃς οὐκ ἐνεγκὼν ὑπὸ βασκανίας εὐπρεπὲς εἶναι τὸ ἄγαλμα, ἐσίνατο, ματαίαν ἡδονὴν καρπιζόμενος τοῦ φθόνου (πρόσσχες γάρ, ὦ σοφώτατε Ἀγλαοφῶν, ὅτι, εἰ βούλοιτο μὴ εἶναι σεσινωμένον ὅλως ὁ δημιουργὸς καὶ ψεκτὸν τὸ μετὰ τοσαύτης αὐτῷ σπουδῆς τε καὶ φροντίδος πεπονημένον, πάλιν προτραπήσεται συγχωνεύσας αὐτὸ τοιοῦτο ποιεῖν οἷον καὶ πρόσθεν ἦν· εἰ δὲ μὴ ἀναχωνεύοι μηδὲ ἀνασκευάζοι, ἐᾷ δὲ [οὕτως] μένειν, θεραπεύων αὐτὸ καὶ ἐπανορθούμενος, ἀνάγκη δὴ πυρακτούμενον καὶ χαλκευόμενον τὸ ἄγαλμα μηκέτι δύνασθαι διατηρηθῆναι τὸ αὐτό, ἀλλὰ διηλλαγμένον*

1. *φέρε γὰρ*] C f. 79vo l. 24, C1 774 || *τὰ τοιαῦτα*] S forte *ταῦτα* || 2. *ἐντεῦθ.*] S ut vid. *ἐνταῦθα*, C *ἔνθεν* || *αὐτὰ*] S „über dieses“ || C *σκεπτόμεθα*, Dd c. V *σκοπώμεθα*, Jh c. Plat. Theaet. 151 E *σκεψώμεθα* || 3. *πρῶτον* om. C C1 S || B *ἀποτελευτήσει* || *κ. ἀπόδειξιν* om. S || 4. *φαίνεται κτλ.*] apodosin v. 144, 11 || *εἰ*] S vix *ὅτι* || 5. *καλόν*] S ut vid. *ἢ εἶδός τι* || *ἀπὸ*] B *ὑπὸ* || *αὐτῷ*] V *οὕτω* || 7. *ἄφνω* om. S || 8. *ὑπὸ βασκαν.* om. S || C *ἐμπρεπὲς* || *τὸ*] S *τοῦτο τὸ* || *ἐσίνατο* S vid. om. || *ματ.*] S ut vid. *μανθετσαν* || C1 *καρποζόμενος*, Jh c. B *καρπούμενος* || *ὦ σοφ. Ἀγλ.* etiam 53, 2 || *εἰ* vix om. S || 10. *εἶναι*] S vix *ἰδεῖν* || *ὅλως*] S *οὕτως* || *ὁ δημ.*] S *τοῦτο τὸ εἶδος* || *κ. ψεκτὸν* om. S || *τὸ* om. V || 11. *αὐτῷ* om. C || *κ. φροντίδος* om. S || C1 *πεπονημένος*, C *πεποιημένον* || 12. *αὐτὸ* om. S || B C *τοιοῦτον*, V *τοσοῦτο* || 13. *ἀναχων.* — *ἐπανορθούμενος*] S „um es kümmert“ || B *ἀναγκάζοι* || C *ἐᾴη*: V *ἐᾷν*, C1 B *ἐᾷ* || *οὕτως* add. C1 || 14. V *αὐτὸν* || *δὴ*] C *δὲ* || *πυρακτ.* — *ἄγαλμα* om. S || 15. *ἀλλὰ* — *ὑπεσπασμένον*] S ut vid. *οἷον καὶ πρόσθεν ἦν ἄγαλμα καλόν* || *διηλλ.*] C1 *διηγαλμένον.*

XLIII. Wohlan aber nun, da wir viel Beispiele hierüber bedürfen, sehen wir hier besonders über dieses, — nicht abstehend, bis zu klarerem Verständnis die Verhandlung gelangt.

2. Es scheint also, wie dass (melius: „wie wenn“) ein sehr kundiger Künstler ein Bild oder ein Abbild von Gold oder anders bereitet hat, und alle Glieder harmonisch zur Schönheit zubereitet, — es wieder zusammenschmilzt, wenn er es befleckt gesehen durch irgend einen bösen Menschen, welcher, nicht ertragend, dass dieses Bild so gut sei, befleckte Lust des Neides empfangend. Denn f. 83. siehe, o weisester Aglaophon, dass nicht wollend sehen dieses so verdorbene Bild, welches er mit viel Mühe gemacht, nicht wird er sich verdriessen lassen ⟨es⟩ wieder zusammenschmelzend zu machen, wie es zuvor war; wenn er sich aber um es nicht kümmert, so muss es nicht ein solches sein, wie es zuvor war

19. „wie dass“ (якоже яко и) codd.; melius „wie wenn“ (якоже аще). — 24. „Lust“ (сластъ), B C „Macht“ (власть). — „des Neides“ (ревности), B C „durch Neid“ (ревностію) A ревностія.

1. Plat. Legg. XII, 961 E. 960 E.

ἔσεσθαι καὶ ὑπεσπασμένον)· διὰ τοῦτο, εἰ βούλοιτο ὅλον καλὸν αὐτὸ καὶ ἄμωμον εἶναι τὸ ἔργον, ἀναθλᾶσθαι αὐτὸ καὶ ἀναχωνεύεσθαι δεῖ, ὅπως τὰ μὲν αἴσχη καὶ τὰ ἀλλοιώματα πάντα τὰ ἐξ ἐπιβουλῆς αὐτῷ καὶ φθόνου ὑπάρξαντα αὐτὰ μὲν διὰ τῆς ἀνασκευῆς καὶ ἀναχωνεύσεως ἀπόληται, τὸ δὲ εἰς τὸ ἑαυτοῦ εἶδος ἀσινὲς καὶ ἀκίβδηλον αὖθις ἄγαλμα ὁμοιότατον ἑαυτῷ καταστα θῇ (τῷ μὲν γὰρ ἀγάλματι ἀπολέσθαι μὲν οὐκ ἔστιν ὑπὸ τῷ αὐτῷ τεχνίτῃ, κἂν πάλιν εἰς ὕλην χυθῇ, ἀποκατασταθῆναι δὲ ἔστιν· τοῖς δὲ αἴσχεσι καὶ λωβήμασιν ἀπολέσθαι μὲν ἔστιν — τήκονται γάρ — ἀποκατασταθῆναι δὲ οὐκ ἔστιν, διὰ τὸ ἐν πάσῃ τέχνῃ τὸν ἄριστον δημιουργὸν μὴ πρὸς τὸ αἴσχιον ἢ ἀπηχθημένον ὁρᾶν, ἀλλὰ πρὸς τὸ σύμμετρον καὶ εὐθὲς τοῦ δημιουργουμένου)· 3. ταὐτὸν ἄρα φαίνεται δή μοι καὶ ἐφ' ἡμῶν ὁ θεὸς διῳκονομηκέναι. τὸν γὰρ ἄνθρωπον, τὸ εὐπρεπέστατον ἑαυτοῦ τέχνημα, βασκάνοις ἐπιβουλαῖς φθόνου κεκακωμένον ἰδὼν οὐκ ἠνέσχετο τοιοῦτον καταλεῖψαι, φιλάνθρωπος ὤν, ὅπως μὴ δι' αἰῶνος εἴη μεμωμημένος, ἀθάνατον ἔχων ἐν ἑαυτῷ τὸν ψόγον, ἀλλὰ διέλυσεν εἰς ὕλην πάλιν, ἵνα διὰ τῆς ἀναπλάσεως ἐκτακῶσι καὶ ἐξαφανισθῶσι πάντα τὰ ἐν αὐτῷ μωμήματα. 4. τὸ γὰρ ἐκεῖ ἀναχωνευθῆναι τὸν

1. ὅλον καλὸν αὐτὸ] ego: C ὅλ. αὐτὸ καλὸν, V B καλὸν αὐτὸ, C¹ καλὸν .. ὅλον αὐτὸ, S ut vid. τοῦτο αὐτοῦ ‖ 2. καὶ om. S ‖ τὸ ἔργον om. C¹ ‖ 3. αἴσχη] B ἔχη ‖ κ. τ. ἀλλοιώμ. om. S ‖ ἐπιβουλῆς αὐτῷ κ. φθόνου] S „Neid und feindseligen Anschlag“ ‖ 5. C ἀπολεῖται, C¹ ἀπόλλωνται ‖ ἑαυτοῦ] C C¹ αὐτὸ ‖ C C¹ ἀσιν. κ. ἀκιβδήλευτον, S om. ‖ C τὸ αγαλμα (sic) ‖ 6. ὁμοιότατον ἑαυτῷ om. S ‖ B αὐτῷ ‖ C κατασταθῆναι ‖ ἀπολ.] C ἀποθέσθαι ‖ μὲν] V C: om. B C¹ ‖ 7. ὑπὸ] B κατὰ ‖ C τεχνῆτη ὄντι· διότι ‖ εἰς ὕλην S vid. om. ‖ χυθῇ] C C¹ S: V B λυθῇ ‖ 8. τοῖς δὲ — δημιουργ. l. 11 om. S ‖ C αίσχησιν ‖ 10. B ἐπιτευχθησόμενον ‖ 11. S ταὐτὸ ‖ ἄρα] Md: codd. γὰρ ‖ δή (B δέ) μοι om. S ‖ 12. ὁ θεὸς — γὰρ] S „Denn Gott machte den“ ‖ V διοικονομηκέναι ‖ 13. ἑαυτοῦ] S „seiner Hand“ ‖ V τέχνισμα, Dd τέχνασμα ‖ B φθόνῳ ‖ 14. C S τοιοῦτο ‖ 15. V B μεμωμημένον, Jh c. anonymo in Dindorfii exemplari edit. Basil. λελωβημένον ‖ ἔχων] Dd Jh c. Pet ἔχον ‖ ἐν ἑαυτῷ om. S ‖ 16. ἐκτακῶσι καὶ om. S ‖ C ἐκτακῶσιν κ. ἐξαφανισθῶσιν ‖ 17. τὸ] C (ut vid. et S) ὃ.

ein schönes Bild. Daher wenn er wollte, dass dieses sein Werk tadellos sei, muss es zerschlagen und umgegossen werden, damit alle Verunstaltungen und Unschönheiten, welche vom Neid und Anschlag des Feindes ihm geworden, durch Niederreissen und Umschaffung vernichtet werde, und wiederum das Bild erneuert werde zu seinem Bilde. Denn nicht ist Vernichtung demselben Bilde von demselben Künstler wieder zusammengeschmolzen, sondern vielmehr zur Besserung Erneuerung zu haben. 3. Dasselbe erscheint auch in Betreff unserer. Denn Gott machte den Menschen; als er das schöne Kunstwerk seiner Hand durch feindselige Anschläge des Neides verderbt gesehen, konnte er, Menschenfreund seiend, ihn nicht so lassen, damit er nicht in Ewigkeit be-
f. 83.v schimpft sei, unsterblichen Tadel habend, sondern löste wieder in die Materie auf, damit durch die Umbildung vernichtet werde alles Schimpfliche. 4. Denn was dort das wieder Zusammengeschmolzen-

28. „konnte“ (може), B C „kann“ (можетъ).

ἀνδριάντα τοῦτο ἐνταῦθα ἀποθανεῖν καὶ διαλυθῆναι τὸ σῶμα· τὸ δὲ ἐκεῖ ἀναμορφοποιηθῆναι τὴν ὕλην ἢ ἀνακοσμηθῆναι, τοῦτο ἐνταῦθα [μετὰ τὸ ἀποθανεῖν] τὸ ἀναστῆναι. 5. ὥσπερ καὶ ὁ προφήτης Ἱερεμίας τούτοις γὰρ ἤδη καὶ αὐτὸς ὧδε τὰ αὐτὰ παρεγγυᾷ καὶ κατέβην λέγων εἰς τὸν οἶκον τοῦ κεραμέως· καὶ ἰδού, αὐτὸς ἐποίει ἔργον Jer. 18, 3. 6. ἐπὶ τῶν λίθων, καὶ διέπεσε τὸ ἀγγεῖον ὃ αὐτὸς ἐποίει ἐν ταῖς χερσὶν αὐτοῦ, καὶ πάλιν ἐποίησεν αὐτὸ ἀγγεῖον ἕτερον, καθὼς ἤρεσεν ἐνώπιον αὐτοῦ τοῦ ποιῆσαι. καὶ 551 ἐγένετο λόγος κυρίου πρός με λέγων· εἰ καθὼς ὁ κεραμεὺς οὗτος οὐ δυνήσομαι τοῦτο ποιῆσαι ὑμᾶς, οἶκος τοῦ Ἰσραήλ; ἰδού, ὡς ὁ πηλὸς τοῦ κεραμέως ὑμεῖς ἐστὲ ἐν ταῖς χερσί μου.

XLIV. Πρόσσχες γὰρ ὅπως, ὡς ἔφην, μετὰ τὸ παραβῆναι τὸν ἄνθρωπον ἡ μεγάλη χεὶρ εἰς νῖκος καταλεῖψαι τὸ ἑαυτῆς ἔργον οὐκ

1. τοῦτο] B C¹ τοῦτον τὸ ‖ C ὃ δὲ ‖ 2. C¹ ἀναμορφωθῆναι ‖ V ἢ ἀνακομισθῆναι, B ἢ ἀνακοσμοποιηθῆναι, S om. ‖ 3. μετὰ τὸ ἀποθαν. add. B fors. et C¹ ‖ 4. τούτ. — παρεγγυᾷ] S?, recte Md Ἰουδαίοις παρήνει καὶ .. παρηγγύα ‖ ἤδη] C δεῖ ‖ B C C¹ ταῦτα ‖ S λέγων γάρ φησιν, C hab. λέγων post κεραμ. ‖ 6. C ἐπὶ τὸν λίθον ‖ C διέπεσεν ‖ αὐτὸς om. B ‖ S ut vid. ὑπὸ τῶν χειρῶν ‖ 7. αὐτὸ] V B C, ut vid. S αὐτῷ: C¹ αὐτὸς ‖ 8. ἕτερον vix om. S ‖ τοῦ ποιῆσαι] C C¹ ποιεῖν ‖ 9. εἰ om. S ‖ 10. οὗτος] V αὐτὸς ‖ τοῦτο] ed. Tischend. τοῦ, S om. ‖ C¹ ποιεῖν (?) ‖ C C¹ ὑμῖν ‖ τοῦ Ἰσρ.] C B S ‖ 11. ὡς om. B ‖ C ἐν χερσίν ‖ 13. Πρόσσχες] C fol. 80ᵛᵒ l. 22, C¹ p. 775A: ambo πρόσχες ‖ ὅπως om. S, C hab. πῶς post ἔφην ‖ 14. νῖκος] S ut vid. νεῖκος, idem coni. Cornar. et Pet: recte Dd mittit ad Thesaurum V p. 1522 ‖ V καταλείψειν ‖ τὸ ἑαυτ. ἔργον] S τὸν ἄνθρωπον.

werden des Bildes ist, das ist hier das Sterben und Aufgelöstwerden des Leibes, aber was dort das Neugestaltetsein der Materie, das ist hier das Auferstehen. 5. Wie der Prophet Jeremia reinigt sprechend, denn sagt er: Und ich ging in das Haus Jer. 18, 3. 6. des Töpfers. Und siehe, er machte ein Werk auf den Steinen, und es schlug fehl das Gefäss, welches er machte von seinen Händen, und wieder machte er zu einem anderen Gefäss ihm, wie es ihm lieb war; und es geschah das Wort des Herrn zu mir sprechend: Kann ich nicht wie auch dieser Töpfer Euch machen, Haus Israel? Siehe, wie der Ton des Töpfers seid Ihr in meinen Händen.

XLIV. Denn schaue, wie ich sagte, nach der Uebertretung des Menschen die grosse Hand nicht wollend zur Zertretung

17. codd. „wie Jerem.“ (яко іерем.); rectius „wie auch Jerem.“ (яко и іерем.). — „reinigt“ (очищаетъ); recte „versichert“ (уповаетъ). — 21. „zu einem anderen ihm“ (в'ин ему); codd. „in ihm“ (в'нем).

---

4. Symp. p. 61. — 14. Theoph. II, 26: Καὶ τοῦτο δὲ ὁ θεὸς μεγάλην εὐεργεσίαν παρέσχεν τῷ ἀνθρώπῳ, τὸ μὴ διαμεῖναι αὐτὸν εἰς τὸν αἰῶνα ἐν ἁμαρτίᾳ ὄντα. ἀλλὰ .. ἐξέβαλλεν αὐτὸν ἐκ τοῦ παραδείσου, ὅπως διὰ τῆς ἐπιτιμίας .. παι-

ηὐδόκησεν ὡς κίβδηλον τῷ πονηρῷ ἀδίκως αὐτὸ λυμηναμένῳ βασκάνοις αἰτίαις, ἀλλὰ ἀνατήξας ἀνέδευσεν αὖθις εἰς πηλόν, οἷα κεραμεὺς ὁ ἀναπλάσσων ἄγγος πρὸς τὸ ἀφανισθῆναι μὲν διὰ τῆς ἀναπλάσεως πάντα τὰ ἐν αὐτῷ αἴσχη καὶ θλάσματα, γενηθῆναι δὲ τὸ πᾶν ἄνωθεν ἀμέμπτως
Rom. 9, 21. ἀρεστόν. 2. ἢ οὐκ ἔχει ἐξουσίαν ὁ κεραμεὺς τοῦ πηλοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ φυράματος ποιῆσαι σκεῦος, ὃ μὲν εἰς τιμήν, ὃ δὲ εἰς ἀτιμίαν; ὃ δή ἐστι (τοῦτο γὰρ παντάπασιν ὁ ἀπόστολός μοι δηλοῦν φαίνεται)· μή τι ἐξουσίαν οὐκ ἔχει ὁ θεὸς ἀπὸ τῆς ὕλης ἑκάστου

1. C ηυδόκησεν, S „wollend“ ‖ κίβδηλον] C δῆλον ‖ κίβδ. . . ἀδικ. α. λυμ.] S „einen, der umdunkelt ist“ ‖ τῷ πον.] C τὸ πονηρὸν, B πονηροῦ ‖ C ἀδίκως ἀπολυμηναμένω ‖ B λυμηναμένου ‖ 2. C ἀνατήξασα ἀνέλυσεν ‖ ἀνέδ.] V ὅδευσεν ‖ εἰς πηλ.] S ut vid. πηλῷ ‖ ὁ om. S ‖ ὁ ἀναπλ. ἄγγ.] C ἀναπλάσας ἄγγος, C¹ ἄγγος ἀνακλάσας ‖ 4. θλάσμ.] C πλάσμ. ‖ δὲ] C τε ‖ τὸ πᾶν] S vix αὐτὸν ‖ ἀμέμπτως om. S ‖ 5. ἀρεστόν] des. C, C¹ ‖ τοῦ πηλοῦ — φυράμ.] S ἐκ τοῦ αὐτοῦ πηλοῦ καὶ φυράμ. ‖ 6. σκεῦος, ὃ μὲν εἰς τιμήν om. S ‖ 8. μή τι κτλ.] Oecum. libere redd. in expos. in ep. Pauli ad Rom. 9, 21 ‖ ἑκάστου S vid. om.

(Schmach) den Menschen, wie Einen, der umdunkelt ist von dem Widersacher durch neidische Ursachen, — sondern zerstörend
f. 84. machte er wieder zu Ton, wie ein Töpfer erneuernd das Gefäss, um zu vernichten durch die Umbildung alle seine Verunstaltungen und Zertrümmerungen, dass er aber schön sei, wie er von An-
Röm. 9, 21. beginn war. 2. Oder hat ein Töpfer nicht Macht, von demselben Ton und Teig zu machen, . . das Andere zur Unehre? Dieses ist — denn dies scheint mir der Apostel mit alledem kund zu tun —: Hat nicht Gott Macht, nachdem er

13. codd. „er“ (ему); ut vid. „Alles“ (всему).

δευθεὶς εἰς ὕστερον ἀνακληθῇ. . . Οὐ μὴν, ἀλλὰ καὶ καθάπερ σκεῦός τι, ἐπὰν πλασθὲν αἰτίαν τινὰ σχῇ, ἀναχωνεύεται ἢ ἀναπλάσσεται εἰς τὸ γενέσθαι καινὸν καὶ ὁλόκληρον, οὕτως γίνεται καὶ τῷ ἀνθρώπῳ διὰ θανάτου. Iren. adv. haer. III, 23, 6: Eiecit eum de paradiso et a ligno vitae transtulit: non invidens ei lignum vitae . . sed miserans eius, ut non perseveraret semper transgressor, neque immortale esset, quod esset circa eum peccatum, et malum interminabile et insanabile. Prohibuit . ., interponens mortem et cessare faciens peccatum . . per carnis resolutionem. Chrys. Hom. 18 in Gen. (Migne 53, 1 p. 151): ἵνα μὴ . . μέλλῃ ἀθάνατα ἁμαρτάνειν, βέλτιον αὐτὸν (τὸν Ἀδάμ) ἐντεῦθεν ἔξω βαλεῖν. Greg. Naz. Or. 38, 12 (Mign. 36 p. 324): Κερδαίνει μέν τε κἀνταῦθα, τὸν θάνατον καὶ τὸ διακοπῆναι τὴν ἁμαρτίαν, ἵνα μὴ ἀθάνατον ᾖ τὸ κακόν. — Zachar. Mityl. Mign. 85 p. 1125: τῆς ἀναπλασεως . . αἰτία . . ἀγαθότης θεοῦ . . καὶ φιλανθρωπίας ὑπερβολή. ἐλεήσας γὰρ ὁ δημιουργὸς τὸ πλᾶσμα καὶ νικᾶσθαι τοῦτο πρὸς τῆς κακίας μὴ ἀνασχόμενος, διαλύει μὲν τὸ ὑποδεξάμενον τὸ κακὸν ἄγγειον, ἀναπλάττει δὲ αὖθις καὶ ἀναχαλκεύει. p. 1132: ἐμηχανήσατο ἡ μεγάλη καὶ παμποίκιλος τοῦ θεοῦ σοφία διὰ τῆς λύσεως τῶν ἀνθρωπίνων σωμάτων καταλῦσαι τὴν φθορὰν ἣν εἰσενήνοχεν ἡ κακία καὶ τῆς ἀθανασίας μεταδοῦναι τοῖς θνητοῖς. — 2. De resurr. III, 6, 1. Nilus ep. II, 200 p. 224 (Mign. 79 p. 305): ποιον γὰρ . . μεῖζον . ., ἀνδριάντα πλάσαι τὸν πρώην μὴ ὑφεστῶτα, ἢ τὸν διαπεσόντα ἀναχωνεῦσαι εἰς τὸ αὐτό; — 8. Oecumen. Expos. in ep. Pauli ed. Ver. p. 327 ad Rom. 9, 21: ἔχει, φησίν, ἐξουσίαν ὁ θεὸς ὁ ἐγείρων τοὺς νεκροὺς τοὺς μὲν εἰς δόξαν, τοὺς δὲ εἰς αἰσχύνην ἐγεῖραι, κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῶν ἑκάστῳ ἀνθρώπῳ βεβιωμένων. οὕτως ὁ ἐν ἁγίοις Μεθόδιος ἐν τῷ περὶ ἀναστάσεως λόγῳ. „Oecumenium exscripsit Theodulus Coelesyr. Presb. Comm. in ep. ad Rom. c. 9. V. Bibl. P P. max. T. 27 p. 606 F“ Jh.

τῆς αὐτῆς ἀναπλάσας καὶ ἀνακοσμήσας ἰδίως ἕκαστον ἢ εἰς τιμὴν ἡμῶν ἀναστῆσαι καὶ δόξαν, ἢ εἰς ἀτιμίαν καὶ κατάκρισιν; εἰς ἀτιμίαν μὲν τὸν ἐν ἁμαρτίαις φαύλως βιώσαντα, εἰς τιμὴν δὲ τὸν ἐν δικαιοσύνῃ. 3. καθάπερ ἐδηλώθη καὶ τῷ Δανιήλ· καὶ πολλοὶ τῶν καθευδόντων Dan. 12, 2.
ἐν γῆς χώματι λέγοντι ἐξεγερθήσονται, οὗτοι εἰς ζωὴν αἰώνιον, καὶ οὗτοι εἰς ὀνειδισμὸν καὶ αἰσχύνην αἰώνιον, καὶ οἱ συνιέντες ἐκλάμψουσιν ὡς ἡ λαμπρότης τοῦ στερεώματος. 4. ἐφ' ἡμῖν γὰρ οὐ τὸ ἀφανίσαι τὴν ῥίζαν τελείως τῆς πονηρίας, ἀλλὰ τὸ μὴ πρὸς ἔκτασιν αὐτὴν ἐᾶσαι φῦναι καὶ καρποφορεῖν. ἡ μὲν γὰρ καθόλου καὶ παντελικὴ αὐταῖς ῥίζαις αὐτῆς ἀναίρεσίς τε καὶ ἀπώλεια ὑπὸ τοῦ θεοῦ κατὰ τὴν τοῦ σώματος, ὡς εἴρηται, διάλυσιν γίγνεται, ἡ δὲ ἐκ μέρους πρὸς τὸ μὴ οἷσαι βλαστὸν ὑφ' ἡμῶν. 5. καὶ διὰ τοῦτο τὸν ἐκθρέψαντα πρὸς αὔξησιν αὐτὴν μᾶλλον καὶ μέγεθος, ἀλλὰ μὴ στειρώσαντα τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ καὶ συμπιλήσαντα ἀνάγκη διδόναι δίκην, ὅτι δυνάμενος καὶ ἔχων πρὸς τοῦτο τὴν ἐξουσίαν εἵλατο τὸ βλάπτον πρὸ τοῦ συμφέροντος μᾶλλον τιμῆσαι.

1. αὐτῆς] S ἑαυτῆς ‖ S πλάσας κ. κοσμ. ‖ 2. καὶ δόξαν om. S ‖ τὸν] V B τῶν ‖ 3. B βιωσάντων ‖ δὲ] S add. καὶ δόξαν ‖ τὸν] V B τῶν ‖ 4. καὶ π.] V S: edd. ὅτι π. ‖ 5. λέγοντι] S γὰρ λέγει post πολλοὶ ‖ 6. ὀνειδισμὸν καὶ om. S ‖ 7. στερεώμ.] S vix οὐρανοῦ ‖ 8. ἐφ' ἡμῖν — τὰ ἀμοιβαῖα 45, 1. Leont. et Ioann. Rer. sacr. Lib. II. Tit. περὶ αὐτεξουσίου. Vid. Mai. Script. vet. nov. collect. T. VII. p. 92, col. 2. Lemma: ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου, respicit ad excerptum, de quo ad 38, 3 ‖ ἐφ' ἡμῖν] C² (Leont. et Ioann.) ἔφημεν ‖ τ. ῥίζ. τ. πον.] S „die Sünde“ ‖ C τελέως ‖ 9. C² ἔκστασιν ‖ αὐτὴν] V αὐτῆς ‖ C² καρποφοράν ‖ 10. κ. παντελ. S vid. om. ‖ αὐτ. (B ταῖς) ῥίζ.] C² τῆς ῥίζης ‖ 11. ὡς om. V ‖ εἴρηται] S ut vid. εἰρήκαμεν ‖ 12. B C² γίνεται ‖ ἡ δὲ — βλαστὸν] S „ihr nicht zu wachsen zu gestatten“ (μὴ πρὸς ἔκτασιν vel αὔξησιν αὐτὴν ἐᾶσαι φῦναι) ‖ βλαστ.] C² καρπὸν ἢ βλαστ. ‖ καὶ om. S ‖ 13. ἐκθρέψ. — μέγεθος] S brevius ‖ 14. μὴ] V C² S: B μὴ ὅτι, Jh coni. μήτι ‖ τὸ om. Jh, C² hab. post ὅσον ‖ καὶ συμπιλ. om. S ‖ C² συμπλήσαντα, B συμπειλήσαντα, V συμπιπλώσαντα ‖ 15. εἵλατο — τιμῆσαι] S „schon es unfruchtbar zu machen“ ‖ C² εἵλετο ‖ 16. πρὸ om. B ‖ B προτιμῆσαι.

von seiner Materie einen jeden geschaffen und geschmückt nach seiner Besonderheit, sei es zu unserer Ehre aufzuerwecken sei es zur Unehre und zum Gericht; zur Unehre den, welcher böse in Sünden gelebt hat, aber den Gerechten zur Ehre und Herrlichkeit? 3. Wie auch dem Daniel kund getan wurde, denn er sagt: Und viele Dan. 12, 2.
von denen, welche im Staub der Erde schlafen, werden auferstehen, die Einen zum ewigen Leben, die Andern zur ewigen Schande; und die Verständigen werden leuchten wie das Licht des Himmels. 4. Denn nicht unser ist völlig die Sünde auszurotten, sondern nur ihr nicht zu wachsen zu geben und Frucht zu bringen. Denn seine völlige Vernichtung und Ausrottung wird von Gott geschehen, wie wir sagten, nach der Auflösung des Leibes; unser aber ist es ihr f. 84.v
nicht zu wachsen zu gestatten. 5. Wer daher sie wachsen lässt und nicht vielmehr sie nach seinem Vermögen unfruchtbar macht, muss Strafe empfangen, weil im Stande und die Macht dazu habend, schon es unfruchtbar zu machen.

XLV. *Ὥστε μηδείς, αὐτὸς αἴτιος ὤν, ἀκολάστῳ γλώσσῃ μεμφέσθω τὴν θείαν φύσιν, ὡς οὐκ ἐν δίκῃ διανέμουσαν ἑκάστῳ κακίας καὶ ἀρετῆς*
Rom. 9, 20. *τὰ ἀμοιβαῖα. τίς γὰρ εἶ, ὦ ἄνθρωπε, ὁ ἀνταποκρινόμενος*
552 *τῷ θεῷ; μὴ ἐρεῖ τὸ πλάσμα τῷ πλάσαντι· τί με ἐποίησας οὕτως ἢ οὕτως;* 2. *πῶς γὰρ ὁπότε αὐτοδεσπότῳ βουλῇ κακίαν εἵλατο.* 5 *διὸ καὶ οὐ λέξει δικαιοσύνης δόγμασιν ἀπαραλλάκτοις κρίνοντι τῷ θεῷ· τί με ἐποίησας οὕτως κατακριθέντα εἰς τὸ ἀλγύνεσθαι;* 3. *πρόσσχες γὰρ ὅπως ὥσπερ ἀκοντιστὴς ὁ ἀπόστολος δεινὸς συνεστραμμένα ῥήματα τῶν λόγων εἰς μέσον ἐμβαλὼν ἀσαφῆ μὲν καὶ ἐπικεκαλυμμένην ποιεῖται εἰς βάθος τῶν ἀναγνωσμάτων τὴν ἐξεργασίαν, ἀληθεστάτην δὲ καὶ ὀρθόδοξον* 10 *καὶ μηδὲν ἔχουσαν ἀπημελημένον ἢ δύσφημον.* 4. *τοῖς μὲν γὰρ μὴ μετὰ σπουδῆς ἀλλὰ ἀγεννῶς ἐγκύπτουσι τοῖς λόγοις ἀσυνάρτητα ἔσθ' ὅτε δοκεῖ καὶ ἀσύμφωνα λέγειν, τοῖς δ' αὖ σπουδαίως καὶ λογισμῷ νήφοντι ὁπόσης τάξεως ἔμπλεα καὶ ἀληθείας.*

1. C² *αὐτοαιτής* ‖ 2. *τὴν θ. φύσ.*] S „die heilige Gottheit“ ‖ *δίκῃ*] S ut vid. add. *δικάζουσαν* sive *κρίνουσαν οὐδὲ* ‖ *ἑκάστῳ* om. S ‖ *καὶ*] B S: V C² *ἢ* ‖ 3. *ἀμοιβαῖα*] des. C² ‖ 4. *πλάσ.*] V S: B *ποιήσαντι* ‖ 5. *ἢ οὕτως* om. B S ‖ *εἵλατο*] S „wir . . erwählen“ ‖ 6. *διὸ* om. V ‖ *οὐ λέξει*] V *σὺ λέξῃ* ‖ S *δικαιοσύνῃ καὶ δείγμασιν* ‖ 7. V *κατακριθὲν* ‖ *κατακρ.* — *ὅπως* om. B ‖ V *πρόσχες* ‖ 8. *δεινὸς* om. S ‖ *τῶν λόγων* om. S ‖ *συνεστρ.*] B *διεστρ.* ‖ 9. *εἰς βάθος* om. S ‖ 10. *τ. ἀναγνωσμ. τ. ἐξεργ.*] S ut vid. *τὰ ἀναγνώσματα τούτων τῶν ἐξεργασιῶν* aut *ἐξηγήσεων* ‖ *κ. ὀρθόδ.* om. S ‖ 11. *ἀπημελημ. ἢ* om. S ‖ 12. *ἐγκύπτουσι*] V S cf. p. 149, 6: B *ἐκπίπτουσι* ‖ S *ἀσύμφωνα . . καὶ ἀσυνάρτητα* ‖ 13. S *σπουδαίοις* ‖ *κ. λογισμῷ νήφ.* om. S ‖ 14. S *ἀληθείας ἔμπλεα κ. νοήσεως.*

XLV. Somit möge Niemand, selbst schuldig seiend, reden mit 15 lästernder Zunge gegen die heilige Gottheit, als ob sie nicht gerecht richte, nicht vergelte entsprechend dem Guten und Bösen.
Röm. 9, 20. Denn wer bist Du, o Mensch, der Gotte Entgegenredende? Spricht denn das Gebild zu dem, der es gebildet hat, warum hast Du mich so gemacht? 2. Wie 20 denn, da wir mit selbstmächtigem Willen das Böse erwählen. Daher wird er auch nicht dem mit Recht und unabänderlichen Erweisungen richtenden Gott sagen können: Was hast Du mich so gemacht, verurteilt zur Qual? 3. Denn schaue, wie gleich einem Schützen der Apostel zusammengedrängte Worte in die Mitte 25 bringend unverständlich und verhüllt die Lesungen dieser Verständnisse macht, aber wahr und nichts Lästerliches habend. 4. Denn denen, welche nicht mit Sorgfalt, sondern nur mit Un-
f. 85. achtsamkeit eindringen in die Worte, scheint er Nicht-Uebereinstimmendes und Unvernünftiges zu reden, aber den Sorgfältigen, 30 o wie grosser Wahrheit und Verstandes sind sie voll!

21. „wir . . erwählen“ (изволимъ); forte „er . . erwählt hat“ (изволилъ). — 27. B C „sowohl wahr wie“ (и истинна и), A „wahr und“ (истинна и). — 31. o = *οὖ*.

1. Plat. Epin. 979 B: *οὐ τὴν θείαν . . αἰτιᾶσθαι δεῖ φύσιν, οὐκ ἐν δίκῃ διανέμουσαν.* — 7. Plat. Prot. 342 E: *ἐνέβαλε ῥῆμα ἄξιον λόγου βραχὺ καὶ συνεστραμμένον ὥσπερ δεινὸς ἀκοντιστής.*

5. *Δι' ἀκριβείας μὲν οὖν περὶ τούτων διεξιέναι τὰ νῦν ἱκανὸν ἂν γένοιτο αὐτὸ καθ' ἑαυτὸ μόνον ἔργον. καὶ γὰρ γελοῖον καταλείψαντάς σου τὴν σκέψιν, ἧς ἕνεκα ταύτην ἐστειλάμεθα, εἰς ἄλλα μετιέναι. ταῦτα γὰρ ἡμῖν εἴρηται διὰ τὴν τῶν ἐθελοκακούντων τιμωρὸν δίκην.* 6. *ἀποδειχθέντος τοίνυν ἐνδηλότατα τὸν θάνατον τῷ ἀνθρώπῳ μεμηχανῆσθαι μὴ ἐπὶ κακῷ τινι, ἀλλὰ χρὴ λοιπὸν τὸν μὴ φαύλως τούτοις ἐγκύπτοντα περὶ τῆς ἀναστάσεως νοεῖν τοῦ σώματος. πῶς γὰρ οὐκ ὠφέλιμος ὁ θάνατος, διαφθείρων ἡμῶν τὰ λῃΐζοντα τὴν φύσιν, εἰ καὶ παρὰ τὸν καιρὸν ἐπαχθής, καθ' ὃν προσφέρεσθαι δοκεῖ καθάπερ αὐστηρότατον τῷ νοσοῦντι φάρμακον; καὶ ἵνα μὴ πολλάκις τὰ αὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν διαλεγώμεθα, φέρε καὶ ἀπὸ τῆς ᾠδῆς ἔτι τοῦ Δευτερονομίου βεβαιώσαντες τὸν λόγον ἴωμεν τὰ ἑξῆς διαληψόμενοι.*

XLVI. *Τὸ γάρ ἐγὼ ἀποκτενῶ καὶ ζῆν ποιήσω, πατάξω, κἀγὼ ἰάσομαι, καὶ οὐκ ἔστιν ὃς ἐξελεῖται ἐκ τῶν χειρῶν μου λεγόμενον ὑπὸ τοῦ Θεοῦ τί ἄλλο διδάσκειν βούλεται ἢ ὅτι διὰ τοῦτο τὸ σῶμα πρῶτον ἀποκτίννυται καὶ θνήσκει, ἵνα αὖθις ἀνασταθῇ καὶ ζήσῃ; πατάσσεται πρῶτον καὶ* Deut. 32, 39.

1. S *ἀκριβείαν* ‖ *ἂν γέν.* — *ἔργον* om. S ‖ 2. V *γέλοιον* ‖ *καταλείψ.* — *ἐστειλάμ.*] S „von Einem" ‖ 3. *σου*] V *οὗ*, Jh *που* ‖ *ταῦτα* — *δίκην* om. S ‖ 4. *τὴν* om. B ‖ 5. *μεμηχ.*] S „dass . . ist" ‖ 6. *μὴ* om. V ‖ *ἀλλὰ* om. S ‖ *τὸν* — *ἐγκ.* om. S ‖ 7. S *τῆς ὕλης καὶ τῆς ἀ.* ‖ V *ὠφέλιμον* ‖ *νοεῖν*] S „zu reden" ‖ *τοῦ σώμ.* om. S ‖ 8. *διαφθείρ.*] S fors. *καὶ φθείρ.* (vel *ἢ διαφθείρ.*) ‖ *τὰ λῃΐζ.* om. S ‖ *παρὰ*] S ut vid. *πρὸς* ‖ 9. *προσφέρ. δοκεῖ*] S *προσφέρεται* ‖ V *αὐστηρώτατα*, S om. ‖ *τῷ* om. B ‖ 10. *μὴ πολλ.*] S *καὶ πάλιν* vel *αὖθις* ‖ *τὰ αὐτὰ* om. S ‖ *τὰ αὐτὰ περὶ τ. αὐτῶν* Plat. Gorg. 490 E ‖ *τῶν αὐτῶν*] S forte *τούτων* ‖ 11. *τῆς ᾠδῆς ἔτι* om S, *ἔτι* om. B ‖ *βεβαιώσ.* — *διαληψ.* S abbrev. ‖ 13. *γάρ*] S *γάρ φησιν* ‖ 14. *κἀγὼ ἰάσ.* om. S ‖ 15. *διδ. βούλ.*] S „lehrt" ‖ *ὅτι*] V *τὸ* ‖ *διὰ τοῦτο* om. S ‖ 16. *καὶ θνήσκει* om. S ‖ 17. *αὖθις* om. S ‖ *ἀναστα θῇ* etc.] S „kann auferstehen etc."

5. Der Untersuchung zwar wegen <ist> über jener Kommen dies genug. Denn nicht gut ist es, von Einem zum Andern überzugehen. 6. Es ist aber genug gesagt, dass der Tod dem Menschen nicht zum Bösen ist. Von der Materie und der Auferstehung ist weiter zu reden. Denn wie ist nicht nützlich der Tod, [oder] verwesend unsere Natur, wenn auch in der Zeit herzugekommen, in welche er gebracht wird wie ein Heilkraut den Kranken? Und damit wir auch wieder hiervon reden, wohlan, beginnen wir die Verhandlung zu machen vom Deuteronomium.

XLVI. Denn das [er sagt]: Ich töte und mache le- Deut. 32, 39.
bendig, ich zerschlage, und nicht ist, der aus meinen Händen befreit, von Gott Gesagte, was Anderes lehrt es, als dass der Leib zuerst zu Grunde geht, damit er auferstehen und leben. Er wird zuerst vernichtet und zermalmt, damit er

22. „weiter" (ктому), B ut vid. „jenem" (тому). — codd. „oder" (или); rectius „und" fors. cum partic. interrog. (и ли).

---

1 sq. Ad verbum fere ex Plat. Tim. 89 D. Epin. 988 E.

θραύεται, ἵνα σῶον αὖθις πλασθῇ καὶ ὑγιές. 2. καὶ οὐδὲν ἐξελέσθαι ὅλως τὸ σύνολον τῆς μεγάλης καὶ κραταιᾶς αὐτοῦ χειρὸς πρὸς ἀπώλειαν
553 *καὶ ὄλεθρον σθένει, οὐ πῦρ, οὐ θάνατος, οὐ σκότος, οὐ χάος, οὐ φθορά.*
Rom. 8, 35 —37. *τίς γὰρ ἡμᾶς φησίν ἀπὸ τῆς ἀγάπης χωρίσει τοῦ κυρίου; —*
ὃς ἑρμηνεύεται χεὶρ τοῦ πατρὸς καὶ λόγος — θλῖψις, ἢ στενοχω-
ρία; ἢ διωγμός; ἢ λιμός; ἢ γυμνότης; ἢ κίνδυνος; ἢ μά-
Ps. 44, 23. *χαιρα; καθὼς γέγραπται ὅτι ἕνεκεν σοῦ θανατούμεθα*
ὅλην τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς. ἀλλ'
ἐν τούτοις πᾶσιν ὑπερνικῶμεν διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος
Deut. 32, 39. *ἡμᾶς, ἀληθέστατα, ἵνα πληρωθῇ, καθὼς ἔφην, τό ἐγὼ ἀποκτενῶ*
Rom. 8, 39. *καὶ ζῆν ποιήσω, πατάξω καὶ ἰάσομαι, καὶ οὐκ ἔστιν ὃς*
ἐξελεῖται ἡμᾶς ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ
Rom. 8, 36. *πρὸς ἀπώλειαν. διὸ καὶ ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς,*
Rom. 6, 10. *ἵνα ἀποθανόντες τῇ ἁμαρτίᾳ ζήσωμεν τῷ θεῷ. 3. καὶ ταῦτα*
μὲν μέχρι τοσούτου διεσκέφθω· τὰ δὲ συνεχῆ τούτοις οὐδὲ πάλιν προ-
χειριστέον.

XLVII. *„Εἰ πᾶν τὸ γεννώμενον νοσεῖ (προτείνει γὰρ οὕτως ὁ ἐξ ἐναντίας) καὶ κατὰ τὴν γένεσιν καὶ κατὰ τὴν τροφὴν (ἀπὸ τῶν προσιόντων γάρ, φησίν, αὔξεται, καὶ ἀπὸ τῶν ἀπιόντων ἐλαττοῦται) τὰ δὲ μὴ γεν-*

1. *σῶον*] V B: Jh *σῶν* compar. Plat. Tim. 82 B ‖ B *αὖθις σῶον* ‖ 2. *αὐτοῦ*] S vix *ἐκείνου* ‖ 3. *καὶ ὄλεθρον* om. S ‖ *οὐ σκότος* om. V ‖ *οὐ χάος* om. S ‖ 4. V B *χωρήσει* ‖ *κυρίου*] S B *Χριστοῦ* ‖ 7. *ὅτι* om. V ‖ 8. *ὅλην τὴν ἡμέραν* om. S ‖ 10. *ἔφην*] S *ἔφη* ‖ 11. *πατάξω* etc.] S „u. s. w.“ ‖ B *κἀγὼ ἰάσομαι* ‖ *κ. οὐκ — ἐξελεῖται* om. S ‖ 12. *ἡμᾶς*] S *τουτέστιν* ‖ *ἀπὸ*] B *ἐκ* ‖ B *Χριστῷ Ἰησοῦ* ‖ 15. *μὲν* om. V ‖ *ὧδε* om. S ‖ 18. *τροφὴν*] S *φύσιν* ‖ *γὰρ* om. B ‖ 19. *φησίν* om. S.

wieder ganz und gesund gebildet werde. 2. Und nichts kann schlechthin aus jener (seiner) grossen und starken Hand in's Ver-
f. 85.v derben reissen: weder Feuer, noch Tod, noch Finsternis, noch
Röm. 8, 35 —37. Verwesung. Denn wer wird uns, spricht er, trennen von der Liebe Christi — welcher bedeutet Hand und Wort des Vaters —? Trauer? oder Bedrängnis? oder Verfol-
gung? oder Hunger? oder Blösse? oder Gefahr? oder
Ps. 44, 23. Schwert? wie geschrieben steht: Deinetwegen sterben wir, werden geachtet wie Schafe zur Schlachtung; aber in alledem überwinden wir weit, um dessentwillen, der uns geliebt hat. In der Tat, damit erfüllt werde,
Deut. 32, 39. wie er gesagt hat: Ich töte und mache leben u. s. w., . .
Röm. 8, 39. d. h. von der Liebe Gottes, welche in Christo, in's Ver-
Röm. 8, 36. derben. Daher sind wir geachtet gleichwie Schafe zur
Röm. 6, 10. Schlachtung, damit gestorben durch die Sünde wir Gotte leben. — 3. Und dies nun sei bis hierher betrachtet worden. Das dem Folgende wollen wir wieder vornehmen.

XLVII. „Wenn Alles, was geboren wird, krankt — so nämlich spricht entgegen der Widerstreitende — sowohl nach Geburt wie Natur — denn von dem Herzugebrachten wächst es und von dem Hinweggetanen wird es geringer —, das, was nicht geboren wird, aber nicht krankt, weil es nicht bedarf, noch nach etwas begehrt;

νώμενα ὑγιαίνει, ὅτι μὴ νοσεῖ μηδὲ προσδεῖται ἢ ἐπιθυμεῖ, ἐπιθυμεῖ δὲ τὰ γεννώμενα καὶ συνουσίας καὶ τροφῆς, τὸ δὲ ἐπιθυμεῖν νοσεῖν ἐστι, τὸ δὲ μὴ δεῖσθαι μηδὲ ἐπιθυμεῖν ὑγιαίνειν, νοσεῖ δὲ τὰ γεννώμενα, ὅτι ἐπιθυμεῖ, τὰ δὲ μὴ γεννώμενα οὐ νοσεῖ, πάσχει δὲ τὰ νοσοῦντα ἢ κατὰ πλῆθος ἢ ἔνδειαν τῶν προσγινομένων καὶ ἀπογινομένων, τὸ δὲ πάσχον καὶ φθίνει καὶ ἀπόλλυται, διόπερ καὶ γεννᾶται, γεννᾶται δὲ ὁ ἄνθρωπος, — οὐ δύναται ἄρα ἀπαθὴς εἶναι ὁ ἄνθρωπος καὶ ἀθάνατος“.

2. καταπίπτει μὲν οὖν καὶ ἐπὶ τούτοις αὐτοῖς ὁ λόγος. εἰ γὰρ πᾶν τὸ γιγνόμενον ἢ γεννώμενον ἀπόλλυται (διαφέρει γὰρ οὐδὲν οὕτως εἰπεῖν, ἐπειδὴ καὶ οἱ πρωτόπλαστοι οὐκ ἐγεννήθησαν, ἀλλ᾽ ἐγενήθησαν), γενητοὶ δὲ καὶ οἱ ἄγγελοι καὶ αἱ ψυχαί (ὁ ποιῶν τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ πνεύματα), ἀπόλλυνται ἄρα οἱ ἄγγελοι κατ᾽ αὐτοὺς καὶ αἱ ψυχαί. ἀλλ᾽ οὔτε οἱ ἄγγελοι οὔτε αἱ ψυχαὶ ἀπόλλυνται· ἀθάνατα γὰρ ταῦτα καὶ ἀδάμαστα, καθὼς ὁ ποιήσας εἶναι βεβούλευται. ἀθάνατος ἄρα καὶ ὁ ἄνθρωπος. — 3. οὐκ ἀρεστὸν δὲ οὐδ᾽ ἐκεῖνο, τὸ λέγειν εἰς ἄρδην ἀπο-

Ps. 104, 4.

1. *ὑγιαίνει, ὅτι* om. S ‖ *ὅτι μὴ*] B *μηδὲ* ‖ *μηδὲ*] S *ὅτι μὴ* ‖ *ἢ*] S *μηδέ τι* ‖ 2. *κ. τροφῆς* om. S ‖ *νοσ. ἐστι*] S *μὴ ἐῶντα* ‖ 3. S *μὴ ἐπιθ. μηδὲ δεῖσθαι* ‖ 5. *προσγιν.*] S *προσαχθέντων κ. προσγιν.* ‖ 6. *δὲ* om. S ‖ 7. *ὁ* ante *ἄνθρ.* om. V ‖ 8. S *τὸ γεννώμ. εἰς γιγνόμενον* ‖ *διαφ.*] S vix *συμφέρει* ‖ 9. *οὕτως*] S vix *ἄλλως* ‖ 10. *ἐπειδὴ*] S *ἐπειδὴ καὶ* ‖ 11. *αἱ* om. V ‖ 12. *πνεύμ.*] S add. „sprach er, und die Seelen ebenso“ ‖ V S *ἄρα* ‖ *ψυχαί.*] S *ψυχαί;* ‖ 14. *καὶ ἀδάμαστα* om. S ‖ B *βεβούληται,* S „weiss“ ‖ 15. *οὐκ ἀρεστὸν φθοράν* et *καὶ Παῦλος ἐπ᾽ ἐλπίδι* afferuntur ab Andrea Caes. Comm. in Apoc. p. 96, 49 — 97, 2. ed. Sylb. (M. 106, 420), laudato Methodio *ἐν*

es begehrt aber das Geborene der (ehelichen) Vereinigung, die Begierde aber nicht gestattend; das nicht Begehren, nicht Bedürfen aber ist Gesundheit; es krankt aber das Geborene, weil es begehrt, aber das Nicht-Geborene krankt nicht; es leidet aber das Krankende, sei es durch die Menge oder den Mangel des Herzugebrachten und Herzukommenden und Hinweggetanen, das Leidende aber schwindet und geht zu Grunde; daher wird es auch geboren, es wird geboren der Mensch; — daher kann der Mensch nicht ohne Leiden und Verwesung sein.“ f. 86.

2. Es fällt nun auch in Betreff dessen ihnen das Wort (die Beweisführung) zusammen. Denn wenn alles Geborene zum Geschaffenen zu Grunde geht — denn nicht ist anders zu sagen möglich, da die Erstgeschaffenen nicht geboren, sondern geschaffen sind —, geschaffen aber sind nun auch die Engel und die Seelen — denn der da macht seine Engel Geister, spricht er — und die Seelen ebenso, werden da auch nach jenen die Engel und die Seelen zu Grunde gehen? Aber weder die Engel noch die Seelen werden zu Grunde gehen. Denn sie sind unsterblich, wie der sie geschaffen weiss. Unsterblich also ist auch der Mensch. Ps. 104, 4. f. 86.v

17. „das . . aber“ (еже же) codd. „das“ (еже). — 25. „es fällt zusammen“ (падается); codd. „es wird gegeben“ (подается).

---

15. Cf. supra I, 8.

λεῖσθαι τὸ πᾶν, καὶ γῆν καὶ ἀέρα καὶ οὐρανὸν μὴ ἔσεσθαι. ἐκπυρωθήσεται μὲν γὰρ πρὸς κάθαρσιν καὶ ἀνακαινισμὸν καταβασίῳ πᾶς κατακλυζόμενος ὁ κόσμος πυρί, οὐ μὴν εἰς ἀπώλειαν ἐλεύσεται παντελῆ καὶ
554 φθοράν. 4. εἰ γὰρ κρεῖττον τὸ μὴ εἶναι τοῦ εἶναι τὸν κόσμον, διὰ τί τὸ χεῖρον ᾑρεῖτο ποιήσας τὸν κόσμον ὁ θεός; ἀλλ' οὐδὲν ὁ θεὸς ματαίως ἢ χεῖρον ἐποίει. οὐκοῦν εἰς τὸ εἶναι καὶ μένειν τὴν κτίσιν ὁ θεὸς διε-
Sap. 1, 14. κοσμήσατο, καθάπερ καὶ ἡ σοφία συνίστησιν ἔκτισε γὰρ εἰς τὸ εἶναι λέγουσα τὰ πάντα ὁ θεός, καὶ σωτήριοι αἱ γενέσεις τοῦ κόσμου, καὶ οὐκ ἔστιν ἐν αὐταῖς φάρμακον ὀλέθρου. 5. καὶ
Rom. 8, 19. ὁ Παῦλος δὲ σαφῶς μαρτυρεῖ λέγων ἡ γὰρ ἀποκαραδοκία τῆς κτίσεως τὴν ἀποκάλυψιν τῶν υἱῶν τοῦ θεοῦ ἀπεκδέχεται. τῇ γὰρ ματαιότητι ἡ κτίσις ὑπετάγη, οὐχ ἑκοῦσα, ἀλλὰ διὰ τὸν ὑποτάξαντα ἐπ' ἐλπίδι, ὅτι καὶ αὐτὴ ἡ κτίσις

τῷ περὶ ἀναστάσεως λόγῳ. Incip. quoque Comb. VIII et C fol. 103 l. 2. Syriace apud Pitram, Anal. sacra IV p. 203 (cum lat. interpret. p. 436s.) ex duobus codicibus Musei Britannici in addit. 17191 fol. 53vo (Syr a) et in addit. 14538 fol. 30vo (Syr b)‖ C ἀρεστὸν ‖ οὐδ'] Jh c. Andr., ut vid. et S: om. V B C C1‖ C ἁρδην ‖ C ἀπωλεῖται ‖ Andr. ap. Sylb. ἀπολέσθαι ‖ 1. ἀέρα] S add. καὶ πῦρ ‖ ἐκπυρώθ.] Syr „docendum est ab igne comburendum esse“ ‖ 2. καταβ.] C C1: V καταβάσει ὡς, B καταβάσει ᾧ, S Andr.(?) om. ‖ 3. C1 hab. πυρὶ ante πᾶς ‖ V B ὁ κόσμ. κατακλύζ. ‖ 4. V C τοῦ μὴ (C μη) εἶναι τὸ εἶναι, Syr add. τὸν κόσμον ‖ 5. V ᾕρειτο, B ἐρεῖτο ‖ V ὁ ποιήσας, S ποιῆσαι ‖ ἀλλ' — θεὸς om. B ‖ C1 οὐδὲ | ματαίως ἢ om. S | 6. ἢ χεῖρον ἐποίει] Dd c. V B ἐχειροποίει, C C1 ἢ χεῖρω (C1 χείρω, Syr „in opprobrium“) ἐποίει | 7. συνίστ.] V C C1 Syr, ut vid. et S, qui tamen add. λέγουσα: B δι' ἃ συνίστησιν, Jh διασυνίστησιν | C ἔκτισεν ‖ 8. C C1 S τὰ πάντα λέγ. | τὰ om. B | 9. καὶ om. Syr. | 10. ὁ om. V | λέγων om. S | γὰρ om. Syr | 11. C ὕων | 13. ἐπ' S vid. om. ‖ ὅτι] Andr. des., iam εἰ l. 4 — ὀλέθρου om. ‖ S ut vid. αὐτὴ.

Von der Welt.

3. Nicht gut ist auch jenes, das Sagen, dass Alles völlig vernichtet werde, nicht Erde, noch Luft sein werde, noch Feuer, noch Himmel. Denn es wird verbrannt werden zur Reinigung und zur Erneuerung die ganze Welt, überschwemmt mit Feuer, aber nicht gelangt sie zu vollständiger Vernichtung und Verwesung. 4. Denn wenn besser das Nichtsein als vielmehr das Sein der Welt, weshalb hat dann Gott das Schlechtere erwählt, die Welt zu erschaffen? Aber Gott schafft nichts Schlechtes. Daher hat Gott in's Sein und Bleiben die Creatur geschmückt; wie auch die Weisheit zeigt, sprechend:
Sap. 1, 14. Denn es schuf Gott zum Sein das All, sprechend: und heilsam <sind> die Ursprünge der Welt und nicht ist in ihnen eine Pflanze des Verderbens. 5. Und Paulus
Röm. 8, 19. bezeugt deutlich: Denn die Hoffnung der Creatur wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

Diese Rede dem Menschen.

Denn der Eitelkeit ist die Creatur unterworfen, nicht mit Willen, sondern wegen dessen, der sie unterworfen hat durch Hoffnung, denn auch diese

ἐλευθερωθήσεται ἀπὸ τῆς δουλείας τῆς φθορᾶς εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ. τῇ γὰρ ματαιότητι φησίν ἡ κτίσις ὑπετάγη. ἐλευθερωθήσεσθαι δὲ τῆς τοιαύτης δουλείας προσδοκᾷ, κτίσιν τὸν κόσμον τοῦτον βουλόμενος νῦν καλεῖν. οὐ γὰρ τὰ μὴ βλεπόμενα τῇ φθορᾷ δουλεύει, ἀλλὰ ταῦτα δὴ τὰ βλεπόμενα. 6. μένει ἄρα ἡ κτίσις εἰς τὸ ἄμεινον ἀνακαινοποιηθεῖσα καὶ εὐπρεπέστερον, ἀγαλλομένη καὶ χαίρουσα ἐπὶ τοῖς τέκνοις τοῦ θεοῦ τῇ ἀναστάσει, δι' οὓς στενάζει καὶ συνωδίνει νῦν, τὴν ἀπολύτρωσιν ἡμῶν ἀπὸ τῆς φθορᾶς καὶ αὐτὴ τοῦ σώματος ἐκδεχομένη, ὅπως ἡμῶν ἐγερθέντων καὶ ἀποτιναξαμένων τὴν νεκρότητα τῆς σαρκός, κατὰ τὸ γεγραμμένον ἐκτίναξαι τὸν χοῦν καὶ ἀνάστηθι καὶ κάθισον, Ἰερουσαλήμ, ἐλευθερωθέντων τε τῆς ἁμαρτίας ἐλευθερωθήσεται καὶ αὐτὴ τῆς φθορᾶς, μηκέτι τῇ ματαιότητι δουλεύουσα, ἀλλὰ τῇ δικαιοσύνῃ. 7. οἴδαμεν γάρ (φησίν) ὅτι πᾶσα ἡ κτίσις συστενάζει καὶ συνωδίνει ἄχρι τοῦ νῦν. οὐ μόνον δέ, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ τὴν ἀπαρχὴν τοῦ πνεύματος ἔχοντες, καὶ αὐτοὶ ἐν Esai. 52, 2. Röm. 8, 22. 23.

2. γὰρ om. Syr ‖ 3. φησίν ap. B C¹ post ὑπετάγη ‖ ἐλευθ. δὲ] S „aber dennoch die Befreiung", Syr „et propterea se liberandam fore" ‖ 4. τ. τοι. δουλ.] S ut vid. τ. φθορᾶς ‖ Syr ante κτίσ. „porro" hab. ‖ βουλ. νῦν καλ.] S „nennend" ‖ 5. νῦν om. C¹ ‖ C¹ φιλοκαλεῖν ‖ 6. ἡ κτίσ.] Syr ὁ κόσμος ‖ ἀνακαινοπ. om. S ‖ 8. S ut vid. ἐν τῇ ἀναστ. ‖ δι' οὓς] C¹ διὸ, V διοῦ, S vix ἐφ' οἷς ‖ καὶ συνωδ. om. S ‖ 9. ἀπὸ — σώματος om. S ‖ καὶ αὐτὴ om. C ‖ C¹ ἀπεκδεχομένη ‖ ὅπως om. S, Syr „quoniam" ‖ 10. B C¹ ἐξεγερθέντων, C ἐλευθερωθέντων ‖ καὶ ἀποτ.] Syr ἀποτινάξομεν ‖ τῆς σαρκός om. S ‖ 11. καὶ κάθ.] B κάθισον ‖ 12. V ἐλευθερώθη δὴ ‖ 13. αὐτὴ] S κτίσις, Syr αὐτὴ ἡ κτίσις ‖ 14. οἴδαμεν — σώματος ἡμῶν om. C C¹ ‖ φησίν om. B S ‖ 16. καὶ] S „d. h.".

selbe Creatur wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn der Eitelkeit, sagt er, ist die Creatur unterworfen, aber doch hofft sie auf das Freiwerden von der Verwesung, Creatur diese Welt nennend, denn nicht ist das Unsichtbare geknechtet unter die Verweslichkeit, sondern dieses Sichtbare. 6. Es bleibt also die Creatur zum Besseren und Schöneren, frohlockend und sich freuend über die Kinder Gottes in der Auferstehung, über welche sie jetzt seufzt, erwartend unsere Befreiung, wenn wir auferstanden sind und alle Verweslichkeit abgeschüttelt haben —, wie geschrieben steht: Schüttle ab den Staub und stehe auf und sitze, Jerusalem; und wenn wir befreit sind von der Sünde, wird auch die Creatur befreit werden, so dass sie ferner nicht dient der Vergänglichkeit, sondern der Gerechtigkeit. 7. Denn wir wissen, dass alle Creatur mit seufzet und mit Schmerz empfindet bis jetzt. Nicht allein aber, sondern auch sie, welche die Erstlinge des Geistes haben, d. h. wir

r. 87. Jes. 52, 2. Röm. 8, 22. 23.

23. „sondern dieses" (но си); codd. „wir und" (ны и). — 28. „sitze, Jerusalem" (сиди имъ); codd. „gerichtet" (судимъ).

ἑαυτοῖς στενάζομεν τὴν υἱοθεσίαν ἀπεκδεχόμενοι, τὴν
Rsai. 66, 22. ἀπολύτρωσιν τοῦ σώματος ἡμῶν. καὶ ὁ Ἡσαΐας δέ ὃν τρόπον
γὰρ ὁ οὐρανὸς καινὸς καὶ ἡ γῆ καινή, ἃ ἐγώ (φησί) ποιῶ,
μένει ἐνώπιόν μου, λέγει κύριος, οὕτως ἔσται τὸ σπέρμα
Esai. 45, 18. ὑμῶν καὶ τὸ ὄνομα ὑμῶν· καὶ πάλιν οὕτως λέγει κύριος ὁ
ποιήσας τὸν οὐρανόν, οὗτος θεὸς ὁ κατασκευάσας τὴν γῆν
καὶ ποιήσας αὐτήν· αὐτὸς διώρισεν αὐτήν, οὐκ εἰς κενὸν
555 ἐποίησεν αὐτήν, ἀλλὰ κατοικεῖσθαι. 8. ὄντως γὰρ οὐκ εἰς
κενὸν οὐδὲ εἰς μάτην πρὸς ἀπώλειαν ἔκτισε, κατὰ τοὺς φρονοῦντας μά-
ταια, τὸ πᾶν ὁ θεός, ἀλλ' εἰς τὸ εἶναί τε καὶ οἰκεῖσθαι καὶ διαμένειν.
διὸ ἀνάγκη δὴ καὶ τὴν γῆν αὖθις καὶ τὸν οὐρανὸν μετὰ τὴν ἐκφλόγωσιν
ἔσεσθαι πάντων καὶ τὸν βρασμόν. διὰ τί δὲ τοῦτο ἀνάγκη, λόγος ἂν ἔτι
πλείων τῶν εἰρημένων γίγνοιτο. οὔτε γὰρ εἰς ὕλην ἀργὴν καὶ τοιαύτην

2. καὶ ὁ] Syr αὐτὸς καὶ, ὁ om. V ‖ δὲ V B om., S πάλιν ‖ 3. ἃ — μένει om. S ‖ C φησίν. ἃ ἐγὼ, Syr om. φησί ‖ 4. ἔσται] Syr στήσεται c. LXX ‖ 5. S ὄνομα . . σπέρμα ‖ κ. τ. ὄν. ὑμ. om. V ‖ καὶ πάλιν — κατοικεῖσθαι om. C ‖ B οὕτω ‖ 6. οὗτος] Syr αὐτὸς ‖ θεὸς om. B C¹ ‖ S ὁ καὶ ‖ 7. διώρ.] Syr „plastes" vid. διώρισας ‖ 8. ἐποίησεν αὐτήν om. B C¹ ‖ κατοικ.] LXX add. ἔπλασεν αὐτήν ‖ 9. πρὸς] S οὐδὲ ‖ C ἔκτισεν ‖ 10. τὸ πᾶν ὁ θεός om. S ‖ ἀλλ' cum C ‖ εἶναι . . καὶ διαμένειν] S „ewiges Sein", Syr „ut perseverent" ‖ 11. ἀνάγκη δὴ om. Syr ‖ καὶ τὴν om. C ‖ τὸν om. C V ‖ 12. πάντων om. S ‖ C τῶν βρασμῶν ‖ διὰ — γίγνοιτο om. S, διὰ — φθοράν om. C¹: in cod. graec. deesse falso affirmat Martin ‖ C ὁ λόγος ‖ ἔτι] V ἐπὶ ‖ 13. πλείων] Jh coll. Plat. Tim. 54B λόγος πλείων, V B πλείω ‖ εἰς vix om. S ‖ καὶ] S ἀλλὰ.

selbst in uns seufzen nach der Kindschaft, erwartend die Befreiung unseres Leibes. Und Jesaja wiederum:
Jes. 66, 22. Denn wie der neue Himmel und die neue Erde vor mir, spricht der Herr, so wird auch Euer Name und
Jes. 45, 18. Euer Geschlecht sein. Und wieder: So spricht der
f. 87.v Herr, der den Himmel geschaffen, dieser ist Gott, der auch die Erde geschaffen und sie gemacht. Er hat sie festgestellt (bestimmt, begrenzt); nicht zwecklos hat er sie gemacht, sondern damit sie bewohnt werde. 8. Denn in Wahrheit nicht zwecklos noch umsonst noch ‹zur› Vernichtung hat er geschaffen — gemäss denen, welche Ungeziemendes denken —, sondern zu ewigem Sein und Bewohntwerden.

Dass nach der Verbrennung Himmel und Erde sein wird und Winde sein werden.

Daher muss wieder der Himmel und die Erde nach der Verbrennung und Umwälzung sein. Denn nicht zu unnützer Materie, sondern zu solchem Zustand, wie sie zuvor ausgeschmückt (rectius:

29. „zu Materie" (вещь); codd. „Materie" (вещь). — 30. „ausgeschmückt" (украшена); recte „der Ausschmückung" (украшенія).

ἔτι κατάστασιν, οἷα καὶ πρὸ τῆς διακοσμήσεως ἦν, διαλυθὲν ἀναστοιχειωθήσεται τὸ πᾶν, οὔτ' αὖ εἰς ἀπώλειαν παντελῆ καὶ φθοράν.

XLVIII. Ἐὰν δέ, Πῶς οὖν, εἰ μὴ ἀπόλλυται τὸ πᾶν, οἱ ἐξ ἐναντίας εἴπωσιν, ὁ μὲν Χριστὸς τὸν οὐρανὸν παρελεύσεσθαι ἔφη Mt. 24, 25. καὶ τὴν γῆν, ὁ δὲ προφήτης ἀπολεῖσθαι μὲν τὸν οὐρανὸν ὡς Ps. 102, 27. καπνόν, τὴν δὲ γῆν ὡς ἱμάτιον παλαιωθήσεσθαι; Ἐπειδήπερ Essai. 51, 6. ἔθος ταῖς γραφαῖς, λέξομεν, τὴν εἰς τὸ κρεῖττον καὶ ἐνδοξότερον ἀπὸ ταύτης τῆς καταστάσεως τοῦ κόσμου μεταβολὴν ἀπώλειαν λέγειν, οἷον τοῦ πρόσθεν σχήματος ἀπολλυμένου κατὰ τὴν εἰς τὸ φαιδρότερον ἀπάντων ἐξαλλαγήν· ὅτι μηδεμία ὑπεναντίωσις ἡ ἀτοπία ἐν τοῖς θείοις λόγοις. παράγει γὰρ τὸ σχῆμα τοῦ κόσμου τούτου, καὶ οὐχ „ὁ κόσμος" 1. Cor. 7, 31. εἴρηται. 2. οὕτως ἔθος ἀπώλειαν καλεῖν τὰς γραφὰς τὴν πρὸς τὸ ἄμεινον ἔσθ' ὅτε καὶ εὐμορφότερον τροπὴν τοῦ πρόσθεν σχήματος, οἷον ὥσπερ ὁπόταν τις ἀπώλειαν λέγῃ τοῦ κατὰ τὸν νήπιον σχήματος τὴν εἰς τὸν

1. ἔτι] S ut vid. τινά, V ἐπι- ‖ S vix πρῶτον διακεκοσμένη ‖ διαλ.] S add. „wird sie" ‖ ἀναστοιχ.] S ut vid. ἀναστοιχειωθήσεσθαι γὰρ δεῖ ‖ 2. οὔτ' αὖ] S ἀλλ' οὐ ‖ παντ. κ. φθ.] S ut vid. παρελεύσεσθαι ‖ 3. Ἐὰν] I, 8, 3. Syr IV p. 204 (437), C¹ IX, C fol. 103vo l. 20 ‖ εἰ] V B ἐὰν ‖ τὸ πᾶν om. S ‖ 4. C ὁ μεν, C¹ ὁμοίως ‖ Χριστὸς] C C¹ S Syr: V B κύριος ‖ S ὁ οὐρανὸς παρελεύσεται (Syrb transierunt) ἔφη καὶ ἡ γῆ ‖ 5. S ὁ προφ. δὲ πάλιν ‖ V ἀπολέσθαι ‖ τὸν om. B ‖ 6. παλαιωθ.] S add. φησίν ‖ ἐπειδ. ἔθ.] V C (ἐθ.): C¹ ἐπειδὰν ἔθ., B ἐπειδὴ ἔθ. ‖ 7. λέξομεν om. S ‖ καὶ — καταστάσεως om. S ‖ V ἐνδοξοτέραν ‖ ἀ. τ. τ. κατ.] B ἀποκατάστασιν ταύτης ‖ 8. S τούτου τοῦ ‖ Syr ante οἷον: „Et quidem id ita intelligendum est" ‖ 9. V B φαιδρότατον ‖ ἀπάντων] S καὶ κρεῖττον ‖ 10. ἡ ἀτοπία om. S ‖ θείοις] S ut vid. ἁγίοις ‖ 11. γὰρ] S γάρ (φησίν) ‖ 12. S οὕτως γὰρ ‖ πρὸς] B εἰς ‖ 13. ἔσθ' ὅ. κ. εὐμορφ. om. S ‖ C εὐμορφώτερον, V εὐμορφοτέραν ‖ C C¹ fors. recte τοῦ ἔμπροσθεν σχήμ., S om. ‖ 14. ὁπόταν — λέγῃ om. S ‖ ὁπότ.] C εἴ ‖ λέγῃ] B C λέγοι, C¹ λέγει, V λέγειν ‖ τοῦ — μεταλλαγήν] S nonnullis mutatis ‖ τοῦ om. B ‖ B κατὰ τοῦ, C κατὰ τὸ.

vor der Ausschmückung) war, wird sie, nachdem sie aufgelöst worden. Denn Alles soll erneuert werden, aber nicht in Vernichtung übergehen.

XLVIII. Wenn nun die Gegner sagen: Wie wenn nicht .. vernichtet wird —, wie hat denn Christus gesagt: Himmel und Mt. 24, 35. Erde werden vergehen; der Prophet aber wieder spricht: Es werden vernichtet werden der Himmel wie Rauch Ps. 102, 27. und die Erde wie ein Kleid veralten. Da die Schrift die Sitte hat, die Veränderung dieser Welt zum Besseren Vernichtung zu nennen, weil auch die erste Gestalt vernichtet wird gemäss der glänzenderen und besseren Veränderung. Denn nicht f. 88. ist ein Widerspruch in den heiligen Worten. Denn es vergeht, 1. Cor. 7, 31. sagt er, die Gestalt dieser Welt, aber nicht wird „die Welt" gesagt. 2. Denn diese Sitte hat die Schrift, Vernichtung zu nennen die Veränderung zum Besseren; wie auch die Gestalt des Kindes in eine bessere, nämlich die des Mannes, sich verändert, indem

18. „die Gegner sagen: Wie wenn"; codd. aperte corruptam lectionem exhibent: „der Gegner dieses Dir sagt".

ἄνδρα τὸν τέλειον μεταλλαγήν, τρεπομένης εἰς μέγεθος καὶ κάλλος τῆς
1. Cor. 13, 11. ἡλικίας τοῦ νηπίου. ὅτε γὰρ ἤμην νήπιος, ὡς νήπιος ἐλάλουν, ὡς νήπιος ἐφρόνουν, ὡς νήπιος ἐλογιζόμην· ὅτε δὲ γέγονα ἀνήρ, κατήργησα τὰ τοῦ νηπίου. 3. ταραχθήσεσθαι μὲν γὰρ τὴν κτίσιν, ὥσπερ τεθνηξομένην κατὰ τὴν ἐκπύρωσιν, ἵνα καὶ ἀνακτισθῇ, οὐ μὴν ἀπολεῖσθαι προσδοκητέον, ὅπως οἱ ἀνακαινοποιηθέντες ἐν ἀνακαινοποιηθέντι τῷ κόσμῳ ἄγευστοι λύπης κατοικήσωμεν, κατὰ τὸ λεχθέν
Ps. 104, 30. ἐξαποστελεῖς τὸ πνεῦμά σου, καὶ κτισθήσονται ἐν ἑκατοστῷ τρίτῳ ψαλμῷ καὶ ἀνακαινιεῖς τὸ πρόσωπον τῆς γῆς, τοῦ περιέχοντος τῆς εὐκρασίας ἐπιτροπεύοντος λοιπὸν τοῦ θεοῦ. 4. ἐσομένης
Mt. 22, 30. γὰρ καὶ μετὰ τοῦτον τὸν αἰῶνα γῆς ἀνάγκη πᾶσα ἔσεσθαι καὶ τοὺς οἰκή-
Mr. 12, 25. σοντας οὐκέτι τεθνηξομένους ἢ γαμήσοντας καὶ γεννησομένους,
556 ἀλλ' ὡς ἀγγέλους ἀμεταστρόφως ἐν ἀφθαρσίᾳ τὰ ἄριστα πράξοντας. διὸ ληρῶδες τὸ „ἐν ποίᾳ διαγωγῇ τότε δὴ τὰ σώματα ἔσονται" λέγεσθαι, μήτε ἀέρος μήτε γῆς μήτε τῶν ἄλλων ἐσομένων.

II. Ἄξιον δὲ κἀκεῖνο πρὸς τοῖς εἰρημένοις ἐπισκοπεῖν, ὡς ἔχει

1. κάλλος] V κάλλους || 2. τοῦ νηπίου om. S || ὅτε — νηπίου om. C C¹ || S ἤμην (φησίν) || ὡς νήπ. ἐλάλουν om. S || 3. ὡς νήπ. ἐλογ.] S „u. s. w." || δὲ] S καὶ || 4. V κατήργηκα || ταραχθ.] C B S Syr: C¹ V παραχθ., quod tamen cum illo, non mundum, sed mundi σχῆμα periturum fore, pugnat || 5. καὶ] V S C C¹: om. B || ἀνακτισθῇ] V B C S Syr: Jh c. C¹ ἀνακαινισθῇ, quod ex sequentibus irrepsisse vid. || 6. ὅπως] V ὅτι ὡς || ἐν om. C || ἐν ἀνακαιν. om. V || 7. τῷ add. V || λύπης] S „alles Böse und Leid" || V κατοικησόμενοι, S κατοικήσονται λοιπὸν || B ἢ κατὰ || 8. καὶ κτισθ.] V κεκτισθ. || ἐν — ψαλμῷ om. C C¹ S || 9. τοῦ περιέχοντος om. S || 10. B ἐπιτροπεύσαντος || 11. V πάσας, C δὲ πᾶσα, S om. || 12. οὐκέτι τεθν.] V οὐκ ἐπιτεθν. || ἢ om. C | ἢ γαμ. κ. γενν. om. S | C¹ ἢ γενν., V κ. τεθνηξομένους | 13. ἐν ἀφθαρσίᾳ om. S | V πράξαντας. Des. C | 14. διὸ — ἐσομένων apud C fol. 81 l. 1 post ἀμέμπτως ἀρεστόν cp. 44, 1 | cf. 8, 7 || V οὖν τότε δεῖ | ἔσοντ.] B C C¹ S: V ἔσεσθαι | 15. ἐσομένων] des. Syr | 16. Ἄξιον] C fol. 81 l. 4, C¹ X || C δέ ἐστιν.

1. Cor. 13, 11. umgestaltet wird der Wuchs zur Grösse und Schönheit. Denn als ich ein Kind war, sagt er, dachte ich wie ein Kind u. s. w.; und als ich ein Mann ward, tat ich ab das des Kindes. — 3. Es hat die Creatur erschüttert zu werden wie ster-
bend in der Verbrennung, damit sie auch neugemacht werde, aber nicht ist zu erwarten, dass sie vernichtet werde, damit die Erneuerten in der erneuerten Welt ohne alles Böse und Leid fernerhin
Ps. 104, 30. leben, nach dem, das gesagt ist: Du sendest aus Deinen Geist, und sie werden auch geschaffen, und Du erneust das Antlitz der Erde, indem über die gute Mischung fernerhin Gott ist. 4. Denn da nach diesem Aeon die Erde noch ist, so müssen auch auf ihr Wohnende sein, welche ferner nicht
Mt. 22, 30. sterben, sondern gleich den Engeln ohne Wandel Gutes tuend.
Mr. 12, 25. Daher faseln die, welche sagen: „In welcher Lebensweise werden
f. 88.v dann die Leiber sein, da weder Luft ist, noch Erde, noch Anderes?"

II. Wert ist aber auch jenes zu dem Gesagten zu sehen, als

24. „Deinen" (свои); codd. „diese" (сіи).

πολλὴν διάπτωσιν, εἰ δεῖ παῤῥησίαν ἄγειν περὶ τηλικούτων, ὦ Ἀγλαοφῶν, διαλεγομένους πραγμάτων. φράσας γὰρ ἀποφήνασθαι τὸν κύριον ὡς οἱ τῆς ἀναστάσεως τευξόμενοι ἔσονται τότε ὡς ἄγγελοι, ἔνθα πειράζουσιν αὐτὸν οἱ Σαδδουκαῖοι, ἐπέφερες „οἱ δὲ ἄγγελοι ἐκτὸς ὄντες σαρκὸς ἐν μακαριότητος ἀκρότητι διὰ τοῦτο καὶ δόξης εἰσίν, καὶ ἡμᾶς δὲ ἄρα ἐξισάζεσθαι μέλλοντας ἀγγέλοις ἀνάγκη δὴ σαρκῶν ὡσαύτως ἐκείνοις γυμνοὺς ἔσεσθαι δεῖν,“ οὐκ ἐπιστήσας, ὦ ἄριστε, ὡς ὁ ποιήσας καὶ διακοσμήσας ἐξ οὐκ ὄντων τὸ πᾶν τὴν τῶν ἀθανάτων φύσιν οὐ μόνον εἰς ἀγγέλους καὶ λειτουργοὺς διανείμας διεκόσμησεν, ἀλλὰ καὶ εἰς ἀρχὰς καὶ θρόνους καὶ ἐξουσίας. 2. ἄλλο γὰρ γένος τὸ τῶν ἀγγέλων καὶ ἄλλο τὸ τῶν [ἀρχῶν καὶ] ἐξουσιῶν, ὅτι μὴ τάγμα ἓν καὶ μία σύστασις καὶ φυλὴ καὶ πατριὰ τῶν ἀθανάτων, ἀλλὰ γένη καὶ φυλαὶ καὶ διαφοραί. καὶ οὔτε

1. εἰ δεῖ] C ἐδεῖ, S δεῖ τοίνυν | τηλικ.] S C¹ C: V B τούτων | ὦ om. C¹ | 2. διαλ. (B διαλεγόμενος) πραγμ.] V S: om. C¹ C | φράσας] V B S C: C¹ ἔφρασας || 3. ἔσονται] C ἔσοιντο | τότε om. S | ἔνθα — ἐπέφερες om. S, add. ἐν τοῖς οὐρανοῖς || 4. οἱ Σαδδ.] C om. οἱ || B ἐπέφερεν, C¹ ἐπέφερες οὖν || cf. 7, 3 || C σαρκῶν || 5. καὶ om. V || 6. ἀνάγκη — ἀγγέλους om. C propter homoiotel. || 7. ὦ ἄριστε, ὡς] V ὡς ἀριστέως || 8. εἰς ἀγγ.] V ἰσαγγέλους || 9. καὶ] S vix τοῦτο || V ἐκόσμησεν, S add. αὐτὴν || 10. C S ἐξουσίας καὶ θρόνους || τὸ om. V || ἀγγ.] B ἀρχῶν || 11. ἀρχῶν καὶ] Dd Jh c. C¹: om. C V B S || ἐξουσ.] S ut vid. θρόνων || ὅτι] S „denn wie“ || σύστ.] S ut vid. „Vereinigung und Versammlung“ || κ. φυλὴ κ. πατρ. om. S || 12. πατρ.] V φθαρτρία, qua de causa Dd φατριὰ coni., fors. recte || τῶν ἀθαν.] S τῶν ἀγγέλων τουτέστιν τῶν ἀθαν. || ἀλλὰ — διαφοραί] S aliter || C C¹ καὶ γένη || καὶ] S οὕτως οὖν.

das viel Irrtum (vel Aergernis) hat; es ist nun Freimütigkeit zu haben, o Aglaophon, wenn wir von so grossen Dingen reden. Denn, nachdem Du gesagt, dass der Herr von den Auferstehenden gesprochen, dass sie wie die Engel Gottes im Himmel sein werden, . .: „Die Engel aber, ohne Fleisch seiend, sind deshalb in seliger grosser Herrlichkeit, aber auch für uns, welche den Engeln gleich werden wollen, besteht die Notwendigkeit, dass wir ebenso wie jene des Fleisches entblösst werden müssen,“ indem Du nicht bedacht hast, o Kluger, dass der, welcher Alles aus Nichtseiendem geschaffen und geschmückt, die Natur der Unsterblichen nicht nur auf die Engel und die Dienenden verteilend sie schmückte, sondern auch auf die Fürsten und auf die Herrschaften und auf die Tronen. 2. Denn eine andere ist die Classe der Engel, eine andere der Tronen; denn wie nicht Eine Classe und Eine Vereinigung und Versammlung der Engel ist, d. h. der Unsterblichen, nicht — sage f. 80.

21. „aus Nichtseiendem“ (изъ несущихъ); codd. nicht Nichtseiendem (ненесущихъ). — 23. „und“ (и), codd. „dies“ (се). — A B sie = αὐτὴν (е), C sie = αὐτοὺς (я). — 26. „Vereinigung und“ (съставъ и) aut „der Vereinigung“ (составьнъ); codd. питавыи.

---

7. Plat. Crat. 403 B: ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρ' ἐκεῖνον ἀπέρχεται. Cf. supra I, 29, 3 et infra III, 18, 1 et ἀπογυμνωθεῖσα III, 18, 5.

τὰ Χερουβὶμ τῆς ἰδίας ἐξιστάμενα φύσεως εἰς τὴν τῶν ἀγγέλων ἰδέαν μετασκευάζονται, οὔτ' αὖ πάλιν εἰς ἑτέραν οἱ ἄγγελοι. εἶναι γὰρ αὐτὰ χρὴ καὶ ὅ εἰσι καὶ ὃ γεγόνασιν. 3. ἀτὰρ καὶ ὁ ἄνθρωπος τὸν κόσμον οἰκεῖν καὶ τῶν ἐν αὐτῷ πάντων ἡγεμονεύειν κατασταθείς, τῆς ἐξ ἀρχῆς διακοσμήσεως ἀθάνατος ὤν, τοῦ εἶναι ἄνθρωπος οὔποτε μεταβληθήσεται, οὔτε εἰς τὴν τῶν ἀγγέλων οὔτε εἰς τὴν τῶν ἑτέρων μορφήν, ὅτι μηδὲ οἱ ἄγγελοι εἰς τὴν τῶν ἄλλων τῆς ἐξ ἀρχῆς ἰδέας μετακοσμούμενοι μεταβάλλονται. ὁ γὰρ Χριστὸς ἧκεν οὐκ εἰς ἑτέραν μορφὴν πλασθῆναι κηρύσσων ἢ μετασκευασθῆναι τὴν ἀνθρωπείαν φύσιν, ἀλλὰ εἰς ὃ ἦν ἐξ ἀρχῆς πρὸ τοῦ ἐκπεσεῖν, ἀθάνατος ὤν. 4. χρὴ γὰρ ἐν τῷ ἰδίῳ τῆς ἕξεως αὐτοῦ τύπῳ τῶν γενητῶν ἕκαστον μένειν, ἵνα πάντα πάντων ὦσι πεπληρωμένα, οὐρανοὶ μὲν ἀγγέλων, θρόνοι δὲ ἐξουσιῶν, φῶτα δὲ λειτουργῶν, καὶ οἱ θειότεροι τόποι καὶ τὰ ἀκράτητα καὶ ἀκραιφνῆ φῶτα τῶν Σεραφίμ, ἃ παρεστήκασι τῇ μεγάλῃ βουλῇ διακρατούσῃ τὸ πᾶν, ὁ δὲ κόσμος
557 ἀνθρώπων. ἐὰν δὲ μεταβάλλεσθαι δῶμεν τοὺς ἀνθρώπους εἰς ἀγγέλους,

1. V εἰδέαν, S om. || 2. οὔτ' αὖ] V B οὔτε || ἑτέραν] C C¹ S: ἑτέρων V B || εἶναι — γεγόνασιν om. S || 3. C εἰσὶν || ἀτὰρ] B εἰ γὰρ || 4. οἰκεῖν] S οἰκεῖν κατασταθεὶς || καταστ.] C C¹ || ἐξ om. C || 6. τὴν τ. ἑτέρ.] S vix ἑτέραν τινὰ || 7. τῶν ἄλλ.] B ἄλλων, C¹ ἄλλην || τῆς — μετακοσμούμενοι] S τάγμα || V εἰδέας || 8. μορφ. πλασθ.] C¹ μεταπλασθῆναι, C μετὰ πλασθῆναι || πλασθῆναι . . ἢ om. S || 9. τ. ἀνθρ. φύσ.] S τὸν ἄνθρωπον, C τὸν ἄνθρωπον φύσιν || εἰς om. S || ἐξ ἀρχῆς om. S || 10. ὤν om. S || V C χρῆναι || ἕξεως] B C C¹: τάξεως V, forte et S || 11. αὐτοῦ] V C S: B ἑαυτοῦ, C¹ αὐτῶν || τύπῳ] C C¹ S τόπῳ || C¹ γεννητῶν || C ὦσιν, V εἰσὶ || 12. C οἱ οὐρανοι || 13. ἀκράτ.] C¹ S: V ἄκρα τὰ, C ἀκρα, B om. ἀκράτ. καὶ || κ. ἀκραιφνῆ om. S || 14. ἃ παρεστ.] V ἅπερ ἑστήκασι, C παρεστήκασιν || C¹ διακρατοῦντα, C διακρατοὺση || 15. εἰς ἀγγ.] V ἰσαγγ.

ich — Eine Classe, noch Geschlecht, sondern verschiedene. So gehen weder die Cherubim ihre Natur verlassend über in die der Engel, noch wiederum die Engel in eine andere. — 3. Daher auch der Mensch, bestellt in der Welt zu leben, und bestellt über Alles, was in ihr ist, zu herrschen, von seiner ersten Erschaffung an unsterblich seiend, wird niemals nicht Mensch zu sein sich wandeln, weder in die Gestalt der Engel, noch in eine andere, denn auch die Engel gehen nicht über in der Anderen Classe. Denn Christus ist gekommen nicht verkündigend, dass in eine andere Gestalt der Mensch verwandelt werde, sondern, was er war vor der Uebertretung, unsterblich. 4. Denn es muss an dem Ort seiner Classe ein jeder von den Geschaffenen bleiben, damit Alles von allen erfüllt sei: der Himmel von Engeln, die Trone aber von Herrschaften, die Leuchten von Dienern, und die heiligeren Orte und die sehr grossen Leuchten von Seraphim, welche (bereit) stehen vor der grossen Macht, die das All hält, — aber die Welt den
f. 89.v Menschen. Wenn wir aber behaupten, dass die Menschen in Engel verwandelt werden, siehe, dass wir auch zu sagen haben, dass die

30. „die sehr grossen Leuchten“ (всевелицiи свѣти; codd. всилицiи святiи).

ὥρα μεταβάλλεσθαι λέγειν καὶ τοὺς ἀγγέλους εἰς ἐξουσίας, καὶ ταύτας εἰς ἄλλο καὶ ἄλλο, ἔστ' ἂν ὁ λόγος ἀναβὰς εἰς κίνδυνον ἐμπέσῃ.

L. Ἀλλ' οὔτε ὡς φαῦλον τεκτηνάμενος ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον, ἢ διαμαρτήσας αὐτοῦ περὶ τὴν διάπλασιν, ἄγγελον αὐτὸν ὕστερον ἐπενόησε ποιῆσαι, μεταγνούς, ὥσπερ οἱ φαυλότατοι τῶν δημιουργῶν, οὔτε ἄγγελον κατ' ἀρχὰς θελήσας ποιῆσαι καὶ μὴ δυνηθεὶς ἄνθρωπον ἔπλασεν. ἀσθενὲς τοῦτο γάρ. 2. τί δήποτε οὖν τὸν ἄνθρωπον ἄνθρωπον ἐποίει καὶ οὐκ ἄγγελον, εἴ γε ἄγγελον τὸν ἄνθρωπον καὶ οὐκ ἄνθρωπον γενέσθαι ἤθελεν; ὡς οὐ δυνάμενος; βλάσφημον. ἀλλ' ἀνεβάλλετο περὶ τοῦ κρείττονος τὸ χεῖρον ποιῶν; καὶ τοῦτο ἄτοπον. οὔτε γὰρ διασφάλλεται περὶ τὸ ποιεῖν τὸ καλὸν οὔτε ἀναβάλλεται οὔτε ἀδυνατεῖ, ἀλλὰ καὶ ὡς θέλει καὶ ὅτε θέλει τὸ δύνασθαι ἔχει, δύναμις ὤν. 3. οὐκοῦν εἶναι τὸν ἄνθρωπον ἄνθρωπον θέλων ἐξ ἀρχῆς ἔκτισεν. εἰ δὲ θέλων, θέλει δὲ τὸ καλόν, καλὸν δὲ ὁ ἄνθρωπος, ἄνθρωπος δὲ τὸ ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος λέγεται

1. λέγειν] Dd Jh c. V δοῦναι ‖ ταύτας] B ταῦτα ‖ 2. καὶ ἄλλο om. V ‖ ἔστ' ἂν] S forte εἶτα ‖ ἐμπέσῃ] V C πέσῃ. Des. C ‖ 3. Ἀλλ' οὔτε C f. 81vo l. 13, C1 XI ‖ φαῦλ.] S φαῦλόν τινα ‖ V τεκτηνόμενος ‖ ὁ θεὸς om. S ‖ ἢ διαμ. — διάπλασιν] S „und unvollkommene Creatur" ‖ 4. ὕστ. ἐπεν. om. S ‖ C ἐπενόησεν ‖ 5. μεταγνούς om. S ‖ ἄγγ. — ποιῆσαι et ὥσπερ — δημιούργ. ap. S mut. ord. ‖ φαυλ.] S „unzureichenden und ungeschickten" ‖ δημ.] C1 λειτουργῶν ‖ οὔτε] C οὐτ' ἀν, S „oder" ‖ 6. θελ.] S add. αὐτὸν ‖ μὴ δυν.] S ut vid. οὐκ ἐδύνατο ‖ ἀσθ. τοῦτο γάρ] S „denn böse ist diese Rede" ‖ 7. οὖν] C οὐχι ‖ τὸν ἄνθρωπ.] V C: om. B S C1 ‖ 8. C ἄγγ. κ. οὐκ ἄνθρ. τὸν ἄνθρ. γεν. ‖ ἤθελεν] V C: ἠθέλησεν B C1 ‖ 9. οὐ om. C ‖ 10. V χείρω ‖ 11. κ. ὅτε θέλει om. V ‖ 12. ἄνθρ. semel om. S ‖ 14. ὁ om. C.

Engel sich verwandeln in Herrschaften und jene in andere und andere, darauf die Rede fortschreitend in Sünde hineinfällt.

L. Aber weder als der als irgend eine böse und unvollkommene Creatur — wie die unzureichenden und ungeschickten Künstler — den Menschen gemacht . . , ihn zu wandeln in die Classe der Engel, oder der ihn als einen Engel von Anfang machen wollte und nicht konnte. Denn böse ist diese Rede. — 2. Warum machte Gott dann einen Menschen und nicht einen Engel, wenn er wollte, dass der Mensch ein Engel sei und nicht ein Mensch? Als nicht vermögend? Das ist blasphemisch. Wartete er nicht in Betreff des Besseren, dass er das Schlechtere schuf? Auch das ist ungehörig. Denn nicht geht er fehl in Bezug auf das Machen des Guten, noch schiebt er hinaus, noch vermag er nicht, sondern wie er will und wann er will vermag er, die Kraft seiend. — 3. Weil er also wollte, dass der Mensch sei, schuf er von Anbeginn. Wenn er aber wollend ist, er will aber das Gute, gut aber der Mensch, Mensch aber genannt wird die Verbindung

15. „und andere" (инно); B „andere" (ино). — 21. „konnte" (може), B C „kann" (можетъ).

14. De resurr. I, 34, 5. Justin. de resurr. 8. Justinian. ad Menam (Mign. 86 p. 953): οὐδὲ γὰρ σῶμα χωρὶς ψυχῆς, οὐδὲ ψυχὴ χωρὶς σώματος ἄνθρωπος.

συντεθέν, οὐκ ἔσται ἄρα ἐκτὸς σώματος ὁ ἄνθρωπος, ἀλλὰ μετὰ σώματος, ἵνα μὴ ἄλλος ἄνθρωπος παρὰ τὸν ἄνθρωπον γεννηθῇ. 4. δεῖ γὰρ τῷ θεῷ τὰ ἀθάνατα γένη πάντα σώζεσθαι, ἀθάνατον δὲ ὁ ἄνθρωπος·
Sap. 2, 23. ἔκτισε γάρ φησιν ἡ σοφία τὸν ἄνθρωπον ὁ θεὸς ἐπὶ ἀφθαρσίᾳ, καὶ εἰκόνα τῆς ἰδίας ἀϊδιότητος ἐποίησεν αὐτόν. οὐκ ἄρα ἀπόλλυται τὸ σῶμα· ὁ γὰρ ἄνθρωπος ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος.

LI. Διὸ ἐπίστησον ὡς καὶ ὁ κύριος τὰ αὐτὰ ταῦτα διδάσκειν θέλων, μὴ πιστευόντων Σαδδουκαίων εἰς τὴν ἀνάστασιν τῆς σαρκός· δόγμα γὰρ τοῦτο Σαδδουκαίων· ὅθεν συσκευασάμενοι τὴν κατὰ τὴν γυναῖκα καὶ τοὺς ἑπτὰ ἀδελφοὺς παραβολήν, ἵνα τὸν περὶ ἀναστάσεως τῆς σαρκὸς λόγον ἀπορήσωσι, προσῆλθον αὐτῷ· ἀμέλει αὐτὸς ὁ εὐαγγελιστὴς ἐπεση-
Mt. 22, 23. μήναιτο προσῆλθον δὲ αὐτῷ εἰπὼν καὶ Σαδδουκαῖοι, λέγοντες μὴ εἶναι ἀνάστασιν. 2. ὁ οὖν Χριστός, εἰ μὴ ἦν ἀνάστασις σαρκός, ἀλλὰ μόνον ἐσώζετο [ἡ] ψυχή, συνέθετο ἂν αὐτοῖς ὡς καλῶς καὶ

1. C ἐκτὸς τοῦ σώμ. ‖ C μετὰ τοῦ σώμ. ‖ 2. C ἄλλος παρα τὸν ἄνθρ., ἄνθρωπος γεννηθῇ ‖ 3. C πάντα γένη ‖ σώζ.] C αὐξεσθαι ‖ ἀθάν. δὲ ὁ ἄνθρ. om. B ‖ V δὲ καὶ ‖ 4. C ἔκτισεν ‖ C¹ C ὁ θεὶς hab. post γὰρ ‖ 5. ἐποίησ. αὐτ. om. S ‖ 6. σώματος des. C ‖ 7. Διὸ etc.] C fol. 82 l. 5, C¹ XII ‖ ἐπίστησον ὡς om. S ‖ καὶ om. C¹ C B ‖ τὰ αὐτὰ om. S ‖ ταῦτα om. C ‖ 8. εἰς τ. ἀνάστ. — Σαδδ. om. C ‖ 9. S forte συσκευασάμενον, add. λόγον ‖ 10. παραβ.] S ut vid. add. ἐποίησαν ‖ τὸν .. λόγον om. S ‖ τῆς om. C ‖ 11. ἀπορ.] corrupte C¹ C B: V ἀποκηρύσσουσι, S ἐπερωτῶσι, Md ἀπολέσωσι, vix ἀποκρούωσι ‖ προσ. — αὐτὸς] S ὅθεν ‖ ἀμέλει — αὐτῷ om. B C¹ ‖ C ὁ αὐτὸς εὐάγγελιστὴς ‖ S „auch d. Evang.“ ‖ ἐπεσημ. — αὐτῷ om. S ‖ 12. δὲ om. C ‖ εἰπὼν] φησὶ B C¹ S (S forte εἶπεν) ‖ καὶ Σαδδ.] S Σαδδ. γὰρ, C om. καὶ ‖ S λέγουσι ‖ 13. B C¹ ἀνάστ. μὴ εἶναι ‖ C ἀνάστασις τῆς σαρκὸς ἦν ‖ 14. μόνον] S „nur allein“ ‖ ἡ om. B C C¹ ‖ καὶ ὀρθῶς om. S.

f. 90. von Seele und Leib, — somit wird nicht ausser dem Leib sein der Mensch, sondern mit dem Leib, damit nicht ein anderer als der Mensch der Mensch sei. 4. Denn es ist Gott geziemend, alle unsterblichen Arten zu erhalten, unsterblich aber ist der Mensch,
Sap. 2, 23. denn es schuf, sagt die Weisheit, den Menschen Gott zur Unsterblichkeit und zu einem Bilde seiner Ewigkeit. Also wird nicht vernichtet der Leib. Denn der Mensch (ist) aus Seele und Leib.

LI. Daher, indem auch dieses der Herr lehren will, da die Sadducäer nicht glaubten an die Auferstehung des Fleisches — denn dies ist der Glaube der Sadducäer; daher haben sie, vorgebracht habend das Wort von jenem Weibe und von den sieben Brüdern, ein Gleichnis gemacht, damit sie in Bezug auf die Auferstehung des Fleisches erforschen; daher auch der Evangelist sagt: Denn die Sadducäer sagen, es sei keine Auferstehung. — 2. Christus aber, wenn das Fleisch nicht auferstände, sondern nur allein die Seele gerettet würde, hätte ihnen zugestimmt als

20. A B „durch das Bild“ (образомъ); C „zu einem Bild“ (въ образъ). — 25. „vorgebracht habend das Wort“ (съвѣщаны слово); codd. „das vorgebrachte Wort“ (съвѣщано слово).

ὀρθῶς φρονοῦσι. νυνὶ δὲ ἀποκρούεται λέγων ἐν τῇ ἀναστάσει οὔτε Mt. 22, 30.
γαμοῦσιν οὔτε ἐκγαμίσκονται, ἀλλ' ὡς ἄγγελοι ἐν οὐρανῷ 558
εἰσιν, οὐ τῷ σάρκα μὴ ἔχειν, ἀλλὰ τῷ μὴ γαμεῖν καὶ γαμεῖσθαι, ἀλλ'
εἶναι λοιπὸν ἐν ἀφθαρσίᾳ καὶ φωτί· ἀγγέλοις κατὰ τοῦτο παραπλησιά-
ζοντες, ἵν' ὥσπερ οἱ ἄγγελοι ἐν τῷ οὐρανῷ, οὕτως καὶ ἡμεῖς ἐν τῷ πα-
ραδείσῳ, μὴ γάμοις ἢ εἰλαπίναις ἔτι σχολάζοντες, ἀλλὰ τῷ βλέπειν τὸν
θεὸν καὶ γεωργεῖν τὴν ζωὴν πρυτανεύοντος ἡμῖν τοῦ Χριστοῦ. 3. οὐ
γὰρ εἶπεν „ἔσονται ἄγγελοι", ἀλλ' „ὡς ἄγγελοι", οἷον δόξῃ μὲν καὶ Ps. 8, 5.
τιμῇ, κατὰ τὸ γεγραμμένον, ἐστεφανωμένοι, βραχὺ δέ τι παρὰ
τοὺς ἀγγέλους διαλλάσσοντες καὶ ἐγγὺς ὄντες τοῦ εἶναι ἄγγελοι. κα-
θάπερ εἴ ἔλεγεν, οὔσης εὐταξίας κατὰ τὸν ἀέρα καὶ γαλήνης νυκτὸς καὶ
πάντων τῷ τῆς σελήνης αἰθερίῳ φωτὶ κεκοσμημένων, ἡ σελήνη φαίνει ὡς
ὁ ἥλιος, καὶ οὐ πάντως ἂν ἥλιον εἶναι τὴν σελήνην ἀπομαρτυρεῖν αὐτὸν
ἐλέγομεν, ἀλλ' ὡς ἥλιον, ὥσπερ καὶ τὸ μὴ ὑπάρχον χρυσός, ἐγγὺς δὲ τοῦ
εἶναι χρυσὸς πεφυκός, ὡς χρυσὸς λέγεται καὶ οὐ χρυσός. εἰ δὲ ἦν χρυσός,
οὐκ ἐλέγετο ἂν ὡς χρυσός, ἀλλὰ χρυσός. ἐπεὶ δὲ μὴ ἔστι χρυσός, ἀλλὰ
‹ἐγγὺς› τοῦ εἶναι χρυσὸς καὶ φαντάζεσθαι τὸν χρυσόν, οὐ χρυσός, ἀλλ'
ὡς χρυσὸς λέγεται. 4. οὕτω καὶ ὡς ἀγγέλους ἔσεσθαι λέγοντος τοὺς

1. ἀποκρούετ.] C S: V B C¹ ἀποκρίνεται || 2. ἐκγαμ.] V B C¹ γαμίσκονται, S „geben zu freien" || 3. τῷ .. τῷ] C τὸ .. τὸ || C καὶ γαμίσκεσθαι, S om. || C ἀλλ' || 4. καὶ φωτί] S: V κ. φῶς ἵνα, B C¹ καί φησιν, C om. || κατὰ τοῦτο om. V || παραπλ.] Md: C πλησιασθέντες, C¹ πλησιάζοντας, Jh Dd παραπλησιασθέντας || 5. ἐν οὐρανω C | C οὕτω || κ. ἡμ. ap. C post παραδ. || 6. μὴ] libri μήτε || C ἢ εἰλαπίναις, V ἢ εἰσιλαπίνες, S om., Dd μήτε εἰλαπ. || Jh σχολάζωμεν || τῷ] V τὸ, B C C¹ τοῦ || 7. γεωργ. — Χριστοῦ S hab. brevius || ἡμῖν] V C ἡμῶν || 8. οἷον — ἄγγελοι om. C || 9. κατὰ τὸ γεγρ. om. S || 11. εἰ ἔλεγεν] S γὰρ || Dd c. V κ. γαλ. καὶ νυκτὸς || νυκτὸς — ὡς ἥλιον] S brevius || 14. ἐλέγ.] V: B C C¹ S λέγομεν || κ. τ. μὴ ὑπάρχ.] S „wenn etwas wie" || δὲ om. C || 15. λέγ.] S ἐστιν, λέγομεν || κ. οὐ χρυσός om. S || εἰ δὲ — χρυσὸς λέγεται om. C || 16. ἐλέγετο] S ἐλέγομεν || ἐπεὶ δὲ — λέγεται om. S || 17. ἐγγὺς add. Pet. || οὐ χρυσὸς, ἀλλ' om. B C¹ || 18. C οὕτως || ὡς ἀγγέλ. om. S || C λέγοντα.

gut denkend. Nun aber weist er ab sprechend: In der Auf- Mt. 22, 30.
erstehung werden sie nicht freien noch zu freien geben, sondern sind wie die Engel im Himmel, nicht durch das nicht Fleisch Haben, sondern durch das nicht Freien, f. 90.v
sondern Sein in Unverweslichkeit und im Licht; den Engeln dadurch gleich, damit wie die Engel im Himmel, so auch wir im Paradies, nicht der Heiraten uns befleissend, sondern des Schauens Gottes und zu leben in Ewigkeit.

3. Denn nicht sagte er: „sie werden Engel", sondern „wie Ps. 8, 5.
Engel", d. h. mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, um Weniges geringer als die Engel und fast seiend wie Engel. Denn gleichwie wenn in stiller und schöner Zeit der Luft, da auch der Mond in der Nacht scheint, indem er voll ist, wir sagen: „er scheint wie die Sonne", aber nicht „die Sonne". Wie auch, wenn etwas wie Gold und nahe dem Gold ist, wir sagen: „wie Gold ist es"; denn wenn es Gold wäre, sagten wir nicht „wie Gold", sondern „Gold".
4. So auch, wenn er sagt, dass die Heiligen seien in der Auf-

ἁγίους ἐν τῇ ἀναστάσει, οὐκ αὐτὸ τοῦτο ἀγγέλους αὐτὸν ἐπαγγέλλεσθαι ἀκούομεν τοὺς ἁγίους ἔσεσθαι ἐν τῇ ἀναστάσει, ἀλλ' ἐγγὺς τοῦ εἶναι ἀγγέλους. ὥστε ἀλογώτατον λέγειν, ἐπειδὴ ὁ Χριστὸς ἀπεφήνατο τοὺς ἁγίους ὀφθῆναι ὡς ἀγγέλους ἐν τῇ ἀναστάσει, τὰ σώματα διὰ τοῦτο ταῦτα μὴ ἀνίστασθαι, καίτοι τῆς λέξεως αὐτὴν τὴν τάξιν δηλούσης σαφῶς τοῦ συμβαίνοντος. 5. ἀνάστασις γὰρ οὐκ ἐπὶ τοῦ μὴ πεπτωκότος, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ πεπτωκότος λέγεται καὶ ἀνισταμένου· ὥσπερ ὁπόταν λέγῃ
Amos. 9, 11. καὶ ὁ προφήτης καὶ ἀναστήσω τὴν σκηνὴν Δαβὶδ τὴν πεπτω-
Dan. 12, 2. κυῖαν. ἔπεσε δὲ ὀκλάσασα ἡ ποθητὴ σκηνὴ τῆς ψυχῆς εἰς γῆν χώματος. οὐ γὰρ τὸ μὴ θνῆσκον, ἀλλὰ τὸ θνῆσκον κλίνεται. θνήσκει δὲ σάρξ· ψυχὴ γὰρ

1. αὐτὸ τοῦτο — εἶναι ἀγγέλους] S multo brevius || αὐτὸν om. C || 2. ἀκούομ. — ἔσεσθαι om. C || B C¹ ἐν τ. ἀναστ. ἔσεσθαι || ἀλλ' cum C || 3. ὥστε ἀλογ.] C ἀλογ. γὰρ τὸ || ἀπεφ. τ. ἁγ. ὀφθῆναι] B S C¹: V τ. ἁγ. ἀπεφ. ὀφθῆναι, C ἀπεφ. ὠφθῆναι τ. ἁγ. || 4. τὰ σώμ. — ταῦτα] S τὸ σῶμα || C ταῦτα δια τοῦτο || 5. τάξιν] B C πρᾶξιν, C¹ παράδειξιν, S „jenes" || 6. σαφῶς om. S || ἀνάστασις — ἀνισταμένου. Fragm. III Syr. apud Pitram, Anal. S. IV, 202 e codd. Musei Britannici, in addit. 14532 fol. 51ro col. 2; 12155 fol. 70ro col. 1 et fol. 123ro col. 1; 12156 fol. 70ro; latine IV, 435 || 7. καὶ ἀνισταμένου om. S || C καὶ ὅπ. λ. || λέγῃ] V C: λέγει B C¹ || 8. C πεπτωκύαν || 9. C ἔπεσεν || ὀκλάσ.] S vix ἁμαρτήσασα || ἡ] S add. καλὴ καὶ || ποθητὴ] V B S C C¹: Dd Jh c. Pet. παθητὴ || χώμ.] V σώματος || οὐ γὰρ — κλίνεται S hab. inv. ord. || 10. C δε || B C¹ ἡ σάρξ || γὰρ] C C¹ δὲ.

erstehung, nicht Engel, sagt er, dass sie sein werden, sondern wie Engel. Somit ist es unvernünftig zu sagen, weil Christus offenbart, dass die Heiligen erscheinen werden wie Engel in der Auferstehung, daher werde der Leib nicht auferstehen, während doch das Wort eben jenes als zukünftig geschehend zeigt. 5. Denn die Auferstehung wird nicht von dem, was nicht gefallen ist, sondern von dem, was
Amos 9, 11. gefallen ist, ausgesagt. Wie wenn auch der Prophet sagt: Und
f. 91. ich werde aufrichten die gefallene Hütte Davids. Es fiel aber, nachdem sie gesündigt, die schöne und geliebte Hütte
Dan. 12, 2. der Seele zur Erde des Staubes. Denn das Sterbende, nicht das nicht Sterbende, neigt sich nieder. Es stirbt aber das Fleisch;

11. „sagt er, dass sie" (гле имъ), codd. „sagen wir, dass" (глемъ). — 17. „sagt" in A 1. vel secunda sed eiusdem temporis manu. — 19. codd. „gesündigt" (съгрѣшьшися); recte „eingestürzt" (сокрушися).

6. Iust. de resurr. 10 p. 240 (ed. 1): ἀνάστασίς ἐστι τοῦ πεπτωκότος σαρκίου· πνεῦμα γὰρ οὐ πίπτει. Iren. V, 12, 3. Tert. de resurr. 18: Cum audio resurrectionem homini imminere, quaeram necesse est quid eius cadere sortitum sit; siquidem nihil resurgere expectabit nisi quod ante succiderit. qui ignorat carnem cadere per mortem, potest eam nec stantem nosse per vitam . . Atque adeo caro est quae morte subruitur, ut exinde a cadendo cadaver renuntietur. anima porro nec vocabulo cadit, quia nec habitu ruit. Adv. Mrc. V, 9: Sic et resurrectionis vocabulum non aliam rem vindicat quam quae cecidit . . Resurgere . . non est nisi eius quod cecidit . . Cadere ergo dicimus corpus in terram per mortem . . Hoc cadit quod in terram abit, hoc resurgit quod cadit. — Petrus Alex. (Pitra Anal. IV, 193 resp. 429): Quaenam est resurrectio proprie dicta, quae non excitet id quod cecidit. — Aphraates hom. 8 p. 131 versionis Bertii.

ἀθάνατος. 6. καὶ τοίνυν εἰ ἡ ψυχὴ ἀθάνατος, σῶμα δὲ ὁ νεκρός, οἱ λέγοντες ἀνάστασιν μὲν εἶναι, σαρκὸς δὲ μὴ εἶναι, ἀρνοῦνται μὴ εἶναι ἀνάστασιν, ὅτι μὴ τὸ ἑστός, ἀλλὰ τὸ πεπτωκὸς καὶ κλιθὲν διανίσταται, κατὰ τὸ γεγραμμένον μὴ ὁ πίπτων οὐκ ἀνίσταται, ἢ ο ἀποστρέφων οὐκ Jer. 8, 7.
ἀναστρέψει;

LII. Ὅτι δὲ ἀθάνατος ἡ ψυχὴ ἐδίδαξεν ἀναφανδὸν Χριστὸς καὶ 559
δι' ἑαυτοῦ καὶ διὰ Σολομῶνος εἰπών· δι' ἑαυτοῦ μὲν ἐν τῇ κατὰ τὸν πλούσιον καὶ τὸν πένητα Λάζαρον ἱστορίᾳ, τὸν μὲν ἐν κόλποις Ἀβραὰμ Luc. 16.
δοὺς ἀναπαύεσθαι μετὰ τὴν ἀπόθεσιν τοῦ σώματος, τὸν δὲ ἐν ἀλγηδόσιν, οἷς διαλεγόμενον τὸν Ἀβραὰμ εἰσήγαγε· διὰ Σολομῶνος δὲ ἐν τῇ ἐπιγραφομένῃ σοφίᾳ, ἔνθα δικαίων αἱ ψυχαὶ ἐν χειρί γέγραπται Sap. 3, 1.
θεοῦ, καὶ οὐ μὴ ἅψηται αὐτῶν βάσανος. ἔδοξαν ἐν ὀφθαλμοῖς ἀφρόνων τεθνάναι, καὶ ἐλογίσθη κάκωσις ἡ ἔξοδος αὐτῶν, καὶ ἡ ἀφ' ἡμῶν πορεία σύντριμμα· οἱ δὲ εἰσιν ἐν εἰρήνῃ, καὶ ἡ ἐλπὶς αὐτῶν ἀθανασίας πλήρης. ὅθεν σώματος ἡ ἀνάστασις, καὶ οὐ ψυχῆς. οὐ γὰρ τὸν ἑστῶτά τις

1. καὶ — ἀθάνατος om. V ‖ εἰ om. S ‖ 2. μὲν εἶναι .. δὲ .. μὴ εἶναι om. S ‖ C μη εἶναι, B C¹ om. ‖ 3. C τὸ ἑστὼς ‖ B καὶ κληθὲν, S om. ‖ κατὰ — ἀναστρέψει] C σώματος οὖν ἡ ἀνάστασις καὶ οὐ ψυχῆς· οὐ γὰρ τὸν ἑστῶτα τίς ἐγείρει, ἀλλὰ τὸν κείμενον, ὥσπερ οὐδὲ τὸν ὑγιαίνοντα θεραπεύουσιν, ἀλλὰ τὸν πάσχοντα. Sic desinit ‖ 5. V ἀναστρέψη, B C¹ ἀναστρέφει. Des. C¹ ‖ 6. ἀναφανδὸν om. S ‖ Χριστὸς] V B ὁ κύριος ‖ 7. V σαλομῶνος hic et l. 10 ‖ 8. πλούσ. .. Λάζαρ.] S mut. ord. ‖ πένητα om. S ‖ 9. δοὺς om. V ‖ ἀναπαύεσθαι] S „zu zeigen", ut vid. ἀποδεικνύναι vel forte ἀναπαιδεύεσθαι ‖ τοῦ] S τούτου τοῦ ‖ τὸν — ἀλγηδ. om. S ‖ ἀλγηδ.] B ἀχθηδόσιν ‖ 10. V ante Ἀβρ. om. τὸν ‖ ἐπιγραφ. om. S ‖ 11. ἔνθα .. γέγρ.] S φησίν.

denn die Seele ist unsterblich. 6. Und da nun die Seele unsterblich, der Leib sterblich, verneinen die, welche sagen, nicht das Fleisch habe aufzuerstehen, die Auferstehung, weil nicht das Stehende, sondern das Gefallene aufersteht, nach dem, das geschrieben steht: Wird der Gefallene nicht auferstehen Jer. 8, 7.
oder der Zurückkehrende nicht zurückkehren?

LII. Aber dass die Seele unsterblich ist, lehrt Christus sowohl durch sich selbst wie durch Salomo redend. Durch sich selbst im Gleichnis von Lazarus und dem Reichen, jenen im Schosse Luc. 16.
Abrahams zu zeigen nach Ablegung dieses Leibes, behauptend .., mit welchen auch sich unterredend er Abraham einführte. In der Weisheit Salomos aber sagt er: Die Seelen der Gerechten Sap. 3, 1.
sind in Gottes Hand und keine Qual rühret sie an.
Sie schienen in den Augen der Unvernünftigen zu sterben, und es ward geachtet Gequältwerden ihr Ausgang und der Weggang von uns Zermalmung. Sie f. 91.v
aber sind im Frieden und ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. Daher ist des Leibes die Auferstehung, nicht der Seele. Denn nicht den Stehenden richtet jemand auf, sondern

18. „der Leib aber" (тѣложе); codd. „daher" (тѣмже).

ἀνίστησιν, ἀλλὰ τὸν κείμενον, ὥσπερ οὐδὲ τὸν ὑγιαίνοντα θεραπεύουσιν, ἀλλὰ τὸν πάσχοντα.

2. Εἰ δέ τις τὴν ἀνάστασιν ἐπὶ τῆς ψυχῆς, καὶ μὴ ἐπὶ τῆς σαρκὸς βιάζεται [λέγειν] ἔσεσθαι, πολλὴ μὲν μωρία τοῦτο καὶ ἀλογία. δεῖ γὰρ φθορὰν πρῶτον καὶ λύσιν τὸν τοιοῦτον τῆς ψυχῆς δεικνύναι, ἵνα δείξῃ δὴ καὶ τὴν ἀνάστασιν ⟨αὐτῆς⟩ ἀνάστασιν, μήτοι ληροῦντά γε, ἀλλὰ σαφῶς λέγοντά τι φαίνεσθαι. 3. ὅμως γοῦν δοτέον αὐτῷ θνητὴν ὁρίσασθαι τὴν ψυχήν. δυοῖν γάρ τοι θάτερον ταῦτα θετέον, ἢ ἀληθῆ τὸν κύριον ἀποφήνασθαι ἀθάνατον τὴν ψυχὴν διδάσκοντα, καὶ ψεῦδος αὐτὴν τὸ φθείρεσθαι λέγειν, ἢ φθείρεσθαι, καὶ ψεῦδος τὸ ἀνώλεθρον αὐτὴν καὶ ἀθάνατον εἶναι διδάσκειν τὸν Χριστόν, καὶ ἐν τῇ κατὰ τὸν πλούσιον
Matth. 17. *καὶ τὸν πένητα φράσει, καὶ ἐν τῇ κατὰ τὸν Μωυσέα καὶ τὸν Ἠλίαν ὀπτασίᾳ. ἀλλ' οὐδὲν ὁ κύριος ἄλλως ἐφθέγξατο ἢ ἐψεύσατο. οὐ γὰρ εἴδωλον ἢ φάσμα, τοὺς ἀποστόλους βουλόμενος ἀπατᾶν, ἐδείκνυεν αὐτοῖς*

4. V *βιάζεσθαι*. Codd. add. *λέγειν*, quod Jh Meth. Plat. no. 614 recte omittendum iud., cf. Phot. infra III, 9, 9 *βιάζ. ἔσεσθαι* S „versteht sich" ‖ B *τούτῳ* ‖ *δεῖ*] B *λέγει* ‖ 6. *δὴ*] S *ἡμῖν* ‖ *αὐτῆς* add. S ‖ 7. *σαφῶς*] S „wahrheitsgemäss" *τι φαίν.*] S „Klares" ‖ *δρισ.*] S vix *φαίνεσθαι* ‖ 8. *ταῦτα θετέον*] S vix *δεῖ ἀληθῆ εἶναι* ‖ 9. *καὶ*] S *ἢ* ‖ *ψεῦδος*] S *ψεῦδος* vel *ψεύδους εἶναι* ‖ V *αὐτῇ*, ut vid. et S ‖ 10. *λέγειν*] S *λέγων* ‖ *ἢ φθείρ.* — *Χριστόν* om. S ‖ 11. *πλούσ. κ. τ. πέν*] S invers. ord. ‖ 13. *ἀλλ' οὐδὲν*] S fors. *οὔκουν* ‖ *ἄλλως*] Jh Plat. Crat. 429 E allato „frustra" interpretatur ‖ 14. *φάσμα*] B *φαντάσμα*.

den Liegenden, wie auch nicht den nicht Leidenden jemand heilt, sondern den Leidenden.

Zu denen, die sagen, dass der Seele ist und nicht des Fleisches die Auferstehung.

2. Wenn aber nun jemand die Auferstehung nicht an dem Fleische, sondern an der Seele versteht, so ist dies viel Torheit und Irrtum. Denn ein solcher muss erst die Verwesung und Auflösung der Seele zeigen, damit er uns zeige auch ihre Auferstehung, nicht aber faselnd, sondern wahrheitsgemäss Klares redend. Doch räumen wir ihm ein, dass sterblich die Seele erscheine. Denn von den Zweien muss Eines Wahrheit sein: entweder habe der Herr die Wahrheit gesprochen, unsterblich die Seele lehrend, oder Lüge sei er, das Verweslich-Sein ⟨von⟩ ihr sagend, sowohl in der Erzählung vom Armen und Reichen als auch in der Erscheinung des
Matth. 17. Moses und Elias. Hat der Herr etwa anders geredet oder gelogen? Denn nicht ein Bild oder ein Phantasma, die Apostel täuschen

15. „nicht den nicht Leidenden" (ненеболящаго); codd. „den nicht Leidenden" (неболящаго). — 23. „aber" (же, codd. же е). — 25. „Wahrheit" (истинну; B по истинну, C во ину).

---

4. Plat. Epin. 983 C E: *πολλὴ μωρία τε καὶ ἀλογία. δεῖ δὲ .. μή τι ληροῦντα γε, σαφῶς δέ τι λέγοντα φαίνεσθαι .. δυοῖν τοι θάτερα θετέον αὐτα· ἢ —, ἢ.* — 12. Infra III, 12, 5. Tert. de carn. Chr. 5.

ἐν τῷ ὄρει τὸν Ἠλίαν καὶ τὸν Μωυσέα, ἀλλὰ τὸ ὃ ἦσαν ἀψευδῶς. ὥστε, ὡς ἔπος εἰπεῖν, καὶ τὸν δυσμαθέστατον μαθεῖν ἀθάνατον αὐτὸν εἶναι καὶ ἀνώλεθρον διαβεβαιοῦσθαι τὴν ψυχήν.

LIII. Οὐκοῦν σαρκὸς ἡ ἀνάστασις γίνεται καὶ οὐ ψυχῆς, ὅπως ἡ Amos. 9, 11.
πεπτωκυῖα τοῦ Δαβὶδ εἰς τὴν φθορὰν ἀνασταίη σκηνή, καὶ ἀναστᾶσα καὶ ἀνοικοδομηθεῖσα, καθὼς αἱ ἡμέραι τοῦ αἰῶνος, ἀπήμων λοιπὸν καὶ ἀδιάπτωτος διαμένοι, ὅτι μὴ τῷ θεῷ τὴν λιθίνην οἰκίαν δείμασθαι τοῦ Δαβὶδ εἰς τὸ μέλλον, ἵν' ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν 560
οἰκίαν σχῇ καλήν, ἀλλὰ τὴν σάρκα, τὸ σκῆνος τῆς ψυχῆς, ἣν αὐτὸς ταῖς ἑαυτοῦ χερσὶν ἐτεκτήνατο. 2. σκοπεῖσθαι δέ σε, ὦ σοφώτατε Ἀγλαοφῶν, οὑτωσὶ χρή. πάντων δὲ ῥᾷστα μαθήσῃ τοῦτο, ἐὰν ἐπὶ τὴν τοῦ καθεύδειν εἰκόνα πρόσσχῃς καὶ ἀνίστασθαι. εἰ γὰρ τὸ ὑπνοῦν ἀπὸ τοῦ ἐγρηγορέναι καὶ τὸ ἀνίστασθαι ἀπὸ τοῦ καθεύδειν γίγνεται, καὶ τοῦτο θανάτου καὶ ἀναστάσεως μελέτη (ὕπνῳ γὰρ καὶ θανάτῳ διδυμάοσιν), Il. 16, 672.
ἀνάγκη δὴ καὶ τὸ ἀναβιώσκεσθαι εἶναι ἐκ τοῦ τεθνάναι, εἰς τὸ ζῆν τὴν

1. S Μωυσ. κ. τ. Ἠλίαν || τὸ ὃ] V S: B ὃ || 2. αὐτὸν] V αὐτὴν, S om. || 3. καὶ ἀνώλεθρον om. S || 4. καὶ om. B || 5. εἰς τὴν φθορὰν om. S || ἀναστ. (B ἀναστῆ) κ. ἀνοικ. om. S || 7. ὅτι μὴ — ἐτεκτήνατο om. S || 8. εἰς τὸ μέλλον] B μηδὲ: recte Md „sententia requirit ἐπιμελές vel simile quid" || 10. σκοπεῖσθαι — χρή] S ὦ Ἀγλαοφῶν || 11. V οὕτως, sed cf. Plat. Pol. 343 D || πάντων] V et Plat. Pol. 344 A: B πάντως, quod Jh etiam in Plat. l. c. ponendum iud., cum hic in similiter dictis nudum ῥᾷστα ponere soleat, πάντως autem haud raro in enuntiationum initio cum affirmatione; S om. || S ῥᾷστα δὲ || μαθήσῃ] forte cum Plat. Pol. l. c. μαθήσει scribendum, quod et Jahnio non displicuit || 12. V B προσχῆς, S „wir kommen" || κ. ἀνίστ. om. S || ἐγρηγορέναι] S „Schlaf" || 13. γίγνεται — εἶναι] S „denn so ist aufzustehen" || B γίνεται || 14. διδυμ., ἀν.] V δίδυμα ὀνεανάγκη, B δίδυμα ὦν, ἓν ἀνάγκη. Corr. Pet. ex Il. 16, 672. 682 || 15. εἰς τὸ ζῆν om. S.

wollend, hat er ihnen auf dem Berg Mose und Elias gezeigt, son- f. 92.
dern das, was sie waren, ohne Lüge. Daher so zu sagen auch dem Ungelehrten zu verstehen ist, <er> habe gewiss gemacht, unsterblich sei die Seele.

LIII. Also ist des Fleisches die Auferstehung und nicht der Seele, damit die gefallene Hütte Davids aufstehe, und wie Amos 9, 11.
die Tage der Ewigkeit ohne Schaden und Fall fortan bleibe. 2. Du wirst aber dies viel mehr verstehen, o Aglaophon, wenn wir zu der Analogie des Schlafes kommen. Denn wenn das Schlafen vom Schlaf, und das Aufstehen vom Schlaf geschieht, — denn so ist vom Tod dem Fleische, wie dem Schlafenden vom Schlaf aufzu-

18. „ <er> habe gewiss gemacht.. die Seele (уистовляти души), B C „es ist gewiss zu machen die Seele" (уистовляти души есть).

---

2. Plat. Epin. 978 E ὥστε ὡς ἔπος εἰπεῖν καὶ τὸ δυσμαθέστατον ἂν μαθεῖν ζῶον. — 3. Plat. Phaed. 95 C ψυχὴν ἀνώλεθρόν τε καὶ ἀθάνατον οὖσαν. — 9. II, 15. — 10. Plat. Pol. 343 D 344 πάντων δὲ ῥᾷστα μαθήσει, ἐὰν ἐπὶ τὴν etc. — 12. — p. 166 l. 10. Plat. Phaed. 71 C. 72 D cf. Jh Meth. Plat. p. 99 s.

σάρκα, εἴπερ καὶ τὸ ἀνεγείρεσθαι ἐκ τῶν καθευδόντων. 3. ὡς γὰρ ἐκ τοῦ καθεύδειν τὸ ἐγρηγορέναι γίγνεται, καὶ οὐ πάντως ὁ καθεύδων ἐν τῷ αὐτῷ διαμένει σχήματι καθεύδων ἀεί, ἀλλ' αὖθις ἀνίσταται, οὕτως καὶ τὸ ζῆν ἐκ τοῦ ἀποθανεῖν συμβήσεται, καὶ οὐ πάντως ὁ ἀποθανών, ἐπειδὰν ἀποθάνοι, ἐν τῷ αὐτῷ μένει. εἰ γὰρ ἐκ τοῦ κοιμᾶσθαι τὸ ἐγρηγορέναι καὶ ἐκ τοῦ πεσεῖν τὸ ἀνεγερθῆναι καὶ ἐκ τοῦ κατιβληθῆναι τὸ ἀνοικοδομηθῆναι, τίς μηχανὴ καὶ ἐκ τοῦ κλιθέντος μὴ οὐχὶ προσδοκᾶν τὸ ἀναστήσεσθαι καὶ ἐκ τοῦ θανόντος τὸ ἀναβιώσκεσθαι; καὶ γὰρ ἡμεῖς ταῦτα οὐκ ἐξαπατώμενοι ὁμολογοῦμεν, ἐκ τῶν τεθνεώτων σωμάτων τὸ ἀναβιώσκεσθαι συμβαίνειν. 4. καὶ μὴ μόνον τοῦτο, εἰ βούλει, ἀπὸ τοῦ καθεύδειν σκόπει καὶ ἀνίστασθαι, ἀλλὰ καὶ ἀπὸ τῶν σπερμάτων καὶ φυτῶν, ὡς ἐν πᾶσιν αὐτοῖς ἡ ἀνάστασις καταγγέλλεται. καταμάθετε γὰρ
cf. 1 Cor. 15, 37 sq. τὰ σπέρματα, πῶς γυμνά φησι καὶ ἄσαρκα βάλλεται εἰς τὴν γῆν, καὶ τελεσφορούμενα πάλιν <τὰ αὐτὰ> ἀποδίδοται. ἐπεὶ εἰ θνήσκοι μὲν καὶ σήποιτο τὰ σπέρματα, ἐκ δὲ τῶν σπερμάτων μηκέτι τὸ ἀναζῆν καὶ φύειν γένοιτο, τίς ἡ ἀποκλήρωσις μὴ οὐχὶ πάντα καταναλωθῆναι εἰς τὸ τεθνάναι;

LIV. Ἀλλὰ γὰρ περὶ τούτων πλείω λέγειν τὰ νῦν, ὦ κράτιστε Θεόφιλε, παρήσομεν, καὶ οἱ λοιποὶ κριταὶ τῶν λόγων. λάβωμεν δὲ καὶ τὰ τούτοις ἐφεξῆς ἀκόλουθα, ὡς ἀφέστηκε τοῦ δέοντος μακράν. ὃ

1. εἴπερ — γίγνεται] S multo brevius ‖ 2. πάντως om. S ‖ 3. B ἀεὶ καθ., V καθ. ἐν τῷ ἀεὶ ‖ καθεύδων — ἀνίσταται] S ἐν ᾧ γρηγορών ‖ 5. ἐπειδ. ἀποθ. S om. ‖ εἰ γὰρ — ἀναβιώσκεσθαι om. S ‖ 7. V κληθέντος ‖ 8. τοῦ om. B ‖ ἀναβιώσκ.] c. Plat. Phaed. 71 E: V ἀναβιώσασθαι, B ἀναστήσασθαι, Dd ἀναβιώσεσθαι ‖ κ. γὰρ ἡμεῖς] S „wir aber nun" ‖ 9. V τεθνεότων ‖ 10. συμβ. om. S ‖ B τοῦτον, S om. ‖ 11. σκόπει om. S ‖ 12. καταγγέλλ.] S „klar erkannt wird" (vix καθαρῶς γινώσκεται vel μανθάνεται) ‖ καταμάθετε] V S: B κατάμαθε ‖ 13. φησι] S ante πῶς, V om. ‖ 14. τὰ αὐτὰ] ego: S τοιαῦτα, V B om. ‖ 15. ἐκ δὲ — γένοιτο] S aliquid brevius ‖ 16. τίς ἡ ἀποκλήρωσις ap. P 299 a. l. 26 ‖ εἰς τὸ τεθν. om. S ‖ 18. B παρήσομεν ‖ καὶ — λόγων om. S ‖ 19. τὰ — ἀκόλ.] S brevius.

stehen —, 3. der Schlafende aber ist nicht in der gleichen Beschaffenheit, in welcher der Wachende, so wird auch das Leben von dem Sterben sein, und nicht wird der Sterbende immer im Tode bleiben. Wir aber nun bekennen dieses, uns nicht irrend, das Auferstehen von den toten Leibern. — 4. Und nicht nur vom Schlaf und Erwachen .., wenn Du willst, sondern auch von den Samen und Pflanzen, wie an ihnen allen die Auferstehung klar
1 Cor. 15, 37 f. f. 92.v erkannt wird. Denn beachtet die Samen, spricht er, wie bloss und ohne Leib sie hineingehen in die Erde und vollkommen geworden sie als ebensolche wieder gegeben werden. Denn wenn sterben und faulen die Samen, aber nichts von ihnen auflebt oder emporsprosst, was ist der Fortschritt, dass nicht Alles vernichtet wird?

LIV. Aber hiervon reden wir nun nicht mehr als dies, o guter Theophilus. Untersuchen wir aber auch in Betreff des Uebrigen, wie es völlig absteht von der Wahrheit. Denn Gott

20. „in der gleichen" A B iterant.

θεὸς γὰρ αὐτῷ πάλιν τὰς ψυχὰς ἐν τῇ κατὰ τὸν ἑξηκοστὸν πέμπτον ψαλμὸν προφητείᾳ, βεβιασμένως αὐτὴν καὶ ἀνοικείως ἐκτιθεμένῳ, ὡς εἰς παγίδα τὴν σάρκα δίκην ὑφεξούσας τῶν ἡμαρτημένων ἐμβιβάζει, 570
ὅπερ ἀτοπίας μᾶλλον ἢ ὀρθοδοξίας ἐστίν. 2. εἰ γὰρ πρὸ τῆς παραβάσεως, καθάπερ ἤδη καὶ ἐν τοῖς ἔμπροσθεν ἐξεθέμεθα, σῶμα ἐκέκτηντο αἱ ψυχαί, πῶς ὡς εἰς παγίδα ὕστερον, μετὰ τὴν παράβασιν, εἰς ⟨τὸ⟩ σῶμα ἐμβιβάζονται, οὐκ ὄντος χρόνου ἐν ᾧ πρὶν αὐτὰς τὸ σῶμα λαβεῖν ἐξημάρτοσαν; οὐ γὰρ ἔμφρονος ὁτὲ μὲν ὡς διὰ τὸ σῶμα λέγειν τὰς ψυχὰς ἡμαρτηκέναι, ὁτὲ δέ, ἐπειδήπερ ἡμάρτοσαν, διὰ τοῦτο δεσμὸν αὐτὸ 571
καὶ παγίδα πρὸς κατάκρισιν γεγονέναι. 3. εἰ γὰρ διὰ τὸ σῶμα ἥμαρτον, συνῆν ἄρα ἐξ ἀρχῆς αὐταῖς καὶ πρὸ τῆς ἁμαρτίας τὸ σῶμα. πῶς γὰρ διὰ τοῦτο ἡμάρτανον, ὃ μὴ ἦν μηδέπω; εἰ δὲ παγὶς πάλιν αὐτῷ τὸ σῶμα καὶ πέδαι νομίζεται καὶ δεσμός, οὐκέτι τὸ συναμφότερον αἴτιον, ἀλλὰ ψυχὴ μόνη· ἁμαρτήσαντι γὰρ μετὰ τὸ ἁμαρτῆσαι, τῷ ἁμαρτήσαντι δεσμὰ

1. *αὐτῷ . . ἐκτιθ.*] S „verstehen sie“ || *πάλιν τὰς*] B *πάλιν αὐτὰς τὰς*, V *πάντας τὰς* || *τ. ψυχὰς*] S *τὴν ψυχὴν* || *ἐν — προφ.*] S brevius || 2. *αὐτὴν κ. ἀνοικ.* om. S || 3. *ὡς*] hic pergit B *φησὶ τὴν ἀνάστασιν* etc. cf. supra cp. 25, 3 || S *ὑφέξουσαν* || *τῶν ἡμαρτ.*] S add. *αὐτῆς* || V *ἐνβιβάζει* || 4. *ἀτοπίας* om. B || *γὰρ* om. S || 5. *καθάπερ — ἐξεθέμ.* om. S || B *σώματα* || 6. *μετὰ τὴν παράβ.* om. S || *τὸ* add. Jh || 7. *σῶμα*] S *σὰρξ* || *τὸ*] B *τῷ* || 8. Jh *ἐξήμαρτον* || *ὡς*] S *γὰρ* || *λέγειν*] S *οἱ λέγοντες* || 9. *ὅτε δὲ — γεγονέναι*] S libere interpr. || Jh *ἥμαρτον* || 10. B *καὶ δέσμ.* || 11. *ἐξ ἀρχῆς αὐταῖς* om. S || 12. *πάγις — δεσμός*] S aliter et brevius || *αὐτῷ . . πέδαι*] V *αὐτὸ . . πέδα* || 14. *ἁμαρτήσαντι*] V S: Dd Jh c. B *ἁμαρτῆσαν. τί*, Oehl. *ἁμαρτήσασα. τί* || *τῷ ἁμαρτ.*] locus nondum sanatus || *δεσμὰ — πέδαι*] S „Strafen und Fesseln“.

wieder, verstehen sie in dem fünfundsechzigsten Psalm gewaltsam, legt ⟨die Seele⟩ wie in einen Fallstrick in den Leib gelegt Strafe empfangend für ihre Sünden, was viel mehr der Ungehörigkeit, aber nicht der Rechtgläubigkeit voll ist. 2. Wenn vor der Versündigung einen Leib die Seelen hatten, wie werden hernach die Seelen wie in einen Fallstrick in's Fleisch hineingetan, da keine Zeit war, in welcher sie vor dem Empfang des Fleisches sündigten? Denn unverständig sind sie sagend, einmal nämlich des Leibes halber sündigten die Seelen, ein andermal wieder der Versündigung halber seien sie in den Leib hineingetan wie in Fesseln. 3. Denn wenn wegen des Leibes sie sündigten, so war also auch vor der Ver- f. 93.
sündigung der Leib; denn wie sündigten sie wegen seiner, wenn er noch nicht war. Wenn aber als Fessel das Fleisch der Seele gegeben wurde, so sind nicht beide fortan schuldig, sondern die Seele allein. Denn dem, der gesündigt hat, werden nach der Versündigung, dem, der gesündigt hat, Strafen und Fesseln bereitet.

16. „legt die Seele (влагаетъ [ть erat superscriptum] душу); codd. „die gelegte“ (влагаему).

---

6. Cf. I, 6, 1. I, 58, 4.

καὶ παγίδες καὶ πέδαι κατασκευάζονται. 4. ἀλλὰ μὲν δὴ ὡμολογήσαμεν μὴ δύνασθαι δεσμὸν εἶναι τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς, ἐπειδὴ τὸ μὲν σῶμα πρὸς ἑκάτερα, καὶ πρὸς τὸ δίκαιον καὶ ἄδικον, συνεργεῖ, ὁ δὲ δεσμὸς εἴργει τοῦ ἀδικεῖν, ὥστε ὅπερ λέγω δυοῖν θάτερον· ἢ γὰρ ἐξ ἀρχῆς ἡμάρτομεν μετὰ σώματος, καὶ οὐ φαίνεται χρόνος, ἐν ᾧ ἐκτὸς ὑπήρξαμεν σώματος, καὶ συναίτιον τὸ σῶμα καὶ ἀγαθῶν τῇ ψυχῇ καὶ κακῶν, — ἢ χωρὶς σώματος διαγαγόντες ἡμάρτομεν, καὶ ἀναίτιον τὸ σῶμα κακίας ἐκ παντός· ἀλλὰ χωρὶς σώματος ὑπὸ ἀλόγου ἡδονῆς οὐ κρατεῖται ἡ ψυχή, ἐκρατήθησαν δὲ οἱ πρωτόπλαστοι ἀλόγῳ δελεασθέντες ἡδονῇ. ἦν ἄρα ἡ ψυχὴ μετὰ σώματος καὶ πρὸ τῆς ἁμαρτίας. 5. περὶ γὰρ δὴ τοῦ μὴ ἐγχωρεῖν αὐτὸ νομίζεσθαι διὰ τὴν παράβασιν δεσμὸν ἐπὶ τιμωρίᾳ γεγονότα, ἵν' ἀκήρατον ἡ ψυχὴ καὶ συνεχῇ κατ' αὐτοὺς βάσανον ἔχῃ νεκροφοροῦσα, δοκῶ μοι πλήρη ταῦτα ἤδη μετὰ πύσης ἀποδείξεως δεδηλωκέναι. ὅθεν ἀσύστατον καὶ ἀνένδεκτον τὸ μὲν σῶμα παγίδα τίθεσθαι καὶ δεσμά, τὸν δὲ θεὸν εἰσάγειν τὰς ψυχὰς εἰς τὴν παγίδα δίκην ὑφεξούσας, ἄνωθεν ἐκ τοῦ τρίτου ἐκβάλλοντα οὐρανοῦ ἀνθ' ὧν παρήκουσαν τῆς ἐντολῆς.

Gen. 3.

2. δύνασθαι om. S ‖ S εἶναι δεσμὸν ‖ τὸ μὲν σῶμα om. S ‖ 3. δίκ. κ. ἄδ.] S ἄδ. κ. πρὸς τὸ δίκ. ‖ 4. γὰρ om. S ‖ 5. ἐκτὸς] S add. πάντως vel ἐκ παντὸς ‖ 6. ἀγ. τ. ψ. κ. κακ.] V S: Jh c. B κακ. τ. ψ. κ. ἀγ. ‖ 7. Jh c. B ἡμάρτομεν διαγαγόντες ‖ κακίας ἐκ παντός om. S ‖ 8. ἡδονῆς] S codd. σώματος, sed vide annot. ‖ 9. δελεασθέντες om. S ‖ 10. περὶ — δεδηλωκέναι om. S ‖ δὴ om. B ‖ 12. B ἄκρατον ‖ V ἔχει 13. V πλήρις ‖ 14. παγίς et δεσμός apud S promiscue vertuntur, pro δεσμά vero δεσμόν legisse vid. ‖ 16. τοῦ om. B ‖ ἀνθ' ὧν] B ὅτι ἄνωθεν.

4. Aber nun haben wir bekannt, dass der Leib keine Fessel der Seele sei, da zu Beidem der Leib gebraucht wird, zum Guten und zum Bösen. Die Fessel aber ist, um nicht zu sündigen. Daher Eines von Beiden: entweder von Anfang haben wir gesündigt mit dem Leib, und es erscheint keine Zeit, in welcher wir völlig ohne Leib waren, und mitschuldig ist der Leib mit der Seele beim Guten und Bösen; — oder ohne den Leib seiend haben wir gesündigt, und nicht schuldig ist der Leib; aber ohne den Leib wird von unvernünftigen Lüsten die Seele nicht gehalten, es wurden aber die Erstgeschaffenen von unvernünftiger Lust gehalten, also war auch vor der Versündigung die Seele mit dem Fleisch. 5. Daher ist es unlogisch und unzulässig, den Leib für eine Fessel und Pein zu halten, Gott aber habe in die Fessel die Strafe empfangenden Seelen getan, von oben aus dem dritten Himmel austreibend, dafür dass sie dem Gebote ungehorsam gewesen. 6. Worauf

Gen. 3. f. 93.v

25. „Lüsten“ (сластьмъ), codd. „Leib“ (тѣломъ). — 26. „gehalten“ (имѣяшеся); codd. яшеся.

---

13. Supra cp. 31, 4. 6. Cf. quoque Isid. Pelus. ep. IV, 163 (Mign. 78 p. 1252 A): καὶ τὸ δεσμωτήριον δὲ ὁρῶ ὡς κωλυτικὸν, ἀλλ' αὐξητικὸν ἁμαρτημάτων. πῶς γὰρ τιμωρεῖται, ἡ μείζονα ἄνεσιν δεξαμένη εἰς τὸ πλημμελῆσαι· . . ποίαν δὲ τιμωρίαν ὑπέχει ἡ ψυχὴ τὸ σῶμα τρυφαῖς καὶ πορνείαις . . παραδοῦσα ἡδοναῖς.

6. πρὸς τί γάρ τις βλέψας πιστεύσειε τοῖς οὕτως ὑπ' αὐτῶν προπετῶς εἰρημένοις; καίπερ οὐκ ἔχοντος οὕτως τοῦ ψαλμοῦ, κἂν βεβιασμένως αὐτὸν ἐκτίθωνται. αὐτὰ δὲ προοίσω τὰ ἐγκείμενα, ἵνα δὴ καὶ τὸ μυθῶδες αὐτῶν τῆς ἐξηγήσεως φανῇ, ὀρθῶς μὴ θελόντων νοεῖν τὰς γραφάς.

7. εἰσὶ γὰρ οὕτω πως δήπου τὰ λεχθέντα· ἐδοκίμασας ἡμᾶς ὁ θεός, ἐπύρωσας ἡμᾶς, ὡς πυροῦται τὸ ἀργύριον. εἰσήγαγες ἡμᾶς εἰς τὴν παγίδα, ἔθου θλίψεις ἐπὶ τὸν νῶτον ἡμῶν. 572 ἐπεβίβασας ἀνθρώπους ἐπὶ τὰς κεφαλὰς ἡμῶν. διήλθομεν διὰ πυρὸς καὶ ὕδατος, καὶ ἐξήγαγες ἡμᾶς εἰς ἀναψυχήν. Ps. 66, 10—12.

8. καὶ εὐθέως ἐπιφέρουσι, Ταῦτα δὲ ὑπὸ τῶν ψυχῶν εἴρηται τῶν εἰς τὴν παγίδα τὸ σῶμα, ὡς εἰς ἀγώνισμα, κατενεχθεισῶν ἐκ τοῦ τρίτου οὐρανοῦ, ἔνθα ὁ παράδεισος. τὸ γὰρ διήλθομεν διὰ πυρὸς καὶ ὕδατος ἤτοι, φασί, τὴν διὰ μήτρας εἰς τὸν κόσμον τῆς ψυχῆς πάροδον δηλοῖ, ἐπειδήπερ ἐν φλογὶ τοσαύτῃ καὶ ὑγρασίᾳ καταγίγνεται, ἢ τὴν ἀπὸ τῶν οὐρανῶν κατάπτωσιν εἰς τὸν βίον διερχομένης τὰς πηγὰς τοῦ πυρὸς καὶ τὰ ὑπὲρ τὰ νῶτα τοῦ στερεώματος ὕδατα. πρὸς οὓς ἠξίουν ἐνίστα-

1. B πιστεύσειεν, S ut vid. ἐπίστευσε || τοῖς — εἰρημένοις] S „ihrem Wort“ 2. κἂν — ἐκτίθ. om. S || 3. B ἐκτίθενται || V προσοίσω || τὰ — γραφάς] S aliter || δὴ] B δὲ || 5. εἰσὶ — λεχθέντα om. S || τὰ om. B || ἐδοκίμασας] Supra cp. 6, 1 || 7. ἐπὶ τὸν νῶτον] Dd c. V ἐνώπιον: cp. 6, 1 „auf .. Häupter“ || 8. 6, 1 om. ἐπιβίβ. — ἡμῶν || 9. S vix καὶ ante ἐξήγαγες om. || 10. καὶ — Ταῦτα δὲ om. || ταῦτα .. εἴρηται] S „dies Wort zu sagen“ || εἰς] S ὡς εἰς: 6, 1 τουτέστιν (vix οἷον) εἰς || 11. ὡς — ἀγών. om. S, sed hab. 6, 1 || κατενεχθ.] 6, 1 des. || 13. φασί] V ut vid. et S: B φησί || 15. V οὐρανίων || εἰς] B ἐπὶ || βίον] S κόσμον ut vid. || B διερχομένην || 16. τὰ νῶτα τοῦ στερεώμ.] S τὰ ἄνω.

denn schauend glaubte jemand ihrem Worte? Da doch nicht so der Psalm lehrt. Ich lege dies nun vor, damit ihr frevlerisches Gerede überführt werde, indem sie ohne Verstand sind.

7. Du hast uns geprüft, o Gott, hast uns geläutert, wie Silber geläutert wird, hast uns geführt in die Schlinge, hast Trübsal auf unseren Nacken gelegt, hast Menschen über unser Haupt gebracht. Wir sind gegangen durch Feuer und Wasser, Du hast uns herausgeführt zur Erquickung. Ps. 66, 10—12.

8. Und sofort setzen sie bei, von den Seelen dies Wort zu sagen, welche wie in Bande in den Leib eingingen von dem dritten Himmel, wo auch das Paradies. Denn was sie sagten, sagt er, Wir gingen durch Feuer und Wasser, tue kund den Eingang der Seele durch die Mutter in die Welt, da sie in so grosser Flamme und Feuchtigkeit geschieht, oder den Fall aus dem Himmel in die Welt, da sie hindurchgeht durch die Quellen des Feuers

24. „Du hast herausgeführt“ (изведе); recte „und Du hast herausgeführt“ (и изведе). — 27. „in den Leib“, B C „den Leib“.

---

10. Supra 6, 1.

σθαι. φέρε γὰρ ὑπὲρ αὐτῶν, ὦ Ἀγλαοφῶν, αὐτὸς ποίησαι τὴν ἀπόκρισιν, τί λέξουσι.

LV. *Πρῶτον γὰρ ὁ παράδεισος, ὅθεν καὶ ἐξεβλήθημεν ἐν τῷ πρωτοπλάστῳ, ἐκ ταύτης ἐστὶ τῆς γῆς προδήλως τόπος ἐξαίρετος, πρὸς ἄλυπον ἀνάπαυσιν καὶ διαγωγὴν τοῖς ἁγίοις ἀφωρισμένος δῆλον, ἀφ' οὗ*

1. *φέρε γὰρ*] S „Welches nun“ || *ποιησ. τ. ἀπόκρ.*] Plat. Legg. X, 897 E || 2. *τί λέξουσι* om. S || 3. V in marg. *σῃ. περὶ τοῦ παραδείσου* || S vix om. *ἐν* || 4. *ταύτης* om. S, *„ἐστὶ“ τῆς γῆς* postposito || V *προδηλῶς*, om. S || 5. *ἄλυπον — διαγωγ.*] S brev. || *δῆλον ἀφ' οὗ*] V: B *κρείττονα. ἀπ' αὐτοῦ* || *δῆλον — ἐπικλύζ.*] S brev.

und die oberen Wasser. — Ihnen aber wollte ich entgegentreten. Wohlan nun Du selbst, o Aglaophon, antworte an ihrer Stelle.

f. 94. Von den Erstgeschaffenen.

LV. Denn erstens das Paradies, aus welchem wir ausgetrieben wurden durch den Erstgeschaffenen, ist auf Erden ein auserlesener Ort, erwählt zur Ruhe und Freude den Heiligen. Das ist zu er-

7. „Welches“ (еже) codd.; recte „Wohlan“. — 8. „Erstgeschaffenen“ (прьвочадѣхъ, l. 10 tamen „der Erstgeschaffene“ прьвозданныи); codd. „Kindern“ (чадѣхъ).

3. Theoph. ad Antol. II, 24 p. 122 ed. Otto: *Ὅτι δὲ καὶ ὁ παράδεισος γῆ ἐστιν καὶ ἐπὶ τῆς γῆς πεφύτευται, ἡ γραφὴ λέγει· καὶ ἐφύτευσεν* etc. *τὸ οὖν ἔτι ἐκ τῆς γῆς καὶ κατὰ ἀνατολὰς σαφῶς διδάσκει ἡμᾶς ἡ θεία γραφὴ τὸν παράδεισον ὑπὸ τοῦτον τὸν οὐρανόν, ὑφ' ὃν καὶ ἀνατολαί καὶ γῆ εἰσιν . . ποταμὸν δὲ σεσήμακεν ἐξ Ἐδὲμ ποτίζειν τὸν παράδεισον.* — Adv. Orig. cf. quoque Eustath. Antioch., de Engastrom. p. 58 ed. Jahn, et Epiphan. Ancorat. cp. 54: *ὁ . . Ὠριγένης . . φησίν· οὐκ ἐστὶ παράδεισος ἐπὶ τῆς γῆς, δῆθεν ἀπὸ τοῦ ῥητοῦ τοῦ παρὰ τοῦ ἁγίου ἀποστόλου εἰρημένου ὅτι, εἶδον ἄνθρ.* etc. Cui adversatur Epiphanius. *οἱ γὰρ ἐν μιᾷ συντομίᾳ* (apostolus) *τὸν οὐρανὸν καὶ τὸν παράδεισον συνῆψεν.* cp. 58: *οὐκ εἶπε κατέβαινεν (ἡ πηγή), ἵνα μὴ νομίσωμεν ἐξ οὐρανοῦ εἶναι τὴν Ἐδέμ. εἰ γὰρ ἐν οὐρανῷ ἦν, ἄνωθεν ἂν εἶπε κατέρχεται πηγή.* Epiphanii verba insunt etiam in Catena in Gen. cod. Petrop. . . f. 15v col. 1 l. 41 ssq., videlicet et in Vat. Reg. 6 f. 45 et in Mosqu. typogr. synod. 5. Sed etiam quae in bibl. Ambrosiana Epiphanii De paradiso inveniuntur in cod. cuius signatura „G. 76. P. Inf.“, Sct. Card. Borromeo tempore factas versiones e graeca lingua in latinam continente, non alia sunt quam quae Ancor. 55, 58 perhibet. — Chrys. in Gen. 2 hom. 13, 3 (Mign. 53, 1 p. 108) contra docentes *μὴ εἶναι ἐν τῇ γῇ τὸν παράδεισον, ἀλλ' ἐν οὐρανῷ.* Locum paradisi propterea communicari. 4 (p. 110): *διὰ τοῦτο ἤδη τοῦ ξυλοῦ τὴν μνήμην ἐποιήσατο καὶ διηγεῖται ἡμῖν ἐφεξῆς τῶν ποταμῶν τὰ ὀνόματα καὶ τούτων τὸν ἀφορισμὸν ὡς ἂν εἴποι τις, καὶ ὅτε ἐξ ἐκείνου τοῦ τὴν ἀρδείαν τῷ παραδείσῳ παρέχοντος ἕτεροι εἰς τέσσαρας διαιρεθέντες, οὕτω τὰ κλίματα τῆς γῆς διενείματο.* Anast. Sin. in Hexaem. l. VII (Mign. 89 p. 960 ss.) multos dicit esse patrum qui non sensibilem esse paradisum affirment, inter quos Philonem, Papiam, Irenaeum, Justinum et al. nominat: *πνευματικῶς τὰ περὶ παραδείσου ἐθεωρήθησαν* (forte *ἐθεώρησαν*) *εἰς τὴν Χριστοῦ ἐκκλησίαν ἀναφερόμενα* (p. 968) „. . ne (autem) glorietur incurvus Origenes tanquam recte sentiens.“ Cui patres posteriores adversatos esse: . . . „Ex his e terra genitis locis et gentibus appellationibusque et terminis, et praeterea ex auro et lapide prasino etc. affirmarunt haec maxime intelligi de paradiso e terra genito. Anast. aperte imprimis Epiphanium secutus est. In Interrog. et Resp. p. 540 s. Anastasius locum citatum Epiphanii et Dionysium contra Origenem de paradiso disputantem refert. Cf. quoque Lutherum, De capt. Babyl. Opp. VI p. 509.

καὶ τὸν Τίγριν καὶ τὸν Εὐφράτην καὶ τοὺς λοιποὺς ποταμοὺς τοὺς ἐκεῖθεν προχεομένους ἐνταῦθα φαίνεσθαι τῶν ῥευμάτων τὰς διεκβολὰς εἰς τὴν καθ' ἡμᾶς ἤπειρον ἐπικλύζοντας. οὐ γὰρ ἀπὸ τῶν οὐρανῶν ἄνωθεν καταράσσονται χεόμενοι· ἐπεὶ οὐδὲ ὑπέστη ἂν ἡ γῆ ὄγκον τοσοῦτον ἀθρόως ἐξ ὕψους καταφερόμενον ὑποδέξασθαι ὕδατος. 2. ἀλλ' οὐδὲ ὁ ἀπόστολος ὑποτίθεται τὸν παράδεισον εἶναι ἐν τρίτῳ οὐρανῷ τοῖς λεπτῶν ἀκροᾶσθαι λόγων ἐπισταμένοις. οἶδα γάρ τὸν τοιοῦτον ἁρπαγέντα ἕως τρίτου λέγων οὐρανοῦ. καὶ οἶδα τὸν τοιοῦτον ἄνθρωπον, εἴτε ἐν σώματι εἴτε χωρὶς σώματος, ὁ θεὸς οἶδεν ὅτι ἡρπάγη εἰς τὸν παράδεισον δύο ἀποκαλύψεις μεγάλας ἑωρακέναι μηνύει, δὶς ἀναληφθεὶς ἐναργῶς, ἅπαξ μὲν ἕως τρίτου οὐρανοῦ, ἅπαξ δὲ εἰς τὸν παράδεισον. 3. τὸ γὰρ οἶδα ἁρπαγέντα τὸν τοιοῦτον ἕως τρίτου οὐρανοῦ ἰδίως ἀποκάλυψιν αὐτῷ κατὰ τὸν τρίτον ἀναληφθέντι οὐρανὸν πεφηνέναι συνίστησι· τὸ δὲ καὶ οἶδα πάλιν ἐπιφερόμενον τὸν τοιοῦτον ἄνθρωπον, εἴτε ἐν σώματι εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος, εἰς τὸν παράδεισον ἑτέραν αὖθις αὐτῷ πεφανερῶσθαι κατὰ 2 Cor. 12,2.

2. διεκβ.] V δὲ ἐκβολὰς ‖ 3. ἄνωθ. καταρ. χεόμ.] S „kommen sie herab“ ‖ 4. V χεώμενοι ‖ 5. ὕψους] S „Himmel“ ‖ ὕδατος om. S ‖ ἀλλ' οὐδὲ] Phot. (P) p. 293b, 30—294a, 3 ‖ 6. P εἶναι τ. παράδ. ἐν τῷ τρ. ‖ τοῖς — ἐπισταμένοις] S ἀκροᾶσαι γὰρ λέγοντος αὐτοῦ ‖ 7. οἶδα] S ut vid. εἶδον ‖ τ. τοιοῦτον om. V B ‖ 8. λέγων om. S ‖ P οὐρανοῦ λέγων ‖ καὶ οἶδα — σώματος] S „und bald darauf“ ‖ 10. μεγάλας] B P S: om. V ‖ 12. γὰρ] S add. φησι ‖ τὸν τοιοῦτον om. S ‖ 13. ἰδίως — πεφηνέναι] S multo brevius ‖ ἀναληφθέντι om. P ‖ 14. οὐρανὸν om. B ‖ καὶ om. S ‖ 15. ἄνθρωπον om. S ‖ εἴτε ἐν — ἡρπάγη] S ἁρπαγέντα ‖ σώματος] vix om. ὁ θεὸς οἶδεν, ὅτι ἡρπάγη ‖ τοῦ om. P ‖ 16. αὐτῷ — παράδεισον om. S ‖ αὐτῷ] V add. ἑτέραν.

kennen an den Flüssen, welche von ihm ausgehen und bis zu unserem Lande gehen. Denn nicht vom Himmel kommen sie herab. Denn nicht hielte aus die Erde, so grosse Last, welche plötzlich vom Himmel herabstürzte, aufzunehmen. 2. Auch der Apostel zeigt nicht, das Paradies sei im dritten Himmel. Denn höre, wie er spricht: Denn ich sahe einen solchen, der entrückt war bis zum dritten Himmel. Und bald darauf: Gott weiss, dass er entrückt ‹wurde› in's Paradies. Dass er zwei grosse Offenbarungen gesehen, gibt er kund, und 2 Cor. 12,2.

Dass zweimal der Apostel entrückt ward und nicht einmal.

zweimal deutlich entrückt worden: zuerst bis in den dritten Himmel, zweitens in das Paradies. 3. Denn was er sagt: Ich weiss einen, der entrückt ward bis in den dritten Himmel, zeigt die erste Offenbarung an; zweitens wieder: Ich weiss entrückt einen solchen in's Paradies die zweite

22. „ich sahe“ (видѣхъ), vix „ich wusste“ (вѣдѣхъ). — 24. „entrückt wurde“ (възхытися); codd. „entrückte“ (възхыти). — 25. „er gesehen“ sive „erschienen“ (видѣтися); forte „gesehen“ (видѣти). — 31. „ich weiss“ (вѣдѣ), B C „ich sahe“ (видѣ).

τὸν παράδεισον ἀποκάλυψιν δείκνυσι. 4. τερετισμὸς οὖν ἐστι καὶ τραγικολογία τὸ καταβάλλεσθαι λέγειν τὰς ψυχὰς ἐκ τῶν οὐρανῶν καὶ διαβαίνειν τοῦ πυρὸς τὰς πηγὰς καὶ τὰ ὕδατα τὰ ὑπὲρ τὰ νῶτα τοῦ στερεώματος, εἰς τὸν καθ' ἡμᾶς φερομένας κόσμον. ἐπεὶ μηδὲ ὁ Ἀδὰμ ἐκ τῶν οὐρανῶν ἐξεβλήθη, ἀλλὰ ἀπὸ τοῦ κατὰ ἀνατολὰς ἐν Ἐδὲμ πεφυτευμένου παραδείσου. οὐ γὰρ πρὸ τῆς ἐνσωματώσεως τὸ παράπτωμα, καθάπερ ἐδιδάξαμεν ἱκανῶς, οὐδ' αὖ τὸ σῶμα παγὶς τοῦτο, ἀλλὰ μετὰ τὴν εἰς τὸ σῶμα σύμφυσιν τῆς ψυχῆς γίνεται τὸ παράπτωμα, ὅτι τὸ συναμφότερον ὁ ἄνθρωπος, καὶ ἡ ἐκ τοῦ παραδείσου κατάπτωσις ἐνθάδε. 5. ὁ δὲ ὅλως οὐ προσέσχεν ἐπιμελέστερον, Ἀγλαοφῶν, τῷ λόγῳ, ἀλλὰ διετείνατο περὶ πραγμάτων διανόησιν οὐκ ἐχόντων ἀκίνδυνον, ἐπιχειρήσας κατὰ τὰς δόξας ἐξηγήσασθαι τῶν φαύλων τὸν ψαλμόν, περὶ ὧν λέγειν πλείω ποιήσομεν.

LVI. Βούλομαι γάρ, ἐπειδὴ ἅπαξ εἰς τὸ διευθῦναι τὴν μοχθηρίαν αὐτῶν ἤκαμεν, ἀπογυμνῶσαι καὶ ταύτης αὐτοῖς τῆς προφητείας τὴν πρόφασιν. ἐδοκίμασας ἡμᾶς ὁ θεός, ἐπύρωσας ἡμᾶς, ὡς πυροῦται τὸ ἀργύριον. 2. δοκιμασθέντες διαρκῶς οἱ μάρτυρες ἐν ταῖς κατὰ τοὺς πειρασμοὺς τῶν βασάνων προσβολαῖς (τὰ πολλὰ γάρ ἐστι καθ' ἡμᾶς ἐν προφητείαις· πίστει γὰρ πληροῦνται) καὶ εὐκλεῶς καὶ ἐρρωμενέστατα διαθλήσαντες εὐχαριστοῦσι τὸ ἐδοκίμασας ἡμᾶς λέγοντες τῷ θεῷ, ὡς ἵνα τὴν δόξαν παρ' αὐτῷ κτήσωνται μείζονα, διὰ

1. *δείκν.* om. S: des. P ‖ *κ. τραγικολογία* om. S, V *κ. τραγικαιολογία*, Jh coni. *κ. τερατολογία* ‖ 3. *τὰ ὑπὲρ — στερεώμ.*] S *τὰ ἄνω* ‖ 5. *κατὰ ἀνατ. — πεφυτ.* om. S ‖ 7. *ἐδιδ.*] B S *ἐδειξάμην* ‖ *ἱκανῶς* om. S ‖ *αὖ* om. S ‖ *τὴν εἰς* etc. S libere vertit ‖ 8. *σύμφ.*] V *συμφυεῖν* ‖ *ὅτι τὸ — ἐνθάδε* om. S ‖ 10. *ὁ δὲ ὅλως — πρόφασιν* l. 15 S multo brevius ‖ 11. *ἀκινδ.* om. B ‖ *ἐπιχ.*] Dd c. B *ἐπιχείρησιν* ‖ 15. *ἤκαμεν*] Jh c. B *ἤκομεν* ‖ *κ. ταύτ.*] V *κατ' αὐτῆς* ‖ 16. B *καὶ ἐπύρ.* ‖ 17. *διαρκ.*] S add. *γὰρ* ‖ *ἐν — διαθλήσαντες* (*τὰ πόλλα — πληροῦνται* om. S) ap. S aliter et brevius ‖ 18. *ἐστι — γὰρ*] V: B *εἰς τὴν καθ' ἡμᾶς αἱ προφητείαι πίστιν* ‖ *εὐκλ.*] B *εὐσεβῶς* ‖ 21. *τῷ θεῷ*] S *ὦ θεός* ‖ *ὡς*] V: S *ὡς γὰρ*, B *ὃς*.

Offenbarung. 4. Daher ist es eitles Gerede, wenn man sagt, es
f. 94.v seien die Seelen herabgestürzt worden aus dem dritten Himmel und gingen durch die feurigen Quellen und die oberen Wasser, herabkommend in diese unsere Welt. Da auch Adam nicht ist
Gen. 3. vom Himmel ausgetrieben worden, sondern vom Paradies, denn nicht <ist> vor der Erschaffung die Sünde, wie wir gezeigt haben, noch ist auch dieser Leib eine Bande, sondern nach der Fleischwerdung (Einsenkung der Seele in's Fleisch) der Seele, d. h. nach beider Verbindung, geschieht die Uebertretung.

LVI. Dies aber nun lassend, o Aglaophon, Euren Irrtum, welchen Ihr habt über dies Psalmwort, will ich durch das (rechte)
Ps. 66, 10. Verständnis überführen: Du hast uns geprüft, o Gott, hast uns geläutert, wie das Silber geläutert wird. 2. Denn sehr in den Foltern geprüft und durch viel Qualen hindurchgegangen, sprechen die Märtyrer, den Herrn preisend: Du hast uns geprüft, o Gott, denn wie damit sie grössere Ehre empfangen, hat er sie durch viele Mühsale gezüchtigt, den in Wahr-

πολλῶν αὐτοὺς ἤλεγξε πόνων, τὸν ἀληθῶς Ὀλυμπιακὸν ἀγῶνα νικῆσαι προθείς. 3. καὶ ἐπισκέψασθε ὡς τούτοις συνῳδὰ σαφῶς τοῖς λόγοις περὶ μαρτυριῶν καὶ ὁ Σολομῶν ἀναφθέγγεται (οὐ γὰρ ἁμάρτυρος ὁ λόγος καὶ ἄλλων γραφῶν) ὅτι ὁ θεὸς ἐπείρασεν αὐτούς, καὶ ηὗρεν αὐ- Sap. 3, 5—7.
τοὺς ἀξίους ἑαυτοῦ, ὡς χρυσίον ἐν χωνευτηρίῳ ἐδοκίμασεν αὐτούς, καὶ ὡς ὁλοκάρπωμα εὐωδίας προσεδέξατο αὐτούς, καὶ ἐν καιρῷ ἐπισκοπῆς αὐτῶν, πρόσθεν εἰπών καὶ Sap. 3, 4. 5.
γὰρ ἐὰν ἐν ὄψει ἀνθρώπων κολασθῶσιν, ἡ ἐλπὶς αὐτῶν ἀθανασίας πλήρης, καὶ ὀλίγα παιδευθέντες μεγάλα εὐ-
ergetηθήσονται. 4. ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ρκγ΄ ψαλμῷ τό εἰ μὴ ὅτι Ps. 124, 2—7.
κύριος ἦν ἐν ἡμῖν, ἐν τῷ ἐπαναστῆναι ἀνθρώπους ἐφ' ἡμᾶς, ἄρα ζῶντας ἂν κατέπιον ἡμᾶς· ἄρα τὸ ὕδωρ κατεπόντισεν ἡμᾶς· χείμαῤῥον διῆλθεν ἡ ψυχὴ ἡμῶν, ἄρα διῆλθεν ἡ ψυχὴ ἡμῶν, τὸ ὕδωρ τὸ ἀνυπόστατον. εὐλογητὸς κύ-
ριος, ὃς οὐκ ἔδωκεν ἡμᾶς εἰς θήραν τοῖς ὀδοῦσιν αὐτῶν. ἡ ψυχὴ ἡμῶν ὡς στρουθίον ἐῤῥύσθη ἐκ τῆς παγίδος τῶν θηρευόντων. ἡ παγὶς συνετρίβη, καὶ ἡμεῖς ἐῤῥύσθημεν οἱ μάρτυρές εἰσιν οἱ ψάλλοντες. 5. δύο δὲ τῶν καλ- 574
λινίκων οἱ χοροὶ μαρτύρων, εἷς μὲν τῆς διαθήκης τῆς καινῆς, θάτερος

1. B ἠλέγξαι ‖ 2. B πρόσθεις ‖ κ. ἐπισκ.] Pet: V κ. ἐπισκήψασθε, B κ. ἐπισκέψασθαι, S ἐπισκέψαι δέ σοι vel ἐπισκέψαι τε . . σοι ‖ σαφῶς om. S ‖ B περὶ τῶν μαρτύρων, S om. ‖ 3. V σαλομὼν ‖ οὐ — γραφῶν om. S ‖ 4. B εὗρεν ‖ 5. B χρυσὸν ‖ 7. καὶ ἐν — αὐτῶν om. S ‖ 7. πρόσθ. εἰπ.] S „bald darauf“ ‖ καὶ γὰρ — πλήρης om. S ‖ 10. ἀλλὰ om. S ‖ ρκγ΄ om. S ‖ τό] B τὸ εἰρημένον, S πάλιν ‖ 11. ἀνθρώπ.] S „Feinde“ ‖ 12. ἄρα τὸ — ἡμᾶς om. Jh c. B ‖ V κατεπόντησεν ‖ 13. χείμαῤῥον — θηρευόντων om. S, tum add. „und bald darauf“ ‖ ἄρα διῆλθ. — ἀνυπόστατον om. V ‖ 18. οἱ μάρτ. — ψάλλοντες om. S.

heit olympischen Kampf siegreich zu bestehen vorlegend. 3. Siehe aber nun, wie Dir diesen Worten entsprechend auch Salomo redet: Gott hat sie geprüft und hat sie erfunden seiner Sap. 3, 5—7.
würdig; wie Gold im Feuer hat er sie geprüft, und wie ein Ganzopfer von Früchten sie angenommen. Und bald darauf: Und nachdem sie wenig gelitten, wer- f. 95.
den sie sehr selig gemacht werden. 4. Aber auch in dem Psalter wieder: Wenn nicht der Herr unter uns wäre, Ps. 124, 2—7.
da die Feinde wider uns aufstehen, so hätten sie uns lebendig verschlungen, so hätte das Wasser uns ersäuft, und bald darauf: die Bande ist zerrissen und wir sind entronnen. 5. Zwei aber sind die Chöre der sieghaften Märtyrer, der Eine des neuen Testamentes, der andere des alten,

24. C „sie angenommen“ (пріятъ я; A B сія я).

---

2. Symp. p. 156: ἐμαρτύρησαν . ., ἔτλησαν τοῦ βιοῦ μὴ ἀποδειλιάσασαι τὸν ἀγῶνα τὸν Ὀλυμπιακὸν ἀληθῶς διαθλῆσαι τῆς ἀγνείας. — Plat. Phaedr. 256 B: τῶν τριῶν παλαισμάτων τῶν ὡς ἀληθῶς Ὀλυμπιακῶν ἓν νενικήκασιν. — Isidor. Pelus. epist. lib. V ep. 457 p. 1592 ed. Mign.: τὰ περὶ ψυχῆς Ὀλύμπια ἀγωνισόμενος. — 18. De autex. 1, 5.

δὲ τῆς παλαιᾶς, ἀντίφθογγον ὕμνον συμφώνως τῷ ὑπερμάχῳ θεῷ καὶ
Ps. 66, 10. 11. βασιλεῖ τῶν ὅλων ἀναπέμποντες ἐδοκίμασας ἡμᾶς ὁ θεός, ἐπύρωσας ἡμᾶς ὡς πυροῦται τὸ ἀργύριον, εἰσήγαγες ἡμᾶς εἰς τὴν παγίδα, ἔθου θλίψεις ἐπὶ τὸν νῶτον ἡμῶν, τὸ δικαστήριον τῶν ἐθνῶν ἢ τοὺς πειρασμούς, καθ' οὓς ἐκθλιβέντες καὶ πυ-
Ps. 26, 2. ρωθέντες ἰσχυρῶς ἐδοκιμάσθησαν. 6. ⟨καὶ πάλιν Δαυίδ⟩ δοκίμασόν με φησί κύριε, καὶ πείρασόν με. πύρωσον τοὺς νεφρούς μου καὶ τὴν καρδίαν μου. λεγέτω δὴ καὶ ὁ Ἀβραὰμ ἐπὶ τῷ μονογενεῖ πυρωθεὶς τὰ σπλάγχνα, προτιμήσας τε τὸ τοῦ θεοῦ μᾶλλον πρόσ-
Gen. 22, 12. ταγμα, μετὰ τὸ ἀκοῦσαι Ἀβραάμ, φείσαι τοῦ παιδός σου ἀποῤῥίψας τὸ ξίφος, ἐδοκίμασας ἡμᾶς ὁ θεός, ἐπύρωσας ἡμᾶς, ὡς πυροῦται τὸ ἀργύριον. 7. λεγέτω καὶ ὁ Ἰὼβ μετὰ τὸ ἀποῤῥεῦσαι τὴν σαπρίαν καὶ ὀνειδισθῆναί τε ὑπὸ τῶν φίλων καὶ ἀλγῆσαι τὸ
Job. 40, 8. σῶμα, διὰ λαίλαπος ἀκούσας λαλοῦντος αὐτῷ τοῦ θεοῦ οἴει με ἄλλως σοι κεχρηματικέναι ἢ ἵνα ἀναφανῇς δίκαιος; ἔθου θλίψεις ἐναντίον ἡμῶν, κύριε, ἵνα ἡμᾶς ὡς χρυσίον ἐν χωνευτηρίῳ δοκιμάσῃς. 8. λεγέτωσαν καὶ οἱ τρεῖς ἐν τῇ καμίνῳ
Dan. 3. παῖδες δροσιζόμενοι, ἵνα μὴ καταφλεχθῶσιν ὑπὸ τοῦ πυρός, ἐδοκίμασας ἡμᾶς ὁ θεός, ἐπύρωσας ἡμᾶς, ὡς πυροῦται τὸ ἀργύριον. διήλθομεν διὰ πυρὸς καὶ ὕδατος, καὶ ἐξήγαγες ἡμᾶς εἰς

1. *ἀντίφθ. ὕμν. συμφ.*], S „harm. Lobpr.“ || *ὑπερμάχῳ* om. S || *κ. βασ. τ. ὅλ.* om. S 2. *ἐπύρ.* — *ἐδοκιμάσθ.*] S „u. s. w.“ || 4. *ἔθου* — *ἡμῶν* om. V || 5. V *ἐκθλίβοντες* || 6. *δοκίμ.* — *πείρ. με* om. S, sed habet „und wieder David“ || 7. *φησί*] B *γάρ φησι* || 8. *ὁ* om. B || 9. *τοῦ θεοῦ . . πρόστ.*] S *θεόν* || 10. *μετὰ* — *φεῖσαι* om. S || *σου*] S *καὶ* || 11. *ἐπύρ.* — *ἀργύρ.*] S „u. s. w.“ || 12. *ὁ* om. B || *τὸ ἀποῤῥ. τ. σαπρ.*] S fusior || 14. *διὰ* — *αὐτῷ*] S „und der Erscheinung“ || B *λέλαπος* || *αὐτῷ*] V *αὐτοῦ* || *οἴει* — *δοκιμάσας*] S aliter || V *ἡ οἴει* || 15. *ἀναφ.*] B *φανῇς* || 16. B *χρυσὸν* ut etiam 56, 3 || 18. *δροσιζ.* — *πυρός* om. S || 19. *θεός*] S add. „und hernach“ || 20. *διήλθ.* — *ὕδατος* om. S.

Ps. 66, 10. die harmonischen Lobpreis Gotte emporsenden: Du hast uns
Ps. 26, 2. geprüft u. s. w. 6. Und wieder David: Läutere meine Niere (mein Innerstes) und mein Herz! Es sage auch Abraham an dem Eingeborenen geläutert in seinem Innersten, nachdem er
Gen. 22. mehr denn sein Kind Gott geachtet und weggeworfen . .: Du hast uns geprüft, o Gott, u. s. w. 7. Es sage auch Hiob nach dem Untergang des Reichtums und dem Tod der Kinder und dem
Hiob 40. Schmähen der Freunde und der Krankheit des Leibes und der
f. 95v. Erscheinung Gottes: Du hast mich geprüft, o Gott. 8. Es
Dan. 3. mögen sprechen auch die drei Jünglinge im Ofen: Du hast uns geprüft, o Gott, und hernach: Du hast uns geläutert, wie Silber geläutert wird, und hast uns zur Erquickung ge-

22. „Läutere“ (B recte раждези, A раждижи бо). — 25. „weggeworfen“ (отвръгнув), codd. „wegwarf“ (отвръгну). — . .; codd. „die Priester“ (nom. жрьци).

---

3. Mart. Polyc. cp. 15: *ὡς χρυσὸς καὶ ἄργυρος ἐν καμίνῳ πυρούμενος.*

ἀναψυχήν. 9. δὸς εἰπεῖν κἀμοὶ τῷ Μεθοδίῳ, ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ μέγας, ὁ αἰώνιος, ὁ πατὴρ τοῦ Χριστοῦ, ἐν τῇ ἡμέρᾳ σου διαβάντι τὸ πῦρ ἀναλγητί, καὶ τῶν ῥευμάτων εἰς τὴν καυστικὴν μεταβληθέντων φύσιν ὑπεξαλύξαντι τὰς ὁρμάς, διῆλθον διὰ πυρὸς καὶ ὕδατος, καὶ Ps. 66, 12.
ἐξήγαγές με εἰς ἀνάψυξιν. σὴ γὰρ αὕτη τοῖς ἀγαπῶσί σε ἡ ἐπαγγελία ἐὰν διαβαίνῃς δι' ὕδατος, μετὰ σοῦ εἰμι, καὶ ποταμοὶ οὐ συγκλύσουσί σε. κἂν διαβαίνῃς διὰ πυρός, οὐ μὴ κατακαυθῇς· φλὸξ οὐ κατακαύσει σε. ἀλλὰ γὰρ περὶ τῆς κατὰ τὸν ψαλμὸν ἐξηγήσεως ἅλις ἔχει ταῦτα. Es. 43, 2.

LVII. Ἔτι δὲ ἐκεῖνο διασκεπτέον, ἐν ᾧ πολυμόρφοις ἐμφανταζόμενοι ἀπάταις, καθευδόντων τρόπον, ἀποφαίνονται τὸν ἀπόστολον εἰρηκέναι ἐγὼ δὲ ἔζων χωρὶς νόμου ποτέ. καὶ βοῶσι, „Τὴν πρὸ τῆς ἐντολῆς Rom. 7, 9.
ἡμῶν ἐν τῷ πρωτοπλάστῳ διαγωγὴν πρὸ σώματος ἔφη, ὡς τὰ ἐπιφερόμενα συνίστησιν ἐγὼ δὲ σάρκινός εἰμι, πεπραμένος ὑπὸ τὴν 575
ἁμαρτίαν, ὅτι μὴ ἄλλως ὁ ἄνθρωπος ἄρχεσθαι ἠδύνατο καὶ κυριεύεσθαι ὑπὸ τοῦ κακοῦ, πραθεὶς αὐτῷ διὰ τὴν παράβασιν, εἰ μὴ σάρκινος

1. δὸς — αἰώνιος] S aliter ‖ δὸς] B ὡς ‖ 2. ὁ μέγας om. B ‖ τοῦ Χριστοῦ] S „unseres Herrn und Gottes J. Chr." ‖ ἐν τῇ ἡμέρα — ἀνάψυξιν] S multo brevius ‖ 3. ῥεύμ.] V ῥημάτων, B ὑδάτων ‖ B μεταβληθέντες ‖ 4. V ὑπεξαλύσαντι, B ὑπεξαλήξαντι ‖ 5. σὴ] B σὺ ‖ 6. B διαβαίνεις ‖ ὕδατος] S πυρός ‖ ποτ. οὐ συγκλ.] S sing. ‖ 7. B συγκλείσουσι ‖ κἂν — κατακ. σε om. S ‖ 8. V κατακαύσειε ‖ 9. ἅλις ἔχει om. V ‖ 10. V ἐκ. δὲ, S „aber wieder" ‖ B πολυμόρφως, S om. ‖ 12. βοῶσι om. S ‖ S Τῇ .. διαγωγῇ ‖ πρὸ τῆς — ποτέ 176, 3 cf. I, 5, 2. 3 ‖ 13. ἡμῶν om. S ‖ διαγ.] S add. (non tamen I, 5, 2) „im Paradies" ‖ 14. ὑπὸ τ. ἁμαρτ.] S hic et 176, 2 vide versionem cf. quoque I, 5, 3; aliter I, 5, 2 ‖ 15. καὶ (om. V) κυριεύεσθαι om. S.

führt. 9. Gib nun, o Herr, denen, die Dich lieben mit reinem Glauben, o Vater unseres Herrn und Gottes Jesu Christi, hindurch zu gehen durch dies sinnliche Feuer zur Erquickung der Ruhe. Denn Dein ist diese Verheissung denen, die Dich lieben: Wenn Jes. 43, 2.
Du durch's Feuer gehst, bin ich mit Dir und der Strom wird Dich nicht ersäufen. Aber nun von der Erklärung des Psalms bis hierher. —

LVII. Aber wieder über jenes wollen wir sehen, was sie reden durch Phantasien des Irrtums, wie Schlafenden ähnlich, dass der Apostel gesagt: Denn ich lebte einst ohne Gesetz und: Röm. 7, 9.
„Mit dem Leben vor dem Gesetz hat er das in dem Erstgeschaffenen in dem Paradies vor dem Leib genannt, wie das Folgende zeigt: Ich aber bin fleischlich den Sünden (vix „durch die Sünde") verkauft, weil nicht anders der Mensch konnte beherrscht werden von dem Bösen, ihm verkauft durch die Uebertretung, wenn er nicht fleischlich geworden wäre. Denn nicht

20. „diese" (сея, A B ce).

---

4. Basil. In XL martyres 8: ἐκείνων θομεν etc. — 12. Cf. I, 5. (τῶν μ' μαρτύρων) ἐστὶν ἡ φωνή· διήλ-

ἦν γεγονώς. ἄληπτος γὰρ καθ' ἑαυτὴν ἡ ψυχή, φησί, τῇ ἁμαρτίᾳ. διὸ δριμέως ἐπήγαγεν ἐγὼ δὲ σάρκινός εἰμι, πεπραμένος ὑπὸ τὴν ἁμαρτίαν, πρόσθεν εἰπὼν τό ἐγὼ δὲ ἔζων χωρὶς νόμου ποτέ". — 2. Θαῦμα μὲν οὖν τοῖς πολλοῖς ταῦτα λεγόντων αὐτῶν τότε ὑπεδύετο καὶ κατάπληξις· νῦν δὲ προκυψάσης εἰς τὸ φανερώτερον ἤδη τῆς ἀληθείας οὐ μόνον μακρῷ πλανώμενοι καταφαίνονται, ἀλλὰ καὶ μέχρι τῆς ἄκρας ἀναβαίνοντες βλασφημίας. 3. δόντες γὰρ ἀσωμιάτως τὰς ψυχὰς πρὸ τῆς ἐντολῆς βεβιωκέναι, ἀλήπτους τε εἶναι καθ' ἑαυτὰς ἐκ παντὸς τῇ ἁμαρτίᾳ, διανοηθέντες πάλιν ἀνέτρεψαν τὸν λόγον, ἑαυτοὺς δὲ πολὺ μᾶλλον. τὰ γὰρ δὴ σώματα κατασκευάζουσιν αὐταῖς ὕστερον ἐπὶ τιμωρίᾳ <δοθῆναι>, διὰ τὸ πρὸ σώματος αὐτὰς ἡμαρτηκέναι. καὶ δὴ καὶ λοιδορήσεις τε ἐπῆλθον αὐτοῖς, δεσμοῖς ἀπεικάζουσι καὶ πέδαις τὸ σῶμα, ἄλλα τε ἀόητα εἰπεῖν. 4. νῦν δέ, ὅπερ εἴρηται, πᾶν τοὐναντίον ἔχει· χρὴ γὰρ πρὸ τῆς ἁμαρτίας τὴν ψυχὴν ὑπάρχειν μετὰ σώματος. ἐπεὶ εἰ ἄληπτος ἡ ψυχὴ καθ' ἑαυτὴν τῇ ἁμαρτίᾳ, οὐκ ἂν ἥμαρτεν ὅλως πρὸ τοῦ σώματος· εἰ δὲ ἥμαρτεν, οὐκέτι ἄληπτος καθ' ἑαυτὴν τῇ ἁμαρτίᾳ, ἀλλὰ καὶ εὐάλωτος

2. δριμέως] S hic „schnell" sed cf. I, 5, 3 || B ἐπήγαγε τὸ ἐγὼ || εἰμι] S ἦν || 3. τὸ ἐγὼ δὲ] B τόδε ἐγὼ || 4. οὖν] V S: om. B || τ. λεγ. αὐτ.] S „dies Wort" || αὐτῶν . . ὑπεδ. om. V || 5. κ. κατάπλ. om. S || προκυψ.] S vix ἐπισκεψάσης || B φανερώτατον || ἤδη om. S || 6. οὐ μόν. — βλασφημ.] S brev. || 8. ἐντολῆς] S Uebertretung || 9. S διανοηθέντες δὲ, edd. virgulam post διανοηθ. ponunt || V ἀνατρέψαι || 10. γὰρ] S ut vid. τε (vix τὰ δὲ γοῦν) || ἐπὶ om. S || δοθῆναι add. S || 11. πρὸ σώμ. om. S || δὴ καὶ — αὐτοῖς om. S || τε] V τὸ || 12. τὸ — εἰπεῖν om. S || 13. ὅπερ — ἔχει S liberius redd. || 14. εἰ ἄληπτος] B ἡ ἄληπτος οὖσα || 16. οὐκέτι] S οὐκ ἐστιν, B οὐκ ἦν | εὐάλ. — εὔληπτος] S „durchaus schuldig".

kennt die Seele von sich selbst, sagt er, die Sünde. Daher fügte er schnell hinzu: Ich aber war fleischlich den Sünden verkauft. Zuvor sagte er: Ich lebte einst ohne Gesetz." —
f. 96. 2. Ein Wunder nun erschien damals den Meisten dieses Wort. Nun aber, nachdem deutlich die Wahrheit zugeschaut (sic), hat sich uns der grosse Irrtum und die völlige Blasphemie gezeigt. 3. Denn nachdem sie behauptet haben, dass ohne Fleisch die Seelen vor der Uebertretung gelebt, dass sie aber überhaupt für sich selbst nicht erfasst (scil. erfassbar) durch die Sünde seien, wandten sie jedoch, wieder sich bedenkend, die Rede, vielmehr aber sich selbst. — Sie bereiten aber nun, dass die Leiber ihnen hernach zur Strafe der Sünde gegeben seien, und wie einen Kerker und eine Fessel setzten sie sie. 4. Nun aber haben sie wieder ein ihnen widersprechendes Wort. Denn es muss vor der Sünde die Seele mit dem Leib sein, da, wenn die Seele für sich selbst über die Sünde erhaben, sie in keiner Weise vor dem Leib gesündigt hätte. Wenn sie aber gesündigt, ist sie nicht für sich über die Sünde erhaben,

25. „nicht erfasst" (неудръжанамъ); forte „erfassbar" (неудръжимамъ).

---

4 — p. 1 . . l. 5 Methodius Plat. Legg. XII, 967 A—D imitatus est cf. Jh

μᾶλλον καὶ εὔληπτος. διὸ καὶ πάλιν, κἂν μὴ λάβῃ τὸ σῶμα τοῦτο, ἁμαρτήσεται, ὥσπερ δὴ καὶ πρὸ τοῦ λαβεῖν αὐτὸ ἥμαρτεν. 5. διὰ τί δὲ ὅλως καὶ σῶμα ἐλάμβανεν ὕστερον μετὰ τὸ ἡμαρτηκέναι; ἢ τίς αὐτῇ χρεία σώματος ἦν; εἰ μὲν οὖν ἵνα βασανίζηται καὶ ἀλγῇ, πῶς μᾶλλον ἐντρυφᾷ καὶ ἀκολασταίνει μετὰ τοῦ σώματος; 6. πῶς δὲ καὶ τὸ αὐτεξούσιον εἶναι ἐν τούτῳ φαίνεται ἔχειν τῷ κόσμῳ; ἐφ' ἡμῖν γὰρ τὸ πιστεῦσαι κεῖται καὶ τὸ μὴ πιστεῦσαι. ἔνθα δὲ ἐφ' ἡμῖν τὸ πιστεῦσαι κεῖται καὶ τὸ μὴ πιστεῦσαι, ἐφ' ἡμῖν τὸ κατορθώσασθαι καὶ ἁμαρτῆσαι, ἐφ' ἡμῖν τὸ ἀγαθοποιῆσαι καὶ κακοποιῆσαι. 7. ἀλλὰ καὶ ἡ κρίσις πῶς δὴ ἐπιφέρεσθαι, ὡς μέλλουσα, προσδοκᾶσθαι ἔτι δύναται, καθ' ἣν ὁ θεὸς ἑκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα καὶ κατὰ τὰ ἐπιτηδεύματα ἀποδίδωσι, καὶ οὐχ ὡς ἤδη παροῦσα νομισθήσεται, εἴ γε τὸ γεννηθῆναι μὲν καὶ εἰς σῶμα ἐλθεῖν τὴν ψυχὴν κριθῆναί ἐστιν ἤδη καὶ ἀνταπολαβεῖν, 576 τὸ δὲ ἀποθανεῖν καὶ χωρισθῆναι τοῦ σώματος ἐλευθερωθῆναί τε καὶ εἰς ἀνάψυξιν ἐλθεῖν, διὰ τὸ πρὸ σώματος αὐτὴν ἁμαρτήσασαν ὡς εἰς κατάκρισιν καὶ καταδίκην εἰς τὸ σῶμα ἐμβιβάζεσθαι καθ' ὑμᾶς; ἀπέδειξε δὲ διαρκῶς ἐκ περιουσίας ὁ λόγος ἀνένδεκτον εἶναι νομίζεσθαι τὸ σῶμα βασανιστήριον καὶ πέδας τῆς ψυχῆς.

2. δή] B γε ‖ 3. ὅλως] S vix οὖν ‖ B τὸ σῶμα ‖ V ἥτις ‖ 4. ἵνα βασαν. κ.] S „der Pein wegen, damit" | V ἀλγεῖ ‖ πῶς om. V ‖ 5. Plat. Gorg. 492 C τρυφὴ κ. ἀκολασία ‖ τοῦ om. B ‖ 6. ἔχ. τ. κόσμῳ] S „Menschen" ‖ τὸ πιστ. κεῖται — ἐφ' ἡμῖν l. 8 om. S ‖ 7. V ἐνθάδε ‖ ἐφ' ἡμῖν — μὴ πιστεῦσαι om. V ‖ 8. τὸ κατορθ. — νομισθήσεται S libere interpr. ‖ ἁμ.] Md: libri ἁμαρτήσασθαι ‖ 9. B ἀγαθοποιεῖν, V ἀγαθὸν ποιῆσαι ‖ B τὸ κακοποιεῖν ‖ 12. γεννηθ. μὲν καὶ om. S, sicut et καὶ ἀνταπολαβεῖν ‖ 14. χωρ. τ. σώμ. om. S ‖ τε καὶ — ἐλθεῖν om. S ‖ 16. κ. καταδίκην om. S ‖ 17. ἐκ περιουσίας om. S ‖ 18. βασαν. καὶ om. S.

sondern durchaus schuldig. Daher auch wiederum wird sie, auch wenn sie nicht wieder diesen Leib empfängt, sündigen, wie sie auch vor dem Empfang gesündigt hat. 5. Wozu hat sie nun hernach nach der Sünde das Fleisch angenommen? Oder was hatte sie für ein Bedürfnis nach dem Leibe? Wenn nun der Pein wegen, damit sie gepeinigt werde, wie vielmehr schwelgt sie und vollbringt ihre Anschläge mit dem Fleisch? 6. Wie erscheint denn auch t. 96. der freie Wille in diesem Menschen? Denn bei uns steht es, zu sündigen und nicht zu sündigen, und Böses zu tun und nicht zu tun. 7. Und wie erwarten wir die Vergeltung dem Bösen und Guten, wenn die Vergeltung bereits vorhanden ist, wenn das in den Leib Eingehen der Seele das Gericht ist, aber das Sterben ein Befreitwerden von dem Leib, weil sie, nachdem sie vor dem Leib gesündigt, wie zu einem Gericht in den Leib kam nach Eurem Wort? Es hat aber die Verhandlung ausreichend gezeigt, dass der Leib keine Fessel der Seele ist.

25. „in diesem" (в семъ); codd. „allen im" (всѣмъ въ).

4. Isidor. Pelus. IV ep. 163: ποίαν δὲ τιμωρίαν ὑπέχει ἡ ψυχὴ τὸ σῶμα τρυφαῖς καὶ πορνείαις καὶ ταῖς ἄλλαις παρὰ φύσιν παραδοῦσα ἡδοναῖς. — 6. Macar. Aegypt. (Mign. 34 p. 412) ἐφ' ἡμῖν .. τὸ καὶ τῶν κρειττόνων ἀρέγεσθαι, καὶ τῶν χειρόνων ἀπέχεσθαι. Pseudoiust. Quaest. et resp. qp. 9 (Otto[3] III, 16).

LVIII. *Ἤρκει μὲν οὖν ἀπὸ τῆς γραφῆς αὐτῆς ἀποδείξαντα πρὸ τῆς παραβάσεως τὸν πρωτόπλαστον ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος ὄντα καταπαύειν τὸν περὶ τούτων ἐνταῦθα λόγον. κἀγὼ μὲν νῦν ἐπὶ κεφαλαίων αὐτὰ διεξέρχομαι, ὅσον ἰὰς ἀφορμὰς τῶν ἐπιχειρημάτων αὐτῶν εὐθῦναι διαμιλλώμενος, ἵνα μὴ τὴν συμμετρίαν ἐκβαίνω τῶν λόγων. 2. πάρεστι*
Rom. 7, 9. *γὰρ ἤδη σκοπεῖν ὑμᾶς, ὦ δικασταί, ὅτι τό ἐγὼ δὲ ἔζων χωρὶς νόμου ποτέ λεγόμενον ἐν τῇ πρὸς Ῥωμαίους οὐ δύναται πίπτειν εἰς τὴν πρὸ σώματος κατ᾽ αὐτοὺς διαγωγὴν τῆς ψυχῆς, καθάπερ τὰ ἐπιφερόμενα τούτοις μηνύει, κἂν εἰ ὁ γενναῖος οὗτος ἰατρὸς τῶν ῥητῶν τὰ ἑξῆς ὑφελόμενος πρὸς τὸ δοκοῦν αὐτῷ τὸν νοῦν ἐβιάσατο μεταπλάσαι τοῦ ἀποστόλου, ἀνίατρόν τι παθὼν λίαν καὶ παιδικόν. 3. ἀντὶ γὰρ τοῦ πρὸς τὰς οἰκείας συμφύσεις καὶ ἁρμογὰς τὰ μέλη τηρεῖν τῶν σωμάτων, ἵνα τὸ πᾶν ἄρτιον ᾖ κατὰ φύσιν σχῆμα τοῦ σώματος, ἠκρωτηρίασε παρελθὼν τὸν εἰρμὸν τῆς γραφῆς, καθάπερ Σκύθης ἐχθροῦ τινος ἀφειδῶς πρὸς ἀναίρεσιν κατατέμνων τὰ μέλη. 4. Εἶεν· πῶς οὖν ὁ ἀπόστολος, λέξουσι, ταῦτα ἀπεφήνατο, εἰ σὺ μὴ οὕτως αὐτὰ ἀπέδειξας ἔχειν; ὅτι Νόμον, εἴποιμ᾽ ἄν, θέμενος εἶναι τὴν ἐντολήν (δεδόσθω γὰρ πρῶτον κατὰ τὴν ὑμετέραν ὑπόθεσιν τὴν ἐντολὴν ⟨ἐκείνην⟩ αὐτὸν νόμον εἰρηκέναι), οὐ παρὰ τοῦτο καὶ ἀσωμάτως πρὸ τῆς ἐντολῆς τὸν πρωτόπλαστον ὑπέθετο βεβιωκέναι,*

1. *Ἤρκει — λόγον* S libere vertit || 2. *καταπ.*] V *κατάπαυσιν* || 3. B *νῦν μὲν* || *ἐπὶ κεφ.*] S ut vid. *κεφαλαίοις*, Plat. Phaed. 228 D *ἐν κεφαλαίοις*: Jh vertit „summatim“ || 4. V *διεξερχόμενος* || 5. *διαμιλλ.* c. infin. 60, 4. II, 4, 2 || *ἵνα — λόγων* om. S || 7. *ἐν τ. πρ. Ῥ.* om. S || 9. *εἰ* om. B || *ἰατρὸς*] Aglaophon cp. 1, 2. 3, 1 || *τ. ῥητῶν — ὑφελ.*] S *τὰ ῥητὰ* || *ὑφελ.*] B *ἀφελόμενος* || 10. *ἐβιάσ. μεταπλ.*] S *μεταπλάσας* || *τοῦ ἀποστ. — τὰ μέλη* l. 15 om. S || 11. *ἀνίατρόν*] Pet. Jh: Dd c. B V *ἀνίατόν* || 13. B *κατὰ φύσ. ᾖ* || 16. *εἰ — ἔχειν* om. S || 17. *εἴποιμ᾽ ἄν* om. S || 18. *ἐκείνην* add. S || *οὐ*] S ut vid. *ἀλλ᾽ οὐ* || 19. V *ἀσώματος* || *τῆς* om. V || *ἐντολ.*] S „Uebertretung“ || B *τοὺς πρωτοπλάστους*, S om.

LVIII. Da vorliegt aus der Schrift das Wort, dass auch vor der Uebertretung im Fleische die Seele war im ersten Menschen, so möge davon die Verhandlung hier ruhen. Ich aber gehe jetzt dieses durch mit den Hauptsachen, indem ich die Gründe ihrer Angriffs-Versuche widerlegen will. Denn Ihr könnt (verb. es ist
Röm. 7, 9. Euch zu) erkennen, o Richter, dass das Gesagte: Ich lebte einst ohne Gesetz nicht kann gehen (ad verb. fallen) auf das Sein der Seele vor dem Fleisch, wie auch das Folgende zeigt, wenn auch dieser edle Arzt die Worte umkehrt zu dem ihm
t. 97. Scheinenden. Mögen sie nun sagen: Was ist der Sinn des apostolischen Wortes? — (Dieser:) Das Gesetz sei das Gebot, festgestellt habend — denn ich möge zunächst geben, dass er nach Eurem Wort jenes Gebot das Gesetz nenne —, aber hiermit sagt er nicht, dass sie ohne Fleisch vor der Uebertretung gelebt,

20. слову, A B слово. — 22. слово, B слову. — 31. „denn ich möge geben“ (да бо дамъ); B C „denn es möge uns gegeben werden“ (да бо намъ).

9. Clem. Alex. Str. II, 490 *ὁ γενναῖος οὗτος γνωστικός.*

ἀλλὰ χωρὶς ἁμαρτίας. καὶ γὰρ ὀλίγος ὁ ἀπὸ τῆς κτίσεως αὐτῶν ἄχρι τῆς ἐντολῆς χρόνος, ἐν ᾧ διέζησε χωρὶς ἁμαρτίας, οὐκ ἐκτὸς σώματος, ἀλλὰ μετὰ σώματος. εὐθέως γοῦν μετὰ τὴν ἐντολὴν ἐξεβλήθησαν βραχύτατον ἐννεάσαντες ἐν τῷ παραδείσῳ χρόνον. — 5. ἐὰν δέ τις λαβόμενος τῆς ῥήσεως τῆς ὅτε γὰρ ἦμεν ἐν σαρκί, τὰ παθήματα τῶν Rom. 7, 5. ἁμαρτιῶν τὰ διὰ τοῦ νόμου λεγούσης ἐνηργεῖτο ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν διαβάλλειν αὐτὸν τὴν σάρκα νομίζῃ καὶ παραιτεῖσθαι, παραφέρῃ τε ὅσα τοιαῦτα ἄλλα εἴρηται (οἷον ἵνα τὸ δικαίωμα τοῦ Rom. 8, 4—9. νόμου πληρωθῇ ἐν ἡμῖν τοῖς μὴ κατὰ σάρκα περιπατοῦσιν, ἀλλὰ κατὰ πνεῦμα ἢ τό οἱ γὰρ κατὰ σάρκα ὄντες τὰ τῆς σαρκὸς φρονοῦσιν, οἱ δὲ κατὰ πνεῦμα τὰ τοῦ πνεύματος· τὸ γὰρ φρόνημα τῆς σαρκὸς θάνατος, τὸ δὲ φρόνημα τοῦ πνεύματος ζωὴ καὶ εἰρήνη, διότι τὸ φρόνημα τῆς σαρκὸς ἔχθρα εἰς θεόν· τῷ γὰρ νόμῳ τοῦ θεοῦ οὐχ ὑποτάσσεται· οὐδὲ γὰρ δύναται· ὑμεῖς δὲ οὐκ ἐστὲ ἐν σαρκί, ἀλλὰ ἐν πνεύματι), λεκτέον αὐτῷ, Πότερον οὖν ἤδη ἀναλύσας ὁ ἀπόστολος ἦν ἐκ τοῦ βίου καὶ οἷς ταῦτα ἐπέστελλεν, εἰ μὴ τὴν κατὰ σάρκα νῦν παρῃτεῖτο πολιτείαν, ἀλλὰ τὴν σάρκα, ἢ ἔτι ἐν σαρκὶ ἦν; ἀλλὰ ἐν σαρκὶ μὴ ὄντα αὐτὸν ἐπεσταλκέναι ταῦτα, οὐ λεκτέον· φα-

1. ὀλίγος] V ὁ λόγος ‖ 2. σώματος — σώματος πρὸς τὰς ἡδονὰς ὁρμήν p. 180 l. 28 om. B, hab. V ‖ 5. τῶν ἁμαρτιῶν om. S ‖ 7. αὐτὸν om. S ‖ V νομίζει ‖ καὶ παραιτ. om. S ‖ 8. V παραφέρητε, om. S ‖ εἴρηται] S vix εἰρημένα ‖ οἷον om. S ‖ 15. οὐδὲ] S fors. οὐ ‖ ἐστὲ] V ἐσταὶ ‖ 16. λεκτ. αὐτῷ] S λέγομεν δὲ αὐτοῖς ‖ 17. καὶ] S ἢ ‖ εἰ μὴ] S ut vid. ἀλλὰ ‖ 18. τὴν σάρκα, ἢ ἔτι] S ut vid. ἢ σὰρξ ἢ ὡς ‖ ἐν σαρκὶ — καὶ οὐχὶ p. 180 l. 28 om. S.

sondern ohne Sünde. Denn gering ist die Zeit von ihrer Erschaffung bis zum Gebot, in welcher sie waren ohne Sünde, nicht ausser dem Leibe, sondern mit dem Leibe. Dann aber sofort nach dem Gebot wurden sie ausgetrieben, nachdem sie sehr geringe Zeit im Paradies geweilt. 5. Wenn aber nun Jemand, ergreifend dieses Wort, welches sagt: Als ich aber im Fleisch Röm. 7, 5. war, die Lüste, welche durch das Gesetz wirkten in meinen Gliedern, meint, dass das Fleisch geschmäht werde, und andere solche Worte: dass die Gerechtsame des Ge- Röm. 8, 4—8. setzes in uns erfüllt werde, die wir nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist, oder wieder: Denn welche nach dem Fleisch leben, sinnen die Lüste des Fleisches, welche nach dem Geist, das des Geistes. Denn der Sinn des Fleisches ist Tod, aber der des Geistes Leben und Friede. Denn der Sinn des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott, denn dem f. 97.v Gesetz Gottes ist es nicht untertan; denn es kann es nicht. Ihr aber seid nicht im Fleische, sondern im Geiste, sagen wir ihnen aber: War etwa der Apostel schon abgeschieden von der Welt oder die, welchen er schrieb? Vielmehr

1. Cf. I, 54, 2.

νερὸν γὰρ ὅτι ἦν ἐν σαρκὶ καὶ αὐτὸς καὶ οἷς ταῦτα ἐπέστελλεν. 6. πῶς
Rom. 7, 5. οὖν ὅτε γὰρ ἦμεν ἐν σαρκί, τὰ παθήματα τῶν ἁμαρτιῶν τὰ διὰ τοῦ νόμου ἐνηργεῖτο ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν, ὡς οὐκ ὢν οὔτε αὐτὸς ἔτι ἐν σαρκὶ οὔτε οἷς ταῦτα ἐπιστέλλει, λέγει; οὐκοῦν περὶ τῆς κατὰ ἀκρασίαν πολιτείας διαλέγεται καὶ οὐ περὶ τῆς σαρκὸς αὐτῆς. ἔθος γὰρ αὐτῷ σαρκικὸν τὸν οὕτως ζῶντα ἄνθρωπον λέγειν, καθάπερ καὶ ψυχικὸν ἄνθρωπον τὸν ἀπηλγηκότα πρὸς τὴν ἀλήθειαν ἀτενίσαι καὶ τὸν φωτισμὸν τοῦ μυστηρίου. 7. ἐπεὶ λεγέτωσαν μηδὲ τὴν
1 Cor. 2, 15. ψυχὴν δύνασθαι σώζεσθαι τὸ σύνολον. γέγραπται γάρ ψυχικὸς δὲ ἄνθρωπος οὐ δέχεται τὰ τοῦ πνεύματος τοῦ θεοῦ· μωρία γὰρ αὐτῷ ἐστιν· ὁ δὲ πνευματικὸς πάντα ἀνακρίνει. ὥσπερ ἐκεῖ ψυχικὸς εἰσάγεταί τις καὶ πνευματικὸς ἄνθρωπος, καὶ ὁ μὲν πνευματικὸς τῶν σωζομένων, ὁ δὲ ψυχικὸς τῶν ἀπολλυμένων, καὶ οὐ παρὰ τοῦτο δὴ ψυχὴ μὲν ἀπόλλυται, ἄλλα δὲ παρὰ τὴν ψυχὴν σώζεται, οὕτω δὴ καὶ ἐνθάδε σαρκικοὺς καὶ ἐν σαρξὶν ὑπάρχοντας ἀπόλλυσθαι λέγων,
Rom. 8, 8sq. καὶ μὴ δύνασθαι ἀρέσαι θεῷ, οὐ τὴν σάρκα, ἀλλὰ τὴν κατὰ σάρκα πολιτείαν ἀναιρεῖσθαι ἀγωνίζεται. 8. ὑποβὰς δὲ καὶ εἰπών οἱ δὲ ἐν σαρκὶ ὄντες θεῷ ἀρέσαι οὐ δύνανται εὐθέως ἐπιφέρει ὑμεῖς δὲ οὐκ ἐστὲ ἐν σαρκί, ἀλλὰ ἐν πνεύματι, εἴπερ πνεῦμα
Rom. 8, 11 —13. Χριστοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν, καὶ μετ' ὀλίγον ὅτι δὲ τὸ πνεῦμα τοῦ ἐγείραντος Ἰησοῦν ἐκ νεκρῶν οἰκεῖ ἐν ὑμῖν, ὁ ἐγείρας Χριστὸν ἐκ νεκρῶν ζωοποιήσει καὶ τὰ θνητὰ σώματα ὑμῶν διὰ τοῦ ἐνοικοῦντος αὐτοῦ πνεύματος ἐν ὑμῖν. ἄρα οὖν, ἀδελφοί, ὀφειλέται ἐσμὲν οὐ τῇ σαρκὶ τοῦ κατὰ σάρκα ζῆν· εἰ γὰρ κατὰ σάρκα ζῆτε, μέλλετε ἀποθνήσκειν· εἰ δὲ πνεύματι τὰς πράξεις τοῦ σώματος θανατοῦτε,
577 ζήσεσθε. προσεκτέον γὰρ ὡς τὴν τοῦ σώματος πρὸς τὰς ἡδονὰς ὁρμὴν καὶ οὐχὶ τὸ σῶμα θανατοῦσθαι διεβεβαιώσατο.

Rom. 8, 7. LIX. Ἐὰν δὲ πάλιν ἀνθυποφέρωσι λέγοντες, Πῶς δὴ οὖν τὸ φρόνημα τῆς σαρκός εἶναι εἴρηται ἔχθρα εἰς θεόν; τῷ γὰρ νόμῳ τοῦ θεοῦ οὐχ ὑποτάσσεται· οὐδὲ γὰρ δύναται, λεκτέον ὡς ἄρα καὶ ἐνθάδε διαπίπτουσιν. οὐ γὰρ τὴν σάρκα αὐτήν, ἀλλὰ τὸ φρόνημα τῆς σαρκὸς ὑποτάσσεσθαι μὴ δύνασθαι τῷ νόμῳ τοῦ

23. V ἄρα ‖ 28. τὸ σῶμα] S ἀλλὰ τὰ σώματα αὐτοῦ ‖ S θανατοῦσθαι καὶ ζήσειν ‖ προσεκτ. — θανατ. om. S ‖ 28. διεβ.] B ἐβεβαιώσατο ‖ 30. εἶναι S vid. om. ‖ 31. οὐδὲ γὰρ] S οὐδὲ ‖ λεκτέον om. S ‖ 32. ἄρα καὶ] S οὗτοι vel αὐτοὶ ‖ αὐτὴν om. S ‖ 33. μὴ δύνασθαι om. S.

war er entflohen dem Leben des Fleisches. Aber war er Fleisch oder wie im Fleisch? 8. Aber befahl er seine Leiber zu töten und lebendig zu machen?

LIX. Wenn aber sie wieder dagegen vorbringen, sprechend:
Röm. 8, 7. Wie wird dann der Sinn des Fleisches Feindschaft gegen Gott genannt, denn dem Gesetz Gottes ist er nicht untertan, vermag es auch nicht; .. wie sie hier ungläubig sind. Denn nicht vom Fleisch, sagt er, sondern vom Sinn des Fleisches, dass er dem Gesetz Gottes nicht untertan ist, welcher ein

θεοῦ ὑπέθετο, ἕτερον παρὰ τὴν σάρκα ὑπάρχον. 2. καθάπερ εἰ ἔλεγεν· ὁ ῥύπος τοῦ μὴ καλῶς ἀργύρου καθαρισθέντος εἰς τὸ γενέσθαι σκεῦος ἐπιτήδειον οὐχ ὑποτάσσεται τῷ δημιουργῷ· οὐδὲ γὰρ δύναται (ἐκβληθῆναι γὰρ αὐτὸν πρότερον καὶ ἐκτακῆναι δεῖ), καὶ οὐ παρὰ τοῦτο τὸν ἄργυρον ἀπεφαίνετο μὴ δύνασθαι εἰς σκεῦος πονηθῆναι χρήσιμον, ἀλλὰ τὸ χαλκῶδες τὸ ἐν τῷ ἀργύρῳ καὶ τὴν ἄλλην σκληρότητα. 3. οὕτω καὶ τὸ φρόνημα τῆς σαρκὸς εἰπὼν οὐ τὴν σάρκα ἔφη μὴ δύνασθαι ὑποτάσσεσθαι τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ τὸ φρόνημα τὸ ἐν τῇ σαρκί, οἷον τὸ πρὸς τὰς ἀκρασίας αὐτῆς λέγων ὅρμημα. ὅπερ ἀλλαχοῦ ὁτὲ μὲν παλαιὰν ζύμην κακίας καὶ πονηρίας ἐκάλεσεν, ἐπισπέρχων αὐτὸ 1 Cor. 5, 7.
τελέως ἀφ' ἡμῶν ἀϊστωθῆναι, ὁτὲ δὲ νόμον ἀντιστρατευόμενον Rom. 7, 23.
τῷ νόμῳ τοῦ νοὸς καὶ αἰχμαλωτίζοντα. 4. ἐπεί, εἰ αὐτὴν τὴν σάρκα ἔλεγε μὴ δύνασθαι ὑποτάσσεσθαι τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ, πρῶτον οὐδὲ μέμψιν ἀσελγαίνοντες ἢ ληστεύοντες ἢ τὰ ἄλλα ὅσ' ἄττα διὰ σώματος πράσσοντες ἢ ποιοῦντες ἔχειν ἐδυνάμεθα παρὰ δικαίῳ κριτῇ, ἀδυνάτως ἐχούσης τῆς σαρκὸς ὑποτάσσεσθαι τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ. πῶς γὰρ ἂν μεμπτέον ἐδύνατο τὸ σῶμα κατὰ τὴν προσοῦσαν αὐτῷ φύσιν βιοῦν εἶναι; 5. ἀλλὰ οὐδὲ ἄλλως εἰς ἁγνείαν ἢ ἀρετὴν ὑπαχθῆναι τὸ σῶμα ἐδύνατο, πεφυκὸς μὴ ὑποτάσσεσθαι τῷ ἀγαθῷ. εἰ γὰρ ἡ φύσις τοιαύτη τῆς σαρκός, μὴ δύνασθαι ὑποτάσσεσθαι τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ, νόμος δὲ θεοῦ δικαιοσύνη καὶ σωφροσύνη, ἐχρῆν μήτε παρθενεύειν μήτε ἐγκρα- Rom. 7, 12.

2. *εἰς τὸ — ἐπιτήδευον* om. S || 3. *ὑποτάσσ.*] S *ὑποτάσσεσθαι δύναται* || 4. *ἐκβληθ. — χρήσιμον*] S aliter et brevius || 5. B *ἀπεφήνατο* || 6. *ἀλλὰ τὸ — σκληρ.* om. S || 7. Oecumenius Exposit. in Epist. S. Pauli, ed. Veron. p. 308 ad Rom. 8, 7: *φρόνημα τῆς σαρκὸς οὐχ ἡ σάρξ, ἀλλὰ τὸ πρὸς ἀκρασίαν αὐτῆς ὅρμημα. οὕτως ὁ ἐν ἁγίοις Μεθόδιος ἐν τῷ περὶ ἀναστάσεως.* Oecumenium exscripsit Theodulus Coelosyr. Presb. Comment. in Epist. ad Rom. c. 8. Vid. Biblioth. PP. max. T. 27 p. 602 E. || 10. *παλαιὰν*] V *πάλιν*, om. S || *καὶ πονηρ.* om. S || *ἐπισπέρχων — ἀϊστωθ.* om. S || *αὐτὸ τελ.*] Dd c. B *αὐτοτελῶς* || 12. *ἐπεί, εἰ*] S *εἰ γὰρ* || 14. B vid. et S *οὔτε μέμψιν ἂν* || *ἀσελγ. — τῆς σαρκὸς*] S multo brevius || *ὅσ' ἄττα*] B *ὅσα ἄττα*, V *ὅσα τὰ* || 16. *πῶς γὰρ — ἀγαθῷ* om. S || 21. *μήτε — μήτε*] B *μηδὲ — μήτε*, V *μηδὲ — μηδὲ*.

anderer ist als das Fleisch. 2. Wie wenn er sagte: Der Schmutz des nicht gut gereinigten Silbers kann nicht untertan sein dem Künstler, denn er kann es auch nicht, — denn es muss gereinigt werden und dann brauchbar sein zu einem Gerät. 3. So auch vom Sinn des Fleisches redend, sagt er nicht, dass das Fleisch nicht könne untertan sein dem Gesetz Gottes, sondern der Sinn des Fleisches, d. h. sein Trieb zur Unenthaltsamkeit, welchen er anderwärts bald den bösen Sauerteig nannte, bald das Gesetz, 1 Cor. 5, 7.
welches widerstreitet dem Gesetz des Geistes und ge- Röm. 7, 23.
fangen nimmt. 4. Denn wenn er vom Fleisch selbst sagte, dass f. 98.
es nicht könne dem Gesetz Gottes untertan sein, so hätte erstens das Fleisch keinen Tadel in Lüste ausschweifend und nicht könnend untertan sein dem Gesetz Gottes. 5. Denn wenn die Natur des Fleisches so unfähig ist, sich dem Gesetz Gottes zu unterwerfen, das Gesetz Gottes aber ist Gerechtigkeit und Besonnenheit, so müsste man ganz und gar überhaupt weder die Virginität be- Röm. 7, 12.

τεύεσθαι δύνασθαι τὸ σύνολον ὅλως ἐκ παντός· εἰ δὲ παρθενεύουσι καὶ ἐγκρατεύονται, ἐγκρατεύονται δὲ ὁπότε τὸ σῶμα ὑποτάσσουσιν (ἄλλως γὰρ ἐγκρατεύεσθαι ἁμαρτίας ἀδύνατον), οὐκ ἄρα οὐ δύναται τὸ σῶμα ὑποτάσσεσθαι τῷ τοῦ θεοῦ νόμῳ. 6. ἐπεὶ πῶς ἂν ὁ Ἰωάννης ὑπέταξεν
578 αὐτοῦ τὸ σῶμα εἰς ἁγνείαν; ἢ πῶς Πέτρος εἰς ὁσιότητα ἤ, οἱ καθεξῆς ε
Rom.6,12sq. εἰς δικαιοσύνην; πῶς δὲ καὶ Παῦλος μὴ οὖν βασιλευέτω ἡ ἁμαρτία ἐν τῷ θνητῷ ὑμῶν λέγει σώματι εἰς τὸ ὑπακούειν ταῖς ἐπιθυμίαις αὐτοῦ, μηδὲ παριστάνετε τὰ μέλη ὑμῶν ὅπλα ἀδικίας τῇ ἁμαρτίᾳ, ἀλλὰ παραστήσατε ἑαυτοὺς τῷ θεῷ ὡσεὶ ἐκ νεκρῶν ζῶντας καὶ τὰ μέλη ὑμῶν ὅπλα δικαιοσύνης 10
Rom. 6, 19. τῷ θεῷ; καὶ πάλιν ὥσπερ γὰρ παρεστήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ ἀκαθαρσίᾳ καὶ τῇ ἀνομίᾳ εἰς τὴν ἀνομίαν, οὕτως νῦν παραστήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ δικαιοσύνῃ εἰς ἁγιασμόν.

LX. Οὐκοῦν ἐγίγνωσκεν δύνασθαι διευθύνεσθαι τὸ σκήνωμα τοῦτο 15 καὶ νεύειν πρὸς τὸ ἀγαθόν, ἵνα νεκρωθῶσιν ἐν αὐτῷ τὰ ἁμαρτήματα. ἐπεὶ πῶς ἑτέρως δουλωθῆναι τῇ δικαιοσύνῃ δύναται ἄνθρωπος καὶ ἐφ' ἡμῶν, ἐὰν μὴ πρότερον ὑποτάξας ἑαυτοῦ τὰ μέλη τῆς σαρκός, εἰς τὸ μὴ ὑπακούειν αὐτὰ τῇ ἁμαρτίᾳ, ἀλλὰ τῇ δικαιοσύνῃ, πολιτεύσηται κατ'

1. δύνασται om. S ‖ ἐκ παντὸς] 54, 4. 57, 3 ‖ εἰ δὲ] S πῶς δὲ ‖ 2. ἐγκρατ. — ὑποτάσσεσθαι] S aliter ‖ ἐγκρατ. δὲ ὁπότε] B δῆλον ὅτι ‖ ἄλλως — ἀδύνατον om. S ‖ 4. ἂν om. V ‖ 5. αὐτοῦ] V αὐτοῦ, B ἑαυτοῦ ‖ 7. λέγει] S λέγων ‖ B σώμ. λέγει ‖ εἰς τὸ] B ἐν τῷ ‖ ὑπακ.] B ἐπακούειν ‖ S τῇ ἐπιθυμίᾳ ‖ 9. B ἁμαρτίας τῇ ἀδικ. ‖ ἑαυτοὺς om. B ‖ 11. γὰρ om. B ‖ ὑμῶν] B ἡμῶν ‖ 15. B ἐγίνωσκεν ‖ V διευθύνασθαι ‖ σκήνωμα] S σῶμα ‖ 16. κ. νεύειν om. S ‖ ἵνα νεκρ. — ἁμαρτ.] S ut vid. ἐὰν νεκρώσῃ ἐν αὐτῷ τὸ ἁμάρτημα (s. τὰ ἁμαρτ.) ‖ 17. ἄνθρωπος — Χριστοῦ om. S ‖ B ὁ ἄνθρωπος ‖ 18. ἑαυτ.] B αὐτοῦ ‖ 19. V πολιτεύσεται.

wahren, noch sich enthalten (scil. können); wie bewahren dann 20
welche die Virginität, und enthalten sich, wenn die Leiber nicht untertan sind? Daher kann nicht das Fleisch nicht sich unterwerfen dem Gesetz Gottes. 6. Denn wie hätte Johannes seinen Leib zur Virginität unterworfen oder Petrus zur Reinheit oder die Andern zur Gerechtigkeit? Wie aber auch Paulus, welcher spricht: 25
Röm.6,12.13. Dass nicht herrsche die Sünde in Eurem sterblichen Leibe zu gehorchen ihrer Begierde, noch stellet dar Eure Glieder als Waffe der Ungerechtigkeit der Sünde, sondern stellt Euch selbst dar Gotte als aus
f. 98.v Toten Lebendige und Eure Glieder als Waffe der Ge- 30
Röm. 6, 19. rechtigkeit Gotte? — Und wieder: Denn wie Ihr dargestellt habt Eure Glieder dienstbar der Sünde und Unreinigkeit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit, so stellt jetzt dar Eure Glieder dienstbar der Gerechtigkeit zur Heiligung. 35

LX. Also wusste er, wie dieser Leib fähig ist, sich zu wenden zum Guten, wenn er ertötet (vel ertötet hat) in sich die Sünde. Denn wie anders kann er untertan sein der Gerechtigkeit? da das

ἀξίαν τοῦ Χριστοῦ; ἐπειδὴ τὸ ἁμαρτῆσαι καὶ τὸ μὴ ἁμαρτῆσαι διὰ τοῦ σώματος γίγνεται, τῆς ψυχῆς ἢ πρὸς ἀρετὴν ἢ πρὸς κακίαν ὀργάνῳ χρωμένης αὐτῷ. 2. εἰ γὰρ οὔτε πόρνοι οὔτε εἰδωλολάτραι οὔτε μοιχοὶ οὔτε μαλακοὶ οὔτε ἀρσενοκοῖται οὔτε κλέπται οὔτε πλεονέκται οὔτε μέθυσοι οὔτε λοίδοροι οὔτε ἅρπαγες βασιλείαν θεοῦ κληρονομῆσαι δύνανται, πληροῦνται δὲ ταῦτα καὶ κρατύνονται διὰ τοῦ σώματος, δικαιοῦται δὲ οὐδείς, ἐὰν μὴ πρῶτον κρατήσῃ τούτων, κρατεῖ δὲ τούτων ὁ ἐκνεύων πρὸς σωφροσύνην καὶ πίστιν, ὑποτάσσεται ἄρα τὸ σῶμα τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ· ὁ νόμος γὰρ θεοῦ σωφροσύνη. 3. ὥστε ὁ ἀπόστολος οὐ τὴν σάρκα μὴ ὑποτάσσεσθαι τῷ ἀγαθῷ ἔφη, ἀλλὰ τὸ φρόνημα τῆς σαρκός, οἷον τὴν ὁρμὴν αὐτῆς τὴν πρὸς τὰς ἀκρασίας ἀναιρῶν, ὥσπερ δὴ καὶ τῆς ψυχῆς τὴν πρὸς τὸ ἄδικον ἔκκλησιν. 4. ἐκκαθαίρεσθαι γοῦν [ἔφη] ἄχρι καὶ τὴν γαστριμαργικὴν ἀκρασίαν διαμιλλώμενος, διδάσκων τε τὰς τοιαύτας ὀρέξεις καὶ ἡδονὰς ἐξαπόλλυσθαι, καὶ καταισχύνων τοὺς τὸ τρυφᾶν τοῦτο καὶ πολυτελεύεσθαι ζῆν εἶναι νομίζοντας, οἳ θεὸν ἡγοῦνται τὴν κοιλίαν, φάγωμεν καὶ πίωμεν· αὔριον γὰρ ἀποθνήσκομεν, καθάπερ ἀδηφάγα θρέμματα κάτω περὶ τὴν βορὰν μόνον καὶ τὰς τραπέζας ἀσχο-

1 Cor. 6, 9. 10.

Rom. 8, 7.

Phil. 3, 19. 1 Cor. 15, 32.

1. κ. τ. μὴ ἁμαρτ. om. V ‖ 2. B γίνεται ‖ ψυχῆς ἢ] V ψυχῆς ‖ 3. οὔτε μοιχοὶ — κλέπται om. S ‖ 4. B ἁρσ. οὔτε μαλακοὶ ‖ 5. μέθυσοι ap. S post. ἅρπαγες ‖ B οὐ λοίδοροι ‖ 6. V οὐ δύνανται ‖ καὶ κρατύν. om. S ‖ 8. τούτων om. B ‖ κ. πίστιν] S σῶμα ‖ 9. ὑποτάσσ. ἄρα om. V ‖ τὸ σῶμα om. B ‖ ὁ νόμος] B νόμος ‖ θεοῦ S cum σωφρ. iunxit ‖ 11. ἔφη] S φησιν ‖ 12. αὐτῆς] B V αὐτῆς αὐτὴν ‖ τὴν — ψυχῆς om. B ‖ 13. ἔκκλησιν] V qui 61, 1 ἔκλυσιν leg.: B ἔκκαυσιν, S „Hinkehr“ ‖ ἔφη om. V S ‖ 14. διαμιλλ. — ἐξαπόλλ. om. S ‖ τε] B δὲ ‖ 15. τὸ τρυφᾶν — νομίζ. om. S ‖ τὸ] V τε ‖ 16. πολυτελ.] V cf. Dd Thesaur. VI p. 1441: B πολιτεύεσθαι ‖ ζῆν om. B ‖ 18. θρέμμ.] B σώματα ‖ κάτω . . τὰς τραπέζας om. S, sed recte cont. Jh Plat. Pol. IX p. 586 A ‖ V βορρὰν.

Sündigen und nicht Sündigen durch den Leib geschieht, welchen die Seele, sei es zum Guten sei es zum Bösen, wie ein Gerät gebraucht. 2. Denn wenn weder die Hurer, noch die Götzendiener, noch die Habgierigen, noch die Lästerer, noch die Streitsüchtigen, noch die Trunkenbolde würdig sind des Reiches Gottes, dies Alles aber mit dem Leib vollbracht wird, es reinigt sich aber Niemand, welcher dieses nicht lässt, es entflieht ihnen aber der Leib, welcher zur Besonnenheit sich kehrt, — also ist untertan das Fleisch dem Gesetz Gottes. Denn das Gesetz ist die Besonnenheit Gottes. 3. Daher sagt der Apostel nicht, das Fleisch sei nicht untertan dem Guten, sondern der Sinn des Fleisches, nämlich seine Richtung auf das Böse ertötend, wie auch die Hinkehr der Seele zur Ungerechtigkeit. 4. Reinigend aber in Bezug auf überflüssige Nahrung und tadelnd die, welche ihren Bauch zum Gott machen: Wollen wir essen und trinken, denn morgen werden wir sterben, gleich

1 Cor. 6, 9. 10.

f. 99.

19. „nicht Sündigen“ (несогрѣшеніе; codd. на согрѣшеніе). — „welchen . . gebraucht“ (требующи сму; codd. требующимъ). — 23. C add. потворницы, quod etiam λοιδόρους signat. — 31. „auch“ (и); codd. „diese“ (се).

1 Cor. 6, 13—20. λούμενα, εἰπών τε τὰ βρώματα τῇ κοιλίᾳ καὶ ἡ κοιλία τοῖς βρώμασιν. ὁ δὲ θεὸς καὶ ταύτην καὶ ταῦτα καταργήσει 579 ἐπήγαγε τὸ δὲ σῶμα οὐ τῇ πορνείᾳ, ἀλλὰ τῷ κυρίῳ, καὶ ὁ κύριος τῷ σώματι. ὁ δὲ θεὸς καὶ τὸν κύριον ἤγειρε, καὶ ἡμᾶς ἐξεγερεῖ διὰ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ. ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι τὰ μέλη ἡμῶν μέλη Χριστοῦ ἐστίν; ἆρας οὖν τὰ μέλη τοῦ Χριστοῦ ποιήσω πόρνης μέλη; μὴ γένοιτο. ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι ὁ κολλώμενος τῇ πόρνῃ ἓν σῶμά ἐστι; ἔσονται γάρ, φησίν, οἱ δύο εἰς σάρκα μίαν. ὁ δὲ κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἓν πνεῦμά ἐστι. φεύγετε τὴν πορνείαν. πᾶν ἁμάρτημα, ὃ ἂν ἁμαρτήσῃ ἄνθρωπος, ἐκτὸς τοῦ σώματός ἐστιν. ὁ δὲ πορνεύων εἰς τὸ ἴδιον σῶμα ἁμαρτάνει. ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι τὰ σώματα ὑμῶν ναὸς τοῦ ἐν ἡμῖν ἁγίου πνεύματός ἐστιν, οὗ ἔχετε ἀπὸ θεοῦ; καὶ οὐκ ἐστὲ ἑαυτῶν· ἠγοράσθητε γὰρ τιμῆς. ἄρα γε δοξάσατε τὸν θεὸν ἐν τῷ σώματι ὑμῶν.

LXI. Πρόσσχες γὰρ ὅτι, ἐπειδὴ τὸ σῶμα τοῦτο δύναται τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ ⟨ὑποτάσσεσθαι⟩ καὶ τὴν ἀθανασίαν ὑποδέξασθαι, ἐὰν καθαίροιτο τῆς ἀκρασίας τῶν ὑπεκκαυμάτων, μὴ χραινόμενον ἀθέσμοις ὅλως οἴστρων παρατριβαῖς, ὁ ἀπόστολος ταῦτα ἀνεφθέγξατο. ποῖον γὰρ τὸ
1 Cor. 6, 16. κολλώμενον ἕτερον τῇ πόρνῃ καὶ πλησιάζον καὶ σὰρξ μετ' αὐτῆς κατὰ τὴν σύνερξιν τῶν μελῶν καὶ τὴν κοινωνίαν μία γινόμενον παρὰ τοῦτο τὸ σῶμα τὸ ἔξω, δι' οὗ ταῦτα πάντα πληροῦται τὰ πρὸς μῖξιν

1. τε] S γὰρ ‖ 3. ἐπήγαγε om. S ‖ 4. ὁ δὲ — ἐστὲ ἑαυτῶν lin. 14] S „u. s. w. Bald darauf aber“ ‖ 6. ἄρας] V ἄρα ‖ 7. ἢ οὐκ οἴδ. om. V ‖ 8. ὁ κολλ.] V καὶ ὁ κολλ. ‖ 9. ὁ δὲ κολλ.] V ἢ οὐκ οἴδατε ὅτι ὁ κολλ. ‖ 11. ἂν] B ἐὰν ‖ 15. ἄρα γε δοξ.] B δοξ. οὖν, δοξ. δὴ ap. Paulum ‖ ὑμῶν] S add. καὶ ἐν τῷ πνεύματι ὑμῶν ἅτινά ἐστι τοῦ θεοῦ ‖ 16. V B πρόσχες ‖ γὰρ om. Dd Jh c. B ‖ τῷ νόμῳ] S: V B τὸν νόμον ‖ 17. ὑποτάσσ. om. V B ‖ ἐὰν — παρατριβαῖς S lib. interpret. ‖ 19. B διὸ ὁ ἀπόστ. ‖ B διεφθέγξατο ‖ 20. ἕτερον om. S ‖ κ. πλησιάζον om. S ‖ 21. σύνερξιν (B ζεῦξιν) τ. μελ. om. S ‖ μελῶν] V μελλόντων ‖ μία] Jh: B μίαν, V μίασμα, S ἓν σῶμα: forte μία καὶ ἓν σῶμα cf. 1. Cor. 6, 16 ἓν σῶμά ἐστιν; .. εἰς σάρκα μίαν ‖ παρὰ — ἔξω om. S ‖ 22. B πάντα ταῦτα ‖ V πληροῦνται.

den gefrässigen Tieren nur an Speise denkend; denn sagend: Die
1 Cor. 6, 13. Speise dem Leibe und der Leib der Speise; Gott aber wird jenes und dieses zu nichte machen. Der Leib aber nicht der Hurerei, sondern dem Herrn,
1 Cor. 6, 20. und der Herr dem Leibe u. s. w. Bald darauf aber: Ihr seid um einen Preis erkauft. Preiset aber Gott an Eurem Leibe und an Eurem Geiste, welche sind Gottes.

LXI. Denn siehe, weil dieser Leib kann sowohl dem Gesetze Gottes untertan sein, wie die Unsterblichkeit empfangen, reinigend alle Lüste des Fleisches, hat der Apostel sich so ausgesprochen.
1 Cor. 6, 16. Denn was ist es, das da anhängt der Hure und Fleisch mit ihr nach der Vereinigung ist, Ein Leib seiend, durch welchen alle Begierden der Vereinigung vollbracht werden?

καὶ ἔκκαυσιν ἁμαρτήματα; ὅθεν καὶ πᾶν ἁμάρτημα, ὃ ἐὰν ποιήσῃ 1 Cor. 6, 18.
ὁ ἄνθρωπος, ἐκτὸς τοῦ σώματός ἐστιν, ὁ δὲ πορνεύων εἰς
τὸ ἴδιον σῶμα ἁμαρτάνει. 2. τῦφος μὲν γὰρ καὶ ἀπιστία καὶ
θυμὸς καὶ ὑπόκρισις ψυχῆς ἁμαρτήματα, πορνεία δὲ καὶ οἶστρος καὶ
τρυφὴ σώματος· μεθ' ὧν οὔτε ψυχὴ πρὸς ἀλήθειαν ἀναπτήσεται οὔτε
σῶμα σωφροσύνης ὑποταχθήσεται δόγμασιν, ἀλλὰ ἄμφω διολισθήσουσι
τῆς βασιλείας τοῦ Χριστοῦ. 3. καὶ τοίνυν εἰ τὰ σώματα ἡμῶν ἐν
ἁγιασμῷ διακρατούμενα ναός ἐστι τοῦ ἐν ἡμῖν οἰκοῦντος πνεύματος, 1 Cor. 6, 19. 13.
καὶ ὁ κύριος ἐν τῷ σώματι, καὶ τὰ μέλη τοῦ σώματος μέλη
Χριστοῦ, ὑποτάσσεται ἄρα τὸ σῶμα τῷ νόμῳ τῷ θείῳ καὶ 1 Cor. 15, 50.
κληρονομῆσαι δύναται τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. 4. ὁ γὰρ ἐγείρας Rom. 8, 11.
Χριστὸν ἐκ νεκρῶν ζωοποιήσει φησί καὶ τὰ θνητὰ σώματα
ὑμῶν διὰ τοῦ ἐνοικοῦντος αὐτοῦ πνεύματος ἐν ὑμῖν, ἵνα 1 Cor. 15, 53. 54.
τὸ θνητὸν τοῦτο ἐνδύσηται τὴν ἀθανασίαν καὶ τὸ φθαρ-
τὸν τὴν ἀφθαρσίαν, εἰς νῖκός τε καταποθῇ ὁ θάνατος. οὐ
γὰρ περὶ ἄλλου διελάμβανεν καθ' ὑμᾶς ἐνταῦθα σώματος ὁ ἀπόστολος,
ἀλλὰ περὶ τούτου τοῦ ἀποθνήσκοντος καὶ νεκρουμένου, δι' οὗ καὶ πορ-
νεῦσαι καὶ ἀσελγῆσαι δυνατόν.

LXII. Ἐὰν δὲ διαφορὰν εἶναι σώματος πρὸς σάρκα ὑποτοπάζωσιν, 580
ἵνα δὴ καὶ ταῦτα αὐτοῖς ἐπιτρέψωμεν λογικεύεσθαι, καὶ σῶμα μὲν ἄλλο

1. κ. ἔκκαυσιν om. S, V κ. ἔκλυσιν ‖ V ἁμαρτημάτων, S ut vid. ὁρμήματα ‖ 2. ὁ om. V ‖ 3. ἁμαρτ.] S add. „indem er Schmutziges und Unreines tut“ ‖ 4. V ut saepe πορνία ‖ καὶ οἶστρος om. S ‖ 6. σῶμα om. B ‖ σωφρ. δόγμ.] S σωφροσύνῃ ‖ B διολισθήσωσι, V διολίσθωσαν ‖ 7. ἡμῶν] V ὑμῶν ‖ 9. ἐν τῷ] S τῷ ‖ 10. τῷ θείῳ καὶ] V θείῳ ‖ 11. V κληρονομήσετε ‖ 12. φησί om. S ‖ 13. ὑμῶν] S ἡμῶν ‖ S τὸ ἐνοικοῦν . . πνεῦμα ut supra 21, 3 ‖ 14. τὴν ἀθαν. — φθαρτὸν om. S ‖ 16. καθ' ὑμᾶς om. B S ‖ ἐνταῦθα om. S ‖ 17. τοῦ] V καὶ τοῦ ‖ καὶ νεκρ. om. S ‖ δι' οὗ] V δικαίου ‖ 20. αὐτ.] V αὐτοὺς ‖ μὲν] S αὐτοις.

Daher auch alle Sünde, welche der Mensch tut, ausser f. 99.v
dem Leibe ist, wer aber hurt, sündigt an seinem Leib, 1 Cor. 6, 18.
indem er Schmutziges und Unreines tut. 2. Denn Hochmut und
Unglaube und Zorn und Heuchelei sind Sünden der Seele, Hurerei
aber und Schwelgerei des Leibes. Mit ihnen kann weder die Seele
zur Wahrheit gelangen, noch der Leib untertan sein der Besonnen-
heit, sondern Beides wird fehlen des Reiches Christi. 3. Und somit
wenn unsere Leiber durch Heiligung bewahrt sind ein Haus des 1 Cor. 6, 19. 13.
in uns lebenden Geistes, und der Herr dem Leibe und alle
Glieder, Glieder Christi, so ist also untertan der Leib dem 1 Cor. 15, 50.
Gesetz Gottes und ist würdig des Reiches Christi. 4. Denn Röm. 8, 11.
der Christum auferweckt hat von den Toten, wird
auch unsere sterblichen Leiber lebendig machen um
seines Geistes willen, der in uns lebt, damit dies 1 Cor. 15, 53. 54.
Sterbliche anziehe die Unverweslichkeit und damit
der Tod verschlungen werde zum Sieg. Denn nicht von
einem anderen Leib hat der Apostel gehandelt, sondern von diesem
sterbenden, welcher kann Unzucht treiben und anders sündigen.

LXII. Wenn sie aber sagen, es sei ein Unterschied zwischen
Leib und Fleisch — damit wir auch dieses sie heissen auszu-

νομίζοιεν, οἷον αὐτῆς τῆς ψυχῆς, ὃ μὴ βλέπεται, σάρκα δὲ τοῦτο τὸ ἔξω τὸ βλεπόμενον, λεκτέον ὡς οὐ μόνον ὁ Παῦλος καὶ οἱ προφῆται σῶμα γινώσκουσι τὴν σάρκα ὀνομάζεσθαι ταύτην, ἀλλὰ καὶ ἄλλοι φιλόσοφοι, παρ' οἷς δὴ μάλιστα καὶ ἡ τῶν ὀνομάτων ἀκρίβεια παρατετήρηται. 2. σὰρξ γὰρ ὅλως, εἰ βούλονται καὶ περὶ τούτων ἐπιστημόνως ἐπισκέψασθαι, πᾶς ὁ ὄγκος οὗτος τοῦ σκηνώματος ἡμῶν κυρίως οὐ λέγεται, ἀλλά τι μέρος τοῦ ὅλου, καθάπερ ἢ ὀστᾶ ἢ νεῦρα ἢ φλέβες, σῶμα δὲ τὸ ὅλον. ὅθεν καὶ ἰατροί, οἳ δὴ καὶ περὶ φύσεως σωμάτων ἀκριβῶς διειλήφασι, σῶμα γινώσκουσι τοῦτο τὸ βλεπόμενον. ἀλλὰ καὶ ὁ Πλάτων καὶ αὐτὸ τοῦτο σῶμα καὶ αὐτὸς ἐπίσταται. 3. ἐν γοῦν τῷ Φαίδωνι ὁ Σωκράτης „ἆρα μὴ ἄλλο τι τὸν θάνατον ἡγούμεθα εἶναι" ἔφη „ἢ τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγήν; καὶ εἶναι τοῦτο τὸ τεθνάναι, χωρὶς μὲν ἀπὸ τῆς ψυχῆς ἀπαλλαγὲν αὐτὸ καθ' ἑαυτὸ τὸ σῶμα γεγονέναι, χωρὶς δὲ τὴν ψυχὴν ἀπὸ τοῦ σώματος;" 4. ὁ γάρ τοι Μωυσῆς ὁ μακάριος (ἤκομεν γὰρ καὶ ἐπὶ τὰς κυριακὰς ἤδη γραφάς) οὐ σῶμα τοῦτο ὀνομάζεσθαι ἐπίσταται, ὃ βλέπομεν, καὶ πλυνεῖ τὰ ἱμάτια λέγων ἐν τοῖς καθαρισμοῖς ὃ ἐπιψαύσας τοῦ ἀκαθάρτου, καὶ λούσεται τὸ σῶμα αὐτοῦ ὕδατι, καὶ ἀκάθαρτος ἔσται ἕως

Plat. Phaed. 64 C.

Levit. 14,88.

1. *νομίζ.*] S ut vid. *νομίζεσθαι* ‖ *ψυχῆς*] S vid. add. *φημι* vel *λέγω* ‖ 3. B *γινώσκουσι* ‖ *ταύτην* om. S ‖ *ἄλλοι*] S *οἱ ἔξω* ‖ 4. *παρ'* — *παρατετήρηται* om. S ‖ 5. *εἰ* — *ἐπισκέψασθαι* om. S ‖ B *βούλοιντο* ‖ 6. *οὗτος* — *ἡμῶν*] S *τοῦ σώματος* ‖ *κυρίως . . λέγεται*] S *κελεύουσι . . λέγεσθαι* ‖ *ἀλλά τι*] V *ἀλλ' οὐ τί* ‖ 7. *τοῦ ὅλου* om. S ‖ *νεῦρα ἢ* om. S ‖ 8. *οἳ* — *διειλήφασι* om. S ‖ 9. *γινώσκ.*] S *ὀνομάζουσι* ‖ *καὶ αὐτὸ* — *ἐπίσταται* S libere vertit ‖ 11. V B *ἄρα*, sequentia e Platone Jh correxit ‖ *τὴν τῆς*] V B *τῆς* ‖ 12. *καὶ εἶναι* — *σώματος* om. S ‖ *τὸ* om. V B ‖ 13. *ἀπὸ* om. V B ‖ *καθ' ἑαυτὸ* om. V ‖ 16. *ὀνομάζ. ἐπίστ.*] S „nennt" ‖ *βλέπομεν*] S cf. 62, 1: V B *λέγομεν* ‖ *λέγων* om. S ‖ 17. *ἐν τ. καθαρ.* om. S ‖ 18. *τὸ σῶμα*] B *τῷ σώματι* ‖ *αὐτοῦ* om. V.

f. 100. sagen — und der Leib scheine ihnen ein anderer als eigentümlich der Seele, sage ich, welcher nicht geschaut wird, Fleisch aber dies von aussen Sichtbare, — es ist aber zu sagen, dass nicht nur Paulus und die Propheten wissen den Leib Fleisch zu nennen, sondern auch die Philosophen draussen (scil. ausserhalb der Kirche). 2. Denn Fleisch heissen sie nicht die ganze Last des Leibes nennen, sondern einen Teil, wie sei es die Gebeine oder die Sehnen, Leib aber das Ganze. Daher auch die Aerzte Leib nennen dies Sichtbare, aber auch Plato den Leib Leib nennt. 3. In dem Phaedon aber nun sagte Socrates: „Meinen wir denn, dass etwas Anderes der Tod sei als die Trennung der Seele von dem Leib?" — 4. Der selige Moses aber — denn wir kommen schon zu der Schrift des Herrn selbst —, nennt er nicht Leib das, was wir sehen: Und es soll auswaschen seine Kleider der, welcher Unreines angerührt hat, und derselbe soll waschen den Leib mit Wasser und unrein sein bis zum Abend? Und Hiob,

Plat. Phaed. 64 C.

Lev. 14, 88.

Hiob 7, 5.

19. „als eigentümlich der Seele", ut vid. rectius „wie auch der Seele ein eigener ist". — 27. „Plato" (платонъ); codd. „das Fleischliche" (плотное).

ἐσπέρας; τί δὲ καὶ ὁ Ἰώβ; οὐ σῶμα ἐπίστατται καὶ αὐτὸς τοῦτο τὸ
νεκρούμενον καλεῖν, φύρεται δέ μου τὸ σῶμα ἐν σαπρίᾳ σκω- Job. 7, 5.
λήκων λέγων; 5. ἀλλὰ καὶ ὁ Σολομῶν ὅτι εἰς κακότεχνον ψυχὴν Sap. 1, 4.
οὐκ εἰσελεύσεται σοφία, οὐδὲ κατοικήσει ἐν σώματι κα-
ταχρέῳ ἁμαρτίας. καὶ ἐν τῷ Δανιὴλ ἐπὶ τῶν μαρτύρων οὐκ ἐκυ- Dan. 3, 27.
ρίευσεν αὐτῶν τὸ πῦρ τοῦ σώματος λέγεται καὶ ἡ θρὶξ τῆς
κεφαλῆς αὐτῶν οὐκ ἐφλογίσθη. 6. καὶ ὁ κύριος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ
διὰ τοῦτο λέγω ὑμῖν, μὴ μεριμνᾶτε τί φάγητε ἢ τί ἐνδύ- Mt. 6, 25.
σησθε. οὐχὶ ἡ ψυχὴ πλέον ἐστὶ τῆς τροφῆς καὶ τὸ σῶμα
τοῦ ἐνδύματος; 7. καὶ ὁ ἀπόστολος δέ μὴ οὖν βασιλευέτω ἡ Rom. 6, 12.
ἁμαρτία ἐν τῷ θνητῷ ὑμῶν σώματι λέγων σῶμα γινώσκειν τοῦτο
ὃ περικείμεθα συνίστησι. καὶ πάλιν εἰ δὲ τὸ πνεῦμα τοῦ ἐγεί- Rom. 8, 11.
ραντος Ἰησοῦν οἰκεῖ ἐν ὑμῖν, ὁ ἐγείρας Χριστὸν ἐκ νεκρῶν
ζωοποιήσει καὶ τὰ θνητὰ σώματα ὑμῶν. καὶ πάλιν ἐὰν εἴπῃ 1 Cor. 12, 15.
ὁ ποὺς ὅτι οὐκ εἰμὶ χείρ, οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ σώματος, οὐ
παρὰ τοῦτο οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ σώματος. καὶ πάλιν καὶ μὴ 581
ἀσθενήσας Ἀβραὰμ τῇ πίστει οὐ κατενόησε τὸ ἑαυτοῦ Rom. 4, 19.
σῶμα νενεκρωμένον. καὶ πάλιν τοὺς γὰρ ἅπαντας ἡμᾶς φα- 2 Cor. 5, 10.
νερωθῆναι δεῖ ἔμπροσθεν τοῦ βήματος τοῦ Χριστοῦ, ἵνα
κομίσηται ἕκαστος τὰ διὰ τοῦ σώματος πρὸς ἃ ἔπραξε.
καὶ πάλιν αἱ μὲν ἐπιστολαὶ βαρεῖαι καὶ ἰσχυραί, ἡ δὲ παρ- 2 Cor. 10, 10.
ουσία τοῦ σώματος ἀσθενής. καὶ πάλιν οἶδα ἄνθρωπον ἐν 2 Cor. 12, 2.
Χριστῷ πρὸ ἐτῶν δεκατεσσάρων, εἴτε ἐν σώματι οὐκ οἶδα,
εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος οὐκ οἶδα. καὶ πάλιν οὕτως ὀφεί- Eph. 5, 28.
λουσιν οἱ ἄνδρες ἀγαπᾶν τὰς ἑαυτῶν γυναῖκας, ὡς τὰ

1. *τί δὲ* om. S ‖ *κ. αὐτὸς* S om. ‖ 2. *καλεῖν*] V *ὁ καλεῖ* ‖ 3. V *σαλομών*, S add. *πάλιν* ‖ 4. B *κατ. σωμ.*, S *καταχρέῳ* om. ‖ 5. *ἐν τῷ* om. S ‖ *ἐπὶ τ. μαρτ.* om. S ‖ 6. *λέγεται — ἐφλογίσθη* om. S ‖ 8. *διὰ — ὑμῖν* om. S ‖ *τί φάγητε — ἐνδύμ.*] S brevius hab. ‖ 9. V B *πλεῖον* ‖ 10. *καὶ* om. S ‖ 11. *λέγων — συνίστ.* et *εἰ δὲ — ἐν ὑμῖν* om. S ‖ 13. *ἐκ νεκρῶν* om. S ‖ 14. *καὶ πάλιν — νενεκρωμένον* om. S ‖ 16. *καὶ μὴ*] V *μὴ* ‖ 17. *οὐ* om. V ‖ 18. B *νεκρώμενον*, Pet. *νεκρούμενον* ‖ B *πάντας* ‖ 19. *δεῖ* om. V ‖ *τοῦ* post *βήμ.* forte om. S ‖ *ἵνα κομίσ.*] S ut vid. *καὶ κομίσεται* ‖ 21. *κ. πάλιν — οὐκ οἶδα* om. S ‖ 23. V *ιδ.*

nennt er nicht Leib dies Sterbliche, wenn er sagt: es wird untermischt (verkehrt) mein Leib in der Fäulnis der f. 100.v
Würmer? 5. Auch Salomo aber wieder: In eine hinter- Sap. 1, 4.
listige Seele wird nicht Weisheit eingehen, noch
wird sie Wohnung machen in einem Leib der Sünde.
Und Daniel: Nicht war Herr über ihren Leib die Dan. 3, 27.
Flamme. — 6. Und der Herr im Evangelium: Nicht sorget Mt. 6, 25.
für die Kleidung des Leibes u. s. w. 7. Der Apostel: Röm. 6, 12.
Nicht herrsche also die Sünde in Eurem sterblichen
Leibe. Und wieder: Der da Christum auferweckt, wird Röm. 8, 11.
beleben Eure gestorbenen Leiber. Und wieder: Denn 2 Cor. 5, 10.
wir Alle haben zu erscheinen vor dem Christus des
Gerichts, und es wird ein jeder empfangen, was (wie)
er getan mit seinem Leibe. Und wieder: So sind die Eph. 5, 28.

1 Thess. 5, 23. ἑαυτῶν σώματα. καὶ πάλιν αὐτὸς δὲ ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης ἁγιάσαι ὑμᾶς ὁλοτελεῖς καὶ ὁλόκληρον ὑμῶν τὸ πνεῦμα, καὶ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα ἀμέμπτως ἐν τῇ παρουσίᾳ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τηρηθείη. 8. οἱ δὲ ἀσφαλῶς οὐ νοήσαντες τούτων οὐδὲν ἐν σάλῳ καὶ ταραχῇ φέρεσθαι τὸν ἀπόστολον ὑπέλαβον, ὡς στάσιν αὐτοῦ τὰς διανοήσεις τῶν λόγων καὶ ἕδραν οὐκ ἐχούσας, ἀλλὰ ἀναπλεούσας ἄνω καὶ κάτω καὶ ὁμιλούσας παλίμφημα, ὁτὲ μὲν τὴν σάρκα ἀνίστασθαι, ὁτὲ δὲ οὐκ ἀνίστασθαι.

9. Ὅθεν ἵνα μὴ παραλειφθῇ τῶν προταθέντων μηδὲ ἕν, ὅπως τελέως ἐκτέμνωμεν Ὕδραν, εἰς τὸ προκείμενον πάλιν ἐπανελεύσομαι. ἐφεξῆς γάρ, καθάπερ ὑπεσχόμην, καὶ τὰ ἄλλα ἃ προσαποροῦσι κεφάλαια θείς, καὶ ἃ χρὴ πρὸς αὐτὰ λέγεσθαι ἀποδείξας, ἀκόλουθα παραστήσω αὐτὸν καὶ σύμφωνα εἰς τὴν περὶ τῆς ἀναστάσεως τῆς σαρκὸς πίστιν καὶ αὐτὰ εἰρηκότα.

1. κ. πάλιν — τηρηθείη om. S || 2. V ἁγιάσει || B ὁλοτελῶς || 4. ἀσφαλῶς om. S || 6. στάσιν] V στασιάζειν || τὰς διαν. ... καὶ ἕδραν om. S || 7. ἀναπλ.] V ἀναπνεούσας, S „wandelnd", Jh coni. ἀναπολούσας || κ. ὁμιλ. παλίμφ. om. S, V ὁμολογήσας πάλιν φημὶ || 8. ὁτὲ δὲ οὐκ ἀνίστ. om. V || 9. τῶν προταθ. om. S || ὅπως — Ὕδραν om. S || 10. V ἐκτέμωμεν || Ὕδραν τέμν. Plat. Pol. IV. 426 E || 11. κ. τὰ ἄλλα om. S || ἃ om. B || θείς] B αὐθὶς οὖν || θεὶς — λέγεσθαι om. S || 12. ἀκόλουθα om. S || αὐτὸν] B αὐτῶν, S om. || 13. κ. αὐτὰ εἰρηκ.] S aliter.

Männer schuldig zu lieben ihre Weiber wie ihre eigenen Leiber. 8. Welche dies nicht verstehen, meinten, in Sturm und Wirrsal sei der Apostel, und als ob er nicht eine Ordnung den Worten habe, sondern jetzt oben, jetzt unten seinen Gang nehme (wandelnd), bald es stehe auf das Fleisch, bald es stehe nicht auf.

9. Daher damit wir nichts unterlassen, kehren wir zurück zu dem Vorliegenden. Denn der Reihe nach, wie ich gesagt, eile ich, die Hauptstücke, welche sie nicht verstehen, zu zeigen, und übereinstimmend mit dem Glauben an die Auferstehung des Fleisches.
f. 101. Ich werde reden nach meinem Vermögen.

Es endet die erste Abhandlung.

22. „wie" (якоже), codd. „was" (яже).

De resurrectione liber II.

I. Ἴδωμεν δὴ οὖν ἃ τὸ πρῶτον εἰς τὸν ἀπόστολον προήχθημεν εἰπεῖν. τὸ γάρ ἐγὼ δὲ ἔζων λεχθὲν αὐτῷ χωρὶς νόμου ποτέ ἄνω τὴν ἐν Rom. 7, 9.
τῷ παραδείσῳ, καθάπερ ἐξ ἀρχῆς ὑπεθέμεθα, πρὸ τῆς ἐντολῆς, οὐκ ἐκτὸς
5 σώματος, ἀλλὰ μετὰ σώματος ἡμῶν ἐν τοῖς πρωτοπλάστοις διαγωγὴν παρεγγυᾷ, ἐπειδὴ πρὸ τοῦ δοθῆναι τὴν ἐντολὴν χοῦν ὁ θεὸς ἀπὸ τῆς γῆς Gen. 2, 7.
λαβὼν ἔπλασε τὸν ἄνθρωπον, ἐκτὸς δὲ ἐπιθυμίας διήγομεν, οὐ γινώσκοντες ὅλως ἐπιθυμίας ἀλόγου προσβολάς, βιαζομένης ἡμᾶς ἑλκτικαῖς ἡδονῶν περιαγωγαῖς πρὸς ἀκρασίαν. 2. τὸ γὰρ μὴ ἔχον διορισμόν, καθ' ὃν δεῖ

1. Cum S facit P novam excerptorum ex Methodii opere περὶ ἀναστάσεως seriem incipiens ita inscriptam p. 294a, 23 s.: ἀνεγνώσθη τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου ἀποστολικῶν ῥητῶν ἑρμηνεία ‖ 2. Ἴδωμεν] P V S: Jh c. B ἴωμεν Plat. Phaed. 78C adducens ‖ δὴ οὖν ἃ τὸ] P δὲ τί ἦν ὅπερ, Jh ἐφ' ante ἃ excidisse coni. ‖ εἰς τὸν ἀπ.] S ut vid. ἐν τῷ ἀποστόλῳ ‖ 3. δὲ om. S ‖ ἔζων — ποτέ] P V: B ἔζ. χ. ν. ποτὲ λ. α. ‖ ἄνω om. S ‖ 4. παραδ.] S etiam hic add. διαγωγὴν παρεγγυᾷ ‖ καθάπ.] P V: B καθάπαξ ‖ 5. ἀλλὰ μ. σώμ. om. V ‖ 6. ἐπειδὴ] S ἐπεὶ (vel ἐπειδὴ) γὰρ ‖ ἐπειδὴ — τὸν ἄνθρ. om. P ‖ ἀπὸ τ. γῆς om. V ‖ 7. δὲ] V B: Jh c. B τε ‖ 8. ἀλόγου om. P S, cf. II, 2, 7 ‖ B προσβολαῖς ‖ βιαζ. — ἀκρασίαν om. P ‖ ἑλκτ. ἡδον. περιαγ. S libere interpretatur ‖ 9. P ἔχειν ‖ ὃν] V ὃ.

Desselben über die Auferstehung.

Zweite Abhandlung.

I. Sehen wir aber nun, was wir zuerst in dem Apostel (zur Schrift des Ap.) anfingen zu reden. Denn was er sagt: Ich lebte einst Röm. 7, 9.
ohne Gesetz, deutet auf das Leben im Paradies, wie wir oben ge-
15 zeigt haben, vor dem Gebot, nicht ausser dem Leib, sondern mit dem Leib, unser Leben in den Erstgeschaffenen zeigt es an. Denn da vor dem Geben des Gebotes Gott Staub von der Erde Gen. 2, 7.
nahm und den Menschen schuf, wir aber frei von Begierde lebten, keinerlei Anfälle der Begierde kennend, welche uns nötigt
20 zu ungehörigen Lüsten, zur Unenthaltsamkeit. 2. Denn das kein Geheiss Besitzende, wonach zu leben ist, noch selbstmächtige Macht

15. „vor" (древле; A C двевле, B двѣле). — 20. „das" om. codd.

---

4. I, 58, 2. 4. — 8. Plat. Phaedr. 238A: ἐπιθυμίας δὲ ἀλόγως ἑλκούσης ἐπὶ ἡδονάς.

πολιτεύεσθαι, μηδὲ ἐξουσίαν αὐτοδέσποτον λογισμοῦ ποίῳ χρῆσθαι αἱρεῖται πολιτεύματι, ἵνα δικαίως ἢ τιμηθῇ ἢ ψεχθῇ, ἀνυπεύθυνον παντὸς λεκτέον
582 *ὑπάρχειν τοῦτο ἐγκλήματος, ὅτι μὴ δύναται τούτων ἐπιθυμῆσαι, ὧν μὴ κεκώλυται· κἂν ἐπιθυμήσῃ δέ, οὐκ αἰτιαθήσεται. 3. τὸ γὰρ ἐπιθυμῆσαι οὐχὶ ἐπὶ τῶν παρόντων καὶ ὑποκειμένων ἐν ἐξουσίᾳ πίπτει, ἀλλ' ἐπὶ τῶν παρόντων μέν, μὴ ὄντων δὲ ἐν ἐξουσίᾳ. πῶς γὰρ οὗ μὴ κεκώλυταί τις*
Rom. 7, 7. *μηδὲ ἐνδεής ἐστι, τούτου ἐπιθυμεῖ καὶ ἐρᾷ; ὅθεν διὰ τοῦτο τὴν ἐπιθυμίαν οὐκ ἤδειν, εἰ μὴ ὁ νόμος ἔλεγεν, οὐκ ἐπιθυμήσεις.*
Gen. 2, 17. *4. ἀκούσαντες γάρ ἀπὸ δὲ τοῦ ξύλου τοῦ γινώσκειν καλὸν καὶ πονηρόν, οὐ φάγεσθε ἀπ' αὐτοῦ· ᾗ δ' ἂν ἡμέρᾳ φάγητε*
ἀπ' αὐτοῦ, θανάτῳ ἀποθανεῖσθε, τότε τὸ ἐπιθυμῆσαι συνέλαβον καὶ ἐνεκίσησαν. οὐ γὰρ ὧν ἔχει καὶ ὧν ἐξουσιάζει καὶ κέχρηται αὐτοῖς ὁ ἐπιθυμῶν ἐπιθυμεῖ, ἀλλ' ὧν κεκώλυται καὶ ἀφῄρηται καὶ οὐκ ἔχει.
Rom. 7, 7. *5. διὸ δὴ καλῶς τὴν ἐπιθυμίαν οὐκ ἤδειν ἐλέχθη εἰ μὴ ὁ νόμος ἔλεγεν, οὐκ ἐπιθυμήσεις ὃ δή ἐστιν, εἰ μὴ εἴρητο οὐ φάγεσθε*
ἀπ' αὐτοῦ. ἐντεῦθεν γὰρ ἐκτήσατο τόπον καὶ ἀφορμὴν εἰσελθεῖν εἰς τὸ διαπαῖξαί με καὶ παρατρέψασθαι ἡ ἁμαρτία.

1. *λογ.*] P *λογίου* ‖ *χρῆσθ. αἱρ.*] P *δεῖ χρῆσθαι* ‖ 2. *δικαίως*] V *δικαιωθῇ*, B *ἰδίως* ‖ S *ψεχθῇ ἢ τιμηθῇ* ‖ *λεκτέον*] V: B *δεικτέον*, P *λέλεκται*, S om., Pet. coni. *δεκτέον* ‖ 3. S *ὑπάρχον* ‖ P *τούτων τις* ‖ B *ἐπιθυμήσει* ‖ 4. *οὐκ*] B *οὐχὶ* ‖ 5. *παρόντων καὶ* om. S ‖ 6. *παρόντων μὲν* om. S ‖ *πῶς — ἐρᾷ* om. S ‖ 7. *τούτου*] V *τούτου τοῦ* ‖ *ἐπιθ. καὶ* om. P, Plat. Symp. 200 A *ἐπιθ. τε καὶ* ‖ *ὅθεν* om. B, S add. *φησιν* ‖ 9. B *ἀκούσας*, V *ἀκούεις* ‖ 10. *δ' ἂν*] S „denn" ‖ 12. *κ. ἐνεκίσ.* om. S, B *ἐνεκίσησα*, P *ἐκίσησαν* ‖ *οὐ γὰρ — οὐκ ἔχει* om. P ‖ *ἔχει κ.* om. S ‖ *κ.* (om. V) *κέχρ. αὐτ.* om. S ‖ 13. *ἐπιθυμεῖ*] S add. *ἔχειν* ‖ *ὧν — ἔχει*] S „die nicht freistehen" ‖ 14. Jh c. P *τ. ἐπιθ. καλῶς* quod ab Methodii usu non abhorret ‖ 15. V *ἐπιθυμήσης* ‖ *ὃ δή ἐστιν*] V B S: Dd Jh c. P *οὐδὲ ἐσθίειν* ‖ *εἰ μὴ εἴρ.* om. B ‖ 16. *τόπον καὶ* om. P S ‖ *εἰσελθ.* om. P, *εἰσελθ. εἰς τὸ* om. S ‖ *εἰς*] V P: B *πρὸς* ‖ 17. *κ. παρατρέψασθαι* om. P S.

des Denkens, welchen Lebens zu gebrauchen es erwählt, damit es gerecht entweder getadelt werde oder gelobt, ⟨ist⟩ unschuldig
f. 101.v seiend jeder Sünde, weil es nicht nach dem begehren kann, was ihm nicht vorenthalten worden; und wenn er begehrt, so wird er nicht beschuldigt. 3. Denn das Begehren geschieht nicht in Betreff von Ueberlassenem, sondern in Betreff dessen, worüber man keine
Röm. 7, 7. Macht hat. Daher sagte er deshalb: Ich kannte die Begierde nicht, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: Begehre
Gen. 2, 17. nicht. 4. Denn als sie gehört: Von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, esset nicht von ihm; denn an dem Tag, da Ihr davon esset, werdet Ihr des Todes sterben, — da empfingen sie, Begierde zu haben. Denn nicht die Dinge, über welche er Macht hat, begehrt der Begehrende zu haben, sondern die nicht freistehenden. 5. Daher ward gut
Röm. 7, 7. gesagt: Ich kannte die Begierde nicht, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: Begehre nicht, das ist, wenn nicht gesagt wäre: Esset nicht von dem Baum. Denn davon fand die Sünde Anlass mich zu verhöhnen.

7. Plat. Symp. 200 A.

II. *Δοθείσης γὰρ τῆς ἐντολῆς ἔσχε λαβὴν διὰ τῆς ἐντολῆς ὁ διάβολος κατεργάσασθαι ἐν ἐμοὶ τὴν ἐπιθυμίαν, παρορμήσας με καὶ προσκαλεσάμενος ἐντέχνως εἰς ὄρεξιν καταπεσεῖν τῶν κεκωλυμένων.* 2. *χωρὶς γὰρ* Rom. 7, 8. *νόμου ἡ ἁμαρτία νεκρά, οἷον, οὐ δοθείσης γὰρ οὐδὲ οὔσης οὐδέπω τῆς ἐντολῆς ἄπρακτος ἦν ἡ ἁμαρτία· ἐγὼ δὲ ἔζων ἀμέμπτως πρὸ τῆς ἐντολῆς, οὐκ ἔχων διορισμὸν καὶ ἐπιταγήν, καθ' ἣν ἔδει πολιτεύσασθαι, ἧς καὶ διολισθήσας ἁμαρτήσομαι.* 3. *ἐλθούσης δὲ τῆς ἐντολῆς ἡ* Rom. 7, 9. 10. *ἁμαρτία ἀνέζησεν, ἐγὼ δὲ ἀπέθανον, καὶ ηὑρέθη μοι ἡ ἐντολὴ ἡ εἰς ζωὴν αὕτη εἰς θάνατον, ὅτι μετὰ τὸ νομοθετῆσαι τὸν θεὸν καὶ διαστείλασθαί μοι ἃ ποιητέον καὶ μὴ ποιητέον, κατειργάσατο ἐν ἐμοὶ τὴν ἐπιθυμίαν ὁ διάβολος.* 4. *ἡ γὰρ παραίνεσις τοῦ θεοῦ καὶ παραγγελία ἡ δοθεῖσά μοι αὕτη εἰς ζωὴν καὶ ἀφθαρσίαν, ἵνα πειθόμενος αὐτῇ καὶ κατ' αὐτὴν βιοὺς ἀπήμονα καὶ μακαριστότατον δι' αἰῶνος καὶ ἀεὶ θάλλοντα πρὸς ἀθανασίαν βίον ἔχω καὶ χαράν, ἀθετήσαντι αὐτὴν εἰς θάνατον ἀπέβη καὶ καταδίκην, ἐπειδὴ ὁ διάβολος, ὃν ἁμαρτίαν νῦν οὗτος ἐκάλεσε διὰ τὸ δημιουργὸν αὐτὸν ἁμαρτίας ὑπάρχειν καὶ εὑρετήν, διὰ τῆς*

1. *ἔσχε — ἐντολῆς* om. V ‖ *διὰ τῆς ἐντολῆς* om. S ‖ 2. *παρορμ. — κεκωλ.* om. P ‖ *παρορμ.*] S ut vid. *καὶ παρορμ.* ‖ *καὶ προσκαλ. ἐντέχν.* om. S ‖ 4. *ἡ* om. V ‖ *οἷον* om. S ‖ *οὐδὲ οὔσης* om. S, P quoque *οὐδέπω* ‖ 5. P hab. *ἀμέμπτως* post *ἐντολῆς* ‖ 6. *διορισμ. καὶ* om. P S ‖ *ἐπιτ.*] V B *διαταγὴν* ‖ S *ἔδει μοι* ‖ P *πολιτεύεσθαι* ‖ 7. *ἧς καὶ διολ. ἁμαρτ.* om. P ‖ B *ὀλισθήσας* ‖ 8. *εὑρέθη* B P ‖ 9. *ἡ εἰς*] B V *εἰς* ‖ *αὕτη* om. S ‖ 10. *κ. διαστείλ. — μὴ ποιητέον* om. S ‖ *μοι ἃ*] V B *δ* ‖ *κ. μὴ ποιητέον* om. V ‖ 11. *παραίν. τ. θ. καὶ παραγγ.*] P *ἐπαγγελία τ. θ.*, S *παραγγελία τ. θ.* ‖ 12. *αὕτη* om. S ‖ 13. *κατ' αὐτὴν — αἰῶνος καὶ* om. P ‖ *ἀπήμονα — θάλλοντα* om. S ‖ V *μακάριστον* quod Dd defendit, sed cf. Xen. Mem. II, 1, 33 ab Jahnio comparatum ‖ 14. *κ. χαρὰν* om. S ‖ B S *ἀθ. δὲ* ‖ *αὐτὴν — καταδίκην* S libere vertit ‖ B *δὲ καὶ αὐτὴν*, V *αὐτὸν* ‖ 15. *κ. καταδ.* om. P ‖ *ἐπειδὴ*] S *καὶ ἐπειδὴ* ‖ *ὁ διάβ. ὃν*] S *διαβόλου* ‖ *ἁμαρτ.*] V *ἁμαρτία* ‖ *οὗτος*] B P: V S *οὕτως* ‖ 16. *κ. εὑρετ.* om. P S.

II. Denn da das Gebot gegeben war, fand der Teufel Anlass, in mir die Begierde zu wirken und mich anreizend, zu gehen zum Gelüsten des Vorenthaltenen. 2. Denn ohne das Gesetz ist Röm. 7, 8. die Sünde tot. Denn da das Gebot noch nicht gegeben war, war die Sünde nicht wirksam. Ich aber lebte ohne Sünde vor Röm. 7, 9. dem Gebot, keine Verordnung besitzend, nach welcher mir zu *f. 102.* leben, welche nicht tuend ich sündige. 3. Da aber das Gebot Röm. 7, 9. 10. kam, lebte die Sünde auf, ich aber starb, und es ward mir das Gebot des Lebens zum Tode erfunden; denn nach der Gesetzgebung Gottes wirkte in mir die Begierde der Teufel. 4. Denn die Gesetzgebung Gottes, mir gegeben zum Leben und zur Unverweslichkeit, damit ich ihr gehorchend und nach ihr lebend das unverwesliche Leben empfange, mir dem Uebertretenden jedoch sterblich und traurig das Leben werde; und da des Teufels jetzt die Sünde so nannte, weil er Schöpfer der Sünde ist, durch das Gebot Anlass nehmend, zum Ungehorsam

16. II, 4. Xenoph. Memor. II, 1, 33: *ἀεὶ εὐδαιμονίαν κεκτῆσθαι. θάλλουσι .. ἔξεστι .. τὴν μακαριστοτάτην*

583 ἐντολῆς ἀφορμὴν λαβὼν πρὸς παρακοὴν ἐξηπάτησέ με καὶ ἀπατήσας ἀπέ-
Gen. 2, 17. κτεινεν, ὑπεύθυνον τῷ ᾗ δ' ἂν ἡμέρᾳ φάγητε ἀπ' αὐτοῦ, θανάτῳ
Rom. 7, 12. ἀποθανεῖσθε κατακρίματι γενέσθαι κατεργασάμενος. 5. ὥστε ὁ μὲν
νόμος ἅγιος καὶ ἡ ἐντολὴ τοῦ θεοῦ ἁγία καὶ δικαία καὶ
ἀγαθή, ὅτι μὴ ἐπὶ τῷ βλάψαι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ σῶσαι ἐδόθη. μὴ γὰρ
ibid. 13. οἰώμεθα ὅλως ἀνωφελές τι ποιεῖν ἢ βλαβερὸν τὸν θεόν. 6. τί οὖν; τὸ
ἀγαθὸν ἐμοὶ ἐγένετο θάνατος, ὃ τοῦ μείστου ἐμοὶ ὡς αἴτιον
ib. ἐσόμενον ἀγαθοῦ νομοθέτημα ἐδόθη; μὴ γένοιτο, ὅτι μὴ ἡ ἐντολὴ
τοῦ θεοῦ εἰς τὸ καταδουλωθῆναί με ἐγένετο τῇ φθορᾷ καὶ ἐναπομάξασθαι
κῆρας ὀλέθρου αἰτία· ἀλλ' ὁ διάβολος, ἵνα φανερωθῇ διὰ τοῦ ἀγαθοῦ
τὸ κακὸν ἐμοὶ κατασκευάσας, ἵνα γένηται καὶ ἐλεγχθῇ καθ' ὑπερβολὴν ὁ
εὑρετὴς καὶ τέκτων τῆς ἁμαρτίας ἁμαρτωλός, καὶ διορισθῇ ἀπὸ τοῦ
ibid. 14. καλοῦ τἀναντία τῆς ἐντολῆς τοῦ θεοῦ ἐπιτροπεύσας. 7. οἴδαμεν γὰρ
ὅτι ὁ νόμος ἐστὶ πνευματικός, διὸ καὶ οὐδὲν αἴτιος βλάβης οὐδενί·
πόῤῥω γὰρ ἐπιθυμίας ἀλόγου καὶ ἁμαρτίας ἐσκήνωται τὰ πνευματικά.
ἐγὼ δὲ σάρκινός εἰμι, πεπραμένος ὑπὸ τὴν ἁμαρτίαν, οἷον,

1. ἐξηπ. με καὶ om. S: P ἀπατῆσαί με, V om. καὶ ‖ 2. P hab. ὑπεύθ. post κατακρίματι, S ut vid. καὶ ὑπεύθ. ‖ τῷ] S „dem Worte, welches sagte: Und“ ‖ 3. κατακρίμ. γεν. om. S ‖ S vix κατειργάσατο ‖ 4. B δικ. κ. ἁγ. ‖ καὶ δικ. om. S ‖ 5. ἐπὶ] B ἐν ‖ 6. V οἰόμεθα ‖ ὅλως om. P ‖ ἀνωφ... ἢ om. S ‖ P hab. ποιεῖν post βλαβ. ‖ 7. P μοι ὡς, B ὁμοίως, S ὡς ‖ 8. ἐσόμ. om. S ‖ 9. τὸ καταδουλ.] S ut vid. καταδούλωσιν ὥστε ‖ τῇ φθορᾷ] P cod. Par. et Ven. corr. τῆς φθορᾶς ‖ κ. ἐναπ. κῆρ. ὀλ. om. P ‖ ἐναπομάξ. κῆρ. ὀλ.] S „Unreinheit zu empfangen“ ‖ 10. Jh c. B αἰτίας ‖ 11. γέν. καὶ om. S ‖ 12. εὑρετὴς καὶ om. S ‖ κ. τέκτων om. P ‖ κ. διορ. — ἐπιτροπ. om. P ‖ καὶ διορ.] S ἵνα διορ., V κ. διολισθῇ ‖ 13. V τὰ ἐνάντια ‖ S vix καὶ ἐπιτροπ. ‖ 14. οὐδ. αἴτ.] B κατ' οὐδὲν αἴτιον ‖ 15. ἀλόγου] S „böser“ ‖ καὶ ἁμαρτ. om. S ‖ ἐσκήν.] S ἐστὶ, P ἐσκήνηνται ‖ 16. τὴν om. V.

überredend tötete und (ihn?) schuldig machte (machend) dem
Gen. 2, 17. Worte, welches sagte: Und an welchem Tag Ihr von ihm
Röm. 7, 12. esset, werdet Ihr des Todes sterben. 5. Somit ist das
Gesetz heilig und das Gebot Gottes heilig und gut,
weil nicht zum Schaden, sondern zum Erretten gegeben. Denn
nicht meinen wir, dass Gott irgend etwas Schädliches mache.
Röm. 7, 13. 6. Was nun, ward das Gute mir Tod, welches eine Gesetz-
f. 102.v gebung als Ursache eines so grossen Gutes mir gegeben war?
Röm. 7, 13. Das sei ferne (keineswegs), da nicht wegen der Knechtung mir
das Gebot Gottes ward, so dass ich unter die Vergänglichkeit ge-
knechtet werde, und als Ursache Unreinheit zu empfangen; sondern
der Teufel, damit er überführt würde, als der durch das Gute mir
Böses bereitet, damit er überführt würde als überaus sündiger
Meister der Sünde, damit er abgesondert würde vom Guten, das
Röm. 7, 14. was zuwider dem Gebote Gottes böse wirkend. 7. Denn wir
wissen, dass das Gesetz geistlich ist — somit schuldlos
von jedem Schaden. Denn fern von böser Begierde ist das Geist-
liche —; ich aber bin fleischlich, verkauft unter die

17. „und .. machte“ καὶ .. κατειργάσατο (и .. створи); forte αὐτὸν .. κατεργασάμενος (и створивъ). — 29. „Böses“ (зло); codd. „sehr“ (зѣло).

ἐγὼ δὲ σάρκινος ὢν καὶ ἐν μέσῳ τοῦ πονηροῦ καὶ ἀγαθοῦ κατασταθεὶς ὡς αὐτεξούσιος, ἵν' ἐπ' ἐμοὶ ἐλέσθαι ὃ βούλομαι ἢ (τέθεικα γάρ φησι πρὸ προσώπου σου τὴν ζωὴν καὶ τὸν θάνατον), νεύσας πρὸς τὸ παρακοῦσαι μὲν τοῦ πνευματικοῦ νόμου, οἷον τῆς ἐντολῆς, ὑπακοῦσαι δὲ τοῦ ὑλικοῦ, οἷον τοῦ ὄφεως τῆς συμβουλίας, πέπραμαι, διὰ τὴν τοιαύτην αἵρεσιν πεσών, ὑπὸ τὴν ἁμαρτίαν τῷ διαβόλῳ. ὅθεν ἐντεῦθεν πολιορκῆσάν με τὸ κακὸν καὶ ἐνιζάνει καὶ ἐμπολιτεύεται εἰσοικισθὲν ἐν τῇ σαρκί μου, καθάπερ κηφὴν ἐν κηρίῳ μελίσσης περιποτώμενος πολλάκις περὶ αὐτὸ καὶ βομβῶν, δίκης ἐπιτεθείσης μοι τὴν ἐντολὴν ἀθετήσαντι πραθῆναι τῷ κακῷ. 8. διὸ καὶ οὐ γινώσκω ὃ κατεργάζομαι, λογιζόμενος ὃ μὴ θέλω. τὸ γάρ ὃ κατεργάζομαι οὐ γινώσκω καὶ ποιῶ ὃ μισῶ λεγόμενον οὐκ ἐπὶ τοῦ τελεσιουργῆσαι τὸ φαῦλον καὶ δρᾶσαι παραληπτέον, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ μόνον ἐνθυμηθῆναι, λογισμῶν ἀνοι-

Deut. 30, 15. Rom. 7, 15.

1. *πον. κ. ἀγαθ.*] P *ἀγαθ. κ. πον.* ‖ 2. *ὡς αὐτεξ.*] S *αὐτεξ. ὢν* ‖ *ὃ βούλ.*] S „des Guten und Bösen" ‖ 4. *ὑπακ.*] S *ὑπακούσας δὲ ὑπακοῦσαι*, P *ἐπακοῦσαι* ‖ 5. *ὑλικοῦ*] S *σαρκικοῦ* ‖ B *τὴν συμβουλίαν* ‖ 6. *αἵρεσιν*] S vid. *ἀγαθὴν αἵρεσιν* ‖ *τὴν ἁμ.*] V *ἁμ.* ‖ *ὅθεν ἐντεῦθεν — σαρκί μου* om. S ‖ 7. *με*] V *μὲν* ‖ *καὶ ἐνιζ.*] B P *ἐνιζ.* ‖ *εἰσοικ.*] B P^{vulg} *εἰσοικεῖσθαι*, P^{par} *ἐνοικῆσαν*, P^{ven} corr. *εἰσοικῆσαν* ‖ 8. *καθάπ. — βομβῶν* om. P ‖ *κηφὴν*] S *κηφήν τινα* ‖ *περιπ.*] B *περιπτάμενος* ‖ *πολλάκις — βομβῶν* om. S ‖ 9. *μοι*] V *μου* ‖ 10. *καὶ*] P *καὶ τὸ* ‖ *λογιζ. — οὐ γινώσκω* om. P ‖ 11. *γὰρ*] S *γάρ φησιν* ‖ *ὁ* om. V ‖ 12. *ὃ μισῶ*] V *νομίσω* ‖ *λεγ.*] S *λεγ. ἐστιν* ‖ *τελεσ. τ. φ. κ. δρᾶσ.*] P *δρᾶσ. τ. φ.*, S *δρᾶσ. τὸ ἐνθυμηθῆναι τὸ φ.* ‖ 13. *παραλ.* om. S ‖ *μόνον* om. S ‖ *λογισμ. — περιαγομένης* om. P ‖ *λογισμ. . . ἡμῖν — πλεονάκις* om. S.

Sünde, d. h. ich, fleischlich seiend und in die Mitte des Bösen und Guten gestellt, freien Willens seiend, damit in mir das Erwählen des Guten und Bösen sei — denn ich habe, sagte er, vor Dein Antlitz gelegt Leben und Tod — wandte mich abkehrend zur Uebertretung des Gesetzes des Geistes, nämlich des Gebotes, gehorchend aber zu gehorchen dem Rat des Fleisches, nämlich der Schlange; ich bin verkauft, wegen solcher guten freien Wahl in die Sünde geraten, dem Teufel; wie eine Drohne, welche in den Honig der Bienen hineinflog; indem zur Strafe mir auferlegt worden, da ich dem Gesetz nicht gehorsam war, dem Bösen verkauft zu werden. 8. Daher weiss ich auch nicht, was ich tue, indem ich sinne (vel begehre), was ich nicht liebe. Denn was er sagt: Was ich tue, weiss ich nicht, und was ich hasse, tue ich, gesagt nicht von dem Vollbringen des Begehrens (ad marg. der Begierde) des Bösen, sondern von dem Begehren und von dem Phantasiren des Ungehörigen, indem auch zu

Deut. 30, 15. f. 103. Röm. 7, 15.

17. „wandte mich" in marg. prima manu habent A B, ut vid. in eorum archetypo correctoris manu pro „abkehrend". — 19. „gehorchend" in marg. 1. m. hab. A B, ut vid. in eorum archetypo correctoris manu pro „zu gehorchen". — 21. „dem Teufel" (діяволу); codd. „der Teufel" (діяволь). — 28. „der Begierde" in A B ad marg., vid. ut interpretatio „des Begehrens".

κείων ἡμῖν προσιπταμένων πλεονάκις καὶ ἐμφανταζόντων ἡμᾶς πρὸς ἃ μὴ θέλομεν, τῆς ψυχῆς τοῖς λογισμοῖς περὶ πολλὰ περιαγομένης.

584 III. *Οὐ γὰρ ἐφ' ἡμῖν ὅλως τὸ ἐνθυμεῖσθαι ἢ μὴ ἐνθυμεῖσθαι κεῖται τὰ ἄτοπα, ἀλλὰ τὸ χρῆσθαι ἢ μὴ χρῆσθαι τοῖς ἐνθυμήμασι. κωλῦσαι μὲν γὰρ μὴ ἐμπίπτειν εἰς ἡμᾶς τοὺς λογισμοὺς οὐ δυνάμεθα, πρὸς δοκιμὴν ἡμῶν ἔξωθεν εἰσπνεομένους, μὴ πεισθῆναι μέντοι ἢ μὴ χρῆσθαι αὐτοῖς δυνάμεθα. 2. ἐπεὶ πῶς ὁ ἀπόστολος τὸ μὲν κακὸν οὐχ ἥκιστα, ᾧ ἀπηρέσκετο, ἐποίει, τὸ δὲ καλόν, ᾧ ἠρέσκετο, ἥκιστα, εἰ μὴ περὶ τῶν ὀθνείων ἐνθυμημάτων ἔλεγεν, ἃ ἐνθυμούμεθα ἔσθ' ὅτε καὶ μὴ βουλόμενοι, ἐξ οἵας οὐ γινώσκοντες αἰτίας; ἃ ἀνατρέπεσθαι χρὴ καὶ ἐπιστομίζεσθαι, ἵνα μὴ εὑρυνόμενα τῶν περάτων κρατήσωσι τῆς ψυχῆς. ἀμήχανον γὰρ τούτων ἐνευκαιρούντων ἐν ἡμῖν ἐπανατεῖλαι τὸ ἀγαθόν.*

ib. 3. *ὀρθῶς ἄρα ὃ γὰρ κατεργάζομαι οὐ γινώσκω ἔλεγεν· οὐ γὰρ ὃ θέλω, <τοῦτο> πράσσω, ἀλλ' ὃ μισῶ, τοῦτο ποιῶ. θέλομεν γὰρ τὰ μὴ προσήκοντα καὶ ἃ μὴ θέμις μηδ' ἐνθυμεῖσθαι, ἐπειδὴ τοῦτο ἀγαθὸν τέλειον, μὴ μόνον τοῦ ποιῆσαι αὐτὰ ἐγκρατεύεσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῦ ἐνθυμηθῆναι, καὶ ὃ θέλομεν, τοῦτο ἀγαθὸν οὐ γίνεται, ἀλλ' ὃ οὐ θέλομεν, πονηρόν. ἐπιφοιτῶσι γὰρ ἐπὶ τὴν καρδίαν ἡμῶν καὶ ἐπιβαίνουσιν, καὶ μὴ βουλομένων ἡμῶν, πολλάκις μυρία τε περὶ μυρίων, περιεργίας ἡμᾶς*

1. V *ἐνφανταζόντων*, S *φαντασίας* ‖ *ἡμᾶς*] S *καὶ* ‖ 2. V *θέλωμεν* ‖ *περὶ πολλὰ* om. S ‖ 3. *ὅλως*] P om., S *τοῦτο* ‖ *ἢ μὴ ἐνθυμ.* om. S ‖ 4. *χρῆσθαι — ἐνθυμ.* et 6. *πεισθ.* — *χρῆσθαι* S libere interpr. ‖ 5. P *γὰρ πίπτειν* ‖ 7. *ἐπεὶ πῶς — αἰτίας* om. S, — *ἐμπιμπλάντα* p. 195 l. 1 om. P ‖ 8. *ἥκιστα*] V *ἦν ἕκαστα* ‖ 9. *ἃ*] V *ὅσα*, S praemittit „daher“ ‖ 11. B *εὐρυνόμεθα*, S ut vid. *τὰ κακὰ ἡμῖν πάντων* ‖ 14. *τοῦτο* add. S, cf. p. 199, 17 ‖ *ἀλλ' ὁ μισῶ* om. V ‖ *θέλομεν*] S *θέλω* ‖ 15. *κ. ἃ μὴ θέμις* om. S ‖ *ἐπειδὴ — ἐνθυμηθῆναι* om. S ‖ 17. *καὶ ὃ*] S *καὶ εἰ ὃ* ‖ *ἀγαθὸν*] S *τοντέστιν τὸ ἀγαθὸν* ‖ *θέλομεν*] S *θέλω* ‖ 18. *ἐπὶ*] B *περὶ* ‖ *ἡμῶν* om. V ‖ *καὶ ἐπιβαίν.* om. S ‖ 19. *πολλάκις — τοῦ ῥητοῦ* p. 195, 5] S tantummodo „viele Begierden“.

dem, was wir nicht wollen, die Seele durch die Begierden umher-
geführt wird.

III. Denn nicht bei uns steht dies, das Begehren des Ungehörigen, sondern das Vollbringen oder Nichtvollbringen. Denn wir können nicht hindern, dass in uns Begierden (Gedanken) seien, welche zu unserer Prüfung von aussen eingehaucht werden, — sie nicht vollbringen oder vollbringen können wir aber. 2. Daher muss dieses unterdrückt und gedämpft werden, damit uns nicht das Böse das ganze Gebiet der Seele einnehme. Denn es ist unmöglich, dass, während diese in uns sind, in uns aufkomme
f. 103.v (verb. aufleuchte) das Gute. 3. Denn richtig sagte er: Was ich
ib. tue, weiss ich nicht, denn nicht was ich liebe das tue ich, sondern was ich nicht liebe, das tue ich; denn ich will das Ungehörige nicht nur nicht tun, sondern auch nicht denken. Und wenn, was ich liebe, das nicht geschieht, nämlich das Gute, sondern das Böse, das ich nicht will; denn es schweifen uns hinein in unsern Sinn, auch wenn wir nicht wollen, viele Begierden.

35. „uns“ (ны); codd. „aber“ (но), in A rec. manu „uns“ (намъ).

καὶ φιλοπραγμοσύνης ἀλόγου ἐμπιπλάντα. 4. διὸ τὸ μὲν θέλειν αὐτὰ μὴ ἐνθυμεῖσθαι παράκειται, τὸ δὲ κατεργάζεσθαι εἰς τὸ ἀφανίσαι, ἵνα μὴ καὶ αὖθις περὶ τὸν λογισμὸν ἀνέλθωσιν, οὔ, ὅτι μὴ κεῖται τοῦτο ἐφ' ἡμῖν, ὡς ἔφην, ἀλλὰ τὸ χρήσασθαι μόνον αὐτοῖς πως, ἢ μὴ χρήσασθαι.
5. ὡς εἶναι τὸν νοῦν τοιοῦτον τοῦ ῥητοῦ οὐ γὰρ ὃ θέλω ποιῶ ἀγα- Rom. 7, 19.
θόν· θέλω γὰρ μὴ ἐνθυμεῖσθαι ἃ βλάπτει με, ἐπειδὴ τοῦτο τὸ ἀγαθὸν πανάμωμον, κατὰ τὸ λεγόμενον „ἄνευ ψόγου τετυγμένον χερσί τε καὶ νόῳ τετράγωνον," καὶ τοῦτο μὲν ὃ θέλω ἀγαθὸν οὐ ποιῶ, ὃ δὲ Ib.
μὴ θέλω κακὸν πράσσω· οὐ θέλω ἐννοεῖσθαι, καὶ ἐννοοῦμαι ὅσα μὴ θέλω. 6. καὶ ἐπισκέψασθαι ‹δεῖ› εἰ μὴ διὰ ταῦτα αὐτὰ καὶ ὁ Δαβὶδ ἐνετύγχανε τῷ θεῷ, δυσχεραίνων ἐπὶ τῷ λογίζεσθαι καὶ αὐτὸν ἃ μὴ ἤθελεν, ἀπὸ τῶν κρυφίων μου καθάρισόν με, καὶ ἀπὸ ἀλλο- Ps. 19, 13. 14.
τρίων φεῖσαι τοῦ δούλου σου. ἐὰν μή μου κατακυριεύσωσι, τότε ἄμωμος ἔσομαι καὶ καθαρισθήσομαι ἀπὸ ἁμαρτίας μεγάλης. καὶ αὐτὸς δὲ ὁ ἀπόστολος ἐν ἑτέρῳ λογι- 2 Cor. 10, 5.
σμοὺς καθαιροῦντες καὶ πᾶν ὕψωμα ἐπαιρόμενον κατὰ τῆς 586
γνώσεως τοῦ θεοῦ καὶ αἰχμαλωτίζοντες πᾶν νόημα εἰς τὴν ὑπακοὴν τοῦ Χριστοῦ.

IV. Εἰ δέ τις ὁμόσε τῷ λόγῳ ἰέναι τολμῶν ἀποκρίνοιτο ὡς ἄρα

1. καὶ] B καὶ περὶ || B ἐμπιπλόντα, V πιμπλάντα || μὲν] V μὴ || μὴ V P, B μηδὲ, Jh μηδ' || 2. P ἐνθυμηθῆναι παρακεῖσθαι || V ἀφανῆσαι || 3. οὐ om. V B || 4. ἀλλὰ τὸ — μὴ χρήσ. om. P || 5. γὰρ om. V || 6. ἃ βλάπτει με om. S || 7. πανάμ.] V P, B καὶ ἄμωμον, S om. || κατὰ τὸ — τετράγωνον om. P || ἄνευ] S vid. τὸ ἄνευ | 8. νόῳ] V νῶ || S εἰς τετράγωνον || 9. B P πράσσω κ., S om. || οὐ θέλω ἐνν. om. S || θέλω] P θέλων || ἐνν. ὅσα] P ἐννοούμενος ἃ || 10. θέλω] S ἔθελον || ἐπισκέψασθαι] B V P (Bekk. leg. ἐπισκέψασθε cum Pet. in Epiph.): Pet. Oehl. Dd Jh ἐπισκέψασθε || δεῖ ego add. e S || αὐτὰ om. V S? || καὶ . . ἐνετύγχ. τ. θεῷ om. S || 11. ἐπὶ — αὐτὸν] S brev. || V τὸ λογίζ. || S ἃ μὴ θέλων ἃ μὴ ἤθελεν || 13. ἐὰν — ἔσομαι καὶ] S „und bald darauf" || 15. S ὁ αὐτὸς δὲ || ἐν ἑτέρῳ] S ἑτέρους δὲ || 16. κ. πᾶν — θεοῦ] S „und bald darauf" || 19. V ὁμόσαι, P om. || ὁμόσε τ. λ. ἰέναι om. S || S τολμᾶ ἀποκρίνεσθαι.

5. Denn nicht das Gute, das ich liebe, tue ich, denn Röm. 7, 19.
ich will nicht begehren. Denn das ist das Gute nach dem Gesagten, das tadellos vollbracht ist mit den Händen und dem Geist zu einem Quadrat. Und dies ist: Das Gute, das ich will, tue Ib.
ich nicht, sondern das Böse, das ich hasse, und ich begehre, was ich nicht möchte. 6. Und man muss forschen, ob hierüber unwillig David, auch er, was er nicht liebend begehrend, was er nicht liebte: Von meinen Verborgenen reinige Ps. 19, 13. 14.
mich und von Fremden verschone Deinen Knecht. Und bald darauf: Und ich werde mich reinigen von grosser Sünde. Und derselbe Apostel sagt: Andere Ge- 2 Cor. 10, 5.
danken (Begierden) vernichtend und bald darauf: und f. 104.
gefangen nehmend den ganzen Verstand in den Gehorsam Christi.

IV. Wenn aber Jemand wagt zu sagen, dass nicht nur von

διδάσκει ὁ ἀπόστολος ὡς οὐ μόνον ἐν τῷ λογίζεσθαι τὸ κακὸν ὃ μισοῦμεν καὶ ὃ οὐ θέλομεν πράσσομεν, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ποιεῖν αὐτὸ καὶ κατεργά-
Rom. 7, 19. ζεσθαι, διὰ τό οὐ γὰρ ὃ θέλω ποιῶ λελέχθαι ἀγαθόν, ἀλλ' ὃ οὐ θέλω κακόν, τοῦτο πράσσω, ἀξιώσομέν που, εἰ ἀληθῆ λέγει ὁ ταῦτα λέγων, διασαφῆσαι τί ἦν τὸ κακὸν ὃ ἐμίσει ὁ ἀπόστολος καὶ ὃ οὐκ ἐβούλετο μὲν ποιεῖν, ἐποίει δέ, καὶ τὸ ἀγαθὸν ὃ ἐβούλετο μὲν ποιεῖν, οὐκ ἐποίει δέ, ἀλλ' ἀντιστρόφως, ὁσάκις μὲν ἤθελε ποιῆσαι τὸ ἀγαθόν, τοσαυτάκις οὐ τὸ ἀγαθὸν ὃ ἤθελεν, ἀλλὰ τὸ πονηρὸν ὃ μὴ ἤθελεν ἐποίει. 2. ἆρά γε οὐ θέλων εἰδωλολατρεῖν, ἀλλὰ θεολατρεῖν, ὃ μὲν ἤθελε θεολατρεῖν οὐκ ἠδύνατο, ὃ δὲ μὴ ἤθελεν εἰδωλολατρεῖν ἠδύνατο, ἢ σωφρονεῖν μὲν ὃ ἤθελεν οὐκ ἐποίει, ἀκολασταίνειν δὲ ὃ ἤχθετο ἐποίει; καὶ συλλήβδην κραιπαλᾶν, ἀσωτεύεσθαι καὶ θυμοῦσθαι, ἀδικεῖν καὶ τὰ ἄλλα ὅσα πονηρίας ἔργα, ἃ μὴ ἤθελε μὲν ἐποίει, ἃ δὲ ἤθελε, δικαιοσύνην καὶ ὁσιότητα, οὐκ ἐποίει; 3. καὶ μὴν αὐτὸς ἐν ταῖς ἐκκλησίαις προτροπάδην ἐξεγείρων πάντας εἰς τὸ μὴ ἀνομεῖν οὐ μόνον τοὺς ποιοῦντας καὶ ἐπιτηδεύοντας τὰ ἄτοπα ὀλέθρῳ τηρεῖσθαι καὶ ὀργῇ παρ-
Rom. 1, 32. εγγυᾷ, ἀλλὰ καὶ τοὺς συνευδοκοῦντας αὐτοῖς εἰς ταῦτα, ἀμιγὲς ἁμαρτίας ἐν ἡμῖν τὸ δίκαιον ἀσκεῖσθαι διαμιλλώμενος. πᾶν γὰρ ἁμάρτημα καὶ ἐπιτήδευμα τὸ συμπέρασμα κτᾶται διὰ τῆς σαρκός. 4. πολ-

1. V *διδάσκοι* || *ὡς — ἀξιώσομέν που* S multo brevius redd. || *ὁ* (om. P) *μισ.*] V *νομιοῦμεν* || 2. *πράσσομεν* om. B || *ποιεῖν* om. P || *καὶ* om. V P || 3. *τὸ*] P: B *τοῦ*, V *τοῦτο* || *λελέχθαι — κακόν* om. P || 4. B *ἀξιώσωμέν* || *εἰ*] S vix *γὰρ* || 5. P hab. *μὲν* post *ἐμίσει* et om. post *ἐβούλ.* || 6. *ὃ οὐκ*] B P *οὐκ* || *ἐποίει δέ*] S *καὶ τοῦτο ἐποίει* || *καὶ τὸ ἀγαθὸν — ἐποίει δὲ* om. P S || 8. P *ἤθελεν ἐποίει, ἀλλὰ* || 9. *ἆρα γὰρ — κορυφαιότ.* p. 197, 6 om. P || *ἆρά γε*] Jh: libri *ἆρα γὰρ* || *ἀλλὰ θεολ.* om. V || 10. V *ἐδύνατο, ἢ* || 11. S *θέλων σωφρ.* || *ἐποίει*] S *ἠδύνατο* || *ἀκολαστ.* om. S || 12. *κ. συλλήβδην — οὐκ ἐποίει* S hab. multo brevius || V *καὶ κραιπαλᾶν* || *ἀσωτ.*] B *ἀλλ' ἀσωτ.* || *καὶ θυμ.*] V *θυμ.* || 13. *ὅσα*] B *τῆς* || B *ἤθελεν ἐπ. μ.* || 14. *καὶ μὴν — διαμιλλώμενος* S lib. et brev. interpr. || 17. *ταῦτα*] B *αὐτὰς* || V *ἀμίγαις ἁμαρτίαις* || 18. V *διαμιλλώμενον* || 19. *κ. ἐπιτήδ.* om. S.

Gedanken, sondern vom Tun dies der Apostel gesprochen, — denn (sic) wo wahr redet der so Sprechende, so möge er zeigen, welches das Böse war, das der Apostel hasste und nicht tun wollte und es tat, vielmehr umgekehrt, so oft er wollte das Gute tun, so oft er nicht das Gute, welches er liebte, sondern das Böse, welches er nicht liebte, tat. 2. Wenn er also nicht wollte Götzendienst tun, sondern Gottesdienst, konnte er nicht, was er liebte, Gottesdienst tun, sondern was er nicht liebte, Götzendienst tun, das konnte er; oder während er wollte mässig sein: was er wollte, das konnte er nicht, sondern was er nicht liebte, das konnte er; so auch bei dem Andern. 3. Aber belehrt nicht er selbst alle Gemeinden zum Guten, die Bösen der Plage und dem Zorn übergebend, nicht nur
Röm. 1, 32. die Sündigenden, sondern verwirft auch die mit daran Gefallen
f. 104.v haben. Denn alle Sünde hat ihre Vollendung vom Fleisch.

20. „vom (o) Tun“ A ad marg., A B C „auf dem (на) Tun“. — „denn“ (бо), forte „wenn“ (аще убо). — 30. „belehrt“ (поущаетъ); forte c. C „belehrend“ (поущая), A B поущае.

λάκις γοῦν ἐν ταῖς ἐπιστολαῖς ἀναφανδὸν αὐτὰ δὴ ταῦτα διδάσκων ἡμᾶς ὑπεκτρέπεσθαι καὶ μισεῖν μὴ πλανᾶσθε· οὔτε πόρνοι βοᾷ οὔτε 1 Cor. 6,9.10.
εἰδωλολάτραι οὔτε μοιχοὶ οὔτε μαλακοὶ οὔτε ἀρσενοκοῖται οὔτε κλέπται οὔτε πλεονέκται οὔτε μέθυσοι, οὐ λοίδοροι, οὐχ ἅρπαγες βασιλείαν θεοῦ κληρονομήσουσι. καὶ τὸ κορυφαιότατον, εἰς τὸ παντάπασιν ἡμᾶς ἐκ παντὸς ἀποδρᾶναι καὶ ἀποτινάξασθαι τὸ ἁμαρτάνειν προτρέπων μιμηταί μου ἀποφαίνεται 1 Cor. 11, 1.
γίνεσθε καθάπερ κἀγὼ Χριστοῦ. 5. οὕτως οὐ τὸ ποιεῖν ἃ μὴ ἤθελε καὶ πράττειν ὑπέθετο τὰ προειρημένα, ἀλλὰ τὸ μόνον λογίζεσθαι· ἐπεὶ πῶς ἂν ἦν μιμητὴς ἀκριβὴς τοῦ Χριστοῦ; νυνὶ δὲ ἐπειδήπερ ἐπιπίπτουσι θηριώδεις πολλάκις λογισμοί, ἐπιθυμίας ἡμᾶς ἄλλοτε ἄλλως ἐμπι- 586
πλάντες καὶ περιεργίας ἀλόγου,

ἠΰτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά, Il. 2, 469.

ἔφη τὸ γὰρ ὃ οὐ θέλω, τοῦτο ποιῶ. 6. ἃ χρὴ τῆς ψυχῆς εὐθαρ- Rom. 7, 20.
σῶς ἀποσοβεῖν, μηδὲν ὅλως εἰς τὸ ποιῆσαι τὰ ὑπ' αὐτῶν ὑπηχούμενα νεύοντας. ἵνα γὰρ ἐγκριθῶμεν εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν, ἐν πάσαις ἡδοναῖς καὶ λύπαις δοκιμασθέντες εἰ μὴ μεταβαλλοίμεθα, ἀλλὰ πανταχοῦ καθάπερ ἀκήρατος χρυσὸς διὰ πυρὸς βασανιζόμενοι οὐκ ἐξιστάμεθα τῆς οἰκείας ἀρετῆς, συμβαίνει τοῦτο, διοχλεῖσθαι τὸν νοῦν ὑπὸ πολλῶν. 7. ὅθεν δὴ γενναίως ὥσπερ στρατιώτας ἀρίστους ἀντιπαρα-

1. *γοῦν*] V *οὖν* || *ἀναφανδὸν* om. S || *ταῦτα* om. V || *ἡμᾶς* om. S || 2. *κ. μισεῖν* om. S || B *μισεῖν φησὶ* || *βοᾷ* om. B || 3. *οὔτε μοιχοὶ — ἅρπαγες*] S „noch alle Uebeltäter“ || 5. V *θεοῦ οὐ* || 6. *τὸ κορυφ.* om. S || *εἰς τὸ — ἀποδρ. καὶ*] P *πῶς δὲ καὶ ἡμᾶς εἰς τὸ παντάπ.* || *κ. ἀποτινάξ.* om. S, V *ἀποτεινάξασθαι* || 7. P *προτρεπόμενος* || 8. V *γίνεσθαι* || *καθ.*] P *καθὼς* || *οὐ τὸ*] V *οὐ τῷ* || 9. *κ. πράττειν* om. P S || *ἀλλὰ τὸ*] V B *ἀλλὰ τῷ* || 10. P *Χριστοῦ ἀκριβής* || *νυνὶ δὲ — νεύοντας* l. 16 om. S, — *ψυχῆς αὐτοῦ* p. 198, 12 om. P || *ἐπεπίπτ.*] B *ἐμπίπτουσι* || 11. B *ἐμπιπλῶντες κ. περιεργασίας* || 12. *ἀλόγου* om. B || 14. *ἃ χρὴ* Pet. pro *ἄχρι* || 18. *οὐκ ἐξιστ.*] Dd „*μὴ ἐξισταίμεθα* potius scribere debebat“ || 20. *δὴ γενναίως* — (5, 2) *τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ* exscripserunt Leontius et Joann. Rer. sacr. Lib. II. Tit. *περὶ τοῦ νήφειν.* Falsum tamen lemma: *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ αὐτεξουσίου.* Vid. Mai. Script. vet. nov. collect. T. VII, p. 104, col. 1 et 2 || *δὴ*] C² S *δεῖ* || *γενναίως* om. S || *ἀντιπαρατ. — πολιορκούμενοι* om. S || C² *ἀντιπαραττάτεσθαι τοῖς ἐχθροῖς· ἐκεῖνοι γὰρ ἐπεὶ δ' ἂν ὑπὸ* etc.

4. Oft aber nun in den Briefen hat er dieses selbst zu verwerfen lehrend gesagt: Irret Euch nicht, weder die Hurer, 1 Cor. 6,9.10.
noch die Götzendiener, noch alle Uebeltäter werden würdig sein des Reiches Christi. Und uns durchaus von der Sünde völlig reinigend sagte er: Werdet meine Nach- 1 Cor. 11, 1.
folger, wie auch ich Christi. 5. So hat nicht das Tun dessen, was er nicht liebte, das Gesagte behauptet, sondern nur das Begehren, denn wie wäre er ein wahrer Nachfolger Christi? 6. Denn damit wir eindringen in das Himmelreich, in allen Genüssen und Trübsalen geprüft, ob wir uns nicht ändern, sondern allerwärts wie ein lebendiges Gold im Feuer gepeinigt uns nicht ändern von unserer Tugend, geschieht dies, dass der Geist Beschwernis hat von dem Vielen. 7. Daher gehört es sich, gleich

τάσσεσθαι δεῖ, οἳ ἐπειδὰν ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν αἴσθωνται πολιορκούμενοι, τοξείας οὐδὲν φροντίσαντες καὶ τῶν ἄλλων αὐτῶν ἀκοντισμάτων, ὑπὲρ τοῦ σῶσαι τὴν πόλιν προθύμως ἐπ' αὐτοὺς ἴενται, μηδὲν ἐλλείποντες σπουδῆς, ἔστ' ἂν τὸ στῖφος αὐτῶν εἰς φυγὴν ἀνατρέψαντες ἀπώσωνται τῶν ὅρων ἔξω. 8. ὁρᾷς γὰρ ὡς οἱ λογισμοὶ διὰ τὴν ἐνοικοῦσαν ἁμαρτίαν ἐν ἡμῖν ἔξωθεν ἐπισυνίστανται, καθαπερεὶ κύνες λυσσῶντες ἢ ἄγριοι καὶ θρασεῖς λῃσταὶ καθ' ἡμῶν ἀεὶ παρορμώμενοι ὑπὸ τοῦ τυράννου καὶ ἄρχοντος τῆς ἀδικίας, δοκιμάζοντος ἡμᾶς εἰ ἀνθίστασθαι αὐτοῖς ἀρκοῦμεν καὶ ἀντιπαρατάσσεσθαι.

V. Ἄγε οὖν, μή ποτε ὑπενδοῦσα ἁρπασθῇς, ὦ ψυχή, πρὸς αὐτῶν, καὶ οὐχ ἕξομεν ὑπὲρ σοῦ δοῦναι λύτρα. τί γὰρ ἀντικατάλλαγμα δώσει ἄνθρωπος φησί τῆς ψυχῆς αὐτοῦ; 2. καλὸν μὲν οὖν, εἰ μὴ εἴχομεν, ἦν ἂν καὶ χαρτότατον, τοὺς ἀντιπράσσοντας ἡμῖν καὶ μαχομένους· ἐπεὶ δὲ τοῦτο ἀδύνατον, καὶ ὃ θέλομεν οὐ δυνάμεθα (θέλομεν δὲ μὴ ἔχειν τοὺς ἐξέλκοντας εἰς πάθη) — ἦν γὰρ ἂν ἀνιδρωτὶ σωθῆναι — καὶ ὃ θέλομεν τοῦτο οὐ γίνεται, ἀλλ' ὃ οὐ θέλομεν (δεῖ γὰρ ἡμᾶς δοκιμάζεσθαι, ὡς ἔφην), μὴ ἐνδιδῶμεν, ὦ ψυχή, μὴ ἐνδιδῶμεν

Mt. 16, 26.

1. ὑπὸ] B ἀπὸ ‖ 2. V C² τοξίας ‖ κ. τῶν — ἀκοντισμάτων om. S ‖ ὑπὲρ — ἴενται S libere redd. ‖ 3. ἴενται] Dd: codd. ἴενται ‖ μηδ. ἐλλείπ.] V μηδένα λείποντες ‖ 4. ἔσθ' — ἔξω om. S ‖ ἔσθ'] C² ἕως ‖ στῖφος] C² στέφος ‖ B ἀπώσονται ‖ 5. V om. γὰρ et οἱ ‖ ὡς οἱ] S ὅσοι ‖ B οἰκοῦσαν ‖ 6. V C² καθάπερ ἢ ‖ ἢ ἄγρ. — λῃσταὶ om. S ‖ 7. τυράννου καὶ om. S ‖ 8. B δοκιμάζοντες ‖ 10. ὑπενδοῦσα om. S ‖ C² ὦ ψ. ἁρπ. ‖ αὐτῶν] V S: B C² αὐτὸν ‖ 11. B οὐκ ἕξωμεν ‖ 12. B φησὶν ἄνθρωπος ‖ 13. εἰ — ἀντιπράσσοντας] C² ἦν αὐτοὺς ἀντιπαρατάσσοντας ‖ ἦν — χαρτότ. om. S ‖ ἂν] V P: B ἄρα ‖ χαρτότ.] Jh coni. cum Plat. Prot. 358 A verbo χαρτός „laetabilis“ usus sit: Dd c. P χαρμιώτατον, V B χαρμότατον ‖ καὶ μαχ.] C² ἐπέχεσθαι ‖ 14. ἐπεὶ] C² ἐπειδὴ ‖ δὲ] V C² S: γὰρ P B ‖ 15. εἰς] V P C²: S B ἡμᾶς εἰς cf. 7, 1 ‖ ἂν] P^{ven}, ceteri om. ‖ ἀνιδρωτὶ] P B S: V C² ἂν ἱδρῶτι, Jh ἀνιδιτὶ ‖ 16. B γίγνεται ‖ C² μὴ θέλομεν ‖ 17. ὡς ἔφην] cf. 3, 1: P ὡς ἔχρην, S om. ‖ B ἐνδίδωμεν οὖν ὦ ‖ ὦ ψ. μ. ἐνδ. om. C².

guten Kriegern keinerlei Wunde zu beachten, damit wir seien stadtbewahrend, sich jeden Eifers befleissigend. 8. Denn Du siehst,
f. 105. wie viele Begierden (*λογισμοί*) wegen der in uns wohnenden Sünde aufstehen, wie bellende Hunde, auf uns losgelassen durch den Fürsten der Ungerechtigkeit, der uns versucht, ob wir können ihm widerstehen und obsiegen.

V. Du darfst aber nun nicht, o Seele, von ihnen ergriffen werden, und nicht werden wir etwas haben, was für Dich zu geben.
Mt. 16, 26. Denn welches Lösegeld soll ein Mensch geben entsprechend seiner Seele? 2. Denn gut wäre es, wenn wir keine Gegner hätten und Bekämpfer. Da dies aber unmöglich ist, und was wir lieben, wir nicht können — wir wollen aber nicht haben, die uns herausziehen in Leidenschaften —, denn es wäre eine schweisslose Erlösung, und was wir lieben, nicht geschieht, sondern was wir nicht lieben, denn wir müssen geprüft werden —, geben wir nicht nach, o Seele, geben wir nicht nach

20. „wie viele“ (колиции) codd. „durch wie viele“ (колицѣми).

τῷ πονηρῷ, ἀλλ' ἀναλαβόντες τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ ὑπερασπί- Eph. 6, 13—17. 11.
ζουσαν καὶ προαγωνιζομένην ἡμῶν ἐνδυσώμεθα τὸν θώρακα τῆς
δικαιοσύνης, καὶ ὑποδησώμεθα τοὺς πόδας ἐν ἑτοιμασίᾳ
τοῦ εὐαγγελίου, ἐν πᾶσί τε ἀναλάβωμεν τὸν θυρεὸν τῆς
πίστεως, ἐν ᾧ δυνησόμεθα πάντα τὰ βέλη τοῦ πονηροῦ 587
τὰ πεπυρωμένα σβέσαι, καὶ τὴν περικεφαλαίαν τοῦ σω-
τηρίου, καὶ τὴν μάχαιραν τοῦ πνεύματος, ὅ ἐστι ῥῆμα
θεοῦ, πρὸς τὸ δύνασθαι στῆναι πρὸς τὴν μεθοδείαν τοῦ
διαβόλου, λογισμούς τε καθαιρεῖν καὶ πᾶν ὕψωμα ἐπαι- 2 Cor. 10, 5.
ρόμενον κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ, ὅτι μὴ ἔστιν ἡμῖν ἡ Eph. 6, 12.
πάλη πρὸς αἷμα καὶ σάρκα. 3. τούτου δὲ ἕνεκα ταῦτα λέγω, ὅτι
οὗτος ὁ τρόπος τοῦ ἀποστόλου τῶν συνταγμάτων. πολλὰ μὲν γὰρ ἔστι
καὶ περὶ ἑκάστου τῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ ταύτῃ εἰρημένων ἀποδεῖξαι, ὡς
ὀρθοδόξως καὶ μεμελετημένως ἔχει· ἀλλὰ μακρὸν ἂν εἴη ἕκαστον αὐτῶν
οὕτως διελθεῖν. τὸν γὰρ τύπον αὐτοῦ δεῖξαι μόνον καὶ τὴν βούλησιν
προῄρημαι νῦν. 4. οὐ γὰρ ὃ θέλω, τοῦτο πράσσω, ἀλλ' ὃ Rom. 7, 15—18.
μισῶ, τοῦτο ποιῶ. ⟨εἰ δὲ ὃ οὐ θέλω,⟩ τοῦτο ποιῶ, σύμφημι
τῷ νόμῳ ὅτι καλός· νυνὶ δὲ οὐκέτι ἐγὼ κατεργάζομαι

1. ὑπερασπ. κ. προαγ.] S „helfend“ ‖ 2. κ. προαγ. om. P ‖ 3. καὶ ὑποδ. — γνώσεως τ. θεοῦ] S „u. s. w. bis dahin“ ‖ V B ὑποδυσώμεθα ‖ 4. B εὐαγγ. τῆς εἰρήνης ‖ ἐν V B C²: P ἐπὶ ‖ πᾶσί τε] B πᾶσιν ‖ B C² ἀναλαβόντες ‖ V θυραιον (sic) ‖ 5. ᾧ] P ᾗ ‖ V B δυνησώμεθα ‖ 6. B σωτηρ. δέξασθαι ‖ 7. ὅ] C² ἥ ‖ 8. πρὸς] C² εἰς ‖ V μεθοδίαν ‖ 9. V καθαίρειν, P καθελεῖν ‖ 10. θεοῦ] P Χριστοῦ, des. C² ‖ 11. τούτου — προῄρημαι νῦν l. 16 om. P ‖ τούτου] S τίνος ‖ ταῦτα om. V ‖ 13. ταύτῃ] V ταῦτα ‖ 14. Jh μεμελημένως c. B ‖ ἔχει om. S ‖ ἀλλὰ vix om. S ‖ 15. καὶ τ. βούλ. om. S ‖ 16. προῄρ.] V B προείρημαι ‖ τοῦτο πράσσω] P πράσσω ‖ 17. εἰ — ποιῶ om. P, — καλός om. B V, redintegraverunt editiones ex Rom. 7, 16 ‖ 18. P^ven καλὸν.

dem Feind, sondern nehmen wir die ganze Waffenrüstung Gottes,
die uns hilft, und ziehen wir an den Panzer der Gerech- Eph. 6, 13—17. 11.
tigkeit u. s. w., bis dahin: denn nicht haben wir einen
Kampf wider Fleisch und Blut. 3. Weswegen sage ich Eph. 6, 12.
dies? Weil dies ist die Weise der Worte des Apostels. Denn viel
ist auch von Allem in diesem Sendschreiben zu sagen wie recht- f. 105.v
gläubig und wahr ⟨es ist⟩. Aber wir machen zu gross die Abhand-
lung. Denn nur seine Weise will ich jetzt zeigen.
4. Denn nicht, was ich will, das tue ich, sondern Röm. 7, 15—18.
was ich nicht liebe, das tue ich. Wenn ich aber, was ich
nicht will, das tue, so stimme ich zu dem Gesetz Gottes,
dass es gut ist. Nun aber tue nicht ich es, sondern

24. „Allem in diesem Sendschreiben“ (о всемъ въ посланіи симъ); codd. „dem ganzen Sendschreiben und dem“ (о всемъ посланіи и симъ). — 25. codd. „Wir machen zu gross“ (умножимъ); vid. „Wir machen aber zu gross“ (умножимже) sive „Aber wir machen zu gross ([истинно = wahr] но умножимъ); quod magis placet.

αὐτό, ἀλλ' ἡ οἰκοῦσα ἐν ἐμοὶ ἁμαρτία. οἶδα γὰρ ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοί, τουτέστιν ἐν τῇ σαρκί μου, τὸ ἀγαθόν ὀρθῶς λέγων. μέμνησθε γὰρ ἐν τοῖς ἔμπροσθεν ὡς διωριζόμεθα, εἰ καὶ σπεύδων ἐγὼ ταχὺ πάντα διεξελθεῖν μᾶλλον βραδύνω, μακροτέρας μου τῶν λόγων τῆς περιόδου ἢ προσεδόκησα γεγενημένης, ἣν προθυμητέον δὴ διανύσαι. ἄλλως γὰρ τοῦ προκειμένου οὔποτε ἥξομεν ἐπὶ τέλος.

VI. Οὐκοῦν ἐλέγομεν ἀφ' οὗ τὸν ἄνθρωπον, εἰ μνημονεύετε, πλανηθέντα τὴν ἐντολὴν ἀθετῆσαι συνέβη, ἐντεῦθεν ἐκ τῆς παρακοῆς τὴν ἁμαρτίαν λαβοῦσαν γένεσιν εἰς αὐτὸν εἰσῳκηκέναι. 2. οὕτως γὰρ πρῶτον στάσις ἐνέπεσε, σφαδασμῶν τε καὶ λογισμῶν ἀνοικείων ἐπληρώθημεν, κενωθέντες μὲν τοῦ ἐμφυσήματος τοῦ θεοῦ, πληρωθέντες δὲ ἐπιθυμίας ὑλικῆς, ἣν ὁ πολύπλοκος ἐνέπνευσεν εἰς ἡμᾶς ὄφις, βραχυπορησάντων ἡμῶν τῆς παραγγελίας τοῦ θεοῦ τὸν κύκλον. 3. διὸ καὶ τὸν θάνατον ὁ θεὸς πρὸς ἀναίρεσιν τῆς ἁμαρτίας ὑπὲρ ἡμῶν ἀνεύρατο, ἵνα μὴ ἐν ἀθανάτοις ἡμῖν ἀνατείλασα, ὡς ἔφην, ἀθάνατος ᾖ. 4. ὅθεν ὁ ἀπόστολος

Rom. 7, 18. οἶδα γὰρ ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοί, τουτέστιν ἐν τῇ σαρκί μου,

1. P^{ven} *ἐνοικοῦσα* ‖ 3. V *μέμνησθαι* ‖ P *γὰρ ὡς*, post. *ὡς* om. ‖ *διωρ.*] P: V B *ὁριζ.* ‖ *εἰ καὶ — ἐλέγομεν* l. 7 om. P ‖ 4. *διεξελθ.*] B: V *διελθεῖν*, ut vid. et S ‖ *μακροτ. — γεγεν.* lib. S vertit ‖ 5. *ἡ*] B *ἧς* ‖ *ἣν — διανύσαι* om. S ‖ 7. *ἐλέγ.*] V *οὐ λέγομεν*, S *λέγομεν* ‖ *εἰ μνημον.*] Cornarius Dd Jh: V B *ἐμνημον.*, S om. ‖ 9. V B *εἰσοικηκέναι* ‖ P *οὕτω* ‖ *πρῶτον* om. P ‖ 10. *σφαδασμ. τε κ.* om. S ‖ codd. *σφαδαϊσμῶν* ‖ V *κενωθέντος* ‖ 12. *ὁ* (om. V) *πολύπλ.*] P *ὁ πολύτροπος* ‖ *βραχυπορ. — κύκλον* om. P ‖ 14. *ὑπὲρ* om. S ‖ *ἀνεύρ.*] P: B *εὕρατο*, V *ηὕρατο* ‖ 15. *ὡς ἔφην*] cf. I, 38, 5. 40, 5: in S om. ‖ 16. *γὰρ*] S add. *λέγων.*

die in mir lebende Sünde. Ich weiss aber, dass nicht in mir lebt, d. h. in meinem Fleische Gutes: recht sprechend. Denn erinnert Euch, was wir oben festgestellt haben, wenn ich auch schnell vorwärts gehend die Rede kurz gefasst habe, während viele Worte hierüber nötig sind; — denn anders werden wir nicht zum Ende des Vorliegenden kommen.

VI. Wir sagen daher, von wo an es geschah, dass der Mensch verführt das Gebot übertrat, von da an sei, von dem Ungehorsam die Entstehung nehmend, die Sünde in ihm eingewohnt. 2. Denn so trat zuerst ein Aufstand der Begierden ein, mit Ungehörigem wurden wir erfüllt, entleert worden des Einhauches Gottes, erfüllt aber von der Begierde des Fleisches, welche die listige Schlange
f. 106. uns einhauchte, da wir übel überschritten den Kreis des Gebotes Gottes. 3. Daher hat auch Gott den Tod zur Vernichtung unserer Sünde erfunden, damit sie nicht in ⟨uns⟩ Unsterbliche eingegangen
Röm. 7, 18. unsterblich sei. 4. Daher der Apostel sprechend: Ich weiss, dass in mir, d. h. in meinem Fleisch, nicht lebt Gutes,

29. A „Kreis" (кругъ); B C *ἀκρίδα* (пругъ). — 31. „uns Unsterbliche" (бесмртны ны) codd. om. „uns" (бесмртны).

---

3. I, 42. II, 2. — 15. I, 38, 5. 40, 5. 41, 1. 42, 2. 43, 3. 44, 1.

τὸ ἀγαθόν λέγων τὴν ἀπὸ τῆς παραβάσεως διὰ τῆς ἐπιθυμίας εἰσοικισθεῖσαν εἰς ἡμᾶς ἁμαρτίαν βούλεται μηνύειν, ἧς δὴ καθάπερ βλαστήματα καὶ κλῶνες νέα οἱ φιλήδονοι περὶ ἡμᾶς ἀεὶ λογισμοὶ συνίστανται. 5. δισσὰ γὰρ ἐν ἡμῖν λογισμῶν γένη, τὸ μὲν ἀπὸ τῆς ἐπιθυμίας τῆς 588
ἐνθωπευούσης ἐν τῷ σώματι συνιστάμενον, ἥτις ἐξ ἐπιπνοίας, ὡς ἔφην, ἐγενήθη τοῦ ὑλικοῦ πνεύματος, τὸ δὲ ἀπὸ τοῦ νόμου τοῦ κατὰ τὴν ἐντολήν, ὃν ἔμφυτον ἐλάβομεν ἔχειν καὶ φυσικὸν νόμον, πρὸς τὸ καλὸν ἡμῶν ἐξεγείροντα καὶ ἐπανορθούμενον τὸν λογισμόν. 6. ὅθεν τῇ μὲν cf.Rom.7,22.
νομοθεσίᾳ τοῦ θεοῦ κατὰ τὸν νοῦν συνηδόμεθα (τοῦτο γὰρ ὁ ἔσω ἄνθρωπος), τῇ δὲ νομοθεσίᾳ τοῦ διαβόλου κατὰ τὴν ἐνοικοῦσαν ἐπιθυμίαν ἐν τῇ σαρκί. ὁ γὰρ νόμος ἀντιστρατευόμενος καὶ Rom. 7, 23.
ἀντιπράσσων τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ, οἷον τῇ πρὸς τὸ ἀγαθὸν ὁρμῇ ⟨καὶ⟩ τῇ ἐπιθυμίᾳ τοῦ νοός, οὗτός ἐστιν ὁ τοὺς ἐμπαθεῖς ἀναφύων ἀεὶ καὶ ὑλικοὺς πρὸς ἀνομίαν περισπασμούς, παντάπασι πρὸς ἡδονὰς ὢν ἑλκτικός.

1. Oecumen. l. c. ad Rom. 7, 18 ed. Veron. p. 303 *τὴν ἀπὸ τῆς παραβάσεως εἰσοικισθεῖσαν* (add. *ἁμαρτίαν*) *λέγει. οὕτως ὁ ἐν ἁγίοις Μεθόδιος ἐν τῷ περὶ ἀναστάσεως λόγῳ.* Oecumenium exscripsit Theodulus Coelosyr. Presb. Comm. in epist. ad Roman. cap. 7 Biblioth. Patr. max. T. 27, p. 601 A || 2. *μηνύειν*] V P: B *μηνύειν ἤδη* || 3. *κ. κλῶνες* om. P S || *νέα* om. S || *ἀεὶ* om. V || 4. *δισσὰ*] V *ὅσα* || *τὸ μὲν . . τὸ δὲ*] P: *ὁ μὲν . . ὁ δὲ* V B || 5. *ἐνθωπευούσης*] B cf. supra p. 142, 3: V *ἐν θεῷ πεσούσης*, P *ἐμφωλευούσης* cf. 8, 2 nec non *ἐνοικοῦσαν* lin. 8, S ut vid. *ἀπατώσης*, Dd coni. *ἐνθωκευούσης* cf. supra adnot. ad p. 142, 3 || V B *συνιστάμενος* || *ἐπιπνοίας — ἐγενήθη* om. S || *ἐπιπνοίας*] Scaliger cf. *ἐνέπνευσεν* 6, 2: codd. *ἐπινοίας* || 6. *ἐγενήθη*] P *συνέστη* || 7. *ἔμφυτον . . καὶ* om. S || 8. *καὶ ἐπανορθούμενον* om. P S || *μὲν* om. B || 10. *δὲ*] V *γὰρ* || 11. *ἐπιθυμίαν*] B Ppar *ἁμαρτίαν* || *νόμος* om. P || 12. *τοῦ θεοῦ*] Rom. 7, 23 *τοῦ νοός μου* || *οἷον*] B *ὁ ἐν* || *τῇ — ὁρμῇ* om. B || *καὶ* add. S || 13. *τῇ ἐπιθυμίᾳ*] V B S: om. P Dd Jh || *οὗτός*] P *αὐτός* || *ἀεὶ — ἑλκτικός*] S „Begierden“ || 14. *παντάπασι — ἑλκτικός* om. P || *ἡδονὰς ὢν*] V *ἡδονῶν.*

sagend, die von der Uebertretung durch die Begierde in uns zu wohnen gekommene Sünde andeuten will, als deren Sprossen gleichsam die leidenschaftlichen Begierden in uns aufsteigen. 5. Denn zweier Begierden Geschlecht ist in uns: das Eine von verführender Begierde im Fleisch zu Stande kommend, nämlich vom Geist der Materie, das Andere von dem Gesetz des Gebotes, welches als natürliches wir empfangen haben zu besitzen, welches zu Gutem unsere Begierde antreibt. 6. Daher stimmen wir cf.Röm.7,22.
überein mit der Gesetzgebung Gottes nach dem Geist — denn das ist der innere Mensch —, der Gesetzgebung des Teufels aber nach der im Fleisch wohnenden Begierde. Denn das Gesetz, welches widerstrebt und entgegenkämpft Röm. 7, 23.
dem Gesetz Gottes, d. h. dem Antrieb zum Guten und der Begierde des Geistes, dies ist es, welches die Begierden der Leidenschaften hervorgehen lässt. f. 106.v

VII. *Τρεῖς γὰρ νόμους ὑποτιθέμενος ἀναφανδὸν ὁ Παῦλος ἐνταῦθά μοι καταφαίνεται· ἕνα μὲν τὸν κατὰ τὸ ἔμφυτον ἐν ἡμῖν ἀγαθόν, ὃν καὶ νόμον σαφῶς νοὸς ἐκάλεσεν, ἕνα δὲ τὸν ἐκ προσβολῆς ἐνιστάμενον τοῦ πονηροῦ καὶ εἰς τὰς ἐμπαθεῖς ἐξέλκοντα πολλάκις φαντασίας τὴν ψυχήν, ὃν ἐπιστρατεύεσθαι τῷ νόμῳ τοῦ νοὸς ἔφη, καὶ ἕτερον τὸν κατὰ τὴν ἁμαρτίαν ἐκ τῆς ἐπιθυμίας ἐνσκιρῥώσαντα ἐν τῇ σαρκί, ὃν*

1. Oecumenius l. c. ad Rom. 7, 22. 23 p. 305 sq. haec summatim refert. Quem exscribens Theodulus l. c. p. 601 E Methodio etiam adscribit, quae apud Oecumenium sequuntur. — Cramer, Catenae IV p. 204, 24 — 206, 4 habet e cod. Monac. a me iterum coll.: *Μεθοδίου. Τέσσαρες δέ τις ἐνταῦθα λέγεσθαι νόμους εἰπών· ἕνα μὲν τὸν νόμον τοῦ θεοῦ, δεύτερον δὲ τὸν ἀντιστρατευόμενον, τρίτον, περὶ οὗ φησιν τῷ νόμῳ τοῦ νοός μου, τέταρτον, περὶ οὗ λέγει τῷ νόμῳ τῆς ἁμαρτίας τῷ ὄντι ἐν τοῖς μέλεσί μου. τούτων ὁ πρῶτος, φησί, τὸ εὐαγγελικόν ἐστι παίδευμα, ἔξωθεν διὰ τοῦ κηρύγματος εἰσιὼν καὶ τὴν ψυχὴν ῥυθμίζων· ὁ δεύτερος, ὁ ἀντιστρατευόμενος, [καὶ] οὗτος τῶν ἐπεισιόντων ἔξωθέν ἐστι κατ' ἐνέργειαν τοῦ πονηροῦ, τὴν ψυχὴν αἰχμαλωτίζων· ὁ τρίτος, ὃν φησι νόμον νοός, οὗτός ἐστιν ὁ τῇ φύσει ἡμῶν ἐγκατασπαρεὶς παρὰ τοῦ δημιουργοῦ, ἐπὶ τὰ τῷ θεῷ φίλα παροτρύνων· ὁ τέταρτος, ὁ τῆς ἁμαρτίας νόμος, οὗτός ἐστιν ὁ φιλαμαρτήμων, ὃς διὰ τῆς πρὸς τὸ κακὸν συνηθείας ἐνεσκίρρωσεν ἐν ἡμῖν τὴν ἁμαρτίαν. ὅρα οὖν, φησί, πῶς ἐκ διαμέτρου ἐναντίοις περιεστοιχίσμεθα νόμοις. οἱ μὲν γὰρ δύο ἔξωθεν ἡμῖν ἐπεισρέουσιν, ὁ μὲν πρὸς ἀγαθοεργίαν ἐκκαλούμενος, ὁ εὐαγγελικός, ὁ δὲ πρὸς κακίαν παρακαλῶν, ὁ ἀντιστρατευόμενος τοῦ πονηροῦ νόμος. οἱ δὲ λοιποὶ δύο ἔνδον εἰσὶ καὶ τὴν ψυχὴν συνέχουσιν, ὁ μὲν τοῦ νοὸς παρὰ τοῦ δημιουργοῦ ἡμῖν ἐγκατεσπαρμένος καὶ ὁδηγῶν πρὸς τὰ κρείττονα, ὁ δὲ τέταρτος, ὁ καὶ νόμος τῆς ἁμαρτίας, διὰ τὴν πρὸς τὸ κακὸν ἕξιν ἐνσκιρρωθεὶς ἐν ἡμῖν. διὸ πρόσσχες πῶς ἀκριβῶς εἶπε βλέπω — νοός μου, τούτῳ δὴ τῷ ἐμφύτῳ πρὸς τὰ καλά, καὶ αἰχμαλωτίζοντά με — μέλεσί μου, ὡς εἰ ἔλεγεν· ἔξωθεν εἰσπνέων συγκινεῖ καὶ ἐρεθίζει πάντα τὸν ἐν ἐμοὶ ἀποκείμενον κονιορτὸν καὶ βόρβορον, ὃν ἡ πρὸς ἁμαρτίαν μοι ἕξις ἐνεσπίλωσε καὶ ἐνέκαυσε· καὶ ὁ νόμος δὲ τοῦ θεοῦ ὁ εὐαγγελικὸς κινεῖ καὶ ἐρεθίζει τὰ ἐν ἡμῖν ἔμφυτα καὶ ἐγκατεσπαρμένα πρὸς ἀγαθοεργίαν σπέρματα. ἕκαστος γὰρ τῶν ἔξωθεν ἐπεισιόντων τὸν οἰκεῖον καὶ κατάλληλον ἔνδον καὶ ἐν ἡμῖν ὄντα νόμον* (Jh cum Cram. *μόνον*) *κινῶν καὶ διερεθίζων ἢ εὐσεβεῖν ἢ ἀσεβεῖν ἡμᾶς προτρέπεται.* — Sequuntur: *ἄλλος δέ, τρεῖς, ἔφησεν, εἰσὶν ἐνταῦθα νόμοι· ὁ γραπτός, ὃν νόμον λέγει θεοῦ. ὁ ἔμφυτος, ὃν νόμον λέγει νοός. καὶ ὁ τῆς ἁμαρτίας ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν ἰσχύσας, ὃν καὶ ἀντιστρατευόμενον λέγει, καὶ ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν ἔχειν τὴν ἰσχὺν τοῦ ἀντιστρατεύεσθαι· νόμον δὲ τοῦτον κτλ.* Cf. quoque II, 17, 7 ‖ *ὑποτιθέμενος — καταφαίνεται*] S *ὑποτίθεται* ‖ P *ὁ Παῦλος ἀναφανδὸν* ‖ *ὁ Παῦλος*] S *ὁ ἀπόστολος* ‖ 2. *μοι* om. S ‖ V *τὸν ἔμφυτον* ‖ 3. *ὃν*] P: V B *ὃ* ‖ *σαφῶς* om. S ‖ P *ἐκάλ. νοός* ‖ *προσβολῆς*] S vix *ὁρμῆς* ‖ *ἐνιστάμ.*] V B: P *συνιστάμενον* ‖ 4. *τοῦ*] P *νόμον τοῦ* ‖ *ἐμπαθεῖς*] S *παντοδαπὰς* sicut p. 203 l. 10 ‖ 5. *ἕτερον*] P *τρίτον* ‖ *τὸν*] V *τὸ* ‖ 6. *ἐκ — ἐνσκιρῥώσαντα*] S „ward" ‖ *ἐπιθυμίας*] P *ἁμαρτίας* ‖ P *σκιρώσαντα*, V B *ἐνσκιρώσαντα* ‖ *τῇ* om. V.

VII. Denn drei Gesetze zeigt hier der Apostel an: das Eine nach dem natürlichen Guten in uns, welches er nennt das Gesetz des Geistes, Eines von dem Antrieb, welcher ward vom Feinde und die Seele oftmals in verschiedene Gelüste führt, von dem er sagte, dass es streite wider das Gesetz des Geistes, und ein Anderes, welches der Sünde gemäss im Fleische ward, welches er

ἁμαρτίας νόμον οἰκοῦντα ἐν τοῖς μέλεσιν ἐκάλεσεν, ᾧ ἐπιβαίνων Rom.7,23.25.
ὁ πονηρὸς καὶ ἐποχούμενος πολλάκις καθ' ἡμῶν ἐγκελεύεται, πρὸς ἀδικίαν
ἡμᾶς καὶ πράξεις συνελαύνων κακάς. 2. ὁ γὰρ ἔξωθεν εἰσπνεόμενος ἀπὸ
τοῦ πονηροῦ νόμος, καὶ διὰ τῶν αἰσθήσεων καθάπερ ἀσφαλτῶδες ῥεῦμα
ἔνδον εἰς αὐτὴν ἐκχεόμενος τὴν ψυχήν, ὑπὸ τοῦ ἐν τῇ σαρκὶ κατὰ τὴν
ἐπιθυμίαν ὑπάρχοντος κραταιοῦται νόμου. 3. φαίνεται γὰρ ὡς ἐν αὐτοῖς
ἡμῖν τὸ μὲν βέλτιον, τὸ δὲ χεῖρον ὄν. καὶ ὅταν μὲν τὸ βέλτιον φύσει
τοῦ χείρονος ἐγκρατέστερον γενηθῇ, φέρεται ὅλος πρὸς τὸ ἀγαθὸν ὁ νοῦς·
ὅταν δὲ τὸ χεῖρον ἐπιβρίσῃ πλεονάσαν, ὃ ἀντιστρατεύεσθαι τῷ ἐν ἡμῖν
λέγεται ἀγαθῷ, ἄγεται πάλιν ἀντιστρόφως πρὸς φαντασίας παντοδαπὰς ὁ
ἄνθρωπος καὶ λογισμοὺς χείρους.

VIII. Οὗ δὴ καὶ χάριν ὁ ἀπόστολος εὔχεται ῥυσθῆναι, θάνατον
αὐτὸ καὶ ὄλεθρον εἶναι ἡγούμενος, ὥσπερ δὴ καὶ ὁ προφήτης ἀπὸ τῶν 589
κρυφίων μου λέγων καθάρισόν με. 2. αὐτὰ γοῦν τὰ ῥήματα τοῦτο Ps. 19, 13.

1. S καὶ οἰκοῦντα ‖ ἐπιβαίνων ὁ πονηρὸς om. P ‖ 2. κ. ἐποχούμενος om. S ‖ καθ' ἡμῶν ἐγκελ. om. S ‖ ἀδικίαν .. καὶ om. S ‖ 3. ἡμᾶς om. P Jh ‖ S συνελαύνει ‖ ὁ γὰρ — νόμου l. 6 om. P ‖ 5. ἔνδον om. S ‖ αὐτὴν om. S ‖ S ut vid. ἐκχεόμενον ‖ ὑπὸ om. S ‖ τῇ om. B ‖ 6. ὑπάρχοντος] B ἐπιτυγχάνοντος ‖ S forte κραταιωθεὶς ‖ ὡς om. S ‖ ἐν αὐτοῖς] P ἑαυτοῖς ‖ 7. καὶ] S ἀλλὰ ‖ μὲν τὸ] P μέλλῃ τὸ ‖ φύσει om. S ‖ 8. P γενηθῆναι ‖ ὁ νοῦς vix om. S ‖ 9. ὁ ἀντιστρ. — ἀγαθῷ om. P: S καὶ ὁ ἀντιστρατευόμενος ‖ ὅ] B τὸ ‖ τῷ] V τὸ ‖ 10. B πάλιν ἄγεται ‖ πρὸς φαντ. παντ. .. καὶ om. P S ‖ παντοδ.] V πᾶς ‖ ὁ ἄνθρ. post χείρους colloc. P S ‖ 13. εἶναι om. S ‖ ὁ προφήτης] S „David" ‖ 14. λέγων] post με ponit P, om. V, S „sprach" ‖ καθάρ.] S ut vid. σῶσον ‖ αὐτὰ] S vix καὶ ἃ ‖ γοῦν] P οὖν, B γὰρ ‖ τοῦτο] S ταῦτα.

nannte das Gesetz der Sünde und das lebt in meinen Röm.7,23.25.
Gliedern, welches als Basis gebrauchend der Feind oftmals uns
zu bösen Taten anreizt. 2. Denn das von aussen von dem Feind
eingehauchte Gesetz, und durch die Empfindungen gleich einem
Asphaltstrom in die Seele eingehend, <wird> gestärkt von dem
Gesetz, welches gemäss der Begierde im Fleisch ist. 3. Denn es
erscheint uns in ihnen (sic) bald Gutes seiend, bald Böses. Aber
wenn das Gute das Schlechte überwindet, kommt der ganze Geist
zum Guten. Wenn aber das Böse und Feindselige überwindet,
wird wiederum umgekehrt der Mensch zu ungehörigen Gelüsten f. 107.
geführt.

VIII. Daher betet auch der Apostel, erlöst zu werden,
für Tod und Verderben ihn haltend. Wie auch David sprach:
Von meinen Verborgenen erlöse mich. 2. Auch was nun Ps. 19, 13.

19. „gestärkt" (утвръжаемъ); ut vid. „wird gestärkt" (утвръжается). — 20. „gemäss der Begierde" (по помыслу); codd. „der Begierde" (помыслу). — 22. „Geist zum Guten" (доброму умъ); codd. „zum Guten" (доброму). — 27. A B „für Tod und Verderben sie haltend"; C A rec. m. „von dem Tod des Verderbens". — 28. „Auch was" (и иже); ut vid. αὐτὰ (сиже).

---

3. Symp. 296: οἱ δὲ διὰ τῆς ὄψεως ἐπεισρέουσαν δεχόμενοι τὴν ἐπιθυμίαν ἔξωθεν δελεαζόμενοι ταῖς φαντασίαις καὶ δικὴν ῥεύματος εἰς τὸν καρδίαν.

Rom. 7, 22 —24. παρίστησιν συνήδομαι γὰρ τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ κατὰ τὸν ἔσω λέγοντος ἄνθρωπον· βλέπω δὲ ἕτερον νόμον ἐν τοῖς μέλεσί μου, ἀντιστρατευόμενον τῷ νόμῳ τοῦ νοός μου καὶ αἰχμαλωτίζοντά με τῷ νόμῳ τῆς ἁμαρτίας, τῷ ὄντι ἐν τοῖς μέλεσί μου. ταλαίπωρος ἐγὼ ἄνθρωπος. τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου; οὐ τὸ σῶμα θάνατον ἀποφαινόμενος, ἀλλὰ τὸν νόμον τῆς ἁμαρτίας τὸν ἐν τοῖς μέλεσι διὰ τῆς παραβάσεως ἐν ἡμῖν ἐμφωλεύοντα καὶ πρὸς θάνατον ἀεὶ τὸν τῆς ἀδικίας τὴν ψυχὴν ἐμφαντάζοντα. 3. ἐπιφέρει γοῦν εὐθέως ἀμέλει, διαλυόμενος ἀπὸ ποίου θανάτου ἐγλίχετο ῥυσθῆναι καὶ τίς αὐτὸν ὁ ῥυόμενος ibid. 25. ἦν, εὐχαριστῶ θεῷ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ. προσεκτέον γὰρ ὅτι, εἰ τὸ σῶμα θάνατον τοῦτο, ὦ Ἀγλαοφῶν, ὡς ὑπειλήφατε, ἔλεγεν, οὐκ ἂν τὸν Χριστὸν ὡς ῥυόμενον αὐτὸν ὕστερον ἐκ τοῦ τοιούτου κακοῦ παρελάμβανεν. 4. ἐπεὶ τί παραδοξότερον ἢ πλέον ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ τῆς

1. *παρίστησιν*] P *συνιστῶσι* ‖ 2. *ἐν* (om. P) *τοῖς μέλ. μου* om. B ‖ 3. *καὶ* om. S ‖ 5. V *ῥύσηται* ‖ 6. S *σώματος ἁμαρτίας τοῦ θαν.* ‖ 7. V B *ἀποφηνάμενος*, sed etiam Nilus ep. I, 249 *ἀποφαίνεται* ‖ *τῆς ἁμαρτ.*] S *τοῦ θανάτου* ‖ *μέλεσι*] S *μέλεσι τοῦ σώματος* ‖ 8. V *ἐμφολεύοντα* ‖ 9. *τὴν ψυχὴν* om. V, hab. Nilus quoque ‖ *ἐπιφέρει*] S *ἐπιφέρων* ‖ *εὐθ. ἀμ. διαλ.*] S „macht er deutlich“ ‖ *διαλ.*] V B *διαλεγόμενος* ‖ 10. *ἀπὸ π. μὲν*] B P *ὁποίου* ‖ 11. *ἦν, εὐχαριστῶ*] Dd Jh: V *εὐχαριστῶ*: B P S *ἦν* (S *ἐστίν*), *χάρις* (P add. *δὲ*) *τῷ* ‖ *θεῷ*] S add. *φησίν* ‖ *Ἰησοῦ*] P *τοῦ Ἰησοῦ* ‖ *προσεκτ.*] S „wir verstehen“ ‖ *γὰρ ὅτι*] P *δὲ* ‖ 12. *τοῦτο* om. S ‖ S *σὺ ὑπείληφας* ‖ 14. *παραδ. ἢ πλ.*] P *παράδοξον* ‖ B *τῆς τοῦ Χρ.*

Röm. 7, 22 —24. diese Worte kund tun, da er spricht: Denn ich habe Wohlgefallen an dem Gesetz Gottes nach dem inwendigen Menschen, ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, welches widerstreitet dem Gesetz meines Geistes, mich gefangen nimmt durch das Gesetz der Sünde, welches ist in meinen Gliedern. Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leib der Sünde dieses Todes? — nicht den Leib Tod nennend, sondern das Gesetz des Todes, welches ist in den Gliedern des Leibes, das durch die Uebertretung in uns eingenistet ist und zu dem Tod der Ungerechtigkeit die Seele beständig anreizte. 3. Hinzufügend jedoch macht er deutlich, von welchem Tod er frei werden will, Röm. 7, 25. und wer es ist, der ihn von ihm befreit: Preis sei Gott, spricht er, durch Jesus Christus. Denn wir verstehen, wenn er den Leib Tod, o Aglaophon, wie Du verstanden, genannt hätte, so hätte er nicht darnach Christus als ihn von solchem Uebel befreiend verstanden. 4. Denn was Besonderes oder mehr hätten wir f. 107.v

15. „habe Wohlgefallen“ (съвѣстьствуѭ), cf. Gorskij et Newostrujew, Opisanie slaw. rukop. mosk. sinod. bibl. (rossice) II, 2 p. 27.

5. Nilus ep. I, 249: *ταλαίπωρος ἐγὼ — τούτου; οὐχὶ τὸ σῶμα θάνατον ὑπάρχειν ἀποφαίνεται ὁ θεῖος ἀπόστολος, ἀλλὰ τὸν νόμον τῆς ἁμαρτίας τὸν ἐν τοῖς μέλεσι τοῦ σώματος ὄντα, διὰ τῆς ἐν τῷ Ἀδὰμ παραβάσεως φωλεύοντα ἐν ἡμῖν καὶ πρὸς τὸν θάνατον τῆς ἀδικίας τὴν ψυχὴν ἐπισπεύδοντα.*

παρουσίας ἐσχήκαμεν; τί δὲ καὶ ὁ ἀπόστολος ὅλως, ὡς διὰ τῆς παρουσίας τοῦ Χριστοῦ δυνάμενος ἐκ τοῦ θανάτου ὑπὸ [τοῦ] θεοῦ ἐλευθερωθῆναι, τοῦτο ἐφθέγγετο, ὁπότε πᾶσι καὶ πρὸ τοῦ τὸν Χριστὸν ἐλθεῖν εἰς τὸν κόσμον συνέβαινε θνήσκειν; ἐῤῥύοντο γὰρ χωριζόμενοι πάντες τῶν σωμάτων κατὰ τὴν ἀπὸ τοῦ βίου ταύτην ἔξοδον. ἀλλὰ καὶ ὡσαύτως δὲ πᾶσαι αἱ ψυχαί, καὶ αἱ τῶν ἀπίστων καὶ πιστῶν καὶ τῶν ἀδίκων καὶ δικαίων, ἐχωρίζοντο τῶν σωμάτων κατὰ τὴν ἡμέραν τῆς τελευτῆς. τί οὖν ὁ ἀπόστολος πλέον παρὰ τοὺς ἄλλους λαβεῖν τοὺς ἐν ἀπιστίᾳ διατρίψαντας ἐσπούδαζεν; ἢ διὰ τί ῥυσθῆναι ἀπὸ τοῦ σώματος ηὔχετο, ὃ καὶ εἰ μὴ ἤθελε, πάντως ἂν συνέβαινεν αὐτῷ καθάπερ δὴ καὶ πᾶσι κεῖται τὸ τελευτῆσαι καὶ χωρισθῆναι τὰς ψυχὰς αὐτῶν ἀπὸ τῶν σωμάτων, εἴ γε θάνατον τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς ὑπετίθετο; 5. ὥστε οὐ τὸ σῶμα τοῦτο, ὦ Ἀγλαοφῶν, θάνατον, ἀλλὰ τὴν ἁμαρτίαν τὴν κατοικήσασαν διὰ τῆς ἐπιθυμίας ἐν τῷ σώματι λέγει, ἧς ὁ θεὸς αὐτὸν διὰ τῆς παρουσίας τοῦ Χριστοῦ ἐῤῥύσατο. 6. ὁ γὰρ νόμος τοῦ πνεύματος τῆς ζωῆς Rom. 8, 2. 11.
ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἠλευθέρωσεν ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ νόμου τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου, ὅπως ὁ ἐγείρας Ἰησοῦν ἐκ νεκρῶν διὰ τὸ ἐνοικοῦν αὐτοῦ πνεῦμα ἐν ἡμῖν ζωοποιήσῃ Rom. 8, 3. 4.
καὶ τὰ θνητὰ σώματα ἡμῶν, τῆς ἁμαρτίας τῆς ἐν τῷ σώ- 590
ματι κατακριθείσης πρὸς ἀναίρεσιν, ἵνα τὸ δικαίωμα τοῦ κατὰ τὴν

1. S *διὰ τὴν παρουσίαν* ‖ 2. P *δυναμούμενος* ‖ *ἐκ* om. P ‖ *θαν.*] S *θαν. τούτου* ‖ P *τοῦ θεοῦ* ‖ 3. *ἐφθέγγετο*] V P: B *ὑπεφθέγγετο* ‖ 4. *ἐῤῥύοντο — ὑπετίθετο* l. 12 om. P ‖ V B *ἐρύετο* ‖ *γὰρ* om. S ‖ 6. S *πιστῶν καὶ ἀπίστων* ‖ V *πισταὶ* ‖ 9. *ἢ* om. S ‖ 10. *εἰ* om. B ‖ *καθάπερ — ὑπετίθετο* om. S ‖ 14. *σώμ.*] S *σώμ. ἡμῶν* ‖ P^{ven} *λέγειν αὐτὸν*] S *θανάτου* ‖ 15. V *ἐρύσατο* ‖ *τοῦ πνεύμ. τῆς ζωῆς*] V B S: P *τῆς ζωῆς τοῦ πνεύμ.* ‖ 17. *ὅπως — ἡμῖν*] S „und bald darauf“ ‖ 18. S *ζωοποιήσει* ‖ *σώματα* om. V ‖ 19. *ἡμῶν*] Rom. 8, 11 ed. Tisch. *ὑμῶν* ‖ B *σώματι ἡμῶν* ‖ 20. *κατακριθείσης*] S ut vid. *καταργηθείσης* ‖ *δικαίωμα*] S „Reinigung“.

von der Parusie Christi? was hätte auch der Apostel überhaupt gesagt, als vermögend befreit zu werden von diesem Tod durch Gott wegen der Parusie Christi, da es Allen auch vor der Parusie Christi widerfuhr zu sterben? Sie wurden befreit, getrennt von den Leibern durch den Fortgang aus diesem Leben. Aber so auch alle Seelen der Gläubigen und der Ungläubigen, der Gerechten und der Ungerechten haben sich von den Leibern getrennt am Ende des Lebens. Was wollte aber nun der Apostel mehr, denn die Ungläubigen empfangen? Warum betete er, von dem Leib befreit zu werden, dem er auch ohnedies im Sterben entfliehen sollte?

5. Daher, o Aglaophon, nennt er nicht diesen Leib Tod, sondern die Sünde, welche inwendig durch die Begierde in unserm Leib Wohnung gemacht hat, aus welchem Tod Gott durch die Parusie Christi erlöst hat.

6. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens hat mich frei gemacht in Christo Jesu von dem Gesetz der Sünde und des Todes, und bald darauf: Er wird lebendig machen auch unsere sterblichen Leiber, indem die Sünde des Leibes unwirksam gemacht wird zur Vernichtung, damit die Reinigung des gemäss dem Gebot uns zum

Röm. 8, 2.
Röm. 8, 11.
z. 108.
vgl. Röm. 8, 3. 4.

ἐντολὴν πρὸς τὸ ἀγαθὸν ἡμᾶς ἐφελκομένου φυσικοῦ νόμου φανερωθῇ ἐξαφθέν, ὃ ἀσθενῆσαν τῆς σαρκὸς κεκρατημένης τῇ ἁμαρτίᾳ πρὸ τῆς
Rom. 8, 3. 4. παρουσίας τοῦ Χριστοῦ, ταῖς ὑλικαῖς φροντίσιν ἐπεχώννυτο. 7. τὸ γὰρ ἀδύνατον τοῦ ἐν ἡμῖν φυσικοῦ ἀγαθοῦ, ἐν ᾧ ἠσθένει ὑπὸ τῆς ἐπιθυμίας ἡττώμενον τῆς ἐγκειμένης ἐν τῷ σώματι, ὁ θεὸς ἀνερρώσατο, πέμψας τὸν υἱὸν ἑαυτοῦ, τὴν ὁμοίαν τῇ σαρκὶ τῆς ἁμαρτίας σάρκα ἀνειληφότα (ἀληθείᾳ γὰρ καὶ οὐ δοκήσει ἦν ὃ ἐφάνη),
Rom. 7, 5. ἵνα τῆς ἁμαρτίας κατακεκριμένης πρὸς ἀναίρεσιν, εἰς τὸ μηκέτι καρποφορῆσαι ἐν τῇ σαρκί, τὸ δικαίωμα τοῦ φυσικοῦ νόμου πληρωθῇ, πλεονάσαν τῇ ὑπακοῇ τοῖς μὴ κατὰ τὴν ἐπιθυμίαν τῆς σαρκὸς περιπατοῦσιν, ἀλλὰ κατὰ τὴν ἐπιθυμίαν τοῦ πνεύ-
Rom. 8, 2. ματος καὶ τὴν ὑφήγησιν. 8. ὁ γὰρ νόμος τοῦ πνεύματος τῆς ζωῆς, ὃ δή ἐστι τὸ εὐαγγέλιον, ἕτερος ὢν τῶν προειρημένων νόμων, διὰ τοῦ κηρύγματος πρὸς ὑπακοὴν τεθεὶς καὶ ἄφεσιν ἁμαρτημάτων, ἠλευθέρωσεν ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ νόμου τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου, νικήσας ἐκ παντὸς τὴν ἁμαρτίαν βασιλεύουσαν τῆς σαρκός.

1. B ἀφελκομένου ‖ νόμου om. B ‖ 2. ὃ] Jh c. B τὸ ‖ ὃ ἀσθενῆσαν — ἁμαρτία om. S, — ἐπεχώννυτο om. P ‖ 3. B ἐπιχωννυμένου ‖ 4. ἀγαθοῦ] S νόμου ‖ 5. V ἡττώμενος ‖ ὁ] V P: B ὃ ὁ ‖ 6. ἑαυτοῦ] P αὐτοῦ ‖ τὴν ὁμοίαν] Rom. 8, 3 ἐν ὁμοιώματι ‖ τῇ σαρκὶ τῆς ἁμαρτ.] S τῇ ἁμαρτίᾳ, B τῇ σαρκὶ, P τῆς σαρκὸς τ. ἁμ., Rom. 8, 3 σαρκὸς τ. ἁμ. ‖ 7. σάρκα ἀνειληφότα etc.] Rom. 8, 3: καὶ περὶ ἁμαρτίας κατέκρινε τὴν ἁμαρτ. ἐν τῇ σαρκί ‖ ἀληθείᾳ — ἐφάνη om. P ‖ ἀληθείᾳ .. δοκήσει] B ἀληθεία .. δόκησις ‖ 9. δικαίωμα] P ἰδίωμα ‖ 10. τῆς σαρκὸς — ἐπιθυμίαν om. V ‖ 11. τὴν ἐπιθυμίαν] S ut vid. τῆς ἐπιθυμίας ‖ 15. καὶ om. S ‖ 16. τῆς σαρκός] Desinit P.

Guten führenden natürlichen Gesetzes erscheine entzündet, welches vor der Parusie Christi von weltlichen Sorgen begraben war.
Röm. 8, 3. 4. 7. Denn das Ohnmächtige des natürlichen Gesetzes in uns, wodurch es ohnmächtig war, besiegt von der Begierde, die im Leibe ist, hat Gott mächtig gemacht, da er gesandt seinen Sohn, welcher der Sünde ähnliches Fleisch annahm — denn in Wahrheit und nicht durch Schein ist er erschienen —, damit, indem die Sünde verurteilt ward zur Vernichtung, so dass sie nicht ferner im Fleisch Frucht brachte, die Gerechtsame des natürlichen Gesetzes erfüllt würde, gemehrt durch den Gehorsam denen, die nicht wandeln nach der Begierde des Fleisches,
Röm. 8, 2. sondern nach dem Befehl der Liebe des Geistes. 8. Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht, welches ist das Evangelium, ein anderes seiend als die erwähnten Gesetze,
f. 108.v durch die Verkündigung zum Gehorsam und Erlassen der Sünden
Röm. 8, 2. führend, hat uns befreit von dem Gesetz der Sünde und des Todes, gänzlich die im Fleische herrschende Sünde besiegend.

28. „die .. wandeln“ (ходящимъ), A „die .. wollen“ (хотящимъ).

---

7. Ignat. ad Smyrn. 2 Pseudoign. ad Philipp. 3. Tert. de carne 1. 5.

9. *Ἃ μὲν οὖν δὴ προβάλλονται καὶ ἐκ τῶν τοῦ ἀποστόλου ῥητῶν, οὐκ ὀρθῶς αὐτὰ ἐξηγούμενοι, σαφηνίσας ἔφην, ὦ Θεόφιλε· τρέψομαι δὲ καὶ πρὸς τὰ ἕτερα, ἐάνπερ τὸν βοηθήσοντα ἡμῖν πρὸς τὴν διέξοδον εὕρωμεν τοῦ λόγου. ἄπορα γὰρ καὶ οὐ πάνυ ῥᾴδια πρὸς καθαίρεσιν τὰ* 5 *ἐξῆς.* 10. *διὸ καὶ ὀκνηρότερον αὐτῶν ἅπτομαι, μακρὰν καὶ χαλεπὴν αὐτῶν ὁρῶν τὴν ἀπόδειξιν ἐσομένην, ἐὰν μή τις ἡμᾶς αὔρα συνέσεως ἄφνω ἐξ οὐρανοῦ καταπνεύσασα, καθάπερ ἐν μέσῳ νηχομένους πελάγει, εἰς ὅρμον τινὰ ἀκύμονα καὶ ἀπόδειξιν ἀποκαταστήσῃ ἀσφαλεστέραν.*

1. *ῥητῶν* om. V ‖ 2. *αὐτὰ*] V *αὐτὸν* ‖ *σαφηνίσας*] V *σαφηνείας* ‖ *σαφην. ἔφ.*] S „haben wir gezeigt“ ‖ 3. V *τὰς ἑτέρας* ‖ *τὸν βοηθ.* — *λόγου*] S „Gott hilft“ ‖ V *εὕρομεν* 4. *καὶ οὐ* et *ῥᾴδια* — *ἐξῆς* om. S ‖ 5. *μακρὰν* — *ἐσομένην* om. S ‖ 6. *ἐὰν μὴ* — *ἀσφαλεστέραν* S libere et multo brevius reddidit ‖ 8. *ἀσφαλεστ.*] Hactenus fragmenta apud Epiphanium. Verba apud illum sequentia *ἕως ὧδε τὸ μέρος τῶν Μεθοδίου* Dindorfius recte uncinis circumscripsit. Excerptis ex Methodio haec subicit Epiphanius p. 590 D: *Ταῦτα μέν ἐστιν, ἃ ἀπὸ μέρους καθ' εἱρμὸν τῶν ὑπὸ τοῦ μακαρίτου Μεθοδίου, τοῦ καὶ Εὐβουλίου, περὶ τοῦ προειρημένου Ὠριγένους καὶ τῆς αὐτοῦ διὰ σοφιστικῆς πλάνης κακοπιστίας ἐν τῷ αὐτῷ περὶ ἀναστάσεως λόγῳ,* [ἃ] (Jh c. V *ά*) *ἐνταῦθα παραθέμενοι ἱκανῶς ἔχειν ἐνομίσαμεν πρὸς τὰς ἐκείνου φλυαρίας καὶ τὴν αὐτοῦ ἀνατροπὴν τῆς τῶν ἀνθρώπων ζωῆς δι' ἐπιπλάστου ἐξ Ἑλληνικῆς δεισιδαιμονίας κακοηθείας. πολλὰ γὰρ καὶ ἕτερα ἐν τῇ περὶ τῆς ὑποθέσεως ἀκολουθίᾳ τῷ προειρημένῳ Μεθοδίῳ, ἀνδρὶ λογίῳ ὄντι καὶ σφόδρα περὶ τῆς ἀληθείας ἀγωνισαμένῳ, εἴρηται, πάντως που καὶ ἔπη τοσαῦτα ἕτερα. ἀλλ' ἐπειδὴ ἐπηγγειλάμεθα καθ' ἑκάστην αἵρεσιν ὀλίγα πρὸς τὴν αὐτῆς ἀνατροπὴν λέγειν . . ., ἕως ὧδε ἐκ τῆς αὐτοῦ πραγματείας παραθέμενοι ἠρκέσθημεν.* Jahnius: „Ex quibus primum apparet, fragmenta ab Epiphanio allata ad primum Methodii librum *περὶ ἀναστάσεως* pertinere.“ Quod tamen iudicium modo ad maximam excerptorum partem pertinere, superius vidimus. Pergit Jahnius: „Deinde illud ex Epiphanii verbis elucet, reliqua operis Methodiani partem libri primi ab Epiphanio exscriptam amplitudine fere adaequasse. Iam cum Methodius in clausula fragmenti ab Epiphanio allati novam disputationem ordiatur, cumque minime verisimile sit, eum reliqua operis in plures libros, primo longe breviores, divisisse, sequitur, ut quae Photius in reliquis excerptis et praeter illum alii apud Epiphanium non obvia, sed Photianis cognata, ex Methodii *περὶ ἀναστάσεως* opere retulerunt, ea omnia ad eius librum secundum, a Io. Damasceno, ut postea videbimus, commemoratum, pertinere censenda sint.“ Quae quatenus verum perhibeant, versio slavica apertum fecit. Recte tamen vir doctus nec non sagax iudicavit, Methodium libro II argumenta Origenis physiologica potissimum evertere studuisse, Epiphan. Panar. LXIV, 67 p. 677, 20–28 ed. Dindorf, nisus.

9. Was sie nun vorlegen auch aus den Worten des Apostels, sie 10 nicht richtig erklärend, haben wir gezeigt, o Theophilus, ich wende mich aber auch zum Folgenden, wenn Gott hilft, denn es ist sehr schwierig. 10. Daher auch mache ich mich zögernd an es. Wenn nicht ein vom Himmel kommender Luftzug uns erleuchtet zu dieser Darlegung.

13. „uns“ (ны) ut recte correxit man. posterior in A.

11. Daher übertrage ich Dir, Memianius, den Kampf in Betreff dieser Verhandlungen. Denn Du bist tüchtig, um das Wahre mit klarem Rat zu zeigen.

Die Worte des Memianius.

IX. Und Memianius hob an und sprach: Ich nehme auf für Dich den Streit gegen jene, wenn Du schon in Besonnenheit gesprochen hast, und der Fragen eine schwierige und lange Menge. Denn es sind auch medicinische Fragen darunter und über die Verweslichkeit des Leibes. 2. Deshalb untersuchen wir nun, wie jenes, das Sichtbare, selbst kund tut. Denn wenn es Wahrheit ist in Betreff der Bäume, dass die Erde zu Früchten emporgehoben werde, so ist es Wahrheit auch in Betreff unserer, dass die Speise
f. 109. zu Fleisch werde und die ersten Leiber verdränge. Als die nun, welche die Wahrheit nicht empfangen haben, haben sie auch hierüber gedacht, indem sie zu Mythen und Irrtum sich gewandt. 3. Aber vielmehr wird von diesen her (forte gegen diesen) ⟨es⟩ verstanden werden. Denn behauptend, dass zuerst die Speise in dem Bauch wirke, wie in ihrem Ofen durch den Saft kochend, und von da in die Leber übergegangen werde sie dem ganzen Leib verteilt, einem jeden Glied nach seinem Bedürfnis gegeben, zu Blut werdend und in Fleisch sich wandelnd und in Knochen und Sehnen, haben diese zu dem Beispiel (ad verb. Wort) der Bäume als sehr instructiv ihre Zuflucht genommen, sagend, es sei Eine Weise der Veränderung und des Aufnehmens (?) und Wachsens, nämlich der Bäume und Tiere.

4. *Διαπορήσαι δ' ἄν τις πῶς εἰς τὸν ὄγκον ἀναλαμβάνεσθαι δύναται τῶν δένδρων ἡ γῆ μεταλλοιουμένη·*

26. Phot. p. 297a, 5 || P inc.: *Ὅτι φησὶ μὴ τρέφεσθαι ἢ αὐξάνειν ἀπὸ τῆς γῆς τὰ φυτά. λέγει γάρ, Διαπορ.* etc. || *Διαπ. δ' ἄν*] S forte *διαπορήσει δέ.*

4. Es fragt aber Jemand, wie kann überhaupt in die Höhe (Masse) der Bäume die Erde verwandelt erhoben werden, da die

2. „dieser" (сихъ); codd. „diese" (си). — „tüchtig" S *ἱκανῶς* pro *ἱκανός* leg. vid., sive *εἶ* ante *εἰς* excidit. — 5. „nehme auf" (прѣиму, codd. пряему). — 6. „in Besonnenheit" (въ чистотѣ, codd. въ чистота); forte post „in" lacuna quaedam. — 16. „vielmehr" (паче); forte „entgegengesetzt" cf. пачеже ap. Gorsk. et Newostr. l. c. p. 263. — „von diesen her" (отъ сихъ), *ἀπὸ* vel *πρὸς τούτων*: forte „gegen diesen", *πρὸς τοῦτον* (scil. Agl.), vel legendum „über diese" (о сихъ). — 18. „wie" (яко и); codd. „wie auch nicht" (яко ни). — 22. „diese"; codd. *οἱ δὲ* (иже ли). — 24. „Aufnehmens" (въспущенія = *εἰσπέμπειν* vel *ἐκπέμπειν*), forte *τρέφεσθαι* cf. Photii verba. — 28. „kann" (можеть); B C „können wir" (можемъ).

8. Dial. Adam. p. 887, 22 *ἰατρικῇ ἐπιστήμῃ προσπελάσας.* — 11. I, 9, 14. 10, 2. — 17. I, 9, 8. 10, 2. Dial. Adam. p. 390 cf. supra ad p. 81, 8. Greg. Nyss. de opif. hom. cp. 30: *καθάπερ ἐν χωνευτηρίῳ σύντηξίν τινα τῆς ὕλης ποιεῖ.* — 26. Greg. Nyss. de anima et resurrectione p. 50 ed. Krab. (205 D) cum Origene facit dicens: *τὸ μὲν γὰρ τρέφεσθαί τε καὶ αὔξεσθαι ἐκ τῆς φυτικῆς ἔχει ζωῆς· ἔστι γὰρ τὸ τοιοῦτον καὶ ἐν ἐκείνοις ἰδεῖν, ἑλκομένης τε διὰ ῥιζῶν τῆς τροφῆς καὶ ἀποποιουμένης διὰ καρπῶν τε καὶ φύλλων.* Cf. Theodor. de prov. 8.

Bäume keine Eingeweide des Bauches haben, noch die übrigen Einrichtungen, da hinein die Speise eingegangen die Verkochung empfange, damit sie zu Dampf geworden in jeden Ast übergehe. Denn eine Veränderung bedarf notwendig zuerst die mit Bäumen f. 109.v sich vermischende Erde, wenn sie ihnen in ihren Zustand verwandelt würde. 5. Denn auch dies hat nicht Vernunft. Denn in uns braucht die Speise, obschon es schnell verkochte Speise ist, viel Mitwirkung der Natur zur Veränderung, in den Bäumen aber wird sie nicht verkocht, noch verteilt, sogar bis zu dem äussersten Blattwerk, indem nicht mitgewirkt wird durch Einrichtung und Kraft weder der Eingeweide noch des Bauches. Denn nicht haben sie einen Bauch, in welchem die Erde zuerst verkocht wird, aufgelöst und mit Feuchtigkeit vermischt, noch Eingeweide, durch welche sie das Hülsenartige ausscheiden, noch irgend ein anderes Gefäss, durch welches sie durch den Baum hindurch gehend zum Ziel gelangt. — 6. Aber diese sagten: Sichtbare Gefässe, wie wir haben, haben die Pflanzen nicht, aber unsichtbare Wege, auf welchen die Erde durch Dampf auch in die kleinsten Teile des Baumes fortgeht und sich teilt, indem er aufspriesst.

3. „zu Dampf geworden in“ (парено на; codd. паряена). — 9. „noch“ (ни); vix „sondern“ (но).

7. *ἐχρῆν γάρ, ἅτε τῆς ὑποκειμένης γῆς ἀναρπαζομένης ἀεὶ διὰ τῶν ῥιζῶν εἰς ὅλην τὴν ἕξιν τοῦ ξύλου, τὸν τόπον, καθ᾽ ὃν τὸ δένδρον βεβλάστηκε, κοιλαίνεσθαι· ὥστε μάταιος αὐτῶν ὁ τοιοῦτος τῆς περὶ τὰ σώματα ῥύσεως ἀναλογισμός. πῶς γὰρ ὅλως ἡ γῆ διὰ τῶν ῥιζῶν εἰς τοὺς κορμοὺς τῶν φυτῶν εἰσδυομένη, καὶ διὰ τῶν πόρων εἰς πάντας αὐτῶν κατακερματιζομένη τοὺς κλάδους, εἰς φύλλα καὶ καρπὸν μεταβάλλεται;* 8. *εὐμήκη μὲν οὖν δένδρα, κέδροι ἢ πίτυες ἢ ἐλάται, καὶ πολλὴν φέροντα κατ᾽ ἔτος κόμην καὶ καρπόν, ἰδεῖν ἔστιν ὡς οὐδὲν τῆς ὑποκειμένης γῆς εἰς τὸν αὐτῆς ὄγκον τῆς δρυάδος καταναλίσκουσιν. ἐχρῆν γάρ, εἰ ἀληθὲς ἦν διὰ τῶν ῥιζῶν ἀνερχομένην ἀποξυλοῦσθαι τὴν*

20. *ἐχρῆν — ἀναλογισμός* S libere redd. ‖ 23. *ὅλως* om. S ‖ *εἰς — εἰσδυομένη*] S „zur Speise gegeben“ ‖ 25. *αὐτῶν* om. S ‖ S *καρποὺς* ‖ 26. S *πίτυες ἢ ἐλάται ἢ κέδροι* ‖ *καὶ* ante *πολλὴν* om. S ‖ 28. *αὐτῆς ὄγκ. τ. δρυάδος*] S *σφῶν ὄγκον* ‖ 29. *διὰ τ. ῥιζῶν* om. S.

7. Somit wäre weithin zu erkennen der Ort der weggenommenen Erde, an welchem der Baum emporsprosste. Daher ist eitel ihre Er- f. 110. klärung von dem Wachstum des Fleisches. Denn wie wandelt sich die Erde, durch die Wurzel zur Speise gegeben und auf den Gängen in alle Zweige gehend, in Blätter und Früchte? 8. An den hohen Bäumen aber nun Fichte, Tanne und Ceder, welche alljährlich grosse Wipfel und Frucht hervorbringend, ist zu sehen, wie sie nichts von der unten liegenden (vel vorhandenen) Erde zu ihrer Grösse verbrauchen. Denn es müsste, wenn es wahr ist, dass die

γῆν, ἅπαντα τὸν περὶ αὐτὰ τόπον τῆς γῆς κοιλαίνεσθαι, ὅτι μὴ ἐπιῤῥέειν πέφυκε τὸ ξηρόν, καθάπερ καὶ τὸ ὑγρόν, ἀεὶ πρὸς τὸ κινούμενον. 9. ἤδη δὲ καὶ συκαῖ καὶ ἄλλα τοιαῦτα φυτὰ μνημείων ἐν οἰκοδομήμασι πολλάκις βλαστήσαντα οὐδὲν εἰς ἑαυτὰ τῆς οἰκοδομῆς ὅλως ἱστορεῦνται καταναλωκέναι. εἰ γοῦν ἐτῶν πολλῶν συλλογίσασθαί τις τὸν καρπὸν αὐτῶν καὶ τὰ φύλλα βουληθείη, κατίδοι ἂν πολλαπλασίονα τῆς ἐπὶ τῶν μνημείων γῆς τὸν ὄγκον αὐτῶν γεγενημένον. . . 10. ὅθεν ἀτοπώτατον ἡγεῖσθαι τὴν γῆν εἰς καρπῶν φορὰν μεταβαλλομένην καὶ φύλλα καταναλίσκεσθαι, κἂν δι' αὐτῆς ἅπαντα γίνωνται, ἕδρᾳ αὐτῇ χρώμενα καὶ τόπῳ. οὐδὲ γὰρ ἄρτος δίχα μύλου καὶ τόπου καὶ χρόνου καὶ πυρὸς γίνεται, καὶ οὐδὲν ἔστιν ἢ γίνεται τούτων ὁ ἄρτος. καὶ ἐπὶ ἄλλων μυρίων ὡσαύτως. . .

11. Ὁ γοῦν ἀπόστολος τὸ φυτεύεσθαι καὶ τὸ ποτίζεσθαι τέχνῃ καὶ
1 Cor. 3, 7. γῇ καὶ ὕδατι δοὺς τῷ θεῷ τὸ αὐξάνειν συνεχώρησε μόνῳ, ἔνθα οὔτε ὁ φυτεύων οὔτε ὁ ποτίζων ἐστί τι, ἀλλ' ὁ αὐξάνων θεός

1. ἅπαντα om. S, sed add. „unten liegende und“ ‖ 2. ἀεὶ — κινούμενον om. S ‖ 3. ἤδη] S ἰδὲ ‖ τοιαῦτα om. S ‖ μνημείων om. S ‖ 4. S vix ἐβλάστησαν ‖ S οὐδὲν δὲ ‖ ὅλως ἱστορ. καταναλ.] S brevius ‖ 5. ἐτῶν S vix om. ‖ καρπὸν] S δένδρον v. ξυλὸν: καρπὸν . . τὰ φύλλα hab. ordine inverso ‖ 6. τῆς ἐπὶ — γεγενημένον S lib. vert. ‖ 7. „Auch auf — wegnehmen“ add. S ‖ 8. καρπῶν — καταναλίσκεσθαι S hab. brevius ‖ 9. δι'] S vix ἀπ' ‖ 11. ἢ γίνεται om. S ‖ καὶ ἐπὶ — ὡσαύτως om. S, sed add. „und die Gefässe — Gestalt“ ‖ 13. incip. Comb. (C¹) ap. Galland. p. 781CD, cod. Coisl. 276 fol. 139ᵛᵒ l. 30 ‖ τὸ ante ποτ. om. C¹ ‖ 14. C μόνω συνεχώρησε, S om. μόνῳ.

Erde emporsteigend zu Holz werde, der unten liegende und umgebende Platz . . werden, da die Erde ‹nicht› immer wieder hinzukommen kann, wie das Wasser. 9. Siehe aber auch Feigenbäume und andere Bäume, in Gebäuden oftmals aufgesprosst, brauchen nichts für sich von dem Gebäude auf. Wenn aber Jemand aus vielen ‹Jahren› berechnen will in Betreff ihrer Blätter und über das Holz, da wird er finden viel mehr seiend denn das Gebäude den Feigenbaum. Auch auf Mauern sehen wir viele Bäume, welche in keiner Weise die Mauern wegnehmen. 10. Daher ist es verkehrt,
f. 110.v zu sagen, die Erde werde in Früchte verwandelt, wenn auch Alles von ihr wird, indem es sie als Basis und Platz gebraucht. Denn auch Brod wird nicht ohne Mühle und Platz und Zeit und Feuer, aber nichts von diesen ist Brod. Und die Gefässe, worinnen gestaltet wird zu einem Bild durch den Menschen und durch das Feuer, werden nicht jene Gestalt.

11. Der Apostel aber hat also, nachdem er das Pflanzen und Begiessen der Kunst und der Erde und dem Wasser gegeben,
1 Cor. 3, 7. Gott das Wachsen übergeben, da er sagte: Weder der Begiessende ist etwas noch der Pflanzende, sondern

17. „ . . werden“ възлущатися, quod lexicon Miklos. non exhibet. — „nicht“ codd. om. — 19. „aufgesprosst“ (възникъша); codd. „sind aufgesprosst“ (възникоша). — 21. „Jahren“ codd. om. — „berechnen“ (съразумѣти), B C „dies rechnen“ (се разумѣти). — 28. „aber“ (а); codd. „und“ (и).

ἔφη. . . ἠπίστατο γὰρ πάντα γεννῶσαν τὴν πρωτόγονον σοφίαν τοῦ θεοῦ καὶ πάντων τεχνίτιδα πάντα εἰς τὸν κόσμον προφέρειν. 12. ἣν καὶ παλαιοὶ ἄνδρες φύσιν ἐκάλεσαν καὶ πρόνοιαν, παρὰ τὸ φύειν αὐτὴν ἅπαντα καὶ αὔξειν προνοουμένην ἀεὶ καὶ φροντίζουσαν. ὁ γὰρ πατήρ μου ἕως ἄρτι ἐργάζεται φησί κἀγὼ ἐργάζομαι. ὅθεν διὰ ταῦτα δὴ καὶ ὁ Σολομῶν ἁπάντων αὐτὴν τεχνίτιδα ἐκάλεσεν . ., εἰς οὐδὲν πτωχεύοντος τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ πλουσίως πάντα καὶ κτίζειν καὶ ποιεῖν καὶ ποικίλλειν καὶ αὔξειν δυναμένου. . .

Ioan. 5, 17.

Sap. 7, 21.

X. . . ⟨ὅτι γὰρ⟩ τὰ πάντα δημιουργῶν ὁ θεὸς καὶ πάντων φροντίζων καὶ προνοούμενος, λαβὼν χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς, τὸν ἔξωθεν ἡμῶν ἔπλασεν ἄνθρωπον, οὐ μόνον ὁ μέγας προφήτης Μωϋσῆς, ἀλλὰ καὶ πᾶς ὁμόγλωσσος αὐτῷ τῆς πνευματικῆς φωνῆς τῶν προφητῶν χορὸς

Gen. 2, 7.

1. „der Erde — Wachstum“ add. S ‖ τοῦ θεοῦ — προφέρειν om. S ‖ 2. C τεχνήτιδα ‖ ἣν καὶ] S ἣν, C ἣν δὲ ‖ 3. παλαιοὶ] C πάλαι οἱ ‖ φύσιν] C φήσιν (sic) ‖ πρόνοιαν, παρὰ] S παρ' οὐδένα ‖ 4. καὶ αὔξειν — φροντίζουσιν] S „und versieht“ ‖ γὰρ om. S ‖ 5. φησί vix om. S ‖ 6. C τεχνήτιδα ‖ ἐκάλεσεν] S add. „denn — gelehrt“ ‖ 7. κτίζειν — δυναμένου] S brevius ‖ 8. δυναμένου] des. C C¹, S add. „Da nun — untersucht werden“ ‖ 9. ὅτι γὰρ add. S ‖ τὰ πάντα — ἔπλασεν ἄνθρωπον] C¹ p. 781D, hab. etiam C fol. 140 l. 13 ‖ πάντων] S ut vid. περὶ πάντων ‖ φροντίζων καὶ om. S ‖ 11. οὐ μόνον usque ad συγκρίματα 10, 5 Pitra (Anal. III, 619) e Coisl. 276 f. 140 primus edidit ‖ προφήτης om. S ‖ 12. πᾶς ὁμόγλωσσος — χορὸς S brevius redd. ‖ Pitra αὐτοῦ.

Gott, der wachsen macht, der Erde das Pflanzen gebend, dem Wasser das Begiessen, Gotte das Wachstum. Denn er kannte die Alles wachsen machende erstgeborene Weisheit. 12. Welche die alten Männer Wesen nannten und . ., dass jene wegen Niemand Alles macht und versieht. Mein Vater ⟨spricht er⟩ wirkt bis- Joh. 5, 17.
her und ich wirke. Daher auch Salomo sie die Werk- Sap. 7, 21.
meisterin von Allem nannte, denn er sagte (vel sagt): Die allweise Weisheit Gottes hat mich gelehrt, indem Gott an nichts arm ist, sondern Alles reich sowohl schaffend wie schmückend. 13. Da nun aber vollständig gezeigt ist, dass die Erde nicht in Zweige noch in Früchte verwandelt werde, lassen wir es hier dabei f. 111. bewenden.

X. Die Frage von dem Fliessen der menschlichen Leiber, ob sie wahr ist, soll untersucht werden. Denn, dass Gott, der Alles Erschaffende und für Alles Vorsorgende, nachdem er Staub genommen von der Erde, unsern äussern Menschen schuf, bezeugen nicht nur der grosse Moses, sondern auch alle Propheten.

17. „spricht er“ modo ap. C. — 21. „sowohl schaffend wie“, B C „schaffend und“ (om. primum „u“).

---

7. Hippol., Refut. omn. haer. X, 34 in fine: οὐ γὰρ πτωχεύει θεὸς. Iren. adv. haer. V, 32, 1: Dives enim in omnibus Deus, et omnia sunt eius.

μαρτυρεῖ· οὐ γὰρ ἀπρονοήτῳ καὶ συντυχικῇ φορᾷ, κατὰ τοὺς τὸ ἄπειρον καὶ κενὸν εἰσηγουμένους, ὥσπερ ἐξ ἄμμων κατὰ συντυχίαν προσγινομένων καὶ ἀπογινομένων, ὑπέστη τὸ πᾶν, ἀλλ' ἐκ πυρὸς καὶ ἀέρος καὶ γῆς καὶ ὕδατος, κἂν μὴ βούλωνται ταῦτα στοιχεῖα καὶ πρωτόγονα τοῦ παντὸς εἶναί τινες σώματα, ἀλλὰ συγκρίματα καὶ εἴδη ἐξ ἀτόμων ἢ ὄγκων ἢ ἀμερῶν ἢ ὁμοιομερῶν, αὐτομάτῳ τινὶ καὶ ἀπροαιρέτῳ συναχθέντα φιλίᾳ. ἀπρονοησίᾳ γὰρ τῶν ὅλων καὶ ἀδιοικησίᾳ ἀκόλουθος οὗτος ὁ λόγος διὸ καὶ Δημοκρίτῳ καὶ Ἐπικούρῳ φίλος, ἀλλ' οὐχ ἡμῖν. 2. ἴσμεν γὰρ τὸ πᾶν ἀπταίστως θείας βουλῆς κυβερνᾶσθαι προστασίᾳ· ἡ γὰρ ἐργαζομένη θεοῦ ταγαῖς τὰ πάντα σοφία καὶ σχηματίζουσα τῷ μὲν θερμῷ τὸ ψυχρὸν θραύσασα, τῷ δ' αὖ ψυχρῷ τὸ θερμὸν ἡμερώσασα, καὶ τῷ μὲν ξηρῷ δήσασα τὸ ὑγρὸν, λύσασα δὲ τῷ ὑγρῷ τὸ ξηρὸν, — τὸν ἄνθρωπον οὕτως ἐδείματο, τὴν πρὸς τὸ πᾶν ἐν αὑτῷ μίμησιν καὶ τὴν ἐν τῷ παντὶ πρὸς αὐτὸν διαγράψασα, ὥστε κόσμον μὲν εἶναι μικρὸν τὸν ἄνθρωπον ἔχοντα ἐν ἑαυτῷ πάντα τὰ μέρη τοῦ ὅλου, μέγαν δὲ τὸν κόσμον ἄνθρωπον.

1. S ἀπρονοήτῳ γὰρ ‖ κατὰ τοὺς — εἰσηγουμένους om. S ‖ 2. ἐξ om. S ‖ κ. συντ.] scripsi: C κ. σωτηρίαν, S om. ‖ 4. S ὕδατος κ. γῆς ‖ καὶ .. τοῦ παντὸς om. S ‖ 5. τινες σώματα om. S ‖ συγκρίμ.] S vix στοιχεῖα ‖ εἴδη] C ηδη, 2. m. ἤδη ‖ S ἀμερῶν ἢ ὄγκων ‖ 6. αὐτομάτῳ τινὶ καὶ om. S ‖ 7. C ἀπρονησία, Pitra ἀπρονόησις, S ἀπρονοησίας ‖ τῶν — ἀκόλουθος om. S ‖ 8. ἀλλ' οὐχ ἡμῖν om. S ‖ 9. θείας βουλῆς] S θεία vel τοῦ θεοῦ ‖ 10. τῷ μὲν] fol. 140ᵛ ‖ τὸ ψυχρὸν] S „das Heisse“ ‖ 11. τῷ (C τὸ) δ' αὖ] S „und“ ‖ καὶ om. S ‖ 12. λύσ. — ξηρόν om. S ‖ 13. ἐδείματο] S „schuf“ ‖ τῷ παντὶ] S τοῖς πᾶσι ‖ 15. μέγαν δὲ τ. κόσμ. ἄνθρωπον om. S.

Denn nicht durch nicht zuvor vorgesehenen und zufälligen Drang, wie ein Haufe von Sand, welcher gesammelt und zerstreut wird, ward das All, sondern von Feuer und Luft und Wasser und Erde, auch wenn sie nicht wollen, dass diese die ersten Elemente seien, sondern Elemente und Formen von Monaden oder Urkörpern oder Unteilbaren oder Gleichteiligen, zusammengebracht durch unfreiwillige Liebe. Denn von Unüberlegtheit ist dies Wort; daher dem Demokrat (sic) und Epikur lieb. 2. Denn wir wissen, dass das All ohne Anstoss durch das Aufsehen Gottes bewahrt werde. Denn die Weisheit, welche Alles durch den Willen Gottes schafft und
f. 111.v bildet, durch Warmes das Heisse (sic) mässigend und mit Kaltem das Warme sänftigend, mit dem Trockenen aber nun festigend das Wässerige (Feuchte), .. schuf so den Menschen, zum All in ihm die Nachahmung und im All ⟨zu⟩ jenem einzeichnend, so dass der Mensch eine kleine Welt ist, habend in sich alle Teile des Alls. —

19. „wollen“ (хотять, codd. хотя). — 29. „zu“ om. codd.

---

1. Infra II, 80, 1. Dion. Alex., De natura 12 p. 1250sqq. ed. Mign.: ταύτας δή φασι τὰς ἀτόμους, ὡς ἔτυχεν ἐν τῷ κενῷ φερομένας, αὐτομάτως τε συμπιπτούσας ἀλλήλαις διὰ ῥύμην ἄτακτον .. ἀλλήλων ἐπιλαμβάνεσθαι... Ταύτης δὲ τῆς δόξης Ἐπίκουρος γεγόνασι καὶ Δημόκριτος .. τὰς ἀτόμους .. ἀμερῆ φασιν εἶναι σώματα. — 10. Clem. Al. Protr. 1, 5 p. 6, 4 ed. Dind.: καὶ μὴν καὶ πυρὸς ὁρμὴν ἐμάλαξεν ἀέρι, .. καὶ τὴν ἀέρος ἀπηνῆ ψυχρότητα τῇ παραπλοκῇ τοῦ πυρὸς ἐτιθάσευσεν. — 30. Clem. Al., Cohort. I, 5 p. 6, 13: ὁ

3. καθάπερ οὖν δὴ ἐν τῷ ὅλῳ γῆ μὲν ἀκίνητος ἕστηκεν καὶ καθεδρασμένη, ἔχουσα πάντοθεν περικεχυμένον ἐν ἑαυτῇ ψυχρὸν τὸν ἀέρα, τοῦ πυρώδους ἀναπνοὴν παρεχόμενον τῇ φύσει, τεταγμένως δὲ ἐπ' αὐτῷ τὸ πῦρ ἑωραμένον, καὶ περὶ τὴν γῆν κεχυμένον τὸ ὕδωρ· οὕτω δὲ καὶ ἐν ἡμῖν γῆ μὲν ἡ τῶν ὀστέων ἐστὶν στερέμνιος φύσις, καὶ ἐπ' αὐτῆς περικεχυμένη σαρξ χυτή, ὑδάτων δὲ καὶ ποταμῶν μιμήματα φλέβες καὶ αἷμα τὸ ἐν φλεψίν· ἀὴρ δὲ καὶ πνεῦμα, τὸ ἐν ἀρτηρίαις τὴν πολλὴν ζέσιν τοῦ ἐν ἡμῖν καταψύχον πυρός· πῦρ δὲ τὸ ἔμφυτον θερμὸν, τὴν τοῦ φλέγματος ἐκτῆκον ἀμετρίαν, καθάπερ κρυσταλλῶδες πίλημα ὕδατος. 4. οὐ χάριν τὴν πρὸς τὰ ὅλα καὶ ὁ προφήτης προστασίαν καὶ διακυβέρνησιν τοῦ θεοῦ δηλῶν (οὐδὲ γὰρ ἀπαυτοματίζεταί τι τῶν τεχνικῶν ὅλως δημιουρ-

1. ὅλῳ] S: C λόγῳ || καθεδρασμένη] C Jacob „καὶ θηδρασμένη 1re m. au dessus de la ligne κα d'une m. ancienne. puis une main plus moderne a corrigé η ex ι." || 2. πυρώδους] S fors. πυρὸς || 4. ἑωραμένον om S: C ἑωρῳμένον „1r m., ῳ corrigé en ού d'une main plus moderne" || κεχυμένον] C καὶ χυμένον 1. m., „αὶ corrigé en ε, main récente" || δὲ om. S || 5. ἡ τῶν — φύσις] S „die Knochen" || ἐπ' αὐτῆς περικεχ.] S ut vid. περὶ αὐτῆς || 6. χυτή om. S || ὑδάτων] S: C ὕδωρ || S ποταμῶν δὲ καὶ ὑδάτων || 7. φλεψίν] S αὐτοῖς || δὲ καὶ] S δὲ || τὸ] S ὂν vel τὸ ὄν || ἐν ἀρτηρ.] S ἐν ἄρθροις vel ἁρμοῖς vel ἀφαῖς καὶ ἀρτηρ. || 8. καταψύχον] S C: Pitra κατὰ ψυχροῦ || 9. πίλημα om. S || οὐ χάριν] S „so hat dem ähnlich" (οὕτως τούτῳ ὁμοίως) || 10. τὴν πρὸς τὰ ὅλα om. S || προστασίαν — δημιουργημάτων om. S, sed add. „hat gesehen".

3. Wie nun im All die Erde unbeweglich steht und gefestigt, habend um sich herum überall ausgegossen kalte Luft, welche vom Feuer Aufatmen der Natur gibt, der Ordnung nach aber ist auf ihr das Feuer ausgebreitet, und Wasser um die Erde herum, — so auch sind in uns die Knochen, und sie umgebend das Fleisch, die Nachbildungen aber der Flüsse und Wasser die Adern und das Blut, welches in ihnen. Die Luft aber der Geist (Wind), welcher ist in den Gelenken und Adern die grosse Hitze in uns abkühlend. Feuer aber die in uns herrschende Wärme, wegnehmend die Menge des Schleimes, wie das Gefrorene des Wassers. 4. So hat dem

17. B C „Nachbildung".

τοῦ θεοῦ λόγος . . κόσμον δὲ τόνδε καὶ δὴ καὶ τὸν σμικρὸν κόσμον τὸν ἄνθρωπον . . ἁρμοσάμενος. Contra Greg. Nyss., de opif. hom. 16: Φασὶ γὰρ (τῶν ἔξωθέν τινες) μικρὸν εἶναι κόσμον τὸν ἄνθρωπον ἐκ τῶν αὐτῶν τῷ παντὶ στοιχείων συνεστηκότα. Sed. cf. eundem de anima et resurr. p. 188 B (Krab. 16): Λέγεται παρὰ τῶν σοφῶν μικρός τις εἶναι κόσμος ὁ ἄνθρωπος, ταῦτα περιέχων ἐν ἑαυτῷ τὰ στοιχεῖα, οἷς τὸ πᾶν συμπεπλήρωται. εἰ δὲ ἀληθὴς οὗτος ὁ λόγος, ἔοικε δὲ, etc. Justin. ad Menam, Migu. 86 p. 959. Isidor Pelus. II ep. 43: Ἐκεῖνοι (οἱ φιλόσοφοι) γὰρ ἀπὸ τῶν τεσσάρων στοιχείων τὴν οὐσίαν τὴν σωματικὴν κεκρᾶσθαι φάσκοντες. — 5. Meletius mon., de natura hom. Migu. 64 p. 1092: ἀναλογεῖ γὰρ τὸ μὲν αἷμα θερμὸν ὂν καὶ ὑγρὸν τῷ ἀέρι· ἡ δὲ ξανθὴ χολὴ θερμὴ οὖσα καὶ ξηρὰ τῷ πυρί· ἡ δὲ μέλαινα ψυχρὰ καὶ ξηρὰ οὖσα τῇ γῇ· τὸ δὲ φλέγμα ὡς ψυχρὸν καὶ ὑγρὸν τῷ ὕδατι. — Orig. in Hier. ep. 38 ad Pammach. p. 36: Quattuor, inquit (Origenes), elementa sunt, philosophis quoque nota et medicis, de quibus omnes res et corpora humana compacta sunt, terra, aqua, aër et ignis. Terram in carnibus, aërem in halitu, aquam in humore, ignem in calore intelligi.

Ezech. 10. γημάτων), τὴν τῶν τετραπροσώπων ἡνιόχησιν ἡμῖν χερουβὶμ καὶ ἐπιστασίαν ἐξηγεῖται ἐπιστήμονα ἰθυνομένην πρὸς τοῦ λόγου. τέσσαρα μὲν εἶναί φαμεν ὡς τὰ ζῶα τὰ ὑπεζευγμένα τῷ ὅλῳ· τὸ μὲν ἀνθρώπου, τὸ δὲ λέοντος, τὸ δὲ μόσχου, τὸ δὲ ἀετοῦ· ἕκαστον δὲ πάλιν ἰδίως αὐτῶν καθ' ἑαυτὸν τετράμορφον ὄν, ἑτέρας τοσαύτας ἐν ἑαυτῷ συμπεφυκυίας κεφαλὰς ἔχειν οἷον γνωριμωτέροις διὰ τούτων ἐμφαίνων ὀνόμασιν τὴν τῶν τεσσάρων ὁμολογίαν στοιχείων, ἀφ' ὧν διεκοσμήθη τὸ πᾶν· τῷ μὲν γὰρ ἀέρι τὸν ἄνθρωπον εὐστόχως ἀπεικάζεσθαι χρὴ οὐράνιον φυτὸν ὑπάρχοντα, τῷ δὲ πυρὶ διὰ τὴν ὀξυκινησίαν τὸν λέοντα, γῇ δὲ τὸν μόσχον, ἀετῷ δὲ τὸ ὕδωρ, ὅτι τὴν γένεσιν ἐξ ὕδατος ἔσχεν τὰ πτηνά.

Esai. 41, 4. 44, 6. 5. ὁ τοίνυν θεός, ὥσπερ ὁ παλαιὸς φησιν λόγος, ἀρχὴν καὶ τελευτὴν καὶ μέσα τῶν ὄντων ἁπάντων ἔχων, ἀέρα καὶ γῆν, ὕδωρ τε αὖ καὶ πῦρ, τὰ μέγιστα ζῶα τῇ βουλῇ συνέχων τῇ ἑαυτοῦ καὶ διακρατῶν, καθάπερ ὄχημα τέτρωρον, πρὸς διαμονὴν εὐθύνων ἀῤῥήτως ἡνιοχεῖ τὸ πᾶν.

1. τὴν τῶν — χερουβίμ] S brevius ‖ ἐπιστασίαν] S aliter, fors. ἐπιταγὴν ‖ 2. ἐπιστήμονα om. S ‖ τέσσαρα] C τέσσαρας ‖ μὲν εἶναί (C εἶναι 1. m.) φαμεν ὡς] S εἰπὼν vel εἶπον ‖ 3. ὅλῳ] S: C λόγῳ ‖ 4. πάλιν ἰδίως om. S ‖ 5. ἑτέρας — ἔχειν om. S ‖ C τὸ σαύτας 1. m. ‖ ἐν ἑαυτῷ fol. 141 ‖ συμπεφυκύας 1. m., „ύ changé en ύι, main récente“ ‖ 6. οἷον om. S ‖ 7. ἀφ' ὧν] ego cum S: C ἄριστα ‖ τῷ] S τὸ ‖ 8. ἀέρι τὸν] S ἀόριστον ‖ ἀπεικάζεσθαι] S vix ἀπεικάζειν ‖ 9. τὴν om. Pitra ‖ ὀξυκίν.] S ὀξυκινησίαν καὶ ἡγεμονίαν ‖ 10. C γέννεσιν ‖ 11. C φησὶν ‖ 12. τῶν ὄντων om. S ‖ τε αὖ om. S ‖ 13. καὶ διακρατῶν om. S ‖ 14. ὄχημα] C S: Pitra ὀχήματι ‖ ἀῤῥήτως] S „ohne Aenderung“ „ohne Umstürzen“.

Ezech. 10. f. 112. ähnlich auch der Prophet gesehen die Cherubim mit den vier Angesichtern und erklärt das Anvertraute recht gelenkt von dem Wort. Vier Lebewesen, sagend (gesagt habend, vel sagte ich), angespannt dem All: das Eine eines Menschen, das andere eines Löwen, das andere eines Stiers, das andere eines Adlers, ein Jedes aber von ihnen für sich selbst viergestaltig seiend. Zeigend durch diese ruhmvollsten Namen das Bekenntnis der vier Elemente, von welchen Alles geschmückt worden ist. Denn das Unbestimmte muss ‹man› treffend den (sic) Menschen vergleichen, indem er eine himmlische Pflanze ist; dem Feuer aber wegen der Schnelligkeit und Herrschaft den Löwen; der Erde den Stier; dem Adler das Wasser, weil ihren Ursprung die Vögel vom Wasser haben. — 5. Gott aber nun, wie das alte Wort sagt, Anfang und Ende, und die Mitte von Allem inne habend: Luft und Erde, Wasser und Feuer, die grossen Lebewesen zusammenhaltend, regiert mit seinem Willen, wie ein vierspänniges Gefährt zum Verharren anleitend, ohne Um-

Jes. 41, 4. 44, 6.

23. „vergleichen“; ut vid. om. ся „verglichen werden“. — 25. Forte „den Löwen; und (sc. wegen) der Herrschaft der Erde“. — 30. „Verharren“ (пребываніе, lege пребываніе.

---

7. Origen. catena in Ezech. 1, 12, Lomm. XIV p. 13: *Τινὲς δὲ καὶ ἐξηγήσαντο τὰ ζῶα εἰς τὸ τετραπέρατον· τὰ πρόσωπα εἰς τὰ στοιχεῖα, ἐξ ὧν συνέστηκε τόδε τὸ πᾶν. τοῦτο δὲ παχυμερές. οὕτως οὖν ἐλαύνεται πάντα ὑπὸ τοῦ λόγου τοῦ θεοῦ.*

6. τετράμορφον γοῦν ἕκαστον αὐτῶν καθ' ἑαυτὸ ζῶον ὁ προφήτης εἶναι ὑπέθετο, ὅλα δι' ὅλων κεκρᾶσθαι δηλῶν τὰ στοιχεῖα, τετραμιγῆ τε εἶναι τὰ συνιστάμενα ἐξ αὐτῶν συγκρίματα.

1. ἕκαστον αὐτῶν] S αὐτὸ ‖ ζῶον] S add. ὂν ‖ 2. Pitra τετραμηγῆ.

stürzen das All. 6. Viergestaltig aber für sich selbst seiend, behauptete der Prophet, sei das Lebewesen, anzeigend, dass alle Elemente mit Allen gemischt werden, viergemischt auch seien die f. 112.v
aus ihnen zusammengesetzten Compositionen. Denn das dem Krystall Aehnliche, welches über ihren Häuptern ist, muss dem Himmel verglichen werden.

7. Der Herr aber, lehrend, von diesen seien wir zusammengesetzt durch die Mischung (Composition) des Leibes,

Von dem Blinden.

bückte sich, als ein von Geburt Blinder zu ihm geführt wurde, und machte einen Kot von Erde und bestrich ihm die Augen und Joh. 9, 6.
machte ihn sehend, das ihm nach dem ihm angeborenen Bestand des Leibes Mangelnde von derselben Mischung der Elemente hinzufügend und ausfüllend. Denn das Trockene war von der Erde, das Nasse aber und Kalte und Warme von dem Ausspeien. Denn das Warme ist das aus dem Mund Hervorgehende. Aber auch an der Luft ist es teilnehmend. Denn nicht ausatmend, sondern mit vollem Anziehen des Atems speien wir den Speichel aus, mit ihm heraussendend die innere Wärme. 8. So von Erde und Luft, Wasser und Feuer zusammenmischend und von diesen, welche zu- f. 113.
vor (?) waren (hatten), wählend, schuf Gott, Ein Gefäss der Seele von Allen den Leib bereitend. 9. Ein grosses Zeugnis aber hierfür ist die Kunst der Malerei bewahrend, welche, die Elemente unserer Natur nachahmend, nicht mit irgend welchen anderen, sondern mit vier Farben von verschiedener Mischung durch ein beliebiges Hinzutun (Auftragen) eines Jeden Bild malend nachahmt. Denn so hat er auch in dir, ein Maler seiend, mit vier Substanzen aller Person bildend, alle Teile des Leibes nach verschiedener Mischung des Leibes zusammengestellt; und nicht ist ein Solches in uns, welches nicht von Allen hat, was trocken erscheinend, nämlich das von Knochen, und vom Anderen hat und gemischt ist.

XI. Daher muss der Leib derselbe Erste sein, indem der, welcher verbunden hatte, auflösen gewollt (vix verbunden hat, der

24. Forte „Einen Leib von Allen als Gefäss der Seele bereitend". — 35. „derselbe Erste", ut vid. *τὸ αὐτὸ τὸ πρῶτον*: codd. „derselbe früher", *τὸ αὐτὸ πρῶτον*: fors. autem „früher" cum „verbunden hatte" vel „auflösen gewollt" coniungendum.

10. Iren. adv. haer. V, 15, 2: Ei autem qui caecus fuerat a nativitate .. per operationem praestitit visum .., ut ostenderet manum Dei, eam quae ab initio plasmavit hominem... Quapropter et dominus exspuit in terram, et fecit lutum et superlinivit illud oculis, ostendens antiquam plasmationem, quemadmodum facta est.

auflösen gewollt), . ., dass er durch die hinzukommenden und hinweggehenden Säfte der Speisen werde. 2. Da Du Gold mit Silber, oder mit etwas Anderem zusammenschmelzend ihre Verbindung durch Kunst trennen kannst, sollte aber nicht vielmehr, was
f. 113.v Gott, der jene Materie selbst aus dem Nichtseienden geschaffen, mit unerforderlicher Weisheit zusammengestellt, wenn er will, unzerstört und unverändert sein, sondern Tag für Tag schwindend? Wenn nämlich die Speise in Fleisch sich verwandelt und in Knochen und in Sehnen, das Fleisch aber in Haare und Nägel, während der frühere Leib fortgeht. 3. Was unrichtiger denn Alles ist. Denn wenn Einiges jeden Tag von der Speise zu dem Leib hinzukommt, Anderes weggeht, indem dem Wasser ähnlich Einiges hinwegströmt, Anderes hinzuströmt, so ist nicht eine Schöpfung der Mensch, sondern irgend eine nicht vorbedachte Einrichtung durch den Zufall. 4. Denn wie können wir von Gott gemacht nennen, was beständig fliesst, und wie Wasser erscheinend (erkannt) ist und niemals dasselbe seiend? Wenn es Gottes Werk ist, so muss auch das Werden zu Knochen und Fleisch und Sehnen zusammen mit dem Geschaffenen von ihm sein, wenn wir wollen, dass auch nur ganz kurz bleibe das von irgend einem Künstler Geschaffene. Fliessen „ist“ nicht, sondern das häufige Empfangen von Werden und Vergehen. Und lügen-
f. 114. haft ist das Gesagte: Es nahm Gott Staub von der Erde
Gen. 2, 7. und schuf den Menschen. 4. Denn wie wurde er geschaffen? Wenn das Geschaffene von dem zuerst Gewordenen die Form empfängt und das nicht zu einer andern Form Uebergehende bleibt. Aber von dem Leib wird nach Jenen gesagt, dass er dieser selbe nach seiner Identität, wenn auch ganz kurz, niemals bleibe,

Der Mannessame hier.

und von eben jenem Niederlegen des Samens an werde und vergehe und in Wirklichkeit niemals sei. Was ein Unterfangen (Hypothese) mir zu sein scheint, nach leichtfertiger Phantasie wahr, aber keineswegs nach wahrhaftem Verstand. 5. Denn wie wäre nicht thöricht zu sagen, dass etwas sei, aber niemals für sich selbst sei. Denn wir sagen, dass eine Schöpfung des für sich selbst Seienden sei; wie aber solle diese sein, wenn auch kein

16 sq. „was“ (еже, ѥ); codd. „ist“ (есть, ѥ̂). — 17. „erscheinend ist“ (видимо ѥ̂) vel „erkannt ist“ (вѣдомо ѥ̂). Forte vero legendum: „Das beständig Fliessende und wie Wasser Erscheinende (Erkannte)“; codd. enim exhib. „das Erkannte“ (вѣдомое). — 21. „Fliessen“ (тещи); codd. то или, vix „Jenes aber“. — 24. vix vertendum: „geschaffen, wenn das Geschaffene . . und nicht zu . . übergehend bleibt, aber von d. L. nach Jenen gesagt wird“ etc. — 28. „dieser selbe“, τὸ αὐτὸ τοῦτο: codd. „das weder dieser“, τὸ οὔτε τοῦτο. — 32. „Unterfangen“ ut vid. ἐπιχείρημα cf. I, 58, 1.

2. Dial. Adam. V p. 390, 24. — 8. Cf. I, 9, 15. — 23. 15, 5. Dial. Ad. IV p. 362sq.

Ende genommen hat das Bilden in der Materie? Denn nicht sagen wir zuvor, dass etwas geschaffen sei, bis man in ihm eine gewisse Vollendung der Form erblickt, welche zu dem Wachstum des Ganzen ihm zu Grunde liegt.

XII. Wenn wir aber irgend ein Glied eines Bildes sehen, f. 114.v so erkennen wir daraus seine ganze Grösse, indem der Künstler hiernach auch jenes ganzen Bildes Grösse macht. Wenn aber nun auf Grund dessen (nach welchem) das Uebrige, d. h. das Ganze, geschaffen werden muss, nicht für sich (sc. es selbst in seinem Bestand) ist, sondern durch Anderes vernichtet wird, abgelöst durch Hinzukommendes, und jenes Hinzukommende durch anderes Hinzugekommene, und Jenes wieder durch Anderes, wie soll dann der Künstler das ganze Bild zu Ende führen, indem die Materie niemals dieselbe bleibt? Denn es muss die zur Herstellung des Bildes genommene Materie für sich (sie selbst) bleiben und nicht vergehend, sondern nur übergehend in das Bild, worein sie der Künstler bilden will, sei es eines Kindes oder Jünglings. 2. Daher ist es klar, dass allein von der genommenen Materie unser Bild des Leibes steht nach dem Befehl Gottes, welcher uns unsichtbar mit seiner Macht geschaffen. Denn wenn vielmehr an Stelle seiner Idiome in jedes Glied des Leibes die aufgenommenen Speisen sich verwandeln, etwa in Knochen und Sehnen und Fleisch, verwandelt sich nicht f. 115. die Speise ‹in Knochen und Sehnen›, noch die Knochen wiederum oder Sehnen in Haare und Schleim und Nägel, sondern nur in mannigfaltige Säfte. 3. Denn die Allem vorsehende Weisheit bereitet (ersetzt) von der täglichen Nahrung, welche den Leib tränkt, der früheren Säfte Verluste, so dass sie nicht eines Einzigen Weggang ‹erleidet›, wie sie Fremdes durch die Haare und die Nägel und das Blut und die Galle ausscheidet. Das andere Neue aber kommt wieder durch die Speisen hinzu. 4. Daher auch, weil sie mannigfaltig und vielgestaltig sind und viele Veränderung erfahren, hat sie auch viele Gefässe ihnen bereitet. Denn das Fleisch und die Adern wandeln in Blut die Speisen, dieses aber in Milch, das Gefäss der Galle aber in Galle, der Mund in Speichel oder Schleim, die Nase in Nasenschleim, die Augen in Tränen, das Fleisch der Oberfläche in Schweiss und Haare und Nägel. 5. Daher, wenn Jemand die Speise wegnimmt, wird geringer das Leben. Wenn aber von jenen vier Elementen eines bewegt wird, geht zu f. 115.v Grunde das Leben, indem das der Natur fernerhin keine Ordnung hat. 6. Denn wenn in Wahrheit in Fleisch und Knochen und Sehnen sich die Speise wandelte, wiederum aber Fleisch und Knochen und Sehnen in Haare und Nägel und Schleim,

21. „aufgenommenen Speisen; A C „Speisen aufgenommen“. — 23. „in Knochen und Adern“ om. codd., sed cf. § 6. — 25. „Säfte“ (плѣны); B C „Windeln“ (плѣны). — „bereitet“ (составлять); codd. „bereitete“ (составляемы). — 28. „Weggang“, *ἀπέλευσιν*: codd. „Genuss“, *ἀπόλαυσιν*. — „erleidet“ om. codd. — 33. „dieses“ (си); codd. „diese“ (сіи). — 40. „in“ (въ) om. B C propter anteced. бы.

21. I, 9, 15.

ἐχρῆν τὰ ἀποκοπτόμενα μέλη, τουτέστιν ὠτίον ἢ δάκτυλον ἢ ῥῖνα, αὖθις ἐκ τῆς τροφῆς ἀναπληροῦσθαι.

1. Dial. Adam. V p. 387, 26 (R. 860B). — *ῥῖνα*] S „etwas And.“. — „aufgen.“ add. S.

so müssten die abgehauenen Glieder des Leibes, sei es Hand oder Finger oder etwas Anderes, von der aufgenommenen Speise wieder ersetzt werden. Denn es muss notwendig, wenn etwas weggeht oder hinzukommt zum Leib, indem es aufwächst, nachdem eins weggegangen, irgendwie ein neues Glied hinzukommen. 7. Denn einem Fluss haben sie diesen Leib verglichen; denn ein Teil von ihm fliesse voran (ab), ein Teil hernach (herzu), und ein Teil gehe zum Wasser des Meers, ein Teil auch wieder fliesse neu aus den Quellen. Denn wie die abströmenden Wasser in Flüssen wieder aus den Quellen ersetzt werden, so müssten auch die fehlenden Glieder des Leibes von häufiger Nahrung ersetzt werden. 8. Aber jene haben sich nicht befleissigt, auf das Wesen zu blicken und
f. 116. wirksamer die Erforschung mit nicht erdichteten (erlogenen) Gedanken zu schauen. Denn wenn das Festere des Leibes durch das Eingehen der Speisen in Nägel und Haare, das Feuchte wiederum, nämlich das Saftige, in Hartes sich verwandelt, wäre es an der Ordnung, dass an Stelle der abgegangenen Glieder oder Sehnen andere würden von der Speise. 9. Da dieses nun nicht möglich ist, wie sagt Ihr, es sei (bleibe) nicht immer derselbe Leib. Denn wenn einer Quelle ähnlich ist die tägliche Speise, dem Wasser aber die hinzukommenden Säfte, so muss der Leib wie ein Kanal sein, durch welchen nicht versiegende Säfte gleich Quellen eines Wasserflusses fliessen. Wie Wasser nicht herabströmen kann, wenn es nicht geeigneten Raum findet. 10. Denn wie die Wasser des Flusses den Tälern — wenn es scheint, dass gemeinsam ihnen diese Sache und in Betreff der Lebendigen die Sache —, so auch die Speise unseren Leibern, indem die Säfte in den ganzen Leib sich ergiessen, der Leib aber steht und das Hinzuströmende
f. 116.v empfängt und das Abfliessende gemäss Anfüllung und Leerwerden. Denn die zu Zeiten eingehenden und zunehmenden Säfte sind nicht die substantiellen, wie ich sagte, von Anfang mitgeboren, sondern von der täglichen Speise werdend und aufhörend. Daher haben sie vielfache Veränderungen, sowohl bezüglich der Verringerung, wie der Vermehrung, wie des Bedürfnisses.

Wie drei Unterschiede der Galle, so auch des Blutes.

XIII. Die Aerzte aber nennen die Galle die eine die gelbe, eine andere grau, eine andere schwarz, eine andere grün; und das Blut wiederum das eine gelb, ein anderes dicht (?), ein anderes schwarz.

25. „Wie“ (яко же); codd. „denn wie“ (яко же бо): forte vero lacuna post „findet“. — 27. „ihnen“ (имъ); codd. „uns“ (намъ). — 37. „Wie“; leg. „Dass wie“ (яко яко).

[2. *Οὐ τὸ γονιμώτατον καὶ κύριον αἷμα ἐκκρίνουσιν οἱ φλεβοτομούμενοι, ἀλλὰ τὸ νόθον καὶ ἐπείσακτον ἐκ τῶν χυμῶν ἐπιγιγνόμενον. ὅθεν καὶ ἐν ταῖς αἱμορραγίαις προπηδᾷ, οὐκ ὂν γονιμώτατον οὐδὲ κύριον. διὰ τοῦτο καὶ οἱ τῆς ἰατρικῆς ἐπιστήμης μέτοχοι, εἰδότες τὸ ἐκ τῶν χυμῶν ἐπείσακτον ἐρυθαινόμενον καὶ ὁμόχροον γιγνόμενον τῷ αἵματι, οὐ μὴν γονιμώτατον ὄν, ἐπιχειροῦσι ταῖς φλεβοτομίαις, ἔστ' ἂν ἐκκρίνηται πᾶν τὸ νόθον, τὸ λεγόμενον μέλαν· τοῦ δὲ ξανθοῦ καὶ γονιμωτάτου προκύψαντος εὐθὺς στάλσεις ποιοῦνται, μή πως ἐκρεῦσαν τὸ γόνιμον διαλύσῃ τὸ ζῶον.*]

1. *οὐ τὸ* etc.] Dial. Adam. V p. 389, 13 (R. 860E). Textus graecus a slavico adeo differt, ut uncinis incluserim.

2. Wenn ⟨man⟩ nun wegen der Reinigung des Blutes (aut vom Blut) wegnimmt, ist es nicht das Substantielle, da, wenn dies wäre, der Bestand des Lebendigen zerstört würde, sondern der Saft, welcher sich gemehrt hat vom Trinken und der Nahrung ⟨und⟩, nachdem er die Gestalt des Blutes angenommen, auf jenem schwimmt. Daher es auch beim Stechen (scil. Aderlassen) sofort springt. Wenn aber nun durch Unachtsamkeit des Arztes das Wahre (*τὸ γόνιμον*) berührt wird, so wird plötzlich schwach das Lebendige. Daher ist das abgelassene Blut nicht das Wahre, noch vom Bestand des Leibes. 3. Und damit dies Jemand deutlicher auch an der Weise f. 117. des männlichen und weiblichen Geschlechtes mache: den Männern nämlich, welche immerfort arbeiten und schaffen, bringen die Arbeiten den Tau des Leibes, daher sie auch einer überflüssigen Reinigung nicht bedürfen; und den Frauen nun, welche viel Ueberfluss der (durch die?) Speisen haben und ohne Arbeit seiend nicht Ausdünstung des Leibes haben, ihnen ward die monatliche Reinigung.

20. „den Männern“ (мужемъ); A B „der Männer“ (мужъ).

4. *ἀλλ' οὐδὲ τὰ ἐν ταῖς νόσοις ὑπεκρεῖ σώματα, αὖθις ἕτερα γενόμενα. . . ἀλλ' ὅταν ἡ ψυχὴ μὴ δέξηται τὰ αὐτῇ ὀρεκτά, μύσει τὸ σῶμα, καθάπερ ὅταν ψυχραινόμενον πιλῆται· ὅταν δὲ δέξηται τὰ αὐτῇ ὀρεκτά,*

27. Dial. Adam. V p. 387sq. (R. 860C) ‖ *ἀλλ' οὐδὲ — γενόμενα* S aliter habet ‖ 28. „Denn die Substanz — Spalten“ om. D ‖ *ἀλλ' ὅταν — δέξηται*] S et D diff. ‖ 29. *καθάπ. — πιλῆται* om. S ‖ *ὅταν — αὖθις*] S et D diff.

Von den am Fleisch Leidenden.

4. Und in Bezug auf die Leiber, welche in Krankheiten auszumergeln und vernichtet zu werden scheinen, dünkt Dich vielmehr mit Unvernunft. Denn die Substanz des Fleisches fest seiend und feucht und so zu sagen eine Zusammenleimung von Ton, mit Fleischbestandteilen die Knochen bedeckend, bald durch Speisen Voll-

28. Aristot. De anim. hist. III, 19 p. 52, 31 ed. Did: *Τὸ δὲ τῶν θηλειῶν αἷμα πρὸς τὸ τῶν ἀῤῥένων διαφέρει· παχύτερόν τε γὰρ καὶ μελάντερόν ἐστιν.*

αὖθις πιαινόμενον ὀγκοῦται. . . οὐ γὰρ οὕτω ῥᾷστα ἀνασφήλαντος ἐκ νόσου τοῦ σώματος ἐν βραχεῖ χρόνῳ ἀποκαθίσταται τὰ διὰ τοσούτου χρόνου αὐξάνοντα. — 5. ἔδει δὲ καὶ τὰς οὐλὰς τῶν τραυμάτων μὴ παραμένειν, μέχρι γήρως ὑπεκρεόντων κατὰ σὲ τῶν σωμάτων.

1. *οὐ γὰρ — αὐξάνοντα*] S aliter || 3. *ἔδει — σωμάτων* ap. D ante *ἀλλ' οὐδὲ*: S discrepat.

werden empfangend, bald aber durch Mangel Verschlechterung wie vom Regen gefüllte Spalten. Denn von Krankheiten der Substanz (vel Natur) gehalten und das Begehrte nicht aufgenommen habend, fällt ab das Fleisch; aber gesund geworden wieder Speise nehmend
f. 117.v [der Substanz nach] und gemästet, wird es grösser, niemals aber ‹der Substanz nach› ab, noch zunehmend. 5. Denn wie bleiben Wunden und andere Schäden in den Leibern, wenn, während das frühere Fleisch völlig vergeht, anderes wieder von der Nahrung zu dem Lebendigen hinzukommt. Denn es müsste vielmehr gleich und glatt werden durch das hinzukommende Fleisch, aber nicht zusammenwachsen noch der Ort der Wunde zusammengehen, da doch das Hinzukommende beständig das Abfliessende ersetzt.

Von den Wunden, welche am Leibe sind.

6. Nun aber, während das Fleisch zusammengeht, waren und entstehen von überall her am verletzten Orte Narben, wie das Zusammennähen zerrissener Kleider. Es ist aber nötig zu sehen, ob
Mt. 9, 16. das geschieht, was der Herr Jesus gesprochen: Niemand legt einen Lappen neuen Tuches auf ein altes Tuch, damit lehrend, es könne nicht zu altem Fleisch anderes neues hinzukommen von der Speise, wie sie meinen, da es ‹sonst› begegnete, dass das
f. 118. Eine alt wäre im Leibe, das Andere neu. 7. So müssten auch unsere Leiber nicht altern, wenn einiges Fleisch hinzukäme, anderes hinwegkäme. 8. Noch das nun: wenn ein Jeder von uns derselbe nicht sein kann, da doch überhaupt oft, wie sie meinen, die zu Grunde liegende Substanz des Leibes hinzukommt und hinweggeht, so dass ein Anderer ist am zehnten Tage und ein Anderer heute, — somit hat uns nicht die Mutter geboren noch auferzogen, denn ein Anderer ist, der geboren, und ein Anderer, der auferzogen worden, und ein Anderer wieder der Heutige. 9. Lügnerisch ist auch das
Jerem. 1, 5. zu Jeremia gesprochene Wort: Vor Deiner Erschaffung kannte ich Dich; denn ein Anderer an Stelle des Geschaffenen war der, zu welchem das Wort geschah. 10. Wir haben dann auch weder die Taufe empfangen, noch sind wir gereinigt worden, noch überhaupt gekommen zu dem Wasser des Gehorsams, da der einst gereinigte Leib verschwunden ist, ein anderer aber an dieses

9. „Der Substanz nach“ post „niemals aber“ leg. est. — „gemästet“ (влажима); B C „benedeit“ (блажима). — 16. „Hinzukommende“ (прибыв.); codd. „Bleibende“ (прѣбыв.). — 27. „das nun“; forte *τοίννν*, also. — 34. Jer. 5, 1: *πρὸ τοῦ με πλάσαι σε*. — 39. „aber“ om. B C.

34. Dial. Adam. 363, 7 sqq.

Stelle von der Speise gekommen ist: Denn freudvoll ist einem Jeden von uns das Beichten, da dem, welcher nicht derselbe sein will, dreitausend Leiber an Stelle eines anfangen. f. 118.v

XIV. Und wenn es nötig ist, zu dem Unpassendsten der Unvernunft geführt zu werden, durchaus denn auch dies mögen sie beifügen noch über das Vorgebrachte hinaus, dass auch nicht der Seele nach wir dieselben sein können, denn die Ideen und Herrlichkeiten (scil. Meinungen, *δόξαι*) und Sitten, welche Eigentümlichkeiten der Seele sind, sind niemals dieselben, sondern die Einen kommen, die Andern hören auf, Kunstfertigkeiten aber beginnen bald, bald verschwinden sie, denn das Vergessen ist Vernichtung dem Lernen, das Lernen aber wieder Ersetzen und an die Stelle des Vernichteten eine neue Tüchtigkeit schaffend. 2. Denn wenn sie dort wegen des Abschneidens und Abhauens ohne Unterscheidung ein Hinzukommen des Fleisches aussagten, wie sagen sie es nicht vielmehr auch von der Seele, dass sie eine bewegliche und fliessende Natur habe wie vom Leib; da doch in uns nicht bleiben dieselben Gedanken und Sitten, sondern vergehen und kommen. Denn bald ist uns dies gefällig, bald jenes, indem die ersten Erkenntnisse weg- f. 119. gehen und andere kommen. Und so wird zerstört werden ihr immer ⟨un⟩bewegliches und unsterbliches Sein, indem sie verweslich und verschieden gezeigt wird. 3. Und ist es wohl genehm und würdig, dass jene widersprechen und mit Worten verkehren (umstürzen) den Bau des Leibes, aber etwa unwürdig, dass wir zurückkehren (scil. zurückwenden) und untersuchen den Sinn des Gesagten? 4. Aber dies, sagen sie, sei nicht so: zu sagen, die Seele sei sterblich, sei ganz böse, denn wenn auch die Eindrücke hineingeraten in die Vorstellungen, doch ist sie nicht verschieden der Substanz nach. Also auch nicht dieser Leib, sagen auch wir, wenn auch die Säfte, welche Erzeugnis sind der Speisen und dem Leib Nahrung, mitunter sich mehren, mitunter auch abnehmen. Daher ist es sehr schlecht, zu sagen, den leidenden Leibern, welche schwach geworden, komme anderes Fleisch wieder zu von der Speise.

5. Lächerlich aber ist auch dies, uns anzufallen, [dass sie uns anfallen,] als nicht recht redend von der fliessenden Umwandlung f. 119.v

2. „dem, welcher nicht .. will", vel „denen, welche nicht .. wollen (не хотящу vel нехотящимъ); codd. „nicht wollen" не хотѣти. — 13. „neue" (ново); codd. „und dies" (и ово). — 14. „Unterscheidung", „Verschiedenheit" (разнєнія); vix „Veränderung" (размѣнєнія). — 17. „uns" om. B C. — 19. „Erkenntnisse" (dat. abs. разумѣніемъ; codd. разумѣніе). — 20. „immer bewegliches" (присно подв.); scripsi „immer unbewegliches" (присно неподв.). — 22. „genehm und" (любо и); vid. „geziemend und" (лѣпо и); forte „etwa" (любо). — 23. „verkehren" (развращати; *ἀνατρέπειν*, *ἐκστρέφειν*); „zurückkehren" „zurückwenden" (възвращати; *ἀποστρέφειν*, *ἐπιστρέφειν*). — 30. „Nahrung" (прикорми om. lexica).

---

32. I, 11, 1. — 34. I, 11, 3. Orig. ap. Hier. ad Pamm. ep. 38: neque enim fas est, ut in aliis corporibus animae peccaverint, in aliis torqueantur, nec iusti iudicis alia corpora pro Christo sanguinem fundere et alia coronari.

des Leibes; und nicht geziemend <sei> dies Gotte, dass, während andere Leiber gesündigt haben, andere gerichtet werden, und während andere gerecht gehandelt haben, andere das Heil empfangen, indem jene erdichten, dass die Seele einen andern geistlichen, durchaus besseren als den gegenwärtigen Leib haben werde. 6. Aber wie dies unvernünftig und verwirrend ist, ist Jedem verständlich. Denn wenn es nicht gerecht ist, zu sagen, dass man in einem andern Leib vor dem Richter stehen werde, Ihr selbst aber saget, dass irgend einen andern geistlichen Leib die Seelen empfangen werden, macht ihr Gott ungerecht nach diesem Wort. 7. Ihr selbst aber überführt Euch, indem Ihr Widerspruchsvolles redet. Denn wir sagen nicht in Betreff der Unsterblichkeit und Unverweslichkeit dieses unseres Leibes, dass ein anderer, sondern dass dieser Leib Unverweslichkeit empfange. 8. Wie auch der sehr weise Paulus tadelnd denen, welche die Auferstehung dieses
1 Cor. 15, 53. Leibes verspotteten, dies antwortete: Denn es muss dies Verwesliche bekleidet werden mit Unverweslichkeit und dies Sterbliche bekleidet werden mit Unsterblichkeit.

XV. Deshalb da auch die Einrichtung des Leibes gezeigt ist,
f. 120. müssen wir auch das Uebrige sehen. Denn nicht, wie Ihr meint, weiser die Schrift erklärend, spricht der Apostel zu den Corinthern
2 Cor. 5, 1. über die Auferstehung: Wenn unser irdisches Haus des Leibes zerstört wird, haben wir einen Bau von Gott, ein Haus nicht mit Händen gemacht u. s. w., sondern vielmehr ihnen hiervon den Glauben vergewissernd. 2. Wenn Du aber nun das diesem Folgende der Ordnung nach mitsprichst (mitliesest), so wirst Du ihn vielmehr finden bekräftigend die Auferstehung des Leibes. Denn zuvor sagte er, wie das zukünftige Leben nicht in einem andern, sondern in diesem Leib zu erwarten ist, und fügte bei, wie nicht eifrig zu trauern ist um dieses Leben:

1. „sei . . Gotte" (бытн бгу); codd. „Gotte" (бгу). — 16. „dies antwortete" (се отрече), B „dieses (scil. Leibes) sagte" (сего рече).

2 Cor. 5, 1. [*Ὅτι τὸ*] *Οἴδαμεν γὰρ ὡς ἐὰν ἡ ἐπίγειος ἡμῶν οἰκία τοῦ σκήνους καταλυθῇ* [*καὶ ἑξῆς οἱ Ὠριγενισταὶ εἰς ἀναίρεσιν τῆς τῶν σωμάτων ἀναστάσεως προβάλλονται, σκῆνος τὸ σῶμα καὶ ἀχειροποίητον ἐν οὐρανοῖς οἰκίαν τὰ παρ᾽ αὐτῶν πνευματικὰ ἐνδύματα λέγοντες.*

32. Phot. 297a l. 36 ‖ 33. *σκήνους*] S *σώματος* ‖ *καὶ ἑξῆς — Μεθόδιος* om. S.

Erklärung des Wortes des Apostels: Wenn auch das irdische Haus des Leibes zerstört wird u. s. w.

2 Cor. 5, 1. 3. Denn wir wissen, dass, wenn auch unser irdisches Haus des Leibes zerstört wird; irdisches Haus das gegen-

10. Cf. Oecumen. ad 2 Cor. 5, 10.

διό φησιν ὁ ἅγιος Μεθόδιος]. 3. *ἐπίγειον οἰκίαν τὴν ἐνταῦθα βραχύβιον ζωὴν καταχρηστικῶς ληπτέον, καὶ οὐ τὸ σῶμα τοῦτο. . . εἰ γὰρ ἐπίγειον οἰκίαν καταλυομένην τὸ σῶμα τίθεσθαι αὐτὸν νομίζετε, φράσατε τὸ σκῆνος τί ἐστιν, οὗ ἡ οἰκία καταλύεται; ἕτερον γὰρ τὸ σκῆνος, καὶ ἄλλο τοῦ σκήνους ἡ οἰκία, καὶ ἕτερον ἡμεῖς, ὧν ἐστι τὸ σκῆνος* ‹*ἴδιον*›. *ἐὰν γὰρ ἡ ἐπίγειος ἡμῶν οἰκία φησί τοῦ σκήνους καταλυθῇ, οἷον ἡμᾶς μὲν τὰς ψυχὰς εἶναι δηλώσας, σκῆνος δὲ τὸ σῶμα, οἰκίαν δὲ τοῦ σκήνους τὴν κατὰ τὴν παροῦσαν ζωὴν ἀπόλαυσιν τῆς σαρκὸς τροπικῶς. 4. ἐὰν οὖν ἡ νῦν δὴ αὕτη ἡ τοῦ σώματος ζωὴ δίκην οἰκίας καταλυθῇ, ἔξομεν τὴν ἐν τοῖς οὐρανοῖς ἀχειροποίητον. . . ἀχειροποίητόν φησι διὰ τὸ χειροποίητον ταύτην λέγεσθαι τὴν ζωὴν κατὰ ἀντιδιαστολήν, παρὰ τὸ πάντα ἡμῶν τὰ κοσμήματα καὶ σπουδάσματα τοῦ βίου χερσὶ παλαμᾶσθαι ἀνθρώπων. 5. τὸ γὰρ σῶμα δημιούργημα ὑπάρχον θεοῦ*

1. *ἐπίγειον*] Oecumenium cf. infra ‖ *βραχύβιον* om. S ‖ 2. *καταχρηστικῶς ληπτέον* om. Oecum., S „nennend“ ‖ *σῶμα*] ego cum S: P *σκῆνος* ‖ *τοῦτο*] S add. „Wenn es — empfangen“ ‖ *εἰ γὰρ — νομίζετε* S libere redd. ‖ 4. *οὗ ἡ — καταλύεται*] S *ἢ σῶμα* ‖ 5. *σκήνους*] S *σώματος* ‖ *ἴδιον*] S Oecum.: om. P ‖ 6. *ἡ ἐπίγειος — ἐὰν οὖν* om. S, hab. tamen *φησί* ‖ *τοῦ σκήνους* om. S ‖ 8. *κατὰ τὴν* om. S ‖ *ἀπόλαυσιν — τροπικῶς* om. S ‖ 9. *αὕτη ἡ τ. σώματος* om. S ‖ 10. *ἀχειροποίητον*] S add. „näml. d. ew. Leben — dies unruhvolle Leben“ ‖ *ἀχειροποίητόν φησι — ἀνθρώπων* om. S ‖ 13. *θεοῦ*] S „der Sorgfalt Gottes“.

wärtige Leben nennend, aber nicht diesen Leib. Wenn es (sc.
15 das gegenwärtige Leben) aber zerstört worden, so werden wir von f. 120.v
Gott das ewige Leben empfangen. Wenn Ihr aber meinet, dass dieser Leib selbst werde zerstört (vernichtet) werden, sagt, was das Haus ist oder der Leib? Denn ein Anderes ist der Leib und ein Anderes das Haus des Leibes und ein Anderes wir, [und]
20 deren der Leib eigen ist. Denn „uns“ nämlich die Seelen nennend und den Leib die „Behausung“ und „Haus“ unser gegenwärtiges Leben. 4. Denn wenn, sagt er, unser gegenwärtiges Leben wird wie ein Haus zerstört werden, werden wir empfangen im Himmel ein nicht mit Händen gebautes Haus, nämlich das ewige Leben.
25 Daher auch Salomo Eitelkeit der Eitelkeiten nannte dies Eccles. 1, 2.
unruhvolle Leben.

Dass der Mensch nicht kann mit Händen geschaffen genannt werden.

5. Denn der Leib, ein Werk der Sorgfalt Gottes seiend, kann nicht

1. Oecumen. ad 2 Cor. 5, 1 p. 524. Auctor catenae ap. Cramer. V p. 379: *ἐπίγειος μὲν οἰκία ἡ ἐνταῦθα βραχύβιος ζωή, σκῆνος δὲ τὸ σῶμα ἡμῶν, τῶν ψυχῶν. ἄλλο γὰρ οἰκία καὶ ἄλλο τὸ σκῆνος, οὗ ἐστιν ἡ οἰκία, καὶ ἄλλο ἡμεῖς, ὧν ἐστι τὸ σκῆνος ἴδιον. ἐὰν οὖν, φησίν, ἡ οἰκία τοῦ σκήνους ἡμῶν καταλυθῇ, τουτέστιν ἡ ἐνταῦθα βραχύβιος ζωή, ἔξομεν οἰκίαν ἀχειροποίητον* (catena: *ἀχειρ. οἰκ.*), *τουτέστι ζωὴν αἰώνιον, οὐ προσδεομένην* (cat. *προσδεομένοις*) *τῆς ἡμετέρας ἐργασίας καὶ τῶν ἡμετέρων χειρῶν πρὸς σύστασιν. καλῶς δὲ ὡς* (om. catena) *πρὸς ἀντιδιαστολὴν τῆς παρούσης ζωῆς τὴν μέλλουσαν ἀχειροποίητον εἶπεν. ἡ γὰρ παροῦσα ἀπὸ τῶν χειρῶν ἔχει τὴν σύστασιν, ἄρτου, ποτοῦ καὶ ἐνδύματος. οὕτως ὁ ἅγιος Μεθόδιος ἐν τῷ περὶ ἀναστάσεως λόγῳ.* — 7. Cf. infra 21, 5.

χειροποίητον οὐ λέγεται, ὅτι μὴ ἐπαλαμήθη τέχναις ἀνθρώπων. εἰ δὲ διότι ὑπ᾽ θεοῦ ἐδημιουργήθη, χειροποίητον αὐτὸ λέξουσι, χειροποίητοι ἄρα καὶ αἱ ψυχαὶ καὶ οἱ ἄγγελοι καὶ τὰ ἐνδύματα αὐτὰ τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς· θεοῦ γὰρ αὐτουργήματα καὶ ταῦτα... 6. τίς οὖν ἐστιν ἡ χειροποίητος οἰκία; ἡ βραχύβιος, ὡς ἔφην, αὕτη ζωή, ἡ ἀπ᾽ ἀνθρωπίνων
Gen. 3, 19. χειρῶν δραματουργουμένη (φαγῇ γὰρ φησίν ἐν ἱδρῶτι τοῦ προσώπου σου τὸν ἄρτον σου), ἧς καταλυθείσης ἐκείνην τὴν ἀχειροποίητον
Luc. 16, 9. ζωὴν ἔχομεν. καθάπερ καὶ ὁ κύριος εἰπὼν ἐδήλωσε ποιήσατε ⟨ἑαυτοῖς⟩ φίλους ἐκ τῆς ἀδικίας τοῦ μαμωνᾶ, ἵνα ὅταν ἐκλίπωσι δέξωνται ὑμᾶς εἰς τὰς αἰωνίους σκηνάς. 7. ὃ γὰρ ἐκεῖ σκηνὰς ὁ κύριος ἐκάλεσε, τοῦτο ἐνταῦθα ὁ ἀπόστολος ἐνδύματα· ὃ δὲ ἐκεῖ φίλους ἐκ τῆς ἀδικίας, ἐνταῦθα καταλυομένας ὁ

1. S οὐ δύναται λέγεσθαι ‖ 2. διότι — ἐδημιουργήθη om. S ‖ S λέξουσι εἶναι ‖ 3. ἄρα] S ut vid. ὡσαύτως δὲ ‖ κ. οἱ ἄγγελοι om. S ‖ τὰ ἐνδ. — οὐρανοῖς] S brevius ‖ 4. θεοῦ — ταῦτα prolixius ap. S ‖ τίς οὖν S l. 26 in textu om. ‖ 5. ὡς ἔφην om. S ‖ 6. φησίν om. S ‖ 7. ἐκείνην .. ζωὴν om. S ‖ 8. ἑαυτοῖς add. S cum Lc. 16 ‖ 12. ἐκ τῆς ἀδικ. om. S, qui autem addit „der Herr nannte“.

mit Händen gemacht genannt werden, da er nicht von Händen der Menschen gemacht ist.

Von den Seelen und von den Engeln.

Wenn man aber sagt, er sei mit Händen gemacht, sind ebenso mit Händen gemacht auch die Seelen und die höheren Kräfte?
f. 121. Wenn aber auch sie nicht mit Händen gemacht sind — denn sie sind Gottes eigenes Werk —, so ist auch der Leib nicht mit Händen gemacht, denn auch er ist Gottes Schöpfung, nicht mit
Gen. 2, 7. Händen gemacht. Denn es nahm Gott Staub von der Erde und schuf den Menschen. Das von Gott Gemachte ist ein nicht mit Händen gemachtes Werk der Kraft Gottes.

Welches ist das vom Apostel „mit Händen gemacht“ genannte Haus?

6. Daher ist das mit Händen gemachte Haus dies zeitliche Leben,
Gen. 3, 19. gemacht von Händen der Menschen — denn im Schweiss Deines Angesichts sollst Du Dein Brod essen —; wenn es aufgelöst worden, empfangen wir das nicht mit Händen gemachte.
Lc. 16, 9. Daher hat auch der Herr kund getan, sprechend: Machet Euch Freunde von dem ungerechten Mammon, damit, wenn sie aufhören, sie Euch aufnehmen in die ewigen Behausungen. 7. Denn was dort der Herr Behausungen nannte,

Die ewigen Häuser,

das hier der Apostel Kleider, und was dort der Herr Freunde nannte, der Herr nannte, das hier der Apostel zerstörte Häuser.

30. „kund getan“; B C om. „getan“ (створи) propter sequentem „machet“ (створите).

ἀπόστολος οἰκίας. καθάπερ γοῦν, ἐὰν ἐκλείψωσιν αἱ τῆς παρούσης ζωῆς ἡμῶν ἡμέραι, τὰ πρὸς εὐποιίαν τὰς ψυχὰς ἡμῶν ὑποδέξονται ἀγαθοεργήματα, ἃ ἀπὸ τῆς ἐν τῇ ἀδικίᾳ ζωῆς ἐκτησάμεθα, τῷ τὸν κόσμον ἐν τῷ πονηρῷ κεῖσθαι, οὕτω τῆς ζωῆς ⟨ταύτης⟩ κατα- 1 Ioan. 5, 19.
λυθείσης τῆς ὠκυμόρου τὴν πρὸ τῆς ἀναστάσεως ἕξομεν οἴκησιν αἱ ψυχαὶ παρὰ τῷ θεῷ, ἔστ' ἂν ἀνακαινοποιηθεῖσαν ἡμῖν ἄπτωτον ἀναλάβωμεν οἰκίαν. 8. ὅθεν καὶ στενάζομεν, μὴ θέλοντες τὸ σῶμα ἀπεκ- 2 Cor. 5, 2. 3.
δύσασθαι, ἀλλ' ἐπ' αὐτῷ τὴν ἄλυπον ἐπενδύσασθαι ζωήν. τὸ γὰρ οἰκητήριον τὸ ἐξ οὐρανοῦ, ὃ ἐπιθυμοῦμεν ἐπενδύσασθαι, ἡ ἀθανασία ἐστίν· ἣν ἐὰν ἐπενδυσώμεθα, καταποθήσεται πᾶν τὸ ἐν αὐτῇ ὁλοσχερῶς ἀσθενὲς ὑπὸ τῆς ἀχρόνου ζωῆς καταναλωθὲν καὶ θνητόν.

2. ἡμῶν om. S ‖ τὰ πρὸς εὐποιίαν S vid. om. ‖ ἡμῶν] S ὑμῶν ‖ 3. τῷ τὸν — κεῖσθαι om. S ‖ 4. ταύτης add. S ‖ 5. τὴν (?) οἴκησιν om. S ‖ 6. ἡμῖν] S ut vid. ἡμῶν ‖ ἄπτωτον om. S ‖ 8. αὐτῷ] S add. ὄντες ‖ ἄλυπον] ego cum S: P λοιπὴν ‖ ἐπενδύσ. ζ.] S „dies L. durchgehen", forte „gelangen zu diesem Leben" ‖ τὸ γὰρ — θνητόν om. S.

Wie wenn aufhören die Tage des gegenwärtigen Lebens, aufnehmen Eure Seelen die guten Handlungen, welche wir von diesem bösen f. 121.v
Leben her getan haben, —

Von dem Bau der Seele vor der Auferstehung.

so werden, wenn dieses eitle Leben zerstört ist, wir vor der Auferstehung vom Herrn die Seelen haben, bis wir empfangen werden unser erneuertes Haus. 8. Daher seufzen wir auch, nicht 2 Cor. 5, 2.
wollend aus dem Leib herausgehen, sondern in ihm seiend ohne Leid dies Leben durchgehen.

XVI. Wohlan, nun aber lege ich Euch auch jene Worte des Apostels selbst vor, damit Ihr erkennet, wie lauter sich selbst entsprechende Worte der Apostel redet.

2. Denn er spricht: Immer das Sterben Jesu an unserm 2 Cor. 4, 10.
Leibe tragend, und bald darauf: Denn immer werden wir 2 Cor. 4, 11.
die Lebenden in den Tod gegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu in unserem Leibe erscheine. Und da erscheint das Leben Jesu an unserem Fleische, — dies (scil. jenes) aber ist Unvergänglichkeit, — so geht nicht zu
Grunde das Fleisch, in welchem das Leben Jesu erscheint. 3. Er f. 122.
fügt aber nun wieder bei, sprechend: Habend aber denselben 2 Cor. 4, 13.
Geist des Glaubens, nach dem geschrieben steht: Ich glaubte, darum redete ich auch u. s. w., wissend, dass, 2 Cor. 4, 14.
der Jesus von den Toten auferweckt hat, auch uns auferwecken wird. 4. Da er aber nun auf der leicht Beweglichen leichte Annahme sah und fürchtete, sie möchten, auf die Ohnmacht des Leibes schauend, nicht glauben an die Auferstehung, sagte er:

12. „Wie", рекше = οἷον, καθάπερ. — 21. „auch" om. B C. — 27. „Leibe" 2 Cor. 4, 11 τῇ θνητῇ σαρκί. — 36. vix pro „Annahme" „Umsicht", a принять προνοεῖν, vertendum.

2 Cor. 4, 16. Daher wenn auch unser äusserer Mensch verwest, aber der innere erneuert sich Tag um Tag. „Aeusserer Mensch“ sagte er, entsprechend dem Gegenwärtigen, er verwest durch Krankheiten und andere Leiden; gleichwohl können wir, uns stark sehend, durch den Geist nicht geängstet werden, indem Gott mit der Verheissung säumt, wie es uns erscheint. 5. Er tut aber nun kund:
2 Cor. 4, 17. Denn das gegenwärtige Leichte unserer Trübsal schafft nach Ueberschwang in Ueberschwang eine Last der
f. 122.v Herrlichkeit uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare u. s. w. Das ist: Denn wenn wir auch jetzt leicht meinen, auch Leiden zu haben im Leibe, aber dennoch schafft ein solches Leiden nach Ueberschwang uns eine Last der Herrlichkeit, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das noch nicht Offenbarte. 6. Daher vielmehr bestätigend
2 Cor. 5, 1. das Gesagte, sagt er: Denn wir wissen, dass wenn auch unsere irdische Hütte des Hauses zerstört wird u. s. w. Denn man muss bedenken, wie auch diese an den alten (scil Leibern) festhalten, indem uns verlangt, über dem sterblichen Leibe mit Unsterblichkeit bekleidet zu werden. Deshalb ist er
Eph. 5, 29. mit von Natur gehörig zu jenem Leben. 7. Denn Niemand hat sein Fleisch gehasst, sondern er nähret und liebt es; denn die himmlische Hütte (Behausung), mit der uns verlangt
2 Cor. 5, 4. überkleidet zu werden, ist die Unsterblichkeit. Wenn wir
2 Cor. 5, 4. in diese gekleidet werden, so wird von dem ewigen Leben verschlungen werden unser ganzes Sterbliche. Daher
2 Cor. 5, 3. nennt er auch tot unsern Leib, damit wir nicht bloss, sagt er, von aller guten Handlung erfunden werden, durch welche die Seele
f. 123. geschmückt wird. 8. Zur getrosten Erwartung des Gesagten uns
2 Cor. 5, 6. 7. anleitend, erwiedert er: Getrost aber immer seiend und wissend, dass, weilend in dem Leib, wir fern vom Herrn wandeln (vel weggehen). Denn im Glauben wandeln wir und nicht im Schauen u. s. w. Das ist: daher sind wir getrost, wissend, dass, wenn auch in dem gegenwärtigen Dasein wir vom Herrn weggegangen sind, das Gebot übertretend, wir dennoch aus dem Leib ausgehend zu dem Herrn kommen.

2. *οὐκ ἐγκακοῦμεν ἀλλ'* om. S. — 6. „säumt“ (медляшу) c. A mrg. 2. m.; A B C „nötigt“ (нудящу, „indem Gott zum Gebet nötigt“). — 18. (diese) „festhalten“ (придръжатся); melius vid. (dieser) „festhält“ (придръжится). Vix pro си „diese“ leg. да „die Seelen“.

2 Cor. 5, 7. 9. *Διὰ πίστεως γὰρ περιπατοῦμεν, οὐ διὰ εἴδους, τουτέστι διὰ πίστεως γὰρ ἐπιβαίνομεν ἔτι ἀτρανοτάτῳ λογισμῷ τὰ ἐκεῖ*

38. Phot. 298a, 4 || *Διὰ πίστεως — τουτέστι* om. S || 39. *ἔτι*] S *ἔτι ὡς*.

9. Denn durch den Glauben wandeln wir, noch wie mit ‹nicht› klarem Geiste alle jene Dinge sehend, daher wir nicht

39. „nicht klarem“; codd. om. „nicht“.

27. Aliter Tertull. de resurr. 41, adv. Marc. V, 12.

πράγματα κατοπτεύοντες, καὶ οὐ σαφῶς, ὥστε καὶ ὁρᾶν καὶ ἀπολαύειν καὶ ἐν αὐτοῖς εἶναι.

1. *κ. οὐ σαφῶς* om. S || *ὥστε — εἶναι*] S aliter.

überaus verlangen, von hier fortzugehen (vel fern zu wandeln). 10. Denn wenn wir nicht zuvor aus dem Leib gehen, damit er 2 Cor. 5, 8. umgeschaffen erneuert werde, können wir nicht mit ihm zum Herrn kommen, indem wir alle Versündigungen der Unreinigkeiten haben. 11. Daher durchaus erkennend, dass das Leben der gegenwärtigen Zeit ist Hinweggehen (s. Fernwandeln) vom 2 Cor. 5, 6. Herrn, trauern wir nicht wie Sterbende. Wenn aber nicht dies ist, sondern er sehr hoffte, aus dem Leib zu gehen, um ferner nicht in ihm zu sein, wie hat er dann gesagt, dass in diesem f. 123.v sterblichen Fleische das Leben Jesu erscheinen wird? 2 Cor. 4, 10. Denn er erscheint als sich selbst Widersprechendes sagend. Denn wie erscheint er nicht? Denn nachdem er zuerst gesagt, dass das Leben Christi erscheinen werde in dem sterb- 2 Cor. 4, 10. lichen Fleisch, bat er ein wenig weiter wieder — auszugehen 2 Cor. 5, 8. aus dem Leib — das entgegengesetzte Ausgehen. 12. Sehr gefahrvoll ist, von einem solchen Mann, in welchem Christus gesprochen hat, zu sagen, dass er sich Widersprechendes sage. Sehr klar aber ist, dass er sich Entsprechendes sagt. Denn er fügt sofort hinzu: Denn wir Alle müssen erscheinen vor dem 2 Cor. 5, 10. richtenden Christus, damit ein Jeder empfange, was er getan seinem Leib, es sei gut oder böse, als die Seele im Leib war.

XVII. Und nun, damit allseitig klarer unsere Verhandlung hierüber werde, wollen wir auch verstehen das von demselben Heiligen Gesagte, dass Fleisch und Blut das Himmelreich 1 Cor. 15, 50. nicht ererben können. f. 124.

Erklärung dessen, dass er gesagt: Fleisch und Blut können nicht überkommen das Reich Gottes.

2. Dass weder Fleisch noch Blut, hat der Apostel gesagt, 1 Cor. 15, 50. das Reich Gottes empfangen können. Etwas Anderes ist für Fleisch zu verstehen möglich, da doppelt Fleisch verstanden wird, sowohl vom Fleisch selbst als von fleischlichen Handlungen. 3. Er beginnt aber nun von diesem Wort: Wenn aber 1 Cor. 15, 12. Christus auferstanden ist, wie sagen Einige, dass keine Auferstehung der Toten ist, und wieder: Der 1 Cor. 15, 47. erste Mensch ist von der Erde irdisch, der andere Mensch ist der Herr vom Himmel, und der Reihe nach bis:

10. „aus" (отъ) om. A, sensus idem. — 19. „Sehr klar aber", B C „denn sehr klar". — 32. „Etwas Anderes" (нно нѣчто), B C „und etwa was" (и поиѣ что).

---

27. Ad cp. 17 et 18 cf. Iren. adv. haer. V, 9, 1. 18, 2. Tert. de resurr. 48. 49. 50. — 35. Cf. Tert. de resurr. cp. 48.

1 Cor. 15, 57. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesus Christus. 4. Da aber nun vorliegen die Worte, unter welchen das unverstandene ist, indem
1 Cor. 15, 50. er einmal sagt: Fleisch und Blut können nicht über-
ib. 53. kommen das Reich Gottes, bald aber wieder: Dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, ausser diesem Leibe eine andere Verweslichkeit nicht erwähnend,

f. 124.v

Dass auch Leib zwiefach gesagt wird.

so muss man erkennen, ob er auch Leib zu Zweierlei sagt, wie auch Welt zwiefach gesagt wird, da wir (sonst) wie lächerlich erschienen, sagend, der Apostel rede sich Widersprechendes. 5. Aber
Col. 2, 20. er tut es vielmehr auch selbst kund, indem er spricht: Wenn Ihr abgestorben seid den Elementen der Welt, was stellet Ihr als lebend in der Welt Satzungen auf? Denn hier bezeichnet er nicht jenen Bestand von Himmel und Erde selbst, welcher nach dem Wirklichen Welt genannt wird, als Welt, sondern den verlassenen, dem menschlichen Irrtum gemässen Glauben. Dass er aber nicht von den vier Elementen des Weltbaus redet, durch die wir leben, ist durchaus zu erkennen, denn wir können nicht sei es ohne Wasser, oder ohne Feuer, oder ohne Luft, oder ohne Erde bleiben; wenn wir aber von ihnen erhalten werden durch die Einrichtung Gottes, wie befiehlt er dem abzusterben, von dem wir erhalten werden?

Dass nicht herrscht der Arge über das gut Geschmückte und Gemischte der Welt.

f. 125.

Joh. 5, 19. 6. Und der Herr, indem er sagt, die Welt liege im Argen, kennzeichnet nicht die Welt selbst; denn nicht herrscht der Arge über den Schmuck der Welt, wie er weder tränkend ist, noch
Ps. 65, 11. gebend Allen Speise zur Zeit, sondern der, welcher
Ps. 145, 15. Mt. 5, 45. scheinen lässt seine Sonne über Gute und Böse und regnen über Gerechte und Ungerechte. Was ist dieses dann für eine Welt, welche im Argen liegt: der in die Sünde verirrte Gehorsam des Menschen.

Dass auch ein Gesetz auf zwiefache Art gesagt wird.

7. Du wirst auch auf zwiefache Art das Gesetz genannt finden, ein Mal das Gebot selbst, ein ander Mal auch die dem Gebot widerstrebende Begierde. 8. Wie nun auch der auf die Ungerechtigkeit gerichtete freie Wille des Menschen „Welt“ genannt wird, und „Elemente der Welt“, nicht Erde, noch Feuer, noch das Uebrige,

1. „uns“ (ны); codd. „jetzt“ (нн҃ѣ). — 6. „ausser diesem Leibe“ (наче сего тѣла); B C „ausser diesem“, om. тѣла. — 10. „wie“ om. B C. — 25. „gut Geschmückte“, *εὐκοσμία*? — 34. „auf zwiefache Art“ (двояко; codd. двое). — 35. „auf zwiefache Art“ (двояко; codd. двоеяко).

---

33. Cf. de autex. 17, 2. — 35. Cf. de resurr. II, 7.

sondern der Götzendienst, die irre führende Lehre des Argen, so wird auch Fleisch nicht das Fleisch selbst als nicht im Stande zu überkommen das Reich Gottes genannt, sondern die sündenliebende Sitte, von welcher er selbst spricht: Weder die Hurer, noch 1 Cor. 6, 9. 10. die Räuber, noch die Mörder werden das Reich Gottes f. 125. v empfangen. 9. Denn die in bösen und argen Lüsten Lebenden, deren Gott der Bauch ist, werden passend statt Menschen Phil. 3, 19. Fleisch genannt; es gehörte sich, dass die ebenso wie das Vieh Lebenden „Fleisch und Blut" genannt werden. 10. Es zeigt es aber auch der selige Moses, denn er sagt: Gott sprach: es soll Gen. 6, 3. nicht bleiben mein Geist in diesen Menschen, weil sie Fleisch sind. Etwa wie wenn die Früheren, welche vor diesen geboren wurden, ohne Fleisch in die Welt gekommen wären? Daher er von böser Sitte und Handlung spricht. Denn in diesen Menschen, spricht er, wird mein Geist nicht bleiben, als der in den andern geblieben, aber in diesen nicht bleiben wird. Daher nicht wegen dieses unseres Fleisches wurde gesagt: es wird nicht mein Geist in diesen Menschen bleiben, sondern er hat es gesagt wegen der zum Guten unbeweglichen Menschen.

1. „sondern" (но); A B „noch" (ни). — codd. „der Götzendienst des Argen, die Lehre des Irrtums". — 10. „Gott", Gen. 6, 3 *κύριος ὁ θεὸς*.

XVIII. *Τοῦτο δέ φημι, ἀδελφοί, ὅτι σὰρξ καὶ αἷμα* 1 Cor. 15, 50. *κληρονομῆσαι βασιλείαν θεοῦ οὐ δύνανται, οὐδὲ ἡ φθορὰ τὴν ἀφθαρσίαν κληρονομεῖ. Σάρκα, φησίν, οὐ τὴν σάρκα αὐτὴν ἐδήλωσεν, ἀλλὰ τὴν ἄλογον πρὸς τὰς μαχλώσας τῆς ψυχῆς ὁρμὴν ἡδονάς.* 2. *εἰπὼν οὖν ὅτι σὰρξ καὶ αἷμα βασιλείαν θεοῦ κληρονομῆσαι οὐ δύνανται ἐπαπεφήνατο οὐδὲ ἡ φθορὰ τὴν ἀφθαρσίαν κληρονομεῖ. φθορὰ δὲ οὐχ αὐτό ἐστι τὸ φθειρόμενον ἀλλὰ τὸ φθεῖρον. ἐπικρατήσαντος μὲν γὰρ τοῦ θανάτου κλίνεται τὸ σῶμα εἰς*

21. Phot. 298a, 8 || *Τοῦτο — ὁρμὴν ἡδονάς,* S hab. aliter || 25. *καὶ αἷμα* om. S || 26. *οὐδὲ*] S vix *οὐ* || 27. *αὐτό* om. S || 28. *φθεῖρον*] S add. „wie auch — sterben Machende" || *ἐπικρατήσαντος — χώματος* p. 260, 5 om. S.

XVIII. Daher hat auch der Apostel: Fleisch und Blut 1 Cor. 15, 50. kann das Reich Gottes nicht empfangen nicht von diesem Fleisch gesagt, sondern von den Lüsten des Fleisches, welche die cf. 1 Ptr. 2, 11. Seele verderben. 2. Sagend nun, dass das Fleisch das Reich f. 126. Gottes nicht kann empfangen, hat er beigefügt: Nicht wird die Verweslichkeit die Unverweslichkeit empfangen. Verweslichkeit aber ist nicht das Verwesliche, sondern

29. „hat .. gesagt" (рече); codd. „gesagt habend" vel „sagte ich" (рекъ). — 33. „Nicht" (не); ut vid. „Noch" (ни).

25. Cf. Iren. adv. haer. V, 12, 3.

φθοράν· ἐπιμενούσης δὲ ἔμπαλιν τῆς ζωῆς ἐν αὐτῷ ἔστηκε μὴ καθαιρούμενον. 3. διὸ ἐπειδὴ μεθόριον τῆς ἀφθαρσίας ἐγενήθη καὶ τῆς φθορᾶς ἡ σάρξ, οὐκ οὖσα οὔτε φθορὰ οὔτε ἀφθαρσία, ἐκρατήθη δὲ διὰ τὴν ἡδονὴν ὑπὸ τῆς φθορᾶς, ποίημα τῆς ἀφθαρσίας καὶ κτῆμα ὑπάρχουσα,
cf. Dan. 12,2. διὰ τοῦτο γεγένηται εἰς φθορὰν καὶ εἰς γῆν ἐκλίθη χώματος. 4. καὶ ἐπεὶ συνεκρατήθη ὑπὸ τῆς φθορᾶς καὶ θανάτῳ διὰ παιδείαν παρεδόθη, εἰς νῖκος αὐτὴν ὁ θεὸς τῇ φθορᾷ καθάπερ κληρονομίαν οὐ κατέλιπεν, ἀλλὰ πάλιν διὰ τῆς ἀναστάσεως νικήσας τὸν θάνατον ἀπέδωκε τῇ ἀφθαρσίᾳ, ἵνα μὴ κληρονομήσῃ ἡ φθορὰ τὴν ἀφθαρσίαν, ἀλλ' ἡ ἀφθαρσία
1 Cor. 15,53. τὸ φθαρτόν. 5. ἐπαποκρίνεται γοῦν ὁ ἀπόστολος δεῖ γὰρ τὸ φθαρτὸν τοῦτο ἐνδύσασθαι ἀφθαρσίαν, καὶ τὸ θνητὸν τοῦτο ἐνδύσασθαι ἀθανασίαν. φθαρτὸν δὲ καὶ θνητὸν ἐνδυόμενον ἀθανασίαν καὶ ἀφθαρσίαν τί ἂν ἕτερον εἴη παρὰ τὸ σπειρόμενον ἐν φθορᾷ καὶ ἀνιστάμενον ἐν ἀφθαρσίᾳ (ὅτι μὴ φθαρτή ἐστιν ἢ θνητὴ ἡ ψυχή, ἀλλὰ τὸ θνητὸν τοῦτο καὶ φθειρόμενον σαρκίον), ἵνα
ibid. 42. ibid. 49. καθὼς ἐφορέσαμεν τὴν εἰκόνα τοῦ χοϊκοῦ, φορέσωμεν

2. ἐπειδὴ] Coisl. fol. 82vo lin. 20, Comb. e cod. Rup. ap. Galland. p. 779B ‖ μεθόριον] C C1 μεθόριος ‖ C1 ἐγένετο ‖ ἐγενήθη — φθορᾶς] C καὶ κτῆμα ὑπάρχουσα φθοράς (sic) ‖ 3. C οὖσα 1. m. ‖ P οὐδὲ φθορὰ οὐδὲ ἀφθ. ‖ 5. γεγέν.] P C: C1 ἐγένετο ‖ εἰς φθορὰν] C1 φθαρτὴ, C φθαρτῇ 1. m. ‖ 6. C C1 ἐπεὶ οὖν ἐκρατήθη ‖ φθορᾶς] S hic add. e lin. 3 διὰ τὴν ἡδονὴν ‖ C δια ‖ παιδείαν] P: C παιδαγωγίαν, C1 παρακοὴν ‖ 7. εἰς νῖκος S recte interpretatus est cf. supra ad resurr. I, 44, 1 ‖ τῇ φθορᾷ] S τῷ vel ἐν τῷ θανάτῳ ‖ καθάπ. κληρονομ. om. S ‖ C κατέλειπεν ‖ 8. C ἀπέδωκεν, C1 παρέδωκε ‖ 10. ὁ ἀπόστολος om. C S ‖ 12. ἀθανασίαν καὶ om. C S ‖ 13. καὶ ἀφθαρσίαν om. C1 ‖ τί — τὸ] S „⟨ist⟩ das oben Gesagte“ ‖ ἂν ἕτερον] C1 ἄλλο ἂν ‖ 14. ἡ θνητὴ om. S ‖ 15. καὶ φθειρόμενον om. S ‖ ἵνα] S καὶ.

das verwesen Machende; wie auch Tod ist nicht das Sterbende, sondern das sterben Machende. 4. Und da es überwältigt worden ist von der Verweslichkeit wegen der Lust und dem Tode der Zucht halber übergeben, überliess es Gott nicht endgiltig dem Tode, sondern nachdem er wieder durch die Auferstehung den Tod besiegt, übergab er es der Unverweslichkeit, damit nicht die Verweslichkeit die Unverweslichkeit aufnehme, sondern die Unverweslichkeit die
1 Cor. 15,53. Verweslichkeit. — 5. Er antwortet aber nun: Denn es muss dies Verwesliche bekleidet werden mit Unverweslichkeit und dies Sterbliche bekleidet werden mit Unsterblichkeit. Das Verwesliche aber und Sterbliche, welches
1 Cor. 15,42. sich kleidet in Unverweslichkeit, ist das oben Gesagte: Gesät in Verweslichkeit und auferstehend in Unverweslichkeit; denn nicht die Seele ist verweslich, sondern dieser sterbende Leib.

Welcherlei das Bild des Irdischen, welcherlei das des Himmlischen.

1 Cor. 15,49. f. 126.v Und wie wir getragen haben das Bild des Irdischen,

20. A „in dem Tod“.

καὶ τὴν εἰκόνα τοῦ ἐπουρανίου; 6. ἡ γὰρ εἰκὼν τοῦ χοϊκοῦ, ἣν ἐφορέσαμεν, τό γῆ εἶ καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσῃ ἐστίν, ἡ δὲ εἰκὼν τοῦ Gen. 3, 19.
ἐπουρανίου ἡ ἐκ νεκρῶν ἀνάστασις καὶ ἡ ἀφθαρσία, ἵν' ὥσπερ ἠγέρθη Röm. 6, 4.
ὁ Χριστὸς διὰ τῆς δόξης τοῦ πατρός, οὕτως καὶ ἡμεῖς ἐν
καινότητι ζωῆς περιπατήσωμεν. 7. εἰ δέ τις εἰκόνα μὲν χοϊκὴν
τὴν σάρκα αὐτὴν οἴοιτο λέγεσθαι, εἰκόνα δὲ ἐπουράνιον ἄλλο παρὰ τὴν
σάρκα σῶμα πνευματικόν, ἐνθυμηθήτω δὴ οὗτος πρότερον ὅτι Χριστός,
ὁ οὐράνιος ἄνθρωπος, τὸ αὐτὸ σχῆμα τῶν μελῶν καὶ εἰκόνα καὶ σάρκα
τὴν αὐτὴν τῇ ἡμετέρᾳ φορέσας ἐφάνη, δι' ἣν καί, ἄνθρωπος οὐκ ὤν,
ἄνθρωπος ἐγένετο, ἵνα καθάπερ ἐν τῷ Ἀδὰμ πάντες ἀποθνή- 1 Cor. 15, 22.
σκουσιν, οὕτως καὶ ἐν τῷ Χριστῷ πάντες ζωοποιηθήσον-
ται. 8. εἰ γὰρ διὰ τὸ μὴ ἐλευθερῶσαι τὴν σάρκα καὶ ἀναστῆσαι σάρκα

1. ἡ γὰρ εἰκὼν] ap. Oecumenium ad 1 Cor. 15, 49 || γὰρ om. S || ἣν ἐφορ. om. S Oecum. || 3. ἡ ante ἀφθ. om. Oecum. || ἵν' ὥσπερ usque ad εἰς ἀθάνατον p. 232 l. 7 om. P || C[1] ἵνα ὥσπερ || C ἠγέρθη χριστος (l. m.) ἐκ νεκρῶν || 4. ἐν forte om. S || 5. χοϊκὴν] S τοῦ χοϊκοῦ || 6. αὐτὴν om. S || C ἐπουρανίου, S τοῦ ἐπουρανίου || τὴν σάρκα] S τὸ σῶμα || 7. οὗτος om. S || 8. σχῆμα] S add. τοῦ σώματος || κ. εἰκόνα — ἡμετέρᾳ om. S || 9. φορέσας] S vix λαβὼν || 10. duplex ἐν forte ap. S non invenitur || ἀποθν.] S ἀπεθάνομεν || 11. C[1] ζωοποιηθήσωνται, S ζωοποιηθήσομεν || 12. εἰ γὰρ usque ad σώματος ἡ ἀφθαρσια p. 233 l. 7 Zahn egregie recens. Ztschr. f. Kirchengesch. VIII p. 5 sqq. Incipiunt quoque duo manuscripti versionis Syriacae, primum Addit. 17214 fol. 78[ro] col. 1, saec. VII. (cf. W. Wright, Catalogue of Syr. Mss. p. 915[a], de excerpt. e Meth. p. 917[a]), secundum Addit. 17191 fol. 59[ro], saec. IX. sive X. (Wright p. 1009); translationem huius versionis in linguam latinam a Martino factam correxit Zahn l. c. || μὴ om. C || κ. ἀναστῆσαι om. S.

so werden wir auch tragen das Bild des Himmlischen.
6. Das Bild des Irdischen ist jenes: Du bist Erde und wirst Gen. 3, 19.
zur Erde gehen. Das Bild aber des Himmlischen ist die Auferstehung von den Toten und Unsterblichkeit, damit wie Christus Röm. 6, 4.
auferstanden von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in (?) der Neuheit des Lebens wandeln.

7. Wenn aber Jemand meint, das Bild des Irdischen werde das Fleisch genannt, das Bild aber des Himmlischen ein anderer — höherer als der Leib — geistlicher Leib, so möge er zunächst bedenken, dass Christus, der himmlische Mensch, als der dieselbe Gestalt des Leibes und unserer Glieder angenommen, erschienen, wegen der er auch Mensch, nicht Mensch seiend, ward, damit wie 1 Cor. 15, 22.
wir durch Adam Alle gestorben sind, so durch Christus Alle lebendig gemacht werden. 8. Denn wenn er nicht um

---

1. Oecumenius ad 1 Cor. 15, 49 p. 488 ed. Veron.: ἡ εἰκὼν τοῦ χοϊκοῦ Ἀδὰμ τὸ γῆ εἶ καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσῃ. ἡ εἰκὼν τοῦ ἐπουρανίου Χριστοῦ ἡ ἐκ νεκρῶν ἀνάστασις καὶ ἀφθαρσία. οὕτως ὁ ἐν ἁγίοις Μεθόδιος ἐν τῷ περὶ ἀναστάσεως λόγῳ. — 12. Iren. adv. haer. V, 14.

ἐφόρεσεν, τί καὶ περισσῶς σάρκα ἐφόρει, ἣν οὔτε σῶσαι οὔτε ἀναστῆσαι προῄρητο; ἀλλ᾽ οὐδὲν περισσῶς ποιεῖ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. οὐκ ἄρα ἀνωφελῶς
Phil. 2, 7. τὴν μορφὴν τοῦ δούλου ἀνέλαβεν, ἀλλὰ πρὸς τὸ ἀναστῆσαι καὶ σῶσαι. ἀληθῶς γὰρ ἄνθρωπος ἐγένετο καὶ ⟨ἀληθῶς⟩ ἀπέθανε, καὶ οὐ τῷ δοκεῖν,
2 Cor. 1, 20. ὅπερ ἐστὶν οὔ — ἦν γὰρ ἐν αὐτῷ πάντα ναί —, ἵνα ἀληθῶς πρω-
Apoc. 1, 5. τότοκος ἀναφανῇ τῶν νεκρῶν, τὸν χοϊκὸν ἀληθῶς μεταβαλὼν εἰς οὐράνιον καὶ τὸν θνητὸν εἰς ἀθάνατον. 9. Ἰουστῖνος δὲ ὁ Νεαπολίτης, ἀνὴρ οὔτε τῷ χρόνῳ πόρρω ὢν τῶν ἀποστόλων οὔτε τῇ ἀρετῇ, κληρονομεῖσθαι μὲν τὸ ἀποθνῄσκον, κληρονομεῖν δὲ τὸ ζῶν λέγει, καὶ ἀποθνῄσκειν μὲν σάρκα, ζῆν δὲ τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν. 10. ὁπόταν δὲ
1 Cor. 15, 50. σάρκα ὁ Παῦλος καὶ αἷμα μὴ δύνασθαι τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ κληρονομῆσαι λέγῃ, οὐχ ὡς ἐκφαυλίζων, φησί, τῆς σαρκὸς τὴν παλιγγενεσίαν ἀποφαίνεται, ἀλλὰ διδάσκων οὐ κληρονομεῖσθαι βασιλείαν θεοῦ, αἰώνιον ὑπάρχουσαν ζωήν, ὑπὸ τοῦ σώματος, ἀλλὰ τὸ σῶμα

1. ἐφορ.] S vix ἔλαβεν ‖ οὔτε ἀναστῆσαι om. S ‖ 2. περισσῶς — ἦν οὔτε] S differt ‖ ἀλλ᾽ οὐδὲν — θεοῦ om. S ‖ οὐδὲν] Syr οὐδὲ ἓν ‖ ποιεῖ ὁ υἱὸς] C ὁ υὸς (Jacob „écrit ῡς. ce ms. a ailleurs de 1. main la forme ὑός“) ποιει ‖ 3. μορφ. τ. δούλ.] S σάρκα ἡμῶν ‖ C ἔλαβεν ‖ ἀλλὰ — σῶσαι om. S ‖ 4. κ. ἀληθῶς] S Syr: sic recte Zahn leg. iudicavit Ignat. ad Smyrn. 2 afferens, cf. quoque III, 5, 4: C C¹ om. ἀληθῶς ‖ C ἀπέθανεν, S „litt“ ‖ 5. ὅπερ — ναί] C Syr: S om. ὅπερ ἐστιν, Zahn cum Jh et C¹ legit modo ἀλλ᾽ ‖ C ἐν αυτῶ 1. m. ‖ πάντα] S add. ἡμῶν ‖ 6. ἀληθῶς post τὸν χοϊκὸν om. C¹ Jh Zahn ‖ 7. Ἰουστῖνος — οὐρανῶν om. C C¹: sed habet (cum Syr et S) P 298a l. 37 sicut et sequentia ‖ 8. τῷ χρόνῳ .. τῇ ἀρετῇ] S ord. inv. ‖ οὔτε τῇ ἀρ. — οὐρανῶν om. Syr^{b} ‖ μὲν] S μὴ ‖ 9. S κληρονομεῖσθαι δὲ ἀξίως (s. κληρονομίας δὲ ἄξιον εἶναι) ‖ 10. ζῆν] S vix ζωὴν ‖ ὁπόταν etc.] incursus C C¹ Syr^{s}: S om. ὁπόταν — ζωῆς ‖ δὲ] P: C C¹ Syr οὖν ‖ 11. μὴ (C μη) δύν. τὴν] P C: C¹ (om. τὴν et τοῦ) hab. μὴ δύν. post κληρον., Syr? ‖ 12. λέγῃ] C λέγει ‖ ἐκφαυλ.] C¹ ἐκ φαύλης ‖ φησί om. C C¹; recte Jh iudicavit Justini a Methodio laudati esse φησί, cf. Zahn. l. c. p. 7 sqq. nec non quae S § 12 exhibet ‖ 13. ἀλλὰ] P C: C¹ ἀλλ᾽ ὡς ‖ οὐ κληρ. βασ.] C κληρονομίαν ‖ 14. C θεου | σώματος] Syr^{s} add. μόνον ‖ ἀλλὰ] C καὶ: sequ. in Syro ne cum Martino „a corpore vivo“, sed cum Zahnio „corpus a vita“ vertas ‖ C το σῶμα 1. m.

das Fleisch zu befreien Fleisch annahm, weshalb hat er dann das Wohlgefallen gehabt Fleisch zu werden, welches er nicht zu retten hatte. Deshalb nahm er nicht zwecklos unser Fleisch an. Denn
f. 127. in Wahrheit ward er Mensch und in Wahrheit litt er, aber nicht durch Schein, nicht (sic) — denn es war in ihm alles Unsere ja! —, damit er in Wahrheit als Erstgeborener von den Toten erscheine, den Irdischen in Wahrheit verwandelnd in den Himmlischen und den Sterblichen in den Unsterblichen.

Von Justin, dem Philosophen.

9. Justinus aber von Neapolis, ein Mann weder an Tat noch Zeit fern seiend von den Aposteln, sagt, nicht das Sterbende werde ererbt, sondern das Lebende sei ein würdiges Erbe; und es sterbe das

15. „Fleisch annahm“; in A a m. rec. „Christus Fleisch annahm“.

4. De resurr. II, 8, 7. III, 5, 4, de cibis 12, 6. Athan. de incarn. 18, 1.

ὑπὸ τῆς ζωῆς. 11. *εἰ γὰρ ἐκληρονομεῖτο ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ὑπὸ τοῦ σώματος, ζωὴ ὑπάρχουσα, συνέβαινεν ἂν τὴν ζωὴν ὑπὸ τῆς φθορᾶς καταπίνεσθαι. νῦν δὲ τὸ τεθνηκὸς ἡ ζωὴ κληρονομεῖ, ἵνα εἰς νῖκος* 1 Cor. 15, 54. *καταποθῇ ὁ θάνατος ὑπὸ τῆς ζωῆς καὶ τὸ φθαρτὸν τῆς ἀφθαρσίας* 5 *κτῆμα καὶ τῆς ἀθανασίας ἀναφανῇ, ἄφετον μὲν καὶ ἐλεύθερον θανάτου γενόμενον καὶ ἁμαρτίας, δοῦλον δὲ καὶ ὑπήκοον ἀθανασίας, ὅπως τῆς ἀφθαρσίας ᾖ τὸ σῶμα κτῆμα, καὶ μὴ τοῦ σώματος ἡ ἀφθαρσία.*

2. *καταπίν.*] S vid. *κληρονομεῖσθαι* ‖ 3. *τεθνηκὸς*] P S: C C¹ Syr *θνῆσκον*, quod et Zahn praefert ‖ 4. C C¹ *ὁ θάν. καταποθῇ;* S hab. *εἰς νῖκος* post *θάνατ.* ‖ 5. *καὶ τῆς ἀθαν.*] C¹ Syr C (*ἀφθαρσίας*): om. S P Zahn ‖ *ἀναφανῇ*] P: C C¹ *φανῇ* ‖ *ἄφετον μὲν καὶ*] C C¹ Syr: om. S P Zahn ‖ 6. *γενόμ. κ. ἁμαρτ.*] P *κ. ἁμαρτ. γεγενημένον*: S om. *κ. ἁμαρτίας* ‖ *δοῦλον — ὑπήκοον*] S *ὑπήκοον δὲ* ‖ *ὅπως — ἀφθαρσία* om. S ‖ 7. *ᾖ*] P C: *εἴη* C¹ cf. Syr ‖ *ἀφθαρσία*] desin. C C¹ Syr Zahn.

Fleisch, Leben aber sei das Reich Gottes. 11. Denn wenn überkommen würde das Reich Gottes von dem Leib, Leben seiend, so würde es geschehen, dass das Leben von der Verweslichkeit überkommen würde. Nun aber überkommt das Tote das Leben, damit der Tod verschlungen würde in den Sieg vom Leben und 1 Cor. 15, 54. das Verwesliche zum Besitz der Unverweslichkeit werde, frei vom Tod, aber untertan dem Leben.

12. Diese Worte nun zerstören nicht nur die Worte des Aglaophon, sondern auch anderer Irrgläubiger.

XIX. Daher gehen wir nun hiernach zum Folgenden über. f. 127.v Denn wer, der zum Himmel geschaut und gesehen die Natur der Sterne so hell und wohlgeordnet, möchte nicht sofort denken, entweder sie seien ungeschaffen, oder hätten Langlebigkeit (scil. bleibende Dauer). 2. Wenn aber nun die aus denselben Elementen, aus welchen auch wir, Gemachten, durch den Befehl Gottes, wunderbar erscheinen als grosse Aeonen habend und nicht alternd noch sich wandelnd, so werden auch unsere Leiber wieder unsterblich auferstehen, indem nichts zu widerstehen vermag jenem Befehl, der aus Nichtseiendem die Dinge geschaffen und mit seiner Weisheit Alles geschmückt. 3. Gemäss dem seligen Salomo: Der Sap. 11, 18. 22. 23. die Welt geschaffen aus ungestalteter Materie, was vermag er nicht? Vor ihm steht beständig grosse Macht und hält seines Arms, wer wird widerstehen? Wie seine Neigung der Wagschale ist vor ihm alle f. 128. Welt und wie ein Tropfen des Morgentaus, herabgekommen auf die Erde. Denn man muss erkennen: Wenn die ganze Welt wie ein Tautropfen vor ihm, dessen Kraft unaus-

17. „gehen wir .. über“ (A прокдемъ, B прѣкдемъ; C прикдемъ). — 27. Meth. *ὁ κτίσας*, Sap. 11, 18 *κτίσασα*. — 28. „was vermag er nicht“ v. 19–21 libere redd. — 29. „ihm“, v. 22 *σοι*. — *κράτει* S „hält“ interpretatus est. — „seines“; Sap. 11, 22 *σου*. — 30. *ὅτι*: Meth. *οὗ*.

4. Iren. V, 13, 3.

denklich, — wie ist es ihm unmöglich, diesen Leib aufzuerwecken und an einen ehrenvolleren Ort zu führen?

Von der Natur des Menschen.

XX. Wenn wir aber nun deutlicher sehen wollen die Natur des Leibes, bedenken wir, aus welch kleinem Samen werden Leiber von welcher Grösse! Nicht aber aus der Kraft des Samens meinen wir, dass die Grösse des Wachstums, sondern aus der Kraft Gottes. 2. Denn die Weisheit, sehr sich bekümmernd um den Menschen, schmückt wie irgend ein Maler auf alle Weise den Menschen, auch Grösse und Schönheit ihm gebend. 3. Denn von wo kann er ein so grosser werden, indem ein sehr geringer Same in deiner Mutter Leib gefallen ist, welcher ist ein totes und nicht
f. 128.v gestaltetes Ding; durch was Anderes wird er gebildet oder kommt er zu Stande im Leib als durch die Weisheit Gottes, welche Alles zum Besten einrichtet? — 4. Denn wenn das nicht wäre, so würde von der Menge des Blutes die Frucht verbrennen und sich spalten, wie auch jetzt gemischter Kalk, wenn Wasser hinzukommt; wenn nicht durch die Kraft Gottes dies gemacht würde. 5. Denn wenn die monatliche Kraft zurückgekehrt ist, und das Blut sich gemehrt hat, und die Glieder voller geworden sind,

Von der Befruchtung.

und Befruchtung der Vermehrung wegen stattgehabt, geschieht die Empfängnis, indem alle Stoffe die Mutter aufnimmt. 6. Durch

19. „monatliche“ (A мцьнѣи); B C (мчнѣи). — 21. „von“, codd. „und“, l. 8 „und“ codd. „von“. — Befruchtung? (брижьшемъ).

---

11. Theoph. ad Autol. I, 8: ἔπλασέν σε ἐξ ὑγρᾶς οὐσίας μικρᾶς καὶ ἐλαχίστης ῥανίδος. Cyrill. Hier. catech. 18, 9. Theodor. de provid. p. 650 s. AeneasGaz., Theophrastus Mign. 85 p. 977: εἰ γὰρ τὴν ἀρχὴν μικρά τις καὶ ἀνείδεος ὑγρότης ὅλον ἄνθρωπον ἀπεκύεσεν, οὐκ ἂν ἔτι θαυμάσομαι εἰ ὅλον τοῦ ἀνθρώπου τὸ σῶμα τοῖς στοιχείοις κατασπαρὲν οὐ πλέον ἀλλ' αὐτὸ τὸ μέτρον ἀπέδωκεν. Zachar. Mityl. episc. Mign. 85 p. 1044: ἵνα μικρὰ ῥανὶς ὑγρότητος καταβληθεῖσα ἐν τῷ τῆς φύσεως ἐργαστηρίῳ ζῶον λογικὸν θνητὸν ἀποτελεσθείη, νοῦ καὶ ἐπιστήμης δεκτικόν. p. 1140: τουτὶ τὸ σπέρμα τὸ ἀνθρώπινον etc. Τίς οὖν ὁ τὴν βραχεῖαν ἐκείνην μοῖραν τῆς ὑγρότητος καὶ τοῦ θοροῦ σῶμα κατεργαζόμενος ἀνθρώπου etc. — 23. Symp. II, 6 p. 44 (cf. Sacra Parall. Io. Dam. (C^3) 310 sq., Migne 95 p. 1101, ubi tamen Lemma: Μεθόδ. περὶ ἀναστ.): Τίς γὰρ (om. C^3) ὀστέων ἄτηκτον ἔπηξεν (C^3 ἐξῆπται ἄτ.) οὐσίαν; τίς δὲ ξυνέδησε νεύροις ἐπιτείνεσθαι (C^3 συνέδησεν ἐπιτ. νεύρ.) καὶ ἀνίεσθαι περὶ τὰς ἁρμογὰς καμπτόμενα τὰ μέλη; τίς δ' ὑπονόμους κατεσκεύασε τῷ αἵματι καὶ μαλακὴν ἀρτηρίαν τῷ πνεύματι (C^3 om. τίς δ' — πνεύματι). τίς ὃς (Symp. edd. ἢ τίς Θεὸς) ἐξόμωσε γυμοὺς δεύσας αἵματι, καὶ μαλθακὴν ἡμῖν (edd. Symp. om.) ἐκ χοὸς σάρκα, ἢ (om. C^3) μόνος ὁ ἀριστοτέχνης, τὴν λογικωτάτην εἰκόνα καὶ ἔμψυχον τὸν ἄνθρωπον, ἡμᾶς ἑαυτοῦ τεκταινόμενος καὶ κηροπλαστῶν ἐξ ὑγρῶν καὶ βραχυτάτων σπερμάτων ἐν μήτρᾳ; τίς γάρ ἐστιν ὁ προμηθυόμενος μὴ συμπνίγεσθαι τῷ ὑγρῷ καὶ τῇ συνοχῇ τῶν ἀγγείων ἐπικλυζόμενον (C^3 ἐπικλειζ.) ἐσω τὸ ἔμβρυον; ἢ τίς ὁ μετὰ τὸ λοχευθῆναι καὶ εἰς φῶς ἀνελθεῖν, εἰς μέγεθος καὶ κάλλος καὶ ῥώμην ἐξ ἀσθενοῦς καὶ βραχέος μεταβάλλων, εἰ μὴ αὐτὸς οὗτος ὁ ἀριστοτέχνης, ὡς ἔφην, Θεὸς, τῇ ποιητικῇ δυνάμει τῷ Χριστῷ (om. C^3) μετασχηματίζων καὶ μεταζωγραφῶν τὰς ἰδέας;

wessen Aufsicht wird bewahrt das Kind, nicht vernichtet von jener Unreinheit (Schärfe)? Durch wessen Kraft wird das Kindlein wie im Wasser liegend nicht erstickt? Wie verbrennt es nicht in so grosser Glut des Blutes? Es wird durch Gott bewahrt.

7. *Εἰ ἐκ τοιαύτης στιγόνος βραχείας καὶ μηδέπω οὔσης τὸ σύνολον μηδέν, ἐν ὑγρασίᾳ τοσαύτῃ καὶ συνοχῇ καὶ πνιγμῷ, ἐκ τοῦ μηδενὸς ἄνθρωπος γίνεται, πῶς οὐχὶ μᾶλλον ἐκ τοῦ ἤδη ὑπάρξαντος ἀνθρώπου ἄνθρωπος ἔσται αὖθις ὁ ἄνθρωπος; οὐ γὰρ οὕτως μέγα τὸ ἤδη γεγενημένον καὶ διαλυθὲν ποιῆσαι πάλιν, ὡς τὸ μηδέπω γεγενημένον ἐκ τοῦ μὴ ὄντος κατασκευάσαι. . . 9. ἐὰν γοῦν ἐθελήσωμεν δεῖξαι τὴν γονὴν τὴν ἀπὸ τοῦ ἄῤῥενος ἀπεκκρινομένην, παραγάγωμεν δὲ αὐτὸ καθ' ἑαυτὸ καὶ τεθνηκότος σῶμα, ποῖον πιστεύσουσιν ἡμῖν οἱ θεωροὶ εἰς τὸ φανερὸν*

5. Fragm. ap. Joann. Dam. Lequien II p. 763. (Lemma: *τοῦτο του ἁγίου ἱερομάρτυρος Μεθοδίου Πατάρων ἐστίν*) ex Parall. Rupef., quae Comb. ap. Gall. p. 780 edidit: Coisl. 88vo l. 16 ‖ *μηδέπω — μηδὲν* om. S ‖ 6. *μηδέν*] Jh: C C¹ *μηδὲ* ‖ *ὑγρασίᾳ — συνοχῇ κ.*] S *τοσούτῳ* ‖ C *υγρασία* ‖ *τοσαύτῃ*] C cf. S, C¹ *τοιαύτῃ* ‖ *πνιγμῷ*] C¹ *πνγμῷ*, S forte *πυρί* ‖ *ἐκ τοῦ μηδ.* om. S ‖ 8. *ὁ ἄνθρωπος* om. S ‖ C *ούτως*, C¹ *οὕτω* ‖ *μέγα*] Jh, cf. et S: C C¹ *μετὰ* ‖ *ἤδη* S vid. om. ‖ 9. *κ. διαλ.* om. S ‖ *πάλιν* om. S ‖ *τὸ* om. C¹ ‖ 10. C C¹ om. „Siehe auch" — „von d. Kunst" ‖ C *ἐαν* 1. m. ‖ *γοῦν*] C: C¹ *οὖν* ‖ *δεῖξαι — ἔχοντα* 236, 2] S multo brev. ‖ 11. *ἀπεκκρ.*] C Jh: C¹ *ἀπεκρ.* ‖ C *παραγάγομεν δὲ κατὰ τὸ αὐτὸ* ‖ 12. C *πιστεύουσιν.*

7. Und wenn aus solch geringem Samen und in so grosser Hitze der Mensch wird, wie sollte nicht vielmehr von dem gewordenen Menschen wieder ein Mensch werden. Denn nicht so schwierig ist das schon Gewesene zu machen, wie das nicht Gewesene in's Leben zu führen. 8. Siehe auch an den Künstlern. Denn nicht ist so schwierig ein ehernes Gefäss, nachdem man ⟨es⟩ f. 129. zerschmolzen, in dieselbe Gestalt zu bilden, wie etwas mit noch nicht bearbeitetem Stoff von Neuem zu machen. Denn viel Arbeit ist hier. Zuerst das Brennen des Metalls, dann das Schmelzen, nämlich die Reinigung, und ferner das Gewinnen der Gestalt von der Kunst. 9. Wenn wir aber nun wollen, so werden wir nun erkennen, was mehr, ob ein Tropfen Frucht oder ein gestorbener Leib, ist annehmend die Gestalt des Menschen [und habend des

18. „schwierig" (бѣдно); codd. add. но. — 25. in codd. „ist ann. d. Gestalt d. Menschen" inscriptio est. Pro „und habend des M." idem vid. legendum.

---

8. Tert. de resurr. 11 in fine. — Iren. V, 3, 2: *καίπερ πολλῷ δυσκολώτερον . . ἦν, ἐκ μὴ ὄντων ὁστέων* etc. *ποιῆσαι εἰς τὸ εἶναι καὶ ἔμψυχον καὶ λογικὸν ἀπεργάσασθαι ζῶον, ἢ τὸ γεγονὸς, ἔπειτα ἀναλυθὲν εἰς τὴν γῆν, αὖθις ἀποκαταστῆσαι.* Anast. Sin. respons. 92 Mign. 89 p. 728: . . *ἐκ τοῦ μὴ ὄντος εἰς τὸ εἶναι τὸν ἄνθρωπον ἀγαγών, εὐκοπώτερον τὸ πλάσμα τὸ ὑπ' αὐτοῦ πλασθὲν καὶ διὰ θανάτου διαχυθὲν ἀναπλάσαι καὶ ἀνακαινίσασθαι δυνήσεται.* Macar. Magnes. ed. Blondel IV, 30 p. 220, 21: *Ὁ γὰρ τὸ μὴ ὂν εἰς οὐσίαν ἀναγαγὼν πολλῷ μᾶλλον τὸ γενόμενον καὶ λυθὲν ἀνασώσει καὶ βελτίονος ἀξιώσει προσθήκης κ. λήξεως.*

ἑκατέρων κειμένων ἔσεσθαι ἄνθρωπον; ἆρα τὴν σταγόνα ἐκείνην τὴν ὅλως οὐδὲν ὑπάρχουσαν ἢ τὸν ἤδη σχῆμα καὶ μέγεθος καὶ ὑπόστασιν ἔχοντα; εἰ γὰρ ἐκεῖνο τὸ ὅλως οὐδὲν μόνον ἐθελήσαντος τοῦ Θεοῦ ζῶον τὸ κάλλιστον γίνεται, πολλῷ μᾶλλον τὸ ἤδη ὑπάρχον καὶ τετελειωμένον ἐθελήσαντος τοῦ Θεοῦ τὸ αὐτὸ πάλιν ἄνθρωπος γίνεται.

Lev. 23, 39 s. XXI. Ἐπεὶ τί βουλόμενος ὁ Θεολόγος Μωυσῆς τὴν κατὰ τὴν σκηνοπηγίαν ἑορτὴν ἐν τῷ Λευϊτικῷ μυστικῶς εἰσηγήσατο; ἆρα γὰρ ἵνα οὕτως ἑορτάσωμεν τῷ Θεῷ, καθάπερ ἐξηγοῦνται χυδαιότερον οἱ Ἰουδαῖοι νοοῦντες τὰς γραφάς, ὡς τοῦ Θεοῦ σκηναῖς τοιαύταις ἐκ καρπῶν καὶ κλάδων καὶ εὐφύλλων ⟨ξύλων⟩ κατεσκευασμέναις ἀρεσκομένου, ἃ εὐθέως μαραίνονται τὴν χλόην ἀποσυλώμενα; οὐκ ἔστιν εἰπεῖν. 2. τίνος οὖν ἡ σκηνοπηγία, φράσατε, εἰσήχθη μήνυμα; τῆς ἀληθινῆς ἡμῶν, ὦ ἄνδρες, cf. Amos 9, 11. ταύτης σκηνῆς, ἣν καταπεσοῦσαν εἰς φθορὰν διὰ τὴν παράβασιν καὶ

2. C ἔχοντα hab. post μέγεθος ‖ 3. τοῦ om. C¹ ‖ μόνον om. S ‖ ζῶον τὸ κάλλ.] C¹ πάλιν τὸ αὐτὸ ἄνθρ. e sequent., S ζῶον τοσοῦτο ‖ 4. πολλῷ] C fol. 84 ‖ τὸ ἤδη ὑπάρχον etc.] S libere redd. ‖ C θελήσαντος ‖ 5. C πάλιν τὸ αὐτὸ ‖ γίνεται] C¹ γενέσθαι, Comb. coni. γενήσεται ‖ 6. ὁ Θεολόγος om. S ‖ C μωσῆς ‖ 7. μυστικῶς om. S ‖ ἆρα] S εἰ ‖ γὰρ] S C C¹: Jh vix recte coni. γε ‖ ἵνα vix om. S ‖ 9. σκηναῖς — κατεσκ.] S ut vid. καρύων καὶ ἄλλων εὐφύλλων ξύλων ‖ 10. C¹ φύλλων ‖ ξύλων] ego ‖ 11. τὴν χλόην ἀποσ. om. S ‖ οὖν] C οὖν, C¹ μὲν, Jh coni. μὴν, S add. ἕνεκα ‖ 12. φράσατε, εἰσήχθη] S fors. προσετάχθη ‖ μήνυμα — σκηνῆς] S forte μήνυμα μὴν (s. οὖν) ἡμῖν ὦ ἄνδρες τῆς ἡμῶν ἀναστάσεως σκηνῆς ‖ ὦ ἄνδρες om. C¹ 13. ἣν] C τὴν, S ἣ ‖ S κατέπεσε ‖ εἰς φθορὰν om. S ‖ καὶ] S ἣν.

Menschen]. Denn wenn jener, nicht dies, nicht jenes seiend, durch den Befehl Gottes zu einem so grossen Geschöpf gebildet wird, wie viel mehr ist es möglich, von dem in der Selbigkeit gewesenen Menschen es zu bilden.

Dass auch das Machen von Hütten nichts Anderes anzeigt als die Auferstehung.

Lev. 23, 39 f. f. 129. v XXI. Denn was denkend hat Mose im Leviticus das Bereiten von Hütten befohlen? Wohl denn, damit wir so Gott feiern, wie die Juden heissen, die schwach und seicht die Schrift verstehen, als ob Gott an Nuss- und anderen schön belaubten Bäumen sich ergötze, welche schnell verwelken? 2. Nicht nun. Weshalb ist dann das Bereiten von Hütten befohlen worden? Als eine Anzeige cf. Amos 9, 11. uns, o Männer, der Wiederherstellung unserer Hütte, welche fiel

6. Symposion 9, 3 p. 243: νόει γάρ μοι τὴν ἀνάστασιν εἶναι τὴν σκηνοπηγίαν, νόει μοι καὶ τὰ εἰς τὴν σύνθεσιν παραλαμβόμενα τῆς σκηνῆς τὰς πράξεις εἶναι τῆς δικαιοσύνης. — Greg. Nyss. de an. et res. p. 126 (244 B): αὐτὴ δ' ἡ ἀληθὴς σκηνοπηγία οὔπω ἦν· ἀλλὰ τοῦτο χάριν .. ὁ Θεὸς .. ἑαυτὸν ἐπέφανεν ἡμῖν, ὡς ἂν συσταίη τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει ἡ τοῦ διαλυθέντος ἡμῶν οἰκητηρίου σκηνοπηγία, πάλιν διὰ τῆς συνόδου τῶν στοιχείων σωματικῶς πυκαζομένη. — 7. De Judaeis scripturam male intelligentibus Methodius quoque in de cibis et de lepra nec non in symp. p. 236. 239. Saepe ita Origenes. Tert. de res. 26. — 13. Symp. p. 242: ἦν γὰρ ἡμῶν καὶ πρόσθεν ἄπτωτος ἡ σκηνή· ἀλλὰ διὰ τὴν παράβασιν ἐσαλεύθη καὶ ἐκλίθη, τοῦ Θεοῦ τὸ ἁμάρτημα λύσαντος θανάτῳ, ἵνα μὴ ἀθανάτως ἁμαρτωλὸς ὁ ἄνθρωπος ὤν, ζώσης ἐν αὐτῷ τῆς ἁμαρτίας αἰωνίως κατάκριτος γενηθῇ· ὅθεν .. πάλιν ἀθάνατος ἀνίσταμαι .. καὶ ἑορτάζω νομίμως αὐτῷ κοσμήσασα τὴν σκηνήν μου τὴν σάρκα τοῖς ἔργοις τοῖς καλοῖς.

λελυμένην τῇ ἁμαρτίᾳ αὖθις συμπήξας ἀνώλεθρον ἀναστήσειν ὁ θεὸς ἐπηγγείλατο, ὅπως ἑορτάσωμεν αὐτῷ ἀληθῶς τὴν μεγάλην ἑορτὴν καὶ πολυθρύλλητον τῆς σκηνοπηγίας ἐν τῇ ἀναστάσει, ὁπότε συμπηγνύμενα ἡμῶν εἰς κατακόσμησιν τῆς ἀθανασίας καὶ συμφωνίαν τὰ σκηνώματα ἐκ τοῦ χοὸς ἄφθαρτα ἀνίστανται, ὁπότε ἀκούσουσι τὰ ὀστᾶ τὰ ξηρὰ <τὸν λόγον τοῦ θεοῦ>, κατὰ τὴν ἀψευδεστάτην προφητείαν, προσαγόμενα πρὸς τὰς ἁρμονίας αὐτῶν ὑπὸ τοῦ ζωοπλάστου θεοῦ καὶ ἀριστοτέχνου ἀνακαινοποιοῦντος αὖθις τὴν σάρκα καὶ συμπηγνύντος, οὐ τοιούτοις ἔτι δεσμοῖς οἷς καὶ τὸ πρῶτον συνείχετο, ἀλλ' ἀκηράτοις πάμπαν λοιπὸν καὶ ἀλύτοις. 3... 4. καὶ οἱ νεκροὶ ἐν Χριστῷ ἀναστήσονται πρῶτον, ἔπειτα ἡμεῖς οἱ ζῶντες· τουτέστιν αὐτὰ ἡμῶν ταῦτα τὰ σώματα· ἡμεῖς γὰρ οἱ ζῶντες αἱ ψυχαί ἐσμεν, οἱ ἀπολαμβάνοντες ἐγερθέντας ἐκ τῆς γῆς τοὺς νεκρούς, ἵνα εἰς ἀπάντησιν ἅμα αὐτοῖς ἁρπασθέντες τοῦ κυρίου ἐνδόξως ἑορτάσωμεν αὐτῷ τὴν φαιδρὰν τῆς ἀναστάσεως ἑορτήν, ἀνθ' ὧν αἰωνίους ἡμῶν τὰς σκηνάς, οὐκέτι τεθνηξομένας ἢ λυθησομένας, ἀπειλήφαμεν. . .

Ezech. 37, 4. 1 Thess. 4, 16.

1. S *ταῖς ἁμαρτίαις* || C[1] *συμπήξασαν* || S *συμπ. ἀνώλ.* om. S || C *ἀνόλεθρον* 1. m. || C *ἀναστῆσαι* || C *ὁ θεος* || 2. *ἀληθῶς* om. S || 3. *ἐν τῇ ἀν.*] S ut vid. *τῆς ἀναστάσεως* || *ὁπότε*] C *ὅπουτε*: S om. *ὁπότε — ἀνίστανται* propter homoioteleuton || 4. C C[1] *συμφωνίας* || 5. C *ἀκούουσιν* || *τ. λ. τ. θ.* S add. || 6. *προσαγ. — ἁλύτοις*] S Ez. 37, 5. 6 refert, „u. s. w." addens || 7. *ἁρμον.*] Jh coni. *ἁρμογὰς* sed cf. Ezech. 37, 7 || C *ἀριστοτέχνα* (1. manu) || 8. *συμπηγν.*] C[1] Jh *συμμίγνυντος* || *τοιούτ.*] C *τοῖς πρώτοις* (1. m.) || 9. *τὸ* om. C[1] || 10. *ἁλύτοις*] pergunt C et C[1] *ἐθεασάμην* etc. cf. 23, 1 || Phot. 298b, 14: *ὅτι καὶ* etc. || *ἐν Χριστῷ* om. S; videtur interpres omisisse propter maiorem congruentiam cum Methodii argumentatione || 11. *ζῶντες*] P add. *ὁ ἅγιος Μεθόδιος οὕτω φησί* || *ταῦτα* om. S || 12. P vid. *ἐγερθέντες* || *ἐκ τῆς γῆς* om. S || 14. *τοῦ κυρίου* om. S || S *σὺν αὐτῷ* || *φαιδρὰν* om. S || 15. *οὐκέτι — λυθησομένας*] S „nämlich die Leiber" || 16. „Denn — Ewigkeit" om. P.

wegen der Uebertretung, welche zerstört durch die Sünden Gott wieder aufzurichten verheissen, damit wir ihm feiern das grosse und herrliche Fest der Bereitung von Hütten der Auferstehung, wenn hören die verdorrten Gebeine das Wort Gottes nach der Weissagung, die nicht lügt. 3. Denn siehe, sprach er, ich werde Euch den Geist des Lebens geben und Ihr werdet leben, und ich werde Sehnen geben, und werde auf Euch Fleisch bringen und werde über Euch Haut ausdehnen u. s. w. 4. Der Apostel aber wieder: Wenn Christus kommt mit Befehl und Ruf des Erzengels und die Toten werden zuerst auferstehen, nämlich sie unsere Leiber. Denn wir die Lebenden sind wir die Seelen, die wir empfangen die auferstandenen Toten, damit zur Begegnung zugleich mit ihnen entrückt wir herrlich mit ihm feiern das Fest der Auferstehung; wegen dessen wir unsere ewigen Hütten, nämlich die Leiber, empfangen haben. 5. Denn, spricht er, ich

Ez. 37, 2. Ez. 37, 5. 6. 1 Thess. 4, 16. f. 130. 1 Thess. 4, 17. Amos 9, 11.

19. „der Auferstehung" (въскресенія), forte „in der Auferstehung" (въ въскресеніи).

11. Cf. supra II, 15, 3. 7, infra III, 21, 12.

will aufrichten die gefallene Hütte Davids und ihr Zerstörtes will ich aufrichten, wie die Tage der Ewigkeit.

XXII. *Εἰ τιμιώτερον σῶμα ἀνθρώπου τῶν ἄλλων ζώων, ὅτι χερσί τε θεοῦ λέγεται πεπλάσθαι καὶ ὅτι τιμιωτέρου τῆς ψυχῆς τετύχηκεν ὀχήματος, πῶς τοῦτο μὲν ὀλιγοχρόνιον, ἀλόγων δέ τινων πολλῷ πολυχρονιώτερα; ἢ δῆλον ὡς ἡ τούτου πολυχρόνιος ὕπαρξις μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἔσται;*

4. Phot. 801b, 18 *Ὅτι εἰ* ‖ S multo differt.

XXII. Ferner leben viele Geschöpfe, wie die Elephanten und Raben, so lange Zeit, aber sein persönlich eigenes Geschöpf, der Mensch, welcher das Ebenbild Gottes besitzt, wegen dessen alles dies geworden ist, sollte schnell alternd vergehen?

Dass die Leiber der Menschen die Unsterblichkeit ererben werden.

2. Aber dass die Leiber der Menschen die Unsterblichkeit ererben
f. 180.v werden, durch die Kraft Gottes, wohin (worein?) er will umgewandelt, sei es zur Auflösung, sei es zur Herstellung, ist grosse Wahrheit. 3. Vierzig Jahre ⟨währte⟩ die Wanderung des Volkes in der Wüste, dem nicht nur die Leiber gesund blieben und ohne Leiden, sondern auch die Kleider und Schuhe alterten nicht, wie
Deut. 29, 5. er im Deuteronomium sagt. 4. Wenn aber diese vergänglichen, schnell alternden Kleider so lange Zeit aushielten, indem Gott es so befahl und uns kund tat, wie ist es möglich die Auferstehung nicht zu glauben in Betreff der Leiber, welche, nachdem er sie selbst geschaffen, wieder aufzuwecken er verheissen?

16. „wohin er will“ (ямо велитъ); fors. „durch welche er befiehlt“ (ею повелитъ). — 17. „Herstellung“ (съставленіе); B C „Aufschub“ (ставленіе).

XXIII. *Ἐθεασάμην γὰρ ἐν Ὀλύμπῳ ἐγώ (ὄρος δέ ἐστιν ὁ Ὄλυμ-*

26. *ἐθεασάμην*] Phot. 298b, 23—40, Comb. Gall. 780s., Dam. Lequien II p. 763, Coisl. f. 84 ad fin., Syrus Pitra IV, 202s. resp. 435s. e cod. Mus. Brit. 17191 fol. 2vo sub titulo: sancti Methodii ‖ *γὰρ* om. P ‖ *Ὀλύμπῳ*] S liberius vertit ‖ *ὄρος*] Syr „civitas“ ‖ *ὁ Ὄλυμπος*] P: om. C C¹ Syr, S *οὗτος*.

Von dem in Olympus aufsteigenden Feuer.

XXIII. Ich sah aber nun, ich, in Olympus — es ist dies ein

4. I, 35. Justin. de resurr. 8 p. 236: *ὁ δὲ θεὸς τὸ αὐτοῦ κτῆμα καὶ πλάσμα περιεῖδεν ἂν ὡς τὸ μὴ ὄν*; — Iren. adv. haer. V, 5, 1: *εἰθισμέναι γὰρ ἦσαν ἐν τῷ Ἀδὰμ αἱ χεῖρες τοῦ θεοῦ ὀνθμίζειν καὶ κρατεῖν καὶ βαστάζειν τὸ ἴδιον πλάσμα.* Tert. de resurr. 5: homo .. ab ipso Deo exstructus est, ut dominus esse posset, dum fit a domino. 6... totiens honoratur quotiens manus Dei patitur. 7. habes et limum de manu Dei gloriosum et carnem de adflatu Dei gloriosiorem, quo .. et animae rudimenta suscepit. Clem. Al. paedag. I, 3 p. 180, 20 ed. Dd: *καὶ τὰ μὲν ἄλλα κελεύων μόνον πεποίηκεν, τὸν δὲ ἄνθρωπον δι' αὐτοῦ ἐχειρούργησεν καί τι αὐτῷ ἴδιον ἐνεφύσεσεν.* Macar. Magnes. cp. 80 p. 222, 27: *Τοῦ γὰρ ἀνθρώπου χάριν τὸ πᾶν μεταβάλλεται, ἐπεὶ καὶ χάριν αὐτοῦ κατὰ τὴν ἀρχὴν ἠξιώθη γενέσεως· ἄνθρωπος γὰρ δι' ἑαυτόν, οὐ δι' ἄλλον γέγονεν· οὐρανὸς δὲ καὶ γῆ .. δι' ἄνθρωπον.*

pos τῆς Λυκίας) πῦρ αὐτομάτως κατὰ τὴν ἀκρώρειαν τοῦ ὄρους κάτωθεν ἐκ τῆς γῆς ἀναδιδόμενον, περὶ ὃ πῦρ ἄγνος φυτὸν ἐστός, οὕτω μὲν εὐθαλὲς καὶ χλοερόν, οὕτω δὲ σύσκιον, ὡς ὑποτοπῆσαι παρ' ὕδωρ μᾶλλον ἀένναον αὐτὸ βεβλαστηκέναι. 2. δι' ἣν αἰτίαν οὖν, εἰ φύσεις εἰσὶ φθαρτῶν καὶ ὑπὸ πυρὸς καταναλισκομένων σωμάτων καὶ ἀδύνατον ἄκαυστα διαμεῖναι τὰ ἅπαξ φύσεως ὑπάρχοντα τῆς καυστικῆς, οὐ μόνον οὐ καταφλέγεται τὸ φυτὸν τοῦτο, ἀλλὰ καὶ ἀκμαιότερον μᾶλλον ὑπάρχει καὶ χλοερώτερον, ὃ τῇ φύσει ἐστὶν εὔκαυστον, καὶ ταῦτα περὶ αὐτὰς αὐτοῦ τὰς ῥίζας τοῦ πυρὸς ἐντυφομένου; 3. κλάδους γοῦν ἐγὼ δένδρων ἐκ τῆς παρακειμένης ὕλης ἔῤῥιψα καθ' ὃν ἀνερεύγεται τὸ πῦρ τόπον, καὶ εὐθέως εἰς φλόγα ἀρθέντες ἐτεφρώθησαν. 4. φράσατε οὖν δὴ δι' ἣν αἰτίαν τὸ μὴ ὑποφέρον μηδὲ τὴν ἐξ ἡλίου δέξασθαι ἔκκαυσιν, ἀλλὰ ξηραινόμενον ἐὰν μὴ ἀρδευθῇ βραχέν, τοσούτῳ πυρὸς φλογμῷ συνεχόμενον . . οὐ κατ-

1. *κατὰ — κάτωθεν* om. S ‖ 2. *ὃ πῦρ*] S „jenes Feuer aber", Syr „et . . ignem" ‖ *οὕτω μὲν*] S vid. *πάνυ*, C¹ *ἀγνοῦ*, Syr „dictam Pulchram" ‖ *ἐστός*] C *ἐστὼς* (sic), Syr „ipsius lateri assidentem", P S *ἐστιν* ‖ 3. *δὲ σύσκιον* om. Syr ‖ *ὡς — βεβλαστηκέναι*] S libere redd. ‖ *ὑποτοπῆσαι*] C Syr: om. P sed hab. post *αὐτὸ δοκεῖν*, C¹ *ὑποτοπᾶσαι* ‖ *παρ' ὕδωρ*] S, C *παρ ὕδωρ*: Syr *παρὰ ὑδάτων πηγὴν*, P *ὑπὸ πηγῆς*, C¹ om. *παρ'*: C f. 84ᵛ ‖ 4. *ἀένναον* om. P ‖ *δι' ἣν — εὔκαυστον* om. Syr ‖ *ἣν*] P *ἥντινα* ‖ P *οὖν αἰτίαν* ‖ C *οὖν* ‖ *εἰ φύσ. εἰσὶ*] C *ἡ φύσις ἐστὶ* ‖ *εἰ φύσεις — καυστῆς* om. S ‖ 5. *καὶ ἀδύνατον — καυστικῆς* om. P ‖ 6. *τῆς* om. C ‖ *καυστικῆς*] Jh *καυστῆς* ‖ *οὐ καταφλέγ.*] S „kann nicht verbr. noch vertrocknen" ‖ 7. *τοῦτο*] S add. „brennende" ‖ S *ὃ τῇ* habet ante *ἀλλὰ* ‖ *καὶ* om. C¹ ‖ P *μᾶλλον ἀκμαιότ.*, S add. „als andere Bäume" ‖ C¹ C²m. *κ. χλοερώτερον*, P S om. ‖ 8. *ὃ*] P *εἰ* ‖ *εὔκαυστον*] C *καυστικόν*, C¹ *καυστόν* ‖ 9. *ἐγὼ — τόπον*] S modo fusius modo brevius ‖ *ἐγὼ*] Syr „ego . . experimentum tentavi" ‖ *δένδρων*] Syr „e quadam arbore" ‖ 10. *ἔῤῥιψα*] C C¹ vid. et S et Syr: P *ἐπέῤῥιψα* ‖ *καθ' — τόπον*] Syr „in ignem" ‖ 11. *εἰς*] C *ὡς εἰς* ‖ *εἰς φλόγα ἀρθ.* om. S ‖ *φράσατε — θάλλει* om. P, usque ad *παράδοξον* om. Syr ‖ 12. *μὴ ὑποφέρον — βραχέν* om. S ‖ 13. *πυρ. φλ.*] C *πυρ. πλήθει*, S *πυρὶ* ‖ *συνεχ.*] S add. „nicht begossen mit Wasser" ‖ *οὐ καταν.*] C *οὐκ αναλίσκεται* (1. m.), S om.

Berg Lyciens — Feuer aus der Erde von selbst hervorkommend, um jenes Feuer aber ist ein Baum, sehr schön und grün, so dicht wie auch nicht die am Wasser stehenden Bäume seien. 2. Wo- f. 131. durch nun kann jener brennende Baum nicht verbrennen noch vertrocknen, da er doch brennbar von Natur ist, sondern ist vielmehr grüner als andere Bäume, während doch seine Wurzeln an dem Ausgang des Feuers sind? 3. Zweige aber brach ich von jenem Baum ab und warf sie in das Feuer, und sie brannten sofort. 4. Sagt aber nun, weshalb dieser, in so grossem Feuer stehend,

16. „wie auch nicht" (якоже ни); vid. leg. „so dass es scheint (dass es)" (якоже мнити). Manuscr. Arsenii якоже они „wie jene". — 20. „Zweige aber" (вѣяже); B 2. m. et C „Zweige, welche" (вѣтви яже).

1. Acta Pionii 4 (Gall. III, 325 D): infimis terrae visceribus effluentem. Conferte quoque Lyciae . . ignem ex

αναλίσκεται, ἀλλὰ ζῇ τε καὶ θάλλει; 5. *τί οὖν βούλεται τὸ παράδοξον*; *δεῖγμα τοῦτο τῆς μελλούσης ὁ θεὸς ἡμέρας καὶ προοίμιον ἔθετο, ἵνα γινώσκωμεν εὐδηλότερον ὅτι πάντων πυρὶ καταβασίῳ κατομβρουμένων τὰ ἐν ἁγνείᾳ σώματα διατρίψαντα καὶ δικαιοσύνῃ καθάπερ ψυχρῷ ὕδατι τῷ πυρί, οὐδὲν ἀλγυνόμενα πρὸς αὐτοῦ, ἐπιβήσονται.* 6. *ἀληθῶς γάρ,* Sap. 16, 24. *ὦ μεγαλωφελὲς καὶ μεγαλόδωρε δέσποτα, ἡ κτίσις σοι τῷ ποιήσαντι ὑπηρετοῦσα ἐπιτείνεται εἰς κόλασιν κατα τῶν ἀδίκων καὶ ἀνίεται εἰς εὐεργεσίαν ὑπὲρ τῶν ἐπὶ σοὶ πεποιθότων, καὶ θέλοντός σου πῦρ μὲν καταψύχει, λυμαινόμενον οὐδὲν ὧν αὐτὸς κρίνεις διασώζεσθαι, ὕδωρ καὶ ἔμπαλιν δριμυτέραις καταφλέγει πυρὸς προσβολαῖς,* 10 *καὶ οὐδὲν ἀντιτάσσεταί σου τῷ ἀνικήτῳ κράτει καὶ τῇ σῇ ἰσχύϊ.* 7. *πάντα γὰρ ἔκτισας ἐξ οὐκ ὄντων· διὸ καὶ πάντα μεταλλεύεις, σὰ ὑπάρχοντα, καὶ μετασκευάζεις, μόνος ὑπάρχων θεός, ὡς θέλεις.*

XXIV. .. *Αὐτίκα γοῦν τῶν τῇδε βασιλέων αἱ εἰκόνες, κἂν μὴ ἀπὸ τῆς πολὺ τιμιωτέρας ὕλης, χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου, ὦσι κατεσκευασμέναι,* 15 *τιμὴν ἔχουσι πρὸς ἁπάντων· οὐ γὰρ τὰς μὲν ἀπὸ τῆς πολὺ τιμιωτέρας ὕλης θεραπεύοντες οἱ ἄνθρωποι ἐξολιγωροῦσι τῶν ἐξ ἀτιμιωτέρας, ἀλλὰ πᾶσαν ἐπίσης τιμῶσιν, εἰ καὶ ἀπὸ γύψου ἢ χαλκοῦ ὑπάρχουσι, καὶ ὁ δυσφημήσας εἰς ὁποτέραν οὔτε ὡς εἰς πηλὸν ἀφίεται, οὔτε ὡς χρυσὸν ἐξευτελίσας κρίνεται, ἀλλ' ὡς εἰς αὐτὸν ἀσεβήσας τὸν βασιλέα καὶ κύριον.* 20 2. *τὰς μὲν ἀπὸ χρυσοῦ κατεσκευασμένας εἰκόνας τοὺς αὐτοῦ ἀγγέλους, τάς*

1. *ἀλλὰ — θάλλει*] S „so grün ist" || 2. *δεῖγμα τοῦτο* S (vid. *τοῦτο τὸ δεῖγμα*) cum anteced. coniunxit || *τοῦτο — γινωσκ.* om. Syr, habet sequentia quoque libere versa || *ἡμέρας*] S „Gerichts" || *καὶ* om. S || 3. C *ἐνδηλότερον*, P om. || *καταβασ.* om. S P || 4. C C¹ *καὶ δικ. διαπρέψαντα* || 5. *τῷ πυρὶ — ἐπιβήσονται*] S aliter || 5. *οὐδὲν ἀλγ. πρ. αὐτοῦ* om. P || *ἐπιβήσ.*] des. P Syr || 6. *μεγαλωφ. κ. μεγ.*] S „o sehr herrlicher" || C *μεγαλώφελε*, C¹ *μεγαλωφελῆ* || *δέσποτα*] in S inc. lacuna || 9. C *λοιμαινόμενον* || 10. C *ὕδωρ δὲ* || 11. C *ἀντιτάσσεσθαι* || C *σου* post *ἀνικήτῳ* || *κ. τ. σῇ* om. C || C C¹ *ἰσχύει* || 12. *διὸ*] C *δι' ὃ* || 13. *θέλεις*] des. C¹ C fol. 85 l. 2 || 14. *Αὐτίκα*] Ioann. Dam. de imag. II ed. Lequ. I, 389 s. Cod. Coisl. 294 (C⁴) f. 151ᵛ l. 12. Inscr.: *τοῦ ἁγίου* (om. C⁴) *Μεθοδίου ἐπισκόπου Πατάρων* (C⁴ *φιλέππ καὶ μάρτυρος*) *περὶ ἀναστάσεως λόγῳ β'* (C⁴ *ἐκ τοῦ β' λόγου τοῦ ἀντιρρητικοῦ· οὗ ἡ ἀρχ ἴδομεν οὖν*) || 15. C⁴ *πολυτιμωτέρας* || *ὕλης* om. Lequ. || *τε καὶ* om. C⁴ || *ἀργ.*] C⁴ add. *ἠλέκτρου. ἢ ἐλέφαντος* || 16. C⁴ *πολυτιμωτέρας ὕλης τεχνημένας* (sic) || 17. *ἐξ ἀτιμ.*] Lequ. *ἐξ ἀτιμ. τιμ.*, C⁴ *ἄλλων* || 18. *ἐπίσης*] Comb. *ἐπὶ γῆς* || *εἰ κ.*] C⁴ *κἂν* || 19. *οὔτε*] C⁴ *οὐχ* || *εἰς* om. C⁴ || *ἀφ.*] C⁴ *ἀτιμάσας* || 20. *βασ.*] des. C⁴ || 21. *τοὺς .. ἀγγ.*] ego: edd. *τῶν .. ἀγγέλων*, quod vix retin. cum sequent. tamen coni. (tum *ποιηθείσας*) || *τάς τε*] ego cf. I, 49: Lequ. *τὰς*.

nicht begossen mit Wasser, so grün ist? 5. Was aber will dies merkwürdige Wunder?

Vom Gericht und von der Auferstehung.

Ein Bild des zukünftigen Gerichts hat Gott vorgelegt, damit wir 25 erkennen, wie, während Alles vom Feuer überströmt ist, die in Reinheit und Gerechtigkeit gebliebenen Leiber, wie mit kaltem Wasser übergossen, so bleiben werden. 6. Denn wahrhaftig, o sehr herrlicher Herr, . .

24. „und von" (и о); codd. „aber" (но). Malim [„von der Auferstehung] des [Gerichts"] (leg. **судьнѣ** pro **судѣно**).

τε ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας, εἰς τιμὴν καὶ δόξαν αὐτοῦ, ποι<ηθέντας, νο>οῦμεν. . . 3. νόει γάρ μοι τὸν θεὸν τὰς μὲν ὡς ἀπὸ χρυσοῦ κατεσκευασμένας ἔχειν εἰκόνας ἑαυτοῦ ἀπὸ τῆς πνευματικῆς καθαρωτέρας οὐσίας, οἷον τοὺς ἀγγέλους, . . τὰς δὲ ὥσπερ ἀπὸ γύψου ἢ χαλκοῦ, οἷον ἡμᾶς· τῷ γηΐνῳ γὰρ τὴν ψυχὴν ἥνωσε τὴν κατ' εἰκόνα θεοῦ γεγενημένην. 4. ὡς οὖν πάσας ἐνταῦθα τοῦ βασιλέως τὰς εἰκόνας τιμᾶσθαι χρὴ . . διὰ τὴν ἐν αὐταῖς μορφήν, οὕτω δὴ καὶ ἡμᾶς . . ἀνένδεκτόν ἐστι θεοῦ εἰκόνας ὑπάρχοντας πρὸς ἀπώλειαν ὡς ἠτιμωμένους χωρῆσαι παντελῆ. . . 5. ὅθεν καὶ κατῆλθεν εἰς τὴν καθ' ἡμᾶς οἰκουμένην ὁ λόγος καὶ ἐσαρκώθη ἐκ τοῦ σώματος ἡμῶν, ὅπως εἰς τὸ θεοπρεπέστερον τὴν εἰκόνα ἐπισκευάσας, καθάπερ ὑπὸ χρόνου διαλελυμένην, ἀναστήσῃ ἀνώλεθρον.

2 Tim. 2, 20.

XXV. Καὶ γοῦν τὴν ἐπὶ τοῦ προφήτου <Ἰωνᾶ> μυστηριωδῶς πεπραγματευμένην οἰκονομίαν δηλοῦντες, ἅπαντα εἰς τοῦτο ἀναφανδὸν

1. ποιηθ. νοοῦμ.] ego pro ποιοῦμεν cf. p. 242, 2 || 2. νόει γὰρ] Haec inveniuntur in fine illius fragmenti quod Combef. primus protulit in „Bibl. concion." T. II p. 263s. et ex eo Galland. p. 831s. Graeca ex cod. Vat. 1611 exhibuit Simon de Magistris, „Acta martyrum ad Ostia Tiberina etc.". Romae 1792, Append. p. 462; tum Mai in Script. vet. nova collect. IX p. 680s. e cod. Palat. 20: Inscriptio apud hunc et illum Μεθοδίου Πατάρων || 4. ἀγγέλους] S inc. „Flammen des Feuers" quod e Ps. 104, 4 sumtum esse puto; Gr videlicet om. || S χαλκοῦ ἢ γύψου || 5. τῷ γηΐνῳ — γεγενημένης] S aliter || 6. χρὴ] „von welchem — mögen" om. Gr || διὰ — μορφήν om. S || 7. ἡμᾶς] S add. „Bilder — wir, die wir"; Gr om. propter homoioteleuton || ἀνένδ. ἐστι] S „ist notwendig" || 8. ὡς ἠτιμωμ. . . παντελῆ om. S || παντελῆ] S add. „Denn wegen — Gottes sind" || 9. τὴν καθ' ἡμᾶς] S ταύτην || κ. ἐσαρκ. — ἡμῶν om. S || 10. τὴν εἰκόνα om. S || S ἐπισκευάσῃ || 11. ἀναστ. ἀνώλ. om. S || 12. Καὶ γοῦν] S Εἰ οὖν θέλομεν || Ἰωνᾶ om. Gr || μυστηρ. om. S || 13. εἰς τοῦτο — λόγον apud S aliter.

XXIV. . . Flammen des Feuers, einige wie von Erz oder Gyps d. h. . . Denn, sagt er, Gott nahm Staub und schuf den Menschen. 4. Wie nun hier alle Bilder des Königs zu ehren sind, von welchem Stoff sie auch sein mögen, so auch wir, die wir Bilder Gottes sind. Denn Gott schuf den Menschen zur Unsterblichkeit und als ein Bild seiner Ewigkeit, wenn wir auch aus schlechterer Materie waren. Denn dass wir, die wir Bilder Gottes sind, nicht in die Vernichtung gehen, ist notwendig. Denn wegen nichts Anderem sind sie unsterblich, sondern weil sie Bilder Gottes sind. 5. Daher kam auch herab in diese Welt das Wort, damit er sie in's Schönste umschaffe als die, welche durch die viele Zeit gealtert.

Ps. 104, 4. 2 Tim. 2, 20. Gen. 2, 7. f. 131.v

Sap. 2, 23.

Von dem Propheten Jonas.

XXV. Wenn wir nun wollen, so wird, indem wir die mit dem Propheten Jona geschehene Veranstaltung kund tun, alles

17. „zu ehren sind" (чисти есть лѣпо); B C „reiner muss" (чистѣе лѣпо). — „sein mögen" (да будутъ); codd. „sein mögest" (да буди A B; да будеши C).

6. Greg. Nyss. de opif. hom. 4. — tunc imaginem induens Christi.
19. Tert. de resurr. 6: limus ille iam

συντείνοντα εὕρομεν τὸν λόγον. περιέχει <γὰρ> μέγα μυστήριον ἡ κατὰ τὸν Ἰωνᾶν ἱστορία. 2. ἔοικε γὰρ τὸ μὲν κῆτος νοεῖσθαι ὁ χρόνος, ἅτε μηδέποτε ἑστώς, ἀλλὰ πορευόμενος ἀεὶ καὶ καταδαπανῶν τὰ γεννώμενα μακροῖς τε καὶ βραχυτέροις διαστήμασιν. 3. ὁ δὲ φεύγων Ἰωνᾶς ἀπὸ προσώπου τοῦ θεοῦ αὐτὸς ἐκεῖνος ὁ πρῶτος ἄνθρωπος, ὃς ἀθετήσας τὴν ἐντολὴν ἔφυγεν ἀφθαρσίας ὀφθῆναι γυμνός, τὴν πρὸς τὸ θεῖον ὑπὸ τῆς ἁμαρτίας παῤῥησίαν ἀφῃρημένος. 4. τὸ δὲ πλοῖον, εἰς ὃ ἐπιβὰς ἐχειμάζετο, ἡ κατὰ τὸν παρόντα καιρὸν βραχύβιός ἐστιν αὕτη καὶ δυσάρεστος ζωή, οἷον τραπέντων ἡμῶν καὶ μεταναστευσάντων ἀπὸ τῆς μακαριωτάτης ἐκείνης καὶ ἀκινδύνου ζωῆς εἰς τὸν πολυχειμαστότατον τοῦτον βίον καὶ ἀκατάστατον, καθάπερ ἀπὸ γῆς εἰς πλοῖον. ὃ γὰρ πλοῖον πρὸς γῆν, τοῦτο ὁ παρὼν βίος πρὸς τὸν ἀθάνατον. 5. ὁ δὲ χειμὼν καὶ αἱ ἐπισυνιστάμεναι καθ' ἡμῶν λαίλαπές εἰσιν οἱ ἐνταῦθα πειρασμοί, ὥσπερ ἐν κλύδωνι τῷ κόσμῳ ἀλύπως εὐθυδρομῆσαι τὸν βίον ἡμᾶς ἐν γαλήνῃ καὶ νηνεμίᾳ κακῶν μὴ ἐπιτρέποντες. 6. ἡ δὲ ἀπὸ τοῦ πλοίου εἰς τὴν θάλασσαν ἔκριψις τοῦ Ἰωνᾶ γεγενημένη τὴν ἀπὸ τοῦ ζῆν εἰς τὸ τελευτῆσαι τοῦ πρωτοπλάστου δηλοῖ μετάπτωσιν, ἀποφάσεως τυχόντος, ἀνθ' ὧν

1. *περιέχει*] rectissime Jh hanc fragmenti de Jona propheta esse sedem cognovit || *περιέχει — ἱστορία* forte iure om. S || *γὰρ*] ego : codd. *δὲ καὶ* || 3. *τὰ γεννώμ.*] S „alles“ || 5. *ὃς* om. S || 6. *ἔφυγεν — παῤῥησίαν*] S „u. d. Unsterbl.“ || in *ὀφθῆναι* haeret Md || 7. *εἰς — ἐχειμάζετο*] S libere redd. || 8. *κατὰ — καιρὸν* om. S || *κ. δυσάρ.* om. S || 9. *τραπ. . . κ. μεταναστ.*] S „übergegangen“ || 10. *ἐκείν. κ. ἀκινδ.* om. S || *πολυχειμ. τοῦτ. βίον*] S „dies rauhe und dies traurige“ || 12. *ἀθάνατον*] S „jenem“ || *καὶ αἱ ἐπισυν.*] S ut vid. *οἱ ἐπισυνιστάμενοι* || 13. *λαίλαπες . . οἱ ἐνταῦθα* om. S || *ὥσπερ — ἐπιτρέποντες* om. S || 15. *ἀπὸ — θάλασσαν* om. S || 16. *τοῦ Ἰωνᾶ γεγεν.* om. S || 17. *ἀποφάσεως — ἀπελεύσῃ* om. S.

dies uns verständlicher werden. 2. Denn der Fisch ist gleich der
f. 132. Zeit, als niemals stehend, sondern immer gehend und Alles verzehrend in langen und geringen Zwischenräumen.

Was die Flucht des Jonas bedeutet.

3. Der vom Angesicht Gottes fliehende Jonas aber ist jener erste Mensch selbst, nachdem er das Gebot übertreten und sich der Unsterblichkeit beraubt.

Was das Schiff.

4. Das Schiff aber, in welchem er versinken wollte, ist dieses eitle Leben, als die wir übergegangen sind von dem seligen Leben in dies rauhe und dies traurige und stürmische, wie von dem Land in's Schiff. Denn was das Schiff gegenüber dem Land, das ist das gegenwärtige gegenüber jenem Leben.

Was der Sturm, was aber das Hinauswerfen in's Meer.

5. Der Sturm aber [das Hinauswerfen] sind die wider uns aufstehenden Anfechtungen. 6. Das Hinauswerfen aber bedeutet das
f. 132.v Uebergehen des erstgeschaffenen Menschen vom Leben in den Tod.

33. „das Hinauswerfen“ ex inscriptione ortum est.

ἁμαρτήσας ἀπέδρα τῆς δικαιοσύνης, τοῦ γῆ εἶ καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσῃ. Gen. 3, 19.
7. τὸ δὲ καταποθῆναι αὐτὸν ὑπὸ τοῦ κήτους τὴν ὑπὸ τοῦ χρόνου γεγενημένην ἀπαραίτητον ἡμῶν δηλοῖ ἀναίρεσιν. ἡ γὰρ κοιλία, ὑφ' ἧς ἐκαλύφθη καταποθεὶς ὁ Ἰωνᾶς, ἡ παντοδόχος ἐστὶ γῆ, τὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου δαπανώμενα ⟨σώματα⟩ δεχομένη.

8. Καθάπερ οὖν Ἰωνᾶς ἐν τῇ κοιλίᾳ τοῦ κήτους τρεῖς ἡμέρας ἐνδιατρίψας καὶ νύκτας τοσαύτας αὖθις ὑγιὴς ἀπεδόθη, οὕτω δὴ καὶ πάντες τὰς τρεῖς τοῦ παρόντος αἰῶνος διαστάσεις ποιήσαντες ἐν τῇ γῇ, ἀρχὴν λέγω καὶ μεσότητα καὶ τέλος, ἐξ ὧν σύγκειται πᾶς οὗτος ὁ παρὼν χρόνος, ἀναστησόμεθα. τρία γὰρ καθολικὰ χρόνου διαστήματα, παρῳχηκὼς καὶ μέλλων καὶ παρών. 9. καὶ διὰ τοῦτο καὶ ὁ κύριος τοσαύτας ἡμέρας συμβολικῶς ποιήσας ἐν τῇ γῇ ἐδίδαξε σαφῶς ὅτι πληρωθέντων τῶν προειρημένων τοῦ χρόνου διαστημάτων ἔσται ἡμῖν ἡ ἀνάστασις, τοῦ μέλλοντος μὲν ἀρχὴ αἰῶνος ὑπάρχουσα, τούτου δὲ τέλος. ἐν αἰῶνι γὰρ οὔτε παρῴχηκέ τι οὔτε μέλλει, ἀλλὰ μόνον ὑφέστηκεν. 10. ἔτι ὁ Ἰωνᾶς ἐν τῇ κοιλίᾳ τοῦ κήτους τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας ποιήσας οὐ κατεφθάρη συντηκομένων αὐτῷ τῶν σαρκῶν κατὰ τὴν ἐν τῇ κοιλίᾳ γινομένην φυσικὴν σῆψιν τῶν εἰσφερομένων βρωμάτων διὰ τὴν πλείονα

2. αὐτὸν ὑπὸ τοῦ κήτους om. S ‖ 3. ὑφ' ἧς — Ἰωνᾶς om. S ‖ 5. σώματα add. S ‖ 6. τ. κοιλ. τ. κήτ.] S τῷ κήτῳ ‖ 7. κ. νύκτ. — ὑγιὴς] S οὕτως ‖ ἀπεδόθη] S vid. ἐκερίφθη ‖ 8. πάντες] S ut vid. ἡμεῖς ‖ τ. παρ. αἰῶν. om. S ‖ ἐν τῇ γῇ om. S ‖ 9. ἐξ ὧν — χρόνος om. S ‖ 10. καθολικὰ om. S ‖ S ὁ παρῳχ. κ. ὁ παρὼν κ. ὁ μέλλων ‖ 11. καὶ διὰ] S διὰ ‖ τοσαύτ.] S τρεῖς ‖ 12. συμβολικῶς om. S ‖ S vix leg. ἐποίησεν .. διδάσκων ‖ σαφῶς om. S ‖ 13. τῶν προειρ. — διαστ.] S „diese drei Zeiten" ‖ 14. ἐν αἰῶνι — ταῦτα ἀνώλεθρα p. 244 l. 2 om. S.

Was das Verschlungenwerden des Jonas.

7. Das Verschlungenwerden aber zeigt an die von der Zeit uns geschehene, unentrinnbare Strafe des Todes. Denn der Bauch des Walfisches ist die Alle aufnehmende Erde, welche aufnimmt die durch die Zeit endenden Leiber. 8. Und wie Jonas, nachdem er drei Tage verbracht im Walfisch, so ausgeworfen ward, so werden auch wir, nachdem wir drei Zeiträume verweilt, nämlich den Anfang, die Mitte und das Ende, auferstehen. Denn drei Epochen der Zeit sind, d. h. die vergangene, die gegenwärtige und die zukünftige.

Warum der Herr drei Tage in der Erde verbracht hat.

9. Deshalb hat auch der Herr drei Tage in der Erde verbracht, lehrend, dass, wenn diese drei Zeiten vergangen sind, unsere Auferstehung sein wird, wenn jener Aeon herbeigekommen ist, und dieser endet. f. 133.

19. „Verschlungenwerden"; C add. des Jonas. — 31. „hat in der Erde verbracht, lehrend" (сътвори въ земли учя [A уча]); ut vid. leg. „in der Erde verbracht habend, lehrte (сътворивъ въ земли учи).

18. Cyr. Hierys. Cat. 14, 18.

ἐν τοῖς ἐνύδροις θερμότητα, ἵνα δειχθῇ ὅτι δύναται εἶναι ἡμῶν τὰ σώματα ταῦτα ἀνώλεθρα.

Die Worte Memians.

XXVI. Und wie nun die Lippen Memians (sic) gesprochen,

Memian.

begann Memian mit dem Wort. Wohlan, o Proclus, die vielgewundenen Worte der Andersgläubigen haben wir leicht aufgelöst gemacht, aber das von Euch Gesagte noch nicht. Wohlan nun, wollen wir noch wahrheitsgemäss darüber forschen, ob unser Leib kann, in Vieles: in Feuer und in Luft und in Wasser, geteilt — eine so grosse Zerstreuung aber und Scheidung empfangen sie (vel nehmen sie an) —, wieder aus jenen zusammengesetzt derselbe werden. 2. „Wie ist es denn möglich nach dem Weggehen und der Vermischung des Warmen mit dem Feuer, des Luftigen
f. 133.v mit dem Element der Luft, .. dass er wieder getrennt von der Vermischung derselbe Wirkliche werde. 3. Denn es ist nicht möglich, dass Wasser, welche sich vereinigt haben, wieder getrennt werden, ebenso Feuer und Luft; da alle Menschen und alle Ungeheuer und Tiere in dieselbe Luft ..; die, welche sich vermischt haben in so grosser Menge Wassers und in ihre Substanz weggegangen sind, von wo sie genommen waren, — es ist unmöglich, dass sie ohne Vermischung seien. 4. Denn wenn Jemand von Wachs viele Bilder genommen und sie zusammengeschmolzen mit vielem anderen Wachs, und, indem derselbe wieder Bilder macht, kann er etwa ohne Vermischung von jenem selben Wachs Bilder machen, sei es nach der Substanz oder nach derselben Aehn-
f. 134. lichkeit? Niemals ist dies möglich. 5. Der, welcher aber nun sagt, derselbe Leib stehe auf, sagt nicht nur, die Gerechten würden teilhaftig der Substanz der Sünder, sondern auch der Leiber der Tiere. Denn Alles ist in dieselbe Wassermasse eingemischt."

3. Nova series argumentationum Memianii, Proclum refutans, incipit. — 8. „von Euch" (вами); codd. „von uns" (нами). — 15. „Luft". Vid. addendum esse „das von der Erde mit der Erde", cf. Dial. Adam. — 17. forte „dass, nachdem sie sich mit Wasser vereinigt haben .., ebenso mit Feuer". — 24. „derselbe wieder" (пакы .. оньже); vid. „wieder dieselben" (пакы .. оныже).

13. Cf. I, 15, 4. Zachar. Mityl. (Mign. 85 p. 1036 sq.). Dial. Adam. V (18) p. 390, 7: *Ὁ ἄνθρωπος· ἐκ γῆς καὶ ὕδατος καὶ πυρὸς καὶ ἀέρος συνέστηκεν. ἐπὰν οὖν ἀποθάνῃ καὶ διαλυθῇ, ἑκάστη οὐσία τὸ ἴδιον ἀπολαμβάνει συγκιρναμένη* (D^{v} *ἀπολαμβανομένη συγκιρνωμένη*), *οἷον τὸ τοῦ πυρὸς μέρος τὸ πῦρ, τὸ τοῦ ὕδατος τὸ ὕδωρ, τὸ τοῦ ἀέρος ὁ ἀήρ, τὸ τῆς γῆς ἡ* (c. D^{v}, reliqui *καὶ*) *γῆ. πῶς οὖν ἐν τῇ ἀναστάσει δυνατὸν αὐτὸν τὸν ἄνθρωπον ἀναστῆναι, οὗ τὰ μέρη συνεκράθη; ὥσπερ γε εἴ τις οἷον ἐν πελάγει θαλάττης ἐκχέας ὕδωρ τὸ αὐτὸ αὖθις ἀνακομίσασθαι διαβεβαιοῖτο, τοῦ πράγματος ἀδυνατοῦντος. ἀνάγκη γοῦν ἄλλον ἀντ' ἄλλου ἄνθρωπον ἀνίστασθαι.* Greg. Nyss. de an. et res. 214 C (68 ed. Krab.): *εἰς τὸ πᾶν κατὰ τὸ συγγενὲς γινομένης τῶν στοιχείων τῆς ἀναλύσεως, τίς μηχανὴ τὸ ἐν τῷδε θερμὸν ἐν τῷ καθ' ὅλου γενόμενον ἀμιγὲς τοῦ συγγενοῦς πάλιν ἀποκριθῆναι πρὸς τὸ συστῆναι τὸν ἀναπλασσόμενον ἄνθρωπον;* — 22. Dial. Adam. V p. 388 supra ad p. 16, 4.

XXVII. Solches ist das, was Ihr sagt, o Proclus, und verstehend nehme ich dies oftmals auf, damit uns nichts davon verborgen bleibe. 2. Wohlan, sehen wir aber nun wieder!

[*Σφόδρα κατὰ σὲ δυνατώτεροι οἱ ἄνθρωποι τοῦ θεοῦ δείκνυνται, καὶ περισσὸν τὸ λέγειν τὸν σωτῆρα τὰ παρὰ ἀνθρώποις ἀδύνατα* Lc. 18, 27. *παρὰ τῷ θεῷ δυνατά. οἱ ἄνθρωποι μὲν γὰρ οἶνον ὕδατι συγκραθέντα χωρίζουσι, τέχνῃ καὶ ἐπιστήμῃ χρώμενοι, καὶ ἀργύριον ἀπὸ χαλκοῦ, καὶ πλείστων ὅσων τὰς διακρίσεις ἴσασι ποιεῖσθαι. ὁ δὲ θεός, ὁ ἀνυπέρβλητος δυνάμει τεχνίτης τε καὶ δημιουργὸς πάντων, ᾧ ὑποτέτακται ἀήρ, ὕδωρ, γῆ, φόβῳ δουλεύοντα καὶ ἕκαστον τηροῦντα τὸ ἴδιον μέρος, πῶς οὐκ ἂν ἑκάστῳ ἐν τῇ ἀναστάσει ἀποδοίη τὸ ἴδιον σῶμα;*]

4. Dial. Adam. V p. 390, 18. Propter differentiam a S excerptum uncinis inclusi, quamquam Methodii esse non dubito.

Denn wenn es durchaus unmöglich ist, dass die wirkliche Wassersubstanz irgend eines Körpers geschieden werde, wie wird dann von diesen sichtbaren Dingen Wasser vom Wein geschieden und Silber vom Erz und anderes Derartige, welches im Feuer geschmolzen und im Wasser gelöscht geschieden wird?

Dass drei Arten Wassers.

3. Denn drei sind nach wahrer Sachlage die Arten des Wassers: Wasser, Oel, geschmolzene Dinge. Und es seien das zum Wasser Gehörige alles Wässrige, das Oelige aber wieder sei alles Fette, f. 134.v das Geschmolzene aber wie Blei und Erz und das Uebrige. Und, dass nicht nur diese allein nach der Vermischung zu scheiden möglich ist, sondern auch vieles Andere... 4. Die Purpurfärber aber, wenn in ihren Künsten, indem sie Seide färben, irgendwie sich vermischt das Blut der Purpurschnecke mit Wasser, so trennen sie durch ihre Künste mit Schwämmen das Wasser vom Blut der Purpurschnecke.

5. Es wird auch geschrieben, in Tiberias, eine Stadt ist dies von Judäa, eine Quelle sei darin, welche fünf Arten Wassers ohne Unterscheidung hervorbringt, so dass, was er von reinem Wasser schöpfen will, das nimmt er aus der Mitte; auf der einen Seite ist es honigsüss, auf der andern Seite bitter; indem Gott f. 135. ein Zeichen gibt, damit wir glauben, dass auch unser wässriges Element nicht vermischt mit Anderem in der Auferstehung erfunden werden kann. Denn siehe Du, wie Dir Eine Quelle verschiedenartiges Wasser und dies ohne Vermischung hervorströmen lässt.

1. „Solches“ (сица), B C „so“ (сице). — 3. „Wohlan“ (сѣ); B C „dies“ (сн). — 13. вожьдство „Wassersubstanz“ in lexicis non invenitur, sed cf. supra p. 85, 27 et infra saepe. — 26. In apographo meo om. B „mit Schwämmen“, sed mea ut videtur culpa. — 35. „kann“ tanquam inscriptionem codices signaverunt. — 36. „und dies ohne Vermischung“ (и се бесъмѣшенїя); B „aus sich Vermischung“ (изъ себе смѣшенїа), C „aus sich ohne Verm.“ (изъ себе безъ смѣш.).

XXVIII. *Ἀλλὰ μὴν καὶ τὰ γλυκέα ὕδατα ἐπιῤῥέοντα τῇ θαλάσσῃ, συγκιρνώμενα καὶ συγκυλινδούμενα πάλιν ὕδατα γλυκέα διὰ τῶν νεφελῶν χεῖται, διαχωριζόμενα ἀπὸ τῶν ἁλμυρῶν. καθὼς καὶ ὁ προφήτης φησίν* Amos. 5, 8. *ὁ προσκαλούμενος τὸ ὕδωρ τῆς θαλάσσης καὶ ἐκχέων αὐτὸ ἐπὶ πρόσωπον τῆς γῆς.*

1. Dial. Adam. V p. 391.

XXVIII. Siehe aber auch die Flüsse, welche in's Meer gehen, die, nach der Vermischung mit so viel Wasser, sich scheiden von den salzigen Wassern, wie sie zuvor waren. 2. Durch das Hinaufgezogenwerden in die Luft kommen sie wieder zu ihrer Süsse, wie in einem gewissen Kreislauf wieder zurückkehrend, indem sie Gott Amos 5, 8. nach der Schrift aus dem Meer ruft und sie ausgiesst auf das Antlitz der ganzen Erde. Denn nicht von den oberhalb des Firmaments seienden Gewässern kommen herab die Regen; f. 135.v denn oftmals überfluteten sie die Erde, indem das Meer die Menge der hineinfliessenden Wasser nicht fassen könnte. 3. Es singt Eccl. 1, 7. aber einer von den heiligen Mysten: Alle Wasserströme gehen in's Meer und das Meer ist nicht sich sättigend. An dem Ort, an welchen die Wasserströme gehen, von dort kehren sie zurück an ihre Oerter, und dass wieder vom Meer die Wasser der Flüsse zu Regen emporsteigen durch den Befehl Gottes. 4. Gross aber ist auch diese Erkenntnis, dass sich scheiden die süssen von den salzigen Wassern und die im Wasser, d. h. im salzigen, geschehende Vereinigung. Denn indem das mehr Wässrige durch die Wärme der Sonne erfasst und in die Luft emporgehoben wird, bleibt alles Salzige zurück.

9. „kommen sie" (приходятъ); codd. „kommend" (part. sing. приходя). — 12. „ganzen" om. Amos. — „denn nicht" (небо); codd. „Himmel" (нбо). — 19. „an ihre Oerter", Eccl. 1, 7 *τοῦ πορευθῆναι.*

Apoc. 20, 3. 5. *Ἐπίστησον δὲ μήποτε καὶ ὁ μακάριος Ἰωάννης ἔδωκεν ἡ θάλασσα τοὺς νεκροὺς τοὺς ἐν αὐτῇ λέγων καὶ ὁ θάνατος καὶ ὁ Ἅιδης ἔδωκαν τοὺς νεκροὺς τοὺς ἐν αὐτοῖς τὰ ἀπὸ τῶν στοιχείων ἀναδιδόμενα πρὸς ἀποκατάστασιν ἑκάστου μόρια ἐδήλωσε. τὴν μὲν γὰρ θάλασσαν εἶναι τὴν ὑγρὰν οὐσίαν, Ἅιδην δὲ τὸν ἀέρα παρὰ τὸ ἀειδές, διὰ τὸ μὴ ὁρᾶσθαι, καθάπερ ἐλέχθη καὶ Ὠριγένει,*

26. Phot. 298b, 41: *ὅτι φησίν, Ἐπίστησον κτλ.* || *μακάριος* om. S || 27. S *λέγει* || 28. *τ. ἐν αὐτοῖς* om. S || 29. *ἐδήλωσε* om. S || 31. *διὰ τὸ — Ὠριγένει* om. S.

Apoc. 20, 3. 5. Siehe nun, ob, was Johannes sagt: Und es gab das Meer seine Toten, und der Tod und der Hades gaben ihre Toten, die durch die Elemente zur Vollendung eines Jeden gegebenen Glieder .. Denn das Meer sei das wässrige Element,

31. Pamphili Apol. Lomm. 24 p. 383 (R. I, 34): Quod autem ubicunque fuerit restituatur, id est ab omni quo iacuerit loco, ita ait Ioannes in revelatione sua: Et reddidit mare mortuos quos habebat in se, et

καὶ θάνατον τὴν γῆν παρὰ τὸ ἐν αὐτῇ κλίνεσθαι τὰ θνήσκοντα, ὅθεν καὶ χοῦς ἐκλήθη θανάτου ἐν ψαλμοῖς, εἰς χοῦν θανάτου κατ- Ps. 22, 16.
ῆχθαι εἰρηκότος Χριστοῦ.

1. ἐν αὐτῇ] S vix εἰς αὐτὴν ‖ 2. ψαλμ.] S vix βίβλοις ‖ εἰς χοῦν — Χριστοῦ om. S.

der Hades aber die Luft von der Unsichtbarkeit, und der Tod die f. 136.
Erde, wegen des in sie Gelegtwerdens der Toten, daher sie auch des Todes Staub genannt werde von der Schrift. Ps. 22, 16.

XXIX. Und was viel? Denn es hat sich gezeigt, dass es möglich ist nach der Vermischung zu scheiden die Wasser von den Wassern, solche von einer Gattung von solchen von anderer Gattung. Auch wir erweisen nicht als unmöglich oder als unerhört behauptend, da doch dieses Sichtbare uns ein Zeugnis gibt. 2. Sie aber wie Blinde weder in dem Sichtbaren dies schauend, noch erkennend, es habe eine unermüdete Kraft der Allgütige, dessen (sic) die ganze Welt, wie ein Tautropfen vor ihm, meinend, Sap. Sat. 11, 23.
dass, was für sie unmöglich und unvernünftig ist, das auch für Gott ebenso unmöglich und unvernünftig sei. 3. Daher bekleidet Jener die Seele mit einem Luftleib, der nach anderer Aehnlichkeit f. 136.v
gebildet ist, ein Anderer wieder: lässt dieselbe Form auferstehen, aber in einem andern Lichtleib und ohne Fleisch, jenen selbst, der der Urheber alles Seins ist, nicht suchen wollend noch fürchtend.

Von den Griechen und von der Auferstehung.

XXX. Die Griechen aber, welche nicht wegen der Wahrheit, sondern vielmehr des Ruhmes philosophirten, haben die wahre Philosophie verloren. Denn die Einen von ihnen, welche meinten, ohne Teilung (Atome) seien die Principien des Alls und wie von

---

mors et infernus reddiderunt mortuos suos qui erant in eis. Forte enim ut ego puto mare hic pro humido omni appellatum est elemento; inferi autem pro aëre; mors vero pro terra quasi quandam namque cognationem his inter se invicem habentibus corpus nostrum pulverem mortis vocat, vel terram vel corpus mortis. — 6. Dial. Adam. 390, 27: Ὁ δὲ θεὸς, ὡς (Dv ὅτ') ἀνυπέρβλητος δυνάμει τεχνίτης τε καὶ δημιουργὸς πάντων, ᾧ ὑποτέτακται πῦρ (om. Dv), ἀὴρ, ὕδωρ, γῆ, φόβῳ δουλεύοντα, καὶ ἑκάστῳ τηρῶν (Dv τηροῦντα) τὸ ἴδιον μέρος· πῶς οὐκ ἂν ἑκάστῳ ἐν τῇ ἀναστάσει ἀποδοίη τὸ ἴδιον σῶμα; τὸ μὲν γὰρ πῦρ ὑποτεταγμένον τῷ θεῷ καὶ νεύματι πειθόμενον, τοὺς τρεῖς ἀδελφοὺς; τοὺς βληθέντας εἰς κάμινον πυρὸς οὐκ ἠδίκησεν, ἀλλὰ σώσας τῷ δεσπότῃ παρέδωκε. τὸ δὲ ὕδωρ τὸν Ἰωνᾶν δεξάμενον ἐν τῷ βυθῷ ἐν τρισὶ νυχθημέροις ὁλόκληρον ἀποκατέστησεν (Dv ἀπεκατέστησεν). ὁ δὲ ἀὴρ τὸν Ἠλίαν εἰς οὐρανὸν ἀνεκόμισεν. ἡ δὲ γῆ Λάζαρον τεταρταῖον ἀπέδωκεν. — 14. De resurr. II, 19, 3. Dial. Adam. l. c. Greg. Nyss. de opif. hom. 26 (Mign. 44 p. 224 sq.): εἰσί τινες, οἳ .. πρὸς τὰ ἡμέτερα μέτρα τὴν θείαν δύναμιν κρίνοντες, τὸ ἡμῖν ἀχώρητον οὐδὲ θεῷ δυνατὸν εἶναι κατασκευάζουσι .. — ἀλλ' ἡμεῖς .. ὁμολογοῦντες τὴν μὲν διάλυσιν τοῦ σώματος εἰς τὰ ἐξ ὧν συνέστηκε γίνεσθαι, καὶ οὐ μόνον τὴν γῆν κατὰ τὸν θεῖον λόγον εἰς τὴν γῆν ἀναλύεσθαι, ἀλλὰ καὶ τὸν ἀέρα καὶ τὸ ὑγρὸν προσχωρεῖν τῷ ὁμοφύλῳ .. ὅπου δ' ἄν τις .. περιενέγκῃ .. τὸν ἄνθρωπον, ἐντὸς τοῦ κόσμου πάντως ἐστί· τοῦτον δὲ χειρὶ τοῦ θεοῦ περικρατεῖσθαι ἡ θεόπνευστος διδάσκει φωνή. — 22. Tertull. apol. 46: philosophi adfectant veritatem .., ut qui gloriam captant. ibid.: philosophus .. famae negotiator. apol. 47: homines gloriae. de anima 1: philosophus gloriae animal. Idem ex Tertulliano, ut saepissime, Hieronymus.

Sand ein Haufe nach der Proposition der Trennung von unendlichen Monaden, nämlich in unendlicher Leere, wurden wie unverständig seiend träge. 2. Denn wie ist noch für unendlich zu halten das durch verflossene Jahre Berechnete? Denn Unend-
f. 137. liches kann nicht mit fortgesetzten Zwischenräumen sich ausdehnen und vorübergehen (vel umkreisen). Die Natur des Menschen aber wird umfasst nicht nur von den Zwischenräumen des Jahres, sondern auch von der Einsicht (*ἐπιστήμη, τέχνη*). Denn wenn in alle Körper einging die Substanz der Einsicht zum Zustandekommen der Trennungen alle erfassten Monaden nicht nur unendliche gebend zur Vollendung und zum Schmuck einer jeden Gestalt. 3. Wenn aber nun aus Atomen oder Urkörpern oder aus Unteilbaren oder Gleichteiligen zusammen verbunden, wie jene wollen, unsere Leiber geworden waren und wieder in dieselben zerfallen sind, so hätte die Auferstehung keinerlei Beschwernis, da Gott, welcher mit seiner überaus grossen Weisheit alle, auch die unsichtbaren und
f. 137.v die elementlosen Substanzen des Weltsystems hält, auch vermögend ist, einem Jeden die eigene Form zur Vollendung desselben Leibes zu geben. — 4. Der Wahrheit entsprechend wird aber Jemand auch die tadeln, welche meinen, dass die sich selbst unähnlichen Elemente umgewandelt werden, wie das Feuer verzehrt in Luft umgewandelt werde, die erdige Luft werde Wasser, das erdige Wasser werde Erde, die verdorbene Erde aber werde Wasser, verdorbenes Wasser aber verwandele sich in Luft, so dass dasselbe entstanden komme und fortgehend verderbe. 5. Wenn Eine Substanz und Element Allen wäre von allen Solchen, und bliebe nach der Umwandlung, während ein Jedes sowohl zum Sein wie zum Nichtsein geht, und durch den Zufall ohne Vorsehung das All erbaut würde, so wäre es richtig zu sagen, qualitätslos gehe
f. 138. jedes in seiner Kraft Entgegengesetztes über. 6. Wenn aber nun Feuer und Wasser, Luft und Erde unvermischt sind, und die ersten Körper, aus welchen Gott Alles zusammenstellte und machte,

1. „unendlichen“ (*μυρίων*); forte „unteilbaren“ (*ἀμέρων*). — 2. Locum perdifficilem ad verbum a me redditum etiam slavice exhibeo: Како бо есть несъвѣдома мнѣти еще. минувъшими ищетеная лѣты. не съвѣдому бо. немощьно съпродлъжьнъмъ дълствомъ. съпростиратися. и обьходити. обуятоже не тъкъмо лѣтьнымь дѣльствъмь чл҃чьское естьство. но и хытростію. аще бо въ вся тѣлеса вьниде. хытростьное естество. на съставленіе отлученіи. вся обохытающи лица. не тъкмо не съвѣдома. подающая на съвръшеніе коего убо образа и украшенія. — 11. „und — Gestalt“; codd. „einer jeden Gestalt und Schmuckes“. — 12. „Unteilbaren“ cf. II, 10, 1; codd. „Teilbaren“. — 23. „verdorbene“ (C тлимѣ, A B тънимѣ); sic et l. 24. 25. — 24. „Wasser“; ut vid. „Feuer“, cf. Aristot. *περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς* B II p. 331 A, 35 (ed. Bekker) *κρατηθέντος τοῦ ὑγροῦ γῆ ἔσται. καὶ πάλιν .. ἡ γῆ .., ἐὰν φθαρῇ τὸ ψυχρόν, πῦρ ἔσται ἐκ γῆς.*

---

1. Cf. supra II, 10, 1. — 11. Cf. Athan. de incarn. 2, 2. — 12. II, 10, 1: *ἐξ ἀτόμων ἢ ὄγκων ἢ ἀμερῶν ἢ ὁμοιομερῶν.* — 21. Cf. I, 9, 7. Aristot. Meteor. A. cp. 9. I p. 346, 23 (ed. Did.). Isidor. II ep. 43.

eines Jeden von diesen (den Elementen) nach Substanz und Sein sind, — wie ist es würdig zu sagen, von Wasser und Feuer (aut wässrig und feurig) werde die Erde und nehme an die Form der Luft und des Feuers, indem sie mitunter untauglich in andere Substanzen übergehe. 7. Denn es muss wegen Mangels an diesem oder einem Anderen die Veränderung geschehen, indem Gott nicht genug von der ihm vorliegenden Substanz hat zu den Bestandteilen des Werdenden, sondern genötigt ist zur Ausfüllung kümmerlicher Elemente die Kräfte der reicheren umzugestalten, wenn zur Erhaltung und Bewahrung der Welt dies zu gewinnen er zu einer Zeit sich besinnend <ist>.

8. *Πᾶν γὰρ τὸ ἐκ καθαροῦ ἀέρος καὶ καθαροῦ πυρὸς συνιστάμενον σύγκριμα, καὶ τοῖς ἀγγελικοῖς ὁμοούσιον ὑπάρχον, οὐ δύναται γῆς ἔχειν ποιότητα καὶ ὕδατος, ἐπεὶ συμβήσεται ἔσεσθαι αὐτὸ γεῶδες. τοιοῦτον καὶ ἐκ τούτων τὸ ἀναστῆναι μέλλον σῶμα ἀνθρώπου Ὠριγένης ἐφαντάζετο, ὃ καὶ πνευματικὸν ἔφησεν.*

12. Phot. 299a, 10: *ὅτι φησὶ, Πᾶν* etc. Hic fragmentum hoc inserendum puto.

9. Aber wie völlig fern dies von der Wahrheit ist, ist Allen klar. Denn nicht möge uns Jemand verführen mit schönen und kunst- f. 138.v
vollen Worten, Lüge wollend wahr machen.

10. Aber es ist jetzt nicht nötig, wegen jener die Verhandlung fortzusetzen. Denn es genügt die Entscheidung, welche wir gemacht haben über die Wassersubstanz, wenn nun, o Proclus, Du für genügend annimmst das Gesagte.

---

3. Arist. *περὶ γεν. κ. φθ.* 331B, 13: *ἐκ πυρὸς μὲν καὶ ὕδατος ἔσται γῆ καὶ ἀήρ.*

III.

Es fängt an die dritte Abhandlung.

I. Ueberaus klar nun, und so dass ich auch selbst mich überzeuge — ergriff ich das Wort —, [und] dass der Leib eines Jeden von uns auferstehend so wird zusammengesetzt werden, wie er zuvor war. 2. Denn da gezeigt ist, dass auch jetzt Wasser vom Wasser nach der Vermischung geschieden werden kann, so wundere ich mich nicht, wenn auch der Leib eines Jeden von uns ohne Vermischung aus denselben (Bestandteilen) zusammengesetzt werden wird. Ich erkenne, dass er für genügend angenommen.

f. 139. 3. Beachte aber nun auch das von den Propheten über die Auferstehung Gesagte. Denn was Anderes als das Vorliegende
Dan. 12, 2. wollte Daniel kund tun: Und viele, sprach er, von den Schlafenden werden von dem Staub der Erde auferstehen, die Einen zum ewigen Leben, die Anderen zur ewigen Schmach u. s. w. 4. Was Anderes als die Auf-
Ps. 68, 7. erstehung kund tun wollend rief David: Herausführend die Gebundenen mit Tapferkeit, die Seienden in Gräbern. Sogleich darauf aber, damit er zeige, wer sind die in
Ps. 68, 29. den Gräbern Seienden, fügt er bei: Gebiete, o Gott, Deiner Stärke und festige das, was Du in uns gewirkt. Was Anderes zeigt es an als die aus den Gräbern auferstehenden Toten. 5. In den zweiten Büchern der Makkabäer aber sagt er,
2 Makk. 14, 4 ff. dass ein guter Mann, herzugerufen von Nikanor zum Essen des
f. 139.v Unreinen, sich selbst herabgestürzt habe wegen der grossen Grausamkeit des Peinigers, als er aber aufgestanden war und seine Eingeweide herausgetreten sah, ‹sie› hinwegwarf, anruf..

Mt. 10, 20. II. .. den, der Seele und Leib verderben kann im Feuer. 2. Daher redet er hier nicht von jenem geistlichen Leib, sondern Christus verkündet, dass von den Menschen getötete (scil. Leiber) Pein empfangen sollen mit der Seele. Es ist aber zu er-

28. „anruf..“. 2 Makk. 14, 46: *καὶ ἐπικαλεσάμενος τὸν δεσπόζοντα τῆς ζωῆς καὶ τοῦ πνεύματος, ταῦτα αὐτῷ πάλιν ἀποδοῦναι.* Vix scriba aberravit a *τῆς ζωῆς κ. τοῦ πνεύματος*, quod legerat, ad Mt. 10, 28, Christi dictum postea a Methodio allatum.

29. Cf. I, 24, 3.

kennen, dass von Menschen der Leib nicht kann vernichtet werden. 3. Daher nicht einen andern Leib habend, o Origenes, statt dieses, wird der, welcher gesündigt, in den feurigen Pfuhl geworfen. Wenn aber nicht ein anderer, sondern der, mit dem wir von aussen bekleidet sind, so dass auch Christus so erscheint, so wird die Auferstehung der Toten im ganzen Leibe geschehen.

4. .. das sogenannte Knirschen der Zähne. 5. Wenn Mt. 8, 12.
sie aber wieder vorbringen, sprechend: „Aber die Erzählung vom Reichen und von Lazarus, wie wird dann nach der Trennung vom Fleisch gesagt, dass die Seele Zunge und Zähne habe und Finger, f. 140.
wenn nicht ein anderer Leib, feiner als dieser, ist.“ 6. Es ist zu antworten: Wenn auch die Seele einen andern feinen, von ihr untrennbaren Leib hätte auch nach dem Hingang von diesem Leben, so enthielte dies keinerlei Widerspruch gegen die Palingenesie, indem Christus gesagt, dass allein dieser sterbende Leib auferstehe. Aber der Leib, von welchem Ihr redet, kann durch Menschen nicht getötet werden.

7. Wir würden aber auch ihre vermeintlichen Entgegnungen vorgelegt haben, wenn Zeit wäre. Denn nichts ist es, auch diese Gesetzlosigkeit zu widerlegen. 8. Und erstens wenn er (sc. „der Leib der Seele“) durch den ganzen Leib geht, so dass die Seele eine substantielle Kraft ist, so kann sie nicht zusammen zwei Leiber bewegen, welche eine entgegengesetzte Bewegung haben. Denn der eine ist schwer, der andere leicht, schwer der sinnliche, f. 140.v
leicht der feine, der schwere aber nun neigt sich abwärts, der leichte aber aufwärts. Daher können die sich entgegengesetzten beiden Bewegungen die Eine Substanz nicht bewegen.

III. Aber dies nun hier sein lassend, untersuchen wir die übrigen Aussagen des Origenes über die Auferstehung. Denn gut ist, nicht Denen zu folgen, die zu sich Widersprechendem nötigen, zu beugen das Verständnis der Schrift. Auch wenn ein Engel Gal. 1, 8.
uns Evangelium predigt ‹statt› des Empfangenen, hören wir nicht darauf.

2. Ich aber nun bin nicht den Mann neidend, noch ihn kunstvoll überreden oder überführen wollend in diese Verhandlung getreten — denn das ist vielmehr Sache des Ehrgeizes —, sondern das Wahre von gesundem Sinn, damit sich nicht Viele ärgern, noch mich zeigen wollend; dess ist mir der Sohn Gottes Zeuge. 3. Daher — damit wir nun gegen die Worte des Origenes antworten, welche er redete wider die Auferstehung —, so mögen f. 141.

20. „Gesetzlosigkeit“ *ἀνομίαν*: leg. *ἀλογίαν*, „Unvernunft“. — 22. A B „sie“; C „Substanz“. — 28. „dies“ vix om. B. — 32. „statt“ om. codd. — 35. „überführen“ (обличити); codd. „überführt werden“ (обличитися). — „noch“; „u. nicht“?

---

7. Cf. I, 24, 1. III, 7, 2. — Cf. III, 17, 2. 5. Greg. Nyss. de an. et res. 216 C (72 ed. Krab.). Tertull. de anima 7. — 38. Nihilominus Socrates hist. eccl. 6, 13: *οἱ εὐτελεῖς καὶ ἀφ' ἑαυτῶν μὴ δυνάμενοι φαίνεσθαι, ἐκ τοῦ ψέγειν τοὺς ἑαυτῶν κρείττονας δείκνυσθαι βούλονται. τοῦτο πέπονθε πρῶτος Μεθόδιος τῆς ἐν Λυκίᾳ πόλεως λεγομένης Ὀλύμπου ἐπίσκοπος.*

die, welche uns nicht glauben, kommen zu der von jenem verfassten Erklärung über die Psalmen, damit sie auch über die Auferstehung Erkenntnis erlangen.

4. *Βούλεται τοίνυν ὁ Ὠριγένης τὴν μὲν αὐτὴν σάρκα μὴ ἀποκαθίστασθαι τῇ ψυχῇ· τὴν δὲ ποιὰν ἑκάστου μορφήν, κατὰ τὸ εἶδος τὸ τὴν σάρκα καὶ νῦν χαρακτηρίζον, ἐν ἑτέρῳ πνευματικῷ ἐντετυπωμένην ἀναστήσεσθαι σώματι, ἵνα ἕκαστος πάλιν ὁ αὐτὸς φανῇ κατὰ τὴν μορφήν, καὶ τοῦτο εἶναι τὴν ἐπαγγελλομένην ἀνάστασιν. 5. „ῥεύστοῦ γάρ“ φησίν „ὑπάρχοντος τοῦ ὑλικοῦ σώματος καὶ μηδέποτε μένοντος ἐφ' ἑαυτῷ, ἀλλὰ ἀπογινομένου καὶ ἐπιγινομένου περὶ τὸ εἶδος τὸ χαρακτηρίζον τὴν μορφήν, ὑφ' οὗ καὶ συγκρατεῖται τὸ σχῆμα, ἀνάγκη δὴ τὴν ἀνάστασιν ἐπὶ μόνου εἴδους ἔσεσθαι.“*

4. P 299a, 36: *ὅτι φησὶν ἐξελέγχων τὸν Ὠριγένην* ‖ *τὴν μὲν — χαρακτηρ.*] S libere redd. ‖ 7. *ἀναστήσ.*] S vix *φαίνεσθαι* ‖ S vix add. *ὢν* post *αὐτὸς* ‖ 8. *ῥευστοῦ — ἔσεσθαι* cf. supra I, 25, 3 ‖ 9. *ὑπάρχ.*] I, 25, 3 *ὄντος* ‖ I, 25, 3 *τοῦ σώμ. τ. ὑλ.* ‖ *μηδ. μένοντος . . ἀπογιν. . . ἐπιγιν.* ap. S inverso ordine ‖ *ἐφ' ἑαυτῷ*] S vid. *ἐφ' ἕνα καιρόν*: I, 25, 3 add. *κἂν τὸ βραχύ* ‖ 10. *ἀλλὰ*] S *καὶ*, sed post *ἀπογιν.* habet *ἀλλὰ*: I, 25, 3 *προσγιν. κ. ἀπογιν.* ‖ *τὴν μορφήν*] I, 25, 3 *τὸν ἄνθρωπον* ‖ 11. *δὴ*] S „daher“, „also“: I, 25, 3 *φησί* ‖ 12. *ἔσεσθαι*] I, 25, 3 *σώζεσθαι.*

4. Es will also Origenes, dass nicht in diesem Leib die Seele auferstehe, denn es ist (leg. sei) durchaus unmöglich; dass aber eines Jeden Eigentümlichkeit, welche jetzt im Fleisch die Eigentümlichkeit charakterisirt, in einem andern geistlichen Leib eingeprägt erscheine, damit ein Jeder wieder derselbe an Gestalt seiend erscheine. Und dies ist (leg. sei) die verheissene Auferstehung.

5. „Denn,“ sagt er, „indem fliessend und irdisch der Leib ist, und kommt und geht und niemals zu Einer Zeit stehen bleibt, aber um die Form, welche die Gestalt charakterisirt, von welcher sie auch zusammen gehalten wird. Es muss daher auch die Auferstehung allein in Betreff der Form geschehen. 6. Denn wie in einem vorn angebohrten Schlauch das Wasser auch nicht
f. 141.v in einem kleinen Zeitpunkt in derselben Gestalt verharren kann, sondern jenes abfliesst, und dies zufliesst, die es umfangende Haut aber von aussen seiend bleibt; ebenso auch, sagt er in Hinsicht der sinnlichen Leiber, kommen vom Fluss der Speisen dem Wasser ähnlich, während die ersten abfliessen, andere hinzu, so aber können sie auch nicht kurze Zeit in derselben Gestalt bleiben. Und jene nun vergehen und verändern sich, aber die Wesensform bleibt, nach welcher die Leiber gebildet werden.“

20. A in margine usque ad finem 5. cap. genuina Origenis verba indicat. — 24. „Denn“. Ad marg. „Gleichnis“; cf. etiam supra I, 25, 4. — 25. „Schlauch“ (простреченомъ) мѣхѣ; B C простреченѣмъ сѣ, A простреченѣмѣ сѣ; cf. I, 25, 4. — 28. „seiend“ (сы masc. pro сутти), forte „diese“ (си) *αὕτη* pro *αὐτή*. — „ebenso“ cf. I, 25, 5. — 33. „gebildet werden“; codd. „bilden“. Cf. I, 25, 5 *τοῦ εἴδους, καθ' ὁ εἰδοποιοῦνται.*

7. Wenn nun fliesst das Fleisch, o Origenes, aber die Wesensform bleibt, hast Du nicht einen schlimmeren Unverstand auf Dich genommen? Wie bleibt sie [nicht] mit den Lebensaltern? Denn wir sehen eine andere an den Kindern, eine andere an den Jünglingen, eine andere an den Alten. 8. Denn an der Stelle des Kindes und Jünglings wird der Leib fest und straff, und an der Stelle des Schönen wird er alt und ohnmächtig. f. 142. 9. Besser ist also zu sagen: Das hinzukommende Fleisch bleibe von Kind auf bis zum Alter statt der Form.

2. „nicht" add. codd.

IV. [„*Χρὴ δὲ πάντα τὸν φιλαλήθη . . περὶ τῆς ἀναστάσεως ἀγωνίσασθαι, σῶσαί τε καὶ τὴν τῶν ἀρχαίων παράδοσιν, καὶ φυλάξασθαι μὴ ἐμπεσεῖν εἰς φλυαρίαν πτωχῶν νοημάτων, ἀδυνάτων τε ἅμα καὶ θεοῦ ἀναξίων. 2. τοῦτο οὖν εἰς τὸν τόπον ⟨τοῦτον⟩ διαληπτέον, ὅτι πᾶν σῶμα ὑπὸ φύσεως συνεχόμενον, τῆς καταταττούσης ἔξωθέν τινα δίκην τροφῆς εἰς αὐτὸ, καὶ ἀπεκκρινούσης ἀντὶ τῶν ἐπεισαγομένων ἕτερα, ὥσπερ τὰ τῶν φυτῶν καὶ τῶν ζώων, τὸ ὑλικὸν ὑποκείμενον οὐδέποτε ἔχει ταὐτόν. 3. διόπερ οὐ κακῶς ποταμὸς ὠνομάσται τὸ σῶμα, διότι ὡς πρὸς τὸ ἀκριβὲς τάχα οὐδὲ δύο ἡμερῶν τὸ πρῶτον ὑποκείμενον ταὐτόν ἐστιν ἐν τῷ σώματι ἡμῶν, καίτοιγε τοῦ οἷον ἢ Παύλου ἢ Πέτρου ἀεὶ τοῦ αὐτοῦ ὄντος (οὐ τοῦ κατὰ ψυχὴν μόνον ἧς ἡ οὐσία οὔτε ῥεῖ καθ' ἡμᾶς οὔτ' ἐπεισαγόμενόν τι ἔχει, μήποτε, κἂν ῥευστὴ ᾖ ἡ φύσις τοῦ*

10. *Χρὴ*] e I, 23 sequentia iteravi, sed uncinis inclusi || *δὲ* om. S || *φιλαλ.*] quae I, 22 add. *κατὰ ταὐτὸν τούτοις τὸν νοῦν ἐπιστήσαντα* cum S omisi || 12. *φλυαρίαν — νοημ.*] S „Armseligkeit" || 13. *διαληπτ.*] S hic „deutlich zu erkennen" || 15. *ἀπεκκρ.*] S „herausgehend" || 16. *ὑλικὸν ὑποκ.*] S „Substanz des Fleisches" || 17. S *ποταμός* post *σῶμα* habere vid. || 18. *τάχα* om. S || 19. *ἐστιν*] S „seiend bleiben kann" || *τοῦ οἷον ἢ*] S *τοῦ* vel *τοῦ τοῦ* || 21. *τι* om. S || *μήποτε*] S vix ut p. 92 annotavi *μήποτε ὅτε δὲ*.

IV. Doch ich lege seine eigenen Worte vor, denn er sagt: „Es muss ein jeder Wahrheitsliebende für die Auferstehung in die Arena treten, sowohl die Ueberlieferung der Alten festhalten wie sich bewahren, nicht in eine buchstäbliche und Gottes unwürdige Armseligkeit hineinzugeraten. 2. Das aber ist an dieser Stelle deutlich zu erkennen, dass jeder Leib durch die Natur erhalten, welche von aussen einiges Speiseartige in ihn einordnet und Anderes herausgehend an Stelle des Hineingehenden, wie das der Tiere und der Pflanzen, — niemals dieselbe Substanz des Fleisches hat. 3. Daher wird nicht übel der Leib ein Fluss genannt, da nach genauem Tatbestand auch nicht an zwei Tagen das erste Wesen dasselbe f. 142.v seiend in unserem Leibe bleiben kann, da doch dadurch, dass, indem Paulus oder Petrus immer derselbe ist — und nicht allein nach der Seele, deren Substanz nach uns weder fliesst noch etwas Hinzugefügtes jemals hat, auch wenn fliessend wäre das Wesen

28. „in ihn . . und Anderes" (въ нем и ина codd. въ немлема).

σώματος) τῷ τὸ εἶδος τὸ χαρακτηρίζον τὸ σῶμα ταὐτὸν εἶναι, ὡς καὶ τοὺς τύπους μένειν τοὺς αὐτοὺς τοὺς τὴν ποιότητα Πέτρου καὶ Παύλου τὴν σωματικὴν παριστάνοντας, καθ' ἣν ποιότητα καὶ οὐλαὶ ἐκ παίδων παραμένουσι τοῖς σώμασι καὶ ἄλλα τινὰ ἰδιώματα, φακοὶ καὶ ἐπὶ τούτοις εἴ τί ἐστιν ὅμοιον. τοῦτο τὸ εἶδος, καθ' ὃ εἰδοποιεῖται ὁ Πέτρος καὶ ὁ Παῦλος, τὸ σωματικόν, ὃ ἐν τῇ ἀναστάσει περιτίθεται πάλιν τῇ ψυχῇ, ἐπὶ τὸ κρεῖττον μεταβάλλον, οὐ πάντως δὲ τόδε τὸ ἐκτεταγμένον τὸ κατὰ τὴν πρώτην ὑποκείμενον. 4. ὥσπερ δὲ ταὐτὸν εἶδος ἐστὶν ἐκ βρέφους μέχρι τοῦ πρεσβύτου, κἂν οἱ χαρακτῆρες δοκῶσι πολλὴν ἔχειν παραλλαγήν, οὕτως νοητέον καὶ τὸ ἐπὶ τοῦ παρόντος εἶδος ταὐτὸν εἶναι τῷ μέλλοντι, πλείστης ὅσης ἐσομένης τῆς ἐπὶ τὸ κάλλιον μεταβολῆς. 5. ἀναγκαῖον γὰρ τὴν ψυχὴν ἐν τόποις σωματικοῖς ὑπάρχουσαν κεχρῆσθαι σώμασι καταλλήλοις τοῖς τόποις. καὶ ὥσπερ ἐν θαλάσσῃ ζῆν ἡμᾶς ἐνύδρους γενομένους εἰ ἐχρῆν, πάντως ἂν ἡμᾶς ἔδει βράγχια ἔχειν καὶ τὴν ἄλλην ἰχθύων κατάστασιν, οὕτως μέλλοντας κληρονομεῖν βασιλείαν

2. S *Παύλου κ. Πέτρου* || 3. *τ. σωματ.* om. S || 4. *τινὰ* om. S || *φακοὶ — ὅμοιον* om. S || 5. *καὶ ὁ*] S *ἡ ὁ* || 7. *οὐ πάντ.*] S *οὐδαμῶς* || *δὲ τόδε*] S: I, 22, 4 vide supra || *τὸ* ante *κατὰ* S vid. om. || 8. *ὥσπερ*] incip. fragm. Orig. in Pamphili apologia (Mign. 17 p. 598 C) || *ἐστὶν*] Pamph. add. „in nobis“ || 10. *ἐπὶ τοῦ παρόντος*] S „an diesem Ort“: Pamph. add. „in nobis“ || *ταὐτὸν*] Pamph. „ipsam“ || *τῷ μέλλοντι*] S „wie jene“: Pamph. forte *ἐν τ. μ.* || 13. S vix add. *κατ'* ante *καταλλ.* || 14. *ἐνύδρ. γενομ.* om. S || *πάντως — κατάστασιν*] Pamph. „sine dubio pro habitaculi qualitate necessarium videretur habere talem corporis statum et compositionem, qualem habent illa animalia quae in aquis vivunt“.

(die Substanz) des Leibes —, die Aehnlichkeit (scil. Wesensform), welche die Leiber formt, dieselbe ist, wie auch die Formen dieselben bleiben, welche die Eigentümlichkeit eines Paulus und Petrus repräsentiren, gemäss welcher Eigentümlichkeit auch Narben von Klein auf bleiben und andere Merkmale. Diese Wesensform, nach welcher Petrus oder Paulus geformt wird, die leibliche, welche in der Auferstehung wieder um die Seele gelegt werden wird, in Besseres umwandelnd, in keiner Weise aber dies Herausgetane, ⟨das⟩ nach der ersten Substanz. 4. Wie nun die Aehn-
f. 143. lichkeit (scil. Wesensform) bleibt von der Jugend bis zum Alter, obschon die Formen vielen Unterschied zu haben scheinen, so ist zu verstehen auch die Form (scil. Wesensform) an diesem Orte sei dieselbe wie jene, während gross ist die Veränderung in's Bessere. 5. Denn es muss die Seele an leiblichen Oertern seiend sich Leiber bedienen gemäss den entsprechenden Oertern. Und gleichwie, wenn uns bestimmt wäre im Wasser zu leben, wir müssten Kiemen haben und den andern Apparat der Fische, so, wenn wir

20. „andere“ (ина), B C „und“ (и). — 21. „die leibliche“ (тѣлесьныи; A тѣлеси сии, B C тѣлеси, сии). — 23. A corr. l. m. „Besseres“ (добрѣе), A B C „Gutes“ (доброе). — „aber“ vix om. B. — „dies Herausgetane“ (се измѣтное); codd. „Nichtherausgetanes“ (неизмѣтно). — 26. „obschon“ (цѣи vel аще и); codd. „und“ (и). — 30. „gemäss d. entsprechenden“ (по подобнымъ); leg. „entsprechend den“ (подобны).

οὐρανῶν καὶ ἐν τόποις διαφόροις ἔσεσθαι, ἀναγκαῖον χρῆσθαι σώμασι πνευματικοῖς, οὐχὶ τοῦ εἴδους τοῦ προτέρου ἀφανιζομένου, κἂν ἐπὶ τὸ ἐνδοξότερον γένηται αὐτοῦ ἡ τροπή, ὥσπερ ἦν τὸ ⟨τοῦ⟩ Ἰησοῦ εἶδος καὶ Μωυσέως καὶ Ἠλίου, οὐχ ἕτερον ἐν τῇ μεταμορφώσει παρ' ὃ ἦν.“]

V. Οὐκοῦν, ὦ ⟨γενναῖε⟩ Ὠριγενες, εἰ ἐπὶ τοῦ εἴδους μόνον προσδοκᾶσθαι διισχυρίζῃ τὴν ἀνάστασιν ἐν πνευματικῷ μεταθησομένου σώματι, ἀπόδειξίν τε [τούτου] δοκιμωτάτην τὴν κατὰ τὸν Ἠλίαν ἡμῖν ὀπτασίαν καὶ Μωυσέα παρέχεις, „ὥσπερ ἐκεῖνοι“ φάμενος „μετὰ τὴν ἀπὸ τοῦ βίου ἔξοδον ὤφθησαν οὐχ ἕτερον παρ' ὃ εἶχον εἶδος ἐξ ἀρχῆς διασώζοντες, κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ ἡ πάντων ἔσται ἀνάστασις.“ 2. ὃ Μωυσῆς δὲ καὶ ὁ Ἠλίας πρὸ τοῦ τὸν Χριστὸν παθεῖν καὶ ἀναστῆναι ἤδη τὸ εἶδος τοῦτο ὃ φῆς ἔχοντες ἀνέστησαν καὶ ὤφθησαν, πῶς δὴ ἔτι ὁ Χριστὸς πρωτότοκος εἶναι τῶν νεκρῶν ὑπὸ τῶν προφητῶν καὶ τῶν Apoc. 1, 5. ἀποστόλων ᾄδεται; 3. εἰ γὰρ πρωτότοκος ⟨καὶ ἀρχὴ⟩ τῶν νεκρῶν Col. 1, 18.

1. καὶ ἐν — πνευματικοῖς] Pamph. „secundum locorum gloriam consequens est aptandas esse etiam corporum qualitates“ ‖ 2. κἂν] S ut vid. μᾶλλον δὲ ‖ 3. τὸ τοῦ] Pamph. „ipsius domini“ ‖ 4. οὐχ ἕτερον .. παρ' ὁ ἦν om. S: Pamph. add. „ita non erit alia sanctorum species, etiamsi multo gloriosior fiat“ ‖ 5. inc. Phot. 299b, 6: εἶτα μετ' ὀλίγον φησίν, Οὐκοῦν etc. ‖ ὦ γενναῖε] S cf. Plat. Alc. I p. 135 E, cum ironia γενναῖος usurpatur Plat. Pol. II, 363 A, Clem. Alex. loco supra p. 178 citato, nec non apud ipsum Methodium de res. I, 58, 2; cf. Jh Meth. Plat. no. 651; vix leg. ὦ ἄριστε: P hab. modo ὦ ‖ προσδοκ. διισχυρ.] S „erwartet (versichert), dass geschehe“ ‖ 7. S τοῦ σώματος εἰς πνευματικὸν σῶμα ‖ 9. παρ' — διασ.] S vix παρὰ τὸ ἐξ ἀρχ. εἶδ. ἔχοντες ‖ 11. ἤδη — τοῦτο et ἔχοντες om. nunc S, sed vix omiserat textus quem interpretatus est ‖ 12. ἀνέστησαν καὶ] S ἀνίστασθαι vel ἀναστῆναι ‖ ἔτι ὁ Χρ.] S ut vid. ὁ Χρ. γὰρ ‖ 14. καὶ ἀρχὴ] S, om. P.

erwerben wollen das Himmelreich und an bessern Orten sein, ist nötig, dass wir auch geistliche Leiber brauchen, indem die frühere Form nicht vernichtet worden, sondern vielmehr in's Herrlichste verwandelt wird, wie die Gestalt Jesu war und Elias in der Verklärung.“ f. 143.v

V. Also, o bester Origenes, erwartest (versicherst) Du, dass nur in der Wesensform die Auferstehung geschehe, nachdem der Leib in einen geistlichen Leib verwandelt worden, uns als Beweis dafür die Erscheinung des Elias und Moses gebend? sagend: „Wie jene nach ihrem Weggang aus diesem Leben erschienen sind, keine andere Form habend, als die von Anfang an, auf die gleiche Weise wird auch die Auferstehung Aller sein.“ 2. Moses aber und Elias erschienen, als Christus noch nicht den Tod auf sich genommen und noch nicht auferstanden war, ⟨jene Wesensform habend⟩, von welcher Du sagst, dass sie auferstehe. Wie doch? Denn, dass Christus der Erstgeborene der Toten sei, Apoc. 1, 5. wird von den Propheten und Aposteln verkündigt. 3. Denn wenn Col. 1, 18. Christus als Erstgeborener und Anfang der Toten geglaubt

28. „jene Wesensform habend“ om. codd.

Χριστὸς εἶναι πεπίστευται, πρωτότοκος δέ ἐστι τῶν νεκρῶν ὁ πρὸ πάντων ἀναστάς, ὁ δὲ Μωυσῆς ἤδη καὶ πρὸ τοῦ τὸν Χριστὸν παθεῖν ⟨καὶ ἀναστῆναι⟩ ἔχων τὸ εἶδος τοῦτο ἐφάνη τοῖς ἀποστόλοις, περὶ ὃ πληροῦσθαι φῂς αὐτὸς τὴν ἀνάστασιν, οὐκ ἄρα τοῦ εἴδους χωρὶς τῆς σαρκός ἐστιν ἡ ἀνάστασις. 4. ἤτοι γὰρ τοῦ εἴδους ἐστίν, ὡς παρεγγυᾷ, μόνου ἡ ἀνάστασις, καὶ οὐ δύναται ἔτι πρωτότοκος εἶναι ὁ Χριστὸς τῶν νεκρῶν, τῷ πρὸ αὐτοῦ ἐχούσας τοῦτο μετὰ τὴν τελευτὴν τὸ εἶδος πεφηνέναι ψυχάς· ἢ πρωτότοκος ἀληθῶς, ὥσπερ ἔστι, . . καὶ ἀδύνατον ὅλως ἠξιῶσθαι πρὸ αὐτοῦ τινας τῆς εἰς τὸ μὴ αὖθις ἀποθανεῖν ἀναστάσεως. 5. εἰ δὲ ἀνέστη οὐδεὶς πρὸ αὐτοῦ, οἱ δὲ ἀμφὶ τὸν Μωυσέα καὶ τὸν Ἠλίαν σάρκας μὲν ἔχοντες τοῖς ἀποστόλοις οὐκ ὤφθησαν, μόνον δὲ τὸ εἶδος . ., ἦ ἄρα ἀνάστασις ἐπὶ τῆς σαρκὸς προφανῶς δηλοῦται. 6. καὶ γὰρ ἀτοπώτατον ἐπὶ μόνου τοῦ εἴδους τὴν ἀνάστασιν διορίζεσθαι, ὁπότε αἱ ψυχαὶ καὶ

1. *εἶναι* om. S ‖ *τῶν νεκρ.*] S ut vid. *ἐκ τῶν νεκρ.* ‖ *πρὸ πάντων*] S *πρῶτον* ‖ 2. *καὶ ἀναστῆναι* om. P ‖ 5. *ἤτοι*] S ut vid. *εἰ* ‖ 7. *τῷ* — *ψυχάς* om. S ‖ 8. *ἦ πρωτότ. ἀληθ.*] S ut vid. *εἰ δὲ ὁ Χριστὸς πρωτότ. τῶν νεκρῶν* ‖ *ἐστι*] S add. „denn nicht — unwahr (ut vid. *οὐδὲν γὰρ ἐπ' αὐτῷ ψευδῶς*) cf. II, 18, 8 *ἦν γὰρ ἐν αὐτῷ πάντα ναί* ‖ 9. *τινας* om. S ‖ *ἀναστ.*] S add. „zu erlangen" (*ἀποδέχεσθαι, ἀπολαβέσθαι, ἀναλαβέσθαι*) ‖ *εἰ δὲ ἀνέστη*] S *ἀνέστη δὲ* ‖ 10. *ἄμφω*] scripsi: P *ἀμφὶ*, S om. ‖ *σάρκας μὲν . . οὐκ*] S „aber keine andere" ‖ 11. *μόνον* — *εἴδος*] S „sondern durch — charakterisirt wird", ut vid. recte (*ἀλλὰ τῷ πρώτῳ* (?) *εἴδει ἡ ἑκατέρου ποιότης χαρακτηρίζεται*) ‖ 12. *καὶ* om. S ‖ 13. *ὅποτε*] S *εἶτα δὲ*.

f. 144. wird, Erstgeborener aber ist der zuerst von den Toten Auferstandene, Moses aber vor dem Tode und der Auferstehung Christi diese Wesensform habend den Aposteln erschien, um welche, wie Du selbst sagst, die Auferstehung sich vollenden soll, — so geschieht also nicht getrennt von der Wesensform die Auferstehung des Fleisches (sic). 4. Denn wenn allein der Wesensform, wie jener versichert, die Auferstehung ist, so kann auch Christus nicht fernerhin der Erstgeborene von den Toten sein. Wenn aber Christus der Erstgeborene von den Toten ist, wie er es auch ist — denn nichts ihn betreffend (forte an ihm) ist unwahr —, so ist auch durchaus unmöglich, dass vor jenem ⟨Jemand⟩ gewürdigt worden sei, die Unsterblichkeit durch die Auferstehung zu erlangen. 5. Es stand aber Niemand vor jenem auf, Moses aber und Elias erschienen den Aposteln, aber keine andere habend, sondern durch die alte Form wird die Eigentümlichkeit eines Jeden charakterisirt, so erscheint die Auferstehung deutlich als am Fleisch. 6. Denn
f. 144.v es ist unvernünftig, in der Wesensform allein die Auferstehung zu bestimmen, alsdann aber die Seelen auch nach dem Weggang des

24. „Jemand" om. S. — 27. „aber keine andere" (нъ не инъ); forte „Fleisch nicht" (плъти не). — 28. „charakterisirt wird"; codd. „charakterisirt".

---

8. Cf. II, 18, 8. Dial. Adam. IV, 365, 6 sq. 377 sq.

μετὰ τὴν τῆς σαρκὸς ἔξοδον οὐδέποτε φαίνονται τὸ εἶδος, ὃ σὺ φῂς ἀνίστασθαι, ἀποτιθέμεναι. 7. εἰ δὲ συμπαρέσται αὐταῖς τοῦτο ἀναφαίρετον, καθάπερ καὶ ἐπὶ τῆς Μωυσέως καὶ Ἠλίου ψυχῆς, καὶ οὔτε φθείρεται κατὰ σὲ οὔτε ἀπόλλυται, σὺν αὐταῖς πανταχοῦ συμπαρόν, οὐκ ἄρα τὸ εἶδος ἀνίσταται, ὃ μηδέποτε πέπτωκεν. . . — 8. ἐὰν δέ τις δυσχεράνας „καὶ πῶς δή“ ἀποκριθῇ, „εἰ μηδεὶς ἀνέστη πρὸ τοῦ κατελθεῖν εἰς τὸν Ἅιδην τὸν Χριστόν, ἀναστάντες ἤδη τινὲς ἱστορήθησαν πρὸ αὐτοῦ, ἐν οἷς τῆς Σαραφθίνης χήρας ὁ υἱὸς καὶ τῆς Σωμανίτιδος καὶ ὁ Λάζαρος;“ 3 Reg. 17,22. 4 Reg. 4, 35. Ioann. 11,44.
λεκτέον „ἀλλ᾽ οὗτοι εἰς τὸ καὶ αὖθις ἀποθανεῖν ἀνέστησαν, ἡμεῖς δὲ περὶ τῶν μηκέτι μετὰ τὴν ἔγερσιν διοριζόμεθα τεθνηξομένων.“ 9. ἐὰν δὲ καὶ περὶ τῆς ψυχῆς διαπορήσας φράσῃ τοῦ Ἠλίου, ὡς τῶν μὲν γραφῶν ἀνειλῆφθαι αὐτὸν λεγουσῶν ἐν σαρκί, ἡμῶν δὲ ἀσύμπλοκον σαρκὸς τοῖς ἀποστόλοις ὦφθαι φασκόντων, λεκτέον ὅτι „καὶ μὴν μᾶλλον

1. *σὺ φῂς*] scripsi cum S: P *φησιν* ‖ *ἀνίστασθαι* om. S ‖ 2. *δὲ* om. S ‖ 4. *σὺν*] S *ὡς σὺν* vel *ὅτι σὺν* ‖ *ἄρα*] S forte *κατὰ* ‖ 5. *πέπτ.*] S add. „Und wenn — Gefallene“ ‖ *δυσχεράνας* om. S ‖ 6. *ἀνέστη*] P 300a ‖ *κατελθεῖν — ἐν οἷς*] S libere redd. ‖ 8. S *ἐκείνης τῆς Σαρ.* et *ἐκείνης τῆς Σωμ.* ‖ *καὶ ὁ Λάζ.*] S *σὺν αὐτοῖς τε καὶ ὁ Λάζ.*, sed cf. Dial. Adam. p. 378, 7 ‖ 10. *τῶν . . τεθνηξ.*] S *ἐκείνων λέγομεν οὓς . . τεθνήξεσθαι* ‖ 13. *καὶ μὴν* om. S.

Fleisches niemals die Wesensform, von der Du sagst, ablegend erscheinen. 7. Wenn diese mit ihnen untrennbar <verbunden> ist, wie auch bei der Seele des Moses und Elias, und nach Dir weder verwest noch vernichtet wird, weil mit ihnen beständig seiend, so wird sie nicht nach der Wesensform auferstehen, welche nicht vernichtet ward. Und wenn also Gegenstand der Hoffnung ist auferstehen, so muss auch bekannt werden, das Gefallene (sc. werde auferstehen). — 8. Wenn aber nun Jemand sagt: „Und wie nun, wenn Niemand auferstand vor der Auferstehung Christi, dies aber die Schrift erzählt: Der Sohn jener Wittwe zu Saraphtha stand auf und jener Somanitin, mit ihnen auch Lazarus;“ — so wollen wir sagen: Jene aber standen auf, um wieder zu sterben, 1 Kön. 17,22. 2 Kön. 4, 35. Joh. 11, 44.

Dass die vor Christus Auferstandenen um hernach wieder zu sterben auferstanden sind. f. 145.

wir aber reden von jenen, von denen wir bestimmen, dass sie auferstanden ferner nicht sterben werden. 9. Wenn er aber von der Seele des Elias nicht verstehend spricht, wie die Schrift sage, er sei aufgenommen im Fleisch, wir aber sagen, ohne Fleisch sei er den Aposteln erschienen, so sagen wir, dass vielmehr von uns das gesagt wird, dass er im Fleisch den Aposteln erschienen sei.

14. „die Wesensform, von der“ (образъ еже); codd. „die Wesensformen, aber“ (образы же). — 16. „und“ om. B C.

---

5. Cf. supra p. 162 ad de resurr. 51, 5 annotata. — 8. Dial. Adam. IV p. 378, 5: *πρὸ αὐτοῦ* (scil. *τοῦ Χριστοῦ*) *καὶ ὁ τῆς Σουναμίτιδος υἱὸς . . ἐκ νεκρῶν ἀνέστη, καὶ ὁ τῆς Σαραφθινῆς καὶ ὁ Λάζαρος.* 378, 16: *οἱ γὰρ πρὸ τοῦ Χριστοῦ ἀναστάντες αὖθις ἀπέθανον· ὁ δὲ Χριστὸς ἀναστὰς οὐκέτι ἀποθνήσκει.*

τὸ λέγειν αὐτὸν ὦφθαι τοῖς ἀποστόλοις ἐν σαρκὶ πρὸς ἡμῶν ἐστι.“
10. δείκνυται γὰρ καὶ διὰ τούτου ἀφθαρσίας ἡμῖν ὑπάρχον τὸ σῶμα
Gen. 5, 24. δεκτικόν, καθάπερ ἐδείχθη καὶ ἐπὶ τοῦ Ἐνὼχ μετατιθεμένου. εἰ μὴ γὰρ ἀφθαρσίαν ἠδύνατο δέξασθαι, οὐκ ἂν οὐδὲ διέμεινεν ἐν ἀπαθείᾳ τοσούτῳ χρόνῳ. ἢ τοίνυν ὤφθη μετὰ τοῦ σώματος ⟨ὁ Ἠλίας⟩, καὶ ἦν .. τε- 5
λευτήσας μέν, ἀναστὰς δὲ ἤδη ἐκ νεκρῶν οὐδέπω.“

VI. Καὶ ταῦτα, ἵνα δὴ συγχωρήσωμεν τῷ Ὠριγένει, καθ' ἑαυτὸ τὸ εἶδος λέγοντι μετὰ τὴν τελευτὴν ἀποζευγνύμενον ἀπὸ τοῦ σώματος τῇ ψυχῇ δίδοσθαι· ὅπερ ἐστὶν ἁπάντων ἀδυνατώτατον, τῷ προαπόλλυσθαι τὸ εἶδος τῶν σαρκῶν ἐν ταῖς ἀλλοιώσεσι· καθάπερ καὶ τὸ σχῆμα τοῦ 10
συγχωνευομένου ἀνδριάντος πρὸ τῆς διαλύσεως τοῦ χαλκοῦ, ὅτι μὴ δύναται χωρίζεσθαι καθ' ὑπόστασιν ἀπὸ τῆς ὕλης ἡ ποιότης. χωρίζεται μὲν γὰρ ἀπὸ τοῦ ἀνδριάντος χωνευθέντος ἡ περὶ τῷ χαλκῷ μορφὴ ἀφανιζομένη, οὐ μὴν ὑφεστῶσα ἔτι κατ' οὐσίαν. 2. ἐπεὶ δὲ λέγεται ἐν τῷ θανάτῳ τὸ εἶδος χωρίζεσθαι ἀπὸ τῆς σαρκός, φέρε τὸ χωριζόμενον πο- 15

1. τὸ λέγειν .. ἐστι] S vix legit λέγεται τὸ ‖ 2. γὰρ] S δὲ ‖ 3. καὶ om. S ‖ S μετατιθεμένου αὐτοῦ ‖ 5. ἢ] ego: P S εἰ ‖ σώματος] S add. ὁ Ἠλίας ‖ καὶ ἦν] S recte add. οὐδέπω τελευτήσας, ἢ ἄνευ τοῦ σώματος καὶ ἦν: P propter homoioteleuton om. ‖ 8. ἀπὸ τοῦ σώμ. om. S ‖ 9. δίδοσθαι] S δίδοται, fors. recte ‖ προαπόλλ.] S μὴ ἀπόλλυσθαι ‖ 11. χαλκοῦ] ego cum S: ὅλου P ‖ μὴ om. S ‖ 12. ἀπὸ om. S ‖ 14. ἐν τῷ θαν.] S „nach dem Tode“.

Dass unser Leib der Unsterblichkeit fähig. Und dieser Nachweis von Enoch und Elias.

10. Es zeigt sich aber auch hierdurch, dass unser Leib fähig ist
Gen. 5, 24. der Unsterblichkeit, wie es sich zeigte bei Enoch, als er entrückt ward. Denn wenn er nicht die Unsterblichkeit erlangen könnte, 20
so könnte jener nicht so lange Zeit leidenslos bleiben. Wenn also Elias mit dem Leibe erschienen ist und war (scil. „so war er“)
f. 145.v noch nicht gestorben, oder ohne Leib und war gestorben, war aber von den Toten noch nicht auferstanden.

VI. Und dieses, damit wir eine Concession machen dem 25
Origenes, welcher sagt: „Die nach dem Tod sich trennende Wesensform wird für sich der Seele gegeben.“ Was unmöglicher ist als Alles durch das Nicht-Vernichtet-Werden der Form des Fleisches in den Veränderungen. Wie auch die Form eines zusammengeschmolzenen Standbildes vor der Auf- 30
lösung des Erzes, da nach dem Wesensbestand von der Materie die Qualität nicht kann getrennt werden. Denn es wird getrennt, wenn das Standbild zerschmolzen wird, die Form, welche im Erze ist, vernichtet und nicht ferner im Wesen seiend. — 2. Da aber gesagt wird, es trenne sich nach dem Tode vom Fleisch 35
die Wesensform, wohlan wollen wir schauen, auf wie vielerlei Weise das Getrennte getrennt wird, damit wir sehen, nach was für einem
f. 146. Bezeichneten (einer Bezeichnung) man von einer Trennung der

19. codd. „Enos“. — 21. „jener .. so lange“ (онъ толика); C „von so langer (отъ толика; A B онолика). — 35. „es trenne sich“; codd. om. „sich“.

σαχῶς λέγεται χωρίζεσθαι ἐπισκεψώμεθα . . 3. λέγεται τοίνυν χωρίζεσθαί τι ἀπό τινος ἢ ἐνεργείᾳ καὶ ὑποστάσει, ἢ ἐπινοίᾳ, ἢ ἐνεργείᾳ μέν, οὐ μὴν καὶ ὑποστάσει. 4. ὡς εἰ πυρούς τις καὶ κριθὰς μεμιγμένα χωρίσειεν ἀπ᾽ ἀλλήλων· ἢ μὲν γὰρ κατὰ κίνησιν χωρίζεται, ἐνεργείᾳ λέγεται, ἢ δὲ χωρισθέντα ὑφέστηκεν, ὑποστάσει λέγεται κεχωρίσθαι. ἐπινοίᾳ δέ, ὅταν τὴν ὕλην ἀπὸ τῶν ποιοτήτων χωρίζωμεν καὶ τὰς ποιότητας ἀπὸ τῆς ὕλης. ἐνεργείᾳ δέ, οὐ μὴν καὶ ὑποστάσει, ὅταν χωρισθέν τι ἀπό τινος μηκέτι ὑπάρχοι, ὑπόστασιν οὐσίας οὐκ ἔχον. 5. γνοίη δ᾽ ἄν τις καὶ ἐν τοῖς χειροτεχνήμασιν ὡς ἔχει, ἀνδριάντα ἰδὼν ἢ ἵππον χαλκοῦν. ταῦτα γὰρ λογιζόμενος ὄψεται τὴν ἐμφυτον μορφὴν διαλλάττοντα, εἰς δὲ ἑτέραν ὄψιν μεθιστάμενα, ὑφ᾽ ἧς τὸ ξυγγενόμενον εἶδος ἀφανίζεται. εἰ γάρ τις τὰ ἔργα τὰ σχηματιζόμενα εἰς εἶδος ἀνθρώπου ἢ ἵππου συντήκοι, εὑρήσει τὸ μὲν τοῦ σχήματος εἶδος ἀφανιζόμενον, αὐτὴν δὲ τὴν ὕλην μένουσαν. 6. ὥστε ἀσύστατον τὸ λέγειν τὸ μὲν εἶδος ἀνίστασθαι ἡμαυρωμένον μηδέν, τὸ δὲ σῶμα, ἐν ᾧ ἦν τὸ εἶδος ἐντετυπωμένον, διαφθείρεσθαι. 7. ἀλλά „ναί“ φησιν· „ἐν πνευματικῷ γὰρ μετατεθήσεται σώματι.“ οὐκοῦν ἀνάγκη τὸ μὲν εἶδος ἰδίως ὁμολογεῖν αὐτὸ τὸ πρῶτον ⟨ἐκεῖνο⟩ μὴ ἀνίστασθαι, τῷ συνηλλοιῶσθαι αὐτὸ

1. *λέγεται* om. S ‖ *ἐπισκεψ.*] S add. „damit wir — muss“ ‖ 2. *καὶ*] S *ἤ*, sed cf. quae 6, 4 sequuntur ‖ *οὐ μὴν*] S „aber noch“ ‖ 3. *ὑπ.*] S add. *ἢ ἐνεργείᾳ καὶ ὑποστάσει* ‖ *εἰ* om. S ‖ 4. *ἀπ᾽ ἀλλήλ.* om. S ‖ *ἢ μὲν γὰρ*] S *εἰ* ‖ *χωρίζ.*] S *λέγεται ἐνεργείᾳ χωρίζεσθαι* ‖ 5. *ἢ*] S *εἰ* ‖ 6. *τῶν ποιοτήτων*] S vix leg. *τῆς ποιότητος* ‖ 9. *γνοίη — μένουσαν* l. 14 om. S ‖ 10. *ἢ ἵππον*] P 300 b ‖ 12. *εἶδος*] S add. *μόνον* ‖ 15. *ἡμαυρ. μηδ.*] S add. „d. h. durch nichts beraubt“ ‖ 16. *φησιν* om. S, forte *τοίνυν* ‖ S *εἰς πνευματικὸν γ. μ. σῶμα* ‖ 18. *ἐκεῖνο* om. P ‖ *συνηλλ. . . συμφθ.*] S „vergeht“.

Wesensform von dem Fleisch reden muss. 3. Man sagt also, dass sich etwas von etwas trenne, sei es durch eine Handlung, oder Wesensbestand, oder Absicht, oder eine Handlung zwar aber auch noch Wesensbestand, oder durch Handlung und Wesensbestand. 4. Wie, dass Jemand Weizen mit Gerste vermischt trenne: wenn gemäss Bewegung, so heisst es durch eine Handlung trennen, durch eine Handlung heisst es. Wenn aber Getrenntes seinen Wesensbestand hat, heisst es durch Wesensbestand trennen. Durch Absicht aber, wenn wir die Materie von der Qualität scheiden und die Qualitäten von der Materie. Durch Handlung aber nicht auch Wesensbestand, wenn etwas getrennt von etwas ferner nicht ist, einen Wesensbestand der Substanz nicht besitzend. 5. 6. Daher ist es verkehrt zu sagen, blos die Wesensform stehe auf, welche in keiner f. 146.v Weise ärmer, d. h. durch nichts beraubt, der Leib aber, in welchem die Wesensform eingeprägt war, vergehe. 7. Aber: „Ja, denn in einen geistlichen Leib soll er umgestaltet werden.“ Also muss man bekennen, die Form selbst, besonders jene erste, stehe nicht auf, weil sie vergeht mit dem Fleisch. Denn wenn in einen

21. „aber nicht“ (а не); codd. „aber noch“ (но еще). — 26. „hat“ (имать); codd. „durch Haben und“ (имаѣемъ и).

συμφθῖνον τῇ σαρκί. κἂν γὰρ ἐν πνευματικῷ μεταπλασθῇ σώματι, αὐτὸ μὲν ἰδίως τὸ πρῶτον ὑποκείμενον ἐκεῖνο οὐκ ἔσται, ὁμοιότης δέ τις ἐκείνου ἐν λεπτομερεῖ μεταπεπλασμένη σώματι. 8. . . εἰ δὲ μήτε τὸ εἶδος τὸ αὐτὸ μήτε τὸ σῶμα ἀνίσταται, ἀλλ᾽ ἕτερον ἀντὶ τοῦ προτέρου (τὸ γὰρ ὅμοιον ἕτερον τοῦ ἑαυτοῦ ὁμοίου ὄν), αὐτὸ ἐκεῖνο τὸ πρῶτον, πρὸς ὃ ἐγένετο, εἶναι οὐ δύναται.

1. *ἐν — σώματι*] S *εἰς πνευματικὸν σῶμα μεταπλ. τὸ σῶμα* ‖ *αὐτὸ μὲν ἰδίως* om. S ‖ 2. *ὑποκείμ.*] S *εἶδος* ‖ *οὐκ ἔσται*] S „wird vernichtet“ ‖ *ὁμοιότης — σώματι* S aliter habet ‖ S add. „Wenn — hoffen“ ‖ 4. *τὸ αὐτὸ* ap. S post *σῶμα* ‖ *τὸ γὰρ* etc.] S aliter.

geistlichen Leib der Leib verwandelt wird, so wird jene erste Wesensform vernichtet; eine andere jener ähnlich, aber nicht jene wird auferstehen. — 8. Wenn aber nun nur jenem ähnlich, aber nicht jener Erste selbst, wie wird es da noch weiter wert sein, die Auferstehung zu hoffen, wenn sowohl die Form wie derselbe Leib nicht aufersteht, sondern ein anderer an Stelle des Ersten. 9. Wenn
f. 147. aber irgend ein Erzkünstler ein Bild aus Erz seiend vernichtet, und ein anderes von Gold an die Stelle des vernichteten zu setzen denkt, ähnlich dem ersten, — so wird Jemand sagen, dass es dem ersten ähnlich sei, aber nicht, dass es jenes Bild, nämlich das erste, erneuert selbst sei. 10. Daher wenn ein geistlicher Leib an dieser Stelle aufersteht, so steht weder die Form auf nach diesem Wort, noch das Element, sondern ein anderer jenem ähnlich, aber nicht der gestorbene. Denn die Eigenschaften entstehen von den Leibern, aber nicht die Leiber von den Eigenschaften. 11. Denn umgebildetes Wachs zeigt nach der Umbildung zusammengeschmolzen die Gestalten, in welche es Jemand durch Kunst umzuschaffen wünscht, von der früheren Gestalt verschieden.

VII. Es schmäht aber ein Gewisser auch hierin. Denn nachdem er behauptet, dass die Form das Auferstehende sei, wenn ihr Veränderung in's Herrlichste zu Teil wird,

23. „Gestalten“ (образы), B C „Gestalt“ (образъ). — 25. „hierin“ (всемь); codd. „allen“ (всѣмь).

— Ὥσπερ ἦν τὸ Ἰησοῦ εἶδος καὶ Μωϋσέως καὶ Ἠλίου, οὐχ ἕτερον ἐν τῇ μεταμορφώσει παρ᾽ ὃ ἦν —

28. e I, 22, 5 attuli cf. infra 7, 10, ubi tamen *ἐν τῇ μεταμ.* om.

f. 147,v — „Wie die Gestalt Jesu war und des Moses und des Elias in der Verklärung, nicht eine andere Form war es als die seiende,“ —

Von der Verklärung Christi.

untertrat er wieder sein Wort, es vergessen habend, wie die Unvernünftigen fing er an Anderes zu verkünden. 2. Denn nicht
Mt. 8, 12. wollend nach dem wahren Wort reden: wo wird sein Heulen und Zähneknirschen, hat er vielmehr ein anderes, dem Wort entgegengesetztes Wort bereitet nämlich:

Τίς οὖν χρεία τοῖς κολαζομένοις ὀδόντων; οὐ γὰρ εἰς τὴν Γέενναν ὄντες φάγονται. πᾶν γὰρ μέλος εἴς τινα χρείαν ὁ δημιουργὸς κατεσκεύασεν.

1. *Τίς οὖν κτλ.*] Haec e I, 24, 1 repetivi || 2. *ὄντες*] I, 24, 1 add. *κατ' αὐτοὺς* | *γὰρ* I, 24, 1 om. || *εἰς* om. S.

„Haben denn die Gepeinigten irgend ein Bedürfnis der Zähne? denn nicht haben sie im Feuer seiend zu essen. Denn ein jedes Glied ist für irgend ein Bedürfnis vom Schöpfer bereitet;“ und dass es nicht möglich ist, dass wir in derselben Beschaffenheit seiend auferstehen, Beine wieder habend und Hände und diesen Aehnliches.

3. Durchaus sich selbst Widersprechendes hat er geredet. Denn wie ist <sich> nicht widersprechend, wenn, nachdem er festgestellt, dass die bleibende Form aufzuerstehen habe, er weiter behauptet, dass dasselbe Gepräge (vel dieselbe Aehnlichkeit) nicht f. 148. sein werde, während doch keinerlei andere Form sein wird als die Selbigkeit des Gepräges (der Aehnlichkeit), die zeigt eine jede Form, die in einem Jeden ist.

5. „für irgend ein“ (на какое; codd. нѣкакое). — 10. „feststellte, dass .. hat“ (дѣ есть, A B дѣ є), C „feststellend“ (дѣя).

Was ist Form?

4. *Εἶδός [φησιν εἶναι] τὸ τὴν ταυτότητα τῶν μελῶν ἐν τῷ χαρακτῆρι τῆς μορφῆς ἑκάστου ἐμφαῖνον.*

17. Phot. 300b, 16 *ὅτι εἶδός φησιν κτλ.* || *ταυτότητα*] S ut vid. *ποιότητα.*

4. Denn Wesensform ist die die Beschaffenheit der Glieder in dem Gepräge der Form eines Jeden zeigende Gestalt (*σχῆμα*?). 5. Daher muss, wenn er hofft, dass in der (Wesens-)Form die Auferstehung geschehe, man wieder jene Form (Gestalt) habend auferstehen, d. h. Hände und Füsse und die übrigen Glieder, wenn auch der Leib in Feineres verwandelt werden wird.

6. Origenes: „Denn wie es unpassend ist in derselben Gestalt seiend aufzuerstehen, Füsse habend und Zähne und die übrigen Glieder . .“ 7. Denn wenn dort durchaus kein Bedürfnis ist, weder der Hand, noch des Fusses, noch der übrigen (sc. Glieder), so steht auch die Gestalt nicht auf. Wenn aber die Form [nicht] aufersteht, so muss Alles in der der ersten Gestalt auferstehen. f. 148.v Denn wenn auch ein psychischer der der Seele gegebene Leib sein wird, so muss auch jener in den ersten Leib und jenem eingestaltet werden, wenn nur in der Wesensform ist das Auferstandene.

19. „die Beschaffenheit“ (каковство; codd. каковству). — 24. „verwandelt werden wird“ (есть прѣменятися); codd. „du bist zu verwandeln diese“ (еси прѣменять си). — 33. forte contra codd. „wenn nur — Auferstandene“ cum sequentibus coniungendum. — „Auferstandene“ (codd. въстаемое).

---

25. Hier. ad Pamm. ep. 38.

8. Wenn kein Bedürfnis in der Auferstehung der Füsse oder der Zähne ist, so ist auch kein Bedürfnis, dass die Form auferstehe. Wenn aber nun die Form nicht aufersteht, so kann auch jener feine Leib nicht durch diesen Leib charakterisirt (geformt) werden. Denn wie soll wieder jener Leib in jene umgestaltet werden, deren wir nicht bedürfen?

9. Und nun wenn die Wesensform aufersteht, widerspricht er sich selbst, indem er vernichtet die Auferstehung zur Wiedergeburt der Glieder; wenn aber sogar die Form nicht aufersteht, so ist er selbst sich hierüber widersprechend und nicht folgerichtig, erf. 149. wartend, dass ein Jeder die Form empfangen werde, welche nicht empfangen wird. 10. Er sagt aber nun:

8. „Wiedergeburt" (пакыпорож(д)ение); B C „Wiederabhauen" (пакыпорежение). —

Ὥσπερ ἦν τὸ Ἰησοῦ εἶδος καὶ Μωυσέως καὶ Ἠλίου, οὐχ ἕτερον ἐν τῇ μεταμορφώσει παρ' ὃ ἦν.

13. e I, 22, 5 iterum repetivi ‖ *ἐν τῇ μεταμ.* om. hic S.

„Wie Jesu Wesensform war und des Moses und des Elias in der Verklärung, nicht eine andere als die wirkliche, so soll auch die Auferstehung Aller sein." 11. Daher wenn so die Auferstehung Aller sein wird, wie Jesu Erscheinung war auf dem Berg, so wird (?) die Auferstehung in denselben Gliedern verkündigt. 12. Denn nicht hatte er, Jesus, einen andern Leib in der Verklärung als den wirklichen, in welchem er auch verherrlicht ward, Hände habend und Leib und Augen, damit wir klar erkennen, dass auch wir in diesem Leib auferstehen werden, und dass dieser Leib verherrlicht werden wird.

VIII. Und er jedoch sah nicht mit seinem Verstand, sondern auch jenes wissend, gleichwohl kam er mit schlechter Ueberredung redend auf Widersprechendes heraus: Denn er sagt, dass gePs. 3, 8. schrieben steht: Die Zähne der Sünder hast Du zerf. 149.v Ps. 58, 7. brochen und Die Zähne der Löwen hat er zerbrochen, Gen. 49, 12. und: Weiss sind seine Zähne wie Milch. 2. „Nicht aber von sinnlichen Zähnen muss dies verstanden werden, sondern von gewissen geistigen Zähnen. Gott hat diese Zähne der Sünder zerMt. 8, 12. brochen. Daher ist diesem entsprechend auch: Wo wird sein Heulen und Zähneknirschen.

3. Er erinnert sich nämlich nicht, dass man die Rede der Schrift mitunter so wie sie vorliegt verstehen muss, mitunter geistig

16. „nicht" (не); A B „aber" (нъ. Sic quoque A B ино pro инъ). — 22. „auch wir" (и мы); A B „ihnen" (имь et имъ). — 26. „mit schlechter Ueberredung" (A B худую прѣпрѣю). — 28. cf. I, 24, 2. — 29. „er"] I, 24, 2 cum Ps. 58, 6 *κύριος*. — 30. „Weiss sind etc." supra I, 24, 2 om. — 33. „wird sein" om. B C.

---

36. Supra I, 24, 2 Origenes: *δεικτέον τὸ κείμενον.* — Tert. de resurr. 20 sq. *ὅτι οὐ πάντα παραλαμβάνεσθαι δεῖ κατὰ*

erklären. 4. Es wird nun geschrieben: Während noch die Speise in ihrem Mund war, und der Zorn Gottes kam über sie, weil sie Gott lästerten, als nicht vermögend seiend, ihnen einen Tisch vorzusetzen. 5. Siehe aber nun auch wieder wegen geistiger Kleider reden die Schriften. Denn es tritt, sagt er, die Königin Dir zur Rechten u. s. w. Und: Es freue sich meine Seele über den Herrn, denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils. Dies sagt er nicht von sichtbaren Kleidern. 6. Und auf andere Weisen redet er wieder klar von sichtbaren Kleidern: Sie haben meine Kleider sich geteilt und über meine Kleider das Loos geworfen. Und: Wer zwei Kleider hat gebe dem der nicht hat. 7. Das muss man verständig lesen, und das Eine geistig, das Andere wörtlich nehmen. Zu erkennen ist dies aber an dem Wort des Evangeliums: Denn es wird geschrieben: Auf dass die Schrift erfüllt würde: sie teilten sich meine Kleider u. s. w. Und wie er (videl. Gott, fors. sie — die Schrift) nun hier von sinnlichen und von geistigen Kleidern redet, so muss auch das von Gebeinen und von Zähnen verstanden werden.

Num. 11, 33. Ps. 45, 9. Jes. 61, 10. f. 150. Ps. 22, 19. Lc. 3, 11. Joh. 19, 24.

IX. Er sagt aber nun auch von der Weissagung des Ezechiel, von den auferstehenden Gebeinen: „Er redet von der Gefangenschaft, dass sie wie verdorrte Gebeine seien durch Kummer und Mühsal; Auferstehung aber nennt er ihre Rückkehr. 2. Daher sie auch sagten: Es waren verdorrt unsere Gebeine, d. h. in der Gefangenschaft. Daher ist (scil. gilt) die Verheissung der Auferstehung des Volkes wie vom Tode auch von der Verbannung.“ 3. Davon lautet aber das Wort so — sehen aber auch wir die Schrift der Bibel —: Und es kam über mich die Hand des Herrn und führte mich heraus durch den Geist des Herrn und stellte mich in die Mitte eines Feldes, und dies war voll menschlicher Gebeine. Und bald darauf: Und ich werde meinen Geist auf Euch geben und Ihr werdet leben... Und ich weissagte, wie mir der Herr befohlen. Und bald darauf: Und ich sahe, und siehe, auf ihnen wuchsen Sehnen und Fleisch und es kam auf sie Haut u. s. w. Und er sprach zu mir: Weissage zu dem Wind, o Menschen-

Ezech. 37. f. 150. Ezech. 37, 1. Ezech. 37, 6. Ezech. 37, 7. Ezech. 37, 8. Ezech. 37, 9.

1. „während“ om. Num. 11, 33. — 2. „Mund“. Num. 11, 33 *τοῖς ὀδοῦσιν*. — 3. „sie“. Num. 11 *τὸν λαόν*. — 6. „u. s. w.“ Ps. 45, 9: *παρέστη ἡ βασιλίσσα ἐκ δεξιῶν σου, ἐν ἱματισμῷ διαχρύσῳ περιβεβλημένη, πεποικιλμένη*. — 21. „auch von“ om. B C. — 24. „Auferstehung“ (въстание), B C „durch die Auferstehung“ (въстаниемъ). — 29. „auch wir“ (и мы); B C „ihnen“ (ими, dual.). — 31. „des Herrn“, Ezech. 37, 1 *κύριος*. — 34. „leben“ Ezech. 37, 6 nonnulla add. — 35. „der Herr“ om. ed. Tisch... — 38. Meth. om. unum *προφήτευσον*.

---

4. Cf. Tert. l. c. 27. — 29. Tert. de resurr. cp. 29—31. Greg. Nyss. de an. et resurr. 246 B (130 sq. ed. Krab.).

sohn. Und ich sprach zu dem Wind: Das redet Gott der Herr: Es komme von den vier Winden und wehe
f. 151. unter diese Tote. Und bald darauf: So spricht der Herr:
Ezech.37,12. Siehe ich öffne Eure Gräber und führe Euch herauf
Ezech.37,14. aus Euren Gräbern. Und bald darauf: Und Ihr werdet erkennen, dass ich der Herr, ich habe es geredet und ich werde es tun, spricht Gott der Herr.

4. Während das Wort aber anzeigt die Auferstehung der Toten aus dem Grab, — auch jene zerstreuten Gebeine, geschmückt aber diese Gebeine mit Sehnen und Fleisch und Haut und belebt durch den heiligen Geist —, versteht dies Origenes unverständig von der Gefangenschaft, dass sie wie vom Tode befreit worden seien von jener schweren Mühsal. 5. Der Prophet aber sagt nicht, dass Menschen waren auf jenem Feld, sondern menschliche Gebeine. Denn wenn nicht von entseelten Gebeinen, sondern von Lebenden und von Gefangenen dieses gesagt wäre, so müssten eben jene selben, die zur Zeit der Weissagung waren, zu denen auch die
f. 151.v Verheissung geschah, von der Gefangenschaft befreit worden und in ihr Land gekommen sein. 6. Wenn nun aber die, zu denen das Wort geschah, sich zeigen als nicht zurückgekehrt aus der Gefangenschaft, sondern daselbst gestorben unter den Chaldäern mit Zedekias, so widerspricht Dir, o Origenes, die Wahrheit; denn siebzig Jahre gingen zu Ende von da an, dass gefangen geführt wurde Jerusalem. 7. Er selbst aber nun, Origenes (sc. lehrt), dass eine Weissagung nicht an etwas Anderem in Erfüllung gehe, son-
Ezech.37,11. dern in Bezug worauf sie vorhergesagt worden. Denn was sie sagen: Verdorret waren unsere Gebeine, wir waren verloren, ist nicht von andern, sondern jenen gefangenen Menschen gesagt. 8. Daher, wenn von jenen das gesagt ist, den unter den Babylonischen Seienden, so geschah auch jenen die Verheissung der Rückkehr. Warum haben sie nicht der Verheissung genossen, sondern sind in der Knechtschaft untergegangen?

1. „Gott" om. ed. Tisch. . . — 2. „Es komme . . und wehe"; Gr. *ἐλθὲ καὶ ἐμφύσησον.* — 7. „Gott" om. ed. Tisch. . . — 25. „sondern i. B. worauf" (но на ня, codd. om. на). — 26. I, 24, 6. — „wir w. verloren"; Ez. 37, 11 *ἀπόλωλεν.*

9. [*Ὅτι τὸ παρὰ τοῦ προφήτου Ἰεζεκιὴλ περὶ τῆς ἀναστάσεως τῶν νεκρῶν ῥητὸν εἰρημένον τοῦ Ὠριγένους ἀλληγοροῦντος, καὶ εἰς τὴν τῶν εἰς Βαβυλῶνα αἰχμαλωτισθέντων Ἰσραηλιτῶν ἐπάνοδον ἐκβιαζομένου εἰρῆσθαι, ἐξελέγχων μετὰ πολλὰ ὁ ἅγιος καὶ ιοῦτό φησιν·*] *Οὐδὲ γὰρ οὐδὲ αὐτοὶ πρὸς ἐλευθερίαν ἀνέσφηλαν καθαράν, οὐδὲ τῶν ἐχθρῶν κα-*
Esra 4, 5. *ταχρατήσαντες ἐξουσιαστικώτερον κατῴκησαν τὴν Ἱερουσαλήμ. εἴργοντο*

33. Phot. 300b, 18. S omnia quam maxime breviavit.

f. 152. 9. Denn wir sagen, dass auch die hernach Gewesenen <nicht> genossen jener Verheissung, sondern auch sie wieder litten viel

39. „nicht" (не) om. codd.

γοῦν ὑπὸ τῶν ἀλλοεθνῶν πολλάκις οἰκοδομῆσαι θελήσαντες τὸν ναόν· ὅθεν καὶ ἐν μ΄ αὐτὸν καὶ ς΄ ἔτεσι μόλις ἠδυνήθησαν δείμασθαι, τοῦ Σολομῶντος ἐν ἑπταετεῖ χρόνῳ ἐκ θεμελίων αὐτὸν συμπληρώσαντος. 10. καὶ τί χρὴ λέγειν; ἀπὸ γὰρ δὴ Ναβουχοδονόσορ καὶ τῶν μετ' αὐτὸν Βαβυλῶνος βασιλευσάντων ἄχρι τῆς Περσῶν ἐπὶ τοὺς Ἀσσυρίους καθόδου, τῆς τε Ἀλεξάνδρου ἡγεμονίας, καὶ τοῦ Ῥωμαίων τοῦ πρὸς τοὺς Ἰουδαίους συῤῥαγέντος πολέμου, ἑξάκις κατεστράφησαν ὑπὸ τῶν πολεμίων τὰ Ἱεροσόλυμα. 11. καὶ τοῦτο Ἰώσηππος ἱστορεῖ λέγων „ἔτει δευτέρῳ τῆς Οὐεσπασιανοῦ ἡγεμονίας, ἁλοῦσα δὲ καὶ πρότερον πεντάκις, τοῦτο δεύτερον ἠρημώθη. Ἀσωχαῖος μὲν γὰρ ὁ τῶν Αἰγυπτίων βασιλεύς, καὶ μετ' αὐτὸν Ἀντίοχος, ἔπειτα Πομπήϊος, καὶ ἐπὶ τούτοις σὺν Ἡρώδῃ Σόσσιος ἐλόντες ἐνέπρησαν τὴν πόλιν· πρὸ δὲ τούτων ὁ τῶν Βαβυλωνίων βασιλεὺς κρατήσας ἠρήμωσεν αὐτήν.“ Joseph. B. J. 6, 4, 5.

von den Feinden. 10. 11. Denn sechs Mal wurde, wie Josephus schreibt, Jerusalem übergeben. 12. Somit hat auch an den Späteren sich die Verheissung Gottes nicht erfüllt, wie von mir erkannt wird, wenn auch Origenes meint, dass nur Worte, aber nicht Taten die Verheissung Gottes sei.

13. Ihm widersprechen aber auch die Worte der Schrift, mit welchen (?) jener denken möchte diese Erklärung zu bestätigen. 14. Das aber in der Schrift Gesagte: Unsere Gebeine sind zerstreut im Hades und: Heile mich, denn meine Gebeine sind verwirrt, wird von in Wahrheit nach dem Tod dieses Leibes zerstreuten Gebeinen gesagt, indem die Seelen flehen, von jener Zerstreuung und Tötung frei zu werden. Ps. 141, 7. Ps. 6, 3.

X. Suchen wir aber auch das Gleichnis von dem Weizensamen, wie es gesät und ein Gras geworden wieder in die alte Gestalt gelangt. 2. Es spricht aber auch der Apostel: Es wird aber Jemand sagen: wie stehen die Toten auf? mit welcher Gestalt kommen sie? Origenes erklärt und spricht: „Also, wenn unser Leib einem Weizenkorn gleicht, und wie ein Korn ausgesät verwest, der Trieb aber, welcher in ihm ist, den frühern Bestand Substanz in der Aehre gewinnen lässt, und auf- f. 152.v 1 Cor. 15, 35.

33. A C „gewinnt Substanz“ (тѣлъствуетъ); B „verwest“? (тлѣствуетъ).

---

21. Cf. de res. I, 23, 5 p. 95, 13. — 28. Cf. I, 24, 5. Hier. ep. 38 ad Pam. — 31. Pamphilus Apol. pro Orig. (Ruae. I, 34, 1 D, Lomm. 389): comparat resurrectionem seminibus, quae seminantur in terram (Ruae. terra), ut puta grano frumenti, quod cum ceciderit in terram, corrumpitur: sed rationis illius virtus quae est insita in interioribus eius medullis: ipsa rationis virtus assumta adiacentem sibi terram vel aquae humorem sed et aëris circumstantem temperiem, caloris quoque sufficientem recipiens fomitem, per divinam potentiam in corpus culmi vel spicae consurgit: et hoc est quod dicit: Tu quod seminas, non vivificatur, nisi prius moriatur. Et quod seminas, non corpus quod futurum est, seminas. Ergo hoc quod cadit ut semen in terram corpus nostrum, comparatum est grano frumenti. Sic et Hieron. ep. 38 ad Pamm. (Orig. Ruae. R. I, 36, 2 B) Origenis verba afferens: Est, inquit, singulis seminibus ratio quaedam a Deo artifice insita, quae futuras materias in medulla principiis tenet etc. cf. epistolam infra allatam. — Aeneas Gaz. Mign. 85 p. 981.

steht nicht das Gesäte, sondern das, was aus dem Gesäten, — so werde auch unser Leib zu jener Zeit von der vorliegenden Materie Substanz gewinnen, indem er einen geistlichen Leib empfängt, aber nicht schwer noch hart wie dieser irdische ist von Fleisch und Bein, sondern zart und wie von Luft; denn so ist das Geistige.“
f. 158. 3. Dies nun schreibt er in der Abhandlung von der Auferstehung. Er schreibt aber auch (in der Schrift) über die Psalmen:

4. „irdische“ (земьное); A B „veränderliche“ (измѣное; C земленое).

[*<Ὡς γὰρ> ὁ σπερματικὸς λόγος ἐν τῷ κόκκῳ τοῦ σίτου δραξάμενος τῆς παρακειμένης ὕλης καὶ δι' ὅλης αὐτῆς χωρήσας περιδραξάμενος αὐτῆς, τοῦ αὐτοῦ εἴδους οὗ ἔχει δυνάμεων ἐπιτίθησι τῇ ποτε γῇ καὶ ὕδατι καὶ ἀέρι καὶ πυρὶ καὶ νικήσας τὰς ἐκείνων ποιότητας μεταβάλλει ἐπὶ ταύτην, ἧς ἐστιν αὐτὸς δημιουργός, καὶ οὕτος συμπληροῦται ὁ στάχυς, εἰς ὑπερβολὴν διαφέρων τοῦ ἐξ ἀρχῆς κόκκου.*]

8. E I, 24, 5 p. 98, 9 attuli ‖ *Ὡς γὰρ* (forte *Ὅτι γὰρ*) add. S ‖ *ἐν τῷ κόκκῳ* om. S ‖ *τοῦ σίτου*] S vix *ὁ σιτος* ‖ 9. *καὶ .. ὅλης* om. S ‖ 10. *αὐτοῦ* om. S ‖ *οὗ*] I, 24, 5 *ὧν* ‖ 11. *ὕδατι*] S hab. post *πυρὶ* ‖ *κ. νικ. τ. ἐκ. ποιότ.* om. S ‖ 12. *αὐτὸς* om. S ‖ 13. *διαφέρων* om. S ‖ *ἀρχῆς*] S vid. add. *ὑπάρξαντος*.

„Denn wie das Wesen des Samens des Weizens die vorliegende Materie wegnehmend, durch sie hindurchgehend ringsherum sie wegnehmend, die Kräfte der Form, welche es hat, hinzutut zu dem, was einst Erde und Luft und Feuer und Wasser war, umgestaltet zu dem, dessen Schöpfer es ist, und so die Aehre vollendet wird zum Ueberschwang des anfänglichen, des gewesenen Weizenkorns.“

4. Klar ist nun, dass Origenes nicht durchaus exact über das Weizenkorn denken kann. „Denn das Korn in einen andern Leib übergehend, d. h. in den der Aehre, und die Beschaffenheit verändert sich ihm gemäss der Verwesung und durch das Wachsen“ gesagt habend in Betreff des Bleibenden der Pflanze, es sei nicht diesem gleich, weswegen ein grosser Unterschied sei zwischen Korn und
f. 153.v Aehre, sowohl nach Gestalt wie nach Grösse und nach Schmuck, und wie auch die Auferstehung der Toten, ähnlich dem Gesäten und Sprossenden geschieht, „hiernach aber ist notwendig, dass der sterbende Leib nicht ist wie der Auferstehende.“ 5. Aber er irrt durchaus, nicht empfangen habend über die Natur recht

15. „hindurchgehend“ (прошедъ; A прошедь, B C прошедшу). — „ringsherum wegnehmend“ (обу имъ; codd. обу иму). — 19. „des anfänglichen“ (пръвѣчьняго, verbum antiquum; A пръвѣшняго, B C пръвешняго).

---

25. Greg. Nyss. de an. et res. p. 256 D: *οὔτε δι' ὅλων ταυτόν ἐστι τῷ σπέρματι, οὔτε παντάπασιν ἕτερον.* 257 A B: *ὡς γὰρ καταλιπὼν μετὰ τὸ διαλυθῆναι ὁ .. σιτος τὴν ἐν τῷ ποσῷ βραχύτητα καὶ τὴν ἐν τῷ τοῦ σχήματος αὐτοῦ ἰδιότητα ἑαυτὸν οὐκ ἀφῆκεν, ἀλλ' ἐν ἑαυτῷ μένων στάχυς γίνεται, πάμπολυ διαφέρων αὐτὸς ἑαυτοῦ μεγέθει κ. κάλλει κ. ποικιλίᾳ κ. σχήματι· κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἐναφεῖσα τῷ θανάτῳ πάντα τὰ περὶ αὐτὴν ἰδιώματα, ὅσα .. ἐπεκτήσατο .., ἑαυτὴν οὐκ ἀφίησιν, ἀλλ' ὥσπερ εἰς στάχυν τινὰ πρὸς τὴν ἀφθαρσίαν μεθίσταται, καὶ τὴν δόξαν .., εἰς πνευματικήν τινα .. μεταβῆναι κατάστασιν.*

zu denken, sagend: „Ein Anderes ist das Ausgesäte, ein Anderes aber das von dem Gesäten Emporgesprosste.“

6. Mir aber scheint richtiger, dass von demselben Korn ein eben solches Korn geboren werde, indem es nach Allem dasselbe ist, an Grösse und allen Eigentümlichkeiten. Was Anderes ist die Aehre als ein Weizenkorn, welches die Bekleidung der Hülse noch nicht abgeworfen? 7. Daher wäre besser zu sagen, dass die Körner vielmehr nützlicher sind als die Aehre. Denn die Körner sind der Weizen, geeignet in die Scheune gelegt zu werden, aber die Aehre ist der Weizen, noch vermischt mit den Hülsen. 8. Wenn aber f. 154. nun nach diesem Wort, so ist der auferstandene Leib geringer als der gestorbene. Denn wenn in die Aehre sich verwandelt der gesäte Weizen, die Aehren aber nichts Anderes sind als Weizen noch nicht geschieden von den Hülsen, es aber dem Origenes gefällt, die Auferstehung unserer Leiber vielmehr den Aehren zu vergleichen, aber nicht dem Gesäten selbst, das Gesäte aber ist der Weizen, — so wird aber nun der auferstandene Leib nach Origenes nicht nur <nicht> besser als der gestorbene, sondern auch geringer sein. 9. Wenn wir aber nun auch sagen, dass die Aehre schöner sei als das Korn, aber auch jenes gesäte Korn war Aehre zuvor. Wenn aber nun das gesäte Korn zuvor niemals als Aehre gewachsen gewesen wäre, so wäre es richtig zu sagen, dass nicht entsprechend ist das zuvor gesäte Korn der Aehre. Wenn aber auch das gesäte f. 154.v Korn zuvor in der Aehre war, wie kann verschieden sein das Gesäte oder das Gewachsene? 10. Der Apostel nun, die Auferstehung der Toten denen zeigen wollend, welche noch nicht daran glaubten, macht von diesem Sichtbaren ein Gleichnis, sagend: Unverständiger, was Du säest, wird nicht lebendig, wenn es nicht zuerst stirbt u. s. w. 11. Denn wie auch jenes gestorben scheint, aber zu seiner Zeit wieder zu Schönerem lebendig wird, so werden auch die gestorbenen Leiber an jenem Tag durch den Befehl des Herrn auferstehen. 1 Cor. 15, 36.

XI. Seltsam aber ist auch jenes, was wir beinahe vergessen hätten, wie die Leiber der Heiligen in eine andere wunderbare Gestalt, nachdem sie auferstanden, verwandelt werden, aber die der Sünder nicht, — wenn es unmöglich sein wird, mit demselben Leib aufzuerstehen. 2. Denn Niemand wagt zu sagen, dass die

16. „dem Gesäten“ (въсѣяному; codd. въсіяному). — 18. „nicht nur nicht besser“ (не токмо не уне); codd. „nicht nur besser“ (не токмо уне). — 27. „Unverständiger Du“ (безумыю ты, codd. безумлютыхъ).

---

3. Tert. de resurr. 52: Hoc ergo iam de exemplo seminis constet, non aliam vivificari carnem quam ipsam quae erit mortua .. Seritur .. granum sine folliculi veste .., exsurgit autem copia feneratum .. Accipiet .. et ipsa (caro) suggestum et ornatum. .. Certe non aliud resurgit quam quod seminatur. — Dial. Adam. V p. 401: *ὥσπερ ὁ σιτος γυμνὸς σπειρόμενος .. προσλαμβάνει τὴν πόαν, ἀμφιεννύμενος .., οὐκ ἄλλος παρ' ὃ πέφυκε μεταβαλλόμενος· οὕτω καὶ ὁ ἄνθρωπος .. αὖθις τῇ βουλήσει τοῦ θεοῦ ἀνιστάμενος ἀμφιέννυται τὴν ἀθανασίαν.*

Dan. 12, 2. gleichgestaltig sein werden mit dem Leib Christi, von denen Daniel
f. 155. sagt, dass sie zu grosser Schmach auferstehen.

3. Wenn aber nun Origenes eifernd, durch diese Aussage des Logos gezwungen, sagt, die Sünder würden sehr verachtete Leiber haben, so wird er dadurch überführt, dass man nicht nur mit diesem Leib auferstehe, sondern auch verächtlichere als diese, und wird sich selbst widersprechend, sagend, dass unsere Leiber nicht zu einem Leben der Ruhe (forte Erquickung) auferstehen können. 4. Denn wenn gepeinigt werden die Leiber der Sünder, so müssen sie doch wohl unverweslich und unsterblich sein, damit sie auch im Stande seien Pein zu erdulden.

XII. Man muss aber zu ihm auch reden von der Auferstehung Christi von den Toten. Denn er sagt, dass der Sohn Gottes nicht mit demselben Leib, mit welchem er den Tod empfangen, auferstanden sei, indem er so schreibt.

2. Origenes: „Aber da Jemand beibringend von der Auf-
f. 155.v erstehung Christi ⟨sagen⟩ kann, dass auch wir können mit jener Gestalt auferstehen, wieder zwei Hände und Füsse habend, und wenn Jemand eine Wunde hat, ⟨sie⟩ nach der Auferstehung be-
Lc. 24, 39. wahren, wie auch der Heiland sprach: Betastet mich und sehet
Joh. 20, 25ss. die Nägelmale, so sagen wir zu ihm: Es musste der Erlöser, als er auferstand und den Jüngern erscheinen wollte — sowohl
1 Cor. 15, 6. fünfhundert auf ein Mal, als auch bald wieder Andern —, wie sie ihn sehen konnten, auferstehen, nicht mit dem Leibe seiner Herrlichkeit, wie er auf dem Berge erschien, nachdem er verklärt worden, sondern wie sie ihn vor dem Leiden gesehen. — 3. Auch der Apostel, indem er einen andern Leib der Herrlichkeit anstatt des Leibes der Niedrigkeit Christi kennt —, einen andern aber, sage ich, nicht der Substanz nach, sondern von der Verklärung des
1 Cor. 15, 51. 52. Leibes der Niedrigkeit —, sagt, dass die Auferstehenden auferstehen, nachdem sie verwandelt worden sind."

f. 156. 4. Und da er nun behauptet, dass Christus den Aposteln nicht mit jenem Leib erschienen sei, mit dem er der Welt erschien von

5. „nicht nur"; codd. „nicht nur nicht". — 17. „sagen" om. codd. — 18. „auferst., wieder"; codd. „wieder auferst." interpunctionem post „wieder" ante „zwei" habentes. — 24. „auferstehen, nicht" (въскрѣснути не; codd. въскрсене).

2. Oecumen. ed. Veron. p. 327 ad Rom. 9, 21: ἔχει, φησίν, ἐξουσίαν ὁ θεὸς ὁ ἐγείρων τοὺς νεκροὺς τοὺς μὲν εἰς δόξαν, τοὺς δὲ εἰς αἰσχύνην ἐγεῖραι, κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῶν ἑκάστῳ ἀνθρώπῳ βεβιωμένων. οὕτως ὁ ἐν ἁγίοις Μεθόδιος ἐν τῷ περὶ ἀναστάσεως λόγῳ. Oecumenium exscripsit Theodulus Coelosyr. Presb. ad Rom. 9 (Biblioth. PP. max. T. 27 p. 606 F). — 3. Orig. in apol. Pamph. Lomm. 24 p. 384: Qui beatius hic vixerit, corpus eius in resurrectione diviniore splendore fulgebit et apta ei mansio beatorum tribuetur locorum; huic vero qui in malitia consumsit tempus sibi vitae praesentis indultum tale dabitur corpus, quod sufficere et perdurare tantummodo possit in poenis. Et arbitror quod hanc differentiam volens ostendere Paulus apostolus dicit: alia caro animalium alia volucrum alia piscium et cetera quae enumeravit apostolus. — 20. Iren. V, 7, 1. 31, 1. Tert. de carne 5 II p. 435. Dial. Adam. IV p. 366. 381. — 33. Pamph. Apol. pro Orig. p. 382: Orig.: Cum .. certum esset, quod salvator noster cum ipso corpore resurrexit quod susceperat ex Maria.

der Jungfrau geboren, sondern mit einem andern, in jenen ersteren dem Schein nach verwandelt, damit die Fünfhundert und die Apostel, welche ihn gesehen, gedenken, dass er im Leib der Niedrigkeit auferstand, aber nicht im Leib der Herrlichkeit, so gebührt es sich, ihn zu fragen, hat etwa Bedenken tragend der Sohn Gottes den Jüngern den wirklichen (sc. Leib) nicht gezeigt, sondern vor ihnen verborgen, während sie doch die ganze Erde durchgehen sollten, verkündigend die Auferstehung der Toten, und gewiss machen sollten über diese Hoffnung alle Länder? Was also denkend hat er nicht vielmehr den wahren der Welt gezeigt?

5. Aber niemals hat er gelogen, die Wahrheit seiend und die Weisheit des Vaters. Daher hat er nicht gelogen den Aposteln, noch zum Schein in einem andern Leib sich gezeigt, und nicht in f. 156.v dem, in welchem er den Tod empfing. 6. Denn wenn wir sagen, dass er nicht in jenem Leib auferstanden sei, in welchem er vor dem Tode war, sondern in einem andern — täuschend aber die Apostel, als ob in jenem er auferstanden sei —, so lästern wir und lügen, indem wir die Wahrheit zur Lügnerin machen, und ihm nicht glauben, wenn er im Evangelium des Lucas spricht: Sehet Lc. 24, 39. meine Hände und meine Füsse, dass ich selbst es bin, in dem des Johannes aber wieder zu Thomas: Reiche Deinen Joh. 20, 27. Finger hierher, und siehe meine Hände u. s. w. 7. Wenn er selbst aber nun so den von Fleisch und Beinen zusammengesetzten Leib gewiss macht, wie erdreisten wir uns dann noch und wagen es, dass ein anderer geistiger Leib an dieses (sc. Leibes) Stelle auferstehe zuwider dem Ausspruch und der Lehre Christi?

XIII. Wenn aber er nun entgegnet, aber ein anderes Wort f. 157. sprechend: „Weil sie ihn nicht konnten sehen im Leib seiner Herrlichkeit, daher erschien er ihnen im Leibe der Niedrigkeit, wie sie im Stande waren ‹ihn› zu sehen.“ — 2. Ein unmögliches Wort von ihm. Warum waren die Athleten im Stande in der Verklärung seine Herrlichkeit zu sehen, obwohl sie noch nicht durchaus vollkommen waren. 3. Wenn nach Origenes ein anderer der Leib der Herrlichkeit und ein anderer der der Niedrigkeit, gebührte es ihnen wohl mehr, da sie noch nicht vollkommener waren, seinen Leib der Herrlichkeit zu sehen? Denn vielmehr als jenes Schauen hätten sie jetzt verlangt ihn zu sehen. 4. Denn auf jenem Berg waren sie noch Neulinge, als sie

13. „zum Schein“, по мечту, *κατὰ φαντασίαν*. — 15. et 17. „jenem“ (ономъ); codd. „einem andern“ (иномъ). — 16. „täuschend“ (Sing., B C Plur.). — 27. „aber ein anderes“ (нъ ино); ut vid. leg. „ein anderes“ (ино). — 30. „im Stande — Ein un-“ in A et B ad mrg. — scripsi „ihn zu sehen“ (видѣти и). — 38. „Neul.“? (снова); vix „beschwert von Schlaf“ (сновн) cf. Lc. 9, 32.

7. Tert. de praescr. 20 (Chr. I. duodecim) iussit ire et docere nationes. 22. Quis . . credere potest aliquid eos ignorasse quos magistros dominus dedit. — 11. Tert. de carne Chr. 5: Totus veritas fuit. Supra II, 18, 8. III, 5, 4. Dial. Adam. IV p. 367: *εἰ ἀληθείας διδάσκαλος ἦν, δῆλον, ὅτι πρῶτος αὐτὸς ἦν ἀληθεύων.*

ihn sahen mit Elias und mit Mose seiend; es ist also auch hieraus zu erkennen, wie vollkommener sie vielmehr da waren, als da sie mit ihm auf dem Berg waren. 5. Daher sprach er auch hernach zu
f. 157.v Joh. 15, 15. ihnen, indem er sie zu grosser Mysterien Genossen machte: Nicht mehr nenne ich Euch Knechte, denn ein Knecht weiss
ib. nicht, was sein Herr tut u. s. w., und wieder: Was ich vom Vater gehört habe, habe ich Euch kund getan." 6. Wie nun, wenn sie nach Origenes nicht sehen konnten den Herrlichkeitsleib Christi? Wie konnten sie denn noch Neulinge seiend die Herrlichkeit seines Leibes sehen, aber als er ihnen kund tat, was er vom Vater gehört hatte, da konnten sie sein Antlitz nicht sehen? — 7. Wohlan, räumen wir ihm auch ein, dass die Jünger den Herrn nicht konnten im Leib seiner Herrlichkeit sehen, warum hat er dann, das Geheimnis der Welt und der Unverweslichkeit ihnen übergebend, wenn sie ihn nicht konnten sinnlich sehen, nicht klar (rein) gemacht, sprechend: „Ich nun stand in einem andern fleischlosen Leibe auf, eines solchen ist die Auferstehung der Toten. Deshalb, weil Ihr mich nicht anders sehen
f. 158. könnt, erschien ich Euch in dem Leib der Niedrigkeit. Daher könnt Ihr die Welt nicht lehren, es sei eine Auferstehung des Fleisches, oder, dass man diesen Leib wieder empfange." 8. Nun
Lc. 24, 40. aber hat er nicht so geredet, sondern gesagt: Betastet mich und sehet, dass ich selbst es bin, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie Ihr sehet, dass ich habe.
Cor. 15, 1. 9. Und der Apostel aber spricht wieder: Ich tue Euch kund das Evangelium, welches ich Euch verkündigt habe, welches Ihr auch angenommen habt; und bald darauf:
1 Cor. 15, 3—6. dass Christus gelitten um unserer Sünden willen, und dass er begraben worden und auferstanden, und dass er erschienen ist dem Kephas, darnach den Elf. Darauf erschien er über fünfhundert Brüdern mit einem Mal. 10. Und an Timotheus zum zweiten Mal schreibend:
2 Tim. 2, 8. Sei eingedenk Christi, der von den Toten auferstanden vom Geschlecht Davids.

XIV. Daher muss man nicht meinen, dass ein anderer Leib der Herrlichkeit und ein anderer der Niedrigkeit, Einer (sc. ist) sowohl der Herrlichkeit wie der Niedrigkeit. 2. Und der Apostel
f. 158.v Phil. 3, 21. aber wieder spricht hiervon: Welcher wird verwandeln den Leib unserer Niedrigkeit, dass er gleichgestaltig werde dem Leib der Herrlichkeit Christi. 3. Nicht je einen andern Leib nennt er, sondern er hofft klar, dass eben derselbe niedrige und begrabene und zerstreute auferstehen wird zur Herrlichkeit und Unverweslichkeit durch das Gebot Gottes.

1. „es ist" (есть же), B C „welches" (еже). — 4. „Genossen", „Teilhaber" (κοινωνούς). — 9. „den Leib" (тѣло); codd. „durch den Leib" (тѣломъ). — 21. „oder"] C add. „hinzufügend". — 22. „hat .. geredet (гл҃а); B C „redend" (гл҃я).

[ἀλλ' ὅρα τί φησι Μεθόδιος ἐν τῷ περὶ ἀναστάσεως λόγῳ.] 4. καὶ τοῦτό ποτε ἡμῶν τὸ σῶμα σῶμα δόξης ἦν πρὸ τῆς παραβάσεως, καὶ οὕτως ἔνδοξον ἦν, ὅτι νῦν μετὰ τὴν παράβασιν σῶμα ταπεινώσεως λέγεται. 5. οὐ γὰρ ἂν εἰ μὴ ἔνδοξον ἦν, ταπεινώσεως νῦν ἐκλήθη. ταπεινοῦται γὰρ ἀπὸ σφάλματος τὸ ἔνδοξον. τὸ γὰρ ἀεὶ ταπεινὸν οὐκ ἄν τις εἴποι ὅτι διὰ τὴν παράβασιν ἐταπεινώθη. καὶ γὰρ καὶ περὶ τοῦ ἱσταμένου, εἰ πέσοι, λέγομεν ὅτι ἔπεσε, περὶ δὲ τοῦ ἀεὶ κειμένου οὐκ ἄν τις εἴποι ὅτι ἁμαρτῆσαν ἔπεσεν. ὥστε τοῦτο τὸ σῶμα ἄφθαρτον καὶ ἔνδοξον γινόμενον ἀνίσταται καὶ οὐχ ἕτερον.

1. Ex Oecumenio in Phil. 3, 21 p. 678 ed. Veron. — Vix fragmentum infra 16, 3 ponendum ‖ 8. codd. *ἁμαρτήσας*.

6. Der Herr aber, als er auf den Berg ging und verklärt wurde, erschien den Aposteln nicht in ein anderes Wort verklärt, sondern jenen selben Leib, welchen er hatte, durchleuchtend ward er geschaut. Daher ist klar, dass jene Selbigkeit des Leibes auch dem verherrlichten Leibe bleibe. 7. Es lautet aber nun auch hier das Wort so: Und nach sechs Tagen nahm Jesus den Petrus und Jacobus und Johannes und ward vor ihnen verwandelt, und es leuchtete sein Antlitz wie die Sonne. Wenn aber nun nach der Verwandlung Christi die Verwandlung des Leibes geschehen wird, so muss er auch mit dem Schmuck des Antlitzes und der Hand und des Fusses und der übrigen Glieder auferstehen, aber nicht, wie Origenes meinte, in eine andere Gestalt sich verändern, die Identität eines Jeden vernichtend. Mt. 17, 1. 2. f. 159.

XV. *Ποδαπὸν ἄρα ἐστὶ καὶ σχῆμα τὸ ἀνιστάμενον, εἰ ὅλως τὸ ἀνθρωποειδὲς τοῦτο, ὡς ἄχρηστον ὂν κατ' αὐτόν, ἐξαφανίζεται, ὃ πάντων ἐστὶ τῶν εἰς ζῶα συγκεκριμένων σχημάτων ἐρασμιώτατον, ᾧ καὶ τὸ θεῖον χρῆται εἰκόνι, καθάπερ καὶ ὁ σοφώτατος Παῦλος δηλοῖ ἀνὴρ μὲν γὰρ οὐκ ὀφείλει κατακαλύπτεσθαι τὴν κεφαλήν, εἰκὼν καὶ δόξα θεοῦ ὑπάρχων, εἰς ὃ καὶ τὰ νοερὰ τῶν ἀγγέλων σώματα διεκοσμήθησαν; ἆρα κυκλοτερὲς ἢ πολυγώνιον ἢ κυβικὸν ἢ πυραμοειδές; πλεῖσται γὰρ τῶν σχημάτων αἱ παραλλαγαί. 2. ἀλλὰ τοῦτο ἀμήχανον.* 1 Cor. 11, 7.

24. Phot. 299a, 16 *ὅτι φησί Π.* ‖ *τὸ ἀνιστάμενον* om. S ‖ *τὸ ἀνθρωπ. τοῦτο* om. S ‖ 25. *κατ' αὐτὸν* om. S ‖ S vix *ἐξαφανίζει* ‖ 26. *εἰς ζῶα*] S *ζώων* ‖ *συγκεκρ.* om. S ‖ *ᾧ — εἰκόνι* om. S ‖ 30. *πυραμοειδές*] S „anders".

XV. Wie soll aber auch eine Gestalt werden, wenn er als völlig unnütz vernichtet, welche schöner und ehrenvoller als die Gestalt aller Tiere, wie auch der sehr weise Paulus anzeigt, indem er sagt: Denn der Mann soll nicht sein Haupt bedecken, indem er Bild und Ehre Gottes ist, mit dem auch die geistigen Leiber der Engel sich geschmückt haben? Rund nun etwa, oder eckig, oder würfelförmig, oder anders? Denn viele gibt es der Formen der Gestalten. 2. Aber das ist nicht möglich. 1 Cor. 11, 7.

32. „er .. vernichtet" (погубляетъ); leg. „sie .. vernichtet wird" (погубляется).

οὐκοῦν τίς ἡ ἀποκλήρωσις τὸ μὲν θεοείκελον σχῆμα (ὁμολογεῖ γὰρ καὶ αὐτὸς ὁμοειδῆ εἶναι τὴν ψυχὴν τῷ σώματι) ἀπαγορεύεσθαι ὡς ἀκλεέστερον, ἄπουν δὲ καὶ ἄχειρον ἀνίστασθαι;

1. οὐκοῦν — ἀνίστασθαι om. S.

Daher ist nicht möglich, dass ein anderer Leib auferstehe als der, in welchem wir jetzt sind.

XVI. Nehmen wir aber nun auch andere Erweise aus der Schrift, welche anzeigen, dass sich nicht diese unsere verwesliche
f. 159.v Gestalt verändert in eine andere, sondern dass wir in dieser sichtbaren Gestalt werden teilhaftig werden der Herrlichkeit Gottes. 2. Denn siehe, auch Moses hat nicht in einer andern Gestalt, son-
Ex. 34, 29. dern in dieser empfangen das Erglänzen seines Angesichts. Denn es spricht die Schrift, da Moses vom Berg herabkam, wusste er nicht, dass sein Angesicht verklärt war, und sie fürchteten sich, zu ihm zu nahen. 3. Daher haben wir gezeigt, dass die Verklärung nicht ist eine Vernichtung des Leibes, sondern vielmehr eine Veränderung zum Besseren und Herrlicheren, von der Verweslichkeit zu der Unverweslichkeit, damit wie dargegeben zur Unreinheit unser Leib erniedrigt ward, ebenso er wieder befreit davon erglänze. 4. Es sagt aber auch
Dan. 12, 3. Daniel: Und die Verständigen werden erglänzen wie die Sonne.

7. „diese“ om. A. — 12. „da Moses .. er“; Exod. *αὐτοῦ .., καὶ Μωυσῆς.* — 13. „Angesicht“; Exod. *ἡ ὄψις τοῦ χρωτὸς τοῦ προσώπου.* — 14. „und sie“; S om. *ἐν τῷ λαλεῖν — προσώπου αὐτοῦ* forte propter homoioteleuton. — 19. Vix hic fragm. supra 15, 4 ex Oecum. allatum inserendum est. — 21. „Sonne“, Dan. 12 *λαμπρ. τοῦ στερεώματος.*

5. *Ὁ μετασχηματισμὸς ἡ εἰς τὸ ἀπαθὲς καὶ ἔνδοξόν ἐστιν ἀποκατάστασις· νῦν μὲν γὰρ σῶμα ἐπιθυμίας ἐστὶ καὶ ταπεινώσεως (διὸ καὶ*
Dan. 9, 23. *Δανιὴλ ἀνὴρ ἐπιθυμιῶν ἤκουε), τότε δὲ μετασχηματισθήσεται εἰς σῶμα ἀπαθές, οὐ τῇ ἐξαλλαγῇ τῆς διακοσμήσεως τῶν μελῶν, ἀλλὰ τῷ μὴ ἐπιθυμεῖν τῶν ὑλικῶν ἡδονῶν.*

22. Phot. 299a, 30 *ὅτι φησίν· Ὁ μετασχ.* || S *ἐνδοξότερόν* || 23. S *ταπειν. κ. ἐπιθυμιῶν* || *διὸ — ἤκουε* om. S || 25. *τῆς διακοσμ.* om. S.

5. Daher ist die Verwandlung (Verklärung) der Uebergang in das Leidenslose und Herrlichere. Denn jetzt ist der Leib einer der Niedrigkeit und der Begierden, aber dann wird er verwandelt in das Leidenslose, nicht durch Veränderung der Glieder, sondern
f. 160. durch Nicht-Begehren irdischer Lüste. 6. Jetzt ist es ein Leib weder der Enthaltsamkeit noch der Besonnenheit, alsdann der
1 Cor. 13, 12. Enthaltsamkeit und der Besonnenheit. 7. Jetzt sehen wir das Gute wie durch einen Spiegel, aber dann von Angesicht zu Angesicht. 8. Daher ist er jetzt der Ohnmacht und Ver-

11. Epiph. haer. 64 p. 682, 8.

weslichkeit. Denn so auch irgendwo der Apostel: Es wird ge- 1 Cor. 15, 42.
sät in Verweslichkeit, es wird auferstehen in Unverweslichkeit; indem der Wille Gottes alle natürliche Ursache weit übertrifft, damit ohne Alter in Ewigkeit der Leib sei und ohne Leiden, im Stande in sich vollkommene Erkenntnis zu fassen, ein geistiger Leib schon geworden.

3. Aut: Damit, durch den Willen Gottes alle Weise der Substanz übertreffend geworden, ohne Alter in Ewigkeit der Leib sei.

9. *σῶμα λέγεται πνευματικόν, οὐ τὸ λεπτομερὲς καὶ ἀερῶδες, καθὼς λέγουσί τινες ὅτι τοιοῦτον αἱ ψυχαὶ ἐν τῇ ἀναστάσει λήψονται σῶμα, ὧν ἐστιν εἷς καὶ Ὠριγένης, ἀλλὰ πνευματικὸν λέγεται τὸ χωροῦν πᾶσαν τοῦ ἁγίου πνεύματος τὴν ἐνέργειαν καὶ κοινωνίαν, ὥσπερ οἰνηρὸν καὶ ἐλαιηρὸν σκεῦος καλεῖται τὸ τούτων χωρητικόν. ἀναλόγως οὖν καὶ ψυχικὸν ἐκάλεσε τὸ τῇ ψυχῇ καὶ οὐ πνεύματι ἁγίῳ διοικούμενον.*

7. Oecumenius p. 487 ad 1 Cor. 15, 44 addens *Μεθοδίου* ‖ *τὸ λεπτ. κ. ἀερ.* S lib. redd. ‖ 8. *λέγουσι*] S „lästern“ ‖ *ὅτι — Ὠριγ.* om. S ‖ 9. *πνευμ. λέγ.* om. S ‖ 10. *πᾶσαν* om. S ‖ *κ. κοινων.* om. S ‖ *οἰνηρὸν — χωρητικόν*] S fusius ‖ 12. *ψυχικὸν — διοικ.*] S aliter.

9. Nicht was, wie Einige lästern, aus Luft gemacht wird, sondern das die Gnade (vel Gnadenwirksamkeit) des heiligen Geistes Fassende. Denn wie ein Wein oder Oel aufnehmendes Gefäss nicht Oel oder Wein genannt wird, sondern ein Oel- oder Weingefäss, so wird auch der Leib, welcher die Gemeinschaft (das Ganze?) des Geistes aufgenommen, nicht Geist genannt, sondern geistiger Leib.

XVII. Nachdem wir nun dieses gezeigt haben, gehört es sich, auch die weitern Worte des Origenes durchzugehen. Es schreibt f. 160.v.
aber darnach dieser Mann über Lazarus und den Reichen, von Lc. 16, 19.
denen der Eine ausruht, der Andere gepeinigt wird; es bittet aber jener (sc. dieser), dass ihm Lazarus mit dem kleinen Finger auftropfe auf seine Zunge und seine Zunge kühle.

22. „dieser Mann“ (мужь сіи, B муже сіи); forte leg., Ihr Männer, dieses (мужи vel мужіе сіи).

2. *Ὠριγένης τάδε φησί· „Περὶ δὲ τοῦ Λαζάρου καὶ τοῦ πλουσίου ἀπορεῖσθαι δύναται, τῶν μὲν ἁπλουστέρων οἰομένων ταῦτα λελέχθαι, ὡς ἀμφοτέρων μετὰ τῶν σωμάτων λαμβανόντων τὰ ἄξια τῶν τῷ βίῳ πεπραγμένων, τῶν δὲ ἀκριβεστέρων, ἐπεὶ μετὰ τὴν ἀνάστασιν οὐδεὶς ἐν*

26. Phot. 300b, 42 *ὅτι Ὠριγ.* ‖ *καὶ τοῦ* 301a ‖ 27. S *οἱ μὲν ἁπλούστεροι οἴονται .., οἱ δὲ ἀκριβέστεροι* ‖ *ἁπλουστ.*] S add. „an Verstand“ ‖ 28. *τῷ βίῳ*] S *ἐν τῷ σώματι.*

2. „Dies aber nun verstehen die Einfältigeren an Verstand, dass Beide mit dem Leib empfangen das ihren Handlungen im Leib Entsprechende, die Sorgfältigeren aber, da nach der Auferstehung Niemand in der Welt zurückbleibt, indem sie nicht

βίῳ καταλείπεται, οὐκ ἐν τῇ ἀναστάσει οἰομένων ταῦτα γεγονέναι (λέγει
Luc. 16, 28. *γὰρ ὁ πλούσιος ὅτι πέντε ἀδελφοὺς ἔχω, καὶ ἵνα μὴ ἔλθωσιν εἰς τὸν τόπον τοῦτον τῆς βασάνου, πέμψον Λάζαρον ἀπαγγέλλοντα αὐτοῖς τὰ ἐνταῦθα), καὶ διὰ τοῦτο ζητούντων τὴν γλῶσσαν καὶ τὸν δάκτυλον καὶ τοὺς κόλπους Ἀβραὰμ καὶ τὴν ἀνά-*
κλισιν. 3. καὶ τάχα τὸ τῆς ψυχῆς ἅμα τῇ ἀπαλλαγῇ ὄχημα, ὁμοιοειδὲς ὂν τῷ παχεῖ καὶ γηΐνῳ σώματι, δύναται οὕτως λαμβάνεσθαι. εἴ ποτε γοῦν ἱστορεῖταί τις τῶν κεκοιμημένων φαινόμενος, ὅμοιος ἑώραται τῷ
1 Reg. 28, 12. *ὅτε τὴν σάρκα εἶχε σχήματι.“ 4. εἶτα, „Ἀλλὰ καὶ ὁ Σαμουὴλ φαινόμενος, ὡς δῆλόν ἐστιν, ὁρατὸς ὢν παρίστησιν ὅτι σῶμα περιέκειτο, μάλιστα ἐὰν ἀναγκασθῶμεν ὑπὸ τῶν ἀποδείξεων τὴν οὐσίαν τῆς ψυχῆς ἀσώματον εἶναι καθ' ἑαυτὴν ἀποφήνασθαι. 5. ἀλλὰ καὶ ὁ κολαζόμενος πλούσιος καὶ ὁ ἐν κόλποις Ἀβραὰμ πένης ἀναπαυόμενος, πρὸ τῆς παρουσίας τοῦ σωτῆρος καὶ πρὸ τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος καὶ διὰ τοῦτο πρὸ τῆς ἀναστάσεως <γενόμενοι, καὶ> λεγόμενοι ὁ μὲν ἐν Ἅιδου κολάζεσθαι, ὁ δὲ*

1. *βίῳ*] S vix *κόσμῳ* ‖ *οἰομ.*] S add. *αὐτῶν* ‖ 4. *τὰ ἐνταῦθα* om. S ‖ 5. S *τ. δάκτ. κ. τ. γλῶσσαν* ‖ *καὶ τ. ἀνάκλ.* om. S ‖ 6. *ὄχημα*] S symp. p. 11: P *σχῆμα* ‖ *ὁμοειδὲς ὂν*] S *ἐν* ‖ 7. *κ. γηΐνῳ* om. S ‖ *οὕτως* om. S ‖ *ποτε γοῦν*] S „auch irgendwo“ ‖ 8. *φαινόμενος — σχήματι*] S brevius ‖ 10. *ὡς* vix om. S ‖ *δῆλόν ἐστιν*] S add. „und es tun — es versteht sich“ (*δηλονότι*?) ‖ *ὁρατὸς ὢν — παρίστ. ὅτι* om. S ‖ 12. *καθ' ἑαυτ. ἀποφ.* om. S ‖ 13. *πένης*] S *Λάζαρος* ‖ 14. *σωτῆρος*] S *Χριστοῦ* ‖ 15. S add. *γενόμενοι καὶ* ‖ S *κολαζόμενος.*

meinen, dass das in der Auferstehung geschehe, — denn es spricht
Luc. 16, 28. der Reiche: Ich habe fünf Brüder, damit sie nicht auch kommen mögen an diesen Ort der Qual, so sende Lazarus, damit er ihnen ankündige — und deshalb suchen den Finger und die Zunge und den Schoss Abrahams. 3. Und nun kann wohl das Vehikel der Seele nach dem Scheiden in der schweren Gestalt des Leibes angenommen werden? wenn auch
f. 161. irgendwo von einem der Gestorbenen geschrieben wird, <dass> er in der Gestalt des Fleisches erschien.“ 4. Und hernach sagt
1 Sam. 28, 12. er: „Aber auch Samuel ist deutlich erscheinend, und es tun der Schrift Gewalt an, welche nicht wollen, dass Samuel nach dem Tod dem Saul geweissagt habe, es versteht sich mit dem Leibe bekleidet, besonders wenn wir gezwungen werden von den Nachweisen, dass das Wesen der Seele körperlos ist. 5. Aber auch der gepeinigte Reiche und der im Schosse des Abraham ausruhende Lazarus, welche vor der Ankunft Christi und vor dem Ende der Welt und deshalb vor der Auferstehung waren, und von denen jener gepeinigt, dieser im Lichte seiend geschildert wird,

25. forte „wie deutlich“ (яко явѣ); codd. „deutlich“ (явѣ). — 33. „zeigen“ (являютъ), codd. „erscheint“ (является).

---

9. Cf. Orig. in 1 Reg. 28 de Engastrimytho in Jahnii editione Eustathii de Engastrimytho adv. Origenem Texte und Untersuchungen II, 4.

ἐν κόλποις Ἀβραὰμ ἀναπαύεσθαι, διδάσκουσιν ὅτι καὶ ⟨νῦν⟩ ἐν τῇ ἀπαλλαγῇ σώματι χρῆται ἡ ψυχή."

XVIII. [Πρὸς ταῦτα ὁ ἅγιος τάδε φησί·] Ὄχημα ἄλλο ⟨τι⟩ ὁμοιοειδὲς τῷ αἰσθητῷ τούτῳ μετὰ τὴν ἐντεῦθεν ἐκδημίαν ἔχειν ἐκτιθέμενος τὴν ψυχήν, ἀσώματον ὑπό τι Πλατωνικῶς ἀποφαίνεται αὐτήν. τῷ γὰρ καὶ μετὰ τὴν ἀπὸ τοῦ κόσμου ἀποφοίτησιν ὀχήματος αὐτὴν δεῖσθαι καὶ περιβολῆς λέγειν, ὡς οὐ δυναμένην κατασχεθῆναι γυμνήν, πῶς οὐκ ἂν καθ' ἑαυτὴν ἀσώματος εἴη; ἀσώματος δὲ οὖσα πῶς οὐκ ἔσται καὶ ἀνεπίδεκτος παθῶν; ἀκολουθεῖ γὰρ τῷ ἀσώματον αὐτὴν ὑπάρχειν καὶ τὸ ἀπαθῆ εἶναι καὶ ἀπερίσπαστον. 2. εἰ μὲν οὖν ὑπὸ ἀλόγου οὐ περιείλκετο ὅλως ἐπιθυμίας, οὐδὲ συμμετεβάλλετο ἀλγοῦντι καὶ πάσχοντι τῷ σώματι (ἀσώματον γὰρ σώματι ἢ σῶμα ἀσωμάτῳ οὐκ ἂν ποτε συμπάθοι), ἦν ἂν ἀσώματον δόξαι αὐτὴν ἀκολούθως τοῖς εἰρημένοις. 3. εἰ δὲ συμπάσχοι τῷ σώματι, καθάπερ καὶ διὰ τῆς ἐπιμαρτυρήσεως τῶν φαινομένων ἀποδείκνυται, ἀσώματος εἶναι οὐ δύναται. 4. ἡ γοῦν ἀγένητος καὶ ἀνενδεὴς καὶ ἀκάματος φύσις ὁ Θεὸς μόνος ἄδεται, ἀσώματος ὤν· διὸ καὶ ἀόρατος, Θεὸν γὰρ οὐδεὶς ἑώρακεν. αἱ δὲ ψυχαὶ ὑπὸ τοῦ δημιουργοῦ καὶ πατρὸς τῶν ὅλων, σώματα νοερὰ ὑπάρχουσαι, εἷς Ioann. 1, 18.

1. ἐν κολπ. Ἀβρ. ἀναπ.] S ἐν φωτὶ ὤν ‖ S ut vid. διδάσκονται ‖ νῦν add. S ‖ 3. Ὄχημα] scripsi cum S: P σχῆμα. Cf. ad locum Huet. Origenianor. l. II p. 100sq. (Lomm. 23 p. 30) ‖ 4. αἰσθητῷ] S „leiblichen" ‖ μετὰ — ἐκδημίαν om. S ‖ 5. ἀσώμ. — αὐτὴν om. S ‖ 7. περιβολῆς] S προβολῆς ‖ 8. S vix πῶς εἶναι ἐπίδεκτος ‖ 10. καὶ ἀπερίσπαστον om. S ‖ 11. καὶ πάσχοντι om. S ‖ 13. δόξαι] S δεῖξαι ‖ ἀκολούθως] S εἶναι vel ὑπάρχειν ‖ 14. τῆς ἐπιμαρτ. om. S ‖ S ut vid. τῶν αὐτῆς φαιν.: P 301 b ‖ 16. ἀκάμ.] S add. οὖσα aut ὑπάρχουσα ‖ ἄδεται] S vix ἐστίν ‖ 18. δημιουργ. — ὅλων] S Θεοῦ ‖ σώμ. νοερ. ὑπάρχ.] S πνεύμ. νοερ. καὶ σώμ. ‖ εἷς — διακεκόσμ. om. S.

zeigen, dass auch jetzt nach der Trennung die Seele einen Leib braucht."

XVIII. Meinend, dass ein anderes Vehikel die Seele habe ähnlich diesem leiblichen. Denn durch das Sagen, dass sie auch nach dem Weggang von dieser Welt eines Vehikels und eines Vorliegenden bedürfe, als die bloss seiend nicht gehalten werden könne, wie sollte sie da nicht für sich selbst körperlos sein? Körperlos f. 161.v aber seiend wie ⟨soll sie⟩ empfänglich für Leiden sein? Denn es entspricht dem Körperlos- auch das Leidenslos-Sein. 2. Wenn aber nun sie nicht gehalten wird von unvernünftiger Leidenschaft, auch nicht mit verändert wird, wenn der Leib leidet — denn das Körperlose leidet niemals mit dem Fleisch oder das Fleisch mit dem Körperlosen —, so wäre zu zeigen durch das Gesagte, dass sie körperlos sei. 3. Wenn sie aber nun mit dem Leib leidet, wie auch durch die Erscheinungsweisen zu sehen ist, kann sie nicht körperlos sein. 4. Die nicht gewordene und bedürfnislos und mühelos seiende Natur aber ist Gott allein, welcher körperlos ist; daher auch unsichtbar; denn Gott hat Niemand gesehen. Joh. 1, 18. Die Seelen aber von Gott geschaffene vernünftige Geister und

25. „körperlos", ad verbum „fleischlos". — 29. „auch nicht" (нн), codd. „nicht" (не). — 33. „auch ist" (е͡ н; codd. ен).

λόγῳ θεωρητὰ μέλη διακεκόσμηνται, ταύτην λαβοῦσαι τὴν διατύπωσιν τῆς μορφῆς. 5. ὅθεν καὶ ἐν τῷ Ἅιδῃ, καθάπερ καὶ ἐπὶ τοῦ Λαζάρου καὶ τοῦ πλουσίου, καὶ γλῶσσαν καὶ δάκτυλον καὶ τὰ ἄλλα μέλη ἱστοροῦνται ἔχειν, οὐχ ὡς σώματος ἑτέρου συνυπάρχοντος αὐταῖς ἀειδοῦς, ἀλλ' ὅτι αὐταὶ φύσει αἱ ψυχαί, παντὸς ἀπογυμνωθεῖσαι περιβλήματος, τοιαῦ- 5
ται κατὰ τὴν οὐσίαν ὑπάρχουσιν. 6. ἀλλὰ γὰρ προδήλου ὑπάρχοντος μὴ εἶναι ἀπαθεῖς τὰς ψυχάς, μηδὲ αὖ μετὰ τὴν τοῦ βίου ἔξοδον ἕτερα σώματα ἔχειν, ἐν οἷς ἐπιφαίνονται πρὸ τῆς ἀναστάσεως, ἀκόλουθον ἂν εἴη διαφωνοῦντα αὐτὸν καὶ ὦδε καὶ ἐναντιούμενον ἑαυτῷ δηλῶσαι. . .

1. S καὶ ταύτ. ‖ 2. μορφῆς] S ἀρχῆς ‖ S πλουσίου κ. τ. Λαζ. ‖ 4. ἔχειν om. S ‖ συνυπάρχ.] S ὑπάρχ. ‖ αὐταῖς om. S ‖ 5. φύσει om. S ‖ 6. ὑπάρχουσιν] hactenus Photius cod. 234, p. 301b, 12. Pergit Eustratius in libro (apud Jahn p. 80): Εὐστρατίου, πρεσβυτέρου τῆς ἁγιωτάτης τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας Κωνσταντινουπόλεως, λόγος ἀνατρεπτικὸς πρὸς τοὺς λέγοντας μὴ ἐνεργεῖν τὰς τῶν ἀνθρώπων ψυχὰς μετὰ τὴν διάζευξιν τῶν ἑαυτῶν σωμάτων, καὶ ὅτι οὐδὲν ὠφελοῦνται διὰ τῶν προσαγομένων ὑπὲρ αὐτῶν εὐχῶν τε καὶ προσφορῶν τῷ θεῷ ‖ S ut vid. pro ἀλλὰ γ. προδ. legisse προδ. δὲ ‖ 7. μὴ] S „dass nicht durchaus“ ‖ ἀπαθεῖς] S ἀσωμάτους ‖ αὖ — ἔξοδον om. S ‖ 8. ἐν vix om. S ‖ ἀκολ. ἂν εἴη .. δηλ.] S „ist zu erkennen“ ‖ 9. διαφων. αὐτ. om. S ‖ καὶ om. S ‖ δηλῶσαι om. S.

Leiber und diese Umgestaltung zunächst empfangen habend. 10
5. Daher auch im Hades wie bei dem Reichen und bei Lazarus erzählt wird von Zunge und Finger und anderen Gliedern; nicht
f. 162. als ob ein anderer unsichtbarer Leib wäre, sondern weil diese Seelen selbst, entblösst von jedem Gewand, solche nach ihrem Wesen sind. 6. Da aber klar ist, dass nicht durchaus körperlos 15
die Seelen sind, noch dass sie andere Leiber haben, durch welche sie vor der Auferstehung erscheinen, so ist auch hier zu erkennen der sich selbst Widersprechende. 7. Denn nachdem er zuerst die Form des Menschen vernichtet hat, nämlich sie stehe nicht auf in der Wiedergeburt, unternimmt er es wiederum, nicht nur, dass 20
jene gerettet werde, sondern auch, dass sie im Hades sei mit der Seele, genötigt auch die Wahrheit der Dinge selbst zu sagen. Denn es ist durchaus notwendig, wenn zu sagen ist, die Seele habe

12. „Finger und anderen“ (пръстъ и ины); A пръстьи, B C „der Finger“ (пръстии).

---

15. Postremo haec de suo addit Eustratius: μεμφόμενος ἐλέγχει τὸν Ὠριγένην ὁ ἅγιος μάρτυς Μεθόδιος, οὐχ ὅτι εἶπεν ἐπιφαίνεσθαι τὰς ψυχὰς τῶν ἐκδημούντων ἐκ τοῦδε τοῦ κόσμου, ἀλλ' ὅτι σωματοειδῶς τὰς ἀσωμάτους διαπλάττει, γλῶσσαν καὶ δάκτυλον καὶ τὰ λοιπὰ μέλη ὡς κατὰ φύσιν αὐτὸς τοιαύτας (ut vid. αὐταῖς τοιαῦτα) εἶναι λέγων. περιπίπτει οὖν ἑαυτῷ Ὠριγένης, ὅτι τὴν μὲν ἀσώματον ψυχὴν σωματοποιεῖ, περιτιθεὶς αὐτῇ τοιόνδε σχῆμα, τὸ δὲ ἀσώματον τὴν κατὰ φύσιν τοῦ σχήματος αὐτοὺς ἦγουν (αὐτὰς οἷον Jh) ἰδέαν μὴ ἔχειν ἀποφαίνεται. τὴν μὲν οὖν μίαν δόξαν ὅτι αἱ ψυχαὶ σώματά εἰσιν ἀνατρέπει διὰ τὸ εἰρηκέναι ἐναντίον ἑαυτῷ αὐτὸν ἀποδειχθέντα, τὴν δὲ ὅτι ἐπιφαίνονται τῷδε τῷ βίῳ αἱ ψυχαὶ διὰ τὸ μηδὲν καταιτιάσασθαι τὸν Ὠριγένην δῆλός ἐστιν ὁ μάρτυς ὅτι ἀπεδέξατο αὐτὸν τοῦτο εἰρηκότα, ἐπειδὴ τοῦτο ἔδοξεν ἀληθῶς λέγειν, ὑπ' αὐτοῦ καὶ τῆς ἀληθείας ἐναγόμενος.

einen diesem Leib gleichgestaltigen Leib, dass dieselbe Form auch nach der Auferstehung und nach dem Tode einem Jeden bewahrt werde.

8. Ὁμολογεῖ γοῦν αὐτός „εἴ ποτε δή“ λέγων „ἱστορεῖταί τις τῶν κεκοιμημένων φαινόμενος, ὅμοιος ἑώραται τῷ ὅτε τὴν σάρκα εἶχε σχήματι.“ πῶς οὖν μὴ φῶμέν σε ταῦτα, ὦ Ὠρίγενες, δηλούμενον λέγειν; εἰ γὰρ αὐτὴ ἡ ψυχὴ καὶ μετὰ τὴν ἀπὸ τοῦ κόσμου ἔξοδον ὁμοειδής ἐστι τῇ σαρκί, εἰς τὰ αὐτὰ μέλη διατετυπωμένη, ὥστε καὶ γλῶσσαν καὶ δάκτυλον καὶ τὰ λοιπὰ ⟨μέλη⟩ ἔχειν, κατὰ τί δὴ τοῦ μὲν κυριωτάτου καὶ πρώτου τῆς ψυχῆς εἰς τοῦτο διακεκοσμημένης τὸ σχῆμα οὐχὶ καὶ τὸ δι' αὐτὴν ἐσόμενον σῶμα εἰς τὸ αὐτὸ εἶδος καὶ αὐτῇ διατυπωθήσεται;

4. ὁμολογεῖ] Eustratius post interiecta verba καὶ μετ' ὀλίγα ‖ εἰ] S ut vid. ὅτι ‖ λέγων om. S ‖ τις — σχήματι] S brevius ‖ 6. δηλούμενον om. S ‖ 9. S add. μέλη ‖ 10. S πρώτου κ. κυριωτάτου ‖ τοῦτο] S vix ἐκεῖνο ‖ διακεκ.] S ut vid. διακεκοσμημένου καὶ διατετυπωμένου ‖ 11. καὶ om. S.

8. Er bekennt aber nun selbst, dass irgendwo erzählt wird, ein Toter sei mit derselben Gestalt erschienen. Wie nun, o Origenes, sagen wir nicht, dass Du dieses redest? Denn wenn die f. 162.v Seele selbst auch nach dem Weggang von dieser Welt gleichgestaltig ist dem Fleisch und in dieselben Gliedmassen gebildet, so dass sie auch eine Zunge und Finger und die übrigen Glieder hat, — warum nun, während das Erste und Wahrhaftige, die Seele, in jene Gestalt geschmückt und gebildet wird, wird nicht auch der ihretwegen werdende Leib ähnlich jener (vel durch sie), nämlich der (die) Seele, gebildet werden?

XIX. Wohlan aber nun, nachdem wir in Vielem gesagt haben, dass ausserhalb des Sinnlichen die Seelen seien, daher sie auch ausser den Leibern seiend nicht sündigen können — denn es hätte die Schlange nicht zur Sünde verführen können —, brauchen sie den Nachweis, wie in eine feste Stadt zur Schrift die Zuflucht nehmend, . . denn von den sündigenden Engeln und dem Gleichnis von dem Reichen und von Lazarus, sagend:

2. „Wie nun haben denn auch die Engel, fleischlos seiend, Gen. 6. dennoch gesündigt? Ebenso aber wird (vel Wird nicht ebenso) auch von Lazarus und dem Reichen geschrieben, dass sie nach dem f. 163. Tode ebenso Glieder haben.“

3. Welchen wir sagen: Was aber nun, o aller Menschen Erste, wird (?) Jemand sagen, die Ihr selbst saget, es sei unmöglich, dass mit dieser Gestalt seiend die Seelen nicht sündigen, habt Ihr wieder

12. „dass“ (яко); fors. „wenn“ (аще), aut „dass wenn“ (яко аще). — 14. „nicht“ om. B C. — 20. „werdende“ (бывая; A бывае, B C бываетъ). — 22. „in Vielem“ (в' мнозѣ); codd. „viele“ (мнози, nom. pl.). — 26. „feste“ (твердъ, B C тврьдѣ). — 27. ante „denn“ lacunam esse sensu postulatur. — 29. C „haben gesündigt“ (съгрѣшиша); A B „er sündigt“ (съгрѣшитъ). — 33. „welchen“ (имже) Ma; codd. „welche“ (иже).

zu hoffen, da sie auch ausserhalb dieses Leibes, wenn sie auch einen geistigen Leib empfängt, sündigen wird! 4. Dies ist ohne Anstoss (vel Torheit) zu sagen. Denn wenn auch die Engel
Ps. 104, 4. sündigen, während auch sie Geister sind und Feuer, ist es nicht klar, dass sie, wenn sie auch den Engeln ähnliche Leiber [wenn sie] empfangen, sündigen werden?

5. [Origenes.] Töricht wirklich (vel aber) ist es zu sagen: „Damit wir nicht sündigen, haben wir das Bedürfnis solcher. Der frühere Leib steht nicht auf, damit nicht in demselben wieder Eure Seelen sündigen.“ 6. [Methodius.] Denn es ist klar, dass keinerlei Vorteil sein wird. Wenn auch nicht dieser Leib, sondern ein anderer geistiger sein wird, werden wir wieder sündigen und nicht gerecht handeln. Denn auch die Engel haben gesündigt.

f. 163v. XX. Wieder aber lästern wollend ‹sind› die, welche sagen über
Lc. 3, 6. das Wort: Alles Fleisch wird sehen das Heil Gottes: „Fleisch aber sind,“ sagen sie, „auch die Fische und das Vieh. Es wird also nach diesen Worten auch jener die Auferstehung sein.“

2. Jenem entgegen kämpfend sagen wir: Wie hat dann, o
Gal. 2, 16. Tapfere, der Apostel den Galatern schreibend gesagt: Von den Werken des Gesetzes wird kein Fleisch gerecht. Denn wo hat das unvernünftige Vieh ein Gesetz oder Zurechtweisung? Wenn er „alles Fleisch“ nach Euch auch von den Vernunftlosen versteht, indem Ihr versucht Viele zu verkehren. 3. Wo aber ist
Joel 3, 1. das von dem Propheten Gesagte: Und es wird hernach geschehen, ich giesse aus von meinem Geist auf alles Fleisch und ihre Söhne werden weissagen. Denn nicht geht bis zu den Vernunftlosen der Geist Gottes. 4. Nur wenn sie sich widersprechen machen die Schriften, damit sie viele Hierherkünfte (einschlägige Beweisstellen) haben, welche durchaus unpassend sind.

f. 164. XXI. Es ist aber nötig, auch das oftmals von den Toten Beigebrachte zu verstehen. Denn zu scheiden versucht Origenes unter
Röm. 14, 9. den die Lebendigen und die Toten Genannten, wegen derer Christus gestorben ist. 2. Aber nicht muss man Jenen hören, denn damit er den Zuhörenden umhülle, als habe er (scil. der Apostel) nicht uns bezeichnet, die mit dem Leib auf jede Weise

6. „sündigen werden. Origenes“ C (съгрѣшатъ. Оригенъ); A B „sündigend Origenes“ (съгрѣшя аригенъ). — 8. „solcher“ (тѣхже); forte „geistlicher Leiber“ (духовныхъ тѣлъ). — „der Leib“ (тѣложе); codd. „daher“ (тѣмже). — 10. „Eure“ (ваши); melius C „unsere“ (наши). — 11. ante „denn“ habet C „Methodius“, A B hab. „Meth.“ ad mrg. — 20. „wir“ (мы); codd. „nicht“ (не). — „kämpfend“ (пьряще; codd. пьренѣ). — 25. „versteht“ (разумѣетъ, A B разумѣе); forte „verstehend“ (разумѣя, C разумѣвая) aut „zu verstehen ist“ (разумѣти есть). — „Viele“ (многыя), forte „Vieles“ (многая). — 27. S om. *καὶ* ante *ἐκχεῶ*. — 30. „machen“ (дадятъ, A дадя).

1. Cf. I, 57, 4 p. 177, 1.

Toten, hat er ausgedacht, dass die, welche nach der Taufe gefehlt, Tote genannt werden. 3. Er schreibt aber auslegend das Wort des Sendschreibens der Römer (scil. an die R.): Deshalb ist Röm. 14, 9. Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig worden, damit er über Tote und Lebendige siege, und sagt: „Ueber die Lebenden also, wie Paulus war: Wir die Lebenden und Ueberbleibenden und Abraham 1 Thess. 4, 15. und Isaak und Jakob, daher gesagt wird: nicht sei Gott Mt. 22, 32. der Toten, sondern der Lebendigen. Tote aber nennt er die, welche nach der Taufe wieder gesündigt haben."

4. Weshalb sagt dann Christus, dass die durch diesen Leib Toten seien wieder von ihm das Leben empfangend. Denn f. 164.v Wahrlich, spricht er, ich sage Euch, es kommt die Joh. 5, 25. 26. Stunde, wo die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie gehört, werden leben. Denn wie der Vater hat das Leben in sich, so hat er auch dem Sohn gegeben das Leben zu haben in sich. Und bald darauf: die da Böses getan haben zur Auf- Joh. 5, 29. erstehung des Gerichts. 5. Denn die Toten, welche hören Joh. 5, 28. 29. die Stimme des Herrn und auferstehen von den Gräbern, die Einen in's Paradies, die Andern in's Gericht gehend, sind keine anderen als diese unsere toten Leiber. 6. Wie er wieder spricht: Ein Jeder, der an mich glaubt, wird, auch wenn Joh. 11, 25. 26. er stirbt, leben, und Jeder, der lebt und glaubt an mich, wird nimmermehr sterben. Denn es ist auch hier zu erkennen, dass er die Gläubigen nennt Lebende, nimmermehr Sterbende, Sterbende aber und wieder lebendig Werdende die Leiber. 7. Wenn der Herr mit der Stimme des Erz- 1 Th. 4, 16, 17. engels und der Posaune Gottes. Und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst, d. h. die Leiber. Darauf wir, d. h. die Seelen, welche unverwesliche Leiber empfangen haben, werden zusammen mit ihnen entrückt f. 165. werden in den Wolken zur Begegnung des Herrn in die Luft u. s. w.

8. Und da nun Origenes, die Toten und Auferstehenden, welche hören die Stimme des Sohnes Gottes, auch diese Joh. 5, 25. hält für solche, die nach dem Glauben gesündigt haben, das Leben in dem Erlass der Sünden empfangend, so sagen wir nun: Wie lehrte dann Christus, wenn er Erlass denen gegeben hätte, die seine Gebote nicht bewahrt haben, sprechend: Viele werden Mt. 7, 22.

7. „Ueberbleibenden" (оставшемся), codd. „Lassenden" (оставшем); vix leg. „Auferstandenen" (воставшемся). — 16. „so"; codd. „so ist". — 34. „in die Luft" (въ воздухъ); B C „in den Lüften" (на воздусѣх).

6—9. Aliter Orig. in comm. in ep. ad Rom. lib. IX, 30: vivorum (scil. Christus dominatur) profecto illorum, qui resurrectionis eius exemplo novam et caelestem in terris exigunt vitam: mortuorum, illorum sine dubio, qui mortificationem Christi in corpore suo circumferunt, et mortificant membra sua, quae sunt super terram.

sagen an jenem Tag: Herr, Herr, haben wir nicht durch Deinen Namen geweissagt und Teufel vertrieben, und er wird ihnen antworten und sagen: Gehet von mir, die Ihr Gesetzloses getan habt, und
Mt. 25, 41. wieder: Und er spricht zu denen zur Linken: Gehet von mir, Ihr Verfluchten, in das ewige Feuer. 9. Denn indem er dieses sagt, zeigt er nicht klar, dass die, welche nach der Taufe gesündigt und nicht Busse getan, Pein empfangen, die, welche nicht gesündigt und welche Busse getan, in das Leben
f. 165.v gehen, und nicht, wie Origenes meint, dass die Sünder nicht gepeinigt werden? 10. Daher zeigt sich deutlich, dass die Toten, welche die Stimme Gottes hören und in's Leben eingehen, nicht die Seelen sind, sondern jene unsere gefallenen Leiber. 11. Deshalb ist Christus, das Leben seiend, gestorben, damit er die vom Tode Gehaltenen befreie.

10. „meint“ (мнитъ); B C „meinte“ (мнѣ).

Rom. 14, 9. 12. *Ὥστε τό διὰ τοῦτο Χριστὸς ἀπέθανε λεγόμενον ἵνα ζώντων καὶ νεκρῶν κυριεύσῃ ἐπὶ τῶν ψυχῶν καὶ ἐπὶ τῶν σωμάτων παραληπτέον, ζώντων μὲν τῶν ψυχῶν, καθὸ ἀθάνατοι, νεκρῶν δὲ τῶν σωμάτων.*

16. Phot. 301b, 13 *ὅτι φησὶν ὁ ἅγιος ἐν τέλει· Ὥστε* ‖ *ἀπέθ.*] S *καὶ ἀπέθ.*; add. „und auferst. etc.“ sicut ad Rom. 14, 9 ‖ 17. *ἐπὶ — παραληπτέον* om. S ‖ 18. *καθὸ ἀθάνατοι* om. S.

Röm. 19, 9. 12. Somit was er gesagt hat: Deshalb ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, damit er herrsche über Tote und Lebendige, über die Lebenden die Seelen, über die Gestorbenen aber die Leiber.

XXII. Gleichwohl sagt auch Origenes selbst wegen derer, die glauben: „Diesem Leibe gehört zu aufzuerstehen, kommt nicht herab, sondern Haus, sondern dem Glauben und (sic).

25. „kommt — entfliehen“. A in marg. Origenis verba indicat. „kommt — und“, locum corruptum non intelligens ad verbum interpretatus sum.

Quod autem omnis illa repromissio resurrectionis mortuorum de hoc corpore sit quod mortuum relinquitur, sanctae scripturae multis modis hoc ostendunt. Sed et hoc ipsa domini nostri Jesu
Col. 1, 18. Christi resurrectio declarat, qui primogenitus ex mortuis dicitur.

27. Pamph. apol. p. 382 sq. ‖ „autem“] S „denn“ ‖ „omnis illa“ om. S ‖ 29. „modis“ om. S ‖ „ostend.“] S „erbitten“ ‖ „Sed .. hoc“ om. S ‖ „ipsa — declarat“] S aliquid discrepat ‖ 30. „ex mort.“ om. S.

---

16. Quaestiones gentiles ad christianos, de resurr. 18: *Πῶς ἐστιν ἀληθὲς τὸ ζώντων καὶ νεκρῶν κυριεύειν τὸν κύριον, καθ' ὑμᾶς οὐκ ἔχοντα δύναμιν θατέρου εἰς ἕτερον μεταποιητικήν;* — 23. Cf. supra II, 15, 3. 7. 21, 4. III, 21, 7. Symp. p. 145: *ἡμεῖς γὰρ κυρίως οἱ ζῶντές ἐσμεν αἱ ψυχαί.* — 29. Pamph. apol. 7 p. 389.

Denn dass in Betreff dieses verlassenen toten Leibes die Verheissung der Auferstehung ist, durch Vieles erbitten (sic) dies die Schriften. Und von derselben Auferstehung des Herrn, indem er Erstgeborener in der Schrift genannt wird. Daran aber, dass Col. 1, 18.
der des Verachteten nicht an diesem Ort erleuchtet (beleuchtet) wird, lerne in Betreff dieser Sache zu entfliehen." f. 166.

XXIII. Origenes aber nun so. Wir aber wollen Gott Lobpreis geben, nachdem wir diese Abhandlung beendet.

2. Herr, mein Gott, [und] ich preise Dich, <und> lobsinge Deinem Namen, denn Du hast die wunderbaren Dinge gemacht, einen uranfänglichen und wahrhaftigen Gedanken. Denn da wir in Adam Dein Gebot übertraten, . .

3. . . hat siegreich verschlungen den Tod und wieder Jes. 25, 8.
weggenommen jede Träne von jedem Antlitz. Denn Deine Gnade und Wahrheit und Liebe und Milde hast Du Joh. 1, 18.
gross gemacht gegen mich. — 4. Darum benedeit Dich das arme Volk, denn Du wurdest Helfer einer jeden gedemütigten Seele. Du hast gesandt Dein uns zur Wahrheit unterweisendes Wort vom Himmel, welches, leidenslos seiend, diesen viel leidenden Leib durch Deinen Willen annahm, auf dass durch Leiden das Leidenslose des Kampfes halber den Leiden ein Leiden geworden von den Leiden befreie und durch den Tod des Todlosen ein Tod dem Tode erfunden den Tod auslösche, dass das Sterbliche in die Un- f. 166.v
sterblichkeit und das Leidentliche in die Leidenslosigkeit wegen Deiner Barmherzigkeit verwandelt werde. 5. Denn Deinem Befehl

2. „erbitten" (мл҃твуютъ); vix „bezeugen" (послушствуютъ). Locus corruptus. — „dies" (ce); codd. „welche" (иже). — 4. „Daran — entfliehen" non intelligo. — 12. „in" *ἐπὶ* cf. Rom. 5, 12. — 14. „weggenommen" S om. *κύριος ὁ θεὸς*.

---

1. ibid. p. 386. — 20. Cf. infra c. Porph. fragm. 2. et 3. Syriac. Meth. fragm. „ex tractatu in .. dictum: Ambulate dum lucem habetis: „Per quae enim passum est (Dei Verbum) passio passionibus factum est, et mors in immortalitatem mutata est, per mortem devicta." Additamentum Alex.? (Mign. 18 p. 606 sq.: „passum impassibilem" „passus, ut passiones nostras sanaret" „moriens mortem peremit". Gregor. Thaum. ad Theopomp. 7 (Ryssel, Greg. Thaumat.) p. 78: „Der . . aber, welcher freiwillig in Folge der Leidensunfähigkeit seiner Natur durch die Vermischung mit dem Leiden das Leiden unterjocht." ib. p. 79: „der, welcher . . in Leiden nicht leidend und vorzüglicher als Alles durch seine Leidensunfähigkeit über die Leiden herrscht, indem das Leiden durch sein Leiden leidet. Denn der Leidensunfähige ist für die Leiden zum Leiden geworden, so, dass durch ihn die Leiden litten, indem die Leidensunfähigkeit durch ihre Leiden ihre Leidensunfähigkeit offenbarte." 8 p. 80: „muss der nicht unsterblich sein, welcher im Tode war und von dem Tode nicht erfasst wurde? Denn es war der Tod des Todes, dass Gott in den Tod einging, ohne von ihm erfasst zu werden, und es war ein Leiden für die Leiden, dass Gott leidensunfähig war, während er in die Leiden einging." 10 p. 80: „die Leidensunfähigkeit geht wie ein Leiden mit Ungestüm dem Leiden entgegen, damit sie durch ihr Leiden das Leiden der Leiden offenbar mache." Const. app. VIII, 12: *σταυρῷ προσηλώθη ὁ ἀπαθὴς καὶ ἀπέθανεν ὁ τῇ φύσει ἀθάνατος καὶ ἐτάφη ὁ ζωοποιός, ἵνα πάθους λύσῃ καὶ θανάτου ἐξέληται.* Apollin. Laod. *κατὰ μέρος πίστις* ed. Lag. p. 106, 12 sq.: *τοῖς δὲ πάθεσι τὰ παθήματα διαλύσας καὶ τῷ θανάτῳ τὸν θάνατον ἀνελών.* Athan. Festbr. p. 110. 137.

hat durchaus Niemand widerstanden. Denn Du hast aus Nichtseiendem das Seiende gemacht und nichts davon hat sich verborgen vor Deiner Kunst und Ausschmückung. Denn kein Gott ist ausser Dir, Herrscher dem Leben und dem Tode, sondern Du ‹bist› Herr und Herrscher von Allem seiend. Denn Deinethalben sind die Engel und Erzengel und alle Kräfte und alle Geister. Dein ist das Kunstwerk der Welt und alle Sterne und alles Erleuchtete und jeder Tag und jede Nacht und Zeit und jede Höhe und Tiefe. — Du durch Deine allheilige Weisheit, welche vor allen Aeonen von Dir ausstrahlte, hältst Alles.

6. Dir, Herr, bringe ich dar die Gabe der Benedeiung durch Deinen Priester und eingeborenen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn und Erlöser, durch den Du den Menschen zur Unsterblichkeit geführt hast, als herzliche Frucht der Lippen. Denn Du freust Dich rechtfertigend, die, welche erwählt haben ihn zu ehren,
f. 167. benedeit durch Darbringungen des Sinnes, vernünftige Opfer, geistige Gaben.

7. Und ich bete und falle ‹vor Dir› nieder, dass Du mich reinigest von meinen Sünden und nicht mir zurechnest die Sünde.
Ps. 130, 1. Denn gut ist es, die Sünden zu bekennen, denn sehr barmherzig und geduldig und gütig und milde, und Dich betrübend über unsere Uebertretungen ‹bist Du›. Daher flehe ich, denn offenbar sind alle meine Sünden vor Dir, erbarme Dich und erlöse mich, o Herr, von dem zukünftigen Zorn und vor dem unauslöschlichen Feuer, welches Du willst kommen lassen über die, welche nicht Dich erkannt und Deine Gebote gehalten haben, richtend die Welt mit Gerechtigkeit. 8. Dir, Herr, bekenne ich und preise und rühme Deinen überaus heiligen und sehr geehrten Namen. Durch Deinen Tröster und den Vollender unserer Seelen, den Geist, und durch Jesus Christus, Deinen geliebten Sohn, bitte ich Dich, dass mir nicht zugerechnet werden die Sünden. Denn wenn Du zu rechtfertigen erwählt hast,
Röm. 8, 34. wer wird sein, der verdammt, oder wer wird Dir sagen:
f. 167.v warum hast Du dies getan? 9. Und nun, o Herr, verdirb mich nicht mit den Gottlosen, sondern sei gnädig, entbinde mich aller meiner Schuld, sei gnädig über sie (plur.), o Herr, und vergib

2. „hat sich verborgen“ (A ся утаи, B си утаитъ, C си утаити). — 7. „der Welt“ (мира); A B „die Welt“ vel „der Welten“ (миръ). — 12. „eingeb. Sohn J. Chr. unsern Herrn u. Erlöser“; codd. „eingeb. Sohnes J. Chr. unseres Herrn u. Erlösers“. — 21. „sich betrübend“ (каяся); forte „Busse zu tun“ (каятися). — 27. „und preise“, B C om. „und“. — 29. „und“ om. B C. — 34. „sei gnädig, entbinde“ (благоволи отпусти); forte c. C „sei gnädig zu erlassen“ (бл. отпустити).

1. Const. app. VIII, 12 p. 249, 16: *ὁ τὰ πάντα ἐκ τοῦ μὴ ὄντος εἰς τὸ εἶναι παραγαγών.* — 5. Const. app. VIII, 12 p. 249, 27: *ὁ δι' αὐτοῦ (του υἱοῦ) πρὸ πάντων ποιήσας τὰ Χερουβὶμ καὶ τὰ Σεραφὶμ αἰῶνάς τε καὶ στρατιὰς δυνάμεις τε καὶ ἐξουσίας ἀρχάς τε καὶ θρόνους ἀρχαγγέλους τε καὶ ἀγγέλους, καὶ μετὰ ταῦτα πάντα ποιήσας δι' αὐτοῦ τὸν φαινόμενον τοῦτον κόσμον καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ. . . ὁ . . νύκτα καὶ ἡμέραν κατασκευάσας . . ὁ τὸν ἥλιον τάξας . . καὶ τὸν χορὸν τῶν ἀστέρων.* — 9. *σὺ . . ὁ . . διὰ τοῦ . . σοῦ υἱοῦ αὐτὸν δὲ πρὸ πάντων αἰώνων γεννήσας.*

sie (plur.); sei gnädig, nimm an; erlöse uns von dem bevorstehenden Gericht; bessere Du selbst unsern Sinn, damit wir uns nicht an Dir ärgern. Denn mehr ist dem Menschen die Weise nach dem Schädlichen zu streben, da Viele sind, welche wider uns streiten und die immer verkehren zum Bösen. 10. Daher werde Du, o Herr, uns eine feste Burg, und Vertreibung wütender Anschläge zur Vernichtung des boshaften Klugen, zum Verwelken dem Brennen des Fleisches! Denn wenn Du uns nicht beschirmest, so wachen wir umsonst und arbeiten umsonst. 11. Schaue das uns Beschwerende, flehen wir, und werde uns Helfer und Fürsprecher und Arzt, o grosser Geber und grosser Helfer, damit wir stark werden und gesund durch den Glauben zu tun Deine Gebote. Denn nicht ist er der Leidende, sich verändernd durch Leiden; ohnmächtig zur Tat, wird er auch ungeduldig, aber vielmehr trachtend nach dem Schädlichen. 12. Mache uns gesund, mache gesund, nachdem Du ausgeheilt die Krankheiten unserer Herzen, o Herr, damit erleuchtet an den Augen wir nicht ferner im Tod zu entschlafen vermögen! Denn Dein ist die Herrlichkeit und Gewalt, o Christe Jesu, durch den heiligen Geist von Ewigkeit und jetzt und in die ferneren Ewigkeiten. Amen.

Mt. 11, 6. Eph. 6, 12. Ps. 127, 2. f. 168. Eph. 1, 18.

1. „dem bevorsteh. Gericht"; vix „der gegenwärtigen Eitelkeit'. Pro „Eitelkeit" (суиства) enim leg. „Gericht" (судьства). — 13. „denn nicht ist er" (не бо онъ); forte „da" (не бо но). — 16. „mache gesund" (съдрави).

[*ΤΟΥ ΑΓ. ΜΕΘ. ΕΠ. ΠΕΡΙ ΑΝΑΣΤΑΣΕΩΣ.*

Ex Vat. 2022 f. 337. Pitra, Anal. s. III p. 610 s.

Τὸ δὲ γεγραμμένον ἐν τῇ ἀποκαλύψει Ἰωάννου τοῦ θεολογικωτάτου τῶν εὐαγγελιστῶν ἀποστόλων· Μακάριος καὶ ἅγιος ὁ ἔχων μέρος ἐν τῇ ἀναστάσει τῇ πρώτῃ μὴ νόμιζε χρονικῶς πρώτην καὶ δευτέραν ἀνάστασιν ὑπαινίττεσθαι· μία γάρ ἐστιν πάντων ἀνάστασις καὶ μίαν ἡμέραν ὥρισεν ὁ θεὸς, ἐν ᾗ μέλλει κρῖναι τὴν οἰκουμένην ἐν δικαιοσύνῃ, μεθ' ἣν ἡμερῶν καὶ νύκτων οὐκ ἔστιν περίοδος καὶ μηνῶν καὶ ἐνιαυτῶν ἀνάκλησις. χίλια δὲ ἔτη τῆς βασιλείας ὠνόμασεν τὸν ἀπέραντον αἰῶνα διὰ τῆς χιλιάδος δηλῶν· γέγραφεν γὰρ ὁ ἀπόστολος Πέτρος, ὅτι μία ἡμέρα παρὰ κυρίῳ ὡς χίλια ἔτη καὶ χίλια ἔτη ὡς ἡμέρα μία. τὴν οὖν μίαν καὶ τελευταίαν ἡμέραν ἐκείνην καὶ εἰς ἀπέραντον παρατείνουσαν καὶ Ἰωάννης τῇ χιλιάδι τῶν ἐτῶν ἐπενήξατο (sic). — *Τινὲς δὲ πλανηθέντες καὶ χρονικῶς νοήσαντες τὴν πρώτην ἀνάστασιν ἐνόμισαν χιλίων ἐτῶν περίοδον προανίστασθαι τοὺς ἁγίους καὶ ἀπολαύειν τῶν τῆς γῆς ταύτης ἀγαθῶν καὶ οὕτως γίνεσθαι τὴν καθόλου πάντων ἀνάστασιν, μετὰ τὴν παραδρομὴν τῶν χιλίων ἐτῶν, ὅπερ ἐστιν μυθικὸν καὶ ἔξω πίπτον τῆς ἐννοίας τῆς θείας γραφῆς. βοᾷ γὰρ ὁ τῶν θείων μυστηρίων ταμίας Παῦλος Ῥωμαίοις γράφων, ὁ εἰς τρίτον οὐρανὸν ἁρπαγεὶς καὶ εἰς αὐτὸν τὸν παράδεισον καὶ ἀρρήτων ἐπακούσας ῥημάτων, ὡς οὐκ ἔστιν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ βρῶσις καὶ πόσις, ἀλλὰ δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη καὶ χαρὰ ἐν πνεύματι ἁγίῳ.* Cf. Symp. 103. 245. 253—255.]

Apoc. 20, 5. 2 Ptr. 3, 8. 2 Cor. 12, 2. 4. Rom. 14, 17.

Epimetrum ad De resurrectione.

Ex Hieronymi epistola 38 ad Pammachium (Ruae. I, 36).

Dicit Origenes in pluribus locis et maxime in libro de resurrectione quarto et in expositione primi psalmi et in stromatibus, duplicem errorem versari in ecclesia, nostrorum et haereticorum: nos, simplices et philosarcas, dicere, quod eadem ossa et sanguis et caro id est vultus et membra totius compago corporis resurgat in novissima die, scilicet ut pedibus ambulemus, operemur manibus, videamus oculis, auribus audiamus, circumferamusque ventrem insatiabilem et stomachum cibos concoquentem, consequens autem esse, qui ista credamus, dicere nos, quod et comedendum nobis sit et bibendum digerenda stercora effundendus humor ducendae uxores liberi procreandi. Quo enim membra genitalia si nuptiae non erunt? quo dentes si cibi non molendi sunt? quo venter et cibi
1 Cor. 15, 50. si iuxta apostolum et hic et illi destruentur? ipso iterum clamante: caro et sanguis regnum Dei non possidebunt, neque corruptio incorruptionem. — Haec nos innocentes et rusticos asserit dicere: haereticos vero, in quorum parte sunt Marcion Apelles Valentinus Manes, nomen insaniae penitus et carnis et corporis resurrectionem negare et salutem tantum tribuere animae frustraque nos dicere ad exemplum domini resurrecturos cum ipse quoque dominus in phantasmate resurrexerit et non solum resurrectio eius sed et ipsa nativitas *τῷ δωκεῖν* id est putative visa magis sit quam fuerit. Sibi autem utramque displicere sententiam, fugere se et nostrorum carnes et haereticorum phantasmata, quia utraque pars in contrarium nimia sit, aliis idem volentibus se esse quod fuerunt aliis resurrectionem corporum omnino denegantibus. „Quattuor“ inquit „elementa sunt, philosophis quoque nota et medicis, de quibus omnes res et corpora humana compacta sunt terra, aqua, aër et ignis: terram in carnibus, aërem in halitu, aquam in humore, ignem in calore intelligi. Cum ergo anima caducum hoc frigidumque corpusculum Dei iussione dimiserit, paulatim omnia redire ad matrices suas substantias: carnes in terram relabi, halitum in aëra misceri, humorem reverti ad abyssos, calorem ad aethera subvolare. Et quomodo si sextarium lactis et vini mittas in pelagus velisque rursum separare quod mixtum est, vinum quidem et lac quod misceras non periere, non tamen posse quod fusum est separari, sic substantiam carnis et sanguinis non perire quidem in originalibus materiis non tamen in antiquam redire compaginem nec posse ex toto eadem esse quae fuerint. Cum autem ista dicantur soliditas carnium, sanguinis liquor, crassitudo nervorum, venarumque perplexio et ossium durities denegatur. Alia ratione resurrectionem corporum confitemur eorum quae in sepulcris posita sunt dilapsaque in cineres: Pauli Pauli et Petri Petri et singula singulorum neque enim fas est ut in aliis corporibus animae peccaverint in aliis torqueantur nec iusti iudicis alia corpora pro Christo sanguinem fundere et alia coronari.“ Quis haec audiens resurrectionem carnis eum negare putet? „Est“ inquit „singulis seminibus ratio quaedam a Deo artifice insita“, quae futuras materias in medullae principiis tenet. Et quomodo tanta arboris magnitudo truncus rami poma folia non videntur in ratione seminis, quam Graeci *σπερματισμὸν* vocant: et in grano frumenti est

5. Meth. de resurr. I, 20. — 20. ibid. I, 22. — 24. ibid. I, 14. — 28. ibid. I, 15, 4. — 30. ibid. I, 15, 1. — 38. ibid. I, 22, 3. — 39. ibid. I, 11, 3. — 44. ibid. I, 24, 5.

intrinsecus vel medulla vel venula: quae cum in terra fuerit dissoluta, trahit ad se vicinas materias et in stipulam foliam aristasque consurgit: aliudque moritur aliud resurgit. Neque enim in grano tritici radices culmus folia aristae palex sunt dissolutae: sic et in ratione humanorum corporum manent quaedam surgendi antiqua principia et quasi ἐντεριώνη id est seminarium mortuorum sinu terrae confovetur. Cum autem iudicii dies advenerit et in voce archangeli et in novissima tuba tremuerit terra movebuntur statim semina et in puncto horae mortuos germinabunt, non tamen easdem carnes nec in his formis restituent quae fuerunt. Vis scire vere esse quod dicimus audi apostolum: Sed dicit aliquis quomodo resurgent mortui? quo autem corpore venient? insipiens, quod tu seminas, non corpus quod futurum est seminas sed nudum granum, ut puta tritici vitis et arboris. Et quia de grano tritici ac semente arborum ex parte iam diximus nunc de acino vinacii disseramus. Granum parvum est, ita ut vix duobus digitulis teneri possit. Ubi sunt radices? ubi radicum et trunci et propaginum tortuosa perplexio? ubi pampinorum umbracula et uvarum pulchritudo futura vina parturiens? Aridum est quod tenetur et pene vix cernitur, sed in sicco illo grano potentia Dei et occulta ratione sementis spumantia musta fundentur. Haec ligno tribuis quod periturum est, sic ornatur quod mansurum non est nec pristinam recipiet vilitatem, et vis rursus ossa sanguinem membra, ut crescentibus capillis tonsore egeas, nasus pituitas degerat, incrementa unguium resecanda sint, ut per inferiores partes vel stercora vel libidines effluant? si affers istas ineptias rusticorum et carnis in qua Deo placere non possumus, quasi inimice oblivisceris et resurrectionis mortuorum: Seminatur in corruptione, surget in incorruptione; seminatur in contumelia, surget in gloria; seminatur in infirmitate surget in virtute; seminatur corpus animale, surget corpus spirituale. Nunc oculis videmus, auribus audimus, manibus agimus, pedibus ambulamus. In illo autem corpore spirituali toti videbimus, toti audiemus, toti operabimur, toti ambulabimus: Et transfigurabit dominus corpus humilitatis nostrae conforme corpori gloriae suae. Quando dixit transfigurabit id est μετασχηματίσει membrorum quibus nunc utimur diversitas denegatur. Aliud nobis spirituale et aethereum promittitur, quod nec tactui subiacet, nec oculis cernitur nec pondere praegravatur et pro locorum in quibus futurum est varietate mutabitur. Alioqui si eaedem carnes erunt et corpora quae fuerunt, rursum mares et feminae, rursum nuptiae, viris hirsutum supercilium barba prolixa, mulieribus laeves genae et angusta pectora, ad concipiendos et pariendos foetus venter et femora dilatanda sunt. Resurgunt etiam infantuli, resurgent et senes: illi nutriendi, hi baculis sustentandi. Nec vos, o simplices, resurrectio domini decipiat, quod latus et manus monstraverit, in littore steterit, in itinere cum Cleopha ambulaverit et carnes et ossa habere se dixerit. Illud corpus aliis pollet privilegiis quod de viri semine et carnis voluptate non natum est. Comedit post resurrectionem suam et bibit et vestitus apparuit, tangendum se praebuit, ut dubitantibus apostolis fidem faceret resurrectionis. Sed tamen non dissimulat naturam aërii corporis et spiritualis: clausis enim ingreditur ostiis, et in fractione panis ex oculis evanescit. Ergo et nobis post resurrectionem bibendum erit et comedendum et post cibum stercora egerenda? Et ubi erit illa promissio: Oportet mortale hoc induere immortalitatem.“

1 Cor. 15, 35.

1 Cor. 15, 42—44.

Phil. 3, 21.

Ioan. 20, 20. 21, 4. Lc. 24, 15.

1 Cor. 15, 53.

9. ib. III, 10, 2. — 27. ib. I, 23, 2. — 42. ib. I, 26, 1. — 45. Epiph. haer. 64 p. 671, 10 sqq.

Ex Pamphili Apologia pro Origene, cp. 7.

Origenes. [e 1. libro Orig. de resurr.] Quomodo enim non videtur absurdum, ut hoc corpus, quod pro Christo pertulit cicatrices, et pariter cum anima persecutionum toleravit saeva tormenta, carcerum quoque ac vinculorum et verberum supplicia pertulit, igne etiam cruciatum, ferro caesum est, insuper et bestiarum cruentos morsus, crucis patibula, ac diversa poenarum genera perpessum est, tantorum certaminum praemiis defraudetur? Quippe si sola anima, quae non sola certaverit coronetur, et corporis sui vasculum quod ei cum magno labore servivit, nulla agonis ac victoriae praemia consequatur, quomodo non contra omnem rationem videtur, ut naturalibus vitiis atque ingenitae libidini propter Christum caro resistens et virginitatem obtinens cum ingenti labore, qui continentiae labor utique aut maior corporis quam animae est aut certe utriusque aequalis est, praemiorum tempore altera velut indigna reiciatur, altera veniat ad coronam? Quae res sine dubio aut iniustitiae alicuius Deum aut impossibilitatis accusat. —

Origenes. [e 2. l. de resurr.] Nos vero post corruptionem mundi eosdem ipsos futuros esse homines dicimus, licet non in eodem statu, neque in iisdem passionibus. Non enim iterum ex conventione viri et mulieris erunt, sed verbi gratia, ea ratio, quae continet Pauli substantiam — Pauli autem nunc dico corporalis — salva permanet; et cum voluerit Deus secundum ea quae dicta sunt per sacramentum tubarum in novissima tuba facere, ut mortui resurgant, per illam ipsam substantialem rationem quae salva permanet, de terrae pulvere suscitantur a mortuis ex omnibus locis ii quibus ratio illa substantiae corporalis ipsis corporibus, quae in terram prolapsa Dei voluntate iterum suscitantur . . (Confert Orig. 1 Cor. 15, 35—38). Cum enim manifeste ostendisset, quia mortui resurgunt, et certum esset, quod salvator noster cum ipso corpore resurrexit quod susceperat ex Maria, non autem satis clarum esset, quomodo resurrecturi essent ceteri, vel quale corpus habituri: comparat resurrectionem seminibus, quae seminantur in terram etc (cf. supra annot. p. 265). (Cf. et de resurr. III, 22.)

Origenes. Sicut enim plus habet omnis rationabilis anima his quae vel crescendi vel nutriendi vel motus solius officium exhibere dicuntur, sic ea ratio quae in humano corpore est multo amplius habet quam quae in reliquis est corporibus, ex eo quod etiam cum corruptum fuerit corpus humanum subsistere rursum potest Dei virtute servatum et custoditum usque ad resurrectionis suae tempus. Quod autem ubicunque fuerit restituatur id est ab omni in qua iacuerit loco etc. (cf. supra p. 246). Sane qualis fuerit uniuscuiusque praeparatio in hac vita, talis erit et resurrectio eius. Qui beatius hic vixerit corpus eius in resurrectione diviniore splendore fulgebit et apta ei mansio beatorum tribuetur locorum; huic vero qui in malitia consumsit tempus sibi vitae praesentis indultum tale dabitur corpus, quod sufficere et perdurare tantummodo possit in poenis etc. (cf. p. 268).

Origenes (in 28 libro de Esaia proph.). Melius est ergo dicere, quod omnes quidem resurgemus, ut et impii veniant in illum locum, ubi fletus est et stridor dentium et ubi iusti recipient unusquisque in suo ordine secundum

---

2. Meth. de resurr. I, 11, 3. — 16. ib. I, 22, 3. 24, 5. III, 10, 2. 3. 22. — 31. ib. II, 28, 5.

meritum bonorum gestorum suorum, cum transformabitur corpus humilitatis eorum, ut sit conforme corporis gloriae Christi etc. (sequitur 1 Cor. 15, 42—44). Licet ergo omnes resurgant et unusquisque in suo ordine resurgat, considerandum est tamen propter illum sermonem Ioannis etc. (sequitur apoc. 20, 6), ne forte dividi possit omnis resurrectionis ratio in duas partes, id est in eos qui salvandi sunt iustos et etiam in eos qui cruciandi sunt peccatores, ut sit una quidem bonorum quae dicitur prima, illa vero quae est miserorum secunda dicatur. . . Sepulcra autem mortuorum in hoc loco sicut in multis aliis . . accipienda sunt non ea solum quae ad depositionem humanorum corporum videntur esse constructa . ., sed omnis locus, in quocunque vel integrum humanum corpus vel ex parte aliqua iacet.

Origenes (ibidem). Cum ergo Paulus scribit, quod sicut stella a stella differt in gloria ita erit et resurrectio mortuorum, et quod dicet etc. (sequitur 1 Cor. 15, 42), manifeste haec de solo corpore scribit. Non enim anima seminata est in corruptione aut in infirmitate aut in ignominia.

Origenes. Dominus Jesus Christus . . post resurrectionem assumtus in caelum secum terrenum corpus evexit, ita ut terrerentur et obstupescerent virtutes caelestes, videntes carnem ascedentem in caelum. . . Videbant enim in corpore eius vestigia vulnerum ex Bosor id est in carne suscepta.

De principiis II, 3, 2.

Haec ergo materia corporis quae nunc corruptibilis est induet incorruptionem, cum perfecta anima et dogmatibus incorruptionis instructa uti eo coeperit. . . Mira ergo ratione sanctus apostolus ad generalem primam causam respiciens materiae corporalis, cuius materiae anima usum semper habet in qualibet qualitate positae nunc quidem carnali postmodum vero subtiliori et puriori quae spiritualis appellatur ait: Necesse est corruptibile hoc induere incorruptionem.

Lib. II, 10, 8 . . sicut sancti corpora sua, in quibus sancte et pure in huius vitae habitationibus vixerunt lucida et gloriosa ex resurrectione suscipient, ita et impii quique, qui in hac vita errorum tenebras et noctem ignorantiae dilexerunt, obscuris et atris post resurrectionem corporibus induantur.

Lib. III, 6, 5: Denique caro nostra ab imperitis et infidelibus ita post mortem deperire existimatur, ut nihil prorsus reliquum substantiae suae habere credatur. Nos vero qui resurrectionem eius credimus immutationem eius tantummodo per mortem factam intelligimus, substantiam vero eius certum est permanere et voluntate creatoris sui certoque tempore rursus reparari ad vitam atque iterum permutationem eius fieri, ut quae primo fuit caro ex terra terrena tum deinde dissoluta per mortem . . rursus resuscitetur e terra . . et in gloriam corporis proficiat spiritualis. 6, 6. etiam de natura corporis sentiendum est, quod non aliud corpus est, quo nunc in ignobilitate et in corruptione et infirmitate utimur et aliud erit illud quo in . . gloria utimur, sed hoc idem abiectis his infirmitatibus in quibus nunc est in gloriam transmutabitur spirituale effectum, ut quod fuit indignitatis vas hoc ipsum expurgatum fiat vas honoris.

C. Cels. IV, 57: *Διὸ καὶ τὴν ἀνάστασιν τῶν νεκρῶν ἀποδεχόμενοι, μεταβολάς φαμεν γίνεσθαι ποιοτήτων τῶν ἐν σώμασιν, ἐπεὶ σπειρόμενά τινα αὐτῶν ἐν φθορᾷ* etc. (1 Cor. 15, 42—44). *περὶ δὲ τοῦ τὴν ὑποκειμένην ὕλην δεκτικὴν εἶναι ποιοτήτων, ὧν ὁ δημιουργὸς βούλεται, πάντες οἱ πρόνοιαν παραδεξάμενοι κατασκευάζομεν· καὶ βουλομένου μὲν*

θεοῦ ποιότης τοιαδὶ νῦν ἐστι περὶ τήνδε τὴν ὕλην, ἐξῆς δὲ τοιαδὶ . . βελτίων καὶ διαφέρουσα.

C. Cels. V, 16: τὰ ἐν ἡμῖν ὑπὸ τοῦ λόγου μωρὰ τοῦ κόσμου ὀνομαζόμενα καὶ ἀγενῆ . . οὐ δυνάμενα διαρθρῶσαι τὰ κατὰ τοὺς τόπους, οὐδὲ βουληθέντα σχολάσαι τῇ ἐρεύνῃ τῆς γραφῆς . . καὶ τοιαῦτα ὑπείληφε περὶ τοῦ ἐπαγομένου πυρὸς ὑπὸ τοῦ θεοῦ . . οὐ χωροῦσι ἄλλην ἢ τὴν διὰ . . φαντασίας τῶν κολάσεων ἐπιστροφήν . . 18. . . τὴν κεκηρυγμένην μὲν τῆς σαρκὸς ἀνάστασιν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, ὑπὸ δὲ τῶν συνετωτέρων τρανότερον νενοημένην. . οὔτε μὲν οὖν ἡμεῖς οὔτε τὰ θεῖα γράμματα αὐταῖς φησι σαρξὶ, μηδεμίαν ἀνειληφυίαις τὴν ἐπὶ τὸ βέλτιον ζήσεσθαι τοὺς πάλαι ἀποθανόντας. . . οὐ τὸ γενησόμενον σῶμά φησι σπείρεσθαι, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ σπειρομένου . . λέγει . . οἱονεὶ ἀνάστασιν γίγνεσθαι . . 19. . . οὕτω καὶ ἐπὶ τῶν οἱονεὶ σπειρομένων ἐν τῷ ἀποθνήσκειν . . (sequuntur 1 Cor. 15, 42–44. 48. 49). καί τοι δὲ βουλόμενος κρύπτειν ὁ ἀπόστολος τὰ κατὰ τὸν τόπον ἀπόῤῥητα καὶ μὴ ἁρμόζοντα τοῖς ἁπλουστέροις . ., ὅμως ἠναγκάσθη ὕστερον . . εἰπεῖν μετὰ τὸ φορέσωμεν τὴν εἰκόνα τοῦ ἐπουρανίου τὸ . . σάρξ καὶ αἷμα etc. (1 Cor. 15, 50). — . . ἡμῶν ἡ ψυχὴ . . νοεῖ . . διαφορὰν ἐπιγείου οἰκίας ἐν ᾗ ἐστι τὸ σκῆνος καταλυομένης καὶ σκήνους ἐν ᾧ οἱ ὄντες δίκαιοι στενάζουσι βαρούμενοι.

C. Cels. VI, 29: ἀλλ' οὐδ' ἀναστήσειν ἐκ νεκρῶν αὐτῇ σαρκὶ καὶ αἵματί φαμεν τὸν θεόν . . οὐ γὰρ τὸ σπειρόμενον ἐν φθορᾷ καὶ ἐν ἀτιμίᾳ καὶ ἐν ἀσθενείᾳ σῶμα ψυχικόν φαμεν ἀνίστασθαι, ὁποῖον ἐσπάρη.

C. Cels. VII, 32: . . τοῦ δόγματος, διδάσκοντος λόγον ἔχειν σπέρματος τὸ καλούμενον κατὰ τὰς γραφὰς σκῆνος τῆς ψυχῆς· . . εἰδότες ὅτι ἡ τῇ ἑαυτῆς φύσει ἀσώματος . . ψυχὴ ἐν παντὶ σωματικῷ τόπῳ τυγχάνουσα δέεται σώματος οἰκείου τῇ φύσει τῷ τόπῳ ἐκείνῳ, ὅπερ ὅπου μὲν φορεῖ ἀπεκδυσαμένη . ., ὅπου δὲ ἐπενδυσαμένη ᾧ πρότερον εἶχε, δεομένη κρείττονος ἐνδύματος εἰς τοὺς καθαρωτέρους καὶ αἰθερίους καὶ οὐρανίους τόπους. . . ὄντος τινὸς σκήνους καὶ ἐπιγείου οἰκίας ἀναγκαίας που τῷ σκήνει, καταλύεσθαι μέν φασιν οἱ λόγοι τὴν ἐπίγειον οἰκίαν τοῦ σκήνους, τὸ δὲ σκῆνος ἐπενδύσασθαι οἰκίαν ἀχειροποίητον. 33. . . κἂν . . δεώμεθα σώματος τῷ ἐν τόπῳ σωματικῷ τυγχάνειν καὶ τοιούτου ὁποία ἐστὶν ἡ φύσις τοῦ σωματικοῦ τόπου καὶ δεόμενοι τοῦ σώματος ἐπενδυόμεθα τῷ σκήνει τὰ προειρημένα, ἀλλ' etc.

In Matth. Tom. 17, 30: Ἐγὼ δ'οἶμαι διὰ τούτων (scil. Mt. 22, 30) δηλοῦσθαι ὅτι οὐ μόνον κατὰ τὸ μὴ γαμεῖν . . ὡς οἱ ἐν τῷ οὐρανῷ ἄγγελοι γίνονται οἱ καταξιούμενοι τῆς ἐκ νεκρῶν ἀναστάσεως, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ μετασχηματιζόμενα αὐτῶν τὰ σώματα τῆς ταπεινώσεως γίνεσθαι τοιαῦτα ὁποῖά ἐστι τὰ τῶν ἀγγέλων σώματα αἰθέρια καὶ αὐγοειδὲς φῶς.

Orig. de orat. 31. ἐσχηματίσθαι γὰρ τῶν ἐπουρανίων τὰ σώματα ὡς καὶ γόνατα σωματικὰ ἔχειν αὐτὰ, ὑπολαμβάνειν οὐ πάνυ τι χρή· σφαιροειδῶν παρὰ τοῖς ἀκριβῶς περὶ τούτων διειληφόσιν ἀποδεδειγμένων αὐτῶν τῶν σωμάτων. ὁ δὲ μὴ βουλόμενος τοῦτο παραδέξασθαι καὶ τὰς χρείας ἑκάστου τῶν μελῶν, ἵνα μὴ μάτην ᾖ τι δεδημιουργημένον αὐτοῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ . . παραδέξεται.

---

3. Meth. de resurr. I, 20. II, 15, 2. — 24. ib. I, 22, 5. II, 15, 2.

Orig. ap. Theodoret. In Gen. II cp. 26 (Mign. 80 p. 140 et 12 p. 101). *Τί δεῖ νοεῖν τοὺς δερματίνους χιτῶνας; σφόδρα μὲν οὖν ἠλίθιον καὶ γραῶδες καὶ ἀνάξιον τοῦ Θεοῦ τὸ οἴεσθαι ζώων τινῶν περιελόντα δέρματα τὸν Θεὸν ἀναιρεθέντων ἢ ἄλλως πως ἀποθανόντων πεποιηκέναι σχήματα χιτώνων, καταῤῥάψαντα δέρματα δίκην σκυτοτόμου. πάλιν τε φυγόντα τὸ οὕτως ἄτοπον λέγειν τοὺς δερματίνους χιτῶνας οὐκ ἄλλους εἶναι ἢ τὰ σώματα πιθανὸν μὲν καὶ εἰς συγκατάθεσιν ἐπισπάσασθαι δυνάμενον· οὐ μὴν σαφὲς ὡς ἀληθές· εἰ γὰρ οἱ δερμάτινοι χιτῶνες σάρκες καὶ ὀστέα εἰσί, πῶς πρὸ τούτων φησὶν ὁ Ἀδάμ Τοῦτο νῦν ὀστοῦν ἐκ τῶν ὀστῶν μου καὶ σάρξ ἐκ τῆς σαρκός μου; Ταύτας οὖν τὰς ἀπορίας περιστάμενοί τινες δερματίνους χιτῶνας τὴν νέκρωσιν ἣν ἀμφιέννυται ὁ Ἀδὰμ καὶ ἡ Εὔα διὰ τὴν ἁμαρτίαν θανατωθέντες ἀπεφήναντο τυγχάνειν· οὐ πάνυ τι οὐδὲ αὐτοὶ εὐχερῶς δυνάμενοι* (cod. *δυναμούμενοι*) *παραστῆσαι πῶς ὁ Θεὸς καὶ οὐχὶ ἁμαρτία νέκρωσιν ἐμποιεῖ τῷ παραβεβηκότι. πρὸς τούτοις ἀνάγκην ἔχουσι λέγειν σάρκα καὶ ὀστέα τῷ ἰδίῳ λόγῳ μὴ εἶναι φθαρτὰ, εἴγε ὕστερον τὴν νέκρωσιν οἱ πατέρες ἡμῶν διὰ τὴν ἁμαρτίαν εἰλήφασιν. ἀλλὰ καὶ εἰ ὁ παράδεισος Θεῖόν τι χωρίον ἐστίν, λεγέτωσαν πῶς ἕκαστον ἐκεῖ τῶν μελῶν μὴ μάτην δεδημιουργημένον τὴν οἰκείαν ἐνέργειαν ἐνεργεῖ.*

Procop. Gaz. in Gen. 3, 21 (M. 87, 1 p. 220). *Ὅθεν οἱ ἀλληγορηταί φασιν Ἄρα μὴ βόας ἢ πρόβατα ἔθυε καὶ βυρσέως ἀπετέλεσε τέχνην;* (p. 221) *Οἱ δὲ ἀλληγοροῦντες μετὰ τὸν εἰρημένον διασυρμόν φασιν ὡς ὁ μὲν κατ' εἰκόνα τὴν ψυχὴν σημαίνει· ὁ δὲ ἀπὸ τοῦ χοῦ πλασθεὶς τὸ λεπτομερὲς σῶμα καὶ ἄξιον τῆς ἐν παραδείσῳ διαγωγῆς ὅ τινες αὐγοειδὲς ἐκάλεσαν· οἱ δὲ δερμάτινοι χιτῶνες τό Δέρμα καὶ κρέας με ἐνέδυσας* etc. (Iob. 10, 11). *τῷ δὲ αὐγοειδεῖ τὴν ψυχὴν ἐποχεῖσθαι πρώτῳ λέγουσιν, ὅπερ ὕστερον ἐνεδύσατο τοὺς δερματίνους χιτῶνας. — τούτοις δὲ πάντες ὡς εἰπεῖν ἀντιλέγουσιν οἱ τῆς ἐκκλησίας διδάσκαλοι* (citantur Clemens Strom. l. III., Dionys. Alex. In Ecclesiast., Petr. Alex. De anima l. I., Athanas. Alex. C. Arian. l. II. et Vita Anton., Theoph. Alex. Ad Constantinop., Cyrill. Alex. Ad monach. in ?, Iren. Adv. haer. l. III [cp. 59 et 65]. Iust. De resurr., Basil. Hexaem. [cp. 21] et In Psalm. 1., Greg. Nyss. De hom. opif. [cp. 29], Greg. Theol. in Apolog. et in Or. theol. 2 *καὶ ἐν Ἀγλαοφῶντι Μεθόδιος, ἐξ οὗ τινας ἐννοίας ἐν τοῖς φθάσασι παρεθέμεθα*). —

Cf. etiam Leont. Byz. (M. 86, 2 p. 2036) et Catal. d. manuscr. grecs de la Bibl. royale de Madrid p. J. Miller p. 43.

---

1. Supra p. 74, 9sqq.; cf. et Epiph. ad Ioann. ibi allatum. — 5. Cf. Meth. haec refutantem I, 39, 1 p. 134, 7sqq. — 11. Method. I, 38, 5 p. 134, 4. 39, 5 p. 136, 7. Dion. Al. ap. Pitr. III, 598.

Desselben: Ueber die Unterscheidung der Speise. Und über die junge Kuh, welche im Leviticus erwähnt wird, mit deren Asche die Sünder besprengt wurden.

Es wäre folgerichtig, dass wir uns genug sein liessen an diesen Abhandlungen, da viele sind die von mir früher geredeten Erinnerungen. Denn von vielen Anfechtungen überströmt, haben wir dennoch keine Lösung gefunden. Denn Du weisst, o Frenope, da Du mit uns gekämpft hast und hast teilgenommen durch viel Arbeit und Gebet und Fasten. Wie sehr bist Du mit
f. 168.v mir gewesen bei jeder Sache der Anfechtungen! Wie sehr bereitete der Satan nach Beendigung der Abhandlung wegen der Jungfrauschaft mir Schmerzen! Wie sehr aber hat er mir wiederum Beschwernis bereitet, nicht gestattend die Abhandlung über die Auferstehung zu vollenden! 2. Er hat erregt Wellen wie unübersteigliche Berge, Leiden sage ich, heranwälzend Anfechtungen, so
2 Cor. 1, 8. dass wir auch am Leben verzweifelten, obwohl solche Fälle förderlich sind. Denn mehr lieben die gegenwärtigen Menschen Verleumdungen und Abscheuliches auch gegen Fromme, mehr das Böse hörend und nicht das Gute von den Nächsten.

3. Dennoch, wenn auch ein solcher Sturm des Traurigen mich ergriffen hat, lasse ich nicht ab vom Schreiben. Denn dies ist allgemein, die Verleumdung derer, so viel nur ihrer sind, die die Wahrheit annehmen. Und nicht nur jetzt hat sich das erhoben, sondern durchaus (vel überhaupt) von den Propheten selbst an, welche gehasst auch erfreut waren, indem ihnen die bösen Dämonen widerstanden. 4. Denn um nichts mühen sich die Teufel so, als die Menschen abwendig zu machen von ihrem Schöpfer und seinem
f. 169. erstgeborenen und eingeborenen Sohn Jesus Christus, widerstrebend den gerechten Gedanken, hindernd die, welche den Weg der Wahrheit wandeln und dem Besseren nacheifern, und hemmend die Gedanken, welche den Sinn zur Unsterblichkeit führen. Des-

---

8. A habet „hast teilg. — viel“ sub textu. — 9. „viel“ et „und“ ante „Gebet“ om. B C, in A fors. a 2. m. — 12. Forte „so sehr“. — 16. „obwohl etc.“ codd. cum sequentibus coniungunt. — 18. „auch gegen Fromme“, καὶ ἐπὶ ἀγαθούς (и о благыя); ut vid. leg. „und Irrtümliches“ (и облазны) Ma. — 20. „Sturm — Schreiben“ (excepto „mich ergriffen“) in A sub textu.

wegen ihre Verurteilungen und Ueberführungen, dass den Menschen der Weg des Heils erschienen sei. 5. Daher sind sie geschäftig, damit wir ohne Erkenntnis seien des natürlichen und theologischen Wortes, eifersüchtig auf die, welche nachgehen dem Verständnis der Schrift, damit diese anfangen, unvernünftige Bewegungen der Seele zu haben. 6. Denn wenn die Seele nicht gefestigt ist und nicht gehört hat die heiligen Worte (vel die Worte der Heiligen) und den Schöpfer und Vater des Alls nicht kennend erfunden wird und das von dort sich ergiessende Gute nicht gesehen hat und völlig auf die Herrlichkeiten Kains geachtet, welche die Dämonen erdichten (vorspiegeln), indem sie zu ungeistlichen Gedanken bewegen . .

II. Doch, ob Dämonen es sind oder irgend eine andere Ursache, welche uns Anfechtung auferlegt, fürchten wir uns nicht, da f. 169.v wir ja einen Helfer haben, unsern Herrn Jesus Christus. 2. Denn ob wir auch für frühere Sünden in diesem Leben Strafe erleiden, müssen wir uns doch freuen, da uns dort das Gericht leicht wird. Oder wie jene heiligen Männer werden wir geprüft, ob wir kräftig und mannhaft gegen die Leiden, und damit unser Glaube kund werde, denn der nicht Geprüfte ist Gotte untauglich. Und so müssen wir uns nun freuen und Gott preisen, da er ⟨uns⟩ würdig gemacht hat, jene Leiden zu schmecken. 3. Denn nicht als eine kleine Bitte erbittet sich der Prophet den Preiskampf des Traurigen, indem er spricht: Prüfe mich, Herr, prüfe mich; läutere Ps. 26, 2. meine Nieren und mein Herz! Es spricht aber auch der Apostel Paulus (sic): Eitel Freude achtet es, meine Jac 1, 2. 3. Brüder, wenn Ihr in mannigfache Anfechtungen (Prüfungen) fallet; wissend, dass die Anfechtung (Prüfung) Eures Glaubens Geduld wirkt. So dienlich, meine ich, sind f. 170. diese Leiden. Sonst hätte er nicht auch von jenen schreibend gesagt: Gesteinigt und zersägt und das übrige Weitere. Ebr. 11, 37. Und an Timotheus hätte er nicht geschrieben: Die gottselig 2 Tim. 3, 12. leben wollen bei (vel durch) Christus, werden verfolgt werden. 4. Denn gut ist, nicht schwach zu werden gegenüber dem von Gott Gezeigten, damit nicht auch uns die geistigen Glieder, wie jenem ungläubigen Volk, fallen. Denn nicht Ebr. 3, 17. dem Engel (Boten?) folgen wollend wegen des bösen Weges, ge- Num. 14. langten sie deshalb nicht in das Land der Verheissung. Die Unglücklichen, die wegen geringer Mühsal sich von Gott abgewandt, empfingen daher auch Schläge, indem ihre Glieder zerstreut Num. 14, 29. 32. 33. wurden. 5. Daher werde es uns nicht tadelnswert, noch möge Ebr. 3, 17. uns Jemand trennen von der Liebe der Weisheit wegen der Mühsal oder einer andern Ursache.

---

12. deest apodosis. — 21. „uns würdig" (подобны ны); codd. „würdig" (подобны). — 24. „prüfe" (искуси); leg. „und prüfe" (и искуси) sicut psalmus habet. — 30. „von jenen" (о оньхъ; codd. оньхъ). — 40. „zerstreut wurden"; Ebr. 3, 17 „fielen". — 41. „tadelnswert" (порочно sicut C hab.; A B поручно [порукъ „durus"]).

III. Denn es wird geschehen, wenn wir dieses Leben völlig
f. 170.v durchwandern und keinerlei Schaden nehmen von geistigen Tieren,
Ps. 40, 2. so sprechen wir: Harrend habe ich geharrt des Herrn;
Ps. 33, 5 (33, 9). und er schaute auf mich und Er erlöste mich von allen meinen Leiden. Denn zuvor muss man mitleiden und dann
2 Tim. 2, 12. geehrt werden. 2. Denn auch ein Ackersmann begehrt nicht, dass
Jac. 5, 7. vor dem Anjochen der Stiere und vor dem Pflügen Saat sprosse, sondern hofft vielmehr, dass nach der Arbeit dieses sein werde. Wenn ich nun auch zu Schiffenden komme, bewundern wir nicht mehr einen rauhen Steuermann, der aber tüchtig ist und aus vielen Stürmen das Schiff gerettet hat. 3. Denn es muss, wer die grossen Gaben Gottes schmecken will, auch viel Leiden annehmen. Auch
1 Cor. 9, 24. unter den Wettkämpfern laufen zwar Alle, aber Einer empfängt die Gabe; laufet so, dass Ihr hingelangt, spricht rufend Paulus. Denn es sind viele Hindernisse des Eilens, wie dem Laufenden Gruben und Wälle, vor denen der des Weges Unkundige und Schwache sich fürchtet, der Kundige aber und
f. 171. Kräftige wird, nachdem er die üble Fahrt ausgehalten, gerettet. 4. Denn weshalb ist das Gedächtnis dem das Gute liebenden und besonnenen und bruderliebenden ‹Joseph›, ein so grosses Gedächtnis in so verschiedene Jahrhunderte. Wenn Du ihm weg-
Gen. 37. 39. nimmst jenes ganze Erdulden, das Verkaufen der Brüder und die Verleumdung jener Frau, so nimmst Du ihm alle Mannheit und Tugend weg. Ebenso auch David, wenn Du (scil. ihm) wegnimmst Sanftmut und Geduld, nimmst Du ihm sein ganzes Gutsein weg. 5. Daniel aber nun, wenn Du (scil. ihm) wegnimmst die Weisheit
Bel. Draco. oder das Erdulden jenes Bel und des Drachen und der Menschen,
Dan. 3. 6. die wilder als dieser, und der brennenden Oefen und das viele andere Leiden . . Moses aber, worüber wundern wir uns am
Num. 12, 3. meisten? nicht am meisten über seine Geduld? Wenn Du ihm jenes Alles wegnimmst, nimmst Du ihm seine Tugend. 6. Nimm andere Helden, ich sage einen Elias und Jeremias und Jesajas und Elisa, welche sich ausgezeichnet haben und Widerstand geleistet jenen grossen Quälern, und ihre Fasten und Blösse und
f. 171.v alle Mühsal. Denn die Mühsal der Apostel, wo kann man sie hinlegen, da sie die ganze Erde und das Meer durchwandert haben?

IV. Aber nun, nachdem wir hiervon so viel geredet, gehen wir zum Weiteren über, dieses völlig erkannt habend, dass es sich nicht gebührt zu erschrecken vor zustossenden Unfällen, zumal denen, die den Besitz des Logos erlangt haben. Denn er spricht:
Prov. 31, 8 (24, 76). Tue auf Deinen Mund mit dem Worte Gottes.

2. Daher nun, o geliebte und an den Herrn gläubige Kilonia,

---

14. „Gabe“; 1 Cor. 9, 24 *βραβεῖον*. — 15. „Hindernisse“ (възпѣпиманіа); codd. „der Hindernisse“ (възпѣпиманіи). — 16. „Weges . . und“ (пути и); codd. „Weges“ (пути). — 20. „Joseph“ om. codd. — 22. „Erdulden“ (трьпѣніе), cf. infra 4, 2 „Trübsal und Leiden“ (бѣды и трьпѣніа). — 32. „und“ ante „Jeremias“ om. B C. — 35. „Denn die Mühsal“; ut vid. leg. „Die Mühsal aber“. — 42. „Kilonia“ C; A B Kilonna (A килоньна, кулонна), sed cf. 5, 3. 6.

denn zu Dir rede ich von hier an, freue ich mich sehr Deiner wahren Weisheit. Denn das ist die wahre Weisheit, deren Salomo gedenkt: Der Anfang der Weisheit ist die Furcht Gottes. Dies aber erschien den Meisten wie schwer, denn viele Anfechtungen kommen auf solche. Das sage ich, da ein Bruder, als er mir schrieb, dasselbe mir zeigte: „Alle Deine Trübsale und Leiden sind des Herrn, als welche Du um seines Namens willen empfangen hast.“ Prov. 1, 7.

3. Denn dies ist der Weg denen, die nach dem Himmlischen verlangen und um den Besitz jenes sich fleissigen. Denn wenn jener Weg auch eng ist, aber auch kurz und in grosse Weite und Licht führend, denen (leg. die), die herzukommen. — 4. Denn so ist uns die Ordnung zu empfangen das ewige Leben und jene Kränze, die nicht welken. Denn es spricht auch Jacobus: Selig ist der Mann, welcher die Anfechtung erduldet, denn angefochten worden wird er die Krone des Lebens empfangen. Denn was hilft es auch dem Menschen, um gemäss dem Worte Christi zu sprechen, wenn er die ganze Welt erwirbt und seine Seele verdirbt. 5. Und dies, da dies Leben sehr gering ist und nichts des Wahrhaftigen hat. David aber spricht: Unsere Tage in ihnen siebzig Jahre und unter den Mächtigen achtzig Jahre und das Meiste von ihnen Arbeit und Mühe. 6. Daher wolle Trübsal haben mit dem Volk Gottes. Das Volk Gottes aber sind die, welche die Gabe der Berufung von oben (vel zu dem, was droben) empfangen haben, und wegen des Empfangens vieler Trübsal. Daher haben sie auch nicht gehört wie jener Reiche: Du hast empfangen Dein Gutes in Deinem Leben. 7. Denn auch jene Riesen, die von Ewigkeit Genannten, haben nichts erlangt mit ihrer (vel jener) Stärke und (ihrem) Stolz. Wie Jeremias, der Prophet, spricht: Aber sie sind untergegangen, weil sie keinen Verstand hatten. f. 172. Mt. 7, 14. Barn. 19, 1. 1 Ptr. 5, 4. Jac. 1, 12. Mt. 16, 26. Ps. 90, 10. Lc. 16, 25. f. 172.v Bar. 3, 26. ib. 3, 28.

V. Uns aber gibt Gott, zu wissen Alles, was ihm gefällig ist. Denn selig sind wir, spricht er, da das Gott Wohlgefällige uns kund ist. Wohlgefällig aber ist Gott Besonnenheit. Besonnenheit aber ist, zu haben einen gesunden (ganzen) Sinn und nicht bewegt zu werden von dem Schlimmen stürmischer Gedanken. 2. Alle Uebertretung aber ist Krankheit der Seele. Krankheit aber mengt sich nicht mit dem Guten, wie das Gute, es ist aber gesund durch den Empfang des Guten. Denn Gerechtigkeit ist Gesundheit, aber Ungerechtigkeit Krankheit. Daher wird die Seele und der Geist, [wird] nicht ausharrend die überfallenden Anläufe, Bar. 4, 3.

---

11. „kurz“ (кратокъ) A 2. m. B C; A 1. m. „sanft“ (кротокъ). — 12. „Licht“ (свѣтъ); vix „hell“ scil. „denen“ (свѣтлъ). — „denen, die herz.“; C „die Herzukommenden“ (приходящихъ). — 22. „den Mächtigen“; Ps. 90, 10 *δυναστείαις*. — 26. „empfangen haben . . Empfangenes“ (пріяша . . пріатіа); codd. „Empfangens . . empfangen haben (пріатіа . . пріяша). — „vieler“ (многъ); codd. „viel“ (много). — 27. „Du“ (ты; codd. ти). — 34. „wir“; Bar. 4, 3 add. *Ἰσραήλ*.

nicht haben einen gesunden und gefestigten Sinn. Daher auch
f. 173. der Prophet, uns vielfaches Ausharren lehrend, spricht: Du hast
Ps. 66, 10. uns geprüft, Gott, hast uns geläutert, wie Silber ge-
Ps. 40, 2. läutert wird; und wieder derselbe: Harrend habe ich ge-
harrt auf den Herrn und er hatte Acht auf mich.
2 Cor. 6, 4. 3. Daher wollen wir vielmehr gemäss dem Apostel unter Mühen, unter Schmähungen, in Trübsalen, in Verfolgungen, in Nöten verbleiben. Denn es wird geschehen, dass, nachdem wir dies erduldet, wir vom Herrn hören werden,
Hiob 40, 3. wie er zu Hiob sprach: Meinst Du, dass ich irgendwie anders Dir offenbart habe, als damit Du gerecht erscheinest. Daher auch wir, o Kilonia, fleissigen wir uns, dieses Wortes teilhaftig zu werden. 4. Es lässt sich aber dies auch an Pflanzen zeigen. Denn wie Pflanzen mit Dünger bestreut mehr zu Grösse und Schönheit gelangen und süsse und gute Frucht bringen, so wächst auch unsere Seele, wenn Anfechtung kommt, mehr zur Gerechtigkeit und zu aller Tugend. Es wird aber dies auch im
f. 173.v Lc. 13, 6. 8. Evangelium gesagt von jenem unfruchtbaren Feigenbaum, um dessentwillen der Gärtner bittet, dass er ihn beschütte mit Dünger.

Warum Hiob auf dem Dünger sass.

Hiob 2, 8. 5. Daher auch Hiob auf dem Dünger sass in der Zeit der Anfechtung und daselbst sitzend harrte er der Offenbarung. Denn ein sehr grosses Gut ist in Anfechtungen Geduld. Denn auch jener, verachtend alles Irdische, sass wie im Palast des Kaisers auf jenem Dünger.

6. Mit Gerechtigkeit nun, o liebe Kilonia, bekleide, wenn Reichtum dahinfliesst, Dein Herz, wenn aber nun auch Verlust des Vermögens uns kommt, oder Krankheiten uns anfallen, oder Verleumdungen, muss man sich stärken. Denn wenn wir auch wollen, dass sie von uns gehen, werden wir nicht im Stande sein, diese Alle zu verscheuchen. Daher nehmen wir vielmehr mit Ge-
1 Cor. 11, 32. duld diese Alle an. Denn gerichtet werden wir von Gott gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt
1 Tim. 6, 11. werden. 7. Du aber, sagt der Apostel, an Timotheus schreibend,
f. 174. folge meiner Lehre, dem Leben, der Tugend, dem Glauben, der Geduld, der Liebe, der Sanftmut durch Verfolgung, Leiden. Denn durchaus kundig dieser Worte lehre ich Dich, dass er nicht jenem allein diese Unterweisung geredet,
Col. 3, 2. sondern zu uns Allen. Denn das, was droben ist, befiehlt er uns zu sinnen.

10. „irgendwie“ add. S. — 21. „auch“ om. B C. — 28. „uns“ vix om. B. — „anfallen oder“: A add. in mrg. и облести и; облести forte pro обличати „anklagen“ vel облестити *παγιδεύειν*. — 30. „von“ (от; B C o). — 35. „Leben“; ad Tim. *δικαιοσύνην*. — 36. ad. Tim. hab. „Liebe“ ante „Geduld“. — 37. „kundig“ (вѣдѣ; in A 2. m. вѣдѣти). — 38. „er . . geredet, sondern (C гла, но); A B „geredet ist“ (гл҃анно).

2. Cf. de resurr. I, 56, 1.

VI. Dies aber nun haben wir genug geredet von denen, welche um der Gerechtigkeit willen im Leiden sind. Endlich aber ist von dem zu reden, in Bezug worauf Du fragend gesandt hast, nämlich von dem in einem Haus sterbenden Toten. Denn so verhält sich dieses Wort.

2. Wenn ein Mensch in einem Hause stirbt, so sind, wer in das Haus geht, und Alles, was im Hause, unrein bis zum siebenten Tag, und alles unbedeckte Geräte ist unrein. Und er nimmt von der verbrannten jungen Kuh und mischt es mit Wasser und reinigt das Gefäss, und es nimmt Ysop ein reiner Mann und befeuchtet ihn im Wasser um zu besprengen das Haus und das Geräte und die Seelen und Alles, was in jenem Hause war. Und es besprengt der reine Mann das Unreine am dritten und am siebenten Tag. Und der Mensch, welcher sich nicht reinigt, soll umkommen aus seiner Gemeinde, weil er das Heilige Gottes befleckt hat, da er mit dem Wasser der Besprengung nicht besprengt worden ist. Daher ist er nicht rein. Und es wird Euch sein ein ewiges Zeichen. Und der, welcher besprengt mit dem Wasser der Besprengung, wasche seine Kleider. Und die Seele, welche anrührt das Wasser, ist unrein. Num. 19, 14—21. f. 174.v

3. Es ist nötig zu verstehen, dass, dieses Gebot festsetzend, unser Erlöser auch es nicht einfach zu verstehen bestimmte. Es bedürfe nicht, sagte er zu Petrus, wer gewaschen ist, eine andere Reinigung. Denn es ist klar, dass, wer einmal gereinigt ist durch die Wiedergeburt, sich durch nichts von den im Gesetz Genannten, d. h. durch einen Toten oder das Bein eines Toten oder durch einen Andern (scil. etwas Anderes), verunreinigt. Denn es gehört sich nicht, auswendig das Gefäss zu waschen, aber um die Reinheit des Innern sich nicht zu kümmern, nämlich die der Seele. 4. Und die Unterscheidung von Speisen tut nicht nur jene Stimme ab, welche zu Petrus vom Himmel geschah, sagend: Was Gott gereinigt hat, mache Du nicht unrein; sondern auch durch das, was der Herr zu seinen Jüngern gesagt: Nicht, was in den Menschen eingeht, verunreinigt den Menschen, sondern was von ihm ausgeht. 5. Denn die Stimme, welche zu Petrus geschah, kann Jemand auch von den Heiden verstehen, indem Gott befiehlt, Niemand vom Glauben auszuschliessen. Wie auch der Joh. 13, 10. Mt. 23, 25. Lc. 11, 39. f. 175. Act. 10, 15. Mt. 15, 11. Mr. 7, 15.

---

7. „wer“: Num. 19 „jeder, welcher“. — 8. „unbedeckte“: Num. 19 fusius. — 9. Num. 19, 16 om. S. — „nimmt“ *λήψεται*: Num. 19 *λήψονται τῷ ἀκαθάρτῳ*. — „von — Gefäss“ Num. 19 hab. aliter. — 14. „war“: Num. 19, 18b om. S. — 15. „Tag“: Num. 19, 19b om. S. — 16. „welcher“: Num. 19 add. *ἂν μιανθῇ καὶ*. — „umkommen“: Num. 19 add. *ἡ ψυχὴ ἐκείνη*. — 19. „Daher“ om. Num. 19. — 20. „Zeichen“: Num. 19 *νόμιμον*. — 23. „Wasser“: Num. 19 add. *τοῦ ῥαντισμοῦ*. — 37. „den Menschen“; Mt. 15, 11 *τὸ στόμα*.

Act. 10, 28. grosse Petrus zu Cornelius redend anzeigt: Ihr wisst wohl, sprechend, wie es unrecht ist, einem jüdischen Mann zu beten mit einem heidnischen Mann. Und mir hat Gott gezeigt, keinen Menschen irgend unrein zu machen, der zum Glauben kommt. 6. Daher hat er nicht nur hier- durch die Beobachtung der Speisen zerstört, sondern ⟨auch⟩ durch das, was der Herr geredet. Und damit nicht, allmählich das Gesetz für abgetan erklärend, wir in viele Worte ausgehen, wohlan, wie Act. 15, 10. f. 175.v die Apostel weisen wir es völlig ab: Denn nicht billig ist es, sagten sie, dass die gläubig Gewordenen in das Joch gespannt werden, welches auch ⟨unsere⟩ Väter nicht zu tragen vermochten. 7. Denn da eine Frage entstand in Act.15,2.5.7. der Kirche, und man sprach: Es ist nötig den gläubig Gewordenen, Act. 15, 6—8. sich beschneiden zu lassen, denn er spricht in den Akten: Es versammelten sich die Apostel und Aeltesten zu sehen in Betreff dieser Sache (Rede). Und Petrus stand auf und sprach zu Allen: Männer und Brüder, Ihr wisst, dass vor alten Zeiten unter Euch Gott erwählte, dass durch meinen Mund die Heiden das Evangelium hörten, und der Herzenskündiger Gott zeugte für sie, indem er auf sie den heil. Geist gab. Und bald darauf: Act. 15, 19. Jakobus aber sprach: Ich urteile nicht Beschwerde zu machen den Heiden, welche sich zu Gott wenden, sondern ihnen zu schreiben, dass sie sich bewahren vor den Unreinigkeiten der Heiden und der Götzen, und vor Unzucht, und Erstickten und Blut. Und bald darauf: Act. 15, 22—26. f. 176. Und es gefiel den Aposteln, zuverlässige Männer auszuwählen und zu senden zu den Heiden, Paulus und Barnabas und Silas und Judas genannt Barsabas, durch ihre Hände so geschrieben habend: Die Apostel und die Aeltesten der Brüderschaft, welche ist in Antiochien und Syrien, sich zu freuen. Da wir gehört haben, dass einige von uns gekommen, Euch beunruhigt haben mit ⟨Worten⟩, welche wir ihnen nicht befohlen haben, gefiel es uns, da wir zusammen waren, auszuwählen Männer und sie zu Euch zu senden, mit unsern geliebten Barnabas und Paulus, Menschen, welche dargegeben haben ihre Seelen um

---

3. „beten"; aliter act. 10, 28. — „Mann" om. act. 10, 28. — 4. „irgend unrein"; 10, 28 *κοινὸν ἢ ἀκάθαρτον λέγειν*. — 6. „auch" om. codd. — 11. „unsere" add. 2. m. in A. — 19. act. 15, 7 *τὸν λόγον τοῦ εὐαγγελίου*. — 25. „der Heiden und" add. S. — 27. „gefiel" (годѣ бѣ; A B годѣ бо). — „Aposteln": act. 15, 22 nonnulla add. — „zu verlässige" add. S. — 29. „Barsabas"; AB „Bariabas". Act. 15, 22 nonnulla add. — 31. *κ. οἱ ἀδελφ.* om. S. — 32. „Antiochien" (C; A B ахаиѣ). — „Syrien": nonnulla om. S. — 33. „Euch mit Worten" (вы словами); codd. „mit Euch" (вами). — 34. *ἀνασκευάζοντες — ὑμῶν* om. S. — „welche" vel „ihnen" add. S. — 35. „befohlen" (повѣлѣхомъ; B полѣхомъ).

des Namens Jesu Christi willen. Und bald darauf: Es Act. 15, 28. 29.
gefiel also dem heiligen Geist und uns, nicht auf
Euch zu legen grössere Last, sondern nur, dass Ihr
Euch enthaltet von allem Götzenopfer und Unzucht
5 und Ersticktem. — 8. Des heil. Geistes aber und der Apostel f. 176.v
Befehl, dass nicht die Heiden genötigt werden, das Gesetz Moses
zu halten, sagt er (forte wird gesagt) zu denen, die zu fleischlich
auf das Gesetz sehen, ⟨zu⟩ dem, welcher Waschen der Ge- Mr. 7, 4.
fässe und viel andere Beobachtungen hat.

10 VII. Es forscht aber nun Jemand, weshalb Gott nicht liess
⟨die Juden⟩ die übrigen Tiere essen wie auch die andern
Menschen, sondern ein wenig ihnen befahl, sich zu enthalten, einen
Unterschied machend von Reinem und Unreinem. 2. Wenn aber
nun, damit rein und des Bösen unteilhaftig das Leben werde,
15 indem wir nicht Fleisch essen, auch (und) nicht ungerecht zu leben
trachten, da wir auch von den von der Erde hervorgebrachten
Früchten zu leben vermögen, so handeln wir in keiner Weise nach
Gerechtigkeit, jene für uns geschaffenen Geschöpfe, ehe sie ein
Unrecht getan, zu schlachten zu unserm Genuss. War es uns
20 etwa nicht genug, von jenen geehrt zu werden und ihrer Arbeit
zu geniessen? sondern auch nach so grossen Diensten schleppen f. 177.
wir sie zur Schlachtung, ihren Schaden zu unserem Genuss
machend. 3. Wenn aber nun von Gott gestattet ist, die Tiere zu
essen, da er sie zu unserem Genuss geschaffen, warum essen wir
25 nicht die, welche nicht teilnehmen an unserm Dienst, sondern
welche uns vielmehr lästig sind? Denn die pflügenden Stiere und
milchbringenden Kühe und die uns mit ihrer Wolle schmückenden
Schafe schlachten und töten wir. Wenn aber Jemand Schweine-
fleisch ass, so wurde er mit Bedrohung gereinigt.

30 4. Daher sagen wir, dass von Gott auf die Erlösung hin dies
Gesetz gegeben worden sei. Denn [wie] nichts Unnützes befahl
Gott, aussondernd die egyptischen Speisen, sondern damit er vielen
den Weg zur Frömmigkeit zeige, und vielmehr sie zur Besonnen-
heit führend; wie auch oft die Aerzte die Kranken durch andere
35 Speisen heilen. 5. Denn sie bedurften wegen des Dampfes des f. 177.v
Götzenglaubens anfangs ein solches Gesetz, damit sie nun eine
Menge von Sitten annehmen und erprobt werden, welchen Eifer
sie haben in Betreff dieses Gesetzes. Denn es ist notwendig, dass
die,' welche im Geringen Gott nicht gehorsam sind, vielmehr in Lc. 16, 10.
40 Höherem nicht gehorchen, die aber, welche in Geringerem gehorcht
haben, auch Grösseres halten. 6. Daher hat auch Gott zuerst

---

1. act. 15 add. *τοῦ κυρ. ἡμῶν*. — 2. „also"; act. 15, 28 *γὰρ*. — 3. „Last"; act. 15, 28 add. *πλὴν τούτων τῶν ἐπάναγκες*. — „sondern nur" add. S. — 11. „die Juden" om. codd.; ut vid. tamen pro „Menschen" (nom. чл͡цы) leg. „Menschen", „das Volk" (acc. чл͡цы) et huc trahendum. — 12. „ein wenig" om. B C. — 14. „unteilhaftig" (бещастьно, бещястьно om. lexica). — 17. „so" (то); codd. „aber" (но). — 28. „schlachten und töten" (колемъ и убиваемъ); codd. „geschlachtet und getötet" (колемы и убиваемы).

wegen Speisen und Opfern Gesetze gegeben, und über andere sehr
Mt. 15, 11. einfache Dinge ein Gesetz, nicht wissend, dass Alles, was in den Menschen eingeht, ihn nicht verunreinigen kann, sondern vielmehr in dem Geringeren unsere Seelen lehren wollend, damit sie im Stande wären, das Wertvollere völlig zu halten. Denn wie Lehrer, den Kindern einfache Striche vorschreibend, hierdurch zum Erlernen hinführen, so auch Gott. Denn an Stelle der Striche gab er das Gesetz, damit in ihm zuvor unterrichtet sie zu Höherem fortschreiten. 7. Wie auch Paulus kund tut, es
Ebr. 10, 1. f. 178. habe das Gesetz den Schatten der zukünftigen Güter, aber nicht das Bild der zukünftigen Dinge selbst. Wie ein Schatten nicht hat das wahrhaftige Bild der Dinge. Das Bild aber bildet ab die Gestalt dessen, wessen Bild es ist, und zeigt durch die Aehnlichkeit des noch nicht Gekommenen es wie Gekommenes. Was nun der Schatten ist gegenüber dem Bild, das ist das Gesetz gegenüber dem Evangelium, aber was das Bild ist gegenüber den Dingen selbst, das ist das Evangelium gegenüber den Zukünftigen.

VIII. Da dies so ist, müssen auch diese Speisegesetze Schatten sein der zukünftigen Güter, welche das Evangelium aufgedeckt und
Lev. 11, 3. geläutert hat, nicht so sehr zu sorgen um Speisen und über das, was gespaltene Hufe hat, als vielmehr um Gerechtigkeit und die geistliche Speise und um Handlungen der Menschenliebe.

Was gespaltenen Hufes ist, was aber das Wiederkäuen.

2. Denn was dort gespaltene Hufe, das ist hier ein tätiges und
f. 178.v vernünftiges Leben. Und was dort die Speise wiederkäuen, das ist hier die Schrift verständig verstehen, damit nicht einfach nur die Schrift verstehend wir Schaden empfangen. 3. Es unterscheidet aber nun das Gesetz die Tiere nicht nur in reine und unreine, wenn (sic) auch viel Vermischung die Festsetzung über die Speisen hat.
Lev. 11, 7. Deut. 14, 8. Denn siehe, das Schwein insofern es nicht wiederkäut, ist es

---

15. Symp. 9, 3 p. 247: *ὡραῖος καρπὸς ἐβλάστησε δι' Μωυσέως ὁ νόμος· ἀλλ' οὐχ οὕτως ἦν ὡραῖος ὡς τὸ εὐαγγέλιον. ἐκεῖνος μὲν γὰρ τύπος τις ἦν καὶ σκιὰ τῶν μελλόντων πραγμάτων, τοῦτο δὲ ἀλήθεια καὶ ζωῆς χάρις.* ib. 5, 7 p. 127 sqq.: *Εἰ ὁ νόμος ἐστὶ κατὰ τὸν ἀπόστολον πνευματικός, τὰς εἰκόνας ἐμπεριέχων τῶν μελλόντων ἀγαθῶν, φέρε δὴ ἀπαμφιάσασαι τὶ ἐπ' αὐτῷ κάλυμμα τοῦ γράμματος ἐφηπλωμένον ἐπισκεψώμεθα γυμνῶς τὴν ἀκρίβειαν. μίμημα τῆς ἐκκλησίας ἐκελεύοντο δαιδάλλειν Ἑβραῖοι τὴν σκηνήν, ἵν' ἔχοιεν διὰ τῶν αἰσθητῶν εἰκόνα τῶν θείων προκαταγέλλειν πραγμάτων. τὸ γὰρ ἐν τῷ ὄρει παράδειγμα παρενεχθέν, πρὸς ὃ βλέπων ἐτεκτήνατο τὴν σκηνὴν ὁ Μωυσῆς, ἰδέα τις ἦν τῆς κατ' οὐρανὸν οἰκήσεως ἀκριβής, ἣν ἡμεῖς τρανότερον μὲν τῶν τύπων, ἀμαυρότερον δὲ τῆς ἀληθείας θεραπεύομεν νῦν. ἦλθε γὰρ ἀκραιφνὲς εἰς ἀνθρώπους, ὥσπερ ἔοικεν, οὔπω τὸ ἀληθές, οὗ μηδὲ φέρομεν ἄκρατον ἐνταῦθα θεάσασθαι τὴν ἀφθαρσίαν, ὁπότε μηδὲ τὰς ἡλιακὰς φέρομεν ἀνέδην ἰδεῖν ἀκτῖνας. ἀλλ' Ἰουδαῖοι μὲν τὴν σκιὰν τῆς εἰκόνος τρίτην ἀπὸ τῆς ἀληθείας κατηγγέλκασιν, ἡμεῖς δὲ τὴν εἰκόνα τῆς κατ' οὐρανὸν διοικήσεως ἐναργῶς ἐκθειάζομεν. τὸ γὰρ ἀληθὲς ἀκριβῶς μετ' ἀνάστασιν δηλωθήσεται, ὁπότε . . οὐ δι' αἰνιγμάτων . . ἐποπτεύσομεν.* p. 241: *ὁ μὲν γὰρ νόμος τῆς εἰκόνος ἐστὶ τύπος καὶ σκία, τουτέστι τοῦ εὐαγγελίου, ἡ δὲ εἰκὼν τὸ εὐαγγέλιον αὐτῆς τῆς ἀληθείας.*

unrein, insofern wiederum es eine Spalte im Fuss hat, ist es rein. Und das Kameel, insofern es nicht hat eine Spalte in den Füssen, ist es unrein; insofern es die Speise wiederkäut, ist es rein. Wenn sie aber mit Einem rein sind, mit Einem unrein, sind sie zur Hälfte rein und unrein. Ganz sind die unrein, welche weder eine Spalte in den Füssen haben, noch die Speisen wiederkäuen; rein aber wiederum sind die, welche dieses Beides haben, nämlich eine Spalte und das Wiederkäuen der Speisen. 4. Und nun das Schwein ist zur Hälfte rein, aber der Elephant ist ganz unrein, weil er weder die Speise wiederkäut, noch die Füsse gespalten hat. Das Gesetz aber befiehlt sich zu hüten, anzurühren das Bein dieser und alles Toten. Wie dann verunreinigt man sich an dem Halbreinen, aber an dem ganz Unreinen, nämlich an dem Elephant verunreinigt man sich nicht, sondern man braucht auch seine Gebeine und Zähne und Anderes, nicht beachtend das Gebot? Wie auch der Prophet in dem Psalm von seinen Gebeinen ein Haus Christo macht: Aus dem Elfenbeinpalast, spricht er, aus welchem Dich erfreuen die Töchter der Könige in Deiner Herrlichkeit, obschon einmal das Gesetz befohlen hat, nicht anzurühren das Bein eines solchen Tiers.

Lev. 11, 4. Deut. 14, 7.

f. 179.

Lev. 11, 8. Deut. 14, 8.

Ps. 45, 9. 10.

Wie die Decke ist die einfache Deutung der Schrift, ohne den (tieferen) Sinn.

5. Widersprechen sich etwa die Schriften, oder stimmen die Propheten nicht überein mit dem Gesetz? Aber entgegengesetzt gebührt es sich zu meinen. Denn mit sich übereinstimmend sind die Schriften des Herrn, und zu der gleichen Erkenntnis und Leben antreibend und zu Einer Hoffnung führend; so sehr (sic), wenn sich auftut die Decke der Schrift — sie kann aber nicht anders aufgedeckt werden, als nur wenn wir uns gewandt haben zu dem Herrn Jesus Christus, — [denn] so werden wir mit aufgedecktem Antlitz seine Herrlichkeit durch die alt-(testamentlich)en Schriften gepredigt schauen. 6. Nicht von den Zähnen der Elephanten und von Gold ihm ein Haus bauend; denn das heisst auch nicht der Prophet, wenn auch die Juden solches über Christus schwatzen; denn wir wissen, dass die Gottheit sich nicht ergötzt an toten Gebeinen menschlicher Kunst, sondern an Lebendigem und niemals Verweslichem.

f. 179.v

2 Cor. 3, 16.

2 Cor. 3, 18.

27. „antreibend“ (поущающа); codd. „sendend“, „entlassend“ (пущающа). — „so sehr“ (толико); forte „nur“ (токмо). — 30. „wir“; 2 Cor. 3, 18 add. *πάντες*. — 31. „seine“; 2 Cor. 3, 18 *τοῦ κυρίου*. — 33. „der Elephanten“ (слоновыихъ, A 1. m. словыихъ).

---

23. Cf. de resurr. II, 16, 11. Tert. de praescr. 32. — 28. Symp. 128 cf. ad. 7, 7. Altercatio Simonis et Theophili 12 (Texte u. Untersuch. I, 3 p. 21): Erras Iudaee et velamine ignorantiae sensus tuus contectus est .. Accede proinde ad dominum et crede Christum Deum, Dei filium, et auferetur de sensibus tuis tegmen ignorantiae.

Dass Elfenbein sind die geistlichen Leiber.

7. Denn das Elfenbein sind die geistlichen Leiber, deren er sich freut, ohne Sünde sie in der Auferstehung sehend. Daher er auch von Elfenbein unsere Leiber nannte, welche, glänzend geworden ähnlich dem Elfenbein durch gute Werke, das Reich Gottes
f. 180. empfangen werden, indem sich Gott ihrer freut, gemäss den zu dem Propheten Redenden: Ich freue mich derer, die zu mir ge-
Ps. 122, 1. sprochen: In das Haus des Herrn wollen wir gehen.

IX. Fortan nun hernach — denn wir wollen gehen auf den Weg des Logos — ward helle der Schatten, erfüllte sich das Gesetz, nahte sich die Hoffnung, erschien die Wahrheit, kam das
1 Cor. 10, 11. Ende der Zeiten. Gott hat seinen Sohn gesandt, indem er er-
Gal. 4, 5. kaufen wollte den Menschen, der da war unter dem Nomos. Nicht
Ebr. 9, 13. 19. allein vermag das Blut einer jungen Kuh und Asche und Ysop zu reinigen das Unreine. Es ist fortan zur Ruhe gekommen das ganze Gebot des Nomos. Nicht das erwartete Scepter war es, sondern der Herr Christus. 2. Es kam die Hoffnung, es ward gepredigt das Evangelium, wir sind über das Grössere belehrt worden, Wo bedarf man nun der buchstäblichen Reinigung?
Mt. 11, 13. Denn das Gesetz und die Propheten haben bis auf Johannes geweissagt. Von Johannes an übertreten die, welche meinen, durch den Nomos gereinigt zu werden, den Nomos.
f. 180. v Denn der Nomos reinigte mit Waschung und Reinigung. Denn von der Ankunft Christi an begann zu mangeln die Asche der jungen Kuh. Jenen (scil. den Juden) aber ward weder gestattet, einer anderen Kuh Asche zu gebrauchen, an Stelle jener von Mose bestimmten, noch eine Reinigung dieser Weise zu unterlassen,
Num. 19, 2. 3. noch dass frei von Strafe der sei, der sich nicht gereinigt. 3. Denn dies, sagt er, ist die Teilung des Gesetzes, welche der Herr befahl, sprechend: Sage den Söhnen Israels: Und es soll nehmen ein Jeder von ihnen zu Dir eine junge Kuh, eine rote, reine, welche keinen Fehler an sich hat und auf welche kein Joch gelegt ist, und sollen sie geben Eleasar dem Priester. Und sie sollen sie herausführen aus der Stadt an einen reinen Ort und sollen sie schlachten vor ihm. Und dann auch
ib. 19, 14—18. dies Gesetz: Wenn ein Mensch geht in das Haus eines Toten, wird er unrein sein, und Alles, was in jenem Hause ist, und Jeder, der anrührt, wird unrein sein.

4. „von Elfenbein“ (слоновьны; codd. слоновы сны). — 14. „allein“ *μόνον*; vix leg. „bleibend“ *μένον*. — 28. „der . . , der sich nicht gereinigt“ (не очистившуся; A B неочистившеся). — 31. „es soll nehmen ein Jeder von ihnen“; num. 19, 2 *λαβέτωσαν*. — 34. S *δώσουσι*; num. 19, 3 *δώσεις*. — 35. „Stadt“; num. 19, 8 *παρεμβολῆς*. — 37. „geht“; num. 19, 14 *ἀποθανῇ ἐν οἰκίᾳ πᾶς ὁ εἰσπορευόμενος*. — 38. „wird — sein“ add. S. — 39. „Hause ist“; S om. *ἀκάθαρτα — ἀκάθαρτά ἐστιν* num. 19, 14. 15. — *ἐπὶ προσώπου — ἡμέρας* om. S.

20. Tertull. adv. Iud. 8, de [illegible] saepissime.

Und er nehme von der bereiteten Asche der Reinigung und mische es mit Wasser und Ysop und reinigt das Unreine. Und bald darauf: Und wenn ein Mensch f. 181. Num. 19, 20. sich verunreinigt und sich nicht reinigt, jene Seele soll ausgerottet werden aus der Gemeinde, denn er hat das Heilige des Herrn verunreinigt, denn mit dem Wasser der Reinigung hat er sich nicht besprengt und es sei Euch ein ewiges Gesetz.

X. Die Juden, wenn sie wollen nach dem Gesetz leben, so gebührt ihnen fortan nicht, die Bücher des Gesetzes mit den Händen zu nehmen, noch das Lamm zu schlachten und Passa zu feiern, damit sie nicht dem Zorne schuldig werden, als verunreinigt habend das Heilige des Herrn. 2. Denn er sagt: Jeder Mensch, Num. 19, 20. wenn er sich verunreinigt und nicht reinigt, jene Seele soll ausgerottet werden aus der Gemeine, denn er hat sich nicht gereinigt mit dem Wasser der Reinigung. 3. Nicht einfach nur Wasser, sagt er, sondern gemischt mit der Asche der jungen Kuh. Denn so ist die Reinigung des Gesetzes; indem Gott nicht befohlen hat, nur mit Wasser allein sich zu reinigen, damit sie haben sich zu rühmen, noch ein Grab zu berühren, noch in das Haus eines Gestorbenen einzutreten, f. 181.v nicht durch ein Totenfeld zu gehen, was unmöglich ist. 4. Denn dadurch wurden sie auch gehindert, nach dem Gesetz zu leben, als die Asche mangelte, und fielen in Strafe, da Gott dieses veranstaltete, [und] damit sie genötigt würden, einen zu suchen, der sie vom Gesetz loskaufte. Denn Ich sage, spricht der Apostel, Gal. 5, 3. einem jeden Menschen, der sich beschneiden lässt, dass er schuldig ist, den ganzen Nomos zu erfüllen.

5. Die Jahre wurden erfüllt, es mangelte die Asche. Nicht mehr wird auf steinerne Tafeln geschrieben: Liebe den 2 Cor. 3, 3. Herrn Deinen Gott, wider Willen was unter dem Gesetz ist Deut. 11, 1. nötigend Gotte zu dienen, sondern auf fleischerne Tafeln denen, die in Ewigkeit leben wollen, aus freien Stücken Gotte zu dienen. 6. Ich möchte aber sie nun gern fragen, wie sie uns das Gesetz zu halten befehlen: wie uns das Gesetz selbst befiehlt und der heilige Geist, oder wie sie selbst meinen, dass es zu halten sei. Wenn aber nun, wie sie selbst, — so befehlen sie nichts An- f. 182. deres als die Uebertretung des Gesetzes. Denn der Nomos <sagt> in Bezug auf den, welcher ein Totenbein oder einen Toten angerührt hat, wenn er sich nicht reinigt, so soll er ausgerottet werden von seinem Volk, damit sie nicht das Heilige anrühren; sie aber rühren Tote an und Gebeine, reinigen sich nicht nur nicht, sondern

---

1. „er nehme“; num. 19, 2 *λήψονται τῷ ἀκαθάρτῳ*. — „der Reinigung“ (очищенія); codd. „die Reinigung“ (очищеніе). — 2. „mische“; num. 19, 17. 18 fusius. — 6. *Ἰσραήλ* om. S. — 7. „besprengt“; num. 19, 20 add. *ἀκάθαρτός ἐστιν*. — 13. „Jeder“ add. S. — 15. num. 19, 20 *ἐκ μέσου τῆς συναγωγῆς τοῦ Ἰσραήλ*. — „denn etc.“; num. 19, 20 aliter. — 23. „wurden gehindert“ (ставишася; codd. ставившися). — 31. „Deinen“ (своего); A B „meinen“ (моего).

beflecken auch das Heilige, indem sie es berühren. Wenn aber wie der heilige Geist befiehlt, wie sind sie dann nicht die Allerschamlosesten? 7. Wenn sie aber uns nach dem Geiste zu leben befehlen, so erscheinen sie selbst als das Gegenteil tuend, wie
Röm.2,28.29. <er spricht>: Denn nicht ist äusserlich der Jude, noch äusserlich am Fleisch die Beschneidung, sondern der im Verborgenen ein Jude ist und die Beschneidung des Herzens, nicht durch den Buchstaben, sondern durch den Geist, dessen Lob nicht von Menschen, sondern von Gott.

XI. Es wird aber also das Mysterium der jungen Kuh unter uns bewahrt, die wir nicht nach dem Buchstaben, sondern nach dem Geist den Nomos halten, und nicht den Schatten und Gleich-
f. 182.v nissen und Bildern gehorsam sind, sondern gemäss der Wahrheit der Wahrheit selbst. 2. Denn die menschliche Schwäche hat diese Zeichen erfunden, in welche ihre Blindheit legend, sie von Anderem die Wahrheit empfängt. Denn die Menschheit, noch ohnmächtig seiend und ohne das göttliche Gutsein seiend wegen der vorhergegangenen Verführung, empfing Zeichen des Wahrhaftigen, in welchen die Wahrheit erkannt wird. Welcher Seelen aber gesund sind und vermögen an der Schönheit des Himmels den Schöpfer zu erkennen, die brauchen weder ein Zeichen noch ein Bild. Daher bedurfte man, dass zuerst im Gesetz geoffenbart werde, damit man dadurch auch zum Geistigen fähig würde, über welches
Joh.4,21.23. uns unser Herr Jesus Christus belehrt hat, weder in Jerusalem noch auf dem Berge Garizin sei Gott anzubeten von denen, die die Wahrheit geschmeckt haben, sondern im Geist und in der Wahrheit reine Hände zu ihm emporzuheben. 3. Denn nicht wird das Heilige von Oertern und Räumlichem umschrieben, nicht
f. 183. hat er Wohlgefallen an solchen Ehrerweisungen und Diensten, da die rechte junge Kuh erschienen ist, deren jene ein Vorbild war, indem die rechten Reinigungen offenbar geworden sind. Denn
Ex. 25, 40. Siehe, spricht er, <Alles> mache nach dem Dir gezeigten Bild.

Dass die junge Kuh das Fleisch Christi ist.

4. Die wahre junge Kuh aber ist das Fleisch Christi, welches
Num.19,2.9. er annahm wegen der Reinigung der Welt: rot genannt wegen

2. „wie .. nicht“ (како не; codd. канонѣ). — 5. „er spricht“ рече om. codd. — 8. Gal. 2, 29 *ἐν πνεύματι, οὐ γράμματι.* — 11. „Mysterium“ (таиѣьство) om. lexica, sicut et „Blindheit“ (невистьство). — 20. „die Wahrheit erkannt wird“ (разумѣется истина), forte „man die Wahrheit erkennt“ (разумѣют истину); codd. „er die Wahrheit erkennt“ (разумѣет истину). — „Welcher .. aber“ (dat., имже же); codd. „Welcher“ (dat., имже). — 23. „Daher bedurfte man, dass“ (тѣмже требоваша); B C pro „man“ hab. „es“ (требоваше). — 33. „Alles“ (все); codd. „was“ (что).

35. Procop. Gaz. in Num. 19, 2 (Mign. 87, 1 p. 848): „Nam vacca illa integra Christus est“. — Cyr. Al. II (M. 69) p. 629 B.

des Leidens, tadellos aber der Unschuld halber, ohne Joch aber, weil rein von aller Sünde, und an Fesseln (ein Joch) nicht gewöhnt, weil ohne Leidenschaft. Ausser dem Lager, ausser Jerusalem, an einem reinen Ort ohne alle Vermischung geschlachtet, durch deren Blut die Kirchen geheiligt werden, durch deren Asche das Volk gereinigt wird und durch deren Tod alle Heiden vom Tod losgekauft worden sind.

5. Denn Herr, spricht Jeremia, meine Hilfe, meine Zuflucht, meine Hoffnung in den Tagen der Uebel. Jer. 16, 19. Zu Dir kommen die Heiden von den Enden der Erde und sprechen: Wie durch Lüge haben unsere Väter Götzen gemacht. Daher nun wird sie verbrannt, wie die Schrift spricht. Denn er sagt: Man soll sie verbrennen, und ihre Haut und Fleisch und ihr Blut soll man mit ihrem Mist verbrennen. 6. Denn wie zur Erleuchtung [und Erleuchtung] und Belebung des Gelernten sind gesetzt worden die Geheimnisse. Ihr Fleisch aber sind heilige Handlungen; das Blut das Wort der Auslegung; die Haut die Gestalt und Reinigung des Glaubens, welchen wir, ihn habend, Gotte darbringen; der Mist die Uebertretungen, die eiternden Wunden, denn das empfing unser Unvermögen u. s. w. 7. Daher gebietet das Gesetz, Alles zu verbrennen, denn vernünftig ist das Leben des Geistes, durch welchen sich erleuchten zu lassen sich gebührt, gemäss geistlicher Belebung in unsern Herzen, damit wir nichts Dunkles von jenem denken, und wie aus einem Gefängnis herausgeführt, schauen das Licht Gottes hoch wie auf irgend einem hohen Berg, indem wir empfangen die Parusie des heiligen Geistes im Herzen. Denn wie das Auge das Licht des Leibes, so das der Seele die Vernunft. Wie Du die Dunkelheit des Buchstabens verlassen wirst, wirst Du ewig im Licht bleiben. f. 183.v Num. 19, 5. 6. f. 184. Mt. 6, 22.

Warum man das Fleisch des Lammes gebraten isst.

XII. Daher isst man auch das Fleisch des Lammes nicht im Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten. Denn nicht befiehlt er schwach oder roh anzunehmen das Wort von Christus. Denn das vollkommene Lamm war er, denn er spricht: Wie ein Lamm ward er zur Schlachtung geführt u. s. w. Und wenn er das Volk ausführt aus Egypten und vom Peiniger befreit, ist es ein Lamm, wenn wiederum er reinigt die Sünde, ist es eine tadellose junge Kuh. 2. Daher werden diese in die Mitte des Brandes gelegt: Cedernholz und Ysop Exod. 12, 9. Exod. 12, 5. Jes. 53, 7. Num. 19, 6.

5. „geheiligt werden“ (сѧтѧтсѧ); A „geheiligt wird“ (сѧтитсѧ). — 8. *σὺ* om. S. — Jer. 16, 19 *καὶ βοήθειά μου καὶ*. — 11. „durch Lüge“ *ψεύδει*; Jer. 16, 19 *ψευδῆ*. — 14. *ἐναντίον αὐτοῦ* om. S. — Num. 19, 6 *κρέα αὐτῆς*. — 15. „und Erleuchtung“ (и просвѣщеніе; codd. просвѣтеніе). — 20. „Wunden“ (язвы codd. язвѣ). — 35. „er spricht“ om. B C.

8. Ibid. Extra castra vero educitur, quoniam extra urbem passus est.

und Scharlachrotes, damit wir durch dieselben erkennen, indem die Schrift es uns durch diese Bilder kund tut [indem es uns die Schrift anzeigt], dass es unrecht ist, die Forschung über das Fleisch Christi anstellend, sich nicht zu erheben zur hei-
f. 184.v ligen Dreieinigkeit. Denn so ward unteilhaftig die Parusie des Wortes (Logos) dieses Glaubens gehalten, indem wir in keiner Weise erscheinen (ut vid. recht denken) über die Fleischwerdung des vorzeitlichen Wortes (Logos). 3. Das Cedernholz aber fassen wir wegen des Nichtfaulens und des immer Grünens von der Erkenntnis des Vaters des Alls, der Unverweslichkeit und Unsterblichkeit hat. Den Ysop aber nehmen wir als von der Parusie des eingeborenen Sohnes Vorgebildetes, da er zur Heilung und Rettung kam. Denn diese Pflanze ist vorzüglich dem Vertrocknen des Leibes abhelfend, und unser Herr Jesus Christus hat uns Vertrocknete und Verwelkte lebendig gemacht und zur ersten Ehre geführt. Denn das Scharlachene sagen wir, dass es die Gemeinschaft des heiligen Geistes bedeute, wegen dessen unsere Seelen
Eph. 4, 30. wohl bezeichnet seien und durch seine Gabe aus unsern Leibern herausgenommen werden. 4. Und dies ist nun das Bild der Trias, indem diese in's Feuer gelegt sind, ist die Veranstaltung (*οἰκονομία*) der jungen Kuh . .

5. . . da ein doppelter Mensch seiend er gehalten (beherrscht)
f. 185. wird von einem doppelten, einem reinen und einem unreinen Leben, bedurfte er der Hilfe zum Erwählen des frommen Lebens, indem er durch diese Zeichen, welche sie zur Erneuerung haben, plötzlich in der Seele erleuchtet wird, wodurch durchaus die Sünde gereinigt wird. 6. Denn die Asche, welche das besprengt, was befleckt worden ist, tut bald kund das Begräbnis des Leibes Christi, da man diesen in den Staub der Erde unsertwegen gelegt hat, bald bezeichnet es die Reue über die Sünde. Denn wie dort, als Christus noch nicht gekommen war, sie mit Asche gereinigt wurden,

Weshalb Todesstaub und Asche die Schrift den Tod Christi nannte.

so werden auch hier die gereinigt, welche in den Tod Christi getauft werden, der abwäscht die uns von der Uebertretung bereiteten
Röm. 6, 3. Schäden (Wunden). Denn Die in Christum Getauften, spricht

1. „erkennen", „inne werden" (почуемъ; codd. почоемъ). — 5. „unteilhaftig" codd. cum anteced. coni. — 12. „als . . Vorgebildetes" codd. cum sequ. coni. — 13. „vorzüglich" (паче = *μάλιστα*). — 22—27. Locum corruptum male intelligens ad verbum interpretatus sum. Ut videtur in lacuna, quam statui, de interiore et exteriore homine aliquid dixit. — 30. „Reue" (покаяніе); A „Anbetung" (поклаяніе). — 32. „Weshalb — nannte" A habet sub textu rubro atramento scripta; B C habent in textu non tamen indicantes esse inscriptionem. Sic etiam p. 305, 3 „Dass nicht empfing". — 36. ad Rom. 6, 3 *ὅσοι ἐβαπτίσθημεν . . ἐβαπτίσθημεν.*

8. Procop. Gaz. ibid.: Lignum vero cedrinum incorruptibilitatem innuit, putrefactionem enim refugit. — Cyr. Al. II p. 632 C.

der Apostel, sind in seinen Tod getauft; wir sind aber mit ihm begraben durch die Taufe u. s. w. 7. Weshalb aber nannte nun die Schrift ‹Todes-› Staub und Asche den Tod Christi? Ps. 22, 16.

Dass nicht scheinbar, sondern in Wahrheit Christus das Leiden annahm.

Damit in Wahrheit erscheine, dass nicht scheinbar, sondern in Wahrheit er das erlösende Leiden annahm, unser Fleisch ohne Veränderung angenommen habend, denn den Tod schmeckte er uns gleich in Wahrheit. Die aber so nun an ihn glauben, ‹aber› nicht sagen, in Wahrheit habe er wegen uns das Leiden angenommen, sind noch in ihren Sünden. 8. Daher nun befahl er auch nicht dem Volk, der Asche einer zweiten Kuh zu brauchen, wenn die erste mangelt (mangeln wird), um rein zu erscheinen. Denn unserthalben ist Christus gestorben, wegen der Erlösung der Welt. Er ist aber gestorben, sagt der Apostel, fortan wird er nicht sterben. Der Tod wird fortan nicht über ihn herrschen. Denn was er der Sünde gestorben ist, ist er Ein Mal gestorben, und was er lebt, lebt er Gotte. Er hat das Fleisch in das ewige Leben eingeführt. f. 185.v 1 Cor. 15, 17. Röm. 6, 9. 10.

XIII. Was sagt er ferner? denn es gebührt sich, auch das Folgende zu sehen.

Und dies ist das Gesetz, wenn ein Mensch stirbt im Hause, ein Jeder, der in jenes Haus hineingeht, ist unrein, und Alles was dort ist. Jetzt redet er nicht von dem gemeinsamen Tod, sondern von dem der Seele. Denn es stirbt auch die Seele nicht mit zeitlichem Tod, sondern mit ewigem. Wie auch der Prophet spricht: Die Seele, welche sündigt, sie wird auch sterben. 2. Denn dies ist ihr der wahre Tod, nämlich der der Sünde. Denn Schönheit und Hülle (Gewand) und Schmuck der Seele ist das gute Leben nach der Schrift. Denn weise Frauen, spricht er, haben Häuser erbaut. Daher nun auch der Herr, wollend, dass ein Jeder von uns durch Tugend Häuser baue, machte ähnlich (verglich) einem klugen Mann, welcher auf den Felsen sein Haus baute, indem er sich selbst den Felsen nannte, Haus aber die Festung des Glaubens. Num. 19, 14. f. 186. Ezech. 18, 4. Prov. 14, 1. Mt. 7, 24.

3. Wenn aber nun ein Mensch stirbt durch den Tod der Seele, und Du gehst ein zu ihm in's Haus, d. h. in die Sitten und Handlungen, so hast Du befleckt Dein Gewissen, sofort auch verfinstert den Geist. Es ist aber nun, wenn Du, nachdem Du Busse getan, damit das frühere Böse nicht Verderben anrichte Num. 19, 14.

1. „aber"; ad Rom. 6, 4 *οὖν*. — 8. „er"; A 2. m. „Christus". — 10. „an ihn .., aber nicht" (вънь, но не); codd. om. „aber" (вънь, не). — 25. „dort"; Num. 19, 14 *ἐν τῇ οἰκίᾳ*. — 34. „machte" (твори; B твари). — 35. „Haus" (A хлѣвину, B храмину).

7. De resurr. II, 18, 8. III, 5, 4. — carnem evexit in caelum."
20. Pamph. apol. p. 389: „Christus . .

in der Seele und im Leib, kommst ⟨und⟩ Dich reinigst (heiligst) durch den heiligen Leib.

Num. 19, 15. 4. Jedes Gerät aber, welches offen und nicht ⟨durch ein Band⟩ zugebunden ist, ist unrein. Denn eine jede durch
f. 186.v das Band der Liebe zugebundene und umwundene Seele kann nicht jene Unreinheit annehmen. Das aber durch Schwäche Offene und der nicht das Siegel Christi an sich Tragende wird befleckt durch die Betrügereien des Argen. Denn so hat Jeremias zu dem
Jer. 9, 21. Volk geredet, dass der Tod eingehe durch ihre Türen, Türen die Sinne nennend. 5. Wenn man aber nun diese Worte ordnen (so erklären) will, welche das Gesetz von den Gestorbenen redet, so dass (wie) in Wahrheit schon unrein wäre, wer einen Toten angerührt, so sagen wir: Was für einen Sinn hätte es, dass was einen Toten anrührt unrein ist? Wie nun? als selbst nicht sterben wollend verabscheuen wir die Leiber der Toten, oder als sterben wollend? Wenn aber nun als nicht sterben wollend, so sagen wir auch nichts. Wenn aber als auch sterben wollend — denn Niemand ist es möglich, nicht den Tod zu schmecken —,
f. 187. was ist das für eine Ungereimtheit zu verabscheuen die Leiber der Sterbenden, gleichsam nicht wollend solche sein, wie die Sterbenden, und nun sind die Gestorbenen vielmehr reiner als wir, da sie nicht geknechtet sind durch die Sünden, als die entronnen sind der Schuld
Röm. 6, 7. der Sünde. Denn wer gestorben ist, spricht er, ist gerechtfertigt von der Sünde. 6. Denn wenn er (scil. der Leib) nicht rein wäre, würde der Herr diesen auferwecken und des Himmelreichs würdigen wollen? Denn von der Auferstehung
Mr. 12, 26. der Toten sprach der Herr: Wie ⟨Gott⟩ zu Mose sagte: Nicht ist er ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen. Wenn er aber ist der Gott der Lebendigen, lebendig aber die Leiber sind, welche das Leben gelassen haben, sofern sie die Hoffnung der Auferstehung haben, so sind sie folglich nicht unrein, da Gott auf sie Acht hat. 7. Wie haben auch die Gebeine Josephs nicht befleckt, was ihnen nahte, denn das ganze Volk ging mit ihnen.

Num. 19, 16. XIV. Und ein Jeder, welcher geht durch ein Totenf. 187.v feld oder sich naht zu einem Toten oder zum Bein eines Menschen oder zu einem Grab, wird unrein.

Was das Totenfeld ist.

2. Ein Totenfeld nämlich ist die Begierde der Unenthaltsamkeit, Vielen (durch Vieles?) schadend und Unzählige sind, welche sie tötete, bringend Lüste der Phantasie. Diese Nachstellungen zu
Sir. 23, 1. 6. fliehen erbat auch der weise Sirach, indem er sprach: Herr, Vater und Herrscher meines Lebens, lass mich nicht in ihren Anschlägen .., damit die Gedanken des Bauches und der

3. „durch ein Band“ coll. sequentibus scripsi cum Num. 19, 15. — 8. „Betrügereien“ (льстьми; A лостьми). — 12. „schon“ (уже; codd. y). — 25. „würde .. diesen“ (бы ли се); codd. „Heilkraut“, „Pflanze“ (былие). — 34. „geht“ om. Num. 19, 16. — 43. „Anschläge“; Sir. 23, 1 *βουλῇ*. — Sir. 23, 1c — 23, 5 om. S.

28. Const. apost. VI, 27. 30. — 32. Ibid.

Unzucht mich nicht erreichen. Denn selig ist in der Tat der Mann, welcher nicht geht in den Rat der Gottlosen und zurückscheut von fern von bösen Handlungen. — 3. Oder das Bein eines toten Menschen oder das Grab eines Toten. Bein nennend die, welche von dem Glauben abgetreten sind und nicht gehören zu den Gliedern der Kirche, sondern sie sind abgehauen und gestorben und haben alle lebendige Bewegung verloren und sind beraubt des überaus zu ehrenden Hauptes, unsers Herrn, von welchem der ganze Leib zusammengefügt und verbunden wächst zu einem heiligen Tempel des Herrn. 4. Ein Grab aber und Grabmal sind die Heuchler, weil sie sich auswendig schmücken von innen böse seiend, wie auch der Herr solche den geschmückten Gräbern verglich. 5. Dem aber, der solche Gesetzwidrigkeit berührt, befiehlt der Nomos sich zu reinigen. Denn gut ist es, auch nachdem wir wenig gesündigt, schnell sich zu reinigen, damit wir nicht in die Tiefe des Bösen hineingelangen. 6. Der siebente Tag aber, an welchem der Unreine für rein erklärt wird, zeigt an den Raum, welcher von der Sünde bis zum Bekenntnis, da zur Vollendung der Umlauf der Zeit noch nicht gekommen. Denn wenn mit sieben Tagen diese Periode vorübergegangen wäre, indem die Zeiten geendet, so hätten sie keinen Raum zur Busse gefunden. Denn am siebenten Tag, d. h. am Ende des Lebens, soll er rein erfunden werden. 7. Die Asche aber bedeutet Demütigung (Kasteiung). Wie auch David sprach: Ein zerschlagenes Herz wird Gott nicht verwerfen. Auch die Niniviten haben in Sack und Asche Busse getan. So hat auch Esther Mist und Asche auf ihr Haupt streuend den Herrn für ihre Blutsverwandten gebeten. So ⟨spricht⟩ auch Abraham zu Gott: Ich bin Erde und Asche. Es wird aber auch im hundertersten Psalm gesagt: Ich ass Asche wie Brod und mischte meinen Trank mit Tränen, die grosse und von ganzem Herzen dargebrachte Demütigung zeigend. Und wieder derselbe: Bekennet dem Herrn, dass er gut ist, dass in Ewigkeit seine Gnade.

Ps. 1, 1. Num. 19, 16. Eph. 4, 15. 16. f. 188. Eph. 2, 21. Mt. 23, 27. Num. 19, 19. Hebr. 12, 17. Num. 19, 17. f. 188.v Ps. 51, 19. Jon. 3, 6. (Mt. 11, 21). Esth. 5, 1 (4, 28). Gen. 18, 27. Ps. 102, 10. Ps. 106, 1.

XV. Das sind wahre Reinigungen derer, die Gott fürchten, und dies sind Besprengungen, welche durch den Leib Christi vollzogen werden, durch welche nicht blos die Leiber, sondern auch die Seelen gereinigt werden, mehr denn durch das Blut der jungen Kuh und der übrigen Reinigungen des Nomos. Das Blut Christi aber, sagt der Apostel, wird vielmehr Euer Gewissen reinigen von den toten Werken zum Dienst des lebendigen Gottes. Ihm sei Ehre jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Hebr. 9, 14.

2. „der Mann“; B C „o Mann“. — „geht“; Ps. 1, 1 ἐπορεύθη. — „in den Rat“; Ps. 1, 1 ἐν βουλῇ. — 10. „des Herrn“; Eph. 2, 21 ἐν κυρίῳ. — 25. „zerschlagenes“; Ps. 51, 19 add. καὶ τεταπεινωμένην. — 27. „auch“ (и); codd. „nicht“ (не). — „Esther“; codd. нбиръ. — 30. „hundertersten“ (C сто первомъ; A B спѣти впервомъ). — 36. „welche . . vollzogen werden“ (съврьшающаася; codd. съврьшающімся).

15. Cf. de lepra 6, 2. 7, 4.

f. 189. # Des heiligen Methodius, Bischofs von Olympus, an (zu) Sistelius, vom Aussatz.

I. Von wo, o Eubulius? Nicht offenbar, dass vom Wege, jagend in Absonderung (?) nach dem (eigentümlichen?) Verständnis der göttlichen Schrift?

In der Frühe nämlich klopfte Jemand von denen des Sistelius an die Tür, und als ihm ein Knabe öffnete, meldete er, Sistelius rufe uns zu sich. Und nachdem ich aufgestanden, ging ich sofort. 2. Und als wir nahe der (seiner) Wohnung waren, kam mir Sistelius entgegen, umarmte mich und sprach: Zeitweilig von uns gegangen, hast Du uns des Verständnisses der Schrift beraubt. Denn wie eine Wolke, welche die Sonne überzogen, nicht deutlich die Sonne zu sehen gestattet, so auch, wo die gute Unterweisung sich entfernt, werden die Seele dunkel und der Sinn verfinstert. — Und ich antwortete ihm: Gut hast Du benachrichtigt.

3. Und nachdem wir in's Haus gegangen, setzten wir uns. Und Sistelius sprach: Wohlan nun, sehen wir aus der Schrift der Wahrheit selbst! Durch ein Heilkraut tun wir ab diesen schlimmen
f. 189.v Aussatz, mit Worten wie mit Medicamenten stillend den Schaden,
Eph. 5, 14. sprechend: Stehe auf, der Du schläfest, und stehe auf von den Toten, so wird Christus Dich erleuchten. 4. Wohlan nun ist Zeit, sagte er, Deine Stimme zu verlautbaren, nämlich Erklärung gebend von dem im Gesetz seienden Aussatz, — indem der Herr befiehlt, Vieles im Gesetz allegorisch zu deuten —, eine neidlose Gabe mitzuteilen dem nach der Gabe Gottes Dürstenden.

II. <Eubulius.> Gleichwohl meine nicht, dass ich den, welcher diese Gnadengabe zu empfangen wünscht, zurückweisen werde, wenn ich auch schwach bin in Tat und Wort; der aber, welcher die Worte (Gedanken?) in die Seele eines Jeden von uns pflanzt, der wird die bösen Wurzeln herausschaffen aus unsern

1. Olympus] codd. Philipus sive Philippi (A B Филипьскаго, C Филипъпскаго). — „Sistelius“] codd. „Istelius“. — 7. „ein“, A sec. m. „mein“. — A sec. m. „meldete er mir“. — 15. „hast Du benachrichtigt (извѣща): forte („gut“) „bekräftigend“ (извѣщая).

---

1. Platon. Phaedr. 1, 1: *ὦ φίλε Φαῖδρε, ποῖ δὲ καὶ πόθεν;* Protag. 1, 1: *πόθεν, ὦ Σώκρατες, φαίνει; ἢ δῆλα δὴ ὅτι ἀπὸ κυνηγεσίου τοῦ . . ὁρᾶν;* Meth. vid. *μὴ δῆλα δὴ ὅτι* scripsisse. — 10. Symp. p. 6, 8. — Ib. p. 180, 4. — 28. De sanguis. 1, 4: „Glaubend dem Herrn, dass er mächtig ist in mir zu erzeugen ein Wort, . unternehme ich es zu reden.“

Herzen und einpflanzen alle Tugenden in unsere Seelen. 2. Denn wenn verdorrt das nesselartige Unkraut, dann blüht auf die Blume der Tugend. Was auch Christus im Gleichnis redend dem Samen des Senfkorns vergleicht, sagend, dass es einen grossen Bestand den ⟨Vögeln⟩ des Himmels bringe. 3. Denn es wird zunächst der göttliche Same des Glaubens klein, herabsteigend zu unseren Schwachheiten; wenn er einmal in die Furchen der Seele fällt, wächst er heran zur Grösse, schreitet vorwärts zur Höhe der Gottesfurcht durch das Nachsinnen des Geistes. 4. Und mit Recht nennt der Herr als den Pflanzer einer solchen Pflanzung seinen Vater, denn eine jede Pflanze, spricht er, die nicht mein Vater gepflanzt hat, wird ausgereutet werden. Denn verstehe, dass nicht wegen einer Mehrfachheit der Seelen, wie Einige meinten, er redet, sondern von der rechten Lehre und von gottesfürchtigen Gedanken (Worten), welche unsichtbar in unsere Herzen der fleissige Pflanzer eingepflanzt hat, ausreutend die ungehörige Pflanzung aus unseren Herzen, d. h. die bösen Gedanken und Taten. 5. Denn wenn wir nicht so glauben, werden wir Nachfolger des sehr gesetzlosen Marcion, welcher sagt, dass ein anderer guter anstatt des wirklichen Gottes sei, und deshalb könnten die Seelen des Weltschöpfers das verheissene Leben des Guten nicht empfangen, sie seien entbehrend der Pflanzung des Guten. Dieses wollen wir aber jetzt nicht beachten, denn es ist nicht für diese Verhandlung die Zeit.

Mt. 13, 13 (Mr. 4, 32). f. 190. Mt. 15, 13. f. 190.v

III. ⟨Sistelius.⟩ Nicht zu beachten, sagst Du mit Recht, und indem das geistige Besitztum (Besitztum des Geistes) von Gott bereitet wird, soll man haben kräftige Früchte der Weisheit nach dem Worte des Apostels, welcher (welches) spricht: Wir sind Gottes Ackerfeld. 2. Denn es gebührt uns, damit nicht die Krankheit sich mehre und allen offenbar werde, durch die Gesänge des Evangeliums zu heilen; und zu sehen, ob Jemand ist, der entbehrt der Gnade Gottes, ob wo eine Wurzel heraufwachsend schadet und Viele befleckt werden, spricht an die Juden schreibend der Apostel.

1 Cor. 3, 9. Hebr. 12, 13. 15.

3. Und das Gesetz aber lehrt uns also: Und es redete der Herr zu Mose und Aaron und sprach: Wenn einem Menschen auf der Haut ein Zeichen des Aussatzes sein wird, so soll er kommen zu Aaron dem Priester oder zu einem von seinen Söhnen. Und es wird sehen der Priester den Aussatz auf seiner Haut, ein Zeichen

Lev. 13, 1—4. f. 191.v

4. „vergleicht“ (?) — „sagend“ (гля: codd. гла), dass etc.“: codd. „den gross Gesagten einen Bestand bringe“ (pro н͡ымъ = des Himmels нымъ habent). — 32. *πικρίας* om. S. — 33. *διὰ ταύτης* om. S. — 36. „und sprach“, Gr. *λέγων*. — 37. *ἐν δέρματι — γένηται* om. S. — *χρωτὸς αὐτοῦ* om. S. — 39. *τῶν ἱερέων* om. S. — 40. *χρωτὸς αὐτοῦ* om. S. — „den Aussatz“ Gr. *τὴν ἅφην*. — *καὶ ἡ θρὶξ — αὐτοῦ* om. S.

3. Ad spiritualem scripturae interpretationem significandam hac similitudine Origenes in Exod. hom. 1, 1 utitur.

des Aussatzes ist es; und wenn offenbar, dass der Aussatz sein wird auf der Haut seines Fleisches.
Lev. 13, 5. 6. 4. Und bald darauf: Und es wird sehen der Priester den Aussatz am siebenten Tag; und siehe, der Aussatz bleibt vor ⟨ihm⟩, nicht hat sich verändert der Aussatz in der Haut, und es soll ihn aussondern der Priester sieben Tage zum zweiten Mal. ⟨Und es soll ihn der Priester sehen am siebenten Tag zum zweiten Mal⟩, und siehe es ist gleich der Aussatz, er hat sich nicht verändert und es reinigt ihn der Priester, denn ein Zeichen ist es; und es soll dieser seine Kleider
Lev. 13, 47, 49. waschen. 5. Und bald darauf: Und wenn im Kleid sein wird ein Empfangen des Aussatzes, in einem wollenen Kleid oder leinenen oder in jedem bearbeiteten Fell und es wird der Aussatz scharlachrot oder grün; ferner in dem Uebrigen.

IV. ⟨Eubulius⟩ . . wenig gesagt habend tadelst Du. Aber nun, o Sistelius, ⟨ist⟩ das Wahrhafte selbst, nämlich des Gesetzes, auszusagen. Wollen wir uns daran machen, geistlich diese (sive: unsere) Auslegungen zu zeigen, damit wir nicht einfach, sondern geistig die Schrift des Gesetzes verstehen. 2. Wieder aber nun vor-
f. 191.v wärtsschreitend in der Verhandlung fügte er hinzu:

Lev. 13, 51, 52. „Wenn aber nun sich verbreitet — nachdem der Priester das Gezeigte weggetan — der Aussatz an dem Kleid oder am Fell oder am Aufzug oder am Einschlag, so ist ein bleibender Aussatz der Aussatz, er ist unrein, und er soll verbrennen das Kleid oder den Aufzug oder den Einschlag u. s. w.

3. Dies aber nun ist vom Aussatz im Gesetz die Erklärung. Denn ich meinerseits meine, als gewisse Hüllen und Schatten hätte der Prophet diese Worte gebraucht, indem Gott uns so wollte zum Licht der Wahrheit führen. 4. Deshalb meine ich auch,
Cor. 4, 3. habe der selige Paulus gesprochen: Wenn aber auch verborgen ist unser Evangelium, aber unter den verloren Gegangenen ist es verborgen, in welchen der Gott dieser Welt verfinstert hat die Sinne der Un-

1. „und — Fleisches“: Lev. fusius. — 3. „wird sehen“; B C „sah“. — 5. „ihm“ *αὐτοῦ* V. 5 om. S. — 6. „ihn“, gr. *τὴν ἀφήν*. — 7. *καὶ ὄψεται — τὸ δεύτερον* propter homoioteleuton om. S. — 9. V. 6: *καὶ ἰδοὺ ἀμαυρὰ ἡ ἀφή, οὐ μετέπεσεν ἡ ἀφὴ ἐν τῷ δέρματι, καὶ οὐκ ἀφορισεῖ αὐτὸν ὁ ἱερεύς (σημασία γὰρ ἐστὶν), καὶ πλυνάμενος τὰ ἱμάτια αὐτοῦ καθαρὸς ἔσται.* — 14. V. 48 *ἢ ἐν στήμονι — δέρματι* om. S. — 15. Gr. V. 49: *χλωρίζουσα ἢ πυρρίζουσα.* — 25. S ordinem mutavit. — V. 51 *κατὰ πάντα — ἐργασίᾳ* om. S. — 26. secundum interpunctionem S *λέπρα* V. 51 cum antecedentibus coni. — 36. S *αὐτοις*.

---

30. De cibis 7, 7. 8, 1. sanguis. 3, 5. Orig. in Lev. hom. 8 (IX p. 322, 19 ss. Lomm.): quibus dominus de lectione veteris testamenti velamen abstraxit.. (Paulus) dicit legem umbram futurorum habere bonorum.

gläubigen, dass nicht scheine in ihnen das Licht des Evangeliums der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Bild des Unsichtbaren, indem er deutlich sagte, dass den Glaubenden und gerettet Werdenden enthüllt ist das Evangelium, den verloren Gehenden aber verborgen ist, wie von aussen f. 192. mit ehernen Klammern befestigt. 5. Denn der äusserlich die Schrift Verstehende geht hinweg bar des geistigen Verständnisses, wie einer der leere Wände von Steinen errichtet gesehen. Welcher aber kräftig geschlagen, welcher zerrissen den geistigen Vorhang, nachdem er durch den Geist Gottes beflügelt wie ein Vogel emporflog, gelangte er in das inwendige Verständnis der Schrift, welches ist das Allerheiligste; und gelangt zu grossem Licht wird er genährt von den Blitzen der Güte der Wahrheit. 6. Denn wie die Bäume des Winters entblösst werden von der Schönheit der Früchte, im Frühling aber wieder Blätter treibend ihren Schmuck wieder gewinnen; — so meine ich, dass auch die Worte der Propheten, einfach verstanden, wie dürr erscheinen ohne Sinn, mit Weisheit aber verstanden, mit guten Früchten und Blättern geschaut werden, mannigfachen Verstandes Blüten habend.

Daher auch wir uns entschlagend einfach zu verstehen, wollen f. 192.v geistig sorgfältig die Schriften verstehen, o Sistelius!

3. „des Unsichtbaren", Gr. *τοῦ θεοῦ*. — 9. „den geistigen" (умьную); codd. „den gewaschenen" (умовеную). — 10. „beflügelt" symp. p. 203 *πτερουμένη οὐρανοπόροις πτεροῖς*. — 9. „Verstandes" (цѣлоумiа); codd. „Verständigen" (цѣлоумна).

V. *Τέσσαρα διαλλάσοντα ταῖς χροαῖς εἴδη λέπρας ὁ μέγας νομοθέτης, ἀπὸ τῆς αὐτῆς ἐξανθοῦντα ἡμῖν μητρὸς, φυλάσσεσθαί τε καὶ φεύγειν διδάσκει· λευκαῖνον, γλαυκαῖνον, χλωρίζον καὶ πυῤῥίζον. καὶ τὸ μὲν γλαυκαῖνον καὶ λευκαῖνον αἰφνιδίως ἀπὸ σαρκὸς ἀνόσου βλαστῆσαν λυμαίνεσθαι καὶ σήπειν τὸν ἄνθρωπον λέγει· τὸ δὲ χλωρίζον καὶ πυῤῥίζον ἀπὸ προϋποκειμένης αἰτίας, ἐν οὐλαῖς κατὰ καυμάτων ἢ τραυμάτων γεννώμενον, ὅλον ἐπιβόσκεσθαι τὸ σῶμα δηλοῖ. 2. ταῖς ἀρχεκάκοις καὶ* f. 189.v l. 12.

Coisl. 294. Lemma: *περὶ τῶν δ τῆς λέπρας εἰδῶν. Μεθοδίου* || i subscr. om. C || 22. C *διαλάσσωντα* || *ταῖς χροαῖς* om. S || *μεγ. νομοθ.*] S *προφήτης* || 23. *ἀπὸ τῆς — τε καὶ* om. S || C *φυλάσεσθαι* || 24. *διδάσκει*] S „befiehlt", vid. respectu omissi *νομοθέτης* || C *χλορίζον* || C *πυρίζον* || *καὶ τὸ*] S *τὸ* || 25. *μὲν*] S vix add. *οὖν* || C *αἰφνιδίος* || *αἰφν.* ap. S post *βλαστ.* || 26. C *λοιμαίνεσθαι καὶ*, S om. || C *σίπειν* || *λέγει* om. S || C *χλορίζον* || 27. *ἀπὸ προϋπ. αἰτ.* om. S || *κατὰ καυμ.* om. S || *τραυμ.*] S *τραύμασι* || 28. *ἐπιβόσκ.*] S „verdirbt" || *δηλοῖ* om. S || *ταῖς ἀρχεκ.* — *λέπρας* S nonnullis mutatis brevius redd.

V. Wir sagen aber nun, indem Christus uns unterweist: vier Aussatzarten befiehlt uns der Prophet zu fliehen, welche verschieden sind: den weissen und den gelben und den grünen und den roten. Der gelbe aber nun und der weisse aus dem gesunden Leib her-

8. Greg. Nyss. de an. et res. p. 185 C: *γήϊνοι . . τοῖχοι τὰ αἰσθητὰ πάντα.*

βλαβοποιοῖς τετράσιν ἀπεικάζων νόσοις τῆς ψυχῆς τὰς λέπρας, ὥσπερ ἀπὸ μιᾶς ἐκχεομένης πηγῆς ἐπικρατήσαντος καὶ πλημμυρίσαντος τοῦ πο-
f. 190. *νηροῦ. τὴν μὲν λευκαίνουσαν τὸν ἐρεθίζοντα καὶ ἐφορμῶντα πρὸς τὰς συνουσίας οἷσθρον εἶναι λεκτέον· μαργόντων γὰρ τῶν σωμάτων ἐν ταῖς συμπλοκαῖς καὶ κινουμένων ἐκκυμαινόμενον τὸ αἷμα κατ' ἀνακοπὴν* 5
ἀφροποιεῖ, ὥσπερ καὶ ἡ θάλασσα καὶ οἱ ποταμοὶ κατὰ τὰς τῶν ἀγρίων ἀνέμων ἐμβολὰς ἀφρῷ λέγονται μορμύρειν, δι' ὃ καλῶς τὴν ἡδονὴν ταύτην λέπραν λευκαθίζουσαν ἐκάλεσεν ὁ νομοθέτης. 3. γλαυκαίνουσαν δὲ τὸν φόβον, πτόησιν καὶ κατάπληξιν δεινὴν ἐξεγείροντα τῇ ψυχῇ ἀπὸ
Ps. 64, 2. *τοῦ πονηροῦ· ἀπὸ φόβου γάρ φησιν ἐχθροῦ ὁ Δαυὶδ ἐξελοῦ τὴν* 10
ψυχήν μου . . 4. χλωρίζουσαν δὲ τὸν φθόνον καὶ τὴν λύπην ἀπὸ τοῦ τήκεσθαι καὶ μεταβάλλεσθαι εἰς τὸ ὠχρότερον τοῦ προσώπου τὴν ἔμφυτον εἰδέαν. πυῤῥίζουσαν δὲ πάλιν καλεῖ τὴν ὀργὴν παρὰ τὸ ἐκ-καιόμενον ἐρυθραίνεσθαι τῷ θυμῷ καὶ εἰς τὸ πυῤῥῶδες μεταβάλλειν τοῦ προσώπου τὴν ἐπιφάνειαν. 15

1. *ὥσπερ — πονηροῦ* hic om. S, sed habet infra § 4 ‖ 3. *μὲν*] S *γὰρ* ‖ 4. *οἷστρον*] cf. symp. 1, 1 p. 13. 3, 10 p. 77 ‖ *λεκτέον* om. S ‖ *μαργ. — ἀφροποιεῖ*] S valde diff. ‖ 5. C *ἐκκυμενόμενον* ‖ *κατ'*] ego, C *καὶ* ‖ 6. *ἀφροπ.*] symp. p. 32 ‖ *ὥσπερ — νομοθέτης* om. S ‖ C *ἄγρων* ‖ C *τάλασσα* ‖ 9. *δὲ*] S *δὲ πάλιν* ‖ *πτόησιν — ψυχήν μου*] S maxime diff. ‖ 11. *χλωρίζουσαν* etc.] S prius *πυῤῥίζουσαν* etc. ‖ *δὲ*] S *δὲ πάλιν* ‖ 12. C *τικεσθαι* ‖ *καὶ μεταβάλλ.* etc. S libere redd. ‖ *τὸ*] C ut vid. *τὸν* ‖ 13. *καλεῖ* om. S ‖ *τὸ ἐκκαιόμ. — ἐπιφάνειαν* apud S multo brevius.

vorgekommen verfaule schnell den Menschen; der grüne aber und rote, in Narben oder Wunden erschienen, verdirbt den ganzen Leib. 2. Aehnlich aber sind diese den vier die Seele verderbenden Aussatzarten. Denn der weisse, der halbgelbe, gleiche der Unzucht, indem von der Unzucht das Blut sich wandelt in gelben Schaum. 20
3. Der gelbe aber wieder sei mit dem Schrecken und der Furcht zu vergleichen, welche uns der Herr zu untertreten befohlen, indem
Mt. 10, 28. er sprach: Fürchtet nicht die den Leib töten, aber die Seele nicht können töten. 4. Der rote aber wieder dem
f. 193. Zorn, weil die Zornmütigen rot werden. Der grüne aber wieder 25
dem Neid und der Trauer, weil sie hinwelken und davon die grüne
Num. 12, 8. 10. Blässe haben. Daher die Schrift die Schwester Moses, welche den Aussatz hatte, weil sie dem Bruder übel redete. Denn diese alle sind schädlich den Menschen, indem wie von Einem trüben

17. „verdirbt"; mel. „verderbe". — 20. „das Blut"; codd. „in Blut". — „in" om. codd. — 27. Recte: „ ⟨erzählt⟩ die Schrift, dass d. Schw. Mos. den Aussatz hatte": имѣвшу (*ἐσχηκυῖαν* pro *ἐσχηκέναι*) ѥю(тъ), codd. имѣвшую. — 29. Cf. supra V, 2 *ὥσπερ ἀπὸ — πονηροῦ*, sed habet pro *μιᾶς* „trüben" et omittit *ἐπικρατήσαντος καὶ*.

---

1. Orig. l. c.: „designari per haec peccata, quae in hac vita positi committimus". Pseudoiustin. Fragm. 2 (III, 2 p. 368 ed. Otto): *ὥστε οὐ προκειμένως περὶ λέπρας ἡ ὑπόθεσις ἦν τοῦ καθαρισμοῦ, ἀλλὰ περὶ ἀφέσεως ἁμαρτιῶν, ἵνα νοηθῇ καὶ ἡ λέπρα παραβολὴ τῆς ἁμαρτίας.* — Method. symp. 2, 2 p. 32: *ἐν τοῖς κατὰ συνουσίαν ἐρεθισμοῖς . . πᾶν τὸ μυελῶδες τοῦ αἵματος . . ἀφροποιῆσαν καὶ θρομβωθὲν* etc. — 27. Const. apost. II, 16. VI, 1: *Μαρία ὀνειδίσασα Μωσῆν.*

Quell der Böse mit Schlimmem des Menschen Natur überströmt. 5. Es spricht aber nun auch der Prophet, der selige Jeremias: Säet nicht in die Dornen, sondern beschneidet Euch Jerem. 4, 3. 4. Euerm Herrn, und werfet ab die Unbeschnittenheit Eurer Herzen, d. h. die bösen Leidenschaften beschneidet, damit wir Unbeflecktes zu Gott bringen. 6. Denn diese Gebote meine ich, habe auch der Herr seinen Jüngern gegeben, ohne Mt. 10, 10. Stab und ohne zwei Kleider ‹und ohne Schuhe› zu gehen. Denn es müssen die Evangelisten, indem sie eine nicht verlöschende Freude haben und unnütz . . 7. . . und neu nennt er Eph. 4, 22. 24. Col. 3, 9. 10. den Menschen, aber wieder der bösen Handlungen wegen den alten. 8. Daher, damit wir nicht, wieder mit jenen uns vereinend f. 193. v Gemeinschaft haben mit Ungeziemendem, befiehlt der Herr nur das Eine Gewand der Besonnenheit (Enthaltsamkeit) zu gebrauchen, und den Jüngern verbietend anzunehmen Begierden der Gelüste (der Vorspiegelung), und bittet sich nur in das Eine himmlische und einfache Gewand zu kleiden. 9. Die von toten Fellen aber gemachten und drückenden Schuhe vergleicht er der der Seele Schaden tuenden Trauer, verbietend fernerhin anzuziehen die Traurigkeit dieses Lebens und einfach zu sagen: Abgewaschen einmal durch den Herrn werden wir nicht in die Verwesung des Todes gehen.

8. *μηδὲ ὑποδήματα* om. codd. sed non S, cf. infra § 9. — 10. vid. „Unnützes meidend". — 17. C om. „bittet" et habet „Gewand der Gebete" (A молить, C молитвъ); de *σωφροσύνης* vero vestimento agitur.

VI. *Διὸ φύγωμεν τὰς ἐνθυμήσεις τὰς φιληδόνους καὶ τὰς ἐμπαθεῖς* f. 190 l. 21. *ἡδονάς, λευκαθίζουσα λέπρα ἐστίν· φύγωμεν τὸ ὀργίζεσθαι καὶ τὸν τύφον· φύγωμεν τὸ καταλαλεῖν, πυῤῥίζουσα λέπρα ἐστίν· ἀπελαύνωμεν τὴν ὑπόκρισιν καὶ τὴν δειλίαν ἐν καιρῷ διωγμοῦ, γλαυκίζουσα λέπρα ἐστίν· ἀπελαύνωμεν ‹τὴν λύπην καὶ› τὸν φθόνον, χλωρίζουσα λέπρα ἐστίν. 2. ὅτι* f. 190. v *τούτων κἂν τὸ βραχύτατον αἰφνιδίως ἐὰν ἔλθῃ καὶ γενηθῇ περὶ τὴν*

23. *καὶ*] S *φύγωμεν* || C *φιλιδόνους* || 24. *ἡδονάς*] S vix *ὁρμάς* || *λευκαθ.*] S *λευκαθ. γὰρ* || *φύγωμεν*] S *καὶ* || 25. *πυῤῥ.*] S *πυῤῥ. γὰρ* || 26. C *καιροῦ* || *γλαυκ.*] C *λαυκ.*: S *γλαυκ. γὰρ* || 27. *τὴν λύπ. καὶ* om. C || *χλωρ.*] S *χλωρ. γὰρ* || 28. *αἰφνιδ.* — *γενηθῇ*] S „sich einnistet".

VI. Daher fliehen wir die lüsternen Begierden, fliehen wir die leidenschaftlichen Lüste des Leibes! denn es ist der weisse Aussatz. Fliehen wir den Zorn und den Hochmut und die Schmähung! denn es ist der rote Aussatz. Fliehen wir die Heuchelei und die Furcht in der Zeit der Verfolgung! denn es ist der gelbe Aussatz. Fliehen wir Traurigkeit und Neid! denn es ist der grüne Aussatz. 2. Denn wenn von diesen auch nur f. 194. das Geringste sich einnistet in unsern Sinn, verdirbt es uns Seele

20. De cibis 6, 8: „einmal gereinigt durch die Wiedergeburt"; cf. Const. app. II, 7.

διάνοιαν ἡμῶν καὶ μὴ εὐθέως ἐκ ῥιζῶν κοπὲν ἐκβληθῇ, μακρὰν χεῖται δίκην πυρὸς ἢ ὕδρας πολυκεφάλου καὶ ἐπιβόσκεται τὴν ψυχήν, ἔστ' ἂν καὶ εἰς τὸ σῶμα διαδοθὲν λωβήσηται καὶ κατασήψει τὸν ἄνθρωπον ὅλον.

1. *ἐκ ῥιζ. κοπ. ἐκβλ.* S abbrev. sed add. „und durch Busse heilen" ‖ *μακρὰν — ἄνθρ. ὅλον* S multo brevius redd., sed ante *καὶ μὴ εὐθέως* ‖ 3. *τὸ*] C *τῷ* ‖ *λωβήσ.*] symp. 6, 3 p. 139 *ἐλωβήσαντο*, 11, 1 p. 281 *λωβήσασθαι*, p. 296 *ἐπιλωβηθῆναι*. Cf. quoque Jahn. Meth. Plat. no. 195.

und Fleisch, wenn wir es nicht schnell vertreiben und durch Busse heilen. 3. Daher mögen wir gar keiner bösen Lust gestatten einzunisten in unsern Sinn, sondern wie die Alten dem Priester zeigten, so auch wir den Priestern. — 4. Denn grösseres Achthaben ist jetzt uns nach dem Worte Christi. Denn es sprach der Herr:
Mt. 5, 27. 28. Ihr habt gehört, dass gesagt wurde zu den Alten: Du sollst nicht ehebrechen; ich aber sage Euch: ein Jeder der sieht auf ein Weib der Begierde halber, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. 5. Den Leidenschaftlichen nannte er Ehebrecher, aber nicht den, der vollbracht hat, denn das ist Werk und Frucht des Ehebruchs. Daher sagt er auch nicht der, welcher die Begierde kreuzigt (züchtigt), sei durchaus fromm, sondern der ihrer durchaus nicht Acht haben will; denn nicht die Frucht des Ehebruchs befiehlt er auszureuten, sondern den Samen, welches ist ähnlich
f. 194.v einem vor der Frucht vertrockneten Feigenbaum. 6. Wie auch der unvernünftige Zorn auf den Bruder Same ist dem Totschlag,
Mt. 3, 10. und deshalb Johannes ihn der die Wurzel des Bösen abhauenden Axt würdig erachtet. Denn die Alten hauten ab die Frucht des Ehebruchs, aber der Erlöser die Samen, völlig das Böse vernichten wollend, wie irgend einen Aussatz.

23. „Erlöser" (сп͡л); codd. „schlafend" (спя).

f. 190.v l. 7. 7. *Ἕκαστος οὖν τῶν ἐχόντων σημασίαν ἢ σπίλον ἢ ἁφὴν, τουτέστιν ὁ ἐλαυνόμενος ὑπὸ θυμοῦ, ἢ ἔρωτος γυναικὸς ἢ φιλαργυρίας ἢ φθόνου εὐθέως προσίτω τῷ ἀρχιερεῖ, λέγω διὰ προσευχῆς, οὗ δὴ ἀπεικασία καὶ τύπος ἐτύγχανεν Ἀαρών, καὶ δεικνύτω αὐτῷ τὰ κρύφια τῆς καρδίας, κρατήσας ἑαυτὸν τῆς προσφορᾶς, πρὸ τοῦ τὸ πάθος τῆς ἁμαρτίας σκιρώσει.* 8. *καὶ εἰ μὲν παύοιτο καὶ λωφᾷ τὸ κακὸν, ὥστε ὀφθέντα εἰς τὸ θυσιαστήριον τῷ ἀρχαγγέλῳ δυσσυνειδησίας εἶναι μακρὰν, κεκάθαρται·*
Lev. 13, 6. *οὐ γὰρ μετέπεσεν ἡ ἁφὴ ἐν τῷ δέρματι, τουτέστιν οὐ μετεδόθη*

25. C *ἐχώντων* ‖ 27. C *προσείτω* ‖ 29. C *σκιρώσει* (sic), forma medialis expectatur ‖ 30. C *παύοιτο* sive *παύσιτο* ‖ De verbo *λωφᾶν* cf. Jh Meth. Plat. no. 452 ‖ 31. *ἀρχαγγ.*] immo *ἀρχιερεῖ* ‖ *δυσσυνειδ.*] Cf. *διὰ τὸ δυσσυνείδητον* Justinus ad Zenam 6 p. 66. 10 p. 74 (Otto ed. 2., cf. Suiceri Thes. p. 978) ‖ 32. C semper *τοῦτέστιν*.

---

7. De cibis 14, 5: „Gut ist es, auch nachdem wir wenig gesündigt, schnell sich zu reinigen, damit wir nicht in die Tiefe des Bösen hineinkommen." — 8. Const. apost. VI, 23. — 9. Iren. II, 32, 1. IV, 13, 1. 3. 16, 5. — 31. Symp. p. 23, 3. — 32. Orig. in Psalm. 36 hom. 1, 5. Psalm. 37 hom. 1, 1.

τῷ σώματι εἰς τὸ τελεσιουργηθῆναι ἡ ἐπιθυμία, ἀλλὰ μόνον σημασία οἱονεὶ ἐνθύμησίς τις γέγονεν καὶ ἠμαυρώθη. 9. εἰ δὲ μὴ παύσοιτο ib.
καὶ λωφᾷ, προσίτω πρὸς τοὺς σωφρονιστὰς, δείξων ἑαυτοῦ τὴν ἀφὴν
τῷ ἐπισκόπῳ τῷ ἱερεῖ τῷ υἱῷ τοῦ ἀληθινοῦ ἀρχιερέως τοῦ λέγοντος ἐν
τῷ εὐαγγελίῳ τεκνία τοὺς μαθητὰς, ἐξαγορεῦσαι μὴ αἰδεσθήτω τὸ Mr. 10, 24.
ἀληθὲς πειθόμενος τῇ γραφῇ τῇ λεγούσῃ· ἀνθρώπῳ τινὶ ἐὰν γέ- Lev. 13, 38.
νηται ἐν δέρματι τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ ἀφὶ λέπρας, καὶ
ἐλεύσεται πρὸς Ἀαρὼν τὸν ἱερέα· καὶ ὄψεται ὁ ἱερεὺς τὴν
ἀφὴν ἐν δέρματι τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ καὶ τὰ ἐξῆς.

4. C τῷ υἱῷ τῷ ἱερεῖ pr. m. ‖ 6. C ἀλεθὲς ‖ C πειθομένω ‖ 8. καὶ ὄψεται] inc. S ‖ 9. τοῦ χρωτὸς om. S: C χρστὸς.

VII. Was sagten aber nun die Schriften:

Und es soll sehen der Priester das Bild auf seiner Lev. 13, 3.
Haut, und die Haare in dem Bild haben sich verändert in Weiss und das Bild des Fleisches ist niedriger als die Haut des Leibes, das Bild des Aussatzes ist es u. s. w. 2. Denn wie die Schönheit unseres Fleisches Frucht ist, so auch die Besonnenheit unserer Seele. Wenn aber nun sie sich verändert in Schwachheit und Begierde — denn das bedeutet der weisse Aussatz —, fängt sie an niedrig zu werden. 3. Denn bedenke Du, dass dem inwendigen Menschen Paulus Eph. 3, 16. 4, 22 sq.
nicht gebietet alt zu werden, sondern sich zu erneuen. Wie denn er auch im Hosea spricht von Ephraim dem schwach Ge- Hosea 7, 8. 9.
wordenen: Ephraim ward ein Kuchen, nicht sich ändernd. Es verzehrten Fremde seine Stärke und er, er erkannte es nicht; und graue Haare kamen ihm heraus, und er, er erkannte es nicht. f. 195.

13. „das Bild des Fleisches“ ἡ ὄψις τῆς ἀφῆς. — 21. „dem schwach Gewordenen“ (изнемогшемъ); codd. „das schwach Gewordene“ (изнемогшая). — 23. „und“, Hos. 7, 9 δὲ.

4. τύπος γὰρ ὡς ἔφην ἐστὶν ὁ μὲν Ἀαρὼν τοῦ Χριστοῦ, ὁ δὲ υἱὸς f. 191 l. 8.
Ἀαρὼν τοῦ ἐπισκόπου· πρὸς οὓς προσιέναι δεῖ θεραπευθησόμενον τὸν
ἔχοντα ὕπουλον ἢ λέπραν περὶ τὸ ἡγεμονικὸν, ὅπως αὐτὰ τὰ αἴτια καὶ
προκαταρτικὰ τῆς ἁμαρτίας ἐκριζωθῶσιν εὐθέως τῇ προσευχῇ καὶ τοῖς

26. τύπος γὰρ etc. quoad sensum cum S 7, 4 convenit.

4. Wenn er aber nun sich ⟨nicht⟩ verjüngend alt und grau wird durch schlimme Leidenschaften, so komme er zum Priester

30. „alt und grau wird“ (старѣетъ и осѣдѣетъ; A B старяя и осѣдѣе).

---

29. De cibis 14, 5.

σωφρονισμοῖς πρὸ τοῦ κρατυνθῆναι. 5. καὶ ὡς ἐπιστήμων ἰατρὸς ὁ ἐπίσκοπος ἀπὸ τῆς ὑγιαινούσης διαίτης τὸν πυρεταίνοντα ἐπέχων, ὅπως
Lev. 13, 3. 4. ἀνασφῆλαι δυνηθῇ, ἀφορισάτω αὐτὸν εἰς τὴν ἐξομολόγησιν, μιανάτω αὐτὸν τῆς κοινωνίας ἐπισχών, κλαυσάτω, παρακαλεσάτω ὑπὲρ αὐτοῦ κατὰ
2 Cor. 11, 29. τὸ γεγραμμένον· τίς ἀσθενεῖ, καὶ οὐκ ἀσθενῶ; τίς σκανδαλίζεται, καὶ οὐκ ἐγὼ πυροῦμαι; 6. καὶ εἰ μὲν παύοιτο, μίαν καὶ δευτέραν ἑβδομάδα τοῦ συναγελάζεσθαι κρατηθείς, ἐπισκεφθήσεται πάλιν, εἰ ἐπένθησεν ἢ
2 Cor. 7, 10. ἐλυπήθη λύπην τὴν κατὰ θεὸν, ἥτις μετάμελον εἰς σωτηρίαν κατεργάζεται, εὔελπίς ἐστιν, καθαρὸς ἐστιν· οὐ γὰρ διεδόθη τὸ κακόν. 7. εἰ δὲ ἐπιμένοι ῥαθυμῶν καὶ ἀφροντιστῶν, λέπραν παλαιουμένην ἔχει,
Lev. 13, 44. ἀπὸ πολλῶν τε καὶ ἀκαθάρτων ἠθροισμένην κακῶν· λεπρός ἐστιν, ἀκάθαρτός ἐστιν, ἐκβαλλέσθω τῆς ἐκκλησίας. πᾶς γὰρ ὁ λεπρός,

1. σωφρονισμ.] cf. symp. 1, 1 p. 13, de resurr. p. 140, 1: ἁμαρτίαν, ἔνδον τὰς ῥίζας αὐτῆς ἐν ἡμῖν ἀποκρύπτουσαν, εἰ καὶ ἔξωθεν τομαῖς ταῖς ἀπὸ τῶν σωφρονισμῶν καὶ τῶν νουθετήσεων ἀνεστέλλετο. Plato Pol. 478D: σωφρονίζει γάρ που καὶ δικαιοτέρους ποιεῖ ‖ C ἐπιστίμων ‖ 3. ἀνασφῆλαι] Mendelssohn recte corr. cf. symp. 4, 2 p. 96: C ἂν ἀσφάλαι ‖ C ἀφορησατω: in sequentibus S maxime a graeco abhorret ‖ 4. C κοινωνίας· ἐπισχών ‖ C παρακαλησάτω ‖ 6. μίαν καὶ etc.] S et C hic magis inter se consonant ‖ 7. τ. συναγ. κρατ. om. S ‖ πάλιν om. S ‖ ἢ] C ἡ, S εἰ ‖ 8. λύπην — ἀκάθαρτός ἐστιν] quoad sensum tantummodo congruentia S habet ‖ μετάμελον] secundum 2 Cor. 7, 10 expectandum est μετάνοιαν ἀμεταμέλητον ‖ 9. εὔελπις] ε propter laesionem legi non potest ‖ 10. λέπραν — ἀκάθ. ἐστιν om. S ‖ 11. C ἠθρυσμένην.

mit dem Bekenntnis, 5. damit er getrennt werde von der Gemeinschaft und damit er mit Tränen Busse tue. 6. Und nach einer Woche oder nach zweien soll er besucht werden, ob er getrauert, ob er sich beweint, und so komme er durch die Barmherzigkeit Gottes wieder an seinen Ort. 7. Wenn er aber nicht trauert über sein Böses, und ohne Busse bleibt, so werde er geschieden von
Lev. 13, 45. 46. der Kirche. Denn, spricht er, ein jeder Aussätzige habe

1. Orig. de engastr. ed. Jh p. 11, 28; in ps. 37 hom. 1, 1: Salvator . . erat archiatros . . , discipuli vero eius . ., et omnes qui in ecclesia positi sunt, quibusque curandorum vulnerum disciplina commissa est, quos voluit Deus in ecclesia sua esse medicos animarum etc. 2, 6: proba prius medicum . . , qui sciat infirmari cum infirmante, flere cum flente, qui condolendi et compatiendi noverit disciplinam, ut ita demum, si quid ille dixerit, qui se prius et eruditum medicum ostenderit et misericordem, . . facias. Const. apost. II, 20: ἐκκλησία, εἰς ἣν λύων τοὺς ἡμαρτηκότας ἀποκαθίστα ὑγιεῖς . ., ὡς ἔμπειρος καὶ συμπαθὴς ἰατρὸς πάντας ἰώμενος τοὺς ἐν ἁμαρτίαις πεπλανημένους· . . ἰατρὸς οὖν ὑπάρχων τῆς ἐκκλησίας τοῦ κυρίου πρόσαγε θεραπείαν κατάλληλον ἑκάστῳ τῶν νοσούντων. II, 41: καὶ σὺ οὖν ὡς συμπαθὴς ἰατρὸς τοὺς ἡμαρτηκότας πάντας θεράπευε, χρώμενος σωτηρίοις πρὸς βοήθειαν ἀγωγαῖς. II, 16: ἰδὼν δὲ σὺ τὸν ἡμαρτηκότα, πικραθεὶς κέλευσον αὐτὸν ἔξω βληθῆναι· καὶ ἐξελθόντι αὐτῷ κρινέσθωσαν οἱ διάκονοι καὶ ἐπιζητοῦντες κατεχέτωσαν αὐτὸν ἔξω τῆς ἐκκλησίας, καὶ εἰσελθόντες ὑπὲρ αὐτοῦ ἐρωτάτωσαν. — 11. Const. apost. II, 16: τότε σὺ κελεύσεις εἰσελθεῖν αὐτόν, καὶ ἀνακρίνας εἰ μετανοεῖ καὶ ἄξιός ἐστιν ὅλως εἰς ἐκκλησίαν παραδεχθῆναι, στιβώσας αὐτὸν ἡμέρας νηστειῶν κατὰ τὸ ἁμάρτημα, ἑβδομάδας δύο ἢ τρεῖς ἢ πέντε ἢ ἑπτά, οὕτως αὐτὸν ἀπόλυσον . . τοὺς ἐφ' ἁμαρτίαις λέγοντας μετανοεῖν ἀφορίζειν χρόνον ὡρισμένον κατὰ τὴν ἀναλογίαν τοῦ ἁμαρτήματος, ἔπειτα μετανοοῦντας προσλαμβάνεσθαι.

φησὶν ἡ γραφή, ἐν ᾧ ἐστὶν ἡ ἁφή, ἐχέτω τὰ ἱμάτια παραλε- Lev.13,45sq.
λυμένα, καὶ ἡ κεφαλὴ αὐτοῦ ἔστω ἀκατακάλυπτος καὶ περὶ τὸ στόμα περιβαλλέσθω καὶ ἀκάθαρτος κληθήσεται πάσας τὰς ἡμέρας, ὅσας ἂν ᾖ ἡ ἁφὴ ἐπ' αὐτῷ· ἀκάθαρτος ὢν ἀκάθαρτος ἔσται· κεχωρισμένος καθήσεται· ἔξω τῆς παρεμβολῆς ἔσται αὐτοῦ ἡ διατριβή. 8. τὸ ἀγενὲς καὶ τεθηλυμμένον ὡς οἶμαι τῶν ἀκολάστων ἱμάτιον παραλελυμένον καλῶν, τὴν δὲ κεφαλὴν ἀκατακάλυπτον οἷον τὸν ἔσω ἄνθρωπον αὐτὸ τὸ ἡγεμονικὸν τῆς σκέπης ἐξωπλισμένον τοῦ θεοῦ . .

1. ἡ γραφή om. S ‖ ἐστὶν Lev. 13, 45 add. ἐν αὐτῷ ‖ ἐχέτω τὰ ἱμάτ.] Lev. 13, 45: τὰ ἱμάτ. αὐτοῦ ἔστω ‖ 2. ἔστω om. Lev. 13 ‖ 3. περιβ.] S vix οὗτος περιβ. ‖ κληθήσ.] S vix ἔσται ‖ 4. ἀκάθαρτος ὢν om. Lev. 13 ap. Lagardium ‖ ἀκάθ. ὢν — κεχωρ. καθήσ. om. S ‖ 5. C καθίσεται ‖ ἔξω] S καὶ ἔξω ‖ 6. τὸ ἀγενὲς — ἀκολάστων] S „Leidenschaft", vix φιληδονίαν ‖ C τεθηλυμένον ‖ 7. ἱματ. παραλελ.] S plur. num. ‖ C οἷον, om. S ‖ 8. C αὐτῶ τῶ ‖ αὐτὸ — θεοῦ om. S ‖ 9. C ἐξωπλησμένον.

zerrissene Kleider, und das Haupt sei ihm unbedeckt, und seinen Mund verhülle er, und sei unrein alle Tage, so lang an ihm der Aussatz ist, und ausser dem Lager habe er das Leben: 8. Die Leidenschaft bezeichnend mit den schlimmen Kleidern, mit dem unbedeckten Haupt aber den inwendigen Menschen, denn dieser Hilfe muss beraubt werden f. 195.v der Sündigende, denn nicht ist würdig der in Sünden Verbleibende, gewürdigt zu werden dieser Mysterien des Heils.

VIII. Und dies nun von dem Sichtbaren. Das Geheime aber und das unseres Herzens überträgt er dem bevollmächtigten Engel, unsern inwendigen Menschen mit Sorgfalt zu besuchen. 2. Daher wenn wir auch sündigend uns verbergen können und gehen in die Kirche, entblösst jener uns durch das Schwert des Geistes. Hebr. 4, 12. 13.
3. Die Verhüllung aber des Mundes ist das Schweigen des Eph. 6, 17. Lev. 13, 45. Ps. 50, 16.
Sünders. Denn zu dem Sünder sprach Gott: Wozu bekennst Du meine Rechte u. s. w. 4. Sein Leben aber ist Lev. 13, 46.
ausserhalb des Lagers d. h. ausserhalb des Himmelreichs,

21. „wir auch . . können" (и мъжемъ; codd. имъсимъ).

15. Cf. de cibis 14, 3. — Cf. symp. 1, 1 p. 15: φύσει . . ἐπιμορφαζομένῃ σοφίαν οὐ χρὴ μαθημάτων θείων κοινωνεῖν. Const. apost. VIII, 8: κοινωνοὶ τῶν ἁγίων αὐτοῦ ἱερῶν καὶ μέτοχοι τῶν θείων μυστηρίων. — 24. Orig. in Lev. hom. 8 cp. 10 (p. 329, 7): clauditur et os, ut fiducia sermonis et docendi auctoritas excludatur? Peccatori enim dixit Deus: quare tu enarras iustitias meas et adsumis testamentum meum per os tuum. — 25. Orig. in Lev. hom. 14 cp. 3 (p. 417, 6): Exiit enim a veritate, exiit a timore Dei, a fide, a caritate, sicut superius diximus, quomodo per haec quis exeat de castris ecclesiae, etiamsi per episcopi vocem minime abiceatur. Sicut e contrario interdum fit, ut aliquis non recto iudicio eorum qui praesunt ecclesiae depellatur et foras mittatur. Sed si ipse non ante exiit, hoc est si non ita egit, ut mereretur exire, nihil laeditur in eo, quod non recto iudicio ab hominibus videtur expulsus. Et ita fit, ut interdum ille qui foras mittitur intus sit, et ille foris qui intus retineri videtur. — Const. apost. II, 21: Δίκαιος γὰρ ἀδίκως φονευθεὶς ὑπό τινος παρὰ θεῷ ἐν ἀναπαύσει ἔσται εἰς τὸν αἰῶνα, ὡσαύτως καὶ ὁ ἀδίκως ἀφορισθεὶς ὑπὸ τοῦ ἐπισκόπου.

Apoc. 22, 15. denn draussen ist, sagt der Apostel, ein Jeder, der da sündigt. Denn wenn er scheint (meint) drinnen zu sein, sich selbst täuschend, draussen ist er, ausserhalb ist er, wie er gerecht handelnd drinnen ist, wenn er auch draussen zu sein scheint. 5. Und er hat schöne Kleider, das Haupt bedeckt und auf dem
Eph. 6, 17. Haupt den Helm des Heils und den Mund geöffnet zum
f. 196. Forschen in der Schrift und die Zunge mit Weisheit aufgetan.

1. „der da sündigt"; apoc. 22, 15: *ποιῶν ψεῦδος.*

f. 191. v l. 14. IX. *Διὸ δὴ φυλάξωμεν καθαροὺς ἑαυτοὺς τῷ θεῷ — ταῦτα γαρ κανόνες εἰσὶν καὶ θεσμοὶ τῆς ἐκκλησίας — τῷ ὀξυδορκεῖν κατὰ τὰς γραφὰς δυναμένῳ· ἐπεὶ παρελθὼν ἀποκρινάσθω μοί τις — ἵνα καὶ τῶν*
1 Cor. 9, 9. *ἐξῆς ἐπιμνησθῶ· τίς ἡ τοσαύτη φροντὶς τῷ θεῷ καὶ σπουδὴ περὶ ἐρεῶν ἱματίων διαλέγεσθαι καὶ λινῶν καὶ κρόκης καὶ στήμονος καὶ δερ-*
1 Cor. 9, 10. *μάτων; ἢ πάντως προεφητεύσατο ταῦτα δι' ἡμᾶς;* 2. *φέρε γὰρ ἀκριβῶς διακρίναντες τὰς ἑρμηνείας ἑκάστῳ γένει πρόσφορον παραλάβωμεν εἰκόνα, καὶ τῷ μὲν στήμονι τὸν ἰσχυρότερον καὶ πρῶτον νοῦν ἁρμοστέον, κρόκῃ*
f. 192. *δὲ τὴν ψυχὴν, καὶ δέρματι τὸ σῶμα, ἱματίῳ δὲ τὸν ἄνθρωπον ὅλον·*
Lev. 13, 47. *ἐρεῷ μὲν τὸν ἄνδρα, τῇν δὲ γυναῖκα λινῷ.* 3. *καὶ ἐν ἱματίῳ ἐὰν γένηται ἐν αὐτῷ ἀφὴ λέπρας, ἐν ἱματίῳ ἐρεῷ ἢ ἐν ἱματίῳ στιππυίνῳ, ἢ ἐν στήμονι, ἢ ἐν κρόκῃ, ἢ ἐν τοῖς λινοῖς ἢ ἐν τοῖς ἐρεοῖς <ἢ ἐν δέρματι> ἢ ἐν παντὶ ἐργασίμῳ δέρματι;*
ib. v. 51. *καὶ γένηται ἡ ἀφὴ πυῤῥίζουσα ἢ χλωρίζουσα.. ἢ ἐν τῷ δέρματι, ἢ ἐν τῷ ἱματίῳ, ἢ ἐν τῷ στήμονι, ἢ ἐν τῇ κρόκῃ.* 4. *στήμονα γὰρ τροπικῶς τοὺς τόνους τῆς ψυχῆς, τὸν νοῦν ἡμῶν, ὁ*

8. *καθ... τῷ θεῷ*] S „vor all diesem" ‖ *ταῦτα — ἐπιμνησθῶ* om. S ‖ 11. C *ἐξετς* ‖ *ἡ τοσ.*] S *γὰρ* ‖ C *φρόντησις* ‖ *κ. σπουδὴ* om. S ‖ 12. *ἐρεῶν* om. S ‖ *κ. λινῶν* om. S ‖ *καὶ δερμ. — δι' ἡμᾶς* om. S ‖ 13. *γὰρ*] S? ‖ 14. *ἑκάστῳ — εἰκόνα, καὶ* om. S ‖ 15. C *τὸ μὲν* ‖ *στήμ. τ.* om. S ‖ C *ἰσχυρώτερον* ‖ *κ. πρῶτ.* om. S ‖ *ἁρμοστ.*] S „sage ich .. vergleichen wir" ‖ 16. *τὸ*] C *τῶ* ‖ 17. *μὲν .. δὲ* om. S ‖ 18. *ἐν αὐτῷ* om. S ‖ C semper *ἐρέω* ‖ 19. C *στιππυείνω* ‖ *ἢ ἐν στήμονι — ἐργ. δέρματι* om. S ‖ C *στίμονι* ‖ 20. C *ἐρίοις* ‖ *ἢ ἐν δέρμ.* om. C ‖ 21. *ἡ* om. C ‖ *πυῤῥίζ.* om. S ‖ 22. *κροκῇ*] S add. *ἢ ἐν κρόκῃ* (?) ‖ 23. *τόνους*] S „Kräfte" ‖ *τὸν — νόμος* om. S.

IX. Daher bewahren wir uns vor allem diesem. Denn
welche Sorge hat Gott, von Kleidern oder vom Aufzug oder
vom Einschlag oder von Anderem zu reden. 2. Wohlan aber nun, damit wir es mit Sorgfalt erklären, sage ich, dem Gefestigten vergleichen wir den Geist und dem Einschlag die Seele und der Haut den Leib; dem Kleid aber den ganzen Menschen, der Wolle
Lev. 13, 47. den Mann, dem Lein das Weib. 3. Und wenn im Kleid sein
wird das Bild des Aussatzes, in einem wollenen Kleid
oder in einem Kleid von Lein, und bald darauf: Und es
Lev. 13, 49. wird das Bild grünlich an der Haut oder am Kleid
oder am Aufzug oder am Einschlag oder am Zettel
(? Einschlag). 4. Denn den Aufzug hat er bildlich die Kräfte

28. „die Seele" (душу), codd. „der Seele" (души).

νόμος ἐκάλεσεν· σύνθετον γὰρ ζῶον οἷα πλέγμα καὶ ὕφος ἐκ πολλῶν συμπαγὲν ὁ ἄνθρωπος εἶναι παριδόθη. εἰ γὰρ ἐκ ψυχῆς σαρκός τε καὶ πνεύματος ὡς ἐν κεφαλαίῳ φάναι τὴν σύστασιν ἀπεδείχθη λαχὼν, τεθεωρημένως ὁ νομοθέτης τὴν πρώτην σύλληψιν τῶν ἁμαρτημάτων ἀπὸ τῆς ἔξωθεν φαντασίας δι' ὀφθαλμῶν ἢ δι' ὤτων ῥέουσαν εἰς τὸν νοῦν λέπραν ὥσπερ ἐν στήμονι φύεσθαι χρησμωδεῖ.

1. *οἷα — συμπαγὲν* om. S ‖ 2. *εἶναι — γὰρ* om. S ‖ *καὶ πνεύμ. — νομοθέτης* om. S ‖ 3. *τὴν*] S *τὴν δὲ* ‖ C *λαχὼν* ‖ 5. *λέπραν*] S add. *τινὰ* ‖ 6. *ἐν στήμ.* om. S.

(Festigkeiten) der Seele genannt. Denn ein zusammengesetztes Wesen ist der Mensch, von Seele und Fleisch. Dass aber das erste Empfangen der Sünden von der äusseren Erscheinung durch die Augen und das Gehör gehe, wie irgend ein Aussatz dem Geist zustosse, zeigt er an. Dies nämlich sprach der Herr in Betreff f. 196.v der wegen des Erlasses der Sünden Ungläubigen: Was denket Mt. 9, 4. Ihr in Euren Herzen! Denn siehe Aussatz des Unglaubens war in den Sinnen. Denn, sagt er, er hat empfangen Ps. 7, 14. Schwäche und hat geboren Gesetzlosigkeit. 5. Die Liebe aber der Leidenschaften (Begierden) bedeute der Einschlag; denn es wird ausgewebt wachsend durch den Willen die Leidenschaft.

X. Was sagte weiter die Schrift? Denn . . (?) der Makelhaften:

9. „Empfangen" (зачяти, mel. зачятїю). — 19. „Denn . ." понѣтѣмъ бо и.

Ἐὰν δὲ διαχέηται μετὰ τὸ ἀφορισθῆναι ὀφθεῖσα ἡ ἁφὴ τῷ ἀρχιερεῖ ἐν τῷ ἱματίῳ ἢ ἐν τῷ δέρματι ἢ ἐν τῷ στήμονι ἢ ἐν τῇ κρόκῃ, λέπρα ἔμμονός ἐστιν ἡ ἁφή, ἀκάθαρτός ἐστιν· καὶ κατακαίσει τὸ ἱμάτιον ἢ τὸν στήμονα ἢ τὴν κρόκην ἐν τοῖς ἐρεοῖς ἢ ἐν τοῖς λινοῖς ἢ ἐν παντὶ σκεύει δερμα- f. 192 l. 19. Lev. 13, 51 sq.

20. *ἐὰν δὲ*] Lev. *καὶ ἐὰν* ‖ *διαχ.*] S *μὴ διαχ.* cf. quoque p. 320 l. 4 ‖ *ἀφορισθῆναι* om. S ‖ *ὀφθ.*] S *ὀφθῆναι* ‖ *ἡ ἁφὴ* om. S ‖ 21. *ἐν τ. δέρμ.* ap. Lev. post *στήμονι* ‖ 22. *ἔμμονος*] S *μόνος* ‖ *ἡ ἁφή*] S „und das Fell", cum sequ. coni. ‖ 23. *ἢ τὸν στήμονα* om. S ‖ 24. C *ἐρείοις* ‖ *ἢ ἐν τοῖς λινοῖς* om. S ‖ *ἐν* om. Lev.

Wenn aber sich nicht ausbreitet — nach dem Zeigen Lev. 13, 51. vor den Priestern — der Aussatz am Kleid oder am Aufzug oder am Fell oder am Einschlag, Ein Aussatz ist es und das Fell ist unrein, so soll er verbrennen das Kleid oder den Einschlag an dem Wollenen oder an

---

1. De resurr. p. 124, 1: *ἄνθρωπος . . τὸ ἐκ συστάσεως ψυχῆς καὶ σώματος εἰς μίαν τὴν τοῦ καλοῦ μορφὴν συντεθέν.* 159, 14. — 4. symp. 11 p. 296: *οἱ διὰ τῆς ὄψεως ἔξωθεν δελεαζόμενοι ταῖς φαντασίαις καὶ ἐπεισρέουσαν δεχόμενοι τὴν ἐπιθυμίαν.*

τινῷ, ἐν ᾧ ἂν ᾖ ἐν αὐτῷ ἡ ἁφή, ὅτι λέπρα ἔμμονος ἐστὶν, ἐν πυρὶ κατακαυθήσεται, ὅπερ ἐστίν·.. 2. αἰνίττεται γὰρ περι-
f. 192.v φανῶς τὸν ἐπὶ τῷ ἁμαρτήματι κατολοφυρόμενον καὶ οἰκτισθῆναι παρακαλοῦντα. ἐὰν οὖν μὴ διαχέηται ἡ ἁφὴ, τουτέστι μὴ ἀμβλύνηται τὸ ἁμάρτημα μετὰ τὸ προσελθεῖν καὶ συγγνώμην αἰτήσασθαι παρὰ τοῦ θεοῦ, μετὰ τὸ μετανοῆσαι καὶ ὀφθῆναι τῷ ἐπισκόπῳ· ἐὰν μὴ διαχέηται σκορπισθὲν αὐτῷ καὶ λωφᾷ τὸ πάθος ἤδη τῷ εἰς τὸ θεραπεύεσθαι, τουτ-
Act. 5, 9. έστιν εἰς τὴν ἐξομολόγησιν ἀφορισθέντι. 3. πειράζει τὸν θεὸν ὁ τοιοῦτος ἄνθρωπος ἢ ἡ τοιαύτη γυνὴ ἐπιμορφάζεται τὴν πίστιν· ἔμμονός ἐστιν λέπρα, ἀνεξάλειπτος ἡ ἁμαρτία, τῷ διαιωνίζοντι τῆς γεέννης ἀθρόως καταφλεχθήσεται πυρὶ· ὅτι χρὴ τοὺς εἰς τὸ πλήρωμα τῆς οὐρανοπόλεως ἀναληφθησομένους τῷ ἁρμοσαμένῳ Χριστῷ καὶ ἐπενδύσαντι
Es. 52, 1. τὴν ἀφθαρσίαν καθαροὺς προσιέναι καὶ ὑγιεῖς. 4. Ἱερουσαλὴμ γὰρ πόλις ἁγία, οὐκέτι προστεθήσεται διελθεῖν διὰ σοῦ ἀπε-
Rom. 7, 23. ρίτμητος καὶ ἀκάθαρτος, ἀλλ' ὁ περιτμημένος ⟨καὶ καθαρός⟩, δηλονότι τὴν ἀρχαίαν πλάνην, τὸν διὰ τῶν μελῶν ἐνεργοῦντα τῆς σαρκὸς, ἄνομον νόμον. . .

1. ἐν ᾧ — ἁφή om. S ‖ ἂν] Lev. ἐὰν ‖ ὅτι] S καὶ ὅτι ‖ ἔμμονος] S μόνος ‖ 2. C ὅπέρ ἐστιν, om. S ‖ αἰνίττεται] etc.] C ἐννίττεται, S multum differt ‖ C vid. περιφαινῶς ‖ 4. C τοῦτέστιν ‖ 5. C συγνώμην ‖ 8. πειράζει — ὑγιεῖς om. S ‖ 9. ἐπιμορφ. cf. symp. 1, 1 p. 15 ‖ 12. C ἁρμωσαμένω ‖ 13. C ἰηρουσαλὴμ ‖ γὰρ om. S ‖ 15. καὶ καθαρός om. C ‖ 16. τὸν διὰ — νόμον om. S.

allem Gerät von Fell, und weil es Ein Aussatz ist, soll es mit Feuer verbrannt werden.

2. Dies wieder meint er von denen, die Busse tun und völlig die Sünde verlassen haben; dass das Kleid, befiehlt er, verbrannt werde, d. h. die Hülle der Sünde.

Jes. 52, 1. 4. Denn deshalb redet ein anderer Prophet: Jerusalem,
f. 197. heilige Stadt, nicht wird ferner durch Dich durchgehen ein Unbeschnittener oder Unreiner, sondern ein Beschnittener und Reiner, d. h. wie vom alten Irrtum. Denn in Bezug auf jenes Wort selbst hört auch der Herr nicht auf, zu beschneiden unsere Vernunft. 5. Was aber nun, o Herr, hast Du Deinen Knechten
Mt. 7, 21. als Gesetz gegeben? sage es auch uns! „Wenn Ihr tut den Willen meines Vaters, werdet Ihr sein wie Lichter voll
vgl. Mt. 5, 16. 24, 42. seiend des ewigen Lebens. Wachet aber nun, damit Ihr stark (vermögend?) seid, mit mir in das Meer der Unverweslichkeit ein-
Lc. 12, 35. zugehen. Daher bewahret Eure Leuchten unverlöscht, damit Ihr eingehet in das ewige Brautgemach!“

---

11. Symp. 4, 5 p. 106: περὶ τῆς οὐρανοπόλεως .. Ἱερουσαλήμ, ἣν δή φησιν αὐτὴν εἶναι τὸ ἄθροισμα τῶν ψυχῶν .., εἰς καθαρὰν οἴκησιν .. κατοικίζων. — 25. Cf. Orig. in Ierem. 12, 3. — 33. Didach. 16, 1. symp. p. 112. 142. 7, 3 p. 156: ὥσπερ εἰς νυμφῶνα .. συνεισελεύσεσθαι χρησμῳδεῖ. 8, 12, p. 204: ἵνα συνεισέλθητε γαῦροι μετ' αὐτῆς εἰς τὸν νυμφῶνα, παραφαίνουσαι τὰς λαμπάδας. Cf. symp. 11 p. 285 sqq.: νυμφίῳ πασσυδὶ ὑπαντάνειν λευκαῖσιν καὶ λαμπάσι, et responsionem ἀγνεύω σοι λαμπάδας φαεσφόρους κρατοῦσα, νυμφίε, ὑπαντάνω σοι.

XI. Und als ich dies sagte, sprach Euthymius: Mit Recht, o Ihr, so bei mir denkend, wie auch ich, wenn ich von den Höchsten höre — Höchste aber nenne ich die Worte Christi — freue ich mich sehr wie durch sie belebt werdend, ich bin ehrfürchtig wie dorthin durch die Himmlischen das Auge erstreckend und wie vergessend und meine aus der Welt gegangen zu sein.

2. Und ich: Wieder zu dem zurückgekehrt, wodurch es passend ist die weitere Verhandlung auszuweben, verknüpfen wir f. 197.v mit dem Folgenden. Wir haben gesprochen, gut einen Anlauf zur Verhandlung nehmend, aber nicht genügend haben wir sie zu Ende geführt.

3. Denn erinnern wir uns, dass wir sagten, eine Composition von <Geist>, Seele und Fleisch sei der Mensch, daher auch, indem er die Gesetze <über Aufzug und> Einschlag und Fell anordnet (vel: anordnete), weder nach dem Geist noch nach dem Fleisch, noch nach der Begierde sei zu sündigen. Entweder nicht Alle, wie Viele, sind mit dem Geist aussätzig, aber gesund an Seele und Leib; oder wieder am Geist gesund, aber an Fleisch und Seele krankend. 4. Denn dies sagen wir von den Worten der Häretiker, dass sie nach dem Geist sündigen. Denn indem auch sie Christus bekennen, geben sie in Bezug auf Wahrheit und Gerechtigkeit Zusage, wie Einschlag und Fell rein bewahrend, aber indem sie den Geist aussätzig haben durch Heterodoxie. Denn entweder gegen jenes Wesen (Substanz, Natur) selbst, nämlich den Vater lästernd, oder gegen sein vorzeitliches Wort, oder gegen den heiligen Geist. f. 198.

3. „Höchste", *κορυφαιότατα* (?) cf. symp. p. 11. 18. 170. — 4. „belebt werdend" (оживлясь); codd. „belebend" (оживля). — 15. „Einschlag und Fell", in codd. casus nominativus. — 20. „sagen wir"; codd. „sagen wir nicht". — „von" om. codd. (habent бо pro бо о). — 22. „versprechen sie" (обѣщаваются A 2 (?) m.; codd. „versprechend" обѣщаваюся).

5. *Ὅθεν ὀρθῶς ὁ νομοθέτης τοὺς ἐν δόγμασι πλανωμένους καὶ λόγοις βεβλάφθαι τὸν στήμονα λέγει.* f. 192.v l. 22.

28. C *πλανομένους* || C *λόγους*.

5. Daher sagen wir mit Wahrheit, dass die Häretiker an schlimmem Aussatz leiden.

---

20. Orig. in Lev. hom. 8, 11 p. 335: Capitis enim peccatum est, aliter quam fides ecclesiae continet, de divinis sentire dogmatibus. — 27. Orig. in Exod. hom. 3, 2 p. 24: qui negant dominum meum Iesum Christum in carne venisse, vel qui spiritum sanctum blasphemant. — Method. symp. 8, 10 p. 196: *βούλονται καὶ αὐτοὶ εἰς Χριστὸν πεπιστευκέναι* (Iren. V, 8, 3: in patrem quidem et filium dicunt se credere). Ib.: *ὅτε μὲν τὸν τοῦ πατρὸς, ὡς Σαβέλλιος, αὐτὸν τὸν παντοκράτορα λέξας πεπονθέναι, ὅτε δὲ τὸν τοῦ υἱοῦ, ὡς Ἀρτημᾶς καὶ οἱ δοκήσει αὐτὸν ἀποφηνάμενοι πεφυκέναι, ὅτε δὲ περὶ τὸν τοῦ πνεύματος, ὡς Ἐβιωναῖοι, ἐξ ἰδίας κινήσεως τοὺς προφήτας λελακέναι φιλονεικοῦντες· Μαρκίωνος γὰρ καὶ Οὐαλεντίνου καὶ τῶν περὶ τὸν Ἑλκεσαῖον καὶ τοὺς ἄλλους καλὸν μηδὲ μνημονεῦσαι.*

f. 192 l. 24. XII. *Τίνες οὖν οἱ τὴν κρόκην μὲν λεπρῶντες, τὸ δὲ δέρμα καὶ τὸν στήμονα καθαροί; οἱ τετυφωμένοι καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατετακότες*
f. 193. *ὑψηλάς· αὐτοὶ γὰρ τὴν μὲν διάνοιαν ὑγιαίνοντες, αὐτὸν ὀρθοδόξως πρεσβεύοντες τὸν λόγον, καὶ δέρμα [δὲ] καθαρὸν φυλάσσουσιν ἐν ἁγιασμῷ, οἰδῶσι δὲ τὴν ψυχὴν ὑπὸ φιλαρχίας, καὶ καθάπερ ἀπὸ οὐρανῶν προσ-* 5
έχοντες ὑπερηφάνως τοῖς λοιποῖς, αὐτῷ ἐπηρμένοι τούτῳ τῷ γινώσκειν τὰς γραφὰς καὶ τὸν διδασκαλικὸν κεκληρῶσθαι θρόνον. 2. ὥσπε καὶ ταῖς χερσὶ μᾶλλον προϋπαντῶσιν ἐν τοῖς ἀσπασμοῖς, κενοδοξοῦντες ὀρέξαι πτωχῷ τὸ στόμα. διὸ δὴ καλῶς ἡγητέον νόσον καὶ λέπραν τὸν τύφον
1 Ptr. 5, 5. Jac. 4, 6. *καὶ τὴν οἴησιν καὶ τὴν ὑπερηφανίαν εἶναι ψυχῆς τὰ θεομισέστατα πάθη* 10 *καὶ κωλυτικὰ τῆς εἰς τὸν παράδεισον εἰσόδου. 3. κύριος γὰρ ὑπερ-*
ηφάνοις ἀντιτάσσεται, ταπεινοῖς δὲ δίδωσι χάριν· ἐκεί-
νοις τοῖς ταπεινοφρονοῦσι πρὸς τοὺς ὁμοιοπαθεῖς, καὶ οὐχὶ τοῖς πρὸς μὲν τὸν θεὸν δῆθεν ταπεινουμένοις, πρὸς δὲ τοὺς μετριωτέρους ὑπερ-
Gen. 18, 27. *όντως διακειμένοις. τί γάρ; ταπεινωθήσεται πρὸς θεὸν γῆ καὶ σποδός;* 15
4. δέον πρὸς τοὺς ὁμοιοπαθεῖς ἀνθρώπους ταπεινοῦσθαι, ὥσπερ καὶ
cf. Ez. 58, 7. *τὸν ἄρτον καὶ τὸ ἱμάτιον τῷ πεινῶντι καὶ τῷ γυμνῷ διδόναι. οὐ γὰρ*

1. *Τίνες — καθαροί* om. S ‖ 3. C *μεν* ‖ Md mavult *ὑγιαίνουσιν* ‖ *αὐτὸν*] S *καὶ*, C *αὐτὴν* ‖ 4. *καὶ δέρμα δὲ*] S *σῶμα* ‖ C *οἰδοῦσι* ‖ C *δε* ‖ S *καθ. ἀ. οὐρανοῦ καὶ* ‖ 6. C *ὑπεριφ.* ‖ C *λυποῖς*: S *ἀδελφοῖς*, Md fors. *λιτοῖς* (tenuibus) ‖ 8. *μᾶλλον* om. S ‖ 9. *δὴ καλῶς*] S vix *ἀληθῶς* ‖ *νόσον καὶ* om. S ‖ 10. *κ. τ. οἴησ. — εἶναι* om. S ‖ C *ὑπεριφανίαν* ‖ *ψυχῆ*ς] S vix *πνεύματος* ‖ *τὰ*] Md recte *ὄντα* ‖ *τὰ θεομισ. — εἰσ-*
όδου om. S, sed add. „denn etc.“ ‖ 11. C *ὑπεριφάνοις* ‖ *ἐκείνοις — διακειμένοις* om. S ‖ 15. *ταπεινωθ.*] S *ἀντιτάξεται . . ἢ ταπεινωθ.* ‖ 16. C *ὁμοιωπαθεῖς* ‖ *ὥσπερ — ὡς ἐντολάς* om. S ‖ 17. C *πεινόντι.*

XII. . . Und ich sprach: Dies ist auch Kindern offenbar, dass alle die Hochmütigen und hohen Stolz Habenden. Denn diese, am Geist gesund und die Vernunft recht habend, be- 20
wahren den Leib rein in Heiligkeit, aber sie leiden an der Seele durch Herrschsucht, und wie vom Himmel herab auf die Brüder blickend und mit Verachtung sich eben dadurch überhebend, durch das Verstehen der Schrift und Innehaben des Lehrstuhls. 2. Daher auch mit den Händen kommen sie zuvor entgegen, indem sie zu 25
gering achten dem Armen den Mund zu geben. Daher muss man in Wahrheit für Aussatz der Seele die Hoffart halten. 3. Denn
1 Ptr. 5, 5. Jac. 4, 6. er spricht auch in den Sprichwörtern: Der Herr widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. Was denn? wird Gott widerstehen Erde und Staub oder ‹vor ihm› sich 30
f. 193.v demütigen. 4. Aber demütigen wir uns vor den uns gleich empfindenden Menschen, und wir werden mit Lob sein von Gott.

22. „durch Herrschsucht“ (любоначальствомъ, codd. любовьчальствомъ). — 24. „das“ (еже); codd. „die“ (иже). — 27. „der Seele“ (душевное); codd. „des Geistes“ (духовное). — 28. „er spricht . .: der Herr“ (гь); fors. „es spricht . . der Herr: der Herr etc.“ (гъ. гь.).

1. Symp. 11 p. 280: *ὁπόταν πρὸς τὰς ἔξω μὲν ἐπιθυμίας διαπονῇ καρτερῶν, ὑπεραίρεται φυσιούμενος· . . καθαιρεῖν . . τὸ σῶμα, τὴν δὲ καρδίαν τύφῳ οἰνεσθαι καὶ φιλοκρατίᾳ.* — Iren. I, 26, 1: (de Tatiano) *οἰήματι διδασκάλου ἐπαρθείς.* — Orig. hom. 2 in Num. „cathedra doctoris“.

τῷ συστησαμένῳ καὶ εὐθύνοντι προσηκόντως καὶ τρέφοντι τὸ πᾶν ἡμεῖς cf. 1 Ioan. 3, 17.
οἱ μύρμηκες ὀρέγομεν τροφῆς, ἀλλὰ χρηστευόμενοι καὶ εὐεργετοῦντες
πληροῦμεν τὰς ἐντολάς· ἥδεται γὰρ τούτοις ὁ θεὸς καὶ εἰς ἑαυτὸν ταύτην Mt. 25, 40.
ἐπαναφέρει τὴν σπουδήν.

2. *τροφῆς*] C: immo *τροφήν* vel *τροφάς* ‖ 3. *τὰς*] C *ὡς* ‖ *ἥδεται* etc. S libere redd.

5. Und von diesem nun so. Aber viele an Geist und Seele Gesunde, wie auch dort an Aufzug und Einschlag sind am Fell, d. h. durch Lüste des Fleisches unrein, verführt durch diese sichtbaren (*φαντασίας*) Dinge. Daher müssen wir uns hüten, dass wir nicht in jenem grossen Sturm versinken.

Dieses nun, o Sistelius, ist unsere Heilung.

XIII. Und als ich dies gesagt, stand ich auf und ging. Und jener stand auf und ergriff mich von hinten am Kleid. Komm, sagte er, damit auch ich Dir ein Wort sage, welches ich einst in Lycien hörte. Die Tugend einer Frau, welche auch schriftkundig war und besonnen (enthaltsam), und nun auch philosophirend lehrend das des Herrn. Und was ich nun von ihr hörte, tue ich vor Euch kund. 2. Es sagte aber jene Wissbegierige (Fremdes Liebende) und Verständige, bei allem auch sie sehend den (geistigen) Verstand: Es muss vor Allem der das Wahre Suchende sich nicht fürchten, noch sich auflehnen gegen die Höhe f. 199. der Vernunft. Wenn aber Jemand anders urteilt, gerät er in die Tiefe und in armselige Gedanken, da er verzweifelte und wie mitten auf dem Weg umgekehrt, wird er lässiger, der nicht den (geistigen) Verstand empfangen, und nach dem Wort des Evangeliums wie zur Hälfte gelassen das Werk des Turms. Lc. 14, 28 f. 3. Daher muss man Geduld haben und sich nicht ärgern. Denn der mit Geduld die Tugenden der Schrift Suchende wird klarer sehen. Denn auch der Prophet Elias nach jenem Wind, welcher Berge und 1 Kön. 19, 11 ff. Felsen zerriss, nach dem Erdbeben und nach dem Feuer, darnach schaute er die Stimme jenes sanften, d. h. stillen Windes (Geistes), an diesen allen vorübergehend, bis dass er kam in das Wahre. 4. Denn abtuend die Finsternis und geheiligt (mel. erleuchtet) an der Seele, schreiten wir wie von Stufe zu Stufe, von Erkenntnis zu Erkenntnis, d. h. wie vom Bergwind, ähnlich dem Unglauben, in das Forschen der Schrift wie in das Erdbeben f. 199.v zu gehen, von jenem in's Feuer, d. h. zum unauslöschlichen Feuer Cant. der Liebe, durch welches angefeuert gehen wir zum Eifer um das 8, 7. (?) Bessere, bis wir zum Gipfel gelangen, d. h. zur Heiligung des heiligen Geistes. — 5. Und ich verwunderte mich und sprach: Siehe nun, o sehr Weise, ich staunte Dich an über Deine Besonnenheit (Enthaltsamkeit) und Heiterkeit und Bescheidenheit (Einschränkung), nun aber auch über die Weisheit. Und sie,

10. A B Sistelia. — 14. A B Lucien. — 26. „sich" om. codd. — 29. *συντρῖβον* om. S. — 32. codd. „geheiligt" (осщени = освящени); mel. „erleuchtet" (освѣщени). — 34. „dem Bergwind" (горнаго духа); codd. „dem Bergigen die Seele" (горнаго душа).

nachdem sie heimlich gelächelt, wie gewisse weise Erklärer der Schrift, sprach also: Hierdurch ward klar gezeigt, dass sich nicht ärgern muss, welcher in die Schrift eindringt sprechend . .

XIV. Zu ihr aber ich: Voll verlange ich hiervon zu hören, da wir hiervon sprachen. Wohlan sehen wir auch sorgfältig in Betreff des Vorliegenden.

Lev. 13, 47. Und wenn am Kleid sein wird das Bild des Aussatzes, an einem Kleid von Tuch oder von Lein, oder am Einschlag oder am Aufzug, oder an der Leinwand, oder an jedem Fell u. s. w.

2. Den Aussatz des Wollenen nennt er den des erneuerten
Jes. 53, 7. inwendigen Menschen. Denn wie ein Schaf ward er zur
f. 200. Schlachtbank geführt; wie von jenes Frucht und Vermögen, sagt er: am wollenen Kleid. 3. Mit dem Leinenen aber bezeichnet er den aus Staub gemachten Menschen, denn von der Erde kommt dieser hervor. Denn verstehe, wie diesem ähnlich auch Paulus
2 Cor. 11, 3. sprach im zweiten Sendschreiben an die Corinther: Denn ich fürchte, dass wie die Schlange Eva verführte in ihrer Arglist etc. Und wieder: Diese gewissen Verheissungen habend, reinigen wir uns von aller Unreinigkeit des Fleisches und des Geistes. 4. Denn es sind einige Häresien, welche den äusseren Menschen nicht aussätzig haben, aber den inwendigen verweslich an Sinn und Verstand. Nach dem Leben sehen wir Viele rein, durch den Glauben verweslich.

3. „sprechend“ (гл҃я); forte „Worte der“ (гл҃ы). — 4. Lev. *ἱμάτιον*. — S om. *ἐν αὐτῷ*. — 9. „Einschlag“ Lev. 13, 47 post „Aufzug“. — S om. *ἐν τοῖς ἐρεοῖς ἢ ἐν δέρματι*. — 10. S om. *ἐργασίμῳ*. — 15. „von der Erde“ (изъ земля; codd. и земля).

f. 198.v Lev. 13, 47. 5. *Καὶ ἐν ἱματίῳ ἐὰν γένηται ἐν αὐτῷ ἁφὴ λέπρας, ἐν ἱματίῳ ἐρεῷ ἢ ἐν ἱματίῳ στιππυΐνῳ ἢ ἐν στήμονι ἢ ἐν κρόκῃ. 6. ἀποκρινέσθωσαν ἡμῖν οἱ σάρκινοι Ἰουδαῖοι, πῶς αὕτη παρ' αὐτοῖς ἡ ἐντολὴ πληροῦται, ἢ καὶ πῶς ἀποσώζεται παρ' αὐτοῖς ἡ γραφὴ κατὰ τὸ ψιλόν, ὥστε δύνασθαι λέπραν στήμονος ἢ δέρματος ἢ κρόκης*

25. Lev. 13, 47 *ἱμάτιον* ‖ *ἐν αὐτῷ* om. S ‖ 26. C *ἐρέω ἢ ἐν ἱματιῶ* ‖ 27. C *σαρκίνοι*, 28. *ἀποσώζ.*] S vix rursus *πληροῦται* ‖ 29. C *ψηλὸν* ‖ S *κρόκης ἢ δέρματος*, forte rectius.

Lev. 13, 47. 5. Und wenn am Kleid sein wird das Bild des Aussatzes, am wollenen Kleid oder leinenen oder am Aufzug oder am Einschlag. 6. Es mögen uns antworten die fleischlichen Juden, wie dieses Gebot unter ihnen erfüllt wird,
f. 200.v oder wie unter ihnen die Schrift erfüllt wird nach dem Buchstaben, so dass möglich ist zu sehen den Aussatz des Aufzugs

12. De cibis 12, 1: „das vollkommene Lamm war er“ (Christus). — 27. De cibis 8, 6. 10, 1, de sanguis. 1, 1. 10, 5. symp. 19, 1 p. 235: *οἱ Ἰουδαῖοι, ψιλῷ τῆς γραφῆς τῷ γράμματι περιπετόμενοι.* ib. p. 239 sq.: *οἱ Ἰουδαῖοι . . πάντα σωματικὰ τὸν νόμον ἡγούμενοι . . εἰρηκέναι.*

διορᾶν πραγμάτων ἀψύχων. 7. ταῦτα γὰρ ὁ Θεὸς ὡς ἐπὶ λογικῶν καὶ αὐτεξουσίων διορίζεται. εἰ γὰρ ὅλως ἐπιμενούσης τῆς λέπρας μετὰ τὸν ἀφορισμὸν τῶν ζ ἡμερῶν κελεύεται τὸ ἱμάτιον ἢ ὁ στήμων ⟨ἢ ἡ κρόκη⟩ κολάζεσθαι ὡς μὴ μεταβαλλόμενον ἀπὸ τῆς ἀκαθαρσίας, δῆλον ⟨ὅτι⟩ ὑπὲρ ζώων διαλέγεται λογικῶν, καὶ οὐχ ὡς αὐτοὶ νομίζουσιν ἀψύχων. 8. πόσην δὲ καὶ σπουδὴν ἄρα κατ' αὐτοὺς τῶν εἰκῇ ψυχῶν, κρόκης λέγω καὶ στήμονος, ὁ πνεύματι καὶ λόγῳ δημιουργήσας τὸ πᾶν ἐποιεῖτο νομοθετῶν; ὁπότε κατὰ τὸν ἀπόστολον οὐδὲ περὶ τῶν βοῶν μέλει τῷ Θεῷ, ἀλλ' ἐγράφη ταῦτα εἰς νουθεσίαν ἡμῶν. 1 Cor. 9, 9s.

1. καὶ om. S ‖ C ἐπι ‖ 2. ὅλως om. S, C ὅλος ¦ μετὰ — ἡμερῶν] S brevius ‖ 3. τὸ ἱμάτ. etc.] S τὸ ἱμάτ. post κρόκη ‖ 4. C ἀπο ‖ ὅτι ὑπὲρ] Md: C ὅπερ ‖ 5. C ζῶον ‖ 6. C εἰκεῖ ‖ 7. C διμιουργήσας, C κατα et οὐδε περι.

oder des Einschlags oder des Fells, lebloser Dinge. 7. Denn dies teilt Gott wie unter Vernünftigen, Selbstmächtigen aus. Denn wenn, falls der Aussatz nach den sieben Tagen bleibt, befohlen wird, dass gestraft werde Aufzug und Einschlag und Kleid, weil sich nicht verändernd von der Unreinheit, so ist deutlich, dass er von Beseeltem und nicht von Leblosem redet.

XV. Wohlan nun, damit wir nicht vorübergehen, schauen wir aufdeckend die Decke der Augen die Herrlichkeit Gottes. 2 Cor. 3, 14. Denn nichts Unnützes enthält die Schrift. Denn uns gebietend von der Sünde des Verstandes und des Fleisches, redet er der Reihe nach wieder vom Fell und vom Aufzug ⟨und vom Einschlag⟩. 2. Denn wer die Kleidung von Tuch und Leinwand rein hat, d. h. den Glauben und die Tat . .

3. Denn das Kleid des Herrn ist die Kirche, denn von vielen Gegenden hat er uns gesammelt und uns gewebt, damit wir Schwächeren wie der Einschlag von Grösseren gehalten werden. Daher auch der Prophet also sagt: Er kleidet sich wie in Schmuck der Braut, zeigend die Verbindung Christi und Vereinigung der Liebe. 4. Denn Aufzug nennt er die kräftigere Ordnung der Kirche, d. h. die Bischöfe und Lehrer, Einschlag aber die Untergebenen und Leute der Weide (sive: geweideten Jes. 61, 10. f. 201.

24. „hat er uns gesammelt" (собра ны) L. Masing coni.; „gesammelt" (собрана sc. „die Kirche"). — 26. a textu Es. 61, 10 maxime diff.

5. Conv. 10, 2 p. 262: τὰ δένδρα τὰ ἄψυχα. ἀλλὰ πάντως περὶ ψυχῶν. — 8. Orig. in Levit. hom. 8 p. 322, 25: (Apostolus Paulus) secundum id, quod ea quae de bobus in lege videntur scripta non de bobus, quorum Deo cura non sit, sed de apostolis advertenta pronuntiat. — 17. de cibis 7, 7. 8, 5, de sanguis 10, 5, symp. 5, 7 p. 128: ἀπαμφιάσασαι τὸ ἐπ' αὐτῷ κάλυμμα τοῦ γράμματος ἐφηπλωμένον ἐπισκεψώμεθα γυμνῶς τὴν ἀκρίβειαν. — 23. Aliter symp. 8, 5 p. 185: αὐτὴ (ἐκκλησία) δεχομένη . . τὴν λαμπρότητα στολῆς σχήματι περιβεβλημένη τοῦ λόγου, ἥδεται. — Hippol. de Christo et antichristo 4 p. 3, 24 sq. (Lagarde): ἐπειδὴ γὰρ ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ ἄσαρκος ὢν ἐνεδύσατο τὴν ἁγίαν σάρκα ἐκ τῆς ἁγίας παρθένου· ὡς νυμφίος ἱμάτιον ἐξυφάνας ἑαυτῷ ἦν τῷ σταυρικῷ πάθει. — 29. Hippol. ap. Epiph. h. 42, 2: οἱ ἐπιεικεῖς πρεσβύτεροι καὶ διδάσκαλοι. Orig. in Lev. 6 „sacerdotes et doctores . . doctores ecclesiae". — Dionys. ap. Eus. h. e. VII, 24, 6: τοὺς πρεσβυτέρους καὶ διδασκάλους τῶν ἐν ταῖς κώμαις ἀδελφῶν.

Leute), Fell aber die Katechumenen, als die noch nicht abgetan haben die Kleider von Fellen durch die Taufe. 5. Daher auch
2 Cor. 11, 2. Paulus sagte: Ich habe Euch verbunden Einem Mann eine reine Jungfrau darzustellen Christo. Wie Er
Lev. 21, 13 f. auch im Leviticus spricht: Er soll zum Weib von seinem Stamm eine Jungfrau nehmen; eine Wittwe aber und eine Buhlerin nehme er nicht, sondern eine Jungfrau von seinem Geschlecht u. s. w. 6. Denn wenn ein Jeder
2 Cor. 4, 16 f. von uns von Tag zu Tag erneuert — indem wir den Aussatz d. h. die Unzucht abgetan haben, die da schuldig sind (sic) an unserer Austreibung —, sich verjungfräulicht und zur ersten Güte durch die Weisheit Gottes gelangt, wie mit goldenen Ketten ge-
f. 201. v. schmückt, d. h. mit Liebe, Glaube, Reinheit, Geduld, so eint er sich Christo, nachdem er gereinigt worden. 7. Daher lieben
Cant. 1, 3. die Jungfrauen ⟨dich⟩ und er liebt die Jungfrauen, wie er im Hohelied schreibt, die jungen und durch den Geist reinen Seelen. — Oder ist dies nicht so, o Sistelius?

Und ich sprach: Durchaus ist dies verständig.

XVI. Und sie sprach: Daher wie wir zuerst sprachen: wenn wir alle Glieder rein haben werden (?), werden wir das Kleid Christi.
Jes. 61, 10. Wie er bei dem Propheten Jesaja spricht: Es freue sich meine Seele über den Herrn, denn er hat mich gekleidet in ein Kleid des Heils u. s. w. 2. Wer aber nun
Sach. 3, 1. 2. wird weiter diese reinigen? Sacharja, der Prophet, sprechend: Und es zeigte mir Gott Jesus (Josua), den Hohenpriester, stehend vor dem Engel des Herrn. Und der Teufel stand zu seiner Rechten, ihm zu widerstehen. Und es sprach der Herr zum Teufel: Es schelte Dich, Teufel, der Herr, der da Jerusalem erwählt hat. Ist dies (siehe, ist dies) nicht wie ein Brand herausgerissen aus dem Feuer. Jesus (Josua) war gekleidet
Sach. 3, 4. in unreine Kleider. Und bald darauf: Und er sprach zu
f. 202. den Engeln, die vor seinem Antlitz standen, nehmt weg von diesem die schmutzigen Kleider. Und bald
Sach. 3, 5. darauf: Und sie kleideten ihn in ein reines Kleid. — 3. Verstehe nämlich, dass die unreinen Kleider die Menschheit ist vor dem Glauben; und von dem alten Menschen die Menschheit entblössend, erleuchtete er sie wie die Sonne mit seinem Fleisch.

2. κ. ἐκβέβλ. κ. βεβηλ. om. S. — 15. „lieben ⟨dich⟩; cant. ἠγάπησάν σε. — B C „d. Jungfrau liebt" (nom. sg. pro acc. pl.). — 29. S om. καὶ ἐπιτιμήσαι κύριος ἐν σοὶ. — 30. „ist dies" (ce); melius „siehe, ist dies" (ce ce). — 34. „diesem" (cero, τούτου); LXX „ihm" (uero, αὐτοῦ). — 35. „ein reines Kleid"; LXX ἱμάτια.

---

12. Symp. 3, 8: ὁ πρωτόπλαστος .. αὐτὸ τοῦτο σοφία γεγονὼς καὶ λόγος. 3, 8 p. 71 sqq. 8, 11 p. 199: ἀρετῆς γὰρ κοσμεῖται καρποῖς ἡ νύμφη τοῦ λόγου. De sanguis. 8, 3: „Denn ein Jeder von uns muss auch in eines Jeden Geist von uns eine gleiche Parusie." Orig. in Cant. 14 p. 345: animae, quae semper innovantur. — 38. Symp. 3, 8: συγκερασθεὶς ὁ ἄνθρωπος (Adam) τῇ σοφίᾳ καὶ τῇ ζωῇ τοῦτο γέγονεν ὅπερ ἦν αὐτὸ τὸ εἰς αὐτὸν ἐγκατασκῆψαν

— 4. Denn forsche Du wie auf diese Weise Gott auch Tyrus schalt sprechend: Warum ist Dir das Bett unrein? Von Byssus nämlich und egyptischem Purpur war es gemacht, nicht von der Mannigfaltigkeit der Weisheit Gottes, sondern von egyptischer; wie jener Reiche, welcher sich kleidete in Purpur Gott missfällig war. 5. Denn daher ist er Gott missfällig, weil er sich mit diesen zeitlichen Dingen schmückt, aber nicht mit geistlichen und leuchtenden Handlungen. Wie auch jener Lazarus sich nicht kümmerte um die äusseren Dinge, sondern sich vielmehr fleissigte um die der Seele; daher ruhte er aus im Schooss Abrahams. Wir werden aber auch Hiob berühmt finden durch Leiden und Marter. 6. Daher ging auch jener Pharisäer hinweg vom Gebet, ohne vollendet (gerechtfertigt) zu sein. Denn er hatte sich erhöht über einen solchen Menschen. Denn es gebührte sich eine gewisse Weise zu haben, entsprechend der Lehre Christi, welcher (vix: welche) weder zornig noch hoffärtig. 7. Denn wir finden oftmals solche in Schwelgerei lebend und in feine Kleider sich kleidend. Daher auch Christus die Reichen meinend sprach: Es ist leichter, dass ein Seil durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Himmelreich komme. 8. Denn man muss vielmehr die Fremden und Armen ehren, durch welche sich Christus nannte. An ihrer Stelle aber zu den sehr Prächtigen übergehend, ehren sie auch jene vielmehr; denn die Einen tun dies der Würden halber, die Andern wegen irgendwelcher anderer Ursachen. 9. Daher waren wir nicht barmherzig, verschliessend das Erbarmen gegen unsere Bruderschaft; daher schämen wir uns der Armut, der Gefährtin der (des) Propheten, der Schöpferin der Besonnenheit (Enthaltsamkeit). 10. O weh! wodurch übertreffen wir andere Menschen, da uns befohlen ist, zu haben eine Gerechtigkeit besser als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, gemäss dem Befehl in Betreff der Nichtachtung des Zeitlichen durch diese zu lernen: Wenn auch der Ocean von Silber flösse und die ganze Erde von Gold, würden wir nicht satt werden.

Ezech. 27, 7. Prov. 7, 16. Eph. 3, 10. Lc. 16, 19. Lc. 16, 22. Lc. 18, 14. f. 202.v Mt. 19, 24. Mt. 25, 40. f. 203. Mt. 5, 20.

4. „Mannigfaltigkeit“ (мечтаніе); codd. „Strafe“ (мечтеніе). — 13. „vollendet zu sein“ (съвръшився); codd. „vollendet zu haben“ (съвръшивъ). — 24. „ehren sie“ (чтутъ); codd. „ehre ich“ (чту). — 30. „andere“ (инѣх); B C „gewisse“ (нѣкыих). — 32. „gemäss dem Befehl“ etc.; forte: „indem uns befohlen ist, dass wir in Betreff etc. lernen sollen“.

ἄκρατον φῶς. 7, 8. Iren. III, 19, 1. IV, 20, 2: „ut in carnem domini nostri occurrat paterna lux, et a carne eius rutila veniat in nos, et sic homo deveniat in incorruptelam, circumdatus paterno lumine.“ 20, 12. — 4. Symp. 7, 1 p. 148: *τῇ πολυπ. σοφίᾳ*. 8, 9 p. 193. — 5. De cibis 4, 6. Iren. IV, 2, 4. — 11. Cf. de cibis 5, 5. — 14. Const. apost. II, 5. 58. — 30. Cf. Const. apost. II, 35.

XVII. Wer von uns liebt nun seinen Bruder mit Wahrheit? Wer ist, der nicht Böses denkt wider seinen Nächsten? Wer nicht neidend den Andern? 2. Denn wo die Bischöfe durch Wucher (?) sich nähren, da ist auch unser Einschlag (leg. Aufzug) aussätzig, wo die Laien, da der Einschlag. Denn diese schilt auch der hei-
Ezech. 34, 2. 3. lige Geist: Müssen sich selbst mehr die Hirten weiden, oder nicht die Schafe? Denn siehe, die Milch esset Ihr und mit der Wolle bekleidet Ihr Euch. Und bald
ib. 34, 5. darauf: Und Ihr habt zerstreut meine Schafe, und sie wurden zur Speise allen Tieren. — 3. Und der Herr wieder
Mt. 13, 22. verglich den Reichtum den Dornen; der Herr befahl dem,
Mt. 19, 20. welcher fragte, welches Gebot das grössere sei, sein Vermögen
1 Tim. 6, 9. zu verteilen; der Apostel nennt den Reichtum einen Fallstrick
Mt. 5, 44. Lc. 6, 27. des Todes. Der Herr hat gesprochen: Liebet Eure Feinde, aber wir streiten mit den Freunden. 4. Denn eines Guten Sache
Mt. 5, 46. Lc. 6, 32. ist nicht, die uns Liebenden zu lieben, sondern vielmehr die
Mt. 5, 42. Hassenden dazu zu lieben; der Herr sprach: Gib einem Jeden,
cf. Jac. 2, 15. der bittet, aber wir, unsere Brüder bloss sehend, denken auch nicht daran. 5. Denn uns Allen gebührt das Zeitliche zu verachten, wie vielmehr aber den Bischöfen. Denn was nützt Gold oder Silber oder Perlen? Wenn sie doch könnten den Hunger hindern oder den Tod eines Kindes weichen machen. 6. Denn Anderes ist dies nichts als Trug, denn für sich ist es unnütz. Denn indem
Mt. 5, 36. (6, 27 ?) Niemand vermag ein einziges Haar sich hinzuzufügen, rühmt
Mt. 6, 26. er sich umsonst über jene Dinge. 7. Wenn aber nun auch die Vögel, welche nicht säen noch ernten, satt werden, und die
Mt. 6, 28. Blumen, während Niemand ihnen ein Kleid webt, gleichwohl, da
Mt. 6, 30. 32. Gott es will, so geboren werden, — wie viel mehr wir, denn es weiss der himmlische Vater, dass wir dies alles bedürfen. 8. Denn auch Salomo, welcher weiser und reicher war
1 Kön. 11. denn alle Könige, versündigte sich durch grosse Schwelgerei.

Lc. 21, 34. XVIII. Daher wachen wir, damit nicht unsere Herzen beschweret werden mit Fressen und Saufen. Denn jetzt sind wir trunken durch die Sorgen der Welt und alle Bosheit und durchaus schlafliebend. Daher schwelgen wir, eifern wir, lästern wir, mehr als die Ungetauften. Alle diese Untugenden haben wir.

4. „sich nähren“ (? глождютъ). — 6. „mehr“ (боле ли; codd. болiи). — 7. S om. *βόσκουσιν οἱ ποιμένες.* — S add. „denn“. — 9. „habt zerstreut“, *διεσπάρη.* — 10. S om. *διὰ τὸ μὴ εἶναι ποιμένας.* — *τοῦ ἀγροῦ* om. S. — 18. „bittet“: *σε* om. S. — 29. „wir . . bedürfen“; Mt *χρῄζετε.* — 30. „weiser und“ (мудрѣй и); codd. „weiser“ (мудрѣй). — 35. „schlafliebend“ (съньлюбы; codd. съшелюбы). — „schwelgen“ (питаемся: ся omissum est); codd. „suchen“ (пытаемъ).

---

6. Const. apost. II, 18. — 17. 2 Clem. 4, 3: *μὴ . . καταλαλεῖν ἀλλήλων μηδὲ ζηλοῦν, ἀλλ' ἐγκρατεῖς εἶναι, ἐλεήμονας, ἀγαθούς καὶ συμπάσχειν ἀλλήλοις ὀφείλομεν καὶ μὴ φιλαργυρεῖν.* — Const. apost. II, 53: *καὶ ἐχθροὺς ὁ κύριος ἀγαπᾶν προσέταξεν, οὐχὶ δὲ καὶ τοὺς φίλους μισεῖν.* III, 4. — 20. Symp. 11 p. 280: *πᾶς γὰρ πλοῦτος ἐνώπιον αὐτῆς (ἁγνείας) καὶ χρυσὸς ὡς ψάμμος ὀλίγη.*

2. Denn jetzt redet unsertwegen der heilige Geist durch Micha, den Propheten, welcher gesprochen: O wehe Seele, denn es Micha 7, 2. 3. ist gewichen der sich Enthaltende von der Erde und ein Bessernder ist unter den Menschen nicht; alle streiten auf's Blut, ein jeder kränkt seinen Bruder; alle bereiten zum Bösen ihre Hände u. s. w. 3. Jetzt ist dies erfüllt. Gott ward uns unser Bauch, denn um ihm allein Phil. 3, 19. fleissigen wir uns, zur Erde gebückt wie das Vieh können wir nicht schauen auf den Vater und Schöpfer des Alls. 4. In Wahrheit ist jetzt schwer Einen zu finden, der gebildet ist durch den Sohn Gottes mit Geduld und Demut und Liebe und den übrigen (sc. Tugenden) und nach dem Ausgang (aus?) dieser Welt dürstend, mit Sanftmut lehrend und überführend (strafend).

5. Wir schauen auf die Erde mit dem Leib, aber mit dem Geist im Himmel seiend und uns nährend mit heiligen Erkenntnissen. Denn ein solcher muss sein ein wahrer Hirt und Lehrer. 6. Denn was schaust Du auf den Splitter, welcher ist Mt. 7, 3. in Deines Bruders Auge, aber den in Deinem Auge seienden Balken erkennst Du nicht. Denn das Erste muss sein sich selbst zu leiten (zurecht zu bringen), und darnach seinen Nächsten. 7. Denn was für ein Nutzen ist am Wort, wenn keine Taten werden? Denn sagte er: Arzt, hilf Dir selbst. Lc. 4, 23. Mt. 18, 15. 8. Wie er will, dass wir überführen, sagte er aber anders: Wenn sündigt Dein Bruder, tadele ihn. Den Busse Tuenden befiehlt er anzunehmen und für einen Bruder zu halten. 9. Aber der Ueberführende muss überall ohne Tadel sein. Daher prüfe Dich o Mensch zuvor, und nachdem Du in Betreff des Deinen erkannt hast, gehe über zur Strafe (Ueberführung) der Andern.

---

10. De sanguis. 12, 5: „werde gestaltet durch Christus, der in Dir ist". Symp. 8, 8 p. 191 sq.: *ὁ Χριστὸς ἐν ἡμῖν μορφωθῇ γεννηθείς, ὅπως ἕκαστος τῶν ἁγίων τῷ μετέχειν Χριστοῦ Χριστὸς γεννηθῇ. — εἰς γὰρ τὰς τῶν ἀναγεννωμένων ψυχὰς ἀναγκαῖον ἐξομοργνύμενον ἐκτυποῦσθαι τὸν λόγον τῆς ἀληθείας.* — 12. 2 Clem. 5, 1: *μὴ φοβηθῶμεν ἐξελθεῖν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου.* — 14. Symp. 1, 1 p. 11: *παρθενίαν γὰρ βαίνειν μὲν ἐπὶ γῆς, ἐπιψαύειν δὲ τῶν οὐρανῶν ἡγητέον.* 8, 2 p. 174 sq. *ὥστε δοκεῖν αὐτὰς ἐν κόσμῳ οὔσας μὴ εἶναι ἐν κόσμῳ, ἀλλὰ τῷ φρονήματι . . ἤδη . . ἐν τοῖς οὐρανοῖς τυγχάνειν. οὐ γὰρ θέμις ἐπὶ γῆς βρίθειν . ., ἀλλ' ἄνω φέρειν εἰς οὐρανόν.* — 17. Const. apost. II, 17. — 20. Clem. de virginitate I, 11, 8: „Grave enimvero iudicium subituri sunt doctores illi, qui docent et non faciunt.. Isti sunt sicut caecus, qui caeco ducatum praestat et in foveam cadunt ambo". Cf. Didache 11, 10.

f. 205. **Desselben Methodius. Von dem Igel, welcher in den Sprichwörtern ist, und von „Die Himmel verkünden die Ehre Gottes".**

Den Kranz von Blüten flechte ich Christus nicht von den Juden ähnlichen, noch von dergleichen. Denn jene meinten mit dem Blut der Tiere Gott zu erbitten (sich gnädig zu stimmen); wir aber, die wir geistige Opfer empfangen haben, können nicht Lämmer und Stiere darbringen. Sondern wie eine Biene, welche Honigquellen findet, fliegend zu den betauten Blumen, den Wohlgeruch der zeitlichen Blüten nimmt, uns der Wiese entsprechende Frucht bringend, — so auch wir, mit dem leichten Flügel der Weisheit fliegend und gemäss den evangelischen und prophetischen Worten aus vielfacher Gesänge Worten Maasse (Muster) webend, machen mit dieser geistigen Ehrerweisung Gott barmherzig.

2. Schwierig aber und schwer sei diese Abhandlung, fürchte ich, und dass ich nicht tüchtig sein werde, das von Dir, o Eusta-
f. 205.v chius, Befohlene geistig zu behandeln (erklären). Denn recht von Gott zu reden ist schwierig. Aber gleichwohl befiehlt der Herr selbst, durchaus nicht träge zu sein oder irgendwie sich abhalten
Joh. 5, 39. zu lassen, in Betreff des Forschens in der Schrift redend: Suchet in der Schrift, denn in ihr habt Ihr das ewige Leben.
Lc. 14, 28 f. 3. Denn Jemand im Evangelium, welcher einen Turm machen wollte, erreichte es nicht. Durch ein solches Gleichnis nämlich lehrt uns Christus, nicht hinanzusteigen zu dem Unmöglichen d. h. zu unseren Verstand überragenden Erkenntnissen, sondern zuerst entsprechend seiner Kraft von Erkennbarem zu reden und zu lehren. 4. Dennoch dem Herrn vertrauend, dass er mächtig ist, in mir ein Wort zu erzeugen, gehe ich an die Arbeit und wage
Ps. 45, 2. zu reden. Es hat hervorgesprudelt mein Herz ein gutes Wort. Wenngleich dies der Prophet auch vom Vater und Sohn geredet, so gebiert doch auch in den Tüchtigen und Frommen der heilige Geist ein gutes Wort und göttliche Gedanken.

14. „fürchte ich, und"; codd. „und ich fürchte".

---

3. Symp. 147: *Σοὶ τόνδε πλεκτὸν στέφανον ἐκ τῶν προφητικῶν λειμώνων . . κἀγὼ . . προσφέρω.* — Symp. p. 235. 240. Athan. Festbriefe ed. Larsow p. 60, 36. 83, 44. 84, 2. — 16. Plat. Tim. 28 C: *τὸν μὲν οὖν ποιητὴν καὶ πατέρα τοῦδε τοῦ παντὸς εὑρεῖν τε ἔργον καὶ εὑρόντα εἰς πάντας ἀδύνατον λέγειν.* — 21. Cf. de lepra cp. 13, 2. — 26. Symp. p. 148. — 29. Athan. ed. Thilo p. 58. 96. 406 etc.

5. Daher, o Seele, erwirb Zuversicht auf Gott und erleuchte Dich mit dem Licht der Erkenntnis. Lerne im Gesetz des Herrn Tag und Nacht; dem verführerischen Geiste gib keinen Raum und ahme nach alle übrigen Tugenden dessen, der spricht: Ob Deiner Furcht, o Herr, haben wir im Leibe empfangen und sind in die Wehen gekommen und haben geboren einen Geist der Rettung u. s. w. — 6. Wirke nicht die Früchte des Fleisches. Denn diese widerstreiten dem Geiste. Werde gestaltet durch Christus, der in Dir ist, auf dass auch Du wagen wirst zu sagen: Es hat hervorgesprudelt mein Herz ein gutes Wort. Ios. 1, 8. f. 206. Jes. 26, 18. Gal. 5, 17. 4, 19.

II. Und dies nun möge der Rede zum Eingang bis hieher (scil. genug) sein, damit wir nicht scheinen als verhindernd die der Verhandlung, kommen wir vielmehr zur Vorlage, indem wir die geistige Erklärung geben, und fangen wir hier an. 2. Von dem Namen aber der Schrift reden wir zuerst. Paroimia nämlich wird sie genannt, weil sie in Gleichnissen redet, um zur Vergleichung eines andern auf andere Weise das Gesagte zu bezeichnen. Und damit ich nicht scheine ohne Beweis zu reden, werde ich mit Beweis sprechen.

3. Im Buch der Richter, nach der Ermordung der Söhne Hierobaals, entfloh der jüngste Sohn auf den Berg Gazirin (Garizin) und stieg hinan und ruft die Sichemiten scheltend, dass sie den Hierobaal vergessen hätten, einen guten Mann und der oftmals hatte für sein Volk sterben wollen, aber erwählt hätten an jenes Stelle zum König jenen Mörder, indem er so spricht: Es gingen die Bäume gehend über sich einen König zu setzen; und sie sprachen zum Oelbaum: Herrsche über uns, und er wollte nicht. Darauf baten sie den Feigenbaum, und als auch er mit Entschiedenheit abgelehnt, nötigten sie den Weinstock; und als jener nicht wollte, sprachen sie zum Dornstrauch: Sei König über uns. Und der Dornstrauch sprach: Wenn in Wahrheit Ihr mich Euch zum König setzet, kommet und vertrauet meinem Schutz; wenn nicht, so geht Feuer aus vom Dornstrauch und verbrennt die Cedern Libanons u. s. w. 4. Indem dieses so gesagt ist, ist durchaus zu erkennen, dass er nicht von Bäumen, sondern von etwas Anderem redet durch dies Gleichnis. Vielmehr den durch den Geist Gereinigten und frei von dem Fleischlichen durch das Licht Gottes Gewordenen sind diese Worte zu verstehen möglich. Iudic. 9, 7 ss. f. 206.v f. 207.

1. „Daher“ (тѣмже; B C тѣм бо). — 2. „Erkenntnis“ (вѣдѣніа); B C „Betrachtung“ (видѣніа). — 32. *πρὸς τὰ ξύλα* om. S. — 34. „setzet“ Gr. *χρίστε*. — „kommet und“ (идете и; A B и дѣти, C идѣте) . . — 35. „geht aus“ (изидет; codd. изде). — „verbrennt“ (пожжет; codd. пожже).

---

18. Symp. 10, 2 p. 200: *ἀλλ' ἵνα μὴ δόξω τισι σωφίζεσθαι . ., ἐκ τῆς παλαιᾶς ὑμιν . . παρέξομαι διαθήκης προφητείαν . . τοὺς Κρίτας*: sequitur Iud. 9, 8—15. Adrian, *Εἰσαγωγή* ed. Gössling § 118. — 40. Cf. de lepra 13, 4.

5. Daher bitten auch wir den grossen Geber, Gott, durch Jesus Christus im heiligen Geist, der da aufrichtet aus dem Schmutz den Armen, dass er uns unterweise zum richtigen Verständnis (vel zur Erkenntnis der Wahrheit). Denn schon ist Zeit dies zu reden.

Prov. 30, 15 ff. (24, 50 ff.). III. Drei Töchter hatte der Igel, mit Liebe geliebt, und die drei sättigten ihn nicht, und die vierte war nicht zufrieden zu sagen: Es ist genug. Hades und Frauenliebe und der Tartarus, nämlich das Unterste, und Erde nicht sich ersättigende; und Wasser und Feuer sagen nicht: Es ist genug.

2. Ein kleines Geschöpf aber ist der im Wasser lebende Igel, auf der Lauer liegend, damit er hineingehe in die Wasser Trinkenden. Aber dem Dürstenden steigt er auf dem Wasser mit dem Einziehen des Wassers, sich in das Wasser begebend, herauf, so dass der Trinkende es nicht merkt, wenn er (in ihn) hineingeht, bleibt aber an der Wurzel der Kehle, von wo auch die Stimme hervorgebt und wo das Wasser geschluckt wird, beidem f. 207.v Schaden bereitend. — 3. Welches ist nun der wahre und blutsaugende Igel, den die geliebten Töchter nicht sättigen konnten? Spricht etwa der Prophet von diesem sichtbaren Igel? und etwa nicht von der feindlichen Macht, welche des Bösen nicht satt seiend in geistigen Gewässern lebt, wie auch jene Schlange, von Ps. 104, 25 f. welcher der Prophet ⟨in⟩ den Psalmen redet: Dies grosse und weite Meer, dort Getier, deren keine Zahl ist, kleine Tiere mit grossen, dort schwimmen Schiffe; diese Schlange, welche Du schufst, sie zu verspotten. Mit welcher? Hades und das Unterste sind ihre Kinder. 5. Werde ich nun scheinen Irriges zu geben, mit den buchstäblich Verstehenden, aber nicht mit den gemäss der Wahrheit Vermögenden die Tiefen der Schrift zu verstehen? Fragen wir aber gleichwohl auch darüber, welche Speise bringend jene Töchter ihn nicht sättigen konnten. — 6. Forsche aber nun, ob das vom Prediger Eccl. 1, 7. f. 208. geredete Wort diesem ähnlich sein wird: Alle Wasserflüsse gehen in's Meer, und das Meer wird nicht satt; an den Ort, ⟨wohin⟩ die Wasserflüsse gehen. Denn ich meine der Prophet rede von Wasserflüssen ähnlichen geistigen Kräften, welche auf die Erde herabgefallen und wie von Süssigkeit zur Bitterkeit übergegangen sind. Denn auch was er spricht (scil.

2. „im“ (о), C „und“ (и), B om. — 5. *αὗται* om. S. — 6. „ihn“ (ею), codd. „ihr“ (ея). — 8. „und der Tartarus“ om. Prov.; S add. „nämlich das Unterste“. — 9. S om. *ὕδατος*. — 12. „Wasser“ (воду); A B „in das Wasser“ (вводу). — 14. „des Wassers“ (водныимъ; A B водными). — 19. „den die“ (екюже); codd. „dessen“ (еяже). — 23. „in“ om. codd. — 29. „mit“ (съ); codd. „und“ (и). — 35. *οὗ* om. S. — 36. „Kräften“ (силах; A B сила их).

5. Tischend. Anecdota sacra et prof. p. 228. Mai, Nova bibl. patr. p. 73. — 11. „Igel“ *βδέλλα* om. Tameion Scholarii. — 22. (Pseudo-) Chrysost. 13 de paen. p. 753: *Βδέλλα ὁ διάβολος, ὡς τὸ τῶν ψυχῶν αἷμα, τουτέστι τὴν ζωτικὴν αὐτοῦ δύναμιν ἐκμύξων.* — 23. Athan. Festbr. ed. Lars. p. 148, 7.

stimmt damit), dass das Meer nicht satt wird, indem die Bosheit sich niemals an zu ihr kommenden Seelen sättigt.

IV. Es sind aber auch viele andere Schlangen in den Wassern, über welche König ist die grosse und furchtbare Schlange, von welcher auch Gott zu dem vielduldenden Hiob geredet: Er ist König über alle im Wasser. Diesen Schlangen aber, sprach der Prophet, zermalme Gott das Haupt; nicht nur aber jener, sondern auch jener grossen, deren Haut nichts Schwimmendes einen einzigen Fehl beizubringen vermag. — 2. Wie er auch im dreiundsiebzigsten Psalm spricht: Du hast zermalmt das Haupt, das Haupt der Schlange, ⟨sie⟩ zur Speise gebend den Aethiopen. Denn doch wohl durch die Aethiopen zeigt er die durch (in) Bosheit Versenkten an, welchen die grosse Schlange Speise ist. Denn die, welche essen den Leib des Herrn und trinken sein Blut, sind selig; die aber, welche essen das Fleisch der geistigen Schlange, sind die Feinde des geistigen Lichtes, welches erleuchtet die reinen Seelen. 3. Aber nun verlassen habend die Gegend Aethiopiens, sind sie nicht früher zur Freiheit und zum Frieden gelangt, bis sie hindurchgegangen sind durch die Wasser der Unwissenheit und gesehen haben des geistigen Pharao Haupt zermalmt. Und nachdem wir gesehen den Feind getötet, und seine (Streit-) Kräfte alle gefallen, singen wir ein Siegeslied, wie jenes ist: Wenn der Herr nicht unter uns wäre, da die Menschen wider uns aufstanden, hätten sie uns lebendig verschlungen; und bald darauf: Gelobt sei der Herr, welcher uns nicht gab zur Speise ihren Zähnen. 4. Dies Wort nun zeigen wollend, jenes furchtbare und unaufhaltsame (unerträgliche) Wasser des geistigen Meeres, welches versenkt nicht die Leiber sondern die Seele derer, die nicht die Vernunft als Steuermann haben, hat Christus Wind und Meer bedroht, damit es nicht ersäufe die mit ihm (Christus) Schiffenden zur Speise den in ihm (dem Meer) seienden Tieren. Gelobt sei Gott der Herr, welcher nicht nur uns nicht gab zur Speise ihren Zähnen, sondern auch sie zu untertreten uns Macht gegeben (vel gibt). 5. Ich meine aber,

Hiob 41,25. Ps. 74, 13. Hiob 41, 17. 19. Ps. 74, 14. f. 208.v Joh. 6, 54. vgl. Ex. 15,4 Ps. 124, 2. 3. Ps. 124, 6. ib. v. 5. f. 209. Mt. 8, 26. Ps. 124, 6. Mt. 14, 30. 31.

11. *τὰς κεφαλὰς*: *τὴν κεφαλὴν* ap. A B bis. — 12. „sie“ (и) codd. om. — „doch wohl“ (сда). — 22. „gefallen“ (падъша); codd. „sind gefallen“ (падоша).

---

11. Athan. Festbriefe ed. Larsow p. 59: So bezeichnet auch der heilige Geist, da er von den Sündern und ihrer Speise erzählt, den Teufel also: Du hast ihn zur Speise gegeben den äthiopischen Völkern. Dies sind nämlich die Speisen der Sünder. Wie aber unser Herr und Heiland J. Chr. als himmlisches Brod das Nahrungsmittel der Heiligen ist . ., so ist der Teufel die Speise der Unreinen. Cf. Suicer. Thesaur. s. v. *Αἰθίοψ*. Ubi Athan. Expos. Psalt. IV, p. 120 *Αἰθίοπες* = *οἱ μελανωθέντες ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν*. Ibid. ex vita Ioann. Eleem. 35 „daemon, tanquam Aethiops deformis“. Cf. et Acta Perpet. 10: „Aegyptius foedus specie“. — 21. Athan. Festbr. p. 77, 20. Basil. Magn. (Mign. 31 p. 1721): *ἡ ἐκκλησία, καθάπερ Μαρίαμ, ἐλευθερωθεῖσα τοῦ νοητοῦ Φαραὼ τοῦ διαβόλου, λαβοῦσα τὸ τύμπανον* etc. — 23. Symp. p. 97, de resurr. I, 56, 4. Athan. l. c. p. 106, 8. — 26. Athan. l. c. p. 112, 26.

dass auch der selige Petrus, als er auf dem Meere wandelte und versinken wollte, der Herr ihm die rettende Hand darreichte und ihn aus jenem Sturm herausführte, diese Worte des Lobes Gott und dem Vater darbrachte: Wenn nicht Dein Wort und Sohn
Ps. 124, 5. mit uns wäre, so hätte uns das unaufhaltsame (unerträg- 5
liche) Wasser versenkt. 7. Dies zu zeigen beabsichtigend, hat auch
Röm. 16, 20. Paulus gesprochen: Gott zertrete den Satan bald unter Eure Füsse.

Ps. 107, 23. V. Und in den Psalmen wiederum erscheint dies Wort: Die Schiffe, die im Meere gehen und (ihr) Werk betreiben 10
in vielen Wassern, sie sahen die Werke des Herrn und seine Wunder in der Tiefe. Wer aber ist so blind, jedoch an geistlichen Augen, um zu meinen die Sammler der Pur-
f. 209.v purschnecke (Purpurfärber) oder Schwammsammler oder die (ihr) Gewerbe betreiben im Wasser des Meers, dessentwegen hinab- 15
steigend in die Tiefe! Können etwa diese in grosse Tiefe gelangen oder seine Wunder in der Tiefe sehen? 2. Was ist Wunderbares in der Tiefe im Vergleich mit dem am Himmel Seienden: Sonne, Mond und Sternen? So dass auch Mose sich wunderte und dachte, es möchte das Volk sie wegen ihrer vorzüglichen 20
Schönheit Götter nennen, und zum Himmel schauend sprach:
Deut. 4, 19. Und ich sahe die Sonne und den Mond und die Sterne und den ganzen Schmuck des Himmels; nicht könnet Ihr verführt sie anbeten! Welche Gott den Heiden gegeben hat, aber Euch nicht also. Während aber nun 25
so grosse Wunder am Himmel sind, weshalb sprach er, dass die in's Meer mit Schiffen Gehenden und die (ihr) Gewerbe in vielen Wassern Treibenden sehen die Wunder des Herrn? 3. Verstehe aber nach einem gewissen höhern Verständnis, ob es nicht be-
f. 210. deutet die Jünger Christi, welche ausgehen von der alten Mutter 30
Jerusalem und schiffen wie mit Schiffen mit den Leibern, damit, nachdem sie gesehen die überaus wunderbaren Wunder Christi,
Lc. 5, 10. treiben (ihre) Werke in vielen Wassern, indem sie Menschen fangen zum Glauben an Christus, und damit sie aus der Tiefe fischen Menschen des Irrtums. 4. In Wahrheit haben sie uns ge- 35
fangen aus dem Götzendienst, nachdem der Herr die Tiefen des Todes erforscht hatte und den Feind verstört hatte und geöffnet
Jes. 45, 3. die finstern Schatzhäuser, welche die Jünger sahen und
Mt. 13, 17. wunderten sich; zu denen er sprach: Viele Propheten wollten

9. Gr. *ἐν πλ.*: S *πλοῖα*. — 10. Gr. *εἰς θαλ.*: S *ἐν θαλάσσῃ*. — 12. „blind“ (невистьнъ), codd. „nicht wird sein“ vel „nicht war“ (не бысть); cf. infra f. 214v „wegen geistlicher Blindheit“ (невисти дѣля душевныя) et Vostok. ap. Miklos. p. 421: невистьнъ плотныма очима (blind an den leibl. Augen). — 14. „oder“; vid. leg. „seien“. — 21. *ἀναβλέψας*: S *ἀνέβλεψα* (vel видѣхъ pro видѣвъ). — 24. Gr. *πλανηθεὶς προσκυνήσῃς αὐτοῖς καὶ λατρεύσῃς αὐτοῖς*. — „Gott“, Gr. *κύριος ὁ θεὸς*. Sequentia S libere redd. — 26. „weshalb“ (чего дѣля); B C „deshalb“ (сего дѣля). — 30. „welche ausgehen“ = сходяще (masc.); codd. сходяща (neutr.). — 34. „fangend“ (ловяще); codd. „liebend“ (любяще). — 39. „wollten“ (хотѣшя); codd. „welche (neutr., C masc.) wollten“ (хотѣвша).

sehen, was Ihr sehet, und haben es nicht gesehen, und hören, was Ihr hört, und haben es nicht gehört u. s. w. 5. Denn nicht nur wurden sie gewürdigt, Wunder zu sehen, sondern auch Werke vieler Menschen zu vollbringen. Daher ‹ist› er uns befehlend (vel: befehlen sie uns) jenen Irrtum zu fliehen und nicht wieder zu ihm zurückzukehren.

VI. Dies ist das Wasser, wo die Schlange wohnt und die sie Liebenden versenkt. Dies Wasser wird gemacht stille zu sein (zu f. 210.v stagnieren?), alles Unordentlichen voll seiend; dies Wasser regt auf feurige Wogen gegen das zu ihm kommende; dies ist das trübe Wasser, in welchem der Igel ist, der Blutsauger und Hausgenosse der Schlange. 2. Wunderbar von Natur. Denn klein ist er zuerst, wird auf die Erde geworfen; daher untertritt ihn, schmecke nicht! ‹habend› die Macht, die Kraft des Feindes zu untertreten. Denn getreten ist er ohnmächtig, getrunken aber sehr verderblich. Denn nachdem er hineingekrochen und die Kehle des inwendigen Menschen ergriffen, gestattet er nicht dem Worte (der Ehre, der Herrlichkeit) der Stimme hervorzukommen. 3. Denn nachdem die Seele die paradiesischen (mel. angeborenen) Regungen abgetan, durch wie viele sie für sich selbst als unsterblich seiend bewegt wird, sei es über das Himmlische sinnend oder das Kommende vorausschauend, hat er ungehörige Begierden an ihrer Stelle eingegeben, wie mit Blut (sic) den Glauben befleckend, so dass auch der besonnene Mensch hier und da im Geist übertritt. 4. Daher fliehen wir ihn, denn schwer sind heilend seine Wunden. Denn nicht f. 211. satt ist er von allem Bösen, Tod und Wollust, und die Finsternisse sättigen ihn nicht. Siehst Du die unersättliche Kraft: Hades, Prov. 30, 16 (24, 51). sagt er, und Frauenliebe und Tartarus und Erde nicht sich sättigende; und Wasser und Feuer haben nicht zu (vel werden nicht) sagen: Es ist genug. 5. Der Hades, welcher immer Seelen aufnimmt und nicht satt wird; die Frauenliebe, welche die Sünde entzündet und nötigt der Wollüste halber von Gott abzutreten; der Tartarus aber der dunkle Ort; und die Erde, welche nicht satt wird der Leiber der Toten; und Feuer und Wasser: das Feuer, nachdem es die Sodomiter verzehrt hatte, Gen. 19, 24. das Wasser, nachdem es die ganze Erde überflutet hatte, wurde Gen. 7, 19. nicht satt.

VII. Nachdem wir diese Ansichten nun genug in Betreff des Igels gezeigt, lassen wir das Weitere. Denn Zeit ist es auch für

5. „befehlend“ (веля); vid. „befehlen sie“ (велятъ); vix „hat er befohlen“ (велѣ). — 13. „schmecke . ., habend“ (вкуси имы); codd. „gekostet“ (вкусимы). — 17. „dem Worte“ (слову); codd. „die Herrlichkeit“ (славу, acc.). — 38. „Ansichten“, „Herrlichkeiten“ (славы); C „das Wort“ (слово). Forte vert. „Dieses durch die Ansichten . . gezeigt“.

---

31. Hippolyt. ap. Tischend. Anecdota II, 228: *ὃν γὰρ τρόπον ὁ ᾅδης οὐ διαλείπει δεχόμενος ψυχὰς ἀνθρώπων, οὐδὲ ὁ ἔρως τῆς ἁμαρτίας παύσεται ἐκπορνεύων καὶ τὰς ψυχὰς τῶν ἀνθρώπων διαφθείρων.*

Ps. 19, 2. 5. die andere Frage, auslegend zu erklären: Die Himmel verkünden die Ehre Gottes, das Werk aber ⟨seiner⟩ Hände erzählt die Feste u. s. w., und bis an's Ende der
f. 211.v Welt ihre Worte. — 2. Dass die Ehre Gottes die Himmel verkünden, spricht der Prophet im Namen des heiligen Geistes. Man muss aber fragen, da vielerlei die Ehren Gottes sind, welche sie verkünden; ist etwa von jener Ehre (sc. die Rede), von welcher
Sap. 7, 5. klar in der Weisheit Salomos geschrieben wird: Denn Dampf (Hauch) ist sie der Kraft Gottes und Funke der wahrhaften Ehre des Allerhaltenden? 3. Wir haben aber erkannt, dass die Weisheit und Ehre keine andere sei, als Christus, durch den Alles geworden ist, wie auch der Apostel Paulus von
Hebr. 1, 3. ihm zeugt. Abglanz der Herrlichkeit (Ehre) nannte er ihn,
Col. 1, 15. höher denn die Herrlichkeit der ganzen Schöpfung und höher denn die ganze Welt und grösser denn die ganze Natur und von Niemand etwas empfangend ausser allein vom Vater, lauterer Herrlichkeit und unaussprechlicher und makelloser, in welche kein Makel fällt, und von deren Ankunft nicht gebührte, dass ein Anderer der Verkündiger sei, als vielmehr die Himmel, nämlich die Engel
f. 212. selbst, die Kräfte und die übrigen Kräfte. Daher scheint es mir, dass sehr weise die Engel Himmel genannt werden. — 5. Daher sandte der Vater die Engel die Ankunft Christi zu verkündigen.
Gal. 3, 19. Denn wenn durch Engel das Gesetz Moses gegeben wurde, das Gesetz aber Christum verkündigte, — wie auch der Herr selbst
Joh. 5, 46. zeigte, indem er gesprochen: Wenn Ihr Mose glaubtet, so glaubtet Ihr auch mir, denn von mir hat jener geredet,
Hebr. 1, 3. — Christus aber, wonach er ist der Abglanz der Herrlichkeit des Vaters; denn die Engel, welche das Gesetz Moses kund taten, haben die Herrlichkeit Gottes verkündigt. Ein Engel offen-
Dan. 8, 16. Ez. 1, 28. Sach. 1, 9. bart Daniel ⟨und⟩ Hesekiel das Tiefe und Sacharja ebenso und allen Propheten. Ich habe Dir auch einen andern Engel zu zeigen, welcher die Ehre Gottes verkündigt, Gabriel, welcher zu der reinen
Lc. 1, 28. Jungfrau sprach: Freue Dich, Du Begnadigte u. s. w. 6. Und was sage ich Dir noch weiter, indem die Neuen und die Alten (ut vid. die Schriften des neuen und alten Testaments) zeigen, dass den Mysterien der Oekonomie von den Engeln gedient wird. 7. .. Wenn man auch mit Ueberschwänglichkeit reden muss. Denn nicht ist etwas Geringes die Seele eines Weisen, welche überall
f. 212.v in sich hat helle Gedanken, wahre Erkenntnisse, leuchtende Taten, so dass Gott durch sie gepriesen wird. — 8. Wer aber richtigere

2. „seiner" om. A B. — 7. „Ehre" (славѣ); fors. „Ehre die Rede" (славѣ слово). — 13. „ihn" (и) om. B C. — 17. „unaussprechlicher und makelloser" (неизглаы и непорочьны); codd. „unaussprechlich und makellos (неизглаыи и непорочьныи). — 18. „von deren" (еиже); codd. „und welche" (и яже). — 26. „geredet"; Ioann. 5 ἔγραψεν. — 28. „denn" (бо); forte „so (haben) .. nun" (убо).

11. Didym. in Psalm. 18 (19), Mign. 39 p. 1268: *δόξα δὲ θεοῦ ἤτοι ὁ μονογενὴς κατὰ τὸ τῆς δόξης ἀπαύγασμα .. ἢ ἡ διατάξις .. τῆς βασιλείας αὐτοῦ. ταύτην οὖν διηγοῦνται ὑμνοῦσαι .. αἱ οἰκεῖαι τοῖς οὐρανοῖς δυνάμεις.* — 19. De resurr. II, 24, 2.

(rechtgläubigere) Verständnisse als diese zu finden vermag, möge es kund tun. 9. Ich aber meine hinsichtlich dessen, was er sagte: Das Tun aber seiner Hände verkündet die Feste, die Kirche sei mit der Feste benannt, weil sie gefestigt ist durch die Unverweslichkeit. Wie auch der heilige Paulus spricht an Timotheus schreibend: Damit Du wissest, wie Du wandeln musst im Hause Gottes, welches ist die Kirche des lebendigen Gottes, Säule und Feste der Wahrheit. 10. Denn wenn die Himmel verkünden die Ehre Gottes, — sie aber sind die oberen Kräfte, welche kund tun die Ehre Gottes, nämlich vor der Ankunft des Erlösers das (sein) Wohlwollen gegen uns —, so muss die Kirche für die Feste gehalten werden, welche verkündet das Tun seiner Hände, damit (so wollen) wir sagen, seine Ankunft vom Himmel in den Leib verkünden die Engel, seinen Wandel aber nach der Menschheit und alle (seine) Taten tue kund die Kirche. Ps. 19, 2. 1 Tim. 3, 15. f. 213.

VIII. Es kann aber ‹auch› auf andere Weise vom Verstand (*νοῦς*) und vom Gefühl verstanden werden, so dass der reine und hohe Himmel ist der hoch über Gott forschende ‹Verstand›, welcher die Ehre Gottes verkündet, die Feste aber das nicht durch Lüste zerstörte, sondern gegen sie fest seiende Gefühl. 2. Daher sagt auch Johannes, der Theologe, dass jeder Geist, welcher bekennt Christus Jesus ‹Fleisch geworden›, von Gott sei, und jeder Geist, welcher nicht bekennt Christus Jesus Fleisch geworden, nicht von Gott sei, uns befehlend nicht eine halbe Frömmigkeit zu empfangen. Denn zu verkündigen die Fleischwerdung des Sohnes Gottes von der heiligen Jungfrau, nicht aber ebenso zu bekennen, dass er auch in die Kirche als in sein Fleisch komme, ist nicht vollkommen. 3. Denn es muss ein Jeder von uns nicht nur seine Parusie in jenes heilige Fleisch bekennen, welches von der reinen Jungfrau kam, sondern auch eine gleiche in den Geist eines Jeden von uns. Wenn aber Einige meinen, dass der, welcher überhaupt (blos) Christus bekennt, sei von Gott, so mögen sie antworten, ob die Sünde von Gott ist, so dass sie Christus bekennend sündigen dürfen in andern Taten. 4. Daher weder die, welche bekennen, dass Christus in's Fleisch komme, aber sündigen, ‹sind› 1 Joh. 4, 2. f. 213.v

17. „auch auf andere“ (и инѣмъ); codd. „auf andere“ (инѣмъ). — 19. „Verstand“ om. codd. — 23. „Fleisch geworden“ om. A B. — 24. Gr. om. Christus. — 28. „ebenso“ (такоже); codd. „gleichwie“ (якоже). — 34. „ob“ (*εἰ*) codd. „oder“ (*ἤ*).

3. Orig. ap. Pamphilum (Lomm. 24 p. 391) tabernaculum in sole positum Ps. 19, 4 de ecclesia in sole iustitiae Christi collocata interpretatus est. Sic et Didym. l. c. p. 1269. Aliter Anast. Sin. in Hexaem. (Mign. 89 p. 874). — 5. Cf. Iren. adv. haer. III, 11, 8: *στῦλος καὶ στήριγμα ἐκκλησίας τὸ εὐαγγ. κ. πνεῦμα ζωῆς.* — 17. Aliter Orig. Sel. in Psalm. (Lomm. 12 p. 71): *οἱ τὸν θεωρητὸν ἀσπαζόμενοι βίον . . οὐρανοί εἰσι . . διὰ θεωρίας τῆς περὶ νοητῶν πραγμάτων. οἱ πρακτικοὶ δὲ στερέωμά εἰσιν . . ἐργαζόμενοι τὰ τοῦ θεοῦ.* — 28. Symp. p. 70—73. 190sq.: *τῆς καθ' ὁμοίωσιν μορφῆς ἐν αὐτοῖς ἐκτυπουμένης τοῦ λόγου καὶ ἐν αὐτοῖς γεννωμένης κατὰ τὴν ἀκριβῆ γνῶσιν κ. πίστιν, ὥστε ἐν ἑκάστῳ γεννᾶσθαι τὸν Χριστὸν νοητῶς.* — 35. De lepra 15, 6.

die Lobenswerten, noch die nicht sündigen, aber nicht die Fleischwerdung Christi bekennen Tüchtige. Diese aber ‹sind› die Lobenswerten, welche sowohl den inneren Menschen schmücken mit Rechtgläubigkeit als den äusseren mit guten Werken, bald wie der Himmel, als die das Himmlische sinnen, bald wie die Feste, weil keine Begierde annehmend. 5. So wird bewahrt die Ordnung der Schrift. Denn das von allen Leidenschaften reine und mit Christus in den Baum des Lebens hineingepfropfte Fleisch ist ferner nicht
Mt. 26, 41. Fleisch, sondern Wohnung Gottes. Denn Fleisch ward es von der Schwachheit genannt; der Gerechte aber wird niemals be-
1 Cor. 3, 1. f. 214. wegt (umgetrieben), denn er ist nicht fleischlich, sondern geistlich.

IX. Sind nicht auch hier wieder tiefe und geistliche Verständnisse für die Schriftforscher, indem die Schrift mannigfaltig
Mt. 13, 23. redet. Denn bald Tage, bald Sterne, bald gutes Land nannte er die Heiligen, bald Aehren oder Bäume oder Götter nannte er
Ps. 19, 3. die Heiligen. 2. Tag aber nannte er ‹sie›, weil Tag dem Tag
1 Cor. 15, 41. sprudelt Rede; Sterne aber, weil ein Stern den andern übertrifft an Herrlichkeit; gutes Land, weil: Ihr werdet mir sein ein williges Land (vel Land des Wohlgefallens),
Mt. 9, 37. spricht der Herr; Aehren aber, weil Die Ernte ist gross;
Mt. 12, 33. Bäume aber, weil an den Früchten der Baum erkannt wird;
Ps. 82, 6. Götter aber, weil: Ich habe gesagt, ihr seid Götter. 3. Ver-
Mal. 4, 2. stehe aber nun, ob er Tage jene Seelen nannte, über welche die Sonne der Gerechtigkeit aufging. Denn die nach seinem Worte Dürstenden, die Reihe der Apostel nach den Stunden des Tags zusammengestellt, heisst der geistige Tag, nämlich der Kirche,
f. 214.v Cant. 6, 9. welche auch Salomo sah wie aufgehende Morgenröte: Wer ist diese, die da aufgeht wie die Morgendämmerung, erwartend die (vel dürstend nach den) Geheimnisse Christi, vielmehr
Ps. 19, 26. aber dürstet sie beständig durch die Schrift. 4. Und Nacht der Nacht Bekenntnis. Als Nacht beurteilte er die Reden der Propheten; nicht des Bösen halber, sondern der grossen Tiefe.
Prov. 1, 6. Denn Versteht sprach die Weisheit ein Gleichnis und dunkles Wort, Worte der Weisen und Rätsel. Und Nacht wieder deshalb, weil sie (es) die Fleischwerdung Christi durch Schatten ankündigte. Das Gesetz aber nun wird wegen der Dunkelheit der Worte und wegen der typischen Worte Nacht genannt. 5. Die

8. „ist nicht“; B C „denn ist nicht“. — 25. „die nach seinem Wort Dürstenden“; sensus requirit „die durch sein Wort leuchtende (Reihe)“. — 26. „Stunden“ (часомъ; codd. чесамъ). — 27. „zusammengestellt“ (составленъ; codd. составлено). — 29. „erwartend“ (пожида) vel „dürstend“ (пожадая, пожажда; codd. пожада). — 30. „dürstet“ (жажет, codd. жаже); ut vid. „brennt“, „leuchtet“ (жежет). — 33. „versteht“, Prov. νοήσει τε. — 37. „Das Gesètz aber“ (законъ же); forte „das Gesetz (ankündigte). Jenes aber (законъ, онъ же). — 38. „Dunkelheit“ (тьмьность); codd. „Zartheit“ (тьность).

4. Didym. l. c. p. 1269. — 37. Cf. supra ad de cibis 7, 7 et Athan. Festbriefe p. 60, 42. 61, 7. 12. 62, 2. 79, 7. 84, 2. 116, 7. 137, 11. 142, 4. 145, 29.

Juden aber wurden wegen Blindheit der Seele und Ablehnung des Grösseren so genannt, und es bezeugt der Apostel Paulus, indem er spricht: Aber bis jetzt, wenn Mose gelesen wird, liegt eine Decke auf ihren Herzen. Und alle vor der Herabkunft des Herrn sassen in Finsternis und Schatten des Todes; wonach es auch überaus Nacht genannt ward. Nach dem grossen Tag der Auferstehung aber ist über die ganze Erde ausgegossen worden das Licht des heiligen Geistes, indem sie auf der ganzen Erde predigten von dem wahrhaftigen Wort. 6. Denn die Propheten redeten blos von dem Erbe (forte in Analogie) nämlich unter den Juden, daher konnten auch die Aeusserlichen es nicht verstehen, noch dazu gelangen. Die Verkündigung der Apostel aber erleuchtete wie die Sonne, aufgegangen, alle Dunkelheit des Herzens; es kam herab wie Tau die Weisheit des Vaters und löschte aus den feurigen Pfeil der Schlange. — 2 Cor. 3, 15. Lc. 1, 79. f. 215. Eph. 6, 16.

7. Ferner: In die ganze Erde ging aus ihre Stimme, und an die Enden der Erde ihre Reden. Aehnlich: Es ging aus ein Säemann seinen Samen zu säen. Gut hat hier der Geist der Weissagung „Stimme" gesagt. Die „Reden" sind die Worte des Evangeliums, denn mit diesen Worten ist die Gnade Gottes zu uns gekommen. Ps. 19, 4. Mt. 13, 2.

X. Hierauf wollen wir nun auch die andere Frage untersuchen. Denn er spricht: Ich bin ein sterblicher Mensch, allen gleich und Abkomme des von der Erde Erstgeschaffenen; und im Mutterleibe bin ich gebildet zehn Monate, gefestigt mit Blut vom Mannessamen und von der Lust des Beischlafs u. s. w. 2. Sich wundernd über die Weisheit Gottes, sprach dies der Prophet: Denn auch ich bin ein irdischer Mensch wie die anderen Propheten und Könige, aber der Weisheit gebrauchend, habend im Hören ihre Parusie. Aber doch bin ich nicht selbst die Weisheit, sondern der, welcher kommt und trägt die Sünde der Welt. 3. Denn ich bin von Mannessamen geboren, jener aber von der Jungfrau durch die ganze Kraft Gottes, <so dass> auch Johannes spricht: Ich taufe Euch mit Wasser, jener aber wird Euch mit heiligem Geist und Feuer taufen. — 4. Aber es sei nun genug hiervon, indem dies Kapitel viel Weisse (Glanz) hat und lehrt, dass nicht von Christus Salomo dies sprach, sondern von sich, damit er nicht Christus zu sein scheine. Denn die weiteren Verständnisse hiervon durch Christus Jesus im heiligen Geist in einer andern Schrift vom Leib. Sap. 7, 1. 2. f. 215.v Joh. 1, 29. Lc. 3, 16.

Du aber, o Herr, der Du gesandt hast Deine Weisheit zur Fleischwerdung, ich bitte durch den Herrn Jesus Christus im heiligen Geist: Reinige mein Herz und mache, dass es des heiligen Geistes Wohnung sei, jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

1. „wegen Blindheit" (невисти дѣля); B C „Unkenntnis" (невѣсти). — 2. „wurden so genannt" (сицеся нарекома); codd. „haben so sie genannt" (сице я нарекома). — 6. „überaus", „treffend"; codd. „übertraf" (прѣспѣ). — 19. „der Weissagung" (пророчьства; B C „weissagte" пророчьствова). — 34. „ganze . . so dass" (всеи . . якоже; codd. всеиже) Ma.

ΕΚ ΤΟΥ ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΓΕΝΗΤΩΝ.

Matth. 7, 6. I. Ὅτι τό μὴ βάλητε τὸ ἅγιον τοῖς κυσί, μηδὲ τοὺς μαργαρίτας ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν χοίρων μαργαρίτας μὲν τοῦ Ξένωνος τὰ μυστικώτερα τῆς Θεοσδότου θρησκείας ἐκλαμβάνοντος μαθήματα, χοίρους δὲ τοὺς ἔτι ἀσεβείᾳ καὶ ἡδοναῖς παντοίαις δίκην χοίρων ἐν βορβόρῳ καλινδουμένους (τούτοις γὰρ εἰρῆσθαι παρὰ Χριστοῦ ἔλεγε μὴ παραβαλεῖν τὰ θεῖα μαθήματα, διὰ τὸ μὴ δύνασθαι αὐτὰ φέρειν, ἅτε τῇ ἀσεβείᾳ καὶ ταῖς ἀγρίαις ἡδοναῖς προκατισχημένους) ὁ μέγας Μεθόδιός φησιν, Εἰ μαργαρίτας τὰ σεμνοπρεπῆ καὶ θεῖα μαθήματα δεῖ ἐξακούειν, χοίρους δὲ τοὺς ἀσεβείᾳ καὶ ἡδοναῖς συζῶντας, οἷς καὶ ἀπαράβλητα καὶ ἀπόκρυφα τὰ πρὸς εὐσέβειαν καὶ τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν ἀποστολικὰ διεγείροντα κηρύγματα δεῖ εἶναι, ὅρα ὡς οὐδένα λέγεις τῶν Χριστιανῶν τοῖς τῶν ἀποστόλων κηρύγμασιν ἐξ ἀσεβείας αὐτῶν τῆς προτέρας ἐπιστρέψαι· οὐδὲ γὰρ ἂν πάντως παρέβαλον τὰ κατὰ Χριστὸν μυστήρια τοῖς δὲ ἀπιστίαν χοίροις ἐοικόσιν. ἢ οὖν πᾶσι τοῖς Ἕλλησι καὶ τοῖς ἄλλοις ἀπίστοις ταῦτα παρεβλήθη παρὰ τῶν τοῦ Χριστοῦ μαθητῶν καὶ ἐκηρύχθη, καὶ ἀπὸ τῆς ἀσεβείας μετέβαλεν αὐτοὺς εἰς τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν, ὥσπερ οὖν καὶ πιστεύοντες ὁμολογοῦμεν, καὶ οὐκέτι δύναται νοεῖσθαι τό μὴ βάλητε τοὺς μαργαρίτας ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν χοίρων, ὡς ἐῤῥήθη· ἢ τούτου ὡς ἐλέχθη νοουμένου, ἀνάγκη ἡμᾶς λέγειν ὡς οὐδενὶ τῶν ἀπίστων, οὓς χοίροις ἀπεικάζομεν, ἐκ τῶν ἀποστολικῶν διδαγμάτων, μαργαριτῶν δίκην τὰς ψυχὰς καταυγαζόντων, ἡ εἰς Χριστὸν πίστις καὶ ἡ τῆς ἀσεβείας ἐλευθερία γεγένηται. βλάσφημον δὲ τοῦτο. οὐκ ἄρα δεῖ μαργαρίτας μὲν τὰ μυστικώτερα τῶν μαθημάτων ἐκλαμβάνειν ἐνταῦθα, χοίρους δὲ τοὺς ἀσεβεῖς, οὐδὲ τό μὴ βάλητε τοὺς μαργαρίτας ὑμῶν ἔμπροσθεν τῶν χοίρων εἰς τό „μὴ παραβάλητε τοῖς ἀσεβέσι καὶ ἀπίστοις τὰ μυστικὰ καὶ τελειοποιὰ τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως διδάγματα“ παραλαμβάνειν· ἀλλὰ μαργαρίτας μὲν τὰς ἀρετὰς ἐκδέχεσθαι χρή, αἷς ὥσπερ πολυτίμοις μαργαρίταις ἡ ψυχὴ καθωραΐζεται, μὴ παραβαλεῖν δὲ αὐτοὺς τοῖς χοίροις, τουτέστι μὴ παραβαλεῖν αὐτὰς τὰς ἀρετάς, οἷον ἁγνείαν καὶ σωφροσύνην καὶ δικαιοσύνην καὶ ἀλήθειαν, ταύτας δὴ μὴ παραβαλεῖν ταῖς μαχλώσαις ἡδοναῖς (χοίροις γὰρ ἐοίκασιν αὗται), ἵνα μὴ τὰς ἀρετὰς αὗται καταφαγοῦσαι χοιρώδη βίον καὶ πολυπαθῆ τὴν ψυχὴν βιοτεύειν παρασκευάσωσιν.

1. Phot. Biblioth. c. 235 p. 301b., 25. — p. 304b., 20. ed Bekker. Inscriptio: *Ἀνεγνώσθη ἐκ τοῦ ἁγίου μάρτυρος Μεθοδίου καὶ ἐπισκόπου τοῦ περὶ τῶν γενητῶν ἐκλογὴ κατὰ σύνοψιν* || 12. *διεγείροντα*] P (Phot.) 302a.

II. Ὅτι ὁ Ὠριγένης, ὃν Κένταυρον καλεῖ, ἔλεγε συναΐδιον εἶναι τῷ μόνῳ σοφῷ καὶ ἀπροσδεεῖ θεῷ τὸ πᾶν. ἔφασκε γάρ, Εἰ οὐκ ἔστι δημιουργὸς ἄνευ δημιουργημάτων ἢ ποιητὴς ἄνευ ποιημάτων, οὐδὲ παντοκράτωρ ἄνευ τῶν κρατουμένων (τὸν γὰρ δημιουργὸν διὰ τὰ δημιουργήματα ἀνάγκη καὶ τὸν ποιητὴν διὰ τὰ ποιήματα καὶ τὸν παντοκράτορα διὰ τὰ κρατούμενα λέγεσθαι), ἀνάγκη ἐξ ἀρχῆς αὐτὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ γεγενῆσθαι, καὶ μὴ εἶναι χρόνον ὅτε οὐκ ἦν ταῦτα. εἰ γὰρ ἦν χρόνος ὅτε οὐκ ἦν τὰ ποιήματα, ἐπεὶ τῶν ποιημάτων μὴ ὄντων οὐδὲ ποιητής ἐστιν, ὅρα οἷον ἀσεβὲς ἀκολουθεῖ. ἀλλὰ καὶ ἀλλοιοῦσθαι καὶ μεταβάλλειν τὸν ἄτρεπτον καὶ ἀναλλοίωτον συμβήσεται θεόν. εἰ γὰρ ὕστερον πεποίηκε τὸ πᾶν, δῆλον ὅτι ἀπὸ τοῦ μὴ ποιεῖν εἰς τὸ ποιεῖν μετέβαλε. τοῦτο δὲ ἄτοπον μετὰ τῶν προειρημένων. οὐκ ἄρα δυνατὸν λέγειν μὴ εἶναι ἄναρχον καὶ συναΐδιον τῷ θεῷ τὸ πᾶν.

III. Πρὸς ὃν φησι δι' ἑτέρου προσώπου ὁ ἅγιος ἐρωτῶν, Ἆρά γε σοφίας καὶ δόξης καὶ συλλήβδην πάσης ἀρετῆς ἀρχὴν καὶ πηγὴν οὐσιωδῶς, ἀλλὰ μὴ ἐπικτήτως ἦγῇ τὸν θεόν;

Ὁ δέ, Ναί.

Τί δὲ πρὸς τούτοις; οὐχὶ τέλειος πάντῃ δι' ἑαυτὸν καὶ ἀπροσδεής;

Ἀληθῆ.

Ἀμήχανον γὰρ τὸ ἀπροσδεὲς δι' ἕτερον εἶναί τι ἀπροσδεές;

Ἀμήχανον.

Πᾶν γὰρ τὸ δι' ἕτερον πλῆρες ὂν καὶ ἀτελὲς λεκτέον;

Ἀνάγκη.

Τὸ γὰρ αὐτὸ δι' ἑαυτὸ ἑαυτοῦ πλήρωμα ὂν καὶ αὐτὸ ἐν ἑαυτῷ μένον, τέλειον εἶναι τοῦτο μόνον δοξαστέον;

Ἀληθέστατα λέγεις.

Τὸ δὲ μήτε αὐτὸ δι' ἑαυτὸ μήτε αὐτὸ ἑαυτοῦ πλήρωμα ὂν φαίης ἂν ἀπροσδεές;

Οὐδαμῶς.

Οὐκ ἄρα ὁ θεὸς τέλειος διά τι νομισθήσεται· ὃ γὰρ διά τι τέλειόν ἐστιν, αὐτὸ καθ' ἑαυτὸ ἀτελὲς ἀνάγκη τυγχάνειν.

Ἀνάγκη.

Οὐκοῦν καὶ ὁ θεὸς αὐτὸς δι' ἑαυτὸν τέλειος, ἀλλ' οὐ δι' ἕτερον λογισθήσεται;

Ὀρθότατα.

Ἕτερον θεὸς κόσμου, καὶ ἕτερον κόσμος θεοῦ;

Παντελῶς.

Οὐκ ἄρα τέλειον φατέον καὶ δημιουργὸν καὶ παντοκράτορα διὰ κόσμον τὸν θεόν;

Οὔ.

Ὅπως δι' ἑαυτόν, ἀλλὰ μὴ διὰ κόσμον, καὶ ταῦτα τρεπτόν, αὐτὸς καθ' ἑαυτὸν τέλειος εὑρίσκοιτο.

Προσηκόντως.

Τί δέ; τὸν πλούσιον διὰ τὸν πλοῦτον λεκτέον πλούσιον;

Ὀρθῶς.

Καὶ τὸν σοφὸν κατὰ μετοχὴν τῆς οὐσιώδους σοφίας, οὐκ αὐτὸν σοφίαν ὄντα, σοφὸν προσαγορευτέον;

Ναί.

10. *συμβήσεται*] P 302 b.

Τί δέ; καὶ τὸν Θεόν, ἕτερον ὄντα κόσμου, δια κόσμον ταύτῃ πλούσιον καὶ εὐεργέτην καὶ δημιουργὸν κλητέον;

Οὐδαμῶς, ἄπαγε.

Οὐκοῦν αὐτὸς ἑαυτοῦ πλοῦτος καὶ δι' ἑαυτὸν πλούσιος καὶ δυνατὸς τυγχάνει;

Ἔοικεν.

Ἦν ἄρα καὶ πρὸ κόσμου πάντῃ ἀπροσδεὴς ὢν καὶ πατὴρ καὶ παντοκράτωρ καὶ δημιουργός, ὅπως αὐτὸς δι' ἑαυτόν, ἀλλὰ μὴ δι' ἕτερον ταῦτα ᾖ;

Ἀνάγκη.

Εἰ γὰρ διὰ κόσμον καὶ οὐχὶ δι' ἑαυτόν, ἕτερος ὢν κόσμου, παντοκράτωρ γνωρίζοιτο (συγγνώμην ὁ Θεός· ἀναγκάζομαι γὰρ τοῦτο εἰπεῖν), αὐτὸς καθ' ἑαυτὸν ἀτελὴς ἂν ἔσται καὶ προσδεὴς τούτων, δι' ἃ παντοκράτωρ καὶ δημιουργός ἐστιν.

Ὑπερφυῶς.

Οὐκ ἄρα ἀποδεκτέον ταύτην τὴν ὀλέθριον ἁμαρτίαν περὶ Θεοῦ τῶν λεγόντων παντοκράτορα καὶ δημιουργὸν διὰ τὰ κρατούμενα καὶ δημιουργούμενα τρεπτά, ἀλλ' οὐ δι' ἑαυτὸν εἶναι τὸν Θεόν.

IV. *Ὅρα δὲ καὶ ὧδε. εἰ ὕστερον, ἔφης, πεποίηται ὁ κόσμος, μὴ πρότερον ὤν, μεταβάλλειν ἀνάγκη τὸν ἀπαθῆ καὶ ἀναλλοίωτον Θεόν· τὸν γὰρ ποιοῦντα πρότερον μηδέν, ὕστερον δέ, ἀπὸ τοῦ μὴ ποιεῖν εἰς τὸ ποιεῖν μεταβάλλειν καὶ ἀλλοιοῦσθαι ἀνάγκη.*

Ἔλεγον γάρ.

Πέπαυται δὲ τοῦ ποιεῖν ποτε τὸν κόσμον ὁ Θεός, ἢ οὔ;

Πέπαυται.

Οὔπω γὰρ ἦν τετελειωμένος ἄν.

Ἀληθές.

Εἰ οὖν τὸ ποιεῖν ἐκ τοῦ μὴ ποιεῖν ἀλλοίωσιν τοῦ Θεοῦ καταψηφίζεται, οὐχὶ καὶ τὸ μὴ ποιεῖν ἐκ τοῦ ποιεῖν;

Ἀνάγκη.

Ἠλλοιῶσθαι δὲ αὐτὸν φαίης μὴ ποιοῦντα σήμερον παρ' ὃ ἦν ὅτε ἐποίει;

Οὐδαμῶς.

Οὐδ' ἄρα ὅτ' ἐποίει τὸν κόσμον, ἠλλοιῶσθαι αὐτὸν ἀνάγκη παρ' ὃ ἦν ὅτε οὐκ ἐποίει· καὶ οὔτε ἀνάγκη συνυπάρχειν αὐτῷ τὸ πᾶν δεῖν λέγειν διὰ τὸ μὴ ἀναγκάζεσθαι λέγειν ἠλλοιῶσθαι, οὔτε συναΐδιον δι' αὐτὸ τοῦτο.

V. *Καί μοι φαθὶ καὶ ὧδε. γενητὸν τὸ μὴ γενέσεως ἔχον ἀρχὴν φαίης ἄν;*

Οὐ δῆτα· εἰ γὰρ μὴ ὑποπίπτει γενέσεως ἀρχῇ, ἐξ ἀνάγκης ἀγένητόν ἐστιν.

Εἰ δὲ γέγονεν, ὑπὸ αἰτίου τινὸς δίδως αὐτὸ γεγονέναι· πάντῃ γὰρ ἀδύνατον χωρὶς αἰτίου γένεσιν ἔχειν;

Ἀδύνατον.

Κόσμον δὴ οὖν, καὶ ὅσα ἐν αὐτῷ, μῶν ἄλλου τινὸς ἢ Θεοῦ δημιουργοῦντος φήσομεν γεγονέναι ὕστερον, πρότερον οὐκ ὄντα;

Δῆλον ὅτι Θεοῦ.

Ἀδύνατον γὰρ τὸ γενέσεως ἀρχῇ περιορισθὲν συναπέραντον εἶναι τῷ ἀπεράντῳ;

Ἀδύνατον.

17. *κρατούμενα*] P 303 a.

VI. *Πάλιν δὴ οὖν, ὦ Κένταυρε, ἐξ ἀρχῆς διαλεγώμεθα. θείᾳ ἐπιστήμῃ τὰ ὄντα φατὲ γεγονέναι, ἢ οὔ;*

Ὦ βάλε, λέξουσιν, οὐδαμῶς.

Ἀλλὰ ἀπὸ τῶν στοιχείων ἢ ὕλης ἢ στηριγμάτων, ἢ ὅπως αὐτοὶ ταῦτα βούλεσθε ὀνομάζειν (οὐδὲν γὰρ διαφέρει)· τούτων ἀγενήτως προϋφεστηκότων καὶ πλημμελῶς φερομένων ὁ θεὸς διακρίνας ἐτεχνάσατο τὰ πάντα, ὥσπερ ἀγαθὸς ζωγράφος ἀπὸ πολλῶν χρωμάτων μίαν τεχνησάμενος ἰδέαν;

Οὐδὲ τοῦτο. πάντως γὰρ ἀποφεύξονται ὁμολογῆσαι καθ' ἑαυτῶν, ἵνα μὴ τῆς διακρίσεως καὶ τῆς μεταμορφώσεως τὴν ὕλην συγχωροῦντες ἀρχὴν ἐσχηκυῖαν, ἀναγκασθῶσι τῷ λόγῳ κατὰ πάντα τὸν θεὸν ἠρχθαι τοῦ διοικεῖν λέγειν καὶ κατακοσμεῖν τὴν πρότερον ἄμορφον οὖσαν ὕλην.

VII. *Φέρε γάρ, ἐπειδή (σὺν τῷ θεῷ φάναι) ἐνταῦθα τοῦ λόγου γεγόναμεν, ἤτω τις ἀνδριάς, ἑστὼς ἐπὶ βάσεως, καλός· οὗ θαυμάζοντες οἱ θεώμενοι τὴν εὔρυθμον καλλονὴν διαφερέσθωσαν πρὸς ἀλλήλους, πῇ μὲν γενητόν, πῇ δὲ καὶ ἀγένητον πειρώμενοι λέγειν. ἐροίμην γὰρ σφᾶς, Δι' ἣν αἰτίαν ἀγένητον αὐτόν φατε; πότερον διὰ τὸν τεχνίτην, ὅπως μηδαμῶς ἀργήσας τῆς δημιουργίας νομίζοιτο, ἢ δι' αὐτόν; ἂν μὲν γὰρ διὰ τὸν τεχνίτην, πῶς ἀγένητος ὢν πρὸς τοῦ τεχνίτου δημιουργεῖται; εἰ γὰρ ὅλως ἐν ἐνδείᾳ τῆς τέχνης καθέστηκε χαλκουργούμενος πρὸς τὸ σχεῖν ὁποῖον ὁ δημιουργὸς ἐθέλοι χαρακτῆρα, ποίῳ τρόπῳ ἀγένητος ἔσται πάσχων τε καὶ δρώμενος; εἰ δὲ αὖ δι' ἑαυτὸν τέλειος καὶ ἀγένητος λέγοιτο μὴ δεῖσθαι τῆς τέχνης ὁ ἀνδριάς, κατὰ τὸ ὀλέθριον δόγμα, ἀνάγκη αὐτοματισμὸν ὁμολογεῖν. εἰ δ' οὐδὲ τοῦτον ἴσως ἐθελήσαντες προσήκασθαι τὸν λόγον πικρότερον ἀποκρινοῦνται, τὸ μὲν βρέτας ἀγένητον οὐκ εἶναι λέγοντες, γενητὸν δὲ εἶναι ἀεὶ γενέσεως ἀρχὴν οὐκ ἔχον, ὅπως ἀνάρχως λέγοιτο κρατεῖν τοῦ τεχνάσματος ὁ τεχνίτης, Οὐκοῦν, ὦ οὗτοι, λέξομεν αὐτοῖς, εἰ μὴ χρόνος μήτε αἰὼν εὑρίσκοιτο ἐπάνω, ὅτε οὐκ ἦν τέλειος ὁ ἀνδριάς, τί παρέσχεν αὐτῷ ὁ τεχνίτης ἢ τί ἐνήργησεν εἰς αὐτόν, φατέ. εἰ γὰρ ὁ αὐτὸς ἀνενδεὴς ὢν καὶ οὐκ ἔχων ἀρχὴν γενέσεως τυγχάνει, ταύτῃ μᾶλλον καθ' ὑμᾶς ὁ δημιουργὸς οὐδέποτε δημιουργήσας οὔτε δημιουργῶν εὑρεθήσεται, καὶ πάλιν εἰς αὐτὸ ἔοικεν ὁ λόγος περιδεδραμηκέναι, αὐτοματισμὸν ὁμολογεῖν. ἐὰν γὰρ κἂν τὸ ἀκαριαίτατον τὸν ἀνδριάντα κινῆσαι ὁ δημιουργὸς λεχθῇ, ἀρχῇ ὑποπεσεῖται, καθ' ἣν πρότερον αὐτὸν ἄκοσμον καὶ ἀκίνητον ὄντα ἤρξατο κινεῖν καὶ κοσμεῖν. οὔκουν καὶ ἦν καὶ ἔσται διηνεκῶς ὁ αὐτὸς ἀεὶ κόσμος· ἀπεικαστέον γὰρ τῷ μὲν θεῷ τὸν τεχνίτην, τὸν δὲ ἀνδριάντα τῷ κόσμῳ. πῇ δὴ οὖν, ὦ ἠλίθιοι, οἴεσθε τὴν κτίσιν συναπέραντον οὖσαν τῷ δημιουργῷ μὴ δεῖσθαι τοῦ δημιουργοῦ; τὸ γὰρ συναπέραντον, μηδαμῶς ἀρχὴν γενέσεως ἔχον, καὶ συναγένητον καὶ ἰσοδύναμον ἀνάγκη τυγχάνειν. τὸ δὲ ἀγένητον, αὐτοτελὲς καὶ ἄτρεπτον φανθέν, καὶ ἀπροσδεὲς καὶ ἄφθορον ἂν ἔσται· καὶ εἰ τοῦτο οὕτως ἔχει, οὐκέτι ὁ κόσμος τρεπτὸς καθ' ὑμᾶς.*

VIII. *Ὅτι ἐκκλησία παρὰ τὸ ἐκκεκλικέναι τὰς ἡδονὰς λέγεσθαί φησιν.*

IX. *Ὅτι φησὶν ὁ ἅγιος, Δύο δὲ δυνάμεις ἐν τοῖς προωμολογημένοις ἔφαμεν εἶναι ποιητικάς, τὴν ἐξ οὐκ ὄντων γυμνῷ τῷ βουλήματι*

12. *διοικεῖν*] P 303 b ‖ 41. *ἄτρεπτον*] P 304 a.

6. De autex. 6, 2. Plat. Tim. 30 A. — 7. Symp. p. 30.

χωρὶς μελλησμοῦ ἅμα τῷ θελῆσαι αὐτουργοῦσαν ὃ βούλεται ποιεῖν· τυγχάνει δὲ ὁ πατὴρ· θατέραν δὲ κατακοσμοῦσαν καὶ ποικίλλουσαν κατα μίμησιν τῆς προτέρας τὰ ἤδη γεγονότα· ἔστι δὲ ὁ υἱός, ἡ παντοδύναμος καὶ κραταιὰ χεὶρ τοῦ πατρός, ἐν ᾗ μετὰ τὸ ποιῆσαι τὴν ὕλην ἐξ οὐκ ὄντων κατακοσμεῖ.

X. Ὅτι τὸ Ἰὼβ βιβλίον Μωσέως εἶναι ὁ ἅγιός φησι.

Gen. 1, 1. XI. Ὅτι περὶ τοῦ ἐν ἀρχῇ ἐποίησεν τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν φησίν, Ἀρχὴν δὲ αὐτὴν τὴν σοφίαν λέγων τις οὐκ ἂν ἁμάρτοι. λέγεται γὰρ παρά τινι τῶν ἐκ τοῦ θείου χοροῦ λέγουσα περὶ αὐτῆς τὸν

Prov. 8, 22. τρόπον τοῦτον κύριος ἔκτισέ με ἀρχὴν ὁδῶν αὐτοῦ, εἰς ἔργα αὐτοῦ πρὸ τοῦ αἰῶνος ἐθεμελίωσέ με. ἦν γὰρ ἀκόλουθον καὶ πρεπωδέστερον πάντα ἃ εἰς γένεσιν ἦλθον εἶναι ταύτης νεώτερα, ἐπεὶ

Ioan. 1, 1. καὶ δι' αὐτῆς γεγόνασιν. ἐπίστησον γὰρ εἰ μὴ καὶ τὸ ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν κατὰ τὸν εὐαγγελιστήν καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος· οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν, εἰ μὴ τούτοις ὁμαρτεῖ. τὴν μὲν γὰρ ἀρχήν, ἀφ' ἧς ἀνεβλάστησεν ὁ ὀρθότατος λόγος, τὸν πατέρα καὶ ποιητὴν τῶν ὅλων φατέον, ἐν ᾧ ἦν· τῷ δὲ οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν τὸ ἐξουσιαστικὸν τοῦ λόγου, ὃ εἶχε παρὰ τῷ πατρὶ καὶ πρὸ τοῦ τὸν κόσμον εἰς γένεσιν παρελθεῖν, ἔοικε σημαίνειν, τὴν ἐξουσίαν ἀρχὴν εἰπών. οὐκοῦν ἀρχὴ μετὰ τὴν ἰδίαν ἄναρχον ἀρχήν, τὸν πατέρα, αὐτὸς τῶν ἄλλων γίνεται, δι' ἧς ἅπαντα δημιουργεῖται.

XII. Ὅτι Ὠριγένης μετὰ τὸ πολλὰ μυθήσασθαι περὶ τῆς τοῦ παντὸς ἀϊδιότητος ἐπάγει καὶ τοῦτο, Οὔτε οὖν ἀπὸ Ἀδάμ, ὥς φασί τινες, πρότερον οὐκ ὢν ὁ ἄνθρωπος τότε πρώτως πλασθεὶς εἰς κόσμον παρῆλθεν, οὔτε αὖ κόσμος πρὸ ἓξ ἡμερῶν τῆς τοῦ Ἀδὰμ γενέσεως ἤρξατο δημιουργεῖσθαι. εἰ δὲ φιλοφρονοῖτο διαφέρεσθαι πρὸς ταῦτά τις, πρότερον φρασάτω εἰ μὴ εὐαρίθμητος ἀπὸ τῆς τοῦ κόσμου γενέσεως κατὰ τὴν Μωσέως βίβλον τοῖς οὕτως αὐτὴν ἐκλαμβανομένοις ὁ χρόνος ἔσται,

Ps. 90, 2. 4. τῆς προφητικῆς καὶ ἐνθάδε βοώσης φωνῆς ἀπὸ τοῦ αἰῶνος καὶ ἕως τοῦ αἰῶνος σὺ εἶ· ὅτι χίλια ἔτη ἐν ὀφθαλμοῖς σου ὡς ἡμέρα ἡ χθές, ἥτις διῆλθε, καὶ φυλακὴ ἐν νυκτί. χιλίων γὰρ ἐτῶν περιοριζομένων εἰς μίαν ἡμέραν ἐν ὀφθαλμοῖς θεοῦ, ἀπὸ τῆς τοῦ κόσμου γενέσεως μέχρις ἡμῶν, ὡς οἱ περὶ τὴν ἀριθμητικὴν φάσκουσι δεινοί, ἓξ ἡμέραι συμπεραιοῦνται. ἑξακισχιλιοστὸν ἄρ' ἔτος φασὶν ἀπὸ Ἀδὰμ εἰς δεῦρο συντείνειν· τῇ γὰρ ἑβδομάδι τῷ ἑπτακισχιλιοστῷ ἔτει κρίσιν ἀφίξεσθαί φασιν. οὐκοῦν αἱ πᾶσαι ἡμέραι δέκα καὶ τρεῖς ἀφ' ἡμῶν ἕως εἰς τὴν ἐν ἀρχῇ, ἐν ᾗ ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν, μετροῦνται. ὧν ὁ θεὸς ἀνώτερον κατὰ τὴν σφῶν αὐτῶν ἄνοιαν οὐδὲν οὐδαμῶς δημιουργήσας ἐγεγύμνωτο τοῦ πατὴρ καὶ παντοκράτωρ εἶναι. εἰ δὲ τρισκαίδεκά εἰσιν ἡμέραι ἐν ὀφθαλμοῖς θεοῦ ἀπὸ γενέσεως

Sir. 1, 2. κόσμου, πῶς φησιν ἡ ἐν τῷ Σειρὰχ σοφία ἄμμον θαλασσῶν καὶ σταγόνας ὑετοῦ καὶ ἡμέρας αἰῶνος τίς ἐξαριθμήσει; Ταῦτά φησιν ὁ Ὠριγένης σπουδάζων, καὶ ὅρα οἷα παίζει.

29. *βιβλον*] P 304 b.

ΕΚ ΤΩΝ ΚΑΤΑ ΠΟΡΦΥΡΙΟΥ.

I. Ἐπεδήμησεν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ Χριστὸς ἐπιταγαῖς τοῦ πατρὸς τῇ ὁρατῇ κτίσει, ἵνα δὴ τὰ κράτη τῶν τυραννούντων ἀνατρέψας δαιμόνων ἐξέληται τῆς πικρᾶς τὰς ψυχὰς δουλείας, ἀνθ' ὧν φύσις πᾶσα ταῖς προποσίαις τῆς ἀδικίας γεγοητευμένη θορύβου τε καὶ ἀταξίας ἐπεπλήρωτο, οὐκ ἔτι τῶν συμφερόντων εἰς ἀνάμνησιν ἀναδραμεῖν οὐδαμῶς δυναμένη. διόπερ καὶ πρὸς τὰ εἴδωλα ῥᾳδίως εἵλκετο, ἅτε ἐπικλύσαντος πάντα τοῦ κακοῦ καὶ πάσας ἐπινενεμημένου τὰς γενεάς, κατὰ τὴν ἀλλοίωσιν τὴν ἐκ τῆς παρακοῆς προσγεγενημένην ταῖς ἐνσάρκοις ἡμῶν σκηναῖς, ἕως ὁ κύριος Χριστὸς δι' ἧς ἐπεφάνη σαρκὸς τῷ βίῳ ἀμυδρώσας τῶν ἡδονῶν τὰς ἐπιβολάς, αἷς αἱ κάτω δυνάμεις καθ' ἡμῶν ὡπλίζοντο καταδουλῶσαι τὸ διανοητικόν, ἐλεύθερον πάντων τὸν ἄνθρωπον διέδειξε κακῶν. τούτου γὰρ ἕνεκα καὶ σάρκα ἐφόρεσεν ὁ κύριος Ἰησοῦς, καὶ ἄνθρωπος ἐγένετο καὶ προσηλώθη τῷ σταυρῷ οἰκονομούμενος, ὅπως δι' ἧς σαρκὸς οἱ δαίμονες ἀναδεῖξαι θεοὺς ἠλαζονεύσαντο, πρὸς θάνατον τὰς ψυχὰς μεθόδοις ἀπάτης ἀγκιστρευσάμενοι, διὰ ταύτης ἀνατραπέντες κατοπτευθῶσιν οὐκ ὄντες θεοί. κωλύων γὰρ ἐπὶ πλέον ἀρθῆναι τὴν μεγαλαύχησιν αὐτῶν ἄνθρωπος ἐγένετο, ἵνα δὴ δι' οὗ σώματος τὸ λογικὸν γένος τῆς τοῦ ὄντος ἀπαλλοτριώσαντες θεοῦ θρησκείας ἐλυμήναντο, διὰ τούτου ἀῤῥήτοις τέχναις σοφίας τὸν λόγον χωρήσαντος ὀλετῆρες ἐλεγχθῶσιν, ἀλλ' οὐκ εὐεργέται τῶν ψυχῶν.

Οὐκ ἦν μὲν οὖν οὐδὲν θαυμαστὸν τῷ Χριστῷ τοῦ θεοῦ καταπλήξει καὶ δυνάμεως ἀτρέπτου μεγέθει τὰς ἀντιστατικὰς ἀμυδρῶσαι φύσεις τῶν δαιμόνων. ἀλλ' ἐπειδὴ ἄχος αὐτοῖς δὴ καὶ σφαδασμὸν τοῦτο προσέφερεν (νικηθῆναι γὰρ ὑπὸ τοῦ κρείττονος μᾶλλον ἂν εἵλοντο), διὰ τοῦτο δι' ἀνθρώπου τὴν ἐπὶ σωτηρίαν πάντων ᾠκονομήσατο ἔκβασιν, ὅπως οἱ μέν, τῆς ζωῆς αὐτοῖς αὐτῆς σωματικῶς καὶ τῆς ἀληθείας ἐνσκηψάσης, οἱ ἄνθρωποι πρὸς μόρφωσιν ἀναδραμεῖν καὶ τὸν φωτισμὸν ἐπίσχωσιν τοῦ λόγου, τὰ τῆς ἁμαρτίας ὑπερβάντες θέλγητρα, οἱ δὲ πρὸς τοῦ ἀσθενε-

2. E cod. Monac. 498 f. 81. Dresd. A 1. 2 f. 714. Fragmentum inscribitur: *Μεθοδίου ἐπισκόπου πρὸς τοὺς λέγοντας „τί ὠφέλησεν ἡμᾶς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ σαρκωθεὶς ἐπὶ γῆς καὶ γενόμενος ἄνθρωπος; καὶ διὰ τί τῷ τοῦ σταυροῦ σχήματι ἠνέσχετο παθεῖν καὶ οὐκ ἄλλῃ τινὶ τιμωρίᾳ; καὶ τί τὸ χρήσιμον τοῦ σταυροῦ;“* Sic et apud Gretserum De sancta cruce T. II p. 500. 502 (Ingolst. 1600). Ad rem cf. Athanas. De incarn. cp. 25 ‖ *αὐτοις*] Md: Mon. *αὐτῶν* ‖ 25. Mon. *εἵλοιντο.*

9. De res. II, 15, 3. 7. 21, 4. III, 21, 12. — 24. Symp. p. 65 cf. supra p. 57.

στέρου νικηθέντες καὶ καταπεφρονημένοι οἱ δαίμονες λήξωσι τοῦ θράσους, τῆς κατὰ τὸν Τυφῶνα δεθέντες φλεγμονῆς. διὰ τοῦτο γὰρ μάλιστα εἰσήχθη καὶ ὁ σταυρός, τρόπαιον κατὰ τῆς ἀδικίας καὶ ἔκπλημμα τεθείς, ὥστε μηκέτι τῇ ὀργῇ ὑπεύθυνον εἶναι ἀπεντεῦθεν τὸν ἄνθρωπον, ἀναπαλαίσαντα μὲν τὸ κατὰ τὴν παρακοὴν ἥττημα, νικήσαντα δὲ τὰς κάτω δυνάμεις ἐννόμως καὶ ἐλεύθερον ὀφλήματος παντὸς δωρεαῖς ἀναδειχθέντα θεοῦ, ἐπειδὴ οὕτω γε ὁ πρωτόγονος λόγος τοῦ θεοῦ δικαιοσύνης φράξας τὸν ἄνθρωπον ὅπλοις, ἐν ᾧ ἐσκήνωσε, τὰς δουλωσαμένας ἡμᾶς δυνάμεις κατηγωνίσατο διὰ τοῦ σταυροειδοῦς, ὡς εἴρηται, σχήματος, τὸν τῇ φθορᾷ δεδυναστευμένον ἄνθρωπον δείξας ἐλεύθερον χερσὶν ἡπλωμέναις.

Ἔστι γὰρ τοῦτο, εἰ χρὴ ὁριστικῶς εἰπεῖν, τὸ σχῆμα νίκης κραταίωμα, θεοῦ κάθοδος ἐπ᾽ ἄνθρωπον, τρόπαιον κατὰ τῶν ὑλικῶν πνευμάτων, ἀπαλλαγὴ θανάτου, ὑπόθεσις ἀνόδου πρὸς ἀληθινὴν ἡμέραν καὶ διαβάθρα τῶν ἐπειγομένων ἀπολαῦσαι τοῦ ἐκεῖ φωτός, μηχανὴ δι᾽ ἧς οἱ εἰς τὴν οἰκοδομὴν εὐθετοῦντες τῆς ἐκκλησίας κάτωθεν, λίθου τετραγώνου δίκην, ἀνέλκονται ἐναρμοσθησόμενοι τῷ θείῳ λόγῳ. ἐντεῦθεν οἱ τῇδε βασιλεῖς, πάσης πονηρᾶς ἕξεως ἐπὶ σκεδασμῷ τὸ σταυροειδὲς παραλαμβάνεσθαι αἰσθόμενοι σχῆμα, τὰ καλούμενα τῇ Ῥωμαϊκῇ διαλέκτῳ βήξιλλα ἐμηχανήσαντο. ἔνθεν εἰκουσα τούτῳ ἡ θάλασσα τῷ σχήματι πλωτὴν ἑαυτὴν ἀνθρώποις παρέχει. ὅλη γάρ, ὡς εἰπεῖν, τούτῳ ἡ κτίσις πρὸς ἐλευθερίαν ἐνδέδυται τῷ σημείῳ· τά τε γὰρ ὄρνεα ὑψιπετοῦντα τὸ σταυροειδὲς κατὰ τὴν ἔκτασιν τῶν πτερύγων σχῆμα αἰνίσσονται, αὐτός τε ὁ ἄνθρωπος τὰς χεῖρας πετάσας οὐδὲν ἄλλο ὑπάρχων φαίνεται ἢ τοῦτο. ὅθεν αὐτῷ δὴ τούτῳ, ᾧπερ ἐκ κατασκευῆς κεκόσμητο, σχηματισάμενος αὐτὸν ὁ κύριος θεότητι ἐκέρασεν, ἵνα ὄργανον ᾖ λοιπὸν τοῦ θεοῦ ἱερόν, πάσης ἀσυμφωνίας τε καὶ ἀῤῥυθμίας ἀπηλλαγμένον. οὐδὲ γὰρ ἔτι μετὰ τὸ ἁρμοσθῆναι τὸν ἄνθρωπον πρὸς θεοσέβειαν καὶ τὸ τῆς ἀληθείας ἀκήρατον μέλος ἐνηρμοκέναι, δι᾽ οὗ τὴν θεότητα κεχώρηκε τῷ ξύλῳ τῆς ζωῆς καθάπερ χορδαί τε καὶ τόνοι προσηρμοσμένον, εἰς ἀσυμμετρίαν καὶ φθορὰν χωρῆσαι δυνατόν.

II. . . . ἐπειδή γὰρ δύναμις αὐτῷ τοῦτο ἦν· δυνάμεως γὰρ τὸ συστέλλεσθαι μὲν ἐν τοῖς ὀλίγοις καὶ βραχύνεσθαι, χεῖσθαι ⟨δὲ⟩ ἐν τοῖς μεγάλοις καὶ μεγεθύνεσθαι. εἰ δὲ τὸ συνεκτείνεσθαι μὲν τοῖς μεγάλοις καὶ συνεξισάζεσθαι δυνατὸν αὐτῷ, τὸ δὲ βραχύνεσθαι ἐν τοῖς μικροῖς καὶ συστέλλεσθαι ἀδύνατον, οὐκ ἦν δύναμις. δυνάμει γὰρ ἐὰν τόδε μὲν δυνατὸν εἶναι φῇς, τόδε δὲ ἀδύνατον, τοῦ εἶναι αὐτὴν δύναμιν παραγράφῃ, ἀσθενοῦσαν περὶ ἃ μὴ δύνατai. οὐ μὴν δέ, ἀλλ᾽ οὐδὲ ὑπεροχήν τινα ἔτι θεότητος ἕξει πρὸς τὰ μεταβαλλόμενα· καὶ γὰρ οἱ ἄνθρωποι καὶ τὰ ἐρχόμενα τῶν ζῴων χαμαί, ἐφ᾽ ὧν μὲν ἂν δύνωνταί τι δρᾶσαι

2. δεθέντες] recte Md „sensus requirit μνησθέντες vel aliquid simile“ || 31. Mon f. 81v, Dresd. f. 715. E cod. Mon. Allatii Diatr. de Methodiorum scriptis, p. 349 sq. Inscriptio fragmenti: Τοῦ αὐτοῦ Μεθοδίου, πῶς ὁ τοῦ θεοῦ υἱὸς ὁ Χριστὸς ἐν βραχεῖ τε καὶ περιωρισμένῳ χρόνῳ διαστολαῖς σώματι ἐκεχώρητο (cf. p. 248, 5); καὶ πῶς ἀπαθὴς ὢν ἐγένετο (Dr ἤγετο, Mon ἠγένετο) ὑπὸ πάθος; || γαρ] edd. γε || 36. τόδε δὲ] Jh τὸ δὲ || 38. καὶ γὰρ οἱ ἄνθρ. add. Mon.

2. Athan. de incarn. 25. — 15. De resurr. II, 3, 5. — 18. Tert. apol. 16, ad nat. I, 12. Minuc. Octav. 29, 7. 8. — 21. Tert. de orat. in fine.

ἐνεργοῦσιν, ἐφ' ὧν δ' ἂν μὴ δύνωνται φθίνουσι. διόπερ ταύτῃ μᾶλλον κεχώρηται ἐν ἀνθρώπῳ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, ὅτι μὴ ἦν αὐτῷ τοῦτο ἀδύνατον· ὅτι δυνάμει καὶ ἔπαθεν ἀπαθὴς μένων, καὶ ἔθανεν ἀθανασίαν τῷ θνητῷ ποριζόμενος. σῶμα μὲν γὰρ ὑπὸ σώματος τυπτόμενον ἢ τεμνόμενον τοσοῦτον τύπτεται ἢ τέμνεται, ὅσον ἂν τὸ τύπτον τύπτῃ καὶ τὸ τέμνον τέμνῃ. κατὰ ἀντιτύπησιν γὰρ τοῦ ὑποκειμένου τῷ τύπτοντι ἡ πληγὴ γίνεται, ἐν ἴσῳ πάθει τῶν ἑκατέρων ὄντων, καὶ τοῦ δρῶντος καὶ τοῦ δρωμένου. ἀμέλει ἐὰν μὴ τὸ τεμνόμενον μετὰ ὀλίγης ἕξεως ἀντιτονήσῃ τῷ τέμνοντι, τὸ τέμνον τέμνειν οὐ δυνήσεται. τῇ γὰρ φορᾷ τοῦ ξίφους οὐκ ἀντιπαραμείναντος τοῦ ὑποκειμένου σώματος, ἀλλὰ συνείξαντος μᾶλλον, ἄπρακτος γίνεται ἡ ἐνέργεια, οἷον καθάπερ καὶ ἐπὶ τῶν λεπτομερεστέρων σωμάτων πυρός ἢ ἀέρος· ἐκλύεται γὰρ ἐν τοῖς τοιούτοις ἀνενέργητος ⟨ἡ⟩ τῶν στερεωτέρων ὁρμὴ σωμάτων. εἰ δὲ πῦρ ἢ ἀέρα λίθος ἢ σίδηρος ἢ ξύλον ἢ ἄλλο, οἷς οἱ ἄνθρωποι χρώμενοι καθ' ἑαυτῶν ἀλληλοφονοῦσι, τρῶσαί τε καὶ διελεῖν οὐ δύνανται, παρὰ τὸ εἰκτικῆς τε αὐτὸ καὶ λεπτομερεστέρας φύσεως τυγχάνειν, πῶς οὐ μᾶλλον ἄτρωτός γε ἔμεινεν ἡ σοφία καὶ ἀπαθής, οὐδὲν πρὸς οὐδενὸς κακυνομένη, κἂν τεμνομένῳ συνῇν καὶ προσηλωμένῳ τῷ σώματι, βελτίων καὶ καθαρωτέρα φύσεως πάσης μετὰ τὸν γεννησάμενον αὐτὴν θεὸν ὑπάρχουσα;

III. Οἴονταί τινες καὶ τὸν θεόν, πρὸς τὸ τῆς οἰκείας διαθέσεως μέτρον ἰσάζοντες αὐτόν, τὰ αὐτὰ τοῖς φαύλοις ἢ ἐπαινετέα ἢ ψεκτέα ἡγεῖσθαι, ὥσπερ κανόνι καὶ μέτρῳ χρώμενον ταῖς δόξαις τῶν ἀνθρώπων, οὐ συννοήσαντες διὰ τὴν οὖσαν ἐν αὐτοῖς ἄγνοιαν, ὅτι πᾶσα δήπουθεν ἡ κτίσις ἐνδεής ἐστι τοῦ κάλλους τοῦ θεοῦ. αὐτὸς γὰρ ἐξ ὅλης καὶ πάσης τῆς οὐσίας τε καὶ φύσεως τῷ ἑαυτοῦ τὰ πάντα εἰς τὸ ζῆν ἐφέλκεται λόγῳ. εἴτε γὰρ τὸ ἀγαθὸν θέλει, αὐτὸς ὢν τὸ ἀγαθὸν ἐν ἑαυτῷ μένει· εἴτε τὸ καλὸν ὑπάρχει ἐραστὸν αὐτῷ, αὐτὸς ὢν τὸ μόνον καλὸν εἰς ἑαυτὸν βλέπει, ἐν οὐδενὶ τὰ πρὸς τῶν ἀνθρώπων θαυμαζόμενα τιθέμενος. κάλλιστον γὰρ ταῖς ἀληθείαις καὶ ἐπαινετὸν κλητέον τοῦτο, ὅπερ ἂν αὐτὸς ἡγήσηται ὁ θεὸς καλόν, κἂν ὑπὸ πάντων ἐξουθενῆταί τε καὶ χλευάζηται, ἀλλ' οὐχ ὅπερ οἱ ἄνθρωποι νομίζουσιν. ὅθεν, εἰ καὶ διὰ τούτου τοῦ σχήματος τῶν θυμοφθόρων ἐλευθερῶσαι τὰς ψυχὰς παθῶν ἐβουλήθη καταισχύνων τὰ πλήθη τῶν δαιμόνων, ἀποδέχεσθαι ἐχρῆν, ἀλλὰ μὴ δυσφημεῖν, ἐλευθεροποιὸν αὐτὸ καὶ λυτήριον τῶν ἐκ τῆς πανοκῆς κατασκευασθέντων ἡμῖν δεσμῶν ὁρῶντες δοθέν. ἔπαθε γὰρ σαρκὶ τῷ σταυρῷ προσπαγεὶς ὁ λόγος, ἵνα ἁπλώσῃ ἀπονεναρκωμένον πλάνῃ τὸν ἄνθρωπον, πρὸς τὸ ἄνω τε καὶ θεῖον μέγεθος τῷ ξύλῳ ἐξισώσας τῆς ζωῆς αὐτὸν οὗ πρόσθεν ἀπήλαστο, ὅτι τούτῳ τὰ πάθη τῷ

1. Mon *φθινῶσιν* ‖ 4. *πορίζ.*] edd. *χαριζόμενος* ‖ 5. Mon *τύπτει* et *τέμνει* ‖ 13. *ἡ* add. edd. ‖ Mon *ὁρμῆς* ‖ 15. Mon *ἀλληλοφωνοῦσι* ‖ *εἰκτικῆς*] edd.: Mon *θικτικῆς* ‖ 19. Mon *γινάμενον* ‖ 20. Ibid. Mon f. 82. Dresd. f. 715. Gretser p. 502. 504. Inscriptio: *Πρὸς τοὺς ἐπαισχυνομένους ἐπὶ τῷ σταυρῷ τοῦ Χριστοῦ* ‖ 29. *κάλλιστον — νομίζουσι*] Cod. Rupif. (C¹) Parall. SS. Io. Damasceni cum lemmate: *Τοῦ ἁγίου Μεθοδίου, ἐκ τῶν κατὰ τοῦ Πορφυρίου.* Combef. p. 443, apud Galland. p. 803 D. E. Io. Damasc. Opp. ed. Lequien. T. II. p. 778 A. Itaque recte Jh hoc fragmentum cum reliquis duobus cognati argumenti fragmentis I. et II. ad opus adversus Porphyrium retulit ‖ *γὰρ* om C¹ ‖ 35. *ὁρῶντες* om. edd. ‖ 37. *ξύλ.*] Mon *θείῳ.*

38. De resurr. III, 23, 3 p. 281.

σχήματι ἤμβλυνται, πάθος παθῶν διὰ τοῦ παθεῖν γενόμενος καὶ θάνατος διὰ τοῦ θανεῖν θανάτου, οὐ χειρωθεὶς ὑπὸ θανάτου, οὐδὲ ἀλγυνθεὶς ὑπὸ πάθους. οὔτε γὰρ πάθος ὅλως αὐτὸν ἐξέστησεν οὔτε θάνατος ἐλυμήνατο, ἀλλ' ἦν ἐν τῷ παθητῷ μένων ἀπαθὴς καὶ ἐν τῷ θνητῷ ἀθάνατος, πᾶν ὅσον ἀὴρ καὶ μέσον καὶ ἄνω κατειληφὼς καὶ τὸ θνητὸν θεότητι κεράσας ἀθανάτῳ, ἡττήθη τε τελέως ὁ θάνατος εἰς ἀφθαρσίας ἐκτύπωμα ἀνασταυρωθείσης τῆς σαρκός.

IV. Μετάνοια τότε ἁμαρτήματος παντὸς γίνεται ἀπαλειπτική, ὅταν ἐπὶ τῷ γενομένῳ ψυχῆς σφάλματι ἀναβολὴν μὴ δέξηται, μηδὲ παραπέμψῃ τὸ πάθος εἰς χρονικὸν διάστημα· οὕτω γὰρ οὐχ ἕξει καταλεῖψαι ἴχνος ἐν ἡμῖν τὸ κακόν, ἅτε ἅμα τῷ ἐπιβῆναι ἀποσπασθὲν δίκην φυτοῦ ἀρτισυστάτου.

V. Ἡμέτερον μὲν ὄντως ἐστὶ κακὸν ἡ πρὸς τὸν θεὸν ἀνομοιότης τε καὶ ἄγνοια· ἀγαθὸν δὲ ἔμπαλιν πηλίκον ἡ πρὸς αὐτὸν ἐξομοίωσις; φαίνεται γοῦν οἰκεῖον μὲν ἀληθῶς ἀγαθὸν ἡ περὶ τὸ ἄφθαρτόν τε καὶ θεῖον ἐπιστροφὴ καὶ πίστις, κακὸν δὲ ἡ περὶ αὐτὸ ἄγνοια καὶ ῥᾳθυμία, εἴ γε τὰ ἐν ἡμῖν καὶ ἐξ ἡμῶν φυόμενα, ταῦτα ἡμέτερα τυγχάνουσι, κακοποιητικὰ ὄντα πονηρίᾳ.

4. *ἀθάνατος*] A p. 347, 33 usque huc fragm. Syr. Pitra, Anal. IV p. 205 et 438 e manuscr. Musei Britann. ad 12156 fol. 70^{r} col. 2, cum lemmate: Ex tractatu in illud Ioannis evangelistae dictum „Ambulate dum lucem habetis“: Hac hominum furore abreptorum liberare animas a passionibus voluit, pudore plectendo passiones daemonum. Recipiendus non autem blasphemia prosequendus fuisset, qui ad nos liberandum nostraeque inobedientiae vincula solvendum iam parabatur. Traditum vidimus, passum, cruci affixum Dei verbum, ut errantem ad superna et divina hominem adduceret lignoque vitae illum, a quo iam pridem tanti supplicii persecutionem passus fuerat, corrigeret passiones eius terrendo. Per quae enim passum est (verbum) passio passionibus factum est, et mors in immortalitatem mutata est per mortem devicta. Verbum etenim non fuit passione sua depressum, nam passio eius eum vita non privavit, neque illum imminuit mors. In passione impassibile et in morte immortale remansit ‖ 8. C^{1} apud Combef. p. 442 (Galland. p. 803 E. 804 A). Lequien. II p. 784 B. Lemma: *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου, κατὰ Πορφυρίου* ‖ 13. C^{1} ap. Comb. p. 442 s. (Gall. p. 804 A B). Lequ. II p. 785 E, ubi lemma: *Μεθοδίου ἐκ τοῦ κατὰ Πορφυρίου.*

Fragmenta.

ΕΚ ΤΟΥ ΠΕΡΙ ΑΝΑΣΤΑΣΕΩΣ.

1. *Τῷ ἑκάστῳ προσώπῳ τὰ ἀκόλουθα περὶ τοῦ παντὸς τηρεῖν ἀναγκαῖον.*

2. Salva voluntate nostra Deus non est causa malorum quae operamur; unde per legem damnentur et torqueantur qui peccant oportet. Quapropter recte egit Christus etiam cum esset verbum Dei non mutando mentem Iudae, ne illum eligere bonum necessitate adigeret.

ΕΚ ΤΟΥ ΠΕΡΙ ΜΑΡΤΥΡΩΝ ΛΟΓΟΥ.

1. *Οὕτω γὰρ θαυμαστὸν καὶ περισπούδαστόν ἐστι τὸ μαρτύριον, ὅτι αὐτὸς ὁ κύριος, ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, τιμῶν αὐτὸ ἐμαρτύρησεν, οὐχ* Phil. 2, 6. *ἁρπαγμὸν ἡγησάμενος τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἵνα καὶ τούτῳ τὸν ἄνθρωπον τῷ χαρίσματι εἰς ὃν κατέβη στέψῃ.*

2. *Πάσης ἀγαθῆς ἡ καταρχὴ πράξεως ἐν τῇ ἡμετέρᾳ βουλῇ τὴν ὑπόστασιν κέκτηται, τὸ δὲ συμπέρασμα ἐν τῷ θεῷ.*

Methodii in Iob fragmenta.

In Iob. 9, 2. 3: *Δύναται, φησίν, γενέσθαι δίκαιος συγκρίσει ἀνθρώπων· ὡς δὲ πρὸς τὸν τῶν ὅλων κύριον πῶς ἔσται δίκαιος βροτός; — Οὐ γὰρ τυραννεῖ κρίνων ὁ θεός, ἀλλὰ πείθει τὸν κρινόμενον καὶ*

3. Leont. et Ioann. Rer. sacr. l. II. Lemma *τοῦ ἁγίου Μεθοδίου ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως* Mai, Nova Coll. VII p. 102 col. 2 || 5. „Methodii episcopi ex tractatu tertio de resurrectione contra Origenem.“ Pitra, Anal. s. IV p. 205. 438 || 11. Apud Theodoretum Dial. I *Ἄτρεπτος* IV, 87 ed. Sirm. || 15. Coisl. 276 f. 251. C[1] Io. Dam. Opp. II p. 684 B, ubi lemma: *τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Μεθοδίου Πατάρων* (deest lemma Mign. 96 p. 340) || 17. Pitra, Anal. s. III p. 603 ssq. (= hic apud me A) e codd. II Regin. 1 f. 57. Vat. 338 f. 41. 750 f. 86. 749 f. 69. — Contuli Mosq. 329 (nunc 342) f. 92 qui est prior pars codicis Mosq. 384 (nunc 412. Apud me et 329 et 384 = M). Cf. et Olympiod. cat. (Mign. 93) p. 115 B, cuius cod. Laur. V, 27 saec. 14 = N. M N f. 61ᵛ Vat. 749 hab. lemma *Μεθοδίου Σίδης*, alii semper *Μεθοδίου* || 18. A *Τὶς γὰρ δύναται* || 19. *ὡς*] A *πῶς* || *πῶς* om. A || *βροτός* om. A || 20. *Οὐ γὰρ*] M N *Μεθ. σιδ. Οὐ γὰρ*: A *Πλὴν οὐδὲ.*

15. Nil. epist. IV, 15: *ἡμέτερον μὲν ἐστι τὸ προελέσθαι μόνον τὸ κρεῖττον καὶ σπουδάσαι, θεοῦ δὲ τὸ εἰς ἔργον ἀγαγεῖν τὴν ἀγαθὴν ἔφεσιν.*

ποιεῖ αὐτὸν θελῆσαι παραδέξασθαι τὴν ἀπόφασιν αὐτοῦ. μέλλομεν γοῦν οἱ κρινόμενοι βλέπειν τὸν κύριον μεθ' ἡμῶν· συνδικαζόμενον ἐπὶ τοῦ
Ps. 30, 10. πατρὸς καὶ λέγοντα· *τί ἡ ὠφέλεια ἐν τῷ αἵματί μου, ἐν τῷ καταβῆναί με εἰς διαφθοράν; φέρε τί τούτου ἢ τῶν λοιπῶν πεποίηκας ἄξιον;*

Ps. 121, 1. 5. *Ὄρη Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται. ἦρα τοὺς ὀφθαλμούς μου εἰς τὰ ὄρη. Χριστὸς δὲ παλαιοῦ τὴν πρώτην διαθήκην, καὶ οὐκ*
Ioan. 5, 46. *οἴδασιν οἱ Ἰουδαῖοι, πρὸς οὓς εἴρηται· εἰ ἐπιστεύσατε Μωυσεῖ, ἐπιστεύσατε ἂν ἐμοί. ὁ αὐτὸς δὲ καὶ κατέστρεψε τὰ μέχρι γράμματος ὄρη, τὴν Ἱερουσαλὴμ καὶ τὸ ἁγίασμα. ὁ αὐτὸς καὶ τὸν ἥλιον ἀμαυροῖ τῇ ἑαυτοῦ λαμπρότητι καὶ τοὺς ἀστέρας.*

7. *Ὁ ἀριθμῶν πλήθη ἄστρων· φέρεται δὲ ὅτι ταῖς τρισὶν ὥραις, ἐν αἷς ὁ ἥλιος ἐξέλειπεν, ἀστέρες ἐφάνησαν ὡς ἐν νυκτί.*

10. *Ἃ γὰρ προείρηκα, φησίν, οὔπω μεγάλα, οὔπω ἀνεξιχνίαστα ὁρατὰ ὄντα.*

25, 1. *Οὐκ εἶπεν „ἡ φόβος αὐτοῦ", ἀλλ' ἡ φόβος παρ' αὐτοῦ. ὁ οὖν αὐτοῦ φόβος ἔργον ἡμέτερον ἐκ τοῦ ἐφ' ἡμῖν ἐρχόμενος· ὁ δὲ παρ'*
Lc. 17, 5. *αὐτοῦ χάρις καὶ δωρεά ἐστιν αὐτοῦ τὸ λοιπὸν ἡμῖν ἀναπληροῦσα. ὁμοίως ἔχει καὶ τό Πρόσθες ἡμῖν πίστιν· λείπει γὰρ ἡμῖν, φησίν, τὸ ἀπὸ τῆς σῆς δωρεᾶς, ἀλλ' οὐ τὸ ἐφ' ἡμῖν.*

3. *Μὴ γάρ τις ἐννοείτω, φησίν, ὡς εἰς τέλος — κἂν ἐπὶ πολὺ — διαμένει θεὸς ὑπερτιθέμενος τὰς κατὰ τῶν ἀδίκων τιμωρίας. εἰ καὶ τέως μακροθυμῇ, ἀλλ' ὥσπερ οἱ ἐνεδρεύοντες, οὕτως ἀδοκήτως αὐτοῖς ἐπέρχεται· καὶ οὐκ ἔστι τινὰ τῶν ἀσεβῶν τὴν θείαν διαδρᾶναι δίκην.*

4. *Ἀπολογεῖται περὶ τοῦ θεοῦ· Διὰ τί τοὺς πειρατὰς ἀφῆκεν πειράζειν ἡμᾶς; καὶ φησὶν ὅτι οὐκ ἠδύνατο δίκαιος εἶναι ἄνθρωπος, μὴ*
Ps. 22, 7. *ὄντος αὐτῷ ἀνταγωνιστοῦ.*

6. *Μεθόδιος ὁ Σίδης εἰς τὸν Χριστὸν ἐκλαμβάνει, καὶ φησίν· Αὐτοῦ ἄκουε λέγοντος· Ἐγὼ δέ εἰμι σκώληξ καὶ οὐκ ἄνθρωπος. σκώληκα οὖν λέγει.*

27, 2. *Κρίσει θεοῦ πάσχειν πεπεισμένος ὁ Ἰὼβ, καὶ φήσας· Ζῇ κύριος ὃς οὕτω με κέκρικεν, τὴν περὶ τῶν κριμάτων τοῦ θεοῦ σοφίαν ἄληπτον εἶναι ὁμολογεῖ, οὐ μόνον αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ παντὶ ἀνθρώπῳ, καὶ τὴν ἐπιστήμην τῆς βουλῆς τοῦ θεοῦ μὴ ἱκανὸν εἶναι παραδέξασθαι*

1. Olymp. *αὐτοῦ τ. ἀποφ.* ‖ 3. *ἡ* om. ed. Tisch. ‖ 4. **M** *καταβαίνειν* ‖ *φέρε — ἄξιον* add. **M N** ‖ 5. **M** *ἀξία* ‖ 6. **A** = Vat. 338. 749. 750 f. 86. 697 f. 195. — **M** f. 93. **N** vid. om. ‖ Vat. 697 et 750 hab. iterum *Σίδης* ‖ 7. *μου* om. **A** ‖ 8. *οἱ* om. **A** ‖ **M** bis *ἐπιστεύετε* (ut vulgo legitur) ‖ **M** *Μωυσῇ* ‖ 9. *καὶ* om. **A** ‖ 10. **M** *τῆς Ἱερ.* ‖ 11. **M** hab. ad V. 6 *στύλους τὰ στηρίγματα κτλ.* sicut Olymp. 117 B, tum *σεισμοὶ πολλάκις γεγόνασιν ἐπὶ τῆς γῆς· ἀλλ' οἱ γενόμενοι σεισμοὶ . . ἐκ μέρους γεγόνασιν, ἐπὶ δὲ τοῦ κυρίου μου Ἰησοῦ Χριστοῦ . . ὅλη ἡ γῆ ἐσείσθη. — τοῦ αὐτοῦ· Τίνες οἱ στύλοι ἦσαν; τοῦ κυρίου μου Ἰ. Χρ. οἱ ἀπόστολοι· οὗτοι γὰρ παρὰ τὸν καιρὸν τοῦ πάθους Ἰησοῦ ἐσαλεύθησαν* ‖ 12. **A** = Vat. 338. 749. 750. — **N** f. 63 ‖ *Ὁ — ἀστρῶν* om. **A** ‖ *φέρεται*] **N** *φαίνεται* ‖ 13. **A** *ἐξέλιπεν* ‖ **A** *ἐφάνεσαν* ‖ 14. **A** ut l. 12. **M N** ib. ‖ 15. *ὁρατὰ ὄντα* add. **N. N** add. et *ὅρα δὲ* (?) *οὐδαμοῦ τὴν οὐσίαν, ἀλλὰ τὰς ἐνέργειας αὐτοῦ λέγει* ‖ 16. **A** = Vat. 338. 697. 749. — **M N** ‖ *ἀλλ' ἡ φόβος*] **N** *ἀλλὰ* ‖ 17. *οὖν*] **N** Olymp. *μὲν γὰρ* ‖ 18. Olymp. **N** des. ‖ 21. **A** = Regin., Olymp. — **M N** om. ‖ *Μὴ γ. τ.*] Olymp. *Μηδεὶς* ‖ *εἰς*] **A** *τις* ‖ *κἂν ἐ. π.* om. **A** ‖ 25. Vat. 338. Regin. **M** ‖ 28. Vat. 338 ‖ 31. Vat. 338. 749. Reg. **M.**

τὸν ἐπίγειον τόπον μεμολυσμένον ἁμαρτίαις. ταῦτα οὖν ὡς πρὸς τοὺς φίλους λέγει, τοὺς οἰομένους κατειληφέναι τὴν αἰτίαν δι' ἣν ταῦτα πάσχει.

3. Μεθόδιος δὲ πνεῦμα θεῖον πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπὸ θεοῦ δοθέν εἴτε δικαίοις εἴτε ἀδίκοις — περὶ οὗ καὶ ὁ Σολομὼν ἔφασκε τὸ γὰρ Sap. 12, 1.
ἄφθαρτόν σου πνεῦμά ἐστιν ἐν πᾶσιν, — τὸ συνειδὸς ἐκλαμβάνει κεντοῦν ἐπὶ τοῖς ἁμαρτήμασι τὴν ψυχὴν καὶ μὴ συνευδοκοῦν τοῖς παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον γενομένοις· περὶ οὗ φησι καὶ τὸν Ἰωάννην ἐν τῇ ἐπι- 1 Ioan. 3, 21.
στολῇ λέγειν· ἐὰν ἡ συνείδησις μὴ καταγινώσκει ἡμῶν παρρησίαν ἔχομεν πρὸς τὸν θεόν· τί οὖν, φησί, τὸ καταγινωσκόμενον; οὐ γὰρ ἑαυτῆς ἡ συνείδησις καταγινώσκει, ἀλλὰ τῆς ψυχῆς ἁμαρτανούσης.

28, 12. Ἐπιστήμη ἡ περιοχὴ τῶν ὡσαύτως ἐχόντων θεωρίαν, σύνεσις δὲ ἡ διάκρισις.

13. Ἴσως δέ, ἐπεὶ οἱ φίλοι τοῦ Ἰὼβ ᾠοντο τὴν αἰτίαν κατειληφέναι, δι' ἣν ταῦτα ἔπασχε, πρὸς ἐκείνους ἀποτεινόμενος ὁ δίκαιος τὴν περὶ τῶν κριμάτων τοῦ θεοῦ σοφίαν ἄληπτον εἶναι ὁμολογεῖ, οὐ μόνον αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ παντὶ ἀνθρώπῳ, καὶ τὴν ἐπιστήμην τῆς βουλῆς τοῦ θεοῦ μὴ ἱκανὸν εἶναι παραδέξασθαι τὸν περίγειον τόπον ἀποφαίνεται. φαίη δ' ἄν τις σοφίαν ἐνταῦθα τὴν τελείαν εὐσέβειαν εἰρῆσθαι, πρᾶγμα θεῖον, ὑπὸ μόνου τοῦ θεοῦ τοῖς ἀνθρώποις δωρούμενον. ὁ δὲ νοῦς τῶν ῥητῶν οὗτος· μεγάλα, φησίν, ὁ θεὸς τοῖς ἀνθρώποις ἐδωρήσατο, ἐν τῇ φύσει κατασπείρας αὐτῶν τὸ ἐρευνητικὸν καὶ σοφὸν καὶ τεχνικόν, ὅπερ λαβόντες οἱ ἄνθρωποι γῆν τε μεταλλεύουσι καὶ γεωργοῦσι. τὴν δὲ κατὰ θεοσέβειαν σοφίαν οὐκ ἐν τόπῳ τινὶ ἔστιν εὑρεῖν· οὐκ οἰκοθεν ταύτην ἄνθρωπος ἀναλαβεῖν δύναται, οὐκ ἄλλοις παραδοῦναι. ὅθεν καὶ οἱ Ἑλλήνων σοφοὶ ἰδίᾳ δυνάμει τὴν θεοσέβειαν ζητήσαντες ἠστόχησαν. τὸ γὰρ πρᾶγμα, ὡς ἔφημεν, οὐκ ἀνθρώποις ἐστὶν ἐφικτόν, ἀλλὰ τῆς θείας δωρεᾶς τε καὶ χάριτος. διὰ τοῦτο καὶ ἐξ ἀρχῆς ὁ θεὸς τὰ μὲν δι' ὀπτασιῶν, τὰ δὲ δι' ἀγγέλων ἐπιφοιτήσεως, τὰ δὲ διὰ τῶν θεοφορουμένων ἁγίων προφητῶν τὴν θεοσέβειαν τοὺς ἀνθρώπους ἐξεπαίδευσε. καὶ ἡ θεωρητικὴ δὲ σοφία θεοῦ δῶρον, ἐξ ἧς κινούμεθα περὶ τὰς τέχνας καὶ τὰ ἐπιτηδεύματα, καὶ ἣν πάντες κοινῶς ἔχομεν, ἄδικοί τε καὶ δίκαιοι· ἦ γὰρ ζῶα γεγύναμεν λογικά, ταύτην εἰλήφαμεν. ταύτῃ τοι καὶ ἐν τοῖς ἔμπροσθεν ἐλέγετο πότερον οὐχ ὁ κύριος ὁ διδάσκων σύνεσιν Iob. 21, 22. 22, 2.
καὶ ἐπιστήμην; ὡς τοῦ κτήματος θεοδωρήτου τυγχάνοντος.

14. Ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ἡ τοῦ πατρὸς σοφία καταβέβηκεν εἰς τὴν ἄβυσσον καὶ καταβὰς οὐ κεκράτηται. ἄβυσσος οὖν εἶπεν· οὐκ ἔστιν ἐν ἐμοί, ἔστιν γὰρ ἐν οὐρανῷ. καὶ θάλασσα εἶπεν· Οὐκ ἔστι μετ' ἐμοῦ. Αὕτη ἡ θάλασσα ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος, ἐν ᾧ τὰ περὶ τὴν ἀρετὴν ναυάγια. ἐὰν οὖν θέλῃς, ἵνα μετὰ σοῦ ἡ σοφία ᾖ, κἂν ἧς ἐπὶ θαλάσσης πάτει τὰ κύματα, ἐπίδος σου τὴν χεῖρα τῇ σοφίᾳ, καὶ ποιήσει σε περιπατεῖν ἐπάνω τῶν κυμάτων.

3. Jh N f. 140 ‖ δὲ om. N ‖ 4. εἴτε — ἀδίκοις om. Jh ‖ περὶ — πᾶσιν hab. N post ἁμαρτανούσης scrib. περὶ τούτου καὶ etc., ut vid. recte ‖ ὁ om. Jh ‖ 6. κεντοῦν — ἀλλὰ] Jh tantummodo ὁ καὶ καταγιν. ‖ 11. N f. 144 ‖ 13. Mign. 18, 404 (ex Nicetae Cat. in Iob edit. Lond. 1637). Jh p. 117 ‖ 31. M (?) κοινῶς ἅπαντες ‖ 35. A = Vat. 697. 749. Reg. — N Cod. Mosqu. 29 Fol. typographiae synod. Mosqu. (= T. Nunc 392 synod. Mosqu.) f. 161ᵛ: Lemma Μεθ. ‖ 38. Cf. p. 242, 10 ‖ 39. οὖν om. A ‖ 40. A πατεῖν ‖ T ποήση.

29, 3. *Τουτέστιν ὑπὸ σωτηρίας τῆς κεφαλῆς μου, ἤτοι τοῦ νοῦ· ὡς γὰρ κεφαλὴ τὸ κυριώτατον μέρος ἐστὶν ἐν τῷ σώματι, οὕτω τῆς ψυχῆς ἡμῶν τὸ κυριώτατόν ἐστιν ὁ νοῦς.*

5. *Ὁρᾷς ὅτι τοῦτο ἐπιθυμεῖ, τὴν ἐπισκοπὴν καὶ τὴν πρόνοιαν δεῖξαι τοῦ Θεοῦ. Ὅτε εἶχον ἐγὼ, δίκαιος ὤν, φησὶν, τὴν χρήσιμον ἐμοὶ ὕλην, πεποίηκα ἀρετήν. πᾶσι γὰρ καλῶς ἐχρώμην· ὕλην εἶχον ἀρετῆς, τὴν εὐπαιδίαν καὶ τὸν πλοῦτον, τοὺς μὲν παῖδας καλῶς ἐκτρέφων, τοῦ δὲ πλούτου κοινωνῶν τοῖς δεσμίοις.*

38, 1. *Μετὰ δὲ τὸ παύσασθαι Ἐλίουν τῆς λέξεως, εἶπεν ὁ κύριος τῷ Ἰὼβ διὰ λαίλαπος καὶ νεφῶν.*

Ὁ κύριος ἀρχῆθεν ἀνθρώποις οὐ λαλεῖ· ἀλλ' ἐπὰν παρασκευάσηται ψυχὴ διὰ πλειόνων, καὶ ὠφεληθῇ διά τε ἀνθρώπων καὶ διὰ τῆς ἰδίας προσευχῆς καὶ ἐπιμελείας, καὶ ἐκγυμνάσηται, καὶ ἀναβῇ εἰς ὕψος καθ' ὅσον δυνατὸν ἀνθρωπίνῃ φύσει, τότε ὁ κύριος λαλεῖ, καὶ τοὺς ἑαυτοῦ λόγους ἀποκαλύπτει τοῖς εἰς τοσοῦτον ἀναβεβηκόσιν. οὕτω τοιγαροῦν καὶ τῷ Ἰὼβ πεποίηκε· διετήρει γὰρ αὐτῷ τὸν λόγον ὡς στέφανον.

Ζητήσωμεν δὲ καὶ τὸ διὰ λαίλαπος καὶ νεφῶν. οὐ γὰρ φαίνεταί ποτέ τινι τῶν προτέρων διὰ λαίλαπος λελαληκὼς ὁ Θεός. ἢ οὖν λαίλαψ χειμῶνός ἐστι ποιητική· τῷ δὲ Ἰὼβ μέγιστος χειμὼν ἐληλύθει, ὅλος ὁ διάβολος ἐνέσκηψεν αὐτῷ, τοῦτο αἰτήσας ἀπὸ Θεοῦ. χειμὼν ἦν τῷ Ἰὼβ καὶ ὁ λόγος τῶν φίλων· ἐν τῷ τοιούτῳ χειμῶνι ὑπέστη καὶ
1 Tim. 1, 19. *ἐκαρτέρησεν· ὡς δὲ νοήμων, κυβέρνησιν κτησάμενος, περὶ τὴν πίστιν οὐκ ἐναυάγησεν. διὰ τοῦτο ὁ χρηματίζων αὐτῷ πρὸς σύμβολον τοῦ καταλαμβάνοντος αὐτὸν χειμῶνος, ἐν ᾧ καὶ διέλαμψεν, διὰ λαίλαπος χρηματίζει καὶ εἰ μὲν ἔμεινε τὰ τοῦ Ἰὼβ ἐν τῇ περιστάσει ταύτῃ, ὥστε αὐτὸν καταλειφθῆναι ταῦτα πάσχοντα, καὶ ἐξελθεῖν τὸν βίον, ἐλάλησεν ἂν αὐτῷ ὁ κύριος διὰ λαίλαπος μόνον. νῦν δὲ ἐπειδὴ μεταβάλλει αὐτῷ τὰ πράγματα ἀπὸ χειμῶνος εἰς εὐδίαν, καὶ ἐπειδὴ ἀπείληφε τὴν ὑγείαν τοῦ σώματος, διὰ τοῦτο ὁ χρηματίζων αὐτῷ οὐ μόνον διὰ λαίλαπος, ἀλλὰ καὶ διὰ νεφελῶν λαλεῖ.*

2. *Ἐπειδὴ νενίκηται ὁ πειράζων, μεγαλοφρονεῖ ὁ ἀγωνοθέτης ἐπὶ τῷ ἰδίῳ ἀθλητῇ καὶ φησὶν ὡς πρὸς τὸν νενικημένον· Τίς οὗτος ὁ κρύπτων; Τίνι γὰρ ἐφαρμόζει λέγεσθαι τοῦτο; ὁ Ἰὼβ οὐκ ἔκρυπτε, εὐσεβὴς ὑπάρχων καὶ δίκαιος καὶ ὅσιος. οὗτος δὲ ᾧ ἐπιπλήσσει, κρύπτειν ἐθέλει καὶ ὑπολαμβάνει τὴν βουλὴν αὐτοῦ κρυπτομένην ἀπὸ τοῦ Θεοῦ. πλὴν αὐτὸς ταύτην ποιεῖ ὡς κρύπτων. καὶ γὰρ ὁ Ἀδὰμ ὅτε ἥμαρτεν ᾤετο κρύπτεσθαι ἀπὸ προσώπου κυρίου.*

1. Vat. 750. Reg. ‖ 4. Regin. cf. Olympiod. Mign. 93 p. 300 B ‖ 5. *Ὅτι εἶχον κτλ.* N f. 146 ‖ 6. *ὕλην*] N *μοῖραν* ‖ *ἐχρώμην*] des. N ‖ 9. A = Vat. 697. 749. 750. Reg. — M N f. 179. Jh p. 118 ‖ 12. *καὶ ὠφελ.* — *ἐπιμελείας* om. Jh ‖ *ἰδίας*] M *οἰκείας* ‖ 14. N *τῇ ἀνθρ.* ‖ 15. *τοις* om. Jh ‖ *οὕτω* — *ἡ οὖν* om. N Jh ‖ 17. T f. 196ᵛ ‖ 19. *τῷ δὲ* — *ἐναυάγησεν* N Jh brevius ‖ 20. M *ἐνοκήψας* ‖ 22. A *ἐκράτησεν* ‖ 24. *ἐν ᾧ* — *χρηματίζει* om. T ‖ 25. *καὶ εἰ* — *νῦν* om. Jh ‖ *ὥστε*] M *οὔτε* ‖ 27. *μόνον*] T *μίνω*, M *μόνης* ‖ *αὐτῷ*] T *αὐτοῦ* ‖ 28. *πράγμ.*] M T Jh: A *ἱάματα* ‖ *καὶ ἐπ.* — *αὐτῷ* om. Jh ‖ 30. T *νεφῶν* ‖ 31. Vat. 338. 749. 750 M N f. 180 ‖ 34. *καὶ δίκαιος* om. Vat. ‖ 35. *τὴν* — *Θεοῦ*] M *τὸν Θεὸν τὴν βουλὴν αὐτοῦ ἀγνοεῖν* ‖ N *τὰς βουλὰς α. μὴ κρυπτομένας* ‖ 36. M *ταῦτα ποιεῖ.*

3. Ὡς πρὸς τὸν διάβολον γενναῖος εἶ, ζῶσαι ὥσπερ ἀνὴρ τὴν ὀσφύν σου, καὶ ἐρωτήσω σε. οὐ πιστεύεις με εἶναί σου σοφώτερον, ἀλλ' οἴει μέγας εἶναι νοῦς; οὕτω γὰρ καὶ ὑπὸ τοῦ Ἡσαΐου λέλεκται ὁ διάβολος. Ἐπάξω ἐπὶ τὸν νοῦν τὸν μέγαν, τὸν ἄρχοντα τῶν Ἀσσυρίων. λέγει οὖν αὐτῷ· Ζῶσαι ὥσπερ ἀνὴρ τὴν ὀσφύν σου. Οὐ ζώννυται δέ. Ἐρωτήσω δέ σε, σὺ δέ μοι ἀποκρίθητι, — ὁ δὲ οὐ δύναται αὐτῷ ἀποκριθῆναι. τίς γὰρ ἔγνω νοῦν κυρίου; ἢ τίς σύμβουλος αὐτῷ ἐγένετο; Esai. 11, 12. Iob. 38, 3. Rom. 11, 34.

4. Ἐμοὶ φιλονεικεῖς; καὶ πρὸς ἐμὲ ἵστασαι; καὶ τοῖς ἐμοῖς ἀθλητοῖς ἀνταγωνίζῃ; ποῦ δὲ ἦς, ὅτε ἐγὼ τὴν γῆν εἰργαζόμην; τίς ἦς τότε; ἤδη, φησίν, πεπτώκεις. Καὶ γὰρ ἐν τῇ ἀρχῇ τῆς κοσμοποιΐας σκότος ἦν, φησίν, ἐπάνω τῆς ἀβύσσου. Σκότος τοῦτο, οὐ κτισθὲν σκότος, ἀλλὰ προαιρετικῶς ἀρξάμενον εἶναι σκότος τῇ τοῦ φωτὸς στερήσει. Gen. 1, 2.

5. Οὐχὶ τὸ μέτρον, ἀλλὰ τὰ μέτρα, ἵνα τὰς διαφορὰς τῆς γῆς παραστήσῃ τῆς τόδε τι τυχὸν φερούσης καὶ τῆς ἕτερόν τι, καὶ ἄλλης ἄλλο.

6. Μέχρι τούτου ἐλθὼν ὁ μακάριος πατὴρ οὗτος, καὶ καταπαύει τοῦ ὑπομνήματος, ὥστε γοῦν εὑρεῖν λίθον γωνιαῖον. τοῦτο δύναται καὶ εἰς τὸν μονογενῆ [ἢ] τοῦ θεοῦ υἱόν, δι' ἡμᾶς σαρκωθέντα νοεῖσθαι, κατὰ τὸ ἐν ψαλμοῖς· Λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οἱ τῶν Ἰουδαίων διδάσκαλοι, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας. εὐδοκίᾳ γὰρ τοῦ πατρὸς ἐλθὼν ἐπὶ τῆς γῆς συνῆφεν ἐν ἑαυτῷ τοὺς δύο λαούς, τῶν Ἰουδαίων τε καὶ ἐθνῶν, ὥσπερ ἀμέλει καὶ ὁ γωνιαῖος λίθος ἀμφοτέρους συνδεῖ τοὺς τοίχους. Ps. 118, 22.

7. Φωνὴ δὲ μεγάλη, ἢ μεγαλεῖα φθεγγομένη, ὡς τὸ ἀποστολικόν· Ἴδετε πηλίκοις ὑμῖν γράμμασι ἔγραψα, τοῖς τὰ τηλικαῦτα δηλονότι σημαίνουσιν. Gal. 6, 11.

16. Πάλιν ἐπὶ τὴν θάλασσαν τὸν λόγον μετήγαγεν, οὐχ ὡς ἐπὶ γῆν τῆς θαλάσσης ἐχούσης, ἀλλ' ὡς μὴ ἐκλειπούσης, καθάπερ πηγὴν ἐχούσης. εἰς ἄβυσσον πολλοὶ καταβεβήκασιν· καταβεβήκασι δὲ, ὥστε δέσμιοι εἶναι, οὐχ ὥστε περιπατεῖν ἐν αὐτῇ. Ἰησοῦς μόνος ἐν ἀβύσσῳ περιεπάτησεν ὡς ἐλεύθερος, ὅπου ἴχνη περιπατούντων οὐκ ἔνι. εἴλετο γὰρ θάνατον, οὐχ ὑπεύθυνος ὤν, ἵνα τοὺς ὑποκειμένους θανάτῳ λυτρώσηται, καὶ λέγει τοῖς ἐν δεσμοῖς· ἐξέλθετε, καὶ τοῖς ἐν τῷ σκότει· ἀνακαλύφθητε, ᾧ καὶ τὰ ἑξῆς συμφωνοῦσιν. Esai. 49, 9.

40, 3. Ἤ ὅτι ταῦτα ἅπερ ὑπέμεινας, μὴ οἷον ἀλόγως κεκρίσθαι μοι, μηδὲ ἀποποιοῦ μου τὸ κρίμα. τούτου τοῖ ῥητοῦ ὡς χρησίμου μνημονεύωμεν, ὅταν κρίνῃ ὁ θεὸς παθεῖν τι ἡμᾶς, τέκνον ἀποβαλεῖν, ἀρχὴν ἀπολέσαι, νοσῆσαι κατὰ τὸ σῶμα, ὅ τι δήποτε τούτων ὑποστῆναι· οὐδὲν τούτων οἷόν τε ἐστὶ παθεῖν ἡμᾶς, μὴ κρίνοντος τοῦ θεοῦ. ἐπεὶ οὖν οὐδὲν

1. Vat. 338. 697. 749. 750. Reg. M T (sine nomine) N || T ζῶσε || 3. A οἴῃ || 9. Vat. iidem. Reg. Jh 118. T om. lemmate f. 197 || 11. πεπτώκεις] T Jh: rel. ἐπεπτώκεις || 14. V iidem. M „qui glossae instar addit τὸ μέτρον ἤγουν τὸν κανόνα, τὸν σχοίνιον“ (Pitra) || 17. Regin. M || 18. τοῦτο] T f. 197v (sine nomine) || 19. ἢ recte om. T || 22. τῆς add. T || T συνῆψεν || ἐν om. T || 23. τῶν] T τὸν ἐξ || T ἐξ ἐθνῶν || 25. V 749 || 28. Vat. 338. 697. 749. 750. M T 199 || 30. εἰς ἄβυσσ.] N f. 183. Jh hab. nonnulla inv. ord. || 34. κ. λέγ.] Jh λέγων || ed. Tisch. ἐξέλθατε || τῷ om. A T || 36. Vat. 751. Palat. 230. Similiter Origenes, cf. Pitra, Anal. II, 385 || 39. A ὅτι.

τούτων γίνεται χωρὶς κρίματος θεοῦ, λέγεται πρὸς τὸν παθόντα· μὴ ἀποποιοῦ μου τὸ κρίμα, τουτέστι μὴ ἀπαρνοῦ ὅπερ ἔκρινα περὶ σοῦ. μὴ νομίσῃς, φησίν, ταῦτα ἅπερ ὑπέμεινας, ἀλόγως κεκρίσθαι μοι, ἀλλὰ προεισομένου μου τὸ σύμφερόν σοι· προσέθηκα γὰρ τοῖς πειρασμοῖς τὸν χρηματισμὸν οὐκ ἄλλου τινὸς ἕνεκεν, ἢ ἵνα δίκαιος ἀναφανῇς, ὅ ἐστι δειχθῇς ὅπερ ἦς.

Ὁρᾷς, ἐπὶ τέλει τῶν ἄθλων ἀναγορεύει τὸν ἀθλητὴν λαμπρῷ τῷ
Iob. 40, 3. κηρύγματι, καὶ γυμνοῖ τῆς πληγῆς· τὸ ἀπόῤῥητον οἷον μὲ ἄλλως σοι κεχρηματικέναι λέγων ἢ ἵνα ἀναφανῇς δίκαιος; τοῦτο τῶν τραυμάτων τὸ φάρμακον, τοῦτο τῆς ὑπομονῆς ἡ ἀντίδοσις. τὰ γὰρ ἐξῆς ἴσως μικρά, κἂν μεγάλα τισὶ δοκῇ, καὶ μικρῶν ἕνεκεν οἰκονομηθέντα, εἰ καὶ διπλασίω τῶν ἀφῃρημένων ἀντιλαμβάνει.

10. Ὡς ἀθλητῆς, μάνθανε τὰ περὶ τοῦ δράκοντος, τοῦ ἀνταγωνιστοῦ. θηρία αἱ ἀντικείμεναι δυνάμεις ἐστίν, περὶ ὧν ηὔξατο ὁ προ-
Ps. 74, 19. φήτης λέγων· μὴ παραδῶς τοῖς θηρίοις ψυχὴν ἐξομολογοῦμένην σοι. — θηρία εἰσὶν αἱ ἀντικείμεναι δυνάμεις, ὧν εἴληφας, ὦ ἄνθρωπε, τὴν ἐξουσίαν, ἐὰν θεῷ δουλεύσῃς, ἐπὶ ἀσπίδων καὶ βασι-
Ps. 91, 13. λίσκων ἐπιβαίνειν.

17. Ταῦτα ὕλη καὶ τροφὴ πυρὸς τυγχάνει· αὐλίζεται δὲ μάλιστα παρὰ τοῖς ἀξίοις τοῦ πυρὸς, ὑπὸ τὰς ὑγρὰς καὶ ἀτόνους καὶ ἀκάρπους ψυχὰς, αἳ πυρός εἰσιν ὕλαι. . . ἢ τοῦτο λέγει, ὅτι συνδιαιτῶνται αὐτῷ καὶ μεγάλοι τινὲς δαίμονες καὶ ὑποβεβηκότες τῇ κακίᾳ, ἢ ὅτι μικροὺς καὶ μεγάλους ἄνδρας ἐπέρχεται, πάντας ὁμοίως ὑποτρέχων. ῥάδαμνος γὰρ αἱ παραφυάδες· λέγει οὖν ὡς ὑπὸ σκιᾶς δένδρων, οὕτω
Iob. 40, 17. παρὰ τούτοις ἀναπέπαυται. — Καὶ κλῶνες ἄγνου.

Ἐπειδὴ πολλοὶ πολλάκις καὶ ἁγνείαν ἀσκήσαντες τῆς αὐτοῦ μερίδος γεγόναμεν, ὡς αἱ μωραὶ παρθένοι· εἰσὶ γὰρ καὶ παρ' αὐτῷ ἁγνεύοντες.

21. 22. Ἵνα μηκέτι συρίζῃ ὁ δράκων. τοῦτό φησι διὰ τὸ παρακληθῆναι ὑπὸ τῶν δαιμόνων μὴ βαλεῖν αὐτοὺς εἰς τὴν ἄβυσσον. ἢ τοῦτο
Mt. 4, 9. λέγει διὰ τὸ εἰρηκέναι αὐτὸν τῷ κυρίῳ· ταῦτά σοι δώσω πάντα. . Ἢ ὅτι μὴ δύνασαι οὕτως ὑποτάξαι αὐτὸν ὡς αἱρεῖσθαι μηκέτι σοι πολεμεῖν. — Τὸ ψέλλιον κόσμος ἐστὶ τῆς χειρός, τοῦτό ἐστι τὸ ἔργον ἀγαθόν. ὁ οὖν ἔχων τὸ τοιοῦτον ψέλλιον τρυπήσει τὸ χεῖλος τοῦ δράκοντος τοῦ ἐξ ἐναντίας τοῦ διαβόλου ἐντρεπομένου, μὴ ἔχοντός τι λαλῆσαι κατ' αὐτοῦ.

ΑΠΟΣΠΑΣΜΑΤΙΑ ΤΙΝΑ.

I. Δικαιοσύνη ἐστὶν ἡ πασῶν τῶν ἐντολῶν πλήρωσις. — Οὐ δύναται ἡ ἀνθρωπίνη φύσις αὐτὸ καθαρῶς τὸ δίκαιον [ἐν] ψυχῇ θεάσασθαι, τὰ πολλὰ τῷ λογισμῷ ἀμβλυώττουσα. — Ὡς ἔοικεν ἡ δικαιοσύνη τετράγωνός

13. Vat. 338. 397. 749. M ‖ 14. *θηρία*] T fol. 206ᵛ ‖ *ἐστὶ*] T *εἰσι* ‖ 16. *ὧν* om. Pitra ‖ 18. T *ἐπιβήσῃ* ‖ 19. Vat. 749 ‖ 26. Cf. symp. p. 265. 266 ‖ 28. Vat. 749. M ‖ 32. Vat. 749. N ‖ 37. Anton. Melissae loci comm. I, 13 (Mign. 136 p. 805) Lemma: *Μεθοδίου* ‖ *Οὐ δύν.*] ibid. et in Parall. Io. Dam. (Opp. II p. 438 B. Mign. 95 p. 1381 A) ‖ 39. *Ὡς ἔοικ. κτλ.* et *Ἡ τοῦ κτλ.*] Anton. ibid., Comb. p. 443 ut e Stobaei sermone 52. „Verum ex Methodio nihil apud Stobaeum legitur". Galland. p. 831. Prima sententia Clementis Al. est Strom. VI, 791 Pott.

ἐστι πάντοθεν ἴση καὶ ὁμοία. — Ἡ τοῦ θεοῦ δικαιοκρισία ταῖς ἡμετέραις διαθέσεσιν ἐξομοιοῦται καὶ οἷάπερ ἂν τὰ παρ' ἡμῶν ᾖ, τοιαῦτα ἡμῖν ἐκ τῶν ὁμοίων ἀντιπαρέχεται.

II. *Πονηρία ἀρετήν τε καὶ ἑαυτὴν οὐδέποτε ἂν γνοίη.*

III. *Μή πως ἄρα αἱ τρεῖς αὗται τῶν προγόνων κεφαλαὶ πάσης τῆς ἀνθρωπότητος ὁμοούσιοι ὑποστάσεις κατ' εἰκόνα τινά, ὡς καὶ Μεθοδίῳ δοκεῖ, τυπικῶς γεγόνασι τῆς ἁγίας καὶ ὁμοουσίου τριάδος, τοῦ μὲν ἀναιτίου καὶ ἀγεννήτου Ἀδὰμ τύπον καὶ εἰκόνα ἔχοντος τοῦ ἀναιτίου καὶ πάντων αἰτίου παντοκράτορος θεοῦ καὶ πατρός, τοῦ δὲ γεννητοῦ υἱοῦ αὐτοῦ εἰκόνα προδιαγράφοντος τοῦ γεννητοῖ υἱοῦ καὶ λόγου τοῦ θεοῦ, τῆς δὲ ἐκπορευτῆς Εὔας σημαινούσης τὴν τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐκπορευτὴν ὑπόστασιν.*

4. „Hanc sententiam tamquam ex Parallelis Damascenicis haustam profert Combefisius. At in editione Lequieniana eam nuspiam detegere licuit". Galland. ‖ 5. Ex Anastasio Patriarch. Antioch. *περὶ τοῦ κατ' εἰκόνα,* ap. Mai. Script. Vet. Nov Collect. T. IX. p. 619, et „post Origen. Philocal. ed. Tarin. p. 585s." Jh.

Indices.

Die mit „s.“ bezeichneten Zahlen bedeuten die der Ausgabe des Symposion von A. Jahn nach der editio princeps des Leo Allatius beigefügten Seitenzahlen.

I. Index biblicus.

Genesis

1, 1 344, 7
2 353, 11
14 124, 11
17 s. 218, 2
20 124, 6. 10
24 124, 8
26 124, 12
27 126, 1
28 s. 29, 6
2, 1 s. 237, 2
7 83, 34. 124, 12. 125, 8. 135, 14. 189, 6. 211, 10. 216, 23. 241, 15. s. 47, 3
9 s. 67, 8. 245, 5
16 133, 2
17 133, 3. 190, 9. 192, 2. (s. 161, 5)
18 s. 77, 5
23 134, 11. s. 31, 4. 52, 8
24 s. 53, 1. 77, 5
3, 3 s. 161, 5
6 168, 9
7 s. 263, 5
19 74, 17. 81, 19. 224, 6. 231, 2. 243, 1. s. 57, 9. 65, 7. 278, 4
21 122, 3. 137, 14
22 74, 18. 137, 16
23 138, 3. 172, 4
24 138, 4.
4, 5 4, 2.
8 132, 1. s. 122, 8
10 s. 288, 7
5, 24 258, 3
6, 2 131, 1. 277, 29
3 83, 29. 229, 10
7 s. 122, 7
15, 9 s. 110, 7
18, 20 s. 122, 5
27 307, 29. 322, 15
19, 4 s. 122, 5
22, 12 174, 10
27, 41 4, 3
37, 4 4, 4
28 292, 22
39, 12 s. 288, 12
14 292, 23
49, 12 262, 30

Exodus

1, 16 s. 97, 4
11, 4 s. 143, 9
12, 5 303, 35
9 303, 32
15, 4 333, 22
25, 40 302, 33. s. 128, 4
30, 1—9 s. 126, 9
34, 29 272, 12

Leviticus

2, 13 s. 13, 7
11, 3 298, 21
4 299, 2
7 298, 32
8 299, 11
29 s. 125, 7
13, 1 309, 35
2. 3 315, 6. 11
3. 4 316, 3
5. 6 310, 3
6 314, 32
44 316, 11
45 316, 12. 23
46 317, 3. 25
47. 49 310, 12. 318, 17 324, 7. 25
51. 52 310, 23. 318, 21. 319, 24
14, 9 186, 16
18, 9 s. 16, 7
20, 7 s. 16, 7
21, 13. 14 326, 5
23, 39—43 s. 234, 5
39. 40 236, 6
40 s. 244, 2. 247, 6. 254, 4
24, 2 s. 141, 6
3 s. 142, 4

Numeri

6, 1—4 s. 120, 5
1 s. 119, 9
2 s. 116, 3
11, 33 263, 1
12, 3 292, 30
8. 10 312, 27
13. 14 53, 22. 291, 37
14, 29. 32. 33 291, 40
19, 2. 3 300, 28
2 302, 36
5. 6 303, 13
6 303, 40
14—21 295, 6
14—18 300, 37
14 305, 37
15 306, 3
16 306, 35. 307, 4
17 307, 24
19 307, 17
20 301, 3

Deuteronomium

4, 19 334, 22
6, 5 s. 207, 5
11, 1 301, 30
14, 7 299, 2
8 298, 32
29, 5 238, 20
30, 15 120, 8. 193, 2
32, 32 s. 122, 3
33 s. 122, 4. 272, 2
39 139, 10. 149, 13. 150, 10

Iosua

1, 8 331, 2

Iudicum

9, 7—15 331, 21. s. 260, 6
11, 38 s. 289, 1

1 Samuel.

28, 12 274, 9

1 (3) Regum

11 328, 30
17, 22 257, 8
19, 4 s. 266, 3
11. 12 323, 28

2 (4) Regum

4, 35 257, 8
20, 7 s. 274, 6

Esra

4, 5 264, 38

Esther

5, 18 307, 27

Hiob

2, 8 294, 21
3, 3 83, 17
7, 5 187, 2
9, 3 349, 18
5. 7. 10 350, 6. 12. 17
10, 8 s. 33, 6
21, 22 351, 33
25, 1—6 350, 16—28
27, 2. 3 350, 31. 351, 3
28, 13 351, 13
14 351, 35
29, 3 352, 1
5 352, 4
38, 1 352, 9
2 352, 31
3 353, 1. 5
4—7 353, 9—25
11 5, 9
14. 15 s. 33, 5
16 353, 28
40, 3 294, 10. 353, 36
8 174, 14
10 354, 13
17 354, 19. 25
21 354, 28
41, 17. 19 333, 8
25 333, 5

Psalmi

1, 1 307, 1
3 s. 246, 2
2, 7 s. 192, 8
3, 8 97, 3. 262, 28
6, 3 95, 14. 265, 22
7, 14 133, 16. 319, 17
8, 5 161, 8
19, 2 336, 1. 337, 3
3 338, 17. 31
4 339, 16
5 336, 3
13 195, 12. 203, 14
14 195, 13. 305, 23
22, 7 350, 29
15 95, 14
16 247, 2. 305, 3
19 263, 10
26, 2 174, 6. 291, 24
30, 10 350, 3
33, 5 292, 4
37, 5 s. 13, 4
40, 2 292, 3. 294, 4
42, 5 s. 255, 5
44, 23 150, 7
45, 2 330, 28
5 s. 247, 1
9 263, 5. 299, 17
10 299, 18. s. 50, 6. 167, 1. 286, 8
14 s. 155, 4
15. 16 s. 168, 5
50, 16 317, 24
51, 7 102, 15
19 307, 25
58, 6 97, 3. 262, 29
65, 2 s. 117, 6
11 228, 29
66, 10—12 76, 23. 169, 5. 172, 16. 174, 2. 175, 4. 294, 2
68, 7 250, 17
29 250, 20
74, 13. 14 333, 7. 10
19 354, 15
82, 6 338, 22
88, 11 103, 5
90, 2. 4 344, 30
10 293, 21
91, 13 354, 17
102, 10 307, 30
27 77, 31. 78, 7. 155, 5
104, 4 151, 11. 241, 14. 278, 4
15 s. 121, 6. 272, 2
25. 26 332, 23
30 156, 8
31 s. 137, 5
105, 11 s. 142, 3
15 s. 191, 5
106, 1 307, 33
107, 23 334, 9
120, 5 83, 12
121, 1 350, 6
122, 1 300, 7
124, 2. 3 333, 23
2—7 173, 10
5 333, 28. 334, 5
26 333, 33
127, 2 283, 9
130, 1 282, 20
137, 1. 2 s. 98, 3
3 s. 101, 8
5. 6 s. 104, 7
141, 3 s. 117, 5
7 95, 13. 265, 21
145, 15 228, 29
146, 7 74, 14. 112, 4. 122, 1

Proverbia

1, 5. 6 s. 288, 6
6 338, 34
7 293, 3
3, 18 s. 246, 2
5, 8 s. 20, 4
7, 5—18 72, 19 — 73, 1
16 327, 3
8, 22 344, 10
9, 14 72, 26
14, 1 305, 32
30, 9 68, 2
15(24,50)332, 5
16(24,51)335, 27
31, 8(24,76)292, 41

Ecclesiast.

1, 2 223, 25.
1, 7 246, 16. 332, 33
4, 2 83, 22
12, 7 83, 37

Cantic.

1, 3 326, 14
4, 9—12 s. 151, 3
13 s. 245, 2
16 s. 198, 4
6, 7 s. 165, 6
7. 8 s. 157, 4
9 338, 28
8, 7 323, 36

Esaias

1, 19 120, 10
8, 1 s. 118, 2
11, 2 s. 73, 2
14, 12 131, 6
25, 8 281, 13

26, 18 331, 5
27, 1 55, 14
38, 21 s. 274, 6
40, 6. 8 83, 31
7. 8 67, 34
41, 4 214, 11
43, 2 175, 6
44, 4 s. 99, 8. 250, 4
6 129, 6. 214, 11
45, 3 334, 38
18 154, 5
49, 9 353, 34
51, 6 78, 10. 155, 6
52, 1 320, 23
2 153, 11
53, 7 303, 35
58, 7 69, 19. 322, 17
60, 1 s. 105, 7
1—4 s. 184, 1
61, 10 263, 6. 325, 26. 326, 21
66, 7. 8 s. 189, 5
22 154, 2

Ieremias

1, 5 220, 34. s. 33, 4
2, 32 s. 106, 8
3, 3 s. 135, 1
4, 3. 4 313, 3
5, 8 s. 20, 5
8, 13 s. 265, 2
9, 21 306, 9
13, 23 50, 11
16, 19 303, 8
17, 3 s. 114, 9
18, 3—6 145, 4
3. 4 s. 61, 4
20, 14 83, 19
24, 3 s. 272, 2

Threni.

3, 27 s. 114, 8
33 74, 13. 112, 3. 121, 13
34 120, 14

Ezechiel

10 214, 1
17, 3 s. 203, 9
18, 4 305, 28
27, 7 327, 2
34, 2. 3 328, 6
5 328, 9
37, 1 ss. 91, 1—15. 263, 22. 29
4 237, 5
5. 6 237, 21
6 ss. 263, 33
11 96, 1. 6. 264, 26
12 264, 3
14 264, 5

Daniel

3 292, 28
27 187, 5
6 292, 28
9, 28 272, 24
12, 2 147, 4. 162, 9. 230, 5. 250, 12. s. 242, 1
3 272, 20
13, 19 s. 289, 13

Hoseas

7, 8. 9 315, 21

Ioel

2, 21—28 s. 272, 6
3, 1 278, 26

Amos

4, 5 s. 102, 5
5, 8 246, 4
9, 11 162, 8. 185, 5. 236, 13. 237, 32

Ionas

3, 6 307, 26

Micha

4, 4 s. 275, 1
7, 2. 3 329, 2

Zacharias

3, 1—5 326, 25—35
9, 17 s. 121, 6

Malachias

4, 2 338, 24. s. 142, 5

Iudith

8, 1 s. 289, 7

Sap. Sal.

1, 4 187, 3
13 127, 13
14 152, 7
2, 1—3 73, 13
23 160, 4. 241, 18
24 127, 10
3, 1 163, 11
3. 4 173, 7
5. 7 173, 4
16 s. 35, 6
4, 1 s. 21, 8
2 s. 22, 2. 105, 6. 145, 7.
3 s. 20, 6
6 s. 46, 5
7, 1. 2 339, 23
2 102, 14
5 336, 8
9 s. 280, 7
21 211, 6
10, 11 103, 3
11, 18. 22. 23 233, 27
23 247, 14
12, 1 351, 5
15, 10. 11 s. 47, 7
16, 24 240, 6

Sirach

1, 2 344, 42
18, 30 s. 20, 2
19, 2 s. 20, 3
23, 1 306, 42
4 s. 21, 5
6 306, 43. s. 21, 4

Baruch

3, 14. 15 s. 178, 2
26 293, 29
28 293, 31
4, 3 293, 34

2 Makk.

14, 4 ss. 250, 24

Bel et Draco

292, 27

Matthäus

1, 18 s. 290, 13
2, 1 s. 291, 2
3, 4 69, 4
4, 9 354, 30
5, 3 s. 156, 2
5 s. 156, 3
6 s. 141, 4
8 s. 156, 3
13 s. 14, 4
20 327, 33
36 328, 24
42 328, 17
44 328, 14
45 228, 30
46 328, 16
6, 23 303, 28
25 187, 8
26 328, 26
30. 32 328, 28
7, 3 329, 17
6 340, 2. 19. 25. s. 102, 3
13 68, 36
14 68, 38. 293, 11
22 279, 40
24 s. 299, 5
8, 12 91, 16. 96, 14 251, 7. 260, 35. 262, 33.
9, 16 220, 21
37 338, 21
10, 20 250, 29
28 91, 17. 97, 10
42 69, 17

11, 6 283, 3
11 69, 6
13 300, 20
12, 25 67, 35
33 338, 22
13, 2 339, 17
16. 17 s. 165, 1
22 328, 11
23 338, 15
15, 11 295, 37. 298, 2.
16, 26 67, 40. 198, 11. 293, 17
17 102, 3. 164, 12
1 271, 15
2 94, 8. 271, 16
18, 15 329, 23
19, 4 185, 10
12 s. 10, 9. 50, 2
20 328, 12
24 327, 19
21, 19 s. 274, 2
22, 23 160, 12
30 77, 23. 156, 12. 157, 3. 161, 1. s. 49, 7
32 279, 7
23, 25 295, 31. s. 280, 3
27 77, 5. 96, 10
24, 22 s. 34, 1
25 155, 4
35 78, 6
25, 1 s. 136, 5. 137, 9
6 s. 143, 10
7 s. 144, 3. 243, 2
11 s. 287, 7
34 69, 21
40 327, 22
41 280, 5
26, 41 338, 9

Marcus

6, 27 s. 290, 7
7, 4 297, 8
15 295, 37
9 102, 3. 164, 12
12, 25 156, 12
42 s. 248, 4
13, 20 s. 34, 1

Lucas

1, 35 103, 1
79 339, 5
3, 6 278, 16
11 69, 15. 263, 12
16 339, 34
4, 6. 7 68, 32. 34
23 329, 22
6, 24 68, 19
27 328, 14
32 328, 16
11, 39 295, 31
12, 18 67, 38
49 s. 140, 6
13, 6. 8 294, 18
14, 28 330, 21
15, 4. 6 s. 62, 7
23 s. 160, 3
16, 9 224, 8
10 297, 39
19 273, 22. 327, 8
22 ss. 163, 8
22 327, 14
25 293, 27
28 274, 2
18, 14 327, 15
27 245, 5
21, 2 69, 9
34 123, 7. 328, 32
24, 39 268, 20. 269, 19. 270, 22

Ioannes

1, 1 344, 13
13 102, 14
18 3, 12. 275, 1. 281, 15
29 339, 32
4, 21—23 302, 25
5, 17 211, 4
19 129, 9
25. 26 279, 12. 36
29 279, 18
39 330, 19. s. 183, 1
46 350, 8
6, 63 98, 5
9, 6 215, 14
11, 25 279, 23
44 257, 8
13, 10 295, 26
14, 16 s. 241, 3
28 s. 150, 2
15, 1 s. 122, 1. 274, 5
5 s. 121, 8
15 270, 4
19, 24 263, 16
20, 25 268, 20
27 269, 21

Acta apost.

9, 7 s. 75, 5
10, 15 295, 35
28 296, 1
15, 6—8 296, 14
10 296, 9
19 296, 22
22—26 296, 27
28 297, 1
17, 31 283, 27

ad Romanos

1, 21 s. 211, 8
32 196, 17
2, 28. 29 302, 5
4, 19 187, 16
5, 14 s. 97, 6
6, 3 304, 36
4 231, 3
7 306, 23
9. 10 305, 16
10 150, 14
12. 13 182, 6
12 187, 10
19 182, 11
21 64, 23
7, 5 179, 5. 180, 2. 206, 8
7 190, 7. 14
8 191, 3
9 76, 1. 9. 175, 12. 176, 2. 178, 6. 189, 3. 191, 5. 7
10 191, 8
12 181, 21. 192, 3
13 192, 6
14 76, 3. 8. 192, 13
15—18 199, 16 ss.
15 193, 10. 194, 13
18—20 141, 5
18 76, 11. 200, 16
19 195, 5. 196, 3
20 197, 14
22—24 204, 1
22. 23 141, 11
22 201, 9
23 181, 11. 201, 11. 203, 1
24 76, 18. 83, 13.
25 204, 11
8, 2 205, 15. 206, 12
3 205, 19. 206, 3
4 205, 20. 206, 9
4—9 179, 8
7 180, 29. 183, 10
8. 9 180, 17
11 91, 19. 98, 1. 185, 11. 187, 12. 205, 17
11—13 180, 20
19 152, 10
22. 23 153, 14
34 282, 32
35—37 150, 4
36 150, 13
39 150, 11
9, 20 148, 3
21 146, 5
11, 34 353, 7
14, 9 278, 34. 279, 3. 280, 16
17 283, 41
16, 20 334, 7

1 ad Corinth.

2, 15 180, 9
3, 1 338, 11

3, 7 210, 14
4, 15 s. 76, 2
5, 7 181, 10
5, 12 87, 40
6, 9. 10 183, 3. 197, 2. 229, 4
10
13—20 184, 1 ss.
13 185, 9
16 184, 20
18 185, 1
19 185, 8
7, 1 s. 79, 2. 80, 5
2—6 s. 80, 7
2 s. 80, 6
5 s. 79, 7
8. 9 s. 82, 4
8 s. 86, 6
25—28 s. 85, 4
28 s. 87, 2
29 s. 87, 8. 252, 7
30 63, 18
31 78, 14. 155, 11
32—34 s. 88, 4
34 s. 116, 17
35 s. 89, 3
36 s. 90, 1
37 s. 90, 7
38 s. 91, 3
9, 9 325, 8
11, 1 197, 7
7 271, 27
12, 15 187, 14
13, 2. 3 s. 249, 8
9—12 s. 241, 5
11 156, 2
12 272, 34. 129, 6
14, 9 278, 34. 279, 3. 280, 16
17 283, 41
15, 1 270, 25
3—6 270, 28
6 268, 22
12 227, 35
20 102, 8
22 231, 10. s. 65, 8
32 183, 17
35. 36 98, 6
35 265, 28
36 267, 27
37 166, 13
41 338, 18. s. 155, 8
42 230, 13. 273, 1
44 87, 23. 94, 14
47 227, 37
49 230, 16
50 84, 1. 95, 1. 185, 11. 227, 27. 31. 228, 4. 229, 21. 232, 11. s. 68, 3
51. 52 268, 30
53. 54 185, 14
53 222, 16. 228, 5. 230, 10
54 233, 3
57 228, 1

2 ad Corinth.

1, 8 290, 16
20 232, 5
2, 2 s. 105, 5
3, 3 301, 30
15 339, 3
16 299, 28
18 299, 30
4, 10 225, 24. 227, 12. 15
11 225, 25
13. 14 225, 31
16 83, 1. 226, 1
17 226, 7
5, 1 83, 4. 222, 23. 32. 226, 15
2 225, 7
3 225, 8. 226, 26
4 226, 23
6 83, 39. 226, 29. 227, 8
7 226, 30. 36
8 83, 40. 227, 4. 16
10 187, 18. 227, 21
12 87, 40
6, 4 294, 6
7, 10 316, 8
10, 5 195, 15. 199, 9
10 187, 21
11, 2 s. 74, 2
14 s. 271, 7
12, 2—4 171, 7. 12. 187, 22. 283, 39

ad Galat.

1, 8 251, 31
2, 16 278, 21
4, 5 300, 14
19 s. 76, 1. 191, 3
5, 3 301, 26
17 s. 230, 3
22 s. 274, 8
6, 11 353, 25

ad Ephes.

1, 18 283, 17
3, 10 327, 4
14—17 s. 191, 8
4, 30 304, 18
5, 26 s. 70, 6. 78, 3
27 s. 70, 7
28—32 s. 54. 2
28 187, 24
29 226, 20
32 s. 52, 2
6, 11 199, 1
12 199, 10. 283, 4. s. 134, 6. 206, 4
13—17 199, 2
16 339, 15
17 s. 204, 6

ad Philipp.

2, 6 349, 13
7 68, 14. 232, 3. s. 202, 4
3, 5 s. 71, 6
11 s. 105, 8
19 183, 16. 229, 7. 329, 7
21 270, 38

ad Coloss.

1, 15 s. 57, 9
18 102, 8. 232, 5. 255, 14. 280, 30
2, 20 228, 12
3, 1 82, 10
4 98, 4

1 ad Thessal.

4, 14 102, 11
15 279, 7
16 237, 10. 279, 28
17 237, 12. 279, 29
5, 23 188, 1

1 ad Timoth.

1, 19 352, 22
2, 4 s. 48, 2
3, 15 337, 6
6, 9 328, 13
11 294, 34

2 ad Timoth.

2, 8 270, 32
12 292, 6
20 241, 1. s. 62, 3
3, 12 291, 32

ad Titum

3, 5 s. 71, 6

ad Hebraeos

1, 1 s. 93, 7
14 77, 25
3, 17 291, 36
4, 14 s. 254, 8
9, 13. 19 300, 14
10, 1 298, 10
11, 37 291, 31. 40
12, 15 140, 12. 142, 3
23 s. 162, 6

1 Petri

1, 24. 25 67, 34. 83, 24
2, 10 103, 4

2, 11 229, 31
5, 4 293, 14
5 131, 9

2 Petri

1, 9 56, 21
3, 8 283, 31

1 Ioannis

3, 31 351, 8
4, 2 337, 22
5, 19 225, 4. 228, 26. 32

Iacobi

1, 2. 3 291, 26
12 293, 14
2, 15 328, 18
3, 14 4, 6
5, 7 292, 6

Apocal. Ioan.

1, 5 102, 8. 232, 5. 255, 12
2, 7 s. 58, 1
5, 8 s. 131, 6
7, 4 s. 146, 7
12, 1—6 s. 181, 3
14, 1—4 s. 25, 6
5 s. 27, 2
9 s. 27, 8
20, 3 246, 26
5 283, 24
6 s. 245, 9

Apocal. Petri

s. 45, 7

II. Scriptores.

Ilias

2, 469 197, 13
4, 3. 4 s. 4, 3
9, 4 4, 12
10, 224 104, 6
16, 672 165, 14

Odyssee

10, 510 s. 99, 7

Platon.

Phaed. 64 C 186, 10

Aristot.

π. γεν. κ. φθ. II, 4. Meteor. I, 9 80, 1

Pseudo-Hippocr.

π. χυμ. 11 81, 13

Ioseph.

B. Iud. VI, 4, 5

Didache

1, 1 68, 36

Barnab.

19, 1 293, 11

III. Index nominum.

Ἀαρών 309, 36. 38. 315, 26. 27. s. 127, 4
Ἄβελ s. 159, 1. 162, 5. 288, 7
Ἀβραάμ 163, 8. 10. 174, 8. 10. 187, 17. 274, 5. 13. 275, 1. 307, 29. s. 19, 3. 7. 110, 7. 111, 5. 114, 8. 163, 6
Ἀγάθη s. 7, 2. 132, 4. 6. 147, 6
Ἀγλαοφῶν 70, 2. 6. 8. 11. 16. 24. 71, 1. 7. 72, 6. 73, 29. 32. 104, 9. 107, 6. 110, 12. 111, 15. 118, 20. 119, 2. 127, 6. 143, 9. 165, 10. 170, 1. 172, 10. 204, 12. 205, 13
Ἀδάμ 74, 2. 16. 23. 75, 27. 137, 10. 15. 17. 138, 5. 172, 4. 231, 10. 344, 24. 26. 36. 352, 36. 355, 8. — s. 52, 8. 57, 8. 59, 8. 61, 1. 8. 65, 8. 66, 1. 70, 3. 76, 4. 97, 6. 177, 7
Ἀθάμας s. 214, 7
Ἀθηναγόρας 130, 2
Αἰγόκερως s. 216, 3
Αἰγύπτιος 265, 10. 297, 32. s. 210, 8
Αἴγυπτος s. 97, 4. 6. 235, 4. 239, 6. 8. 254, 1. 3
Ἅιδης 246, 28. 30. 257, 7. 265, 22. 274, 15. 276, 2. 335, 27. 30
Ἄισμα 326, 16. s. 150, 6. 245, 2
Aethiope 333, 12. 13
Aethiopien 333, 18
Ἀλέξανδρος 265, 6
Ἀνανίας s. 75, 5
Antiochien 296, 32
Ἀντίοχος 265, 11
Ἀποκάλυψις s. 25, 6. 181, 3. 188, 5. 8
Ἀρετή s. 4, 10. 7, 3. 9, 2. 28, 4. 50, 8. 92, 2. 108, 1. 8. 132, 1. 5. 7. 147, 4. 7. 148, 2. 169, 4. 172, 9. 198, 3. 199, 1. 209, 5. 231, 1. 233, 2. 255, 8. 256, 7. 257, 8. 278, 5. 9. 10. 284, 3. 6. 293, 4
Ἀριθμοί s. 116, 3
Aristoteles 80, 1
Ἄρκτοι s. 213, 9. 214, 1
Ἀρτεμᾶς s. 197, 1
Ἀσσύριοι 265, 5. 353, 4
Ἀσωχαῖος 265, 10
Αὐξέντιος 70, 10. 22. 27. 71, 6. 104, 5. 6. 106, 11. 107, 1

Βαβυλών 264, 35. 265, 5. — s. 98, 3. 7. 100, 7
Βαβυλώνιοι 264, 30. 265, 12
Barnabas 296, 29. 37
Barsabas 296, 29
Bel 292, 27
Βορέης 4, 11
Βούκρανος s. 214, 8

Γαλαξίας s. 214, 7
Garizin 302, 26. 331, 22
Γέεννα 97, 1. 11. 261, 1
Γένεσις s. 29, 5. 52, 8. 56, 7. 78, 5
Γομόρρα s. 122, 4
Γρηγόριον s. 1, 1. 3, 9. 4, 7. 5, 3. 92, 3. 231, 3. 9. 256, 1. 292, 17. 293, 7. 11. 301, 2

Δαβίδ 74, 14. 112, 4. 122, 1. 162, 8. 165, 5. 8. 174, 6. 195, 10. 238, 1. 250, 17. 270, 34. 292, 24. 293, 21. 312, 10. — s. 13, 5. 159, 6
Δανιήλ 174, 4. 187, 5. 250, 13. 268, 1. 272, 20. 24. 292, 26. 336, 30
Δεκάλογος s. 207, 4
Δημόκριτος 212, 8
Δίδυμοι s. 216, 2
Διόσκουροι s. 215, 3
Δομνῖνα s. 232, 9. 256, 2. 257, 4. 5
Δράκων s. 216, 5. 225, 7

Ἐβιωναῖοι s. 197, 2
Ἑβραῖοι s. 128, 3
Ἐδέμ 172, 5
Eleasar 300, 34
Ἐλιούς 352, 9
Ἐλκεσαῖος s. 197, 4
Ἕλλη s. 214, 7
Ἕλληνες 1, 3. 2, 2. 9. 247, 22. 351, 25. — s. 212, 1.
Ἐνώς s. 162, 5
Ἐνώχ 258, 3. — s. 159, 1. 162, 5
Ἐπίκουρος 212, 8
Εὖα 74, 2. 324, 18. 355, 11. — s. 52, 7. 77, 1
Εὐβούλιος 70, 18. 71, 7. 308, 3. — s. 1, 1. 92, 3. 256, 6. 294, 2. 7
Eustachius 330, 15
Euthymius 321, 1
Εὐρώπη s. 215, 3
Εὐφράτης 171, 1
Ephraim 315, 21

Ζάλευκος s. 225, 7
Zacharias 326, 24. 336, 30. — s. 275, 6
Zedekia 264, 22
Ζεύς s. 214, 8. 215, 2
Ζέφυρος 4, 14
Ζυγός s. 216, 3

Ἠλίας 94, 8. 102, 4. 164, 12. 165, 1. 255, 4. 7. 11. 256, 10. 257, 3. 11. 258, 5. 260, 28. 262, 13. 270, 1. 292, 32. 323, 28. — s. 266, 2
Ἥρα s. 215, 2
Ἡρακλῆς s. 215, 1
Ἡρώδης 265, 11
Ἡσαΐας 154, 2. 292, 32. 326, 21. 353, 3. — s. 99, 8. 105, 6. 159, 7. 189, 5
Ἡσαῦ 4, 2

Θάλεια s. 51, 3. 6. 93, 1
Θάλλουσα s. 108, 3. 6. 7. 132, 5. 139, 6
Θέκλα s. 7, 2. 169, 6. 170, 1. 5. 231, 3. 232, 12. 284, 5. 5. 292, 17
Θεοπάτρα s. 1, 2. 5, 2. 4. 51, 1. 93, 2. 132, 5. 233, 1. 278, 10. 284, 3
Θεοφίλα s. 28, 5. 7. 8. 34, 7. 51, 1. 3. 7. 56, 5
Θεόφιλος 70, 4. 7. 13. 71, 9. 11. 27. 72, 5. 73, 32. 122, 7. 166, 18. 207, 2
Θρήκηθεν 4, 14
Θυέστειος 9, 9
Θωμᾶς 102, 13. 269, 21

Ἰακώβ 279, 8. — s. 114, 8
Ἰάκωβος 271, 16. 293, 14. 296, 22
Ἰεζάβελ s. 266, 2
Ἰεζεκιήλ 95, 8. 263, 22. 264, 33. 336, 30
Ἱερεμίας 74, 13. 145, 3. 220, 34. 292, 32. 293, 31. 313, 2. s. 20, 5. 33, 4. 61, 5. 106, 9. 114, 8. 135, 1. 177, 8
Hierobaal 331, 22. 24
Ἱερουσαλήμ 153, 12. 264, 38. 303, 4. 320, 13. 326, 29. 334, 31. 350, 10. — s. 102, 6. 105, 1. 2. 3. 7. 106, 3. 135, 1. 183, 7. 184, 1
Ἰεφθάε s. 289, 1
Ἰησοῦς 3, 13. 94, 8. 102, 2. 12. 12. 187, 13. 188, 4. 204, 11. 205, 16. 17. 220, 21. 225 passim. 228, 2. 255, 3. 260, 28. 262, 13. 271, 15. 280, 29. 282, 12. 29. 283, 19. 290, 28. 291, 15. 297, 1. 302, 25. 304, 14. 332, 1. 339, 43. 345, 13. 351, 35. 353, 31. — s. 76, 2. 107, 4. 112, 3. 121, 8. 136, 7. 247, 1. — (Iosua) 326, 25. 31
Ἰθακήσιος 1, 3
Ἰορδάνης s. 192, 8
Ἰουδαία s. 106, 2
Ἰουδαῖος 236, 8. 265, 6. 299, 34. 301, 9. 324, 27. 330, 3. 350, 8. 353, 21. 23. — s. 102, 6. 129, 2. 7. 235, 5. 239, 1. 240, 6
Iudas 296, 29. 349, 8
Ἰουδήθ s. 289, 8
Ἰουστῖνος ὁ Νεαπολίτης 232, 7
Hippokrates 81, 12
Ἰσαάκ 279, 8. — s. 114, 8
Ἰσραήλ s. 109, 5. 120, 6. 235, 3. 4
Ἰσραηλίτης 264, 35. — s. 234, 2
Ἰχθύες s. 214, 6. 215, 1. 216, 3
Ἰωάννης 182, 4. 246, 26. 269, 21. 271, 16. 283, 23. 33. 300, 21. 337, 22. 351, 7. — s. 25, 6. 131, 6. 146, 6. 181, 3. 188, 9. 245, 8 (baptista).
Ἰώβ 174, 12. 187, 1. 294, 21. 333, 5. 344, 6. 350, 31. 351, 13. 352, 10. 16. 21. 25. 33. — s. 33, 5. 6
Ἰωήλ s. 272, 6
Ἰωνᾶ 241, 12. 242, 4. 16. 243, 4. 6. 16
Ἰώσηππος 265, 8
Ἰωσήφ 292, 20. 306, 32. — s. 288, 13

Κάϊν 4, 2. 120, 4. 132, 1. 291, 10. — s. 122, 8
Καρκῖνος s. 216, 2

Κασσιοπεία s. 216, 4
Κένταυρος 341, 1. 343, 1
Κηφεύς s. 216, 4
Kilonia 292, 42. 294, 12. 26
Κόραξ s. 216, 3
Κορίνθιοι 324, 17. — s. 91, 6
Kornelius 296, 1
Κρατήρ s. 216, 4
Κρήτη s. 214, 9
Κριός s. 214, 6. 7. 215, 1. 216, 3
Κριταί 331, 21. — s. 260, 5

Λάζαρος 96, 12. 163, 8. 251, 9. 257, 8. 273, 22. 24. 26. 274, 3. 277, 31
Λευϊτικός 236, 7. 290, 2. — s. 13, 7. 141, 6. 234, 2. 238, 5
Λέων s. 216, 2
Λίβανος s. 261, 7
Λουκᾶς 269, 19
Λυκία 239, 1. 323, 14
Λυκοῦργος s. 225, 7
Λύρα s. 216, 5

Μαθουσάλα s. 162, 5
Makkabäer 250, 23
Μαρκέλλα s. 1, 2. 7, 2. 9, 6. 10, 3. 4. 28, 9. 34, 7. 38, 6
Μαρκίων 309, 19. — s. 197, 3
Μεθόδιος 70, 1. 84, 5. 103, 14. 175, 1. 223, 1. 340, 9. 350, 28. 351, 3. 355, 6. — s. 293, 4
Memmian 70, 11. 71, 6. 15. 208, 1. 4. 5. 244, 3. 4. 5. 6
Milet 70, 3
Milesisch 84, 7
Μίνως s. 225, 7
Μιχαίας 329, 1. s. 275, 1
Μωυσῆς 94, 8. 102, 4. 164, 12. 165, 1. 186, 14. 211, 11. 236, 6. 255, 4. 8. 10. 256, 2. 10. 257, 3. 260, 28. 262, 13. 270, 1. 272, 10. 12. 292, 29. 309, 36. 312, 27. 336, 23. 25. 28. 344, 6. 29. 350, 6. 8. — s. 97, 6. 109, 5. 120, 5. 122, 2. 128, 5. 159, 6. 247, 2. 263, 7. 266, 7. 269, 1. 275, 6

Ναβουχοδονόσορ 265, 4
Nikanor 250, 24
Niniviten 307, 26
Νῶε s. 122, 7. 160, 8. 162, 5. 263, 6. 266, 6. 267, 3. 268, 1

Ξένων 340, 4

Οδυσσεύς 3, 2
Οἰνόμαος 9, 10
Ὀλυμπιακός 173, 1. — s. 156, 7
Ὀλύμπιοι s. 211, 10
Ὄλυμπος 238, 26
Ὁμηρικός 4, 12. — s. 172, 5
Ὅμηρος s. 99, 7
Οὐαλεντινιανός 4, 9. 14, 9. 20, 8
Οὐαλεντῖνος s. 197, 3

Παρθένος s. 216, 3
Patara 70, 3
Παῦλος 75, 31. 78, 15. 92, 10. 93, 3. 6. 152, 10. 182, 6. 186, 2. 202, 1. 222, 15. 232, 11. 253, 19. 254, 2. 6. 271, 27. 279, 6. 283, 39. 296, 28. 37. 298, 9. 310, 33. 324, 16. 334, 7. 336, 12. — s. 15, 2. 49, 2. 52, 2. 57, 5. 59, 7. 68, 3. 75, 3. 76, 8. 144, 5. 155, 8. 170, 4. 191, 8. 206, 4
Πέρσαι 265, 5
Περσεύς s. 216, 4
Πέτρος 92, 10. 93, 3. 6. 182, 5. 253, 19. 254, 2. 5. 271, 16. 283, 31. 295, 26. 34. 39. 296, 1. 16. 334, 1
Πήγασος s. 216, 4
Πισαῖος 126, 9
Plato 186, 9
Πλατωνικῶς 275, 5
Πομπήϊος 265, 11
Πράξεις s. 75, 5
Πρόκλος 70, 3. 84, 14. 22. 99, 1. 103, 15. 104, 10. 244, 6. 245, 1
Προκίλλα s. 5, 3. 147, 7. 9. 169, 6

Ρωμαϊκός 346, 18
Ρωμαῖοι 265, 6. 283, 39

Σαβέλλιος s. 196, 8
Σαδδουκαῖοι 77, 23. 157, 4. 160, 8. 9. 12
Σαμουήλ 274, 9
Σαράφθινος 257, 8
Σατανᾶς 290, 11. 334, 7. — s. 240, 2
Σειράχ 103, 3. 306, 41. 344, 42
Σειρῆνες 1, 4. 2, 3. 4. 9. 3, 2. 106, 9. — s. 172, 5
Σεραφίμ 158, 13
Σήθ s. 159, 1. 162, 4
Σίδης 350, 28
Σικελία 1, 5. 3, 2
Silas 296, 29
Sistelius 70, 10. 18. 308, 1. 6. 7. 9. 17. 310, 18. 311, 21. 326, 17
Sichemiten 331, 23
Σιών s. 25, 7. 98, 4. 101, 5. 6. 183, 9. 190, 1. 2. 273, 2. 4
Σκορπίος s. 216, 3
Σκύθης 178, 14. — s. 214, 8
Σόδομα s. 122, 3. 6.
Sodomiter 335, 35
Σολομών 72, 19. 128, 1. 163, 7. 10. 173, 3. 187, 3. 211, 6. 293, 2. 328, 30. 336, 8. 339, 38. 351, 4. — s. 159, 6. 245, 3
Σόλων s. 225, 7
Σόσσιος 265, 12
Σουσάννα s. 289, 14
Σοφία 336, 8. — s. 21, 7. 47, 6

Σωκράτης 186, 10
Σωμανῖτις 257, 8

Tartarus 335, 28. 33
Ταῦρος s. 216, 3
Τελμησιακός s. 293, 1
Tiberias 245, 28
Τίγρις 171, 1
Timotheus 270, 32. 291, 32. 294, 34
Τοξότης s. 216, 3
Tyrus 327, 1
Τυσιάνη s. 5, 3. 232, 9. 11. 233, 1. 256, 7
Τυφών 346, 2

Ὕδρα 188, 10. 314, 2
Ὕδρος s. 216, 4
Ὑδροχόος s. 216, 4

Φαραώ 333, 21. s. 97, 4
Φαρισαῖοι 135, 10
Φειδίας 126, 8
Φιλοσοφία s. 4, 10
Φρύξ s. 214, 8

Χαλδαῖοι 264, 21. s. 210, 8
Χερουβίμ 158, 1
Χίμαιρα s. 205, 3
Χριστός passim

Ὠριγένης 88, 3. 13. 33. 99, 2. 102, 6. 104, 10. 251, 2. 29. 69. 252, 4. 253, 1. 255, 5. 258, 7. 261, 25. 264, 22. 24. 34. 265, 17. 266, 20. 267, 14. 17. 268, 3. 16. 270, 8. 273, 21. 277, 6. 278, 33. 279, 35. 280, 10. 24. 281, 7. 341, 1. 344, 22. 44.
Ὠριγενίσται 222, 33
Hosea 315, 21

IV. Index verborum.

ἀβασάνιστος s. 277, 7
ἀβελτερία s. 132, 11
ἀβέλτερος 137, 7
ἀβλαβής s. 197, 6 (Plat. Phaedr. 248 C)
ἀβρύνομαι s. 125, 3
ἁβρῶς s. 151, 2
ἄβυσσος 351, 36. 36. 353, 30. 31. 354, 9
ἀγαθοέργημα 225, 3
τὰ ἀγαθά 283, 36. — s. 95, 2. 167, 9. 236, 2. 240, 7
ὠγαθέ 112, 9
τὸ ἀγαθόν 59, 13. 60, 3. 61, 5. 6. 13. 113, 3. 118, 21. 182, 16. 183, 11. 192, 8. 10. 193, 1. 194, 12. 16. 17. 201, 12. 202, 2. 203, 8. 10. 206, 1. 4. 347, 26. 26 (deus). 348, 14. 15. — s. 171, 4. 178, 1. 221, 6. 223, 7. 224, 11. 283, 4
ἀγαθοποιέω 177, 9
ἀγαθός 10, 5. 25, 4. 43, 4. 44, 13. 15. 59, 3. 12—14. 60, 12. 14. 168, 6. 343, 7. 349, 15. 354, 32. — s. 114, 9. 208, 7. 221, 2. 7. 8. 222, 1. 8. 224, 3. 227, 5. 228, 5. 6. 6. 283, 5. 297, 8
ἀγαθοσύνη 60, 4. 13. 61, 1
ἀγαλλίασις s. 168, 9
ἀγάλλομαι 153, 7. — s. 199, 4
ἄγαλμα 123, 1. 126, 2. 4. 10. 13. 143, 4. 8. 15. 144, 5. 6. — s. 47, 6. 136, 1
ἄγαμαι s. 104, 5
ἄγαμος s. 88, 4. 6
ἀγανακτέω s. 188, 3
ἄγαμαι s. 231, 5
ἀγαπάω 175, 5
ἀγάπη s. 101, 6. 107, 3. 121, 7. 126, 8. 154, 6. 167, 9. 176, 1. 177, 1. 232, 2. 249, 2. 4. 6. 250, 1. 274, 8. 281, 3. 286, 15
ἀγγεῖον s. 30, 3. 45, 3. 137, 3. 146, 8
ἀγγελικός s. 149, 8. 255, 3
ἄγγελος 108, 14. 125, 4. 130, 3. 4. 9. 151, 11. 13. 157, 4. 9. 10. 158, 1. 2. 6. 7. 12. 159, 1. 5. 8. 8. 161, 4. 5. 8. 8. 10. 18. 162, 1. 3. 4. 224, 3. 240, 21. 241, 4. 271, 29. — s. 45, 7. 46, 1. 63, 7. 64, 3. 6. 135, 3. 143, 9. 162, 3. 168, 10. 175, 1. 240, 3. 271, 7. 275, 5. 291, 2
ἀγγελικός 249, 13
τὸ ἀγενές 317, 6
τὸ ἀγένητον 15, 2. 6. 8. 16, 4. 17, 1. 7. 36, 5. 6. 8. 128, 9. 129, 1. 4
ἀγένητος 19, 12. 14. 27, 4. 36, 5. 6. 7. 40, 3. 50, 4. 275, 15. 342, 37. 343, 16. 17. 19. 21. 22. 25. 40
ἀγενητῶς 31, 6. 343, 5
ἀγέννητος 128, 7. 8. 129, 4. 355, 8. — s. 133, 7
ἀγεννῶς 148, 12
ἄγευστος transl. 136, 13. 156, 7. — s. 279, 5
ἀγήρως s. 47, 2. 134, 1
ἀγιάζω s. 117, 1
ἁγιασμός 322, 4. — s. 76, 8. 86, 3
τὰ ἅγια τῶν ἁγίων s. 126, 7. 130, 6. 131, 4
οἱ ἅγιοι 162, 1. 2. 4. 170, 5. 283, 35. — s. 27, 1. 28, 1. 131, 7. 144, 2. 191, 3. 198, 2. 248, 7
(*τὸ πνεῦμα τὸ*) *ἅγιον* 273, 10. 12. 355, 11. — s. 21, 8. 72, 7. 96, 7. 106, 2. 148, 8. 200, 2. 264, 8. 274, 5. 277, 1. 296, 1
ἅγιος 355, 7. — s. 129, 5. 156, 4. 253, 5. 263, 7
ἁγιωσύνη s. 72, 3
ἁγιστρεύομαι 345, 16

ἁγνεία 181, 18. 182, 5. 240, 4. 340, 31. 354, 26. — s. passim (67 l.)
ἁγνεύω 354, 27. — s. 117, 5. 118, 7. 119, 4. 154, 4. 252, 1. 266, 1. 281, 4. 285, 5—292, 15 (23 l.). 295, 7
ἁγνίζω s. 118, 4. 194, 3
ἅγνινος s. 250, 5
ἁγνισμός 140, 6. — s. 192, 7
ἅγνοια 131, 13. 347, 23. 348, 14. 16
ἁγνός s. 126, 4. 140, 2
ἡ ἅγνος 354, 25. — s. 8, 5. 252, 6. 265, 6. 7. 8. 266, 1
ἄγνωστος 61, 8
ἀγνοῶ 15, 3. 23, 13. — s. 47, 8. 193, 6
ἄγονος s. 99, 7. 104, 1. 198, 1. 203, 7
ἀγορεύω s. 147, 8
ἀγρεύω s. 270, 7
ἄγριος 9, 1. 139, 9. 198, 6. 312, 6. 340, 8 (ἡδονή). — s. 122, 1. 156, 8. 173, 6 (ἡδονή)
ἄγρα s. 195, 3
ἄγραφος s. 220, 3
ἄγυρις (beatorum) s. 174, 7. 199, 5. 251, 3
ἄγχω 118, 11
ἄγω (γαλήνην) s. 296, 4. 8
ἀγωγή s. 230, 5
ἀγών transl. 173, 1. — s. 156, 7. 206, 3. 6. 252, 8
ἀγωνιάω („trepido“ Jh) s. 256, 1
ἀγωνίζομαι („disputando contendere“ Jh) 92, 1. 180, 17. („studere“ c. inf. Jh) 105, 22. — s. 9, 7. 51, 4. 116, 7. 169, 7
ἀγώνισμα 169, 11
ἀγωνιστικῶς s. 231, 3
ἀγωνοθέτης 352, 31
ἀδελφή „soror“ transl. s. 19, 6
ἀδελφομιξία s. 18, 3. 22, 5
ἀδελφός „consanguineus“ s. 207, 8, „christianus“ 95, 7. — s. 36, 4
ἀδεῶς s. 143, 5
ἀδηφάγος 183, 18
ἀδιάπτωτος 165, 7. — s. 299, 7
ἀδιαστόλως s. 252, 5
ἀδιάφθορος s. 59, 2. 293, 10
ἀδιάφορος 32, 6
ἀδιαφόρως s. 40, 2
ἀδικέω 33, 8. 115, 16. 116, 9. 15. 117, 16. 119, 11. 12. 18. 140, 4. 168, 4. 196, 12. — s. 40, 3. 42, 7. 224, 8. 227, 2. 3. 4
ἀδίκημα s. 139, 2
ἀδικία 109, 2. 27. 114, 12. 115, 17. 119, 5. 120, 6. 123, 5. 6. 6. 134, 1. 140, 8. 198, 8. 203, 2. 204, 9. 225, 3. 345, 5. 346, 3. — s. 67, 2. 4. 221, 4. 5. 6
τὸ ἄδικον 168, 3. — s. 66, 8. 223, 8. 224. 227, 9
ἄδικος 205, 6. 350, 22. 351, 4. — s. 36, 3. 43, 6. 221, 4
ἀδίκως 146, 1
ἀδιοικησία 212, 7
ἀδοκιμώτερος s. 299, 13
ἀδολεσχέω s. 15, 5
ἀδυνατέω 99, 12. 159, 11. — s. 76, 6. 266, 6
ἀδύνατος 11, 3. 15, 2. 16, 6. 19, 14. 20, 13. 21, 4. 34, 7. 8. 35, 8. 92, 3. 119, 6. 137, 12. 182, 3. 198, 14. 342, 41—48. 347, 2. 346, 35. 36. 41. — s. 14, 3. 35, 4. 37, 3. 72, 7. 171, 4. 211, 5. 223, 7. 226, 5
ἀδυνάτως 181, 15
ἀδυνατώτατος 258, 9
ἀδυπληθής s. 288, 1
ἄδυτος s. 106, 5. 146, 3. 178, 7
ᾄδω 2, 2. 4. 3, 5. 8. 9. 10. „celebrare“ 255, 14. 275, 16
ἀειδής 246, 31. — s. 176, 4
ἀείζωος 138, 9
ἀειθαλής s. 8, 3. 50, 3
ἀείμνηστος s. 159, 5
ἀερώδης 273, 7
ἄζυγος s. 111, 2
ἀήρ passim (18 l.)
ἀθανασία 122, 4. 123, 4. 4. 11. 12. 126, 6. 137, 9. 184, 17. 191, 14. 225, 9. 230, 12. 233, 5. 6. 347, 3. — s. 121, 5. 177, 3. 271, 5
τὰ ἀθάνατα 129, 14. 157, 8. 12
τὸ ἀθανατίζον 123, 8
ἀθανατοποιός s. 278, 1
ἀθάνατος 123, 4. 4. 4. 12. 12. 124, 3. 125, 5. 8. 126, 10. 14. 127, 6. 7. 9. 134, 2. 136, 11. 138, 8. 10. 10. 139, 12. 142, 7. 7. 9. 144, 15. 151, 7. 13. 14. 158, 5. 160, 3. 3. 163, 1. 1. 6. 164, 9. 11. 165, 2. 200, 14. 15. 232, 7. 237, 4. 242, 12. 348, 4. 6. — s. 47, 1. 2. 63, 7. 67, 7. 68, 2. 133, 6. 134, 4. 198, 6. 236, 4. 242, 7
ἀθανάτως s. 242, 3
ἀθεότης s. 265, 4
ἄθεσμος 131, 15. 184, 18. — s. 218, 8. 288, 14
ἀθετέω 110, 8. 133, 7. 191, 14. 193, 9. 200, 8. 242, 5
ἄθικτος s. 198, 7. 290, 13. 291, 8
ἀθλητής 352, 32. 353, 9. 354, 7. 13. — s. 200, 9
ἄθλιος s. 287, 14
ἀθλιώτερος s. 218, 7
ἆθλος s. 109, 1. 145, 7. 175, 4. 232, 3. 288, 13. 292, 17
ἄθραυστος s. 62, 4
ἀθροίζω 316, 11
ἄθροισμα s. 73, 5. 106, 3. 126, 4
ἀθρόως 100, 12. 171, 4. 320, 11. s. 11, 3. 32, 6
ἀθύρομαι s. 17, 2
ἀθῴπευτος s. 149, 6
αἰγιαλός 4, 10
αἴγλη s. 155, 3. 180, 3
αἰδέομαι 101, 2. 315, 5. — s. 230, 6. 231, 7

ἀΐδιος s. 145, 8
ἀϊδιότης 127, 12. 344, 24
αἰδώς s. 5, 7. 90, 5. 173, 6
αἰέν s. 291, 8 cf. Jh n. 23
αἰθέριος 161, 12. — s. 145, 5
αἰθήρ s. 175, 1
αἰθόμενος s. 205, 4
αἴθριος s. 180, 3
αἱμάσσω s. 224, 6
αἱματοσταγής s. 288, 8
αἱμορραγίαι 219, 3
αἴνιγμα s. 129. 6. 194, 7
αἰνίττομαι 320, 2. 346, 22. — s. 19, 4. 31, 6. 111, 8. 113, 2. 137, 4. 146, 7. 264, 2. 275, 6
αἵρεσις 127, 10. 133, 2. 193, 6. — s. 196, 1
αἱρετός s. 172, 9
αἱρέω pro καθαιρέω s. 260, 1. 291, 14
αἴρω 105, 6. 345, 17. — s. 173, 1. 179, 4. 195, 5
αἰσθάνομαι 104, 2. 112, 7. 125, 3. 198, 1. 346, 18. — „intelligere“ s. 47, 6. 89, 2. 94, 6. 109, 2. 132, 6. 169, 8
αἴσθησις 33, 13. 34, 3. s. 111, 5. 140, 2. 293, 9. — αἰσθήσεις 114, 17. 203, 4. s. 95, 8. 139, 1. 140, 5
αἰσθητήριον s. 139, 7. 282, 7
αἰσθητός 275, 4. — s. 103, 4. 128, 3. 154, 2
αἰσθητῶς s. 53, 5
ἀϊστόω 181, 11. — s. 163, 1
τὰ αἴσχη 144, 3. 8. 146, 4
τὸ αἴσχιον 144, 10
αἰσχίων 127, 8
αἰσχρός 113, 8. — s. 42, 7
αἰσχρῶς s. 42, 6
αἰτέω 352, 20, —ομαι 320, 5
αἰτία 6, 14. 19, 15. 33, 6. 49, 11. 136, 8. 146, 2. 194, 10. 311, 27. 343, 17. 351, 13. — s. 22, 7. 34, 3. 80, 4. 170, 5. 209, 1. 214, 7. 216, 1. 228, 5
αἰτιάομαι 190, 4. — s. 19, 1. 47, 5. 51, 9
αἰτιατέος s. 38, 1. 40, 6. 228, 7
τὸ αἴτιον 26, 2. 29, 2. 315, 28. 344, 39. 40
αἴτιος 26, 11. 28, 7. 32, 4. 33, 1. 4. 40, 7. 48, 4. 108, 11. 128, 6. 133, 9. 148, 1. 192, 7. 10. 14. 355, 9. — s. 42, 3. 43, 5. 94, 8. 220, 8. 221, 6. 224, 2. 227, 7. 8. 8
αἰφνιδίως 311, 25. 313, 28
αἰχμαλωσία 96, 5. — s. 269, 3
αἰχμαλωτίζω 264, 35. — s. 259, 1
αἰχμαλωτιστής 103, 5
αἰών 109, 1. 29. 121, 1. 132, 3. 136, 8. 137, 4. 12. 138, 5. 156, 11. 243, 14. 14. 274, 14. 283, 30. — s. 22, 3. 58, 3. 60, 1. 6. 146, 1. 8. 156, 5. 178, 7. 187, 4. 199, 5. 241, 3 (δι' αἰῶνος 99, 12. 144, 14. 191, 13)
αἰώνιος 2, 8. 121, 3. 175, 2. — s. 178, 1. 242, 4. 290, 2. 292, 12. 237, 16
ἀκαθαρσία 325, 4. — s. 87, 8. 126, 6
ἀκάθαρτος 316, 11
ἀκακέμφατος s. 111, 7
ἀκάκωτος s. 111, 2
ἀκαλλώπιστος s. 6, 1
ἀκάματος 275, 16
ἀκαριαίτατος 343, 33
ἄκαρπος 354, 20. — s. 122, 6. 249, 6. 268, 7
ἀκατακάλυπτος 317, 8
ἀκατάστατος 242, 11
ἀκεραιότης 89, 8
ἀκήρατος 132, 2. 168, 12. 197, 18. 237, 9. 346, 28. — s. 9, 3. 130, 7. 155, 2
ἀκίβδηλος 144, 5
ἀκίνδυνος 172, 11. 242, 10
ἀκινδυνότερος s. 56, 5
ἀκίνητος 213, 1. 343, 35. — s. 299, 7
ἀκλεέστερος 272, 2
ἀκλινῶς 130, 8
ἀκμή „flos aetatis“ Jh s. 30, 1. 83, 3. 89, 7. 113, 5. 151, 3. 164, 7. 232, 4. 237, 6
ἀκοινώνητος s. 282, 1
ἀκολασία 113, 14. — s. 14, 7. 42, 3. 143, 2. 221, 8. 222, 1. 1. 1
ἀκολασταίνω 177, 5. 196, 11. — s. 77, 3. 223, 2. 250, 7. 281, 5
ἀκόλαστος 1, 4. 2, 7. 148, 1. 317, 7. — s. 222, 3. 4. 223, 3
τὰ ἀκόλουθα 122, 7. 166, 19. 188, 12. 349, 3
ἀκολουθέω 36, 9. 115, 1. 275, 9. 341, 9. — s. 26, 8
ἀκόλουθος 212, 7. 344, 11
ἀκολούθως 275, 13
ἀκόντισμα 198, 2
ἀκοντιστής 148, 8
ἀκόσμητος 18, 5. 19, 6. 7
ἀκοσμία 33, 11
ἄκοσμος 18, 4. 343, 35
ἄκουσμα s. 92, 7
ἀκραιφνής 158, 13. — s. 128, 7
ἀκρασία 180, 5. 181, 9. 183, 12. 14. 184, 18. 189, 9. — s. 40, 7. 77, 5. 98, 7. 101, 2. 123, 5. 173, 5. 206, 7. 222, 4. 6. 7. 223, 7. 260, 1. 296, 2. 297, 5
ἀκρατέστερος s. 89, 6
ἀκράτητος 158, 13
ἄκρατος s. 60, 5. 70, 2. 129, 1
ἀκράτωρ s. 207, 7
ἀκρατώτερος s. 79, 5
ἀκρίβεια 105, 4. 149, 1. 186, 4. — s. 16, 1. 128, 2. 183, 2. 203, 5
ἀκριβέστατος s. 15, 6
ἀκριβέστερος 273, 29. — s. 56, 3
ἀκριβής 23, 9. 28, 11. 33, 10. 92, 8. 197, 10. — s. 128, 6. 183, 6. 191, 1. 199, 3
ἀκριβόω s. 24, 2

ἀκριβῶς 99, 11. 186, 8. 318, 13. — s. 48, 5. 83, 4. 94, 6. 129, 4. 149, 5
ἀκρόασις 1, 6. 2, 12. 3, 13. — s. 15, 2. 92, 6
ἀκροατήριον 4, 7
ἀκροατής 2, 3. 12. 14, 2. 29, 1. — s. 21, 8. 83, 1. 165, 5
ἀκρόδρυον s. 49, 1. 124, 6. 236, 2. 245, 2
ἄκρον s. 66, 7. 166, 6. 195, 8
ἄκρος 143, 4. 176, 6
ἀκρότης 157, 5
ἀκρωτηριάζω 178, 13
ἄκρως 137, 2
ἀκτίς s. 129, 2
ἀκύμαντος s. 93, 2
ἀκύμων 207, 8
ἀλαζονεία s. 209, 3
ἀλαζονεύομαι 345, 15
ἀλάστωρ s. 40, 5. 224, 7
ἀλγεινός s. 104, 1
ἀλγέω 174, 13. 177, 4. 275, 11
ἀλγηδών 163, 9. — s. 174, 5
ἀλγύνω 118, 2. 119, 7. 132, 10. 148, 7. 240, 5. 348, 2
ἀλεξήτωρ s. 40, 5. 224, 7
ἀλεξίκακος s. 162, 11
ἀλεξιφάρμακον 117, 6. 142, 4
ἀλήθεια 23, 9. 105, 1. 21. 106, 1. 14. 14. 25. 109, 14. 113, 2. 148, 14. 176, 5. 180, 7. 185, 5. 206, 7. 340, 32. 345, 27. 346, 27. 347, 29. — s. 25, 1. 36, 7. 50, 8. 72, 5. 73, 2. 8. 111, 4. 128, 6. 129, 3. 137, 8. 149, 6. 153, 4. 172, 1. 173, 5. 176, 1. 192, 5. 195, 5. 209, 4. 211, 2. 215, 6. 238, 6. 240, 8. 241, 1. 5. 247, 4. 248, 4. 269, 7. 271, 4. 295, 3
τὸ ἀληθές 13, 7. 13. 14, 8. 12. 23, 11. 29, 4. 114, 5. 141, 4. 196, 4. 315, 6. — s. 128, 7. 129, 4
ἀληθέστατος 116, 11. 123, 15. 136, 2. 148, 10. 150, 10. 341, 26. — s. 40, 8. 232, 6
ἀληθέστερος s. 19, 2
ἀλήθευμα 121, 9. 12
ἀληθεύω s. 294, 9
ἀληθής 44, 14. 113, 2. 116, 17. 164, 8. 209, 29. 341, 19. — s. 12, 8. 149, 3. 159, 3. 160, 5. 210, 1. 221, 2. 299, 8. 301, 14. ἀληθεῖ λόγῳ s. 110, 3. 124, 8
ἀληθινός 236, 12. 315, 4. 346, 13. — s. 234, 1. 1. 236, 5. 254, 4. 7. 272, 4. 5. 273, 8. 8. 8. 274, 2
ἀληθῶς 7, 8. 9, 9. 12, 12. 14, 6. 27, 7. 28, 9. 142, 5. 173, 1. 232, 4. 4. 5. 6. 237, 2. 240, 5. 348, 15. — s. 16, 2. 24, 8. 63, 4. 76, 5. 83, 8. 106, 3. 115, 1. 154, 5. 156, 8. 169, 1. 171, 5. 198, 1. 237, 5
ἄληπτος 176, 1. 8. 14. 16. 350, 33. 351, 15
ἅλις s. 9, 4 c. gen., 230, 6 c. περί
ἀλιτροδίκης s. 119, 6 Jh „qui castitatis iura infringit“
ἀλλαγή 30, 3
ἀλληγορία 97, 7. 135, 8
ἀλληγορέω s. 52, 7
ἀλληλοφονέω 347, 15
ἀλληλοφονία s. 269, 2
ἀλληλοφόνος s. 42, 8. 123, 2
ἀλλοεθνής 265, 1
ἀλλοῖος s. 248, 3
ἀλλοιόω 128, 10. 341, 9. 342, 22. 31. 33. 35
ἀλλοίωμα 144, 3
ἀλλοίως s. 148, 5
ἀλλοίωσις 258, 10. 342, 28. 345, 8
ἀλλόκοτος s. 226, 5
ἄλλοτε ἄλλως 18, 2. 135, 7. 197, 11
ἀλλότριος 9, 6. 43, 6. 44, 12
ἄλλως (Jh no. 618 „frustra“) φθέγγομαι 164, 13. Plat. Crat. 429 E
ἀλμυρός 246, 3
ἀλογία 164, 4
ἄλογος 10, 12. 90, 10 (φλυαρία ἀλ.). 168, 8. 9. 229, 24 (ἀλ. ἡδονή cf. Pl. Pol. 591 C). 189, 8. 192, 15. 275, 10 (ἐπιθυμία ἀλ.). 195, 1. 197, 12 (περιεργία ἀλ.). — s. 13, 2
ἀλόγως 48, 4. 353, 36. 354, 3
ἀλογώτατος 162, 3
ἀλοιφή s. 68, 2
ἀλουργής s. 198, 7
ἄλυπος 170, 5. 225, 8
ἀλύπως 242, 14. — s. 149, 2
ἄλυτος 237, 10. — s. 236, 6. 253, 2
ἀλώβητος s. 75, 2. 98, 2
ἀμάραντος s. 146, 2. 198, 6
ἁμαρτάνω 108—111 passim (13 l.). 115—119 (9 l.). 167. 168 (10 l.). 176. 177 (8 l.). 183, 1. 1. 191, 7. 243, 1. 271, 8. 344, 8. 351, 10. 352, 36. — s. 227, 3. 229, 1. 281, 6. 282, 6
ἁμάρτημα 96, 8. 97, 9. 108, 11. 13. 139, 12. 142, 10. 182, 16. 185, 1. 4. 196, 18. 206, 14. 319, 4. 320, 3. 348, 8. 351, 6. — s. 23, 7. 125, 1. 139, 1. 163, 4. 209, 1. 227, 7. 242, 3. 247, 8
ἁμαρτία 110, 3. 10. 117, 13. 119, 6. 132, 12. 137—142 16 l.; 147, 3. 153, 12. 167, 11. 168, 10. 176 5 l.; 179, 1. 2. 182, 3. 183, 19. 190—192 6 l.; 196, 18. 198, 5. 200—206 8 l.; 233, 6. 237, 1. 242, 7. 314, 29. 315, 29. 320, 10. 342, 16. 345, 29. — s. 16, 7. 62, 2. 65, 6. 66, 7. 69, 2. 164, 3. 242, 4. 267, 4. 273, 6. 283, 2
ἁμάρτυρος 141, 3. 173, 3. — s. 19, 1
ἁμαρτωλός 96, 9. 97, 5. 192, 12. — s. 242, 4
ἀμαυρότερος s. 128, 6
ἀμβλύνω s. 215, 6, —ομαι 105, 11. 320, 4. 348, 1 Plat. Pol. IV, 409 B
ἀμβλύτης s. 76, 5

ἀμβλυώττω 354, 39
ἀμβρόσιος s. 198, 5
ἀμείνων 153, 6. 155, 12. — s. 83, 5. 107, 6. 227, 4. 228, 1. 290, 1. 300, 5
ἀμέλει 136, 8. 160, 11. 204, 9. 347, 8. — s. 13, 4. 47, 4. 79, 7. 86, 6. 106, 8. 157, 3. 193, 6. 245, 2
ἀμέλεια s. 248, 6
ἀμελέω s. 283, 5. 287, 14
ἀμελητί s. 253, 1
ἀμέμπτως 146, 4. 191, 5
τὰ ἀμερῆ 212, 6
ἀμέριστος 15, 5
ἀμεταμέλητος forte 316, 8 (Phot. cod. 287 p. 312 b, 28 in excerptis ex Symp. ἀμεταμελητί)
ἀμεταστρόφως 127, 7. 156, 13
ἀμηγέπη s. 181, 2
ἀμήχανος 96, 4. 108, 17. 127, 9. 194, 12. 271, 31. 341, 20. 21. — s. 35, 3. 133, 3. 174, 1. 225, 5. 298, 1. 3
ἀμίαντος s. 9, 8. 11, 7. 33, 3. 105, 3. 145, 7. 166, 5
ἀμιγής 196, 17. — s. 103, 9. 152, 4. 282, 1
ἀμιλλάομαι 105, 5. 106, 1. — s. 12, 7. Plat. Pol. VI 490 A
ἀμνάς s. 289, 2
ἀμνημονέω s. 32, 6
τὰ ἀμοιβαῖα 148, 3
ἀμόλυντος s. 50, 1. 105, 4. 135, 7. 166, 1. 293, 10
ἄμορφος 343, 12
ἀμόρφωτος s. 186, 9
ἄμουσος 105, 21
ἀμούσως 109, 14. 20
ἄμυδις 5, 1
ἀμυδρός s. 196, 2
ἀμυδρόω 345, 10. 23
ἀμύητος s. 173, 5
ἀμύνομαι s. 227, 4
οἱ ὀμφί 256, 10. — s. 159, 1
ἀμφιέννυμι s. 5, 6. 65, 1. 185, 7
ἀμφιλαφής s. 8, 6
ἀμφισβητέω 102, 7. 113, 6. — s. 209, 7. 295, 1
ἀμφισβήτησις s. 158, 5
ἄμωμος 144, 2. — s. 291, 10
ἀμωσγέπως s. 194, 6
ἀναβαίνω 102, 3. 138, 15. 159, 2. 176, 7. — s. 185, 5. 255, 6
ἀναβάλλομαι 159, 9. 11
ἀναβιόω 111, 9. 113, 8
ἀναβιώσκομαι 165, 15. 166, 8. 10
ἀναβλαστάνω 344, 16. — s. 245, 5
ἀναβολή 348, 9
ἀναβρύω s. 7, 8
ἀναγεννάω s. 71, 6. 72, 6. 74, 6. 186, 8. 187, 6. 192, 4. 195, 4
ἀναγκάζω 89, 12. 274, 11. 342, 12. 35. 343, 11. — s. 87, 5. 230, 7
τὰ ἀναγκαῖα 61, 12. 112, 12. — s. 15, 7. 160, 4
ἀναγκαῖος 21, 22. 94, 1. 6. 349, 4. — s. 28, 8. 192, 4
τὰ ἀναγκαιότερα s. 229, 6
ἀναγκαίως 38, 11
ἀνάγκη 11, 2. 16, 3. 18, 2. 3. 10. 19, 5. 21, 3. 23, 16. 32, 1. 33, 1. 39, 8. 12. 90, 8. 100, 4. 10. 12. 111, 1. 12. 19, 4. 120, 12. 128, 2. 140, 1. 143, 14. 147, 14. 154, 11. 12. 156, 11. 157, 6. 165, 15. 252, 11. 259, 17. 340—343 (14 l.). In Symp. 23 l. — ἐξ ἀν. 15, 4. 16, 9. 17, 4. 10. 39, 13. 123, 3. 10. 126, 17. 128, 9. — s. 201, 4. 283, 2. — ἀνάγκῃ δουλεύω 46, 9. 47, 2. 4 (cf. 47, 9). 48, 1
ἀνάγνωσμα 148, 10
ἀναγορεύω 354, 7
ἀναγράφομαι s. 118, 2
ἀνάγω s. 59, 8. 73, 7. 149, 8. 169, 2
ἀναγωγή s. 57, 4. 120, 4. 158, 6
ἀναδείκνυμι 345, 15. 346, 6
ἀναδεύω 146, 2. — s. 62, 2
ἀναδέω s. 9, 8. 207, 7. 251, 3
ἀναδίδωμι 246, 29. — s. 30, 4. 236, 7. 238, 2. 273, 7
ἀναζάω 166, 15. — s. 99, 6
ἀναζητέω 6, 2. 9, 12. 39, 1
ἀναζωγραφέω s. 61, 1
ἀναθάλλω s. 274, 3
ἀναθεωρέω 99, 4
ἀνάθημα s. 108, 10
ἀναθλάω 144, 2
ἀναθυμιόω s. 126, 8
ἀναίμακτος s. 126, 3
ἀναίρεσις 147, 10. 178, 15. 200, 14. 205, 20. 206, 8. 222, 33. 243, 3
ἀναιρετικός 37, 5. 10. 13, 14. 16
ἀναιρέω 11, 2. 20, 3. 32, 10. 34, 6. 44, 5. 115, 14. 116, 16. 140, 10. 141, 5. 180, 17. 183, 12. — s. 20, 2. 29, 4. 5. 97, 7. 207, 1. 224, 6. 226, 2. 227, 1 —ομαι 150, 4. 206, 9
ἀναίσθητος s. 97, 8
ἀναισχύντως s. 38, 2
ἀναίτιος 20, 2. 22, 11. 28, 6. 128, 7. 168, 7. 355, 8. — s. 40, 4. 221, 1. 2. 227, 8
ἀνακαινίζω s. 75, 5. 195, 6
ἀνακαινισμός 152, 2. — s. 72, 9
ἀνακαινοποιέω 139, 12. 153, 6. 156, 6. 6. 225, 6. 237, 7
ἀνακαίομαι s. 136, 6
ἀνακαλέω s. 185, 4
ἀνακαλύπτω s. 56, 5
ἀνακάμπτω s. 12, 2
ἀνάκειμαι „dicatum esse“ Jh s. 108, 1. 110, 5. 116, 2. 5. 117, 5. 118, 4. 7. 130, 6
ἀνακεφαλαίωσις s. 71, 8.
ἀνάκλησις s. 175, 2

ἀνακερατίζω s. 207, 4
ἀνάκλισις 274, 5
ἀνακοντίζω s. 70, 3. 77, 1
ἀνακοπή 312, 5
ἀνακοσμέω 145, 2. 147, 1
ἀνακρούομαι s. 56, 4
ἀνακτίζω 156, 5
ἀνακυρτόω 5, 7
ἀναλαμβάνω 107, 7. 171, 11. 13. 199, 1. 208, 26. 225, 6. 232, 3. 257, 12. 320, 12. 351, 24
ἀναλόμπω s. 103, 9
ἀναλγητί 175, 3
ἀναλίσκω s. 230, 8
ἀναλλοίωτος 341, 10. 342, 20.
ἀναλογία 116, 1. 3.
ἀναλογίζομαι s. 52, 1. 101, 7
ἀναλογισμός 209, 23
ἀνάλογως 273, 11
ἀναλύω intr. 179, 17
ἀναμάρτητος 109, 1. — s. 59, 2. 169, 2
ἀναμετρέομαι s. 92, 4
ἀναμίγνυμι s. 55, 1
ἀνάμνησις 345, 6. — s. 71, 5. 187, 8. 239, 6
ἀναμορφοποιέω 145, 2
ἀναμφισβητήτως s. 88, 8. 148, 2
ἀνανεάζω s. 187, 6
ἀνανεύω s. 172, 3. 298, 10
ἀνανέωσις s. 72, 9
ἀνάντης s. 5, 4
ἄναξ s. 205, 6. 285, 3. 13. 291, 2
ἀναξηραίνω s. 179, 5
ἀνάξιος 92, 3
ἀναπαλαίω 346, 4
ἀναπαύομαι 163, 9. 274, 13. 275, 1. 354, 33. — s. 8, 5. 134, 3. 275, 4. 297, 6
ἀνάπαυσις 170, 5. — s. 7, 6. 46, 2. 156, 5. 253, 3. 254, 6. 8. 267, 4
ἀναπέμπω 3, 11. 174, 2. — s. 54, 2. 97, 1. 131, 5. 284, 4
ἀναπετάζω s. 119, 1
ἀναπηδάω s. 11, 7
ἀνάπλασις 144, 16. 146, 3
ἀναπλάσσω 5, 6. 7. 26, 1 (ἐν τῷ νῷ). 146, 2. 147, 1. — s. 61, 1. 65, 7. 75, 6
ἀναπλέω 188, 7
ἀναπληρόω 4, 6. 218, 2. 350, 18. — s. 28, 5. 30, 5. 31, 9. 201, 3. 202, 5
ἀναπνεύω 104, 3, — s. 37, 6. 257, 5
ἀναπνοή 213, 3
ἀναποδίζω „pedem referre" Jh s. 6, 6
ἀναπολέω s. 174, 1
ἀναπτερόω s. 153, 9
ἀνάπτω „accendere" 185, 5. — s. 141, 1
ἀναρίθμητος s. 28, 3. 164, 2
ἀναρμόνιος s. 59, 3
ἀναρμοστία s. 58, 6. 67, 2. 68, 7. 69, 1
ἀνάρμοστος 12, 4. — s. 69, 2
ἀναρπάζω 209, 20
ἀναῤῥιπίζω s. 77, 8
ἀναῤῥώννυμι 206, 5
ἀναρτάομαι 180, 7
ἀνάρτιος s. 59, 3
ἄναρχος 341, 12. 344, 21
ἀνάρχως 27, 3. 28, 5. 62, 5. 343, 26
ἀνασκευάζω 143, 13
ἀνασκευή 144, 4
ἀνασοβέομαι s. 125, 5
ἄνασσα s. 287, 1. 292, 6
ἀνάστασις 89—100 (13 l.). 104, 11. 135, 7. 149, 7. 153, 8. 157—166 (16 l.). 188, 13. 225, 5. 230, 8. 231, 3. 237, 3. 15. 243, 13. 245, 11. 252. 8. 11. 255. 256 (7 l). 273, 8. 29. 274, 1. 15. 276, 8. 283 (5 l.). — s. 69, 4. 129, 4. 140, 5. 163, 4. 184, 7. 236—255 (9 l.).
ἀναστέλλω 140, 3
ἀναστοιχειόω 155, 1. — s. 57, 2. 64, 4
ἀνασφάλλω 220, 1. 264, 37. 316, 3. — s. 96, 3
ἀναταράττω s. 86, 7
ἀνατέλλω 131, 7. 142, 7. 200, 15. — s. 188, 1. 237, 9
ἀνατήκω 146, 2
ἀνατίθημι „devovere" s. 109—121 (12 l.)
ἀνατρέπω 176, 9. 194, 10. 198, 4. 345, 3. 16
ἀνατρεπτικός 104, 10
ἀνατρέχω s. 78, 5
ἀνατροφή s. 75, 1. 227, 6
ἀνατυπόομαι 61, 16
ἀναφαίνομαι 232, 6. 233, 5. 354, 5. — s. 35, 1
ἀναφανδόν 163, 6. 197, 1. 202, 1. 241, 13. — s. 20, 6
ἀναφέρω 12, 8. — s. 52, 2. 7. 59, 6. 69, 8. 76, 3. 130, 7. 150, 3. 209, 2. 274, 4
ἀναφθέγγομαι 173, 3. 184, 19
ἀναφορά s. 202, 3
ἀναφύω 201, 13
ἀναχώνευσις 144, 4
ἀναχωνεύω 143, 13. 144, 2. 17
ἀναχωρέω 7, 13
ἀνάψυξις 177, 5
ἀνδραγάθημα s. 139, 6. 232, 1
ἀνδρεία s. 223, 7. 301, 3. 5
ἀνδρεῖος s. 41, 8. 223, 5
ἀνδριάς 99, 6. 126, 4. 145, 1. 258, 11. 13. 259, 9. 343, 14. 23. 29. 33
ἀνδροείκελος s. 47, 5
ἀνεγείρω 166, 1. 6
ἀνέδην s. 129, 2
ἀνέλκω 346, 16. — s. 101, 1
ἀνενδεής 128, 8. 275, 16. 343, 30. — s. 219, 3. 5. 220, 1
ἀνένδεκτος 168, 14. 177, 17. 241, 7
ἀνενδεῶς s. 38, 8
ἀνενδοιάστως s. 59, 3. 269, 7. 297, 1
ἀνεννόητος s. 219, 3. 4. 220, 6
ἀνενέργητος 347, 13

ἀνεξάλειπτος 320. 10
ἀνεξέλεγκτος s. 57, 3
ἀνεξικακέω s. 265, 3
ἀνεξίχνιαστος 350, 14
ἀνέπαφος s. 116, 6
ἀνεπίδεκτος 275, 9. — s. 219, 7. 297, 5
ἀνερεύγομαι s. 178, 6
ἀνερευνάω 6, 15
ἀνερωτάω 112, 10
ἀνέσπερος s. 185, 1. 286, 13
ἀνεύρεσις s. 62, 6
ἀνευρίσκω 200, 14. — s. 182, 8. 248, 4
ἀνέχω 121, 9. 135, 5. — s. 96, 4. 133, 1. 300, 1
ἀνθέλκω s. 300, 12
ἀνθέω s. 274, 1
ἀνθηρότατος s. 50, 4
ἀνθολογέω s. 198, 6
ἀνθρώπειος 158, 9
ἀνθρώπινος 62, 10. 224, 5. 352, 14. 354, 38. — s. 86, 7. 118, 5. 150, 3. 171, 5. 176, 3. 208, 7. 220, 4. 255, 3
τὸ ἀνθρωποειδές 271, 25
ἀνθρωποκτόνος s. 208, 1
ἀνθρωποπλαστέω s. 34, 6. 41, 6
ἄνθρωπος passim. — ἄνθρ. = σῶμα κ. ψυχή 123, 15. 159, 14. 319, 2. — ὁ ἔσω ἄνθρ. 201, 10. 317, 8. s. 153, 4. — s. ὁ ἔξωθεν ἄνθρ. 302, 1
ἀνθρωπότης 355, 6. — s. 17, 9. 259, 4. 263, 1. 264, 4. 267, 7. 268, 10
ἀνθυποφέρω 180, 29
ἀνεπίληπτος s. 111, 5
ἀνεπιστήμων s. 77, 2
ἀνήμερος s. 286, 3
ἀνήροτος s. 61, 3
ἀνθίσταμαι 198, 8
ἀνίατρόν τι 178, 11
ἀνιάω s. 52, 1
ἀνιδρωτί 198, 15
ἀνίκητος 240, 11
ἀνίπτομαι s. 172, 3
ἄνιπτος s. 12, 2
ἄνισος s. 58, 5
ἀνισότης s. 66, 5. 67, 1. 68, 7
ἀνίστημι, ἀνίσταμαι passim
ἀνόητος 111, 8
ἄνοια 137, 9. 344, 39. — s. 96, 2. 206, 9
ἀνοίκειος 11, 4. 193, 13. 200, 10. — s. 58, 5
ἀνοικείως 167, 2
ἀνοικοδομέω 165, 6. 166, 7
ἀνομβρέω s. 141, 2
ἀνομέω 120, 6. 196, 15. — s. 263, 7
ἀνομία 109, 22. 201, 14
ἀνόμοιος s. 55, 1
ἀνομοιότης 348, 13
ἄνομος 320, 17; adv. s. 35, 3. 290, 8
ἀνόσιον s. 66, 8
ἄνοσος 311, 25
ἀνταγωνίζομαι 353, 10. — s. 172, 2
ἀνταγωνιστής 104, 7. 350, 27. 354, 13. — s. 300, 5. 6. 9
ἀντάξιος s. 108, 10. 280, 7
ἀνταποκρίνομαι s. 268, 4
ἀνταπολαμβάνω 177, 13
ἀντεισάγω 101, 3
ἀντέχω s. 84, 4. 157, 1
ἀντιδιαστολή 223, 11
ἀντίδοσις 354, 10
ἀντίθεος 129, 12
ἀντίθεσις s. 207, 4
ἀντικαταλλάττομαι s. 279, 7
ἀντίκειμαι 36—38 (11 l.). 354, 14. 16. — s. 135, 2. 271, 3
ἀντιλαμβάνομαι τινός Jh „impugnare aliquid“ s. 294, 1. 2
ἀντιλαμβάνω 354, 12, -ομαι 33, 9. 34, 2
ὁ ἀντιλέγων 128, 5. 136, 14
ἀντιλογικός 104, 12. — s. 51, 10
ἀντιμεταβάλλω 90, 7
ἀντίμιμος s. 124, 4. 125, 1. 126, 3. 263, 3. 270, 3. 6. 271, 1. 274, 2
ἀντίξους 129, 12
ἀντίπαλος s. 204, 8
ἀντιπαραβάλλω s. 91, 7
ἀντιπαραμείνω 347, 10
ἀντιπαρατάσσομαι 104, 11. 197, 20. 198, 9
ἀντιπαρέχομαι 355, 3
ἀντιπράσσω 129, 12. 198, 13. 201, 12
ἀντίῤῥοπος s. 125, 2
ἀντιστρατεύομαι 203, 9
ἀντιστρατικός 345, 23
ἀντιστρόφως 114, 12. 123, 6. 196, 7. 203, 10
ἀντισφαιρίζω s. 59, 5
ἀντιτάσσομαι 240, 11. — s. 300, 12
ἀντιτεχνάω s. 172, 2
ἀντιτονέω 347, 8
ἀντιτύπησις 347, 6
ἀντίφθογγος 174, 1. — s. 64, 3
ἀντιφιλονεικέω s. 296, 6
ἀνύμφευτος s. 9, 3
ἀνυπαίτιος s. 94, 1
ἀνυπέρβλητος s. 134, 5. 258, 8
ἀνυπεύθυνος 190, 2
ἀνύω s. 148, 7
τὰ ἄνω περισκοπεῖν s. 118, 7, τὰς ἐπαγγελίας ἄνω περιαθρεῖν s. 104, 4, ἄνω μετεωρίζεσθαι s. 172, 3, ἄνω φέρειν s. 175, 1. 179, 4, ἄνω αἴρειν s. 195, 4, ἄνω νεύειν et ἄνω βλέπειν s. 195, 7 etc.
ἄνω καὶ καὶ κάτω 135, 8. 188, 7. Eustath. de engastr. 22 p. 61, 21 ed. Jh
ἄνωθεν 23, 5. 28, 4. 29, 5. 31, 4. 32, 8. 146, 4. 168, 15. 171, 3. — s. 17, 2. 62, 2. 149, 1. 284, 9. 291, 2

ἀνώλεθρος 126, 14. 128, 8. 164, 10. 165, 3. 237, 1. 241, 11. 244, 2. — s. 47, 3. 133, 7. 146, 3
ἀνώτερος 344, 39
ἀνωφελής 59, 3. 192, 6
ἀνωφελῶς 232, 2
ἀξία s. 76, 5. 202, 5. 281, 3. 288, 3
ἄξιος 3, 4. 33, 6. 48, 2. 49, 7. 94, 13. 116, 5. 122, 1. 156, 16. 278, 28. 350, 5. 354, 28. — s. 12, 2. 14, 6. 15, 5. 108, 9. 228, 3
ἀξιόχρεως s. 150, 5
ἄξιωμα s. 27, 1. 79, 1
ἄξων s. 213, 9. 214, 2
ἀοίδιμος s. 75, 3
ἀόκνως s. 12, 7
ἀόρατος 275, 17. — s. 31, 3. 41, 3. 6. 47, 2
ἀόριστος s. 27, 6
ἀορίστως s. 193, 1
ἀπαγορευτικός s. 226, 3
ἀπαγορεύω 10, 7. 44, 4. 272, 2. — s. 14, 1. 16, 6. 33, 7. 49, 4. 84, 1. 139, 4. 225, 8
ἀπαθανατίζω s. 68, 7
ἀπάθεια 258, 4
ἀπαθής 102, 2. 128, 8. 129, 1. 151, 7. 272, 22. 25. 275, 10. 276, 7. 342, 20. 347, 3. 17. 348, 4. — s. 300, 3
ἀπαιδευσία s. 227, 2
ἀπαίρω „proficisci“ Jh s. 253, 5. 254, 2
ἀπαιτέω 16, 2. 44, 3. 47, 12
ἀπαιωρέω s. 8, 3. 121, 7
ἀπακριβόω 125, 14. — s. 133, 4
ἀπαλάομαι 347, 38
ἀπαλγέω 180, 7
ἀπαλλαγή 186, 12. 274, 6. 275, 2. 346, 13. — s. 171, 2
ἀπαλλάσσω 113, 4. 4. 346, 26. — s. 95, 7
ἀπαμελέω 148, 11
ἀπαμφιάζω s. 128, 1. 144, 7
ἀπαντάω 21, 14. — s. 138, 1. 145, 3
ἀπάντησις 237, 13. — s. 144, 2
ἀπάνωθεν s. 27, 6
ἀπαξιοῦμαι s. 268, 9
ἀπαράλλακτος 148, 6. — s. 56, 7
ἀπαραίτητος 243, 3
ἀπαρέσκω 194, 8
ἀπαρχή s. 10, 7. 108, 1. 162, 7
ἀπάρχομαι s. 74, 5. 94, 4. 170, 6
ἀπατάω 192, 1. — s. 65, 5. 195, 7. 263, 5
ἀπάτη 106, 5. 25. 114, 5. 6. 7. 175, 11. 345, 16. — s. 65, 2. 103, 6. 107, 1. 125, 5. 154, 3. 270, 4. 271, 4. 274, 1
ἀπαυτοματίζω 213, 11
ἀπεικάζω 101, 2. 176, 12. 214, 8. 312, 1. 340, 21. 343, 36. — s. 38, 3. 6. 50, 4. 57, 8. 58, 3. 130, 3. 176, 5. 210, 9. 263, 4. 299, 6
ἀπείκασμα s. 58, 4. 69, 9. 186, 3
ἀπεικασία 314, 27
ἀπεικονίζω s. 64, 6
ἀπεικόνισμα s. 135, 9. 176, 4
ἀπειλέω s. 39, 5. 269, 6
ἀπειλή s. 224, 7
ἀπείργω s. 224, 7
ἄπειρος 109, 1. 2. 12, 1. — s. 289, 2
ἀπεκδέχομαι 2, 8
ἀπεκκρίνω 89, 12. 92, 5
ἀπεντεῦθεν 346, 4. — s. 34, 2. 49, 6. 270, 1
ἀπεργάζομαι 123, 10. — s. 56, 3. 66, 4. 75, 7. 99, 7. 132, 10. 214, 2. 297, 1
ἀπερίσπαστος 275, 10
ἀπερίτμητος s. 244, 4
ἀπευθύνω s. 11, 4. 57, 1. 137, 1. 149, 2. 298, 6
ἀπεχθάνομαι 144, 10. — s. 226, 6
ἀπεχθῶς 3, 13
ἀπέχομαί τινος s. 30, 6. 120, 4
ἀπήμων 139, 12. 165, 6. 191, 13. — s. 105, 3
ἀπηρυθριασμένως 135, 6
ἀπιστέω 9, 11
ἀπιστία 104, 1. 120, 4. 185, 3. 205, 8. 340, 15. 21. — s. 122, 7. 206, 9
ἄπιστος 205, 6. 340, 16
ἀπλήρωτος s. 17, 7
ἁπλούστερος 88, 34. 95, 9. 273, 27. — s. 55, 7
ἁπλόω 346, 10. 347, 36
ἁπλῶς 28, 10
ἀποβαίνω 191, 15. — s. 213, 1
ἀποβάλλω 10, 8. 96, 5. 115, 17. 353, 38. — s. 17, 4. 43, 4. 82, 3. 89, 7. 267, 1. 2
ἀποβλάστημα s. 159, 4
ἀποβλέπω s. 43, 3. 159, 6
ἀποβουκολέω s. 161, 5. 245, 4. 270, 6
ἀπογεύομαι s. 67, 8. 83, 7
ἀπογινόμενος 100, 3. 101, 14. 151, 5. 212, 3. 252, 10
ἀπογυμνόω 172, 15. 276, 5. — s. 271, 2
ἀποδείκνυμι 120, 15. 121, 11. 134, 7. 186, 5. 149, 4. 177, 16. 178, 1. 16. 188, 12. 199, 13. 275, 15. 319, 3. — s. 19, 2. 37, 7. 116, 5. 150, 5. 264, 9
ἀποδειλιάω s. 156, 7
ἀπόδειξις 19, 13. 38, 9. 143, 3. 168, 13. 207, 6. 8. 255, 7. 274, 11. — s. 57, 4
ἀποδέχομαι 12, 9. 28, 8. 109, 17. 21. 111, 13. 14. 342, 16. 347, 33. — s. 58, 6. 108, 4. 115, 4. 152, 7. 170, 1
ἀποδέω s. 96, 5
ἀποδημία 108, 13
ἀποδιδράσκω 197, 6. 243, 1. — s. 160, 5
ἀποδίδωμι 177, 11. 230, 8. 243, 7. 245, 11. — s. 40, 1. 57, 4. 168, 8. 170, 2. 197, 7. 257, 1
ἀποδιωθέω s. 251, 1
ἀποδοκέω s. 269, 3
ἀποδυσπετέω s. 87, 6

ἀποδύω s. 106, 7
ἀποζεύγνυμι 258, 8
ἀπόθεσις 111, 11. 163, 9. — s. 56, 2
ἀποθησαυρίζω s. 142, 6
ἀποικίζω s. 171, 4. 219, 7
ἄποιος 11, 7. 20, 6. 9. 22, 7. 10. 27, 7. 10. 28, 1. 2
ἀποκαθαίρω s. 186, 5
ἀποκαθίστημι 144, 7. 9. 207, 8. 220, 2. 252, 4. — s. 140, 2
ἀποκαλύπτω 352, 15
ἀποκάλυψις 171, 10. 13. 172, 1
ἀποκαρπεύομαι s. 177, 5. 178, 5
ἀποκατάστασις 246, 29. 272, 22. — s. 94, 6
ἀπόκειμαι 47, 7
ἀποκλείω s. 139, 4
ἀποκλήρωσις 166, 16. 272, 1. — s. 93, 8
ἀποκνέω s. 93, 6
ἀποκομίζω s. 40, 7
ἀποκόπτω 218, 1
ἀποκρατέω s. 273, 6
ἀπόκρισιν ποιεῖσθαι 170, 1
ἀποκρούω 160, 11. 161, 1. — s. 35, 6. 267, 1. Epiph. p. 679, 27 ed. Dd, Dial. Adam. 387, 24 ed. Lomm., Orig. in Mt. T. 19. XVII p. 143, 2 a. f. 144, 7. 8. 159, 26
ἀποκρύπτω 140, 2
ἀπόκρυφος 340, 11
ἀποκτίννυμι 149, 16
ἀποκύω s. 74, 6. 187, 1
ἀπολαμβάνω 111, 12. 121, 6. 237, 12. 352, 28. — s. 23, 6. 145, 2. 236, 4. 242, 1
ἀπελαύνω 313, 25
ἀπόλαυσις 223, 8
ἀπολελυμένως s. 79, 4. 80, 3
ἀπολουτρόω s. 188, 6
ἀπολύτρωσις 153, 8. — s. 246, 4
ἀπολύω s. 258, 7
ἀπομαραίνω s. 114, 2. 116, 1
ἀπομαρτυρέω 161, 13
ἀπομείνω s. 137, 4. 173, 5. 255, 1. 2
ἀπομιμέομαι s. 135, 8
ἀπομύω s. 273, 6
ἀπονάρκόω 347, 36
ἀπονέμω s. 39, 3. 49, 5
ἀποξέω 106, 17
ἀποξυλόω 209, 29
ἀποπαρθενεύω s. 10, 8
ἀποπαύω s. 232, 12
ἀποπειράομαι s. 295, 6
ἀποπηδάω s. 239, 4
ἀποπλάσσω s. 39, 7
ὀποπνέω s. 205, 4
ἀποποιέω 353, 37. 354, 2
ἀποπτήσσω s. 92, 6
ἀποπτύω s. 103, 2
ἀπορέω 96, 15. 160, 11. 273, 27. — s. 233, 3. 256, 2. 7
ἀπορία 90, 12
ἄπορος 207, 4
ἀποῤῥαθυμέω s. 148, 1
ἀποῤῥέω 89, 8. 174, 12
ἀποῤῥήγνυμι s. 99, 3
ἀπόῤῥητος 354, 7. — s. 102, 1
ἀποῤῥίπτω s. 298, 10
ἀποσαρόω s. 247, 8
ἀποσαφέω 113, 2
ἀποσβέννυμι s. 143, 2. 265, 5. 287, 9
ἀποσείω s. 115, 1. 179, 7
ἀποσιωπάω s. 245, 3
ἀποσκιρτάζω s. 111, 4
ἀποσκοπεύω s. 6, 5
ἀποσμήχω s. 12, 6. 14, 7
ἀποσοβέω 197, 15
ἀποσπάω 139, 3. 7. 348, 11. — s. 31, 9
ἀποστάζω s. 122, 2
ἀπόστασις s. 177, 8
ἀποστατέω 120, 5. 133, 14
ἀποστέλλω s. 17, 3. 101, 4. 268, 10. 269, 5
ἀποστερέω s. 74, 1. 99, 6
ἀποστιλβόω s. 145, 5. 155, 3. 185, 7
ἀποστολικός 340, 12. 22. 353, 25
ἀπόστολος Paulus 94, 15. 97, 14. 141, 4. 146, 7. 148, 8. 171, 5. 175, 11. 178, 10. 15. 179, 17. 183, 10. 184, 19. 185, 16. 187, 10. 188, 5. 189, 2. 194, 7. 196, 1. 5. 199, 12. 200, 15. 203, 12. 205, 1. 8. 207, 1. 224, 11. 230, 10. 325, 8. — s. 52, 6. 53, 4. 56, 3. 70, 2. 74, 2. 80, 4. 82, 4. 84, 5. 116, 9. 274, 8. — οἱ ἀπόστολοι 164, 14. 232, 8. 255, 14. 256, 3. 11. 257, 13. 258, 1. 283, 24. 30. 340, 13. — s. 14, 4. 121, 8. 149, 7. 164, 6. 264, 2
ἀποστύφω s. 13, 6. 14, 2
ἀποσυλάω 236, 11
ἀποσφάλλω 109, 21
ἀποσχίζω s. 270, 2
ἀποτελευτάω 143, 3
ἀποτελέω s. 170, 9. 217, 3
ἀποτέμνω s. 19, 6
ἀποτίθημι 94, 16. 257, 2. — s. 39, 3. 40, 7
ἀποτίκτω s. 45, 7. 195, 3
ἀποτινάσσω 153, 10
ἀποτορνεύω s. 169, 2
ἀποτρίβω s. 99, 5
ἀποτυπόω s. 135, 8. 137, 1
ἄπους 272, 3
ἀποφαίνω (ἀποφαίνομαι) passim
ἀπόφασις 242, 17. 350, 1. — s. 29, 6. 56, 7. 65, 8 Procop. Gaz. (Migne 87, 1) 217 A B. 221 D
ἀποφεύγω 343, 9
ἀποφθέγγομαι 103, 4. — s. 256, 3. 297, 2
ἀποφοίτησις 275, 6
ἄπρακτος 191, 5. 347, 11
ἀπρεπής s. 69, 2

ἀπροαίρετος 212, 6
ἀπρονοησία 212, 7
ἀπρονόητος 212, 1
ἀπροσδεής 341, 2. 18. 20. 20. 28. 342, 7. 343, 41. — s. 134, 2
ἀπρόσιτος s. 134, 2
ἅπτομαί τινος Jh „aggredi ad aliquid tractandum“ Jh 207, 5
ἄπτωτος 225, 6. — s. 242, 2. 299, 4
ἀπωθέω 198, 4. — s. 180, 1. 204, 1
ἀπώλεια 147—155 (9 l.). 241, 8
ἀπώτερος s. 162, 10
ἀράομαι s. 205, 1
ἀργέω 59, 1. 61, 16. 343, 18
ἀργός 60, 11. 154, 13
ἀρδεύω s. 100, 3
εἰς ἄρδην 142, 1. 151, 15. — s. 99, 6 (cf. 143, 2)
ἀρέσκων s. 107, 6. 208, 6
ἀρεστός 146, 5. 151, 15
ἀρετή 142, 8. 148, 2. 181, 18. 183, 2. 197, 19. 232, 8. 340, 29. 31. 33. 341, 15. 351, 39. 355, 4. — s. passim (29 l.)
ἀρίδηλος s. 117, 7. 153, 9
ἀριθμέω 350, 12. — s. 63, 6. 136, 7. 160, 6
ἀριθμητική 344, 34
ἀριθμός s. passim (19 l.)
ἄριστα s. 91, 2. 136, 2. 147, 7. 170, 1. 258, 6
ἀριστεῖον s. 205, 1
ἄριστος 105, 20. 156, 13. 197, 20. — s. 10, 7. 199, 3. 299, 10. — ὦ ἄριστε 106, 23. 119, 4. 157, 7
ἀριστοτέχνας 126, 12; -νης 237, 7. — s. 44, 9. 45, 5
ἀρκτικός (-ιος) s. 213, 8. 214, 1
ἁρμογή 178, 12. — s. 44, 7. 283, 1
ἁρμόζω 12, 3. 17, 6. 105, 19. 122, 12. 318, 15. 320, 12. 346, 27. — s. 16, 8. 20, 1. 56, 8 (ἡρμοσμένως) 65, 4. 73, 4. 152, 3. 159, 2. 169, 8
ἁρμονία 3, 9. 109, 17. 139, 2. 267, 7. — s. 32, 1. 58, 6. 67, 2. 69, 3. 203, 1
ἁρμόνιος s. 59, 2. 3
ἁρνέομαι 163, 2. — s. 103, 2
ἄρουρα s. 38, 2
ἁρπαγή s. 225, 8
ἀρρενικός s. 41, 8
ἀρρενωπία s. 190, 8
ἄρρητος s. 107, 5
ἄρρητος 345, 19
ἀρρυθμία 346, 26
ἀρτάω s. 186, 6
ἄρτιος 178, 13. — s. 58, 5. 110, 6
ἀρτισύστατος 348, 11
ἀρχάγγελος 314, 31. — s. 23, 3. 60, 6. 146, 4
ἀρχαῖος 92, 2. 320, 16. — s. 95, 3. 212, 6
ἀρχή passim, inprimis 341—344 (344, 8 = αὐτὴ ἡ σοφία). — ἐξ ἀρχῆς 98, 14. 107, 5. 158, 4. 7. 9. 159, 13. 167, 11. 168, 4. 189, 4. 255, 9. 341. 6. 343, 1. 351, 27. — s. 190, 5. — ἀρχὴν ἀπολέσαι 353, 38. — ἀρχαί 157, 9. 241, 1
ἄρχω, ἄρχομαι passim
ἀρχιερεύς 314, 27. 315, 4. 319, 21. — s. 23, 3
ἀρχιπάρθενος s. 25, 4. 266, 5. 272, 4
ἀρχιποίμην s. 25, 4
ἀρχιπροφήτης s. 23, 3
ἀρχιστράτηγος s. 63, 5
ἀρχιτεκτονικός 21, 20
ἀρχιτέκτων 21, 8
ἄρχων 198, 7 (τῆς ἀδικίας). — s. 107, 4. 222, 7. 260, 1
ἀρωγός s. 262, 5. 263, 1. 270, 3
ἄρωμα s. 127, 4. 152, 5
ἄσαρκος 166, 13
ἀσαφής 148, 9
ἄσβεστος s. 114, 4. 141, 3
ἀσεβέω 117, 13. 240, 20. — s. 102, 8. 220, 4
ἀσεβής 89, 1. 340, 25. 27. 341, 9. 350, 24
ἀσελγαίνω 181, 14, -έω 185, 18
ἀσέλγεια s. 218, 6
ἀσθενεία s. 76, 5. 79, 4. 83, 7
ἀσθενέστερος 345, 29
ἀσθενέω 206, 2. 346, 37
ἀσθενής 34, 8. 10. 136, 14. 159, 6. 225, 11. — s. 45, 4. 205, 8
ἀσινής 142, 12. 144, 5. — s. 24, 4. 135, 7
ἀσκέω 105, 22. 196, 18. 354, 34. — s. 107, 8. 115, 8. 258, 8. 267, 6. 278, 3
ἄσκησις s. 17, 4. 247, 7. 248, 12. 249, 1. 267, 5. 271, 4. 277, 6. 282, 6
ἄσμα s. 146, 4. 292, 5
ἄσοφος s. 137, 2
ἀσπάζομαι s. 279, 3
ἄσπασμός 322, 8
ἄσπιλος s. 116, 7. 166, 5. 285, 14. 290, 13. 291, 5
ἄσπορος s. 290, 14
ἀστεροσκοπέω s. 209, 3
ἀστοχέω 351, 25. — s. 195, 3
ἄσυλος s. 139, 8
ἀσυμμετρία 346, 29
ἀσύμπλοκος 257, 12. — s. 221, 3. 222, 3
ἀσυμφωνία 346, 26
ἄσύμφωνος 105, 21. 109, 12. 148, 13. — s. 226, 6
ἀσυνάρτητος 148, 12
ἀσύνετος 137, 1
ἀσύστατος 168, 14. 259, 14
ἀσφαλέστερος 207, 8
ἀσφαλῶς 106, 7. 188, 4. — s. 136, 3
ἀσχημονέω s. 84, 9. 89, 8
ἀσχημοσύνη s. 90, 4. 168, 1
ἀσχημόνως s. 42, 7. 79, 6
ἀσχήμων s. 118, 6
ἀσχολέω 183, 18. — s. 218, 6
ἀσχολία 108, 9. — s. 302, 1

ἀσώματος 97, 12. 274, 11. 275 (7 l.). — s. 134, 1. 152, 6
ἀσωμάτως 109, 21. 176, 7. 178, 19
ἀτάκτως 11, 8 (ἀ. φέρεσθαι). — s. 95, 5
ἀταξία 345, 5
ἀτάρ 158, 3. — s. 43, 6. 148, 8. 293, 7. 11.
ἄτεγκτος s. 290, 13
ἀτελής 342, 13. — s. 12, 2. 74, 4. 173, 5
ἀτενίζω 4, 10. 5, 16. 180, 8
ἀτεράμων s. 244, 7. 268, 6
ἄτηκτος s. 44, 6. 62, 4
ἀτιμάζω s. 279, 6. 280, 3. 6. 281, 2
ἀτιμία 147, 2. 2
ἀτιμιώτερος 240, 17. — s. 47, 7
ἀτιμότατος 126, 15
ἄτομος 212, 5
ἄτονος 354, 28
ἀτόπημα s. 74, 1. 116, 7
ἀτοπία 155, 10. 167, 4
ἄτοπος 10, 9. 30, 4. 35, 1. 36, 9. 194, 4. 196, 16. 341, 12
ἀτοπώτατος 256, 12
ἀτρανοτατος 226, 37
ἄτρεπτος 99, 12. 341, 10. 343, 41. 345, 23. — s. 134, 1
ἄτρυγος s. 105, 4. 143, 4
ἀτρύχως s. 179, 7
ἄτρωτος 347, 17
αὖ πάλιν passim 8—59 (12 l.)
αὐγή s. 145, 5. 188, 1
αὐθάδης 131, 9
αὐθαδῶς 106, 25
αὐθαίρετος 131, 2. — s. 90, 7. 109, 4
αὐθεντία s. 86, 5
αὐλαξ (-ακες τ. μήτρας) s. 31, 2
ἄϋλος s. 152, 8
αὐξάνω 102, 1. 103, 12. 120, 4. 150, 19. 211, 4. 8. 220, 3. — s. 15, 7. 37, 8. 72, 2. 97, 8. 171, 5. 177, 3. 199, 4. 217, 6
αὔξησις 147, 13
ἄϋπνος s. 123, 6
αὐστηρός 117, 7
αὐστηρότατος 149, 9
αὐστηρῶς s. 105, 4
αὐτόρκης s. 259, 6
αὐτάρκως 38, 10. — s. 91, 5. 162, 9
αὐτεξουσιάζω 120, 11
αὐτεξούσιος 1, 2. 46, 4. 48, 10. 49, 9. 50, 1. 127, 10. 132, 13. 133, 10. 13. 177, 5. 193, 2. 325, 2. — s. 86, 4
αὐτήκοος s. 283, 8
αὐτίκα γοῦν 240, 14. — s. 21, 3
αὐτοδέσποτος 133, 1. 148, 5. 190, 1
αὐτοδεσπότως s. 208, 5
αὐτοκρατορικός s. 90, 6
αὐτοκράτωρ 132, 13. — s. 208, 4
αὐτοματί s. 46, 10
αὐτοματισμός 343, 24. 33
αὐτόματος 212, 6
αὐτόπρημνος 138, 14. 1
αὐτοπροαίρετος 133, 1
αὐτοσύστατος 62, 3
αὐτουργέω 123, 13. 344, 1. — s. 37, 8
αὐτοφυσει s. 66, 6
αὐτόφως s. 134, 2
αὐχέω s. 90, 5
αὔχημα s. 9, 2
ἀφαίρεσις 6, 14. 44, 6
ἀφαιρέω 44, 11. 47, 10. 48, 9. 15. 49, 1. 3. 106, 26. 139, 5. 140, 5. 190, 13. 242, 7. 354, 12. — s. 21, 3. 6. 32, 7. 72, 1. 180, 5. 206, 3
ἄφατος s. 28, 2
ἀφελής s. 55, 7
ἀφή (lepra) 314, 32. 315, 7. 319, 20
ἀφή s. 115, 4. 140, 1
ἀφηγέομαι s. 231, 7
ἀφθαρσία 123, 7. 9. 11. 127, 12. 156, 13. 161, 4. 191, 12. 230 (6 l.). 231, 3. 233, 4. 7. 242, 6. 258, 2. 4. 320, 13. — s. 6, 4. 10, 6. 11, 6. 18, 7. 62, 1. 67, 1. 4. 7. 68, 4. 6. 72, 6. 94, 7. 101, 4. 129, 1. 143, 4. 145, 8. 151, 2. 167, 6. 173, 8. 175, 4. 179, 4. 247, 5. 267, 1. 2
ἄφθαρτος 237, 5. 348, 15. — s. 68, 3. 292, 2
ἄφθονος s. 9, 4. 94, 4. 159, 3. 179, 2
ἀφθόνως s. 141, 3. 164, 8
ἄφθορος 343, 41. — s. 12, 4. 25, 1. 171, 3
ἀφίημι 350, 25
ἀφιματόω 8, 2
ἀφίστημι 4, 4. 143, 2. — s. 119, 2. 177, 8
ἀφόβως s. 18, 7. 292, 2
ἀφομοιόω s. 41, 2
ἀφοράω s. 12, 2
ἀφορίζω 170, 5. 316, 3. 319, 20. 320, 8
ἀφορισμός 325, 3
ἀφορμή 28, 12. 45, 6. 178, 4. 190, 16. 192, 1
ἄφραστος s. 134, 2. 220, 5
ἄφροντις s. 281, 2
ἀφροντιστέω 316, 10. — s. 174, 5
ἀφροποιέω 312, 6. — s. 32, 4
ἀφρός s. 205, 7
ἀφροσύνη 127, 4. — s. 67, 3. 291, 14
ἄφρων s. 103, 7. 245, 4
ἄφυκτος s. 220, 3. 229, 2
ἀφυλάκτως 120, 3
ἀφυλίζω s. 143, 5
ἀχαρίστως s. 43, 1
ἀχειμαστί s. 298, 11
ἀχειροποίητος 224, 7
ἄχειρος 272, 3
ἀχθηδών s. 156, 6. 204, 3
ἄχθος 113, 12
ἄχραντος s. 50, 3. 115, 7. 126, 5. 131, 5. 133, 5. 136, 2. 152, 4. 167, 4. 179, 1. 185, 6. 197, 6. 214, 3. 292, 11
ἀχραντόσωμος s. 287, 2
ἄχρηστος 60, 10. 271, 25

ἄχρονος 225, 11
ἀχρόνως s. 193, 1
ἀψευδέστατος 237, 6
ἀψευδής s. 50, 1
ἀψευδῶς 165, 1
ἄψις s. 11, 6
ἄψυχος 325, 5. — s. 43, 5. 262, 1

βαβαί s. 294, 5
βάθος 148, 10. — s. 20, 8. 71, 1. 117, 7. 203, 3. 211, 7. 7. 239, 1
βάθρα 139, 13
βαθύτερος s. 57, 5
βαθύτης s. 55, 6
βαίνω ἐπί τινος s. 173, 2. βεβηκέναι = stare s. 67, 4. 186, 4
βανανσία s. 12, 2
βάνανσος s. 279, 7
βαρύνω s. 84, 6. 172, 6
βαρύστονος s. 287, 7
βαρύς 131, 12, -τερος 136, 1, -τατος 133, 12
βασανίζω 89, 7. 119, 13. 177, 4. 197, 18. — s. 44, 1
βασανιστήριον 119, 7. 177, 18
βάσανος 89, 3. 116, 10. 168, 12. 172, 18. — s. 156, 8
βασιλεία (τῶν) οὐρανῶν 94, 5. 165, 8. 197, 16. 232, 10. — s. 156, 2. 162, 7 (ἐν οὐρ.) 179, 2. 241, 6. — 121, 3. 6 β. τ. φωτός. s. 103, 4 β. αἰσθητή. 166, 8 β. τ. μονογενοῦς. 259, 1 β. τ. πονηροῦ. 260, 5 β. τ. ἁγνείας
βασιλεύς (θεός) 174, 2. — s. 64, 2. 146, 3. — οἱ τῇδε βασ. 240, 14. 346, 16
βασιλεύω s. 259—277
βασιλικός s. 158, 11
βασίλισσα s. 157—167
βάσις 6, 4. 343, 14
βασκανία 143, 8
βάσκανος 144, 13. 146, 1. — s. 180, 4
βασκάζω s. 65, 1. 87, 6. 140, 4
βδελυκτός s. 219—222
βδελύσσω (-ομαι) s. 30, 8. 33, 2, 48, 5
βέβαιος s. 95, 8
βεβαιότης s. 114, 1
βεβαίως s. 270, 2
βέβηλος s. 135, 3
βεβιασμένως 167, 2. 169, 2
βελτίων 105, 5. 203, 7. 7. 347, 18. — s. 222, 4
βέλτιστος 46, 8
βήξιλλα 346, 18
βιάζω (-ομαι) „disputando cogere“ „violenter contendere“ Jh 135, 5. 178, 10. — s. 77, 4. 134, 7. 225, 2
βιβλίον 344, 6. — s. 25, 6
βίβλος 344, 29. — s. 64, 9. 159, 6
βίος (46 l.) et βιόω (10 l.) passim
βιοτεύω 340, 34
βίωσις s. 208, 8
βιωτικός s. 123, 6
βλαβερός 192, 6. — s. 223, 2
βλάβη 133, 12. 192, 14
βλαβοποιός 140, 10. 312, 1
βλάπτω 147, 16. 192, 5. 195, 6. 321, 29
βλαστάνω 138, 10. 139, 4. 9. 209, 21. 311, 25. — s. 100, 4. 152, 6. 162, 8. 198, 3. 247, 2. 252, 1. 266, 4. 273, 4. 274, 3. 277, 1
βλάστη 138, 15. 140, 11. — s. 198, 6. 273, 6
βλάστημα 201, 2. — s. 60, 2
βλαστός 147, 12
βλασφημέω 137, 9
βλασφημία 105, 16. 108, 11. 176, 7
βλάσφημος 159, 9. 340, 24
τὰ βλεπόμενα 153, 6
βλοσυρός s. 5, 8
βοάω 283, 38. 344, 30. — s. 99, 2. 102, 7. 287, 8
βοή s. 64, 3. 144, 4. 284, 9. 286, 14. 289, 10. 16
βοηθεία s. 17, 1
βοηθέω 207, 3. — s. 74, 4. 268, 3. 5. 6
βοήθημα s. 96, 5. 107, 6
βοηθός s. 78—75. 163, 1. 257, 6
βομβέω 193, 9
βορά 8, 5. 9, 2. 183, 18
βόρβορος 340, 6
βούλευμα s. 232, 4
βουλή 129, 8. 148, 5. 158, 14. 212, 9. 214, 13. 349, 15. 350, 34. 351, 16. — s. 34, 3. 109, 4. 118, 2
βούλημα 343, 46
βούλησις 128, 4. 131, 3. 133, 1. 199, 15
βραβεύω s. 146, 2
βράγχια 94, 4
βραδύνω 200, 4
βρασμός 154, 12
βραχύβιος 223, 1. 224, 5. 242, 8
βραχύς 220, 2. 235, 5. — s. 14, 8. 45, 5. 108, 7. ἐκ βρ. s. 164, 8. ἐν βρ. s. 156, 6. διὰ βραχέων s. 66, 5. τὸ βραχύ 100, 2. 105, 7. — s. 221, 1. βραχέα πυθέσθαι 22, 4. 31, 1. 35, 4. 45, 5 (βραχύ τι π.)
βραχύτατος 138, 14. 179, 3. 313, 28. — s. 45, 2. 59, 1
βραχύτερος 242, 4
βρέτας 343, 25. — s. 43, 2
βρίθω s. 214, 2. κάτω β. 101, 2. 143, 5. 195, 10. ἐπὶ vel εἰς γῆν s. 174, 8. 179, 5
βροτός 131, 14. — s. 285, 7. 290, 7. 291, 16. 19
βροτοφθόρος s. 286, 3
βροχή s. 299, 5
βρύκω 97, 10
βρῶμα 243, 18
βρῶσις s. 274, 3
βωμός s. 130, 4. 289, 2

γαλήνη 161, 11. 242, 14. — s. 96, 6. 296, 3. 8. 298, 2
γαλουχέω s. 75, 4
γαμετή s. 80, 1. 82, 3. 83, 2. 252, 1. 5
γαμήλιος s. 32, 2. 291, 1
γαμίζω s. 86, 2. 5. 91, 5
γάμος 43, 6. 161, 6. — s. passim (12 l.)
γαργαλισμός s. 84, 7
γαστριμαργικός 183, 14
γείννη 320, 10
γείτων s. 63, 3. 162, 1. 175, 1
γένεσις 10, 7. 19, 14. 20, 7. 22, 3. 30, 11. 59, 5. 61, 7. 101, 11. 127, 6. 150, 18. 214, 10. 343, 26. 30. 344. — s. 31, 1. 37, 8. 38, 3. 41, 3. 6. 215—228 (36 l.)
γενητός 16, 1. 2. 19, 12. 27, 4. 39 (6 l.). 40, 3. 10. 50, 5. 129, 1. 2. 4. 151, 10. 158, 11. 340, 1. 343, 16. 26
γενικός 130, 6. — s. 125, 1
γενναῖος 178, 9. 255, 5. 353, 1 (Clem. Al. Str. II, 490)
γενναιότερος 89, 11
γενναίως s. 298, 5
γεννάω 150, 17. 151 (7 l.). 160, 2. 211, 1. 242, 3. 311, 28. 347, 19. — s. passim (22 l.)
γεννητός 355, 9. 10
γένος 19, 3. 39, 3. 4. 6. 8. 43, 4. 46, 5. 157, 12. 160, 3. 201, 4. 318, 14. 345, 18. — s. 16, 8. 63, 7. 163, 1. 174, 3. 216, 1. 217, 2. 263, 3. 286, 9
γεραίρω s. 64, 2. 178, 7. 291, 8
γεραίτερος s. 112, 1
γέρας s. 157, 2
γερουσία s. 130, 3
γέρων 1, 3. — s. 92, 7
γεύω (-ομαι) 137, 13. 138, 6. — s. 123, 5
γεῦσις s. 115, 4
γεώδης 249, 14
γεωργέω 161, 7. 351, 22. — s. 9, 3. 177, 7. 247, 5. 251, 7. 277, 4
γεωργικός s. 42, 7
γεωργός s. 103, 8. 150, 4
γηγενής s. 208, 4. 211, 10. 219, 7
γῆινος 94, 16. 241, 5. 274, 7
γηράσκω 124, 6
γινώσκω 61, 8. 106, 16. 26. 186, 3. 9. 189, 7. 194, 10. 322, 6. — s. 95, 3. 193, 6
γλαυκαίνω 311, 24. 25. 312, 8
γλαυκίζω 313, 26
γλίχομαι 204, 10. — s. 97, 9
γλυκασία s. 49, 1. 264, 6. 270, 5
γλυκυμυθία s. 279, 1
γλυκύτης s. 271, 7
γνήσιος 9, 7
γνωρίζω 342, 12. — s. 193, 6
γνωριμώτερος 214, 6
γνώμη s. 34, 5. 86, 5
γνῶσις 13, 13. 59, 8. 108, 9. 114, 3. — s. 111, 7. 149, 1. 162, 10. 163, 4. 191, 1. 194, 2. 200, 2. 276, 8
γνωστός 59, 15. — s. 67, 8
γοερῶς s. 287, 8
γοητεία s. 210, 7
γοητεύω s. 147, 2
οἱ γονεῖς s. 46, 6
γόνιμος 219, 8. — s. 32, 3. 37, 8. 74, 3
γονιμώτατος 219, 1. 3. 6
γονή 235, 10. — s. 290, 14
γόος s. 180, 1
γράμμα 132, 6. 350, 9. — s. 117, 7. 128, 1. 235, 6. — γρ. θεόπνευστα, ἱερά 106, 23. — s. 45, 8. 109, 2
γραμματεύς (de Deo) s. 118, 1. 4
γραμματική 25, 7. 9
γραμματικός 25, 7
γραφή s. 191, 4. — ἡ γρ. 50, 6. 124, 4. 133, 16. 135, 9. 178, 1. 14. 315, 6. 317, 1. — s. 35, 7. 52, 4. 5. 53, 7. 56, 6. 57, 5. 69, 7. 110, 4. 183, 2. 188, 4. 194, 7. 235, 5. 262, 5. 263, 2. 269, 6. — αἱ γραφαί 90, 13. 99, 5. 8. 103, 11. 105, 10. 141, 3. 155, 7. 12. 169, 4. 173, 4. 186, 15. 236, 9. 257, 12. 283, 38. 318, 10. 322, 7. — s. 36, 7. 73, 6. 77, 4. 99, 5. 117, 3. 7. 121, 4. 183, 1. 239, 1. 3. 251, 4. 272, 1. — γραφαί (picturae) 106, 18. 19
γρηγορέω 166, 2
γύμνασμα s. 169, 4
γυμνός „merus“ „carens“ Jh 108, 15. 157, 7. 242, 6. 275, 7. 343, 46. — s. 77, 2. 238, 6. 288, 16
γυμνόω 8, 6. 106, 27. 344, 40. 354, 8. — s. 210, 7
γυμνῶς s. 21, 7. 128, 2
γύμνωσις s. 263, 5. 270, 7
γυναικεῖος s. 190, 2
γυναικισμός s. 125, 5
γυναιμανής s. 290, 2
γωνιαῖος 353, 18. 23

δαίμων 345, 3. 14. 24. 346, 1. 347, 33. 354, 22. 29. — s. 172, 3
δαίς s. 8, 8
δαιτυμών s. 7, 5
δακρυσταγής s. 291, 13
δαπανάω 243, 5
δείκνυμι passim activa et passiva structura (36 l.)
δειλία 313, 26. — s. 206, 8
δειλιάω s. 94, 1. 181, 1. 275, 4
δειλινός 4, 9
δειλός 104, 12
δεινός 105, 12. 148, 8. 312, 9. — s. 4, 5. 64, 4. 205, 4
δεινότερος 8, 3. — s. 55, 7
δεινότης 104, 4
δεῖξις 59, 11

δεκτικός 137, 9. 258, 3
δεκτός s. 131, 5
δελεάζω 133, 6. 168, 9. — s. 103, 5. 271, 5. 8. 296, 4.
δέμω 165, 8. 212, 13. 265, 2
δένδρον 209, 21. 26. 239, 9. — s. 8, 2. 5. 54, 1. 250, 6. 262, 1. 265, 6. 273, 3
δέομαι 11, 9. 24, 3. 15. 60, 1. 13. 151, 3. 275, 6. 343, 23. 38. τὸ δέον 166, 19. — s. (4, 8.) 11, 2
δεόντως 29, 5
δέρμα 95, 10. 100, 7. 101, 13. 318, 12. 16. 322, 1. 4
δερμάτινος 108, 1. 109, 23. 110, 8. 111, 1. 13. 134, 4. 7. 136, 2. 6. 137, 10. 138, 12
δεσμός 2, 1. 11. 3, 2. 3. 347, 35. s. 106, 9. — corpus num δεσμός 110—122 (30 l.). 167. 168 (7 l.). 176, 12
δεσμώτης 1, 5. 117, 16. 121, 3. 6
δεσπόζω 125, 11
δέσποινα s. 255, 8. 278, 6
δεσπότης 46, 10. 47, 7. 61, 13. 240, 6
δεύω s. 290, 10
δέχομαι 219, 29. 239, 12. 243, 5. 258, 4. 348, 9. — s. 43, 4. 69, 1. 103, 1. 108, 3. 185, 1. 241, 4. 278, 10. 11. 286, 14. 288, 10
δηκτικός 117, 7. — s. 14, 2
δηλήμων s. 43, 7
δηλόω passim
δημιουργέω 12, 1. 3. 3. 11. 18, 10. 11. 20, 4. 7. 21, 2. 33, 2. 4. 7. 40, 5. 8. 59, 1. 60, 6. 14. 61, 10. 62, 9. 106, 21. 144, 11. 211, 9. 224, 2. 342, 17. 343, 19. 31. 31. 344, 22. 27. 40. — s. 19, 5. 31, 4. 40, 2. 43, 3. 64, 1. 134, 5. 199, 8. 237, 6. 9
δημιούργημα 126, 7. 213, 11. 223, 14. 341, 3. 4
δημιουργία 12, 4. 343, 18
δημιουργικός s. 42, 2
δημιουργός 7, 1. 10, 9. 13, 4. 22, 11. 27, 8. 29, 9. 11. 30, 5. 34, 1. 48, 3. 61, 14. 62, 12. 96, 16. 98, 13. 122, 10. 126, 4. 12. 129, 3. 3. 6. 143, 4. 10. 144, 10. 159, 5. 181, 3. 191, 16. 249, 9. 275, 18. 341, 3. 4. 38. 342, 2. 8. 14. 17. 343, 21. 31. 34. 38. 39. — s. 29, 8. 30, 8. 33, 1. 43, 1. 129, 6
δήπουθεν 347, 23
διαβάθρα 346, 13
διαβαίνω 172, 2. 175, 2
διαβάλλω 179, 7
διαβεβαιόω 165, 3
διαβιβάζω 194, 8
διαβολή s. 204, 5
διάβολος 128—134 (11 l.). 191, 1. 15. 192, 10. 201, 10. 352, 20. 353, 1. 3. 354, 34. — s. 97, 6. 135, 3. 172, 3. 195, 1. 206, 5. 263, 3. 270, 2. 4. 7
διαγνεύω s. 119, 7
διαγράφω 28, 3. 212, 14. — s. 122, 2. 155, 8
διάγω 108, 1. 122, 4. 168, 7. 189, 7. — s. 218, 4. 219, 1
διαγωγή 99, 9. 121, 1. 156, 14. 170, 5. 175, 13. 178, 8. 189, 5. — s. 216, 8
διαγωνίζομαι s. 283, 8
διαδείκνυμι 345, 12
διαδέχομαι 6, 12. — s. 21, 1. 28, 5. 259, 4
διαδιδράσκω 350, 24
διαδίδωμι 314, 3. 316, 9
διαδοχή 43, 4. — s. 143, 3. 160, 8. 161, 6
διάδοχος 46, 5
διαζάω 179, 2
διάζευξις c. gen. vi pass. 132, 12
διάθεσις 347, 20. 355, 2
διαθεσμοθετέω s. 49, 5. 85, 4
διαθήκη 173, 19. — s. 19, 3
διαθλέω 172, 20. — s. 91, 1. 156, 8. 206, 6
διαθρέω s. 80, 3. 150, 6 „accurate perpendere“ Jh
διαίρεσις 138, 13
διαιρέω 19, 3. 347, 15. — s. 29, 1. 64, 1. 138, 7. 200, 8. 201, 2. 239, 3
διαίτη 316, 2. — s. 84, 1. 166, 4
διαιωνίζω 142, 6. 320, 10
διάκειμαι 23, 10
διάκενος s. 249, 4
διακομίζω s. 277, 7
διακόπτω 96, 17. 141, 16
διακοσμέω 11, 7. 122, 11. 130, 5. 152, 6. 157, 7. 9. 214, 7. 271, 29. 276, 1. 277, 10. — s. 57, 1
διακόσμησις 155, 1. 158, 5
διακρατέω 95, 4. 158, 14. 185, 8. 214, 13. — s. 213, 5
διακρίνω 11, 6. 12, 2. 33, 11. 343, 6. — s. 217, 6
διακυβερνάω s. 258, 6
διαλαμβάνω 92, 4. 100, 6. 125, 6. 149, 12. 185, 16. 253, 13. — s. 85, 4
διαλέγομαι 3, 15. 112, 6. 149, 11. 157, 2. 163, 10. 180, 5. 318, 14. 325, 5. 343, 1. — s. 27, 7. 54, 8. 231, 5. 232, 7. 301, 14
διαλλάσσω 143, 15. 161, 10. 311, 22. — s. 218, 4 (τινός τινι)
διαλογίζομαι s. 119, 8
διάλογος s. 3, 4
διάλυσις 147, 11. 258, 11
διαλύω 139, 9. 144, 15. 145, 1. 155, 1. 219, 9. 241, 11. — s. 62, 2
διαμαρτάνω 159, 4
διαμένω 108, 15. 154, 10. 165, 7. 166, 3. 239, 6. 258, 4. 350, 22. — s. 84, 1. 133, 7
διαμερίζω s. 200, 7
διαμιλλάομαι 178, 5. 183, 14. 196, 18. — s. 91, 1

διανέμω 148, 2. 157, 9
διανίστημι 163, 3
διανοέομαι 176, 9. — s. 95, 1
διανόημα s. 248, 3
διανόησις 172, 11. 188, 6. — s. 119, 7
διανοητικός 345, 12
διάνοια 110, 4. 314, 1. 322, 3. — s. 11, 5. 293, 9
διαπαίζω 190, 17
διαπεραίνω s. 91, 2
διαπίπτω 122, 2. 180, 32. — s. 62, 6
διάπλασις 159, 4
διαπορεύω s. 93, 6
διαπορέω 257, 11
διαπράσσω s. 225, 5. 230, 1. 299, 12
διαπρεπής s. 232, 2. 251, 6
διάπτωσις 157, 1
διαρθρόω s. 158, 6
διαρκέω s. 217, 5
διαρκής s. 237, 6
διαρκῶς 172, 17. 177, 17. — s. 283, 8
διαῤῥήδην εἰπεῖν s. 121, 8. 188, 3. 228, 7
διάῤῥηκτος s. 43, 7
διασαφέω 114, 9. 196, 5
διασκέπτομαι 102, 5. 175, 10
διάστασις 16, 6. 7. 243, 8. — s. 211, 2
διαστέλλω 133, 11. 191, 10. — s. 16, 6
διάστημα 242, 4. 243, 10. 13. 348, 10. — s. 143, 7. 211, 2
διαστρέφω (διεστραμμένος) 116, 10. — s. 119, 4
διασφάλλω 159, 10
διασώζω 99, 13. 101, 12. 126, 8. 142, 3. 255, 10. — s. 239, 8
διάταγμα s. 29, 6. 30, 8. 34, 5. 40, 4. 57, 2
διάταξις s. 120, 2
διατάσσω (et -ομαι) 130, 10. 131, 3. — s. 78, 2. 229, 4
διατείνω 172, 11
διατελέω s. 231, 7
διατηρέω 143, 15. 352, 16
διατίθημι 3, 13. 7, 12. 12, 11. 13, 1. 3
διατριβή 108, 14
διατρίβω 142, 9. 240, 4. — s. 232, 6
διατυπόω 277, 8. 11
διατύπωσις 276, 1
διαφερόντως 127, 1
διαφέρω 98, 14. 113, 6. 125, 4. 8. 343, 15. 344, 27. — s. 125, 3. 170, 9. 245, 2. 295, 3. 7. 299, 1. — διαφέρει 109, 6. 151, 9. 343, 5
διαφεύγω s. 92, 7
διαφθείρω 138, 14. 142, 2. 149, 8
διαφθορά 126, 3
διαφορά 7, 2. 44, 8. 122, 13. 125, 3. 157, 12. 185, 19. 353, 14. — s. 10, 9. 91, 1. 121, 3. 223, 3. 271, 8
διάφορος 15, 8. 16, 1. 35, 8. 94, 5. 125, 11. — s. 8, 2. 20, 6
διαφόρως s. 148, 3
διαχέω 101, 5. 320, 4. 6
διάχρυσος s. 167, 2. 5
διαχωρίζω 246, 3. — s. 30, 4. 237, 8
δίγαμία s. 83, 5
δίδαγμα 340, 22. 28
διδακτός s. 227, 1
διδασκαλία 50, 8. 9. — s. 74, 3. 141, 1. 246, 3. 269, 8
διδασκαλικός 322, 7
διδάσκαλος 10, 2. 105, 5. 14. 132, 10. 353, 21. — s. 17, 3. 203, 4. 223, 1. 293, 5
διδάσκω passim
διδαχή s. 162, 11
δίδωμι (philosophice) 27, 6. 117, 10. 11. 163, 9. 176, 7. 178, 17. — s. 38, 9. 39, 1. 53, 7
διεγείρω 340, 12
διειδής s. 7, 8
διεκβολή 171, 2
διελέγχω 89, 3
διεκθρώσκω s. 140, 5
διέξειμι 149, 1
διέξοδος s. 93, 5. 7
διέπω s. 220, 6
διέρχομαι 169, 15. 199, 15. — s. 92, 6. 255, 5
διευθύνω 130, 8. 172, 14 182, 15. — s. 217, 8
διευκρινέω (-οῦμαι) s. 210, 1
διηγέομαι s. 4, 8. 116, 4
διήκω s. 37, 7. 38, 4
διηνεκῶς 343, 36. — s. 285, 10
διισχυρίζομαι 255, 6
δικαιοκρισία 355, 1
δικαιοπραγέω 123, 7. — s. 270, 1
δίκαιος 181, 15. 205, 7. 349, 18. 350, 26. 351, 4. 352, 5. 34. — s. 22, 8. 100, 2. 221, 5. 250, 3. — τὸ δίκαιον 114, 8. 116, 1. 168, 3. 196, 18. 354, 38. — s. 223, 8
δικαιοσύνη 106, 25. 26. 123, 6. 7. 133, 13. 147, 3. 148, 6. 153, 14. 181, 21. 182, 6. 17. 19. 240, 4. 243, 1. 340, 31. 346, 7. 354, 37. 39. — s. 12, 6. 67, 2. 3. 69, 3. 85, 2. 121, 5. 123, 7. 136, 4. 137, 3. 139, 3. 166, 6. 172, 1. 175, 10. 176, 5. 218, 4. 221, 5. 223, 6. 243, 6. 250, 3. 259, 7. 269, 1. 271, 3. 273, 3. 4. 274, 4
δικαιόω 183, 7
δικαίως 4, 8. 18, 5. 115, 6. 10. 10. 116, 2. 133, 11. 190, 2
δικαστήριον 174, 4. — s. 46, 3. 119, 5. 245, 7
δικαστής 115, 4. 116, 13. 119, 13. 122, 6. 6
δίκη 44, 3. 108, 2. 115, 6. 16. 116, 6. 147, 14. 148, 2. 167, 3. 168, 15. 350, 24. — s. 290, 3
διοίγνυμι 140, 13
διοικέω 273, 12. 343, 12. — s. 300, 3

διοίκησις 130, 4. 11
διοικονομέω 144, 12
διολισθαίνω 185, 6. 191, 7. — s. 277, 4
διορατικός s. 135, 4. 153, 3
διοράω 325, 1
διορίζω (-ομαι) 192, 12. 200, 3. 256, 13. 257, 10. 325, 2. — s. 188, 5. 223, 6
διορισμός 189, 9. 191, 6. — s. 218, 1
διοχλέω 197, 19
δισσός 201, 4. — s. 153, 5
διψάω s. 31, 7. 41, 9. 104, 5
διωγμός 313, 26
δόγμα 148, 6. 160, 8. 185, 6. 321, 28. 343, 23. — s. 34, 3. 224, 7
δογματίζω s. 225, 3
δογματισμός 102, 6
δοκέω passim. μοι δοκῶ 20, 1. 168, 13. — s. 94, 6. — τὸ δοκεῖν 105, 22. 232, 4. — τὸ δοκοῦν 178, 10
δόκησις 206, 7
δοκιμάζω 172, 17. 174, 6. 197, 17. — s. 299, 9
δοκιμή 194, 6
δοκιμώτατος 255, 7
δοκιμώτερος s. 300, 9
δόμος s. 285, 13
δόξα 147, 2. 157, 5. 241, 1. — s. 72, 4. 155, 6. 179, 2. — apud homines 106, 1. 25. 247, 28. — s. 149, 5. 150, 4. 174, 3. opiniones 347, 22. — s. 230, 8
δοξάζω 14, 3. 21, 4. 61, 13. 113, 1. 341, 25. — s. 141, 4. 283, 4
δορυφορέω s. 168, 10. 276, 6
δουλαγωγέω 47, 9
δουλεία 345, 4
δουλεύω 46, 7. 9. 47, 2. 4. 125, 10. 153, 5. 13. 245, 10. 354, 17. — s. 208, 6
δοῦλος 233, 6
δουλόω 34, 9. 182, 17. 346, 8. — s. 259, 2
δοχεῖον 19, 10. — s. 75, 1
δράκων 50, 15. 354, 28. — s. 182, 7. 189, 3. 194, 5. 9. 195, 7. 205—208 (4 l.). 272, 2. 286, 1. 292, 1
δρᾶμα s. 172, 1
δραματουργέω 224, 6
δράω 108, 2. 115, 6. 116, 5. 193, 13. 34. 346, 39. 347, 7. 8
δρασμός s. 269, 2
δράσσομαι 98, 10
δριμέως 176, 2. — s. 77, 8
δρόμος 6, 6. 7. 13. 47, 2. — s. 93, 1. 149, 2
δροσίζω 174, 18
δρόσος s. 198, 5
δύναμις (Dei) 4, 11. 6, 16. 62, 4. 245, 9. 345, 23. 346, 31. 347, 3. — s. 31, 3. 34, 5. 37, 7. 41, 5. 203, 2. 237, 7. — εἷς δ. 126, 11. — κατὰ δ. s. 50, 8. 117, 4. 132, 1. 8. 255, 8. 257, 9. — αἱ δ. vel αἱ κάτω vel δουλωσ. v. ἀντικείμ. δ. 343, 45. 345, 11. 346, 5. 8. 354, 14. — s. 64, 7. 271, 3. — aliter 60, 11. 62, 1. 97, 8. 98, 11. 266, 10. 346, 31. 35. 36. 351, 25. — s. 72, 2. 95, 2. 153, 5. 170, 8. 183, 7. 276, 6. 301, 7
δυναστεύω 346, 10
δυνατός 10, 14. 22, 1. 90, 12. 126, 6. 139, 4. 341, 12. 342, 4. 346, 30. 34. 352, 14. — s. 22, 7. 65, 6
δυνατώτερος 245, 4. — s. 301, 8. 10
δυσάρεστος 242, 8
δύσβατος s. 5, 3. 198, 1
δυσεπίτευκτος s. 11, 1
δυσκατόρθωτος s. 83, 3
δυσμαθής s. 95, 7, -έστατος 165, 2
δυσπρόσιτος s. 198, 1
δυσσυνειδησία 314, 31
δυσφημέω 240, 19
δυσφημία s. 119, 1
δύσφημος 128, 4. 148, 11
δυσχείμερος s. 204, 1
δυσχεραίνω 121, 8. 257, 5. — s. 295, 3
δυσχερής s. 175, 10
δυσωπέομαι 23, 11
δωρεά 62, 6. 346, 6. 350, 18. 20. 351, 27. — s. 116, 1
δωρέω 49, 6. 351, 19. 20. — s. 101, 4

ἐαρινός s. 151, 2
ἐάω 13, 10. 33, 5. 114, 2. 116, 18. 118, 13. 138, 14. 143, 13. — s. 17, 2. 69, 5. 203, 5
ἐγγίζω s. 5, 4
ἐγγίνομαι s. 257, 7
ἐγγράφω s. 91, 7
ἐγγύς, -τερος εἶναι τῷ θεῷ s. 219, 4. 223, 5
ἐγείρω 102, 12. 139, 13. 153, 10. 237, 12. — s. 144, 3
ἔγερσις 257, 10
ἐγκαλύπτω s. 93, 8. 230, 7. 244, 5
ἐγκάρσιος s. 148, 7
ἐγκαταβάλλω s. 42, 1
ἐγκαταλέγω 125, 5
ἐγκατασκηνάω s. 166, 3
ἐγκατασκήπτω s. 60, 2. 70, 2
ἔγκειμαι 169, 3. 206, 5
ἐγκελεύω 203, 2
ἐγκισσάω 130, 11
ἔγκλημα 116, 12. 190, 3. — s. 102, 7
ἐγκράτεια s. 21, 7. 22, 6. 50, 6. 80, 1. 82, 7. 85, 1
ἐγκρατής s. 206, 6, -έστερος 208, 8
ἐγκρατεύομαι 181, 21. 182, 2. 2. 3. 194, 16. — s. 139, 3. 295, 4. 301, 12. 13
ἐγκρίνω 197, 16
ἐγκύκλιος s. 167, 2
ἔγκυος s. 290, 16
ἐγκύπτω 148, 12. 149, 6
ἐγκωμιάζω s. 23, 1. 107, 8. 150, 7. 168, 7
ἐγκωμιαστικός s. 9, 6

ἐγκώμιον s. 152, 2
ἐγρηγορέω 166, 2. 5
ἔγρομαι s. 285, 2
ἐγχειρίζω s. 100, 2
ἐγχρίμπτω s. 101, 3
ἐγχωρέω 168, 10
ἕδεσμα 4, 8. — s. 4, 1
ἕδρα (θεία, οὐρανοῦ, τῆς ψυχῆς) s. 195, 5. 196, 4. 292, 11
ἑδίζω s. 118, 6. 171, 6
ἔθνος 174, 5
ἔθος 180, 6. — s. 21, 2. 227, 6
εἰδοποιέω 93, 6. 95, 4. 101, 8
εἶδος 28, 3. 36, 9. 39 (7 l.). 93—102, 1 (20 l.). 130, 4. 212, 5. 252, 5. 10. 255—262 (28 l.). 277, 11. 311, 22. — s. 289, 13
εἴδωλον 106, 14. 20. 120, 4. 164, 14. 345, 7. — s. 137, 8. 176, 4. 212, 5. 264, 2
εἰδωλολατρεία s. 260, 2. 269, 2
εἰδωλολατρέω 196, 10
εἰκάζω s. 141, 9
εἰκασία 121, 12
εἰκονίζω 34, 1
εἰκών 8, 5. 9, 1. 101, 4. 126, 1. 165, 12. 231, 6. 8. 240. 241 (7 l.). 271, 27. 318, 14. 355, 6. 8. 10. — s. 30, 6. 41, 2. 44, 9. 60, 1. 94, 5. 127, 8—129, 3 (4 l.). 134, 4. 5. 186, 3. 240. 241 (5 l.)
εἰκότως s. 131, 2
εἰκτικός 347, 15
εἰλικρινῶς 140, 4. 141, 4. — s. 11, 6. 241, 9
εἰλίσσω s. 212, 8
εἶμα s. 285, 14
εἱμαρμένη s. 208, 6. 209, 2. 220, 3. 227, 5. 229, 1
εἴργω 116, 18. 118, 17. 168, 4. 264, 38. — s. 115, 5
εἰρηνικός s. 218, 4
εἱρκτή 119, 2. 122, 5
εἱρμός 178, 14
εἰσάγω 123, 1. 168, 15. 180, 12. 236, 12. — s. 6, 4. 21, 4. 28, 2
εἰσακούω s. 252, 7. 266, 3
εἰσαῦθις s. 2, 4. 138, 5
εἰσβάλλω s. 30, 3
εἰσδέχομαι 106, 8
εἰσδύω (-ομαι) 209, 24
εἰσελαύνω s. 10, 8
εἰσηγέομαι 212, 2. 236, 7. — s. 3, 9. 9, 2. 86, 2. 116, 2. 136, 5. 155, 6. 212, 5. 216, 5. 220, 5. 230, 8
εἴσοδος s. 38, 4. 5. 41, 3
εἰσοικέω 200, 9
εἰσοικίζω 193, 7. 201, 1. — s. 60, 7. 66, 4
εἰσοχετεύω s. 40, 3
εἰσπνέω 194, 6. 203, 3
εἰσπνοή 125, 7
εἰσρέω 101, 1
εἰσύστερος s. 170, 7
εἰσφέρω 243, 18. — s. 132, 8. 243, 3
ἐκβαίνω 178, 5
ἐκβάλλω 136, 10. 137, 4. 10. 168, 16. 170, 3. 172, 5. 179, 3. 181, 4. 314, 1. 316, 12. — s. 58, 2. 59, 4. 95, 3. 247, 8
ἔκβασις 345, 26
ἐκβιάζομαι 264, 35
τὰ ἔκγονα s. 97, 7. 159, 8. 162, 1
ἐκγυμνάζω 352, 13
ἐκδέχομαι 153, 9. 340, 29
ἐκδημία 275, 4. — s. 175, 2
ἐκδοχή 90, 14. 96, 1
τὰ ἐκεῖ „caelestia“ 226, 39. — s. 195, 6
ἐκθειάζω s. 129, 4
ἐκθλίβω 174, 5
ἐκθρέφω 147, 13
ἐκκαθαίρω 183, 13. — s. 247, 7
ἐκκαίω 312, 13
ἐκκαλέω s. 44, 1. 76 8. 90, 8
ἔκκαυσις 185, 1
ἐκκεραίζω s. 207, 2. 208, 2
ἐκκλησία 316, 12. 318, 9. 343, 43. — s. 50, 5. 52, 2. 7. 57, 6. 70, 4—78, 3 (11 l.). 128—130, 2 (5 l.). 146, 5. 158, 3—165, 5 (6 l.). 184, 7. 186, 7—191, 7 (7 l.). 194, 3. 197, 7. 203, 7. 241, 2. 3. 245, 5. 291, 9
ἔκκλησις 183, 13
ἐκκλίνω τι „vitare quid“ 343, 43. — ἐ. εἴς τι s. 67, 6
ἐκκρίνω 219, 1. 6
ἐκκυμαίνω 312, 5
ἐκλαμβάνω 340, 25. 344, 29
ἔκλαμπρος s. 5, 6. 101, 6. 123, 6. 175, 9. 198, 7
ἐκλάμπω s. 133, 5. 141, 4. 180, 3. 284, 2
ἐκλείπω 225, 1. 350, 13. 353, 29. — s. 264, 1
ἔκλυσις s. 190, 3.
ἐκλύω 347, 12. — s. 21, 2. 205, 8. 298, 5
ἐκμανθάνω 14, 12. — s. 48, 5
ἐκνεύω 183, 8
ἐκουσίως s. 70, 6
ἐκπαιδεύω 351, 29
ἐκπέρθω 104, 11
ἐκπίπτω 131, 8. 136, 4. 158, 10. — s. 111, 4. 233, 5. 292, 1
ἔκπληξις s. 174, 6
ἐκπληρόω s. 173, 4
ἐκπορευτός 350, 11
ἐκπυρόω 152, 1. — s. 240, 2
ἐκπύρωσις 156, 5. — s. 83, 3. 5
ἐκρέω 219, 8
ἐκριζόω 315, 29
ἐκρίζωσις 142, 5
ἔκριψις 242, 16
ἐκσείω s. 196, 5
ἐκσεύω s. 32, 5
ἔκστασις s. 70, 6. 73, 3. 121, 3. 124, 8

ἔκτασις 147, 9. 346, 22
ἐκτάσσω 93, 8. — s. 157, 2
ἐκτελέω 47, 1. — s. 220, 7
ἐκτέμνω 188, 10
ἔκτηκω 137, 5. 181, 4. 213, 9. — s. 13, 1. 179, 6
ἐκτίθημι 167, 2. 5. 169, 3. 275, 4. — s. 229, 6
ἐκτρέπω s. 6, 5. 240, 3. 265, 4. 287, 13
ἐκτρέφω 352, 7. — s. 71, 2
ἐκτροπαλίζω s. 143, 2
ἔκτυπος s. 106, 7
ἐκτυπόω s. 24, 4. 192, 5. 240, 4
ἐκτύπωμα s. 24, 6
ἐκτύπωσις s. 190, 8. 195, 2
ἐκφαίνω s. 33, 1
ἐκφαυλίζω 232. 12
ἐκφεύγω s. 285, 7. 286, 1
ἐκφλέγω s. 80, 2
ἐκφοβέω s. 6, 5
ἔκφυσις 140, 14
ἐκχέω 126, 9. 203, 5. 312, 2. — s. 7, 6. 125, 5
ἐκών 47, 8
ἐλαιηρός 273, 11
ἐλαιόθρεπτος s. 138, 6
ἐλαττόω 150, 19. — s. 185, 6
ἐλαύνω 314, 26
ἔλεγχος 97, 9
ἐλέγχω 29, 4. 112, 7. 8. 113, 3. 3. 121, 11. 173, 1. 192, 11. 345, 20. — s. 283, 6. 294, 4
ἔλεος s. 262, 4
ἐλευθερία 46, 6. 264, 37. 340, 23. 346, 21
ἐλευθεριάζω 117, 1. 120, 2
ἐλευθεροποιός 347, 34
ἐλεύθερος 3, 3. 46, 5. 6. 108, 15. 233, 5. 345, 12. 346, 6. 10. 353, 32
ἐλευθερόω 153, 12. 177, 14. 231, 12. 347, 32. — s. 278, 3
ἑλκτικός 189, 8. 201, 15
ἑλκύω, ἕλκω 96, 12. 97, 7. — s. 212, 8. 220, 8. 288, 14
ἐλλείπω 198, 3
ἐλλιπής s. 110, 7.
ἐλπίς 47, 7. — s. 103, 5. 104, 2. 115, 8. 179, 7. 240, 6. 278, 1
ἐμβάλλω 148, 9
ἐμβιβάζω 167, 3. 7. 177, 16
ἐμβολή 312, 7. — s. 298, 9
ἐμμανής s. 289, 14
ἐμμελῶς s. 178, 7. 220, 5
ἔμμετρόν τι vel ἐμμέτρως 131, 10
ἐμπαθής 201, 13. 202, 4. 313, 23
ἔμπαλιν 230, 1. 240, 10. 348, 14. — s. 154, 4
ἐμπεριέχω s. 127, 8. 203, 2
ἐμπίπλημι 195, 1. 197, 11
ἐμπίπτω 90, 11. 92, 2. 159, 2. 194, 5. 200, 10. — s. 194, 7
ἐμπιστεύω s. 50, 2
ἐμπνέω 200, 12. — s. 137, 8
ἐμποδίζω 114, 2. — s. 196, 2
ἐμπόδιον 108, 8. — s. 126, 1
ἐμποιέω 44, 8
ἐμπολιτεύομαι 193, 7. — s. 119, 8
ἐμπρεπής s. 150, 2
ἐμπρέπω s. 14, 6
ἔμπυρος s. 290, 3
ἐμφαίνω 214, 6. 261, 18. — s. 193, 2
ἐμφανίζω s. 265, 4
ἐμφαντάζω 175, 10. 194, 1. 204, 9
ἐμφανῶς s. 21, 4
ἔμφασις s. 138, 2
ἐμφερής 123, 1
ἐμφράττω 1, 6
ἔμφρων 167, 8. — s. 58, 6. 137, 2
ἐμφυσάω s. 47, 2
ἐμφύσημα 200, 11
ἔμφυτος 201, 7. 202, 2. 213, 8. 259, 10. 312, 13. — s. 49, 1. 209, 1
ἐμφωλεύω 204, 8. — s. 77, 7
ἔμψυχος 39, 5. — s. 45, 1. 130, 4
ἐμψυχόω 125, 7
ἐναβρύνομαί τινι s. 280, 5
ἔναγχος s. 1, 1
ἐναλλάσσω 45, 1
ἐνανθρωπέω s. 60, 4. 166, 3
ἐνανθρώπησις s. 188, 8. 262, 3. 273, 5
ἐναντιόω 276, 9
ἐναντιώτερος s. 283, 3
ἐναργής s. 241, 5 -έστερος 121, 9
ἐναργῶς 171, 11. — s. 129, 4
ἐναρμόζω 139, 5. 346, 28
ἐνασμενίζω s. 166, 5
ἔνδεια 151, 5. — s. 219, 2. 224, 3
ἐνδείκνυμι s. 95, 1
ἐνδεής 99, 7. 190, 7. 347, 24, -έστερος s. 256, 3
ἐνδηλότατος 149, 5
ἐνδημέω s. 175, 7
ἐνδιαθέτως s. 231, 6
ἐνδιατρίβω 243, 6. — s. 90, 6. 280, 9
ἐνδίδωμι 198, 17. 17. — s. 106, 9
ἔνδοξος 271, 3. 4. 5. 9. — s. 10, 5. 233, 6; -ότερος 94, 7. 102, 1. 155, 7. — s. 253, 7
ἐνδόξως 237, 14. — s. 125, 5. 231, 3
ἔνδυμα s. 41, 7. 66, 3. 167, 8
ἐνδύω 134 no. l. 3. 230, 12. 346, 21. — s. 24, 5
ἐνεδρεύω 350, 23. — s. 195, 1
ἐνέργεια 24 (6 l.). 26, 5. 11. 59, 11. 259, 2. 2. 4. 7. 273, 10. 347, 11. — s. 187, 6
ἐνεργέω 24 (4 l.). 26, 2. 27, 1. 2. 40, 13. 61, 14. 320, 16. 343, 29. 347, 1
ἐνεργής 59, 10, -έστερος s. 282, 2
ἐνευκαιρόω 194, 12
ἐνθρονίζω s. 168, 4
ἐνθυμέομαι 99, 4. 140, 8. 141, 1. 193, 13—195, 6 (8 l.). 231, 7

ἐνθύμημα 194, 4. 9
ἐνθύμησις 140, 11. 313, 23. 315, 2. — s. 296, 2
ἐνθωπεύω 142, 3. 201, 5. Dd ἐνθωκεύω Epiph. III p. 779 sq.
ἐνιζάνω 193, 7
ἐνίστημι 169, 16. 202, 3
ἐνισχύω s. 266, 3
ἐννοέω 10, 5. 195, 9. 9. 350, 21. — s. 256, 1
ἐνοικέω 198, 5. 201, 10
ἐνομιλέω 131, 2
ἐνορμίζω s. 18, 8
ἐνόω s. 167, 1
ἐνσκευάζω s. 204, 5
ἐνσκήπτω 345, 27. 352, 20
ἐνσωμάτωσις 172, 6
ἐντείνω 109, 17
ἐντελής s. 111, 5. 257, 2
ἐντέχνως 106, 5. 191, 3
ἐντιμότερος s. 211, 10
ἐντολή 50, 2. 53, 4. 109, 22. 110, 2. 9. 168, 16. 175, 12. 176, 8. 178, 17—179, 3. 189, 4. 191—193 (9 l.). 200, 8. 201, 6. 206, 1. 242, 6. 323, 3. 354, 37. — s. 40, 1. 5. 64, 4. 101—104 (5 l.). 161, 4. 263, 4. 266, 8. 268, 2. 4. 269, 4
ἔντορνος s. 210, 9
ἐντρέπω 354, 25. — s. 288, 15
ἔντρομος s. 289, 16
ἐντρυφάω 177, 5
ἐντυγχάνω 195, 11
ἐντυπόω 252, 6. 259, 16
ἐντύφω 239, 9. — s. 77, 7
ἐνυβρίζω 43, 5. 130, 10
ἔνυδρος 94, 3
ἐξαγγέλλω s. 2, 8. 146, 5. 232, 8
ἐξάγω εἰς μῆκος τ. λόγον s. 229, 5
ἐξαγορεύω 315, 5
ἐξαίρετος 170, 4. — s. 104, 6
ἐξαιρέτως s. 251, 7
ἐξαιρέω 150, 1. 345, 4. — s. 37, 2
ἐξαίσιος s. 95, 5
ἐξακούω 340, 10
ἐξαλλαγή 155, 10. — s. 113, 7. 137, 7
ἐξαμαρτάνω 167, 8. — s. 293, 10
ἐξανάστασις s. 105, 8
ἐξανθέω 311, 23
ἐξάνθημα 7, 2
ἐξανίστημι 127, 8. — s. 144, 1
ἐξανύω s. 44, 5
ἐξαπατάω 106, 8. 166, 9. 192, 1. — 263, 3
ἐξαπόλλυμι 183, 15
ἐξάπτω 206, 2. — s. 114, 3. 123, 7. 154, 4
ἐξαρκέω s. 217, 7
ἐξαρτάω s. 120, 3. 163, 7
ἐξάρχω s. 284, 4
ἐξασθενέω s. 84, 2
ἐξαστράπτω s. 143, 2. 153, 9
ἐξεγείρω 142, 4. 196, 15. 201, 8. 312, 9. — s. 146, 8
ἐξελέγχω 121, 4. — s. 4, 6. 294, 1
ἐξέλκω 198, 15. 202, 4
ἐξεργάζομαι 142, 18. — s. 55, 5. 229, 7
ἐξεργασία 148, 10
ἐξευθελίζω 240, 20
ἐξετάζω 16, 6. 19, 1. 23, 16. 33, 10. 39, 4. 44, 1. 105, 4. 107, 6 (τ. νοῦν). 109, 8. — s. 22, 7. 57, 8. 281, 7
ἐξέτασις 6, 10. 19, 15. 23, 5. 9. 28, 11. 35, 6. 38, 11
ἐξηγέομαι 100, 7. 172, 12. 207, 2. 214, 2. 236, 8. — s. 103, 3. 190, 6
ἐξήγησις 105, 8. 169, 4. 175, 9. — s. 117, 3. 188, 4
τὸ et τὰ ἐξῆς et ἐφεξῆς 89, 4. 99, 4. 121, 12. 135, 13 et alias
ἐξίπταμαι s. 171, 6
ἕξις 209, 21. 347, 8
ἐξισάζω 157, 6. 347, 37. — s. 58, 6. 132, 11
ἐξίστημι 158, 1. 197, 18. 348, 3. — s. 71, 5. 72, 8
ἐξίτηλος s. 236, 1
ἐξιχνεύω s. 82, 4. 238, 5
ἔξοδος (ἀπὸ τοῦ βίου, κόσμου, τ. σαρκός) 89, 10. 205, 5. 255, 9. 257, 1. 276, 7. 277, 7. — s. 143, 8
ἐξόζω s. 13, 7
ἐξοικίζω 136, 8
ἐξοκέλλω s. 161, 5. 240, 6
ἐξολιγωρέω 240, 17
ἐξολισθαίνω s. 111, 4. 178, 1
ἐξομαλίζω s. 78, 5
ἐξομοίωσις 348, 14
ἐξομολογέω s. 13, 5
ἐξομολόγησις 316, 3. 320, 8
ἐξομόργνυμι s. 192, 4
ἐξοπλίζω 317, 9. — s. 204, 6
ἐξορχέομαι s. 102, 2
ἐξουθενέω 347, 30
ἐξουσία 35, 3. 47, 9. 48, 15. 49. 146, 8. 147, 15. 190, 1. 5. 6. — s. 134, 3. — ἐξουσίαι 157, 10. 11. 158, 12. 159, 1. 241, 1
ἐξουσιάζω 190, 12
ἐξουσιαστικός 344, 18, -ώτερος 264, 38
ἐξωθέω s. 180, 6. 7
ἑορτάζω 236, 8. 237, 2. 14. — s. 234, 2. 236, 5 ss.
ἑορτή 236, 7. 237, 2. 15. — s. 234, 1. 238, 4 ss.
ἐπαινετός 347, 29. — s. 228, 5. 229, 4
ἐπαινέω 4, 3. 7, 1. 12, 10. 28, 9. 114, 8. 10. 347, 21. — s. 48, 6. 149, 4. 4. 278, 10
ἔπαινος s. 130, 8. 149, 3. 4. 150, 1. 4. 298, 11
ἐπαίρω 104, 2. 127, 4. 322, 6
ἐπαισθάνομαι s. 230, 1
ἐπαισχύνομαι s. 33, 3
ἐπακμάζω s. 100, 5
ἐπάλληλος s. 143, 3

ἐπαναιρέομαι 41, 2. — s. 12, 3. 111, 7. 138, 2
ἐπαναπολέω s. 190, 5
ἐπανατέλλω 194, 12
ἐπαναφέρω 323, 4
ἐπανέρχομαι 188, 10
ἐπανερωτάω s. 3, 5
ἐπανθέω s. 5, 7. 100, 4. 151, 2
ἐπανορθόω 119, 10. 143, 14. 201, 8. — s. 227, 5
ἐπανόρθωσις 132, 7. — s. 279, 2
ἐπαποκρίνομαι 230, 10
ἐπαπορέω s. 160, 4
ἐπαπόρησις s. 77, 1
ἐπαποφαίνομαι 229, 26
ἐπαρκέω s. 149, 2
ἐπείγομαι 346, 14
ἐπεισάγω 92, 6. 11. — s. 56, 1
ἐπείσακτος 219, 2. 5
ἐπεισπνέω s. 93, 8
ἐπεισρέω s. 296, 5
ἐπεισχέω s. 95, 6. 283, 2
ἐπενδύω 225, 9. 10. 320, 12
ἐπεξεργάζομαι s. 53, 6. 56, 6. 88, 2. 158, 6
ἐπέραστος s. 134, 7. 153, 8. 168, 10. 233, 2
ἐπέρχομαι 131, 10. 176, 12 Jh „in mentem venire“ 350, 23. 354, 23
ἐπερωτάω s. 101, 7
ἐπερώτημα s. 258, 3
ἐπευωνίζω 105, 7
ἐπέχω 316, 2. 4. — s. 108, 7. 211, 1. 230, 6
ἐπιβάλλω s. 257, 1
ἐπιβαίνω 106, 1. 194, 18. 203, 1. 226, 39. 240, 5. 242, 7. 348, 11. 354, 18. — s. 18, 5
ἐπιβάτης s. 115, 2
ἐπιβλέπω s. 115, 6
ἐπιβολή 345, 11
ἐπιβόσκω 311, 28. 314, 2
ἐπιβουλή 134, 2. 144, 3. 13
ἐπιβρίθω 203, 9
ἐπιγίγνομαι 219, 2. 252, 10
ἐπιδεής s. 2, 3. 9, 1
ἐπιδείκνυμι 60, 9. 61, 5. — s. 172, 2. 188, 7
ἐπίδειξις s. 232, 2
ἐπιδημέω s. 253, 4
ἐπιδημία s. 199, 2
ἐπιδιαιρέω s. 213, 7
ἐπιδιατρίβω s. 229, 5
ἐπιδίδωμι 351, 40
ἐπίδοξος s. 253, 1
ἐπιζητέω 36, 8
ἐπιθολόω s. 113, 6. 204, 3. 296, 1
ἐπιθυμέω 2, 1. 4. 6. 151, 1—4. 190, 3—13. 225, 9. 352, 4. — s. 118, 6. 135, 6. 293, 7—295, 7 (9 l.). 299, 1. 2. 300, 13. 301, 12—14
ἐπιθυμία 9, 10. 13, 13. 108, 10. 189, 7. 8. 191, 2. 11. 192, 14. 197, 11. 200, 11—202, 6. 203, 6. 205, 14—206, 11. 275, 11. 315, 1. — s. 13, 3. 82, 1. 114, 2. 173, 4. 174, 7. 219, 2. 2. 227, 7. 230, 3. 279, 7. 280, 1. 283, 4. 293, 8. 296, 3. 5. 8. 299, 6. 300, 12. 301, 8
ἐπιθυμητός s. 277, 6
ἐπικαλέω s. 276, 9
ἐπικάλυμμα s. 41, 6
ἐπικαλύπτω 148, 9. — s. 248, 3. 263, 5
ἐπίκηρος s. 218, 8
ἐπίκλοπος s. 78. 1
ἐπικλύζω 5, 5. 171, 3. 345, 7. — s. 45, 3. 96, 2
ἐπικοσμέω s. 250, 5
ἐπικρατέω 229, 28. 312, 2. — s. 259, 3
ἐπικρατύνω 99, 9
ἐπικτήτως 341, 16
ἐπιλανθάνω 109, 24
ἐπιλείπω 6, 10. — s. 143, 1
ἐπίλυσις s. 182, 7
ἐπιλωβάω s. 296, 2
ἐπιμαρτυρέω 275, 14
ἐπιμέλεια 352, 13. — s. 227, 1
ἐπιμελέομαι s. 138, 7
ἐπιμελέστερος 172, 10. — s. 80, 3
ἐπιμένω 230, 1. 316, 10. 325, 2. — s. 17, 9. 82, 6. 88, 2. 90, 5. 91, 2
ἐπιμίγνυμι s. 252, 5
ἐπιμιμνήσκω 318, 11. — s. 78, 5
ἐπιμιξία s. 135, 5
ἐπίμονος 6, 4
ἐπιμορφάζω s. 15, 4
ἐπινέμω 345, 8
ἐπινεύω 116, 4—118, 10
ἐπινοέω 26, 1. 159, 4
ἐπίνοια 259, 2. 6
ἐπιπίπτω 197, 10
ἐπιπληρόω s. 188, 8
ἐπίπνοια 201, 5
ἐπιποθέω s. 164, 8
ἐπιπολαιότερος s. 55, 5
ἐπίπονος s. 248, 2
ἐπιπορεύομαι s. 143, 9. 217, 3
ἐπιῤῥέω 12, 6. 210, 1. 246, 1
ἐπισημαίνω 160, 11. — s. 81, 7
ἐπίσης 240, 18
ἐπισκέπτομαι 186, 5. 173, 2. 186, 5. 195, 10. 259, 1. 316, 7. — s. passim (15 l.) (247, 1 ἐπισκέπτω)
ἐπισκιάζω s. 180, 5
ἐπισκοπέω 114, 5. 156, 16
ἐπισκοπή 352, 4
ἐπίσκοπος 315, 4. 27. 316, 2. 320, 6
ἐπισκοτέω s. 248, 5. 297, 2
ἐπισπέρχω s. 87, 4
ἐπιστέλλω 179, 17. 19. 180, 1. 4
ἐπιστήμη 4, 11. 13, 7. 14, 11. 48, 15. 59, 60 (6 l.). 61, 17. 219, 4. 245, 7. 343, 2. 350, 34. 351, 11. 16. — s. 199, 6

ἐπιστημόνως 186, 5
ἐπιστήμων 60, 7. 214, 2. 316, 1. — s. 24, 3. 95, 9. 196, 3
ἐπιστολή 197, 1. 199, 13. 351, 7. — s. 91, 6
ἐπιστομίζω s. 124, 6
ἐπιστρατεύομαι 202, 5
ἐπιστρέφω s. 194, 2
ἐπιστροφή 132, 5. 348, 16
ἐπισυμβαίνω s. 179, 7
ἐπισυνάπτω s. 88, 3
ἐπισυνίστημι 198, 6. 242, 12
ἐπισύνοδος s. 196, 2
ἐπισφαλής 19, 8, -ῶς s. 83, 6
ἐπίσχω 345, 28
ἐπιταγή 191, 6. 345, 2. — s. 81, 8
ἐπιτάφιον 2, 4
ἐπιτείνω s. 44, 6
ἐπιτήδειος 181, 3
ἐπιτήδευμα 196, 19. 351, 31. — s. 10, 7. 12, 3. 89, 6. 138, 2. 167, 6. 170, 8. 279, 2. 283, 2
ἐπιτηδεύω 105, 17. 196, 16. — s. 113, 4
ἐπιτίθημι 98, 11. 193, 9. — s. 28, 10
ἐπιτομή 94, 4
ἐπιτρέπω 105, 9. 114, 5. 116, 16. 185, 20. 242, 15. — s. 18, 1. 51, 3. 79, 9
ἐπιτρέχω s. 189, 3
ἐπιτροπεύω 156, 10
ἐπιτυγχάνω s. 165, 5
ἐπιφαίνω 345, 10
ἐπιφάνεια 312, 15
ἐπιφανής s. 176, 2, -έστατος s. 108, 9
ἐπιφέρω 94, 15. 96, 1. 6. 157, 4. 169, 10. 175, 13. 177, 10. 178. 8. 180, 18. 204, 9. — s. 87, 8. 183, 8. 297, 3
ἐπιφοιτάω 194, 13
ἐπιφοίτησις 351, 28
ἐπιφορά s. 96, 1
ἐπιχειρέω 106, 16. 112, 8. 114, 4. 172. 11. 219, 6. — s. 39, 5. 76, 6. 93, 7. 110, 3. 133, 1. 215, 5
ἐπιχείρημα 178, 4. — s. 56, 4
ἐπιχείρησις s. 55, 3
ἐπίχειρον s. 145, 7
ἐπιχορηγέω s. 142, 6
ἐπιχρωματίζω 106, 24
ἐπιχρώννυμι s. 172, 5
ἐπιχώννυμι 206, 3
ἐπιψαύω s. 12, 1
ἑπόζω s. 13, 4
ἑποπτεύω s. 129, 6. 153, 5. 199, 6
ὡς ἔπος εἰπεῖν 5, 9. 12, 4. 165, 2. — s. 42, 2. 166, 5. 279, 4
ἑποχέω 203, 2. — s. 115, 2
ἐπωνυμία s. 170, 5. 173, 1
ἔραμαι 131, 1
ἐράσμιος s. 291, 10, -τατος 271, 26
ἐραστής s. 150, 5. 162, 6. 233, 2
ἐραστός 347, 27. — s. 277, 6
ἐράω s. 14, 5. 151, 3. 152, 6
ἐργάζομαι passim
ἐργάτης s. 177, 6
ἔργον 25, 2. 43, 6. 44, 7. 8. 14. 59. 60. 62, 1. 105, 17. 19. 123. 144, 2. 145, 14. 149, 2. 259, 12. — s. 44, 5. 90, 6. 103, 2. 243, 1
ἐρεθίζω 312, 3
ἐρεθισμός s. 49, 6. 77, 8. 87, 7. 99, 6
ἐρεύγομαι s. 205, 7
ἐρευνητικός 351, 21
ἐριθηλής s. 249, 2
ἑρμηνεία 143, 3. 318, 14
ἑρμηνεύω 3, 8. 150, 5. — s. 101, 7
ἐῤῥω s. 250, 7
ἐῤῥωμένος s. 11, 3, -στερος s. 294, 1, -στατος 172, 20
ἐρυθαίνω 219, 5
ἐρυθραίνω 312, 14
ἐρυθριάω s. 257, 5
ἔρυμα s. 77, 4
ἐρύω 205, 4. 15
ἑταιρίζω s. 282, 5
ἑτερόδοξος 106, 4. — s. 196, 2
ἐτήσιος s. 217, 3
ἕτοιμος 114, 8, -τατος s. 114, 7
ἑτοίμως ἔχω 14, 9. 38, 8. — s. 174, 5
εὖ ἔχω 21, 15. 22, 6. 40, 8
εὐαγγελίζομαι s. 75, 4. 264, 4. 272, 6
εὐαγγελικός s. 170, 3
εὐαγγέλιον 206, 13. 315, 5. — s. 10, 9. 102, 1. 103, 7. 112, 3. 241, 1. 1. 247, 3. 248, 4. 264, 3
εὐαγγελιστής 160, 11. 344, 14
εὐάλωτος 126, 3. 176, 16. Plat. Phaed. 240 A
εὐαρεστέω s. 160, 8. 166, 7
εὐάρεστος s. 34, 3. 158, 11. 259, 2
εὐαρμοστία s. 43, 7
εὐάρμοστος s. 69, 3
εὔβοτος s. 198, 2
εὐγενῶς s. 289, 3
εὐδαίμων s. 218, 5
εὔδηλος s. 256, 4, -τερος 143, 3. 240, 3
εὐδία s. 298, 6
εὔδιος s. 18, 7
εὐδοκέω 146, 1. — s. 37, 2
εὐδοκία 353, 22
εὐδοκιμέω s. 147, 6
εὐδοξία s. 190, 6. 277, 6
εὐειδής s. 5, 5
εὔελπις 316, 9
εὐεξάλειπτος s. 92, 7
εὐεπίβατος s. 198, 2
εὐέργαστος s. 43, 1
εὐεργεσία 34, 4
εὐεργετέω 25, 4. 59, 12. 60, 2. 323, 2
εὐεργέτης 342, 2
εὐήμερέω 105, 6
εὐήνιος s. 96, 3
εὐήχως s. 69, 4
εὐθαλής 239, 3. — s. 198, 2

εὐθαρσῶς 197, 14
κατ' εὐθεῖαν s. 199, 3
εὐθετέω 346, 15
τὸ εὐθές 144, 11
εὐθυβόλως s. 70, 3
εὐθυβολώτατος s. 249, 3
εὐθυδρομέω 242, 14
εὐθύνω 116, 10. 178, 4. 214, 14. 323, 1
εὐκαιρότατος s. 1, 1
εὔκαρπος s. 198, 2
εὐκαταφρόνητος s. 69, 7. 205, 8
εὔκαυστος 239, 8
εὐκλεέστατος s. 96, 5
εὐκλεῶς 172, 19
εὐκοσμία 7, 11
εὐκρασία 156, 10
εὐκρινέστερος 122, 8
εὐκτικῶς s. 33, 6
εὐλαβέομαι 106, 7. — s. 3, 2
εὐλαβής 105, 14. — s. 103, 9
εὐλαβῶς s. 86, 1
εὔληπτος 177, 1
εὐμήκης 209, 26
εὐμορφότερος 155, 13
εὐνή s. 38, 2
εὐνουχισμός s. 10, 9. 50, 2. 90, 6
εὐπαῤῥησιάστως s. 46, 3
εὔπνοος s. 8, 4. 151, 1
εὐποιία 225, 2
εὐπρέπεια 126, 5
εὐπρεπής 104, 14. 143, 8. — s. 69, 3. 103, 9. 245, 6. 289, 13. — εὐπρεπέστερος 153, 7
εὔπτερος s. 173, 7
εὕρεσις 10, 2. — s. 297, 7
εὑρέτης 46, 1. 191, 16. 192, 12
εὔρυθμος 343, 15
εὐσέβεια 351, 18. — s. 196, 6
εὐσεβής s. 103, 1
εὐσπλαγχνία s. 262, 4. 265, 3
εὔστοχος s. 289, 7
εὐστόχως 214, 8
εὐσχημόνως s. 5, 5. 169, 9
εὔτακτος 7, 10. — s. 178, 5. 218, 5
εὐτάκτως 122, 10. — s. 63, 6
εὐταξία s. 7, 7
εὐτολμία s. 132, 7
εὔτολμος s. 289, 7
εὐτροφέω 139, 1
εὐφεγγέστερος s. 186, 2
εὐφημέω s. 294, 10
εὐφημία s. 175, 5
εὔφημος 19, 8
εὐφήμως s. 111, 1
εὐφραίνω s. 152, 8. 237, 5. 246, 7. 268, 5
εὐφραντικός s. 121, 6
εὐφροσύνη s. 8, 9. 104, 7. 106, 4. 168, 9. 267, 5. 271, 1. 7
εὔφυλλος 236, 10
εὐχαριστέω 172, 20
εὐχαριστήριος s. 94, 2. 97, 1. 284, 4
εὐχή s. 109, 3. 110, 1. 116, 5. 257, 5
εὔχομαι 2, 6. 4, 8. 203, 12. 205, 9. — s. 6, 7. 116, 4. 5. 257, 6
εὔχρηστος 60, 3. 12
εὐψυχία s. 204, 7
εὐωδία s. 8, 5. 126, 7. 131, 6. 152, 5
εὐωχία s. 9, 4. 257, 2
ἐφάμιλλος s. 132, 9
ἐφαπλόω s. 128, 2
ἐφάπτω s. 12, 8. 95, 8. 196, 1. 214, 4
ἐφαρμόζω, -μόττω 352, 33. — s. 233, 5
ἐφεδρεύω s. 184, 6. 181, 1. 194, 10
ἐφεκτικός 119, 10
ἐφέλκω 206, 1. 347, 25. — s. 21, 9. 126, 2
ἐφικτός 351, 26
ἐφίστημι 94, 11. 13. 127, 5. — s. 1, 1. 186, 6. 187, 5
ἔφοδος s. 300, 11
ἐχέγγυος s. 35, 5. 49, 1. 61, 5
ἐχέμυθος s. 214, 7
ἔχω τοῦ λόγου 14, 12
ὁμοίως ἔχω 44, 2
οὕτως ἔχω 22, 2. 24, 4. 9. 29, 6. 38, 5. 6. 39, 9. 50, 10. 97, 6. 119, 1. 169, 2. 178, 16 et alias
ἑωσφόρος 131, 5

ζάλη s. 298, 1
ζάω 2, 12. 8, 11. 120, 3. 125, 8. 137—141. 149, 17. 165, 15. 166, 4. 180, 6. 232, 9. 240, 1. 280, 18. — s. 242, 4. 6
ζῆλος 4, 2. 6. — s. 123, 3
ζηλωτής s. 9, 8
ζημιόω 116, 8
ζητέω 6, 4. 14. 7, 4. 13, 8. 10. 22, 3. 31, 13. 97, 7. 274, 4. 352, 17
ζήτημα 13, 9
ζήτησις 13, 2. 14, 1. 23, 3. 38, 8. 105, 16
ζόφος 114, 4
ζοφόω 114, 4
ζωγραφέω s. 30, 1. 135, 8. 208, 8
ζωγράφος 106, 14. 343, 7. — s. 24, 3
ζωδιακός s. 213, 1
ζῴδιον s. 215, 3. 217, 3
ζωή 98, 2. 123, 11. 136, 9—138, 6. 223, 9. 11. 225, 2. 3. 232, 14—233, 4. 347, 38. — s. 67, 1. 1. 68, 6. 70, 1. 94, 8. 230, 8. 273, 7. 286, 13
ζωητόκος s. 290, 13
ζωηφόρος s. 285, 9
ζωογονέω s. 97, 5
ζῶον 19, 3. 34, 1. 39, 4. 90, 7. 8. 92, 6. 100, 8. 122, 12. 123, 14. 136, 7. 214, 3. 13. 219, 9. 236, 3. 271, 26. 319, 1. — s. 53, 8. 61, 3. 166, 4. 198, 6
ζωοπλάστης 237, 7
ζωοποιέω 96, 12. — s. 68, 6. 7
ζωοτοκέω 122, 14
ζωτικός 96, 5

ἠβάω 124, 5. — s. 113, 7
ἡγεμονεύω 107, 2

τὸ ἡγεμονικόν 315, 28. 317, 8. — s. 113, 6
ἡδονή 1, 5. 2, 7. 103, 2. 105, 3. 143, 8. 168. 180, 27. 189, 8. 197, 17. 201, 14. 229, 24. 230, 4. 272, 26. 340, 5. 8. 10. 32. 343, 43. — s. 31, 8. 38, 2. 103, 5. 115, 4. 171, 4—173, 6. 231, 5. 266, 1. 4. 269, 6. 279, 5. 7. 296, 6. 298, 11. 300, 2
ἡδυπάθεια s. 11, 3. 21, 3. 100, 7. 126, 2. 251, 1
ἡδύτερος s. 48, 6
ἦθος 105, 20
ἥκιστα 194, 8
ἥκω: ὁ λόγος ἥκει s. 35, 1
ἡλίθιος 343, 38
ἡλικία s. 17, 2. 113, 1. 3. 114, 6
ἡνιόχησις 214, 1
ἡνίοχος σωφροσύνης s. 115, 5
ἥπιώτατος s. 100, 3
ἡσυχῇ s. 5, 5
ἡσυχία s. 293, 2
ἡσύχως s. 7, 8
ἥττάω 59, 2
ἧχος s. 284, 9

θαλαμηπόλος s. 291, 7
θάλλω 191, 14. 240, 1. — s. 154, 7. 250, 5
θάλος s. 287, 4
θανατηφόρος 2, 9. — s. 122, 1
θάνατος 2, 2. 8. 3, 13. 98, 5. 128, 2. 3. 132, 5—11. 137, 5. 139, 9. 141, 17. 142, 6. 149, 5. 8. 150, 3. 165, 13. 186, 11. 191, 15. 200, 13. 203, 12—205, 13. 229, 28. 230, 6. 8. 247, 1. 348, 1—6. 353, 33. — s. 64, 4. 67, 1—69, 4. 242. 262, 7. 271, 5. 291, 14
θαῤῥῶ 4, 1
θαυμάζω 347, 28. — s. 165, 5. 256, 5. 293, 2. 294, 10
θαυμαστός 345, 22. 349, 11. — s. 10, 5. 56, 2. 175, 9. 255, 4
θέα s. 118, 6
θέαμα s. 174, 2
θεάμων s. 165, 5
θεάομαι 134, 11. 343, 15. — s. 6, 2. 11, 6. 129, 1. 154, 4. 162, 4. 164, 8. 173, 8. 175, 9. 176, 6
θεατής 9, 11
θέατρον s. 172, 2
θεῖος 2, 5—3, 17. 4, 11. 5, 9. 6, 16. 46, 9. 50, 6. 11. 110, 9. 131, 9. 271, 26. 340, 7. 9. 344, 9. 346, 16. 347, 37. 351, 3. 26. — s. 12, 7. 15, 4. 24, 6. 42, 2. 44, 5. 87, 1. 96, 2. 115, 1. 139, 4. 170, 3. 175, 8. 195, 5. 218, 2—222, 3. 247, 7. 257, 7. 276, 8. 291, 20. 297, 3
θειότερος 158, 13
θειότης s. 177, 4
θέλγητρον 345, 29. — s. 147, 1. 172, 4
θέλγω s. 252, 5
θέλξις s. 31, 7
θέλημα s. 35, 4. 75, 2. 102, 3
θεμέλιον 265, 3
θέμις (οὐ, μή) 194, 15. — s. 148, 2. 174, 8. 195, 7.
θεμιστεύω s. 177, 6
θεοδώρητος 351, 34. — s. 89, 5
θεοειδής 125, 13 (Plat. Pol. VI, 501 B)
θεοείκελος 125, 13 (Plat. l. c.). 272, 1. — s. 134, 7
θεολατρέω 196, 9. 10
θεολογέω s. 149. 8
θεολόγος 337, 22; cf. 283, 23
θεομισέστατος 322, 10
θεόνυμφος s. 291, 7
θεόπνευστος 106, 23. — s. 45, 8
θεοποιός s. 251, 2
θεόῤῥητος s. 231, 1
θεός passim (impr. 17, 7—23, 3. 28, 6—35, 3. 46. 49. 50. 53. 60, 5—62, 8. 130 etc.)
θεόσδοτος 340, 4
θεοσέβεια 45, 1. 346, 27. 351, 23. 25. 29. — s. 37, 1. 271, 8
θεοσεβέω 44, 13
θεότης 346, 25. 28. — s. 60, 5. 202, 3
θεοφορέομαι 351, 28
θεραπεύω 108, 9. 164, 1. 240, 17. 315, 27. — s. 12, 5. 6. 128, 7. 141, 8. 279, 4
θέρος s. 217, 5
θέσις 6, 5
θεσμός 127, 11. 318, 9. — s. 57, 3. 120, 3. 161, 1
θεσμῳδέω s. 188, 9
θεώρημα s. 212, 4
θεωρητικός 351, 30
θεωρία 99, 3. 351, 11. — s. 48, 4. 297, 3
θήγω s. 42, 8. 123, 2
θηλυκός s. 41, 5
θηλύνω s. 31, 8
θηρεύω 114, 4
θηρίον 90, 5
θίασος s. 119, 5
θλάσμα 146, 4
θλίβω 89, 10. 97, 7
θλῖψις s. 180, 6. 204, 3
θνήσκω 138, 7. 140, 1. 149, 17. 156, 12. 162, 10. 10. 165, 15. 166, 8. 9. 16. 186, 12. 205, 4. 233, 3. 237, 15. 247, 1. — s. 68, 6. 242, 1
θνητός 98, 1. 3. 127, 7. 138, 11. 164, 7. 225, 11. 230, 15. 232, 7. 347, 4. 348. — s. 47, 1. 67, 6. 104, 3. 218, 5. 242, 5
θολόω s. 180, 1
θόρυβος s. 51, 1. 114, 1. 256, 1
θράσος 346, 1
θρασύνω 105, 14. — s. 210, 7

θρασύς 198, 7
θρέμμα 183, 18
θρεπτικός s. 263, 1
θρηνέω s. 287, 7
θρῆνος 131, 14
θρησκεία 340, 4. — s. 196, 7
θρόνος (διδασκαλικός) 322, 7; θρόνοι (angelor. classis) 157, 10. 158, 12
θρυλλέω s. 130, 8
θρύψις s. 206, 8
θυμίαμα s. 131, 5. 6
θυμοφθόρος 347, 32
θυμόω 5, 14. 196, 12
θυσία s. 130, 5
θυσιαστήριον 314, 31. — s. 126, 3. 130, 2. 5

ἰατικός 117, 7. — s. 215, 6
ἰατρεύω 116, 3
ἰατρική 25, 8. 8. 27, 1. 59, 6. 105, 18
ἰατρικός 219, 4; -κώτερος s. 300, 2
ἰατρός 25, 8. 27, 1. 108, 3. 115, 2. 15. 142, 5 (Deus). 178, 9. 186, 8. 316, 1. — s. 215, 5. 299, 9
ἰδέα 158, 1. — s. 45, 6. 133, 5. 134, 7
ἰδικῶς s. 177, 8
ἴδιος 127, 12. 158, 10. 223, 5. 245, 10. 11. 344, 20. 352, 12. 32. — s. 38, 2. 47, 6. 282, 5
ἰδίωμα 93, 5
ἰδίως 214, 4
ἱερός s. 109, 1. 136, 1. 287, 13
ἰθύνω 214, 2
ἱκανῶς 27, 6. 104, 1. 121, 4. 136, 5. 172, 7. — s. 28, 9. 56, 4. 158, 5
ἱκεσία et ἱκέτης 8, 9. 10
ἱλαρότης s. 264, 9
ἱλαρῶς s. 5, 8. 8, 3. 97, 1. 121, 7
ἱματισμός s. 167, 5
ἐνδάλλομαι s. 175, 8
ἵπταμαι s. 293, 3
ἰσάριθμος s. 138, 7
ἰσοδύναμος 343, 40
ἰσημερινός s. 213, 7
ἰσότης s. 67, 1. 69, 1
ἱστορέω 257, 7. 265, 8. 276, 3. 277, 4. — s. 36, 5. 182, 7. 262, 2
ἴσως s. 35, 2
ἴχνος 348, 10

καθαιμάττω s. 115, 5
καθαιρέω 184, 17. 230, 1. — s. 259, 1. 300, 6
καθαίρω 248, 3. 314, 31. — s. 280, 4
καθαρεύω s. 277, 5. 281, 6
καθαρίζω 181, 2
καθαρμόζω s. 74, 2. 105, 5. 167, 1
καθαρός 4, 1. 249, 12. 264, 37. 316, 9. 318, 8. 320, 13. 322, 2. 4. — s. 74, 3. 98, 2. 106, 5. 113, 4. 115, 2. 126, 5. 139, 1. 151, 1. 159, 3. 175, 1. 178, 8. 248, 1. 258, 7. 282, 7. 295, 9. 296, 9. — καθαρώτερος 241, 3. 347, 18; — -τατος s. 103, 8
καθάρσιος s. 290, 7
κάθαρσις 142, 11. 152, 2. — s. 73, 8. 171, 1
καθαρῶς 354, 38. — s. 153, 4
καθέλκω s. 115, 3
καθεύδω 165, 13—166, 11
καθηγέομαι s. 36, 4
καθιδρύω s. 104, 7
καθιερόω s. 110, 1
καθίζω s. 38, 7
καθιππεύω s. 178, 8. 217, 2
καθίστημι 13, 13. 158, 4. 193, 1. 343, 20. — s. 98, 8. 198, 6. 202, 7
κάθοδος 265, 5. 346, 12
καθομολογέω s. 138, 3
καθοράω s. 29, 2
κάθυγρος s. 179, 5
καθυλομανέω s. 262, 3
καθωραΐζομαι 340, 30
καινός 173, 19 (διαθήκη). — s. 146, 4. 292, 5 (ἄσμα). 146, 4 (χάρις). 146, 8. 241, 3 (αἰών). 253, 2 (κτίσις)
καιρός 36, 3. 4. 5. 313, 26. — s. 16, 8. 20, 1. 22, 5. 29, 1. 89, 7. 113, 5. 149, 2. 181, 2. 217, 8. 218, 2. 238, 3. 258, 4. 264, 5
κακία 41, 1. 111, 7. 114, 11. 133, 15. 141, 1. 148, 2. 5. 168, 7. 183, 2. 354, 22. — s. 99, 1. 115, 6. 139, 3. 161, 5. 219, 5. 7. 220, 7. 229, 3. 230, 4
τὸ κακόν 10, 14—13, 5. 19, 7—20, 2. 22, 3—24, 17. 26, 2—28, 6. 31, 2—34, 12. 38, 8—40, 12. 44, 1—45, 4. 49, 10—50, 14. 53, 3. 109, 27. 112, 12. 131, 11. 133, 9. 10. 12. 134, 6. 139, 6. 168, 6. 175, 16. 193, 7. 194, 7. 196, 1. 204, 13. 242, 15. 314, 30. 316, 9. 11. 348, 11. 13. — s. 157, 1. 197, 8. 203, 7. 208, 8. 220, 4—224, 2. 227, 4. 230, 2. 267, 4. 283, 3
κακοποιέω 120, 2. 177, 9
κακοποιητικός 348, 17
κακοποιός 137, 2
κακοπραγέω s. 281, 5
κακοπράγημα s. 139, 6
κακός 26. 27 (8 l.). 32, 2. 4. 40, 10. 12. 43, 2. 6. — s. 42, 5. 226, 4. 228, 2. 229, 2. 3. 4. — κακῶς 14, 12. 41, 2
κακοτρόπως s. 40, 3
κακοφροσύνη s. 78, 1
κακύνω 347, 17
καλινδέομαι ἐν 340, 6
καλλίδενδρον s. 198, 3
καλλίνικος 173, 18. — s. 287, 2
κάλλιον 113, 7
ἐπὶ τὸ κάλλιον 94, 1
καλλιπάρθενος s. 9, 3. 145, 6. 204, 2. 207, 4. 251, 4. 258, 5

καλλίπνους s. 198, 4. 287, 2
κάλλιστα s. 56, 8. 258, 6
κάλλιστος 12, 2. 122, 16. 236, 3. 347, 29. — s. 10, 7. 198, 3
καλλιφεγγής s. 94, 2
καλλιφωνία 106, 10. — s. 172, 4
καλλονή 348, 15
κάλλος 61, 17. 99, 8. 105, 3. 126, 4. 143, 6. 156, 1. 347, 24. — s. 5, 7. 8, 3. 45, 4. 71, 3. 74, 7. 104, 1. 138—136. 151, 3. 152, 8. 164, 6. 166, 6. 175, 10. 176, 6. 255, 4. 259, 1. 285, 10. 289, 8
κάλλυντρον s. 249, 1. 3
καλλωπίζω 105, 12. — s. 271, 6
καλλωπισμός s. 125, 4
τὸ καλόν 105, 11. 124, 2. 159, 13. 14. 201, 7. 347, 27. — s. 14, 5. 22, 8. 94, 1. 109, 2. 163, 2. 230, 2
καλός 115, 8. 143, 5. 144, 1. 165, 9. — s. 16, 6. 24, 8. 66, 7. 67, 8. 79, 3. 83, 5. 141, 4. 174, 3. 197, 4. 243, 1. 293, 5
καλῶς 11, 7—14, 12 (4 l.). 27, 7. 10. 29, 2. 48, 3. 98, 8. 109, 4. 10. 11. 115, 10. 142, 10. 160, 14. 181, 2. 190, 14. 322, 9. 352, 6. — s. 28, 8. 29, 1. 2. 132, 7. 299, 4
κάλυμμα s. 128, 1
κάλυξ s. 151, 2. 292, 7
καλύπτω 110, 10. — s. 38, 9. 270, 7
κάματος s. 262, 6
κάμνω 105, 18. 115, 2
κάμπτω s. 44, 7
καρατομέω s. 289, 8
καρδία 106, 7. — s. 114, 4. 119, 7. 153, 9. 197, 5. 244, 4. 256, 2. 263, 1. 275, 5. 280, 4. 282, 5. 296, 3. 5. 297, 5
καρδιάω s. 155, 2
καρπεύομαι s. 5, 1
καρπίζω 143, 8 (Jh c. B καρπούμενος)
καρπός passim
καρποφορέω 147, 9. — s. 272, 5. 273, 5
καρποφόρος s. 274, 3
καρτερέω 352, 22. — s. 156, 6. 280, 1. 301, 8
καρτερός s. 266, 1; -ῶς s. 204, 5. 289, 4. 298, 11. 301, 2
καταβαίνω 349, 14. 351, 35. 36. 353, 30. — s. 71, 8
καταβάλλω 104, 1. 166, 6. 172, 2. — s. 299, 6
καταβάσιος 152, 2. 240, 3
κατάβασις s. 41, 4
καταβολή s. 31, 2
καταγγέλλω s. 129, 3
καταγίγνομαι 169, 14. — s. 150, 7
καταγινώσκω 351, 9
κατάγνωσις s. 59, 4
καταγράφω s. 211, 5. 212, 3
καταγώγιον s. 8, 7. 266, 4
καταγωνίζομαι 346, 9
καταδαπανάω 242, 3. — s. 269, 7
καταδίκη s. 59, 4. 65, 4
καταθεματικός s. 216, 6
καταθέω s. 185, 1
καταθνήσκω s. 290, 1
καταίρω s. 253, 5
καταισχύνω 183, 15. 347, 33
κατακαλύπτω s. 168, 1
κατάκαρπος s. 249, 4. 250, 1
κατακερματίζω 16, 1. 209, 25
κατακλείω s. 117, 3
κατακλύζω 152, 2. — s. 95, 6
κατακλυσμός s. 122, 8. 158—165. 271, 1
κατακοσμέω 343, 12. 344, 2. 5. — s. 216, 5. 236, 1. 250, 7
κατακόσμησις 237, 4
κατακούω s. 12, 7
κατακρατέω 264, 37
κατακρίνω 148, 7
κατάκρισις 142, 2. — s. 65, 6. 278, 4
κατάκριτος 121, 3. — s. 242, 4
καταλαλέω 313, 25
καταλαμβάνω 351, 2. 13. 352, 24. — s. 7, 2. 113, 4. 210, 7. 216, 6. 257, 7
καταλάμπω s. 178, 6
καταλείβω s. 62, 1
καταλείπω 8, 5. 12, 1. 5. 32, 10. 33, 6. 43, 5. 44, 15. 144, 14. 149, 2. 230, 7. 274, 1. 348, 10. — s. 32, 5. 57, 4. 64, 6. 8. 159, 7. 166, 2. 175, 4. 268, 4
κατάληψις 108, 8. 114, 3
καταλλαγή s. 94, 7
κατάλογος s. 163, 6
καταλύω 223. 224, 7. — s. 65, 3. 226, 6
καταμανθάνω 100, 5. 106, 7
καταμετρέω 6, 1
καταμιαίνω 133, 14
καταναλίσκω 209, 28. 210, 8. 225, 11. 239, 5. 13. — s. 269, 6
κατανθεμόω s. 208, 3
καταντλέω 104, 5
καταξιόω 53, 2. — s. 165, 6. 166, 8
καταπαύω 6, 2. 178, 2. — s. 236, 7. 237, 1
καταπέμπω s. 16, 3. 23, 6. 96, 4. 270, 3
καταπέφνω s. 205, 5
καταπίνω 225, 10. 243, 2. 4
καταπίπτω 191, 3. 236, 13
καταπλάζω s. 274, 7
κατάπληξις 176, 5. 345, 22. — s. 204, 7
καταπνέω 207, 7. — s. 149, 1
καταποντόω s. 65, 2. 122, 8
καταπραΰνω s. 300, 2
κατάπτωσις 169, 15. 172, 9
καταργέω 128, 10. — s. 241, 7
κατάρδω s. 171, 5. 178, 6. 262, 6
καταριθμέω s. 36, 3. 156, 2
καταρρυπόω 133, 14
κατάρχομαι 107, 3. — s. 258, 4
κατασβέννυμι s. 99, 6

κατασήπω 314, 3
κατασιγάω s. 77, 2
κατασκέπτομαι s. 104, 3
κατασκευάζω 29, 10. 33, 8. 96, 16. 99, 7. 105, 1. 110, 9. 111, 4. 123, 2. 134, 4. 168, 1. 176, 10. 192, 11. 235, 10. 236, 10. 240, 15. 21. 241, 2. 347, 35. — s. 35, 4. 44, 7. 47, 5. 73, 4. 212, 6. 236, 8
κατασκευή 110, 8. 111, 3. 122, 3. 134, 9. 346, 24. — s. 43, 4. 85, 2
κατασκιάζω s. 243, 4. 251, 4
κατασπάω s. 196, 1. 300, 12
κατασπείρω 351, 21
καταστάζω s. 62, 2. 121, 7
κατάστασις 94, 4. 155, 1. 8. — s. 216, 8
καταστερίζω s. 215, 4. 216, 2
καταστηλόω s. 262, 2
καταστολή s. 155, 3
καταστράπτω s. 131, 3
καταστρέφω 350, 9. — s. 272, 4
καταστρώννυμι s. 8, 4
κατασύρω s. 196, 5
κατατάττω 90, 3. 92, 5
κατατέμνω 178, 15
καταυγάζω 340, 22
καταφαγεῖν 340, 33. — s. 195, 1
καταφαίνω 202, 2
καταφέρω s. 101, 2
καταφεύγω 90, 13. — s. 35, 5
καταφιλέω s. 6, 3
καταφλέγω 174, 18. 239, 6
καταφορά s. 21, 3
καταφρονέω 346, 1. — s. 56, 6—59, 6
καταφύσημα s. 298, 9
καταφυτεύω s. 71, 1
καταχλευάζω s. 271, 2
καταχράομαι s. 44, 4
καταχρηστικῶς 223, 2
καταψεκάζω s. 100, 3
καταψηφίζομαι 342, 28
καταψύχω 213, 8. 240, 9
κατεγγυάω s. 121, 2. 163, 8
κατελεέω s. 269, 5
κατεργάζομαι 191—196. — s. 109, 2. 124, 3. 207, 1
κατευθύνω s. 220, 6
κατεννάζω 140, 9
κατέχω s. 24, 4
κατηγορέω 39, 4. — s. 46, 2
κατοικέω 156, 7. 205, 13. 264, 38. s. 296, 1
κατοικίζω s. 106, 6. 136, 2
κατοικτίζω s. 178, 2
κατοκωχή s. 257, 7
κατολισθαίνω s. 6, 6. 99, 3. 122, 7. 211, 7
κατολοφύρομαι 320, 3. — s. 99, 2
κατονομάζω s. 152, 3
κατοπτεύω 227, 1
κατορθόω 177, 8. — s. 119, 6. 139, 5
κατόρθωμα s. 120, 3. 234, 5. 251, 5
κατόρθωσις s. 232, 1
κάτοχος s. 32, 7
κάτω 183, 18 (*ἀσχολεῖσθαι*). 346, 5. — s. 101, 2. 172, 8 (*νεύειν*)
καῦμα 311, 27
καυστικός 175, 3. 239, 6
καύσων s. 136, 3
καυχάομαι 140, 7
καύχημα s. 233, 2
κεῖμαι 195, 3. 205, 10. 236, 1. 271, 7. — s. 186, 2
τὸ κείμενον 97, 2. 164, 1. — s. 53, 5. 56, 7
κέλευθος s. 147, 4
κενοδοξέω 322, 8
κενοδοξία s. 89, 6
κενός 105, 16. 154, 9. 212, 2. — s. 137, 4
κεντέω 351, 6
κεφάλαιον 102, 6. 178, 3. 188, 11. 319, 3. — s. 56, 1. 78, 7. 158, 5
κηδεμονία s. 268, 9
κηλέω s. 172, 5. 258, 2
κηλίς 133, 15. — s. 258, 6
κῆπος s. 5, 1
κηροπλαστέω s. 45, 1
κηρίον 193, 8
κήρυγμα 206, 14. 340, 12. 13
κηρύσσω 158, 8. — s. 163, 4. 267, 7. 268, 7
κηφήν 193, 8
κῆτος 242, 2. 243, 6
κίβδηλος s. 34, 4
κιβωτός 5, 7
κικλήσκω s. 46, 3. 124, 9. 138, 4. 250, 3
κιναιδία s. 223, 6
κίναιδος s. 223, 3
κινδυνεύω 34, 10. — s. 170, 9
κίνδυνος 159, 2. — s. 11, 2. 218, 5
κινέω 29, 3. 134, 2. 210, 2. 343, 34. 351, 30. — s. 54, 8. 218, 5. 225, 6. 256, 4
κίνησις 6, 2. 9, 12. 39, 6. 47, 2. 259, 4. — s. 209, 2. 219, 1. 220, 5. 229, 2. 230, 2
κλαίω 316, 4
κλεψίγαμος s. 38, 2
κλεψιμαῖος s. 43, 2
κλεψίσοφος s. 36, 7
κλῆμα s. 121, 6
κληρονομέω 46, 6. 94, 5. 230, 9. 232, 8. 13. 233, 1. 3
κληρονομία 230, 7. — s. 142, 2. 143, 1. 264, 1. 276, 9
κληρόω 322, 7. — s. 36, 4. 39, 4. 169, 3. 256, 5. 300, 3
κλίνω 166, 7. 229, 28. 230, 5. 247, 1. — s. 242, 3
κλισιάς s. 148, 1
κλύδων 242, 14
κνησμώδης s. 270, 8. 282, 1
κοιλαίνω 209, 22. 210, 1
κοιμάω 166, 5. — s. 72, 8. 73, 1
κοινός 13, 9. 14, 4. 96, 1. — s. 223, 1; -νῶς 351, 31

κοινωνέω 43, 3. 352, 8. — s. 15, 4. 126, 6. 166, 8
κοινωνία 43, 3—8. 121, 13. 184, 21. 273, 10. 316, 4. — s. 71, 4. 85, 1. 159, 8
κοίτη 9, 7
κόκκος 98, 9. 14
κολάζω 96, 17. 97, 7. 13. 116, 2. 119, 11. 128, 10. 274, 12. 15. 325, 4. — s. 82, 1
κολοβόω s. 34, 1
κολούω 115, 15 coni. Md, 131, 10 coni. Pet
κομιδή s. 44, 5
κόνις s. 290, 9
κόρη s. 287, 7. 289, 1
κορυφαιότατος 197, 6. — s. 11, 1. 18, 3. 170, 7
κοσμέω 18, 4. 106, 4. 20. 108, 9. 161, 12. 343, 35. 346, 24. — s. 12. 25. 43. 94. 136. 145. 147. 167. 185. 199. 210. 212. 217. 234. 243. 246—248. 253. 254. 259
κόσμημα 223, 12
κόσμητρον s. 248, 1
κοσμικός s. 145, 4. 239, 2. 281, 7. 297, 4
κόσμιος s. 42, 6. 137, 5. 284, 6
κοσμοποιία 353, 11. — s. 236, 7
κόσμος (mundus) 20, 9—15. 30, 11. 35, 8. 59, 5. 61, 7—15. 127, 2. 3 (ὁ κόσμος τοῦ κ.). 152—158, 14. 169, 13. 172, 4. 177, 6. 212, 14. 15. 242, 14. 275, 6. 277, 7. 341, 36. 342, 43. 343, 36—344, 34. 354, 32. — s. 11. 17. 23. 29. 30. 35. 57. 97, 6. 99, 1. 106. 133. 137. 161. 174. 175. 202. 211. 237. 243. 264. 277
κουφίζω s. 171, 5. 172, 8
κοῦφος s. 173, 7
κούφως s. 147, 1
κράζω s. 13, 6. 289, 4. 290, 10
κραιπαλάω 196, 12. — s. 122, 7
κρᾶσις 35, 8
κραταιός 344, 4
κραταιόω s. 62, 1. 3
κραταίωμα 346. 11
κρατέω 183, 7. 8. 194, 11. 230, 3. 314, 29. 316, 7. 341, 4. 6. 342, 17. 343, 27. 351, 36. — s. 67. 97. 125. 260. 272. 279. 280. 285—293
κρατιστεύω 138, 10. — s. 51, 8
κράτιστος 166, 17. — s. 109, 8. 278, 10
κράτος 240, 11. — s. 78, 9. 204, 2 (κατὰ κ.). 150, 1. 292, 12
κρατύνω 110, 2. 135, 9. 183, 7. 316, 1. — s. 55. 88. 118. 139
κρείττων 2, 13. 3, 15. 6, 8. 17. 10, 5. 14, 6. 11. 18, 4. 23, 12. 31, 10—34, 9. 44, 16. 47, 7—49, 6 (12 l.). 53, 2. 61, 3. 5. 62, 10. 93, 7. 99, 9. 155, 7. 159, 9. 345, 25. — s. 12. 49. 73. 132. 149. 164. 186. 204. 208. 215, 7—219, 4. 221, 3—223, 4. 227. 255. 264. 297. 298. 301
κρημνός s. 6, 6
κρημνώδης s. 111, 3
κρήνη s. 8, 1
κρῖμα 350, 32. 351, 15. 353, 37. 354, 1. 2
κρίνω 115, 10. 14. 148, 6. 177, 13. 240, 9. 349, 20. 350, 2. 353, 38. 40. 354, 2. 3. — s. 90, 7. 243, 7. 292, 7
κρίσις 89, 2. 152, 6. 177, 10. 343, 38. — s. 270, 1
κριτής 166, 18. 181, 15. — s. 228, 7. 289, 13
κριτικός s. 46, 8
κρύπτω 8, 4. 59, 15. 352, 34—37
κρυσταλλώδης 213, 9
κτάομαι 105, 21. 136, 1. 190, 16. 196, 19. 349, 16. — s. 133, 4. 232, 4. 244, 1. 249, 1. 281, 7. 287, 14
κτῆμα 44, 6. 233, 7. 351, 34
κτίζω 127, 12. 159, 13. 211, 7. 240, 12. 353, 12. — s. 134, 3
κτίσις 153, 4. 6. 156, 5. 179, 1. 346, 20. 347, 24. — s. 202, 8. 238, 3
κυανοβόστρυχος s. 291, 9
κυβερνάω 106, 16. 212, 9. — s. 95, 7
κυβερνήτης 106, 15—20. — s. 283, 1. 297, 8
κυβικός 271, 30
κυκάω s. 125, 6
κυκλικός s. 220, 5
κύκλος 6, 1. 3. 200, 13. — s. 211, 4. 5. 213, 1. 217, 3. 284, 7
κυκλοτερής 271, 30
κῦμα 5, 1. 4. 104, 3. 351, 40. 41. — s. 96, 2. 99, 3 (τ. ἡδονῆς)
κυριακός 186, 15
κυριεύω 175, 15
κύριος 157, 2. 187, 7. 224, 11. 240, 20. 243, 11. 346, 25. 349, 12. 19. 350, 2. 351, 35. 352, 11. 14. 354, 30. — s. 14. 23. 25. 27. 30. 37. 64. 65. 75. 86. 114. 116—119, 9. 121. 130. 135. 146. 155. 156. 159. 166—169. 185. 208. 237. 238. 241. 247. 251. 259. 274. 284. 299. — ἐν εὐαγγελίοις s. 10, 8. 9. 112, 2. 3
κυρίως 135, 15. 186, 6. — s. 73, 1. 145, 2. 183, 6
κυριώτατος 277, 9. 352, 2. 3
κῦρος s. 150, 1
κυρόω 105, 19
κύτος s. 96, 3
κύω s. 54, 1. 189, 1
κώλυσις 137, 14
κωλυτικός 322, 11
κωλύω 115, 15. 118, 2. 120, 1. 137, 11. 138, 6. 190, 6. 13. 191, 3. — s. 293, 11
κωτίλος s. 294, 7.
κωφός s. 95, 6

λαθραίως s. 40, 7
λαθροφθορέω s. 91, 5
διὰ λαίλαπος λαλεῖν vel εἰπεῖν 174, 14. 352
λαμπαδηφόρος s. 146, 3
λαμπρός 354, 7. — s. 140, 6. 146, 2. 288, 7
λαμπρότης 350, 11. — s. 185, 1
λαμπρῶς s. 56, 5. 100, 2. 132, 10
λανθάνω 44, 11. 100, 5. 111, 1
λαός s. 142, 1 (Israel)
λειμών 3, 16. — s. 6, 4. 8, 3. 9, 3. 50, 4. 175, 6
λειότερος s. 55, 4
λειτουργός 157, 9. 158, 12
λείπει, -εται 99, 5. 136, 7. 350, 19. — s. 22, 6. 85, 3. — τὰ λείποντα 4, 6
λέπρα 311, 22—313, 25. 319, 5. 322, 9. 324, 29. 325, 2
λεπράω s. 322, 1
λεπτομερής 260, 3. 273, 6; -έστερος 347, 11
λεπτός 171, 6. — s. 55, 7
λευκαθίζω 312, 8. 313, 24
λευκαίνω 311, 24. 25. 312, 3
λευκότατος s. 106, 5. 173, 1
λευκότης s. 59, 1
λεώς s. 142, 5
λήγω 346, 1. — s. 173, 3
λήθη s. 163, 2
ληΐζω 149, 8
λῆμμα s. 204, 7
ληρέω 164, 6
ληρώδης 156, 14
ληστεύω 9, 6
ληστής 198, 7
λῆψις 44, 9. 12
λιγυρός s. 149, 1
λιπαίνω s. 265, 5
λιτάζομαι s. 288, 10
λογίζομαι 193, 10. 195, 11. 196, 1. 341, 34
λογικεύομαι 105, 12. 185, 20
λογικός 126, 13. 325, 1. 5. — s. 63, 6. 93, 5. 134, 4. 135, 4. — λογικώτατος s. 44, 9. 61, 3
λογισμός 61, 16. 114, 5. 148, 13. 190, 1. 193, 13—195, 3. 197, 11. 198, 5. 200, 10. 201, 3—8. 203, 11. 226, 37. 354, 39. — s. 77, 4. 106, 7. 111, 3. 124, 7. 125, 6. 180, 1. 208, 5. 296, 2. 7. 297, 5
λογογράφος s. 118, 5
λόγος (filius Dei) 150, 5. 214, 2. 325, 7. 346, 7. 354, 43. — s. 14, 7. 62, 4. 65, 3. 70, 5. 72, 8. 73, 2. 75, 2. 7. 118, 1. 131, 3. 152, 6. 153, 6. 157, 3. 167, 4. 185, 2. 188, 9. 191, 1. 203, 2. 224, 3. 250, 5. 251, 6. 275, 4. 278, 3. 286, 7. 16. 288, 10. 291, 3
λόγος 14. 17. 22. 23. 25, 1. 27. 28. 35. 37. 38. 40. 41. 44. 45. 47. 89, 12. 94, 11. 96, 1. 98, 9 (σπερματ.). 99, 6. 103, 13—107, 4. 109, 18. 24. 112, 8—114, 9. 121, 5—123, 10 (ἥκει λ. cf. s. 35, 2). 132, 9. 137, 1. 143, 4. 148, 12. 149, 12. 151, 8. 166, 8. 171, 17. 173, 2. 3. 178, 5 (συμμετρία τ. λ.). 188, 6 (διανοήσεις τ. λ.). 195, 19. 200, 4. 207, 4. 237, 6. 242, 1. 322, 4. 343, 13. 346, 16. 351, 7 (ὁ ὀρθός λ.). 352, 15. 16. 21. 353, 28. — s. passim: τ. θεοῦ 12, 7. 119, 1. προφητ. 50, 4. 141, 9
λοιπόν 7, 1. 3. 9, 4. 14, 12. 29, 1. 121, 8. 122, 7. 149, 6. 156, 10. 161, 4. — s. 17, 8. 21, 4. 30, 5. 6. 39, 5. 41, 1. 48, 3. 76, 7. 85, 3. 255, 4. 272, 3
λουτρόν (baptisma) s. 186, 5. 187, 5. 6
λοχάω s. 181, 1. 195, 1
λοχεύω s. 45, 4
λύθρον 132, 1. — s. 123, 1. 290, 9
λυμαίνω 146, 1. 240, 9. 311, 26. — s. 44, 2. 84, 7. 189, 2. 195, 1
λυμαντήριον s. 116, 1
λύπη 113, 14. 156, 7. — s. 173, 4
λύρα 105, 20
λύσις 134, 5. 138, 13. 164, 5
λυσιτελής s. 49, 4
λυσσάω 198, 6. — s. 173, 6
λυτήριον 347, 34. — s. 262, 6
λυτήριος s. 262, 7
λυτρόω 353, 33
λυχνιαῖος s. 262, 7
λύω, λόγον Jh „tollere rationem“ 121, 4. 5. 126, 8. 15. 129, 13. 14 (Jh „labefactare et frangere“). 139, 3 et alias
λωβάομαι 142, 8. 143, 6. 314, 3. — s. 281, 4
λώβημα 144, 8
λωφάω 104, 3. 314, 30. — s. 30, 2

μάθημα 340, 4. 7. 9. 25. — s. 13, 2. 15, 4. 18, 2. 23, 2. 74, 5. 121, 6. 228, 1. 247, 7
μαθηματικός s. 216, 6
μαθητεύω s. 24, 4
μάκαρ s. 285, 10—292, 11 (10 l.).
μακαρίζω s. 164, 7. 165, 4
μακάριος 110, 1. 186, 14. 246, 26. 353, 17. — s. 3, 3. 8, 7. 36, 2. 37, 6. 63, 6. 70, 8. 106, 3. 136, 1. 167, 4. 170, 7. 175, 9. 187, 4. 218, 3. 251, 2. 293, 5. 294, 10
μακαριότης 131, 4. 157, 5
μακαρισμός s. 296, 10
μακαριστότατος 191, 13
μακαρίως 107, 7
μακαριώτατος 242, 9
μακραίων 126, 7
μακράν c. gen. 4, 4. 166, 19. s. 38, 5. 223, 5. — nude pos. s. 267, 2. 269, 1
μακρηγορέω s. 20, 8

μακρόθεν 106, 10. — s. 175, 7
μακροθυμέω 350, 23
μακρολογία s. 257, 8
μακρός 176, 6. 199, 14. 207, 5. — s. 258, 2; -τερος 200, 4
μαλθακός s. 14, 6. 44, 9
μάλιστα 10, 13. 13, 10. 12. 15, 3. 21, 7. 33, 2. 143, 2. 186, 4. — s. 56, 7. 70, 3. 133, 5. 192, 6
μανθάνω 14, 8. 11. 50, 11. 110, 12. 14. 117, 2. 124, 4. 165, 11. — s. 1, 2. 149, 5. 293, 2. 294, 1
μανία s. 121, 5
μαργάω 312, 4. — s. 20, 6
μάρτυρ, μάρτυς s. 49, 1. 61, 5. 149, 4, 150, 3. 5; sanguine 173, 18. 19. — s. 3, 3. 232, 3
μαρτυρέω 128, 2. — s. 96, 7. 155, 4; sanguine 349, 12
μαρτυρία 99, 5
μαρτύριον 349, 11. — s. 206, 9
μασητικός 97, 8
μάταιος 110, 6. 143, 8. 154, 9. 209, 22. — s. 117, 5. 216, 7
ματαιοσκόπος s. 230, 7
ματαιότης 153, 13
ματαίως 152, 5. — s. 52, 2
μάτην 14, 8. 59, 7. 13. 60, 6. 154, 9
μάχη s. 42, 8. 123, 2. 204, 6
μαχλάω 229, 24. 340, 32
μάχομαι s. 226, 3. 296, 6. 298, 11
μεγαλείος 353, 25
μεγαλόδοξος s. 295, 1
μεγαλόδωρος 240, 6
μεγαλοπρεπής s. 11, 2. 55, 6; -έστερος s. 284, 2
μεγαλοπρεπῶς 126, 6. — s. 2, 2. 117, 4
μεγαλοσύνη s. 35, 4
μεγαλοφρονέω 352, 31
μεγαλοφρόνως s. 294, 5
μεγαλοφροσύνη s. 9, 2. 154, 5
μεγαλωφελής 240, 6
μέγεθος 98, 14. 139, 1. 147, 13. 156, 1. 236, 2. 345, 23. 347, 37. — s. 45, 4. 71, 3. 74, 6. 76, 6. 176, 6. 194, 6. 202, 7. 244, 5. 255, 3. 277, 2
μεγεθύνω 346, 33. — s. 100, 1
μέγιστος 33, 8. 62, 4. 214, 13. — s. passim
μέθη s. 121, 3. 124, 8
μεθίστημι 259, 11. — s. 216, 8. 269, 2
μεθοδεία s. 204, 5
μεθόριον 230, 2. — s. 67, 7
μεθύσκω s. 123, 1. 4. 125, 4
μειδιάω s. 235, 1
μειόω s. 202, 8
μειρακιώδης s. 17, 4
μελετάω s. 18, 7. 49, 6
μελέτη 165, 14. — s. 14, 3. 248, 2. 249, 2 (γραφῶν)
μέλισσα 193, 8. — s. 235, 7
μελλησμός 344, 1
μέλλων 93, 11. 94, 5. 116, 13. 157, 6. 177, 10. 240, 2. 243, 11. 14. — τὸ μέλλον 137, 2. 3. 165, 8
μέλπω s. 287, 4
μελῳδέω s. 21, 8. 64, 3. 69, 4. 103, 7. 104, 2
μεμελετημένως 199, 14
μεμελημένως s. 55, 3. 169, 8
μεμπτός s. 228, 3
μέμφομαι 148, 1. 181, 17
μέμψις 48, 4. 181, 14
μερίζω 19, 3. — s. 201, 1. 7
μεριστός 19, 5
μέρος 15, 7—18, 8. 33, 4—12. 37, 5—40. 6. 90. 99. 107. 130, 8. 139, 11. 147, 12. 186, 7. 245, 10. — s. 38, 6. 200—202. 213. 258
μεσαίτατος s. 7, 8
μεταβαίνω s. 18, 1
μεταβάλλω 90, 4. 5. 93, 7. 98, 4. 13. 135, 8. 158, 5—15. 159, 1. 175, 3. 209, 25. 210, 8. 232, 6. 312, 12. 14. 325, 4. 340, 17. 341, 9. 11. 342, 20. 22. 346, 38. 352, 27. — s. 45, 5. 55, 6. 67, 5. 68, 1. 228, 4. 255, 2
μεταβατικός 6, 2
μεταβολή 94, 1. 155, 8. — s. 94, 7. 113, 2. 217, 3. 265, 2
μετάγω 353, 28
μεταγιγνώσκω 116, 9. 137, 1. 159, 5
μεταδίδωμι 314, 32
μεταζωγραφέω s. 45, 6
μετακινέω 46, 10
μετακοσμέω 124, 5. 158, 7. 179, 6
μεταλαμβάνω s. 42, 3. 73, 1. 165, 6
μεταλλαγή 156, 1
μεταλλεύω 240, 12. 351, 22
μεταλλοιόω 208, 27
μετάμελος 136, 14. 316, 8
μεταμόρφωσις 94, 8. 102, 3. 343, 10. — s. 191, 7
μεταναστεύω 242, 9
μετανοέω 320, 6
μετάνοια 348, 8
μεταπηδάω s. 54, 8
μεταπίπτω 127, 8
μεταπλάσσω 178, 10. 260, 1. 3
μετάπρασις s. 119, 3
μετάπτωσις 242, 17
μετασκευάζω 129, 8. 158, 2. 9. 240, 13. — s. 134, 3
μεταστοιχείωσις s. 49, 7
μετασχηματίζω 272, 24. — s. 45, 6
μετασχηματισμός 272, 22
μετατίθημι 255, 6. 258, 3. 259, 17
μεταφέρω s. 136, 1
μεταχειρίζομαι s. 148, 5
μέτειμι s. 94, 1
μετέχω 98, 2. 219, 4. — s. 72, 7. 191, 4
μετεωρίζω s. 173, 1
μετεωρολόγος s. 230, 7

μετέωρος s. 11, 4. 111, 3
μετοικίζω s. 95, 3
μετοχή s. 66, 7. 68, 2
μετρέω 344, 39
μέτριος s. 278, 6
μηκύνω s. 44, 4. 257, 9
μήνυμα 236, 12
μηνύω 35, 11. 40, 10. 49, 3. 171, 11. 178, 9. 201, 2. — s. 265, 3
μηχανάομαι 10, 1. 112, 2. 149, 5. 346, 19. — s. 300, 11
μηχανή 119, 10. 166, 7. 346, 14
μιαίνω 316, 3. — s. 135, 4
μίασμα s. 258, 7
μικρολόγος s. 15, 3
μιμέομαι 4, 2. 62, 9. 106, 15. — s. 24, 6 204, 2
μίμημα 213, 6. — s. 128, 2
μίμησις 212, 13. 344, 3
μιμητής 10, 11. 106, 13. 20. 197, 10
μιμητικώτατος s. 92, 5
μίξις 35, 10. 184, 22. — s. 297, 4
μισάδελφος 131, 16. — s. 123, 1
μισάνθρωπος 106, 10
μισθός 48, 2. 105, 6
μισθωτός s. 38, 2
μισόκαλος 127, 11
μνημεῖον 96, 11. 12. 210, 3
μνημονεύω 200, 7. 353, 37. — s. 92, 5. 197, 4
μόγις et μόλις 103, 15. — s. 6, 4. 37, 6. 48, 3. 92, 3
μολύνω 132, 1. 351, 1. — s. 135, 4. 281, 6. 296, 6
μονόγαμος et μονογαμίς s. 82, 2
μονογενής 125, 14. 174, 8. 353, 19. — s. 60, 3. 66, 3. 69, 9. 134, 5. 148, 8. 166, 8
μονοειδής 35, 7
μόνος 7, 9. 8, 10. 129, 14. et passim; καὶ μόνος 7, 3. 16, 8. 32, 6. 50, 3. 12. 62, 7. 129, 5
μόριον 246, 29. — s. 110, 4. 116, 8
μορμύρω 312, 7
μορφή 99, 14. 101, 16. 122, 14. 124, 2. 125, 12. 158, 8. 241, 7. 252, 5. 7. 258, 13. 261, 18. — s. 23, 7. 68, 2. 190, 9. 231, 6. 290, 15
μορφοποιέω 127, 2
μορφόω s. 37, 4. 40, 4. 44, 3. 46, 9. 71, 1. 74, 5. 76, 1. 187, 3. 194, 4
μόρφωσις 345, 28. — s. 187, 3
μουσική 59, 6
μυθέομαι 344, 23
μυθικός 283, 38. — s. 230, 8
μῦθος 1, 3. — s. 212, 1
μυθώδης 169, 3
μυρία τε περὶ μυρίων 194, 19
μυσταγωγέω s. 145, 7
μυστήριον 2, 7. 3, 10. 17. 180, 8. 242, 1. 283, 39. 340, 15. — s. 145, 6. 188, 8. 194, 1. 239, 7
μυστηριωδῶς 241, 12
μυστικός 340, 27, -ῶς 3, 7. 8. 236, 7, -ώτερος 340, 4. 24
μύω 140, 13
μωρία 164, 4
μωρολογία s. 125, 6

ναίω s. 292, 11
νᾶμα s. 100, 3
ναός 21, 9. 139, 6. 265, 1. — s. 12, 4. 136, 2. 142, 1. 183, 9. 297, 5
ναυπηγέω, -ός 106, 15. 16
ναυτίλλομαι s. 148, 4
νεανικῶς s. 164, 3
νεᾶνις s. 9, 2
νεαρός s. 8, 2
νεκρὰ λαμπάς s. 287, 15
νεκρότης 96, 8. 134, 4. 136, 7. 138, 11. 158, 10
νεκροφορέω 108, 2. 109, 23. 168, 12
νεκρόω 137, 5. 182, 16. 185, 17. 187, 2. — s. 206, 5. 242, 6
νεολαία s. 146, 7
νεοσφαγής s. 289, 1
νεότης s. 113, 6
νεύω 182, 16. 193, 3. 197, 16. — s. 67, 5. 172, 8. 195, 7
νεώς 139, 8. — s. 109, 7. 253, 6
νεοφώτιστος s. 187, 7
νηδύς s. 290, 14
νηνεμία s. 298, 2
νήπιος 155, 14. 156, 2. — s. 17, 7
νηπικῶς 106, 7
νηστεία s. 83, 6
νηφάλιος s. 121, 6. 123, 6
νήφω 148, 13. — s. 206, 1
νήχομαι 207, 7
νῆψις s. 279, 2
νικαφόρος s. 289, 10
νικάω 173, 1. 206, 16. 230, 8. 345, 25. 346, 1. 5. 352, 31. 32. — s. 65, 4. 105, 6. 180, 1. 203, 9. 206, 3. 247, 8. 284, 1. 298, 10
νικητήριον s. 175, 3
νῖκος 230, 7
νοερός 271, 29. 275, 18. — s. 148, 8
νοέω 89, 1. 90, 14. 93, 10. 95, 11. 149, 7. 169, 4. 188, 5. 236, 9. 241, 1. 2. 242, 2. 283, 34. 340, 19. 20. 353, 19. — s. 38, 8. 238, 6. 245, 4. 266, 8
νόημα 92, 3
νοημων 352, 22
νοητός 135, 7. — s. 70, 8. 97, 7. 135, 9. 164, 1. 190, 2. 273, 4
νοητῶς s. 191, 2
νοθεύω s. 36, 7
νόθος 219, 2. 7. — s. 6, 1. 124, 5. 274, 1
νόμιμος 43, 5, -ως s. 91, 5. 243, 1
νομοθεσία 201, 10. — s. 235, 8. 263, 2. 266, 7. 273, 4. 275, 6
νομοθετέω 191, 9. 325, 7. — s. 116, 3

νομοθέτημα s. 207, 6
νομοθέτης 311, 22. 312, 8. 319, 4. — s. 57, 2. 225, 3. 7
νόμος (divinus) 180, 33—182, 4. 184, 16. 193, 4. 201, 6—204, 7. 206, 13. 319, 1. — s. 16, 6. 18, 5. 102. 103. 109. 119. 127, 8. 224—229. 240, 8. 241, 2. 247, 2. 259. 264—269. 276, 9. 277, 3. 283, 6
νοσηλεύω s. 83, 6
νόσος 115, 16. 137, 9. 219, 26. 220, 2. 312, 1. 322, 9. — s. 84. 291. 300
νοτίς 96, 5
νουθεσία 325, 9
νουθετέω 140, 3. — s. 112, 3. 125, 4
νοῦς 26, 1. 91, 21. 100, 7. 102, 6. 105, 19. 107, 6. 197, 19. 202, 5. 203, 8. 318, 23. 319, 5. 351, 19. 352, 1. 3. 353, 3. 4. — s. 56. 71. 78. 101. 104. 114. 118. 188. 195
νυμφαγωγέω s. 136, 4. 185, 3
νυμφεύω s. 73, 5. 74, 3. 135, 5. 145, 8
νύμφη (*τ. λόγου*) s. 75, 7. 152, 3. 157, 3. 199, 1. (*ὁ λόγος*) s. 287, 2
νυμφικός s. 106, 7
νυμφών s. 156, 4. 204, 4. 287, 8
νυσταγμός s. 143, 7
νῶτος τ. στερεώματος 169, 16. 172, 3

ξηραίνω 139, 11
ξηρός 36, 15. 210, 2. 212, 11. 12
ξύλον τ. ζωῆς vel *τ. γνωστοῦ κτλ.* 136, 9. 137, 4. 11. 236, 10. 346, 28. 347, 37. — s. 58, 1. 67, 7. 68, 1. 245, 4. 246, 5
ξυγγίνομαι 259, 11
ξυνδέω s. 44, 6
ξυνέμπορος s. 169, 7
ξυνέπομαι s. 146, 5

ὄγκος 208, 26. 209, 28. 212, 5, *-όω* 220, 1
ὁδεύω s. 5, 3. 22, 6. 254, 3
ὁδηγός s. 293, 5
ὁδοιπορία s. 126, 1
ὁδός transl. s. 94, 4. 119, 4. 138, 2. 287, 13
ὀθνεῖος s. 18, 4. 84, 8
οἰακίζω s. 209, 2. 220, 3
οἰδάω 322, 5
οἴημα 105, 11
οἴησις 322, 10
οἰκεῖος 5, 9. 6, 7. 44, 6. 142, 8. 347, 20. 348, 15. (*-ως* 69, 8). — s. 49, 4. 228
οἴκησις 225, 5. — s. 128, 5
οἰκητήριον 225, 9
οἰκοδομή 210, 4. 346, 15
οἰκοδόμημα 138, 16
οἰκουμένη s. 178, 1. 212, 4. 220, 6. 237, 5. 240, 1
οἰκονομέω 345, 14. 26. 354, 11
οἰκονομία 3, 7. 6, 16. 241, 13
οἰκτείρω s. 96, 3
οἰκτίζω 320, 3
οἰκτιρμός s. 262, 7
οἱόςτε 10, 3. 4. 35, 9. 39, 6. 99, 10
οἰστρηλατέω s. 84, 7. 89, 8. 122, 6. 252, 4
οἶστρος 184, 19. 185, 4. 312, 4. — s. 13, 7. 44, 1. 77, 8. 266, 3
οἰστρώδης s. 283, 4
οἴχομαι s. 144, 2
ὀκλάζω s. 180, 7
ὀκνηρότερον 207, 5
ὄλβος s. 285, 7
ὀλέθριος 342, 16. — s. 64, 4
ὄλεθρος 33, 7. 126, 15. 192, 10. 196, 16. 203, 13. — s. 65, 3
ὀλετήρ 345, 20
ὀλιγοχρόνιος 238, 6
πρὸς ὀλίγον 100, 8. 9. — s. 21, 3. 180, 5
ὀλισθάνω 105, 16
ὁλκή s. 179, 5
ὁλοθρευτής s. 143, 9
ὁλοθρεύω s. 240, 2
ὁλόκληρος 40, 4. 5. 7. — s. 187, 1
ὁλοσχερῶς 141, 5. 225, 10
ὁλοτελής s. 176, 7, *-ῶς* s. 110, 2. 293, 10
ὁμαρτέω s. 63, 6
ὄμευνος s. 19, 7. 79, 6
ὁμήγυρις s. 146, 4
ὁμῆλιξ s. 286, 8
ὁμιλέω 188, 7. — s. 91, 7. 281, 3
ὁμιλία s. 4, 5
ὄμιλος s. 146, 5. 164, 2
ὁμίχλη s. 38, 9
ὁμόγλωσσος 211, 12
ὁμοδοξέω 118, 6
ὁμοειδής 272, 2. 274, 6. 275, 4. 277, 7
ὁμοιομερής 212, 6
ὁμοιοπαθής 322, 16
ὁμοιότατος 144, 6
ὁμοιότης 90, 4. 260, 2
ὁμοίωσις (Dei, Christi) 127, 2. — s. 23, 6. 24, 2. 25, 3 (*ὁμοίωσις θεῷ φθορᾶς ἀποφυγή*). 187, 3. 190, 9
ὁμολογέω 105, 13. 111, 2. 14. 115, 9—118, 1 (5 l.). 134, 9. 166, 9. 168, 1. 272, 1. 277, 4. 343, 24. 33. 350, 33, 351, 15. — s. 101. 151. 153. 156. 189. 219. 221. 281
ὁμολογία 111, 6
ὁμολογουμένως s. 29, 7
ὁμοούσιος 249, 13. 355, 6. 7
ὁμόσπορος 131, 15
ὁμόστολος s. 287, 3
ὁμότροπος s. 7, 4
ὁμοφροσύνη s. 92, 1
ὁμόχροος 219, 5
ὀνειδίζω s. 135, 1. 268, 4
ὀνειρώττω s. 176, 2
ὀνίνημι (*ὀνῆσαι*) s. 258, 5
ὄνομα 25, 4. 12. 45, 1. — s. 152, 3
ὀνομάζω 25, 10. 92, 8. 95, 12. 186, 16. 283, 29. 343, 5. — s. 73, 6
ὀξυγράφος s. 118, 1

ὀξυδερκής s. 248, 3
ὀξυδορκέω 318, 9
ὀξυκινησία 214, 9
ὀξυκίνητος s. 141, 1
ὁπλίζω 104, 10. 131, 16. 345, 11
ὁπτασία 164, 13. 255, 8. 351, 27
ὅραμα s. 173, 5
ὁρατός (oppos. νοητός vel οὐράνιος) 350, 15. — s. 186, 2
ὄργανον 48, 3. 183, 2 (corpus). 346, 25 (homo). — s. 32, 4. 66, 3. 69, 3. 98, 5. 99, 4. 117, 6. 282, 3
οργια s. 144, 6
ὀργίζω 313, 24
ὀρέγω 8, 10. 322, 8. 323, 2
τὰ ὀρεκτά 219, 28. 29
ὄρεξις 183, 14. — s. 219, 8. 297, 3. 301, 3
ὀρθόδοξος 125, 6. — s. 77, 4
ὀρθοδόξως 322, 3. — s. 59, 8. 117, 3
ὀρθότατος 344, 16. -τατα 341, 35. — s. 66, 7. 72, 5
ὀρθότερος s. 297, 7
ὀριγνάομαι s. 101, 5
ὁρίζω 23, 4. 5. 28, 12. 46, 10. 47, 2. 121, 5. 137, 8. — s. 68, 5. 220, 2
ὁριστικῶς 346, 11
ὁρκωμοσία s. 104, 6
ὁρμάω 88, 34. — s. 283, 5
ὁρμή 34, 12. 114, 2. 116, 15. 175, 4. 180, 28. 183, 11. 201, 12. 229, 24. 347, 13. — s. 93, 7. 96, 2. 174, 7. 286, 3. 301, 2
ὅρμημα 181, 9
ὁρμίζω s. 96, 6
ὅρμος 207, 8
ὅσιος s. 66, 6
ὁσιότης 182, 5. 196, 14. — s. 140, 3
οὐράνιος 231, 8. 232, 7. — s. 104, 5. 129, 7. 196, 3. 219, 8. 288, 2
οὐρανόπολις 320, 11
οὐρανοπόρος s. 203, 8
οὐρανός passim
οὔριος s. 148, 6
οὖρος γνώσεως s. 149, 1
οὐσία 12, 11. 20, 5—26, 13 (36 l.). 28, 1. 29, 7—31, 2. 35, 8. 40, 13. 62, 11. 12. 89, 6. 92, 11. 125, 8. 136, 1. 241, 3. 246, 30. 258, 14. 259, 8. 274, 11. 276, 6. 347, 25. — s. 47, 1. 109, 8. 186, 6. 238, 2
οὐσιώδης 341, 46, -ῶς 341, 15
ὀφειλή 47, 12
ὀφθαλμός τ. φρονήσεως s. 153, 3, τ. ψυχῆς s. 297, 2
ὄφις 110, 3. 131, 11. — s. 181, 2. 189, 2
ὀχλέω s. 180, 7
ὀχλίζω s. 27, 7

πάγιος 104, 13, -ως s. 150, 7
παγιόω s. 62, 1
παγίς (corpus) 133, 8. 167. 168. 169, 11. 172, 7
πάθημα s. 296, 4. 298, 4
παθητός 348, 4
πάθος 275, 9. 314, 29. 347, 38. 348, 1. 3. — s. 70, 6—73, 4. 90, 8. 96, 1. 97, 8. 104, 1. 163, 5. 173, 4. 187, 8. 190, 2. 222, 5. 227, 7. 247, 8. 248, 5
παιδαγωγέω s. 195, 6. 264, 4, -ος s. 223, 1
παιδεία 115, 1. 230, 6. — s. 170, 3. -ία s. 108, 2
παιδεύω 119, 7
παιδικός 178, 11. — s. 17, 2
παιδογόνος s. 31, 8. 32, 4. 44, 2. 84, 7. 101, 1
παιδοποίησις s. 282, 2
παιδοποιία s. 30, 6. 48, 5. 99, 7. 173, 6
παιδοσπορέω s. 19, 5. 34, 2
παιδουργία s. 33, 3
παίζω 9, 6
παίω (τ. ξίφει) 8, 9
τὸ παλαιόν 105, 7. — s. 23, 4
παλαιός 174, 1 (διαθήκη). 211, 3 (ἄνδρ.). — s. 16, 5. -τερος s. 215, 5. 217, 1. 241, 1. 259, 2
παλαιόω 316, 10. 350, 7
πάλαισμα s. 205, 1
παλαιστής s. 300, 5
πάλη s. 300, 5, 9
παλιγγενεσία 232, 13. — s. 71, 7
παλίμφημος 188, 7
πᾶν 123, 16. 152, 1. 155, 2. 3. 158, 14. 212, 4. 13. 214, 14. 341, 2. 344, 24. — s. 200, 1
πανάμωμος 142, 12. 195, 7
πανάρετος s. 47, 6
παντάπασι . . πᾶσι 128, 7. 140, 4. 146, 7 197, 6. 201, 14. — s. 51, 9. 79, 8. 84, 3
πανταχοῦ 197, 18. 257, 4. — s. 99, 4
παντελής 136, 13. 152, 3. 155, 2. 241, 8
παντελικός 147, 10
παντελῶς 105, 8. 341, 37. — s. 205, 8
παντοδαπός 203, 10. — s. 8, 9. 233, 3
παντοδόχος 243, 4
παντοδύναμος 344, 3
παντοῖος 122, 13. 340, 5; -ως s. 202, 2
παντοκράτωρ 134, 2. 175, 1. 341, 3. 5. 38. 342, 11. 17. 344, 40. 355, 9. — s. 11, 7. 14, 3. 33, 3. 47, 2. 168, 9. 197, 1
ἐκ παντός 136, 1. 168, 7, 176, 8. 182, 1. 197, 6. 206, 16
πάντως passim
παραβαίνω 110, 2. 145, 13. — s. 267, 1
παραβάλλω 113, 5. 340, 7—32. — s. 41, 8. 58, 4. 130, 7. 141, 2. 299, 4
παράβασις 107, 6. 111, 4. 5. 117, 10. 167, 4. 6. 168, 11. 175, 16. 178, 2. 201, 1. 236, 13. 271, 2—6. — s. 57, 9. 58, 2. 69, 2. 95, 4. 242, 2. 264, 6. 267, 3

παραβάτης s. 40, 5
παραβολή 160, 10. — s. 62, 7
παραγγελία 191, 12. 200, 13
παράγγελμα s. 161, 1
παραγίγνομαι s. 2, 1. 3, 6. 197, 6
παραγράφω 346, 36
παράγω 235, 11. — s. 79, 7. 80, 5
παράδειγμα 21, 8. 33, 13. 98, 8. 143, 2. — s. 37, 6. 44, 4. 82, 7. 128, 4. 208, 7. 240, 5
παράδεισος 110, 1. 136, 8. 169, 12. 170, 3. 171, 6—172, 9. 179, 4. 189, 4. — s. 94, 6. 152, 4. 161, 4. 177, 5. 245, 5. 263, 4. 264, 7. 267, 1. 270, 6. 291, 19
παραδέχομαι 350, 1. 34. 351, 17. — s. 131, 1
παραδίδωμι 96, 9. 126, 15. 230, 6. 319, 2. 351, 24. — s. 45. 46. 90. 126. 174. 264. 269
παράδοξον 240, 1
παραδοξότερος 204, 14
παράδοσις 92, 2
παραδρομή 283, 37
παράθεσις s. 49, 3
παραιτέομαι 10, 10. 13, 8. 10. 47, 2. 62, 7. 179, 7. 18. — s. 233, 4
παραίτιος 108, 16. 109, 26. 111, 6. 10. 114, 1. 132, 8
παρακαλέω 316, 4. 320, 3. — s. 233, 3
παράκειμαι 98, 10. 195, 2. — s. 38, 4
παρακελεύομαι s. 91, 2. 112, 3. 250, 6. 279, 3
παρακινδυνεύω 137, 7. Plat. Theaet. 204 B
παράκλητος s. 72, 6
παρακοή 50, 4. 53, 3. 108, 13. 133, 7. 192, 1. 200, 8. 345, 9. 346, 5. 347, 34
παρακόπτω 99, 10
παρακούω 50, 6. 12. 133, 12. 168, 16. 193, 4
παραλαμβάνω 97, 2. 99, 6. 11. 135, 9. 142, 6. 193, 13. 280, 18. 318, 14. 340, 28. 346, 17. — s. 45. 52. 53. 99. 113. 114. 188. 243. 250. 251. 262. 270
παραλείπω 38, 9. 188, 9. — s. 3, 7. 257, 8
παραλλαγή 93, 10. 271, 31
παραμείβω s. 147, 1
παραμένω 93, 4
παράνομος 9, 6. 10
παραπαίω s. 123, 3
παράπαν 126, 14. 129, 6 (ἐκ παντὸς τὸ π.). 133, 9
παραπέμπω 348, 9. — s. 51, 2. 168, 10. 175, 6
παραπέτασμα s. 131, 4
παραπίπτω s. 79, 6. 177, 4
παραπλησιάζω 161, 4. — s. 131, 1
παραπλήσιος 5, 3. 37, 11. 39, 11. — s. 124, 5; -ως 138, 3
παραπομπή s. 41, 4
παράπτωμα 172, 6. 8. — s. 57, 9. 139, 4. 242, 6. 7. 262, 3
παραῤῥέω s. 100, 1
παρασκευάζω 340, 34. 352, 11. — s. 137, 3. 169, 8
παρασκευή s. 4, 1
παρασύρω s. 98, 7
παρατάσσω s. 204, 8
παρατείνω 283, 33
παρατηρέω 186, 4. — s. 192, 8
παρατίθημι s. 19, 2. 234, 3
παρατρέπω 190, 17
παρατριβή 184, 19. — s. 78, 8
παραύξησις s. 55, 5
παραφαίνω s. 140, 5. 188, 1. 204, 4
παραφέρω 179, 8. — s. 95, 5. 97, 7. 128, 4. 204, 1
παραφραστικῶς s. 187, 7
παραφρονέω s. 123, 4
παραφροσύνη s. 121, 5
παραφυάς 354, 24
παραχρῆμα (τὸ) s. 132, 1
παρεγγυάω 145, 4. — s. 27, 7. 89, 6. 105, 7. 111, 1. 144, 5. 249, 3
παρεικάζω s. 150, 8. 171, 3
πάρειμι passim; πάρεστι = ἔξεστι 178, 5. — s. 24, 2. 149, 4. 150, 6; τὸ παρόν s. 138, 6. 203, 5. 240, 5. 268, 8; ἐπὶ τοῦ παρόντος 93, 11
πάρειμι (εἶμι) s. 61, 5
παρεκβαίνω s. 55, 1. 98, 1
παρεκτικός s. 50, 2. 95, 2. 121, 2. 5. 163, 4. 220, 4. 262, 6
παρεμβάλλω s. 55, 1
παρεμπίπτω 114, 4
πάρεργον s. 15, 2. 203, 6. 257, 9
παρέρχομαι 114, 3. 116, 12. 178, 13. 318, 10. — s. 9 l.
παρέχω 4, 1. 6, 13. 28, 12. 59, 8. 61, 2—62, 5. 105, 20. 108, 2. 109, 23. 213, 3. 255, 8. 343, 29. 346, 20. — s. 14 l.
παρθενεύω 181, 21. 182, 1. — s. 90, 4. 175, 3. 251, 8. 283, 6. 293, 8. 295, 8. 298, 12. 299, 2
παρθενία s. passim
παρθενικός s. 62, 3
πάρθενος passim
παρίημι 36, 8. 166, 18. 172, 13. — s. 210, 4
παριστάνω, -ημι 23, 14. 93, 3. 98, 2. 7. 158, 14. 188, 12. 204, 1. 353, 15. — s. 25. 34. 105. 108. 134. 140. 167. 233. 234. 257. 264. 275
πάροδος 169, 13
παροίχομαι 243, 10. 15
παρομαρτέω s. 132, 8
παρορμάω 9, 7. 46, 2. 109, 27. 191, 2. 198, 7. — s. 29, 1
παρουσία 205, 1—206, 3. 274, 13. — s. 68, 2. 113, 1. 142, 4. 143, 7. 163, 3. 266, 5

παροψίς s. 280, 4
παρωθέω s. 35, 1
πασσυδί s. 184, 7
πάσσω s. 13, 3
πάσχα s. 86, 6
πάσχω (de Christo) 255, 11. 256, 2. 347, 3. 348, 1. (de Patre) — s. 197, 1
πατάσσω 149, 17. — s. 239, 7
πατήρ (Deus) 125, 14. 175, 2. 344, 2. 4. 19. 21. 40. 345, 2. 351, 35. 353, 22. 355, 9. — s. 70, 5. 141, 5. 150, 2. 3. 156, 3. 166, 2. 168, 4. 169, 2. 185, 4. 189, 3. 192, 7. 196, 8. 199, 8. 200, 3 etc. — π. τ. ολων 275, 18. 344, 17. — s. 17, 6. — Hiob 353, 17
πάτρα s. 286, 7
πατριά 157, 12 (Dd φατρία). — s. 155, 7
πατριάρχης s. 22, 7
πατρῷος s. 148, 8
πανόμαι 2, 13. 6, 10. 14. 8, 7. 34, 7. 103, 15. 104, 2. 116, 9. 129, 13. 314, 30. 315, 2. 316, 6. 342, 24. 25. 352, 9. — s. passim
πέδαι (corpus) 112, 2. 113, 12. 119, 3. 120, 12. 121, 2. 176, 2. 177, 18
πεδάω 118, 9—120, 3. 167, 13. 168, 1
πειθαρχέω s. 269, 4
πείθω 5, 11. 7, 10. 29, 1. 49, 1. 5. 50, 3. 106, 17. 110, 11. 131, 4—133, 7. 191, 12. 194, 6. 315, 6. 349, 20. 350, 31. — s. 63, 5. 109, 1. 219, 6. 229, 6. 230, 5. 267, 7. 268, 2. 270, 7
πειθώ 104, 14. 110, 3. 121, 8. — s. 132, 7
πειράζω 157, 3. 350, 26. — s. 80, 2. 120, 2. 132, 8
πειράομαι 8, 2. 343, 16. — s. 4, 9. 22, 7. 79, 1. 95, 1. 194, 5. 209, 6. 257, 9
πειρασμός 172, 18. 174, 5. 354, 4
πειρατής 350, 25
πεῖσμα s. 98, 6
πέλαγος λόγων s. 92, 4
πεντάφωτος s. 140, 3. 243, 2
περαιόω s. 92, 4. 256, 5
πέρατα παρθενίας s. 152, 2
περιάγω 194, 2
περιαγωγή 189, 9
περιαθρέω s. 104, 5
περιαιρέω 62, 4
περιαντλέω s. 298, 4
περιβάλλω 2, 1. 11. 134, 5. 138, 12. 141, 17
περίβλημα 276, 5
περιβολή 275, 7
περίγειος 351, 17
περιγράφω 17, 11. — s. 152, 2
περιδεής s. 99, 2
περιδέραιον s. 154, 1
περιδινέω s. 125, 6. 147, 2. 211, 3
περιδράσσομαι 98, 10. 343, 32
περιέλκω 275, 10. — s. 108, 3. 296, 1
περιεργία 194, 19. 197, 12
περιέργως s. 39, 4
περιέρχομαι s. 39, 6
περιέχω 100, 10. 13. 101, 4. 242, 1. — s. 134, 3. 163, 7. 199, 7. 200, 3
περικαλλής 126, 5. — s. 7, 5; -έστατος s. 136, 1
περίκειμαι 89, 6. 107, 7. 187, 12. — s. 183, 5
περικλύζω s. 65, 2. 98, 8
περικοπή s. 53, 4
περιλείπω s. 232, 9
περίοδος 6, 5. 200, 5. 283, 28. 35. — s. 39, 7. 187. 217, 3
περιορίζω 342, 46. 344, 33. — s. 27, 6
περιουσία 177, 17. — s. 134, 3
περιοχή 351, 11
περιπατέω 4, 9. 351, 41. 353, 31. 32
περιπέτομαι s. 235, 6
περιπολέω s. 97, 2. 111, 3
περιποτάομαι 193, 8
περιπτύσσω s. 6, 3
περιῤῥύντος s. 98, 8
περισπασμός 201, 14. — s. 107, 1
περισπάω s. 110, 5
περισπούδαστος 349, 11. — s. 115, 8
περισσολογία 110, 6
περίστασις 352, 25
περισώζω s. 240, 2. 265, 1. 270, 8. 298, 1
περιτέμνω 320, 15. — s. 19, 4. 163, 5
περιτίθημι 93, 7. — s. 154, 3
περιτομή s. 19, 3. 164, 1
περιττόν (περισσόν) 23, 1. 29, 8. 245, 5
περιττῶς 21, 4. 232, 1
περιφανῶς 320, 2. — s. 79, 3
περιφέρεια s. 211, 4
περιφορά s. 211, 1. 212, 4. 213, 4
περιχαλκόω s. 130, 3
περιχέω 213, 2. 5
περίχρυσος s. 130, 5
πέταλον s. 263, 5. 270, 7
πετάννυμι 346, 23
πηγάζω s. 11, 8
πηγή τ. πυρός 169, 15. 172, 3; π. σοφίας 341, 15
πήγνυμι 7, 1. 47, 3. — s. 44, 6. 62, 3. 241, 8. 254, 5
πηλοπλαστέω s. 58, 1. 62, 2
πηλουργέω
πηλώδης s. 179, 5
πῆξις s. 236, 3
πηρός s. 89, 2
πηρόω s. 177, 5
πιαίνω s. 100, 5
πιθανολογέω s. 46, 8
πιθανότερος 91, 15
πιθανῶς 28, 8
πικρός 345, 4; -τερος 343, 25; -ῶς s. 287, 7
πικροφόρος s. 274, 2
πιλέω 219, 29
πίλημα 113, 9

πίπτω 162, 6. 7. 163, 3. 166, 6. 178, 7. 257, 5. 271, 7. 8. 283, 38 (ἐξω π.). 353, 11. — s. 64. 173. 236. 266
πιστεύω 9, 8. 105, 16. 112, 11. (-ομαι 130, 4. 11). 140, 5. 160, 8. 169, 1. 177. 235, 12. 256, 1. 353, 2. — s. 47, 1. 71, 6. 73, 6. 75, 9. 78, 9. 136, 7. 148, 2. 155, 5. 170, 1. 177, 7. 182, 8. 194, 2. 196, 4. 197, 5. 209, 4. 246, 5. 268, 7. 270, 2. 297, 1
πίστις 106, 6. 140, 9. 172, 19. 188, 13. 226, 37. 320, 9. 340, 11. 18. 28. — s. 74, 1. 103, 2. 140, 6—143, 1. 155, 8. 159, 4. 167, 8. 180, 1. 186, 4. 7. 245, 6. 249, 1. 260, 1
πιστός 205, 6; -ῶς 175, 3
πλανάω 176, 6. 200, 7. 283, 34. 321, 28
πλάνη 113, 14. 131, 13. 133, 16. 320, 16. — s. 37, 1. 172, 6. 211, 7. 230, 1. 268, 10. 272, 4. 273, 7
πλανήτης s. 212, 7
πλάνος 134, 3
πλάσμα s. 212, 2. 230, 9. 263, 3
πλάσσω 150, 1. 238, 5. 344, 25. — s. 29, 7. 33, 2. 39, 7. 40, 4. 133, 5
πλάστης s. 38, 7—41, 5
πλέγμα 319, 1
πλεκτός s. 147, 4
πλέκω s. 198, 6 (cf. 330, 3)
πλεονάζω 203, 9. 206, 10. — s. 200, 5. 201, 4
πλεονάκις 194, 1
πλεονέκτημα s. 171, 1. 207, 1
πληγή 354, 8
εἰς πλῆθος 103, 12. — s. 17, 7. 27, 6. 71, 3
πληθύνω s. 17, 8. 97, 8. 248, 6
πληθύς s. 28, 2. 160, 6
πλημμελέω 117, 4. — s. 41, 1. 110, 5. 139, 5
πλημμελῶς 343, 6, cf. autex. 6, 2 apud Phot.
πληροσέληνον s. 203, 9
πληρόω 5, 13. 18, 6. 100, 9. 114, 6. 122, 13. 158, 11. 172, 19. 183, 6. 184, 22. 200, 10. 11. 243, 12. 256, 3. 323, 3. 324, 28. 345, 5. — s. passim. — πλ. τ. λόγον s. 31, 4. 71, 3
πλήρωμα 320, 11. 341, 24. 27. — s. 186, 8. 202, 3
πλήρωσις 354, 37
πλησιάζω 184, 20. — s. 19, 7
πλησιαίτερος s. 18, 1. 131, 4
πλησίος 4, 5. 8, 3. 9. 9, 6. 15, 7. 17, 2
πλοΐζω s. 298, 6
πλοκή s. 196, 5
πλωτός 346, 19
πνεῦμα (ἅγ. vel Dei) 2, 14. 3, 9. 273, 10. 12. 325, 7. 355, 11. — s. 19, 8. 36, 6. 61, 2. 72, 5. 7. 73, 1. 2. 77, 7. 94, 3. 96, 7. 118, 1. 168, 8. 180, 8. 189, 5. 191, 6. 197, 2. 199, 3. 200, 2. 264, 8. 268, 4. 274, 5. 6. 275, 3. 277, 1. 5. 295, 9. 297, 6. πν. σωτηρίας s. 159, 4. — πν. κατὰ τ. ἀέρα 125, 7. — περὶ τ. ὕλην ἔχον 130, 1, ὑλικ. π. 201, 6. 346, 12. — π. τ. πονηρίας s. 102, 3. — πν. oppos. σαρκί s. σωμ. 3, 12. 319, 3. — s. 52, 6. — πν. physice 213, 7. — s. 8, 4. 148. 180, 5
πνευματικός 3, 13. 4, 7. 94, 6. 95, 6. 98, 6. 99, 13. 102, 2. 180, 12. 192, 15. 193, 4. 211, 12. 222, 35. 231, 7. 241, 3. 249, 16. 252, 6. 255, 6. 260, 1. 273, 9. — s. 14, 2. 75, 6. 127, 8. 134, 6. 152, 8. 158, 6. 163, 3. 186, 9. 187, 8. 271, 1. 276, 7
πνευματικώτατος s. 52, 1; -τερος s. 54, 1
πνιγμός 235, 6
ποδηγός 131, 13
ποθέω 12, 8. 106, 22. — s. 6. 99. 101. 161, 7. 286. 291
πόθος 22, 3. — s. 174, 5. 288, 15
ποίημα 230, 4. 341, 3—8
ποιητής (praesertim de Deo) 10, 3. 6. 11. 13, 5. 19, 9. 22, 10. 26, 4. 10. 27, 9. 40, 7. 62, 11. 341, 3. 5. 8. 344, 17. — s. 47, 3. 6. 64, 2. 118, 5. 220, 4
ποιητικός 352, 19. — π. δύναμις 343, 46. — s. 37, 7. 41, 5. 45, 6. 202, 2
ποικιλία 98, 15
ποικίλλω 105, 3. 106, 24. 211, 8. 344, 2. — s. 43, 2. 167, 7. 218, 1. 274, 1
ποίκιλμα s. 154, 6
ποικίλος 7, 2. — s. 6, 4. 8, 4. 9, 1. 154. 167, 7. 256, 4. 292, 1; -ως 133, 6. — s. 132, 10; -ώτατος 99, 3. — s. 50, 4. 55, 4
ποιμαίνω (de Christo) s. 63, 6
ποιμήν (Christus) s. 63, 5. 64, 9. 107, 4
ποίμνη s. 36, 3. 64, 1
ποιότης 20, 10. 15. 21, 1. 22. 27, 8. 28, 2. 3. 4. 62, 11. 258, 12. 259. — s. 212, 6. 220, 7
πολέμιος 129, 12. 265, 7. — s. 225, 2
πολιορκέω 193, 7. 198, 1
πολιτεία 179, 18. 180, 5. 16. — s. 24, 3
πολίτευμα 190, 2
πολιτεύω 182, 19. 190, 1. 191, 6
πολίτης s. 187, 4. 222, 8
πολίχνη s. 106, 2
πολλαπλασίων 210, 6
πολυγώνιος 271, 30
πολυθρύλλητος 237, 3. — s. 106, 1
πολυκέφαλος 314, 2. — s. 205, 2
πολυκλήματος 139, 2
πολυμερής 16, 2
πολυπαθής 340, 34
πολυπλασίων 103, 12
πολύπλοκος 200, 12
πολυποίκιλος (Eph. 3, 10) s. 148, 3. 193, 6

πολυπρόσωπος s. 205, 2
πολύς: οἱ πολλοί 13, 1. 176, 4. — s. 198, 1. 216, 5; ἐπὶ πολύ 104, 1. 350, 2
πολυσχιδής s. 194, 9
πολύτιμος 340, 29
πολύτροπος s. 194, 9; -ως s. 207, 2
πολυχειμαστότατος 242, 10
πολυχρόνιος 238, 6. 7; -ώτερος 238, 6. — s. 217, 7
πομπεύω s. 146, 1
πονηρία 115, 15. 147, 9. 196, 13. 348, 18. — s. 102, 3. 121, 1. 125, 1. 134, 6. 157, 1. 207, 1. 219, 3
τὸ πονηρόν 50, 11. 14. 193, 1. 196, 8. 312, 2. 10. — s. 66, 8. 67, 8
πονηρός 44, 11. 130, 10. 146, 1. 199, 1. 202, 4. 203, 2. 4. 346, 17. — s. 34, 1. 65, 4. 102, 2. 115, 3. 180, 2. 8. 224, 3. 228, 2. 259, 1. 298, 9
πονηρότατος 143, 7
πόνος s. 262, 6. 291, 13
τὸ πορευτικόν s. 119, 4
πορεύω 242, 3. — s. 5, 2. 96, 3. 119, 4. 184, 4
πορίζω 8, 7. 347, 4. — s. 138, 6
πορνεύω 185, 17. — s. 84, 7. 252, 4
πόῤῥωθεν s. 173, 8
ποσαχῶς 258, 15
ποσότης s. 200, 7
ποταμηδόν s. 8, 1
ποταμός „corpus“ 92, 7
ποτνιάω s. 269, 4
πρᾶγμα 13, 2. 33, 10. 157, 2. 172, 11. 227, 1. 325, 1. 351, 26. 352, 28. — s. 42, 5. 130, 2. 247, 4
πραγματεία 99, 3
πραγματεύω 241, 12
πρᾶξις 40, 9—11. 203, 3. 349, 15. — s. 42, 5. 51, 8. 141. 142, 1. 176, 3. 219. 222, 6. 243, 6
πρᾶος 105, 15
πραότης s. 5, 8
πράττω 5, 10. 12. 14, 9. 41, 1. 43, 6. 44, 11. 16. 48, 3. 156, 13. 181, 15. 196, 2. 197, 9. 273, 29. — s. 42, 6
πράως s. 35, 7. 149, 1
πρεπόντως s. 284, 4
πρέπω 96, 11. — s. 94, 4. 170, 2. 203, 5
πρεπωδέστερος 344, 12; -έστατος s. 60, 6
πρεσβεία s. 163, 6
πρεσβεύω 322, 4. — s. 23, 2. 29, 6. 78, 7
πρεσβύτης 93, 9; -τερος s. 9, 7. 211, 10; -τατος s. 60, 6. 7
πρεσβυτικός s. 113, 2
προάγω 61, 9. 189, 2
προαγωνίζομαι s. 93, 7
προάδω 8, 7
προαιρέομαι 18, 4. 19, 10. 31, 1. 60, 9. 61, 1. 6. 199, 16
προαίρεσις 13, 11. 23, 7. 34, 12. 41, 1. 48, 2. 49, 1. 50, 13. 61, 1. 6
προαιρετικός 39, 6
προαναγγέλλω s. 2, 6
προανατάσσω s. 104, 7
προανατείνω s. 77, 4
προαναφωνέω s. 129, 7
προανίσταμαι 283, 35
προαπόλλυμι 258, 9
προαπορέω 134, 7
προβαίνω 121, 12
προβάλλω 102, 7. 207, 1. 222, 34
πρόβασις s. 28, 10. 158, 8
προβολή 106, 4
προγεννάω s. 193, 3
πρόγνωσις s. 216, 6
πρόγονος 355, 5
προγυμνάζω s. 69, 7
πρόδηλος 276, 6; -ως 170, 4
προδηλωτικός s. 239, 9
προδιαγράφω 355, 10
προδιανύω s. 41, 1
προδιατυπόω s. 31, 7
προδίδωμι s. 290, 2. 15
πρόδρομος s. 290, 8
πρόειμι 29, 7
προεκτίθημι s. 79, 4
προεκτυπόω s. 288, 7
προεξαγγέλλω s. 236, 3. 241, 2
προεξήγημα s. 257, 8
προετοιμάζω 122, 16
προθέλυμνος 139, 7
πρόθεσις s. 86, 4. 90, 7. 107, 3
προθυμητέος 200, 5
προθυμία 12, 9. 14, 10. 28, 8. — s. 170, 1. 232, 4
προθύμως 14, 1. 113, 1. 198, 3. — s. 179, 3
πρόθυρον transl. 106, 2
προκαθηγουμένως 132, 10
προκαλέω s. 83, 1
προκαταγγέλλω s. 128, 4. 241, 5. 260, 6
προκαταγγελτικός s. 240, 7
προκαταρτικός 315, 29
προκατασκευαστικός s. 233, 4
προκατέχω 340, 8. — s. 84, 2
πρόκειμαι s. 78, 6. 206, 4. 288, 1
τὸ προκείμενον 122, 6. 8. 188, 10. 200, 6. — s. 2, 3. 55. 56. 92, 3. 94. 98. 132. 233. 256. 257
προκοπή s. 73, 7. 74, 7
προκόπτω 6, 13. 105, 12. — s. 18, 2. 28, 10. 114, 3. 253, 7
προκρίνω s. 82, 7. 90, 3. 208, 3. 280, 6
προκύπτω 176, 5. 219, 8
προλαμβάνω „ante statuerit“ Jh 15, 3. 27, 6. 41, 3
πρόληψις 13, 11
προμηθέομαι, -εύομαι s. 8, 9. 45, 2. 137, 3
προνοέω 211, 4. 10
πρόνοια 126, 7. 130, 5. 6. 211, 3. 352, 4. — s. 228, 3

προοίμιον 106, 22. 240, 2
προοιμιώδης s. 233, 4
προομολογέω 343, 45. — s. 301, 13
προορίζω s. 30, 5
προπετῶς 169, 1
προπηδάω 105, 14
προποσία 345, 5. — s. 124, 7
προσαγορεύω 341, 47. — s. 23, 4. 139, 2. 140, 1. 160, 1. 265, 8
προσάγω 237, 6
προσάδω s. 98, 2. 102, 2. 103, 7
προσαπορέω 89, 7. 90, 2. 188, 11
προσάπτω 44, 16. — s. 41, 1. 210, 5. 283, 6
προσαρμόττω 11, 5. 346, 29. — s. 212, 3
προσβάλλω 100, 11. — s. 8, 4. 204, 8
προσβλέπω 106, 6
προσβολή 139, 10. 172, 18. 189, 8. 202, 3. 240, 10
προσγίνομαι 21, 17. 34, 6. 47, 12. 50, 10. 100, 2. 101, 8. 14. 151, 5. 212, 2
προσδέομαι 151, 1. — s. 201, 4. 202, 1
προσδέχομαι s. 96, 1
προσδιαλέγομαι 28, 12. 29, 4
προσδοκάω 100, 5. 102, 10. 153, 4. 156, 6. 166, 7. 177, 10. 200, 5. 255, 5. — s. 9, 5. 33, 8. 103, 4. 114, 5
πρόσειμι (εἶναι) 3, 4. 9, 5. 10, 6. 59, 4. 181, 17. — s. 219, 8. 228, 7
πρόσειμι (ἴέναι) 10, 11. 150, 18. 314, 27. 315, 3. 27. 320, 13. — s. 168, 9. 262, 3
προσελάω 345, 14. 347, 18
προσεννέπω s. 286, 15
προσέοικα s. 186, 5. 192, 6
προσεπερωτάω 89, 6
προσέρχομαι 160, 11. 320, 5. — s. 6. 12. 269
προσευχή 314, 27. 315, 29. — s. 131, 5. 7
προσέχω 145, 13. 148, 7. 165, 12. 180, 27. 322, 5 et alias
προσζητέω 28, 12
πρόσηβος s. 113, 2
προσηκόντως 323, 1. — s. 71, 3. 72, 6
προσήκω 12, 5. 21, 23. 122, 5. (τὰ προσήκοντα) 343, 24. — s. 48, 7. 120, 4. 194, 3. 233, 5. 246, 4. 283, 7
προσηνέστερος s. 48, 7
πρόσθεσις 6, 15
προσίημι s. 131, 2
προσίπταμαι 194, 1
πρύσκαιρος 139, 9
προσκαλέω 191, 2
πρόσκειμαι s. 41, 3
προσκλίνω s. 67, 5
προσκολλάω s. 70, 5. 71, 8. 166, 2
προσκομίζω s. 109, 7. 169, 3. 231, 2
προσκόπτω 94, 10
προσλαμβάνω 34, 4. 47, 8. — s. 72, 4. 114, 1. 190, 9
πρόσληψις s. 186, 7
προσμένω s. 286, 4
προσοικείωσις s. 68, 2
προσοχή s. 115, 1
προσπαίζω s. 295, 4
προσπαλαίω s. 300, 6
προσπήγνυμι 347, 36
προσπηδάω s. 132, 11
προσπελάζω 34, 3
προσπίπτω s. 96, 1
πρόσταγμα 5, 11. 46, 9. 47, 4. 49, 50, 3. 174, 9. — s. 103, 1. 220, 3
προστασία 212, 9. 213, 10
προστάσσω 47, 7. 49, 3. 6. 122, 11. 124, 3. 126, 10. — s. 114. 123. 141. 173. 209. 232. 237. 243. 244
προστήκω s. 104, 3
προστίθημι 15, 3. 100, 13. 354, 4. — s. 80, 4
πρόστιμον 53, 3
προστρέχω 89, 11
προστυγχάνω s. 95, 5
πρόσφατος s. 161, 2. 193, 2
προσφέρω passim
προσφεύγω s. 275, 3
προσφιλής s. 107, 7. 229, 4. 234, 5
προσφορά 314, 29
πρόσφορος 318, 14. — s. 86, 4. 133, 3. 234, 5
προσχέω s. 95, 4
πρόσχημα 106, 2
προσψαύω s. 79, 3. 124, 4
πρόσωπον 101, 6. 242, 5. 312, 12. 15. 341, 14. 352, 37. — s. 5, 7. 73, 7. 129, 5. 266, 2
προτάσσω s. 79, 3. 208, 4. 279, 2
προτείνω 150, 17
προτίθημι 173, 2
προτιμάω 174, 9. — s. 48, 6. 278, 2
προτρέπω 197, 7. — s. 43, 2
προτροπάδην 196, 15
προϋπαντάω 322, 8
προϋπάρχω s. 193, 3
προϋπόκειμαι 49, 9. 311, 27
προϋφηγέομαι s. 284, 5
προϋφίστημι 343, 5
προφανῶς 121, 1. 256, 15. — s. 116, 5. 168, 7
πρόφασις 44, 5. 172, 15. — s. 37, 2. 77, 2. 78, 1. 89, 6
προφέρω 90, 13. 169, 3. 211, 2
προφητεία 172, 15. 19. 237, 6. — s. 260, 5. 277, 3
προφητεύω 318, 13. — s. 36, 6. 241, 2
προφήτης 2, 10. 112, 3. 145, 3. 186, 2. 203, 13. 211, 11. 12. 213, 10. 215, 1. 241, 12. 246, 3. 255, 13. 264, 33. 351, 29. — s. 19, 2. 22, 8. 61, 5. 73, 2. 102, 4. 7. 134, 7. 149, 7. 159, 2. 7. 163, 2. 6. 165, 4. 183, 8. 197, 3. 247, 4. 250, 4. 272, 6. 275, 1. 276, 3. 9

προφητικός 344, 30. — s. 20, 1. 8. 50, 4. 141, 9. 147, 4. 160, 1. 263, 7
προχειρίζω s. 35, 6
πρόχειρος 90, 13
προχείρως 112, 5
προχέω 171, 2. — s. 55, 5
προχωρέω 16, 9. 135, 6
πρύμνα s. 148, 6
πρυτανεύω 161, 7
πρώϊμος s. 162, 8
πρωτόγονος 211, 1. 212, 4. 346, 7. 355, 5. — s. 60, 2. 3
πρωτόπλαστος 122, 4. 132, 3. 134, 9. 151, 10. 168, 9. 170, 4. 175, 13. 178, 2. 19. 189, 5. 242, 17. — s. 69, 8. 77, 1. 78, 5. 160, 8. 263, 2
πρωτότοκος 256. — s. 162, 6. 239, 7. 240, 2
πρωτότυπος 125, 14
πταῖσμα s. 259, 3. 283, 3
πταίω s. 196, 6
πτερόν s. 172, 8 τ. σωφροσύνης. — s. 175, 1. 203, 8 τ. παρθενίας
πτερόω s. 203, 8
πτέρωμα s. 171, 5
πτόησις 312, 9
πτῶμα 96, 8. — s. 64, 4
πτωχεύω 211, 7
πτωχός 92, 2. 322, 9
πυκνός s. 249, 4
πυνθάνομαι (= ἐρωτάω) 14, 10. 22, 4. 31, 1. 37, 4. 45, 5. 89, 4. 135, 10. — s. (8, 3. 5, 2.) 293, 5
πυρακτέω 143, 10
πυραμοειδής 271, 30
πυρεταίνω 316, 2
πυρόω 174, 5. 9
πυρρίζω 311, 24. 26. 312, 13
πυρσεύω s. 143, 3
πυρώδης 213, 2. 312, 14

ῥᾴδιος 207, 4; -ίως 345, 7. — s. 107, 6
ῥαθυμέω 316, 10. — s. 13, 6
ῥαθυμία 348, 16
ῥάθυμος s. 14, 6
ῥαστώνη 105, 9. — s. 46, 2. 179, 4. 277, 7. 298, 11
ῥᾷστα 165, 11. 220, 1. — s. 148, 7
ῥέπω s. 89, 3. 179, 6
ῥεῦμα 171, 2. 175, 3. 203, 4. — s. 11, 3. 95, 4 (τ. φθορᾶς). 97, 3. 98, 7. 296, 5
ῥευστός 100, 1. 252, 8. — s. 97, 7. 104, 1
ῥέω 92, 11. 319, 5. — s. 8, 1
ῥῆμα 104, 14. 106, 24. 148, 8. 203, 14. — s. 56, 5
ῥῆσις 179, 5. — s. 149, 8
ῥητορεύω s. 133, 1
ῥητορική 25, 7
ῥητῶς s. 88, 3
ῥίζα transl. 147, 8. 10. 314, 1
ῥοή s. 290, 7
ῥύδην s. 231, 4
ῥύμη s. 180, 5
ῥύπος 103, 2. 181, 2. — s. 179, 6
ῥύσις 209, 23. — s. 77, 3
ῥωμαλεώτερος s. 217, 7
ῥώμη s. 45, 4. 232, 4

σάββατον s. 254, 7
σάλος 188, 5
σανίς s. 24, 4
σαπρία 174, 13
σαρκικός 180, 6. 15. — s. 97, 8
σαρκινός 175, 16. 324, 27. — s. 46, 9
σαρκοβόρος 90, 5
σαρκόω 241, 9. 353, 19
σάρξ passim; inpr. 101. 131—137. 160, 8—166, 1. 179, 7—188, 13. 201, 11—203, 5. 206. 229, 23—232, 12. 252—258. 345, 10 (Christi). — s. 87, 7—91, 4. 152, 6 (τὰ σαρκός). 166—168
σαφηνίζω 89, 2
σβέννυμι s. 143, 6. 215, 6
σέβω 44, 14. 15
σελασφόρος s. 292, 8
σεμνοπρεπής 340, 9
σεμνός 4, 7. 105, 5. — s. 149, 3
σεμνότης s. 5, 7
σεμνύνω s. 137, 6. 295, 2
σῆμα de corpore 113, 11
σημασία 314, 25. 315, 1
σημεῖον 346, 21. — s. 211. 213, 3
σηπεδών s. 13, 1. 14, 8. 101, 3
σήπω 311, 26
σῆψις 243, 17
σθένος 104, 7
σθένω 150, 3
σίνομαι 143, 10
σκάνδαλον 133, 8
σκάφος 130, 7
σκεδασμός 346, 17
σκέμμα s. 55, 2. 56, 2
σκέπη 317, 9. — s. 266, 4. 275, 4
σκέπτομαι 113, 5. 143, 2. — s. 91, 7
σκευάζω s. 124, 6. 264, 3
σκευαστός s. 124, 5
σκευή 106, 3
σκέψις 114, 6. 149, 3
σκηνή corpus 236, 9. 13. 237, 15. 345, 9. — s. 183, 9. 241, 8—243, 7. 246, 6. 251, 2—255, 4
σκηνοπηγία 236, 6. 237, 3. — s. 234. 236. 238. 243. 253. 254
σκῆνος corpus 165, 9. 222, 34. 223
σκηνάω 192, 15. 346, 8
σκήνωμα corpus 182, 15. 186, 6. 237, 4. — s. 98, 5. 140, 7. 144, 7. 236, 4. 254, 2
σκιά de test. vet. s. 129, 2. 176, 2. 236, 3. 240, 8. 241, 4. 247, 3
σκιαγραφέω s. 137, 7
σκιῤῥόω 314, 29

σκοπέω 5, 16. 60, 5. 115, 1. 165, 10. 166, 11. 178, 6. — s. 18, 1. 190, 6. 203, 6. 215, 6. 281, 2
σκοπία s. 101, 6
σκορπίζω 320, 7
σκοτεινός s. 196, 2; -ῶς 100, 6. — s. 176, 5
σκοτίζω 104, 4; -έω s. 96, 3
σκότος (ὁ ἄρχων τοῦ) 133, 16
σκυλεύω 8, 4. 9, 4
σκῶλος 133, 8
σμάω s. 153, 4
σμικρότης (Christi) s. 202, 6
σμικρύνω s. 202, 5
σοφία Dei 128, 1. 130, 8. 152, 7. 211, 1. 212, 10. 344, 8. 345, 20. 347, 17. 350, 33. — s. 60, 3. 70, 1. 148, 3. 193, 7. 245, 9. 257, 6. 286, 16. — 105, 7. 106, 1. 133, 6. 160, 4. 163, 11. 341, 15. 46. 47. 351, 18. 23. 30. — s. 9. 14. 15. 37. 51. 59. 66, 7. 69, 9. 72. 93. 100. 117. 133. 139. 142. 148, 9. 154. 176. 177. 198. 220. 294
σοφίζω s. 35, 8. 170, 4. 260, 3
σόφισμα 104, 11
σοφιστής 105, 6. 106, 13. — s. 161, 6
σοφός 11, 6. 103, 3. 105, 2. 341, 2. 46. 47. 351. — s. 12. 52. 100. 119. 124. 172. 211. 221. 227. 295
σοφώτατος 132, 12. 165, 10. 271, 27. — s. 35. 41. 295. -τερος 353, 2
σπάνιος s. 11, 1
σπαργάω s. 54, 1. 191, 2
σπάω s. 105, 5
σπέρμα transl. s. 70, 8. 75, 7. 164, 1
σπερματικός 98, 9
σπεύδω 200, 3. — s. 148, 6. 241, 5. 251, 3
σπίλος 314, 25
σπλάγχνα 174, 9
σπονδή s. 130, 7
σποράδ s. 36—44. 61. 186; transl. 74, 3. 152, 6
σπουδάζω 99, 3. 205, 9. 344, 44. — s. 3. 248. 280 s.
σπουδαίως 148, 13. — s. 16. 91. 267
σπουδαιότερος 105, 4
σποίδασμα 223, 12. — s. 171, 6
σπουδή 12, 10. 23, 8. 28, 9. 143, 11 etc.
σταγών 235, 5. 236, 1
στάλσις 219, 8
στάσις 188, 6. 200, 10
σταυροειδής 346, 9. 17. 21
σταυρός 345, 14. 346, 3. 347, 36
στειρόω 147, 14
στέλλομαι Jh „rem aggredi“ 149, 3. — s. 183, 2
στέναγμα 131, 14
στένω s. 287, 16
στερέμνιος 125, 12. 213, 5. — s. 266, 1
στερεός 96, 17. -ώτερος 347, 13
στερέωμα 169, 16. 172, 3. — s. 58, 1
στέρησις 353, 13
στεφανηφορέω s. 146, 1
στέφανος s. 146, 1. 147, 5. 183, 4. 198, 7. 206. 284, 1
στεφάνωμα s. 208, 3
στέφω 349, 14. — s. 175, 4. 284, 1
στηλιτεύω s. 169, 5
στήριγμα 343, 4
στῖφος 198, 4
στοιχεῖον 7, 10. 48, 1. 122, 12. 212, 4— 215, 2. 246, 29. 343, 4. — s. passim
στολίζω s. 106, 6
στόμιον 140, 13
στρατηγός Christus s. 64, 8. 107, 4
στρατηλάτης s. 289, 7
στρατιώτης 197, 20
στρέφομαι et στροφή de stellis s. 210, 9. 214, 1
στυγητός s. 221, 5. 222, 5
συγγενής s. 133, 3. 208, 1. 265, 7
συγγενικός s. 123, 1
συγγιγνώσκω s. 183, 2
συγγίνομαι s. 159, 3
συγγνώμη 320, 5. — s. 82, 1. 83, 4. 86, 7
σύγγονος s. 288, 9
συγκαθυφαίνω, -άω s. 167, 7. 231, 1
συγκαταβαίνω s. 71, 4
συγκατάθεσις s. 86, 7
συγκατατίθημι 28, 10. 111, 6. — s. 83, 4. 229, 6
συγκατέρχομαι s. 72, 8
σύγκειμαι 243, 9. — s. 154. 202. 203
συγκεράννυμι 62, 11. 245, 6. — s. 62, 4
συγκολλάω s. 241, 8
συγκομιδή s. 39, 2
σύγκρασις s. 213, 1
συγκρατέω 230, 6. 252, 11. — s. 172. 200. 217. 292
σύγκριμα 212, 5. 215, 3. 249, 13
συγκρίνω 271, 26. — s. 164, 4
σύγκρισις 349, 18. — s. 28, 3. 166, 7
συγκροτέω s. 238, 4
συγκρουσμός 97, 9
σύγχρονος 13, 4. 5. 62, 8
συγχύνω s. 100, 8
συγχωνεύω 143, 12. 258, 11
συγχωρεύω s. 146, 2
συγχωρέω 10, 13. 23, 6. 33, 2. 40, 4. 118, 22. 210, 14. 258, 7. 343, 10. — s. 49. 79. 205
συζάω 340, 10
συζεύγνυμι s. 83, 2. 200, 1
συζυγία, -ος s. 57, 4. 82, 2
συκῆ simil. 139. 210, 3
συλλαμβάνω 190, 11. — s. 71. 75. 159. 164. 187
συλλήβδην 114, 1. 119, 9. 123, 9. 341, 15
συλλήπτρια s. 108, 8
σύλληψις 319, 4. — s. 36, 6. 53, 7

συλλογίζω 210, 5
συμβαίνω 13, 6. 90, 1. 11. 108, 2. 109, 28. 162, 6. 166, 4. 10. 197, 19. 200, 8. 205, 4. 10. 233, 2. 249, 14. 341, 10. — s. 48. 64. 139
τὰ συμβεβηκότα 21, 18. 25, 4. 9. 26, 13
συμβάλλω s. 50, 9. 132, 2. 191, 6
συμβολικῶς 243, 12. — s. 111, 6. 162, 2. 167, 6. 237, 2
σύμβολον 352, 23. — s. 129, 8. 131, 2. 199, 8. 200, 2. 238, 5
συμβουλεύω s. 81, 7. 86, 2. 87, 1. 89, 7
συμβουλία 193, 9
συμμαραίνω 142, 1
σύμμαχος s. 101, 4
συμμεταβάλλω 275, 11
συμμετρία 178, 5
σύμμετρος 144, 11; -ως 99, 6. 143, 6
συμπαραγίνομαι s. 293, 4
συμπαραλαμβάνω s. 64, 1
συμπάρειμι 257, 2. 4
συμπάσχω 275, 14
συμπεραίνω s. 255, 5
συμπεραιόω 344, 35
συμπέρασμα 196, 19. 349, 16
συμπεριγράφω s. 56, 2
συμπεριφέρω 89, 8
συμπήγνυμι 237, 3. 8. — s. 241, 8
συμπιλέω 147, 14
συμπληρόω 98, 13. 265, 3. — s. 29. 200. 201
συμπλήρωμα s. 251, 5
συμπλήρωσις 99, 9. — s. 201, 4. 202, 2. 7
συμπλοκή 312, 5. — s. 32, 7. 44, 3
συμπνέω s. 209, 7
συμπνίγω s. 45, 2
συμπονέω s. 39, 2
συμπόσιον 4, 7
συμπράκτωρ 119, 6
τὸ συμφέρον 105, 1. 147, 16. 345, 6. 354, 4. — s. 229, 6
σύμφημι 24, 19
συμφθίνω 142, 1
συμφορά s. 179, 7. 212, 3. 6. 218, 5. 259, 8
συμφρονέω s. 179, 3
σύμφυσις 178, 12
συμφύω 214, 5
συμφωνέω s. 70, 4. 192, 6
συμφωνία 3, 7. 237, 4. — s. 92, 1
σύμφωνος 3, 8. 188, 13. — s. 202, 2; -ως 105, 19. 174, 1
συμψελλίζω s. 17, 3
σύν 257, 4. — s. 268, 6. 292, 13
συναγελάζω 316, 7. — s. 36, 3
συναγένητος 343, 40
συνάγω 27, 7. 29, 1. 89, 12. 96, 3. 99, 8. 103, 11. 212, 6. — s. 237, 7
συναγωγή s. 237, 8
συναγωνίζομαι 119, 8. — s. 209, 6. 210, 4
συναγωνιστής 104, 8
συνᾄδω 3, 10. 17. 99, 8. 119, 3. 4 Plat. Prot. 333 A
συναΐδιος 341, 1. 13
συναισθάνομαι s. 193, 6. 236, 2. 239, 1
συναίτιος 168, 6
συναλλαγή s. 20, 1. 21, 2. 33, 8
συναλλοιόω 259, 18
τὸ συναμφότερον 167, 13
συνανακεράννυμι s. 159, 6
συνανίστημι 89, 8
συναντιλαμβάνομαι s. 173, 2. 233, 2
συναντιλήπτωρ 104, 8
συναπέραντος 342, 46. 343, 38. 39
συναποκτείνω 138, 7
συνάπτω 353, 22
συναρπάζω 95, 11
συναφαναίνω s. 154, 7
συνάφεια s. 213, 2
σύνδειπνον s. 2, 1
σύνδεσμος s. 215, 1
συνδέω 353, 24. — s. 107, 2
συνδημιουργέω 18, 12
συνδιαιτάω 354, 29
συνδικάζω 350, 2
συνδοκέω s. 183, 1
συνείδησις 351, 10
συνειδός 351, 5
συνείκω 347, 10
σύνειμι 4, 8. 7, 8. 31, 6. 121, 2. 131, 4. 167, 11. 347, 18. — s. 53, 8
συνεκτείνω 346, 33
συνεισβαίνω s. 199, 6
συνεισέρχομαι s. 156, 5. 251, 1
συνελαύνω 203, 3. — s. 259, 6. 269, 4
συνέλευσις s. 4, 1. 52, 4
συνενόω s. 62, 4. 164, 6
συνεορτάζω s. 245, 8. 254, 6
συνεργέω 119, 8. 168, 3. — s. 30, 7. 74, 4
συνεργός 108, 16. 118, 20—120, 6
σύνεξις 184, 21. — s. 52, 3. 53, 5. 71, 4
συνέρχομαι 36, 4. — s. 262, 1
σύνεσις 207, 6. — s. 59. 72. 143. 153. 176. 177. 194. 199. 246
συνεστραμμένος 148, 8
συνετός s. 221, 2. 294, 10; -ῶς s. 293, 11
συνευδοκέω 351, 6
συνεχής 150, 15. 168, 12; -ῶς s. 80, 2. 95, 6
συνέχω 6, 17. 17, 9. 92, 4. 214, 13. 237, 9. 239, 13. — s. 268, 1
σύνθεσις 30, 8. — s. 243, 5
συνθετός 35, 5—36, 2. 319, 1
σύνθημα s. 130, 2
συνθιασωτεύω s. 146, 6
συνθλάω s. 206, 7
συνίστημι passim
συννοέω 347, 23. — s. 155, 7
σύνοδος 3, 17
τὸ σύνολον 180, 9. 235, 5. — s. 206, 2; τὸ σ. ὅλως 129, 5. 133, 9. 140, 8. 150, 2. 182, 1

συνομιλέω s. 60, 7. 162, 3
συνοράω s. 79, 4
συνουσία 151, 2. 312, 4. — s. 1. 19. 21. 32. 79. 90. 116. 130. 279, 5
συνοχή 235, 6. — s. 45, 3
σύνοψις s. 183, 8. 186, 7
σύνταγμα 199, 12
συνταράσσω s. 297, 2
συντείνω 242, 1. 344, 36. — s. 15, 6. 57, 6. 137, 5
συντέλεια 274, 14
συντελέω s. 28, 3. 164, 2. 236, 6—238, 2
συντήκω 243, 17. 259, 13
συντίθημι 35, 12. 36, 1. 7. 124, 2. 160, 1. 14. 319. — s. 87, 4. 200, 5. 201, 2. 7
σύντομος s. 126, 1
συντυχία 212, 2
συντυχικός 212, 1
συνωδέω 105, 20. 173, 2
συρίζω 354, 28
συρμός s. 95, 5
συῤῥήγνυμι 265, 7
συσκευάζω 160, 9. — s. 236, 1. 279, 1
σύσκιος 239, 3
συσσίτιον s. 293, 2
σύστασις 7, 4. 10, 4. 23, 17. 24. 26, 9. 35, 8. 10. 36, 9. 39, 8. 59, 11. 62, 5. 8. 124, 1. 129, 14. 130, 5. 319, 3. — s. 58, 5. 69, 7. 216, 7
σύστημα 61, 11
συστολή 18, 11
συστροφή s. 196, 1
συσφίγγω s. 107, 2
σφαγή s. 239, 6. 9. 290, 8
σφαδασμός 200, 10. 345, 24
σφαῖρα s. 210, 9
σφαιρικός s. 211, 1
σφαιροειδής s. 213, 3
σφάλλομαι τ. λόγῳ 21, 10; *σ. τινός* s. 195, 3
σφάλμα 271, 5. 348, 9. — s. 34, 7
σφαλερός s. 56, 6
σφραγίζω s. 107, 5. 152, 4. 240, 1
σφραγίς s. 240, 4
σφριγάω s. 206, 1
σφυγμός s. 89, 8
σχέτλιος s. 211, 7. 215, 7. 239, 4
σχῆμα 62, 10. 98, 15. 99, 8. 101, 4. 125, 11. 155. 166, 3. 178, 13. 236, 2. 252, 11. 258, 10. 259, 13. 271, 24. 31. 272, 1. 274, 9. 277, 5. 10. 346. 347, 32. 348, 1. — s. 172. 176. 185. 196. 210. 212. 218. 255. 271. 284
σχηματίζω 100, 10. 112, 10. 259, 12. 346, 24
σχηματισμός s. 271, 6
σχοίνισμα s. 142, 2. 143, 1. 276, 7. 9
σχολάζω 161, 6
σώζω 89, 4 „vindicare“. 92, 1. 95, 1. 101, 16. 105, 18. 137, 3. 139, 6. 160, 3. 14. 180, 9. 13. 192, 5. 198, 3. 16. 232, 1. 3. — s. 161. 242. 266. 267. 269. 290
σῶμα passim, praes. 90. 97—102. 108—112. 160—163. 167. 176—184. 186. 271—276
σωμασκέω s. 154, 2
σωματοποιέω 136, 2
σωματικός s. 97, 3. 239, 1; *-ως* 345, 27
σωτήρ 96, 9. 12. 245, 5. 274, 14
σωτηρία 2, 8. 3, 14. (8, 7.) 34, 10. 345, 26. 352, 1. — s. 74, 5. 159, 4. 8. 162, 8. 239, 6. 259, 7. 264, 1
σωτήριον s. 204, 6
σωτήριος s. 94, 8
σωφρονέω 196, 11. — s. 78, 9. 79, 9. 223, 2
σωφρονίζω 117, 6. — s. 228, 1. 2
σωφρονισμός 140, 3. 316, 1
σωφρονιστής 315, 3
σωφροσύνη 114, 12. 181, 21. 183, 8. 9. 185, 6. 340, 31. — s. 15. 18. 21. 76. 81. 85. 101. 107. 115. 141. 142. 145. 154. 172. 173. 176. 177. 179. 206. 221, 7—223, 7. 252. 298, 6. 300, 2
σώφρων s. 84, 5. 137, 6. 222, 4. 223, 3. 4. 291, 10

ταγή s. 215, 2. 228, 3. 259, 4. 291, 20
τάγμα 157, 11. — s. 155, 7—158, 4. 169, 3
ταλαντεύω 109, 1; *-τόω* s. 101, 1
ταμεῖον s. 287, 10
ταπεινός 271, 5. — s. 15, 4; *-ότερος* s. 103, 3; *-ῶς* s. 104, 3
ταπεινοστρεφής s. 196, 2
ταπεινοφρονέω 322, 13
ταπεινόω 271, 4. 6. 322
ταπείνωσις 271, 3. 4. 272, 23
ταράσσω 95, 15. 156, 4. — s. 52, 1. 100, 8. 113, 6. 206, 2. 256, 2. 6. 275, 5
ταραχή 188, 5
ταυτότης 261, 16
τεθεωρημένως s. 81, 6. 160, 1
τεκμαίρω s. 260, 3
τεκμήριον s. 79, 1
τεκνογονέω s. 29, 2
τεκνογονία s. 29, 4. 50, 6. 78, 7
τεκταίνω s. 30, 7. 45, 1. 61, 2. 128. 161. 207. 218. 220. 235
τεκτονικός 59, 6
τελέθω s. 119, 6
τέλειος 156, 1. 194, 16. 341, 18—41. 343, 22. 28. 351, 18. — s. 23. 75. 164. 199—202. 277. 286; *-ότερος* s. 73. 74; *-ως* 30, 3. 57, 1
τελειότης s. 75, 6
τελειόω 342, 27. — s. 16, 4. 18, 3. 36, 1
τελεσιουργέω 193, 12. 315, 1. — s. 15, 6. 36, 5. 106, 1
τελεσιουργός s. 6, 7

τελεσφορέω 166, 14. — s. 37, 3. 75, 2
τελετή s. 32, 2. 145, 7. 171, 3
τελευταῖος 122, 15. — s. 256, 5. 278, 7
τελευτάω 205, 11. 242, 16
τελευτή 205, 7. 214, 11. 256, 7
τελέω s. 32, 2. 102, 3. 130, 5. 171, 3
τελέως 348, 6. — s. 210, 4
τερετισμός 172, 1
τερπνός s. 9, 1
τέρπω 61, 15. 105, 8. — s. 118, 6
τέρψις 106, 19. — s. 115, 4. 126, 3. 279, 1
τεταγμένως 213, 3
τετράγωνος 195, 8. 354, 39
τετράμορφος 214, 5. 215, 1
τετραπρόσωπον 214, 1
τέτρωρος 214, 14
τεύχω 89, 1. 157, 3. — s. 147. 155. 251. 253
τεφρόω 239, 11
τεχνάζω, -άω 123, 3. 343, 6. 7. — s. 135, 5
τέχνασμα s. 229, 7
τέχνη 4, 11. 11, 6–21. 21. 34, 2. 59. 60, 5. 8. 61, 17. 62, 7. 144, 9. 224, 1. 245, 7. 343, 20. 23. 345, 20. 351, 30. — s. 42, 4. 43, 3. 93, 5. 212, 2 (τ. λόγων). 292, 1
τέχνημα 144, 13. 343, 27
τεχνίτις 211, 2
τεχνικός 213, 11. 351, 21
τεχνίτης 21, 14. 144, 7. 343, 17—37. — s. 38, 9. — Deus 62, 6. 139, 8. 245, 9. — s. 129, 6
τηκεδών s. 62, 5
τηκτός s. 61, 8
τήκω 3, 2. 144, 8. 312, 12
τημελοῦχος s. 45, 7
τηξίφρων s. 291, 15
τηρέω passim
τιθασός s. 166, 4
τίθημι statuo 168, 14. 223, 3. 347, 28
τίκτω transl. 131, 12
τιμαλφέστατος s. 94, 3. 185, 2
τιμάω 116, 5. 117, 2. 190, 2. 240, 18. 241, 6. — s. 25. 107. 234. 244. 253. 279. 280. 281
τιμιώτερος 238, 4. 5. 240, 15. 16. — s. 185, 3; -τατος s. 158, 4
τιμωρέω 116, 12. — s. 40. 43. 44. 174. 226
τιμωρία 116, 9. 176, 10. 350, 22. — s. 228, 3
τλάω s. 156, 7. 205, 6
τμῆμα s. 200, 7
τοιγαροῦν 3, 10. 46, 6. 48, 6. 58, 1. 62, 3
τοκετός s. 36, 6. 53, 7
τόκος s. 75, 1
τονθορύζω 5, 12
τόνος 346, 29. — s. 172, 7
τόπος inprim. 17. 19. 94. 351, 17. 23
τουτί 61, 1
τραγικολογία 172, 1
τραγικῶς 106, 4
τραγῳδία 9, 8
τρανότερον s. 73, 8. 128, 6. 153, 4
τρανῶς 114, 5. — s. 140, 3. 199, 6
τράνωσις s. 191, 7. 195, 2
τραῦμα 116, 3. 220, 3. 311, 27. 354, 10
τρεπτός 90, 2. 342, 18. 343, 42
τρέφω 142, 10. 323, 1. — s. 46. 142. 203
τριάς 304, 5. 19. 355, 7. — s. 111, 7. 196, 8. (203, 3)
τρίβος s. 93, 5. 111, 8
τρίγωνος s. 196, 6. 203, 4
τρικυμία s. 65, 2. 298, 4
τρόπαιον 346, 3. 12
τροπή 30, 4—31, 7. 94, 7. 155, 13. — s. 154. 204. 217. 218
τροπικός s. 213, 8. 214, 1; -ῶς 223, 8. — s. 166, 4. 186, 4
τρόπος 6, 5. 20, 1. 23, 10. 29, 11. 41, 1. 43, 2—45, 1. 60, 5. 112, 11. 142. 175, 11. 199, 12. 343, 21. 344, 10. — s. 13. 25. 100. 124 etc.
τροφή 90. 92. 101. 138, 11. 150, 18. 151. 218. 323. 354. — s. 9, 4 etc.
τρυγάω s. 122, 6
τρυγῳδης 12, 4
τρυπάω 354, 33
τρυφάω 183, 15
τρυφή s. 104, 3. 206, 7. 264, 6. 270, 8
τύπος 93, 2. 199, 15. 315, 26. — s. 55. 59. 99. 128. 130. 238—241. 247. 253. 262. 270. 289
τυραννέω 345, 3. 349, 20. — s. 65, 5
τύραννος diabolus 198, 7
τῦφος 185, 3. 313, 24. 322, 9. — s. 280, 4
τυφόω 322, 2
τωθάζω s. 294, 9

ὑβρίζω 8, 5. — s. 280, 3
ὑγιαίνω 151, 1. 3. 164, 1. 316, 2. 322, 3
ὑγιής 150, 1. 243, 7. 320, 13. — s. 84, 5
ὑγρασία 169, 14. 235, 6
ὕδωρ τ. ἁγνισμοῦ 140, 6
υἱοθεσία s. 193, 2
υἱός de Christo 268, 13. 269, 6. 282, 12. 300, 12. 329, 10. 345, 2. 347, 2. 349, 12. 355, 9. — s. 197, 1. 199, 3. 200, 2. 202, 3
ὕλη 13, 6. 15, 1. 17, 8—23, 1. 27, 8—37, 16. 40, 5. 62, 7. 98, 10. 130. 144, 16. 154, 13. 259. 343, 4. 10. 344, 4. 352, 6. — s. 38. 41. 43
ὑλικός 92, 7. 100, 1. 193, 5. 200, 12. 201, 6. 14. 206, 3. 252, 9. 272, 26. — s. 97, 3
ὑμνέω s. 94, 2. 117, 4. 242, 8
ὕμνος 3, 11. 13. 174, 1. — s. 97, 1. 284, 4. 291, 7

ὑπαίτιος 114, 11
ὑπακοή 47, 12. 206, 10. 14. — s. 285, 4
ὑπακούω 49. 182, 19. 193, 4. — s. 284, 7
ὑπαντάω, -άζω, -άνω s. 5, 5. 147, 1. 232, 3. 285, 18—292, 16
ὕπαρ s. 162, 3
ὕπαρξις 238, 7
ὑπέκκαυμα 184, 18. — s. 42, 3. 116, 2. 280, 2
ὑπεκρέω 100, 11. 219, 26
ὑπεκτρέπω 197, 2
ὑπεμφαίνω s. 79, 1. 87, 1
ὑπεναντίωσις 155, 10
ὑπενδίδωμι 198, 10
ὑπεξαλύσκω 175, 4
ὑπεξωθέω 101, 3
ὑπεραίρω s. 280, 1
ὑπεραναβαίνω s. 57, 6
ὑπερασπίζω 199, 1
ὑπερβαίνω 133, 13. 345, 29
ὑπερβάλλω 61, 1. — s. 77, 3. 164, 6. 201, 7. 232, 2
ὑπερβολή 4, 10. 98, 14. — s. 16, 2
ὑπερέχω s. 166, 6
ὑπερηφανέω s. 268, 2
ὑπερηφανία 322, 10
ὑπερηφάνως 322, 6
ὑπερκόσμιος s. 173, 7
ὑπερκύπτω s. 173, 7
ὑπέρμαχος 174, 1
ὑπεροχή 346, 37
ὑπερτέλειος s. 201, 5
ὑπερτίθημι 350, 22
ὑπερυθραίνω s. 231, 7
ὑπερφρονέω s. 18, 7
ὑπερφυῶς s. 7, 6. 10, 5. 281, 1
ὑπερχέω s. 8, 1
ὑπεύθυνος 192, 2. 346, 4. 353, 33. — s. 102, 7
ὑπευλαβέω s. 86, 7
ὑπέχω 168, 15
ὑπήκοος 233, 6
ὑπηχέω 197, 15. — s. 163, 2
ὑποβάλλω 90, 14
ὑπόβασις s. 195, 5
ὑποβρύχιος s. 122, 8
ὑπόγυιος s. 216, 2
ὑποδέχομαι 171, 5. 184, 17. — s. 71, 1. 75, 7. 187, 1
ὑποδοχή 19, 3. — s. 70, 8
ὑποδύω 106, 2. 176, 4. — s. 103, 9
ὑποζεύγνυμι 214, 3
ὑπόθεσις 58, 1. 178, 18. — s. 210, 8
ὑπόκειμαι 12, 11. 20, 15. 21. 209, 20. 28. 347, 10. 353, 33. — s. 43, 4. — τὸ ὑποκείμενον 92—94. 97, 14. 98, 8. 101, 8. 190, 5. 347, 6
ὑπόκενος s. 249, 6
ὑποκρίνομαι 109, 14
ὑπόκρισις 106, 2. 185, 4. — s. 271, 4
ὑπολαμβάνω 97, 5. 188, 6. 204, 12. 352, 35. — s. 34. 38. 51. 93. 155. 235
ὑπόληψις s. 132, 7
ὑπομένω 30, 9. 48, 4. 353, 36. 354, 3
ὑπομιμνήσκω 108, 4. — s. 269, 1
ὑπόμνημα 353, 18. — s. 279, 2
ὑπόμνησις 108, 5
ὑπομονή 354, 10. — s. 167, 8. 301, 7
ὑπονοέω 13, 12. 19, 12
ὑπόνοια 19, 15. 20, 3. — s. 209, 3
ὑπόνομος s. 44, 7
ὑποσπάω 144, 1
ὑποσπείρω s. 159, 3
ὑπόστασις 10, 4. 13, 4. 17, 5. 236, 2. 259, 2—8. 349, 16. 355, 6. 12
ὑποσύρω s. 13, 7
ὑπόσχεσις 61, 3
ὑποτάσσω 181—185, 6. 249, 9. 354, 31. — s. 243, 7
ὑποτέλειος s. 201, 8
ὑποτίθημι 20, 3. 109, 25. 110, 11. 136, 11. 178, 19. 189, 4. 197, 9. 202, 1. 205, 12. 215, 2
ὑποτοπάζω 185, 19. 239, 3
ὑποτρέμω 104, 3
ὑποτρέχω 354, 23. — s. 180, 4
ὕπουλος 315, 28
ὑπουργέω s. 75, 1
ὑποχωρέω 18, 12. — s. 206, 2
ὑποχώρησις 18, 12
ὑπωρόφιος s. 166, 4
ὑστερέω s. 170, 3
ὑφαιρέω 178, 9; — s. 43, 6
ὑφαντικός s. 43, 3
ὑφή s. 289, 13
ὑφηγέομαι s. 101, 5. 110, 7. 122, 2
ὑφήγησις 206, 12
ὑψηλοφροσύνη s. 280, 3

φαεσφόρος s. 285, 11—292, 15
φαιδρόκοσμος s. 287, 1
φαιδρός 123, 2. — s. 103, 9. 185, 8; -ότερος 155, 9
φαντάζω 89, 2. 134, 1. 161, 17. — s. 49, 7. 52, 3. 195, 6. 231, 6
φαντασία 6, 13. 104, 13. 202, 4. 203, 10. 319, 5. — s. 106, 7. 114, 2. 190, 2. 172, 4. 296
φαντασιόομαι s. 175, 7
φαρμακευτικός 142, 11
φαρμακεύω s. 224, 8
φάρμακον 115, 16. 149, 10. — s. 215. 300
φάσμα 164, 14. — s. 180, 2
φασματώδης s. 176, 2. 236, 3
φατρία 157, 12
φέρω de materia 11, 8. 12, 1. 18, 1. 2. 343, 6
φευκτός s. 227, 1
φθαρτός 102, 1. 230. 233, 4. — s. 67. 242

φθέγγομαι 4, 12. 164, 13. 353, 25
φθείρω 123, 8. 164, 10. 229, 27. 28. 230, 15. — s. 68, 5. 152, 7
φθονέω 11, 9
φθόνος 4, 1. 53, 1. 2. 112, 8. 127, 11. 128, 3. 5. 130, 11. 144, 4. 13. 312, 11. 313, 27. 314, 26
φθορά 95, 3. 109, 2. 121, 3. 123, 8. 124, 3. 127, 1. 150, 3. 152, 4. 153, 5. 9. 155, 2. 164, 5. 165, 5. 192, 9. 229, 27—230, 9. 233, 2. 346, 9. — s. 25. 62. 64. 67—69. 95. 96. 136. 163. 172. 186. 198. 255. 259. 291
φιλαίτιος s. 188, 7
φιλαλήθης 91, 21
φιλάνθρωπος 144, 14
φιλαργυρία 314, 26. — s. 207, 8
φιλαρχία 322, 5
φιληδονία 131, 1
φιλήδονος 201, 3. 313, 23. — s. 270, 8
φιλία 13, 10. 23, 4. 212, 6
φιλοκρατία s. 280, 5
φιλομαθής 28, 10
φιλονεικέω 112, 9. 353, 9. — s. 4, 7. 197, 3
φιλονεικία 9, 11. 23, 3. 121, 10
φιλονικέω 105, 13
φιλοπαίσμων s. 4, 5
φιλοπονέω s. 248, 2
φιλοπραγμοσύνη 195, 1
φιλοσοφέω s. 132, 10
φιλοσοφία s. 159, 3. 170, 2
φιλόσοφος 186, 3
φιλόστοργος s. 32, 6
φιλοτησία s. 31, 7
φιλοτιμέομαι 105, 8. — s. 25, 3. 91, 3. 115, 7
φιλοφρονέομαι 344, 27
φιλοχρημοσύνη s. 119, 3
φλεβοτομέω 219, 1
φλεβοτομία 219, 6
φλέγμα 213, 8
φλεγμαίνω s. 44, 1
φλεγμονή 346, 2. — s. 89, 8
φλέγω s. 288, 15
φληναφέω 135, 5. — s. 260, 4
φλυαρία 92, 2. Eustath de eng. 61, 22. 69, 11
φόβος 312, 9. 350, 16. — s. 156, 8. 265, 1
φοίνιος 132, 1. — s. 290, 9
φοινίσσω s. 49, 6. 123, 1. 239, 8
φορά 6, 3. 210, 8. 212, 1. — s. 213, 1
φορέω 231, 9. 232, 1. — s. 24, 1
φράττω 5, 14. 346, 7. — s. 119, 1
φρονέω 12, 7. 97, 10. 126, 4. 154, 9. 161, 1. — s. 14. 24. 209
φρόνημα 131, 10. 181, 7. 8. — s. 12, 3. 104, 4. 6. 174, 7. 195, 5
φρόνησις s. 67. 135. 145. 153. 161. 167. 176. 252. 258. 268. 286
φρόνιμος s. 46, 8. 299, 4
φροντίζω 126, 5. 198, 2. 211, 4. 9. — s. 154, 6. 179, 3. 227, 4
φροντίς 143, 11. 206, 3. 318, 11. — s. 265
φρύαγμα s. 286, 9
φυλακή corpus 113, 11. 119, 9. 120, 13
φυλάσσω 6, 8. 30, 1. 47, 8. 126, 11. 133, 11. 311, 23. 318, 8. 322, 4. — s. 8 l.
φυράω s. 139, 3
φυσικός 201, 7. 206; -ώτερος s. 53, 6
φυσιολογέω 97, 13
φυσιάω s. 280, 1
φύσις passim 64 l.; cf. praes. 7, 11. 148, 2. 211, 3. 275, 11. 351, 21
φυτόν transl. 214, 8. — s. 99, 3. 121, 1. 176, 2. 251, 3
φύω passim; πέφυκεν 10, 7. 21, 21. 38, 2. 48, 6. 59, 13. 210, 2. — s. 152, 7. 222, 3. 231, 7
φῶς passim; cf. 121, 4. 6. 158, 12. 13. 161, 4. 346, 14
φωτίζω 140, 4. — s. 117. 183. 190. 195
φωτισμός 180, 8. 345, 28

χαίρω de Deo 10, 8. — s. 221—224. 235, 8
χαλάω s. 106, 9. 172, 7
χαλεπαίνω s. 209, 7
χαλκουργέω 343, 20
χάος 150, 3. — s. 211, 7
χαρακτήρ 93, 10. 99, 14. 101, 15. 343, 21. — s. 24. 55. 133. 135. 190. 241
χαρακτηρίζω 93, 1. 95, 5. 100, 3. 252, 6. 10
χαρίζομαι 46, 8. 47, 10. 62, 7. — s. 15, 3
χάρις 350, 18. 351, 27. — s. 146, 5. 149, 5. 194, 1. 231, 5. 247, 4. 250, 2. 286, 7. 290, 13. 291, 16
χάρισμα 349, 14. — s. 94, 2. 95, 2. 121, 7. 151, 1. 263, 7
χαρτότατος 198, 13
χαυνόω s. 106, 7. 172, 7
χείρ Dei 127, 1. 145, 14. 150, 2. 5. 165, 10. 238, 4. 344, 4. — s. 33, 4
χειραγωγέω 2, 14. — s. 35, 4. 52, 6
χειροποίητος 223, 11. 224
χειροτέχνημα 259, 9
χειροτονέω s. 262, 1
χειρόω 348, 2. — s. 189, 3
χείρων 18, 3. 31, 10. 34, 5. 152, 5. 6. 203. — s. 217. 223. — τὰ χείριστα 12, 2
χιονόσωμος s. 291, 9
χιλιονταετηρίς s. 236. 237. 254. 255
χιτών (δερμάτ.) 108, 1. 134, 4. 136. 137, 10. — s. 46, 9 (ψυχῆς)
χλευάζω 106, 27. — s. 263, 6
χλοηφορέω s. 100, 4
χλωρίζω 311, 26. 313, 27

χοιρώδης 340, 34
χοιραγός s. 286, 13
χορεύω s. 178, 7
χορηγέω s. 38, 8. 143, 4
χορός 2, 10. 3, 6. 9. 173, 19. 211, 12. 344, 9. — s. 26, 8. 156, 4. 169, 2. 284, 7. 286, 8. 14. Eustath. ed. Jh 57, 17
χραίνω 184, 18. — s. 49, 6. 123, 1. 125, 1. 134, 6. 289, 9
χράομαι passim; cf. 194, 4. 7. 195, 4
χρήζω 61, 7. 105, 13. — s. 23, 5. 162, 11
χρηματίζω 352, 23—29. — s. 75, 8
χρήσιμος 181, 5. 352, 5. 353, 37; -τερος 2, 5; -τατος s. 101, 3
χρησμός s. 50, 1. 120, 4
χρησμῳδέω 319, 6. — s. 82. 106. 156. 192
χριστοδίδακτος s. 36, 2
χριστόληπτος s. 25, 5. 195, 2
χρονικός 348, 10
χρόνος passim; cf. 242, 2. 243. 341, 7
χυδαιότερος 236, 8
χωλός s. 116, 8; -ῶς 105, 22
χώννυμι s. 212, 2
χωρητός 17, 10; -τικός 273, 11
χωρισμός 16, 5. 132, 13. 135, 10

ψάλλω 173, 18. — s. 152, 2. 284, 6. 292, 5
ψαλμός 103, 5. 156, 9. 169, 2. 172, 12. 173, 10. 175, 9. 247, 2. 353, 20. — s. 97. 98. 101. 167. 168. 284
ψαλμῳδός s. 155, 4. 255, 7
ψέγω 190, 2. 347, 21
ψεκτός 143, 10. — s. 229, 3
ψεῦδος 23, 8. 27, 10. 164, 10. — s. 207, 8. 209, 4. 215, 5. 231, 9
ψιλός 324, 29. — s. 235, 5; -ῶς s. 52, 5
ψυθιρισμός s. 119, 1
ψυχή passim
ψυχραίνω 219, 29

ᾠδή 1, 4. 2, 1—3, 14. 149, 11. — s. 101, 8
ᾠλένη 131, 16
ὡραΐζω 106, 5
ὡραϊσμός s. 264, 6. 270, 5
ὡραῖος s. 5, 2. 118, 4. 244, 7—247, 5. 249, 1; -τερος s. 118, 4. 246, 6; -τατος s. 244, 4
ὠφελέω 23, 12. 29, 4. 105, 9. — s. 221, 6

G. Pätz'sche Buchdr. (Lippert & Co.), Naumburg a/S.

3 2044 018 833 079

SEP 27 1909

JUN 24 '54 H

WIDENER
JAN 22 1995
BOOK DUE

STALL-STUD
CHARGE

WIDENER
DEC 19 1994
BOOK DUE

WIDENER
NOV 23 1995
BOOK DUE